

Bibliotheca Germanorum Erotica & Curiosa

Verzeichnis der gesamten Deutschen erotischen Literatur mit Einschluß der Übersetzungen, nebst Beifügung der Originale.

Herausgegeben

von

Hugo Hayn und Alfred N. Gotendorf

Zugleich dritte, ungemein vermehrte Auflage von Hugo Hayns „Bibliotheca Germanorum erotica".

Band V (M—O)

München 1913 / Verlegt bei Georg Müller

Druck von M. Müller & Sohn, München

Bibliotheca Germanorum Erotica & Curiosa
Band V (M—O)

Moden und Trachten.

(mit Ausschluss von neueren Modejournalen, sowie von Werken zur Ordens- und Theaterkostümkunde).

ABBILDUNG, Wahre, doch sehr klägliche, der traurigen Leich-Procession als man dem in bestem seinem Alter, vom rauhen Mertzenlufft erstickten den allmodischen Generaln Don Vopismo den 1. Aprilis 1629 zu Lagopia in sein Schlaffhauss beglaidet. Die zahlreichen Bestandtheile seiner Kleidung werden ihm vorausgetragen und dann an einer Pyramide aufgehängt. *Oben:* Nil stabile in mundo est — caduca. Kupferstich. Qu.-Fol. (1²/₃ Rthl. Drugulin II. no. 1772; 14 Mk. J. Halle, München, 1900.)

ABBILDUNG, Klägliche, der traurige Leich-begängnus des Welt-berühmten alt Teutschen A la mode welcher durch Alteration französisch eingerissener Kleyder Caprice des Todtes erblichen und begraben worden. Die Theilnehmer des Zugs tragen die Kleider des Verstorbenen an Stäben. *Unten* 4zeil. Vers: Alt Teutscher Tracht entweich etc. Nürnberg bei Joh. Pet. Wolffs Erben. (c. 1680.) Qu.-Fol. (⁵/₆ Rthl. Drugulin II, no. 3003; 8 Mk. Ludw. Rosenthal, München, c. 1888:)

Seltenes Flugblatt, Spott gegen die französ. Mode in Deutschland.

ABBILDUNG merkwürdiger Menschen, mit Rücksicht auf die Trachten verschiedener Völker in verschiedenen Zeitaltern. Nach Gemählden eines van Dyk, Holbein, Hollar, Rubens, Weigel u. a., mit kurzen Erklärungen (hrsg. von C. Fr. Hempel). Mit 16 interess. illum. Kostüm-Kupfern. Leipz. (1802). 4⁰. (30 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909.)

Anon.-Lex. I. p. 1 (nach Kayser).

ABBILDUNGEN, (6) Satyrische. Ausgefertigt durch ein Mitglied der Deutschen Gesellschaft in Greiffswald (*Herm. Jac. Lasius.*) O. O. (Wittenb., Ahlfeld,) 1746. 8⁰. (In Marburg, Univ.-Bibl.) (5 Frcs. Georg & Co., Basel, 1908.)

Zahm. — Tit., 3 Bll. Vorr. u. 112 SS. Darin u. a.: Vertheidigung d. Jungfern, wider die ihnen beygemessene Unwahrhaftigkeit. — Eine Satire auf die grosse Liebe zu den Kleidermoden. — Die Vortrefflichkeit u. der Nutzen des gelehrten Jähnens &c.

§ **ABHANDLUNG** von dem Luxus. Mit einem Anhang von dem Ursprunge und Verfalle der assyrischen Monarchie. O. O. (München) 1778. 8⁰. (In München: Pol. g. 1 h.)

ABRAHAM à Sta. Clara (d. i. *Ulrich Megerle*), Neu eröffnete Welt-Galleria, Worinnen sehr curios und begnügt unter die Augen kommen allerley Aufzüg und

Kleidungen unterschiedlicher Stände und Nationen zusammengebracht. Forderist aber ist darinnen in Kupfer entworfen Die Kayserl. Hoffstatt in Wien. Mit 100 schönen Kostümkpfrn. nach Casp. van Luyken von Chr. Weigel gestoch. Nürnberg 1703. Fol. (170 Mk. L. Rosenthal, 1906; 300 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1908.)

Werthvolles Trachtenbuch, bestehend aus 4 Textbll. (Titel, Dedication, Eingang u. Inh.-Register) u. 100 Kupfertafeln, wobei die Porträts von Papst Innocentius XIII., Kaiser Leopold I. u. seiner Gemahlin Eleonora Magdalena, Carl VI., der Königin Wilhelmina Amalia, der Erzherzoginnen Maria Elisabetha, Maria Anna, Maria Josepha, Maria Magdalena, nebst 7 anderen Porträts hervorrag. Personen. Ferner 16 Bl. Hofwürdenträger u. Wiener Typen, 13 Bl. ungar. Kostüme, Nürnberger u. Augsburger Trachten etc. Alle in ganzer Figur in prächtigen Kostümen.

ABRISS, Eigentlicher, Der Itzigen Krieges Leut, wie sie mit der all modo auffgezogen kommen. Ein grosser geputzter Soldat vorn in einer Landschaft sitzend, umgeben von kleineren. Im Unterrand Gedicht: Mir Jungen alle aussgebrüt etc. *Unter der Platte* 3spalt. Gedicht: Ein new Manier — Krieg sein Ende. (1636.) Radirung. Fol. (1$^{2}/_{3}$ Rthl. Drugulin II. no. 2108.)

ADAMS, Rudolph, Die Farben-Harmonie in ihrer Anwendung auf die Damentoilette. Leipzig, Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber. 1862. 8⁰. (2 Rthl.) (4 Mk., eleg. br., neu, A. Bielefeld, Carlsruhe, c. 1885; 3 Mk. Conr. Skopnik, Berlin, 1909.)

XII + 322 S.; 3 Taf. (bez. I—III), davon 1 in Lithogr., 2 in Chromolithographie.

AFFE mit grosser Krause und Wiederschein in einem Metallspiegel. Cölnisches Blatt mit Versen in fünf Sprachen. (1589.) Fol. (3$^{1}/_{3}$ Rthl. Drugulin II. no. 780.)

* **A LA MODO** Monsiers. Oder Chartell deß Stuzerischen Auffzugs der durchsichtigen, Hochgefidderten, Wolgesport- vnd gestieffelten, auch Langschwarzharigen, Wolvernestelten Cavalieren. O. O. 1628. 8⁰. 4 Bl.

Kleidersatire in Liederform. — Heyse no. 1296.

— — Dasselbe. Gedruckt bei Cohn u. Opel no. 87. — Goedeke III, 231, 1.

— — S. auch Chartell weiter unten.

A LA MODE Monsiers. Oder Chartell des Stutzerischen Auffzugs der Durchsichtigen, Hochgefidderten, Wolgesport-vnnd gestiffelten, auch Langschwartzhärigen, Wolvernestelten, Langlapphösischen, Miltzdägischen, Federfüssigen, Wolstaffierten, Weltbekandten Cavaliern. Im Jahr 1628 war gemein bey

mann und weib solche Tracht. Kupferstich mit 8 (4 männl. u. 4 weibl.) Costümfiguren u. dreispaltigem Reimtypentext von 168 Versen. Fliegendes Blatt. [1628.] *Unten:* Seht da ihr Teutschen alle etc. Unterm Digel gedruckt vnd gemacht, All fromme Cavalier vnveracht. Fol. (1²/₃ Rthl. Drugulin no. 1765 sub a. 1629; 36 Mk. die letzte Text-Zeile, die Verlagsangabe enthaltend, ist abgeschnitten, Jacques Rosenthal, München, c. 1903:)

Aeusserst interessantes u. seltenes Flugblatt, welches die Modethorheiten scharf geisselt. Das Kupfer ist recht gut gestochen. Der Text beginnt: „Seht da ihr Teutschen alle, da stehn wir Narren vier, Wie thun wir euch gefallen, sind wir nicht Wunderthier?" etc. etc.; er endigt: „Dass mir zur Buss gebracht, jetzt selbsten detestieren, Die Schand u. Kleydung vnd Tracht der al modo Monsieren".

— Dasselbe, ebenso, doch etwas schmäler. *Oben:* A la Modo Monsiers etc. „Im Jahr 1629 war gemein" etc. und mit dem gleichen Gedicht. Fol. (1²/₃ Rthl. Drugulin no. 1766 sub a. 1629.)

A LA MODO Monsiers. Die Newe vmbgekehrte Welt. (Darunter acht Verse.) (Kpfst.: Links Herr und Dame in altdeutscher Tracht, in der Mitte ein auf dem Kopf stehender Mann; rechts ein Stutzer und eine Dame, zwischen deren Beinen ein Affe in einer unanständigen Verrichtung, darunter Gedicht in drei Spalten mit der Ueberschrift:) Bedeutung dieser Figur. — *Am Ende:* Zum Newen Jahr ist diß gemacht, Alle Frommen doch vnveracht. *Casparus Uttenhovius.* Offenes Bl. in Folio mit Einfassung. (1629.) (1²/₃ Rthl. Drugulin II. no. 1754; 25 Mk. 70 Pfg., L. Rosenthal, c. 1888.)

Wendelin v. Maltzahn's Bücherschatz, S. 289: Unbekannte Ausgabe; andere s. bei Weller I. S. 391. Das Gedicht beginnt:

NAch dem die Welt zu dieser frist, ...

A LA MODE Teufel, Teutsch-Frantzösischer, beschrieben und auf dem Schauplatz Teutschlands vorgestellt von *M. S. J.*, einem alten teutschen aufrichtigen Patrioten. Dresden 1679. 4⁰.

Karajan's Bibl. I. Lpz. 1875, no. 1303, Beibd.; citirt auch Max Osborn in s. Ausgabe von Musculus' Hosenteufel, aber ohne Orts- u. Formatsangabe.

ALL modo, vnnd seiner Daemen Leichbegengnuß mit beygefügtem Traurigem Grabgesange. (Kpfst. mit Melodie. Darunter in 3 Spalten 12 Strophen.) Offenes Bl. in Folio.

W. v. Maltzahn's Bücherschatz, S. 289: Unbekannt. — Das Gedicht beginnt:

DEm, so der Welt ist gut, . . .

ALLA modo, Monsieurisch, vnd Damische Bisarrie (!). — Herren und Damen, 4 Paare; die Dame links

trägt eine Maske (Loup), der Herr in der Mitte einen Knotenstock. *Unten*: Chartell (s. d.) .... Stutzerischen Auffzugs (mit denselben Versen wie bei diesem „Chartell"). Gedruckt zu Pressenheim etc. Qu.-Fol. (1 2/3 Rthl. Drugulin no. 1764 sub a. 1629.)

ALLERLEY, Unentbehrliches, für das schöne Geschlecht sowohl in der Haushaltung als an der Toilette. Frankf. 1799. 8⁰. 190 S. (1 Mk. 50 Pfg. Friedr. Klüber, München, 1906.)

Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902, no. 16.

***ALMANACH** / Welt- Sitten- Staat- Marter- / Calender; / Gerichtet auf alle Schalt Jahr. / Allen so wohl freywilligen als ge- / zwungenen / Zeit- und Modi- / Martyrern / Zur Nachricht, Warnung, und / glimpflicher Bestraffung. / Abgetheilt in drey / Marter-Listen. / Hohen, mittelmässigen, und gemeinen / Stands. / (Vf.: *Franz Callenbach*, s. J.) Gedruckt unter dem Schnapp-Galgen / auf der Folter- und Marter-Preß; aller- / nechst der alten abgeführten Pferds Wayd / gegen dem alten Jagdhunds- / Spital. / Wird verkaufft bey dem so genannten lahmen Man' / in der Gerbers Gassen im Stockhaus (Punkt fehlt.) (Nürnberg, Lochner.) 8⁰. (2 fl. 24 xr. L. Rosenthal, 1873.) (In Berlin 5 verschiedene Drucke: Yq 9691 no. 8; Yq 9694 no. 7; Yq 9695 no. 8; Yq 9697 no. 4; auch in Breslau, Stadtbibl.: 8⁰ V 1678 no. 8.)

Ein Sittenspiegel der Alamode. Scharfe Satire in Gesprächsform gegen die Putzsucht und Flatterhaftigkeit des weibl. Geschlechts, gegen schlechte Amtsverwaltung, übermässige Steuern u. Gerichtssporteln etc. — Vgl. Flögel, Geschichte der komischen Litt. III. p. 459—62; s. auch Dammert, R., Franz Callenbach und seine satirischen Komödien. (Diss.) 1903. 8⁰. (2 Mk. Gust. Fock, Lpz., ohne Ortsangabe.)

ALMANACH auf das Jahr 1785. Mit Titelkpfr., gest. Titelbl., 4 Bl. Modekpfrn. (Coëffures de Dresde, Habillements de Leipsic) u. 12 Monatskpfrn. von Chodowiecki. (Die Geschichte der menschl. Gesellschaft.) 16⁰. (50 Kr., Expl. im Orig.-Carton, Halm & Goldmann, Wien, 1907.)

ALMANACH für das schöne Geschlecht auf das Jahr 1799. Wien, 32⁰. (2 fl. 80 xr., schönes Expl. in Kalblederbd., J. Eisenstein & Co., Wien, 1889.)

Mit 10 color. Moden-, Spitzen- u. Stickereibildern, 8 reizenden Kupferstichen von Stöber u. 1 Musikbeilage. Höchst seltenes Taschenbuch! Enth. u. a.: Das Hemd der Dame von Meissner, Beiträge von Sonnenfels, Kotzebue u. A.

ALMANACH und Taschenbuch der Galanterie und des guten Tons auf das Jahr 1799. Für das Vergnügen der feinen Welt und der guten Gesellschaft. — Le bon

ton est d'être adorée (sic!). — Mit Kpfrn. Leipzig, B. G. Meißner. 12⁰. (5/6 Rthl.)
Anzeige des Verlegers.

ALLMANACH (!) des Luxus und der Mode auf 1801. Mit 10 color. Modekpfrn. von Bunbury und Hogarth, nebst einer Lichtenberg'schen Erklärung. Hamburg, Gottfr. Vollmer. 8⁰. (9 Ggr.)
Vollmer's Mich.-Meß-Verlag 1800.

ALMANACH der Mode und des Geschmacks für Damen auf das Jahr 1802, zur Kunde eleganter Gegenstände und zur Beurtheilung des Schönen in der Tanzkunst, Schauspielkunst, Musik, Zeichenkunst, Mahlerey, Stickerey u. s. w., m. Kupf. Berlin, Wilh. Oehmigke d. Jüng., 1802. (1 2/3 Rthl.)
Anzeige des Verlegers.

ALTENBURG. — Kronbiegel, C. Fr., Ueber die Sitten, Kleidertrachten u. Gebräuche der Altenburgischen Bauern. Mit 15 ausgemalten Kpfrn. u. 2 Bl. Musiknoten. Altenburg 1806. 8⁰. 181 S. (20 Mk., schönes unbeschn. Expl., Max Harrwitz, Berlin, c. 1903.)

— — Dasselbe. 2. Aufl. Mit 15 color. Kpfrn. u. 2 Bl. Musiknoten. Ebd. 1806. 8⁰.
Prof. v. Karajan's Bibl. I. Lpz. 1875. no. 1174.

— — Hempel, C. Fr., Sitten, Gebräuche, Trachten, Mundart, häusliche u. landwirtschaftliche Einrichtungen der Altenburgischen Bauern. 3. Auflage der *Kronbiegel*'schen Schrift. Mit einem Fürwort von dem Bauer und Anspänner Z. Kresse in Dobraschütz. Mit 10 Taf. Kostüme in Lithogr. Altenburg 1839. 8⁰. (6 Mk. Max Harrwitz, c. 1903; 9 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1909.)

— — Dasselbe. Mit 10 hübschen handcolorirten Tafeln. Ibid. eod. a. (18 Mk. unbeschn., Gust. Fock, Lpz., 1907.)

AMMAN, Jost (1539—91). — Im Frauwenzimmer Wirt vermeldt von allerley schönen Kleidungen vnd Trachten der Weiber, hohes vnd niders Stands, Teutsche, Welsche, Frantzösische, Engelländische, Niderländische, Böhmische, Vngerische vnd alle anstoßenden Länder. Durchauß mit neuwen Figuren gezieret . . durch den weitberühmbten Jost Amman wonhafft zu Nürnberg gerissen. Sampt einer kurtzen Beschreibung durch den wolgelehrten *Thrasibulum Torrentinum* Mutislariensem (d. i. nach Goedeke *Konrad* [= Kunz] *Lautenbach*, geb. 1534 zu Motzlar in Thüringen, Pfarrer zu Frankenhausen, nach Weller jedoch *Konrad Waldstromer*) in Rheimen verfaßt. Franckfurt am Mayn durch Martin Lechler, in verlegung Sigmund Feyrabends, 1586. 4⁰. (In Nürnberg, Stadtbibl., u. im Germanischen Museum.)

(330 Mk., prächtiges Expl. mit schönen Abdrücken in modernem französ. Maroquinbd. mit reicher Vergoldung, von Chambolle-Duru, L. Rosenthal, 1906.)

Erste Ausgabe. 119 ungez. Bll. (auf der Vorderseite des letzten Impressum u. Signet) mit 122 Kostümbildern in Holzschnitt und dem Portrait der Prinzessin Gertrud von Sachsen auf dem Titel und einem Wappen in der Widmung. — S. Becker, J. Amann S. 133; Andresen p. 387 sq.; Bartsch 7; Brunet I, col. 233; Nagler, Künstlerlex. I, 93; Graesse I, 103.

— — Dasselbe. Franckfurt a. M. 1592. 4⁰.

Weller, Annal. II. p. 386.

— — Dasselbe. Ebd., 1636. 4⁰.

— — Dasselbe, titulo: *J. Amman's Frauen-Trachtenbuch.* (Neudruck der ersten Ausgabe von 1586, besorgt von Georg Hirth in München.) Leipzig 1880. 4⁰. (12 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1909.)

Liebhaberbibliothek alter Illustratoren in Facsimile-Reproduction. Bdchn. 1.

Orig.: Gynaeceum, Siue THEATRVM MVLIERVM, in quo praecipuarum omnium per Europam inprimis, nationum, gentium, populorumque . . . foemineos habitus videre est. Artificiosissimis nunc primum figuris . . . expressos a Jodoco Amano. Additis . . . octostichis *Franc. Modii.* Cum 122 figuris ligno incisis. Francoforti, Impensis Sigismundi Feyrabendii, 1586. 4⁰. 120 ungez. Bl., auf dem letzten (recto) Impressum u. Signet, verso leer. — Andresen I. p. 390. (360 Mk., 2 Bll.-Ecken ausgebess., sonst schönes Expl., Jos. Baer & Co., Frankf. a. M., 1907; 300 Mk., schönes Expl., Jacques Rosenthal, c. 1903.)

Englische Ausgabe: Gynaeceum or the theatre of women, wherein may be seen the female costumes of all the principal nations, tribes and peoples of Europe, edited by Alfr. Aspland. Publ. for the Holbein-Society. Manchester 1872. 4⁰. (Facsimilirte photolithographisch hergestellte Ausgabe des Originals von 1586.)

— —, Habitus praecipuorum populorum, tam virorum quam foeminarum singulari arte depicti. Trachtenbuch: Darin fast allerley vnd der fürnembsten Nationen, die heutigs tags bekandt sein, Kleidungen, beyde wie es bey Manns- vnd Weibspersonen gebreuchlich, mit allem Vleiß abgerissen sein. Mit allegor. Titel, 3 Vorbll. u. 220 blattgr. Holzschnitten nach *Jost Amman.* Gedruckt zu Nürnberg, bey Hans Weigel, Formschneider, Anno 1577. (800 Mk., Expl. ohne den Titel u. die 3 Bll. Vorr., Jos. Baer & Co., Frf. a. M., 1907; 750 Mk., schönes Expl. mit einigen leichten Ausbess. u. anfangs gering wasserfl., v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1911:) Die erste Ausgabe desselben Jahres mit den Signaturen A—Jii in Bogen von je 4 Bll. — Becker no. 140.

Ueber den Figuren sind lateinische Ueberschriften, darunter deutsche Unterschriften und vierzeilige

deutsche Verse. Die Tafeln sind 1—219 bezeichnet. Die letzte Tafel hat keine Nummer; sie stellt Johannes in d. Wüste predigend dar, mit reicher Umrahmung.

— — Ritterliche Reutter Kunst, warinen Ordentlich begriffen wie ma' die Vbung der Reutterey mit Geschmuck, Ritterspiel, Mumerey, Kleidung gebrauchen möge. Deszgleichen Vnderricht der Marstallerey vnd Roszartzeney, Durch *L. V. C.* gewesener Kayserlicher Maiestat Stallmeister. Franckfurt, Lechler, in Verlegung S. Feyrabend, 1584. Folio. (150 Mk., 2 Bl. ausgebess., einige Bll. stockfl., Jos. Baer & Co., Frf. a. M., 1907:)

44 unnum. Bl., 1 ausziehbare Holzschnitttafel, 254 num. Bl. 6 unnum. Bl., 1 weiss. — Becker No. 39; Andresen I No. 246, S. 419. Grosse Ausgabe dieses berühmten Buches, das 98 Holzschnitte von Jost Amman enthält. Unter diesen sind besonders die 21 blattgrossen „Mummereyen" u. das 2 Bl. einnehmende „Turnier" (Andresen I, 226, 69) hervorzuheben.

AMPHI-THEATRUM, Neu eröffnetes, worinnen alle Nationen nach ihrem Habiet, in sauberen Figuren repräsentiret. 3 Tle. (I: Europa, II: Africa, III: America). Erfurth 1722—23. Fol. (120 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1911.) Sehr selten!

Sehr interessante Schilderungen der verschiedenen Stationen u. Länder in einzelnen Flugblättern. Auf jedem Blatte oberhalb des Textes die Abbildung einer Kostümfigur in Holzschnitt.

ANEKDOTEN und Charakterzüge, Luxus und Moden, Sitten, Tugenden und Schattenseite, launige und lächerliche Züge. Jena 1812. 8⁰. Rar!

ANTIQUITÄTEN, s. Hauptalphabet.

Darin Einiges über Moden.

ARCHIV für weibliche Hauptkenntnisse. Hrsg. v. e. Gesellschaft von 42 dtsch. Frauen u. besorgt von A. F. Geisler d. jüng. Jahrgang 1787, 88, 89, 90 (soviel ersch.). (à Jahrg. in 2 Bdn. = 8 Bde.). Leipzig. 8⁰. (à Jahrg. 20 Mk., zus. 75 Mk., Max Harrwitz, Berlin-Nikolassee, 1910:)

Dieses sehr seltene Modejournal, das hier vollständig u. in bester Erhaltung vorliegt, enthält neben den alten farbigen Modekupfern ein Modewörterbuch und auch Aufsätze u. Notizen von Interesse, z. B. über Kleidertracht, Naturwunder, Back- u. Kochkunst, Conditorey, Toilette, Putzmachen, üb. d. weibl. Beruf und üb. das weibl. Geschlecht, Erziehungsfach, Haushalt; über Ahndungen u. Visionen; auch Medizinisches u. speziell e. gynaecolog. Abhandlung.

1787: 738 S. mit 12 z. Th. farbigen Mode-Kpfrn. — 1788: 774 S., ebenso. — 1789: 776 S., ebenso. — 1790: 784 S. mit 4 Kpfrn. (Zus. 40 Kpfrn.)

ARNDT, Ernst Mor., Ueber Sitte, Mode und Kleidertracht. Ein Wort aus der Zeit. Frankfurt am Main, 1814. bei Bernhard Körner. 88 S. 8⁰. (In Berlin, Magistratsbibl.) (8 Mk. Jos. Baer & Co., 1912.)

ARNOUX, Fr., Wunder der anderen Welt, in sich haltende die erschröcklichen Qualen der Höllen und vortrefflichen Freuden des Himmels, sambt dem Mittel, dem Ersteren zu entgehen u. das Letztere zu erlangen, eingetheilt in Drey Bücher. Aus d. Französ. übers. v. F. C. S. Mayntz 1739. 8⁰. Rar! (4 Kr. Stähelin & Lauenstein, Wien, 1907:)

Curioses Buch, in welchem die Höllenstrafen bis ins kleinste auf höchst drastische Weise ausgemalt werden, namentlich im XII. Capitel, wo die Strafen für die „ungeziemende Hoffart u. üppige Kleiderpracht des weiblichen Geschlechts" eingehend geschildert werden.

ARRINGER, Rud., Der weibliche Körper und seine Verunstaltung durch die Mode. Mit ca. 100 Abbildungen nach lebenden Modellen. (190*.) 8⁰. (5 Mk. O. Rauthe, Berlin, 1909:)

Das Werkchen wurde in einem glänzend begründeten Urteil nach der Beschlagnahme freigegeben.

AUCH ein Wort über die Mode (von *H. J. L. Billerbeck*). (Hildesheim 1799.)

Anon.-Lex. I. p. 112 (nach Meusel).

AUCH ein Wort der Beherzigung über die moderne Tracht unserer modernsten Damen (von *Georg Chrn. Sponagel*). (In: Ratzeburger litterar. Blätter, Jahrg. 1810.)

Goedeke VII, 400, 117, 1, e.

AUCH ein Wort über die Mützenscheu der Dienstmädchen (von *Joh. Mart. Chrn. Gottschalk*). O. O. (Lauenburg), 1821.

Anon.-Lex. VI. p. 53 (nach Lübker-Schröder). — Sehr rar!

AUGSBURG. — Engelbrecht, Mart., exc., Le Mode d'Augsbourg. Augspurgische Kleider-Tracht. A⁰. 1739. Qu.-4⁰. (150 Kr., Maroquinbd., Gilhofer & Ranschburg, 1911: Die einzelnen Bll. aufgezogen.)

Titel u. 14 Tafeln in vorzügl. altkolor. Kupferstich mit zusammen 50 Figuren.

— — Reichard, E(lias) C(aspar), Matthäus und Veit Konrad Schwarz nach ihren merkwürdigsten Lebensumständen und vielfältig abwechselnden Kleidertrachten etc. Ein Beitrag zur Geschichte der Kleidermoden, zur Beförderung der Menschenkunde u. zur Kenntnis der deutschen Sprache des 16. Jahrhunderts, Magdeburg (ohne Adresse) 1786. 8⁰. (10 Mk. H.

Kerler, Ulm, vor 1885; 12 Mk. F. Waldau, Fürstenwalde, 1908; 7 Mk. Friedr. Klüber, München, 1905:)

Interessanter Beitrag zur Geschichte der Moden, besonders der Augsburger, in der I. Hälfte des XVI. Jahrhunderts. Die Patrizier Matthäus Schwarz u. s. Sohn Conrad liessen sich in d. verschiedenen Kostümen abmalen; die so entstand. 2 kostbaren Kleidungsbuechlein sind d. Gegenstand vorlieg. Monographie, bereichert durch ein Verzeichnis aller schwäb. Wörter u. Redensarten.

— — Dasselbe. Ausgabe auf besserem Papier.

R. Zinke's Dresdner Novbr.-Auct. 1905, no. 164.

BADEN. — Bader, Dr. Joseph, Badische Volkssitten u. Trachten. Karlsruhe 1843. Mit 20 Stahlstichen, von denen 10 farbige Kostümtafeln darstellen. (18 Mk., Isaak St. Goar, Frf. a. M., 1911, ohne Formatsangabe.)

Sehr hübsche Ausführung.

— — Gleichauf, Rud., Badische Trachten, gemalt von —. 10 Bll. schöne in Farben ausgeführte Costümbilder in Roy.-Fol. (Mk. 32—.) (12 Mk. Carl Beck, Lpz., 1911:)

Diese schönen großen Costümbilder (Kniestücke) sind im Auftrage der Großherzogl. Badischen Regierung hergestellt worden. Es sind die reichen Costüme eines Bauernburschen und Mädchens aus dem Hauensteinischen — Bauernmädchen aus dem Breisgau — Bauernburschen und Mädchen aus dem Hanauerland — Bauernbursche aus dem Renchthal — Mädchen aus dem Schapbachthale — Bauernbursche und Mädchen aus der Baar — Mädchen aus Neustadt-Lenzkirch.

BART, Bärte. — Barthändler, Der. Er bietet in seinem Laden, in welchem oben Bärte von allerlei Formen hängen, Cavalieren zwei Spitzbärte zum Verkauf an, seine Frau und Tochter probiren einem dritten einen eben gekauften Bart. Ein Narr, links vorn auf einem Stein sitzend, zupft sich am Bart mit den Worten: Miner ist ouch schön. Rad., *G. Ringgli* fec. 1629. 4⁰. (1 $^2/_3$ Rthl. Drugulin II. no. 1753; jetzt theurer!)

— — Bartkrieg, Der. (Satyre?)

Erwähnt in „Hilarius Goldsteins Leben .... oder der unsichtbare Robinson", I. Frf. u. Lpz. 1753. 8⁰., S. 115, mit anderen humorist. Büchern des XVII. (!) Jahrh.

Es erschien auch: Mucken-Netz, oder Bart-Streit .... 1695.

— — Geschichte des männlichen Barts unter allen Völkern der Erde bis auf die neueste Zeit .... Nach d. Französ. frey bearb. und mit einer Theorie der Haare nach ihren Naturzwecken versehen (von Karl Gottlob Schelle). Leipzig, 1797. In der Weygandschen Buchhandlung. 8⁰. (In Berlin: Bibl. Lipperheide no. 1684:)

XXXII + 305 S. (159. 160. 164—173. 276 doppelt, 292 ausgelassen) mit Titelvign. in Kpfst. — Der Übersetzer und Bearbeiter nennt sich am Schlusse der Einleitung.

— — Grécourts auserlesene Werke. Frey übers. 2 Bdchn. 3te verm. u. verbess. Aufl. Mit 8 (meist erot.) Kpfrn. Paris. Bey der Wittwe Delaunay, in der St. Honoré-Str. (Berlin, Himburg, c. 1795). 8⁰. (In Wien, Stadtbibl.)

I: Die Haare (S. 47—48); der Bart (25 vierzeil. Str., S. 80—85); die beiden Bärte (S. 204).

— — Permoser, Balth. — Der Ohne Ursache verworffene und daher von Rechts wegen auff den Thron der Ehren wiederum erhabene (!) Barth, Bey jetzigen ohnbärtigen Zeiten sonder alle Furcht zu männigliches Wohl und Vergnügen ausgefertigt vor und von BALTHASAR PERMOSERN .... Sambt Anhang eines schönen, lustig und ausführlichen Real-Discurs von den Bärthen ... Auf Kosten guter Freunde zum Druck gebracht Durch M. BARBATIUM Schönbart. Franckfurth und Leipzig Anno 1714. Kl. 8⁰. (Bibl. Lipperheide no. 1664:)

96 S. (S. 63—64 ausgelassen); 1 Taf. in Kpfst. (Portrait d. Vf. gez. u. gest. von Bodenehr). — Nach (Heineke) Nachrichten von Künstlern, Leipzig 1768—69, I, 70 ist nicht der Bildhauer Balth. Permoser, sondern der Hofrath und Ceremonienmeister *Ulrich von König* der Vf. dieser Schrift. — Der S. 54—79 abgedr. „Real-Discurs von den Bärthen von Barbatius Schönbarth" erschien in 1. Ausgabe 1614. Vgl. Weller, Die falschen und fingirten Druckorte I, 30.

BAUM, Der Newer Allamodischer, aller Jungen Cauallieren .... Alte Karikatur auf verschiedene Arten von Liebeswerbungen mit untergedruckten freien Gesprächen. Interessantes Blatt auch wegen der Trachten. (Ca. 1600.) Grossfolio. Sehr selten! (10 Mk. Ernst Frensdorff, Berlin 1907.)

BAUM, Der Newer Allamodischer, aller Jungen Cavallieren und Junger gesellenn. Einblattdruck. Kupferstich m. merkwürd. Abbildg. (dabei interess. Kostüme u. Musikinstrum.) u. 24 Versen. (c. 1600.) Fol.

Rich. Härtel's Dresd. Mai-Auct. 1909.

BAYERN. — ... Herrn Maximilian, Pfaltzgrauen bey Rheyn, Hertzogens in Obern vnd Nidern Bayrn ... Auffgerichte Satz: vnd Ordnungen, von vnnothwendiger vberflüssiger Köstligkeit der Kleyder, vnd wie dieselb hinfüran, in den Fürstenthumb vnnd Landen, Obern vnd Nidern Bayrn, etc. eingezogen werden soll. M.DC.XXVI [1626]. Getruckt in .... München, bey Anna Bergin, Wittib, Hofbuchtruckerin. Fol. Titel u. 5 Bl. (9 Mk., zus. mit Taxordnung von 1645, 26 S., Halle, München, c. 1905.) (Bibl. Lipperheide, no. 3324.)

— — — — [Verordnung des Kurfürsten Maximilian Joseph von Bayern gegen den Missbrauch von Gold und Silber

an den Kleidern und Möbeln.] München, den 7. Nov. 1749. Gr. quer-Fol. 1 Bl. (l. c. no. 3325.)

— — Franken. — Bayerische Trachten in Mittelfranken. 18 fein color. Lithogr. Hrsg. von S. Adelmann. Würzburg 1858. (7 Mk., Bl. 3—18, J. Frank, Würzburg, 1910.)

— — — — Bayerische Trachten in Unterfranken. Hrsg. — (wie ob.) 18 fein color. Lithogr. Ebd. 1858. (12 Mk. der Vorige.)

— — Hazzi, J., Statistische Aufschlüsse über Baiern aus ächten Quellen geschöpft. 2 Bde. in 3 Abt. Mit 1 Karte, 6 illum. Kupfern u. vielen Tabellen. Nürnberg 1801—2. 8⁰. (12 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909:)

Die Kupfer bringen 14 sehr interessante Kostümfiguren zur Darstellung. Sehr geschätztes Werk.

BECKER, R. Z., Das deutsche Feyerkleid, zur Erinnerung des Einzugs der Deutschen in Paris am 31. März 1814 eingeführt von deutschen Frauen. Gotha, 1814. 20 S. mit 2 farb. Modekupfern. 8⁰.

* **BELUSTIGUNGEN**, historisch, moralisch und politisch abgefasst, für alle Stände. 2 Thle. Leipzig, Gleditsch, 1780. 8⁰. (In Berlin: Ah 3166, 1 vol.) (1 Mk. 20 Pfg., nur Th. 1, K. Th. Völcker, Frf. a. M., vor 1885.)

In Th. 1 ein Aufsatz über den Aufputz und die Kost verschiedener Völker.

BEOBACHTER, Der, an der Oder. (Hrsg. v. Carl Chp. Nenke, † 28 Aug. 1811 zu Breslau, 61 J. alt.) Bd. 1. (einz.). Breslau, E. G. Meyer, 1810. Gr. 8⁰. (In Breslau, Stadtbibl.)

S. 121—23: Wird nicht eine Kleider-Ordnung f. die weiblichen Dienstboten nöthig werden? — S. 171—73: Ueb. Erhöhung des Gesinde-Lohns (unterz.: Minette Zierlich, Schleußerin).

BERGHAUS, H., Die Völker des Erdballes nach ihrer Abstammung und Verwandtschaft und ihren Eigentümlichkeiten in Regierungsform, Religion, Sitte und Tracht. Mit 150 naturgetreuen colorierten Abbildungen. 2 Bde. Brüssel und Leipzig 1845. Lex.-8⁰. (Ca. 15 Rthl.) (25 Mk., Expl. mit vorzüglich scharfem Colorit, W. Jacobsohn & Co., Breslau, 1910.)

Interessantes, vergriffenes Werk!

BERLEPSCH, H. A., Chronik vom ehrbaren und uralten Schneidergewerk. Nebst einer kurzen Geschichte der Trachten und Moden. In den Druck gegeben durch —. St. Gallen. Druck und Verlag von Scheitlin und Zollikofer (1850). 8⁰. (In Berlin: Bibl. Lipperheide.)

Haupttitel, Untertitel, 244 S. mit 12 eingedr. Holzschnitten. Auch tit.: Chronik der Gewerke. Nach Forschungen

in den alten Quellensammlgn. u. Archiven . . . . zusammengestellt . . . . durch H. A. Berlepsch. Bd. 2.
S. 23—99: Von den Kleiderordnungen. — S. 99-169: Trachten u. Moden.

BERLIN. — Führer, Kurzer, durch die Sammlung des Museums für deutsche Volkstrachten und Erzeugnisse des Hausgewerbes (in Berlin C., Klosterstr. 36). Berlin 1890. Gr. 12⁰.

* — — Museum für deutsche Volkstrachten und Erzeugnisse des Hausgewerbes zu Berlin. Berlin (1888). (Auch in Posen, Bibl. d. histor. Gesellsch.)

— — Schleppen. — Herzliche Bitte eines Jünglings an die Schönen Berlins wegen der Schleppen. Eine Rede, gehalten auf dem Aktus d. P. d. k. R. S. 1759. von *K. H. A.* . . . Berlin, gedruckt bey M. L. Pauli 1795. 12⁰. 16 S. Sehr rar! (Bibl. Lipperheide no. 3481.)

— — S. auch Archiv, Berlinisches . . . . 1795ff, bei Berlin.

— — S. auch Friedrich, Theod., u. Voss, Jul. v.

BERN. — Ordnung die Kleider etc. Knechten und Mägde, wie auch deren Dienst und Lidlöhn betreffend. Für der Republik Bern . . . . Städte und Lande. BERN, gedruckt in Hoch-Oberkeitlicher Druckerey MDCCLXVI [1766]. Kl. 4⁰. 40 S. (Bibl. Lipperheide no. 3390.)

BERNHARDT, J. S., Anleitung, den menschlichen Körper, besonders aber den weiblichen, seinen verschiedenen Abweichungen gemäß, zu kleiden und zu verschönern. Ein Handbuch . . . Zweite unveränderte . . . Ausgabe. Dresden, 1820 in der Arnoldischen Buchhandlung. 8⁰. (l. c. no. 3786m.)
112 + XII + 120 S.; 15 Taf. in Kpfst. (bez. I—XV), 3 Tabellen. — 1. Ausgabe ebd. 1810. (1811?) (3 Thlr.)

BESCHÄFTIGUNGEN, Gesellschaftliche. Berlin, G. J. Decker u. C. L. Winter, 1770. Schmal-8⁰.
Darin S. 197—344: (Gerdil, P.) Abhandlung von der Natur und den Wirkungen des Luxus. Nach d. Französ. (Orig.: Turin 1768.)

BEYSCHLAG, R., Frauenlob. Gestalten weiblicher Anmuth und Schönheit im Costüm verschiedener Jahrhunderte. 12 Pastellgemälde. München 1885. Fol. Orig.-Buchmappe. (Mk. 20—.) (10 Mk. H. Hugendubel, München, c. 1905.)

— — Dasselbe. . . . . Pastellgemälde. 14 prächtige Bildnisse in photogr. Schnellpressendruck. 4 Aufl. Ebd. 1889. Gr. Fol. Origcart. (Mk. 12—.) (5 Mk. Frdr. Klüber, München, 1906.)

* **BEYTRAG** zur Unterhaltung beim Nachtische für Frauenzimmer vom Stande. Prag, verlegt bey Johann Balzer . . . . Gedruckt bey Johann Ferdinand Edlen von Schönfeld. 1782. 8⁰. (In Berlin: Yz 5451; Bibl. Lipperheide no. 567:)

67 S.; 110 regellos und mehrfach doppelt bez. Tafeln in Kpfst. — Sehr selten, besonders cplt.!

BLÄTTER für Kostümkunde. Historische und Volks-Trachten. Neue Folge, hrsg. von Döpler u. A. v. Heyden. Blatt 1—182 (kolorierte Tafeln). Berlin, Lipperheide, 1876—82. 4⁰. (72.80)

BOEHN, M. von, Biedermeier. Deutschland von 1815—1847. Berlin 1912. Mit 20 color. Lichtdrucktfln. u. 220 Illustr. nach Originalen d. Zeit. 4⁰. Illustr. Orig.-Hprgtbd. (Mk. 27—.) (22 Mk. Hans Lommer, Gotha, 1913.)

Kostümgeschichtlich sehr interessant.

— — Die Mode. Menschen u. Moden im 19. Jahrhundert nach Bildern u. Kupfern der Zeit. 3 Bde. Mit z. Teil farbigen Abbildgn. (Gebd. à Bd. Kr. 7,20, Franz Malota, Wien, 1911, ohne nähere Angabe.)

§ **BÖTTIGER**, Carl Aug. (1760—1835), Sabina oder Morgenszenen im Putz-Zimmer einer reichen Römerin. Mit 13 feinen Kpfrn. u. 1 reizenden Vignette. Leipzig, G. J. Göschen, 1803. 8⁰. (In München: Ant. 58.) (10 Mk. A. Bielefeld, vor 1885; 12 Mk. Isaak St. Goar., Frf. a. M., 1908; 12 Mk. Scheible, c. 1905.)

Hautpflege u. Schminke. Haarcultur. Kränze. Pflege der Nägel. Behandlung der Sklavinnen. Frühstück. Der Hausphilosoph. Gewänder u. Schuhe. Schmucksachen. Haarputz u. Haarnadeln. Blick in eine Barbierstube. Wachsbildnerei. Fächer u. Sonnenschirme. — Sehr interessantes culturgeschichtl. Buch über das Privatleben der Römer in Schilderungen üppiger Grausamkeit und frecher Prunksucht.

§ — — Dasselbe, tit.: Sabina oder Morgenscenen im Putzzimmer einer reichen Römerin. Ein Beytrag zur richtigen Beurtheilung des Privatlebens der Römer und zum bessern Verständniss der römischen Schriftsteller. 2 Thle. Neue verbess. u. vermehrte Auflage. Mit 13 Kpfrn. (Frontisp. u. Umrisse nach Antiken, Fried. Kaiser del. et sc. Weimar.) Ebd. 1806. 8⁰. (In München: Ant. 59: 1 vol.)

1: TKpf. u. 326 S. Mit 7 Kpfrn. 2: Tit. u. 283 S. (incl. Reg.). Mit 5 Kpfrn. Nebst 1 Bl. „Anweisung f. d. Buchbinder wegen der Kpftaf." Lat. Lett. Der verw. Kaiserin Maria Feodorowna v. Russland gewidmet. Renommirtes u. noch jetzt gesuchtes Werk! Cfr. Jenaische Allg. Lit.-Zeitg. Th. II. S. 152, u. Leipziger Lit.-Zeitg., Th. I. S. 196.

Wurde in's Französische übersetzt: Böttiger, C. A., Sabine ou matinée d'une Dame romaine à sa toilette à

la fin du premier siècle de l'ère chrétienne. Pour servir à l'histoire de la vie des Romains; traduit de l'allemand (par Clapier). Avec 13 planches. Paris, Maradan, 1813. Gr. in-8⁰. VIII, 406 pp. Ouvrage rare et recherché. (16 Mk. H. Streisand, Berlin, 1908.) Bibl. de l'amour 4e éd. III, col. 1059. Thesaurus libror. Phil. Pfister, ed. H. Hayn. München 1888.

— — Dasselbe. (Titel-Aufl.) Mit 9 Abbildgn. Ebd. 1811. 8⁰.

— — Dasselbe. In dritter Ausgabe bearbeitet von Karl Fischer. Mit 3 Tafeln. München-Gladbach 1878. 8⁰. VIII u. 169 S. (Mk. 3,60.) (2 Mk. L. Liepmannssohn, Berlin, 1906.)

— — Die Morgentoilette der Sabina.

Probe aus dem bekannten Werke, in: Der Amethyst, Heft 9—10: Aug.—Sept. 1906, 4⁰, S. 316—323.

BRAUNSCHWEIG. — Der Stadt Braunschweig Ordnunge, auff die zierunge am (so!) Kleidunge, vnd auf die verlöbnusse vnd was Denselbigen anhengig ist. Beradtschlagt vnd eindrechtiglich bewilligt vnd angenommen von einem Erbaren Rathe .... im fünfftzehenhundert Drey und Siebenzigtem Jare .... [*Schlussblatt:* Gedruckt zu Magdeburg, Durch Wolffgang Kirchner ..... M.D.LXXIII. (1573.)] Kl. 4⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3339:)

33 bez. + 3 unbez. Bl. mit 1 eingedr. Wappen in Holzschnitt.

— — Ordnunge der Stadt Braunschweig, auff die zierunge u. kleidunge, u. auff die vorlöbnusse u. Hochzeite. Magdeburg, Wolffg. Kirchner, 1579. 4⁰. 32 u. 3 Bll. (15 Mk., etwas wasserfl. u. Titel bestaubt, Jacques Rosenthal, c. 1903.)

— — Kirchen Ordnung .... Julii Hertzogen zu Braunschweig und Lüneburg etc. Wie es mit Lehr u. Ceremonien vnsres Fürstenthumbs Braunschweig / Wolffenbütlischen Theils ...... gehalten werden soll. Helmstadt 1615. 4⁰. Mit Holzschnittportrait des Herzogs auf der Rückseite des Titels und Musiknoten. 59 Bll., 399 S., 8 S. (5 Mk., etwas ausgebess. und wasserfl., Liepmannssohn, 1907:)

Sehr interessante Kirchen- und Schulordnung, darin u. a.: ratio vestitus („den Kloster Studiosis sollen keine zerhackte, zerschnittene, verbrempte, geferbte, getheilte, oder verwülschte (so!) / es sey mit Sammat / Seyden / oder anderm Kleidungen ... noch auch die kurtze gemutzte Mentelein und Röckelein gestattet werden etc.; wie es hinfüro in den Jungfrawen Clöstern dieses Fürstenthumbs gehalten werden sol") etc.

— — Dero Stadt Braunschweig Kleider-Ordnung. Braunschweig 1650. 4⁰. (In Hannover, Stadtbibl.)

— — Eines E. Rathes der Stadt Braunschweig ETICT (!) Wegen Abschaffung der Bänder/auch beneheten und unbeneheten Spitzen oder Klöp-

pels. Braunschweig / Gedruckt bey Johann Heinrich Dunckern / Im Jahr 1662. Kl. 4⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3340:)

Tit. u. Wappen in Holzschn., 3 Bl.

— — Auf Landes-fürstlichen Gnädigsten Befehl E. E. Rahts der Stadt Braunschweig publicirte Kleider-Ordnung. Braunschweig / Gedruckt durch Christoph-Friederich Zilligers sehl. nachgel. Wittib und Erben / 1705. 4⁰. (l. c. no. 3341:)

Tit. u. Wappen in Holzschn., 5 Bl.

BRESLAU. — Kleiderordnungen. [Verordnung des Rates gegen den Kleiderluxus. Ohne Titel. Undatiert. 16. Jahrh.] 1 Bl. Fol. (In Breslau, Stadtbibl.)

— — Der Kayser- u. Königl. Stadt Breßlau, Policey- u. Kleider-Ordnung. Breßlau, in der Baumannischen Erben Druckerey, druckts Johann Jancke, Factor. 1704. Fol. 2 Bog.

Scheibel, S. 64—65. — Proben hieraus: „Zum Vierdten, Werden dem Gesinde, alß Kauffmanns- u. Herren Dienern, Handwerks-Gesellen, Dienst-Weibern u. Mägden, nicht allein alle obige .... genannte Stücke ernstlich verbothen, sondern auch keine andere Kleidung, als von Wolle, u. zum höchsten von Camel-Haaren, wie auch endlich ein silberner Gürtel erlaubet, Und nachdem auch Fünfftens durch die stets veränderliche Mode das gemeine Weibs-Volk den Vornehmen Personen alles gleich machen, u. dadurch der in einem gemeinen Wesen nöthige Unterschied in den Ständen zerrittet werden wil; Als verbitten Wir hiermit nachdrücklich, daß kein Handwercks Weib, Tochter oder einiges Dienst-Mensch einen *Manteau*, oder auffgesteckten Schlaff-Rock zu tragen, sich nicht unterstehen sol."

— — Breßlau- oder Schlesische Kleider-Tracht. La manière de s'habiller en Silésie, ou à Breslau. M. Rößler sculpsit, Max Engelbrecht excud. A. V. (Augsburg, Engelbrecht, ca. 1734.) 6 Bll. Qu.-Fol.

So citirt von Prof. Friedr. Pfeiffer zu Thomas, J. G., Handbuch d. Literaturgesch. v. Schlesien. Hirschberg 1824. Gr. 8⁰. — Rariss.

BRÜHWEIN, J. F. L., Toiletten-Spiegel für manche unsrer jungen Schönen, nebst einigen unschädlichen Konservationsmitteln; ein kleines Weihnachtsgeschenk. Breslau, 1802, in Commiss. bey Barth u. Hamberger. 16⁰.

XIV—96 SS. Einiges in Versen. Mit 4 Kpfrn. in obl.-8⁰. Selten! Die figurenreichen Bilder stellen alte Nürnbergische, Strassburgische und Augsburgische Frauenzimmer-Trachten dar. (2 Mk., expl. fatig., Kühl; jetzt theurer!)

BRÜSTE, Blosse. — Brüste, Die Zu ietziger Zeit liederlich- und leichtsinnig Entblöseten, des Frauenzimmers, Und Die darauf-gehörige und

hochnöthige Decke, Beschrieben und klärlich gewiesen, im Jahr Christi, 1685. Des Frauenzimmers blosse Brüste Ein Zunder aller bösen Lüste. Dressden, b. Mart. Gabr. Hübner. 4⁰. 48 S.

M. M. V. 1685. D i b.; Haydinger's Bibl. I. 2. no. 471.

— — Brüste, Die Zu ietziger Zeit liederlich- und leichtsinnig- Entblöseten, des Frauenzimmers, Und Die darauf-gehörige und hochnöthige Decke, Beschrieben und klärlich gewiesen, Im Jahr Christi 1686. Des Frauenzimmers blosse Brüste Ein Zunder aller bösen Lüste. O. O. (Dresden, b. Mart. Gabr. Hübner.) 4⁰.

W. v. Maltzahn p. 376 no. 1265. — Vielleicht beeinflusst durch das französ. Buch: „De l'abus des nuditez de gorge (attribué à l'abbé *Jacques Boileau*). Bruxelles, Fr. Foppens, 1675. 12⁰.

— Dasselbe, titulo: Brüste, Die zu ietziger Zeit liederlich- u. leichtsinnig-Entblöseten, des Frauenzimmers, u. die darauf-gehörige u. hochnöthige Decke; beschrieben u. klärlich gewiesen, im Jahr Christi 1686.

Des Frauenzimmers bloße Brüste
Ein Zunder aller bösen Lüste.

O. O. (Dresden.) 4⁰. (In Dresden: Philos. C. 123; Abschrift auf 104 S. in 8⁰, Lwdbd., 36 Mk. Rossberg, Lpz., 1910.)

4 Bll. Vorst. u. 48 beziff. S. (10 Cap.). Auch mit moralisirenden Reimen, z. B. Bl. 2a:

KOmm, Lüsteler, anher, der du nach Brüsten siehest,
Die schändlich seyn entblöst, u. weit heraus gelegt:
Lies diese Blätter durch, eh du dich so bemühest;
Ich weis, die schnöde Lust sich nicht so sehr mehr regt.

* — — Dass / Die blosse Brüste / seyn / Ein gross Gerüste / Viel böser Lüste, wird / Dem züchtigen Frauen-Zimmer / zu Ehren, / und / Den unverschämten Weibs-Stükken / zur Schande, / erwiesen. / Anno 1686. 4⁰.

Titel-Reprod. in: Fuchs, Ed., Illustr. Sittengesch. Die galante Zeit. München (1910). S. 164.

— — Dasselbe, tit.: Daß die blosse Brüste seyn Ein groß Gerüste Viel böser Lüste, wird dem züchtigen Frauen-Zimmern (!), und den unverschämten Weibs-Stücken zur Schande, erwiesen. Anno 1687. 4⁰. Titel u. 19 Bl. (Bibl. Lipperheide no. 3444:)

Eine handschriftl. Notiz auf d. Titelbl. des Lipperheide'schen Expls. bezeichnet als Verfasser den Pastor *Michael Freud* (s. weiter unten) und bemerkt, daß 1690 eine schwedische Uebersetzung davon erschienen ist.

— — Dasselbe. *Am Ende:* Der Scharff-Schneidende. Anno 1688. 4⁰. (In Dresden: Theol. ev. pol. 712, III.)

S. weiter unt. Frauen-Zimmer unter dem Stichwort Brüste.

* — — Dasselbe m. d. Titel: Unpartheyische Gedanken über die liederlich und leichtsinnig entblössten Brüste des Frauenzimmers, mit der darauf gehörigen und höchst nöthigen Decke. Frankfurt u. Leipzig 1752. 8⁰. 7½ Bogen.

§ — — Dasselbe tit.: Gedanken über die unverschämt und leichtsinnig entblöseten Brüste des Frauenzimmers. . . . . Nebst Gutachten der theologischen Fakultät zu Jena über die Schändliche Entblösung der Weibspersonen. 2. Aufl. Jena 1755. 8⁰. (2 Mk. Scheible, 1872; jetzt theurer!)

— — Brust, Die auf- u. zugedeckte, bey dem heutiges Tages leider eingerissenem grossem Missbrauch. In einem schlechtem Gedicht wolmeinend erbildet (so!) von einem guten Freunde. Gedruckt im itzigen Jahr (1683). 4⁰. (4 Mk. 50 Pfg. M. Edelmann, Nürnb., 1906.) Rar!

— — Caselius, M., Zuchtspiegel für das ehrliebende Frauenzimmer gegen das unanständige Entblösen der Brüste . . . . Altenburg 1646. 4⁰. Aeusserst selten!

§ — — Erinnerung, Treu-meinend- und Christliche, an die um ihre Hälss entblösste Frauens-Persohnen. Aus d. Frantzös. übers. O. O. 1719. 8⁰. Rar!

— — Ermahnungs-Reim uber allzufrechentblöste Weibs-Brüste unter gemeinen Leuten. Druck-verfasset im Jahr, da nackete Brüste sich zeigeten. O. O. 1709. 4⁰. (8 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

2 Bll. In Versen. — Sehr rar!

* — — Frauen-Zimmer, Das Von Teutschen Geblüth und Frantzösischen Gemüth Leichtsinnige —, Wie dasselbe In drey unterschiedene Classen eingetheilet, anzusehen. In ihren übermüthigen (sic!) Kleider Pracht, ... II. Die hochgethürnete (!) Fontange. Und III. Die Schandloss-geblössten Brüste. Auss welchen allen die Hindansetzung der . . . . Schamhafftigkeit, und der hierdurch zugleich mit angenommenen Leichtsinnigkeit . . . . abzunehmen . . . . zum sonderbaren Abschrecken vorgestellet durch *B. C. B. T. A.* Im Jahr 1691. 4⁰. (3 fl. 36 xr. L. Rosenthal, vor 1875.)

TKpf. (sehr curios), 126 SS. Am Ende ein Lobgedicht „An den Gedoppelt Adelichen Richter, über Seine treuhertzige Warnungs-Schrifft, wider des Unzuchts-Teuffels Schauspiel mit der nackten Weiber-Tracht", unterz.: Der Scharff-

Schneidende. — Von S. 52 ist das Buch ein wörtlicher Abdruck des folgenden:

* — — Gottlieb, Ernst. — Der Gedoppelte Blas-Balg der Uppigen Wollust, Nemlich Die Erhöhete Fontange Und Die Blosse Brust, Mit welchen das Alamodische und die Eitelkeit liebende Frauenzimmer in ihren eigenen, und vieler unvorsichtigen Manns-Persohnen sich darin vergaffenden Hertzen ein Feuer der verbothenen Liebes-Brunst anzündet, so hernach zu einer hellleuchtenden grossen Flamme einer bittern Unlust ausschlägt; vorgestellet und zum Druck befordert (!) Durch *Ernestum Gottlieb*, bürtig von Veron. (!) Mit curiosem TKpf. von H. F. H. (d. i. Heinr. Friedr. Halter). Anno 1689. 4⁰. 70 SS. Höchst selten! (10 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

— — S. auch Fontangen.

— — Hiltebrandt, Jodocus Andreas, Der unwürdige Communicant, anno 1704. Der Gemeinde zu St. Marien vorgetragen nebst einem *Anhang*, Was von Schmincken, Schön-Flecken, Haar-Zöpffen, nacketem Halse, blossen Brüsten etc. des Welt-gesinneten Frauen-Zimmers zu halten? STARGARDT, Druckts Johann Nicolaus Ernst. (1715.) 8⁰. Titel, 1 Bl., 92 S. (In Berlin: Bibl. Lipperheide no. 3450e.) (8 Mk. E. Frensdorff, 1905.)

Hochinteressant und selten! — Gewidmet Hrn. Christoff Friedr. von Sucko, Frau Dor. Rohma, geb. von Wedeln, Joh. Friedr. Reich u. seiner Frau Anna geb. Lindemann. Enthält eine Fülle von wichtigen Bemerkungen verschiedener berühmter Männer über die Putz-, Gefall- und Schminksucht der Weiber, darunter die Bemerkung von Leutwein:

„Wer sich fleket (so!) im Gesicht /
Da ihm gleichwol nichts gebricht /
Bey gesundem Leib;
Der bezeuget ohne Fehl
Grosse Flecke seiner Seel /
So der Mann als Weib.“

* — — Marforius (ps.), Anmuthiges Gespräch, Uber die curieusen und seltsamen Schrifften. So Von Aufführung sowohl des Weiblichen Geschlechts und deren wieder in Gewohnheit kommenden Brust-Entblösung, Als auch von dem censirten Mägde-Wandel, Voriges 1719. Jahres durch den Druck bekandt worden. Wahrhafftig in Schertz und Ernst erwogen und beurtheilet Von Einer erbaren und lustigen Gesellschafft in Sachsen. Frankfurt und Leipzig, Anno 1720. — *A. E.:* Leipzig, Zu haben bey Johann Gottlieb Bauchen, Buchdrucker in (!) grossen Collegio. 8⁰. (In Berlin: an Vz 2010.) Sehr rar!

48 S. (incl. Titel, auf dessen Rückseite „Erklährung der Nahmen und Personen dieses Gesprächs").

Bei der Charakterisirung der 7 Interlocutoren (Nudimene, Pudorina, Castander, Nudaster, Mocquerinus, Sincerus und Amantille) heisst es auf Titel-Rückseite u. a.: 1) Nudimene. Ein Frauenzimmer, das gerne mit entblößten Brüsten gehet, wenn auch im Winter das liebe Gut gar erfriehren solte. — 4) Nudaster. Ein curieuser Monsieur, welcher gerne das Frauenzimmerliche Kinder-Werck und Milch-Geschirre alles frey ausgelegt besehen möchte. — 7) Amantille. Eine verliebte Junge-Magd, die ihr bißgen Brustwerck gerne auch mit zu Marckte trägt, oder doch solches schlecht genug bedecket, auch sonst gerne von Schwentzel-Pfennigen, oder bey Manns-Personen sich was zu gute thut.

— — Vermahnungs-Brief an die Töchter dieser Welt, von der ärgerlichen Entblössung ihrer Leiber heilsam abzustehen. 8⁰.

Cat. univ. d. Buchhdlg. d. Waisenh. zu Züllichau (c. 1745), ohne Orts- u. Jahresangabe.

— — Von Entblössung der Brüste. (In: *Gerber*, Chrn., Unerkannte Sünden der Welt. Dreßden und Leipzig 1719. 8⁰. Cap. 74. — Ed. I. ibid. 1690.)

— — Waremund von Frauenstadt (ps.). — Die mit lebendigen Farben abgemahlete u. mit der verführischen blossen Brust vergesellschafftete eitele Fontange des heutigen Frauenzimmers. O. O. 1690. 41 Bll. Mit satyr. Kupfer. 4⁰. (8 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

Weller, Lex. Ps. S. 605. — Aeusserst seltene derb-pikante Darstellung in 3 Abschnitten.

— — S. weiter unten Fontangen.

* — — Zelander *(Joh. Geo. Gressel?)*. — Die auffgedeckte Sünden-Blösse, der bissher nicht vor Sünde gehaltenen Weiblichen Brust-Entblössung. Denen Weibes-Personen zur Verabscheuung, und nebst einem *Anhang* von denen wegen der Mägde (s. dort) ohnlängst in Leipzig heraus gekommenen Schrifften, allen Christen überhaupt zu erbaulicher Betrachtung vor Augen gelegt durch einen, der sich ehmals genent *Zelander*. O. O. u. J. (1722). 8⁰. (In Berlin: Vz 2010, mit 1 Beibd.).

Tit., 5 Bll. Einleitg. u. 148 SS. Diese Schrift ist im Vergleich mit den höchst lasciven Romanen u. Gedichten, welche der Verf. unter dem Namen Celander herausgab, auffallend zahm. Sehr rar!

BRUNS, Margarete, Der Stil unserer Kleidung. Eine ästhetische Studie. Mit einer Einleitung von Max Bruns... Minden in Westf. J. C. C. Bruns Verlag. O. J. [1902.] 8⁰.

117 S. m. 15 eingedr. Abb. in Zinkätzung; 1 Taf. in Autotypie.

BUCH, Das, der Haare und Bärte. Humoristische Abhandlungen für Jedermann und — jede Frau .... Leipzig, 1844. Verlag von Ignaz Jackowitz. 8⁰. (Bibl. Lipperheide no. 1702:)

Titelbild in Lithogr., VIII + 85 S.

BÜRMANN, Fritz, 115 Jahre Kostümgeschichte in Modebildern. Ausgewählt von —. (In: Zum 25jährigen Bestehen der „Modenwelt". 1865—1890. Mit vielen kostümgeschichtl. Modenbildern. Lex. 8⁰. Berlin, d. 1. Oct. 1890. 8⁰.) (4 Kr. 80 H., Origlwd., Stähelin & Lauenstein, Wien, c. 1904.)

BUONINSEGNI, FRANCISCI, SATYRA MENIPPEA, oder Straff-Schrifft Weiblicher Pracht, auß dem Italiänischen ins Deutsche versetzt (italien. u. deutsch), u. mit nötigen Anmerckungen erkläret von Joh. Daniel Majorn, D. (auß Breßlau). Hamburg, in Verlegung Georg Wulffen, Buchhändlern. (Zuschrift dat. Kiel, d. 3. Febr. 1683). (Nebst satyr. Kupfertitel: Weibl. Kostümfigur mit Pferdefuß, D. Steidner fec. Hamb.) 8⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. C. 871 m, Beibd. 1.)

In Versen. — Weller, Annal. I. p. 417 no. 783 (nach Kuppitsch' collection no. 918).

Kupftit., Tit., 10 Bll. Zuschr. (an d. kaiserl. Geheimrath u. Hof-Kammer-Praesidenten Chp. Frhrn. v. Abele, auf u. zu Lilienberg, u. an d. fürstl. Schlesw.-Holst. Geh. Etats- u. Kammer-Rath Joach. v. Alefeld auf Bockhagen), 130 S. (enth. 19 Cap., ital. u. deutsch), dann noch 11 unpaginirte Bll.: „D. I. D. MAJORIS Hochzeitliches Schertz-Getichte, Anno 1661..... an einen guten Freund abgefasset: itzo aber, Anno 1683. wegen gleichen Einhalts (!) mit Herrn BUONINSEGNI Straff-Schrifften Deroselben wol-meinendlich angefüget von Johann Daniel Majorn, von Breßlau, Phil. & Med. D.", endlich noch 2 leere Bll.

Die italienische Original-Ausgabe erschien tit.: Il Lusso Donnesco, satira Menippea. Milano 1637. 12⁰., u. öfter.

CALENDER, Königl. Grossbr. u. Churf. Braunschw.-Lüneb. genealog., auf d. Jahr 1782. Mit 15 Mode- u. 12 Monats-Kupfern v. Chodowiecki. Lauenburg. 16⁰. (15 Mk., Prgt. m. Goldschn., K. W. Hiersemann, Lpz., 1899.)

— — Derselbe, auf das Jahr 1783. Mit 15 col. Mode- u. 12 col. Monats-Kupfern v. Chodowiecki (zu „Lanassa, ein Frauenspiel". Lauenburg, bey Berenberg. 16⁰. (30 Mk., Prgt. m. G., der Vorige, 1899.)

— — Derselbe, auf das Jahr 1785. Ebd. 16⁰. Mit Titkpfr., schön. gestoch. Titel, 16 Modekupfern (Leipz. Studenten-Trachten, habillements de Goettingue, Coeffures de l'année 1785, coeffures berlinoises, françoises), gest. v. Riepenhau-

sen u. 12 Monatskupfern, D. Chodowiecki del. (17 Mk., Orig.-Pgt.-Umschl., Hans Lommer, Gotha, 1911.)

Enth. u. a.: Beiträge zur Toilette.

— — Derselbe, auf das Jahr 1789. Mit 8 Modekpfrn., 2 weiteren Kpfrn. u. 12 Monatskpfrn. (3 Mk., defektes Expl. K. W. Hiersemann, 1899.)

Das Titelblatt von Chodowiecki gez. u. gestoch. (Engelmann 596).

— — Derselbe, auf das Jahr 1791. Mit 6 Mode- u. 12 Monats-Kupfern v. D. Chodowiecki (zu „die Indianer in England") u. 1 Kupfer („der deutsche Kaiser im Krönungsornat"). 16⁰. (12 Mk., Pgtb. m. G., der Vorige, 1899.)

CALENDER, Historisch-Genealogischer auf das Gemein-Jahr 1797. Enthält die Geschichte von Polen. Mit 6 illuminierten Vorstellungen polnischer Trachten und 6 historischen Gegenständen von D. Chodowiecki. Berlin, Unger. Origkart. (10 Mk., 1 Portr. fehlt u. die Kpfr. gestemp., R. Hirsekorn, Berlin, 1910.)

Von Chodowiecki sind nur die 6 Bl. zur Geschichte Polens (E. 823). Das Portr. Antonius Madalinskis' und die 6 kolorierten Kostümkupfer sind nicht bezeichnet.

— — auf d. J. 1799. Die Geschichte d. Bartholomäusnacht oder Die Bluthochzeit zu Paris. Mit 4 illum. Vorstellungen damaliger Trachten, 4 Bildnissen und 8 histor. Gegenständen von Chodowiecki. Ebend. Origkart. in Etui. (10 Mk. der Vorige.)

Engelmann 88[1].

— — auf d. J. 1802. Darstellung des Luxus u. Lebensgenusses. Berlin, bei J. Fr. Unger. Mit gestoch. Titel von Meil. 7 Kupfern u. 4 Porträts gest. v. M. Haas. 16⁰. (18 Mk., Orig.-Cart. m. G., Hans Lommer, Gotha, 1911:)

Enth. Geschichte des Epikuräismus; üb. d. epicur. Dichtungen, Kochkunst u. Gastmähler der Griechen; üb. die Bäder der Alten; Anekdoten a. d. Geschichte d. röm. Luxus; d. röm. Gastmahl; Hôtel d'Aligre; Aristippus; Magazin f. Leckermäuler etc.

CARRICATUREN auf die Crinoline u. Haartracht aus dem vorigen Jahrh. 3 Bll. Kpfrst., J. M. Will exc., mit französ. u. dtschn. Gedichten. Qu.-fol. (J. M. Heberle's Cölner Novbr.-Auct. 1898, Nr. 261.)

CHARIS. Ein Magazin f. d. Neueste in Kunst, Geschmack u. Mode, Lebensgenuss u. Lebensglück. Hrsg. v. J. G. Gruber u. M. A. Berrin. Jahrg. 1—8. Leipzig, Industrie-Comptoir, 1802—1806. Mit vielen handkolorierten Modekupfern, Stoffmustern u. Musikbeilagen. In-4. (400 Mk., nur Jahrg. 4—8 in prächt. Expl., L. Rosenthal, 1912.)

Das schöne Leipziger Moden-Magazin enthält neben vielen literar. u. kulturgesch. Beiträgen Modeberichte, die durch wundervolle handkolorierte Kupfer bestens illustriert werden. Auch Militärkostüme u. Karikaturen sowie kunstgewerbliche Gegenstände sind bildlich dargestellt.

— — Fortsetzung = Jahrg. 9—37, tit.: Allgemeine Modenzeitung. Eine Zeitschrift hrsg. von J. A. Bergk (von Jahrg. 1835 an hrsg. von A. Diezmann). Mit illuminirten Musterkarten u. Kupfern. Ebd. 1807—37. 4⁰.

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 482.

CHARTELL stuzerischen Auffzugs der durchsichtigen, hochgefidderten, wolgesporteten vnd gestiffelten, auch langschwartzhärigen, wohlvernestelten, langlapphösischen, milztägigen, federfüssigen, wohlstaffirten, weltbekanndten Cavalieren, A la modo Monsieurs. Vnterm Digel gedruckt vnd gemacht all fromme Cavalier unveracht. O. J. (Stuttgart, Kraus, 1628). Fol. 2. Ausg. o. J. (1628); 3. Ausg. Gedruckt to Ostende. 1628. (Alle drei Ausg. in Ulm.) Gedicht. Oft veränderter Text.

Weller, fing. Druckorte.

CHARTELL Stutzerischen Auffzugs. Der Durchsichtigen, Hochgefidderten, Wolgesporten vnd gestiffelten, auch Langschwartzhärigen, Wolvernestelten, Langlapphösischen, Miltzdegischen, Federfüssigen, Wolstafierten, Weitbekandten Cavalieren. A la modo Monsiers. (Darüber Kpfst. mit der Ueberschrift:) Wie sich ein Teütscher Monsier inn kleidern halten soll. Er soll haben. (Darunter folgen die 20 Kleidungsstücke: 1. Imagination. Haar. 2. Patient. Barth. etc. u. 20 Str. in 3 Spalten.) Offenes Bl. in Folio. (1629.) ($1^2/_3$ Rthl. Drugulin II. no. 1755; jetzt theurer!)

W. v. Maltzahn, S. 289: Das vorsteh. Ex. aus W. Drugulin's Hist. Bilderatlas II. 1867 S. 157 (Nr. 1755); andere Ausgaben daselbst Nr. 1758, 1764—1766. Abgedr. nach einer andern Ausg. bei Opel u. Cohn S. 412 ff.

CHARTELL Stutzerischen Auffzugs, Der Durchsichtigen, Hochgefüdderten — A la Modo Monsiers. Vier Herren. Zwischen den beiden mittleren: Wie sich ein Teutscher Monsier inn kleidern halten soll. Er soll haben (was im Unterrand aufgeführt ist). Unten dasselbe Gedicht wie bei voriger Nr. Secht da ihr Teutschen alle, da stehn wir Narren vier etc. Vnterm Digel gedruckt vnd gemacht, All fromme Cavalier vnveracht. (1629.) Gr. Fol. ($1^2/_3$ Rthl. Drugulin II. no. 1758; jetzt theurer!)

— — Die fliegenden Blätter des XVI. u. XVII. Jahrhunderts, in sogenannten Einblattdrucken mit Kupferstichen und Holzschnitten, zunächst aus dem Gebiete der politischen und religiösen Karrikatur.

Mit einer Menge Abbildungen auf 88 Tafeln. Stuttgart, Scheible, 1849. 8⁰. (5 Mk. Scheible, 1883.)

Wie bekannt, wurden im sechszehnten und siebenzehnten Jahrhundert nur irgend bemerkenswerthe Ereignisse auf einzelnen grossen Bogen der Nachwelt überliefert: obenan, oder in der Mitte die in Kupfer- oder Holzstich dargestellte Begebenheit — wo möglich in satyrischem Gewande, — unten, oder als Umgebung des Bildes, der Text. In solcher Gestalt wurden diese wahrhaften „Fliegenden Blätter" allenthalben in Deutschland colportirt, sie zierten die Stubenwände und füllten die Mappen der Sammler.

Nr. 4: 4. Kartell stutzerischen Aufzugs der weltbekannten Cavalieren. — 6. Kartell stutzerischen Aufzugs der weltbekannten Cavaliere, sammt deren Büchsleinblasern.

CHARTEL Stutzerischen vnd halb oder offt gantz Frantzösischen Auffzugs A La Modo Matressen (so!). Fünf Damen: „Wie sich ein Teutsche matress oder sonst ehrliche Cortisane in ihrer alla modo fassion Verhalten soll. Die soll haben (was im Unterrand angegeben ist). Unten langes 3sp. Spottgedicht: Ja wohl jhr irret weit jhr Mussier vnd Gesellen etc. Vnderm Deckel getruckt vnd gemacht, All fromme Dames vnveracht. (1669.) Gr. Fol. ($1^2/_3$ Rthl. Drugulin II. no. 1760; jetzt theurer!)

CHARTEL Stutzerischen vnd halb oder offt gantz Frantzösischen Aufzugs. / Der Hochherpravierenden, Hochgefüderten vnnd Gefederten, / Wolverkappten, vnd Verlappten, auch vber der Stirn Verlockten, Verzottechten, vnd am gantzen Leib / mit Borten Versteppten, Verhackten, Verschnittnen, wie auch nicht weniger mit Seiden Durchstochnen, Durch- / brochnen, wol herauß Gebutzten vnd Oben vnd Unden Gemutzten vnd Gestutzten, / Wolbekandten vnd Offtgenandten / DAMES. / A La Modo Matressen (so!). Deutsche Karrikatur (5 verschieden aufgeputzte Damen, mit beigestochenen Erklärungen der Trachten) auf das weibliche Alamodewesen. (XVII. Jh.)

Reprod. in Fuchs, Ed., Die Frau in der Karikatur, S. 274. München 1907.

CHLORIS im Kleiderschmucke (von *Chrn. Friedr. Zernitz).* (In: Belustigungen des Verstandes und Witzes, 1743, März, S. 252.)

CHODOWIECKI, Dan. — Mode-Thorheiten. 12 characteristische Blättchen, *Chodowiecki* fec. (1 Mk. 20 Pfg., Heberle, Cöln, 740 [c. 1875]; jetzt theurer!)

CLASEN-SCHMID, Mathilde, Das Frauencostüm in praktischer, conventioneller und ästetischer

Beziehung . . . Leipzig. Verlag von Hoffmann & Ohnstein. 1888. 8⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3297.)

V S., 1 Bl., 151 S. m. 24 eingedr. Holzschn.

CLAUDIUS, G. C., Philosophie der Toilette. (Zeit-Satyre.) Leipzig bey J. G. Graffé. 1800. 8⁰. (3 Mk..) (l. c. no. 3484.)

Gest. Tit. m. Vign. von Hoppe, VIII + 262 S.

COCH, Otto Chrn. (auct. & resp.), praeside *Paulo Henr. Tilemanno*, De eo quod justum est circa nuditatem, von dem was nackter Leute halber Rechtens. Jenæ, typis Geo. Heinrici Mülleri, 1692. 4⁰. 100 S. (1 Mk. 80 Pfg. A. Bielefeld, 1876; jetzt theurer!)

Seltene erste Ausgabe dieser interess. lat. Abhandlung. Sectio I: De nuditate in genere et quoad totum corpus. II. De nuditate in specie, quoad singula corporis membra (de nuditate capitis, pectoris, ventris, pudendorum, pedum). Enth. auch Einiges über Kleidung und Sittlichkeit beim Tanz.

— — Idem opus titulo: Commentatio historico-moralis et juridica de eo quod justum est circa nuditatem, in qua de nuditate capitis, pectoris, ventris, pudendorum et pedum. Von dem was nackter Leute halben Rechtens. Vom Rechte der nackigten Häupter, Brüste, Bäuche, Schaam u. Füsse etc. Lipsiae 1727. 4⁰.

§ — — Idem. Ibid. 1728. 4⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Heinr. Lesser, Breslau, 1896.)

§ — — Idem. Francofurti et Lipsiae 1753. 4⁰. 86 pp. (Auch in Rostock, Landesbibl.) (8 frcs. Georg & Co., Basel, 1908.)

CONLIN, A. J. (alias *Loncin)*, Der christliche Welt-weise beweinet die Thorheit derer in diesem Buch beschriebenen 25 (u. andern 25) Närrinnen. 2 Thle. Mit 52 Kpfrn. (incl. Titelkpfrn.). Augspurg 1710—11. 4⁰. (25 Mk., J. M. Heberle, Cöln, 1896.)

Handelt u. a. von der Schmünckerei-, balsamirten, Schopf-, Allamode- etc. Närrin.

§ **CREUTZING**, Casparus (auct. et def.), praeside *Petro Müllero*, Dissertatio de jocalibus, Vom Weiber-Schmuck . . . . Jenae, literis Müllerianis anno 1680. 4⁰. Tit., 29 Bl. (Bibl. Lipperheide no. 1747.)

Vieles in deutscher Sprache.

§ — — Idem opus recus. Ibid. 1686. 4⁰.

§ — — Idem opus denuo recus. Ibid. 1706. 4⁰.

§ — — Idem opus sub tit.: Commentatio de jocalibus . . . . Ibid. 1745. 4⁰. 88 pp. (In Rostock, Landesbibl.) (1 1/5 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1882.)

CREVE, Carl C., Medizinischer Versuch einer modernen Kleidung, die Brüste betreffend. — Zum

Nutzen des weiblichen Geschlechts in Städten, nebst einigen Bemerkungen über das Schminken . . . Wien, in der v. Kurtzbekischen Buchhandlung 1794. 8⁰. 69 S.

CRINOLINE, s. Reifröcke.

CUL de Paris. — *Hieroglyphen. (Hrsg. von Friedr. Traugott Hartmann.) Th. 5. Mit allegor. Titelvign. (Krüger jun. del.). Berlin (Selbstverlag), gedr. bey Friedr. Wilh. Birnstiel, 1784. 8⁰.

S. 117—139: Philosoph., histor. u. physische Betrachtung über den im Jahr 1783 beim schönen Geschlecht wieder Mode gewordenen Cul de Paris, nebst angehängten (!) Projeckt (so!) auf den Cul de Paris.

— — Ernst, Adolf, Tournüromanie. Vertraulicher Briefwechsel zwischen zwei jungen Frauen. Mit vielen komischen Holzsch.-Silhouetten. Verlag v. Braun & Schneider in München. O. J. (1875). 8⁰. 94 S. in Einfassung. (3 Mk., Expl. im illustr. Orig.-Umschl., Rich. Härtel, Dresden, 1909.) (Bibl. Lipperheide no. 3646.)

* **CURIOSITÄTEN,** Sonderbare Theologische und Historische (21 Traktate), ... zusammen getragen von *D. H.* M. (d. i. M. *Daniel Hartnack*). O. O. 1713. 8⁰. (Auch in Stuttgart.)

Handelt auch (wie schon auf dem Titel steht) von: „Freche Huren-Tracht der Fontangen, Klage der relegirten Mäntel, Frantzösischen Teutschlande, unverschämten Damen mit blossen Brüsten". — Ed. I. Wedel, H. Werner, 1690. 8⁰. 816 S. Mit Titelkpfr.

* — — Dasselbe, tit.: Collectanea Curiosa, Theologica & Historica. Oder: Eine nützliche Sammlung Satyrischer Straff-Schriften . . . . (Vorr. unterz. *D. H.* M.) Leipzig u. Franckfurth 1735. 4⁰. (15 Mk. E. Frensdorff, 1909.)

CURIOSITÄTEN der physisch-literarisch-artistisch-historischen Vor- und Mitwelt . . . . (hrsg. von Chrn. Aug. Vulpius). (Bd. I, Stück III, S. 270—274: Damen-Kopfputz und Hauptzierden voriger Jahrhunderte. Mit 1 Taf. [bez. 11] m. 8 Abb. in color. Kpfst.) Weimar, im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs. 8⁰. (Bibl. Lipperheide no. 1692.)

DAME, Die elegante. Enthaltend eine Anweisung, wie man sich geschmackvoll kleidet, stets neue Reize entwickelt, sich die Liebe des Jünglings oder Mannes auf eine sichere Art erwerben und die Regeln des Anstandes leicht erlernen kann . . . . Ferner: verschiedene Rathschläge . . . . zur Verschönerung des Körpers.

2te, sehr verbess. Aufl. Nordhausen, bei Ernst Friedr. Fürst. 1829. 8⁰. (1 Mk. Hans Lommer, Gotha, 1912.)

102 S. incl. Tit. u. 1 Bl. Vorbericht. Einiges pikant.

DAMENJOURNAL, Neues, allen Schönen Deutschlands zur angenehmen und lehrreichen Unterhaltung. Gewidmet von G. G. Hoff. 4 Quartale. Grätz, bei K. Rodelmayr, 1794. 8⁰. (24 Mk. E. Frensdorff, 1910.) Selten!

Handelt über: Heyrathsgebräuche der Türken, Hausmittel, Schönheitsregeln, Wissenschaftl. Künste, zur Geschichte der Moden, etc. etc., ferner über Voltaire, Necker, Sully.

DAMENKALENDER, Berlinischer, auf das Jahr 1798. Berlin, Unger. 12⁰. (5 Mk. Max Perl's Berliner März-Auct. 1909, no. 63:)

Titelkpfr. (Coifffüren), 4 Kostümkpfr. u. 12 Kpfr. zu dem Roman „William". Das erste trägt die Bezeichnung „W. Jury del.", das zweite „D. Chodowiecki del."

DANZIG. — Möller, Anton (Kunstmaler). — Omnium statvvm foeminei sexvs ornatus, & usitati habitus Gedanenses, etc. Der Dantzger Frawen vnd Jungfrawen gebreuchliche Zierheit vnd Tracht, so itziger zeit zu sehen, Durch *Antonium Möllern,* Malern daselbst, in Abconterfeyung gestelt. 1601. Gedruckt zu Dantzigk, bei Jocobo Rhodo. 4⁰. Eminent selten!

— — Dasselbe. Facsimile-Reproduction der 20 Holzschnitte und des Titelblattes mit begleitendem Text von Aug. Bertling. Danzig 1886. Holländ. Büttenpap. 4⁰. Prgt. mit Schliessen, in Carton. (Mk. 8—.) (4 Mk. 50 Pfg. Rich. Bertling, Dresden, 1907:)

Diese Danziger Frauentrachten, Vornehm und Gering in lebhafter und charaktervoller Auffassung darstellend, sind nicht allein von lokalem Interesse; sie haben mit den oft köstlich naiven und humoristischen Versen, die jedem Bilde beigegeben sind, kulturgeschichtlichen Werth und treten in künstlerischer Ausführung den besten Arbeiten Jost Amman's an die Seite.

Titelangabe der Bilder: 1. Betagte Frawen. 2. Frawen zur Kirche gehende. 3. Spatzirende Frawen. 4. Eine Seugamme und Wartersche. 5. Frawen im Hause. 6. Die Hochzeit Frawen. 7. Gemeine Handwercks Frawen. 8. Trawrend Jungfrawen. 9. Vmbitter Weiber. 10. Jungfraw zur Kirch. 11. Jungfraw im Hauss. 12. Die Wittwen. 13. Jungfraw am Tantz. 14. Eine Braut auf die alte weise. 15. Itzige Braut Tracht. 16. Spatzirend Jungfrawen. 17. Dienstmägde. 18. Bawermagd. 19. Langgartische Mägde. 20. Fisch Weiber.

— — Artickel / Gehörend zu der Kleider Ordnung Wornach sich vntengenannte Personen zurichten haben. [Danzig, um 1650.] Kl. 4⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3336.)

Tit. m. d. Danziger Wappen in Holzschn. (auf d. Rückseite bedruckt), 1 Bl.

DRESDEN. — Der Stadt Dressden Statuta und Ordnung von Kleidung, Verlöbnüs, Hochzeit, Kindteufften und andern Gastereyen auch Begrebnüs unkosten, auffgerichtet. Dressden, M. Stöckel. 1595. ,4°. 22 Bll. (8 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

DULLER, Eduard, Das deutsche Volk in seinen Mundarten, Sitten, Gebräuchen, Festen und Trachten. Mit 50 kolorirten Bildern. Leipzig, Georg Wigand's Verlag. 1847. Gr. 8°. 332 S., 1 Bl. Inhalt. (20 Mk. K. W. Hiersemann, Lpz., 1899; 12 Mk., Orig.-Leinenbd. mit reicher Goldpr., Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 991:)

Die 50 kolorirten Lithographieen stellen Bewohner der verschiedensten Teile Deutschlands in ihren eigentümlichen Trachten dar.

EBERHARD, A. G., Taschenbuch zur Ehre alter und neuer Moden und Methoden. Halle, Renger, 1805. 4°. (1 Rthl. 14 ggr.)

EFFEN, Just van (geb. 11. Apr. 1684 zu Utrecht, † 18. Sept. 1735 zu Herzogenbusch), Auserlesene philos., moral. u. satyr. Schriften .... 2 Bde. Mit Portr. d. Vf. (J. C. G. Fritsch sc.). Frankf. u. Lpz., Fleischer, 1760. Gr. 8°. (In Marburg, Univ.-Bibl.: I C 52, 2 voll.)

In Bd. 2 u. a.: Der Kleiderputz des Frauenzimmers. — Die Schamhaftigkeit u. die Unverschämtheit.

EGERLAND (Böhmen). — Habermann, G., Aus dem Volksleben des Egerlandes. Mit Melodien von Volksliedern, einer Planskizze u. 3 Trachtenbildern. Eger 1886. (Mk. 3,20.) (Antiquarisch c. Mk. 2—.)

ELLINGER, Joh. (Diacon. zu Arheiligen), Ein klein Tractätlein Von der heutigen Allamodischen Kleider-Tracht. O. O. u. J. (162*). 8°. 58 S. (10 Mk. E. Frensdorff, 1906:)

Höchst selten! Unzüchtiger Hurenteuffel / schändliche Kleidung des Frauenzimmers u. s. w. Verfasser eifert in derben, drastischen Worten gegen die Putzsucht.

— — Allmodischer Kleyder Teuffel. Das ist, 1. Schimpff vnnd Ernstlicher Discurs, vber den heuttigen Allmodischen: oder, A-la-modischen, Kleyder Teuffel, &c: 2. Erörterung der Frage: Wie ein Erbarer Teutscher Mann thun solle, wann sein Weib (da es doch sein Seckel nicht ertragen könte) sich Allmodisch tragen wolte, damit er des Haußcepters nicht gar verlustigt werde. 3. Regulæ eines Getrewen Ehe Weibs. Verfasset Durch M. *Johann Ellinger*, Caplan zu Arheiligen. Getruckt in Verlag Johann-Carl Vnckels Buchhändlers zu Franckfurt am Mayn. Anno M.DC.XXIX [1629]. Kl. 4°.

Sehr selten! (Bibl. Lipperheide no. 991.) (3 Mk. 60 Pfg. Oswald Weigel, Lpz., 1883; jetzt theurer!)

56 S. m. Tit.-Vign. in Kpfst. Neue Ausgabe des vorigen? — Cat. Lipperheide S. 523 Titel-Reproduktion.

— — Dasselbe als *Anhang* von: Ziegler, M. Georg: Welt-Spiegel, darin von der Welt Leben, Wesen, und deroselben Unbeständigkeit gehandelt wird. Alles aus H. göttl. Schrifft, wie auch weltlichen Historien .... aussgeführet etc. Mit Kupfertitel u. Titelkpfr. Lüneburg, bey den Sternen. 1664. 12⁰. (H. M. V. 1664. 1 Da.)

Ziegler zuerst gedr. Riga 1599. 4⁰. (Cat. bibl. Schwerin. Berol. 1746. p. 275), u. öfter.

ELSASS. — Trachten und Sitten im Elsass. Text von *A. Laugel.* Illustrationen von Charles Spindler. 33 Lieferungen mit vielen farbigen Tafeln. Leipzig 1900. In Mappe. Gr.-4⁰. (60 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1908.)

ERWEITERUNGEN, Neue, der Erkenntnis und des Vergnügens. (Hrsg. von Joh. Daniel Titius = Tiez.) St. 44. Leipzig, Lankisch, 1756. 8⁰.

Nr. I: „Von der Aehnlichkeit der Sitten der Römer u. Deutschen in der Kleidung u. Speise. (S. 81—109, unterz.: *C. G. G.*)

ETENHUBER (auch Ettenhuber), Matthias (auch Matthäus, geb. 1722 in München, † ebd. 24. Septbr. 1782 im Spital der Barmherzigen, als ehemal. „Churfürstl. Pfalz-bayrischer Hofpoet"), Neueröffnete politische Kriegsbühne .... Mit Kpfrn. von Jungwirth. (München, um 1760?)

Darin u. a.: „Mode- oder Kleiderkrieg". (Satyre.) Höchst selten! — Citirt ohne Orts-, Jahrs- u. Formatsang. in Westenrieder's Jahrbuch der Menschengeschichte in Bayern. I, 2. München, Strobl, 1783. 8⁰. (S. 244—258 Etenhuber.)

— — Das Stadt- und Land-Leben, Oder die übertriebene Moden in Kleidern und Frißuren. Vorgestellt in einer Schlittenfahrt von den öbern Schulen der studierenden Jugend zu München den 31. Jenner des 1780sten Jahrs, verfaßt von —. (Zierstock.) Gedruckt in diesem Jahr. 4⁰. (Fehlt in München.)

2 bedruckte Bll. In Reimen. — Aeusserst selten!

ETWAS für die jungen Herren u. Frauenzimmer nach der Mode. Mit TVign. O. O. 1773. 8⁰. (1 Mk. A. Bielefeld, vor 1885; jetzt theurer!)

54 SS. Satyre auf die Mode, stellenweise etwas derb. — Selten!

EWALD, P., Reise des evangel. Missionärs Chr. F. Ewald von Tunis etc. im Jahre 1835. Mit vielen Kpfrn. (wobei auf 6 Tafeln 13 fein gemalte und 3 schwarze Trachtenbilder).

FÄCHER. — Fächersprache für Damen. Aus d. Spanischen. Berlin, o. J. 24⁰. (50 Pfg., eleg. cart., A. Bielefeld, vor 1885.)

— — Karlsruhe (Baden). — Alte und neue Fächer aus der Wettbewerbung und Ausstellung zu Karlsruhe 1891. Hrsg. v. Badischen Kunstgewerbeverein. Mit 69 Tafeln in Heliogr. u. Lichtdruck. Wien 1892. Fol. In Mappe. (50 Mk. Hugo Helbing, München, 1908.)

— — Pot-pourri für Dames. Eine Auswahl vortrefflicher Aufsätze. Mit 13 Kpfrn. von Ramberg und Buchhorn. O. O. 1800. 16⁰. Rar!

U. a.: Von den Fächern.

— — Russ, G., Der Fächer. Mit 120 Abbildgn. Bielefeld 1904. Gr. 8⁰. Eleg. Orig.-Cart. (Mk. 4—.) (2 Mk. 75 Pfg., fast wie neu, M. Edelmann, Nürnb., 1906.)

FALKE, Jac., Monsieur Alamode. (In: Zeitschrift f. d. Kulturgesch. 1856, Märzheft.)

§* — —, Die deutsche Trachten- und Modenwelt. Ein Beitrag zur deutschen Kulturgeschichte. 2 Thle. Leipzig 1858. 8⁰. (In München: Germ. g. 258d; auch in Dresden.) (5 Mk. G. Priewe, Heringsdorf, 1909.)

Auch titulo: Jac. u. Joh. Falke, Deutsches Leben. Bd. 1. (2.)

Urzustände. Schwankungen einer originalen mittelalterlichen Tracht. Die Zeit des Luxus und der Entartung. Die Staatsperrücke. Die Zeit des Zopfes u. s. w.

§ — — Ueber Volkstrachten im Mittelalter. Wien 1860. 8⁰. (In München: H. g. hum. 236c.)

Vorträge, gehalten im Alterthumsvereine zu Wien, Dezbr. 1859.

§ — — Zur Kostümgeschichte des Mittelalters. Mit 156 Hlzschn. Wien, Hofbuchdruckerei, 1861. 4⁰. (In München: H. g. hum. 6 h.)

46 SS. — S.-A. aus d. Mittheilungen der k. k. Central-Commiss. zur Erforschung d. Baudenkmale. 5. Jahrg.

§ * — — Zur Cultur u. Kunst. Studien von *Jac. v. Falke.* Mit Illustrationen. Wien. Druck und Verlag von Carl Gerold's Sohn 1878. 8⁰. (In München: H. g. hum. 58su.)

VI + 353 S. m. 34 eingedr. Holzschn. — Behandelt auf S. 70—180: Costüm und Mode in ästhetisch-kritischer Schilderung.

§ * — — *Falke, Jac. v.*, Costümgeschichte der Culturvölker. Mit 377 Abbild. im Text u. 1 Farbendrucktaf. (Titelbild). Stuttgart, W. Spemann, o. J. (1880—81). IV—480 SS. Orig.-Sarsenetbd. mit reicher Vergoldg. (Mk. 24—.) (8 Mk. Conr. Skopnik, Berlin, 1909.) (In München: H. g. hum. 6hd.*; auch in Dresden.)

FEUSTEL, M. Chrn. („Cygn. Misn. P. L. C. u. z. Z. Stadt-Pred. in Plauen"), Christ-Frieds erbauliche Welt u. lehrende Natur, od. zufällige Andachten, bey christlicher Betrachtung allerhand Begebenheiten, bißweilen auch sündlicher Verrichtungen der Welt, wie auch göttlicher Geschöpffe in der Natur, u. andern Veranlassungen .... 2 Thle. Plauen, gedr. bey Paul Friedr. Hallern, im Jahr 1700. 8⁰.

50 curiose moralisirende Abhandlungen von culturellem Interesse.

Sehr selten u. fast unbekannt! 8 Bll. Vorst., 272 + 342 S., 21 Bll. Reg. — Inh.: I, 1—3. Das Ryswickische Friedens-Werck. 4—5. Der Petschafft-Ring. 6. Das Buch. 7. Die Bücher. 8. Die Bibliothek. 9—10. Die Haare (S. 68—89). 11. Die Saat. 12. Der Schuldner. 13. Das beste Buch. 14. Die Fontange (weibl. Kopftracht, nach d. Namen der Maitresse Louis' XIV., Mlle de Fontanges, S. 125—39). 15—17. Die hangende Rechts-Sache (S. 139—79). 18. Der Irrweg (in religiöser Hinsicht). 19—20. Der Narr auf dem Theatro (S. 194—219). 21. Die Schmincke (S. 219—31). 22—23. Das Tage-Buch od. Handbuch. 24. Das graue Haar (S. 247—60). 25. Der loße Schuldner. 26—27. Der Advocat (II, 1—23). 28—29. Der Weg (zur Seligkeit). 30. Der Schlangen-Balg (gleichnißweise, in moralischer Hinsicht). 31/32. Die Tulipane. 33. Der grösseste Narr (in moral. Hinsicht, S. 91—103). 34—35. Der Gerichts-Tag. 36. Das Handelsbuch. 37. Die geputzte Weibs-Person (S. 137—50). 38. Der Scheide-Weg. 39. Die Citation. 40. Die Messe (Handelsmesse, S. 175—90). 41—42. Das schönste Kleid (Kleiderluxus etc., S. 190—214). 43. Das Schminck-Pflästergen (S. 214—24). 44—45. Der Proceß (S. 224—50). 46. Mein u. Dein. 47—48. Der Allerreichste. 49—50. Das Ende.

FEYERKLEID, Das deutsche, zur Erinnerung des Einzugs der Deutschen in Paris am 31. III. 1814. Eingeführt von deutschen Frauen. (Vf.: *R. Z. Becker.*) Mit 2 Taf. in color. Kupferst. Gotha am Jahrestage der Leipziger Schlacht, 1814. 8⁰. 20 S. (6 Mk. Max Harrwitz, 1904.)

FLITTNER, Chrn. Gottfr., Die Kunst der Toilette. Ein Taschenbuch für junge Damen, die durch Anzug und Putz ihre Schönheit erhöhen wollen. Zweite Ausgabe. Mit 3 Kpfrn. Berlin, bei C. F. Kecht. 1833. 8⁰. (4 Mk. Max Perl, Berlin, 1904.)

Die erste Ausgabe erschien ebd. 1828 m. d. Titel: Die Kunst der schönen Bekleidung, oder wie können die Damen durch Anzug u. Putz ihre Schönheit erhöhen. (Expl. in Berlin.)

FLÖGEL, K. Fr., Geschichte des Grotesk-Komischen. Neu bearbeitet, erweitert und bis auf die neueste Zeit fortgeführt von Fr. W. Ebeling. Mit 40 Tafeln zum größten Teil in Gold- und Farbendruck. Leipzig. 4. Aufl. 1887. 8⁰. 500 Seiten. Elegante Ausstattung. Blaudruck auf

Chamois-Papier. (Mk. 18—.) (12 Mk. 50 Pfg. O. Rauthe, Friedenau-Berlin.)

Die Tafeln stellen höchst interessante Karikaturen dar: Harlekins, Hanswurste, Nürnberger Schönbartläufer, Weihnachtsspiele. Ritterliche Spiele. Phantasie-Grotesken. Komische Initialen. Spott- und Narrenmünzen. Mittelalterliche Rebus. Karikatur auf die Herrenmode, auf die Korsett-Mode. Groteskkomische Kostüm-Stücke. Clevesche Geckengesellschaft. Spielkartenblätter aus dem 16. Jahrhundert, Gulliver, etc. etc.

Die Originalausgabe „Liegnitz u. Leipzig, D. Siegert, 1788" s. Bd. II, S. 321.

FLORA. Teutschlands Töchtern geweiht von Freunden u. Freundinnen des schönen Geschlechts. Eine Monatsschrift (hrsg. von Jacob Chrn. Zahn u. Andern). Jahrg. 1793—1803 à 4 Bdchen. = 44 Bdchn (cplt. soweit erschienen). Mit Titelkupfern u. Vign. Tübingen 1793—1803. Kl. 8⁰. (48 Mk. Jos. Baer & Co., Frf. a. M., 1894:)

Enthält ausser Romanen, Erzählungen u. Gedichten auch Modeneuheiten. — Anon.-Lex. II. p. 103 (nach Meusel u. Ersch).

FONTANGEN. — „Ich möchte aber wohl wissen, fragte der Venetianer, ob die Fontangen nur aus blosser Caprice oder aus einer absonderlichen Begebenheit ihren Ursprung genommen? Hiervon will ich den Herrn diejenige sichere Nachricht ertheilen, antwortete der Neapolitaner, welche mann (!) in den (so!) Frantzösischen Liebes-Archiv aufgezeichnet findet. Als sich Ludwig der grosse vor allen andern Mademoiselle de Fontange aus dem Frauenzimmer der Duchesse d'Orleans auserlesen hatte, welchen Hofmann (so!) damahls insgemein le Haras (!) du Roi oder des Königs Stuterey nennete, weil er immer-fort daselbst etwas angenehmes zu seinem Ehebrecherischen Divertissement fande, so ritte er des andern Tages nach den unflätigen Concubinen-Beylager mit ihr in den Wald bey S. Clou auf die Jagd, wovon sie eine grosse Liebhaberin war. Es trennten sich aber diese beyden Verliebten in dem dücken Gepüsche, und Mademoiselle de Fontange kam allererst nach einer Stunde auf einer grünen Wiesen wiederum zu ihren besten Wildpret dem vor verlangen ächzendem Könige. Unter dem hin- und wieder-Reiten hatte sich ein Reiß von Eichen-Laub auf ihrer Cœffure so artig in die Höhe gesteiffet, daß König Ludwig bey solcher Negligence vielmehr Liebligkeit an ihr fande, als wenn sie sich mit Fleiß etzliche Stunden vor dem Spiegel eqvippiret hätte: Daher konte er sich nicht enthalten, die galante Jägerin mit seiner gewöhnlichen tendresse pour le beau sexe zu umarmen und gegen sie zu sagen: Ha, mon angé! (sic!) que Vous etes incomparable à

toutes les autres beautées du monde avec cet ornement, dont la Deesse de la chasse vous couronne! Je seray ravi, de vous voir tous jours cœffeé de la sorte, & vous aures (!) l'honneur, qve cette cœffure portera tous jours votre aimable nom, qvi m'est la plus pretieuse chose de l'Univers. Ach mein Engel! Wie unvergleichlich seyd ihr gegen allen andern Schönheiten in der Welt in diesem Zierath, damit euch die Göttin der Jagd krönet! Ich werde mich erfreuen, euch allezeit so gezieret zusehen, und ihr solt die Ehre haben, daß dieses Aufgesätze stetig euren angenehmen Nahmen führet, welcher mir der allerschätzbarste auf den (!) Erdkreis ist.

Mademoiselle de Fontange war nicht nachläßig den süssen Befehl ihres verliebten Alcanders zugehorsamen, und so bald sie nach versailles (!) zurücke kam, mußte ihre Kopf-Zierde nach der Facon (so!) dieses in die Höhe gerichteten grünen Zweiges zugerichtet werden, welchen alle Damen so wohl bei Hofe als auff dem Lande aus angebohrner Complaisance gegen ihren König nachzuahmen sich bemühten, ausser Madame de Montespan, als welche sich niemahls entschliessen konte, dieser gefährlichen Mit-Buhlerin, von der sie unrechtmäsiger (!) Weise aus dem Königlichen Bordel ausgebissen worden war, ihre Wald-Mode abzuborgen, sondern ihre Cœffure war allezeit ohne Thurm, wie die Türkischen Moscheen und der Haß dieser rachgierigen Frau wurde endlich so groß, daß man Mademoiselle de Fontange auf ihr Anstifften mit einem vergifteten Heringe, den sie mit grossem appetit zu sich nahm, ums Leben brachte."

(*Sinold u. Schütz,* Philipp Balthas.) Das Curieuse Caffé-Hauß Zu Venedig, Darinnen die Miß-Bräuche und Eitelkeiten der Welt .... vorgestellet, ... Die erste Wasser-Debauche. Mit curiosem Titelkpfr. u. Holzsch.-Titelvign. Freyburg, Zu finden bey Joh. Georg Wahrmund, 1698. 8⁰. S. 11—13. (Expl. in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Lit. teut. II. 8⁰. 741.)

FONTANGEN. (Eine Art Bänder-Kopfputz, eingeführt von der Maitresse Ludwig's XIV., Herzogin von Fontanges, geb. 1661, † 1681. — S. den vorigen Artikel und [La Mothe-Langon, E. L. Baron de], La Duchesse de Fontanges. Par Mme. ***, auteur des mémoires d'une femme de qualité. 2 vols. Avec portr. Paris 1833. 8⁰. (5 Mk., d.-rel., Adolf Weigel, 1899.) — Coelerus, M. Joh. Wolffg. („Archidiac. in Mönchberg"), Gründlicher Verneinungs-Bericht der Frage, ob das Christliche Frauenzimmer ohne Sünde Fontangen tragen könne. Leipzig 1700. 4⁰. 5 Bogen.

Bibl. Ludov. Vitemb. 1703. — Sehr rar!

— — Copia eines unbedachtsamen Schreibens über die heutige Fontangen-Tracht und Entblößung des Halses / An der Petri Pauli Meß eingeloffen / Sambt darauff erfolgten Antwort. [O. O.] Im Jahr 1704. 4⁰. Tit. u. 7 Bl. Rar! (Bibl. Lipperheide no. 3450.)

— —, Eytelkeit, Die auffgedeckte, der Fontange. (Kupfertitel mit Todtenschädel, dessen Stirn mit krausem Bänder-Putz bedeckt ist, worüber in Bandschrift: „In me intvens pia esto".) O. O. u. J. (c. 1688). 4⁰. (In Dresden: Theol. evang. pol. 712, Beibd. 1, sehr schönes, wie neues Expl.)

32 S. (incl. Tit.). — S. 9 heißt es: Fontange war eine Concubine u. ehebrecherische Hure eines vornehmen Hauptes der Erden (Ludwig's XIV.). Diese pflegte ihr Haupt u. Stirn mit derogleichen Geplünder vom Bande täglich zu bedecken, entweder ihren Buhlen dadurch einen Pharum oder Leid (!)-Thurm der Liebe aufzurichten, oder aber sich dadurch zu verhüllen, damit der allsehende Himmel das Verbrechen, so auff ihrer Scheitel ruhete, nicht beobachten solte." — Höchst selten!

— — Fontange, Die bestialische. O. O. 1696. 8⁰. Aeusserst selten!

— — Fontangen-Lied. — Das / bißher weit und breit herumb gegangene, / auch offt gedruckt und abgeschriebene / FONTANGEN- / Lied, // Anitzo mit etlichen Anmerkungen / Denen Fontangen-Trägern zu desto mehrer Abscheu, / denen Einfältigen aber zu besserm Verstande desselben, / und Haß-Erweckung gegen diß Laster, / durch den / öffentlichen Druck ans Tage-Licht / geleget. / Im Jahr Christi 1693. / O. O. 48 SS. 4⁰. (Mk. 32,50, Hperg. mit témoins, gut erhalten, Mart. Breslauer, Berlin, 1908:)

Das Lied geisselt mit scharfen Worten die von Frankreich übernommenen Moden und schildert deren schlechten Einfluss auf die Frauen; besonders aber richtet es sich gegen die Fontange, jenen unmässig hohen Kopfputz, der mit dem Namen „Babylonischer Turm, Monstrum" etc. belegt wird und der nach der Geliebten Ludwigs XIV., Mlle. de Fontanges, seine Bezeichnung erhalten hat. Das Lied umfasst 24 dreizeilige abgesetzte Strophen.

WAS sind das vor hohe Spitzen, die ich auff den Köpffen seh?
Sind es Hörner, oder Mützen? schaut, sie steigen in die Höh, . . .

Nach dem Lied folgt eine eingehende Abhandlung darüber. Der Verfasser des Fontange-Liedes ist unbekannt, wie auch der Herausgeber in seiner Vorrede mitteilt.

* — — Frauen-Zimmer, Das Von Teutschen Geblüth u. Frantzösischen Gemüth Leichtsinnige . . . . vorgestellet durch *B. C. B. T. A.* Im Jahr 1691. 4⁰. (7 Mk. 50 Pfg. Vademecum d. Antiquars. Weimar, c. 1890.)

126 S. Mit merkw. Titelkpf. — Enth. 3 Abhandl., die zweite betitelt: Die hochgethürnete (!) Fontange.

— — Gespräche in dem Reiche des Todten. (14. Entrevue) zwischen dem weltberühmten französischen Pater La Chaise und der Hertzogin de Fontanges, von welcher die grossen Kopff-Aufsätze der Frauenzimmer den Namen haben. (Vf.: *David Fassmann.)* Leipzig, 1720. 4⁰. (3 Mk. Scheible, c. 1895.)

Derb satyrisch, mit drastischem, auch kostümlich interessantem Titelkupfer.

— — Dasselbe. Ebd. 1721. 4⁰. 80 S. (4 M. 50 Pfg. Friedr. Klüber, c. 1905.)

— — Dasselbe. Ebd. 1734. 4⁰. (3 Kr. A. H. Huber, Salzburg, c. 1907.)

* — — Gottlieb, Ernestus („bürtig von Veron."), Der Gedoppelte Blas-Balg der Uppigen Wollust, Nemlich Die Erhöhete Fontange Und die Blosse Brust ... Mit curiosem Titelkupfer. O. O. Anno 1689. 4⁰. 70 S. Höchst selten! (22 Mk. Friedr. Klüber, 1896.)

— — Hohen-Uffer, Florentin Leonhard v. (d. i. *Friedr. Lucae)*, Die Verabgötterte Fontange, welche vor einiger Zeit im Gnadenschoss dess Königs von Franckreich verblichen, Jetzund aber auff den Häuptern dess Frauenzimmers in Teutschland wieder lebendig worden .... Abgebildet durch —. Franckfurt am Mayn, In Verlegung Johann Adolph von Sand. 1690. 4⁰. 59 S.

Aeusserst selten! — Adolf Weigel, Lpz., Cat. 88. [1907.] no. 317, Beibd.

— — Placat oder Verordnung zu Rom an das Frauenzimmer insgesammt, auf was Art sie ihre Fontangien (!) nach gesetzter Taxe tragen sollen. Dabey die Replic von sämmtlichen Jungfern. O. O. u. J. (1692). 4 Bll. 4⁰. Ungemein rar! (8 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

— — Staffete, Neu angekommene, an das gallante (sic) und geschminckte Frauenzimmer, oder à la mode Schwestern, wie solche durch selbige Mode, Fontangen, Flügelhauben oder Lornetten (!) bekommen. O. O. u. J. (Ende 17. oder Anf. 18 Jh.). 4⁰. (In Stuttgart.) Höchst selten!)

* — — Sturm-Haube. — (Des heutigen / Frauen-Zimmers / Sturm-Haube, / das ist: / Kurtzes Bedenken / von denen / Hohen Köpffen / und / Haupt-Schmucks, Damit das Frauen- und Jungfer-Volk sich ausrüstet, Christliche / Zucht und Erbarkeit bestreitet, und sich vor des heiligen GOttes und gott- / seliger Menschen Augen, schändlich vorstellet sonderlich allen / Predigern nützlich zu lesen, /

Christ-Einfältig entworffen /von / Einem Liebhaber GOttes und der Erbarkeit. / Des Frauen-Zimmers blosse Brüste, (Vignette in Holzschn.) Sambt itzigen hohen Haupt- / Gerüste, / Seyn ein unflätiges Geniste. / Im Jahr Christi 1690. / 4°. 32 S. (3 Mk. W. Weber, Berlin, 1899; jetzt wenigstens 20 Mk. werth!)

Titel-Reprod. in: Fuchs, Ed., Illustr. Sittengesch. Die galante Zeit. München (1910). S. 158.

— — Waremund v. Frauenstadt (ps.). — Die mit lebendigen Farben abgemahlete, und mit der verführischen Blossen Brust vergesellschafftete eitele Fontange des heutigen Frauen-Zimmers. Sammt angehengter kurtzer Vorstellung deroselben neuer Hoffart. Durch *Waremundum von Frauenstadt.* Mit curios. satyr. TKupf. (gezeichn. H. F. H., d. i. Heinr. Friedr. Halter). Gedruckt zu Hoffardiae, Anno 1690. 4°. 82 unbeziff. S. (= 41 Bl.). Rariss. (8 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903; 26 Mk., sehr saub. Expl., angebd. an Hohen-Uffer, Adolf Weigel, 1907.)

Derb-pikante Darstellungen.

FRACK und Crinoline. Lustspiel in zwei Aufzügen (von *Otto v. Breitschwert*).

Anon.-Lex. V. p. 111 (nach Kayser).

FRANCISCI, Erasm., Neu-polirter Geschichts-, Kunst- u. Sittenspiegel ausländischer Völcker. Mit 50 Kpfrn. Nürnberg 1670. Fol.

S. 798—812: „Der Schmuck des Frauen-Zimmers".

FRANKEN, Konstanze v., Katechismus der Toilettenkunst und des guten Geschmackes. Leipzig 1891. 8°. (Kr. 3—.) (2 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1908.)

FRANKFURT a. M. — Römer, Dr., Bücher von dem Wohlleben und der Prachtliebe der Gesellschaft Limburg zu Frankfurt a. M. (In: Zeitschrift f. deutsche Kulturgeschichte. Jahrg. 1. Hrsg. von Dr. Joh. Müller und Joh. Falke. Nürnberg 1856.)

Bartholomäus, Lit. d. Tanzes. Erfurt, o. J. (188*). S. 26.

FRANKFURT a. M. — Neue Franckfurter Jüdische Kleider-Ordnung, Deßgleichen wie es bey ihren Verlöbnüssen, Hochzeiten, Beschneidungen, Gevatterschafften und anderen Vorfällen hinführo soll gehalten werden .... Aus dem Hebräischen ins Hochteutsche übersetzet, und mit nöthigen Anmerkungen versehen Von Johann Jacob Schudt ... Franckfurt am Mayn, Gedruckt und zu finden bey Matthias Andreä, Anno 1716. Kl. 8°. (Bibl. Lipperheide no. 3343.)

Titelkupfer, 62 S. (S. 15. 16 in der Zählung ausgelassen.)

§ **FRANTZÖSIN,** Die Teütsch. Das ist Ein newes Allamodo Gsang, Von der Abentheürischê, Wundernärrischê, Allamodischen Weiberzier, so diser Zeit bey dem Teütschfrantzösischen, vberwitzigen stinckhoffertigen Frawenzimmer brächtig, leichtfertig, vppig vnd ärgerlich im schwung geht. Zu Nutz vnd Warnung aller From:en Teütschen ehrbaren Matronen, Frawen vnd Jungfrawen geschriben, gesungen, vnd in Truckt verfertiget. Im Thon: was gleich, zu gleichem Gsellt sich gern, die Läppin zu dem Lappen. Nachgetruckt zu Ynssprugg, bey Johann Gächen. 1637. 8⁰.

8 Bll., enth. 26 Str. Mit Melodie. Bl. 3: Zu merken, dass diss Gesang auff vilerley Weiss vnd Melodey kan gesungen werden, ... nemblich, 1. Wie der Teutsche Frantzos (s. d. folg. Titel). 2. Wie der grimmig Todt. 3. Auch im Thon: Der Hänssl hat ein Federbusch, ich will mir auch ain kauffen. vnd andere dergl. Dessen eygne Melodey aber ist, welche hievorn mit seinen sonderbaren Noten gesetzt vnd verzeichnet ist worden.

Von grösster Seltenheit! — Maltzahn p. 316 no. 787; Weller, Annal., 2 p. 482 no. 1022.

FRANTZOSS, Teutscher. Das ist: Ein newes Allamodo Gsang. Inn welchem die Abenthewrische, vnd wunder-Närrische Allamodische Auffzug, Tracht vnd geberden, der teutschen Frantzosen, vnd frantzösischen Teutschen, mit mehrem beschriben worden. Zu Nutz vnnd Warnung aller frommen Teutschen Patrioten in Truck verfertiget. Im Thon: dem Narren hengt man Schellen an, vnd lausst jhm mit dem Kolben. Gedruckt zu Ynnsprugg, bey Johann Gächen. Anno M.DC.XXXVII. (1637.) 8⁰.

8 Bll., enth. 32 Str. Mit Melodie. — Maltzahn p. 316 no. 786.
HErzu ein newer Pantalon . . . .

* — — Dasselbe, titulo: Newes Allamodo Lied. Allen Teütschen Frantzossen zu Lieb vnd zu Ehren gemacht. In seiner aygnen hinzugesetzten Melodey zu singen. Getruckt im Jahr 1638. 8⁰.

8 Bll. mit Titelhlzsch. — Weller, Annal. II. p. 482. no. 1023.

§ * **FRANTZOSZ,** Der Teutsche, Worinnen Mit sinnreichen Lehren u. lustigen Exempeln gründlich vorgebildet wird, der Teutschen allzubegierigen Nachahmung in denen Frantzösischen Sitten, Kleydung, Sprache, Reisen, ... Gedruckt im Jahr 1682. Kl. 8⁰. (In Berlin: an Yu 7611.) (6 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

Derb-satyr. Roman. — Titelkupfer, 8 Bll., 265 Seiten. Selten!

FRAUENZIMMER, Das alamodische, oder die baronisirte Bürgerin.

In: Vernünfftiger Momus . . . (v. *Joh. Burchard Mencke?*). O. O. 1725. 8⁰. (In Stuttgart.) Abth. I, Nr. 14.

FRAUENZIMMER-Almanach zum Nuzen und Vergnügen. 1784—1800. Mit vielen Modebildern, einer ganzen Zahl Kupfer v. Chodowiecki u. A., wovon mehrere color., nebst einer Anzahl Musikbeilagen. 17 Bde. Leipzig 1784—1800. 16⁰. (55 Mk., cart. mit Goldschn., K. W. Hiersemann, Lpz., 1899.)

Der erste Jahrg. m. d. Tit.: „Leipziger Taschenbuch für Frauenzimmer". Verschiedene Erstlingsdrucke von Gedichten unserer grossen Dichter.

FRAUEN(-) Zimmer(-)Calender. auf das Jahr 1790. Mit color. Modekpf. Zürich bey Johann Hofmeister . . . 12⁰. (Bibl. Lipperheide no. 4473.) Rar!

FRAUENZIMMER-Lexicon, Nutzbares, galantes u. curiöses, worinnen der Frauenzimmer geist- u. weltliche Orden, Aemter, Würden . . . . Trachten u. Moden, u. was zum Putz u. Kleidung des Frauenzimmers gehört . . . . wie auch ein auf die allerneueste Art verfertigtes vollkommenes Koch-Buch nebst Küchen-Zetteln u. s. w. (Vf.: *Gottlieb Siegm. Corvinus = Amaranthes* ps.) Vermehrte u. verbess. Aufl. Mit schönem interess. Titelkpf., J. A. Richter del., M. Bernigeroth sc. Leipz., Gleditsch, 1739. Gr. 8⁰. (15 Mk. Adolf Weigel, 1900; 4 Mk. Paul Alicke, Dresden, 1909.)

Zuerst gedr. ebd. 1715. Gr. 8⁰. (16 Mk. J. Halle, München, 1908.)

* **FREUD**, Mich. — Alamode-Teufel, Oder (13) Gewissens-Fragen Von der heutigen Tracht und Kleider-Pracht, Aus wohlmeinendem Gemüt und Christlichem Eifer mit seinen rechten Farben illuminiret, und im öffentlichen Druck auff das Theatrum dargestellet, durch *Michaelem Freud, den Aeltern* . . . . HAMBURG, Gedruckt bey Peter Zieglern, im Jahr 1682. 4⁰. Sehr selten!

5 Bll. Vorst. u. 304 SS. Vorr. dat. Wissmar 18. Oct. 1682. — Enth. 13 Fragen. 1. Was Kleider-Pracht für schwere Sünde sey? 2. Ob sich Weibes-Bilder mit gutem Gewissen schmücken können? 3. Was von der Schmucksucht der Manns-Personen zu halten? 4. Ob eine Manns-Person lange Haar tragen möge? 5. Was von Parücquen zu halten? 6. Ob man seine Haar pulfern möge? 7. Ob man den Bart möge wachsen, oder glatt abscheren lassen? 8. Ob Frauen und Jungfrauen sich schmincken mögen? 9. Was von den langen Röcken der Weibes-Personen zu halten; 10. Was von den schwartzen Pflästerlein zu halten? 11. Ob Jungfrauen und Weibs-Bilder, ohne Sünde . . . mit entblössten Hälsen, und auffgedeckten Brüsten auffziehen . . . . mögen? 12. Ob eine Christliche Mutter, welcher Gott in ihren Brüsten . . . . Milch gegeben, schuldig sey, ihr neugebornes Kindlein selbst zu säugen: oder ob sie solches der Ammen, und zwar einem frembden unkeuschen Weibe, zu säugen . . . . anvertrauen könne? 13. Von Privat-Copulationen. — S. 262 sq. Anhang theolog. Inhalts.

FREUND des schönen Geschlechtes. Taschenbuch für 1832. Mit 1 Portr., 6 kolor. Modekpfrn. u. 6 Kpfrn. zum Text. 16⁰. (10 Kr. Halm & Goldmann, 1907.)

§ **FRIEDRICH**, Th(eod.) H(einr.), (1776—1819), Deutsche Volkstracht, oder Geschichte der Kleider-Reformation in der Residenzstadt Flottleben (d. i. Berlin). Ein satyrisches Gemälde. („Erst wenn sie in Paris à l'Allemand sich tragen, / Wird man in Deutschland auch sich deutsch zu kleiden wagen".) Berlin, 1815. In der Maurerschen Buchhdlg', Poststr. No. 29.) 12⁰. 60 S. Interess. illustr. Orig.-Umschlag. (In Darmstadt: E. 5824. Mit nur 11 Kpfrn.) (12 Mk., Expl. im Orig.-Umschl., E. Frensdorff, 1906:)

Eines der höchst seltenen Expl. mit Beigabe der 12 schwarzen u. colorirten Costümbilder (à 2 Figg.) (incl. Umschlag mit den deutschen Trachten), sämmtl. unsign. Incunabeln der Lithogr. (drast. u. originelle Darstellgn. [z. B. „Sansculotte"], auch außereurop. Trachten, z. B. Persianer, Araber, Hottentotte, Neu-Seeländer, amerikan. Wilder etc.).

In der Bibl. Lipperheide no. 3486 die gewöhnliche Ausgabe mit nur 2 Kupfertafeln.

FULDA, Bisthum. — Fürstlich Fuldische Kleider-Ordnung, de Anno 1766. Fulda, gedruckt bey Johann Christoph Dempler .... O. J. Fol. (Bibl. Lipperheide no. 3328.)

12 S. mit 1 eingedr. Wappen in Holzschnitt.

GALLAND, V. A., Der vollkommene Damen-Friseur. Eine .... Anweisung ... den Kopfputz der Damen, ohne Beihilfe eines Friseurs, auf's Vollkommenste herzustellen; nebst einer Anleitung ... die Haare gesund und schön zu erhalten ... 2te vermehrte Auflage ... Hanau, 1830. Gedruckt und verlegt von der C. J. Edler'schen Buchhandlung. Kl. 8⁰. (l. c. no. 1698m.)

62 S., 1 Bl.; 4 unbez. Taf. in color. Kpfst. — Die 1. Auflage erschien 1828.

§ **GALLERIE** altteutscher Trachten, Gebräuche und Geräthschaften; nach zuverlässigen Abbildungen aus den vorigen Jahrhunderten. Als ein Beytrag zur Geschichte der Sitten gesammelt und mit historischen Erläuterungen begleitet von einigen Freunden des teutschen Alterthums. (Hrsg. von Adolph Heinr. Friedr. v. Schlichtegroll.) 2 Hefte. Mit illuminirten Kupfern. Leipzig 1802. 4⁰. (Auch in Dresden u. im British Museum.) (14 Mk. 50 Pfg., nur Heft 1, 36 S. mit 16 color. Abbildgn., E. Frensdorff, 1909.)

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 483. — Sehr selten! Das Anon.-Lex. II. p. 136 hat „1801" (nach Meusel).

GALLERIE aller merkwürdigen Nationaltrachten (von *B. Beck*). Gotha 1836.

Anon.-Lex. II. p. 136 (nach Engelmann u. Kayser).

GAUTIER, Théoph. — Modethorheiten. Nach *Th. Gautier's* „Les Roués innocents" von Dr. G. F. W. Rödiger. Leipzig 1847. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Schaper, Hannover, 1904.)

GERBER, Chrn., Unerkannte Sünden der Welt. Dreßden und Leipzig 1719. (Ed. I. 1690.) 8⁰.

Cap. 25: Von den veränderlichen Moden der Kleider, daran die Schneider schuld sind.

GESCHICHTE, Kurzgefaßte, der Revolution in Frankreich. Nebst Moden-Nachrichten für Damens (!). (Hrsg. von Joh. Gottfr. Hagemeister, 1762-1806.) Mit Kupfer (Titel-Portr.: Anne Luise Karschin, Medaillon-Brustbild, P. Haas fec.) u. 3 Costümbildern (Berliner Damenhüte, unsign. Stiche). Berlin, bei Christian Gfr. Schöne, 1795. 12⁰. Selten!

Tit. u. 202 S. — S. 181—96: Ueb. Berliner weiblichen Putz; S. 197—98: Nachricht d. Vf. wegen d. Portr. der Karschin († 1791); S. 199—202: Gedicht der Letzteren (erster Druck): „Klagen einer Witwe" (8 neunzeil. Str.)

GESCHICHTE und Erzählungen (hrsg. v. Sam. Wilh. Turner). Bd. 2. Danzig, bey Dan. Ludw. Wedel, 1772. 8⁰.

Stück 26 od. S. 237—242: Ueber die Moden.

GESPRÄCH Eines DOCTORS in der Theologie Mit Zweyen Vornehmen FRAUEN Uber Die neue Kleydertragten (so!). Mit vielen nützlichen Anmerckungen vor christliche Frauen und Jungfrauen und vor derselben Beichtvätter. Ubersetzt und gedruckt Cum Permissu Superiorum. In Verlag Johan Gastl. Buchhändl. Stad am Hoff. München, gedruckt bei Maria Magdalena Riedlin Wittib im Jahr 1738. 8⁰. (5 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.) (Bibl. Lipperheide no. 3460.)

Titel, 8 Bll., 223 S., 2 Bl. — Zuerst gedr. ebd. 1736.

* **GLASER**, Hans. — Kein gelt yetz bleybt in vnserm landt, Das schafft fast seer das köstlich gwandt, Welchs auch die ringsten antragen, Darumb ist nit not groß klagen. 1542. — *Am Ende: Hans Glaser*, Brieffmaler an Panerßperg. 8⁰. (In Berlin: Yh. 1441.)

In Versen. 8 Bll. Letztes u. Rücks. des ersten leer.

* — — Dasselbe, tit.: Kein gelt yetz bleybt in vnserm Landt, Das schafft fast seer das kostlich gwandt, ... 1542. — *Am Ende:* Vollendt zu Nürnberg. 8⁰. (In Berlin: Yh. 1442.)

8 Bll. Letztes u. Rücks. des ersten leer. — Beide Drucke große Seltenheiten!

GÖRLITZ. — E. E. Raths der Stadt Görlitz vornewerte Wilkühr und Ordnung von Vorlöbnüssen, Hochzeiten, Kindtäuffen, Begräbnüssen und Tracht der Kleydung. Görlitz 1619. (In Rostock, Landesbibl.)

GOTHA. — .... Extract derer in annis 1667. und 1680. ausgelaßenen fürstl. Kleider-Ordnungen / was nemlich ein ieder / nach denen darinnen abgetheilten 6. Classen der Unterthanen / an Kleidungen zu tragen befugt oder nicht. GOTHA / gedruckt bei Christoph Reyhern .... 1695. Kl. 4⁰. 4 Bl. (Bibl. Lipperheide no. 3336.)

— — Mandat wieder den Kleider-Pracht. Nebet: Erläuterungs-Patent zu dem unterm 25. Aprilis a. c. gedruckten Mandat wider den Kleider-Pracht. Gotha, Druckts Johann Andreas Reyher. 1737. Kl. 4⁰. (l. c. no. 3337.)

Tit., 3 Bll. — Tit., 2 Bll.

GRÄFFER, Franz, Historische Unterhaltungen. Kleine Denkwürdigkeiten. Anekdoten, Notizen aus der älteren und neuern Zeit- und Literargeschichte. Mit Titelvignette. Wien 1823. 8⁰. (3 Mk., Lesesp., A. Bielefeld, 1911.)

208 S. — U. a.: Aufschluss über die eiserne Maske. Blicke auf den Buchhandel. Bücherwesen der Vorzeit. Elisabeth von England als Schriftstellerin. Macbeth's Geschichte. Der Handkuss. Zur Geschichte und Literatur der Kochkunst. Verordnungen für die Fischhändler. Stiergefecht in Madrid 1822. Geschichte der Kochkunst. Verhältnis der Frau von Staël und Rocca. Spielhäuser in Paris. Die Mode, historisch-kritisch betrachtet. Einiges über den Phönix. Geburtsort des Pilatus. u. s. w.

GRATZ, J., Die Germanisierung der Frauenkleidung. Ein Wort zur Klärung der Reformkleiderfrage .... Leipzig 1904. Verlag der Frauen-Rundschau. Schweizer & Co., G. m. b. H. 8⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3320.)

43 S. m. 10 eingedr. Abb. in Zinkätzung.

GRIECHENLAND. — Stackelberg, O. M. v., Trachten u. Gebräuche der Neugriechen. 2 Abtlgn. mit 41 Kupfern. Berlin 1831—35. Mit illuminierten Tafeln. Folio (Mk. 114—.) (80 Mk. Carl Beck, Lpz., 1911.)

GROPIUS, Gebr. (Decorationsmaler in Berlin), Masken-Anzüge zu Polterabenden u. Bällen. Mit 24 color. (merkw.) Kpfrn. Berlin 1831. 4⁰.

Vergriffen u. selten!

GRÜNWALD-Zerkovitz, Sidonie, Die Mode in der Frauenkleidung. Wien 1889. Verlag von Georg Szelinski .... 8⁰. Tit u. 43 S. (Bibl. Lipperheide no. 3298.)

GYNÄKATOPTRON, oder Blicke in die weibliche Garderobe in Bezug auf körperliches Wohlseyn. Von einem praktischen Arzte. Frankfurt am Main, bei Phil. Wilh.

Eichenberg. 1805. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, vor 1885; jetzt theurer!)

VIII + 61 S. Zuschr. „An das schöne Geschlecht en masse" ist dat.: Sp. d. 1. Jan. 1803. — Selten!

HAARTRACHTEN. — Falke, Jac., Die Staatsperücken und ihre Zeit. (In: Zeitschrift f. d. Kulturgeschichte, 1856, Octoberheft.)

— — Feustel, M. Zhrn. („Cygn. Misn. P. L. C. u. z. Z. Stadt-Pred. in Plauen"), Christ-Frieds erbauliche Welt u. lehrende Natur, oder zufällige Andachten .... 2 Thle. Plauen, gedr. bey Paul Friedr. Hallern, im Jahr 1700. 8⁰.

Nr. 9—10: Die Haare (I, S. 68—89); Nr. 24: Das graue Haar (I, S. 247—60). — Sehr selten!

— — Grupen, Chrn. Ulr. [1692—1767], De uxore theotisca, von der Teutschen Frau .... Göttingen, bey Joh. Wilh. Schmidt, 1748. 4⁰.

Von dem Weiblichen Haarschmuck wird aufs Eingehendste gehandelt S. 150—187 (wobei auch Manches über den männlichen Bart eingeflochten).

— — Ein Haarkünstler frisiert an einem auf einer Stange befindlichen Modell-Kopf, unten 4zeil. Gedicht. Kpfrst., Campe exc. ca. 1800. Fol. Originelles Bild. (1 Mk. 50 Pfg. B. Seligsberg, 1911.)

— — Kopfputz u. Kopfschmuck der Frauen, namentl. im 18. Jahrh. Mit 147 Abbildgn. auf 6 Kpfrtfln. Brünn 1799. (60 S.) Ausschnitt (aus —?) (3 Mk. der Vorige, 1911.)

Sehr interessante Abhandlung mit reizenden Abbildungen.

— — Krause, J. H., Plotina oder die Kostüme des Haupthaares bei den Völkern der alten Welt. Mit 5 Tafeln u. 200 Abbildgn., Leipzig, 1858. 8⁰. (9 fr. 75 cts.) (6 fr. Georg & Co., Basel, 1908.)

§ — — Langguth, Geo. Aug., Gründliche Abhandlung von der Schädlichkeit der Budel-Köpfe (sic!) bey dem schönen Geschlecht. Frankfurt u. Leipzig 1753. 8⁰. (In München: Path. 713m.)

Lateinisch: Langguth, Geo. Aug., De morbis sexus sequioris a coma cothurnata. Vindobonae 1778. (Wildberg II. p. 62, ohne Formatsang.). — Von demselben Verf. erschien viel früher: De poculo abortionis aut amatorio. Witteb. 1747. 4⁰. (1/3 Rthlr. Maske 93. no. 408; jetzt theurer!) Beides rar!

— — Modekarikatur auf die übertriebenen Frisuren. „Weil keine frey im Kopfzeug sehen kann" etc. Kupferst. von *J. M. Will*, enth. 12 Figuren u. 6 Zeilen Verse. (Ca. 1770.) Quer-Fol.

— — Perrücke, Perrückenmacher. Abhandlg. v. 65 Seit. mit 1 Kpfrtfl., aus *Krünitz'* Encycl. 1818. Gr. 8⁰. (1 Mk. 80 Pfg. B. Seligsberg, 1911.)

* — — Nicolai, Friedrich, Über den Gebrauch der falschen Haare und Perucken in alten und neuern Zeiten. Eine Historische Untersuchung . . . Berlin und Stettin 1801. 8⁰. (Bibl. Lipperheide no. 1686:)

XI + 179 S.; 17 Taf. (bez. I—XVI, 1 unbez.) in Kpfst. m. 66 Darstellungen.

— — — — Französ. Ueberstzg.: Recherches historiques sur l'usage des cheveux postiches et des peruques, dans les temps anciens et modernes. Traduit de l'Allemand de Mr. *Nicolai* (par Henri Jansen). A Paris. Chez Léopold Collin, libraire . . . . S. d. (1809). 8⁰. (l. c. no. 1687:)

Gestoch. Tit. m. Vign., 221 S.; 2 Taf. in Kpfst. m. 65 bez. Darstellgn. Die 66. Darstellg. der deutschen Ausgabe ist hier die Titelvignette. — Name des Uebersetzers bei Barbier IV, 23.

— — Rechtsurtheil einer Committee von Damen über die Perüken (à la Titus). (Schreiben aus Mainz, d. 25. Germinal [unterz. *Weber*], nebst Antwort an Hofrath Weber, [unterz.: „Der Damenperüken Adversarius"].) (In: Zeitung f. d. elegante Welt. Nr. 47, Sonnabend, 18. Apr. 1801. 4⁰. Sp.-S. 373—75.)

Bezieht sich auf einen Aufsatz in Nr. 32 (Sp.-S. 255) derselb. Ztg. v. 14. März 1801.

— — Rüchardt, G., Die Haare des Frauenzimmers, oder: Die Kunst, durch die Farbe derselben die Eigenschaften ihres Herzens erkennen zu lernen. (Wien) 1784. 8⁰. 31 S. Selten! (2 Mk. G. Priewe, Heringsdorf, 1895.)

Auct. Ritter v. Schwarz. Wien 1869. no. 334.

— — Spottbilder auf die Zöpfe, Perrücken, die hohen Haarputze der Frauen, Reifröcke und andere Modethorheiten. Mit deutschen und französischen Versen. 23 Bll. *J. M. Will* exc. (1781). Qu.-Fol. ($3^1/_3$ Rthl. Drugulin II. no. 5054.) Rariss.

— — Starzenbach, M. v., Abhandlung von den Haaren des menschlichen Körpers. Mit TVign. Wien 1781. 8⁰.

43 SS. Selten, wie das folgende:

— — Staatsperücke, Die. Eine Erzählung (von *Ignaz* Edlen *v. Born*). Wien 1773. 12⁰. (3 Mk. Frdr. Klüber's Nachf., 1908:)

Nicht üble Satire auf die geschmacklosen ungeheuern Staats-

perrücken, welche durch ein Edikt verboten worden waren. — Selten!

Anon.-Lex. IV. p. 114 hat „1772“ (nach Kayser u. Meusel).

* — — TOPPE, Das. Ein Heldengedicht (in 6 Gesängen, von *Joh. Jac. Dusch*, 1725—87). (Motto aus Horaz, darunter allegor. Titel-Vign.) Göttingen u. Leipzig (Bossiegel in Göttingen) 1751. Gr. 8⁰. Rar!

57 S. (85 ist Druckf.). Nachahmung von Pope's Lockenraub.

— — Dasselbe, tit.: . . . . Ein Heldengedichte (in 7 Büchern). Ebd. 1753. 8⁰. 67 S. (In Frkft. a. M., Stadtbibl.: T 211.)

* — — Dasselbe, in: *Dusch*, Joh. Jak., Vermischte WERKE in verschiedenen Arten der Dichtkunst. Mit 8 Kpf.-Vignetten. Jena, bey Chrn. Henr. Cuno; Göttingen gedr. mit Hagerischen Schriften, 1754. Gr. 8⁰. S. 123—210.

— —, Versuch einer Abhandlung von dem Hauptputze u. den Haarnadeln des vornehmen Frauenzimmer (!) unter den alten Sueven.“ (In: Neuer Leipziger Büchersaal der schönen Wissenschaften. Bd. IX, Stück 5, S. 424 ff.)

Thomas, J. G. Handbuch d. Lit.-Gesch. v. Schlesien. Hirschberg 1824. Gr. 8⁰. S. 206.

— — Villaret, P., Der Coiffeur der vornehmen Welt oder die Kunst, für alle gesellschaftl. Cirkel, Levers, Assembleen, häusliche Feste und ausserordentliche Gelegenheiten den Anzug und Haarputz der Damen in angemessene Uebereinstimmung zu bringen und die Coiffüre der Farbe des Haars, der Gesichtsbildung, dem Teint und dem Alter anzupassen, so wie auch im Charakter die Antiken und Rationellen herzustellen. Nebst Verzeichnis der zum weiblichen Kopfputz zu verwendenden Bijouterien, Blumen, Federn etc. Mit 10 Tafeln (Haartrachten). Ilmenau 1830. 8⁰. (4 Mk. B. Seligsberg, Bayreuth 1911.)

— — Vorzüge und Verdienste der Perückenmacher- und Friseur-Kunst. Mit TVign. Ibid. eod. anno. 8⁰. 45 SS.

HÄBERLIN, Franz Dominicus, Kleine Schriften vermischten Inhalts aus der Geschichte und dem teutschen Staatsrechte. Helmstedt 1778. 8⁰. (Bibl. Lipperheide.)

Stück IV, Kap. X, S. 489—498: „Neue Kleidermoden aus dem vierzehnten Jahrhundert.“ Darin werden lediglich 2 Stellen aus einer lateinischen Chronik des *Anonymus Leodiensis* (veröffentl. bei Pez, Scriptor. rer. Austr. T. I. col. 947 sq.) und aus den *Fasti Limpurgenses* (Wetzlar 1720) mit Einleitungen und erklärenden Noten des Verfassers angeführt.

HÄNFLER, Joh., Neue Mode. 4⁰.
Henr. Joh. Meieri haeredes & Godofr. Zimmermanni (bibliop. Witteberg & Berol.) Cat. libr. (c. 1705). 8⁰. Bl. 2 b (ohne Angabe von Ort u. Jahr).

HALLBERG, F. v., Zur Geschichte der Sitten, Gebräuche und Moden. Aachen 1831. 8/. (1 Mk. H. Kerler, Ulm, 1892.)

HALSTÜCHER. — Von den Halstüchern der Frauenzimmer. (In: Satyrische Bibliothek .... Sammlg. III. Frft. u. Lpz. 1762. 8⁰. S. 638—644.)

HAMBURG. — Hamburgische Trachten. 50 kolorierte Blätter in Folio mit Einleitung von J. Heckscher. Cplt. in 10 Liefrgn. (80 Mk., Lfrg. 1—6, Edm. Meyer, Berlin, 1909.)

— — Hochzeits- und Kleiderordnungen, Die Hamburgischen, von 1583 und 1585. (Hrsg. v. Joh. Frdr. Voigt.) Hamburg 1889. W. Mauke Söhne, vormals Perthes, Besser & Mauke. Gr. 8⁰. (Mk. 1—.) (60 Pfg. M. Glogau jr., Hamb., 1906.) (Bibl. Lipperheide no. 184:)
VIII S., 1 Bl., 56 S.

HANDBUCH fürs schöne Geschlecht, zum Nutzen und Vergnügen. Erstes (u. Zweytes) Jahr. 1785—86. Mit Kpfrn. (Mönchs- u. Nonnentrachten darstellend). Altona, gedruckt und zu finden bey J. D. A. Eckhardt . . . 12⁰. (l. c. no. 4463.) Sehr selten!

HANNOVER. — Bodemeyer, H., Hannoversche Rechtsalterthümer. 1. (einz.) Beitrag. Die Luxus- und Sitten-Gesetze. Göttingen 1857. 8⁰. 202 S. (2 Mk. J. Taussig, 1904.)
Darin auch: Kleidung gefallener Frauenzimmer.

HANS guck in die Welt, Mode-Modernitäten für Mannspersonen und Frauenzimmer, curiös zu lesen. O. O. 1775. 8⁰. Rar! (4 Mk. Heberle, Cöln, 1896.)

HANSJAKOB (Pfarrer), Unsere Volkstrachten. Ein Wort zu ihrer Erhaltung. Freiburg im Breisgau. 1892. Herder'sche Verlagshandlung . . . 8⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3300:)
24 S. m. Tit.-Vign. in Zinkätzung.

§ **HARTMANN**, Ant. Theod. (1774—1838), Die Hebräerin am Putztische und als Braut. Vorbereitet durch eine Uebersicht der wichtigsten Erfindungen in dem Reich der Moden bei den Hebräerinnen von den rohesten Anfängen bis zur üppigsten Pracht. (Auch m. d. Tit.: Uebersicht der wichtigsten Erfindungen in dem Reiche der Moden bei den Hebräerinnen etc.) 3 Thle. Mit (9) Kpfrn. (incl. 1 TKpf.). Amsterdam, im Kunst- u. Industrie-Comptoir (*a. E.:* Jena, gedr. bei Frommann u. Wesselhöft), 1809—10. Kl. 8⁰. (In München: Jud. 24 am.)

Vergriffen u. selten! Jeder Bd. m. Doppeltitel u. lat. Lettern. — Ein Gegenstück zu d. berühmten „Sabina" des Herrn Böttiger (s. d.). (20 Mk. Scheible, Anz. 42. no. 75; 25 Mk. Bielefeld, Cat. 113. no. 144; 30 Mk. E. Frensdorff, c. 1904.) I: TKpf., XXXVI—466 S., 1 Bl. M. 1 Kpftaf. II: 2 Bll., 538 S. M. 7 Kpftaf. III: 2 Bll., 448 S., 2 Bll. Dieser Band enth. die Erklärung der Kupfertafeln, welche Costüme u. Schmuckgegenstände darstellen.

* **HARTMANN**, Joh. Lud. — I. N. J! Alamode-Teuffel, Nach der heutige' Hoffarth in Kleydern, Haaren, Schmincken, Entblösen etc. Mannigfaltigkeit und Abscheuligkeit: Der Entschuldigunge Nichtigkeit und Abstellung Nothwendigkeit, vorgestellet von JOHANNE LUDOVICO HARTMANNO, der Heil. Schrifft Doctorn, und bey des H. Reichs Freyen Statt Rotenburg ob der Tauber Superintendenten. Bey Noah von Millenau, 1675. 12⁰. Titel in Einf., 3 Bll., 176 S., 3 Bll. Schriften-Verzeichniß Hartmann's. (Bibl. Lipperheide no. 3441). — Titel-Reproduction im Cat. letzterer Bibl. S. 527.

HAUFF, H., Moden und Trachten. Fragmente zur Geschichte des Costüms. Stuttgart und Tübingen. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1840. 8⁰. Tit., 3 Bl., 328 S. (1½ Rthl.) (4 Mk. 50 Pfg., Orig.-Lwd., O. Rauthe, 1909.) (l. c. no. 58:)

Inhalt: I. Vor und nach der Revolution. II. Die männliche Tracht. III. Physiognomie der männlichen Welt sonst und jetzt. Eleganz. IV. Zoologisches Fragment. V. Volkstracht und Modetracht. VI. Weibliche Eleganz. VII. Der deutsche Pariser. VIII. Typen der Tracht. IX. Antike Tracht und weibliche historische Bildung. X. Verfeinerung. XI. Der Hut. XII. Der männliche Haarputz.

HAUPT, F. von, Epheukraenze. Sammlung von Aufsätzen, Erzählgn. etc. Trier 1821. 8⁰. 314 S. (1 Mk. 80 Pfg. A. Bielefeld, 1911.)

Namensursprung deutscher Städte. — Urstand u. Kultur. — Rüstung der Bergwerke. — Kleidertracht im 14. Jahrh. — Hexenprocesse.

HAUSFRAU, Die junge, vor der Toilette etc. etc. Ein Taschenbuch von *Charlotte L****. Mit 19 Abbildgn. Ilmenau 1827. 12⁰. X u. 311.

HEBENSTREIT, M. Joh. Baptista („geweßner Euangelischer Augsburgischer Kirchendiener"). — IHS. Hoffarts Spiegel: Auß dem Spruch I. Petri 5. allen Christen zu gutem poliret, durch M. *Johannem Baptistam Hebenstreit* .... (Psalm. 101. Ich mag dessen nit, der stolze geberd vnd hohen muth hat.) M. D. (Holzschnitt Vignette: Christus am Kreuz, vorn 2 Figuren.) XCIII. (1593.) Getruckt zu Laugingen, durch Leonhart Reinmichel. 4⁰. Selten!

28 unpag. Bll., sign. A—G (incl. Tit. u. 3 Bll. Vorr.).

HEFNER-ALTENECK, Jak. Heinr. v., Trachten des christlichen Mittelalters. Nach gleichzeitigen Kunstdenkmalen. 4 Abthlgn. Frankfurt und Darmstadt 1840—54. Fol. (In Dresden.)

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae Lpz. 1896. S. 483.

— — Trachten, Kunstwerke und Gerätschaften des 17. und 18. Jahrhunderts nach gleichzeitigen Originalen. Separat-Ausgabe aus dem Werke Trachten, Kunstwerke und Gerätschaften vom frühen Mittelalter bis Ende des 18. Jahrhunderts .... 2. vermehrte u. verbesserte Auflage. Zugleich Supplement zu den beiden Werken der 1. Aufl. Trachten des christlichen Mittelalters und Kunstwerke und Gerätschaften des christlichen Mittelalters und der Renaissance. Mit Chromolithographieen. Lfrg. 1—11. Frankfurt a. M. 1889—90. Fol.

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 483.

HERRMANN, Emanuel, Naturgeschichte der Kleidung. Wien 1878. Druck und Verlag von R. v. Waldheim. 8°. (Mk. 6—.) (1 Mk. 50 Pfg. Dieterich, Göttingen 1907; 2 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1907.) (Bibl. Lipperheide no 3280:)

Tit., 368 S. m. 63 eingedr. Abb. in Zinkätzung.

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. 1879. 8°. (Mk. 5—.) (1 Mk., neu, R. Levi, Stuttg. 1898.)

HESSEN. — Justi, F., Hessisches Trachtenbuch. 4 Lfrgn. Mit 32 color. Tafeln, Karte u. 6 Abbildgn. Marburg 1900. Imp.-Fol. In Mappe (Mk. 24—.) (12 Mk. Gust. Fock, Lpz., c. 1910.)

HEYDEN, A. von, Die Tracht der Kulturvölker Europas. Vom Zeitalter Homers bis zum Beginne des 19. Jahrh. Mit 222 Abbildgn. Leipzig 1889. Gr. 8°. Origlwd. (Mk. 4—.) (2 Mk. Max Perl, Berlin, 1909; 3 Kr. Vict. Eytelhuber, Wien, 1905.)

HEYDEN, J. van der (Stecher). — Lac Nice. Sat sapiente. Gnueg mann kennt di. — Rechts Soldatenfrau und Magd, letztere mit einem Klappenbild, indem man unter der aufzuhebenden Schürze ein zerissenes Unterkleid sieht. Im Grunde Scenen, wie sie von ihren Liebhabern verlassen oder gestraft werden. Unten Spottgedicht: Nun ist die Zeit, dass man muss stutzen .... *(Ende:)* Man darff ihr Tracht erleiden. J. van der Heyden fec. Fol. (2 Rthl. Drugulin II. no. 1761 sub a. 1629.)

— — Dasselbe Blatt, mit andern Versen: Frech ist mein Muth, gleichwie der Hut .... *(Ende:)* Das hab ich im Alter erlebt. (1 2/3 Rthl., l. c. no. 1762.)

HEYNE, M., Körperpflege und Kleidung bei den Deutschen von den ältesten geschichtlichen Zeiten bis zum XVI. Jahrhundert. Mit 96 Abbildgn. Leipzig 1903. Gr. 8⁰. (Mk. 12—.) (6 Mk. M. Glogau jr., Hamburg, 1908.)

HISTORIEN-CABINET, Das neu-eröffnete Sinn- Lust- u. Lehrreiche . . . ., in alphabet. Ordnung (nur A—L) vorgestellet von J. J. R(embold). Mit Titelkupf. Berlin u. Leipzig, in Verlag des Autoris, 1733. 8⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. D. 313, fleckig.)

S. 152—54: Kleider-Pracht. — Manches in latein. Sprache.

HOBELBANCK, Alamodische. Daß ist: Ein . . . Discurs, zweyer Adelspersonen, welche sie von den Alamodischen, ja vilmehr von den jetzigen im schwung gehenden vnhöfflichen Sitten, närrischen Gebräuch vnd Mißbräuchen, als da ist in Klaidern, Gebärden, gehen, vnd Basolaßmanos machen, so sie bey etlichen Völckern im Durchraisen, sonderlichen aber bey den vngewanderten Teutschen wargenommen, halten. Gedruckt zu Augspurg, durch Andream Aperger . . . M. DC.XXX. [1630.] 12⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3432:)

Tit., 1 Bl., 85 S. — Sehr selten, wie die beiden folgenden Drucke.

HOBEL-BANCK, Renovirte Und mercklich vermehrte Alamodische, Oder Lustig und Sinn-reicher Discurs zweyer gereister Adels-Personen: Worinnen sie die groben Sitten, Ehr-Sucht, falsch-gemeynte Complementen, eingerissene Mißbräuch . . . so heutiges Tages bei vielen ungewanderten Frantzösischen Teutschen in vollem Schwang gehen, zimlich überhobeln. Deme noch beygefügt ein kurtz verfasster Grobianus . . . Durch *Expertum Waarmund.* [O. O.] Gedruckt in diesem 1710. Jahr. 12⁰. (l. c. no. 3433.) (3 Mk. 60 Pfg. L. Rosenthal, 1886; jetzt theurer!)

Tit., 1 Bl., 184 S. (S. 161. 162 doppelt gezählt) m. 1 eingedr. Holzschn.

Vorher: O. O. Gedruckt in diesem Jahr (c. 1670). 16⁰. (In Berlin aus Heyse's Bibl.) — O. O. 1701. 12⁰. (6 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

— — Dasselbe mit d. Titel: Neue Alamodische Sitten-Schul Oder Lustig und Sinn-reicher Discurs zweyer wolgereister vornehmer Personen: Worinnen sie die groben Unarten, Eigen-Ehr, falsch gemeynte Complimenten, eingerissene Mißbräuch in Gesellschaften, Bücher-Lesen, Kinderzucht, Kleidern, etc. so heutiges Tages vielen ungewanderten Frantzösisch Teutschen im vollen Schwang noch bey-

gefügt ein kurtz verfasster Grobianus . . . Durch *Expertum Rupertum.* O. O. Anno 1713. 12⁰. 360 S. Rar! (l. c. no. 3434.)

HOBEL-BANCK, Allamodische, auf welcher die Sitten der heutigen Menschen ziemlich überhobelt werden. Mit Titelholzschnitt. Wienn, o. J. 8⁰. 58 S. Rar!

HÖLLENFAHRT, Alamodische, vnd Geleid zum Nobiskrug. Langer Zug von Herren und Damen, welche die bunten Kleidermoden der Zeit repräsentiren, sich aus einem Gebäude nach dem Rachen der Hölle bewegend. Voran vier musicirende Teufel. *Unten* latein. Verse und darunter deutsches 3sp. Gedicht: Zu diesen letzten Zeiten hart — Immer vnd ewig gwärtig seyn. (1629.) Fol. ($1^2/_3$ Rthl. Drugulin II. no. 1770.)

— — Dasselbe. Alamodische Hellenfahrt und geleyt zu Nobiskrug. Qu.-Fol. (1 Rthl. l. c. no. 1771.)

HÖPNERUS, L. Joh. („Prof. P. & ad D. Thom. Archi Diac." aus Roßwein). — Spiegel der vbermachten Kleider Hoffart, So die Töchter Zion wenig Jahr für jrem erbärmlichen Vntergang getrieben. Aus dem 3. Cap. Esaiae In vier Predigten Menniglich, zuvoraus denen in der Kleiderhoffart ersoffenen Frawen und Jungfrawen zur Warnung für die Augen gestellt. Von L. JOHANNE HÖPNERO, ... (Zierleistchen.) Gedruckt zu Leipzig, bey Gregor Ritzschen. In Verlegung Zachariæ Schürers des Jüngern, vnd Matthiæ Götzen Buchhändlern. ANNO M. DC. XXV. (1625.) 4⁰. (In Dresden: Theol. ascet. 285d, mit 4 Beibdn., schönes Expl.)

6 Bll. Vorst. (incl. roth u. schwarz gedr. Titel mit breiter Holzsch.-Bordüre, 1 S. Zuschr. an 2 Leipziger Raths-Frauen, 4 Bll. lat. Ehrengedichte auf Höpner [Bl. 6b Holzsch.-Figur, überschr. „Superbia", unten 6 deutsche Reimzeilen]), u. signirt A—M, zus. 54 unpag. Bll. in Linien-Einfassung. — Die Bogen L. u. M. füllen Gedichte von *Gregor Ritsch*, B(uchdrucker): 1. Hoffarts Spiegel des Leipzigischen Frawen-Zimmers (44 fünfzeil. Stroph.). 2. Ehren Spiegel Christlicher Weibsbilder (8 siebenzeil. Str.). — Höchst seltenes Buch!

— — Müller, J. J., Gründliche Nachricht von dem Leben und Schriften des berühmten Leipziger Gottesgelehrten Johann Höpners. Leipzig 1741. 4⁰. (1 Mk. 20 Pfg. J. Eckard Mueller, Halle a. S., 1898.)

HOFKALENDER, Gothaischer, zum Nutzen u. Vergnügen auf d. J. 1784. Mit 4 Modekpfrn. u. 12 Kupfern zum Gil Blas v. D. Chodowiecki. Gotha. 12⁰. Pgt. m. Goldschn. (35 Mk. K. W. Hiersemann, Lpz., 1899.)

— — Derselbe auf d. J. J. 1786. Mit 4 Pariser Modekupfern u. 12 Kupfern zu Figaros Hochzeit nach D. Chodowiecki. 12⁰. Pgt. m. Goldschn. (35 Mk. der Vorige.)

— — Derselbe unter dem Titel: Gothaisches Taschenbuch zum Nutzen u. Vergnügen) auf d. J. 1787. Mit Titelkpfr., 4 Bll. Coiffures de Leipsic et habillements de Paris u. 12 Monatskupfern zu Novellen der Königin Margarethe, Freudenberg(er) inv., Geyser sc. 12⁰. (10 Mk., 1 Kpf. fehlte, mit 1 Beibd., M. Hauptvogel, Gotha, 1909.)

I. Von Tournieren. — Gebräuche d. span. Damen zu Manilla u. d. holländ. von Zeylon. — Kochkunst d. 16. Jahrhdrts. etc.

— — Derselbe auf d. J. 1790. 12⁰. Mit 4 Pariser Mode- u. 12 histor. Kpfrn. nach Chodowiecki. Gotha. 12⁰. Pgt. m. Goldschn. (25 Mk. K. W. Hiersemann, 1899.)

— — Derselbe auf d. J. 1792. Mit Titelkpfr., gest. Titel, 3 Kupfern mit Coeffuren, Henne u. Endner sc., 12 Monatskupfern D. Chodowiecki del., Henne sc., u. 2 Sternbildertfln. 12⁰. (17 Mk., Orig.-Prgt. m. G., der Vorige, 1909.)

— — Derselbe auf d. J. 1794. Mit 2 Mode- u. 12 Monatskpfrn. nach Chodowiecki. Gotha. 12⁰. (20 Mk., Expl. in weissem, gestickten Seidenbd. m. Goldschn., der Vorige, 1899.)

— — Derselbe auf d. J. 1796. Mit 4 Mode- u. 12 Monatskpfrn. nach Chodowiecki. Pgt. m. Goldschn. (18 Mk. der Vorige.)

— — Derselbe auf d. J. 1797. Gotha, C. W. Ettinger, 1797. Mit Titelkpfr., 2 Modekpfrn. mit antikem Kopfputz u. 12 Monatskpfrn., D. Chodowiecki del., E. Henne sc. 12⁰. (28 Mk., cart., L. Rosenthal, 1908; 12 Mk., cart. m. Goldschn., K. W. Hiersemann, 1899.)

Die Kupfer stellen Scenen aus d. Englischen Gesch. dar. — Enthält u. a.: Eine merkwürdige Naturerscheinung in Nordamerika. — Zur Geschichte des Thees. — Epochen alter Kleidertrachten u. Moden.

HOFKALENDER, Lauenburgischer. (15 Mk., Titel u. 2 Modekpfrn. fehlten, 3 defekt, cart. m. Goldschn., K. W. Hiersemann, Lpz., 1899:)

Mit 14 anstatt 16 Modekupfern, enthalt. Coëffures Berlinoises, franç. et de Leipsic, chapeaux à la mode, habillemens de Dresde, de Leipsic, de Berlin, et habillemens étrangers.

HOFMANN, Joh., Fraw Pracht mit jhrem stoltzen Hofgesind, d. i. ein wunderbar Gesicht welches vffm Thüringer Wald in einem namhafften Wirttshaus, einem armen Studentlein leibhafft für augen kommen. In schöne Reymen

verfasset. Gedruckt im Jahr, 1615. Einblattdruck. Fol. (8 Mk. J. Halle, München, 1898.)

Weder von Goedeke noch von Weller erwähnt. — Ungemein rar!

HOHENHEIM u. Richards, Chic! Ein Ratgeber für Damen in allen Toilettenfragen. Stuttgart 1890. 8⁰. Eleg. gebd. (Mk. 3—.) (2 Mk. A. Bielefeld, 1897.)

HOSEN. — Hose. Abhandlung von 19 Seiten mit 1 Tafel in *Krünitz'* Encydopädie, 1781. Gr. 8⁰. (60 Pfg. M. Edelmann, Nürnb., 1907.)

— — Geschichte der Hosen, ein Schwank. (In: Das graue Ungeheuer, hrsg. v. Wilh. Ludw. Wekhrlin I. S. 332ff.)

Ebeling, kom. Litt. I, 2. S. 421.

— — Gespräch zwischen einer ungarischen und deutschen Hose. Thorn und Danzig (Erfurt, Vollmer) 1790.

Weller, fing. Dr.

— — S. auch weiter unten: Pluderhosen.

HOLTZWART, M. Math., Emblematum Tyrocinia sive picta poesis latino-germanica d. i. Eingeblümete Zierwerck od. Gemälpoesy, innh. allerh. Geheymnuss Lehren durch Kunstfündige Gemäl angepracht u. erkläret. Mit einer Vorred v. Ursprung u. Gebrauch der Emblematen. Strassburg, B. Jobin, 1581. Kl. 8⁰. (60 Mk., cart., Jos. Baer & Co., 1907: Unser Ex. ist durchschossen und als Stammbuch benutzt, enthaltend u. a. eine Eintragung von Friedrich Christoph, Graf von Mansfeld.)

Dieses von Andresen nicht erwähnte Buch enthält 71 Embleme von Tobias Stimmer in ersten Abdrücken, die 1591 in der ersten Strassburger Ausgabe der Reusner'schen Emblemata wieder abgedruckt wurden. Ausserdem befinden sich am Schlusse 14 interessante Kostümbilder. — Nicht bei Lipperheide.

HOTTENROTH, Friedr., Handbuch der Deutschen Tracht. Stuttgart, o. J. 4⁰. (In Hannover, Stadtbibl.)

— — Dasselbe. Ebd. 1893ff. 8⁰. (In Dresden.)

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae Lpz. 1896. S. 484.

— — Trachten, Haus-, Feld- u. Kriegsgerätschaften der Völker alter und neuer Zeit. 2 Bde. Mit 240 Tafeln u. zahlreichen Holzschnitten. 2. Auflage. Stuttgart, 1884—91. Gr. 4⁰. 186 u. 217 S. Hocheleg. Hfrzbde. (Mk. 120—.) (Schwarze u. color. Ausgaben.) (85 Mk., color., wie neu, v. Zahn & Jaensch, 1909.)

Sehr gesuchtes, prachtvoll ausgestattetes Werk von grösster Reichhaltigkeit. Die 240 Tafeln sind mit wenigen Ausnahmen

in reichem Farbendruck ausgeführt. (Ed. I. ebd. 1879—84. Gr. 4⁰.)

Ital. Uebers.: I costumi, gli strumenti, gli utensili. le armi di tutti i popoli antichi e moderni. Trad. italiana del G. J. Mendel. Figg. Roma 1887. 4⁰. (P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896.)

— — Deutsche Volkstrachten. Städtische und ländliche. Vom 16. Jahrh. bis zum Anfang des 19. Jahrh. 3 Bde. Mit 144 farbigen Tafeln und vielen hundert Textabbildungen. Frankf. 1898—1902. Kl.-4⁰. (Mk. 72—.) (In Hannover, Stadtbibl.) (48 Mk. v. Zahn & Jänsch, 1909; 48 Mk. Frdr. Klüber, München, c. 1902; 60 Mk., Hlwdbde. mit Ex-libris, Edm. Meyer, Berlin, 1909.)

Volkstrachten I. aus Süd- u. Südwestdeutschland, II. aus West- u. Nordwestdeutschland, III. aus Nord- u. Nordostdeutschland u. Deutschböhmen.

HÜBNER, Lorenz, Abhandlung vom Luxus oder schädlichen Pracht. (In den Burghausischen gesellschaftlichen Schriften. Burghausen 1776. 4⁰.)

HÜTE. — Anmerkungen über das Schreiben eines Frauenzimmers wegen den Frauenzimmerhüten in der Kirche (von *Jacob Friedr. v. Berg*). Speyer 1785.

So im Anon.-Lex. I. p. 69. — Sehr rar!

— — Des Filtz-Huths Plage, Mit dessen Klage, Zeit seiner Tage vorgestellt und widerlegt .... (hrsg. von Friedrich Friese). Landshuth (Leipzig) 1710.

Anon.-Lex. III. p. 278 Privatbericht). — Sehr rar!

— — Haller v. Hallenstein, Nutzen der grossen Hüte. Eine Karikatur auf die grossen Damenhüte, mit eigenhändig. geschrieb. Gedicht des genannten Malers: Schön kolorirte Incunabel der Lithographie, 1804. (20 Mk. E. Frensdorff, 1906.)

— — Hut, Der. (Aus: Oekonomische Encyklopadie .... von D. Johann Georg Krünitz .... Th. 27. Berlin, 1783. bey Joachim Pauli .... 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Hans Lommer, Gotha, 1911.) (Bibl. Lipperheide no. 1682:)

156 S. (bez. 43—198); 7 Taf. (bez. 2—8) in Kpfst. Enth. u. a. 54 Abbildgn. von Damenhutmoden.

JÄNNICKE, F., Die Farbenharmonie mit besonderer Rücksicht auf den gleichzeitigen Contrast in ihrer Anwendung in der Malerei, in der decorativen Kunst, bei Ausschmückung der Wohnräume, sowie in Kostüm & Toilette. Zugleich als zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage der Farbenharmonie von *E. Chevreul* herausgegeben von .... Stuttgart, Verlag von Paul Neff. 1878. 8⁰. (l. c. no. 3281:)

Mit d. lithogr. Tit. VIII + 275 S.; 9 bez. Taf. in Chromolithogr.

JAHRHUNDERT, Ein, der Mode. 1796—1896. Zur Erinnerung an die Berliner Gewerbe-Ausstellung. 120 kolor. Kostümfiguren auf 20 Bll. Schmal quer-4⁰. Origcart. (4 Mk. Max Jaeckel, Potsdam, 1910.)

JAHRMARCK (sic!), Allmodischer, Oder Auffgeschmuckter Kleyder Teuffel. Allen Tausentschönen, beyden Jungen vnd Alten Allmodischen Monsieuren, vnd Damen zu Ehren, nutz vnd zeitvertreib verfast. (Kupferstich: 3 Frauen vnd 4 Männer in alamod. Tracht.) Getruckt im Jahr, M.DC.XXIX. (1629.) 4⁰. Höchst selten! (20 Mk. Adelb. Votsch, München, c. 1885.)

55 num. S. Auch auf Kosmetik bezüglich.
Inh. 1. Schimpff vnd ernstlicher discurs vber den heutigen Allmodischen, oder a-la-modischen gentil esprit, offt von den lieben Voreltern vnd vnlängst auffm Krämpelmarck begrabener, zu Hellgefahrner vnd auff nagelnewe art jedesmals wider herzu schleichender Haussverhergender Geist. Allen Langhosenden. Wammesgeschnützleten, Spitzbartwitzigen, Kleydsverständigen Weibs Männerischen Allmodisten zur heilsamer nachrichtung. 2. Erörterung der frage: wie ein erbarer Teutscher Man', wann sein Weib (da es doch sein Säckel nit ertragen könte) sich Allmodisch tragen wolte, thun solle, damit er dess Hauss Scepters nicht gar verlustigt werde. 3. Regulae eines Geistlichen (Druckf. statt Christlichen) Eheweibs.

JASSOY, Dr. (nicht ps.), Welt und Zeit oder kalte Aufschläge für die herrschenden Kopfkrankheiten. 6 Bde. Mit 1 humorist.-satyr. Kpfr. Germanien u. Heidelberg 1816—28. 8⁰. (7 Mk. 50 Pfg. L. M. Glogau Sohn, Hamburg, 1879:)

Satyr. Aufsätze über Schriftstellerei, Pressfreiheit, Volkstrachten, Erziehung d. Menschen etc. Interessantes Werk.

IMAGINATION. — Ein stark Imagination erfordert wird etc. Fünf Herren, der links zieht seinen Degen, der mittlere in langem Rock. Im Grund grüssende Figuren. *(Unten:)* die Angabe der Kleidungsstücke, die ein deutscher Cavalier haben soll, 31 an der Zahl, dann was er selbst sein soll u. in einer dritten Spalte Gedicht mit einem Notensatz am Schluss desselben. (1629.) Fol. (1 Rthl., schadhaftes Expl., Drugulin II. no. 1759; jetzt theurer!)

JOCOJADE, Die. Auch eine Stimme wider die höllische Modesucht. In zierlichen Versen gepredigt von *R. M.* Stuttgart, Wolters, 1827. 8⁰. (In Stuttgart.) Selten!

§ **JOCOSERIUS.** Wahrmund (ps.), Wol- geschliffener Narren-Spiegel. Worinnen 114 Arten allerley Narren Ihr Eben-Bild und ungestaltes Wesen ersehen, und sich von ihrer Unsauberkeit vermittelst des

klaren Wassers wahrer Weissheit reinigen können. Durch 115 Merianische saubere (Costüm-)Kupfer vorgestellet und mit scherz- und ernsthaften Reimen hrsg. von —. Freystadt (Nürnberg, Monath) gedruckt in diesem Jahr (1730, laut Weller, Lex. Ps. p. 278). Fol. Rar! (In Dresden: Litt. Germ. rec. Fol. D 3.)

Ist Umarbeitung des Sebast. Brant'schen Narrenschiffes in das Gewand jener Zeit und mit französischer Staffage. Vgl. Zarncke's Ausgabe des Narrenschiff's, S. XCVI sq. u. CXV sq.

JONES, Marie M., Die weibliche Kleidung und ihre sittlichen und leiblichen Beziehungen. Ein in New-York gehaltener Vortrag. Nach der zweiten Ausgabe . . . Berlin. Verlag von Theobald Grieben. 1870. 8⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3273:)

32 S. m. 13 eingedr. Holzschn.

JOURNAL f. Literatur, Kunst, Luxus u. Mode. Jahrg. 1825. Mit schwarzen u. color. Modekupf. Weimar 1825. 8⁰. (30 Mk., nur Semester 2 ohne Tafel 17, K. W. Hiersemann, 1899.)

JOURNAL des Luxus u. der Moden. Herausg. v. F. J. Bertuch u. G. M. Kraus. Vom Anfang an: 1786—1824. (35 Jahrgänge.) Mit vielen color. u. schwarzen Kupfern. Weimar 1786—1820. 8⁰. (950 Mk. K. W. Hiersemann, Lpz., 1899: Bis auf einige unbedeutende Defekte vollständiges Expl.)

Absolut vollständige Expll. dieses Haupt-Modenwerks nahezu unauffindbar und im Preise steigend. Darin u. a. im Jahrg. 1790, S. 1—47 „Das Römische Carneval" von Goethe.

JOURNAL der Moden (seit 1787:) Journal des Luxus und der Moden, s. den vorigen Titel.

— — Ueber das Journal der Moden (von *Christoph Ludw. Kämmerer*). (Leipzig 1787.)

Anon.-Lex. IV. p. 201 (nach Meusel).

JOURNAL, Hamburger, der Moden u. Eleganz. Mit Kpfrn. (c. 1800.)

JOURNAL für die neuesten Land- und Seereisen, enthaltend das Interessanteste aus der Völker- und Länderkunde. 17 Bde. m. zahlr. Karten u. (teilweise colorierten) Kupfern. Berlin 1808—14. 8⁰. (30 Mk. Conr. Skopnik, Berlin, 1910.)

Mit zahlreichen sehr schönen color. Kostümbildern.

* **JUNGFER-ANATOMIE.** — Wohlausgeführte Jungfer-ANATOMIE, Darinnen Unterschiedliche Meinungen von dem Ursprung und eigentlichen Bedeutungen des Wortes Jungfrau artlich angeführet und entdecket worden. Worauf auch

beschrieben sind Die neuen und wunderlichen Kleidungs-Trachten, der Jungfern, Nebenst etlichen Sprüch-Wörtern, und andern ihren üblichen Sitten und Gebräuchen in wohl-lautende, Verse verfasset. (Verfasser: *Karl Seyffart.*) Alles sehr lustig und wohl zulesen. Gedruckt im itzigen Jahr (1638). 4⁰. (In Berlin: Yz 371, mit 3 Beibdn.)

16 Bll., sign. A—D. Rücks. d. 1. u. letzten Bl. leer. Bogen A enth. auf 4 Bll. die Jungfern-Antomie in Prosa. Dann Bl. B—C 2b: Wunderliches Jungfer-Leben (12 engbedruckte Seiten in Versen.) Bl. C_3—D_4a: Poetisches Aprillen-Wetter Bey HERRN Frantz Beckern ...., Hochzeitlichen dritten Aprill-Tag, In Leipzig desselbigen (1638.) Jahres. — Über den Verfasser vgl. Berendes, Zu den Satiren des Joachim Rachel, Warendorf 1896 (Leipziger Dissertation), S. 44ff.

— — Dasselbe, titulo: Wohlausgeführte Jungfer-ANATOMIE, Darinnen unterschiedliche Meinungen von dem Ursprunge und eigentlichen Bedeutung des Wortes Jungfrau artlich angeführet und entdecket worden. Worauff auch beschrieben sind die neuen und wunderlichen Kleidungs-Trachten der Jungfern, Nebenst etlichen Sprüchwörtern, und andern ihren üblichen Sitten und Gebräuchen, in wohl-lautende Verse verfasset. Alles sehr lustig und wohl zu lesen. Gedruckt in diesem Jahr. (1668?). 4⁰. 10 Bll.

Wunderliches Jungfer-Leben.

HErzu, du Jungfer-Schaar, du Volck von klugen Sinnen!
Herbey, so viel ihr seyd, hört was ich will beginnen etc.

Weller, Annalen II. p. 484, no. 1032; W. v. Maltzahn II. p. 299, no. 682. Wortlaut des Titels und im Schluss der Vorrede von dem von Berendes beschriebenen Göttinger Exemplar abweichend.

* — — Dasselbe. Anderer Druck. Nur Bl. 1—4. 4⁰.

— — Dasselbe. Stralson. (!) 1688. 12⁰. (Privat-Mittheilung.)

— — Dasselbe. O. O. u. J. (c. 1730), titulo: Die Frauenzimmer ohne Maske, enth. die Jungfern-Anatomie etc., von Philantropos.

Weller, Annalen II. p. 485.

KALENDER, Königl. Großbrit. Genealogischer, auf das 1781. Jahr. Lauenburg, bey J. G. Berenberg. 16⁰. (E. R. Geve's Berliner April-Auct. 1911, no. 1795: „Ganz komplett und tadellos erhalten. In einem entzückenden gelben Pergamentbande mit schöner reicher Goldpressung und Mosaik. Pracht-Exemplar.")

E. 357, 361/63. Sehr selten! Enthält 31 Kupfer (incl. gest. Titel), worunter 19 von D. Chodowiecki: Titelkupfer und gestoch. Titel (E. 361), 2 Bl. „Coeffages Berlinois" (E. 362), 3 Bl. „Habillemens Berlinois" (E. 363) und 12 Monatskupfer „Steckenpferdreitereien" (E. 357: Der Bücherliebhaber, Der

Gemäldeliebhaber usw.). Die übrigen 12 Kupfer (Pariser, Leipziger und englische Moden und Coiffuren) sind teils von Rosmaesler, teils unsigniert.

KALENDER, Grossbrittannischer histor.-genealogischer, a. d. J. 1799. Frankf. 16⁰. Mit 13 Kpfrn. u. 6 Modekpfrn. Cart. m. G. (12 Mk., Name auf d. Tit, C. Kirsten, Hamb., 1910.)

Fortsetzung des Lauenburg. Kalenders.

KALENDER für das Jahr 1806. Mit 13 Kupfern. Augsburg, J. G. Rollwagen. Cart. m. G. (3 Mk. K. W. Hiersemann, 1899.)

6 der Kupfer stellen Kostüme dar. — Enthält u. A.: Ludwig VI., Landgraf von Thüringen u. Elisabetha, Prinzessin von Ungarn etc.

KAPPUTZEN. — Max Oshorn citirt in seiner Ausgabe von Musculus' Hosenteufel. (Halle 1894.) S. XXI: Kapuzenteufel von *Joachim Rachel.* Hamburg 1636. 4⁰.

§ — — Einfältig Bedencken / von denen in diesen Landen new-entstandenen Kapputzen / wie dieselben anzuschawen? Was dabey zuthun? Vnd was auff etliche Einreden der newen Kapputziener zu antworten? Von *Joach. Rachelio* (wohl kaum der damals erst 18 J. alte Satyriker). Mit Titelkpfr. Hamburg 1636. 4⁰. Höchst selten! (4 Mk. J. A. Stargardt, Berlin, 1894; jetzt theurer!)

Die Schrift wird sonst nirgends unter Rachel's Werken angeführt, fehlt auch bei Goedeke und Sach. Es gibt aber mehrere *Rachel* mit dem Vornamen Joachim in des Satyrikers eigener Familie; Sach gibt S. 47 eine Stammtafel in welcher den Namen Joachim führten: Rachel's Großvater, Senator in Malchow, dessen Bruderssohn, Rektor zu Husum und Pastor in Meldorf, des Satyrikers Oheim, Pastor zu Wesselburen, und ein Sohn des Letztern, Organist in Corsoe.

KARTEN-ALMANACH (4. Jahrgang.) auf das Jahr 1808. 14 Seiten Einleitung u. 52 Blatt auf Stein gezeichnet u. koloriert. (Coeur. Pique. Treff. Caro.) Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1808. 12⁰. (12 Mk. 50 Pfg. B. Seligsberg, 1911; 28 Mk. A. Bielefeld, 1911.)

Sehr selten! Inkunabel der Lithographie. Im Gegensatz zu den früheren Jahrgängen sind die Kartenbilder von einer Dame gezeichnet, dieselben bringen auf 11 Blättern die reichen Kostüme vornehmer Araber u. Araberinnen, arabischer Krieger u. Kaufleute, dann Bilder aus dem häuslichen Leben, frohe Kindergruppen, spielende Amoretten, satirische Darstellung einer Testamentsaufnahme in Hogarth'scher Art, Aufzug einer Wachparade, mittelalterliche Innendekoration etc.

KERNDÖRFFER, H. A., Versuch einer Lebensphilosophie für Toilette, oder Wanderungen durch das

Gebiet d. Welt- u. Lebensklugheit. E. Hausbedarf für Frauenzimmer. Leipzig 1806. 8⁰. (2 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892.)

KIESEWETTER, D., u. H. Steffany, Die deutsche Frauenkleidung. 30 Blätter mit Abbild. von Reformkleidern, Schnittübersichten, Teilansichten und erklärendem Text. In Umschlag br. 4⁰. (Kr. 1,80.) (1 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1909.)

KISTEMAECKER, Hans (im Haag), Die Kleidung der Frau, ein erotisches Problem. (Zürcher Diskussionen .... 2 Jahrgg. 1897-99, No. VIII.) 8 Seiten. 4⁰. (8 Mk. Edm. Meyer, Berlin, Anz. XI [c. 1908]. no. 269.)

Völlig vergriffen!

KLEID. KLEIDERTRACHT. 320 Seiten mit 34 Kpfrtfln., enth. viele Kostümbilder u. 1 kolor. Kleidungskarte der Erde. In *Krünitz'* Encyclop. Bd. 40: 1787. Gr. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Th. Ackermann, München, 1883; 6 Mk. Rich. Härtel, Dresden, 1909.)

KLEIDERORDNUNG. — Gedanken über die Kleiderordnung. Rostock 1757. 4⁰. (In Rostock, Univ.-bibl., ex bibl. Kaemmer. 1843. II. p. 34.)

— — Gedanken über die Kleiderordnung. Riga u. Mitau, b. Joh. Fr. Hartknoch. 1767. 4⁰.

— — Gedanken, da man jetzt die Kleider-Ordnung richtet, von einem aufgesetzt, der's ganz allein erdichtet. Gedruckt in einem Jahr, da Gross Thun Mode war. (c. 1770?) 4⁰.

— — Kleiderordnungen s. auch bei den betreffenden Ländern und Städten.

KLEIDER-TRACHT, Die verkehrte.

In: Die itzige .... Verkehrte Welt .... (Vorr. unterz.: *C. F. H.*). O. O. 1697. Kl. 8⁰. Cap. 5. (In Leipzig, Stadtbibl.)

§ **KLEIDUNGS-KARTE,** Allgemeine, der Erdbewohner. *Heinrich Kliemer* sculps. O. O. u. J. 1 Bl. Fol. (In München: Mapp. I, 170.)

KLEIDUNGS-CHARTE der Weltbewohner. Kolor. Kpfrst. v. *Güssfeld* und *Frenzel.* (ca. 1800.) Quer-4⁰. (1 Mk. Rich. Härtel, Dresden, 1909.)

KLEIDUNGS-TRACHTEN, Die neuen u. wunderlichen, der Jungfern ...., s. weiter oben Jungfer-Anatomie,

KLEINWÄCHTER, Friedr., Zur Philosophie der Mode. Berlin .... 1880. Verlag von Carl Habel .... 8⁰. 44 S. (60 Pfg. B. Seligsberg, 1911.)

Deutsche Zeit- und Streitfragen. Herausgegeben von Franz von Holtzendorff. Heft 129.

KLEMM, H., Aesthetik der Damen- und Herren-Toilette. Vollst. Regeln der wahren Schönheit, des feineren Geschmacks und der Farbenharmonie in Kleidung, Putz u. Schmuck. Dresden, o. J. (c. 1850). Kl. 8⁰. (2 fr. 50 cts., unbeschn., Georg & Co., Basel, 1908.)

KÖHLER, Karl, Die Entwickelung der Tracht in Deutschland während des Mittelalters und der Neuzeit, mit besonderer Berücksichtigung der jezeitigen, für die einzelnen Kleidungsstücke üblichen Herstellungsweise. Ein Hand- und Lehrbuch für Historiker, Künstler, Bühnenleiter und Garderobiers .... Mit mehr als 550 Abbildgn. auf 100 Tafeln. Nürnberg 1877. Gr. 8⁰. (In Dresden; auch in Hannover, Stadtbibl.)

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 483.

— — Die Trachten der Völker in Bild und Schnitt. Eine historische und technische Darstellung der menschlichen Bekleidungsweise von den ältesten Zeiten bis in's 19. Jahrhundert .... Mit zahlreichen plano-typisch ausgeführten Illustrationen nach Originalzeichnungen des Verfassers. 3 Bde. Dresden 1871—73. (In Dresden.)

l. c. p. 483, ohne Formatsangabe.

DER KRAGEN SETZER. Spottbild auf die Kleidertrachten. Teufel, welche Krausen verfertigen und einer jungen Frau ansetzen. Unten 5 sp. Verse: Wir Lucifer und Asteroth etc. *M. Quad sc. J. Bussemacher* exc. 1589. Qu.-Fol. ($2^2/_3$ Rthl. Drugulin II. no. 776.) Rariss.

KRETSCHMER, Albert, Album deutscher Volkstrachten. Original-Zeichnungen mit erklärenden Notizen. (20 Chromolithogr.) Leipzig 1870. Gr. 4⁰.

— — Deutsche Volkstrachten. Original-Zeichnungen mit erklärenden Notizen. Text u. Chromolithographieen. Leipzig 1865-70. Gr. 4⁰. (In Dresden.) (ca. Mk. 50—.) (20 Mk., eleg. gebd., Wilh. Jacobsohn & Co., Breslau, 1911:)

Neunzig Tafeln in ausgezeichnetem Colorit, viele 1000 Figuren enthaltend. Wohl das umfangreichste Tafelwerk über deutsche Volkstrachten.

— — Dasselbe, in Bild und Text, gesammelt. 2. vermehrte Auflage. Wohlf. Ausgabe. Ebd. 1887—90. Gr. 4⁰.

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 483.

KRETSCHMER, Albert, u. Dr. Karl Rohrbach, Die Trachten der Völker vom Beginn der Geschichte bis zum 19. Jahrhundert. In 104 farbigen Tafeln mit Text. In Farbendruck ausgeführt von Fr. E. Köhler. 3. Aufl. Leipzig 1906. Fol. Eleg. Orig.-Einbd. (Mk. 60—.) (45 Mk., wie neu, O. Rauthe, Berlin, 1908; 25 Mk., wie neu, Edm.

Meyer, Berlin, 1908; 50 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1908.)

Handliches, von Geschichtsfreunden, Künstlern u. Bühnenautoritäten sehr geschätztes Kostümwerk in einer neuen, bedeutend wohlfeileren Ausgabe, nachdem es längere Zeit im Buchhandel gefehlt hatte.

Ed. I. ebd. 1860—64. Gr. 4⁰. — 2. Aufl. Von den Verfassern bis auf die geringsten Details neu umgearb. u. erweitert. Mit 104 Chromolithogr. Ebd. 1880—82. Gr. 4⁰.

KRÜNITZ, D. Joh. Geo., Oekonomisch-technologische Encyklopädie, oder allgemeines System der Stats(!)- Stadt- Haus- und Land-Wirthschaft, und der Kunst-Geschichte, in alphabetischer Ordnung .... Th. 40. Berlin, 1787. bey Joachim Pauli. 8⁰. (4 Mk. W. Jacobsohn & Co., 1910.) (Bibl. Lipperheide no. 43:)

Titelkpfr., Tit. m. Vign. in Kpfst., S. 1—320, enthaltend die Artikel: Kleid bis Kleidungsstück; 34 bez. Taf. in Kpfst. m. Fig. 2096—2185, 1 Karte in color. Kpfst.

Der Artikel „Kleid" umfaßt S. 1 bis 312. Nach einer sprachlichen Erklärung des Wortes Kleid folgt eine moralisch-ästhetische Betrachtung, dann auf S. 26 bis 208 eine Abhandlung der Kleidungs-Arten und Kleider-Trachten bei den verschiedenen Völkern des Alterthums und der Neuzeit, erläutert durch 34 Kupfertafeln. Weiterhin wird über Hygiene der Kleidung, Mode, Kleiderpracht und Kleiderordnungen, Amtstrachten u. a. gehandelt. Die beigefügte Karte stellt die Verbreitung der verschiedenen Stoffe der Kleidung dar und unterscheidet: Kleidung von Pflanzenzeugen, Thierfellen, Baumwolle, Thierwolle und völlige Nacktheit.

KUHNOW, Anna, Die Frauenkleidung vom Standpunkte der Hygiene. Vortrag .... Leipzig, Peter Hobbing, 1883. 8⁰. 18 S. (l. c. no. 3363.)

KUNST, Die, sich geschmackvoll zu kleiden oder guter Rath für junge Herren sich durch ihr Aeusseres angenehm und beliebt zu machen. Nebst Anweisung zur Verschönerung und Erhaltung ihres Körpers und zur Bildung eines feinen Geschmackes. Leipzig 1825. 8⁰.

Julius Neumann, Magdeb., Cat. 1. (1906), no. 2720, Beibd. 2.

LAHMANN, Heinr., Die Reform der Kleidung. Vierte vermehrte Auflage mit ... Tafeln. Stuttgart. A. Zimmer's Verlag (Ernst Mohrmann) 1903. 8⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3296:)

Tit., 1 Bl., 132 S. m. 30 Textbildern; 15 Taf. (bez. I—XV) in Autotypie. — Erste Auflage: 1887.

LANCKISCH, Mich. v. (Pfarrer zu Grossschönau), Neu polirter Mahlschatz oder Betrachtung des Mahl-Schatzes. Leipzig 1697. 4⁰. Selten!

Auch für die Geschichte der weiblichen Toilette

von Bedeutung. Starker, 4 Alph. 11 Bog. umfassender Band. — Bibl. Ludov. Vitemb. 1705.

LAPPENKORB, Der, von Gabe Schneider aus Westfriesland, mit Zuthaten aus Nordfriesland. Bearbeitet und herausgegeben von K. J. Clement. Mit einem illuminierten Titelbilde: ein Mädchen in alter Brauttracht auf Sylt vorstellend und vier (lithographischen) Abbildungen. Leipzig, o. J. (1847). VI, 347 Seiten. 8⁰. (6 Mk. Paul Graupe, Berlin, 1910.)

LASSWITZ, S. (Frau eines Arztes, die angeblich 30 Jahre im Orient gelebt hat), Orientalische Toilette-Geheimnisse oder die Toilette-Kunst in den Harems des Orients. 5. Aufl. Graz, o. J. 8⁰. (Mk. 3—.) (1 Mk. 50 Pfg., wie neu, A. Bielefeld, 1908.)

LAUREMBERG, Joh. (1590—1658), Van Alamodischer Klederdracht .... 1652 etc., s. Lauremberg, Joh., 4 Schertzgedichte, im Haupt-Alphabet.

LEIDENFROST, Jul. Wernerus (Hannoveranus, auct. et resp.), (praeside Casp. Sagittario), De nudipedalibus veterum. Jenae. Typis Gollnerianis. 1675. 4⁰. 24 unpagin. Bll.

Diese ebenso rare wie kulturgeschichtl. interess. Schrift enth. in 4 Cap.: De nudipedalium antiquitate, nudisque pedibus venatorum, cursorum, philosophor., convivalium, avaror., pauperum, servor., mimorum (Hofnarren). — De nudipedalibus lugentium ac poenentium. — De ritu excalceandi in jure leviratus et contractibus veterum Judæorum. — Am Schluß ein deutsches Gedicht (28 Versz.) zu Ehren des Verf., von seiner „Tischgesellschaft".

LEIPZIG. — Deß Raths Zu Leipzig Vornewerte Ordnung vnnd Reformation wegen der Tracht vnnd Kleidung, Auch wie es mit der Anstellung der Hochzeiten, Vorlöbnussen (so!), Kindtauffen vnd Begräbnussen hinfüro bey jhnen gehalten werden sol. Darbey dann auch . . . zubefinden, was der löblichen Vniuersitet verordente Herrn Rector vnnd Professores Consilij publici dißfals bey der Vniuersitet Verwandten auch angeordnet . . . Anno M. D. XCV. [1595.] Gedruckt zu Leipzig, bei Johan: Beyer. Kl. 4⁰. (6 Mk., „20 Bl.", Jacques Rosenthal, c. 1903.) (Bibl. Lipperheide no. 3345:)

Tit. m. d. Leipziger Wappen in Holzschn., 18 Bll.

— — Mandata des Rahts zu Leipzig, die Kleider, Hochzeite, Braut und Bräutigams Kirchgang, sowohl das Stände halten auf den Bohrkirchen (so!) und andere Ordenung belangende. Leipzig 1625. (In Rostock, Landesbibl.)

— — E. Löbl. Universität Leipzig Ordnung, Nach welcher derselben Jurisdiction-Untergebene in Kleidung, Schmuck und Tractamenten, auch sonsten sich zu verhalten.

[Leipzig.] Zu finden bey Johann Georgen. 1698. Kl. 4⁰. 4 Bl. (Bibl. Lipperheide no. 3346.)

— — Der Stadt Leipzig Ordnungen / Wie auch Privilegia und Statuta. LEIPZIG / bey Thomas Fritschen / 1701. 4⁰. (l. c. no. 3347:)

Tit. m. d. Leipziger Wappen in Holzschn., 3 Bl., 556 S., 20 Bll.

LESSING, Julius, Der Modeteufel. Vortrag. Berlin. Verlag von Leonhard Simon. 1884. 8⁰. 42 S. (l. c. no. 3498:)

Heft 45 der Volkswirthschaftlichen Zeitfragen.

§ **LIED,** Ein Schön New, von jetziger Junckfrawen Tracht, Hoffart vnd Pracht. O. O. 1584. 8⁰. Aeusserst rar!

LINA**,** Fortuna des Hauses u. der Toilette. Deutschlands Frauen und Töchtern gewidmet. 1r Jahrg. 1836. 1. u. 2. Lieferg. Mit 3 Tafeln Abbildungen. München (Finsterlin). 5 Bog. Gr. 8⁰. — 3.—6. Heft. Mit 8 Tafeln Abbild. Ebd. 9³/₄ Bog. Gr. 8⁰.

A. G. Schmidt, Gallerie etc. — Selten cplt.!

* **LIPPERHEIDE,** Frhr. v. — Katalog der Freiherrl. v. Lipperheide'schen Sammlung für Kostümwissenschaft. 32 Lfrgn. (incl. Abth. III: Büchersammlung.) Mit sehr zahlreichen Facsimiles von Titeln, Signets, Einbänden etc. Berlin 1896—1905. Lex.-8⁰. Vergriffen u. selten! (125 Mk. Bernh. Liebisch, Lpz., 1911.)

Die Bibliothek des Frhrn. v. Lipperheide ist die erste und bis jetzt einzige für das spezielle Gebiet der Trachtenkunde, der Katalog, ein Werk grösster bibliographischer Akribie, von kunst- und kulturgeschichtlicher Bedeutung.

— — Die Verlags-Schleuderei im Modenzeitungs-Geschäft. Ebd. 1901. 8⁰. (1 Mk., Hldr., E. Frensdorf, 1906.)

LOB, Das, der Mode, eine Rede, gehalten und gedruckt nach der Mode. O. O. 1772. 8⁰. 54 S. (Bibl. Lipperheide no. 3471.)

LOHMANN, Hermann, Aussprüche der heiligen Schrift und der Kirchenväter über Kleiderpracht und Moden zur Warnung und Belehrung gesammelt und allen Frauen und Jungfrauen . . . gewidmet von —. Düsseldorf. Verlag von P. Roschütz & Co. 1844. Kl. 8⁰. 80 S. (l. c. no. 3488:)

Kleine katholische Haus-Bibliothek. Erstes Bändchen.

LONDON und Paris, eine Zeitschrift. (Hrsg. von Carl Aug. Böttiger, später von Carl Bertuch.) Weimar 1798 bis 1810. 8⁰.

Mit höchst interessanten Caricaturen von Gillray,

auch kostümlich zu beachten. — Näheres bei London u. Paris im Hauptalphabet.

LUCIANI Thuricensis, C. (d. i. *Hans Heinr. Füssli*), Sendschreiben über die Pracht und die Ausgelassenheit. O. O. (Zürich.) 1770. 8⁰.

Meusel XVIII, 39.

LÜBECK. — Lübeckische Luxusgesetze und Hochzeitsordnungen aus dem Mittelalter. Mitgetheilt von Dr. H. Behn ... [O. O. u. J.] Ausschnitt. 8⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3348:)

Kopftit., 49—108 S.

— — Ordnung E. E. Raths der Statt Lübeck, darnach sich hinführo die Bürger und Einwohner bey Verlöbnussen, Hochzeiten, in Kleydungen, Kindbetten, Gevatterschaften, Begräbnüssen u. s. w. verhalten sollen. Lübeck 1612. (In Rostock, Landesbibl.)

— — Ernewerung und Moderation E. E. Raths der Stadt Lübeck im J. 1612 publicirter Ordnung, darnach sich hinführo die Bürger und Einwohner bey Verlöbnüssen, Hochzeiten, in Kleydungen, Kindbetten ... verhalten sollen. Lübeck 1623. (Ebd.)

LUXUS. — Luxus beim Frauenzimmer. Luxus in Kleidung. (Abhdlg. von 56 Seiten in *Krünitz'* Encyclop. Berlin 1758. 8⁰.) (2 Mk. Scheible, c. 1888.)

— — Dasselbe. 1806. 8⁰. 44 S. (1 Mk. Seligsberg, 1911.)

LUXUS und Modesucht, der jezigen Zeit von ihrer lächerlichen Seite, und nach ihren schrecklichen Würkungen auf Völker- und Familienglück ... geschildert von einem Wittwer. Leipzig und Frankfurt (Wien, Rehm). 1799. 8⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3482:)

125 S. Originelles Schriftchen, selten!

LUYKEN, C. — Abraham a. S. Clara (*Ulrich Megerle*, ord. August.), Neu eröffnete Welt-Galleria, worinnen sehr curios u. begnügt unter die Augen kommen allerley Aufzug u. Kleidungen unterschiedl. Stände u. Nationen. Forderist aber ist darinnen in Kupfer entworfen die Kayserl. Hoffstatt in Wien. Mit 98 Kupfertafeln von *C. Luyken.* Nürnberg. Weigel. 1703. Fol. (300 Kr., Prgtbd., schönes Expl., Gilhofer & Ranschburg, 1910.)

Seltenes Kostümwerk mit den Porträts von Papst Innocentius XIII, Kaiser Leopold I. u. seiner Gemahlin Eleonora Magdalena, Carl VI, d. Königin Wilhelmina Amalia, der Erzherzogin Maria Elisabetha, Maria Anna, Maria Josepha, Maria Magdalena nebst 7 anderen Porträts hervorragender Personen. Ferner 16 Bl. Hofwürdenträger u. Wiener Typen, 13 Bl. ungar. Kostüme, Nürnberger u. Augsburger Trachten etc. Alle in ganzer Figur in prächtigen Kostümen.

MAGAZIN für Frauenzimmer. 20 Bde. Strassburg 1782—86. — Neues Magazin für Frauenzimmer. Hrsg. v. (Dav. Chp.) Seybold u. Andern. 6 Bde. Strassburg 1787—88 (bis Juni). Mit 69 fast durchgängig color. Kupfern. 8⁰. (88 Mk., Hfrzbde., K. W. Hiersemann, 1905; 25 Mk., Jahrg. 1785—86 in 16 Bdn., Scheible, c. 1888.)

Die Kupfer stellen fast ausschließlich Kostüme dar, wobei elsässische.

Das Anon.-Lex. III. hat abweichend „Halle 1782—86" (nach Lachmannski, Die deutschen Frauenzeitschriften des 18. Jahrh. Berlin 1900. S. 58).

MAGAZIN für Frauenzimmer (hrsg. v. Dav. Chp. Seybold.) Kehl 1782—91. 8⁰.

Citirt Ebeling, Gesch. d. kom. Litt.

MAGAZIN des Luxus und des neuesten Geschmacks der vornehmen und feinen Welt. Heft 1—8 (soviel ersch.?). Mit illum. Kpfrn. Leipzig 1804—10. Quer-Fol. Sehr selten!

Heinsius, B.-Lex.

MAGAZIN der Moden. Erstes Heft. (Auszug aus *Krünitz'* Encyklopädie. Th. 44: Kopfputz.) Mit Kupfern. Berlin, 1789. bey Carl Wilhelm Meyer, Buchhändler. Kl. 8⁰. (Bibl. Lipperheide no. 1683m:)

72 S.; 5 Taf. (bez. 3—7) in Kpfst.

MAGAZIN der neuesten englischen und deutschen Moden. 3 Bde. 1793—94.

War in e. Dresdener Leihbibl.-Cat. — Rar!

MAGDEBURG. — Des Radts der Alten // Stadt Magdeburgk / // Ordnung vbern Ehebruch / // Gelübdn / Wirdschafften // vnd Kleidung. // Anno. M. D. XLIIII [1544]. [*Am Ende:* Gedruckt zu Magde- // burgk / durch Hans // Walther.] Kl. 4⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3349:)

Tit. m. großer Vign. in Holzschn. (Stadtwappen), 27 Bll. — Cat. Lipperheide Titel-Reprod. S. 505. — Rariss.

— — Des Rades der Oldenstadt Magdeborch Ordenung / auer Kleydungen / Reformeret / vornyet vnde Publ. Sonnawendes na Trinitatis anno 1583. Magdeburg. Andr. Gehen, 1583. 4⁰. Höchst selten! Mit Wappen d. Stadt auf d. Titel. (48 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909.)

— — Kleider-Ordnung der Stadt Magdeburg, auch Ordnung bei Hochzeiten, Kindtaufen etc. Magdeburg 1654. 4⁰. 22 Bl. (2 Mk. Heberle; jetzt theurer!)

§ **MANNLICH,** Joh. Chr., Versuch über Gebräuche, Kleidung und Waffen der ältesten Völker bis auf Constantin den Grossen, nebst einigen Anmerkungen über die Schaubühne. Mit 32 Kupfern. München

1802. Auf Kosten des Verfassers. 4⁰. 116 S. (15 Mk., Hfrz., E. Frensdorff, 1908:)

Auch für die Kostümkunde von grösstem Werte.

MANUEL de la Toilette et de la Mode . . . (par *Conr. Sal. Walther*). Dresde 1770—80. 16⁰. (12 Mk., 5 pts., ib. 1770—74, K. W. Hiersemann, 1899.)

Anon.-Lex. III. p. 113 (nach Kayser u. Meusel). Vgl. Kläbe, Neuestes Gelehrtes Dresden. Lpz. 1796.

MARCHANDE de modes-Mädchen, Das. Berlin 1885. 8⁰. (90 Pfg. L. M. Glogau Sohn, Hamburg, 1880.)

§ **MARCONVILLE,** Jean de (Seigneur de Montgoubert, né dans le Perche, en 1540, † après 1574). — Von der Weiber Lob vnd Laster. . . . . Frantzösisch Beschrieben durch *Johan von Marconville*, auß Perche, vnd nun in Hochteutsch vbergesetzt. (Ornament.) Gedruckt zu Cölln, Bey Wilhelm Lutzenkirchen, Anno MDCV. (1605.) 8⁰. 4 Bll. u. 168 bez. S. (In München: an P. o. germ. 1271.) Sehr rar!

Buch 2, Cap. 4: Von vnmässigkeit vnd sorgfeltigkeit in kleidung der Frawen.

Das französ. Orig. erschien Paris 1564. pet. in-8⁰, de 152 pp. (u. oft).

MARTINI, Joh., Aergerliche Tracht der Töchter Zions. Wetzlar 1697. Sehr rar!

MASCHENBAUER, Joh. Andr. Erdm., Der aus dem Reiche der Wissenschaften wohlversuchte Referendarius. Th. 6—10. Mit (dreitheiligen curiosen) Kpfrn. Augsburg 1755 (od. 1756)—1761. 4⁰. (20 frcs., 10 Thle., 1750[!]—61, Adolf Geering, Basel, 1905.)

VI (175*): Von den Kleidern, u. der daher rührenden Kleidermode (S. 44—49).

VI (175*): Vertheidigung der Schnürbrüste, von einer Jungfer; u. dagegen gemachte gründliche Widerlegung (S. 220—22). — Kleidercritik, od. Medicinische Kleiderordnung (S. 233—46).

VII. (1757): Von der Mode des Degentragens (S. 113—15). — Von den Kleider Gesezen (!) der Teutschen u. Römer (S. 131—35). — Traum üb. d. Zergliederung eines Kleidernarren (S. 156—57). — Beweis, daß das Haarabschneiden zuweilen der Gesundheit zuträglich sey (S. 242—43).

IX (1761): Vom Ursprunge des Parukentragens, u. dessen Erläuterung (S. 31—33).

X (1761): Die Schminke (S. 9—14). — Von der Eitelkeit im Kleidertragen (S. 137—51).

MASKEN- und Hüftwulst-Teufel bedienen junge Frauen. Mit holl. und franz. Versen. *M. de Vos* inv., *J. Galle* sc. 1589. Qu.-Fol. Vor den Künstlernamen. (2 2/3 Rthl. Drugulin II, no. 781.)

MATTHESIUS, Chp. Laur. (autor et resp.). . . . . DISSERTATIONEM ACADEMICAM DE MVTATIONE FORMARVM IN VESTIBVS i. e. Von Veränderung der Kleider-Moden . . . SVB PRÆSIDIO CHRISTOPH. GVILIELMI LOEBERI . . . PVBLICO ERVDITORVM EXAMINI SVBMITTET AVTOR ET RESPONDENS CHRISTOPH LAVRENTIVS MATTHESIVS AD DIEM XIX. DECEMBR. ANNI MDCCXXII. JENAE, LITTERIS WERTHERIANIS. [1722.]. 4°. 28 S. (incl. Titel). (3 Mk. Oswald Weigel, 1904.) (Bibl. Lipperheide no. 3235.)

MEINERT, E., Modethorheiten. Vortrag gehalten . . . von —. Zweite durchgesehene Auflage. Leipzig, Verlag von Duncker & Humblot. 1893. 8°. (l. c. no. 3499:)

44 S. m. 25 eingedr. Abb. in Zinkätzung.
Volkswohl-Schriften. Herausgegeben von Dr. Victor Böhmert in Dresden. Heft 6. — Erste Auflage ebd. 1890. (60 Pfg. E. Frensdorff, 1906.)

MENSCHEN, Die, und Moden im 18. u. 19. Jahrhundert nach Bildern und Stichen der Zeit. Ausgewählt von Dr. Oskar Fischel, mit Text von Max v. Boehn. 4 Bde. Mit sehr zahlreichen Abbildgn. in Vierfarbendruck, handkoloriertem Lichtdruck, Mezzotintogravüre, Rötel-, Sepia- und Duplexdruck etc. München 1908-9. 8°. (28 Mk. 20 Pfg., Origbde., wie neu, Rich. Härtel, Dresden, 1909.)

Einzeln: XVIII. Jahrhundert. (9,50.) — XIX. Jahrh. I: (1790—1817). (6,70.) — II: 1818—42 (Biedermaierzeit). (6—.) — III: 1843—75. (6—.)

MERKWÜRDIGKEITEN, Historische, und literarische Erholungen. Bd. 1. (einz.). Neustadt 1822. 8°. (1 Mk. 60 Pfg., Ldrbd. m. Goldschn., Theod. Ackermann, 1883:)

Enthält u. a.: Die Turniere v. *Hans Sachs*. Kaiser Karls V Einzug in Sachsen 1547, dessen Einzug in Naumburg 1547. Feierlichkeiten, Luxus u. Aufwand d. Vorzeit. Anecdoten etc.

MERKWÜRDIGKEITEN, Historische, in Erzählungen und Anekdoten. 2 Bde. Mit 8 Kpfrn., gest. v. Fleischmann. Nürnberg 1834. 8°.

547 u. 568 SS. Enth. viele interess. Beiträge zur Geschichte der Sitten, Gebräuche und Moden. (4 Mk. Kühl, Berlin, c. 1882.)

MESSELREUTER, Joh. — Neu-eröffneter MASQVEN-Saal / Oder: Der verkleideten Heydnischen Götter / Göttinnen und vergötterter Helden THEATRALISCHER Tempel / Darinnen In . . . Kupffer-Stichen vorgestellet wird / wie solche Gottheiten der Alten / bey jetziger Zeit in OPERN, COMŒDIEN, Aufzügen

und MASQUERADEN eingekleidet und præsentiret werden können . . . colligiret / und zu finden Bey *Johann Meßelreuter* . . . Bayreuth / gedruckt bey Joh. Lobern . . . [1723.] Fol. (90 Mk. G. Lau, München, 1892.) (Bibl. Lipperheide no. 3198:)

Titelkupfer, Tit., 3 Bl., 87 S., 4 Bl.; 207 Taf. (bez. 1—200. 101—103. *130. **130. ***130. 152) in Kpfst. von J. C. Dehne.

— — Dasselbe, titulo: PANTOSCHEMATISMUS CURIOSUS, Das ist Curieuse . . . Vorstellung Wie an Grosser Herren Höfen Die alten heidnischen Götter und Göttinnen . . . imgleichen die Welt- Jahrs- und Tages-Zeiten / die Trachten fremder Nationen, alte Moden verschiedener . . . Standes-Persohnen . . . . In Opern / Comœdien / Masqueraden / Carouseln . . . præsentiret werden . . . Nach denen besten Originalien gezeichnet . . . Franckfurth und Leipzig 1738. (Ebd., no. 3199:)

Dieses Werk stimmt wörtlich bis auf den Titel mit dem vorhergehenden überein; es fehlen jedoch Vorrede und Register. — Beides Raritäten!

MEUSENDIEK, B. M., Körperkultur des Weibes. München 1906. 8⁰. (Mk. 3,80.) (1 Mk. 80 Pfg. J. Frank, Würzb., 1910.)

Prakt. hygienische u. ästhet. Winke.

MICHAELSEN, Joannes Georgius (auctor), De re vestiaria muliebri, multorum sexus sequioris morborum causa. Dissertatio inauguralis quam . . . in Academia Christiana-Albertina . . . publice defendet —. Kiliae, typis C. F. Mohr. 1826. 4⁰. 31 S. (50 Pfg. Auction Davidson no. 4788.) (Bibl. Lipperheide no. 3256.)

MICHELITZ, Anton, Über den Nachtheil, den die heutige Frauentracht der Gesundheit bringt . . . herausgegeben von —. Prag, gedruckt bei Haase und Widtmann. 1803. K. 8⁰. 45 S. (50 xr. Taussig, Prag, vor 1885.) (l. c. no. 3244.)

Erschien auch lateinisch ibid. eod. a. (1 Mk. 20 Pfg. Taussig, 1904.)

MODE. (Abhandlung von 154 Seiten in *Krünitz'* Encyclop. Berlin 1788. 8⁰.) (2 Mk. 50 Pfg. Scheible, c. 1888.)

— — Dasselbe. (S. 367—518 von Th. 92. Ebd., Joachim. Pauli, 1803. 8⁰.)

— — Dasselbe. (1810. 8⁰. 153 S.) (2 Mk. 50 Pfg. B. Seligsberg, 1911.)

MODE, Die, ein moralischer Traum eines Helvetiers. O. O. 1776. Kl. 4⁰. (80 cts. Schneider, Basel, c. 1890.)

Titel u. 5 Bll. In Versen. — Maltzahn p. 445 no. 1046.
Ist's möglich, Tell, du Schweitzerheld, ...

MODE, Die (von *Amalie v. Helwig*, geb. Freiin *v. Jmhoff*). (Tübingen 1798.)

Anon.-Lex. III. p. 154 (nach dem Neuen Nekrolog).

* **MODEBUCH,** Das. Nach der allgemeinen Mode übersetzt (aus d. Französ. des *Louis Antoine*, Marquis *de Caraccioli*), vermehrt, und verbessert (von *Elieser Gottlieb Küster*, geb. 11. Novbr. 1732, † 10. Apr. 1799, nach Meusel). Mit Titelvignette (Papagei). Grünfeld (Braunschweig, Schröder) in der Frühlings-Druckerey zum Papagey im neuen Jahre (d. h. 1760). 79 S. Kl. 8⁰. (10 Mk. E. Frensdorff, 1909.) (Auch im British-Museum.)

Satire auf die Unbeständigkeit der Mode, grün gedruckt. — Weller, fing. Dr. I, 94; Anon.-Lex. III. p. 154 (nach Weller u. Kayser). Goedeke u. Meusel haben „1768".

Orig.: Le livre à la mode. A Verte-Feuille, de l'imprimerie du printemps, au perroquet L'année nouvelle. (Paris, Duchesne, 1759.) 8⁰. XXII—86 pp., impr. en charact. verts. Cfr. Barbier II, 1321 e. (5 Mk. P. Neubner, Cöln, 1892.) — Nouvelle édition, marquetée, polie & vernissée. En Europe chez les libraires. 1000 700 509. (Paris, Duchesne, 1759.) Pet. in-8⁰, de XXXVIII—88 pp., impr. en rouge. (Zufolge Vorwort 8 Tage später als das vorhergehende, grün gedruckte Werkchen erschienen.) — Sämmtl. rar!

MODE-MAGAZIN, Leipziger, hrsg. von Gruber und E. Berrin. 8 (Halb-) Jahrgänge. Mit illuminirten Kupfern. Leipzig 1802—5. 4⁰.

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 482.

MODE- und Galanteriezeitung, oder unentbehrliches Handbuch. Jahr 1 (einz.). Mit Kupfern. Erfurt 1758. 8⁰. (l. c.)

Sehr selten!

MODELL des grossen Messers der Schwappenhawern vnd Auffschneidern auff A la modisch vnd anderer Manier. Fliegendes Blatt, ca. 1620. Oben grosse satirische Darstellung von sechs Stutzern (Radierung v. *Bretschneider*). Darunter dreispalt. Gedicht in Typendruck. Gr. Fol. 47×29 cm. Ungemein rar! (48 Mk. Mart. Breslauer, Berlin, 1909:)

Sehr amusante Satire auf die Modethorheiten d. Zeit; das Gedicht selbst ist karikierend in dem so fremdwortreichen Stil d. Zeit gehalten.

MODEN des 18ten Jahrhunderts. Gotha 1777. 8⁰.

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 482. — Sehr selten!

MODEN, Die Weiblichen, des XIX. Jahrhunderts. (Le costume de la femme au XIX. siècle.) Gesammelt von J. Geszler. 100 Tafeln in Quart-Format u. in Farben, hübsch colorirt je 3—4 weibliche Typen darstellend. Wien, 1898. 4⁰.

In Mappe. (Mk. 52—.) (20 Mk. Scheible, c. 1905; 18 Mk. Ant. Creutzer, Aachen, 1904; 15 Mk. O. Rauthe, Berlin, 1908:)

Für jedes Jahr von 1800—1895 ist eine Tafel vorhanden, für 1896—97 sind es je 2, zusammen 100 Tafeln, von denen jede 3—4 weibliche Typen zeigt, sodass die Sammlung im ganzen über 300 Kostümfiguren im grossen Massstabe und künstlerischer Ausführung enthält. Hochinteressant für: Sammler von Kostümwerken, Maler, Modellzeichner, Bibliotheken, Theaterbibliotheken, Kunstgewerbeschulen, grössere Konfektionsgeschäfte, Masken-Kostüm-Geschäfte etc. Das Werk enthält interessante Tafeln aus der Empire- u. Biedermeierzeit etc.

§ **MODEN-GALLERIE**, für 1795. 12 Stücke. Berlin, Felisch. Gr. 4⁰. (6 Rthl.) Sehr rar!

Kayser 1827. II. p. 133; P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 483. Wohl identisch mit dem folgenden:

MODEN-GALLERIE eroeffnet von Friedrich Nitze & Comp. in Berlin 1795. Mit 38 kolor. Kupferstichen, enth. 63 Figuren kolor. Moden, Einrichtungs- und Dekorationsgegenstände, Equipagen etc. 4⁰. „Ausserordentlich seltenes, herrliches Modenalbum des 18. Jahrhunderts." (Gilhofer & Ranschburg, Wien, Cat. 217 [1909], ohne Preisangabe.)

MODEN-GALLERIE. Ein Toiletten-Geschenk für Damen auf das Jahr 1797. Mit Kpfrn. Berlin, Maurer. Gr. 8⁰. (1 1/3 Rthl.)

Kayser 1827. II. p. 123. — Ebenfalls sehr selten!

§ **MODEN-GEIST**, Der Teutsch-Französische. Wer es lieset der verstehets. (Zierleiste.) Gedruckt Zum Geyersbergk, 1689. 4⁰. (5 Mk. 50 Pfg. L. Rosenthal, 1906.)

24 S. (incl. Tit. u. 1 S. Vorr.). Sehr rare satyr.-moral. Schrift gegen die Nachäffung französ. Moden u. Sitten; stellenweise sehr derb. — Weller, fing. Dr. I, 41 (etwas abweichender Titel).

MODENKRÄMMER (!) .... (c. 1790), s. Wien im Hauptalphabet.

MODENSALON, Pariser, für Damen-Garderobe. Mit 20 kolor. Kupfern. 1867. 8⁰. (2 Mk. J. Frank, Würzburg, 1910.)

* **MODENWELT.** — Zum 25jährigen Bestehen der Modenwelt. Berlin, Lipperheide, 1890. Gr. 8⁰. (4 Kr. 80 H., Origlwdbd., Stähelin & Lauenstein, Wien, c. 1904:)

Kostümgeschichtl. sehr interessante u. wichtige Publikation! — Inh.: Melford, Fr., Die Modenwelt v. 1865 bis 1890. — Der Buchverlag d. Modenwelt. — 115 Jahre Kostüm-Geschichte in Modenbildern. Ausgew. v. Fritz Bürmann (s. ob.). — Bibliographie d. deutschen Moden-Zeitungen etc.

MODENZEITUNG, Allgemeine, s. Charis.

MODENZEITUNG, Allgemeine Leipziger, eine Zeitschrift für die gebildete Welt, hrsg. von J. A. Bergk, später von Diezmann u. A. Jahrg. 1—86. Mit

vielen Kpfrn., Portraits, Stahlstichen, Holzschnitten, ca. 1500 prächtig color. Modebildern. Leipzig 1799—1884. 8⁰. (300 Mk., Jahrg. 35—86, in 52 uniformen Hfrzbdn., mit 1124 Stahlstich-Portraits u. 1124 color. Modekpfrn., Karl W. Hiersemann, Lpz., 1899:)

Die interessante Zeitschrift erschien wöchentlich zweimal in schwachen Nrn. u. ist infolgedessen nur wenig davon auf uns gekommen, sodass eine Sammlung von solchem Umfange, wie die gegenwärtige, schon sehr selten ist. Die Tafeln stellen Modebilder, Maskencostüme, Portraits zeitgenössischer Berühmtheiten, sowie viele Erzeugnisse der gleichzeitigen Industrie, als Möbel, Equipagen, Schmuck- u. andere Luxusgegenstände dar, beigefügt ist auch eine Menge natürlicher Muster von Produkten der textilen Kunst. Durch Abdruck einer grossen Menge von Erzeugnissen der gleichzeitigen Litteratur, sowie vieler Essays darüber, ist die Zeitschrift auch für den Litteraturhistoriker von bleibendem Interesse.

MODESCHNALLEN. — Philosophie der Modeschnallen. Wien 1781. Kl. 8⁰. Sehr selten! (50 xr. J. Eisenstein & Co., Wien, c. 1892.)

MODESCHULE. 5 hässliche Damen versuchen sich zu verschönern. Kupferstich. Zucchi excud. Dresden, ca. 1750. Folio. „Hier ist die Mode Schul, wie man die Kopf soll zieren, O, arme Jünglinge dies ist Euch zuverführen." (5 Mk. E. Frensdorff, c. 1903.)

MODETRACHTEN, Neueste. 2 Hefte. Nürnberg 1788—89. Gr. 8⁰. (In Dresden.) Sehr selten!

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 482.

MOHRBUTTER, A., Das Kleid der Frau. Mit Entwürfen von P. Behrens, van de Velde, Muthesius etc. Mit 70 Abbildgn., 20 Entwürfen u. 32 farbigen Stoffmustern zusammengestellt. Darmstadt 1904. 8⁰. Origlwd. (Mk. 12—.) (4 Mk. 75 Pfg., wie neu, Hugo Streisand, Berlin, 1908; 7 Kr. Jos. Grünfeld, Wien, 1910.)

MÜLLER, Dr. J. V., Handbuch zur Toilettenlektüre für gebildete Frauen. Frkft. 1813. 8⁰. 247 S. (2 Mk. Friedr. Klüber, München, c. 1902.)

MÜNCHEN. — Trachtenbuch, Münchener. Gesammelt u. hrsg. v. Fr. Wolf, gez. u. lithogr. v. W. Diez. Mit 48 prächtig lithogr. Tafeln, Münchner Trachten darstellend v. 16.—19. Jahrh. München 1860. 4⁰. Orig.-Umschl. ($5^1/_3$ Rthl.) (6 Mk. Fr. Klüber, c. 1902.)

MUMMER-LAKEN. — * Ein Gedicht von dem Hamburger Schwartzen- und Braunschweiger Weissen-Mummer Laken.

Derbsatyrisch. — In: Sommer-Klee .... 1670. 12⁰. S. 247—254.

MUSARION. Quartalschrift für Frauenzimmer. (Hrsg. von Lorenz Schneidler u. Alois Wilh. Schreiber.) Frankfurt a. M. 1789.

Anon.-Lex. III. p. 169 (nach Scriba, Meusel, Kayser, Kehrein u. dem Neuen Nekrolog). — Sehr rar!

MUSARION. Eine Monatsschrift für Damen. Hrsg. v. A. Lindemann. Heft 1—8 (à 6 Bogen, soviel ersch.?). Mit vielen, z. Th. color. Kpfrn., Portr., Tänzen u. Musikbeilagen. Altona 1799—1800. Kl. 8⁰. (6 Mk., Heft 1—5, 7—8, mit 20 Kpfrn. [incl. Musikbeilagen], davon 6 color. [engl. Damen-Moden], K. W. Hiersemann, 1899.)

MUSEUM, Neues, für Damen, aus dem Gebiete der Mode und des Geschmacks; zur Kunde eleganter Gegenstände und zur Beurtheilung des Schönen in der Tanzkunst, Schauspielkunst, Musik, Stickerei etc. Bdchn. 1 (einz.) Mit Titelvign. u. 5 Kpfrn. Berlin 1803. 8⁰. Cart. m. Goldschn. (5 Mk. Hans Lommer, Gotha, 1911.)

MUSEUM der eleganten Welt (f. Kunst, Litteratur, Musik, Theater u. Mode), hrsg. v. Joh. Vinc. Müller. Jahrg. 1—3. Mit zahlreichen, meist color. Modekpfrn. München 1836, 37, 38. 8⁰. (20 Mk., Jahrg. 2—3, ohne Titelbl., mit 49 meist color. Modekpfrn., L. Rosenthal, 1907:)

Wertvoll für d. Geschichte der Trachten! Enthält ferner zahlreiche litterar. Beiträge, sowie Nachrichten über das Münchener Kunstleben jener Zeit etc.

MUSTERZEITUNG, Allgemeine, Album für weibliche Arbeiten und Moden. Jahrg. 1845—1863. Mit 214 color. Modebildern und vielen Musterblättern (4⁰ u. Fol.). Stuttgart. Gr. 8⁰. (Mk. 108—.) (25 Mk., eleg. Hlwdbde., A. Bielefeld, 1876; jetzt theurer!)

Enthält ausser den Modenberichten, gute Romane. Erzählungen, Reisebeschreibungen, Abhandlungen über Literatur, Musik, Kunst, Erziehung, Hauswirthschaft, Kochkunst etc.

NAHRUNG für weibliche Seelen .... Hamburg, Adolph Schmidt, 1807. Kl. 8⁰. (2¹/₃ Rthl.)

Darin u. a.: Toiletten-Gebräuche des alten Roms; China's Weiber-Schuhzeug (S. 464—67); die Thorheit des Schminkens (Prosa u. Verse, S. 500—5).

NARREN-NEST, Neu-Fortgesetztes sinnreiches und zum 3. mahl ausgeheckte, von *J. N.* Freystadt, P. Marteau, o. J. (c. 1750).

Viel über Moden u. Weiber.

NATIONEN-GALLERIE. Beschreibung aller Völker .... (von *Joh. Georg Heinzmann*). Bern 1797.

Anon.-Lex. III. p. 202 (nach Kayser u. Meusel).

§ * **NEINER,** Joh. Val. („weltl. Priester, Austriaco-Viennens."), Neu ausgelegter curioser Tändel-Markt der

jetzige Welt. Th. 2. Mit Titelkpfr. Nürnberg u. Wien, J. P. Krauß, 1749. 4°. (In Berlin: Yz 4811, Th. 2; in München: L. eleg. m. 140 m, Th. 2.)

U. a. in Cap. 2: Ein Windfächerl oder Wäderl. (Damen-Fächer u. allerlei Windmacherei, S. 28—38.) — Cap. 5: Allerhand Waaren nach der neuen Mode. (Kleiderhoffarth, Nachäffung französ. Moden, Schminken, unpassende Tracht und Modesucht der Geistlichen, S. 62—74.) — Cap. 11. Ein Frauenzimmer-Geschmuck. (Ueber Tugenden und Laster der Weiber, S. 155—166.) — Cap. 17. Ein Masquerade-Kleid und eine Larven. (Fasching, allerhand Narren in Wien etc., S. 236—245.) — Cap. 18. Drey Strick-Röck (auch Glockenröcke oder Reifröcke) und sechs paar Pantoffeln. (Beschreibung eines schönen und hochmüthigen Weibes, über Haar-Pulver und Salben, Schattir-Flecklein, Frauen-Schuhe, „mancher Cammer-Katz ihr gantzes Heyrath-Gut bestehet in dreyen Strick-Röcken und 6 paar Pantoffeln", S. 246—256.) — Th. 1 siehe im Haupt-Alphab. sub Neiner.

NICOLAI, Carl, Lebenserfahrungen und Lebensbeobachtungen. 2 Bde. Magdeburg 1819. 8°. (8 Mk., br., unbeschn., Max Jaeckel, Potsdam, 1908:)

U. a.: D. Rührung d. Menschen. — D. Thräne. — Gedanken über d. Selbstmord. — Ueber Mondsucht u. Nachtwandler. — Eifersucht. — Zweikampf. — Etwas über geheime Verbindungen. — Ueber Kleidertrachten, Prunk und Staat. — D. entnervte Wüstling. — D. Feind neuer Moden usw.

NÜRNBERG. — Nürnberger Schönbartbuch. Reproduction der alten Hamburger Prachthandschrift (c. 1550) in Lithographie mit Handcolorit. Gegen 400 Seiten in Folio mit gegen 100 farbigen (handkolor.) Tafeln in Folio u. Doppelfolio. Das Werk enthält die Entstehungsgeschichte der Nürnberger Schönbartlaufen, jener merkwürdigen kostümierten Fastnachtsaufzüge der Handwerker, die im 15. u. 16. Jahrh. alljährlich in Nürnberg stattfanden. Die Herausgabe d. Handschrift v. Prof. Dr. Karl Drescher in Bonn. Durch Subscription vergriffen. Weimar 1908. Fol. (50 Mk. K. Th. Völcker, Frf. a. M., 1909; 50 Mk. Max Jaeckel, Potsdam, 1910; 60 Mk. Isaak St. Goar, Frf. a. M., 1909; 30 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1909.)

Ungewöhnlich schöne Publikation, nur für die Mitglieder d. Gesellschaft d. Bibliophilen in 500 nummerierten Exempl. hergestellt u. nicht im Handel. Die höchst interessanten, phantast. Trachten sind in Wiedergabe meisterhaft u. in Bezug auf Treue u. Schönheit d. Kolorits unübertrefflich. Die zahlr. Personal-Notizen verleihen der Handschrift eine hervorragende künstler., literar.-histor. u. kulturgeschichtl. Bedeutung.

— — S. auch Nürnberg: Mayer, M. M.

— — Kleiderordnungs- und Hoffahrts-Mandate (chronologisch). — Jedermann soll sich des Gold u. Silber tragen, guldenen u. silb. Spitzen, Perlen, gold- u. silbergestückten Wehrgehäng u. Gürtel, der vergold. Rappir, Degen, Dolche u. Sporen etc. enthalten. Dat. d. 30. Jan. Einblattdr. Gr. Qu.-Fol. — Nicht bei Drugulin. (2 Mk. 50 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906.)

— — — — Verneuerte Ordnung vnd Verbott d. Hoffart. Nürnb. d. 28. Apr. 1618. 4⁰. 20 Seiten. Mit Titelholzschn. (4 Mk. der Vorige:)

Umfangreiches, bis ins kleinste Detail gehendes, interessantes Mandat.

— — — — Nürnb. Mandat, das Verbot d. Hoffahrt u. Kleiderpracht betr. Dat. d. 24. Dez. 1629. Einblattdr. Gr. Qu.-Fol. — Nicht bei Drugulin. (3 Mk. 50 Pfg. der Vorige:)

Sehr interessant wegen d. vielen mit Namen angegeb. Kleidungs- u. Schmuckstücke.

— — — — Verneuerte Kleider-Ordnung, vnd Verbot der Hoffart. Eines Wol-Edlen .... Rahts der Stadt Nürnberg, was unter ihrer Burgerschafft, Innwohnern, Unterthanen und Verwandten, jedem in seinem Stand, von Manns- und Weibs-Personen, in Bekleidungen zugelassen und verbotten ist. (Nürnberg.) Gedruckt bey Michael Endter, Jm Jahr 1657. Kl. 4⁰ (1 Mk. 80 Pfg. Heberle, Cöln, vor 1875; jetzt theurer!) (Bibl. Lipperheide no. 3364:)

Titel mit Wappen in Holzschnitt, 27 Bl.

— — — — Nürnb. Mandat, betr. die „leidige Pracht u. Ueberfluss bey Mann- und Weibspersonen, so wohl in Kleidungen, prächtigen Galetschenfahrens (so!) etc. Dat. d. 6. Juli 1672. Einblattdr. Gr. Qu.-Fol. — Nicht bei Drugulin. (2 Mk. 50 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906.)

— — — — Nürnberger Mandat, „dass ein jeder bey diesen gefährl. geschwinden Läufften, Geldklemmen u. nahrungslosen Zeiten bedacht seyn werde, v. allzureichl. Hausshalten, Hoffart u. Kleider-Pracht, Pferd- Kutschen- Chaisen- u. Caleschehalten, auch der Knechte verbrambten Livreen etc. etc. zu enthalten u. Sorge zu tragen, wie er seinen Credit erhalten möge.“ Sodann folgt e. sehr interessante Verordnung geg. die „bösslichen Banquerouten“: die Namen d. Falliten sollen zu immerwährender Schand an die schwarze Tafel vor d. Bancho Publico angeschrieben, sie selbst in d. Schuldthurm geworfen, auf d. öffentlichen Pranger gestellt, als öffentliche Diebe mit d. Staupbesen bestraft werden. Dat. 6. Febr. 1693. 50zeil. Einblattdr. Gr. Qu.-Fol. — Nicht bei Drugulin. (4 Mk. 50 Pfg. der Vorige.)

— — — — Dasselbe Mandat auf 4 Quartblättern. (4 Mk. 25 Pfg. der Vorige.)

§ — — — — Eines Hoch Edlen . . . Raths der Stadt Nürnberg Verneuerte Kleider-Ordnung, und Verboth der Hoffahrt. Was nemlichen unter Ihrer Burgerschafft, Inwohnern, Unterthanen und Verwandten, Jedem in seinem Stand, von Manns- und Weibs-Personen, in Bekleidungen und sonsten, zugelassen oder verbothen ist. (Nürnberg.) Gedruckt bey Balthasar Joachim Endter . . . Dat. d. 23. Febr. 1693. Kl. 4⁰. (In München: J. germ. 201, 12; auch in der Bibl. Lipperheide no. 3367.) (6 Mk. der Vorige.)

Aeusserst interessante, bis in's kleinste Detail gehende und alle Stände betr. Kleider-Ordnung. Titel mit Wappen in Holzschnitt, 3 Bl., 48 S. — Nicht bei Drugulin.

— — Nürnberger Trachtenbuch. 36 Bl. Kupferst. (ca. 1650.) Kl. 4⁰. (25 Mk., stockfl., Max Jaeckel, Potsdam 1910.)

Selten! — U. a.: Ein Raths-Herr. — Der Stadt-Pfeiffer bey d. Silberschießen. — Der Spruch-Sprecher. — Eine Wäscherin. — Eine Baurin in d. Kirche gehend. — Ein Bauren-Bräutigam. — Ein Findel-Bub u. s. w.

— — Nürnbergische Kleider-Arten. 40 Bl. Kupferst. *H. J. Schollenberger* et *N. Häublein* fec. Nürnberg, J. Kramer, 1669. Quer-4⁰. (60 Mk., Expl. ohne die 4 Textbl., Völcker, Frf. a. M., 1891.)

Ungemein selten! Die einzelnen Trachten werden durch darunterstehende deutsche Verse näher erläutert.

§ — — Kleider-Trachten, Nürnbergische, der Manns- u. Weibs-Personen. Denen zu mehrerer Ergötzung mit beygefüget sind etliche der vornehmsten Plätze und Gebäude in- und an der Stadt, wie auch Der Grund-Riess u. doppelter Prospect derselbigen. Neu hrsg. u. verlegt durch Johann Alexander Bäner (so!), Kunsthändlern in Nürnberg am Fischbach, Anno 1689. Nürnberg 1689. 8⁰. (In München: Bav. 1455 w.)

14 SS. Text u. 48 Taf. Höchst selten!

— — Nürnbergische Kleider-Trachten der Manns- und Weibs-Personen. Denen zu mehrerer Ergötzung mit beygefüget sind etliche der vornehmsten Plätze und Gebäude in und an der Stadt, wie auch der Grund-Riess derselbigen. Mit 50 Tfln. in Kupferst. Nürnberg, *J. A. Boener* (so!), 1690. Qu.-4⁰. (48 Mk. Emil Hirsch, München, 1907:)

Ausser den 38 fortlaufend nummerirten Tafeln, die neben vielen Trachten auch zahlreiche öffentliche Gebäude darstellen, sind noch 12 Tafeln beigegeben, die in diesem interessanten und selten complett zu findenden Trachtenwerk meist fehlen.

Der Inhalt vertheilt sich wie folgt: 1. Frontispice. — 2. Abbildung des Speers, mit welchem Jesu Seite eröffnet worden. — 3.—17. Diverse Bürgertrachten. — 18. Zechende Bier-Ab-

lader. — 19. Bauernmägde. — 20. Röhren-Brunn bey der Laurenzen Kirchen. — 21. Eine ein Fussbad nehmende Dame, von einem Cavalier überrascht (gehört an den Schluss u. ist doppelt vorhanden 46). — 22.—28. Verschiedene öffentliche Gebäude. — 29. Fischerstechen auf der Pegnitz. — 30. Armbrust-Schiessen. — 31. Das Fecht-Hauss. — 32.—45. Ansichten der Kirchen, Brunnen etc. — 46 (s. 21).—47. Bauerntanz. — 48. Zwei Gesammtansichten. — 49. Bey der büchen Klingen. — 50. Grundriss.

— — Nürnbergische Trachten und Schauwürdige Stadtgebäude oder Plätze. (Nürnberg, *J. A. Böner* exc. um 1690.) Titelbl., 44 Bll. Trachten, 16 Bll. Nürnberger Architekturen, Plätze, Brunnen etc., 3 Bll. Trachten, 1 Bl. Allegorie, 2 Bll. Abbildung der langen Bratwurst, 1 großes (in zwei Teile zerschnittenes) Bl. Bauren Dantz (mit beigefügten Versen in Nürnberger Mundart), 1 Schlußblatt mit der Unterschrift: So endet sich das Werk der Nürnberger Trachten. Zusammen 68 Blatt. Quer-4⁰. (100 Mk., gebraucht, wenige Bll. leicht beschäd., einige Bll. von alter Hand colorirt, Paul Graupe, Berlin, 1909:)

Sehr seltene Sammlung, die weit mehr Blätter enthält, als die bisher im Handel aufgetauchten Exemplare. Das Buch ist kostümlich hochinteressant, besonders weil unter den Trachten-Blättern auch Aufzüge, Festlichkeiten, Interieurs etc. abgebildet sind. Nicht weniger wichtig ist die Folge der Architekturen und von besonderem Reiz die beiden Blätter des „Bauerntanzes“ und der „langen Bratwurst“.

— — *Boener, J. A.*, Nürnbergische Kleider-Trachten der Manns- u. Weibs-Personen, denen beigefüget sind etliche Plätze u. Gebäude in u. an der Stadt, wie auch der Grund-Riss u. doppelter Prospect derselbigen. Nürnberg 1700. Titel, 7 Bll. Vorrede u. 45 Bll. Costume. Qu.-4⁰. (36 Mk. J. Halle, München, 1897: Theilweise aufgezogen; vielfach fleckig. Der „Prospekt“ ist leider nur zur Hälfte vorhanden.)

— — Trachten, Nürnbergische. 40 Tafeln mit Erklärung in deutschen Versen. O. O. u. J. Quer-4⁰.

— — Vorstellung, Deutliche, der Nürnbergischen Trachten, in Kupfer gestochen und mit den nöthigsten Erklärungen versehen (von *Georg Andreas Will*). Mit 20 color. Bildern. Nürnberg 1766. 4⁰.

Anon.-Lex. IV. p. 359 (nach Meusel).

— — Mayer, Moritz Max, Nürnbergisches Trachtenbuch. 1. (einziges) Heft (= Nr. III des folgenden Werkes). Mit 9 color. u. 1 schwarzen Abbildg. Nürnberg 1836. 4⁰. (18 Sgr. Heberle, Cöln, vor 1875; jetzt theurer!)

— — — — Des alten Nürnbergs Sitten und Gebräuche in Freude und Leid. I. Nürnbergisches Schembartbuch. (Mit 20 Abbildgn.) II. Des alten Nürn-

bergs Sitten und Gebräuche. (Mit 3 Abbildgn.) III. Nürnbergisches Trachtenbuch. (Mit 10 Abbildgn.) Nürnberg. 1836. 4⁰.

Haydinger's Bibl. II. no. 1734.

OCHSE, Der, nach der Mode. Ein komisches Weltgetümmel in 365 Akten. Von dem Verfasser der Hierosolomitanischen Theatergeschichte, aus d. Smyrnaischen frey übersetzt . . von Kalabaris Utanius Pafuntius Didacus. Gedruckt in diesem Jahr, da es nur Mode war, stets Neues zu erschaffen, und Thoren nachzuaffen. 4⁰. 4 S. (6 Mk., nicht ganz sauber, Paul Graupe, Berlin, 1911:)

Fliegendes Blatt, mit einem Holzschnitt auf d. Titel, einen modisch aufgeputzten Ochsen darstellend, dahinter ein Affe. Geharnischte Predigt gegen die Göttin der Mode mit ergötzlichen Versen. (Craupe, Berlin.) Der Pseud. fehlt bei Weller.

OESTERREICH-SCHLESIEN. — Peter, Ant., Volksthümliches aus Oesterreich-Schlesien. 3 Thle. in 2 Bdn. Mit 8 color. Trachtenbildern u. 26 S. Musikbeilagen. Troppau 1865-73. 8⁰. (45 Mk., Hlwd., Adolf Weigel, 1907:)

Inhalt: I. Kinderlieder u. Kinderspiele. Volkslieder u. Volksschauspiele. Sprichworte. II. Sagen u. Märchen. Bräuche und Volksaberglauben. III. Leben der Oppaländler in Vergangenheit u. Gegenwart. — Sehr selten u. gesucht!

OESTERREICH-UNGARN. — Kleidertrachten der Kaiserl. Königl. Staaten. Habillements des états de S. M. l'Empereur-Roi. Vienne, F. Mollo et Comp. (pas après 1804). Titre et 50 grav. s. c. color. (par *Kininger*). Gr. in-4. (150 Mk., toile, L. Rosenthal, 1910: Avec l'ex-libris de J. G. Kreis v. Zihlschlacht.)

Vinet 2171. Lipperheide 834 fait mention de cette collection, mais il ne possède pas cette édition.

§ **OSIANDER**, Lucas. — Ein Predig, / Von hoffertiger, vngestalter Kleidung, der / Weibs vnd Manns / Personen. / *Lucas Osiander* D. (Hlzschn.: Ein Lamm mit der Kreuzesfahne.) Getruckt zu Tübingen, bey Georgen / Gruppenbach, Anno 1586. 4⁰. (3 Mk. 10 Pfg. L. Rosenthal, 1886; jetzt theurer!)

Titelbl. u. 18 SS. — W. v. Maltzahn p. 42 no. 276.

* — — Dasselbe. Getruckt zu Tübingen, bey Alexander Hock. Anno M. D. LXXXVIII. (1588.) 16⁰. 19 Bll. (In Berlin: E 6660.)

OSTINDIEN. — Baldaeus, Ph., Wahrhaftige Beschreibung der berühmten Ost-Indischen Küsten Malabar und Coromandel als auch der Insel Zeylon. Samt dero angräntzenden u. untergehörigen Reichen etc. vornehmsten Hafen, Gebäuden, der Einwohner Gestalt, Sitten, Kleidertracht sowohl als auch der merkw.

Kriegshändel etc., sonderlich zwischen den Portugesen u. Holländern. Nebst einer Entdeckung der Abgötterey der Ost-Indischen Heyden etc. Aus dem Niederländ. ins Deutsche übers. Mit Titelkupfer u. zahlr. Kpftfln. Amsterdam 1672. Fol. Sehr selten!

E. R. Greve's Berliner Novbr.-Auct. 1908.

— — Best, C. C., Briefe über Ost-Indien, das Vorgebirge der guten Hoffnung u. die Insel St. Helene (so!). Mit 13 (davon 4 kolor.) Taf. Prospekte u. 14 farbigen Taf., Priester, Handwerker, Soldaten, Frauen etc. in ihren originellen Trachten darstellend. Leipzig 1807. 4⁰. (30 Mk. List & Francke, Lpz., 1909.)

— — Calender, Historisch-Genealogischer (Allgem. histor. Taschenbuch), oder Jahrbuch der merkwürdigsten Weltbegebenheiten für 1786. Berlin, bey Haude und Spener. Mit 18 Kupfern u. 1 Karte. Orig.-Cart. m. G. (20 Mk. O. Rauthe, Berlin, 1909.)

Titelkupfer nach Meil von Berger, 6 Kupfer: Ostindische Gebräuche von Chodowiecki (E. 562), 6 weitere Kupfer dazu nach Chodowiecki von Berger. Das Porträt von Robert Lord Clive u. Warren Hastings von Berger, u. 4 Ostindische Trachtenkupfer, koloriert.

Eine 272 S. starke Abhandlung über den jetzigen Zustand von Ostindien, wahrscheinlich von M. C. Sprengel.

OSTPREUSSEN. — Lepner, Theod., Der Preusche Littauer, oder Vorstellung der Nahmens-Herleitung, Kind-Tauffen, Hochzeit, Kleidung, Wohnung, Nahrung etc. u. andere dergleichen Sachen der Littauer in Preussen zusammen getragen. Mit 1 Kpfr. Danzig, Rüdiger, 1744. 8⁰. (20 Mk. Ludw. Rosenthal, 1911.)

Höchst selten! Gewidmet Sophie Charlotte, Markgräfin u. Churfürstin zu Brandenburg.

OUW, Wolfg. — Nothwendige Erinnerung Vom Mißbrauch der Kleyder, Da viele Christen in defectu, viele in excessu sündigen, d. i. da viel aus Mangel zierlicher Feyr- und Sonntäglichen Kleider aus der Kirchen wegbleiben, viel mit üppiger Kleider-Pracht sich hochmütig erheben, auffgesetzet von M. WOLFGANGUM OUW . . . HAMBURG, Gedruckt bey Georg Papen, in Verlegung Johann Naumanns, 1663. 12⁰. (4 Mk. Völcker, Frf. a. M., 1906.) (Bibl. Lipperheide no. 3439:)

Tit., 22 Bll., 217 S. (S. 176 in d. Zählung ausgelassen), 2 Bl.

PANDORA oder Kalender des Luxus und der Moden f. d. Jahr 1787. Von F. J. Bertuch u. G. M. Kraus. Mit reizend. color. Titelbl., 12 Monatskupfern, 2 Kupfern: Fussbekleidungen (alle 14 nach G. M. Kraus gestoch. v. C. Müller, *Penzel* u. *Geyser*), u. 1 color. „Allgemeine Kleid-

ungs-Charte der Weltbewohner", gest. v. Frentzel. Weimar und Leipzig, bey G. J. Göschen. 16⁰. (In Görlitz, Bibl. d. oberlaus. Gesellsch. d. Wissensch., wo auch die beiden folg. Jahrgg.). (18 Mk. L. Rosenthal, 1908; 22 Mk., cart. m. Goldschn., K. W. Hiersemann, 1899.)

Die 12 Monatskpfr. stellen Vertreter der verschiedenen Völkerschaften in ihren Nationaltrachten dar; die beiden übrigen Kupfer zeigen die verschiedensten Arten d. Fussbekleidung. Inhalt: Epochen einiger Moden. — Zur Geschichte d. Schminke. — Die Schellen-Tracht. — Tracht der Damen zu Manila. — Moden und Ceremonien d. Chinesen bey ihren Gastereyen. — Moden des Schuhs, seine Fehler und beste Form. — etc.

— — Dasselbe f. d. J. 1788: Mit Titelkpfr., 4 Kupfern (Kopfputz, 9 Figuren), 6 ausgemalten Kupfern „Neueste Damen-Trachten", 6 Kupfern „Theater-Trachten" u. 12 Bl. Tänze. 16⁰. (Ebd.) (25 Mk. Hiersemann, 1899: In hellblaue Seide gebdn., m. Goldschn.).

Besonders seltener Jahrgang. — Enthält von Blumauer: Die Göttin Mode vor Gericht, anstatt eines Prologs. Ferner vieles zur Geschichte der Mode.

— — Dasselbe f. d. J. 1789. Mit 2 Kpfrn. von Meil, Berger sc. (dabei ein allegor. Bild der Pandora), 6 color. Kpfrn. mit Maskenkostümen f. junge Damen u. 6 Kpfrn. für Stickerei-Muster, wovon 4 color., ferner 64 S. Musikbeilagen, nebst 18 S. Touren. 16⁰. (Ebd.) (14 Mk., Origcart. m. G., der Vorige, 1899; 25 Mk., Origcart., C. G. Boerner, Lpz., c. 1905.)

Enth. u. a. S. 1—8 den ersten Druck von Schiller: Die berühmte Frau, Epistel eines Ehemannes an einen andern. (Trömel 67.) — Reichard, aus der Geschichte der Moden und häuslichen Gebräuche. — Breitkopf d. J., Abhandlung über den Oberon-Tanz (nebst vollst. Partitur). — Zur Geschichte des Mantels. — Das Carneval.

PANTOFFEL, Der. Abhandlg. v. 6 Seit. m. 1 Taf. aus *Krünitz'* Encycl. 1818. 8⁰. (60 Pfg. B. Seligsberg, 1911.)

PARISER Moden. Journal zur Verbreitung des Schönen u. Nützlichen für die Damenwelt. Jahrg. 1—3. M. fein col. Kupfern u. Beilagen. Paris u. Basel 1861-63 (soviel ersch.?). 4⁰. (à Mk. 9—.) (2 Mk. 50 Pfg., nur Jahrg. 3 mit 24 Kpfrn., 1863, br., neu, A. Bielefeld, 1911.)

PANTOSCHEMATISMUS Curiosus, s. oben Messelreuther, Joh.

PARISER-Modenjournal für Herren Kleidermacher (hrsg. von Franz Beilschütz). O. O. (Wien) 1842—56.

Anon.-Lex. III. p. 256 (nach Privatmitth.).

§ **PASSAU**. — Hochzeit-Ordnung. Neben etlichen beygesetzten Puncten, wessen sich die Braut-Personen in Klei-

dungen und andern Leibs-Zierathen zu verhalten haben. Passaw 1658. 4⁰. Rar!

PASSE, Crispin de (Stecher, um 1630). — 2 Blatt Kupferst. *(Crispin de Passe* sc.*)* mit je 3 Kostümfiguren (je 1 weibl. u. 2 männl.), unten je 4zeil. Vers „Man sagt mir viel von Sonn vnd Mon/Von Leon vnd von Schorpion/So wil doch von den Zeichen allen/die Jungfraw mir allein gefallen/" „Die Jungfraw mit ein faden zart/Zwingt mich mer dan ein Ketten hartt/." Quer-8⁰. (5 Mk. B. Seligsberg, 1906.)

PAUL, Simon, Bildnis vnd Gestalt einer erschreckl., unnatürl. und ungewöhnlichen Geburdt eines Kindlins, welches Anno 1578 zu Rostock geboren ist. Neben einer erinnerung und vermanung von der Kleidung. Rostock, 1579. 4⁰. 10 Bll. mit blattgrossem Holzschn. (Abb. e. Mißgeburt.) Ungemein rar! (18 Mk. Mart. Breslauer, Berlin, 1909.)

PESCHECK, Chrn. Aug., An Jünglinge u. Mädchen. Beitr. z. Sittenlehre u. Erziehungskunde. Breslau 1796. 8⁰. 242 S. (3 Mk. Rich. Härtel, Dresden, 1907:)

Handelt über geschlechtliche Sünden, Bordelle, Bäder, Kleidermoden u. s. w. — Sehr selten!

PEUCER, F., Weimarische Blätter. Leipzig 1834. 8⁰. (2 1/3 Rthl.) (4 Mk. Jos. Baer & Co., Frf. a. M., 1894:)

Enthält u. a.: Gelber Haarpuder der Griechinnen. — Ueber das Griechische in der heutigen Frauenzimmertracht. — Homer u. die Frauen. — Ueber das Theater d. Griechen u. Römer.

PHILIPON, Ch., „1831". Modekarikatur auf die grossen Hüte und langen Schleppen des Jahres 1831. Colorierte Lith. v. Cour. 4⁰. Sehr hübsch. Blatt. (4 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1910.)

PICHLER, Carol. (geb. v. Greiner, 1769—1843), Ueber eine Nationalkleidung für deutsche Frauen. (S.-A. aus den „Friedensblättern".) Freyburg u. Constanz, Herder, 1815. 8⁰. 30 S.

* **PICKELHERING,** Alamodo. — Der Deutsche Kleider-Affe, durch und durch mit kurtzweiliger Einfalt und einfältiger Kurtzweil, Allen Curieusen Liebhabern zur Delectation, Aus eigener Erfahrung auff die Schau-Bühne gestellet von *Alamodo Pickelhering.* Leipzig, Verkauffts Joh. Fr. Gleditsch, Druckts Chrn. Götze. 1685. Kl. 8⁰. (In Berlin: Yu 8301.) (18 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

Satyr. Roman. Einiges in Versen. — TKpf., 7 Bll. Vorst. u. 272 SS. Höchst selten!

PINTO, J. M., Versuch über den Luxus. Amsterdam 1762.

Weller, fing. Druckorte. — Selten!

PLAUDEREIEN eines Physiologen über Männerkleidung. (1874.) 12 S. (40 Pfg. M. Edelmann, Nürnb., 1907.)

PLUDERHOSEN. — Musculus, Andreas (Meusel), (geb. 1514 in Schneeberg, † 29. Septbr. 1581 im 67. J. s. Alters zu Frankf. a. O. als Dr. u. Prof. d. theol. u. General-Superint.). — Über s. berühmten „Hosenteufel" schreibt Erich Pontoppidan in s. Dän. Kirchen-Historie, Th. III, S. 341: „Die Hofbediente u. Edelleute hatten seit einigen Jahren eine Art von so überaus weiten Hosen zu tragen angefangen, daß in jedes Paar nicht weniger, denn 80. Ellen Karteck, so eine Art feinen Leinewands war, gegangen. Diese Kleidung nennte der (dän.) König „von Haus von Hof", weil sich mancher ruinirte um diesen Staat zu führen. Er gab auch Befehl, sie am Leibe dessen, der sie trug, zu zerschneiden. Wieder (!) diese weite Hosen, und übrige Kleiderpracht, welche allenthalben im Gebrauch war, eifert *Musculus* in seinem Buch vom Hosenteufel."

Vgl. Seidel, M. F., Bildersamml. (Gelehrte d. Mark Brandenb.), Ausg. v. G. G. Küster. Berlin 1751. Fol. p. 95 (m. Portr.).

— — S. auch: Spieker, Chr. W., Lebensgeschichte des Andreas Musculus. Frankfurt a. O. 1858. 8⁰. Portrait, II u. 376 S.

§ — — Vom Hosen Teuffel. (Hlzschn.: Mann in Pluderhosen.) ANNO M'D'LV' (Auf Bl. A2 u. A3:) Reime vom zötlichten Hosen Teuffel. (Unterzeichnet:) D. *Gregorius wagner* von Resell (= Rössel in Ostpreußen). — *(Am Ende:)* Gegeben zu Franckfurt an der Oder (J. Eichhorn), am tag Assumptionis Mariae, Anno M.D.LV. (1555.) *Andreas Musculus* Doctor. 4⁰. 22 unbez. Bl. (30 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

Diese erste seltene Ausgabe fehlt bei Goedeke und Spieker. — Nagler, Monogr. IV, no. 3690.

— — Dasselbe (Neudruck.) Vom Hosenteufel. (1555.) Hrsg. von Max Osborn. Halle a. S., Max Niemeyer, 1894. 8⁰. XXX + 27 S. (Mk. 2,20.) (1 Mk. 50 Pfg., Expl. in schönem Liebhaber-Prgtbd., H. Hugendubel, München, 1909.)

Neudrucke deutscher Litteraturwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts. Nr. 125.

§ — — Dasselbe. Ebd. 1556. 4⁰. 20 unpag. Bll. (18 Mk., wasserfl. Expl. ohne Titelbl., L. Rosenthal 1906.)

— — Dasselbe. Ebd. 1557.

Schwebel, O., Zeitschrift f. deutsche Kulturgesch. N. II. 1892. p. 206 sq. Abgedr. in Scheible's Kloster I. Stuttg. 1846.

— — Dasselbe (mit dem folgenden Titel). O. O. (Erfurt) 1556. Kl. 4⁰. Mit Titelholzschnitt.

Citirt Goedeke II, 480, 3, 1, ohne Angabe der Quelle.

— — Dasselbe, titulo: Hosenteufel. Von zuluderten, zucht vnd ehrerwegnen, pluderichten Hosenteüfel, vermanung vnd warnung. Getruckt zu Franckfurt a. Mayn durch Georg Raben vnd Weygand Hans Erben Anno M.D.LXIII. (1563.) Kl. 8⁰. 32 Bll.

Haydinger's Bibl. I. 2. no. 943.

— — Dasselbe im Theatrum Diabolorum 1569, Bl. 501 ff.; 1575, Bl. 430 ff.

— — Dasselbe, tit.: Deß jetzigen Weltbeschrayten verachten und verlachten Al-Modo Kleyder Teuffels Alt-Vatter Genant der Hosen-Teuffel/ Das ist: Wieder auffgelegte . . . Warnung vor der allbereit damaln sich heimlich regenden Boßheit und Hoffart in Kleydern . . . Vor vier und siebentzig Jahren . . . beschrieben / durch D. *Andream Musculum* . . . Sampt beygefügter trawrigen Historien von einer wegen vbermachten verstockten Hoffart verdambten Seelen in der Höllen / auß einer alten Geschicht . . . Nachgetruckt / O. O. Anno M.DC.XXIX. [1629.] Kl. 4⁰. 30 S. (Bibl. Lipperheide no. 3426.)

Titel-Reproduction im Cat. Lipperheide, S. 517.

§ — — Dasselbe. Nachgedruckt Anno 1630. 4⁰. 30 S. (10 Mk., defektes Expl., Jacques Rosenthal, c. 1903.)

— — Dasselbe. Hamburg 1682. 4⁰.

Citirt Goedeke l. c. ohne Quellenangabe.

— — Dasselbe, niederdeutsch (einzige Uebertragung): Vam Hasen Düule. / Van den Tolod- / derten, vntuchtigen, ehrerw- / genen, toddigen, taltergen Ha- / sen Düuele, vornaninge vnd / warninge, etc. / Dorch den Erwerdigen / Achtbaren vnd Hochgelerden / Heren D. *Andream Musculum.* / Getrücket tho Rostock bi / Ludowich Dietz / M.D.LVI. (1556.) 8⁰. 26 unbeziff. Bl. (In Göttingen, Univ.-Bibl.: Theol. mor. 289.) Höchst selten!

Bl. Aja Titel, Ajb—Aiijb: Rime van dem / Talltergen, Toddigen, Schendigen Hä/sen Düuele. D. *Gregorius Wagner* von Resell. Aiijb Vignette: Verschlungenes Band mit Inschrift: „DORHEIT MACHT ARBEIT". Aiiija—Djb Text, Dija Widmung. Eine Beschreibung gab A. Hoffmeister in d. Jahrbüchern des Vereines f. mecklenburgische Geschichte 54 (1889), S. 219 ff.; über des Druckers Ludwig Dietz Thätigkeit s. ebd. S. 207 ff. — Max Osborn in s. Ausg. d. M'schen Hosenteufels (Halle 1894), S. XXV—VI, XXIX.

* — — Schon vor Musculus erschien: Ein new klaglied eines Alten Teudtschen Kriegsknechts wider die grewliche Pluderhosen. O. O. a. J. (15**). Rariss.

7 Bl. mit 26 Strophen. — Heyse 1320.
Was sol ich aber singen

* — — Dasselbe, tit.: Ein new klaglied eines alten Deutsche' Kriegsknechts, wider die grewliche vnd vnerhörte Kleidung der Pluderhosen. Zu singen in des Bentzenawers thon. O. O. u. J. (um 1550). 16⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3424:)

4 Bl. (24 Strophen). Vgl. Goedeke II. p. 314.

— — Grellmann, H. M. G., Historische Kleinigkeiten zum Vergnügen u. Unterricht .... Göttingen, im Verlage bey Vandenhöck und Ruprecht. 1794. 8⁰. Titel, 1 Bll., 246 S. (l. c. no. 651m:)

Inhalt: I. Wie man sonst Kalender schrieb. — II. Geschichte der Gesundheitswünsche beym Niesen. — III. Handwerker u. Zünfte i. Deutschland u. blauer Montag. — IV. Pluderhosen u. Teufel, e. Paar Modesachen d. 16. Jahrh. (S. 175—188). — V. Wie Begräbnisse in d. Kirchen u. Gottesäcker auf Friedhöfen entstanden sind. — VI. Bruchstücke aus Hochzeitsgebräuchen.

— — Kurfürst Joachim II., ein erklärter Feind der Pluderhosen seiner Zeit. (In: Preussisch-Brandenb. Miszellen. 3. Quartal, 1. Heft, Berlin 1804, S. 65—69 (incl. Kopftitel), unterz.: *J. A. Mercy.*) 8⁰. (l. c. no. 654m.)

PORITZKY, J. E., Die Erotik der Kleidung.

In: „Der Zeitgeist". Beibl. z. „Berl. Tageblatt", Nr. 34, vom 26. Aug. 1907.

— — Das Herz der Nacht Ein Buch zur Kultur der Seele. München u. Leipzig bei Georg Müller (1910). 8⁰. VI u. 293 S.

Enthält u. a. die Essays: Die Erotik der Kleidung. Die Psychologie der Zote.

PORTA, J. B., Magia naturalis oder Hauss-Kunst- und Wunder-Buch. Herausg. durch Chr. Peganium, sonst Rautner genannt. Mit 21 Kpfrn. Nürnberg 1713. 4⁰. (9 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1907:)

Von verborgenen Schriften, von Kunst-Feuern, von Schmincken u. Weiber-Zier, von gemachten Edelsteinen etc. etc.

PRAECEDENTZ-Streit Zwischen denen so genannten Fleder-Mäusen, und Postilions d'Amour, deren erste das galante Frauenzimmer auf dem Haupt, das andere aber auf der Brust tragen. Mit Poetischer Feder entworfen. O. O. 1731. Kl. 4⁰. (6 Mk. Georg Lissa, Berlin, 1896.) Höchst selten! (Bibl. Lipperheide no. 3159:)

Titel mit Kupfer-Vignette u. 3 Bll.

PREUSSEN. — Edikt, dass Nach Verlauf (von) sechs Monaten die Dienst-Mägde und gantz gemeinen Weibsleute, Sowohl Christen als Juden, keine Seidene Röcke, Camisöler und Lätze ferner tragen sollen. De dato Berlin, d. 6. November 1731. (10 Mk. E. Frensdorff, Berlin, c. 1905, ohne Formatsangabe.) Höchst selten!

PRIESTERSBERG, A., Toiletten-Encyclopädie, Kunstgeheimnisse nicht zu altern und immer schön zu sein. Weimar 1837. 8⁰. 296 S. (1 Mk. W. Koebner, Breslau, 1882; jetzt höher!)

PUDOR, Heinr. — Die Frauenreform-Kleidung. Ein Beitrag zur Philosophie, Hygiene und Aesthetik des Kleides. Leipzig 1903. Verlag von Hermann Seemann Nchflgr. in Leipzig. 8⁰.

Mit dem Titel 58 S. mit 58 eingedr. Abb. in Zinkätzung.

QUINCKE, W., Handbuch der Kostümkunde. 3. Auflage. Mit 152 Abbildgn. Leipzig 1908. 8⁰. (Mk. 7,50.) (5 Mk., Origlwd., B. Liebisch, Lpz., 1911.)

RAU, Karl Heinr., Ueber den Luxus .... Erlangen und Leipzig, bey Karl Heyder, 1817. 8⁰. 44 S., 1 Bl. (Bibl. Lipperheide no. 3487.)

REGENTÜCHER, Nürnberger. — (Riederer, Joh. Friedr.) Die abentheuerliche Welt in einer Pickelheerings-Kappe, Oder Satirische Gedichte .... Stück 3, Satyre 5: Die Nürnberger Regentücher. Anno 1718. 8⁰. S. 1—20. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Lit.-Teut. II. 8⁰. 805.)

Derb und jokos.

— — S. auch weiter unten bei Reifröcken: Zwey Frauen-Zimmer auf dem Weg .... 1738.

REIFRÖCKE (alphabetisch). — Crinoline. 18 Bll. (1 Costümfigur u. 17 Tfln.) Crinolinen-Modelle, z. Thl. in Farben ausgeführt. Mit Bezeichnung der verschiedenen Façons u. Angabe der dazu gehörigen Reifen. O. O. u. J. (ca. 1860). Kl.-4⁰.-obl. In 1 Bde. (2 Mk. Rich. Bertling, Dresden, 1895.)

— — Crinoline, Die, und — ihre Opfer! Ein Weck- u. Mahnruf an alle Frauen u. Jungfrauen. (Motto: Untergang der Crinoline!) Leipzig, 1861. Paul H. Jünger. Kl. 8⁰. 30 S. Vergriffen!

— — Crinoline und Amazonenhut oder Anecdoten für Freunde und Feinde der Crinoline und des „letzten Versuchs". Nordhausen, 1858. Verlag von Adolph Büchting. 16⁰. Illustr. Orig.-Umschl. (Pr. 5 Sgr.) 44 S., 1 Bl. Inh. Vergriffen!

— — Crinolinens-Einholung in Deutschland, wie Alles, was nachher sich zugetragen. Ein humoristisch-satyrischer Gesang .... Sechste Auflage. Bad Oeynhausen. Verlag von Eßmann & Comp. (1858). 12⁰. 22 S.

— — Erinnerung, Auffrichtig gesinnte und christliche, an die umb ihre Hälss entblösste und mit ärgerrlichen Reiff-Röcken und Kleider-Trachten ein-

her tretend- und schwäntzende Frauens-Personen .... O. O. 1713. 8⁰.

§ — — Dasselbe. O. O. 1725. 8⁰.

Beide Drucke höchst selten!

— — Frag und Antwort (Theologische), ob die Tracht der sogenannten Reifröck erlaubt, und christlichen Weibspersonen wohl anständig sey. Augsburg 1739. 8⁰.

Citirt Jul. Krone. — Sehr rar!

— — Frauenzimmers, Eines galanten u. gelehrten, Gutachten ...., s. weiter unten Leucorande.

* — — Gedancken, Curieuse, über die also genannten Contusche und Reiffen-Röcke, Entworffen von einem, So diesen Habit tragenden Personen nicht ungewogen. Freystadt 1714. 4⁰. (Auch in der Bibl. Lipperheide no. 3452:)

Titel u. 7 Bl. Letzte Seite in Versen.

* — — — — Raisonnement über die neulichst edirten curiösen Gedancken von denen Contuschen und Reiff-Röcken .... Cöln 1715. 4⁰.

— — — — Dasselbe. O. O. u. J. 4⁰. (12 Sgr. Völcker, Frf. a. M., vor 1885; jetzt theurer!

Alle 3 Drucke sehr rar!

— — Genthe, F. W., Schutz- und Trutzrede für die Crinoline, oder den Steif- und Reifrock. Ein Neujahrsgeschenk auf 1859. Eisleben 1858. Druck und Verlag von G. Reichardt. 8⁰. (Mk. 1—.) (1 Mk. 50 Pfg. Max Jaeckel, Potsdam, 1907.)

24 S. (incl. Tit.). S. 5—9 Abdr. eines Gedichtes (ohne Zeilenabsetzung): „Klage / Ueber den allzusehr eingerissenen / Mißbrauch Der / Reiff-Röcke, / In einem / Schertz-Gedicht / Entworffen. (S. weiter unter Klage.) — Ferner (S. 9—12) Abdruck von hierauf bezüglichen kauderwelschen Versen des Deutsch François (s. weiter unten Troemer), aus dessen Schriften Th. II, S. 148—151.

— — — — Dasselbe. (Neudruck.) Cöln, Franz Teubner (c. 1890).

— — Gespräch, Das mit Leid und Klagen angefüllte, zweyer Leipziger Jungemägde Hanngen und Liesgen über die (von der Leipziger Behörde verfügte) Ablegung des commoden und fast unentbehrlichen Reifen-Rocks. (Vf. *Lincke.*) O. O. (Leipzig.) 1750. 4⁰. 4 Bl. (1 Mk. 50 Pfg. Kirchhoff & Wigand, 1892; jetzt theurer!) (Bibl. Lipperheide no 3463.)

— — — — Dasselbe. O. O. (Delitzsch, Vogelgsang) 1757. 8⁰.

Beide Drucke höchst selten!

— — Gespräche. Curiöses. Jn dem Reiche derer Todten, zwischen der CONTOUSCHE (Reifrock) und ANDRIENNE (eine Art Schlafrock). Erste und letzte Unterredung. (Kupfer-Vignette: Abbildgn. der genannten Garderobestücke, im Unterrande: „à Paris".) Gedruckt, MDCCXXXI. (1731.) 4⁰. (6 Mk. Carl Uebelen, München, c. 1892; jetzt viel theurer!)

Ungemein rares Sotadicum: Abenteuer obiger Kleider am Körper galanter Schönen. 8 engbedruckte Blätter.

— — Gespräche zwischen einem alamodischen Reifrock und einer Coëfe, oder Kopfzeug. 2 Entrevüen. — S. weiter unten Le Miroir de la Vanité, Mad.

— — Gespräche zweyer Leipziger Jungenmägde über den Reifrock. O. O. (Delitzsch, Vogelgsang) 1757. 8⁰. Höchst selten!

* — — Hubertus, Gamaliel. — Der Wunderbahre und wohlgewanderte Passagier, Oder Weltberühmte Reiffen-Rock, Welcher Bisshero in erwünschter Freiheit gelebet, und bey allem Frauenzimmer in grossem Ansehen gewesen. Nunmehro aber in Franckreich Seine Zinsen richtig liefern soll. Vollkommen nach allen Tugenden und Lastern in deutschen Versen beschrieben. Von *Gamaliele Huberto.* Leipzig, Bauch. O. J. (Zuschrift dat. 1727.) 4⁰. 24 S. Sehr rar!

§ — — Klage Uber den allzusehr eingerissenen Mißbrauch Der Reiff-Röcke / In einem Schertz-Gedicht entworffen . . . Franckfurt / gedruckt bey David Jacob Cronau / Und in Commission, zu finden bey Johann Christoph Kolb / Kupfferstechern in Augspurg. Ridendo Dicere verum quis vetat? O. J. (um 1730). 4⁰. 5 Bll. incl. Titelkupfer. (In München: P. o. germ. 234, 20.) (2/3 Rthl. J. Scheible, vor 1875; 6 Mk. 50 Pfg., Expl. ohne Titelkpfr., L. Rosenthal, 1906.)

Abgedruckt bei Genthe (s. weiter oben). — Auch Expll. mit „1733" auf dem Titel vorhanden?

* — — Koromandel (Hofrath Wittekindt in Danzig), Nebenstündiger Zeitvertreib in Teutschen Gedichten. Dantzig und Leipzig, J. H. Rüdiger, 1747. 8⁰.

Nr. 109 (S. 161—62): „Der Reif-Rock" (12 Versz.); Nr. 266 (S. 344—45): „Anatomie des Reifrocks" (12 Versz.).

— — Le Miroir de la Vanité, Mad. (ps.), Gespräche im Reiche der leblosen Sachen zwischen unterschiedlichen Stücken des galanten Frauenzimmerputzes. 1. Entrevüe zwischen einem alamodischen Reiffrock und einer Coëfe oder Kopfzeuge, worinnen beyder Herkunfft und wunderliche Fata

nebst curieusen Reflexionen über die Galanterie, beschrieben von —. Mit 1 Titelkpfr. 2. Entrevüe zwischen einem Eventaille und einer Schreibfeder. Cölln 1738. 4⁰. Tit., 2 Bll., 38 S. (1 Mk. 50 Pfg., nur Entrevüe 1, Th. Ackermann, 1883; jetzt theurer!)

— — — — Dasselbe, tit.: Gespräche zwischen einem alamodischen Reifrock und einer Coëfe oder Kopfzeug. 2 Entrevüen. O. O. 1738. 4⁰.

Beide Drucke von grösster Seltenheit!

— — Leid, Das, zweyer Leipziger Jungemägde Lieschen und Hannchen über Zitz und Cattun und den Reifrock. 3 Stücke. O. O. 1750. 8⁰. Cplt. ungemein selten!

* — — Leucorande. — Eines Galanten und gelehrten Frauenzimmers Gutachten, Von zwey curieuser Leute Sentiment über die Contusch- und Reiffen-Röcke. [Verfasserin: *Eleonora Charlotta Leucorande.*] Gedruckt in Meissen. Anno 1714. 4⁰. Titel u. 15 Bl. (3 Mk. 10 Pfg. L. Rosenthal, 1866; jetzt theurer!) (Bibl. Lipperheide no. 3453.)

Höchst selten, wie die beiden folgenden Drucke.

— — Die dem lieben Frauenzimmer sehr angenehmen auch commoden Contusche und Reiffen-Röcke wider etliche Verächter dererselben gründlich und vernunfftig vertheidiget von *Leucoranden*, und bey dieser Dritten Auflage in vielen verbessert. Gedruckt in der Linden-Stadt, und zu finden in der Fischer-Gasse. (Leipzig) 1717. 4⁰. 136 S. (In Stuttgart.) (15 Mk., wasserfleckig, Adolf Weigel, Lpz., 1907:)

Höchst seltene Apologie der Reifrockmode. Die Verfasserin plaidiert sogar für das Tabakrauchen der Frauenzimmer, und verlegt den alten, schon aus dem Panchatantra bekannten Schwank von der jungen Witwe, die sich ihrer drei Liebhaber entledigt, in einen „4 Meilen von Leipzig gelegenen ganz bekannten Ort."

— — — — Gedancken, Curieuse, über die also genannten Contusche und Reiffen-Röcke, nebst ein Raisonnement über diese curieuse Gedancken wie auch eines galanten und gelehrten Frauenzimmers *(Eleonora Charlotta Leucoranden)* Gutachten von dieser zwey curieuser Leute Sentiment über die Contusche und Reiffen-Röcke. Freystadt, Gedruckt in diesem Jahr, da Contusch und Reiff-Rock Mode war (ca. 1715). 4⁰. 20 Bll. (12 Mk. der Vorige, 1909:)

Sehr seltene galante Modesatire.

§ — — Der Reifrock verdienet Lob und Ehr',
Er macht etwas, wo sonst nichts wär!
Ein altes ergötzliches Gedicht zu Gunsten des Reifrocks wider alle Verläumdungen. Mit neuen Reimen vermehrt. Herausg. zum Besten einer Reifrockstiftung für Kuh- u. Stallmägde. 2. Aufl. München, Lentner, 1859. Gr. 8°. 8 S. (Ed. I. von demselb. Jahre in München.)

Thesaurus Pfister, ed. H. Hayn. München 1888. No. 1561. Gegenstück hierzu: „Klage (s. d.) über den allzusehr eingerissenen Missbrauch der Reifröcke." Augspurg (c. 1730). 5 Bll. in 4to. (Expl. in München.)

— — — — „Der weiten Reif-Röck Ehren Ruhm, muss jetzt in das Exilium." Zwei Männer tragen einen grossen Reif-Rock an einer Stange zum Thor hinaus. Unten 2spalt. Spott-Gedicht. O. O. u. J. Offenes Bl. in Fol. (10 Mk. L. Rosenthal, 1886.)

Höchst selten, wie die 3 folg. Drucke.

— — — — „Der weiten Reiff-Röck Ehren Ruhm muß jetzt in das Exilium. So gebt dem weiten Pracht, nunmehro gute Nacht." O. O. u. J. Offenes Bl. in Fol. (32 : 18 ctm.) (3 Mk. Casp. Haugg, Augsb., 1890; jetzt theurer!)

— — — — „Der weiten Reifröcke Ehrenruhm muss jetzt in das Exilium." Mit 1 Kpf. O. O. u. J. (173*). 4°.

— — — — Dasselbe, tit.: Der weiten Reif-Röck Ehren-Ruhm Muss jetzt in das Exilium. (Satyrischer Kupferstich: Zwei Männer tragen einen Reifrock an einer Stange zum Thor hinaus, mit 2spalt. Gedicht in 10 Strophen.) O. O. u. J. (1730.) Offenes Blatt in Fol. (5/6 Rthl. Drugulin II. no. 4809.)

— — — — Auf der Reif-Röck Schmach und Hohn, folgt hier die Defension: Da eine Dame Deutlich sagt: Wie jetzt die abgeschmackte Tracht, das Manns-Volk gantz verächtlich macht: Gesprächsweise. (Gedicht.) Mit Titelkpfr. Glockenburg 1738. 4°. (1 Mk. 80 Pfg. Scheible, 1875; jetzt theurer!)

Weller, fing. Dr.

— — Satyrisches Blatt auf die Reifröcke etc. *Will* exc. Mit Reimen. Qu.-Fol. (1 Mk. Heberle, Cöln, vor 1875; jetzt theurer!)

— — Reifrock und Unterhose vom Hanswurst gehalten, mit Reimen. *Lor. Geiss Todt* fecit. Sehr feine Tuschzeichnung auf Pergament aus d. 18. Jahrh. Qu.-4°. (2 Mk. 50 Pfg. der Vorige; jetzt theurer!)

— — Schultze, Rud., Die Modenarrheiten. Ein Spiegelbild der Zeiten und Sitten für das deutsche Volk. Berlin

1868. 8⁰. Eleg. cart. mit color. Tit. (Mk. 4,50.) 9 u. 238 S. (1 Mk. E. Frensdorff, 1909; 10 Mk. [!] O. Rauthe, Friedenau, 1910.)

Enth. die Mode u. ihre Narrheiten im Allgem. — Bizarrerien des Mittelalters. — Der Vertügade od. die 1. Reifrockperiode. — Perrücke u. Zopf. — Der Panier oder die 2. Reifrockperiode. — Revolution u. Restauration. — Crinoline oder die 3. Reifrockperiode. — Die heutige Modenwelt. — Weibliche Schönheit u. männliche Stutzerei.

§ — — Stribulus, Hans Christel (ps.), Quodlibet, oder politisch-kritisch-moralisch-historisch-ästhetische Abhandlung etc. etc. O. O. 1782. 8⁰. (In München: P. o. germ. 8⁰ 1107 r.) (1 fl. 20 xr. J. Eisenstein & Co., Wien, 1885.)

Handelt u. a. von Steifröcken.

— — Sturzenbecker, Dr., In der Veranda. Gewählte Feuilletons. Leipzig 1863. Kl. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, vor 1885.)

Humorist. Aufsätze: Fächer u. Spazierstock. — Stockholmer Dienstmägde. — Betrachtg. in der Badewanne. — Der Reifrock auf ewig.

— — Tadler, Die Zellischen vernünftigen, oder moralische und satirische Abhandlungen, derer in dem gemeinen Leben vorfallenden Begebenheiten, wöchentlich ans Licht gestellet, nebst vollständigen (!) Register. 52 Stücke. ZELLE, 1742. Zu finden in der Deetzischen Buchhandlung. 8⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. D. 391, 1 vol.) Rar!

Tit., 414 fortlaufend pag. S., 6 Bll. Reg., 1 Bl. Druckf. Jedes Stück mit einem moralisirenden Viervers eingeleitet. — Darin u. a.: Blasius Manuti (sic!), Brief von dem Unterricht des Frauenzimmers, die Reifrökke manierlich zu tragen (S. 89—98); Modefeind, Dieterich, beklaget sich in einem Schreiben über die Mode (S. 257—264); Hans Träumerich's Schreiben (über denselben Gegenstand, S. 265—272).

— — Troemer, Joh. Chrn. (= *Jean Chrétien Toucement* ps., geb. um 1698, † 1756 oder 1757 als chursächs. Oberpostcommissarius). — „Des Deutschfranzosen Klage über die Reifröcke" (in kauderwelschen Reimen). (In: Hilscher, P. G., Der Sammler .... im Elbthale. 2 Bde. Mit vielen (gefalteten) Kupfern. Dresden 1837. Gr. 8⁰. Bd. I, 129—132.)

— — Versuche des sich bildenden Quedlinburgischen Witzes .... Quedlinburg, 1759, zu haben in der Biesterfeldischen Buchhandlung. 8⁰. Rar!

Wegen des letzten derb-satyrischen Aufsatzes gesucht: „Philos. Betrachtungen über den Ursprung und die abwech-

selnde (!) Schicksale der Reifenröcke" (S. 279 —348).

— — Was von den Reiff-Röcken eigentlich zu halten. Frauenburg 1717. 8⁰. Sehr selten!

— — Weiber-Rock, Der wolvertheidigte (!) Steiffe und weite, Zu besserer Information Aller Derjenigen, Welche Dem Hochlöbl. Frauenzimmer so sehr verübeln, Daß es Mit denen jetzt üblichen Fischbeinen Röcken sich heutiges Tages so groß u. breit machet, Verfertiget u. auffs Neue vergrössert Von dem Authore *F. J. R.* (d. i. *Friedr. Julius Rottmann*). Frauenstadt (Bremen, Sauermann), Im Jahr 1715. 8⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. C. 1169.) (4 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1891; jetzt theurer!)

Derb-jocos. 78 S. (incl. Tit.). — Sehr selten!

— — Welt, Die abentheuerliche, in einer Pickelherings-Kappe, Oder Satyrische Gedichte .... (von *Joh. Friedr. Riederer*). Stück 7, Satyre 14: Von den Reiff-Schürtzen. (In derbpikanten Reimen.) O. O. (Nürnberg). Anno 1719. 8⁰. S. 20—32. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Lit. Teut. II. 8⁰. 805; auch in der Bibl. Lipperheide no. 3462.) Rar!

§ — — Zwey Frauenzimmer auf dem Weg, vollführen ein vertraut Gespräch. Die Sächsin lobet ihren Pracht, den man mit Glocken-Röcken, macht: Die Nürenbergerin ist klüger und defendirt die Regen-Tücher. Der gantzen curieusen Welt nebst einem Kupfer vorgestellt. (In Versen.) Franckfurt u. Leipzig 1738. 4⁰. (l. c. no. 3462:) Ungemein rar!

30 S. Mit 1 Kupfertafel.

— — S. auch Reinhard (folg. Titel).

§ **REINHARD,** D. Chrn. Tobias Ephraim („Kgl. Preuß. bestätigter Heilarzt und Stadtphysicus in der Herzogl.-Fürstlich-Lobkowitzischen Residenzstadt Sagan", geb. 1719 zu Camenz in d. Oberlausitz, † 1792 in Sagan), Satyrische Abhandlung von den Krankheiten der Frauenspersonen, welche sie sich durch ihren Putz u. Anzug zuziehen. (Motto aus Horaz, zwischen 2 Leisten: — — Ridendo dicere verum, Quis vetat?) 2 Thle. 1: Glogau u. Leipzig, bey Christian Friedrich Günthern, 1756. 2: Berlin u. Leipzig 1757. 8⁰. (Im Besitze des Herrn Geheimen Sanitätsraths Dr. Carl Gerster, Braunfels a. Lahn.) (In München nur Th. 1.) (20 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

144 + 182 S. (incl. 24 S. u. 8 S. Vorst.), 1 weißes Bl. Mit 1 gefalt. Kupfertafel (in Th. 2). Dem Herzoge Ferdinand Philipp zu Sagan gewidmet, de dato Sagan, d. 18. d. Christmonats 1755. Zu Anfang u. Ende finden sich „Sinn-

gedichte" (Epigramme), stellenweise derb. Vgl. Hayn, Bibl. gynaecol. p. 103: Pikantes Opus, cplt. gesucht u. selten. Behandelt die intimsten Toilettengeheimnisse und enth. u. a. recht freie humorist. Erörterungen über Schnürbrüste, Reifröcke, Strümpfe etc. — Kulturhistorisch und hygienisch wertvoll.

REINÖHL, W. v., Die gute alte Zeit .... Mit vielen Abbildgn. Stuttgart, Scheible, 1847. 8⁰. XVI—1106 S. (10 Mk. Scheible, 1886.)

Handelt auch von Kleidertrachten. — Weiteres im Hauptalphabet.

RENNER, C. L., Lehrsätze über die Bestimmung und Veredlung des weiblichen Geschlechts, oder wie soll sich eine Jungfrau würdig bilden. Wien 1816. 8⁰. (1 Mk. 80 Pfg. A. Bielefeld, c. 1895:)

Kleidung, Putz, Moden. Koketterie. Umgang m. d. männl. Geschlecht. Liebe u. Brautstand. Ehe. Mutterstand etc.

RIPPERDEY, Cordt. — Ein newes Lied von der Deudschen vngebürlichen Leichtfertigkeit vnd Vbermut, Im Ton, Wolauff in Gottes namen. *Cordt Ripperdey.* Wittemberg 1555. 8⁰. 8 Bll. Rariss. (In Hannover; auch in der Bibl. Lipperheide no. 3322:)

23 neunzeil. Strophen. — Goedeke II, 297, 140: Aus dem Nd. ins Hchd. kümmerlich umgeschriebenes Gedicht gegen die Nachäffung fremder Bräuche und Trachten. — Beginnt:

Wolauff ir Deutschen frame (so!).

ROBE, Damenkleid. Abhandlg. v. 3 Seit., m. 2 (davon 1 color.) Kostümtaf., aus *Krünitz*' Encycl. 1818. 8⁰. (1 Mk. B. Seligsberg, 1911.)

RÖMISCHES REICH (= Deutschland). — DEs hey- // ligen Römischen Reichs // Ordnungen. // Sampt der Gülden Bull, vnnd aller Reichßtäg Ab- // schieden. Besonderlich auch die Artickel vnd Oꝛ- // denungen, so je zuzeiten auffgericht, das Key- // serlich Regiment vnnd Chammerge // richt belangend etc. Jetzund new // vnd mit höchstem fleiß alle // zusamen gedruckt, vnd // an' tag geben, do // mit die me- // niglich // be- // kündigt, vnd gemeyn // werden mö // gen. // ¶ Zu Woꝛmbs truckts Seba- // stianus Wagner. [*Am Ende:* M.D.XXXVI (1536).] Fol. Tit., 3 + CXCIIII Bl.

Enthält u. a. die die Kleidung betreffenden Verordnungen der Augsburger Reichstagsabschiede von 1500 und 1530.

ROSTOCK. — Rectoris vnd E. E. Concilii revidirte Kleider-Verlöbnuß-Hochzeit-Kindtauff, Rectorats- vnd Promotion-Ordnung. Rostock 1625. (In Rostock, Landesbibl.)

ROTHENBURG ob/der Tauber. — § POlicey Ordnung, Verneuerte. Deß H. Römischen Reichs Stadt

Rotenburg auff der Tauber. ANNO 1654. (Stadtwappen in Holzschnitt.) Gedruckt durch Martin Wachenhäuser, Buchdruckern daselbsten. 4⁰.

15 unbez. S. (incl. Titel mit Bordüre). Caput III. Vom Vbermaß vnd Hoffart in Kleidungen. — Cap. VI. Vom Nächtlichen Gassirn vnd daß Niemand über die bestimmte Zeit in Wirthshäusern soll betretten werden.

§ — — Der Statt Rotenburg auf der Tauber, Nochmalige Wiederhohlung und nothwendige Vermehrung, der in Annis 1654. und 1659. publicirten Policey-Ordnung. ANNO 1670. (Stadtwappen in Holzschnitt.) Gedruckt bey Noah von Millenau, Buchdruckern daselbsten. 4⁰.

4 unbez. Bll. (incl. Tit.). Eifert u. a. gegen Kleiderpracht.

ROUGEMONT, Jos. Claude (1756—1818), Etwas über Kleidertracht, in wie fern sie einen nachtheiligen Einfluss auf die Gesundheit hat. Bonn, o. J. 4⁰. (1 Mk. A. Bielefeld, vor 1885.)

— — Dasselbe, tit.: Ueber die Kleidertracht, insofern . . . . (wie vorhin). Ebd. 1786. 8⁰.

Ersch. III. I. 1822, Sp. 150, Nr. 1536.

§ * **RUDECK**, Wilh., Geschichte der Öffentlichen Sittlichkeit in Deutschland. Mit 33 Illustr. Jena 1897. Lex.-8⁰.

S. 44—55: Die Kleidung.

* — — 2. Aufl. Mit 58 Illustr. Berlin 1905. Lex.-8⁰.

RÜCKLIN, R., Das Schmuckbuch. Unter Mitwirkg. von *A. Waag* herausg. Mit 200 Volltafeln u. 241 Abbildungen im Text. Leipzig 1901. 8⁰. (Mk. 30—.) (10 Mk., Lwdbd., J. Frank, Würzburg, 1910.)

RUMPF, Fr., Der Mensch und seine Tracht, ihrem Wesen nach geschildert. Mit 29 Tafeln. Berlin, o. J. (1905). 8⁰. (Orig.-Lwd. Mk. 9—; br. 7,50.) (3 Mk. 50 Pfg., wie neu im Origbd., A. Bielefeld, 1909; 1 Mk. 50 Pfg., br., Gust. Fock, 1909.)

Enth. u. a.: Gesellschaftstrachten, Reiztrachten, Wohlfahrtstrachten, Kampf-, Nutz- und Zusatztrachten.

RUREMUNDUS, Joh., v. Steinburg, Mammona oder Schlüssel des Reichthumbs welcher eröffnet die rechtmessige Mittel dadurch Gefäll u. Einkunften vermehret u. erhalten werden mögen. Strassburg, Zetzner, 1623. 8⁰. 12 Bll., 182 SS. (8 Mk., braunfleckig, L. Rosenthal, 1906.)

Enth. u. A.: Vom Müntzwesen; wie dem Pracht in Kleidungen zu wehren; von Weiblicher zierd u. Kleidung, von rechter aufferziehung d. Jugent, vom

Wucher u. Vorkauff, von Banckerotierern u. Fallimenten. — Sehr selten!

RUSSLAND. — Gruber, J. G., u. Ch. G. H. Geissler, Sitten, Gebräuche und Kleidung der Russen in St. Petersburg, dargestellt in Gemählden mit Beschreibg. 8 Hefte mit 40 illum. (hübsch color.) Kpfrn. Mit deutsch. u. französ. Text. Leipzig, o. J. (180*). 4⁰. Selten! (36 Mk. Völcker, Frankf. a. M., c. 1895.)

SACHSEN. — Des Churfürsten / zu Sachsen etc. Vnd Burggra- / uen zu Magdeburg, / Lands Ordenung: / Von vbermessiger Kleidung, ge- / schmuck, vnd beköstigung der Hoch / zeiten, Kindtauffenvnd an / derer Gastereien halben / 1546. — *Am Ende*: Gedruckt zu Wittemberg, durch / Georgen Rhaw. Kl. 4⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3329:)

Tit. m. Wappen in Holzschn., 14 Bl.

— — Des Churfürsten zu / Sachssen etc. Vnd Burg- / grauen zu Magdeburg, / Lands Ordenung: / Von vbermessiger Kleidung, / geschmuck, vnd beköstigung der Hoch- / zeiten, Kindtauffen, vnd ande- / Gastereien halben. (O. O. 1546.) Kl. 4⁰. (l. c. no. 3330:)

Tit. m. Wappen in Holzschn., 10 Bl. — Wörtlicher, aber 8 Tage später datirter Abdruck der vorigen Verordnung.

— — Policey Vnd Kleider Ordnung . . . JOHANNS GEORGEN / Hertzogen zu Sachsen . . . So auff jüngst zu Torgaw gehaltenem Landtage . . . der Landschafft vntergeben / vnd nach erfolgter . . . Approbation jetzo in Druck verfertiget worden . . . Leipzig / Bey Johan Rosen / Buchhändlern. Anno M. DC. XII [1612]. Kl. 4⁰. Mit blattgr. sächs. Wappen in Kpfst. (6 Mk. R. Bertling, Dresden, 1907; 7 Mk. 50 Pfg., Leo Liepmannssohn, Berlin, 1907.) (l. c. no. 3331:)

Tit. (roth u. schwarz), 2 Bll., 88 S. — Interessantes Saxonicum. Für jeden Stand wird die Tracht genau vorgeschrieben, z. B. „Doctores vnnd Professores, ihre Weiber vnd Töchter, Pfarrer vnd deroselben Weiber.“ Ferner verschiedene Bestimmungen über „Gastereyen, Zutrinken, Spielen etc.“

Ein andrer Druck desselben Jahres u. Druckers von nur 64 S. 4⁰. wurde 1911 von L. Rosenthal für Mk. 30— offerirt.

Noch einen andern Druck desselben Jahres von nur 23 S. 4⁰. offerirte Max Harrwitz, Nicolassee-Berlin, 1910, für Mk. 10.—.

— — . . . Johann Casimirs / Hertzogen zu Sachssen . . . Vernewerte Ordnung vnnd Reformation. Wegen der Tracht vnnd Kleidung / auch wie es mit anstellung der Hochzeiten / Verlöbdnüssen / Kindtäuff

vnnd Begräbnüssen . . . gehalten werden solle. Getruckt zu Coburg / in der Fürstlichen Truckerey / Durch Justum Hauck. Anno MDCXIII. [1613.] 4°. (l. c. no. 3332:)

Tit., 17 Bl.

— — Ordenungen Hertzog Ernsten / Hertzog Albrechten / Hertzog Moritzen vnd Hertzogen Augnsten[!] Chur vnd Fürsten zu Sachssen / etc. So ihre Chur vnd Fürstliche Gnade / in sachen Policey, Visitation, Hoffgerichte / vnd andere nothwendige Articul belangende / vor dieser vnd jetziger zeit in derselben Landen verordnet vnd auffgerichtet. Jetzund aber auffs newe mit fleis vbersehen / vnd . . . in Druck vorfertigen lassen . . . Dreßden / Anno M. DC. XXX. [1630.] — [*Am Schluss:* Gedruckt durch Gimel Bergen.] 4°. (l. c. no. 3333:)

255 bez. Bl. (232 doppelt) + 15 unbez. Bl. m. 3 eingedr. Holzschn. (Wappen).

— — Erneuerte und vermehrte Policey: Hochzeit: Kleider: Gesind: Taglöhner: und Handwergs: Ordnung . . . Johann Georgens des Andern / Hertzogen zu Sachsen . . . Dreßden / in verlegung Christian Bergens . . . Hoff-Buchdruckers . . . M. DC. LXI. [1661.] 4°. (l. c. no. 3334:)

Tit., 2 Bl., 141 S.

— — Fürstliche Sächsische abermals verbesserte Landes-Ordnung / des . . . Herrn ERNSTEN / Hertzogen zu Sachsen . . . Mit Beyfügung unterschiedlicher nach und nach außgegangener und darzu gehörigen Ordnungen . . . GOTHA / Gedruckt durch Johann Michael Schalln. Im Jahr 1667. Kl. 4°. (l. c. no. 3335:)

Tit. m. Wappen in Holzschn., 11 Bl., 271 + 564 S., 1 Tabelle.

— — Johann Georgens des Andern, Hertzogen zu Sachsen . . . . u. Churfürstens, ... erneuerte u. vermehrte Policey-Hochzeit-Kleider-Gesind-Taglöhner- u. Handwercks-Ordnung . . . publicirt 1661. . . . . Dresden, bey Joh. Jac. Wincklern, 1704. 4°.

Tit., 138 S., 2 Bll. Index capitum. — Handelt u. a. von unhöflichen Umbreuten, auch unchristlichen Ausfordern u. Balgen; vom Spiel; von Gast-Wirthen; von Gastereyen u. Zutrincken; von Kleidung der Studenten u. Universitäts-Verwandten, Kleidung der Auffwart-Mägde u. Zohffen; Verbot der (zu auffälligen) Bänder u. Nöstel auff den Hosen; von entblöseten Hälsen u. Brüsten des Frauenzimmers (verboten bei 30 Pfg. Strafe dem Frauenzimmer von Stande, bei 10 Tage Gefängniß den Bürgerweibern, Bürgerstöchtern u. Mägden) etc.

— — Kleiderordnung, I. Kgl. Majest. in Pohlen als Chur-Fürsten zu Sachsen etc. Dresden, 21. II.

1750. 6 Bl. in Folio. (4 Mk., Expl. mit handschriftl. Notiz, Adolf Weigel, 1909:)

Sehr interessante und eingehendste Verordnung, die den Prunk besonders am Hofe einschränkt, aber den Frauen vom Bürgerstande Ausnahmen gestattet („. . . ein Kleid von innländischen seidenen Zeug zu Ehren, desgleichen ein reiches Band zu tragen erlaubet seyn").

— — Bartsch, L. (Oberlehrer), Sächsische Kleiderordnungen aus der Zeit von 1450—1750 . . . . (Aus: 39. [u. 40.] Bericht über die Königliche Realschule I. O. . . . zu Annaberg . . . . Annaberg 1882 (-1883). Buchdruckerei von E. O. Schreiber.) 4⁰. Tit., 27+40 S. (Bibl. Lipperheide no. 3338:)

SÄTZE, Einige zerstreute, über den Luxus (von *Carl August Struensee v. Carlsbach*). (Berlin 1792.)

Anon.-Lex. IV. p. 4 (nach Meusel).

SALOPE (Saloppe = Weibermantel, auch Mantille). — Die Salope, ein scherzhaftes Gedicht (von *Joh. Chp. Krauseneck*, 1738—99). Franken (Bayreuth) 1765. Gr. 4⁰. 2 Bogen.

Cat. Meissner III. p. 538; Anon.-Lex. IV. p. 7 (nach Weller). Goedeke IV, 104, 33, 3 hat: „Die Saloppe, ein komisches Heldengedicht. 1765."

— — Dasselbe. Neue Auflage. Bayreuth 1767. 8⁰.

Beide Drucke selten!

SAMMLUNG von Trachten bey verschiedenen älteren u. neuen Völkern, zum Gebrauche f. Mahler, Zeichner u. Schauspieler. Nach den Gemälden eines Holbein, Rubens, Vandyk, Hollar u. einiger Andrer dargestellt (von *J. N. Schwarz*). Hrsg. von F. H. M. 32 illum. Taf., m. Text. Leipzig, o. J. (1802). 4⁰. (16 Mk. B. Liebisch, Lpz., 1911; 30 Mk. Paul Graupe, Berlin, 1911.)

SAMMLUNG von National-Trachten u. andern zu Charakter-Masken passenden Kostümen. In 8 Heften mit je 8 prächtigen farbigen Kufertafeln, Stürmer fec. Berlin, Wittich, 1821. 4⁰. (80 Mk., Expl. mit den Orig.-Umschlägen, Max Harrwitz, Berlin, c. 1903:)

Vollständiges prachtvolles Costümwerk, von grosser Seltenheit.

SAMMLUNG von National-Trachten und andern zu Charakter-Masken passenden Kostümen . . . . Berlin 1826. Bei L. W. Wittich. 8⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3213:)

Umschlagtit., 1 Bl. Text; 24 unbez. Taf. in color. Kpfst. Die Sammlung enthält: Russische Costüme aus dem Schauspiel Dimitri Donsky (8 Taf.), Perser, Perserin, Russe, Russin, Altenburger, Altenburgerin, Corse, Corsin und Figuren der italienischen Comoedie. Sechzehn Tafeln sind nach Zeichnungen von Stürmer gestochen.

SCHAUPLATZ der Natur oder Unterredungen von der Beschaffenheit u. den Absichten der natürlichen Dinge. 12 starke Bde. Mit vielen Kpfrn. Frankfurt u. Wien 1755—65. 8⁰.

Handelt u. a. ausführlich über Wohnungen, Kleidung, Lebensmittel der Menschen, Ehestand, Auferziehung der Kinder etc. (8 Mk. Bielefeld 101. no. 1216.)

SCHAUPLATZ der Natur und der Künste, in vier Sprachen, deutsch, lateinisch, französisch und italienisch. 10 Jahrgänge mit 490 Kupfertafeln. — Spectacle de la nature et des arts, en quatre langues, savoir allemand, latin, françois et italien. 10 recueils annuels contenant 490 planches gravées. Wien bei J. Kurzböck 1774—1783. 4⁰. (120 Mk., vollst. Reihe in tadelloser Erhaltung, K. W. Hiersemann, 1904:)

Von ganz besonderem Interesse für die Geschichte der Handwerke, die in erster Linie behandelt sind, dann für die Geschichte der Tracht.

SCHEER, Meister —, oder die Krankheit, der Tod, die (!) Begräbnis und Wiederaufstehung der Kleidermode. — Die Kleidermode im Krankenbette und neben ihr der Meister Scheer, ihr guter Freund, ein Gespräch. O. O. u. J. (Wien? ca. 1805.). Höchst selten!

Prandel's Wiener Novbr.-Auction 1876. no. 459: Beibd., ohne Formatsangabe.

SCHERR, Johannes, Geschichte der deutschen Frauenwelt. In 3 Büchern nach den Quellen. 5. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1898. 8⁰. (6 Mk., Jürgensen & Becker, Hamburg, 1898.)

Ein unverkürzter Neudruck des geschätzten und hochinteressanten Werkes, das seit einiger Zeit vergriffen war. *Inhalt:* In den germanischen Wäldern. — Zur Völkerwanderungszeit. — Göttinnen und Heldinnen. — Mittelalter: Die Edelfrau. — Bürgerin und Bäuerin. — Bäder, Frauenhäuser, Nonnenklöster. — Entartung der Tracht. — Die Frauen im Dichtermund. — Neuzeit: Monsieur und Madame „Alamode" in Deutschland. — Die Hexen. — Rokoko. — Fürstinnen. — Frauen und Dichter.

„Poetisch **SCHERTZ-GEDICHT.** Auff die jetzigen närrischen Complementen und Frantzösische Kleider-Tracht." Satyrisches Hochzeit-Gedicht vom J. 1643. Treue Copie des bisher unbekannten Abdruckes vom J. 1700 ... Handschrift. 4⁰. Tit., 7 Bl. (Bibl. Lipperheide:)

Verschieden von Maltzahn, Bücherschatz S. 295, Nr. 654.

* **SCHERTZ-GEDICHT** von dem Hamburger schwartzen- und Braunschweiger weissen-Mummer-

oder Regen-Lacke. (In: Rottmann, Joh. Frdr. [so!], Lustiger Poete. O. O. 1718. S. 60—64.)

SCHILDERUNGEN, Empfindsame, in den Reisen eines Engländers, des Lord Stafford .... (Hrsg. von Mosbach.) Mit Titelkpfr., Titelvign. u. 28 blattgr. illum. Costümkpfrn., meist deutsche Volkstrachten darstellend, mit deutscher u. französ. Unterschrift. Römhild und Leipzig 1781. 8⁰. Sehr selten cplt.! (10 Mk. Scheible, c. 1893. 15 Mk., mit nur 21 color. Kpfrn., fleckig, B. Seligsberg, Bayreuth, 1907.) (In Berlin: Bibl. Lipperheide no. 566:)

Wegen der hübschen Costümbilder gesucht! 340 S. (incl. TKpf. u. Tit.). Mit 28 (26?) unbez. Tafeln in Kpfst. (F. A. Scheureck del. et sc.), darunter eine doppelt.

Der „Herausgeber" nennt sich auf Seite 22. — Die Kupfer stellen die dem Reisenden begegnenden Personen verschiedener Nationalitäten und Stände dar und sind von hohem Interesse für die damalige Mode.

SCHLESIEN. — Zipfel-Peltz, Der angefochtene und gerettete Schlesische, oder hinlängliche Betrachtung der alten Deutschen und bey uns Schlesischen Bauern noch üblichen beqvemen Kleider-Tracht, herausgegeben von Hans Toffeln Flederwisch, Erb-Lehn- und Gerichts-Schultzen zu Runcksdorf. Mit drastischem (unsign.) Titelkpfr. (2 alte Leute, Mann u. Frau, in sonderbarer Tracht vor einer Kirche). Gedruckt in der Druckerey mit schwartzer Schrift unter der Presse. O. J. (1752). 8⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Hist. Germ. IV 8⁰ 156u, schönes Expl.)

62 S. (incl. Tit.). Originelles Jocosum in Romanform, welches einen Neudruck verdient. Die Jahrzahl nennt Weller's Lex. Ps. p. 201. — Höchst seltenes Werkchen!

SCHMIDT, Erich. — Der Kampf gegen die Mode in der deutschen Literatur des siebzehnten Jahrhunderts. Unterzeichnet: *Erich Schmidt.* [Aus: Im neuen Reich. Wochenschrift für das Leben des deutschen Volkes in Staat, Wissenschaft und Kunst . . . 1880. No. 39. Leipzig, Verlag von S. Hirzel, 1880.] 8⁰. S. 457—475. (Bibl. Lipperheide no. 3497.)

SCHMIDT. Rudolph. — Vollständiger Toiletten-Almanach für Herren und Damen, enthaltend . . . Unterweisungen zur Körper- und Schönheitspflege . . . nebst . . . Erklärungen über . . . Crawatten und Hüte, und die Kunst der vortheilhaftesten Selbstcoeffüre. Nach dem Französischen. Mit . . . einem Anhange über die Kleidung der alten Deutschen . . . herausgegeben von —. Leipzig, Rein'sche Buchhandlung, o. J. (1829). 8⁰. (1 Rthl.) (1 Mk. 50 Pfg. K. W. Hiersemann, 1899.) (l. c. no. 3497:)

304 S.; 3 unbez. Taf. in Lithogr. (Frisuren, Halsbinden, Hüte).

SCHMINCKE für die Jungfrawen / vnd Weiber .... 1593, s. *Vincentz*, Meister Portius —.

SCHMINKE. — Ueber die Schminke .... (von *Joh. Daniel Curio*). Braunschweig 1791.

Anon.-Lex. IV. p. 228 (nach Callisen, Meusel u. Schröder).

SCHNEIDER, A., Gedancken über Cultur und Luxus. Berlin, 1852. Verlag von Hermann Hollstein. 8⁰. 43 S. (Bibl. Lipperheide no. 3490.)

SCHNÜRBRÜSTE. (Alphabetisch.) — Aehrenlese vom Calenderfelde, bestehend in einer Auswahl vorzüglicher Aufsätze aus Deutschlands Taschenbüchern für das Jahr 1794. (Hrsg. von Joh. George Scheffner.) Berlin, bey F. T. Lagarde. 12⁰. 13 Bl., 296 S. u. 13 Kupfer. (Barbiez del.) Illustr. Orig.-Cart. (10 Mk. E. Frensdorff, 1907.) Selten! (Expl. im British-Museum.)

Inhalt: Ueber Hüte, Corallen, Chokolate, Hochzeitskränze, Schnürbrüste, Handschuhe, Käse, Austern, Schlittschuhlaufen, Leckereyen, Spielkarten, Schreibfedern, Siegellack, Engl. Bleystifte etc. etc. — Bildet Jahrg. 3 dieses Taschenbuchs.

— — Bonnaud, Des Herrn, Abhandlung von den schädlichen Wirkungen der Schnürbrüste, sowohl bey Kindern als bey Erwachsenen. Aus d. Französ. Leipzig, Jakobäer, 1773. 8⁰. (In Marburg: Univ.-Bibl.: XIdC 542 f.) (16 Mk. [!] Paul Graupe, Berlin, 1909.)

Orig. vielleicht: Dégradation de l'espèce humaine par l'usage des corps à baleine. Paris 1770. 12⁰.

— — Cella, Joh. Jac. (1756—1820), Freymüthige Aufsätze. 3 Bdchn. Anspach, Haueisen, 1784—86. 8⁰.

Darin auch: „Von Verbietung der Schnürleiber."

— — Etwas von der Schädlichkeit der Schnürbrüste. (Leipziger Intelligenz-Bl. 1780.)

Citirt im Ehestandsalmanach II. p. 292.

— — Gerber, Traugott (auct. & resp.), praes. Jo. Zach. Platner), Dissertatio de thoracibus, von Schnürbrüsten. Lipsiae 1735.

Die Promotion fand am 29. Juli 1735 statt. (Hamburgische Berichte auf d. J. 1735, d. 4. Octobr., S. 650.)

— — Karikatur auf die Mode des starken „Schnürens". Eine Dame lässt sich von ihren zwei Kammerfrauen mit Hülfe einer Maschinerie den Schnürleib enger ziehen, darunter ein kleines Kind, in einer Klammerpresse. Kpfrst., ca. 1800. 4⁰. (2 Mk. Rich. Härtel, Dresden, 1909.)

— — Korsett, Das, im Alterthum. — „Ein Trost ist uns noch geblieben: Das Korsett, „bewundert viel und viel gescholten", war schon das Schmerzenskind antiker Aerzte. Galen hatte in Pergamon vielfach Gelegenheit, die schlimmen Folgen des Schnürens zu beobachten. Die Mütter und Töchter sahen

sehr darauf, daß die Brust von Kindheit auf mit Binden fest eingeschnürt wurde, um die Hüften stärker hervortreten zu lassen. Häufig entstand Verkrümmung des Rückens, und eine Schulter ward höher als die andere. Aber auch in Rom und sicherlich in größeren Städten überhaupt war diese Unsitte von jeher im Schwang. Im „Eunuchen" spottet Terenz über die Mütter, die darnach trachteten, die Mädchen schmächtig zu machen durch Schnürung der Brust und Seiten. „Ist Eine etwas draller gebaut, so sagen sie, sie schaue aus wie ein Athlet, und lassen sie — fasten(!); so verpfuschen sie die Natur und machen aus körperlich kräftigen Menschen Gestalten wie Binsen."

Münchener Neueste Nachr., 1896. No. 177, v. Donnerstag 16. April (Vorabendbl.).

— — Kositzky, Carl Ernst, Abhandlung von dem Schaden des Einwickelns u. Tragens der Kinder, wie auch der Schnürbrüste. Uebers. (aus d. Latein.) mit Anmerkgn. von P. G. Jördens. Erlangen, Heyder, 1788. 8⁰. (1/4 Rthl.)

Kayser, B.-Lex. 1827. I. p. 668.

Orig.: Kositzki (sic!), Car. Ern., Dissertatio de noxis faciarum, gestationis et thoracum. Gottingae 1775. (Citirt Most, ohne Formatsang.).

— — Maschenbauer, Joh. Andr. Erdm., Der aus dem Reiche der Wissenschaften wohlversuchte Referendarius .... Th. 1. Mit Kpfrn. Augsburg, gedrukt(!) mit d. Verfassers Schriften. 1750. 4⁰.

S. 315—16 (à 2 Col.): Von dem Schaden der Schnürbrüste.

— — — — Th. 6. Mit Kpfrn. Ebd., o. J. (1755 od. 56). 4⁰.

S. 220—22: Vertheidigung der Schnürbrüste, von einer Jungfer; u. dagegen gemachte gründliche Widerlegung.

— — Meß-Relation, Frankfurter, Das ist: Halbjährliche Erzehlungen der neuesten Staats- u. Welt-Geschichten. Wie solche zwischen der Frankfurter Herbstmesse 1783. u. besagter Ostermesse 1784, durch zuverläßige Nachrichten zu unserer Wissenschaft gekommen. Mit Kupfern (nur 1 Kpf., betreffend Luftballonfahrt der Gebr. Montgolfier in Paris, 1783, ist erschienen). Franckfurt am Mayn, Jägerische Buchhandlung. 4⁰. 112 S.

S. 12—13 ein Spottgedicht auf den Mißbrauch der Schnürbrüste in 7 sechszeil. Strophen. — Sehr selten! Anfang:

Lacht, dumme Spötter! lachet nur! —
  Mißkennt noch fernerhin
Die simplen Wege der Natur,
  Den graden Menschensinn,

Der Josephs Pfad, wohin Er schreitet,
Mit mehr als Menschentreu begleitet.

Zu kleinlich nennt ihr's, zu gering,
  Zum Kleid hinab zu geh'n,
Und mit Bedacht das dumme Ding,
  Die Schnürbrust anzuseh'n;
Entehrt, glaubt ihr, dadurch die Würde,
Der dreygekrönten Herrschers-Bürde.

— — Most, Dr. Geo. Frdr. (pract. Arzt zu Stadthagen im Fürstenth. Schaumb.-Lippe, geb. 1794, † 1832),. Moderner Todtentanz, oder die Schnürbrüste, auch Corsetts, ein Mittel zur Begründung einer dauerhaften Gesundheit u. zur Verlängerung des menschlichen Lebens. („Ein Geschenk f. erwachsene Frauenzimmer.") Hannover, im Verlage der Helwingschen Hof-Buchhandlung, 1824. 8⁰. (In Marburg, Univ.-Bibl.: XI d C 542 h.) (3 Mk. Scheible, vor 1885.)

X—76 S. — 1. Warum tragen die Frauenzimmer so gern Corsetts? 2. Einiges z. Geschichte d. Schnürbrüste. 3. Ueb. d. schädlichen Wirkungen u. nachtheiligen Folgen d. Schnürbrüste f. d. Gesundheit. — (S. 74—76: Benützte Literatur, wobei Seltenheiten).

§ — —, Oelßner, Gottlieb („Med. Doct., des Königl. Preuß. Collegii medici & sanitatis zu Breßlau verordneter Adjunctus, wie auch des Ohlauischen Creisses, u. d. Stadt Ohlau, Physicus"), — Philos.-moral.- u. medicin. Betrachtung, ueber mancherley zur Hoffart u. Schönheit hervorgesuchte, schädliche Zwang-Mittel, junger u. erwachsener Leute, beyderley Geschlechtes. Nebst dem schädlichen Mißbrauche der Schnürbrüste und Planchette, od. sogenannten Blanckscheite der Frauenzimmer. Bey ruhigen Abend-Stunden wohlmeinend entworfen v. *Gottlieb Oelßnern* . . . . Breßlau u. Leipzig, verlegts Daniel Pietsch, Buchhändler, 1754. 8⁰. (5 Mk. 50 Pfg., Friedr. Klüber, München, 1896.)

80 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. Vorr. in Reimen). Sehr selten!

— — Pot-pourri für Dames (!). Eine Auswahl vortreflicher Aufsäzze (so!). Mit 13 (drast.-pikanten) Kpfrn. von Ramberg u. Buchhorn (welche eigentlich zu Schink's „Abdera" gehören). O. O. 1800. 16⁰. (15 Mk. C. G. Börner, Lpz., 1907.)

U. a.: Ueber die Schädlichkeit der Schnürbrüste. — Handelt auch von Fächern u. Filzhüten.

— — Reil's, J(oh.) C(hrn.), (ehem. Prof. in Halle, geb. 1759, † 1813), kleine Schriften wissenschaftl. u. gemeinnütz. Inhalts. Mit 1 Kpf. (Abbild. e. Dampfkes-

sels). Halle, im Verlage d. Curtschen Buchhdlg. 1817. Gr. 8⁰. (1½ Rthl.).

VIII—323 S. Enth. 13 meist früher in Zeitschr. u. als Sonderdrucke ersch. Abhdlgn., u. a.: Ueber den wichtigen Einfluß d. Schnürbrüste auf d. Schönheit u. Gesundheit (a. d. Spenersch. Ztg. f. 1811, no. 82), etc.

— — S. auch weiter oben: Reinhardt, Ch. T. E., Satyrische Abhandlung von den Krankheiten der Frauenspersonen. Th. II, S. 29—74.

* — — Riedel, Joh. Chr. L., Keine Schnürbrüste mehr! Oder Darstellung der grossen Nachtheile . . . ., welche das Tragen der Schnürbrüste, insbesondere aber das feste Schnüren bewirken. Mit Abbild. Quedlinburg 1831. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg., unbeschn. Expl., F. Waldau, Fürstenwalde, 1909.)

— — Salzmann, Chrn. Gotthilf, Ueber die Schädlichkeit der Schnürbrüste. (Zwei Preisschriften.) Leipzig 1788.

Citiren v. Martius und Most, ohne Formatsangabe. — S. weiter unten Sömmering.

— — Satire auf die Schnürbrüste. 4⁰. (So kurz ohne nähere Angabe für 75 Pfg. offerirt von J. Heberle, Cöln, c. 1875.)

— — Scherze (von *Paul Aug. Schrader*). 2 Thle. Mit Titelvignetten. Helmstädt und Leipzig 1762. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg., R. Levi, Stuttgart, 1892; jetzt theurer!)

Interessant u. rar! — U. a.: Schreiben an F. L. Eisenhart bey Ihrer (so!) Ankunft in diese Welt, worinn v. Gespenstern, heiligem Geist, Schnürbrüsten etc. vorkommt. — Briefe e. Gnädigen Frau über Moden. — Briefe reicher Frauen (Geldprotzentum) etc.

— — Schosulan, Joh. Mich., Abhandlung über die Schädlichkeit der Schnürbrüste (Mieder). Wien, Trattner, 1783. 8⁰. (1 Mk. 10 Pfg., L. Rosenthal, 1886.)

— — — — Ueber die Schädlichkeit des Einwickelns der Kinder und der Schnürbrüste. Ebd. 1786.

Ehestandsalman. f. 1977, S. 296 (ohne Formatsangabe).

— — Seiler, Von dem schädlichen Gebrauche der Schnürbrüste. Leipzig 1791.

Citirt v. Martius (ohne Formatsang.).

— — Sömmering, Dr. Sam. Thom. (1755—1830), Ueber die Schädlichkeit der Schnürbrüste, Zwey Preisschriften, durch eine von der Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal aufgegebene Preisfrage veranlasst. (Hrsg. von Chrn. Gotthelf Salzmann, mit dessen Vorrede.) Leipzig, bei Crusius, 1788. 8⁰. (2 Mk. in albis, A. Bielefeld, vor 1885.) Titel, 7 Bll., 1 Bl., 192 S. (Die Seiten 145—148 in der Zählung ausgelassen.)

Eine der ersten Schriften über diesen Gegenstand u. wegen der eingehenden klaren Behandlung noch heute geschätzt. Re-

cens. im Brnschw. Journal. St. 1. 1789. 8⁰. S. 107—114. — Die 2. Schrift nicht von Sömmering, dessen Name auch nur auf d. Titel der folgenden Ausgabe steht.

* — — — — Dasselbe, tit.: Ueber die Wirkungen der Schnürbrüste. Neue Aufl. Mit 1 Kpftaf. Berlin 1793. Gr. 8⁰. 84 S. (Auch in Marburg, Univ.-Bibl.: XI d C 542 f.)

Besond. wegen der v. Koeck gezeichn. u. v. Berger gestoch. Kupfertafel in Querfolio wichtig, welche d. Umriß d. mediceisch. Venus nach G. Audran bis an d. Knie m. anatom. Genauigkeit darstellt. Choulant, Gesch. der anat. Abb. S. 133.

— — Ueber die Schädlichkeit der Schnürbrüste und von den Brüsten der Frauenzimmer überhaupt. (In: Brechter, Joh. Jac. [† 1772], Briefe über den Emil des Herrn Rousseau. Zürich, Orell, 1772. 8⁰. [1 Rthl.], Cap. 19—21.)

— — Winslow, Betrachtung über die Schädlichkeit der Schnürbrüste. (Hamburger Magazin. Th. III. S. 532 ff.)

Citirt im Ehestandsalmanach II. p. 280.

— — Winter, J. W., Poetische Sammlung auserlesener Sinngedichten (so!), Oden, Satyren, Fabeln, u. Erzählungen. Cöln a. Rh., Joh. Jak. Horst, 1771. 8⁰. Rar!

S. 133: „Satyrisches Lob der Schnürbrust."
Ihr Jungfern, Bilder der Natur!
Ihr tragt des starren Schnürleibs Bande,
Erfunden für die Krüppel nur,
Euch eine Last, des Körpers Schande.
O! legt die Panzer weg. Der klugen Welt,
(Was ungezwungen läßt) allein gefällt.

— — Wort, Ein, über die neuen Schnürbrüste oder Korsetts .... (von *Bahne Asmussen*). (Schleswig 1811.)

Anon.-Lex. IV. p. 413 (nach d. neuen Nekrolog u. Lübker-Schröder).

SCHÖNFLECKEN (= Schönpflästerchen). — Schumann, Joh. Martin (Pastor zu Schwerin), Das durch heßliche Schönflecken verstellete Angesicht der stoltzen Zions(-)Töchter. Lübeck 1696. 12⁰. 4 Bogen.

Bibl. Ludov. Vitemb. 1705. — Sehr rar, wie das folgende Werkchen.

— — Schrifft-mässig behauptete Sündlich- und Hessligkeit derer sogenannten Schön-Flecken. Nebst einer Vorrede J. Wincklers. Mit curios. Titelkpfr. Hamburg 1704. 8⁰. 9 Bogen.

l. c. — Conr. Skopnik, Berlin, Cat. 45. [1909] no. 874, Beibd. 3.

SCHREIBEN eines Frauenzimmers an den Verfasser des Breszlauischen Wochenblatts (*Andreas*

Belach) betreffend das 25ste Stück von den Frauenzimmer-Moden. Mit beygefügten Anmerkungen dieses Verfassers, statt der Antwort. Breslau 1760. 8⁰. 29 S. (In Breslau, Stadtbibl.) Höchst selten!

SCHREIBEN an den Herrn Verfasser der Vertheidigung der niedern Kleider (von *Joh. Mart. Chrn. Gottschalk*). O. O. (Ratzeburg) 1809.

Anon.-Lex. IV. p. 43 (nach Lübker-Schröder).

SCHRÖDER, M. Joach., Hoffarts-Spiegel, das ist Gründlicher Bericht von dem .... Haupt-Laster der Hoffart, die mit Kleidung, deren Veränderung und Narren-Mustern von etlichen Studenten, Frauen und Jungfrauen getrieben wird. Rostock, b. Joh. Hallervord. 4⁰.

Zuerst erwähnt im M. M. V. 1643. C2a. — Noch kein Expl. nachgewiesen.

SCHRÖDER, Severin, DIE FARBENHARMONIE IN DER DAMEN-TOILETTE. MIT ... TAFELN ... ORIGINALE VON HEINRICH LEFLER. WIEN 1897. VERLAG VON EMIL BERTÉ & CIE. UND S. CZEIGER. 8⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3306:)

X + 47 S.; 7 Taf. (bez. I—VI, 1 unbez.) in Chromolithogr. u. color. Lithogr.

SCHÜTZE, J. F., Die Sitten unserer Zeit. Ein Moderoman. Breslau 1802. Mit 1 Kpfr. und 1 Vign. 8⁰. (5 Kr. Halm & Goldmann, 1907.)

Sehr scharfe Kritik gegen Mode- und andere Narrheiten der Zeit. — Selten!

SCHUHE. — Camper, P., Abhandlung von der besten Form der Schuhe. Aus d. Französ. Mit 2 Kpfrn. Berlin und Stettin 1783. 8⁰. (In Berlin: Bibl. d. med.-chir. Frdr. Wilh. Inst.) (75 Pfg. Kirchoff & Wigand, 1895.)

Ed. I. ib. 1781. 56 S. Mit 1 Taf. (3 Mk. O. Rauthe, Friedenau, 1910.)

SCHULTZE-NAUMBURG, Paul, DIE KULTUR DES WEIBLICHEN KÖRPERS ALS GRUNDLAGE DER FRAUENKLEIDUNG ... BUCHSCHMUCK VON J. V. CISSARZ ... VERLEGT BEI EUGEN DIEDERICHS IN LEIPZIG 1901. Gr. 8⁰. (Mk. 4—.) (3 Mk., unbeschn., Adolf Weigel, 1904; 4 Kr., Origlwbd., Vict. Eytelhuber, Wien, 1904.) (Bibl. Lipperheide no. 3313:)

152 S. m. 133 eingedr. Abb. in Zinkätzung.

SCHULTZE, Rud., Die Modenarrheiten. Ein Spiegelbild der Zeiten und Sitten für das deutsche Volk. Berlin: Nicolaische Verlagsbuchhandlung, 1868. 8⁰. IX u. 238 S. Illustr. Orig.-Cart. mit color. Titel (Mk. 4,50). (3 Mk. Oskar Rauthe, Friedenau, 1910; 1 Mk. E. Frensdorff, 1909.)

Ueber Unsittlichkeit, Pluderhosen, Kleiderordnungen, Reifröcke (3 Perioden), Perrücke, Zopf, Mad. Pompadour, Dubarry, Kniehose, Schnürbrust, Crinoline usw. — Weibliche Schönheit u. männliche Stutzerei.

SCHURTZ, H., Grundzüge einer Philosophie der Tracht (mit bes. Berücksichtigung der Negertrachten). Mit 10 Text-Abbildgn. Stuttgart 1891. 8⁰. (Mk. 3,60.) (2 Mk. 25 Pfg. Conr. Skopnik, Berlin, 1909.)

SCHUZREDE der a la mode Trachten. O. O. 1629. 4⁰.

Citirt Jul. Krone. — Rarissime!

SCHWANTZ-GREUEL, Der Alamodische, vorgestellet (in einer derb-satyr., stellenw. cynischen Rede) aus den Text-Worten Matth. XXIV. v. 15. (verfaßt von einem Anonymus in Andreasberg am Harz).

Mitgetheilt von Franz Ernst Brückmann (1697—1753) in Centuria II. epist. intiner. XXX. (de dato Wolfenb., d. 18. Jun. 1745). 4⁰. p. 326—33, mit den einleitenden Worten: „Sequitur Sermo in caudas longas, quas in capillo nunc temporis milites cujusdam Regis Europæi demissas portabant“.

SCHWEIZ. — Die Schweizer-Trachten vom XVII. —XIX. Jahrhundert nach Originalien. Dargestellt unter Leitung von Frau *Jul. Heierli* u. auf photomechanischem Wege in Farben ausgeführt. 6 Serien m. je 6 Blatt Trachten und erläut. Text. Imperial-Folio. Zürich 1897—1900. In Orig.-Mappe. (Mk. 100—.) (60 Mk., mit allen Orig.-Umschlägen, Carl Beck, Lpz., 1911.)

Die Originalaufnahmen stammen vom Schweizertrachtenfest d. Lesezirkels Hottingen in Zürich, 14. III. 1896. Die Trachten, welche das Werk enthält, sind die folgenden:

1. Zürich; 2. Bern (Simmenthal); 3. Luzern-Zug-Aargau (Freiamt); 4. Appenzell (Innerrhoden); 5. Schaffhausen; 6. Uri (Schächenthal); 7. Bern; 8. Uri; 9. Basel; 10. Schaffhausen (Hallauer Braut); 11. Freyburg (Greierzer Sennen); 12. Thurgau; 13. Solothurn (Oltner Tracht); 14. Zürich (Konaueramt); 15. Schwyz; 16. Glarus (Sernfthal); 17. Tessin; 18. Wallis (Lötschenthaler Hochzeitsleute); 19. Freiburg (Deutscher Teil); 20. Aargau (Fricktal); 21. Appenzell (Innerrhoden); 22. Bern (Guggisberg); 23. Wallis (Val d'Hérens); 24. Unterwalden (Nid dem Wald); 25. Uri (Reußthal); 26. Tessin (Südlicher Teil); 27. Basel (Landschaft); 28. Appenzell (Außer Rhoden); 29. Zürich (Rafzerfeld); 30. Graubünden (Ober-Engadin); 31. Waadt (Winzer und Winzerin); 32. St. Gallen (Fürstenland); 33. Graubünden (Vorderrheintal); 34. Bern; 35. St. Gallen; 36. Luzern (Entlibuch).

SELENKA, Emil, Der Schmuck des Menschen. Mit 90 Textfiguren. Berlin 1900.

SENDSCHREIBEN, Politisches, an einen Advokaten über Fragen der Zeit: Moden, Frauenzimmer,

Hahnreischaft, Hofleben, böse Weiber etc. Lübeck 1735. 8⁰. (1/3 Rthl. Förstemann, Nordhausen, vor 1870; jetzt theurer!)

SENDSCHREIBEN an den jungen Herrn wegen einer Historie der Moden (von *Abrah. Gotthelf Kästner*). (Leipzig 1742.)

Anon.-Lex. IV. p. 69 (nach Meusel).

SENFFKORN, Joh. Adam (ps.), Der Politische Wandersmann .... (Sitten-Schule). Sultzbach, verlegts Rupertus Bibliopola. 1727. 12⁰. 360 S. Rar!

S. 152—187: „Von des Frauenzimmers Mißbrauch in Kleidern, u. übermäßigen Hoffart". (Gespräch zwischen Waarmund u. Freymund.)

SIEBENBÜRGEN. — Versuch über das siebenbürgische Costüm .... (von *Joseph Heinr. Benigni v. Mildenberg*). Hermanstadt 1807.

Anon.-Lex. IV. p. 306 (nach Kertbeny u. Petrik); Engelmann nennt als Verfasser *Joseph Neuhäuser*.

SITTEN, Gebräuche und Narrheiten alter und neuer Zeit. Ein Lesebuch für alle Stände. Mit 1 Titelkpfr. „Die Maien-Königinen" in Frankreich (J. C. Richter, gez. u. gest. Berlin). Berlin, in der Buchhandlung des Commerzienraths Matzdorff. 1806. 8⁰. VI, 366 S., 2 Bll. Verlag d. Firma (4 Mk. Scheible, vor 1885.)

S. 213—14: Modebäuche; Moden S. 215—224 (auch die Fontangen u. Reifröcke des XVII. Jh. finden Erwähnung).

SITTEN-SCHUL (so!), Neue Alamodische, s. weiter oben Hobelbanck, Alamodische.

SITTEN-SCHULE, New-Allmodischer —. O. O. u. J. (um 1620?). 12⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univers.-Bibl.: Paedagog. I. 12⁰. 169 m.) Aeusserst selten!

SOMBART, Werner, WIRTSCHAFT UND MODE. EIN BEITRAG ZUR THEORIE DER MODERNEN BEDARFSGESTALTUNG. WIESBADEN. VERLAG VON J. F. BERGMANN. 1902. 8⁰. Hauptit., Tit., 1 Bl., 23 S. (Bibl. Lipperheide no. 3501:)

Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens. Heft XII.

SPALART, Robert v., Versuch über das Kostüm der vorzüglichsten Völker des Altertums und des Mittelalters. Hrsg. von J. Albrecht. 4 Thle. in 7 Bdn. Mit 389 Kupfertafeln. Wien, J. Eder, 1796—1807. Gr. 8⁰. (30 Kr. Jos. Grünfeld, Wien, 1906; 75 Mk., 10 Bde. in 8⁰, 4 Bde. in Qu.-Fol., ebd. 1796—1804, mit 353 col. Kpftaf., Kössling, Lpz., c. 1872.)

Enthält die Kostüme der Aegypter, Griechen, Hebräer, Inder, Gothen, Sueven, Vandalen, Hunnen, Franken, Geistl. Orden.

SPALART, Rob. v., und Ign. Albrecht, Versuch über das Kostüm der vorzüglichsten Völker des Alterthums, des Mittelalters und der neueren Zeiten, fortgesetzt von J. Kaiserer. Abth. II: Mittelalter. 5 Thle. Mit Kupfern. Wien 1800—11. 8⁰. (In Dresden.)

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 483.

SPANGENBERG, Cyriacus (Sohn des Johann Sp. u. Vater des Wolfhart Sp., geb. 1528, † 10 Febr. 1604 zu Straßburg), Wider den Hoffartsteuffel der jetzigen Zeyt, solchen Pracht, vbermut, vnmass, vppigkeit vnnd leichtfertigkeit in der Welt treibet, mit vberflüssiger vnd vnzimlicher Kleidung etc. Franckf. 1565. 8⁰. (8 Mk. 25 Pfg. L. Rosenthal, 1886.)

Höchst selten! Nicht bei Goedeke II, 480.

SPANIEN. — Cuendias, Emanuel von, Spanien u. d. Spanier, ihre Sitten, Trachten, Volkssagen u. d. Legenden, Bau- u. Kunstdenkmäler. Mit vielen Zeichn. u. Holzschn. 2. Ausg. Brüssel 1851. (8 Rthl.) (8 Mk. Conr. Skopnik, Berlin, 1910.)

Renommirtes Werk.

SPASSVOGEL, Der. (Eines der ältesten deutschen Witzblätter.) 4 Stücke (wohl nicht mehr ersch.). Mit 1 Titelkpfr., 4 Titel- u. 16 kleinen Vignetten. O. O. 1778. 8⁰. Enorm selten! (80 Mk., schönes unbeschn. Expl., Paul Graupe, Berlin, 1912:)

Im 2. Stück findet sich ein Artikel „An die deutschen Schönen über die Moden", in dem die Anstellung eines Generalmodenerfinders zur Befreiung der deutschen Frau von der französischen Modetyrannei empfohlen wird. Derselbe Vorschlag findet sich in den im Jahre 1784 ersch. „Briefen aus Wien an einen Freund in Berlin" (von *Johann Friedel*), so dass man an eine Identität des Verfassers glauben darf.

SPAUN, Fr. von, Mathematischer Beweis, dass die Unbeschränktheit des Luxus früher oder später, aber unfehlbar eine Nation zu Grunde richte, mit Schreiben an den H. Aug. von Kotzebue über seine litterar. Blätter. O. O. 1813. 117 S. 8⁰.

Max Perl's Berliner April-Auction 1910, no. 1229. — Selten!

SPENER, Die jetzige Frauenkleidung und Vorschläge zu ihrer Verbesserung .... Berlin 1897. Verlag von Hermann Walther (Friedrich Beschly). 8⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3307:)

36 S. m. 10 eingedr. Abb. in Holzschn. u. Zinkätzung.

SPIEGEL, Der. Zeitschrift für die elegante Welt, Mode, Literatur, Kunst, Theater, hrsg. v. S. Rosenthal. Jahrg. 1848, No. 1—52. Mit farbigen Modekupfern, nebst *Beiblatt:* Der Schmetterling, No. 1—26. Pest 1848. Fol. Sehr

selten! (80 Mk. [!], 3 Modekupfr. fehlten, K. W. Hiersemann, 1905.)

SPIESS (ps.?), Die wahrsagende Zigeunerin. Ein Seitenstük (!) zu dem wahrsagenden Zigeuner. Mit (unsign.) Kpfr.-Vign. (die Zigeunerin, einem jungen Paare wahrsagend). Frankfurt (o. Adresse) 1802. 8⁰.

Tit., 1 Bl. Inh., 144 S. — Meist kurze Sentenzen. 1. Ueb. die Liebe. 2. Ueb. die Ehe. 3. Ueb. die Frauen. 4. Ueb. Gesellschaft u. Unterhaltg. 5. Ueb. die Glüksgüter (!). 6. Ueb. die Mode (S. 68—71). 7. Ueb. das Menschenleben. 8. Ueb. Charaktere (das Mädchen nach der Mode; das Mädchen, wie wenige sind). — Fehlt bei Kayser.

SPOTTBILD auf die Moden. 3 Scenen: Stutzer am Toilettetisch; der Stutzer hält seine leere Börse den Gläubigern entgegen; 2 Stutzer u. 1 Dame, im Hintergrunde Stutzer auf einer Schaukel. (Empire-Kostüme.) Kol. Kupferstich. Qu.-Fol. (3 Mk. Adolf Weigel, 1904.)

SPOTTSSTREIT der alten und neuen Manns und Weiber Tracht. — Links 2 Herren, rechts 2 Damen in Discussion. Unten gereimte 2spalt. Unterredung: Der Alte (spricht) Junger Teutscher Kleider Geck etc. — Zu finden bey Paulus Fürsten, Kunsthändlern. 1629. Fol. (1²/₃ Rthl., Drugulin, no. 1763.)

STAFFETE .... (c. 1700), s. Fontangen.

STETTIN. — Revidirte Kleider Ordnung der Stadt Alten Stettin. [Stettin.] Gedruckt durch Michael Höpfnern / Im Jahr 1654. Kl. 4⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3375.)

Tit., 25 Bl.

— — Kleider Reglement [der Stadt Alten Stettin vom 22. März 1708. O. O. u. J.] Kl. 4⁰. (l. c. no. 3376.)

Tit., 5 Bl.

STRALSUND. — Stralsunder Kleider- und Hochzeitsordnung vom Jahre 1570. Nach einer *Handschrift* im Archive des Gewandhauses zu Stralsund. Mitgetheilt von E. Zober. [O. O. u. J.] Ausschnitt. (l. c. no. 3377.)

Kupftit., 149—178 S.

— — Eines Ehrenvesten Rahts der Stadt Stralsund Kleider-Ordnung / Wornach sich derselben Bürgere / Inwohnere und Angehörige nach Unterscheid der Stände zuverhalten. Gedruckt zu Stralsund durch Michael Meder ... 1649. Kl. 4⁰. (l. c. no. 3378.)

4 Bl. mit 1 eingedr. Wappen in Holzschnitt.

— — Fernere Declaration Der Stadt Stralsund Policey-Und Kleider-Ordnung. Publiciret und gedrucket Anno 1670. [Stralsund.] Durch Michael Meder. Kl. 4⁰. (l. c. no. 3379.)

4 Bl. m. 2 eingedr. Holzschn.

— — E. E. Rahts der Stadt Stralsund Besondere DECLARATIONES über Hiesige so wohl POLICEY- Als Kleider-Ordnung. Publiciret und gedruckt Anno 1701. [Stralsund.] Bey Sehligen Michael Meders nachgelassenen Erben. Kl. 4⁰. (l. c. no. 3381:)

12 Bl. m. 1 eingedr. Holzschn.

— — Eines Ehrenvesten Rahts der Stadt Stralesund Renovirte Kleider-Ordnung / Wornach sich derselben gesampte Bürgere / Inwohnere und Angehörige nach Unterscheid der Stände zu verhalten. Nach dem Ao. 1685. gedruckten Exemplar, abermahl wieder auffgeleget und verfertiget Durch Seeligen Michael Meders nachgelassenen Erben . . . [Stralsund.] 1702. Kl. 4⁰. (l. c. no. 3380:)

8 Bl. m. 1 eingedr. Holzschn.

— — Eines Hoch-Edl. Rahts der Stadt Stralsund Renovirte Kleider-Ordnung / Wornach sich derselben gesamte Bürgere, und Angehörige nach Unterscheid der Stände zu verhalten. Anno 1729. STRALSUND / Druckts Georg Christ. Schindler . . . Kl. 4⁰. 4 Bll. (l. c. no. 3382.)

STRASSBURG (Elsass). — DER Statt Straßburg Revidirte Kleider-Ordnung. [Strassburg.] Getruckt bey den Carolischen Erben / MDCLX [1660]. Fol. (l. c. no. 3383.)

Tit. m. Wappen in Holzschn., 13 Bl.

— — Der Statt Straßburg Neu-Verbesserte Kleider-Ordnung. [Strassburg.] Anno M.DC.LXXVIII [1678]. Fol. (l. c. no. 3384.)

Titel m. Wappen in Kpfst., 7 Bl.

— — EXTRACT Auß der Stadt Straßburg Kleider-Ordnung. DE ANNO 1660 & 1678. [Strassburg.] Gedruckt Im Jahr M. DC. LXXXV [1685]. Fol. (l. c. no. 3385:)

Tit. m. Wappen in Holzschn., 9 S.

— — Strasburger / trachtenbüechlein / darinnen / von Man vnd Weibs / personen / aussgangen / Ihm Jhar 1668 Gedruck (!) bey Peter / Aubry / dem Kupferstecher. Klebeband mit 33 Bl. Trachtenbildern. 4⁰. Sehr seltene Folge. (180 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909: Auf Bl. 1 eingeklebt ein Einblattdruck a. d. J. 1603 mit Abbildung des Münsters u. gestoch. Text, ein zweites dazu gehöriges Blatt auf S. 8.

— — Costumes des Femmes de Strasbourg (xvjje et xvjjje siècles). 46 planches dessinées d'après des documents de l'époque par *Ad. Seyboth*. Strasbourg, se vend chez R. Schultz et Comp., libraires-éditeurs, mdccclxxx (1880). 4⁰. In Mappe m. Bändern.

4 Bll. typogr Text auf Büttenpap. u. 46 Bll. (schwarze) Trachtenbilder nach alten Orig.-Kupferwerken etc. Titel (auch der auf d. Mappe befindl.) roth u. schwarz gedr. — Vergriffen!

(Thesaurus libror. Phil. Pfister Monacensis, ed. Hugo Hayn. München 1888, no. 1951.)

— — Vorstellung der heutigen Strassb. Moden u. Kleidertrachten. Représentation des modes et habillemens qui sont en usage à Strassbourg. Strassburg, Jo. Dan. Dulsecker, 1731. Frontisp. u. 20 Trachtenbilder, gest. von F. B. (Nagler, Monogr., II. 717). G. M. Weis, J. Folkema u. Fonbonne. In-4⁰. (In Berlin, Bibl. Lipperheide no. 791e:) (675 Mk., Lwd., Ludw. Rosenthal, 1911:)

Sammlung von ebenso grosser Seltenheit wie hervorragend schöner Ausführung.

STRATZ, Dr. C. H., Die Frauenkleidung (Reformkleidung). Mit 102 zum Theil farbigen Abbildgn. Stuttgart, Ferd. Enke, 1900. Gr. 8⁰. (Br. Mk. 7,60; eleg. Lwdbd. 8,80.)

— — Dasselbe. 2. Auflage. Ebd. 1902. Gr. 8⁰. (5 Mk. 80 Pfg., Ant. Creutzer, Aachen, 1905.)

INHALT: I. Entwickelungsgeschichte der Frauenkleidung. a) Die tropische Kleidung. b) Die arktische Kleidung. — II. Die Nationaltracht. a) Das Nationalcostüm in nichteuropäischen Ländern. b) Das Nationalcostüm in Europa. — III. Die Mode. — IV. Einfluss der Kleidung auf den weiblichen Körper. — V. Verbesserung der Frauenkleidung.

— — Dasselbe. Dritte völlig umgearbeitete Auflage, titulo: Die Frauenkleidung und ihre natürliche Entwicklung. Mit 269 Abbildgn. u. 1 Tafel. Ebd. 1904. Gr. 8⁰. (15 Mk. O. Rauthe, 1909.)

§ **STRAUSS,** Joh., Elsterberg (Pfarrer zu Neustadt am Schneeberg). — Wider den / Kleider, Pluder, Pauß vnd / Krauß Teuffel. / Durch / *Johan. Strauß* Elsterberg. (Holzschnitt: Costümbild, roth u. schwarz, eines Mannes in ganzer Figur.) — *A. E.*: Gedruckt zu Freybergk / durch Georgium Hoffman / in verlegung Simon / Hütters. / Anno 1581. 8⁰. (In München 3 Expll.; auch in Dresden 2 Expll.: Lit. Germ. rec. D. 233; Theol. ev. mor. 449.)

56 Bll., sign. A—G (letztes Bl. leer) incl. Titel in Roth- u. Schwarzdruck, u. 5 Bll. Zuschr. an den Junker „Joachim Reyboldt, auff vnter Newdorff vnd Netzschka", dat. „Schneeberg (!), am Sontag Jubilate des 1580. Jahrs." — Eifert auch besonders gegen die Pluderhosen.

— — Dasselbe. Gedruckt zu Leipzig durch Georg Deffner im Jahr 1581. 8⁰.

Näheres u. Proben in: Ratzeberger (Wagenseil), Literar. Alman. f. 1832. München. 8⁰. S. 62—74. — Citirt auch Julius Krone. — *Am Schluß:*

Ein Kleid werd ich verdienen nicht
Mit dieser Schrift, bin ich bericht;
Dennoch hab ich die Wahrheit gsagt,
Was schadets, wenn man drüber klagt?

— — Dasselbe. Görlitz 1581. 8⁰.

Citirt Goedeke II, 482, 28, während ihm die beiden vorigen Drucke unbekannt blieben.

STREMPEL, Elisab., Volks-Typen aus Deutschen Gauen (Schlesien, Bayern, Rügen, Spreewald), nach d. Leben in Kohle gezeichnet. 20 Tafeln in Lichtdruck. 2. vermehrte und verbess. Auflage mit (4 Seiten) erläuterndem Text von Gräfin W. Berlin 1888. Gr. Fol. Origlwd.-Mappe. (Mk. 20—.) (12 Mk. v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1909.)

STRÜMPFE. — Historia naturalis tibialium. Das ist: (jocose) Naturgeschichte der Strümpfe. Mit color. Titelbild. Leipzig, Gustav Walther, 1876. 8⁰. 33 S. (2 Mk. E. Frensdorff, 1907.)

STRUVE, G. A. — GEORGH ADAMI STRUVII . . . TRACTATIO JURIDICA DE EO QUOD JUSTUM EST CIRCA VESTITUM CIVIUM, Von der Bürger Kleider-Ordnung; IN ACAD. JENENSI MDCLXXV. HABITA. EDITIO NOVISSIMA. HALAE MAGDEB. TYPIS ET IMPENSIS JO. CHRIST. HENDELII, MDCCXXIV. [1724]. 4⁰. Tit. u. 78 S. (Bibl. Lipperheide no. 3321.)

STURM-HAUBE . . . . 1690, s. Fontangen.

SYDOW, Johanna v., Moden- und Toilettenbrevier. Unentbehrliches und Entbehrliches aus dem Gebiete von Tracht und Mode, Toilette, und Putz, Zierrat und Schmuck. Mit 60 Abbildungen. Leipzig 1882. 8⁰. (Eleg. Lwdbd. Mk. 6—.) (2 Mk. 50 Pfg., Anton Creutzer, Aachen, 1904.)

— — Im Toilettenzimmer. Plaudereien und Enthüllungen aus dem Gebiete der Eleganz und aus dem Salon. Rathgeber am Putztisch und in Gesellschaftsfragen . . . Zur Vervollständigung ihres Werkes: Mode, Tracht, Putz und Toilette herausgegeben von *Johanna von Sydow*. Zweite Ausgabe . . . Verlag und Druck von Otto Spamer in Leipzig [1882]. 8⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3288:)

Titelbild in Holzschn., VIII S., 1 Bl., 254 S. m. 40 eingedr. Holzschn. nach Zeichnungen von E. Döpler d. J.

TACKE, Friedr. Pet., Schriftmäßige Betrachtung der Schooß- u. Busen-Sünde, welche allen Heyls-Begierigen zu sorgfältiger Vermeidung gründlich vorstellen und dafür, als dem vornehmsten Stricke des Satans, wodurch eine unzählige Menge Menschen ins Verderben u. Verdammniß gezogen u. versenket wird, wohlmeinend warnen wollen — — —. (Motto: „Famam“ multi, conscientiam pauci verentur.“ Plinius.) Leipzig (o. Adresse, aber Wolfenb., Meißner).

160 S. (incl. Tit., 1 Bl. Zuschr., 4 Bll. Vorr.) u. 4 Bll. Reg. — Einiges in lat. u. deutschen Versen.

TASCHENBUCH, Leipziger, für Frauenzimmer zum Nutzen und Vergnügen, auf das Jahr 1799. Mit Kupfern. Leipzig, bey Adam Friedrich Böhme. Kalender u. 282 S. in 16⁰. Reizend illustr. Orig.-Cart. m. Goldschnitt. (4 Mk. Max Perl's Berliner März-Auct. 1909: Sehr gutes Expl.:)

Enthält e. gestoch. Titelbl., Titelkpfr. u. 2 Modekupfer v. Hoppe, 11 hübsche Kpfr. nach Schubert von Berger, 1 kolorirt. Kpfr. u. 2 Musikbeilagen v. C. G. Tag. — Inhalt: Gedichte v. Voss, Baggesen, Gleim etc., u. kleine Erzählungen.

TASCHENBUCH, Neues, der Laune, oder Schilderungen aus der wirklichen Welt auf d. J. 1814. Hrsg. v. Ambrosius v. Lucas. Kopenhagen, b. Gerhard Brunier. 12⁰. Rar! Tit., 1 Bl. Inh. u. 170 S.

Enth. u. a.: Das Glück weder lesen noch schreiben zu können. — Die Kunst das Leben zu verkürzen. — Hauskreuz. — Die moderne Kleidung unsrer Damen etc.

TASCHEN-CALENDER, Goettinger, 1776—1800. 25 Bde. Goettingen, Dieterich, 1776—1800. Mit allen Kupfern von Chodowiecki u. A. 16⁰. (300 Mk., Hfz., L. Rosenthal, 1907.)

So vollständig [Jahrg. 1—25] von grösster Seltenheit! Hauptquellenwerk f. die Geschichte d. Kostüms dieser Zeit.

— — Derselbe für d. J. 1781. Mit Titelkupfer, 6 Tafeln Coiffüren und 12 Kupfern „Liebesanträge", gez. v. D. Chodowiecki (E. 345), gest. v. G. Endner. 12⁰. Orig.-Kart. m. G. (25 Mk. K. Th. Völcker, 1909.)

— — Derselbe für d. J. 1789. Mit Titelkpf., 12 blattgrossen Costümtafeln, Riepenhausen sc., u. 12 Tfln. (Gründe zur Heirath), D. Chodowiecki inv. et sc., sowie 11 Hogarth'sche Blätter, von Riepenhausen gestochen. 12⁰. Origbd. m. G., in Enveloppe. (18 Mk., vorzüglich erhalten, Max Harrwitz, Berlin, 1894:)

Ueber Leckereyen; Pluderhosen u. Teufeleyen, ein Paar Modesachen des 16. Jahrh.; Schädlichkeit der Schnürbrüste.

— — Derselbe für d. J. 1804. 12⁰. Origcart. (12 Mk. O. Rauthe, 1909.)

Mit Titelkupfer, den Medaillonporträts von Schiller, Iffland und Kotzebue (Bolt fec.). Mit 4 kolorierten Kostümkupfern mit Petersburger, Wiener und Hamburger Trachten, 4 Modekupfern, 4 allegor. Kupfern u. 12 Ansichten.

TASCHEN(-)KALENDER der neuesten Französisch(-) und Englischen Moden auf das 1789. (—1792. 1794. 1795. 1797. 1802. 1810.) Jahr. Mit (fein gestoch.) color. Mode-

kpfrn. Frankfurt am Mayn bey I. C. Berndt, Kupferstecher. 16⁰. (Bibl. Lipperheide no. 4471:)

1794. 1797: Taschen (-) Kalender der neuesten Englisch (-) und Deutschen Moden. — 1795: Taschenbuch der neuesten Moden. (75 Mk., Seidenbd. m. G., Südd. Ant., München. 1911.) — 1802: Taschen (-) Kalender der neuesten Moden. — 1810: Moden (-) Calender.

Vollständige Serie wohl unauffindbar.

TASCHENKALENDER der Englischen und Teutschen Moden für 1798. Frankfurt a. M., Behrendt. 12⁰.

Darin auch (S. 20—35) ein wörtlicher Nachdruck von: Über die Küsse, eine Vorlesung (von *Chrn. Aug. Fischer*). 1796.

TOILETTE-KALENDER für Damen 1811. Wien, bey J. Grämmer Buchbinder in der Wollzeile No. 829. 16⁰. Mit Titelkpfr., gestoch. Titel mit Vign., 6 allerliebsten illuminierten Modekpfrn. (je 2 Figuren, zusammen 9 Damen, 3 Herren), und 12 von Blaschke gestoch. Kpfrn., 17 Bll., 36 S., 15 Bll. Cart. mit Goldschn. (20 Mk. Rich. Bertling, Dresden, 1908:)

Im textlichen Teil, der den Sondertitel: „*Taschenbuch für Dichterfreunde*" führt, 12 Gedichte, zu denen die obigen 12 Kupfer als Beigaben dienen.

TOILETTENALMANACH oder Handbuch für Frauenzimmer .... (hrsg. von Joh. Christoph Heppe). Leipzig und Linz 1788.

Anon.-Lex. IV. p. 181 (nach Kayser u. Will). — Rar!

TOILETTEN-ALMANACH, Vollständiger, für Herren und Damen, enthaltend: regelrechte Unterweisungen zur Körper- und Schönheitspflege, Belehrungen über die vorteilhaftesten Stoffe, Farbe etc. der Kleider, nebst 3 Kupfern (Lithographie) und den nöthigen Erklärungen über die mannigfaltige Form der Crawatten und Hüte und die Kunst der vorteilhaften Selbstcoiffüre. Nach dem Französischen mit Zusätzen und einem Anhang über die Kleidung der alten Deutschen. Herausgegeben von R. Schmidt. Leipzig, Reinsche Buchhandlung (1829). Gr. 8⁰. (10 Mk., br., E. Frensdorff, 1907:)

Sehr interessant für die Costümgesschichte der 20er Jahre des 19. Jahrhunderts. Die Tafeln zeigen Crawatten, Hüte und Coiffüren nach englischer und französischer Mode.

TOILETTENCABINET für das schöne Geschlecht .... (von *Antonie Gütle*(. Nürnberg 1808.

TOILETTENGESCHENK für Frauenzimmer auf das Jahr 1795. Stuttgart. 12⁰. 124 SS.

Mit 13 Modenkpfrn., davon 12 fein color. — Selten!

TOILETTEN-GESCHENK. Erstes—Viertes. Ein Jahrbuch für Damen. (Hrsg. von J. F. Netto.) 1805—1808 (soweit ersch.). Mit 64 z. T. kolorierten Kpfrn., Tanzscenen

u. Stickereivorlagen, nach Schnorr v. Karolsfeld u. Andern, u. 66 Musikbeilagen von Friedrich Schneider, A. Harder, V. Righini u. A. Leipzig, bei Georg Voss. Quer-4⁰. Illustr. Umschl. So vollständig sehr selten! (50 Mk. Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 365: In Bd. 3 fehlen 2 Stickerei-Vorlagen; Bd. 3 u. 4 in den illustr. Orig.-Umschl., 1—2 gering stockfl., sonst schönes Expl.)

Aus dem Inhalt hervorzuheben: „Der König in Tule v. Göthe" in einer unbekannten Original-Composition (e-moll) ohne Namen des Komponisten, die sich in Friedländer's Sammlung von Goetheliedern (Schriften d. Goethe-Gesellsch. Bd. XI.) nicht erwähnt findet. — Lied „Ich wollt' ein Sträusslein binden" etc.) von Clemens Brentano, componiert von A. Wendt. — „An ein Abendlüftchen" von Sophie Mereau, componiert von A. Harder. — etc. etc.

TOILETTENGESCHENK auf das Jahr 1806 und 1808 (hrsg. von Gerhard Adam Neuhofer). Augsburg 1806—8.

Anon.-Lex. IV. p. 181 (nach Kayser). — Selten!

TOILETTEN-KALENDER f. Frauenzimmer 1795. Mit Titkpfr., Modekpfrn. u. 11 Kpfrn. v. Cl. Kohl. Wien. 16⁰. (2 Mk., Orig.-Carton, gebraucht u. unvollständig, A. Lorentz, Lpz., 1905.)

TOILETTENPHILOSOPHIE. (Frivoles Opus von *Joh. Ernst Dan. Bornschein.*) Leipzig, 1798, bei Bornschein und Compagnie. 8⁰. 7 Bl. u. 191 S. (10 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

Dieses nichtsnutzige, selten gewordene Buch ist dem Pädagogen Salzmann gewidmet. Nach der Vorrede will Bornschein es nur herausgegeben, nicht selbst verfasst haben. — Nicht im Anon.-Lex.

TRACHTEN, Deutsche. Heft 1. (einz.) Mit Vorrede (4 Seiten) von Ernst Moritz Arndt u. 4 prachtvollen farbig gedruckten Kpfrtafeln (12 altdeutsche Trachten), Kobbe del., Th. W. Meyer sc. Berlin 1815. Fol. (10 Mk., Expl. im Orig.-Umschl., E. Frensdorff, 1907; 12 Mk. O. Rauthe, 1908.) Rar!

TRACHTEN - Haus- und Ehe-Kalender, Neuer und Alter lieblich- und anmuthiger auf d. JJ. 166*— bis (wenigstens) 1679. Verfasst durch *Joh. Fr. Fuhrmann.* Mit einigen Holzschnitten. Nürnberg, Wolf Eberh. Felßecker. 4⁰. (à 5 Mk. Stuber, Würzburg, c. 1882.)

Darin u. a. (durch die Serie gehend): Christliche Ehe-Regeln; Schertz-Reden (einige Hundert) das Frauenvolck betreffend, ferner Historien, Prognostica, Satyren auf böse Weiber etc. Wohl nur noch äußerst selten cplt. zu finden, wie alle derartigen alten Calender. Jahrg. 1. erschien ca. 1660. Cfr. die „Schluß-Erinnerung" des Verlegers in Jahrg. 1668.

TRICINIUM, Allmodisches. Drei Herren links, drei Damen rechts. Bei ihnen im Geruch der Eitelkeit und Putzsucht stehende Thiere. Mit Notentafel, von zwei Herren mit Thier-

köpfen gehalten, während ein dritter mit Affenkopf den Bänkelsänger spielt. Unten 4 sp. gereimter Discurs zwischen einem Stutzer und seinem Famulus: Folgender Discurs kan von verständigen Musicis vnter obgesetztes Tricinium accomodirt werden, biss auff das bon Monsieur curaschi, so nach jedem Gesetzlein gesungen wird. 1629. Fol. (2 Rthl. Drugulin II. no. 1768; jetzt theurer!)

TROLL-Borostyáni, Irma von, Das Weib und seine Kleidung. Leipzig 1897. 8⁰. (In Amsterdam: Bibl. Dr. Gerritsen.)

TROMMSDORFF, D. Joh. Barthol. („Professor der Chemie"), Kallopistria, oder die Kunst der Toilette für die elegante Welt. Eine Anleitung zur Verfertigung unschädlicher Parfüms und Schönheitsmittel, Pulver, Pomaden, Schminken, Pasten, aromatischen Bädern und aller hierher gehörigen Mittel, welche dazu dienen, die Schönheit zu erhöhen, zu erhalten, oder herzustellen. Erfurt, in der Hennings'schen Buchhandlung, 1805. 8⁰. XIV—286 S.

TÜRKEI. — Castellan, A. L., Sitten, Gebräuche und Trachten der Osmanen, nebst Abriß der Osmanischen Geschichte von *Langlès*. 3 Thle. Mit 72 Taf. (wichtig bezügl. türk. u. arab. Trachtenkunde), Leipzig 1815. 8⁰. (5 Rthl.)

— — Kindleben, Chrn. Wilh. (1748—85), Galanterien der Türken. 2 Thle. u. Anhang. Mit zusammen 40 unbeziff. Kupfertafeln (meist männliche und weibliche oriental. Costüme). Frankfurt und Leipzig (o. Adresse), o. J. (1783). 8⁰. (10 Mk., Expl. mit 40 schwarzen Kpfrn., v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1904; 12 Mk., Expl. mit 41 schwarzen Kpfrn., Paul Alicke, Dresden, 1908.) (Bibl. Lipperheide no. 1419: Expl. mit color. Kpftafeln.)

1—2: XVI (incl. Titelkpf. u. Tit. m. Vignette), 340 S.; Anhang; 136 S. Ethnogr. Darstellung, kein Roman! Nur der Anhang enthält: „Geschichte einer vornehmen türkischen Frauensperson, die als verkleidete Mannsperson in Europa . . . .". — Cat. Lipperheide no. 1419: „Die Expll. mit colorirten Kupfertafeln sind selten und viel theurer als die Expl!. mit schwarzen Kpftaf."

— — Nicolay, Nicolas v., Von der Schiffahrt u. Rayss inn die Türckei u. gegen Orient. Nürnberg, Dietr. Gerlatz, 1572. Titel in hübscher Cartouche u. 57 Radirungen, Costüme darstellend. 4 u. 108 Blatt. Fol. Rariss.

Auct. Lobris. München, L. Rosenthal, 1895. no. 1010, Beibd. Französ. Orig.: *Nicolay, Nicol. de*, Daulphinoys, Discours véritable des navigations en la Turquie. Anvers, A. Coninx, 1586 (u. früher). Avec 61 très belles figs. e. b'., gr. par Ass. van Londerseel. 4⁰. Brunet IV. col. 67. Nagler, Monogr. I. no. 1459. Cette édition rare mérite d'être re-

cherchée pour les 61 planches de costumes gravées en bois. (Vente Lobris no. 905.)

— — Tott's, v., Nachrichten von den Türken und Tartaren, mit Herrn v. Peyssonnel's Verbesserungen u. Zusätzen. Aus d. Französ. übers. 2 Bde. Mit zahlreichen Costümbildern. Frankfurt u. Leipzig 1787. 8⁰.

TURCHI, Adeodatus, Ueber den Einfluß der Kleidung auf die Sitten der Christen, aus d. Italienischen übersetzt (von Dominicus Schelkle). Augsburg, Matth. Rieger, 1806. 8⁰. (3 Ggr.).

Anon.-Lex. IV. p. 196 (nach Meusel). — Zuerst gedr. ebd. 1790. (l. c.)

TYROFF, H. J. (Stecher). — Personen aus dem Reiche der Liebe nach ihren Provinzen. 14 niedliche, v. *H. J. Tyroff* gestoch. Costümbildchen. 1778. 18×21 cm. (2 Mk. 50 Pfg., M. Edelmann, Nürnb., c. 1905.)

UEBER Aufwandsgesetze, eine gekrönte Preisschrift (von *Leonhard Meister*). Basel 1781.

Anon.-Lex. IV. p. 199 (nach Kayser).

§ **UEBER** die falschen Bäuche. Eine histor.-moral. Abhandlung von einem Liebhaber physischer Untersuchungen (von *Chrn. Aug. Fischer*). Königsberg u. Riga 1796. 8⁰. Sehr selten!

§ **UEBER** Hälse und Waden. Ein Beytrag zur Philosophie der Mode. (von *Fr. Cyprian Ohnhauser*). O. O. 1799. Kl. 8⁰. 29 S. (incl. 6 S. Tit. u. Vorr.) (In München: P. o. germ. 534; Bibl. Lipperheide no. 3483:) (12 Mk. Leo Liepmannssohn, Berlin, 1907:)

Seltenes Schriftchen! Die satirische Vorrede ist unterzeichnet: *Cyprian Ohnhäuser*, Doktor der Philosophie, Magister der freyen Künste und priv. Lehrer auf der Universität zu Jena. —

* **UEBER** die Kleidertracht der katholischen Ordensgeistlichen. Gewidmet allen jenen Orden, die ausgehen

in aner, als:

Franciskaner, Paulaner, Dominikaner, Salesianer etc.

in iten:

Karmeliten, Minoriten, Serviten, Barnabiten, Johanniten etc.

in iner:

Benediktiner, Pauliner, Augustiner, Wilhelminer, Kapuziner etc.

in enser:

Premonstratenser, Cistercienser, Kamaldulenser etc.

in r:

Dorotheer, Weißspanier, Nazareer etc.

Frankfurt u. Leipzig (o. Adresse). 1782. 8⁰.

Derbes Pamphlet der Josephinischen Periode, sehr selten! 22 S. (incl. Tit.), 1 leeres Bl.

UEBER den Luxus (von *Heinr. Carl Walz* und *Gottlob Walz*). Königsberg 1768.

Anon.-Lex. IV. p. 208 (nach Wurzbach u. Kayser).

UEBER den Luxus .... (von *Konrad Quensel*) ....

So ohne weitere Angabe bei Meusel VI, 195. — Auch in: Weimar. Magazin. Bd. II (? = Weim. Magaz. auf das Jahr 1786. Mit Kpf. Weimar, Hoffmann. 8⁰. — Oder vielleicht nur dort u. nicht separat ersch.? (Privatmittheilung.)

§ **UEBER** Luxus u. Luxusgesetze. Auch noch eine kleine Denkschrift zur Beherzigung für die gegenwärtige wirtembergische Landstände-Versammlung (von *Chrn. Frdr. Speidel*, 1759—1808). O. O. 1797. 8⁰. 14 S. (In München: J. publ. g. 734 m., 23.)

Anon.-Lex. IV. p. 238 (nach Hayn u. Meusel).

UEBER den (!) Pracht. Eine akademische Abhandlung (von *Franz Jos. Bob*, 1802 Direktor der Normalschule zu Freyburg i. Br., geb. am 31. Oct. 1733 zu Dauchingen). Freyburg 1789. 8⁰. 72 S.

Gradmann, d. gelehrte Schwaben. (Tübingen) 1802. 8⁰. p. 43. — Fehlt im Anon.-Lex.

UEBER Mode und Luxus oder über die Armuth u. ihre Quellen. Elberfeld 1799. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg., Scheible, 1886.)

Auch über Mätressen, Wollust, Hazardspiele etc. — Selten!

UEBER die Mode durch Entblößung des Haupts auf der Straße den Gruß zu bezeichnen. Berlin 1813. 4½ S. 8⁰. (Beilage zum Plauderer.) (2 Mk. Paul Graupe, Berlin, 1911:)

Ungemein patriotische Abhandlung, die in der Aufforderung ausklingt: den Hut nur noch vor dem König zu ziehen.

UEBER die Verschiedenheit unserer Kleidertrachten ... (von *Joh. Ferd. Opiz* = *Opitz*). Leipzig, bei Christian Gottlob Hilschern, 1775. Kl. 8⁰. 80 S. (Bibl. Lipperheide no. 3472.)

Anon.-Lex. IV. p. 231 (nach Kayser, Meusel, Goedeke, Adelung u. Wurzbach).

UNGARN — Timlich (nicht Temlich), Karl (Kupferstecher und Fechtmeister in Wien), Sammlung merkwürdiger Nationalcostüme des Königreichs Ungarn und Croatien, nach der Natur gezeichnet in 60 Blättern. Wien 1816, Schaumburg. 4⁰.

Goedeke VI, 543, 20, 6. — Cplt. höchst selten!

UNTERHALTUNGEN über den Menschen (von *Gottlieb Tobias Wilhelm*). 2 Thle. Mit 2 Titelvignetten u. 374 meist color. Abbildgn. auf 121 Tafeln. Augsburg 1804—5. 8⁰. (18 Mk., Einbände verschieden, Paul Graupe, 1909.)

Interessantes, auch für die Costümkunde wertvolles Werk. In dieser Vollständigkeit selten! — Anon.-Lex. IV. p. 257 (nach Engelmann).

VAUGHAN's, Walter, ... Philosophisch-Medicinischer Versuch über die moderne Kleidung ... Aus dem Englischen. Leipzig, bey Christian Gottlob Hilscher, 1793. 8⁰. 8+118 S. (In Berlin: Bibl. d. med.-chir. Frdr.-Wilh.-Inst.; auch in der Bibl. Lipperheide no. 3241:)

Das Original erschien 1792 in Rochester (Kent). Eine andre Ausgabe des Orig. im Ehestandsalmanach f. 1797, S. 300, ohne Formatsangabe: „An essay philosophical et moral concerning dressings now in fashion. London 1792.

VELDE, Prof. Henry van de, Das neue Kunst-Princip in der modernen Frauen-Kleidung. [In: Deutsche Kunst und Decoration .... V. Jahrg. Heft 8. Verlag Alex. Koch. Darmstadt 1902.] 4⁰. (l. c. no. 3316:)

363—371 S. m. 10 eingedr. Abb. in Autotypie; 7 unbez. Taf. in Autotypie.

VELTHUSEN, J. C., Beyträge über Kindermord, Lotterieseuche und Prachtaufwand. Wien 1785. 8⁰. (In Carlsruhe: Cc 442). Selten!

* **VERSUCH** in Poetischen Erzählungen, v. *C. L. P.* (d. i. *Christoph Ludw. Pfeiffer*). Franckfurt u. Leipzig, 1756. Gr. 8⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. B. 1804a, Beibd. 7; auch in Wiesbaden, Landesbibl.)

Sehr selten! — Nr. 9: Die unter der Last des Brautputzes seufzende Lucinde. — Anhang, Nr. 3: Der Vorzug des heutigen galanten Frauenzimmers in witziger Erfindung neuer u. ihre Schönheit vergrössernder Moden. — Anon.-Lex. IV. p. 306 (nach Goedeke).

* **VINCENTZ**, Meister Portius. — Schmincke für die Jungfrawen vnd Weiber, die sich vnterm Angesichte gerne schöne machen vnd schmincken. .... Beschrieben von einem in dieser Kunst woll erfahrnen Meister *Portius Vincentz* .... Gedruckt vnd verleget durch den Autoren selbst. O. O. u. J. (c. 1590?). 8⁰. (In Berlin: Da 11, 120.)

Prosa u. einige Verse. 2½ Bogen. — Höchst selten, wie die 2 folgenden Ausgaben.

* — — Dasselbe, tit.: Schmincke fur die Jungfrawen / vnd Weiber, die sich vnterm Angesichte / gerne schön machen vnd schmincken. Dabey / eine gewisse Kunst wie mans machen solle, das (so!) / eins das andere müsse lieb haben. // Allen Jungfrawen, Jungen weibern vnd Jungen ge- / sellen zum Newenjarmarckte geschanckt. — 2 Holzschnittfiguren — Beschrieben von einem in dieser Kunst wol erfarnen / Meister *Portius Vincentz*, welcher diese schöne Kunst an / viel

Menschen probiret vnd recht erfunden hat. / Im Jahr, M. D. XCIII. (1593.) 4⁰. (In Berlin: Yz 11, mit 4 Beibdn.)

10 Bll. Rücks. d. 1. leer. Sign. A—Cij. Einiges in Versen.

— — Dasselbe. Magdeburg bey Francken. 1606. 8⁰.

Draudius p. 423. — Auch im O. M. V. 1607 F 4a ohne Angabe des Verlegers erwähnt.

VISCHER, Dr. Friedr. Theod., Vernünftige Gedanken über die jetzige Mode. Aus dem Morgenblatt. 1859. Nr. 5 und 6. [In: Kritische Gänge. Neue Folge. Von —. Drittes Heft. S. 93—133. Stuttgart. J. G. Cotta'scher Verlag. 1861.] 8⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3493.)

— — Mode und Cynismus. Beiträge zur Kenntniß unserer Culturformen und Sittenbegriffe von *Friedrich Theod. Vischer.* Zweiter Abdruck. Stuttgart. Verlag von Konrad Wittwer. 1879. Gr. 8⁰. Vergriffen! (6 Mk. Leo Liepmannssohn, Berlin, 1910; l. c. no. 3495:)

Tit., 1 Bl. Vorwort, 108 S. — Vorher ebgedr. in: Nord und Süd. März-Heft 1878. Art. 1 über die Mode, den 2. über Cynismus fügte Vischer bei.

— — Dasselbe. 3. Aufl. Ebd. 1888. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Th. Ackermann, 1913.)

* — — — — Löwenheim-Röhn, E., Aesthetik und Cynismus. Eine Entgegnung auf die *Vischer*'sche Schrift „Mode und Cynismus". Berlin. Verlag von Elwin Staude. 1879. 8⁰. 30 S. (l. c. no. 3496.)

VÖLKERGALLERIE, Vollständige, in getreuen Abbildungen aller Nationen mit ausführlicher Beschreibung. 4 Bde. Mit 244 Tafeln, enth. 488 prachtvoll ausgef. colorierte Abbildungen (Trachtenbilder etc.). Meissen 1832—39. Lex.-8⁰. (30 Mk., Expl. in 2 Ppbdn., die Tafeln theilweise fingerfleckig, M. Edelmann, Nürnb., 1907; 24 Mk., Lesesp., Max Jaeckel, Potsdam, 1910.)

In diesem seltenen Werke sind alle Völker, Racen, Stämme nach ihrer Eigenart, Tracht u. Lebensweise dargestellt.

VOLKSTRACHT und Mode. Poetische Versuche. Zum Besten einer armen Familie. O. O. (Frankfurt a. M. bei Brönner) 1815. 8⁰. 23 SS. Selten! (7 Mk. Südd. Antiqu., München, 1905.)

Das Gedicht tritt für die Volkstracht u. deutsches Wesen im Allgemeinen ein.

Zuerst gedr. Frankfurt 1814. 8⁰. Goedeke VII, 863, 213: Vgl. Morgenblatt 1814. Nr. 288. Unterredung aus der Zeit: Volkstracht und Mode, von einem 18jährigen Mädchen.

VOLKSTRACHT, Die deutsche. Elegie an W. A. (In: Morgenblatt 1815. Nr. 106.)

Goedeke VII, 863, 214.

VOLKSTRACHTEN der Deutschen, gezeichnet von Opitz. 6 Bll. Leipzig 1827. Gr. Fol.

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 483. — Rar!

VOM COSTUME an Denkmälern. [Verfasser: *Wilhelm Gottlieb Becker.*] Leipzig, in J. C. Müllers Buch- und Kunsthandlung 1776. 8⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3228:)

80 S., 1 Bl. mit Titel-Vignette, radirt von Medardus Thönert. Vgl. Nagler, Monogrammisten V, no. 488.

VON Allem Etwas, oder der Schlesische Schriftsteller nach der Mode. 4 Bde. Liegnitz, Dav. Siegert, 1753—54. 8⁰. (In Warmbrunn.) Cplt. sehr rar!

Bd. II, S. 358—368: Etwas von Kleidern.

VON DER MODE. (Vf.: *Leonhard Meister.*) Bern 1769. 12⁰. (In Zürich, Stadtbibl.)

Anon.-Lex. IV. p. 346 (nach d. Cat. der genannten Bibl.).

VON DEN VORZÜGEN einer Nationaltracht. Ein Wort an Deutschlands Frauen. Frankfurt a. M. 1814. 8⁰. (In Dresden.)

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 483.

VOSS, Jul. v., Die Moden der guten alten Zeit. Ein launiges Sittengemälde aus d. Jahre 1750. Berlin 1825. 8⁰. (2 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1882; jetzt theurer!)

Zur Geschichte der Sitten u. Trachten des vorigen Jahrhunderts, besonders der Berliner, interess. culturhistor. Novelle.

WAGNER, Fr. Aug., Bemerkungen über die nachtheiligen Einwirkungen u. Folgen zu enger Kleider, für Nichtärzte. Mit 1 Kupf. Leipzig u. Sorau 1823. 8⁰. (In Berlin: Bibl. d. med.-chir. Frdr.-Wilh.-Inst.)

WALLNER, Edmund, Die Harmonie und Characteristik der Farben mit besonderer Anwendung auf Costümirung. Ein Vortrag mit freier Benutzung von Goethe's Beiträgen zur Farbenlehre. Erfurt. Druck und Verlag von Fr. Bartholomäus [1872]. 8⁰. 36 S. (Bibl. Lipperheide no. 3275.)

WATT, Jeannie, Das Zukunftskleid der Frau. Die Gesundung der Frauenmode . . . Herausgegeben von — . . . Druck und Verlag von W. Vobach & Co. Berlin-Leipzig [1902]. Gr. 8⁰. (l. c. no. 3317:)

25 S. m. 30 eingedr. Abb. in Zinkätzung.

WEIGEL, Chr., Ein Schock Phantastn in einem Kasten mit Ihrem Portrait gar net in Kupffer gebracht und ausgelacht samt einer Vorred. 66 Kupferstiche u. Titelkpfr. (c. 1700.) Fol. (48 Kr., 1 Kpfst. fehlte, Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909:)

Vorzügliche, auch kostümlich sehr interessante Kupferstiche mit Versen.

WEISS, Herm., Geschichte des Kostüms. Die Tracht, die baulichen Einrichtungen und das Geräth der vornehmsten Völker der östlichen Erdhälfte. Th. I (einz.). Berlin 1853.

Privatbericht ohne Formatsangabe.

§ * — — Kostümkunde. Mit 3718 Holzschnitten. 3 Bde. in 5 Abthlgn. Stuttgart 1860—72. 8⁰. (26 2/3 Rthl.) (50 Mk. Wilh. Koebner, Breslau, vor 1885.)

— — Kostümkunde. Geschichte der Tracht und des Geräthes der Völker des Alterthums, des Mittelalters bis zur Gegenwart. 3 Thle. in 4 Bdn. Ebd. 1881—83; 1872. (Bd. III ist in 2. Aufl. nicht ersch.) 8⁰. (52 Mk. Th. Ackermann, 1885; 60 Mk. Kerler, Ulm, 1886; 48 Mk., 1—2 in 2. Aufl., 3—4 in der unverkürzten u. vergriffenen Orig.-Ausg., 1872—83, K. W. Hiersemann, Lpz., 1904.)

Inhalt: I. Bd. Die Völker des Alterthums. II. Bd. Das Mittelalter vom 4. bis zum 14. Jahrhundert. III. Bd. Das Kostüm vom 14. bis zum 16. Jahrh. IV. Bd. Das Kostüm vom 16. Jahrh. bis auf die Gegenwart.

— — Handbuch der Geschichte der Tracht und des Geräthes vom 14. Jahrhundert bis auf die Gegenwart. Mit Illustrationen. Ebd. 1866—72. 8⁰. (In Dresden.)

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 483.

WEISSENFELS. — Ordnung vnd Satzung deß Raths zu Weissenfels / Von vbermessiger Kleidung vnd Vnkosten auff Wirtschafften / Kindteuffen / Begrebnissen / vnd andern zusammen künfften. Leiptzig / Gedruckt durch Abraham Lamberg. ANNO M. D. XCVIII. [1598.] 4⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3388:)

Tit. m. Wappen in Holzschn., 11 Bl.

* **WELT,** Die sich itzt närrisch (besonders in Moden u. Trachten) aufführende, in einem (derb-satyr.) Hochzeit-Gedicht dargestellet. (In: Rottmann, Joh. Friedr., Lustiger Poete. O. O. 1718. 8⁰.)

WERKSTÄTTE, Die. Heft 1—3: Der Schneider (von *Glatter*). Wien 1864. Gr. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. W. H. Kühl, Berlin, c. 1882; jetzt theurer!)

Eine in diesen 3 Heften vollendete, culturgeschichtlich wichtige Monographie, welche u. a. enthält: Die Gemahlin und Tochter Carl des Großen als Schneiderinnen. — Die männliche Crinoline. — Taxen für Macherlohn und Kleider in älterer Zeit. — Der Bund der Schneider von 25 Städten. — &c. — S. auch weiter unten Wien.

WESTPHAL, Joach. († 1569). — Wider den / Hoffartsteufel, / DER jtziger zeit, solchen / pracht, vbermut, vnmas,

vppig-/keit, vnd leichtfertigkeit in der Welt / treibet, mit vbermessiger, vnd / vnzimlicher Kleidung, / kurtz vnd einfel-/tig/ Schulrecht, / durch *Joachimum Westphalum* / Islebiensem, Kirchendiener / zu Sangerhausen / Von Fraw Hoffart, vnd jren / Töchtern, sampt trewer / Warnung, sich mit ernst / für jnen zu hüten. / M. *Cyriacus / Spangenberg*. — *A. E.:* Gedruckt zu Eisleben / durch Vrban / Gaubisch / Anno M. D. L. X. V. (1565.) 8⁰. (In Dresden: Th. evang. mor. 8450, wo Bl. 1 [wahrscheinl. Holzschnitt-Portr.] fehlt.) (10 Mk. Völcker, Frf. a. M., vor 1885.)

6 Bogen Vorst. (incl. Vorreden *Spangenberg*'s u. *Westphal*'s), sign. a—f, u. sign. Akt 4, ohne Seitenzahlen. Die Zeilen 2, 10, 12, 15, 19, 20 des Titels sind roth gedruckt. — Rar!

§ — — Dasselbe. Franckfurt, bey Peter Schmidt, in verlegung Sigm. Feirabends vnd Simon Hüters, 1565. 8⁰. (In München: Mor. 1105a., mit 1 Beibd.) (10 Mk. der Vorige.)

— — Dasselbe. Abgedr. im Theatrum Diabolorum, 1569, Bl. 424 ff.; 1575, Bl. 364 ff.

WEYSSAGUNG, Sehr merkwürdige, eines französischen Offiziers über die deutsche Nation(,) übersetzt von einem preußischen Tambour. O. O. 1791. 8⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3480:)

VIII + 204 S. m. 1 eingedr. Kpfst. von Chodowiecki. Scharfe Satire auf die deutsche Nachahmungslust des französischen Wesens. — Rar!

WIDER Weltlich geschmuck / vnd wachait, An die Euan- / gelisch genanntenn wyber ain/gaistlich lied, In der wyß / Der vnfal ryt mich etc. / od' Rosina, oder Ich / armer man etc. / Wills Gott. *(Am Ende:)* Alls zu syner zyt. (Vf.: *Ambrosius Blaurer*.) O. O. u. J. (Schweizerdruck, 1526.) 8⁰. 4 Bll. mit 15 Str.

Der vnfal ryt mich gantz vnn gar, ...

W. v. Maltzahn, p. 87: Unbekannte Ausgabe. Erster Originaldruck. Abgedr. in Wackernagel's Kirchenlied III, no. 585—586, und bei Th. Pressel, Ambr. Blaurer's Leben und Schriften. Stuttgart 1861. S. 588 (nach einer Handschrift). Sehr rar, wie die folgenden 5 Drucke.

— — Dasselbe, tit.: Wider weltlich geschmuck vnd wachhait an die Euangelisch genanten wyber Ain gaistlich lied In der wyß. Der vnfal rydt mich gantz vnd gar (15 siebenzeil. Str.), Oder Rosina, Oder ich armer man etc. Wils Gott. 1526. Offnes Bl. Fol. (In Heidelberg.)

Wackernagel, Bibliogr. 224.

— — Dasselbe (zus. mit *Hans Sachs*' 12 getr. heidn. Frauen). Nürnberg. O. J. (15**). 8⁰. 8 Bl.

l. c. 442.

— — Dasselbe, tit.: Die Euangelischen Weiber. Ein schön Lied, wider das vberflüssig gebreng vnd zierde der Euangelischen weiber .... Nürnberg, Fr. Gutknecht, o. J. (15**). 8⁰. 4 Bl.

l. c. 678.

* — — Dasselbe, tit.: Wider weltlichen Geschmuck vnn hochfart .... Augspurg, M. Francke, o. J. (15**). 8⁰. 4 Bl.

Abdr. in Wackernagel's Kirchenlied 577. — Heyse no. 1164. Die letzten 4 Drucke nennt Goedeke II, 314, 310a.

— — Dasselbe, tit.: Wider weltlich geschmuck vnd wachait. An die Euangelisch genanten wyber ain gaistlich lied. In der wyß Der vnfall ryt mich etc. oder Rosina, oder Ich armer man etc. o. O. u. J. (c. 1550). 4 Bl. 8⁰.

Weller, Annal. II. p. 352 (nach Butsch, Antiqu. Monatsblätter. 1862. Nr. 52. S. 429).

WIE sick een Munsieur a la mode kleeden sal. Vier Stutzer, die beiden links mit Degen, die rechts mit Stöcken. Unten sind die einzelnen Kleidungsstücke mit ihren damals üblichen Namen aufgeführt. Daneben rechts: Dese maner sal niet langer duren als to utgang der Honstagen. Gedruckt to Ostende 1628. (*J. van der Heyden* fec.) Qu.-Fol. (1²/₃ Rthl. Drugulin II. no. 1756.)

— — Dasselbe Blatt, mit hinzugestochenem Hintergrund, vermehrt und zum 3. Mal aufgelegt. (1²/₃ Rthl. l. c. no. 1757.)

WIE sich ein teutscher monsier in kleidern halten sol. Drei Herren u. vier Damen; der eine Herr verneigt sich gegen zwei in der Mitte stehende Damen. 1629. Qu.-Fol. (²/₃ Rthl., rechts etwas verschnitten. l. c. no. 1767.)

WIE ein Teutscher Monsieur will gekleid sein. Zwischen zwei Herren ein nackter Mann, der nach oben hängenden Kleidungsstücken zeigt: Unter diesen Trachten allen, Will mir noch keine gefallen. 1629. 4⁰. (1²/₃ Rthl., l. c. no. 1769.)

WIE sich ein Teutscher Monsieur All' modo Kleiden soll. Sehr hübscher Kupferstich mit 11 Costümfiguren (ca. 1630). Qu.-Fol. (15 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903:)

Der illustrative Teil eines Flugblattes, das gegen die Kleidermoden loszieht.

WIEN. — Blumenstrauss für Musen und Menschen zum Neujahrsgeschenke 1798. Mit Titelkupf., 12 Monatsbild., 12 Modekupf. u. 1 Musikbeilage. Wien, bey G. F. Kraus. 12⁰. (90 Kr., Orig.-Seidenbd. [etwas ramponiert], Gilhofer & Ranschburg, 1912:)

Sehr interessanter Almanach von grösster Seltenheit. Das Titelblatt stellt Vertreter der sieben Wiener Freiwilligenkorps dar. Die in Punktiermanier gestochenen und sorgfältig kolorierten 12 Modekupfer sind vom grössten Interesse. Sie stellen 3 Herren- u. 9 Damenmoden dar, darunter: Chevalier im Sommeranzug, Modemuff, Galakleid, Modehut etc.

— — Gedanken über die Kleidertracht in Wien und mir gut scheinende Kleiderordnung, von *R-u-ff.* Wien 1781. 8°. 19 S. (In Wien, Hofkammerbibl.)

— — Für die beleidigten Kammerdiener an den Verfasser der Schrift über den Kleiderpracht in (!) Prater. Wien 1781. 8°. 19 S.

Beides durch Privatmittheilung.

— — Lion, Der Wiener. Zauberfessel für jeden Galanthomme, um durch Bart u. Haare überall der beglückte Sieger zu sein. Mit Portrait. Graz 1846. Kolor. Orig.-Kart. Kl.-8. (4 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1912.)

Sehr interess. Büchlein kosmet. u. anekdot. Inhaltes. — Selten!

— — Wiener Moden. 32 Blatt col. Kupfertaf. P. v. St. del. Fr. Stöber sc. Wien 1822. 13:21 cm. (26 Mk. Paul Graupe, Berlin, 1910.)

— — Mode, Der neuesten —, Allmanach auf das Jahr 1778. Mit Modekpf. Wien zu finden bey Sebastian Hartl . . . 32°. (Bibl. Lipperheide no. 4454.) Höchst selten!

— — Mode, Der neuesten —, Allmanach auf das Jahr 1783. Wien, zu finden bey Sebastian Hartl . . . in der Singerstrasse. Mit 12 fein gestoch. Monatsbildern (die menschlichen Laster darst.) und 12 reizenden Modekupf. (Coiffuren und Huttrachten). (240 Kr., rother verg. Maroquinbd. in vergold. Lederetui. 16°. (80:54 mm.) Prachtvoll erhaltenes Exemplar dieses äusserst seltenen Almanachs in schönem alten Einband, Gilhofer & Ranschburg, 1912:)

Die 12 überaus fein gestochenen Modekupf. stellen folgende Coiffuren und Herrenhutmoden dar: Gratulationsputz, Hut à la Washington, Ballfrisur, Hut à la Pape, Frühling und Liebe-Frisur, Ballfrisur etc.

— — Dasselbe für das Jahr 1790. Mit 12 Monatsbildern u. 12 Modekupfrn. (Coiffuren u. Hutmoden). (180 Kr., gelber Samtbd. mit Filigranstickereien, auf den Deckeln Initialen K. A., die Vorigen, 1912:)

Von grösster Seltenheit! Die 12 entzückenden Modekupf., die zu den feinsten Modedarstellungen gehören, stellen folgende Coiffuren und Damenhutmoden dar: à la Reine, à la Cobourg, à la Belgiojoso, Chapeau Anglois, à la Mirabeau, à la Loudon, à la Belgrad etc. Die 12 fein gestochenen Monatskupfer stellen Beweggründe zum Heiraten u. ihre Folgen dar.

* — — Neiner (Joh. Val.), Vienne Demasquée .... Andertes Send-Schreiben, ... Von dem Kleyder-Pracht, und Neüen Moden. O. O. Anno 1705. 4⁰. (In Berlin: Sb 7 4⁰ no. 22.)

Prosa. 4 eng bedruckte Bll. — *Am Ende* heisst es: „Diese Materie .... wird in d. dritten Send-Schreiben prosequirt werden, wie auch von dem Ursprung der Schattier-Fleckeln und Fontangen, sambt einer merckwürd. History, welche sich unter dem Auffbutz eines Fontanges begeben. Und ist zu finden in der Druckerey in Nivischen Hauss in der Wohlzeil."

— — Projekt einer neuen Kleiderordnung in Wien ..., Wien 1786. 8⁰.

— — Sackkalender, Kleiner, auf das Jahr 1818. Mit 12 fein gestochenen kolorierten Modekupfern. Wien, bey G. Friedr. Kraus. Illustr. Orig.-Seidenbd. mit Spiegel. 18⁰. (48 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1912.)

Aeusserst seltener Miniaturkalender.

— — Schlager, J. E., Wiener Skizzen aus dem Mittelalter. Bd. V. Wien 1846. 8⁰.

S. 293 ff.: Die Wiener Kleidertracht vom Jahre 1396—1430.

— — Werkstätte, Die (s. weiter ob.). Heft 1—3: Der Schneider (von *Glatter*). Wien 1864. Gr. 8⁰.

Darin u. a.: Die früheren Trachten in Wien.

— — Zeitschrift, Wiener, für Kunst, Literatur, Theater und Mode. Hrsg. von J. Schickh. Mit zahlreichen kolor. Mode- und Kostümkpfrn. Jahrg. 1—29 (soviel ersch.?). Wien 1816—44. 8⁰. (Cplte. Jahrg. theuer bez.; Gilhofer & Ranschburg, Wien, Cat. 96 [1911], notiren selbst für defekte Expll. hohe Preise von Kr. 35—90.)

WINTER Alla modo Messieurs. Eigentliche abcontrafaitung, wie sich die Allo modo Messieurs gegen den Winter accomodiren u. sich sonsten ferner über vorige façon kleiden u. erzeigen sollen. Sehr interess. Kupferstich mit 4 Costümfiguren (ca. 1630). Qu.-Fol. (18 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

WINTER, Max, Kleidung und Putz der Frau nach den altfranzösischen chansons de geste. (Diss.) Marburg. N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung 1886. 8⁰. Tit., 1 Bl., 65 S. (1 Mk. M. Edelmann, Nürnb., c. 1905.)

Ausgaben und Abhandlungen aus dem Gebiete der romanischen Philologie. Veröffentlicht von E. Stengel. XLV.

WOERGER, Frz. (aus Lübeck). — Des Teuffels Weih-Quast- und Schminck-Kessel; was er damit eigentlich zu dieser letzten Zeit für habe, auffs kürtzeste, allen Christlichen Hertzen weiter nachzudencken, fürgestellet durch

Franc: Woerger, Lubec. Kopenhaven (sic!), Bey Peter Haubolden, Anno 1673. 16⁰. (2 fl. 70 xr. J. Eisenstein & Co., Wien, vor 1890.)

186 S. (incl. Tit.), nebst 3 Bll. Inh. (der 13 Cap.) u. Druckf. Dieses seltene, stellenw. derbe Schriftchen gegen Ueppigkeit u. alamodische Tracht enth. auch originelle Reime, so eine drastische Warnung der Jungfrauen vor den Alamodo-Narren, in 11 sechszeil. Strophen. (S. 122—126.) Deutsche Kopenhagener Drucke aus dieser Zeit sind rar! — Von demselben Vf. erschien auch: Der Lebendigen Ermunterung aus der Todten Vermoderung. Lübeck 1685. 12⁰. 17 Bogen. (Bibl. Ludovici, bibliop. Vitemb. 1705.) Höchst selten!

WÖRTERBUCH der Mode für das schöne Geschlecht und seine Freunde. („Ridendo".) 2 Thle. 2. Aufl. Hamburg 1782. Kl. 8⁰. (2 Mk. Friedr. Klüber, München, c. 1902; jetzt viel theurer!)

Zuerst gedr. Hamburg, bey F. C. Ritter. 1777. Kl. 8⁰. 78 S. (16 Mk. [!], Prachtexpl., Paul Graupe, Berlin, 1910.)

WOLF, S. J., Beweis, daß leichte Kleidung der Gesundheit vortheilhaft sey. Halle 1799. 8⁰. (75 Pfg. H. W. Schmidt, Halle, vor 1885.)

Wildberg II. p. 63.

WUCHERSMEIDUNG, Von dem schändlichen Wucher und verterblichen Pracht, eine schöne Red Plutarchi gar nützlich zu lesen u. zu betrachten. Anno 1540. O. O. 8⁰. Sehr rar! (8 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

WÜRTEMBERG. — Eberhard Ludwig Herzog von Württemberg, Commandirender General der Kaiserl. Truppen am Oberrhein, Württemb. Kleiderordnung und Luxus-Steuer-Gesetz vom 6. September 1712. Fol. 14 Bl. (3 Mk. L. Rosenthal, 1886.)

WÜRZBURG. — Greifenclau, Joh. Phil. v., Bischof zu Würzburg. Verneuertes Policey- u. Kleyder-Mandat, wie es ins künfftig mit Kleydungen, Hochzeiten, Kinds-Tauffen, Firmungen, Begräbnussen und mehr anderen zu guter Policey gehör. Stücken in Dero Hochstifft u. Fürstenthumb gehalten werden solle. Würtzburg 1704. 20 SS. Fol. (4 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

— — Kostüme aus Würzburg und seiner Umgebung. 11 kolorierte Kupferstiche von Artaria & Co. in Wien (ca. 1820). Folio. (60 Mk., Expl. mit Benutzungsp., K. Th. Völcker, Frf. a. M., 1905:)

Kindsmagd im Würzburgischen; Kindsmagd aus Schweinfurt; Hausmagd aus Schweinfurt; Köchin von Würzburg; Bauernmädchen aus Edleben — aus Gettersheim — aus Gochsheim — aus Stangenroth; Bürgerstochter aus Würzburg; Bauer aus Stangenroth — aus Geltersheim.

WUNDERHORN II. 82. steht die groteske Beschreibung eines Stutzers vom J. 1650. Das war die Zeit der Bramarbasse, der Spitzhauben u. Spitzhüte, der geschlitzten Hosen, der Manchetten an Hosen u. Aermeln, der „zerhauenen" Wämser, Spitzkragen, langen Degen, Hutfedern etc.

Wolfg. Menzel, Deutsche Dichtg. II. p. 370.

ZEILLER, Mart. (1589—1661), Epistolische Schatzkammer, bestehend in 706 Sendschreiben .... Von neuem übersehen u. hrsg. v. L. *Hermann*. Ulm 1683. Fol. (20 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892.)

Vollständigste Ausg. — Handelt u. a. von sonderbaren Trachten u. Moden.

§ * **ZEIT**, Die gute alte, geschildert in historischen Beiträgen zur nähern Kenntniss der Sitten, Gebräuche und Denkart ... Aus Wilhelm von *Reinöhl's* handschriftl. u. artistischen Sammlungen herausgegeben. Mit vielen (äusserst getreuen) Abbildgn. auf 71 Tafeln u. mit 33 Holzschnitten. Stuttgart, J. Scheible, 1847. (Auch mit d. Titel: Das Kloster. Bd. 6.) 8⁰. 1106 S. (10 Mk. Scheible, 1883; 12 Mk. Adolf Weigel, 190.

U. a.: Einige der auffallendsten Kleidertrachten der Vorzeit: die Schellentracht, Schnabelschuhe, getheilte Kleider, die Pluderhosen, die verschiedenen Schuhmoden.

* **ZEITTUNGE**, Warhafftige vnd gewisse, was sich den 15. Junij dises 1596. Jahrs, zwischen den Siebenbürgern, vnd dem Groß Cantzler in Polen zugetragen hat, Nemlich, von zwo Feldschlachten, so zwischen Pargawitzka vnd Polkowa begeben, das die vnserigen im ersten Vberfall in die sechs Tausend geblieben sind, Vnd in der andern Feldschlacht auff der andern seiten bey sechtzehen Tausend erlegt. Erstlich gedruckt zu Prag, bey Johan Schuhman. Von dem Grossen Pracht vnd vbermuth der jungen Gesellen, mit den Kleidern. Im Thon: Gut Gesell, du must wandern, etc. — *Am Ende:* Erst gedruckt zu Hamburg, Im Jahr. 1596. 8⁰. 4 Bll. mit 22 + 13 Str. Rariss.

Weller, Annalen II. p. 412. — Anfänge der beiden Lieder:
1. IR Christen alle gleiche etc.
2. MErckt jr lieben Leut,
ein Liedlein wil ich euch singen etc.

ZUCHTSCHUL, Allamodische, Darinnen zu lehrnen, wie sich ein Teutscher Monsier in Kleyder, Worten vnd Gebärden verhalten soll. Sechs Herren, hinter einem Tisch in Kirche. Auf der Kanzel der Prediger. Unten gereimte Anweisung, fragweise gestellt, 2 sp.: Hierbey, Hierbey all die begeren etc. Radirung. Augsburg, J. Klockher exc. 1629. Fol. (1²/₃ Rthl. Drugulin II. no. 1752.)

ZÜRICH. — Mandat und Ordnungen / Unserer Gnädigen Herren / Burgermeister / Klein- und Grosser Rähten der Stadt Zürich / auß denen vorigen Mandaten zu befürderung . . . eines Christlichen / bußfertigen Lebens und ehrbaren Wandels zusamengezogen / Erneuert / und . . . in Truck verfertiget. [Zürich.] Anno 1699. Kl. 4⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3391:)

32 S., 2 Bl. m. 1 eingedr. Wappen in Holzschn. — Rar!

ZUR Geschichte der Kostüme. 119 Bogen, enthaltend 476 Kostümbilder aus verschiedenen Jahrhunderten nach Zeichnungen der ersten Künstler. 2 Thle. Fol. (Schwarz 16 Kr. 60 H., color. 30 Kr. 48 H., Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1908.)

ZUR Geschichte der Kostüme. Erstes Drittel des 17. Jahrh. Nach Zeichnungen v. W. Dietz, C. Fröhlich, C. Häberlein etc. 123 color. Bogen. München, Braun & Schneider, o. J. (Mk. 26,20) (17 Mk. 50 Pfg., Origbd., Paul Alicke, Dresden, 1910.)

ZUSCHAUERIN, Die Niederrheinische .... Rhenopolis (Köln?) 1770. 8⁰. Rar!

Nr. VIII: „Moralische u. polit. Gedanken von dem schädlichen Pracht u. andren Misbräuchen" (S. 237—292).

ZWIERLEIN, Taschenbuch für Brunnen- und Badegäste. 1794. Leipzig. 8⁰. (14 Mk. [so!] Paul Alicke, Dresden, 1909:)

Mit color. Modekupfern, Ansichten und Karten von Karlsbad etc. — Selten!

MODERATUS, Dr. V. (ps.), Die Kunst sich zu beherrschen. Ein unentbehrlicher Compass im Leben und Lieben. Leipzig, o. J. 8⁰. (40 Pfg. G. Priewe, 1895.)

Der Pseud. nicht bei Weller.

MODESTREICHE eines KAVALIERS, nebst angenehmen Vorstellungen (S. 32—Ende: Aufsätze, Erzählungen, Fabeln), Wer es nicht kaufen will, mags bleiben lassen. (Typogr. Ornament.) O. O. 1000 700 61. (1671.) 8⁰. 80 S. (incl. Titel).

Ganz in Versen, aber wie Prosa gedruckt. Nur in den „Modestreichen" (allegorische Satyre auf Modegecken u. flirtende Schönen) freie Stellen. — S. 73—79: Erklärung des kunstreichen (mythologischen) Bilderschilderwerks auf der Leipziger Börse. — Höchst selten, bisher unbekannt!

MÖBLIRTE Herren, eine alltägliche Geschichte, zu der „filiae hospitales" und lebensfrohe Studenten den hochinteressanten

Stoff liefern. (c. 1900.) (2 Mk. E. Demuth, Straßb. i. Els., c. 1900.)

MÖHBE, Fritz, Die Zauberdose. Ein Märchen. Ronneburg und Leipzig bey August Schumann 1804. 8⁰. 258 S.

Neue Allg. dtsch. Bibl. 101, 73; Goedeke VI, 391, 24.

MÖLLER, Arnold, Der Ehe-Leute Ein mal Eins u. tägliche Rechen-Kunst, bey Vermählung Herm. Voigten u. Elsabe Lampen. Lübeck (c. 1630—40). 8⁰. Ungemein rar!

Ohne Jahrsangabe in d. Bibl. Kielmans-Egg. III. p. 1202.

MÖLLER, Chrn. Friedr. (d. i. *Ernst Bornschein*), Biographieen berühmter Abentheurer und Grosswessire. Giessen 1805. 8⁰.

Goedeke V, 519, 34. — Das Anon.-Lex. I. p. 242 nennt nicht Bornschein, sondern den Pseudonym als Verfasser (nach Kayser).

MÖLLER, H., Die Bauern in der deutschen Literatur des 16. Jahrhunderts. (Diss.) Berlin 1902. 8⁰. 75 S. (1 Mk. 50 Pfg. Conr. Skopnik, Berlin, 1909; 2 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909.)

MÖLLER, Johann, Syndicus des Dom-Capitels in Paderborn. — Speculum perfidiae, vanitatis, leuitatis, perjurii, fornicationis, incestus, adulterii, et execrabilis infamiae, Das ist, Ehrenspiegel Johann Möllers, abgedanckten Syndici dess Thum Capituls zu Paderborn, darinn zu ersehen, wie er seines Meyneydes auch anderer Laster vnd Vnthaten halber den 3. Septemb. jüngst declarirt vnd abgelesen worden, per modum Instrumenti gestelt. Paderborn, b. Matthaeo Pontano. 4⁰. Grosse Seltenheit!

(Latomus' Fr. M. M. V. 1611. E 4a.)

MÖNCH, MÖNCHE (chronologisch). — Mönch Albrecht gibt einer jungen Frau zu verstehen, wie der Engel Gabriel um sie buhlet, und er sie an des Engels Statt oftermals beschlaft. (In Scheible's Schaltjahr. Bd. II. Stuttgart 1846. S. 46—56.)

— — Mönch Burkhart schlaft bei einer Wirthin, dazu der Mann kommt. Mit 1 Holzschnitt. (In Scheible's Schaltjahr. I. Stuttg. 1846. S. 464—67.)

— — Mönch Rinaldus beschlafet seine Gevatterin, dazu der Mann kommt, dem sie beide zu verstehen geben, wie sie dem Kind die Würm vertrieben. (In Scheible's Schaltjahr I. Stuttg. 1846. S. 163—168.)

* — — Der Secularisirte Oder Weltliche Mönch, Verteutschet (aus d. Französ. des Lyoner Geistlichen *Claude Du-Pré*). zu Qywodlapancy. Mit Titelkpfr. Gedruckt im Jahr

1677. 12°. (In Berlin: an Yu 7051.) (5 Mk. Oswald Weigel, 1904; 12 Mk. Adolf Weigel, 1909.) (Auch in Wien, Stadtbibl.: Secr. A 300.)

Derber, satyirsch-pikanter Dialog. 3 Bll. „An den Leser" u. 92 unbeziff. Bll., sign. A7—H7. — Zu Anfang steht: „Der Weltliche Mönch. Gespräch. Florimond, Dorf-Pfarrer. Patrice, Weltlicher Mönch." — Sehr selten!

Orig.: Le Moine sécularisé. A Cologne, chez Pierre Du Marteau, 1675, pet. in-12°, avec front. gr. (Voir Gay V.) 3 Bl., 240 S., 1 Bl. Errata. Eine 2. Ausgabe von 1675 hat 216 S. — Carl Wallstein: „Antheil an der Schrift hat *Minutoli*. Ob das einer aus dem berühmten italienischen Geschlechte ist, das Bayle anführt, und welcher, weiss ich nicht." — Ibid. 1676. 12°. 148 pp. (In Wolfenb.) — Ibid. 1678. 12°. 134 pp. (In Wolfenb.) — Augm. de nouveau De la vie des moines. Suivant l'Original. Ville Franche, J. le Grand. S. d. (1676?). 12°. (In Wolfenb.) — Ibid. 1676. 12°. (In München.) — S. l. 1678. 12°. 47 + 147 pp. Avec front. gr. (4 Mk. 80 Pfg., expl. sans front., Friedr. Klüber, c. 1905.) — Cologne, Pierre du Marteau, 1691. 12°. Front. gr. (5 Mk. Heinr. Lesser, Breslau, 1904.) — Réimpression textuelle de l'édition de 1675, augmentée d'une notice bibliographique par P. L. Jakob, bibliophile. San Remo, Jean Gay et Fils, éditeurs 1874. 8°. (Nur in 200 Expll. gedruckt.)

MOENCH, Der flüchtige u. wieder zurückgekehrte, vom Berge Athos. Aus d. Berichten eines Heidenbekehrers an seinen Freund in Europa. Breslau 1764. 8°. (5 Mk. Dieterich, Göttingen, 1911.)

MÖNCH, Der vertraute, in seiner Blösse (von *Leop. Aloys Hoffmann*). Prag und Wien 1783.

Anon.-Lex. III. p. 155 (nach Kayser u. Meusel).

MÖNCH, Der, in seinen Lüsten. Mit 50 (zahmen, satyr.) Kupf. Rom (Leipzig, Beer) 1786. 4°. (3 fl. 30 xr. Scheible, vor 1870; jetzt viel theurer!)

Weller, fing. Dr.

§ — — Dasselbe. Rom, o. J. 4°.

— — Dasselbe, abgedr. (66 S. sammt den zugehörigen Bildern), aber nicht vollendet in Scheible's Schaltjahr, Bd. I—V.

— — S. auch Umsturz der christlichen Moral . . . (gleichen Inhalts).

MÖNCH, Der, in der Flucht, oder so weit treiben Mönche Ränke, eine Mönchsbiographie. O. O. 1787. 8°. (3 Mk. Völcker, Frf. a. M., 1876; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. Tegernsee 1799.

Weller, fing. Dr. p. 181.

MÖNCH, Der. Aus dem englischen (!) (des *Matthew Gregory Lewis*, geb. 1773, † 1818) von Friedr. v. Oertel. In drey Theilen. Mit 1 TKpfr. u. 1 gestoch. Titel mit Vign. Leipzig,

bei Johann Gottlob Beygang. 1797. 8⁰. (2²/₃ Rthl. Scheible, 1872; 10 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1883; jetzt höher!)

Tit. u. 798 fortlaufend pag. S., nebst 1 Bl. Inh. Zum Theil erotisch. Eingestreut sind romantische Gedichte (Balladen etc.): Der Zigeunerin Gesänge S. 57-62; Durandarte u. Belerma. S. 133—136; Liebe u. Alter (in Stanzen übers.). S. 353—358; das Exil. S. 389-392; Hymne um Mitternacht. S. 460; der Wasserkönig. Eine dänische Ballade. S. 522—525; Ständchen. S. 536—537.

Müller-Fraureuth: „Ich erwähne dies Werk des Engländers *Lewis* (The Monk 1795), weil es Einiges aus Schillers Geisterseher entlehnt. Der durch eine Zauberformel herbeigerufene Teufel bringt das Pergament und den Griffel mit. Dann muss der Contrahent folgende Fragen mit Ja beantworten: Entsagst du deinem Schöpfer und seinem Sohne? Uebergiebst du mir deine Seele auf ewig? ohne Vorbehalt und Ausflucht? ohne Anspruch auf Gottes Erbarmen? Dann taucht der Teufel den Griffel in eine Ader an der linken Hand des Contrahenten, um ihn mit Blut zu füllen. Es geschieht ohne alle Schmerzen, und der Geweihte der Hölle muss den Vertrag unterschreiben. Der Teufel hält dann aufs gewissenhafteste, was er verspricht, aber auch nicht mehr."

Orig.: The monk, a romance. 3 vols. with engravings. London, J. Bell, 1796. 12⁰. — Rep. tit.: Ambrosio, or the monk. Ibid. 1798. 8⁰. (In München.) — Ibid. 1807. 8⁰. 4 Rthlr. Scheible, 1872:) „Livre immoral, plein d'horreurs et de détails voluptueux." — The same. Paris 1832. 8⁰. (1 Rthlr. Scheible, 1872.) — Paris 1832. Gr. 8⁰. (18 Sgr. A. Bielefeld, 1875.)

Französ. Uebersetzung: Le moine, trad. de l'Anglais (par J. M. Deschamps, J. P. Desprès et Benoit P. B. de Lamaze). 4 tomes. Avec 4 jolies gravures (n. s.). Paris, chez Maradan an V.—1797. 12⁰. (6²/₃ Rthlr. Scheible; 5 Rthlr., sans gravures, Derselbe, 1872; 8 Mk., veau plein, filets, tr. dor., bel expl., Friedr. Klüber, 1898; 12 Mk., veau, Derselbe, 1906.) 182, 185, 168, 188 pp. (In München.) u. öfter.

Bemerkenswerth der „avis de l'auteur anglais" auf Rückseite des faux-titre vor Th. 1: „L'histoire de Santon Barsisa, rapportée dans le Gardien, m'a suggéré la première idée de ce roman. — L'anecdote de la Nonne sanglante est une ancienne tradition, à laquelle on ajoute encore foi dans quelques parties de l'Allemagne. On voit encore sur les confins de la Thuringe, les ruines du château de Lavenstein, qu'on dit avoir été le lieu de la scène. — Le Roi de l'eau est un fragment d'une ballade danoise; et la romance de Bellerma et Durandarte est la traduction de quelques stances qui se trouve dans un recueil d'anciennes poésies espagnoles, qui contient aussi la chanson de Gayferos et Mélésindra, dont il est parlé dans Don Quichotte. — Tels sont les plagiats dont je me reconnois coupable; mais je crains bien que les gens instruits n'en découvrent, dans le cours de mon ouvrage, beaucoup d'autres dont je ne me doute pas. L'auteur, dans une petite pièce de vers qui sert de préface à son livre,

annonce encore qu'il est un jeune homme, à peine âgé de vingt ans." — Le même. Hamburg et Bremen, Fauche, 1798. 16⁰. (80 Pfg. [!], Kössling, Lpz., c. 1875.) — Le même, tit.: Le Jacobin espagnol, ou histoire du moine Ambrosio et de la belle Antonia, sa soeur. Traduit de l'Anglais. 4 tomes. Avec 4 jolis frontispices en taille-douce (d'après Langevin p. Patas). Paris, Favre, an V. (1797.) 12⁰. (8 Mk. 50 Pfg., Scheible, ca. 1888.) 192, 156, 192, 190 pp. — Traduction nouvelle et entièrement conforme au texte de la première edition originale. 2 tomes. Paris 1840. 8⁰. (9 Mk. Scheible, Cat. 75.)

— — Dasselbe m. d. Titel: Der Mönch. Eine schauerlich abentheuerliche Geschichte frey nach dem Engl. bearb. Neue wohlf. Ausgabe. Hamburg u. Altona, bey Gfr. Vollmer. O. J. (1810). 8⁰.

TKpf., 427 SS. — S., auch Villanegas, Mathilde v.

MÖNCH, Der, hört mit dem Mönchsthum auf, oder die Gelübde gehen mit den Klöstern ein (von *Beda Aschenbrenner*). Landshut, Krüll, 1805. Gr. 8⁰. (10 ggr.) Selten!

MÖNCH, Der, oder die siegende Tugend. Ein Sittengemälde aus der Mitte des 18ten Jahrhunderts. Magdeburg (o. Adresse) 1806. 8⁰. 406 S. (2 Mk. Scheible, vor 1885; jetzt höher!)

MÖNCH, Der. Roman von dem Abbé** .... 1865, s. Michon, Abbé.

MÖNCH, Der, und die Dame. 3 Bde. Leipzig 1834. 8⁰.

War in einem handschriftl. Cataloge.

MÖNCH, Der, und die Nonne, oder Bibliothek der interessantesten u. anziehendsten Gemälde aus dem Klosterleben. 2 Bdchn. Augsburg 1838. Verlag der v. Jenisch u. Stage'schen Buchhdlg. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, Bonn, c. 1895.)

I: Tit., 1 Bl. Inh. u. 320 SS. II: Tit., 1 Bl. Inh. u. 273 SS. Enth. 13 u. 15 zahme Erzähl. u. Anekdoten, u. in Bd. 2 SS. 258 sq.: „Klosterpoesien".

U. a.: Die Entführung einer Nonne aus dem Ursuliner-Kloster in Rom. — Der Doppelmönch. — Leukothea, die geheimnissvolle Nonne. — Die unglückliche Nonne. — Die gräuelvolle mitternächtliche Leiche in einem Bernhardinerkloster. — Der Franziskaner als verliebter Prediger.

* **MÖNCHE,** Die entlarvten, oder die kurtzweilige Geschichte des D. Ranucio d'Aletes. Von dem Verfasser des spanischen D. Quixotts verfertiget (!!) und seiner Schönheit wegen (aus d. Französ. des *Charles Gabriel Porée*) ins deutsche übersetzt. Erster (einz.) Theil (2 Bücher), mit 4 Kupfern. HAMBURG, zu finden im Wieringischen Laden bey der Börse, im güldnen ABC, bey Johann Conrad Bene.

1748. 8⁰. 8 Bll. Vorst. (incl. TKpf.) u. 237 S. (In Berlin: Yv 4191.) (10 Mk. Hugendubel, München, 1903.)

Der Verf. war Fénélon's Bibliothekar und Bruder des berühmten Jesuiten und Lehrers des Voltaire.

Orig.: Histoire de Don Ranucio d'Aletez. Histoire véritable. 2 tomes. Avec 3 jolies gravures n. s. et 2 vignettes. A. Venise (Rouen), chez Francisco Pasquinetti. 1736. II. figg. — Ibid. 1738. 8⁰. 342 et 308 pp. (4 Mk., quelques taches d'eau, Adolf Weigel, 1899; 4 Mk., 2de. éd. Ibid. eod. a., Max Perl, Berlin, 1909.) „C'est un tableau satirique des moeurs des moines relâchés et des désordres de leurs couvents." (Cohen 8 à 10 frcs.) — Venise 1740. 8⁰. II. (In Stuttgart.) (24 Sgr. Scheible, Cat. 33.) — Ibid. 1752. pet. in-8⁰. (In Dresden.) — Ibid. 1758. 8⁰. Avec (3) figg. (In Berlin.) I: xj, iij, 308 pp. II: viij, 276 pp. (ensemble 4 livres). Les titres impr. en rouge et noir. (3 Mk. Völcker, Frf. a. M., 1897; jetzt theurer!) — Neue Ausgabe ersch. tit.: Raphaël d'Aguilas, ou les moines portugais, histoire véritable du dix-huitième siècle, publiée par M. (Michel-Nicolas Balisson) de Rougemont. 2 pts. Paris, Grandin, 1820. 12⁰.

MÖNCHE und der Teufel. Gezeichnet und gestochen (von *Leop. Aloys Hoffmann*). Wien 1782. Kl. 8⁰. (4 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1912.)

MÖNCHE, Die fidelen. Eine Sammlung von Klosterliedern u. Couplets. Nach bekannten Melodien: Zu heulen u. zu singen, beim Pücheln u. beim Schlingen. Für graue Brüder u. für schlaue Schwestern, wie auch für schlaue Brüder u. für graue Schwestern. Hrsg. zum Besten alter u. auch junger Sünder, (große satyr. Holzsch.-Vign.) u. verwaister Nonnen-Kinder. Von den fidelen Mönchen Domino u. Franzisko, zwei Geister, die da sind: Höchst klosterzellenkitzerlich u. auch sehr weinfaßsitzerlich! Gern hübsche Nonnen küsserlich, durchaus nicht sündenbüßerlich! So nonnenkinderväterlich, wie auch schandthatenthäterlich! — Höchst bettelordensäuferlich u. tetzelsablaßkäuferlich. Dabei recht glaubensstreiterlich u. so weiter, weiter weiterlich! Zu haben bei A. Streerath in Berlin, Skalitzer Str. 127. Preis $2^1/_2$ Sgr. (ca. 1868). Gr. 8⁰. Illustr. Umschl. (auf Rücks. Verlagsanz.).

Enth. 8 harmlose Lieder. 15 S. (incl. Tit.) u. 1 S. Verlagsanz.

Bildet Nr. 3 von: „Pfaffen- Kloster- Mönchs- u. Nonnen-Klumpatsch." Vergriffen!

MÖNCHS- und Nonnen-Klöster (Abschaffung der —), s. Oesterreich.

MÖNCHSLATEIN. — Wesselski, Albert, Märlein, Schwänke und Schnurren aus geistlichen Schriften des XIII. Jahrhunderts. Leipzig. Bei Wilh. Heims. 1908. 4⁰. LI u. 264 S. Prächtige Ausstattung. (12 Mk., Origbd., Lipsius u. Tischer, 1909; 16 Mk., echtes Schwsldr.,

Conr. Skopnik, 1910.) (Ganzpergtbd. Mk. 12—: Expl. 1—30 in echtes Schweinsleder gebd. Mk. 20—.)

Nur in kleiner, auf die Zahl der Subscribenten beschränkter, numer. Auflage erschienen.

Aus dem Prospekt: „Die anderthalb Hundert Geschichten, die der durch die Herausgeberschaft von verschollenen italienischen Novellisten und von Heinrich Bebels Schwänken bekannt gewordene Schriftsteller Albert Wesselski aus den Schriften von Jakob von Vitry. Stephan von Bourbon, Cäsar von Heisterbach, Odo von Cheriton, Thomas von Chantimpré, Vincent von Beauvais usw. usw. ausgewählt, übertragen und erläutert hat, verteilen sich auf alle Gebiete der erzählenden Literatur, jedoch sind die Novelle und der Schwank bevorzugt worden. Rücksichten auf kleinliche und engherzige Leser waren selbstverständlich von vornherein ausgeschlossen: der Herausgeber und der Verlag wenden sich nur an das kleine Häuflein ernster Männer, die fähig sind, das Menschliche von einem höheren Standpunkte aus als die Menge zu betrachten."

Aus 16 Sammlungen geschöpft, wobei 34 erotische Nrn. Die übrigen meist harmlos-humoristisch. (Recension mit Inh.-Angabe von Dr. Krauss in Anthropoph. VI. p. 503—4.)

§ **MÖNCHS-LEBEN**, Das, geschildert von einem schon Verstorbenen. O. O. u. J. (Prag, 1782 bey Joh. Jak. Flick.) 8⁰.

Magaz. d. Buch- u. Kunst-Handels. Jahrg. 1782. Lpz. 8⁰. S. 532.

MÖRIN (= Mohrin). — Eyn schöne Kurtzweilige vn' liebliche Histori, welch durch weil. Herr *Hermann von Sachsenheym* (schwäb.) Ritter (lebte in Constanz, † 1458 in hohem Alter) beschriben vnd hernach die Mörin genant ist. Allen denen so sich der Ritterschaft gern gebrauchen: Auch zarter fräwlein diener gern sein wolten zu lesen lustig vnd kurtzweilig. (Hrsg. von Johann Adelphus.) Mit vielen großen, interess. Holzschnitten. Getrukt von Joh. Grüninger Strassburg vollendet vff sant Kathereinenn abent 1507. Fol. (130 frcs., großes Expl., Tit. u. einige Bll. ausgebess., Werner Hausknecht, St. Gallen, 1883, Cat. 55; jetzt viel theurer!)

Größte Seltenheit! — Diese erste Ausgabe blieb Goedeke u. Weller unbekannt.

§ — — Die Mörin Ein schon kurtzweilig lesen welches durch weiland Herr *herman van Sachßenheim* Ritter (Eins obentürlichen handels halb, so im in seiner iugend begegnet) lieplich gedicht vnd hernach die Mörin genempt ist, Allen denen, so sich der Ritterschafft gebruchen, auch zarter freuwlin diener gern sein wölten nit allein zu lesen kurtzweilig, sunder auch zu getrewer warnung erschießlich. — *Am Ende:* Getruckt von Johannes

Grüninger in der loblichen freie' stat Straßburg . . 1512. Fol. 58 Bl. mit Holzschnitten. (Auch in Solothurn u. im British Museum.)

Weller, Annalen; Anon.-Lex. IV. p. 2.

§ * — — Die Mörin. Eyn Schöne Kurtzweilige vnd Liebliche Histori . . Zu Wormbs truckts Sebastianus Wagner. — *Am Ende:* M.D.XXXVIII. (1538.) Fol. (Auch in Dresden und Zürich.) (350 Mk., cart., Ludw. Rosenthal, 1906:)

4 unnum. Bll. (davon eines weiss), 47 num. Bll. u. 1 weiss. Bl. Fol. Mit Titelholzschn. u. 18 grossen vortreffl. Holzschn. im Text, Initialen u. Schlussleisten. — Goedeke I, 294. Roth, Wormser Buchdrucker, S. 38. Panzer I. p. 346. Ebert 14178.

Ir weisen mercket mein gedicht,
Vn' lasset euch verdriessen nicht.
Ob ich eyn weil von thorheyt sag . .

* — — Mörin. Eyn schöne kurtzweilige vn' liebliche Histori . . Ebd. 1539. Fol. (Auch im German. Museum und in Dresden.)

51 Bl. Mit Holzschnitten.

— — Dasselbe. Hrsg. von Ernst Martin. Stuttgart (137. Publ. d. liter. Ver.) 8⁰. 238 S.

Enth. noch von demselben Vf.: Der goldne Tempel. — Jesus der Arzt.

MÖRLIN, Friedr. Aug. Chrn. (1775—1806), Almanon und Erminia, Rache und Liebe, Schicksal und Freiheit. Eine morgenländische Erzählung aus dem letzten Jahre des 18. Jahrhunderts. Neue Auflage. Mit 1 Kpfr. Eisenberg, Schöne, 1807. 8⁰. (1/2 Rthl.)

Zuerst gedr. ebd. 1803. (Citirt Ersch.)

MOHN, Friedr. (1762 bis ca. 1830), Goldenes A. B. C. für Jünglinge und Mädchen. Zwey Gedichte. Mit schöner Titelvignette (Rötheldruck). Düsseldorf u. Leipzig 1798. Gr. 8⁰. 40 S. (4 Mk., schöner Druck auf Velinp. im Orig.-Umschl., Adolf Weigel, 1906.)

Zahm, wie das folgende. — Goedeke VII, 327, 3, 7.

§ — —, Goldenes A. B. C. der Ehe. Zwey Gedichte. Mit schöner Titelvignette von H. Kolbe. Ebd., o. J. (1800). 8⁰. 40 S. (4 Mk., schöner Druck auf Velinp., der Vorige, 1906.) (In München 2 Expll.)

MOHR, M. F. L., Zuchthaus. Roman. (190*.) 8⁰. 442 S. (Mk. 3,50 = 4 Kr. 20 H.) (Offerte von J. Balogh, Budapest, Novbr. 1910, mit der Notiz:)

„Mit erschütternder Deutlichkeit zeigt der vortreffliche sociale Roman, wie unsere gerühmte Gesellschaftsordnung es jedem und jeder einmal Gestrauchelten unmöglich macht, wieder hochzukommen!"

* **MOHRENHEIM,** Juliane. Eine (stellenw. freie) Biographie zur Warnung für Viele. Leipzig, 1788, bey Ernst Mart. Gräff. 8⁰. 139 S. (incl. Titel).

MOHRENKNABE, Der, oder die Wallfahrt nach dem Montserrat. Ein Roman von *C.* Altona, bei J. F. Hammerich. 1821. 8⁰. (3 Mk. M. Edelmann, Nürnb., c. 1906:)

„Der „Mohrenknabe" ist in Wirklichkeit e. junge schöne Spanierin, die aus Gründen der Liebe diese Maske vornahm." — Tit. u. 257 S. (5 Bücher). Einiges etwas frei.

MOLDANUS Moldanissimus (ps.), Leben und Abenteuer des koeniglichen Alumnus Jeremias Rohrbein etc. Ein komisches Heldengedicht. 1850.

Weller, Lex. Ps. p. 366.

MOLDAU. — Aus der Moldau. Bilder und Skizzen von *K.* Leipzig 1860. 8⁰.

„Interessant und pikant". (R. Zinke's Dresdener Novbr.-Auction 1905, no. 1869.)

MOLDENSTEIN, Joh. Fr. (ps.), Das spielende Glücke des unbeständigen politischen Wetter-Hahns, durch unglücklichen Zufall verhindert und glücklich geendiget, meistens mit curieusen Frantzös. (Liebes-) Historien .... illustriret. Mit TKpf. Franckfurt u. Leipzig, Chrn. Weidmann, 1685. 12⁰. 10 Bll. u. 456 S. (In Dresden.) (8 Mk. L. Rosenthal, München, 1906.)

— — Dasselbe. Ibid. 1695. 12⁰.

Beides sehr rar!

MOLÈRI (ps.?), Ein Don Juan auf dem Rückwege. Aus d. Französ. 2. Aufl. Leipzig, Verlag von C. F. W. Fest. O. J. (c. 1890). 12⁰.

107 S. (incl. Tit.), 3 S. Verlag d. Firma. — Zahm.

MOLIERE, Jean-Baptiste *Poquelin*, genannt —. — Stanislaus Hornknopf. Lustspiel in einem Aufzuge, in Knittelversen. Frey nach d. Französ.: Le Cocu imaginaire des *Molière*, von August Wilhelmi (d. i. Aug. Wilh. Meyer). Rostock und Leipzig, Stiller, 1805. 8⁰. 80 S.

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 66. Sp. 527 ff. (Goedeke VII, 658, 241, 3.)

— — Gespräch zwischen dem Pabste Sixto V. und *Jean Baptista Molière*, Directore des Comoedien-Theatri zu Paris, (der sich durch seine lustigen Einfälle einen grossen Ruhm erworben), worin beyder merkwürdige Historie u. ihre wundersamen Streiche enthalten. Mit Portraits. Leipzig 1719. 4⁰. (5 Mk. Scheible, Cat. 71. [ca. 1888].)

MOLIÈRE, Henriette Sylvie von. — Begebenheiten, Die, oder sonderbahre Lebens-Geschichte

der —. 6 Theile in 1 Bde. Aus dem Französischen. Hamburg, J. C. Bene, 1748. 8⁰. 363 fortlaufend gez. S.

MOLINA, P. P. de, Schwänke, Fahrten u. Abenteuer. Deutsch von Guttenstein. Heilbronn 1842. 8⁰. (1 Mk. M. Glogau jr., Hamburg, 1907.)

Wenig bekannt und bereits selten.

MOLINAEI, P., Widerrahtung (!) des Ehestandes zwischen ungleichen Religions-Personen. O. O. 1694. 12⁰. Rar!

Bibl. Bülov. I. 1. p. 165.

MOLINET, Nic. de, s. Moulinet.

MOLISE, Laura. Eine dramatisirte Geschichte (von *J. F. Jahn*). Mit Titelkpfr. (Sambach inv. S. Mansfeld sc.) Wien, Wallishausser, 1793. 8⁰. (6 Kr., Kalbldrbd. mit reich vergold. Rücken. Gilhofer & Ranschburg, 1912:)

Seltener erster Druck. Das Anon.-Lex. hat „1798".

MOLL, Friedr. (ps.?), Leo Fernandez und Orlaska, oder das unterbrochene Auto-da-fé. Ein Beytrag zum Unwahrscheinlichen und Wunderbaren, gesammelt aus Aktenstücken eines spanischen Inquisitions-Gerichts, mit Ergänzungen von —. 3 Thle. Mit 1 TKpf. Leipzig, Solbrig, 1808. Selten!

XII—228, 296 u. 246 Seiten. Hier u. da freien Inhalts. — Nicht in Weller's Lex. Ps.

MOLL, F. C., Der grosse Struwelpeter. Moralisches Bilderbuch f. Kinder v. 17—77 Jahren. Mit 29 orig. Holzschn. v. Raymond de Baux. 7. Aufl. Berlin (ca. 1866). 8⁰. (1 Mk. Conr. Skopnik, 1910.)

Struwelpeter Senior. — Schlamplotte. — Die kalte Laura. — Ida, bei der man kleben bleibt. — D. Stutzer. — Fritz, der Wühler. — Dietrich der Trunkenbold. — Eduard, d. Rempler. — D. Geschichte v. d. Vielküssern. — Die Geschichte v. d. totgeschnürten Marie. — Die ehemannzipirte Klara. — Moritz der Sonntagsreiter. — Cigarren u. Mädchen. — Anton d. Süssholzraspler. — Koketterie etc.

MOLL, Gustav (d. i. *Ludw. Lüders*), Sophie und Ottokar. Roman. Mit Titelkpfr. u. gestoch. Tit. m. Vignette. Leipzig, bei Heinrich Gräff. 1800. 8⁰. ($1^1/_3$ Rthl.) (1 Mk. 80 Pfg., mit 3 Kpfrn., fleckig, 1 Bl. d. Einleitg. fehlte, A. Bielefeld, 1911.)

XVI u. 317 S. Gegen Ende freie Stellen. — Herder gewidmet.

* **MOLLER,** Alhard (aus Bremen). — Binde-Lust VND Namen-Freüde, DAS IST: Ein artlich vnd kurtz-abgefastes Büchlein, Darinnen uff alle, so woll Mann- als Weibs-Persohnen gemein-gebräuch- und im Jahr-Buuch befindliche Tauf- und Vornahmen, mancher art ernsthafft- und lustige Gedichte zu finden. Abgefasset von: ALhar-

DVs MoLLer. Fabir. I. & Phil. St. Verlegt durch Christian Gerlach und Simon Bekkenstein, Buchhändlern in Magdeburg und Helmstadt. Und gedrukket in Braunschweig bey Andreas Dunkkern, Im Jahr 1656. — *Am Ende:* Braunschweig, Gedrukket bey Andreas Dunkkern, Im Jahr 1656. 8⁰. 86 (89?) S. (incl. 10 S. Vorst.). (In Berlin 2 Expll.: an Yb 5164; Yi 4791; auch in Greifswald und Zürich.)

Weller, Annalen II. p. 46 hat: „89 gez. S. u. 2 S."

— — Dasselbe. Ebd. 1666. 8⁰. 90 S. (8 Mk. E. Frensdorff, Cat. 7. [1904.] Nr. 69.)

MOLLIS, Dr. S. C. H. (ps.), Eulenspiegeleien. 2 Bdchn. 1876. (à 1 Mk. Gust. Klötzsch, Lpz., c. 1885.)

I: Heitere Studien, Carricaturen und Glossen. II: Allerlei aus der Welt des Humors.

— — Kneip-Studien. Für fidele Zecher und andere Leute zu Papier gebracht. 1876.

Weller, Lex. Ps. p. 366.

MOLLYS Bekenntnisse, oder so führt Unbefangenheit in's Verderben. Eine wahre Geschichte zur Warnung für alle Wildfänge unter den heirathslustigen Mädchen (von *Judith Rave*, geb. Freiin *v. Scheither*). 2 Thle. Mit 1 Kpf. Leipzig, G. Fleischer, 1804. 8⁰. ($2^1/_3$ Rthl.) (1 fl. 48 xr. Scheible, vor 1870.)

Selbstbiographie unter geringer Verhüllung, stellenw. etwas frei. Vgl. Neue Allg. dtsch. Bibl. 96, 306. Anon.-Lex. I. p. 167 (nach Goedeke VI, 431, 13, und Schindel).

MOLSHEIM, Klara von, oder Faustrecht u. Hofkabale. 2 Thle. Wien 1802. 8⁰.

Wildmoser, München, Leihbiblcat. 1824, no. 8858—59.

MOLZA, Franzesko Maria (1489—1544), Der Florentiner Ridolfo, eine Novelle (Hahnreigeschichte) von —. (Deutsch von einem Ungenannten.)

In: DerAmethyst, 1905, S. 10—13. Daslbst S. 30 Näheres zur Biographie des Verfassers.

MOMBERT, A., Der Glühende. Ein Gedichtwerk. Leipzig 1896. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg., Orig.-Umschl., O. Schönhuth, München, 1911.)

MOMENTE, Drei, aus dem Leben einer Treubündlerin; eine Weihnachtsphantasie in 3 Abthlgn. Mit 3 lasciven Bildern. (c. 1875?) Quer-8⁰. (2 Mk. Theod. Ackermann, München, Cat. 49; jetzt viel theurer!")

Kaum noch auffindbar.

* **MOMUS** (chronol.). — Momi Meisterstuck, Das ist: Herrn Klüglings erster und letzter Papierner Spiegel, Mitten vor der alten und neuen Welt Sitten: Sampt einem bucklichten Anhang geschrieben

und zusammen getrieben durch a/b/c/d/e/f/g/h/i/k/l/m/n/o/p/q/r/s/t/u/w/x/y/z. Gedruckt in der Langeweil Von schwartz Ruß-Oel auff weiße Lumpen. Im Jahr der Friedens Hoffnung (1647). Quer-8⁰. (In Berlin: an Y 572.) Rarissime!

Nebst Kupfertitel: „Momj Meisterstuck, Welcher alles Tadelt waß Er in der Welt sihet. Zu finden bey Paulus Fursten (so!), Kunsthändlern in Nürnberg." In Allem 63 Bll., sign. A—H, mit 26 gezählten Kupfern. Bl. H 2—H 6: „Bucklichter Anhang: Das ist Die Hohe Schul der Liebe, oder Frauenzimmers Freygebigkeit."

— — Dasselbe mit dem pseud. Verfassersnamen *Momus von Faulwitzhausen.* Gedruckt in der Langweil (Nürnberg, Paul Fürst, 1650). Quer kl. 8⁰.

64 Bll. Mit Titelkpfr. u. vielen Kpfrn. Aeusserst selten! — Auction Lobris. München 1895, no. 1228, Beibd.; der Pseud. fehlt bei Weller.

— — Dasselbe, tit.: Momi Meisterstück, welcher alles tadelt: mit Kupfferstücken. Nürnberg b. P. Fürsten.

Latomus' O. M. V. 1649. D 2a. — Auch mit dem Format „quer-12⁰." citirt in: (Seybold, Dav. Chp.) Glimpf- u. Schimpfreden des Momus. Winterthur, Steiner, 1797. 8⁰. S. XI. — Weller, fing. Dr.

— — Momi und Momae vor Augen gestelltes Meister-Stück, oder Jungfer-, Gesell, Mann-und Weibes-Tadler. O. O. u. J. 8⁰. 32 Bll. (8 Mk. Jacques Rosenthal, 1912.)

Inhalt: Momi des Allemanns-Tadlers lustiges Reimgedicht von Erwehlung eines Weibes. — Sehr rar!

MOMUS, Vernünfftiger, der die Fehler der Menschen auf eine Satyrische Arth durchziehet. Auf Ansuchen einiger, die von Sauberkeit der hochteutschen Redens-Arthen zu profitiren entschlossen. (Typogr. Ornam. mit Bandschrift: In Spe Labor.) Gedruckt, ANNO 1732. 8⁰.

Titel-Reprod. u. Probe: „Die Bußfertige oder zur Erkäntniß kommende Hure An ihre vormahlige Verführerin, eine beredte Kupplerin", bei Stern, S. 165—172. — Unter obigem Titel zuerst o. O. 1724. 8⁰. (Expl. in Stuttgart.) — — S. auch Adam und Eva, Die von ihren Feigen-Blättern entblöseten . . . . 1720.

§ **MOMUS** neuer und lustiger Mischmasch, allen zum Vergnügen in Fabeln poetisch beschrieben von *G*****. Mit Titelvignette. O. O. 1762. 8⁰. $4^1/_2$ Bogen. Rar!

Cat. Meissner III. p. 56.

* **MOMUS**, Der Fäbelmacher (!) —, oder Vulkans Hochzeit(.) Ein Lustspiel in einer Handlung. O. O. u. J. (1754). 8⁰. (In Berlin: Yr 2301.)

MOMUS unter den Menschen (von *Joh. Mayer*). O. O. 1777. Sehr rar!

Anon.-Lex. III. p. 156 (nach Adelung u. Meusel).

MOMUS kein Fabelmacher. Am Ende eines erleuchteten 18. Jahrhunderts (von *Joh. Ernst Gottfr. Erlmann*). Jena 1789. 8⁰. (1/3 Rthl.) Selten!

Citirt Kayser unter Romanen. — Anon.-Lex. III. p. 156 (nach Kayser u. Meusel).

MOMUS, Der deutsche. (Satirische Biographie voller Reiseabentheuer.) Mit allegor. Titelvignette u. griech. Motto. Halle, bey Johann Christian Hendel, 1782. 8⁰. Tit. u. 145 S. (4 Mk. Paul Neubner, Köln, c. 1890; 3 Mk., wie neu, C. Uebelen, München, 1892.)

Eine derbe Schrift gegen die Verweichlichung u. Nachaeffung franzoesischer Sitten. „Die Mütter derer alten Teutschen schaemten sich ihrer Mutterpflichten nicht. Wie siehts in Absicht dieses Punkts in unserem lieben Deutschland jetzt aus? Wem übergiebt man die Kinder, wenn sie das Licht der Welt erblickt haben? Wem? — o Deutschland schaeme dich! Wem anders als privileg. Stadt- u. Landhuren, unter dem süssen Namen derer Ammen."

MOMUS, Glimpf- und und Schimpfreden des — (von *David Christoph Seybold*, Prof. in Tübingen). Winterthur, Steiner, 1797. 8⁰. (In Zürich, Stadtbibl.) (3 Mk., unbeschn., C. Uebelen, 1892.)

212 S. (incl. sehr lesenswerther Vor- u. Nachschrift von literar. Interesse). *Inhalt:* Lobrede auf die Laus (aus d. Latein d. Dan. Heinsius), in einem Clubb von Sanscülottes gehalten. 2. Lobrede auf den Esel (a. d. Lat. d. Dan. Heinsius). 3. Rede üb. d. Vortrefflichkeit der teutschen Reichsverfassung. Geschr. i. Anf. d. J. 1795. Revid. i. Anf. d. J. 1797. 4. Lobrede auf die Fliege. (Aus d. Lat. d. Franc. Scribanius.) 5. Lobrede auf die Zigeuner. 6. Lobrede auf die Hottentotten.

MOMUS und sein Guckkasten. Mit Titelkupfer (W. Chodow. del., Mey sc. = Chodowiecki u. Meil). Berlin 1799. bei Christian Friedrich Himburg. 8⁰. (Im British Museum; auch in Warmbrunn, Reichsgräfl. v. Schaffgotsch'sche Majoratsbibl.) (4 Mk. 50 Pfg. Max Harrwitz, Berlin, c. 1903; 32 Mk., schönes Expl. in reizendem Einbande, Ernst Frensdorff, Berlin, 1909.)

Gestoch. Titel, 380 S., 1 Bl. „Berichtigungen". — Satyrisches Werk gegen Afterkantianer, ungerechte u. boshafte Kunstrichter, die Verfasser der Xenien etc.

1. Prinz Hamlet von Dännemark. Marionettenspiel (Parodie in Versen, S. 1—206). 2. Eulenspiegels Wiederkehr. Monodrama (S. 207—222, in Versen). 3. Das Jahr 1798. Ein poet. Schwank. Vorgetragen

am ersten Tage des Jahres 1799 (S. 223—230). 4. Vorschlag zu einem Orbis pictus oder güldnen A. B. C. der heurigen Zeitläufte (A—Z, S. 231—248). 5. Der Weiberscheue. Posse in 3 Aufz. (nach der französ., damals überall aufgeführten Oper „Euphrosyne", S. 249—368). 6. „Nachbericht, der nicht überschlagen werden darf" (darin Erklärungen des anonymen Verfassers über den Inhalt des Buches).

Auction Dr. Deneke. Frf. a. M., Jos. Baer & Co., 1909, no. 819: „Nicht bei Goedeke. — Das Titelkupfer stellt Hamlet dar, wie er seinem als Geist erscheinenden Vater eine Prise darbietet und bezieht sich auf das erste Marionettenspiel: Prinz Hamlet von Dännemark (am Schluss ein Monolog Hamlets mit der Stelle: Kants Forschergeist ehr' ich, wie Reinholds mildes Licht . . . . .). Besonderes Interesse verdient der bisher wenig beachtete „Vorschlag zu einem Orbis pictus" mit seinen Ausfällen gegen Goethe und Schiller.

Unter dem Buchstaben G heisst es: Bild. Auf einem Tische stehen Wolfs, Leibnitzens, Mendelsohns, Lessings und anderer berühmter deutscher Schriftsteller Büsten. Sie sind verstümmelt und ihrer Lorbeerkränze beraubt. Die gestohlenen Kränze hat man auf drei andere Büsten gepackt, die mit den Buchstaben G. S. und F. bezeichnet sind. Unter den Büsten der Verstümmelten hängen Blätter, beschrieben mit den Büchertiteln: Xenien, Lyzeum der schönen Künste, Horen u. s. w. Reim. Herr G . . thut allhier mit seinem Anhang dar,
Dass nie vor G. S. F. Genie in Deutschland war.
Auch sonst sind in dem A-B-C Anspielungen auf Goethe, Wieland, Kant u. a. enthalten. Schink war in den „Xenien" heftig angegriffen worden."

Das erste Stück apart wiederholt ebd. 1800. 8⁰. 206 S. (excl. TK. u. gest. Tit. m. Vign.)

MOMUS Launen u. Kreuzhiebe. Erste (u. einz.) Offenbarung. Aretinopel (Wittenberg, Kühne) 1799. 8⁰. Rar!

Höchst selten! 96 S. — 1. Skizzen aus dem Lebenslaufe einer Fliege. (S. 3—38; in der 1. Hälfte erotische Scenen.) 2. Eine feine Historia von einem gewaltigen Autor Quarrec, in kurzweiligen Reimen erzählt von einem Liebhaber der Dichtkunst. (S. 39—54.) 3. Des Königs Labo Thaten u. Regentenstreiche; eine Neuigkeit, von Louis Buonaparte nach Europa gebracht. Aus d. Französ. Handschrift übers. (S. 55—72.) 4. Anekdoten. (S. 72—85.) 5. Intelligenzanzeigen (mit fingirten Titeln, S. 86-96). — Weller, fing. Dr., hat unrichtig „Querzüge" (statt „Kreuzhiebe").

— — Dasselbe. Ebd. 1802. 8⁰.

Citirt Kayser p. 87 unter Romanen.

MOMUS Allerneueste Reise in das Innere von Afrika. (Satyrisches Werk von *H. C. Schiede.*) 2 Bde. Deutschland (Erfurt, Hennings) 1801.

Anon.-Lex. III. p. 367 (nach Weller, Kayser, Meusel).

— — Dasselbe, tit.: Die Engel der Finsterniß. 2 Bde. Ibid. eod. a.

l. c. II. p. 23 (nach Weller).

MOMUS. Nämlich: jocose Geschichtchen, humoristische Erzählungen, phantastische Scenerien und Schwänke, lyrische Seifenblasen und sonstige Allotria (von *Franz Gräffer*). Wien 1829 (1828).

Anon.-Lex. VI. p. 256 (nach Goedeke IX, 75—76).

MOMUS oder Sammlung humor.-satyrischer Gaben des Scherzes, der Laune u. des Frohsinns; enthaltend zärtliche Liebeshandelsspeculationsbriefe, Schwänke, Parodien etc. Vom Herausgeber der Weiberschau. 2 Bdchn. Köln 1830. 16⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Paul Neubner, Cöln, 1892.)

MOMUS UND APOLLO, Monatsschrift (verfasst von *Anton Christian Hunnius*). 2 Hefte (soviel ersch.). Amsterdam (Gotha, Ettinger) 1794. Höchst selten!

Anon.-Lex. III. p. 156 (nach Kayser); Weller, fing. Dr.

MONACHOLOGIE, s. bei Naturgeschichte des Mönchthums ....

MONACHOMACHIA, oder der Mönchen-Krieg, verfaßt von einem um die polnische Litteratur sehr verdienten Bischofe (d. i. *Ignaz* Reichsgraf *v. Krasicki*, Erzbischof von Gnesen, geb. 1735, † 1801). Aus d. Polnischen übers. von *** (e. poln. Edelmann). Hrsg. vom Freyherrn von *** (d. i. Joh. Janus Joseph Carl Frhr. Ecker v. Eckhofen auf Berg). Hamburg, bey H. J. Matthiessen 1782. 8⁰.

84 S. Prosa-Uebers. m. erläuternd. Anmerk. u. einer interess. Nachschrift d. Herausg. (S. 64 ff.) Das Werkchen verdankt s. Ursprung einer unter disputierenden Mönchen in einer entfernten poln. Provinz faktisch entstandenen großartigen Rauferei, die sogar vor Gericht anhängig gewesen. — Selten u. wenig bekannt.

Anon.-Lex. III. p. 156 (nach Meusel, Kayser, Baader).

— — Dasselbe, tit.: Der Mönche-Krieg. Komisches Heldengedicht. Aus d. Polnischen des *J.* Grafen *Krasicki* von A. Winklewski. Berlin 1870. 8⁰. (80 Pfg. Adolf Weigel, 1893.)

MONACHUS. Relative Absoluta? oder der Weg zur Geistesfreiheit und freien Liebe. Traumphantasien. Leipzig 1899. Gr. 8⁰. (Mk. 2—.) (1 Mk. 20 Pfg. Adolf Weigel, 1908.)

MONACO. — Loose, P., Die Schlange von Monaco. Liebessünden einer Spieler-Grisette. (190*.) 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. O. Rauthe, Berlin, 1909, ohne Orts- u. Jahrsangabe.)

MONAT, Der angenehme, Oder Begebenheiten auf dem Lustschlosse zu B. (von *Gottfr. Conrad Böttger*).

5 Thle. Nordhausen, bey Carl Gottfr. Groß. 1778—81. 8⁰. (In Leipzig, Univ.-Bibl.) Höchst selten!

I: 8 Bll., 261 Seiten. Vorr. unterz.: St. II: 4 Bll., 328 S. III: 8 Bll., 286 S. IV: 7 Bll., 286 S. Vorr. dat. Brüssel 19. Sept. 1780. *K. Starke.* V: 334 S.

Anon.-Lex. III. p. 156 (nach Kayser u. Meusel).

MONAT, Ein, in Venedig. Fortsetzung von Eine Nacht in Venedig. Rom u. Paris, gedruckt in diesem Jahr. (187*.) Kl. 8⁰. (4 Mk. eine Berliner Firma, vor 1885.)

Voran geht: „Eine Nacht (s. d.) in Venedig". — Verboten vom K.-G. Wels, 15. August 1875. § 516. — Beides stark erotisch; bereits selten!

§ * **MONATS-GESPRÄCHE,** Lustige und Ernsthaffte (von *Christian Thomasius*). 2 Bde. Halle 1688. 8⁰. (In München: L. eleg. m. 541⁰.)

Anon.-Lex. III. p. 157 (nach Mylius u. Placcius).

MONCEGA, Aaron (ps.). — Schreiben des Juden Aaron Monceca an den Juden Isaac Onis; von der Einbildungs-Kraft der schwangern Weiber, bey Gelegenheit einer Missgeburt. O. O. (Berlin) 1747. 8⁰.

O. M. V. 1747. G 2a. (18 Sgr. Lippert, Halle, Cat. 30.) Rar! — Weller, Lex. Ps. p. 367 hat „Moncesa" (?).

MOND, Der neue, oder die Geschichte Poequilons. Vom Herrn *v. B.* (Aus d. Französ. von Henr. Wolfg. Behrisch.) 2 Thle. Leipzig 1777. 8⁰. (3 Mk. Franz Teubner, Düsseldorf, c. 1898.)

Anon.-Lex. III. p. 157 hat „O. O. 1775" u. Behrisch als Verfasser (??).

Orig.: B***, La nouvelle Lune, ou histoire de Poequilon, par Mr. le *B**. 2 pts. Amsterdam 1770. 8⁰. Très rare. (6 Mk. 50 Pfg., veau, Otto Fricker, Lpz., 1904.)

Italien. Uebers.: La nuova Luna, o sia istoria di Pequilone del sig. B***. 2 pti. in 1 vol. Londra 1783. 8⁰. (5 Mk. Völcker, Frf. a. M., 1876.)

MONDKÄLBER. 1ste (einz.) Geburt, Oder Hanns (sic!) Lorum des Jüngern Leben. Bdchn. 1. (einz.) Altona u. Leipzig, bey J. F. A. Heyn. 1795. 8⁰. (12 Mk. Heinr. Lesser, Breslau, 1875; jetzt viel theurer!)

Höchst merkw. satyr. Roman, zum Theil unglaublich lasciv. S. 56—59 schildert der Verfasser mit großem Behagen Schäferscenen zwischen einem Pastor und seiner verliebten Frau kurz vor der Sonntagspredigt zu Hause und nach derselben in der Sakristei!! Titel u. 134 S. Mit einigen Gedichten. Die satyr. Dedic. an die Fürstin Eudoxia Pankrazia Dummheit auf S. 3—13, gleichfalls in Versen abgefaßt.

Das Büchlein, dessen Expl. ich (H.) 1874 in einer Dresdener Leihbibl. in 1 Sammelbde. entdeckte, gehört zu den allergrößten Raritäten der erotischen Litteratur! Noch kein zweites Expl. bekannt geworden.

MONDOR; eine Persische Geschichte (von *Joh. Friedr. Kepner*). Prag 1771.

Anon.-Lex. III. p. 157 (nach Adelung, Kayser, Meusel).

MONDSCHEINPHANTASIEN. Hrsg. von Einem, der sich nicht nennt. Gedruckt in der Mondscheindruckerey (Hamburg) 1838.

Weller, fing. Dr.

MONGOLEI. — Mongolische Märchen-Sammlung. Die 9 Märchen des Siddhi-Kür, nach der ausführlichen Redaction und der Geschichte des Ardschi-Bordschi Chan. Mongolisch mit deutscher Uebersetzung und kritischen Anmerkungen hrsg. von B. Jülg. Innsbruck 1868. Lex.-8⁰. (5 Rthl.) (6 Mk. Conr. Skopnik, Berlin, 1909; 4 Mk. 80 Pfg. List & Francke, Lpz., 1909.)

Goedeke VII. p. 583 unrichtig „Leipzig 1866".

§ **MONIKA**, Schwester —, erzählt und erfährt. Eine erotisch-psychisch-physisch-philantropisch-philantropinische Urkunde des säcularisirten Klosters X. in S. (schwerlich von *E. T. A. Hoffmann* verfasst). 3 Abthlgn. Mit Holzschnitt-Titel. Kos u. Loretto (Leipzig) 1815. 12⁰. 284 fortlauf. gez. S. Grosse Seltenheit! Angeblich nur in 3 Expll. bekannt. (15 Mk. A. Bielefeld, Carlsruhe, 1892; 24 Mk. S. Glogau & Sohn, Lpz., c. 1885; 65 Mk., 2 Bdchn. [1. u. 3. Abth.], Lesesp. u. etwas fleckig, Wilh. Heims, Lpz., 1911.) (Expl. auch in Wien, Stadtbibl.: Secr. A 108.)

Confuses und sogar langweiliges Opus, nur von dem Herausgeber des folgenden Neudrucks dem geistreichen *E. T. A. Hoffmann* zugeschrieben. Dagegen: R. M. Meyer, Euphorion XVI, 801 (1909).

„Ob der Verfasser dieses Buches wirklich E. T. A. Hoffmann gewesen ist, muss trotz der mit vielem Fleiss und grösstem Scharfsinn durchgeführten Untersuchung von Gustav Gugitz, der keinen der vielen Punkte, die für seine Annahme sprechen, unberücksichtigt gelassen und auf seine Stichhaltigkeit genau geprüft hat, doch unentschieden bleiben."

Gugitz spricht mit Rücksicht auf das ihm vorgelegene Exemplar in seiner Einleitung S. XVII u. Anmerkung mit Bedauern davon, dass die in Aussicht gestellte Fortsetzung des Buches nicht erschienen ist. Mein Exemplar liefert den Beweis, dass das Buch tatsächlich vollständig vorhanden ist, denn ich habe die dritte Abteilung. Allem Anscheine nach ist die Annahme Gugitz' darauf zurückzuführen, dass er ein in einen Band gebundenes Exemplar besass. Mein Exemplar zeigt, dass die 3 Teile fortlaufend paginiert gewesen sind und der 2. u. 3. Teil nur noch je einen Zwischentitel gehabt haben, der bei der 3. Abteilung unter Fortlassung des Untertitels einfach lautet: Schwester Monika. 3. Abteilung. Kos und Loretto. 1815. Dieser Zwischentitel ist dann beim Binden einfach fortgelassen worden, und nur dem Umstande, dass meine 1. u. 3. Abteilung gesondert gebunden wurde, ist die Erhaltung des Titels zu danken und

damit der Beweis gegeben, dass die angezeigten 2 Teile auch erschienen sind und das Buch S. 284 mit „Ende der Schwester Monika erzählt und erfährt" wirklich sein Ende erreicht hat."

„Ob Hayn, der in seiner Bibliotheca Germ. erotica die I. Abteilung der Schrift anführt, überhaupt ein Exemplar gesehen hat (nein!), lässt sich nach seinen Angaben nicht feststellen. Der von ihm und von Gugitz mit angeführte Titelholzschnitt fehlt meinem Exemplar. Da er in dem Neudrucke von Gugitz nicht mit reproduziert ist, ist wohl die Annahme berechtigt — falls nicht andere Gründe gegen die Wiedergabe sprachen —, dass auch G.'s Vorlage ihn nicht besass." (Wilh. Heims, Leipzig, Cat. 15.)

— — Dasselbe. Neu hrsg., eingeleitet und mit Anmerkgn. versehen von Gustav Gugitz. Wien 1910. 8⁰. LXXVI-240 S., 1 leeres Bl. (Orig.-Ppbd. Mk. 20—.)

Confiscirt 1912, laut Ztschr. f. Bücherfreunde, N. F., Jahrg. III, 1912, Heft 11, S. 418.

MONIKA, Schwester —, oder der Fürst als Jagdjunker (von *Theod. Ferd. Kajetan Arnold*). Rudolstadt 1801. 8⁰. ($^1/_2$ Rthl.)

Neue Allg. dtsch. Bibl. 75, 399. (Goedeke V, 532, 75, 13.) — Anon.-Lex. III. p. (nach Meusel). Kayser, Roman-Verz. 1836, S. 96, hat „1807" (?).

MONK, Maria, die schwarze Nonne. Darstellung ihrer Leiden und Enthüllung der Sittenlosigkeiten, Ausschweifungen, Verbrechen und Abwege des Klosterlebens, deren Augenzeuge und Opfer sie während ihres Aufenthaltes als Novize und Nonne im Kloster zu Montreal in den Jahren 1829 bis 1836 war. Mit Portrait der Nonne. Nach dem Engl. von L. v. Alvensleben. Weimar 1852. 8⁰. (1 fl. 36 xr. Scheible, vor 1870.)

Nur dem Titel nach erotisch. XVI—255 SS. — Die Vorrede des engl. Originals ist vom 11. Jan. 1836.

MONLY, Ludwig v. Ein Gemälde menschlichen Unglücks. Aus d. Französ. Leipzig, Heinsius, 1789. 8⁰. 118 S.

Theilweise etwas frei. — Fehlt Kayser unter Romanen.

MONNIER, Henry, Die Hölle Joseph Ehrlich's (Prudhomme). (Aus d. Französ.). 2 Thle. Mit 2 Holzschn. Boston, Chiavatutti & Co., 1877. 12⁰. 22 u. 61 S. (12 Mk. Adolf Weigel, 1907.)

— — Zwei Gougnotten. Ein Leckduett, „Fin de Siècle". (Unsinniges Sotadicum.) Frei nach d. Französ. übers. Neue verbess. Aufl. Bordopolis, 1892. Auf Kosten der Wittwe Fummel. 8⁰.

31 S. (incl. Tit. m. kl. Vign. [katzenbuckelnder Kater] u. 2 S. Verlags-Anz. ähnl. Schundes). Lat. Lett. — Ort d. Handlg.: Schloß „Lusignan a. d. Loire". Im Jahre 1860.
Orig. von II: Les deux Gougnottes. Pièce en un acte. Partout et nulle part, mains dans l'Arrière - boutique

de tous les Libraires, en l'an de joie 1892. 8⁰. 62 pp. Papier vergé. (6 Mk. Adolf Weigel, 1907.)

MONT, E. du, Das Weib. Philosophische Briefe über dessen Wesen und Verhältnis zum Manne. Leipzig 1879. 8⁰.

MONTAGUE, Lord Eduard Worthly. — Nachrichten von Eduard Worthley Montague Esq. mit Anmerkungen über Sitten und Gebräuche des Morgenlandes, aus seinen nachgelassenen Handschriften. Aus dem Engl. 2 Thle. Mit 1 hübsch gestoch. Titelbild: „Der orientalische Wanderer". Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich, 1779. Kl. 8. 134 u. 152 S. (7 Mk. 50 Pfg. Rich. Bertling, Dresden, 1907:)

„An Liebeshändeln reiche Schilderungen. Gehört auch zur flagellantischen Literatur". — Rar!

MONTAGUE, Lady Mary Worthley, Briefe, übers. v. Eckert. 2 Thle. Mannheim 1784. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Isaak St. Goar, Frf. a. M., 1898.)

Nachr. v. türkischen Sclavinnen. Viele Curiosa, z. B. Sendschreiben des Bedienten Artur Grey nach seiner Verurtheilung wegen Schändung der Tochter seines Herrn etc.

Orig.: Letters of the Right honourable Lady *M—y W—y M—e*. Written during her travels in Europe, Asia and Africa. Berlin 1781. 8⁰. Mit reizendem Titelkpfr. von Chodowiecki, eine Haremsscene darstellend. (Engelmann 391.) (C. G. Boerner's Leipziger Febr.-Auct. 1909, no. 1391.)

MONTAN von Hinterbergens (d. i. *Joh. Bernh. v. Fischer*) allgemeine und eigene Winter- und Sommerlust, mit untermischten physikalischen und moralischen Betrachtungen .... Riga 1745.

Anon.-Lex. IV. p. 404 (nach Meusel u. Recke-Napiersky); Weller, Lex. Ps. p. 368. — Rar!

* **MONTANUS,** Martinus (von Straßburg, dessen Schriften sämmtlich große Seltenheiten). — Wegkürtzer. / Ein sehr schön lu/stig vnd auß dermassen kurtz/weilig Büchlin, der Wegkürtzer ge/nan't, darin vil schöner lustiger vnd kurtz/weiliger Hystorien, in Gärten, Zechen, vnd auff / dem Feld, sehr lustig zulesen, geschriben. vnd / neü-lich zusamen gesetzt: // Durch *Martinum Montanum* von / Straßburg. — Holzschnitt. — O. O. u. J. (1557). 8⁰. 156 Bll., 3 Bll. Reg., 1 leeres Bl. (Auch in Wolfenbüttel.)

Die Bll. 105, 115, 139 u. 165 sind falsch beziffert statt 103, 113, 133 u. 156. Dedic. (an den Kaiserl. Rath Jacob Herbrot, Kurfürstl. pfalzgräfischen Statthalter zu Laugingen) dat.: Dillingen am tag Martini, Anno, 57.

Goedeke II, 466, 4, 1a: „M. löste dichterisch bereits behandelte Stoffe, wie Hans Sachs' Ehebrecherbrücke und Alboin wieder in Prosa auf und schrieb aus der (Boccaccio-) Uebersetzung Steinhöwels eine Anzahl von Novellen ab,

hat jedoch eine Menge von Geschichten, die nur bei ihm vorkommen. Recht geflißentlich bedient er sich der allerunsaubersten Ausdrücke und schildert geschlechtliche Dinge mit einer Ausführlichkeit und einem Behagen, daß man erstaunt, wie er von seinem Büchlein sagen mag, es könne die Halbtoten erfreuen und es werde darin Gottes ermahnt."

„In der Widmung nennt er Schimpf und Ernst, die Gartengesellschaft, den Rollwagen und andere, die man nun schon vorhin auswendig wiße; auch er bestimmt sein Buch nicht allein den Jungen Gesellen, sondern auch den Mannen und allen Weybspersonen. Es sind 42 teils sehr zuchtlose Geschichten".

* — — Dasselbe. Hrsg. u. bearb. von E. K. Blümml u. Josef Latzenhofer. (Deutsche Schwänke des 16. Jahrhunderts, Bd. II. — Der Volksmund, hrsg. von Friedr. S. Krauß, Bd. II.)

* — — Dasselbe, tit.: Der Wegkürtzer. Das dritte teil des Rollwagens, von viel schönen lustigen vnd kurtzweiligen Historien, in Wägen, Schiffen, Gärten, Zechen, vnd sonsten, lustig zulesen vnnd zu erzelen. Mit einem sehr schönen vnd fast nützlichen Büchlin, darinn die Jungen Gesellen, beuorab die sich frembder Land gebrauchen wöllen, wess sie sich halten sollen, vnterwiesen werden, mit schönen Historien beygebracht. Jetzt abermal mit fleiss vbersehen, gemehret, vnnd schonen Figuren geziert, sampt einem kurtzen Register. — Holzschnitt. — Franckfurt am Mayn. M.D.LXV. (1565.) 8⁰.

Tit., 2 Bll. Vorr., 115 beziff. Bll. u. 2 Bll. Reg. Mit Holzschnitten. Enth. 44 Geschichten. Daran auf 40 Bll. das auf dem Titel erwähnte „Büchlin". (Datum Dillingen Freytags post Martini, Ano (sic!) 57.) Es enth. nur die Geschichte von „Andreitzo von Perusio" (nach Boccaz) u. von Bl. 32 ab Verse mit Lehren und Beispielen. — Diese u. die folgenden Ausgaben erschienen zusammen mit Rollwagen u. Gartengesellschaft, siehe Wickram u. Frey.

— — Dasselbe, tit.: Der Wegkürtzer. / Das dritte theil / deß Rollwagens, von viel / schönen lustigen vnd kurtzweiligen / Historien in Wägen, Schiffen, Gärten / Zechen, vnd sonsten lustig zu lesen vnd zuerzehlen u. s. w. (Holzschnitt.) Franckfurt am Mayn. 1574. 8⁰.

J. A. Stargardt's Berliner Mai-Auct. 1896.

— — Dasselbe, tit.: Der Wegkürtzer. Das dritte theil des Rollwagens .... Gedruckt zu Franckfurt a. M. M.D.LXXXX. (1590.) 8⁰. (In Göttingen.)

107 Bll. u. Reg. (Mit „Andreytzo".)

* — — Dasselbe, tit.: Der Wegkürtzer, Das dritte theil dess Rollwagens, von viel schönen lustigen vnd

kurtzweiligen Historien, in Wägen, Schiffen, Gärten, Zechen, vnd sonsten lustig zu lesen vnd zu erzelen, Mit einem sehr schönen .... Büchlein, ... Jetzt abermal mit fleiss vbersehen, gemehret, vnd mit schönen Figuren gezieret, sampt einem Register. — Holzschnitt. — Getruckt zu Franckfort am Mayn, M.D.XCVII. (1597.) — *Am Ende:* Gedruckt zu Franckfort am Mayn, durch Nicolaum Bassaeum, Im Jahr M.D.XCVII. 8⁰.

Tit., 2 Bll. Vorr., 107 bez. Bl. u. 2 Bll. Reg. Mit Holzschnitten. Enth. 44 Geschichten u. von Bl. 83 ab das „Büchlin".

— — Dasselbe. O. O. (Magdeb., b. Joh. Franck.) 1607. 8⁰.

— — Dasselbe, in: Der Volksmund. Alte u. neue Beiträge zur Volksforschung, hrsg. v. Fr. S. Krauss. Bd. II. Leipzig 1806. 8⁰.

* — — Das Ander theyl der / Garten geselschafft. // In' disem Büch/lin findt man gar vil schö/ner, lustiger, kurtzweiliger vnnd / schimpffiger Hystorien, beyde / auff dem feld vnd heu/sern, lustig zû lesen. // Durch *Martinum Mon/tanum* beschrieben vnd in / druck geben. // Zû Strassburg, durch Pau/lum Messerschmidt. O. J. (c. 1560). 8⁰. (Bogen H fehlt in Berlin.)

Ist eine Fortsetzung von Jac. Frey's „Gartengesellschaft", vom „Wegkürzer" verschieden. — Tit., 1 Bl., Cvj beziff. Bll., 4 Bll. Reg.

Goedeke l. c., 467, 3: „Es sind 118 (116) Geschichten, darunter Märchen, Legenden, Rätselerzählungen, Landsknecht- und Pfaffenhistorien; mehrere aus Poggio und Boccaccio". An Nr. 96 „Andreitzo von Perusia" sind Reimgeschichten angehängt, mit der Bemerkung, die Verßlein möchten nicht sonderlich gût Componiert sein, denn er sei kein Poet. (Goedeke l. c., 467, 2.)

* — — Ein sehr Schön / vnnd fast nutzlichs Büchlein, Darinn die jungen Gesellen, beuor / ab die sich frembder Land brauchen / wöllen, weß sie sich halten sollen vn/derwisen werden, mit schönen Hi/storien gezieret, vnd newlich durch / *Martinum Montanum* von / Straßburg in Truck / geben lassen. (Datum Dillingen post Martini Anno 57. / Martinus Montanus / von Straßburg.) O. O. u. J. 8⁰. 38 Bll. (Auch in Wolfenbüttel.)

Es ist die Novelle „Andreitzo von Perusia"; aus Boccaccio's Decam. 2, 5. Schon im „Schertz mit der Warheyt" (1550) und wiederholt in Nr. 96 der vorigen Sammlung.

* — — Dasselbe. Franckf. a. M. 1565. 8⁰.

— — Thedaldus. Ein sehr schöne lustige vnnd auch klägliche Hystoria von dem thewren vnd mannlichen Ritter Thedaldo. Durch *Martinum*

Montanum inn Druck geben. Strassburg, Knoblauch. O. J. (c. 1560). 8°. (In Dresden.)

24 Bll. Ebert 22, 725. Aus Boccaccio, Decam. 3, 7.

* — — Von Thedaldo und Ermilina. (Titel fehlt dem Berliner Expl.) *Am Ende:* Gedr. zu Franckfurdt am Mayn, durch Weygandt Han, in der Schnurgaßen, zu dem Krug. o. J. 8°. (In Berlin: Yu 3771.) 4 Bog. Mit Holzschnitten.

Fehlt Goedeke² II, 467.

* — — Von Thedaldo vnd Ermilina. Eine sehr schöne, lustige vnd kurtzweilige Historia .... Gedruckt zu Magdeburg bey Johan Francken, 1620. 8°. (In Berlin: Yu 3786.)

3½ Bog. — Fehlt Goedeke² II, 467.

— — Dasselbe, tit.: Historia von Thedaldo vnd Ermilina .... Leipzig, o. J. (1655). 8°. (In Leipzig, Univ.-bibl.) Ebert 22, 726.

— — Dasselbe, niederdeutsch: Van Thedaldo, vnde / Ermilina. // Eine sehr schö/ne, lustige vnde kortwylige / Historia, van dem dühren Ridder / Thedaldo, wo de in Leeue yegen eine schö/ne fruwe, Ermilina genöhmet, entfenget / wordt, vnde efft he wol van er int Ellent wordt vorjaget, dennoch vpt leste mit / er wedder in die olde fründ/schop quam. // Tho Hamborch (ohne Drucker, wohl Hermann Moller). Im Jahr, 1601. 8°. 28 Bll. (In Celle; Abschrift in Göttingen.)

— — Ein' sehr schöne, lustige vnd außder massen klägliche Hystoria, von zweyen liebhabenden Menschen, wie die bey einander gefunden worden, der Jüngling gefangen, vnd jme das Hertz aussgeschnitten, Volgendts seinem bůlen geschickt, die vergifft wasser darüber schüttet vnd ausstranck, vnd von stund an starb. Newlich durch *Martinum Montanum* von Strassburg in druck geben. Gedruckt zû Strassburg, in Knoblouchs Druckerey. O. J. (c. 1565). 8°. (In Dresden.)

16 Bll. — Boccaccio, Decam. 4, 1.

— — Ein schöne vnnd klägliche Hystoria, Von zweyen' Jungen gesellen, wie die liebe zû zweyen Jungfrawen trûgen, die zweyen anderen verheurat wurden, Derhalben sie die hochzeyt vberfielen, jre neuwe Breut inn die Insel Creta fûrten, vnd nach ettlicher zeyt mit jhne in die Insel Rodi fûren. Newlich durch *Martinum Montanum* beschriben, vnd in druck geben. — *A. E.:* Gedruckt zû Strassburg in Knoblouchs Druckerey. O. J. (ca. 1565). 8°. (In Dresden.)

16 Bll. — Boccaccio, Decam. 5, 1.

* — — Von zweien Römern Tito Quinto Fulio vnd Gisippo, Ein newes lustigs, vnd sehr schönes Spiel, aus der Römer Cronica gezogen, wie die so vnmenschliche grosse liebe zû einander gewunnen, das sich auch ye einer für den andern inn tod gab. Durch *Martinum Montanum* in Druck verfertiget. Gedruckt zû Strassburg bey Paulo Messerschmidt. O. J. (156*). 8⁰. 36 Bll.

Goedeke l. c., 7: „Es ist die von Montanus auch im Wegkürzer no. 42 benutzte Geschichte nach Boccaccio, Decam. 10, 8." (Vgl. Athis u. Profilias. § 38, 4.)

* — — Der vntrew Knecht. Ein Neuwes, vnnd fast kurtzweiligs Spiel von einem jungen, wie der von Bulschaft wegen gehn Boloni ritte, Sich in knechts form zu der frawen man, die er huldet verdingt, sie beschlieff, Und letstlich den man vbel schlug. Durch *Martinum Montanum* in druck geben. Gedruckt zu Strassburg, durch Paulum Messerschmidt. O. J. (156*). Kl. 8⁰.

16 Bll., letztes leer. — Nach Boccaccio, Decam. 7, 7.

* — — Ein Neuwes / sehr schönes, lustigs, / vn' aus der massen kurtzwei/ligs, auch clägl ichs Spil von / einem Grauen, wie der von der Köni/gin vonn Franckreich, fälschlich, mit / zweyen kindlin, in das ellend vertriben / vnd veriagt, doch letstlich sein vnschuld an tag kame / wider / in sein ersten stand ge / setzt warde. / Newlich durch *Mar- / tinum Möntanum* zusa- / men gesetzt, / vnd in / Druck geben / Gedruckt zu Straßburg / durch Paulum Messer- / schmidt. O. J. (156*). — *A. E.:* Gedruckt zu Straßburg / durch Paulum Mes- / serschmidt. (Auf dem letzten Bl. das Buchdrucker-Signet. 8⁰. 32 Bll.

Nach Boccaccio, Decam. 2, 8. — W. v. Maltzahn I, 181, 1104.

MONTANUS (ps.), Die Wolfshoehle, oder der Glückliche in Eckendorf. 1807.

Weller, Lex. Ps. p. 368.

MONTCAL, Herr v. (General-Adjutant d. Marschalls von Schomberg), s. Feld-Züge, Philosophische ..., 1744.

* **MONTCHRÉTIEN,** Antoine, Sieur de Vasteuille (né en 1570, tué en 1621). — Schäfferey, Auß Dem Frantzösischen ANTONII MONTCHRESTIENS. Hoch-Teutsch Vbergesetzet, Vnd mit nothwendigen Anmerckungen vnd Kupfferstücken, nach Inhalt des Gantzen Werckes, Vermehret Von August Augspurgern. Dreßden, Gedruckt vnd Verlegt von Gimel Bergens, Churfürstl. Sächß. Hoff Buchdruckers Sel. nachgelassenen Erben, Im Jahr, M. DC. XLIV. (1644.)

8⁰. (In Berlin: Xv 2925; auch in Stuttgart u. in Leipzig, Univbibl.: Lit. Gall. 291m, mit d. Jahrz. „1646" [?].)

Sehr rar! Titelkupfer, Titel, 6 Bll. Vorst. (Ehrengedichte auf das Buch), 144 beziff. Seiten, 61 Seiten Anmerkgn. — Ist in 5 Akte getheilt u. enth. e. Menge Gedichte. Mit 5 Kupfern.

Orig.: „Bergerie" en prose et à 21 personnages. — Vgl. die Biographie universelle. Graesse, trésor IV, 584: „Tragédies, plus une bergerie, et un poeme de Susanne. Rouen, Jean Petit, s. d. (1601). 8⁰. 8 Bll. Vorst., 400 S., 1 Bl., 86 S., 4 Bll. u. 8.

In Wolfenb. befindet sich: Bergerie par *Antoine de Montcrestien.* O. O., Dr. u. J. 4⁰. (8⁰.) 86 S. (Vgl. Cat. Milchsack.)

MONTEMAR, Des Spanischen Generals und Hertzogs von, Curieuse und grössten Theils Geheime Liebes-Geschichte In Italien, In einem aus dem eigenhändigen Original übersetzten Send-Schreiben Des Pisanischen Ritters C*** an Den Herrn Grafen von F*** in Wien, aufrichtig mitgetheilet. Franckfurth u. Leipzig (Bremen, Saurmann) 1737. 8⁰. Zahm. (3 Mk. H. Lesser, Breslau, vor 1885; 3 Mk. Franz Teubner, Düsseldorf, c. 1898.)

Zuerst erwähnt im M. M. V. 1737. E 2b.

— — Dasselbe. Ibid. 1738. 8⁰.

Cat. Monath II. p. 626.

— — Leben des Spanischen Hertzogs von Montemar. Bremen b. Nath. Saurmann. 8⁰.

M. M. V. 1742. F 3a. s. l. f. n. p. — Wirklich erschienen?

MONTEMAYOR, Jorge de (geb. um 1520 bei Coimbra, also ein Portugiese, † 1561 im Zweikampf zu Turin; Oettinger: † 26. Febr. 1562). — Näheres bei Schönherr, G., Jorge de Montemayor, sein Leben und sein Schäferroman die „Siete libros de la Diana", nebst einer Uebersicht der Ausgaben dieser Dichtung und bibliogr. Anmerkgn., hrsg. 1886 (Mk. 2,40); Bobertag 1, 423 ff.; Liebrecht-Dunlop S. 352 ff.; Ticknor 2, 198 ff.)

— — Erster (und Ander) Theil der new verdeutschten Schäfferey von der schönen verliebten Diana vnd dem vergessenen Syreno .... darinn begriffen viel schöner Historien von mancherley liebhabenden Adels vnd Vnadels Personen. auß Hispanischer Sprach (des *Jorge de Montemayor*) verteutscht durch Herrn Hans Ludwig Herrn Kuffstainer Freyherrn (geb. 1587, † 26. Sept. 1657 zu Linz). Nürnberg bey Abraham Wagenmann. 1619. 8⁰.

Ueber den Uebersetzer vgl. Adam Wolf, Geschichtliche Bilder aus Oesterreich. Wien 1878, I, 246 ff.; Allgem. Dtsch. Biographie 17, 304 ff. — Goedeke II, 578, 13a.

Wegen der Ausgaben des spanischen Originals s. die vorhin angeführte Monographie von G. Schönherr. — In München sind folgende: Montemajor, Jorge de, La Diana. Venetiis 1574. 8⁰. — Los siete libros de la Diana. Madrid 1586. 8⁰. — Madrid 1602. II. 8⁰. — Milano 1616. II. 8⁰. — Obras. L. 1—2. S. l. et a. 4⁰. (P. o. hisp. 54.)

Französ. Uebersetzg.: Les sept livres de la Diana, trad. par Nic. Colin. Rheims 1579. 8⁰. — In Carlsruhe (Se. 110): La Diana, trad. Paris 1735.

* — — Dasselbe, titulo: Lustige Amorosische Discurs vnd Historien der Schäfereyen, von der schönen verliebten Diana vnd dem vergessenen Syreno .... durch Hanß Ludwigen, Herrn Khueffsteinern, Freyherrn. 2 Thle. Leiptzig bey Michel Wachsman. 1624. 8⁰. (Goedeke, l. c. 13 b.)

§ — — Dasselbe. Lintz 1619. 8⁰. (In München: P. o. hisp. 133 m.)

— — Dasselbe. Ebd. 1624. 8⁰. (Citirt Goedeke, l. c. 13 c.) (Expl. in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.)

§ — — DIANA, von H. *J. De Monte-Major*, in zweyen Theilen Spanisch beschrieben, und aus denselben geteutschet durch weiland den wolgebornen Herrn, Herrn Johann Ludwigen Freyherrn von Kueffstein, etc. An jetzo aber mit deß Herrn *C. G. (Casp. Gil) Polo* zuvor niegedolmetschten dritten Theil vermehret, und mit reinteutschen Red- wie auch neu-üblichen Reim-arten ausgezieret. Durch G. P. H. (d. i. Geo. Phil. Harsdörffer, 1607—58). 3 Thle. Gedruckt zu Nürnberg, in Verlegung Michael Endters. Im Jahr 1646. (Nebst Kupfertitel in Doppelformat.) 12⁰.

I: 16 Bll. Vorst. u. 252 S. (7 Bücher.) Zuschrift. „An die Löbl. Teutschen Hirten deß (!) Rheins, der Domau (!), u. der Elbe“ ist „Strephon“ unterz. Der 11 Bll. füllende „nothwendige Vorbericht“ von literärgeschichtl. Interesse.

II: 1 Bl., 337 S. (8 Bücher) u. 9 unbez. S. „Schlußerinnerung“.

III: 1 Bl., 243 S. (5 Bücher) incl. Anhang S. 233 sq., nebst 17 unbez. S. Reg. Daran noch 7 Bll. lateinische Gedichte (von D. Joh. Helwig [Montanus], Klaj [Clajus], Sigm. v. Birken [Betulius].). — Wegen des Uebersetzers von Th. 3 s. auch Bischoff & Schmidt, Festschrift, Nürnberg 1894. S. 419.

§ * — — Dasselbe, tit.: Diana, Von H. *J. De Monte-Major*, Aus dem Frantzösischen und Spanischen beschrieben und geteutschet, durch Jos. Ludw. Freyh. von Kueffstein etc.; anjetzo mit des Herrn *C. G. Polo* drittem Theil vermehret und mit rein teutschen Red- wie auch neu-übligen Reimarten ausgezieret durch G. P. H. (Geo. Phil. Harsdörffer).

3 Thle. Nürnberg 1661. 12⁰. (Auch in Carlsruhe: Se 109; in München „1661—46": P. o. hisp. 133 r.)

§ — — Dasselbe, tit.: Diana, Von H. *J. De Monte-Major*, in zweyen Theilen Spanisch beschrieben, und aus denselben geteutschet Durch Weiland Den Wolgebornen Herrn, Herrn Johann Ludwigen, Freyherrn von Kueffstein, etc. Anjetzo aber mit deß Herrn *C. G. Polo* zuvor niegedollmetschten dritten Theil vermehret, und Mit reinteutschen Red- wie auch neuüblichen Reim-arten ausgezieret Durch G. P. H. (Geo. Phil. Harsdörffer). 3 Thle. Gedruckt zu Nürnberg, In Verlegung Michael Endters. Im Jahr 1663. 16⁰. (In Göttingen: Fab. rom. 336; in München: P. o. hisp. 134.)

I: 14 Bll. u. 252 S. II: 1 Bl., 337 S. u. „Schlußerinnerung" 8 S. III: 243 S. u. Reg.

Lat. Uebersetzung: Barthius, Casp., Erotodidascalus, sive nemoralium libri V, ad Hispanicum Gasperis Gilli Poli. C. figg. aeneis. Hanoviae 1625. 8⁰. (In München: P. o. lat. 148; auch in Stralsund, Rathsbibl.) (15 Mk. Scheible, Anz. 66 [c. 1890] no. 37.) Selten u. wenig bekannt!

MONTÉPIN, Xavier de, Ausgewählte Romane. Illustr. Classiker-Ausgabe. 65 Bde. Wien 1874—77. 8⁰. (Mk. 76,50.) (32 Mk., Expl. in 20 Prachtbde. gebd., wie neu, A. Graeper, Barmen, 1896; 37 Mk. 50 Pfg. v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1909.)

Im Ganzen genommen war Montépin's Romansudelei besonders bezüglich der höheren Classen sittenverschlechternd.

Inhalt: Eine Schauspielerin. Die Liebe eines Wahnsinnigen. Die Gitana. Die Marionetten des Teufels. Bekenntnisse eines Abenteurers. Der Vicomte Raphael. Genoveva Galliot. Die Nachtvögel. Die Perle des Palais Royal. Ein König der Mode. Der Schwalbenclub. Ein junger Cavalier. Galantes Leben in der Provinz. Diana und Blanche. Die Gräfin Maria. Die Sünderinnen. Der Glücksritter. Susanne. Die rote Maske. Mademoiselle La Ruine. Die Tochter des Schulmeisters. Der Wachsfigurenmann. Das Drama im roten Hause. Die rote Mühle.

— — Gesammelte Schriften. 20 Theile. Leipzig, o. J. Kl. 8⁰. (Eleg. Origlwdbde. Mk. 40—.) (12 Mk. 50 Pfg., wie neu, Franz Deuticke, Wien, 1905.)

Inhalt: Die Gitana. Roman. 3 Tle. — Genoveva Galliot. Roman. — Die Tochter des Schulmeisters. Eine Dorfgeschichte. 2 Tle. — Die Nachtvögel. Roman. 2 Tle. — Galantes Leben in der Provinz. 2 Tle. — Diana und Blanche. Roman. 2 Tle. — Die Liebe einer Wahnsinnigen. Roman. 2 Tle. — Die Perle des Palais Royal. Roman. 2 Tle. — Bekenntnisse eines Abenteurers. Roman. 2 Tle. — Der Vicomte Raphael. Roman.

MONTE-SOUVENT, Chevalier de (ps.), Die Lebensalter der Liebe. O. O. u. J. (1909). — *A. E.:* Aus der Offizin von Möchtegern Kannicht in Schöppenstedt. 8⁰. Illustr. Umschl. mit Titel u. sotad. Abbildg. in Goldpress. Seltener Privatdruck. (20 Mk. Adolf Weigel, 1910.)

23 unbeziff. Bll. incl. Titel in Roth u. Schwarz, ebenso die darüber befindl. sotad. Vignette. Auf Titel-Rücks. die Notiz: Dieser Zyklus entstand, begleitet vom Daktylentakt der Eisenbahn, im September 1908, und wurde im gleichen Monat des Jahres 1909 für den Verfasser in 200 Expll. als Handschrift gedruckt. Das Titelsymbol entstand nach reicher, eigner Anschauung durch Geilhart Willimmer. — Unsinniges, ordinäres sotad. Machwerk in (meist vierzeil.) Reimen: 1. Ἐν ἀρχῃ ἦν ὁ φάλλος. 2. Dämmerung. 3. Erwachen. 4. Kinder I. 5. Kinder II. 6. Bruder und Schwester. 7. Hochzeit. 8. Das Mädchen mit dem Berhardiner. 9. Die Kerze. 10. Das Liebespferd. 11. Die Silbermyrte. 12. Die goldne Hochzeit.

MONTESPAN, Françoise, Athénaïs de Mortemar, Marquise de (1641—1707). — § * Madame de Mont Espan Fällt in einen gar schweren Schlaff, ja gar in ein Hinbrüten, hat grausame Visiones, Gesichter, La Valière führet sie an einen erschröcklichen Ort. Wie sie wieder zu sich selbst kömpt, stehen Pater La Chaise ... La Fosse (eine Hebamme) umb sie herum. Wehrender ihrer Entzückung halten sie einen Discours von der Mutter-Beschwerung und den (!) sechsten Sinn. Aus d. Frantzös. 1689. 4⁰. 2 Bll. O. O. (4 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892; jetzt theurer!) Ungemein rar!

— — Roman und Wahrheit in Darstellungen von mancherlei Art. Berlin, Weiß, 1809. 8⁰. 368 S.

U. a. (Nr. 8): Frau v. Montespan und Gräfin Lichtenau. — Kayser's B.-Lex. hat die unrichtige Jahrz. „1810".

— — Streit der Lieb und Ehre, das ist, König Ludowigs (so!) in Franckreich Valet Briefe an Madame de Montespan, und Derselben darauff beschehene Antwort, Als Er in diesem 1677. Jahre zu Anfange des Frülings, mit seiner sieghafften Krieges-Macht in Flandern gehen wolte, auß dem Frantzösischen ins Teutsche übersetzet, durch W. A. P. O. O. u. J. (c. 1680). 4⁰. (8 Mk. E. Frensdorff, 1909.)

4 unpag. Bll. Textbeginn auf Titelrückseite. Wegen der sehr üppigen Antwort der Montespan (in poet. Prosa) hier einzureihen. Ludwig's banausenhafter Brief ist der Gipfel des lächerlichsten Chauvinismus, besonders bezügl. des deutschen Reichs. — Ungemein rar!

— — Wehl, Feod., Die Galanten Damen der Welt-

geschichte. Bd. 1. Hamburg, B. S. Berendsohn, 1848. 8⁰. No. 2.

— — S. auch bei Louis XIV.

Lola Montez.

MONTEZ, Lola (in Wirklichkeit *Maria Dolorès Elise Rosa Gilbert*, geb. 1818 (nach Fuchs), wahrscheinlich in Limerick in Irland (nach Sepp 1819 in Schottland) als die illegitime Tochter eines Officiers *Gilbert* (nach der Literary Gazette: *Kraignie*) und der Creolin *Oliverras*. Sie entlief — wir folgen in der Hauptsache den Ausführungen Dr. Sepp's („Ludwig Augustus, König v. Bayern". Schaffhausen, Fr. Hurter, 1869 — der Pension zu Bath und heirathete mit 17 Jahren einen jungen Lieutenant Namens James. Mit diesem, der im Dienste der ostindischen Compagnie stand, zog sie 1838 nach Calcutta, wo sie seiner jedoch bald satt war, und warf sich auf der Rückreise nach Europa dem Grafen Lennox an den Hals. Wir treffen sie dann in Spanien mit Lord Malmesbury, wo sie sich in eine Spanierin verwandelte, um ihre Vergangenheit in Vergessenheit zu bringen. Plötzlich erschien sie als Balletttänzerin in Paris, kam aber dort wegen des aus Eifersucht für sie von Beauvallon im Duell erschossenen Redacteurs der „Presse", Dujarrier, auf die Zeugenbank, wobei die öffentlichen Verhandlungen, sowie die Gazette des Tribunaux vom 26. März 1846 ihr Leben aufdeckten. Sie verließ daher Paris, und ihr Unstern führte sie in alle Hauptstädte, nach Warschau, Petersburg, Berlin, Leipzig, Dresden, Wien, selbst nach Italien. In verschiedenen Quellen findet man die Angabe, daß sie am Hofe von Reuß eine Rolle spielte, welche jedoch bald von derben Bauern übel unterbrochen wurde. (Vgl. Kurz [1893], S. 5—6, 69.)

Auf dem Kirchhof zu Greenwood bei New-York steht ein Grabstein mit der Grabschrift: Mrs. *Eliza Gilbert*, died January 17. 1861, aged 42 years.

ADELSPATENTE, Moderne. Wir (Brüsseler Deutsche Zeitung) erhalten aus Cöln folgende Zusendung, eine freie Übersetzung der Ernennung der Lola Montez zur Gräfin. Brüssel, 14. Sept. 1847. Handschriftliche Copie. 4 SS. (2 Mk. Theod. Ackermann, München, 1913.)

Aeusserst satirischer fingierter Adelsbrief. Am Schluss unter Vermischte Nachrichten Bericht über den Stuttgarter Strassenkampf, an dem sich der König beteiligte.

AMPHITEATER f. Unterhaltung, Kunst u. Kritik. (Trier.) 51 Nrn. aus den Jahrgäng. 1849 bis 1850. (Nicht vollst. Reihe). 4⁰. (12 Mk. Max Harrwitz, Berlin, c. 1903.)

Handelt u. a. über einen Bigamie-Prozeß der Lola Montez.

BIOGRAPHIE de Lola Montez. Lyon 1851. 8⁰. (2 frcs.)

BIOGRAPHIE (Anonyme) der Lola Montez. Mit Portrait. Berlin, o. J. (c. 1890). Schmal-8⁰. (1 Mk. Th. Ackermann, 1913.)

CLAUDIN, G., Mes souvenirs. Paris 1884. 12⁰. (3 fr. 50 cts.)

ERSCHAFFUNG, Die, der Lola Montez. Anonymes Spottgedicht. O. O., J. u. Drucker. 8⁰. 4 S.

— — Dasselbe. 4strophisches Gedicht, anonym. O. O., J. u. Dr. 8⁰. 1 Bl. (2 Mk. Th. Ackermann, 1913.)

Beginnt: Der Teufel sah schwarz auf diese Welt mit ihrem fröhlichen Treiben; u. schliesst: Aus diesem Gebräu, das die Hölle ausgohr,
Ging Lola Montez als Tänzerin hervor.

EUROPA. Chronik der gebildeten Welt. Jahrg. 1850, 2. Semester. Leipzig. 4⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Südd. Antiqu., München, 1908.)

Sp. 1121—25 eine Biographie der Lola Montez.

FOURNIER, Paul Ang., Neues von Lola Montez: Deutsche Revue (Deutsche Verlagsanstalt) 1909, Septbr.

Referat in den „Dresdner Nachrichten" vom 25. Sept. 1909 (Feuilleton).

§ **FUCHS,** Eduard (in Berlin-Zehlendorf, geb. zu Göppingen, 31. Jan. 1870), Ein vormärzliches Tanzidyll. Lola Montez in der Karikatur. Mit 80 Illustrationen und 8 Beilagen, davon 4 doppelseitig. Berlin, Ernst Frensdorff, 1904. Gr. 4⁰. (Br. Mk. 6—, gebd. 8—.) (3 Mk. 80 Pfg., br., 5 Mk., Origlwd., Th. Ackermann, 1913.)

Titel-Portrait Lola's (Hüftbild, nach e. Gemälde von Jules Laure), 4 Bll., 184 S. (die 2 letzten unbez.).

Aus dem Prospekt: „Es ist ein Tanzidyll im eigentlichsten Sinne, das Ed. Fuchs sich vor unseren Augen abspielen lässt. Sein Zauberstab lässt sie unerbittlich vor die Rampe treten, den König und die Tänzerin. Das fesselnd geschriebene Werk mit seinen zahlreichen Karikaturen, z. T. von ersten Künstlern der Epoche, erweckt das bekannte historische Possenspiel zu neuem Leben. Die Ausstattung ist eine hochelegante, die Typen im Style der damaligen Zeit."

Einen früehereren, speziell für Bayern im Jubiläumsjahre der Revolution interessanten Artikel von Eduard Fuchs: „Lola Montez in der Karikatur" brachte die Juni-Nummer 1898, Jahrg. II, Heft 3 der „Zeitschrift für Bücherfreunde, hrsg. von Fedor v. Zobeltitz. Bielefeld u. Leipzig, Velhagen & Klasing. Fol. Die Abbildungen veranschaulichen sehr lebhaft den Kampf, der gegen die

schöne Abenteurerin geführt wurde; das bibliographische Verzeichniß weist 72 Nummern von Karikaturen, Broschüren u. s. w. auf!

— — N' schönen Gruss von der Alten Nanni. Mit 2 Holzschn. 1848. 8⁰. 16 SS. Selten! (3 Mk. der Vorige, 1913.)

Enthält: Mein Glaubens-Bekenntniss. — Von der Pressfreiheit. — Gewerbsfreiheit. — Religionsfreiheit. — Die Frau Lola Montez etc.

HAUS-, Wirthschafts- u. Volks-Kalender, Kgl. Sächs. gnäd. concess., Pirnaer, für 1862. Mit illustr. Titelbl., 4 lithogr. Beilagen (auf 2 Bll.) u. 2 Textholzschn. Pirna, Diller u. Sohn. 4⁰. 30 Bll.

Im Text u. a.: Lola Montez, Gräfin von Landsfeld.

HILLE, P., Semiramis, Cleopatra, Katharina II, Mme de Pompadour, Lola Montez. Roman und Geschichte. 5 Thle. Mit Illustr. Berlin 1900. 8⁰. (Mk. 6—.)

List & Francke's Leipziger März-Auct. 1905, no. 2245.

HOPF, A., Politische Soirée der Ex-Regenten in England und ihre Begegnung mit Lola Montez. Berlin, Leopold Schlesinger, 1848. 8⁰. 8 S. (1 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892; 3 Mk. Ernst Frensdorff, Berlin, 1907.)

Satirischer Dialog. Personen: Ludwig Philipp, Guizot, Metternich, Prinz von Preussen (späterer Kaiser Wilhelm I), Lola Montez, Ludwig I. — Fuchs no. 71.

IM Tricot die Welt alarmiert. Erlebnisse einer Tänzerin. Hrsg. von G. Raimund. Berlin, o. J. 8⁰. (70 Pfg. H. Hugendubel, München, 1902.)

Fuchs no. 81 hat statt „alarmiert": „erobert".

KIRCHE u. Staat in Bayern, unter dem Minister Abel u. s. Nachfolgern. Eine kirchlich-politische Denkschrift (von *Strodl*). Schaffhausen, Hurter, 1849. 8⁰.

XII—425 S. — S. 227—381: Die Zeit des Lola-Montanismus, der Morgenröthe u. der neuen Freiheit. — Fehlt im Anon.-Lex.

KOCK, Henri de, Histoire des courtisanes célèbres. Avec nombreuses illustrations. Paris 1869. 4⁰. (Mk. 10—.) (5 Mk. Th. Ackermann, 1913.)

Gay, Bibliogr. de l'amour, pages 83—107: Lola-Montez.

— — Le même (dans: Histoire des femmes infidèles célèbres. Avec illustr. Paris 1878. 8⁰.).

— — — — Traduction italienne. T. 1. Milano 1878. 8⁰.

KOSSUTH und Lola Montez. — Der Zufall wollte es, daß Kossuth im Jahre 1852 auf demselben Schiffe nach Amerika sich einschiffte, auf welchem auch Lola Montez sich befand, die in der neuen Welt ihr Glück suchen wollte. Schon die Reise auf der See glaubte die Spanierin für ihre Zwecke aus-

nützen zu müssen, und deshalb bot sie alle ihre Künste auf, um Kossuth, der die größten Triumphe in England gefeiert hatte und dem ebenso große Auszeichnungen in Amerika bevorstanden, in ihre Netze zu locken. Allein Kossuth widerstrebte es, mit der Abenteurerin in Verkehr zu treten, und er lehnte ihre Huldigungen entschieden ab. Zu dem auf demselben Schiffe mitreisenden Violin-Virtuosen und Landsmanne Miska Hauser äußerte Kossuth, daß die Montez besser gethan hätte, in Europa zu bleiben, als nach Amerika auszuwandern, wo sie von den Frauen davongejagt werden dürfte. Auch die auf dem Schiffe anwesenden amerikanischen Frauen mieden den Umgang mit der Montez und rechneten es dem Exdiktator hoch an, daß er die Huldigung der noch immer in ihrer Schönheit prangenden Spanierin zurückwies. Die Folge zeigte auch, daß Kossuth's Voraussetzung eintraf. Lola Montez fand bei ihrer Landung in ganz New-York kein Hotel, welches ihr Aufnahme gewähren wollte, weil kein Amerikaner unter einem Dache mit ihr wohnen wollte. Lola Montez würde nirgends Unterkunft gefunden haben, wenn nicht einige mitleidige europäische Herren ihr bei einer Wittwe ein Nachtlager verschafft hätten. Sie trat dann als Schauspielerin und Tänzerin in einem eigens für sie geschriebenen Stücke auf, in welchem ihre Abenteuer dramatisirt waren, und durchzog die Städte der Union. In San Franzisco verheiratete sie sich zuerst mit einem Redakteur, Namens Hull, und nach dessen Tode mit einem deutschen Arzte. Zum zweiten Male Wittwe geworden, ging sie 1855 nach Australien, dann nach London und kehrte 1860 nach New-York zurück, wo sie im folgenden Jahre in großer Dürftigkeit starb.

Münchener Neueste Nachr. v. 31. III. 94. (Vorabendbl.)

LANDSFELD, Gräfin v. (In: Geschichte morganatischer u. legitimirter Fürsten- u. Grafen-Ehen in Deutschland. Halle, G. Schwetschke, 1874. 8⁰. S. 385 bis 388.)

LAWES (ps., „Vf. von „Die weiblichen Reize etc.", d. i. *Daniel v. Kászony*), Hinterlassene geheime Aufzeichnungen des Paters Clemens, Beichtvaters eines deutschen Hofes. Nach einem französ. Mspt. übertragen. Leipzig, Literatur-Bureau (Röhl), o. J. (c. 1873). 8⁰.

Besonders zur Geschichte der Lola Montez von Interesse.

LEBEN, Glorreiches, und Taten der edelen Sennora Dolores. Aus dem Spanischen verteutscht durch L. Beyer (ps.). Leipzig, E. O. Weller, 1847. — *A. E.:* Druck von F. A. Brockhaus in Lpz. Kl. 8⁰.

Deutsches Original. 24 S. — Selten!

LOLITAS Busen. (Gedicht.)

Fuchs no. 73: „Schildert dithyrambisch die Schönheit von Lolas Busen. Die Urheberschaft wird in bestimmtester Form dem König zugeschrieben; das Gedicht erschien bald nach Lolas Erscheinen in München und soll im Anschluß an das im Text zitierte erste Zusammentreffen Lolas und des Königs entstanden sein. Kursierte in zahlreichen Abschriften und wurde auch illustriert.

§ **LONTEZ,** Molla (Satyrisches Märchen von *Eduard Maria Oettinger*). Mit 1 Holzschnitt. Leipzig 1847. Druck und Verlag von Philipp Reclam jun. Kl. 8⁰. 29 S. (2 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1899; 4 Mk., Expl. im Orig.-Umschl., 1904.) (In Hamburg, Bibl. der „Harmonie".)

Hayn, Hugo, Thesaurus libror. Philippi Pfister, Monacensis. München 1888. Nr. 985.

Fuchs no. 58: „Auf dem Titel dieses (in 8000 Expll. hergestellten) satirischen Pamphlets befindet sich eine flotte Karikatur in Holzschnitt mit der Unterschrift: „Saltatio est circumferentia Diaboli. St. Augustin." (Bild 14 in Fuchs „Lola Montez in der Karikatur".) Diese Karikatur ist ohne Zweifel von dem Zeichner des Münchener Bilderbogens Nr. 31 kopiert worden. (Bild 27.)

In dieser geistreichen Satire, die wahrscheinlich von *Eduard Maria Oettinger* herrührt (vergl. „Jüdisches Athenäum". Grimma und Leipzig 1851. 12⁰. S. 182), wird u. a. auch das Verhältnis zwischen Lola und Heinrich LXXII., Fürsten von Reuß - Lobenstein - Ebersdorf, verspottet. Das Motto auf dem Titelblatt kommentiert der Verfasser an einer Stelle ganz amüsant, indem er sagt: „Der heilige Kirchenvater Augustin war einer der ersten, welcher die gefährliche Wirkung des Tanzes erkannt hat. Saltatio est diaboli circumferentia! sagte er und drückte seine Augen zu, so oft er ein tanzendes Weib sah, weil er fühlte, daß der Reiz derselben der Keuschheit seiner Sinne ein gefahrdrohendes Schach bot. Auch der Franzose d'Alembert — vom Kirchenvater bis zum Philosophen gibt's oft nur einen Schritt — wußte die Macht und den Reiz einer Tänzerin wohl zu würdigen. Von Diderot befragt, woher es käme, daß Tänzerinnen in der Regel noch mehr Glück machen, als Sängerinnen, gab er die Antwort: „Das liege an den Gesetzen der Bewegung". Wie oft im Leben und in der Geschichte der Völker haben ein Paar Beine eine größere Bewegung hervorgebracht, als eine ganze Legion denkender Köpfe. Nicht mit Unrecht nennt ein neuerer Schriftsteller das Ballett im allgemeinen oder den Tanz im einzelnen „das auf Kosten des Kopfes sich entwickelnde Denken der Beine". Zu allen Zeiten und in allen Ländern war der Einfluß der Beine weit größer als der der Köpfe." (S. 12 u. 13.)

— — Schwedische Uebersetzg.: Norrköping 1847. 12⁰.

Oettinger, Bibl. biogr. col. 600.

LUX, Jos. Aug., Lola Montez. Historischer Roman. Mit 36 histor. Illustrationen. (Offerirte L. Rosner in Wien, 1912, ohne nähere Angabe.)

MÄDCHEN, Das, aus der Fremde. Zur Erinnerung an den 11. Februar 1848. Nach Schiller. O. O. u. Drucker.

Fuchs no. 65: „Stark verbreitetes, in verschiedenen Variationen erschienenes Spottgedicht."

MEMOIREN der Lola Montez (Gräfin von Landsfeld). (Aus d. Französ. des *Hughes de Cortal.*) 9 Bde. Mit 1 hübschen lithogr. Portrait (Lola im Reitcostüm). Berlin 1851. Druck und Verlag von Carl Schultzes Buchdruckerei, Breite Straße 30. Kl. 8⁰. Gegen 1600 Seiten. (ca. $6^1/_3$ Rthl.) Vergriffen! (Cplt. 12 Mk. A. Bielefeld, vor 1885; 10 Mk., etwas fleckig, Schaper, Hannover, c. 1904; 16 Mk. E. Frensdorff, 1904.)

Bildet auch Th. 443 ff. der „Europäischen Bibliothek der neuen belletrist. Litteratur."

Fuchs no. 95: „Angeblich nach dem Englischen. Inwieweit es sich hier um Lolas eigenes Produkt handelt, oder wieviel eine fremde Hand mitgewirkt hat, läßt sich schwer feststellen. An Abenteuerlichkeit kommen die in dem Buche geschilderten Erlebnisse beinahe denen des Casanova gleich; wenn aber Casanovas Schilderungen zu vier Fünftel wahr sind, so existierten die Lolas zu vier Fünftel wohl nur in deren oder des versteckten Verfassers Einbildung. Dem Ganzen merkt man die Absicht an, Sensation zu machen, doch ist das Buch gewandt und auch interessant geschrieben; nach Mirecourt soll die Abfassung von einem geschickten Akademiker für sie besorgt worden sein. Daß Lola Montez nach ihren eigenen Schilderungen absolut rein und bewunderungswürdig dasteht, ist selbstverständlich."

Orig.: Mémoires . . . . Avec portr. Berlin, C. Schultze, 1851. 8⁰. (Vorher im Feuilleton des „Pays". — Quérard II, 808.)

— — Dasselbe. 2. Aufl. Mit Portrait. Ibid. eod. a. (3 Mk., ohne die 3 letzten Bde., H. Hugendubel, München, c. 1902.)

— — Dasselbe, deutsch von A. Diezmann. 2. Aufl. Heft 1 (einz.?). Leipzig 1851. 8⁰. (40 Pfg. Ant. Creutzer, Aachen, 1906.)

Englische Uebersetzung ist vielleicht: Autobiography and Lectures. London 1860. 8⁰.

MEMOIREN der Lola Montez (Gräfin von Landsfeld). Aus d. Französ. von Ludw. Fort. 3 Bde. (cplt.?). Grimma 1851. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. M. Hauptvogel, Gotha, 1908.)

MEMOIREN der Lola Montes. Hrsg. von Dankmar Asch. Berlin, o. J. (c. 1890). 8⁰. (1 Mk. Franz Teubner, Düsseldorf, 1898.)

Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902. No. 2132.

MEMOIREN-BIBLIOTHEK. 15 Bde. Berlin, o. J. 8⁰. (Mk. 15—.) (10 Mk. Franz Teubner, 1898.)

Bd. 9: Lola Montez.

MENAGERIE, Grosse, blutdürstiger Thiere: Der grosse nordische, sibirische Rieseneisbär, die 29jährige eng-

lische Sau, der ächt französ. Mastbüffel, een Jabelthier, das am Wienerberge das Licht der Welt erblickte, een Blutsauger, Warmpyr jenannt, een bairischer Springbulle u. s. Jenny Thalia. Schnellpressendruck von W. Fahndrich und Comp. Schleuse Nr. 4. Flugblatt. Großfolio. (2 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892; jetzt theurer!)

Interess. Pamphlet auf Nicolaus I., Victoria, Ludwig Philipp, Kaiser Franz, Friedrich Wilhelm IV., Ludwig und Lola Montez.

MENSCHEN, Berühmte, und ihre Geschichte. 10 Thle. Berlin 1894. 8⁰. Eleg. Origlwdbde. (Mk. 12—.) (5 Mk. Friedr. Klüber, München, 1905.)

Th. 4: Memoiren der Lola Montes (!). Hrsg. von Dankmar Asch.

MIRECOURT, Eug. de *(Charles Jean Baptiste Jacquot),* Lola Montès. Biographie. Avec portr. en eau-forte et 1 autographe. 2me édit. Paris 1857. in-12⁰. Rare! (3 Mk. Th. Ackermann, 1913.)

— — Même ouvrage. Ibid. 1871. 16⁰. 62 pp.

Bibliogr. biogr. des femmes célèbres. Turin et Paris 1892.

— — Portraits et silhouettes du XIX. siècle. Paris 1868. 8⁰. (4 fr.)

§ **MOLA** oder Tanz u. Weltgeschichte. Eine spanisch-deutsche Erzählung (von *Eduard Maria Oettinger*). Leipzig, Ernst Keil & Comp., 1847. Kl. 8⁰. 1 Bl., 326 S. (Auch in Hamburg, Bibl. der „Harmonie".) (3 Mk. Th. Ackermann, 1913.)

§ **MONTEZ,** Lola. Abenteuer der berühmten Tänzerin. Von ihr selbst erzählt. Aus d. Französ. Leipzig, Kössling'sche Buchhdlg., 1847. 12⁰.

32 S. Mit heftigen Ausfällen auf die Jesuiten. — Keine Autobiographie.

Orig.: Lola Montès. Aventures de la célèbre danseuse, racontées par elle-même. Avec son portrait et un fac-simile de son écriture. Paris, impr. Baudruche. 1847. 12⁰. 30 pp. (2 fr. 50 c.)

PAPON, Auguste (in Nyon im Canton Waadt, damals Factotum der Lola Montez). — Lola Montez (unächte, stellenw. freie) Memoiren in Begleitung vertrauter Briefe Sr. Majest. des Königs Ludwig von Bayern und der Lola Montez. Hrsg. von Aug. Papon u. A. (Aus d. Französ.) 5 Bdchn. Stuttgart, J. Scheible, 1849. 12⁰. 552 fortl. gez. S. (3 Mk. Adolf Weigel, Lpz., 1899; 5 Mk. Max Perl, Berlin, 1899; 4 Mk. Calvary & Co., Berlin, c. 1900; 7 Mk. Th. Ackermann, 1913.)

Orig.: Lola Montès. Mémoires (apocryphes) accompagnés de lettres intimes de *S. M. le roi Louis* de Bavière et de *Lola Montès,* avec facsimile, ornés de portraits de

Sa M. le roi de Bavière et de Lola Montès, sur originaux donnés par eux à l'auteur. Poésies, documents politiques, et littéraires inedits, par A. Papon et autres. Avec portr. et facsim. Livraison 1—2 (tout paru). Nyon 1849. Gr. in-8⁰. (In München.) — Genève 1849. 8⁰. (Bibliogr. biogr. col. 600.)

Fuchs: „Der erste Teil ist eine Übersetzung des ebengenannten französischen Originals; als aber nichts weiter erschien, d. h. als Papon allem Anscheine nach mit dem veröffentlichten Teil das prompt erreicht hatte, auf was er spekulierte, ein gehöriges Schweigegeld, da wußte sich der deutsche Übersetzer zu helfen: er schusterte aus dem vorhandenen Material den größeren Rest zusammen und schrieb auf den Titel neben Papon „und anderen". So kam es, daß das Werk, das mit den heftigsten Angriffen auf Ludwig und Lola begann, sich allmählich ungefähr in das Gegenteil umwandelte. Ein Sammelsurium von Wahrheit, Übertreibung und Dichtung."

Forster, J. M., Vor 50 Jahren .... S. 4, Anmerkg.: „Memoiren der Lola Montez, Gräfin von Landsfeld, IX," 125—148. Für den Grad der Frechheit selbst der Unterhändler bei diesem (jedoch nur für die aktiv Betheiligten) unsauberen Geschäfte sehr bezeichnend ist es, daß ein gewisser Papon in Nyon, Canton Waadt, damals Faktotum der Lola, unterm 1. Dezember 1848 einen überaus frechen Brief an König Ludwig I. schrieb und von demselben für Unterlassung der Herausgabe einer, die Lola betr. Schrift, in welcher nach dem übrigen Inhalte des Briefes auch der König nicht geschont werden sollte, von demselben den Titel eines Kammerherrn und „für im Dienste der Gräfin Landsfeld" erfahrene Zeitversäumniß 6000 Fr. Entschädigung verlangte. — Der König ließ aber dem saubern Patron keine Antwort zu Theil werden!

POTHS-WEGENER, Friedr. (in München, geb. 24. Jan. 1844 zu Wiesbaden), Lola Montez. Historischer Roman. Leipzig, o. J. (1902). 8⁰. 224 S. (Mk. 3—.) (2 Mk. H. Hugendubel, München, 1908; 2 Mk. A. Bielefeld, 1911.)

SCHULZ, Fr., Memoiren der Lola Montez. Bd. 1. (einz.?). Ehrenbreitstein 1852. 8⁰. (20 Pfg. Ferd. Harrach, Kreuznach, Cat. 18. [1897]; jetzt theurer!) Selten!

STERNBERG, A. v., Tutu. Phantastische Episoden u. poetische Excursionen. Mit Illustr. v. Sylvan (d. i. Sternberg selbst). Leipzig 1846. 8⁰. XII u. 206 S. (9 Mk., br. im Orig.-Umschl., Schaper, Hannover, 1904; 10 Mk., schönes Expl. im illustr. Orig.-Umschl., Max Perl, Berlin, 1904.)

Mit über 100 vortreffl., zum Theil pikanten Holzschnitten. Hinter dem Pseudonym „Sylvan" verbirgt sich der Verfasser der „Braunen Märchen". Geistvolle Satire in phantast. Gewande auf die Zeitverhältnisse und bekannte Persönlichkeiten, wobei Lola Montez verspottet wird.

VACANO, Emil Mario, Moralische Vorlesungen der

Lola Montez. Quitte ou double. Leipzig, o. J. 8⁰. (1 Mk. Adolf Weigel, 1900.)
— — Dasselbe. Berlin 1894. 8⁰. (1 Mk. Th. Ackermann, 1913.)
— — Dasselbe in V's Gesammelten Schriften. Bd. 3. Berlin, o. J. (vor 1900). 8⁰.
— — u. Lola Montez, Die Kunst der Schönheit. Toiletten-Geheimnisse ausgeplaudert von —. Berlin 1894. 8⁰. (70 Pfg., neu, unaufgeschn., Frdr. Klüber, München, 1897.)
§ **VENEDEY**, J(ac.), (deutscher Emigrant, geb. 1805, † 1871), Die spanische Tänzerin (Lola Montez) und die deutsche Freiheit. Paris, gedr. bei Wittersheim, rue Montmorency, No. 8. 1847. 16⁰. (15 Mk., unbeschn. im Orig.-Umschl., E. Frensdorff, 1904; 6 Mk., 12⁰, Th. Ackermann, 1913.)

2 Bll., 116 SS. u. 2 Bll. Selten gewordene Flugschrift, voll der heftigsten Angriffe gegen König Ludwig I. von Bayern. S. 1—43 betrifft Lola Montez.

Fuchs no. 76: Diese Broschüre enthält den bekannten, gegen Ludwig I. gerichteten Brief, den Venedey an die „Kölnische Zeitung" richtete, sowie die Kontroverse, welche Venedey mit den Redakteuren des Pariser „National" und der „Démocratie pacifique" hatte, als er dort den Brief unterbringen wollte, nachdem ihm die „Kölnische Zeitung" die Aufnahme verweigert hatte.

VERMÄHLUNG, Die, des Fürsten Windischgrätz mit Lola Montez, Gräfin von Landsfeld. Anonym und ohne Angabe des Druckers. Auf der Titelseite sehr schlechter Holzschnitt. Kl. 4⁰. 4 Seiten.

Fuchs no. 70: Vorgeblicher Heiratsantrag des Fürsten Windischgrätz an Lola Montez. Datiert: Olmütz 1. Mai 1849. Enthält einige zotenhafte Anzüglichkeiten.

WOCHER-SCHÄFFER, Caroline v., Lola Montez. Original-lustspiel in 4 Akten. Lahr 1874. 8⁰. (7 Mk. 50 Pfg., unbeschn. im Orig.-Umschl., E. Frensdorff, 1904.)

ZIEGLER, Rudolf O., Lola Montez u. andere Novellen. 2. Aufl. Stuttgart u. Leipzig, Deutsche Verlags-Anstalt (vormals Edu. Hallberger), o. J. (auch m. d. Tit.: *Ziegler*, Heimath u. Fremde. I.) 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Th. Ackermann, 1913.)

1 Bl., 209 S. — S. 1—80: Lola Montez. (Auch Fuchs no. 80, ohne die Angabe „2. Aufl.", nennt keine Jahrzahl.)

— — Weitere umfangreiche Litteratur in deutscher Sprache über *Lola Montez* s. unter **München.**
— — Lectures of *Lola Montez* (Countess of Landsfeld), including her Autobiography. With portr. New York, Rudd & Carleton, 310 Broadway MDCCCLVIII. (1858.) 8⁰. 292 S.

Hayn, Thesaurus libror. Phil. Pfister, no. 984: Chap. 1—2. Autobiography. 3. Beautiful women. 4. Gallantry. 5. Heroines of history. 6. Comic aspect of love. 7. Wits and women of Paris. 8. Romanism.

— — Dasselbe, tit.: Autobiography and Lectures of Lola Montez. London 1860. 8⁰. (4 fr.)

Bibliogr. biogr., col. 599.

— — *Lola Montez*, Comtesse de Landsfeld: L'art de la beauté, ou secrets de la toilette des Dames, suivi de petites instructions aux messieurs sur l'art de fasciner. (Trad. de l'anglais.) Préface et notes par H. Emile Chevalier. Avec portr. de Lola (photogr. p. Franck). Paris, chez tous les libraires, 1862. 12⁰. 3 ff. et 176 pp., de plus 1 f. „table". Epuisé. (2 fr. 50 c.) (18 Sgr. Scheible, c. 1870; à présent plus cher!)

Fuchs no. 17: „Enthält außer dem Vorwort in 28 Kapiteln zum Teil ganz vernünftige Schönheitslehren und kosmetische Ratschläge und als Nachwort die im Titel angegebenen „kleinen Instruktionen".

Nach dem Vorwort des Herausgebers ist dies Buch zuerst englisch zu Anfang des Jahres 1858 in New York erschienen; 60 000 Exemplare sollen davon in wenigen Monaten verkauft worden sein. Infolgedessen wurde es angeblich in verschiedene Sprachen übersetzt. Die französische Übersetzung soll von Lola Montez selbst besorgt worden sein; der Herausgeber hat angeblich nur die Korrektur übernommen. Am Schlusse seiner einleitenden Notizen bemerkt der Herausgeber noch, daß die „Instruktionen für die Männer, Frauen für sich einzunehmen", für Franzosen weniger Interesse hätten; sie seien lediglich in Rücksicht auf die Yankees geschrieben worden.

Chap. 1. Beauté féminine. 2. Beauté des formes. 3. Moyens d'obtenir de belles formes. 4. Moyens naturels d'obtenir une peau luisante et douce. 5. Moyens artificiels. 6. Beauté de l'élasticité. 7. Beauté du visage. 8. Comment on acquiert un beau teint. 9. Habitudes qui gâtent le teint. 10. Peinture et poudre. 11. Beauté de la gorge. 12. Beauté des yeux. 13. Beauté de la bouche et des lèvres. 14. Beauté de la main. 15. Beauté du pied et de la cheville. 16. Beauté de la voix. 17. Beauté du maintien. 18. Beauté de la mise. 19. Beauté des ornements. 20. Importance de la chevelure comme ornement. 21. Moyens d'obtenir une belle chevelure. 22. Comment on prévient la chute des cheveux. 23. Comment on empêche les cheveux de grisonner. 24. Comment on adoucit et embellit la chevelure. 25. Avez-vous besoin de vous épiler? 26. Moyen de teindre les cheveux gris. 27. Habitudes qui gâtent la beauté de la chevelure. 28. Taches à la beauté. — *Ci-joint* (p. 135—173): „Petites instructions aux Messieurs sur l'art de fasciner (en 50 règles). (Ces pages, expression d'une profonde connaissance du coeur humain, pétillantes d'esprit, diaprées de réflexions vraies un peu partout, sont encore, malgré le sans-gêne du style, une des plus fines et des plus piquantes

critiques, que je sache, des m œ u r s a m é r i c a i n e s." Note de l'édition canadienne. H. E. C.)

— — „Voir les notes sur *Lola,* qui font suite aux B o h é m i e n n e s d e l'a m o u r".

Cite H. E. C h e v a l i e r.

— — S. auch viele Titel über Lola Montez bei **MÜNCHEN.**

E i n S o h n d e r L o l a M o n t e z a l s V a r i é t é k ü n s t l e r. In einem großen Variététheater in Chicago tritt gegenwärtig als Zauberkünstler ein gewisser H e a l d auf, ein etwa schon 65jähriger Mann, der, wie es sich herausgestellt hat, niemand anders ist, als der einzige Sohn und Nachkomme der schönen Tänzerin Lola Montez. Bekanntlich war die schottische Abenteurerin im Jahre 1846 nach München gekommen und hatte es verstanden, die Gunst König Ludwigs I. zu gewinnen, der sie sogar in den gräflichen Stand erhob, indem er ihr den Titel einer Gräfin Landsfeld verlieh. Der Aufruhr des Sturmjahres 1848 veranlaßte die Entfernung der Tänzerin vom Hofe und da der Unmut der Bevölkerung gegen sie sehr gefährliche Formen annahm, mußte sie Bayern verlassen und floh mit all ihren Kostbarkeiten und heimlich auch mit einem Knaben, der gleich seinem Vater L u d w i g genannt wurde, dessen Existenz aber bisher in Dunkel gehüllt gewesen war. Ein amerikanischer Journalist hat, wie man der „Inf." aus Newyork meldet, nun in diesem Artisten Heald den königlichen, wenn auch illegitimen Sprossen erkannt und seine Abstammung läßt sich durch einige Dokumente, die sich in den Händen des Mannes befinden, vollkommen unzweideutig nachweisen, vor allem besitzt er eine Anzahl von Briefen von der Hand Ludwigs, die seine Mutter nach ihrer Flucht erhielt und in denen von dem Kinde wiederholt ausführlich die Rede ist. Das Schicksal desselben gestaltete sich in der Folge recht abwechslungsreich: Lola Montez kehrte nach der Revolution nach England zurück und heiratete im darauffolgenden Jahre einen Offizier namens H e a l d, welcher den Knaben legitimierte und ihm seinen Namen gab. Im Jahre 1852 übersiedelte die Tänzerin nach Amerika, betrat abermals die Bühne unter großem Beifall und heiratete später einen Literaten, namens Hull, nachdem sie von ihrem früheren Mann sich hatte scheiden lassen. Nach mannigfachen Irrfahrten, die sie durch ganz Nordamerika, ja sogar bis nach Australien führten, starb sie 1861 in der Nähe von Newyork. Ihren Sohn hatte sie in einer Erziehungsanstalt untergebracht und kümmerte sich jahrelang nicht um ihn, da sie ihm auch keinerlei Vermögen hinterließ, so war das Schicksal des jungen Menschen gerade kein sehr rosiges. Eine Zeitlang brachte ihm ein Buch nicht unbedeutende Einkünfte, das er aus den hinterlassenen Papieren seiner Mutter zusammengestellt hatte, und welches in wenig pietätvoller Weise deren Erlebnisse in München schilderte und guten Absatz fand. Wiederholt wandte sich auch Ludwig Heald an den bayerischen Hof mit Bettelbriefen, die indessen keine Berücksichtigung fanden. Endlich raffte er sich zu einer ehrlichen Beschäftigung auf und wurde Kaufmannsgehilfe in einem Newyorker Laden, machte sich später sogar selbständig und heiratete. (Dresdner Neueste Nachrichten v. 14. XII. 1909.)

MONTI, Eleonora del. Eine Geschichte aus dem achtzehnten Jahrhundert (von *Johann Baptist Durach,* 1766 bis 1832). Mit Titelkpfr. u. Titelvignette (Ramberg sc.). Berlin 1796. 8⁰. (3 Mk. A. Buchholz, München, 1908.)

Anon.-Lex. II. p. 18 mit der unrichtigen Jahrzahl „1786".

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. 1800.

l. c. (nach Kayser, Kehrein, Meusel, Hittmair).

MONTIGNOSO, Gräfin (frühere Kronprinzessin Luise von Sachsen). — Die Memoiren der Gräfin Montignoso. Hier 2 Wiener Besprechungen, abgedr. im Berliner Lokal-Anzeiger, Novbr. 1906:

Im Wiener Verlag wird dieser Tage unter dem Titel „Bekenntnisse einer Prinzessin" das bereits angekündigte Memoirenwerk der früheren Kronprinzessin Luise von Sachsen, jetzigen Gräfin Montignoso, veröffentlicht werden. In dem Buch schildert die Gräfin unter fingierten Namen die Erlebnisse in ihrem Elternhause und am sächsischen Hofe bis zu den Szenen, die zur Scheidung führten. Das Werk enthält offenkundig eine Menge von Erdichtetem und Wahrem; es dürfte nicht leicht sein, beides voneinander zu scheiden. Eine kurze Skizze des Inhalts liefert uns das nachfolgende Privattelegramm:

Wien, 15. November, 10 Uhr 26 Min. abends. (Von unserem t.-Korrespondenten.) Das demnächst im Wiener Verlag erscheinende Memoirenwerk der Gräfin Montignoso enthält eine Reihe von Tagebuchblättern, die Szenen aus dem Leben der einstigen Kronprinzessin von Sachsen schildern. Die Prinzessin nennt sich in dem Buch Anastasia, ihrem Gatten gibt sie den Namen Johann v. Menzelburg, ihren Bruder Wölfling nennt sie Karl Josef. Ebenso werden alle übrigen Personen am sächsischen Königshofe unter Pseudonymen angeführt, die jedoch so durchsichtig sind, daß jedermann die wahren Persönlichkeiten sofort erkennen kann. Das Buch beginnt mit einem Tagebuchblatt vom 17. Juli 1895, unmittelbar nach der Geburt des ersten Sohnes der Gräfin, des jetzigen Kronprinzen von Sachsen. Zu ernsten Differenzen zwischen der Gräfin und ihrem Mann kam es aus Anlaß der Ernährungsfrage; späterhin verschärfte sich das Verhältnis der Ehegatten, als der Gräfin von ihrem Manne die Lektüre von Werken Heines und Nietzsches verboten wurde. In einem weiteren Kapitel schildert die Gräfin das Verhältnis zu ihrem Vetter, dem Bischof Moritz von Sachsen, dessen Beichtvaterschaft sie auf das energischste ablehnte, weil tiefgehende Glaubensdifferenzen sie von ihm trennten. Weiterhin erzählt Prinzessin Luise Szenen aus ihrem toskanischen Vaterhause in außerordentlich sensationeller Weise. Sie lobt die Herzensgüte des Vaters, während sie sich über angebliche schwere Mißhandlungen, die die Mutter ihr zuteil werden ließ, bitter beklagt. Dann wendet sie sich scharf gegen den Vertrauten ihrer Mutter, den Pater Schnabel,

der ihr, als halberwachsenem Mädchen nachgestellt habe und später von ihrem Bruder mit Peitschenhieben aus dem Schlosse gejagt worden sei.

Ueber vorstehendes Buch schreibt die frühere Kronprinzessin Luise von Toscana im Vorwort zu ihrer authentischen Biographie „Mein Lebensweg" (s. u.): „Bei dieser Gelegenheit will ich auch gleichzeitig gegen das Gerücht protestieren, daß ich die Verfasserin der „Bekenntnisse einer Prinzessin" bin. Ich habe das betreffende Werk weder geschrieben, noch direkt oder indirekt irgendwelches Material, das darin enthalten ist, geliefert."

— — Luise, Gräfin Montignoso (ehemalige Kronprinzessin v. Sachsen) als Dichterin. Hrsg. v. Hermann v. Alt-Damerow (d. i. *Herm. Schlichting*). Mit Portr., Facsim. u. Musikbeil. Schkeuditz, o. J. Quer-8⁰. (1 Kr. 50 H., Orig.-Umschl., A. H. Huber, Salzburg, 1908.)

— — *Luise von Toscana,* frühere Kronprinzessin von Sachsen, Mein Lebensweg. Grosse Ausgabe. Mit Portrait u. 12 Bilderbeilagen. Verlag Continent, G. m. b. H., Berlin W. 15, o. J. (1913). Gr. 8⁰. (Mk. 10—.)

Orig.: My own story by Louisa of Tuscany. Ex-Crown Princess of Saxony. London, Eveleigh Nash, 1911. (10 sh.)

Im April 1913 in Prag confiscirt.

— — Dasselbe. Kleine Volksausgabe. Nur mit dem Portrait. Ebd., o. J. 8⁰. 333 S. (incl. 4 Bll. Vorst.). Auf letzter unbez. S. Signet des Verlages.

Obwohl in dieser Ausgabe die von der k. k. Staatsanwaltschaft beanstandeten Stellen ausgemerzt sind, soll das Buch doch in Oesterreich wieder verboten sein.

MONTJOYE, F. L. C., Fernando Texado und seine Freunde. (Interess. Briefwechsel, angeblich auf Grund wahrer Begebenheiten.) Aus d. Französ. des Bürgers — (übers. von Wilh. Christhelf Siegmund Mylius). 4 Thle. Mit 4 (drastischen) Titelkpfrn. (Clar sc.). Berlin, 1803. In der Himburgischen Buchhandlung. 8⁰.

Selten! Th. I vom Uebersetzer, der sich auf Bl. 2 verso des 1. Theils nennt, gewidmet „Der Demoiselle Karoline Maximiliane Döbbelin, der genialischen u. humoristischen Darstellerin, dem Mädchen von Edelsinn u. zarter Tochter- u. Bruderliebe". VIII—304 S.

II: Tit., 1 Bl. Widm. („Der Frau Direktorin Christiane Henriette Koch, geb. Merlek, aus Leipzig, der gewesenen Gattin einer unserer vorzüglichsten Theaterzierden, des treflichen [!] Heinrich Gottfried Koch, u. der würdigen Freundin unsers Weiße, u. ehemals unserer größten u. feinsten Köpfe, Lessing, Engel u. Ramler"), 308 S., 1 weißes Bl.

III: Tit., 1 Bl. Widm. („Seiner sehr verehrl. Cousine, der verw. Madame Christiane Bernhardine Teuffer, geb. Jampert"), 332 S., 1 weißes Bl.

IV: Tit., 1 Bl. Widm. („Der verw. Madam Sophie Charlotte Bolt, einer der geräuschlosen Edeln unter Berlin's

Matronen, u. Ihrer hellgeistigen, feinlaunigen u. zartfühlenden Tochter der verw. Madam Charlotte Louise B o y"), 324 S., 1 Bl. Druckf. (zu 1—4), 1 weißes Bl. — Wegen dieser 4 Dedicationen allein schon ein Curiosum!

MONTPELLIER. — Fischer, Chrn. Aug. (sonst *Chrn. Althing* ps.), Reise nach Montpellier. Leipzig 1905.

Goedeke V, 521, 33 (ohne Formatsangabe).

MONTPENSIER, Eugen Graf von, oder der seltene Mann (von *Wolfg. Adolf Gerle*). 2 Thle. Leipzig 1806. 8⁰. 1: 252, VI; 2: 272 S.

Vgl. Neue Annalen, Juni 1807. 1, S. 279 ff. „Vf. scheint sich Rochlitz zum Vorbilde genommen zu haben" . . . .

— — Dasselbe. 2 Thle. Mit Kpfr. Prag, Widtmann, 1807. 8⁰. (2 Rthl.)

Beides bei Goedeke IX, 132, 10.

§ **MONTPENSIER,** Princesse de. — Die Fürstinn von MONPENSIER, Warhafftige Liebes Geschichte. Aus dem Frantzösischen (der Marquise *Marie Madeleine Pioche de La-Vergne*, comtesse *de La-Fayette*, und des *Jean Regnault de Segrais*) ins Teutsche übersetzet (von Aug. Bohse). Gedruckt im Jahr 1680. 12⁰. 72 S. (incl. Tit.). Zahm. (In München: P. o. gall. 217, 2.) Rar!

Orig. (in Dresden u. Wolfenbüttel): La princesse de Monpensier. Paris, Ch. de Sercy, 1662. 8⁰. — Le même. Paris, J. Musier, J.-Ant. Robinot, et Noël Pissot, 1723. (Aussi sous le titre: „La princesse de Monpensier. Amsterdam 1723".) 8⁰. (In Wolfenb.)

* **MONTREUX,** Nicolas de (anagrammatisch *Olenix du Mont Sacre*, aus Maine, né en 1561, † vers 1608). — Die Schäffereyen / Von der schö-/nen Juliana. / Das ist: / Von den Eygenschafften / vnd vngleichen Würckungen der / LIEBE, ein herrliches Gedicht: in gestalt einer History, von etlichen Schäffern / vnd Schäfferinnen, auch andern Personen, gantz / künstlich, mit vielen lieblichen Rheymen, Rhäter-/chen, Liedern, vnnd andern Poëtischen Gedich-/ten, alle gleiches jnnhalts, außgetruckt, vnd erst-/lich in Fünff Tag, deren jeder sein eyne / History hat, abgetheilt ans / Liecht gegeben: / Durch / OLLENICEM du MONT-SACRÉ / einen Maynischen Edelmann. / Nun aber auß dem Frantzösischen / in Teutsch gebracht, durch / F. C. V. B. *(Borstel?)*. / Nicht allein gantz züchtig vnd nutzlich, / sonder auch vberauß lustig vnnd / kurtzweilig zulesen. / Getruckt zu Mümpelgart, in verle-/gung Petern Fischers. 1595. 8⁰. (In Berlin: Xx 3118; auch in Göttingen: Fab. rom. 576.) Ueberaus rar, wie die ff. Theile.

Nachahmung der „Diana" des Jorge de Montemayor. Die noch sehr rohe und unbeholfene Uebersetzung wohl von F. C. v. Borstel. Titel mit roth u. schwarz gedr. Zeilen, 7 Bll. Vorst. u. 604 beziff. Blätter Text. Darin außer andern Reimen auch zerstreut 32 Volkslieder, und Bl. 140 der Anfang eines vielleicht echt deutschen Liedes (nach v. Meusebach's Notiz). — S. auch Bobertag 2, 15. Ist in fünf Tage (od. Theile) geschieden. Bl. 165a, 282b, 418a, 470b, 603b stehen 5 sehr unzüchtige Rätsel in Reimen (die in den beiden folgenden Drucken wegblieben).

Die Vorrede, bezw. Widmung an den „Edlen Vesten Junckhern, Melchioren Anthony von Hagenbach" ist dat.: Geben zu Mümpelgart, den 30. Augusti 1595. — — Fürstlr: Wirtembergischer Durchl: Buchtrucker zu Mümpelgart, Jacob Foillet.

Proben s. in Reichard's Bibl. d. Romane. IX. S. 135—154.

Orig. (in Wolfenbüttel 42, 22 Eth., laut Cat. Milchsack): Le premier livre des bergeries de Ivlliette. Auquel par les amours des Bergers & Bergeres, l'on void les effects differ. de l'amour, auec cinq histoires Comiques, . . . Echoz, Enigmes, Chansons, Sonnets, Elegies & Stances. Ens. Vne Pastoralle . . . 3 me edition . . . De l'inuention d'Ollenix dv Mont-sacré (Nicolas de Montreux), . . . Paris, Gilles Beys, 1588. 8⁰. (Auch in München.) — Frühere Ausgabe: Bergeries de Juliette. Paris, Gilles Beys, 1585. 8⁰. 291 + 35 Bll. (Vollst. Titel bei Graesse, Trésor III, 594.) Rep. ibid. eod. a. 8⁰. 8 + 292 Bll. — Rep. Tours, Jamet Mettayer, 1592. 12⁰. Siehe Mélanges tirées d'une grande bibliothèque XXIV, p. 275—382.

* — — Buch 1 tit.: Die Schäffereyen Von der schönen Juliana, . . . ans Liecht gegeben. Durch OLLENICEM du MONTSACRE einen Maynischen Edelman. Nun aber auß dem Frantzösischen in Teutsch gebracht. Durch F. C. V. B. . . . Franckfurth am Mayn, . . . 1604. 8⁰. 1084 S. (In Berlin: Xx 3120.)

Goedeke II, 576, 4, b hat „1605" (??) ohne Quellenangabe. — Auch bei W. v. Maltzahn „1604".

— — Buch 1 tit.: Die Schäffereyen VOn der schönen Juliana. Das ist: Von den Eygenschafften, vnnd vngleichen Würckungen der Liebe, ein herrliches Gedicht: In Gestalt einer History, von etlichen Schäffern vnd Schäfferinnen, auch andern Personen, gantz künstlich, mit vielen lieblichen Reymen, Rähterschen, Liedern, vnd andern Poetischen Gedichten, ... , ans Liecht gegeben. Durch OLLENICEM du MONT-SACRE, einen Maynischen Edelman. Nun aber auß dem Frantzösischen ins Teutsch gebracht, Durch F. C. V. B. . . . . M. DC. XV. (1615.) Getruckt zu Franckfurt, Bey Nicolaus Hoffmann, In Verlegung Jonæ Rosen. 8⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.)

1 Bog. Vorst., 764 Seiten. Dedication „Geben zu Mümpelgart, den 30. Augusti. 1595. Jacob Foillet, Fürstl. Würtemb. Durchl. Buchtrucker zu Mümpelgart."

— — Buch 2 titulo: Der Schäffereyen Von der schönen Juliana Das Ander Buch. etc. etc. Durch OLLENICEM DV MONTSACRE etc. Nuhn aber auß dem Frantzösischen ins Teutsch gebracht, Durch I. B. B. B. (sic!) .... M. DC. XVI. (1616.) Straßburg. In verlägung, Lazari Zetzners. 8⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.; auch in Schaffhausen.)

Tit., 3 Bll. Vorr., 3 Bll. Reg., 1550 Seiten. Vorrede dat. „Mümpelgardt, am Ersten January 1616 .... Jacob Foillet." Nach Goedeke l. c., d., ein Expl. in Celle mit d. Jahrz. „1615" (??).

Orig.: Paris, Gilles Beys, 1587. 8⁰. — Rep. ibid. 1588. 8⁰. 486 pp. — Rep. Tours, Jamet Mettayer, 1592. 12⁰. — Rep. Paris 1598. 8⁰.

* — — Buch 3 titulo: Der Schäffereyen Von der schönen Juliana Das dritte Buch etc. etc. M. DC. XVI. (1616.) Straßburg. In Verlegung Lazari Zetzners S. Erben. 8⁰. (In Berlin: Xx 3122; auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.)

Titel, 7 Bll. Vorr., 4 Bll. Reg., 1260 Seiten. (Goedeke hat unrichtig „1200" S.)

Orig.: Tours, Jamet Mettayer, 1594. 12⁰.

— — Buch 4 titulo: Der Schäffereyen Von der schönen Juliana Das vierdte Buch etc. etc. M. DC. XVII. (1617). Straßburg. In Verlegung Lazari Zetzners S. Erben. — Der ander Theyl Des Vierdten Buchs. Ibid. eod. a. 8⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.)

I: Titel, 2 Bll. Vorr., 5 Bll. Reg., 824 Seiten. II: Titel, S. 3—900, 5 Bll. Reg..

Orig.: Paris 1595. 12⁰. 634 + 76 pp.

— — Buch 5 titulo: der Schäffereyen Von der schönen Juliana Das fünffte Buch etc. etc. M. DC. XVII. (1617.) Straßburg, In verlegung Lazari Zetzners S. Erben. 8⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.)

Titel, 5 Bll. Vorr., 1227 Seiten, 5 Bll. Reg.

Orig.: Paris, Abr. Saugrin, 1598. 12⁰. 807 pp.

Einige Bücher des französ. Originals in München: Le premier livre des bergeries de Juliette. Paris 1588. 8⁰. — Lyon 1593. II. 8⁰. — Le quatrième livre des bergeries de Juliette. Paris 1595. 8⁰. (Sämmtl. äusserst selten.)

Cplte. Expll. aller 5 Bücher des Originals sowie der Uebersetzung sind Raritäten ersten Ranges.

§ * — — Auszug, titulo: Schatzkammer Von allerley der schönsten ... Orationen, Sendbrieffen, Gesprächen ... Auß den Fünff Büchern der

Schäffereyen, von der schönen Juliana, zusammen gezogen: Durch OLLENICEM DV MONTSACRE, . . . M. DC. XVII. (1617.) Straßburg. In Verlegung Lazari Zetzners S. Erben. 8⁰.

W. v. Maltzahn II, 355, 1070. — Noch andere Drucke vorhanden? Goedeke hat nur „1618" (??).

MONTUCLA (ps.), Lieder der Liebe. Ein Kranz des Schönsten aus Deutschlands Dichtern. Quedlinburg, Basse, 1839. Gr. 12⁰. 263 S. Zahm. (1/2 Rthl. H. W. Schmidt, Halle, vor 1875.)

MONUMENTE unglücklicher Liebe. In dialogisirten Erzählungen. Hannover, Pockwitz 1801. 8⁰. Zahm.

2 Bll., 470 S. — Enth.: Schein u. Wahrheit. — Der Gehaßte. — Reue ohne Trost. — Freundschaft und Größe. — Die fruchtlose Aufopferung.

Fehlt Kayser im Roman-Verz., S. 87.

§ **MOOK**, Kurt u. Friedr., Minne-Lieder. Nürnberg 1873. 8⁰. (Orig.-Lwd. 3 Mk.) (1 Mk. Edelmann, Nürnb., 1907.)

Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902, no. 802, Beibd. 7.

MOOR, Die Grafen von. Ein Familiengemälde (von *Theod. Ferd. Kajetan* = *Ignaz Ferd. Arnold*). 2 Bde. Rudolstadt, Klüger, 1802. 8⁰. (2 Rthl.) (12 Mk. 50 Pfg. Edm. Meyer, Berlin, 1908.)

Eine Umarbeitung von Schillers Räubern in Romanform. — Müller-Fraureuth: „Eine Rotte von Ungeheuern treibt hier ihr Wesen, fast jeder Abschnitt enthüllt eine Höllennatur, Blut fliesst wie Wasser, und nur die verwildertste Phantasie konnte diese unverschämte Brandmarkung von Schillers Namen ausführen. Gleichwohl wurde das Schandwerk 1837 neu bearbeitet von F. Th. Wangenheim (3 Bände, 3 Thaler), der 1832—1848 über 30 „historische" Romane schrieb. Der erste Bearbeiter aber ist der Doktor der Philosophie, Advokat, Privatdozent und Universitätssekretär zu Erfurt Ignaz Ferdinand Arnold, der schon einige 20 grausige Spuk- und Blutgeschichten zu Tage gefördert hatte."

MOOR, Louise, oder die Turmuhr am Rauhenstein. Eine wahre Geschichte v. *H.*** *Z.*** *R.*** 2 Thle. Mit Titelkpfr. u. Titelvignette. Wien 1799. 8⁰. (1 Mk. 20 Pfg. Schnabel & Walter, Potsdam, 1906; 2 Mk., o. Angabe d. Jahrz., Franz Teubner, Bonn, c. 1895.) Zahm.

MOORE (John, 1730—1802), Abriß des gesellschaftlichen Lebens und der Sitten in Frankreich, der Schweiz und Deutschland. In Briefen. Nach der 2. Englischen Ausgabe. Leipzig 1779. 8⁰. 4 Bll., 483 S. (In Hannover, Stadtbibl.) (15 Mk. Max Harrwitz, Berlin, 1907:)

Voll sehr interess. Notizen aller Art, z. B. viel üb. Theater, Militair, Frauen, Adel, Fürstlichkeiten (Fried-

rich d. Gr. u. A.), üb. Voltaire, üb. Mannheim, Potsdam, Paris, Wien, Strassburg, Cassel, Frankfurt a. M., Dresden, Berlin, etc. etc., mit Anmerkungen des Übersetzers.

Orig.: Moore, J., A view of society and manners in France, Switzerland and Germany. 2. ed. 2 vols. London 1779. 8⁰. (6 Mk. Rich. Bertling, Dresden, 1906.)

MORA, Otto (d. i. *Oscar Mysing*), Quer durch die Liebe. Wahre Geschichten. Leipzig, o. J. (ca. 1900). 8⁰. (Kr. 2,40.) (1 Kr. A. H. Huber, Salzburg, c. 1905.)

§ **MORAD**, eine Erzählung aus der orientalischen Welt. 2 Thle. Berlin, Litfass, 1806. 8⁰. (In München: P. o. germ. 949.)

Kayser, Romane p. 87: „1808" (?). — Selten!

MORAGLIA, G. B., Neue Forschungen auf dem Gebiete der weiblichen Criminalität, Prostitution u. Psychopathie. Dtsch. v. W. Wenge. Berlin 1897. S. A. 8⁰. (1 Mk. Conr. Skopnik, Berlin, 1897.)

Verbrecherinnen, Prostituierte, Ehebrecherinnen, Tribadismus, Sapphismus, sexuelle Perversion.

* **MORAL** in Beispielen für Frauenzimmer edler Erziehung (von *Martin Lehotzky*). 2 Thle. Mit Kupfern (u. reizender Titelvign., Malvieux sc.). Mit Churfürstl. Sächsischer Freyheit. (Druckerst.) Leipzig, in der Waltherschen Buchhandlung, 1789—90. 8⁰. (3 Mk. Völcker, Frf. a. M., 1876; jetzt theurer!) Ziemlich zahm.

Fehlt Kayser unter Romanen. — I: Tit., 2 Bl. Vorr. (unterz. vom Herausgeber D. H.) u. 269 S. 1. Julie, od. das Mädchen ohne Liebhaber. 2. Die Alles erobernde Schöne. Eine Geschichte zur Warnung stolzer Mädchen. 3. Bruchstücke aus der Erziehungsgeschichte Amaliens. 4. Adelheide, od. das Mädchen, das von ihrer Familie gehaßt wird. 5. Mariane, od. durch Gelehrsamkeit bekommt ein Mädchen keinen Mann. [Darin S. 181—194 eine poetische Erzähl. „Thomas Dolseys, eines hagestolzen Engländers, endliches Schicksal".] 6. Julie, ein Schauspiel in 3 Aufz. S. 197 sq.

II: Tit., 3 Bl. Vorr. u. 312 S. 1. Philippine, od. das gewöhnliche Schicksal einer faulen Frau. 2. Lotte von Sternfeld, od. Schilderung einer eifersüchtigen Frau. 3. Die herrschsüchtige Auguste, und der arme, ehrliche Fibis. 4. Die haushälterische und die verschwenderische Frau. 5. Die verständige Frau. Eine wahre Geschichte.

Das Anon.-Lex. III. p. 161 hat „1789—91" (??).

MORAL in Beispielen (von *Wagnitz*). Th. 1. (einz.?) Halle 1795. 8⁰. 276 S. (1 Mk. 50 Pfg. Rich. Härtel, Plauen, c. 1902.)

Enth. e. grosse Anzahl Erzählgn. v. Mordthaten, Verführern, gefallenen Mädchen etc. — Nicht im Anon.-Lex.

MORAL der Könige in den ältesten Zeiten, erläutert durch Beispiele aus der wirklichen Geschichte. Scheschian, bey Machiavelli's Erben 1172. (Altona 1794.) 8⁰. 254 S. (3 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1893:)

„Sehr sarkastisch."

MORALIS (ps.), („Vf. der „Reisen durch die Irrgänge des Lebens"), Die Familie Treumund oder die Erziehungskünstler. Ein pädagogischer Schattenriß. Leipzig, bei Wilh. Nauck. 1830. 8⁰. 179 S. Zahm.

A. G. Schmidt, Gallerie etc., hat irrig „Hartmann" als Verleger.

MORALISTEN-BIBLIOTHEK, Neueröffnete, oder die durch Engeländische, Französische, Holländische, Deutsche, Italiänische, Griechische und Lateinische Schriften erläuterte Geistliche Moral oder Sittenlehre. (Hrsg. von M. Lentner aus Breslau.) 10 Stücke. Leipzig 1715—18. 8⁰. Cplt. rar! (In Rostock, Landesbibl.)

MORALISTEN-BIBLIOTHEK, auserlesener kleiner moralischen Schriften, mehrentheils aus dem Engl. übersetzt. mit Abt Mosheims Vorrede. 7 Theile. Görlitz 1737—40. 8⁰. (3½ Rthl.)

Cat. univ. d. Buchh. d. Waisenh. in Züllichau (174*).

MORANDO Morandini, der furchtbare und unerschrockene Land- und Seeräuber, oder: Der Todtenritter. Eine höchst abenteuerliche Räubergeschichte. 3 Thle. Nordhausen 1843. 8⁰.

Wildmoser's (München) Leihbibl.-Cat., no. 17,229—31.

MORANI, Giovanni (ps.), Thanatos und Valdea oder Zaubermacht und Liebe. Romantische Räubergeschichte. Leipzig, Kollmann, 1828. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, Bonn, c. 1895.)

275 Seiten. Theilweise etwas frei. — A. G. Schmidt, Gallerie, wo auch die 3 folgenden Romane:

— — Arzobiso, oder die Räuberkluft im Cabrillasgebirge. Aus den Zeiten der Kreuzzüge. — Die Novize, oder das Kloster Santa Speranza. Aus dem französ.-italienischen Feldzuge. Zwei Novellen. Ebd. 1829. 8⁰. 23 Bogen.

— — Mareb u. Olavides, oder die Freischaar der kantabrischen Gebirge. Romantische Erzählung aus der letzten Hälfte des 18. Jahrh. 2 Thle. Ebd. 1831. 8⁰. 30 Bogen.

— — Die Tochter der Unterwelt. Romantische Erzählung. Ebd., Hartknoch, 1834. 8⁰. 14½ Bogen.

MORATORI, A., Sinnreiche teutsche u. italien. Historien wie auch angenehme Schertzreden, sonderbahre Gedancken u. kluge Antworten. Nürnberg 1720. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg. Wilh. Koebner, Breslau, vor 1885.)

MORBERG, Karl von. Ein Roman (von *Karl Gottlieb Heinrich Kapf*). Eßlingen 1792. 8⁰. Selten!

Goedeke VII, 218, 5. — Fehlt im Anon.-Lex.

MORD- u. Geister-Geschichten. Herausgeg. v. Verfasser Heraldo's des Unergründlichen (von *Carl Friedr. Hoffmann*). 2 Thle. Mit Titelkpfr. Leipzig 1811. 8⁰. (3 Mk. Franz Teubner, Bonn, c. 1895.)

Die tanzenden Schädel am Rabenstein. — Die Sonne entdeckt e. Mord. — Der unsichtbare Steinregen. — Die räthselhafte Lichterscheinung etc.

— — Dasselbe. 2 Bde. Mit Titelkpfr. Elberfeld 1824. 8⁰. 282 u. 293 S. (7 Mk. Hugo Streisand, Berlin, 1908.)

MORDENSTEIN, Thankmar von. Mit Kpf. Leipzig, Commissions-Büreau, 1805. 8⁰. (1/2 Rthl.)

MORELL, Carl (d.i. *Charles Ridley*), Horams anmuthige Unterweisungen in den Erzählungen der Schutzgeister, aus d. Persischen ... ins Deutsche gebracht (von Joh. Joach. Schwabe). 3 Bde. Mit (freien) Kupfern. Leipzig 1765—66. 8⁰. Selten! (3 Mk. 50 Pfg., nur Bd. 1 u. 3, L. Rosenthal, 1907.)

Fehlt im Anon.-Lex.

MORGAN, Eduard (ps.?), Das Buch des Schrecklichen u. Abenteuerlichen. Eine historische Gallerie der furchtbarsten Ereignisse aller Zeiten, Länder u. Völker, in Erzählungen von Gräßlichkeiten, empörenden Rachenehmungen u. Verbrechen; Biographieen u. Charakterzügen menschlicher Ungeheuer, Despoten, Wüthriche u. Feinde des Menschengeschlechts; schauervollen Kriegsscenen; merkw. Reisen u. Jagdabenteuern zu Land u. zu Wasser; schrecklichen Naturereignissen, Erdbeben, Feuersbrünsten, Ueberschwemmungen etc.; Schilderungen von Hungersnoth, ansteckenden Krankheiten u. anderen Qualen; Berichten von Personen, welche mancherlei Ungemach erduldeten, eines gräßlichen Todes starben, u. entsetzlichen, ungeheuern, außerordentlichen u. seltsamen Begebenheiten aller Art. 2 Bde. Mit 2 Titelkpfrn. (in Wirklichkeit Steindrucke, v. Mosmann). Stuttgart, Fr. Brodhag, 1831—32. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, Bonn, 1894.)

1: Titelbild („das Abentheuer auf dem Chimboraço") 310 S. (incl. Doppeltit., 2 Bll. Vorw., 2 Bll. Inh.), 1 Bl. Verlagsanz.

2: Titelbild („Die Trümmer des französ. Heeres eilen über die Bereszina zurück"), Doppeltit., 2 Bll. Inh., 302 S., 1 Bl. Verlagsanz. (U. a.: Die Zerstörung Magdeburgs durch Tilly, i. J. 1631, S. 56—71; die spanische Inquisition, S. 79—88; die Belagerung von Antwerpen durch die Spanier i. J. 1585, S. 88—103; Verwüstg. d. Stadt

Speyer durch die Franzosen, i. J. 1794, S. 122—31; Rettung der Festung Wesel, i. J. 1813, S. 154—55, etc. etc.

***MORGEN,** Der, in prosaischer Schreibart, nebst etlichen Gedichten. O. O. (Unter dem Vorworte: S**l den 20sten des Winterm. 1760. *H.*) 1762. 8⁰. (1 Mk. Jos. Baer & Co.; jetzt theurer!)

63 S., 1 S. Inh.: Der Morgen im Heumonat 1760 (S. 5—14). — An Doris. — Der verliebte Wunsch. — Geschichte meiner Liebe etc.

MORGENLÄNDERIN, Die schöne, oder Mädchen-Treue. Romantische (zahme) Erzählung. Herausgegeben von H . . . L. (Heinrich August Müller). Mit 1 Kupfer. Quedlinburg u. Leipzig, Basse, 1821. 8⁰. 268 S. (2 Mk. Franz Teubner, Bonn, c. 1895.)

Anon.-Lex. III. p. 163 hat auch: „Hamburg 1820" (nach Meusel).

MORGENRÖTHE der duncklen Frage: was von heut zu Tag .... einschleichenden eintzeln Zusammenkünfften zu halten sey. (Vf.: *Wolfg. Christoph Räthel.*) Altdorff 1702. 12⁰. 6 Bogen. Rar!

Bibl. Ludovici (bibliop.) continuatio. Vitemb. 1705. — Das Anon.-Lex. III. p. 163 hat „Neustadt 1702" (nach Adelung, Weller, Fikenscher).

MORGENRÖTHE der verschönerten Gattenliebe. Ein Roman (von *G. Wastel*). Prag 1820. 8⁰.

Wildmoser's (München) Leihbibl.-Cat., no. 6637; Anon.-Lex. III. p. 163 (nach Kayser u. Meusel).

MORGENSPATZIERGÄNGE. (14 Erzählungen nach d. Französ. des *Jean-François Marmontel* von Georg Christian Römer.) Gang 1. 2. (= 2 Thle.). Mannheim, im neuen Kunstverlage, 1795—96. 8⁰.

I: TKpf., Tit., 1 Bl. Vorr. u. 187 S. Enth.: Freundschaft u. Liebe. — Die Fischer. — Bellarmin u. Euphrosine, od.: die Nebenbuhler ihrer selbst. — Der Vatermörder aus Bestimmung.

II: TKpf., Tit., 1 Bl. Vorr. u. 155 S. Enth.: Das Freudenmädchen. — Das Spiegelkabinet. — Der Brautvertausch. — Das rosenfarbene Strumpfband. — Treue in der Untreue. — Mutterzärtlichkeit. — Die Probe. — Das glückliche Mißtrauen. — Geduld überwindet Alles. — Stillschweigen beredter als Lob.

Das Anon.-Lex. III: p. 163 citirt nur Th. 1 von „1795" (nach Goedeke u. Meusel).

S. auch Waldbaums, Ed., Feyerstunden . . . . (Fortstzg. des vorigen.) 1797.

MORGENSTUNDEN (von *Joh. Georg Gessner*). Zürich 1797. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. H. W. Schmidt, Halle, vor 1885.)

Ueber weibliche Zärtlichkeit, Ehe etc. — Anon.-Lex. III. p. 163 (nach Kayser).

MORGENSTUNDEN eines Einsiedlers (von *Johann Paul Sattler*). Nürnberg 1799.

Anon.-Lex. III. p. 163 (nach Kayser, Meusel, Will).

MORGENSTUNDEN, Vergnügte, in verschiedenen Erzählungen. Th. 1. Leipzig, b. Carl Wilh. Hollen. 8⁰.

M. M. V. 1769. S. 1190, s. l. f. n. p.

MORIER, M. Gabriel. — La Guirlande Des jeunes filles, batie & composée par feu maistre *Gabriel meuroer* (sic!), en langue Françoise, & flamengue, das ist, das Kräntzlein der jungen Töchter, durch Abraham deß Mans von Aach (sic!) in das Teutscht gebracht, Cölln 1597. 8⁰.

So bei Draudius p. 423. — Rarissime!

MORIER, J., Die Abenteuer Hajji Baba's aus Ispahan. Aus d. Englischen von Fr. Schott. 4 Bde. Mit 4 Kpfrn. Wien 1826. 8⁰. (6 Kr. Halm & Goldmann, Wien 1907.)

— — Dasselbe, tit.: Die bunten Abenteuer Hadschi Baba's von Ispahan. Aus d. Engl. mit Anmerkgn. von W. A. Lindau. 2. Ausgabe. 3 Thle. Leipzig 1827. 8⁰. Zus. 1128 S. (3 Mk. W. H. Kühl, Berlin, 1884; jetzt theurer!)

Erzählungen aus des Doctors Harem. — Abenteuer im Bade etc.

MORINA, Antonia, Seeräuber-Königin. (18**.)

Seltene Jahrmarktsschrift.

MORITZ, Ernst, Masken der Liebe. Mit Titelkpfr. Leipzig 1803. 8⁰. XVIII—156 S. (12 Mk., ohne das Kpfr., Hugo Streisand, Berlin, 1908.)

Inh.: D. wüthende Liebe. — D. sinnliche Liebe. — D. getheilte Liebe etc. etc.

MORITZ von der Weser (ps.), Der Kampf der Finsterniss mit dem Lichte des 19. Jahrhunderts. 1822.

Weller, Lex. Ps. p. 371. — Rar!

MORITZ und Auguste oder die Kleinen, wie sie seyn sollten. Vom Verfasser des Robert oder der Mann wie er seyn sollte *(Christian Friedr. Traugott Voigt).* Mit Titelkupfer von W. Böhm. Leipzig 1800. 8⁰. Zahm. (2 Mk. 50 Pfg. A. Buchholz, München, 1908.)

MORITZ und Henriette; eine wahre Geschichte (von *Josef Kottnauer*). Prag 1791.

Anon.-Lex. III. p. 164 (nach Kayser).

MORITZBURG (bei Dresden). — Soltau, Ein Liebesfrühling in Schloss Moritzburg. Historischer Roman. Dresden 1888. 8⁰.

R. Zinke's Dresdner März-Auction 1906.

MORLINO, Girolamo (schrieb Anfang d. XVI. Jh.). — Reich, Das, der Kypris. Zum erstenmal ins Deutsche übertragen von Dr. Alfred Semereau (so!). 1906. Privatdruck.

(2ter Titel, links: Curiosa der Weltliteratur. Eine Sammlung seltener galanter Werke aller Völker. Hrsg. von Dr. Georg Cordesmühl (ps.). Bd. 3.) Imp.-8⁰. Lat. Lett. (Br. Mk. 15—, gebd. 18—.)

Doppeltitel (roth u. schwarz) u. 243 S. (incl. S. 1—18 Einleitung, unterz.: Semerau (!). Berlin-Steglitz, u. S. 235 bis 243 Anmerkgn.), 1 Bl. Inh., 1 leeres Bl. Enth. 16 Novellen (1—6 von *Morlino*, stark erotisch; 7—16 von Bandello, stellenw. sehr frei). 1. Der Bäckergeselle und die Bäckerin. 2. Der Hermaphrodit. 3. Der Liebhaber der Nonne. 4. Der Liebhaber von Frau und Mann. 5. Der Preis für das größte Pech. 6. Die Sterneidechse im Venusberg. 7. Der Fischer mit der großen Schleihe. 8. Der Dieb im Gefängnis (vulva). 9. Der Kastrat. 10. Die Stiefelschmiere. 11. Vogel Greif. 12. Der Ersatzmann. 13. Übern Strich. 14. Weiberlist. 15. Der dumme Mann — das dumme Weib. 16. Der gefundene Mann.

— — Der Streit um die Perle, eine (obscöne) Novelle von —.

„Der Amethyst", Heft 3, Febr. 1906, S. 92—95.

— — Vier (erot.) Erzählungen aus d. Lateinischen des —.

In: „Die Opale", Leipzig Jul. Zeitler, 1907. S. 125 bis 128. — 1. Von einem Sohne, der seine Mutter schwängerte. 2. Von einem Bäckerjungen, der es seiner Meisterin besorgte. 3. Von einem Manne, der die Treue seiner Gattin erprobte. 4. Von einem (wegen gelegentl. Impotenz) wütenden Ölhändler.

— — Die Novellen *Girolamo Morlinis*. Zum ersten Male übersetzt, eingeleitet u. erläutert von A. Wesselski. Mit 6 Bildbeilagen von Franz von Bayros. München bei Georg Müller, o. J. (1907). 8⁰. (Halbleder Mk. 18—, auf echtem van Geldern in Ganzpergament [No. 1—35] Mk. 30—.) (18 Mk., Orig.-Hprgt., oberer Schnitt vergoldet, Adolf Weigel, 1910.)

Vorblatt, Titel mit Bordüre, 340 S. (incl. 4 Bll. Inhalt). — Dieses Werk wurde in einer Auflage von 800 numerierten Exemplaren gedruckt. — Auch tit.: Perlen älterer romanischer Prosa. Bd. VII.

Lat. Orig.: *Morlini* novellae. Cum gratia et privilegio Cesareæ maiestatis et summi pontificis decennio duraturo. — *In fine:* Neapoli, in ædibus Joan. Pasquet de Sallo. M. D. XX. (1520). die VIII. April. 4⁰. Confiscirt. in Neapel öffentlich verbrannt, fast unauffindbar und mit Gold aufgewogen. — Opus Morlini, complectens Novellas, Fabulas et Comoedias, integerrime datum . . maxima cura et impensis Petri-Simeonis Caron, bibliophili, ad suam nec non amicorum oblectationem rursus editum. Parisiis MDCCIC. (1799.) 8⁰. — *Hieronymi Morlini* parthenopei Novellæ, fabulæ, comœdia, Editio tertia, emendata et aucta. Lutetiæ Parisiorum. Apud P. Jannet bibliopolam MDCCCLV (1855.) 8⁰. VIII u. 284 S. (Novell. 1—81; Fabul. 1—20; Comœdia. — Appendix 1—19.) Sur pap.

vergé. (8 Mk., toile rouge, Adolf Weigel, 1906; 12 Mk. d.-veau, tr. dor., Friedr. Klüber, München, 1907.)

Einige Novellen-Titel: De filio qui matrem offetavit. — De rustico qui reperit adulterum cum uxore coeuntem. — De tribus juvenibus a quadam illustrissima muliere diffamatis. — De puero qui, deprehensus in adulterio, a viro paedicatus fuit. — De hermaphrodita. — De monacho qui daemonem succubam subegit. — De parasito qui matronam quampiam futuit. — etc.

Ueber Morlini s. auch Brunet, manuel, u. Grässe (allgem. Lit.-Gesch. u. Trésor), ferner Goedeke II, 128, 24.

MORMONEN. — Busch, Moritz, Geschichte der Mormonen. Nebst Darstellung ihres Glaubens u. ihrer gegenwärtigen sozialen u. politischen Verhältnisse. Leipzig 1870. 8⁰. 444 S. (2¼ Rthl.) (2 Mk. P. Hönicke, Heidelb., c. 1895:)

„Die Mormonen, mit ihrer Priesterherrschaft im demokratischen Amerika, ihrer Vielweiberei und Vielgötterei, wohl die seltsamste Sekte, die seit Jahrhunderten aus dem Christentume hervorgegangen ist, sind hier in einer Weise dargestellt, deren wissenschaftliche Gründlichkeit das Buch dem gelehrten Theologen empfehlen lässt, während sie durch grosse Anschaulichkeit, geschickte Gruppirungen des Stoffes, Erzählertalent und lebendigen Stil dasselbe zu einer sehr anziehenden Lektüre für das ganze gebildete Publikum macht."

Die Legende d. Mormonen von J. Smith, ihrem Propheten. — Ausbreitung des Mormonenthums ausserhalb Amerika's. — Charakteristik Smith's. — Glaubensbekenntniss d. Mormonen. — Pratt's Rechtfertigung der Vielweiberei etc. etc. (2 Mk. R. Kaufmann, Stuttgart, 1902.)

— — Dasselbe. Ebd. 1880. 8⁰. (3 Mk. Lehmann & Lutz, Frankf. a. M., 1884.)

— — Dixon, W. H., Neu-Amerika. Rechtmässige, vom Verfasser autoris. deutsche Ausg. Aus d. Engl. v. Oberländer. Mit Illustr. nach Orig.-Photographien. Jena 1868. Lex.-8⁰. (2⅔ Rthl.)

Betrifft auch die Mormonen in Utah am Salzsee.

§ — — Frauenleben, Das, unter den Mormonen. Vieljährige Erlebnisse der kürzlich aus Utah zurückgekehrten Gattin eines der Aeltesten der Mormonen. Deutsch von A. Kretzschmar. 3 Thle. Leipzig, Einhorn, 1856. 8⁰. (4 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1904.)

— — Dasselbe (andre Bearbeitg.), tit.: Mormonengräuel, dargelegt in den Erlebnissen einer aus Utah entflohenen Mormonenfrau. Mit 4 Illustr. Weimar 1857. 8⁰.

„Die Aufnahme-Ceremonien legen Zeugnis ab von der schamlosen Sinnlichkeit ihrer Häupter. Sie gipfelten in der völligen Entkleidung aller Convertiten, u. in dem ausführlichsten Betasten u. „Einsegnen aller u. jeder Körperteile."

Criminal-Bibliothek v. Temme. Leipzig u. Berlin 1872. Bd. III, S. 69.

— — Gunnison, Die Mormonen im Thale des grossen Salzsee's, nach persönlicher Beobachtung geschildert. Aus d. Engl. von Lindau. Hamburg und Leipzig 1855. 8⁰. VII u. 247 S.

R. Zinke's Dresdner März-Auction 1906, no. 1049.

— — Lieder, Die, der Mormonin (von *Sidonie Grünwald-Zerkowitz*). 5. Auflage. Berlin 1889.

Anon.-Lex. V. p. 195 (nach Hinrichsen, Litt. Deutschlands. 2. Aufl. Berlin 1891).

— — Olshausen, Th., Geschichte der Mormonen oder Jüngsten-Tages-Heiligen in Nordamerika. Göttingen 1856. 8⁰. (1 Mk. Völcker, 1887.)

— — Schlaginweit, Robert v. (geb. zu München 27. Octob. 1833), Die Mormonen oder Die Heiligen vom jüngsten Tage von ihrer Entstehung bis auf die Gegenwart. Mit (Holzschnitt-)Illustrationen. Cöln u. Leipzig 1874. 8⁰. (2 Rthl.)

R. Zinke's Dresdner Novbr.-Auct. 1905, no. 1052.

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. 8⁰. (Mk. 5—.) (1 Mk. 80 Pfg. M. Glogau jr., Hamburg, 1906, ohne Jahresangabe.).

— — Stenow, J. L., Schreckliche Folgen der Vielweiberei oder Schandthaten und Verbrechen des „Volkes der Heiligen" (der Mormonen) unter dem Deckmantel der heil. Schrift. Hamburg 1865. 8⁰. 464 S. (4 Mk. der Vorige, 1906.)

Hier sei noch ein französ. u. ein englisches Buch erwähnt: Rovoil, B. H., Les harems du nouveau monde (vie des femmes chez les Mormons). Paris 1856. 8⁰. (3 Kr. 60 H., demi-toile, Franz Malota, Wien, 1908.) — Green, N. W., Mormonism: its rise, progress, and present condition. Hartford 1870. 8⁰. 472 pp. (2 Mk., cloth, M. Glogau jr., Hamburg, 1906.)

MORNILLE (d. i. *Gertraudt Möllerin*). — Parnass-Blumen- oder geist- u. weltliche (zahme) Lieder bey müssiger Abend-Weile abgebrochen von *Mornille* u. in Melodeyen übersetzet von J. Sebastiani. 2 Theile. Mit Melodien. Hamburg 1672—75. Fol. Höchst selten! (60 Mk., Prgtbd., Oswald Weigel, Lpz., 1904.)

MORSTADT, C. Ed., Polemisch-humoristische Leuchtkugeln in dem deutschen Privatfürstenrecht. I. Wurf. Bekämpfung von Heffters Irrlehren über Gewissensehe, heimliche Ehe u. Mantelkind-Erbrecht. Heidelberg 1847. Gr. 8⁰. Vergriffen! (3 Mk. Max Waldau, Fürstenwalde, 1908.)

MORT, Esq. (ps.), Geistes-Mukken auf einer Stegreif-Partie von Wandsbeck bis vor —! Nebst einem politisch-diplomatisch-militairisch-humoristisch-gemüthlichen Coup d'œil auf —, und einigen nothwendigen Abstechern nach Teplitz, Prag und Fischbach. Im *Anhange* Geistes-Mukken-Nachkommenschaft(,) die auch noch mitsprechen will.

Wenn Jemand eine Reise thut etc.
Claudius.

Hamburg, 1836. Im Magazin für Buchhandel, Musik und Kunst. 8⁰. Sehr selten! (In Posen: Kaiser Wilhelms-Bibl.)

„Gallerie kleiner Schaustellungen, welche zu betrachten ein unschuldiges Vergnügen seyn wird" (laut Vorwort). 397 S. (incl. Tit., Nebentit., 2 Bll. Vorw.). Viel politische Kannegießerei, aber auch interessante Einzelheiten. Ueber Posen wird ausführlich gehandelt S. 99—121. Der Anhang füllt die Seiten 215 ff. S. 123—126 Scandalosa über eine pietistische Gesellschaft unweit Königsberg i. Pr., welche ihre Versammlungen in adamitischen Zustande abhielten, wobei ein junges Frauenzimmer an einem Körpermaale als neue Himmelskönigin u. Gebährerin des neuen Messias von dem Leiter der Bet- u. Bußübungen, einem jungen Prediger, bezeichnet wurde. Weiterer Unfug durch Einschreiten der Behörde verhindert.

MORT, Michel, der Kreuznacher. Eine romantische Ausstellung aus der vaterländischen Geschichte mit historischen Farben gezeichnet. Vom Verfasser der Henriette von Detten (s. d.) (von *Christoph Sigm. Grüner*). Leipzig u. Elberfeld, bei Heinrich Büschler., 1805. 8⁰.

Zahm. Tit., 1 Bl. Vorr., 220 S. Neue Allg. dtsch. Bibl. 102, 480. (Goedeke V, 506, 6, 12.)

MORTANE, Der Gräfin von, Lebens-Geschichte; in einem anmuthigen Liebes-Roman beschrieben und aus d. Frantzös. übers. von Damiro .... 1719. 8⁰.

Citirt Rassmann u. Weller. — Sehr selten!

MORTCZINNI, Friedr. Joseph Frhr. v. (d. i. *Johann Gottlieb Herrmann*, genannt *Eichhörnl*). — Der geistliche Abentheurer, oder der als Ueberwinder im Glauben und als Virtuose im Predigen herumfahrende Ritter des H. Stephan-Ordens Freiherr v. Mortczinni. („Aude aliquid breuibus Gyaris et carcere dignum, / Si vis esse aliquid.") Eine Geschichte unserer Tage in einem Sendschreiben an den königl. Bibliothekar Herrn Doctor Biester in Berlin. (Vf.: *Christian Jacob Kraus*, Professor in Königsberg.) Königsberg, bei Karl Gottlob Dengel. 1784. 8⁰. (Expl. im British Museum.)

164 S. (incl. roth u. schwarz gedr. Titel), nebst XLIX S. „Beylagen". — Ueber diesen raffinirten Avanturier, der

auch unter dem Namen Pallini schriftstellerte, s. „Fliegende Blätter f. Freunde der Toleranz, Aufklärung u. Menschenverbesserung 1783“. St. 1, S. 25 ff.

— — Dasselbe, tit.: Die Begebenheiten des Freyherrn von Mortczini, eine wahre Geschichte. Bd. I (einz.) in 2 Theilen. 2. Auflage. Ebd., o. J. 8⁰. (5 Mk. Max Jaeckel, Potsdam, 1908.)

— — Gründliches freimüthiges Urtheil über die Begebenheiten des Freyherrn von Mortczinni (von *Chrn. David Hohl*) .... O. O. (Chemnitz) 1782.

So im Anon.-Lex. IV. p. 278 (nach Meusel). — 1782 correct?

— — Von *Mortczinni* selbst verfasst (laut Goedeke V, 516, 15a): Die Strafe jugendlichen Leichtsinns, oder Begebenheiten des Grafen von G., eine wahre Geschichte. Münster und Osnabrück 1786. 8⁰.

MORVELL, Dr. (d. i. *W. F. A. Vollmer*), Erzählungen und Phantasiestücke. 2 Bde. Stuttgart 1836. 8⁰. 342 u. 320 S. (3 Mk. 50 Pfg. Taussig, Prag, 1907.)

Die Armensünderglocke zu Breslau. — Die schöne Wienerin. — Feodosia oder Folgen eines leichtsinnigen Schrittes.

MOSCHEROSCH, Joh. Mich., s. Philander von Sittewaldt.

§ * **MOSCHUS**, Demetr. Laco (= Lacedaem.), Die geraubte Europa, übers. von J. J. Bodmer. Zürich 1753. 4⁰. (In Berlin, mit d. Jahrz. „1752“: B. Dz. 4⁰ 2639; in München: A. gr. 255, 1.)

— — Europa. Eine Idylle, nach *Moschus*.

In: Spiegel, Der rothe, für die schönsten Geschöpfe der Erde. Halle, Hendel, 1782. 8⁰. (Gedichte u. Aufsätze verschied. Verf.) S. 36—50.

— — Neaera, Komödie. Nach dem 1845 in Athen ersch. 1. Abdruck der florentinischen Handschrift. Nebst literar.-histor. Abhandlung des griechischen Herausgebers Andreas Mustoxydis von Korcyra. Griechisch und deutsch mit Anmerkungen von A. Ellissen. Hannover 1859. 8⁰. (24 Sgr.) (1 Mk. H. Hugendubel, München, 1909; 2 Mk. 50 Pfg. O. Rauthe, Berlin-Friedenau, 1910.)

— —, Der entflohene Amor. (Sonntag, Zur Unterhaltung. 1790. 1, 29. Vgl. Degen, 2, 124 ff.)

— — Ein Idyll aus dem *Moschus*. Steckbrief der Venus, als ihr Amor entlaufen war. (Wiedeburg's human. Magaz. 1790. St. 3. Nr. 3. J. Ch. Vollbeding.)

— — Der entflohene Amor (in Jamben). (Oberdeutsche Lit.-Ztg. Nr. 103.)

Goedeke VII, 604, 110, 2, 3b, 4.

Lat. Uebersetzung: Amor fugitivus. S. l. 1524. 4⁰. Rarissime! (Expl. in München: P. o. lat. 356 m., 6.)

MOSER, F. C., Abhandlung von Ahndung fehlerhafter und unanständiger Schreiben nach dem Gebrauche der Höfe und Canzleyen. Frankfurt a. M. 1750. (In Rostock, Landesbibl.)

MOSER, H., Das Schönheits-Ideal in der Malerei. Mit vielen (66) Illustrationen. Leipzig, o. J. (1888). 8⁰. (Orig.-Lwd. Mk. 6—.) (3 Mk., wie neu, Adolf Weigel, Lpz., c. 1908.)

MOSER, J. J., Theologische Gedanken von der ehelichen Beiwohnung unbekehrter, erweckter und wiedergeborener Personen. Nach der — einzigen — Ausgabe v. J. 1743 aufs neue herausgegeben. Leipzig 1900. 8⁰. (2 Mk. Adolf Weigel, 1911.)

MOSER, Joh. Jac. (Juris Consult.), Seelige Letzte Stunden, 31. Personen, so unter des Scharfrichters Hand gestorben: Vor der Welt, als Kindes- u. andere Mörder, Duellanten, Raüber (!), Jauner, Diebe, Mordbrenner, Viehisch-Unzüchtige, falsche Münzer, andere Betrügere (!), u. Militar-Verbrechere (!); vor GOtt aber, als in dem Blute JEsu gerechtfertigt- u. abgewaschene, oder doch Gnadenhungerige Seelen. Zum Preis der erbarmenden Liebe GOttes .... gesammlet, u. mit e. Vorrede begleitet v. —. Stuttgart, Franckfurt u. Leipzig, gedr. u. verlegt bey Gottlob Friderich Jenisch. 1753. 8⁰.

909 S. (incl. Tit. u. 2 Vorreden, S. 3—28), 3 unbeziff. S. Inh. (Die Vorr. zur 1. Ausg. ist v. J. 1740 aus Ebersdorf dat.) Aus dem reichen Inhalt hervorzuheben: Von Anton Joh. v. Wartmann, einem (chursächs.) Obristen, so zu kleinen Bottwar in Schwaben (wegen Mordes an einem Gastwirth) 1721 enthauptet worden; von Georg Friderich v. Hohendorff, Chur-Fürstl. Brandenb. Page, so zu Berlin 1694 (wegen im Duell begangenen Mordes) enthauptet worden; von Andreas Lepschen, einem Zimmermann, so zu Potsdam 1730 (wegen viehischer Unzucht) lebendig verbrannt worden. — etc.

MOSKAU. — Klub, Der physische. (Die vornehme russ. Welt feiert erot. Orgien in adamitischem Gewande.)

In: (Masson de Blamont, C.-F.-Ph., 1762—1807) Geheime Nachrichten über Rußland .... Th. 2. O. O. 1802. 8⁰. (S. bei Katharina II.)

— — Spazierfahrt nach Moskau (von *G. J. F.* Frhrn. *v. Ungern-Sternberg*). Mit 1 kleinen Plane d. Stadt auf den Titelblatt. Leipzig, Kummer, 1810. 8⁰. 2 Bll. u. 244 S. (5 Mk. Adolf Weigel, Lpz., 1910.)

Interessante Schilderung eines Esthländers, kurz vor dem Brande Moskau's.

— — Wichelhausen, E., Züge zu einem Gemählde von Moskwa, in Hinsicht auf Klima, Cultur, Sitten, Lebens-

art, Gebräuche etc. etc. Berlin 1803. 8⁰. XXII, 374 S. (3 Mk. Rich. Bertling, Dresden, 1907.)

MOSSBACH, Joh. Heinr., Literarischer Speisesaal, errichtet und eröffnet von —. Zweite Auflage. Potsdam, 1835. Verlag der H. Vogler'schen Buchhandlung. — *A. E.:* Aschersleben, gedruckt in der Hallerschen Buchdruckerei.

Interessantes Buch. XXIV—354 S., 1 Bl. Druckf. u. Verlagsanzeigen. Enth. 290 Nrn. — Vorr. dat.: Bernburg, im Jan. 1832, in welchem Jahre die erste Aufl. erschien. U. a.: Die beiden größten Vielschreiber (Lope de Vega und Hans Sachs, S. 10—11). — Altes Keuschheitsgesetz in Nürnberg (S. 11). — Persische Ehrentitel des Herrn von Hammer (S. 31—32). — Die größten Weinfässer (Heidelberg, Eaton, Tyrnau, Ofen, S. 51—52). — Eindringliche und nachdrückliche Bußvermahnungen, so denen sämmtlichen Studiosis auf den hohen Schulen zu Nutz und Frommen gehalten am Tage Zachariä (S. 60—64, Parodie der Kapuzinerpredigt in Wallenstein's Lager, mit einigen Zusätzen abgedr. mit d. Jahrzahl 1828 im „Hesperus"). — Predigten über den Ehestand, allen Candidaten desselben gehalten von Asmodi, dem Eheteufel (S. 83—86). — Seltsames Bibliothekstück des Königl. Universitäts-Bücherschatzes zu München (Ochsenziemer in Buch-Futteral aus der Landshuter Dominikaner-Bibliothek mit der Aufschrift: „Argumentum fortissimum contra Atheistas.") — Macaronisches Latein (mit ergötzlicher Probe, die Sitten der deutschen Studenten betreffend, S. 168—70). — Les cocus (witzige Anekdote, S. 195—196). — Geheime Heiraths-Aufträge König Heinrichs VII. von England (S. 252-57). — Suwarow's Portrait (S. 281—85. — Ein geistreicher Franzose fällt das Urtheil über ihn: „Es ist ein Ungeheuer, welches in seinem Affenkörper die Seele eines Schlächterhundes herbergt). — etc.

MOSSFLECK (ps.?), Der Spaßmacher. 2. Auflage. 6 Thle. Mit 6 hübschen Titelvignetten. (Radirungen von Mansfeld.) Wien und Leipzig 1784—85. 8⁰. So cplt. sehr selten! (9 fl. östr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, c. 1888.)

Interess., stellenw. freie Anekdotensammlung. — Ed. I. ist wohl: Der Spaßmacher mit 99 Anekdoten von *Mossfleck.* Wien 1783. 8⁰.

— — Dasselbe. 3. Auflage. Mit 6 Titelvignetten. Leipzig (Wien), bey Johann Georg Edlen v. Mößle. O. J. (c. 1790). 8⁰.

63, 72, 64, 64, 80, 78 S. — In Th. 3 auch satyrische Glossen „auf Lebendige und Todte".

MOST, Geo. Frdr. (1794—1832), Ueber Liebe u. Ehe in sittlicher, naturgeschichtl. u. diätet.-medicinischer Hinsicht nebst einer Anleitung zur richtigen physischen u. moralischen Erziehung der Kinder. 3. Aufl. Leipzig 1837. 8⁰. (1 1/3 Rthl.) (4 Mk., schönes unbeschn. Expl., G. Priewe, 1895.)

VIII—414 S. u. 1. Bl. Err. Handelt u. a. über weibliche Schönheit, naturgeschichtl. Vergleichung zwischen Mann u.

Frau, Vaterland der Schönheit, Temperament des Weibes, üb. Zeugung etc.

Zuerst gedr. Rostock u. Schwerin 1827. 8⁰. 312 S. ($2^1/_2$ Mk. Kühl.) (In Rostock, Univ.-Bibl.)

MOST, Barthel, oder Leben u. Abenteuer eines Pädagogen neuerer Zeit. Von ihm selbst aufgesetzt. Magdeburg 1796. 8⁰. 443 S. (3 Mk., geles. Expl., Frdr. Klüber, 1904.)

Als Verfasser „*Hihrdt*" angegeben.

MOSTAIN, Joh., s. Johnson, Matthias.

MOSTIN, Anna Elisab. — Disputatio Inauguralis Von Der Jungfrau-Liebe, Welche mit Einwilligung der hoch-löblichen Weiber Facultät, ... Die höchsten Ehren des Brautbettes zu erlangen den 18. May des 1661. Jahrs öffentlich hielte *Anna Elisabetha Mostin*, etc. Wittenberg, Gedruckt b. Joh. Röhnern, der Universität Buchdrucker. 4⁰. 8 Bll. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl., u. in Stuttgart.) (3 Mk. Oswald Weigel, 1904; im Preise steigend!)

Frühere Ausgabe: Ebd. 1658. 4⁰. (1/3 Rthlr. Köhler, Lpz., vor 1870, jetzt viel theurer!) Schwerlich zuerst 1658 gedruckt, wenn 1661 gehalten! Selbstverständlich ist das Datum nur scherzhaft gemeint.

— — Dasselbe. Ibid., Gedruckt bey Johann Sigismund Ziegenbein, 1679. 4⁰. 8 Bll. (In Frankf. a. M.)

— — Dasselbe. Ibid. 1689. 4⁰.

Bibl. Bülov. II. 2. p. 79.

— — Dasselbe. Ibid. 1693. 4⁰. (1 fl. 50 xr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, c. 1888.)

— — Dasselbe, tit.: DISPUTATIO INAUGURALIS, von der Jungfrau-Liebe, welche mit Einwilligung der Hochlöblichen Weiber-Facultät, unter dem Schutz der Wohl-Edlen, Hochgelahrten u. Hoch-Ehrenreichen FRAUEN, Fr. Christina Amalia von Blumenau, vornehmen Doctorin u. Professorin der berühmten Jungfer-Hohen-Schule in Wittenberg, ihrer grossen Lehrerin u. Patronin, die höchste Ehre des Braut-Bettes zu erlangen öffentlich hielte *Anna Elisabeth Mostin*, Patrit. Witteberg. Neben einen (!) scharffen EXAMEN u. DISCURS von (!) Studenten-Leben. Die siebende Aufflage. O. O. u. J. (Wittenb., c. 1700?). 4⁰. (2 Mk. Max Weg, Lpz., 1897; jetzt theurer!)

12 unbeziff. Bll., sign. A—C. — Von Bl. B 4b ab in Reimen: Examen der Jungfer Candidatin-Braut vor gehaltener Disputation; Bl. Ca bis Schluß: Discurs bey dem Opponenten-Schmauß, vom Studenten-Leben. (Steht auch in der Ausgabe von 1689, s. ob.) — Seltene akademische Scherzschrift, stellenweise derb.

MOTANABBI (= Motenebbi, Mutanabbi). — Proben der arabischen Dichtkunst in verliebten u. traurigen Gedichten, aus dem *Motanabbi*, Arabisch u. Deutsch, nebst Anmerkungen. Leipzig, gedr. 1765. (Auf Kosten d. Verf.) 4⁰. (5 Mk., gleichzeit. Hfrzbd., Carl Uebelen, München, 1892.)

Selten! 54 S. incl. Tit. u. 8 Bll. originelle Zuschrift (Muster von Abgeschmacktheit eines Pedanten): „Seiner lieben Ehegattin FRAUEN Ernestina Christina, gebohrnen Müllerin, widmet diese Probe arabischer Liebesgedichte D. Joh. Jac. Reiske" [Arzt. Orientalist, Prof. in Leipzig, geb. 1716, † 1774], unterz.: „Madame! Dero aufrichtig ergebener Verehrer, Liebhaber u. Ehemann D. Joh. Jac. Reiske. Leipzig, d. 2. April 1765."

— — Uebersetzungen aus M. in Conzens Apologen 1803. (Goedeke VII, 587, 50.)

S. auch: Commentatio de Motenabbio, poeta Arabum celeberrimo, ejusque carminibus / Auctore Petro a Bohlen.) Bonnae, Weber, s. a. [1824]. 8⁰. (Cat. Grisebach.)

— — *al Mutanabbi*, der größte arabische Dichter. Zum ersten Mahle ganz übersetzt von Joseph von Hammer, ... Wien 1824. Im Verlage bey J. G. Heubner. Gr. 8⁰. LVI u. 427 S. (2 Mk. 50 Pfg. O. Schönhuth, München, 1909.)

Enth. M.'s Diwan. — Widmung: An S. M. den König von Dänemark. Friedrich den Sechsten.

Wegen vorher ersch. Proben und Rezensionen s. Goedeke VII, 764,68.

MOTHIS, Christiani (d. i. *Carsten Thodes*), Geheimer Cabinet- und Narren-Rath continuiret von *Antonius Misomorus* (ps.). 1704.

Weller, Lex. Ps. p. 364. — Rar!

MOTTE, Gräfin Valois de la, s. bei Valois de la Motte, Comtesse.

MOUHY, Chev. de, s. bei Marguerite de Valois: Hof, der galante.

MOULINET (= *Molinet*), Nicolaus du, Sieur du Parc, Gentilhomme Lorrain, comédien de l'hôtel de Bourgogne (d. i. *Charles Sorel de Souvigny*, Poitevin). — Warhafftige vnd lustige Histori, Von dem Leben des Francion. Auffgesetzt Durch *Niclas v. Mulinet* Herrn *zu Parc*, ... außm Frantzös. ins Teutsch versetzt. O. O. u. Dr. 1662. (Nebst Kupfertitel: Franckfurt In verl. Tho. Math. Götzens A. 1663.) Schmal hoch-12⁰. 923 S. (In Wolfenbüttel: 108, 4 Eth.) ($1^1/_3$ Rthl. Steinkopf, Stuttgart, vor 1875; jetzt viel theurer!)

Zuerst erwähnt im H. M. M. 1658, D 2a, s. l. f. n. p.; als bereits ersch. im H. M. V. 1662, D 1a.

Diese erste Uebersetzung, von großer Seltenheit, enthält nur 7 Bücher des später auf 12 Bücher

vermehrten Originals „La vraye histoire comiqve de Francion". — Gay VI p. 442: Ed. I. (très-rare) 1622; elle ne contient que 7 livres. Ce roman, très intéressant, a eu plus de 60 éditions et a été augmenté de contes, etc., qui l'ont porté à 12 livres. C'est le premier en date des romans de moeurs français. — Voir aussi Quérard II, 1208.

Folgende Ausgaben des französ. Orig. in Wolfenbüttel: La vraye histoire comique de Francion. Composée par N. [icolas] de Movlinet, sr Du Parc,... *[Charles Sorel]*. Amplifiée en plus. endroits, & augm. du XII. Liure, . . . Paris, Ivl. Iacqvin, 1641. 8⁰. 8 Bll., 962 S. u. 1 leeres Bl. (33.1 Eth.) — Roven, lean Berthelin, 1646. 8⁰. [48.10 Eth. (1).] — Roven, Dav. Berthelin, 1661. 8⁰. (74.1 Eth.) — Roven, Et se vend A Paris, Par la Compagnie des Libraires du Palais. 1663. 12⁰. Front. gr. (74.1 Eth.) — Soigneus. rev. & corr. par Nathanaël Duëz, maistre de langues. 2 tomes. A Leyde (et à) Roterdam Chez les Hackes. S. d. (1668). 12⁰. Avec marque typograph. (Movendo) et fig. I: 8 ff. prél., 368 pp., titre-planche et 5 grav. II: 1 f., 454 pp., 1 titre pl. et 2 grav. (Willems no. 1795; Brunet III. p. 1931.) (200 Mk. reizendes Expl. in prächtigem rothen Maroquinbd. mit reicher Handvergoldung, Max Perl, Berlin, 1904. — Vgl. auch Cat. Milchsack.

Hier noch einige andre im Handel vorgekommene Ausgaben: L'histoire comique de Francion. 3 éd. reveve et augm. Paris 1628. 8⁰. (v. d. Hagen's Bücherschatz no. 3687; 5 Rthlr. Hartung, Lpz., c. 1865; jetzt theurer!) — Histoire comique de Francion. Oo les tromperies, les sublilitez, les mauvaises humeurs, les sottises, et tous les autres vices de quelques personnes de ce siècle sont naifuement representez. Paris, P. Billaine, 1630. 8⁰. ($2^2/_3$ Rthlr. Scheible, Cat. 21. p. 58.) — Le même. Paris, Claude Griset, 1635. 8⁰. ($2^2/_3$ Rthlr., vélin, l. c.) — La vraie histoire comique de Francion. Nouv. éd., avec avant-propos et notes par Colombey. Paris 1858. 8⁰. ($1^1/_2$ Rthlr. Scheible, c. 1872; 2 frcs. br., 2 fr. 50 cts. percal angl., papier vergé, n. r. et coupé. Adolf Geering, Basel, ca. 1895.)

* — — Dasselbe (12 Bücher), titulo: VOLLKOMMENE COMISCHE HISTORIE DES FRANCIONS. Vor etlichen Jahren, durch einen besondern Liebhabern der Sprachen, gar artig auß dem Frantzösischen verteutschet: und nun in diesem Druck von einem berühmten Mann fleißig übersehen und gebeßert: mit beygefügten Kupfferstücken. Zu LEYDEN, Bey den HACKES. 1668. (Nebst interessantem Kupfer-Titel: „Vollkommene COMISCHE HISTORIE Des Francions. Zu Leyden, Bey den HACKES. 1668. 12⁰. (In Berlin: Xx 3986; in Wolfenb.: 142. 14 Eth.) Titel, 2 Bll. Vorrede an den FRANCION unterzeichnet Du PARC, 4 Bll. „Bericht an den Leser", 703 S. (12 Bücher).

Der Bericht an den Leser beginnt: „Dieses ist ein werk des Herren *du Parc*, welcher sich genug bekant gemacht hat, durch die Geschichte von Floris und Cleonte (Les amours de Floris et Cleonthe. Paris, J. de Sanleque, s. d. [1613]. 4 ff., 604 pp., 1 f. In-12⁰. Frontisp. gr. par L. Gaultier. — Brunet III. col. 1931. — Vente Lobris no. 590.), von Phinimene und Chrysaure, von welchen er in seinem buch redet, welches er nennt die unglückseligen fälle der liebe." — — u. weiter: Seine vorbedachte liebes-gedichte sind gedruckt worden im 1614. jahr. Nach dem hat er noch zwey oder drey bücher gemacht, und unter andern eines von der trewen liebe — — Vnd zwar so ist er schon lang mit gegenwärtiger Historie umbgangen, dann in obgedachter von Floris und Cleonthe, und andrn, kan man schon merken, daß er von dem Francion redet. Vnd deß wegen hat er dieses Edelmans abentheuer, welche er eine Comische Historie benennt, geschrieben, vnd dieses zur bravade des du Souhait auß Champagne, welcher vor ihm ein buch von etlichen zusammengeraspelten erzehlungen gleiches nahmens geschrieben. — — Da hergegen das buch des du Souhait im dunkeln blieben, und nicht mehr als „ein mahl ist gedruckt worden."

— — Gegenwärtige Historie nun — — ist das erste mahl im jahr 1662 gedruckt worden, aber sie hat nicht mehr als sieben Bücher gehabt etc. etc."

— — Dasselbe, tit.: Lustige, wahrhafte und satyrische Historie des Francions. Aus d. Frantzös. 2 Thle. Mit Kpfrn. Leyden, bey den Hackes. 1714. 8⁰. (1 1/2 Rthl. Kirchhoff u. Wigand, Lpz., vor 1875.)

2 Alph. 19 Bog. u. 2 Bog. Kpfr. (Cat. Meissner I. p. 969.) Das Frf. u. Lpz. M. M. V. 1713, E 3b, hat: Leyden, b. Heinr. Druenmond.

— — Dasselbe, tit.: Historie des Francions, worinnen die Liebesgeschichten und anderen Begebenheiten der heutigen verkehrten Welt muthig beschrieben, kurzweilig vorgestellt und sittlich durch den Hechel gezogen werden. Wegen seiner sonderbahren Einfälle ins Deutsche übersetzt und mit Kpfrn. versehen. 2 Theile. Dantzig 1722. 8⁰. (4 Mk., wasserfl., M. Glogau jr., Hamburg, 1906.)

— — Dasselbe (neue Bearbeitg.), tit.: Franzion: Trau, schaue, wem. Ein komischer Roman d. vorigen Jahrhunderts. Mit 1 Kpfr. Leipzig 1782. 8⁰. VIII u. 464 S. (6 Mk. 50 Pfg. Taussig, Prag, 1906.)

Nicht im Anon.-Lex.

MOULS, Xavier, Sensationelle Enthüllungen aus der Gegenwart über den Missbrauch und das Unwesen des Beichtstuhles. Leipzig 1880. 8⁰. (50 Pfg. G. Priewe, 1895.)

— — („Domherr an der Kathedrale zu Bordeaux, katholischer Priester, Ritter der Ehrenlegion etc."), Contra Beicht-

stuhl u. katholische Kirche. Deutsche Ausgabe: Die Geheimnisse des Beichtstuhls. Hrsg. von C. Trimborn. Leipzig, Literatur-Bureau (W. Radestock). O. J. 8°.

Zahm. 39 S. (incl. Tit. u. S. 35 ff. Bücher-Anzeigen, wobei Erotica.

MOUQUERIEN. Aus dem Französischen (vielmehr Englischen) übersetzt. Cölln (fing.) 1753. 8°. (6 Mk. 50 Pfg. Max Perl's Berliner Octob.-Auction, no. 648; 8 Mk. 50 Pfg. Frdr. Klüber, München, 1901.)

Fingierter Titel für das im Jahre 1720 zuerst erschienene Werk: „Adam (s. d. und Eva, Die von ihren Feigen-Blättern entblöseten .... 1720".

— — Dasselbe, tit.: Moquerien. Aus d. Französ. Neue Auflage. Cölln (fing.) 1754. 8°. (In Dresden: Litt. Gall. C. 420.)

368 S. (incl. Tit. m. Ornament.-Vign. u. Zierleiste), 1 Bl. Vorw., 2 Bll. Inhalt der 2 Abthlgn. Enth. 15+16 derb-pikante Charakeristiken von Weibern und Männern (Th. 2 beginnt mit S. 160) u. 2 erotische Anhänge (S. 288, bezw. S. 363.) — Beide Drucke rar!

MOUSA der Knabe. (Hübsches typ. Ornam.) Hohenzollern, bey Joh. Bapt. Wallishausser. 1794. (Nebst gestoch. Tit.: Wienerische LANDBIBLIOTHEK. Jahrg. IV, Th. 15.) Mit Titelkpf. u. Titelvign. (auf d. gestoch. Tit.), G. Sambach inv., S. Mansfeld sc.). 8°.

191 S. (incl. Drucktitel). Spielt in Granada zur Zeit der Maurenherrschaft. Hier und da etwas frei.

§ **MOYSES**, Die fünf Bücher, in possirliche Reime und ein Kompendium verfasst von einem frommen alten Eremiten. Palästina, im Jahr der Welt 5786. (München, Lentner, 1803.) 8°. (2 Mk. 40 Pfg. Scheible, vor 1885; jetzt theurer!)

MOYSZ, Justus. — Von dem schweren Mißbrauch des Weins, darin vermeldet wird, wie wir Gott so höchlich erzürnet, vnd er vns so hart gestraffet hat: Auß H. Schrifft vnd Exempeln der Heiden, Darauß wir lehrnen Mäßigkeit an zunemmen, dargegen Trunckenheit, als das höchste laster vnd grewel Gottes zuuermeiden. In Reymen Weiß gestelt, Durch *Justum Moyß* Pfarherrn zu Haßmanshaußen. AVGVSTINVS IN SERMONE.

EBRIETAS est blandus Dæmon, dulce venenum, suaue peccatum, quam qui habet, seipsum non habet: quam qui facit, peccatum non facit, sed ipse totus est peccatum.

Getruckt zu Coln (so!), durch Maternum Cholinum. M. D. LXXXI. (1581.) Mit Röm. Kays. Maiest. Freyheit. (Format?)

(Besaß die Verlagsbuchh. Gebr. Henninger in Heilbronn.) Fehlt bei Goedeke. (60 Mk. Jacques Rosenthal, 1912.)

— — Dasselbe. Nach dem Original des *Justus Moyß* von Aßmannshaußen vom Jahre 1580 mit Einleitung neu hrsg. von Dr. Max Oberbreyer. 2. Aufl. Verlag von Gebr. Henninger. Heilbronn. Gedruckt in diesem Jahr. (Einleitung dat.: Magdeburg, am Tage St. Johannis 1883.) 12°. XIV—87 S., 1 Bl. Verlag d. Firma.

MU-HARID (d. i. *Adolph Rudolph Brincken*). — Alinora. Der Roman einer fremden Welt. Ein Spiegel f. die Menschheit, allenthalben brauchbar. Von *Mu-Harid dem Weisen*. Th. 1. (einz.) Kickericki, zu finden in der orthodoxen Buchhdlg. (Altona, Hammerich) 1795. 8°. (In Marburg, Univ.-Bibl.)

Langweil. satyr.-moral. Opus. 144 SS. incl. 1 Bl. Vorr. d. Herausgebers K. P. Th., dat. Pirmasens, d. 12. Aug. 1794. — Weller, Lex. Ps. u. fing. Dr.

MUCHA, Alph., Ilsée, Prinzessin von Tripolis. Deutsche Subskriptionsausgabe von 800 numerierten Exemplaren des französischen Buchunikums, dessen einzelne Exemplare bis 1000 Fr. kosteten. Mit 132 Originallithographien in Farben, Silber u. Gold von *Alph. Mucha*, in Grossquart. Text von *Robert de Flers;* ins Deutsche übertragen von Regina Adler. In Schutzmappe. Prag 1901. Gr. 4°. (Mk. 125—.) Vergriffen. (60 Mk. J. Scheible, c. 1905.)

Das Buch, in dem jede einzelne Seite ein buntlithographisches Kunstwerk ist, bringt ein französisches Märchen in deutscher Uebersetzung, das nur in 250 Exemplaren ausgegeben war und jetzt vollständig vergriffen ist, obgleich der Preis 1000 Francs überstieg.

* **MUCKENFEIND**, H., Ein vortrefflicher bewährter Fliegenwadel, Die Mucken der .... Melancholey zu vertreiben. Oder ein kurtzweiliger meistens in curiosen kleinen Historien .... bestehender, von drey Tobacks-Brüdern gehaltener .... Discurs. Gedruckt in Lachland von Seb. Grillen-Jäger. 1707. 12°.

Höchst seltenes, im Ganzen wenig anstössiges Schwankbuch.

MUCKER, Der, in der Einsamkeit. Beitrag zur Sittengeschichte des 19. Jahrhunderts. Leipzig 1837. 8°.

Lippert, Halle, in e. alt. Cat. (vor 1870).

MUCKERROMANTIK oder Tagebuch eines Seelensuchers. Roman aus dem Wuppertal. Bonn 1861. 8°.

Heberle's Cölner Novbr.-Auct. no. 1387.

MÜCHLER, Karl, Blüthen des Helicon. Berlin 1789. 8°. (10 Mk. B. Liebisch, Lpz., 1911:)

Enth. u. a. unter d. Titel: „Warnung" ein Gegenstück zu der „Mahnung", die Goethe der zweiten Ausgabe des „Werther" mitgab. Auch sonst Anlehnungen an Goethe so: „An spröde Schönen" (Ich sah ein Röschen am Wege stehn).

MÜCHLER, Karl Friedr. (1763—1857), s. Tändeleyen, Erotische.

MÜCKEN und Schmetterlinge. Hrsg. von August Tzschirner und dem Verfasser der Zauberlaterne. Erstes (einz.) Bdchn. 1/2 Thaler. Bunzlau, 1830. Appun's Buchhandlung. (Titel-Rücks.:) Gedruckt bei G. Heinze und Komp. in Görlitz. 8⁰. (In Breslau, Stadtbibl.)

Zahm. — Gestoch. Tit., 132 S. (incl. „Literar. Beilage", 5 humorist. fingirte Titel enthaltend). 1. Der gedemüthigte Politikus. 2. Lob des Besens. 3. Auch Mephistopheles mag nicht gern für schlechter gelten, als er ist! 4. Columbus vor dem hohen Rathe zu Salamanka. 5. Liebesbriefe (3, der letzte in Versen). 6. Reiseabentheuer. (Eine Spuckgeschichte.) 7. Päpstliche Logik. 8. Merkwürdiges Drama (Aufführung eines geistl. Drama's „Die Schöpfung", 1780 in e. bayer. Kloster). 9. Nachahmung der englischen Croßreadings (diese Spiele entstehen, wenn man in einem Zeitungsblatte aus einer Kolumne in die andre hinüberliest). 10. Poesie auf Aushängeschildern. 11. Lob der Langeweile. (E. Vorlesung über Blumauers Ode an die Langeweile, vor einer Versammlung von Ladenburger Herrn u. Damen gehalten, von Professor Urian.) 12. Dorfschenken. 13. Dorfkirchen. 14. Bemerkungen über den gegenwärtigen Zustand Spaniens. (Interessant.) 15. Ueber den Vorzug der alten Heerstraßen vor den neuen Kunststraßen. 16. Scherzhafte Neujahrsrede, am 1. Jan. 1830 . . . . gehalten von Magister Anonymus. — Die 5 fingirten Titel am Schluß sind unterz.: Münchhausen, d. 1. März dieses Jahres. Dr. Eisenbart.

MÜCKENALMANACH für das Jahr 1797. Motto aus Martial.) Pest (Neustrelitz). (Zweiter Titel:) Leben, Thaten, Meinungen und letztes Ende der Xenien im Jahre 1797. Arma virumque cano! Pest.) 3 Bl., 163 SS. u. 1 S. Verlagsanzeigen. 8⁰. (48 Mk. Emil Hirsch, München, 1909; 31 Mk. Max Perl's Berliner Octob.-Auction 1907, no. 784:)

„Goedeke V, 203, X. Boas Bd. II S. 180—193. Berühmte, seltene Schrift, unter all den vielen Entgegnungen, welche die Xenien hervorriefen, sicherlich d. tollste u. verworrenste, aber auch wohl d. interessanteste u. gedankenreichste. Der Verfasser ist unbekannt geblieben. Der Band enthält ca. 400 Xenien, die ein zusammenhängendes, wenn auch reichlich verworrenes Ganzes bilden. Goethe (Lykobas) und Schiller (Artiopus) treten als Satyrn auf, die sich im Wettgesange messen wollen. Apollo fungiert als Schiedsrichter. Die Xenien erscheinen als Mückenschwarm u. berichten summend ihre Abenteuer (u. a. Abendkränzchen bei Goethe in Weimar), etc. etc. Selbstverständlich ist das alles mit bissigen Anspielungen auf Goethe's u. Schiller's Lebensverhältnisse u .Werke gespickt, u. unter den letzteren

hat Vf. besonders den „Wilhelm Meister" aufs Korn genommen. — Am Schlusse befinden sich originelle satyrische Verlags-Anzeigen: Wilhelm Meisters Ehestandsjahre. — Die Xenien, ein frommes Triebspiel. — Die Räuber, ein ästhet. Sachspiel. — etc." —

„Die Vorderseite des illustrierten Umschlags zeigt Apollo, wie er sich an der Balgerei zweier Esel (Goethe u. Schiller) ergötzt. Auf der Rückseite zerreissen vier Faune eine Perücke, unter der ein Schwein mit e. Lorbeerkranz im Maul u. e. Ziegenbock m. e. Ehrendiplom um den Hals (wiederum Goethe u. Schiller) zum Vorschein kommen."

Vgl. Oberdeutsche allg. Litteratur-Ztg. 1797 .Nr. 128.

MÜGELN (Kgr. Sachsen). — * Faßnacht-Vrtheil, Allermann, Bevoraus Von Feuer-Eiferigen Sabinern, und Grundgetreuen Ampts-Verwaltern: Bey Hochzeitlicher Ehren-Frewde Des Churfürstl. Sächsischen Amt-Schössers zu Mügeln, Hn. Abraham Grundmanns, ... Besungen, Von .... *M. M. R.* Im Jahr .... 1649. am 13. des harten Hornungs. Leipzig, Gedruckt bey Timotheo Ritzschen. 4⁰. (In Berlin: Yf 6811, no. 60.)

In Versen. 4 Bll. Ziemlich derb. — Sehr rarer Druck!

MÜHLBERGER, R. Th., Das Verbrechen des Mordes. Eine Gallerie solcher Verirrungen in neuerer Zeit. Mit Kupf. Stuttgart 1834. 8⁰. (1½ Rthl.) (2 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, vor 1885.)

Einiges etwas frei.

MÜHLBÖCK, Rud. („Verf. des Hadamar, der Gabriele, der Teufelsbrücke etc."), Astro von Sandowall, oder die Schauerhöhle. Eine Sage aus den Zeiten der Völkerwanderung. (2 Thle.) Wien u. Prag, Bauer u. Dirnböck, 1841. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg. Julius Neumann, Magdeb., 1908.)

Titkpf., Tit. u. 167 fortlauf. gez. SS. — Anstössig.

— —, Diego Cantarino der Falschmünzer oder das Beinhaus von Arieta. Eine romant. Geschichte aus dem Gebirge Sierra de San Adrian in Spanien. Mit Titelbild. Wien 1842. 8⁰. (2 Mk. der Vorige, 1908.)

— —, Don Lorenzo Gardizabal, oder die büssenden Brüder am Monserat; histor.-romantische Geschichte aus der Zeit Philipps II. von Spanien. Wien 1846. 8⁰. (85 Pfg. M. Hauptvogel, Gotha, 1907.)

— —, Fernando v. Alcantara, oder das Schreckenshorn um Mitternacht. Mit 1 Kupfer. Wien u. Leipzig, Jos. Stöckholzer, u. Hirschfeld., 1841. 8⁰.

— —, („Verf. der Teufelsbrücke, des Hadamar von Chuenringen u. a. m."), Gabriele, die Todtenbraut, oder das Bekenntniß in der Ahnengruft. Eine tragische Geschichte aus den Zeiten König Philipps II. von Spanien.

Wien u. Prag, b. Bauer u. Dirnböck. 1841. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, Bonn, c. 1895.)

TKpf., Tit., 222 S., 1 Bl. Inh.

— —, Die wandernde Jungfrau von Blansko, oder die Versteinerten. Eine Rittergeschichte aus Mährens Vorzeit. Mit Titelkpfr. Wien 1840. 8⁰. (1 Mk. der Vorige, c. 1895.)

MÜHLFELD, Julius (d. i. *Robert Roesler*), Das Buch der Schwarzen. Neuer Pfaffen-Spiegel aus Vergangenheit u. Jetztzeit. Königsbg. 1872. 8⁰. (1 Mk. Franz Teubner, 1878.)

Zwei Auflagen von diesem Jahre?

MÜHLFELD, Louis (d. i. *Moritz Bermann*), Ein finsteres Staatsgeheimnis oder Ein Märtyrer der Liebe. Histor. Roman. 3 Bde. m. 22 Illustr. Wien 1875. Gr. 8⁰. (ca. 1000 SS.) (Mk. 11—.) (3 Mk. M. Glogau jr., Hamb., 1908.)

— — Das Testament des Freimaurers oder der Schatz des Geächteten. Histor. Roman. 3 Bde. m. 22 schauerlichen Illustr. Ebd. 1875. Gr. 8⁰. (c. 1000 S.) (Mk. 12—.) (3 Mk. die vorige Firma.)

„Spannende" Colportage-Romane.

§ * **MÜHLPFORTH**, Heinr. (geb. 10. Juli 1639 zu Breslau, † daselbst als Sekretär beim Konsistorial- u. Vormundschaftsgericht am 1. Juli 1681. — Ueber Datum s. Todes s. Goedeke III, 271). — *Heinrich Mühlpforths* Teutsche Gedichte. Breßlau, Verlegts Johann Georg Steckh, Buchhändler. Franckfurt am Mayn, Druckts Johann Philipp Andreä, 1686. 8⁰. Mit Portrait u. TKpfr. 8 Bll. Vorst. u. 25 unpag. Bogen. — *Heinrich Mühlpforths* Poetischer Gedichte Ander Theil. Franckfurt, Verlegts Johann Georg Steckh, Buchhändler in Breßlau. Druckts Johann Philipp Andreä. MDCLXXXVII. (1687.) 8⁰. 11 unpag. Bog. = 174 S. (In Berlin: Yi 8301, 1 vol. — Th. 1 auch Yi 8301 a; an Xe 12, 058; in München nur Th. 1 von 1686; in Göttingen cplt.: P. 3044.) (7 Mk. 50 Pfg., Th. 1 apart mit M's „poemata. Wratisl., Steck, 1686", Paul Neubner, Cöln, 1892; Th. 1 apart 24 Mk. Conr. Skopnik, Berlin, 1909.)

Es giebt auch paginierte Expll.: 8 Bll. Vorst. (incl. Portr. u. Kpftit.), 58 SS. Glückwünschungs-Ged., 158 SS. Hochzeit-Ged., 1 weisses Bl., 463 SS. Leichen-Ged., 32 SS. Vermischte Ged., 45 SS. Geistliche Ged. u. 1 weisses Bl. — Das obscöne Ged.: „Der Liebes-Wurm" steht S. 24—28 der Verm. Ged.

* — — Teutsche Gedichte. Bresslau, Verlegts Joh. Geo. Steck, 1698. (Nebst Portr. u. Kpftit.) 8⁰. (In Berlin 2 Expll.; Yi 8306, mit 3 Beibdn.; Yi 8306a.) (40 Mk. Adolf Weigel, 1907.)

2 Bll. u. 928 SS. (incl. 12 SS. Vorst.). Diese Ausg. enth. Alles in einem Bande u. hat noch einige Stücke mehr als die vorige. Darin: S. 133—310 „Hochzeits-Gedichte", S. 810—846 „Vermischte Gedichte" (darunter 2 Schäfergedichte, 5 Uebersetzgn. aus römischen Dichtern, 1 beschreibendes Gedicht „Leipziger Rosenthal" u. zu Ende 7 unfläthige Epigramme), S. 869—914 „Verliebte Gedanken", worunter das längere erot. Gedicht „Liebes-Wurm", S. 907—914.

§ * — — Deutsche Gedichte von ihm, *H. M.* überschrieben, stehen auch in Hoffmannswaldau's u. a. Deutschen .... Gedichten.

— — Hofmann, K., Heinrich Mühlpfort und der Einfluss des hohen Liedes auf die 2. schlesische Schule. Heidelberg 1893. 8⁰. (1 Mk. Ernst Carlebach, 1893.)

MÜLLER, A., Von der Idee der Schönheit. In Vorlesungen. Berlin 1809. 8⁰. 241 S. Selten! (5 Mk. 25 Pfg. H. Streisand, Berlin, 1908.)

MÜLLER, A., Brautnacht. Geschichten aus dem Leben. 1900. 8⁰. (50 Pfg. Paul Alicke, Dresden, 1909, ohne Ortsangabe.)

MÜLLER, D*. C*. (d. i. Dr. *Carl Müller*, alias *„S**müller"*, 1796—1873, auch der *„bayerische Weitzmann"* genannt), Gedichte, Aufsätze und Lieder im Geiste Marc(elin) Sturms (s. d.). Gesammelt u. jedem lustigen Männer-Zirkel gewidmet. Stuttgart 1834. Kl. 8⁰. Tit., 248 S. u. 2 Bll. Inh. (6 Mk. Emil Hirsch, München, 1904; 5 Mk. A. Buchholz, München, 1908.) (In Wien, Stadtbibl.: Secr. A 70.)

Darin die „Kapuzinerbeichte" u. ähnliche derbe Jocosa, grössten Theils in niederbayer. Mundart. „Der Verfasser führte in Freundeskreisen den Namen „Sau-Müller". Der derbe und häufig cynische Humor seiner Dichtungen liefert den Beweis, dass ihm dieser nom de guerre mit Recht zukam. (Kühl.)

Frühere Ausgabe: Stuttgart 1826. 8⁰. 4 u. 232 S. (16 Mk. [!] Max Harrwitz, Berlin, 1904; 16 Mk. O. Rauthe, Berlin, 1909.)

— — Dasselbe. Regensburg 1835. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. W. Koebner, Breslau, vor 1885; jetzt theurer!)

§ — — Dasselbe. Neueste Auflage. Mit Titelvignette. Rorschach, J. G. Schmied, 1853. In der J. G. Schmied'sche Buchdruckerei. Kl. 8⁰. IV. u. 256 S. (3 Mk. W. H. Kühl, Berlin, 1884; 3 Mk., unaufgeschn., Frdr. Klüber, München, 1904; 4 Mk. 50 Pfg. O. Rauthe, Berlin- Friedenau, 1908.) (In Wien, Stadtbibl.: Secr. A 134.)

— — Dasselbe. München, Albert Unflad, o. J. (188*). 8⁰.

Darin: „Der Jemini oder Die beyden Zwillingsbrüder" in der Ausgabe 1834 S. 101—108; ist kein Original sondern

Bearbeitung eines französ. Stückes aus dem XVIII. Jh., betit.: La Successions (sic!) de Roger Bon-Temps, par *S. M. C.* S. l. ni d. (Abgedr. bei Gay V, 139—140.) — S. 116—122: *C* M** „Beicht abgelegt einem Kapuziner zu Ostern 1819" ist eine Nachahmung von Weitzmann's Bauernbeichte.

— —, Gedichte aus seiner letzten Zeit in Kötzting. Druck von J. Jakob in Kötzting (bei Cham), o. J. (c. 1855). Kl. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Joh. Traber's Nachf. [Victor Ottmann], München, 1898.)

64 S. Meist komische Gelegenheitsgedichte (z. Th. im Dialekt), von denen das neueste eine Begebenheit von 1853 zum Gegenstande hat. — Kam nicht in den Handel.

MÜLLER, C. F., Theater-Anekdoten, oder Enthüllung des inneren Lebens der Breterwelt (!) u. ihrer Kunstjünger, der Schauspieler, Theaterdichter u. Compositeurs. In wahren komischen u. erheiternden Charakterzügen u. Begebenheiten gesammelt u. dem theaterliebenden Publikum zugeeignet. Erstes bis Drittes Hundert (soviel ersch.). Mit 1 Titelkupfer. Wien, 1834. Bey Bauer u. Dirnböck, 8⁰. (7 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1908.)

64 + 64 + 64 Seiten. — Ziemlich zahm.

MÜLLER, Curt, Der tugend- und lasterhafte Student von 1890. Skizzen aus dem Studentenleben des 19. Jahrhunderts. Leipzig, Oskar Gottwald, 1890. 8⁰.

Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 791.

MÜLLER, Ernst (1764—1826), Stumme Liebe. Ein häusliches Gemälde. Mit 3 illum. Kpfrn. Leipzig, Industrie-Comptoir 1804. 12⁰. (1 Rthl.)

Neue Allg. dtsch. Bibl. 94, 92. (Goedeke V, 517, 22, 11.) Bibl. Günth. III. no. 6536. — Selten!

— —, Der Besuch auf dem Lande, und der Besuch in der Stadt. Mit 2 Carrikatur-Gemälden von Geißler. 1805. Qu.-4⁰. (2 Rthl.) Rar!

MÜLLER, F., Die Wonnemonde der Liebe in (zahmen) Erzählungen. Mit Titelkpf. u. gestoch. Titel. Hamburg u. Mainz, b. Gfr. Vollmer, o. J. (1800). 8⁰. 244 S. (3 Mk., unbeschn. Expl., Frdr. Klüber, c. 1905.)

MÜLLER, Ferdinand (d. i. *Friedr. Wilh. Haberland*), Die Familie Leblanc, oder die Waldhöhle bei Bougenois. 3 Thle. Jena, Cröcker, 1803—5. 8⁰.

Unter obigem Pseud. schrieb Haberland nur diesen Roman.

* **MÜLLER,** Ferd., Sittenspiegel, oder Tugend und Laster zur Nachahmung sowie zur Warnung vorgestellt. Berlin 1836. 8⁰. (In Berlin.)

MÜLLER, Friedr. (Maler), Adonis, die klagende Venus, Venus Urania. Eine Trilogie. Mit 4 Umriss-Kpfrn.

Leipzig 1825. 8⁰. (20 Mk., Orig.-Carton, Götting. Antiqu., 1911.)

MÜLLER, Frdr. Wilh., Die Prostitution in sozialer, legaler und sanitärer Beziehung, die Nothwendigkeit und der Modus ihrer Regelung. Eine sozial-medizinische Studie. Erlangen 1868. 8⁰. 35 S. (In Dresden, Bibl. d. Gehe-Stftg.) (60 Pfg. Scheible; 2 Mk. 25 Pfg. E. Frensdorff, 1907.)

— — Mene, Tekel, Upharsin! Ein ernstes Wort über die sittlichen Mängel unserer Zeit, zumal die Prostitution. Regensburg 1890. 8⁰. (In Dresden, Bibl. d. Gehe-Stftg.) (1 Mk. 20 Pfg. A. Bielefeld, 1905.)

— — Die Prostitution in Deutschland am Ende des neunzehnten Jahrhunderts. Ebd. 1892. 8⁰. (In Dresden, Bibl. d. Gehe-Stiftg.) -

MÜLLER, G., Elise v. Wahlheim und Bernardo. 2 Thle. Stuttgart, Löflund, 1800. 8⁰. ($1^2/_3$ Rthl.) (Citirt Kayser.)

— — Gustav Reinwald, oder die geheime Geschichte des Grafen v. R. Eine moralische Erzählung. 2 Thle. Stuttgart, bey Friederich Uebel. 1800. 8⁰. ($1^1/_6$ Rthl.) (3 Mk., geles. Expl., J. Halle, München, c. 1905.)

207 u. 215 S. Zahm. — Kayser hat: „Stuttgart, Erhard, 1801".

MÜLLER, Gottlieb (lebte in Wien), Die nächtliche Erscheinung auf den Gräbern zu Heldorf. 2 Theile. Mit 2 Kpfrn. Wien 1803. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, Bonn, c. 1895.)

Zahm, wie alle ff. Romane dieses verschollenen Autors. (Goedeke VI, 407, 16.)

— — Emilie von Alten, oder Lieb' und Treue. Ebd. 1803. 8⁰. 237 u. 336 S. (4 Mk. 50 Pfg. H. Streisand, Berlin, 1908.)

Neue Allg. dtsch. Bibl. 85, 67.

— — Leben, Liebschaften, Abenteuer und Schwänke des edlen Junkers Samuel von Hütenburg. Ein komischer Roman. 2 Thle. Mit 1 Titelkpfr. von Weinrauch. Wien, Schaumburg u. Co., 1804. Kl. 8⁰. (2 Rthl.) 400 u. 272 S. (2 Mk. J. Taussig, 1904.)

— — — — Probedruck vor der Nummer des Titelkupfers zu vorigem Roman auf großem Papier mit vollem Rande mit der Unterschrift: „Hölle und Teufel war Leibnitz auch so ein Kerl." (2 Mk. Alfred Lorentz, Lpz., Cat. 159 [1905], wo aber als Stecher „Weyrauch" (?) genannt ist.)

Neue Allg. dtsch. Bibl. 97, 85.

— — Das Alpenmädchen oder die wunderbare Leuchte. Wien 1804. 8⁰.

— — August und Johanna, oder die Geschichte der Familie Wallenberg. 2 Thle. Ebd. 1804. 8⁰.
— — Laura von Wien, oder das Mädchen im Augarten. Ebd. 1804. 8⁰.
— — Romane und Erzählungen. 3 Thle. Ebd. 1804. 8⁰.
— — Hermann und Sophie. Eine Familiengeschichte. Mit Titelkpfr. Deutschland (Wien, Rehm) 1805. 8⁰. 199 S. (4 Mk. H. Streisand, Berlin, 1908.)
— — Joseph und Josephine, oder der Graumantel. 2 Thle. Wien 1806. 8⁰.
MÜLLER, Gustav Adolf (in Mainz, geb. 24. Mai zu Buch in Baden), Römische Liebesopfer. Novellen. 1900; 2te Aufl. 1904.

Kürschner Litt.-Kalender f. 1909, Sp. 1128.

— — Als die Brautnacht kam! Liebesroman. Bremerhaven 1902. 8⁰. (2 Mk. H. Hugendubel, München, c. 1905.)
— — Dasselbe. Ebd. 1905. 8⁰. (Mk. 2,50.) (1 Mk., unbeschn. im Orig.-Umschl., Hans Lommer, Gotha, 1911.)
— — Töchter der Sünde. Novellen 1903; 5te Aufl. 1904. (Kürschner, l. c.)
— — Brautnacht. Vier Geschichten aus dem Leben. Leipzig 1904. 8⁰. (1 Mk., Origlwdbd., Schaper, Hannover, 1904.)
— — Drei Liebesnächte. Der Roman der Delila. Budapest, o. J. (1904). 8⁰. 167 S. (Mk. 2,50.) (1 Mk. 20 Pfg., wie neu im Orig.-Umschl., Adolf Weigel, 1906.)
— — Juvenes dum sumus. Novellen. 1905. (Kürschner, l. c.)
— — Aus Amors Reisemappe. Novellen. 3 Thle. 1905 bis 6. (l. c.)

Sämmtlich ziemlich zahm.

— — Unterm wilden Apfelbaum. Ein Junggesellenroman. (190*.) 8⁰. (4 Kr. 80 H.) (2 Kr. 40 H., eleg. br., L. Rosner, Wien, 1911.)
MÜLLER, G. T. J. Möchten doch alle Fürsten u. Minister so sein, wie — Karl u. Ehrenfeld! Eine Geschichte für das aufgeklärte Jahrhdrt. 2 Thle. Mit 2 Vign. u. 1 Titelkpfr. von Mansfeld. Wien, Gerold, o. J. (1786). 8⁰. Selten! (8 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1912.)
* **MÜLLER,** D. Heinr. („der Heiligen Schrifft Prof. und Pastor bey der Kirchen S. Marien in Rostock", geb. 18. Oktob. 1631 zu Lübeck, † als Prof. zu Rostock 13. Sept. 1675). — Ungerathene Ehe, Oder, Vornemste Ursachen, so heute Den Ehestand zum Wehestand machen, vorgestellet von D. *Heinrich Müllern* .... Mit Churfürstl. Sächs: Freyheit. Franckfurt, In Verlegung Joh. Geo. Schiele, Buchh. M. DC. LXXIV. (1674.) (Nebst Portr. u. Kupfertitel.) 12⁰.

(In Berlin: Da 7540.) (6 Mk. Max Weg, Lpz., 1897; 5 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, mit 3 [statt 4] Kpfrn., c. 1905.)

Stellenweise etwas derb und frei. 6 Bll. Vorst., 411 S. Mit 3 Kpfrn. Dedic. an den Churf. Sächs. Ober-Hof-Pred. D. Mart. Geier ist dat. Rostock 8. Sept. 1667.

Zuerst gedr. ebd. 1668. 12⁰. (Cat. Cammerer II. Erlang. 1796. p. 967.) (Zuerst erwähnt im O. M. V. 1667. E 2a: M. M. V. 1667. E 2a.)

— — Dasselbe. Mit Kupfertitel. Hamburg 1705. Kl. 8⁰. 6 Bll. u. 408 S. (12 Kr., Expl. in Prgtbd., Halm & Goldmann, Wien, 1907.)

Das O. M. V. 1705, G. 4b, hat: „Franckf. u. Lpz., b. Joach. Wilde. 12⁰."

— — Dasselbe. Ebd. 1715. 8⁰. 18 Bogen.

Cat. Meissner III. Braunschw. 1774.

— — Thränen- u. Trost-Quelle bey Erklärung der Geschicht von der grossen Sünderin. Allen armen Sündern geöffnet von —. Mit Titelkupfer. Frankfurt a. Mayn 1675. 8⁰. 935 Seiten. Rar! (6 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, 1911.)

MÜLLER, Heinr. (Aug.), (1766—1833, zuletzt Prediger in Wolmirsleben, Bez. Magdeb.), Teufeleien in und ausser dem Ehestande. (Zahmer Roman.) 2 Thle. (Quedlinburg u. Leipzig, Basse, 1822. 8⁰. (1/2 Rthl. Schmidt, Halle, vor 1875.)

Weitere (ca. 70) ziemlich oder ganz zahme Romane dieses geistlichen Romanfabrikanten verzeichnet Goedeke VI, 401—2.

— — Das Opfer der Rache oder der Giftbecher. Eine (zahme) Geschichte aus der Vorzeit. 3 Bde. Ebd. 1823. 8⁰. (3 Rthl.)

MÜLLER, Joh. („Uratislaviensis, der H. Schrifft Doctor, deß Ehrw. Ministerii zu Hamburg Senior, Pastor der Haupt-Kirchen Petri u. Pauli, u. der Schulen Inspector"). — Atheismus Devictus, das ist außführlicher Bericht von Atheisten, Gottesverräthtern (!), Ecebolisten, Kirchen- u. Prediger-Feinden, Gewissenlosen Eydbrüchigen Leuten, u. Verfolgern der Rechtglaubigen Christen. Mit gründlicher Widerlegung ihrer erschrecklichen u. verdamlichen Irrthümen (!). Zu Ehren dem Unsterblichen wahren GOTT u. seinem Sohne dem gekreutzigten JEsu, zu Bekräfftigung der Göttlichen Warheit (!), den betrübten, verachteten, verspotteten Predigern zu beständigem Trost, dem Teuffel aber u. seinem Anhang zu ewiger Schmach u. Schande. Durch JOHANNEM *Müllern* .... Auff vielfältiges Nachfragen u. Begehren zum andern mal zum Druck befordert (sic!) u. verlegt von Gottfried Liebezeit,

Buchh. (!) in Hamburg u. Stockholm. Gedruckt in Franckfurt, bey Johann Görlin. M DC LXXXV. (1685.) 4°.

12 Bll. Vorst. (incl. Titel in Roth- u. Schwarzdruck), 583 S. (573 ist Druckf.), 37 unbeziff. S. vierfaches Register. Die erste Ausgabe erschien im J. 1672, laut der hier wiedergedruckten Zuschrift an den Breslauer Rath de dato: Hamburg, d .10. Febr. Ao. 1672. (Beide Drucke selten!) Hier Einiges aus dem Materien-Register: Der erste Atheist ist Cain gewesen; Arrius, ein Lästerer Christi; Bäpste, die Zauberer gewesen; Bäpste, die Hurer gewesen; Betrieg-Kunst wird von Machiavello gelehret; Cicero ist nach Erasmi Meinung ohne Christo selig worden; Ecebolus (ein in der Religion sehr unbeständiger Sophist zu Constantinopel, zur Zeit Julians des Abtrünnigen); Gespenste, ob sie wahrhaftig zu finden; Hölle, daß sie gewiß sey, wird erwiesen; Juden sind Atheisten, in ihrem Thalmud [!] sind schändliche Dinge; Kielkröppe, was davon zu halten; Lutherus hat in deß Teuffels Badstube geschwitzet; Paracelsus hat mit dem Teuffel zugehalten; Pinnovius, ein Atheist, lehret, daß die Sonne GOtt sey; Schlange im Paradieß, so geredet, ist der Teuffel gewesen; Soldaten-Leben ein Ursach des Atheismi; Statisten sind des Teuffels („Status ratio ist nichts anderes als diaboli decalogus"); Todten-Aufferstehung wird erwiesen; Vaninus, ein Atheist, so verbrannt worden; von Wechselbälgen; Zauberer sind gewesen Joh. Trithemius, Cornelius Agrippa, Paracelsus etc. — Diese Proben sind Beweis genug für den naiven Standpunkt des guten Müller.

§ **MÜLLER,** Joh. Ant. („öffentl. Lehrer d. neuern Sprachen in Landshut"), Erzählungen für Herz und Geist. Passau, in der Pustetschen Buchhandlung. 1822. Gr. 8°. (1 Mk. 20 Pfg. A. Bielefeld, vor 1885; jetzt höher!)

Tit. (auf d. Rücks. Inh.-Verz.). 1. Erbschafts-, Reise- und Heirathsgeschichte eines Bücherschreibers. 2. Karl Helmreich, ein Muster der Dankbarkeit. 3. Der Präsident Sturm und seine Gattin, eine Geschichte aus der großen Welt. 4. Der gegen seinen Willen von der Leidenschaft geheilte Geizige. 5. Die Handschuhe. 6. Das Testament. 7. Folgen des Leichtsinns und der Verführung. 8. Klara von Mayland, das Opfer e. unglückl. Liebe. 9. Fredegunde, oder, wie viel vermögen Leidenschaften üb. das Herz des Menschen. (Sämmtl. zahm.)

MÜLLER, J. G. A., Blasteia. Elegische, lyrische und erotische Gedichte eines Erblindeten. 2. verbess. Auflage. Mühlhausen 1839. (Ed. I: 1838.) 8°. XV, 127 S. (2 Mk., mit d. folgenden, W. H. Kühl, Berlin, c. 1883.)

— — Blasteia oder Dichtungskeime. Eine Sammlung vermischter Gedichte eines Erblindeten. 5. sehr vermehrte Auflage. O. O. 1840. — *A. E.:* Kassel, gedruckt b. Wwe. Estienne. (Vorr. zur 1. Ausgabe ist dat.: Heiligenstadt 1838.) 8°. XII—165 S.

MÜLLER, Joh. Georg, Reliquien alter Zeiten, Sitten und Meinungen. 4 Thle. in 2 Bdn. Leipzig, bei Johann Friedrich Hartknoch. 1803, 4, 6, 6. Gr. 8⁰.

Darin eine Fülle pikanter Einzelheiten und interess. Anmerkgn. gegen die Sittenlosigkeit des kathol. Klerus, Klostergreuel und mittelalterl. Ausschweifungen bis zum Beginne der Reformation.

1: XII—267 S. — 2: Denkwürdigkeiten aus der Geschichte des Christenthums. Doppeltit., 1 Bl. Inh., 338 S. — 3: Denkwürdigkeiten aus der Geschichte der Reformation. VIII (incl. Doppeltit.), 302 S. — 4: IV—434 S., 1 S. Druckf., 3 S. Verlagsbücher der Firma.

MÜLLER, Josef (geb. 14. Juli 1855 zu Bamberg), Die Keuschheitsideen in ihrer geschichtlichen Entwicklung u. praktischen Bedeutung. Mainz 1897. Gr. 8⁰. (Mk. 3—.) (2 Mk. K. F. Kœhler, Lpz., 1907.)

— — Das sexuelle Leben der christlichen Kulturvölker. Leipzig 1904. 8⁰. (Mk. 4,80.) (3 Mk. 25 Pfg., Origlwdbd., H. Streisand, Berlin, 1908.)

MÜLLER, Karl, Die besondere Entführung, in einer Reihe von Briefen. („Szene aus dem letztern Feldzuge der Preußen".) Breslau u. Leipzig, bey Ernst Gli. Meyer, 1792. 8⁰. VIII u. 479 SS.

— — Sittengemälde aus der letzten Hälfte unsers Jahrhunderts. Berlin, Akademie, 1793. 8⁰.

Schlesinger's in Berlin Lhbibl.-Cat. 1827. p. 189.

— — Dasselbe. Ebd. 1800. 8⁰. (3/4 Rthl.) (Citirt Kayser.)

MÜLLER, Max, d. Jüngste (von Weller nicht enthüllter Pseud.), Sprachvergleichend Indo-germanische Ballade über die Wurzel „prd". Allen Linguisten, Etymologen, Ethnologen, Philologen, Archäologen und Historikern, Meistern wie Jüngern, gewidmet von —. Mit (drastischen blattgroßen) Illustrationen. Leipzig(,) Druck und Verlag des „Schalk" 1881. Kl. 8⁰. Orig.-Umschl. Lat. Lett.

Vorblatt (auf Rücks. Motto, unterz. Jac. u. Wilh. Grimm), Tit. m. Bordure, S. 5—47 Text. — Vergriffenes skatolog. Curiosum.

MÜLLER, O., Roderich. Eine Hof- u. Räubergeschichte. 2 Bde. Stuttgart 1873. 8⁰. Zahm.

R. Zinke's Dresdner Octob.-Auct. 1908, no. 991.

MÜLLER, Petr. (Juris utr. Dr. & Prof. publ. Jenens.), De annulo pronubo, vulgo vom Jaworts- od. Trau-Ring. Jenae 1688. 4⁰.

30 xr. Ackermann 37. no. 460.

— — Idem opus. Ibid. 1702. 4⁰.

L. St. Goar 43. no. 4755.

— — Idem opus. Acc. de modo ac usu computationis graduum, de osculo sancto. Ibid. 1734. 4⁰. 135 S. (3 Mk. Osw. Weigel, 1904.)
— — De literis amatoriis (Liebes-Brieffen). Ibid. 1690. 4⁰. (1 Mk. 50 Pfg. der Vorige.)
— — Idem opus. Ibid. 1713. 4⁰. (1 Mk. 50 Pfg. der Vorige.)
— — Dasselbe, deutsch: Abhandlung vom Recht der Liebes-Briefe in und ausser der Ehe; mit curieusen Anmerkungen. Halle 1724. 8⁰. 104 S. (1 Mk. 25 Pfg. G. Priewe, 1895; 10 Kr. (so!) Halm & Goldmann, 1907:)

Mit pikanten Erörterungen.

— — De literis amatoriis, vulgo: Von Liebes- Buhlen- oder Jungfer-Briefen in und ausser der Ehe. Jenae 1739. 4⁰. 30 S. (2 Mk. L. Rosenthal, 1886.)
— — De Injuriis, quæ haud raro novis nuptis, durch das Heckerlingstreuen, durch ungebührlichen Einspruch und durch das Nestelknüpffen, inferri solent. Quedlinburg 1702. 4⁰. 14 Bogen.

Bibl. Ludovici (bibliop.). Vitemb. 1705.

* — — De hierologia seu benedictione sacerdotali. Von Priesterlicher Copulation etc. Jenae 1714. 4⁰.
§ — — (defensore C. Creutzing) Commentatio de jocalibus; vom Weiber-Schmuck. Ibid. 1680. 4⁰.
§ — — Idem opus. Ibid. 1686. 4⁰.
§ — — Idem opus. Ibid. 1706. 4⁰.
§ — — Idem opus. Ibid. 1745. 4⁰.

88 pp. (1 Mk. 20 Pf. Kühl.)

— — Dissertatio juridica de frigusculo, von kaltsinniger Liebe. Ibid. 1681. 4⁰.

36 xr. Ackermann 37. no. 461.

— — Idem opus. Ouedlinburg 1702. 4⁰. 5 Bog. (In Glogau, Stahn's Bibl., u. in Stralsund, Rathsbibl.)
— — Tractatus de jure praegnantium: Vom Rechte schwangerer Weiber. Jenae 1732. 4⁰. (Im German. Museum.)
— — Idem opus, titulo: Commentatio de jure praegnantium: Vom Rechte schwangerer Weiber. Ibid. 1744. 4⁰. 160 S. (1/2 Rthl. Scheible, vor 1875; jetzt theurer!)

MÜLLER, Phil. — Wohlgemeintes Gespräch-Spiel vom Alt-Heidnischen Dichter- und Götter-Brauch, . . . von *Philip Müllern.* JENA, 1687. 12⁰. Rar!

W. v. Maltzahn II. p. 280.

* **MÜLLER,** Wilhelm, Die Verworfenen. Romantisches (zahmes) Nachtgemälde. Kolberg 1836. 8⁰. 293 S. (In Berlin: Yx 2941.)

MÜLLER, Der betrügliche und sich selbst betriegende. Derber Schwank aus dem XVII. Jahrhundert (in 44 vierzeil. Str.). O. O. u. J. (Köln, Franz Teubner, 1890; Druck von Elias Neuwald, Budapest.) Kl. 8⁰. (0,75.)

12 S. (incl. Tit. m. Bordüre, auf d. Rücks. Teubner'sche Verlagsanz. — Vergriffen!

* **MÜLLER**, Der Pfarrer, und seine Kinder, eine Vaterländische Familiengeschichte. (Zahmer Roman von *Joh. Ernst Justus Müller*). 5 Thle. Neue verbess. u. verm. Aufl. Leipzig, bey Caspar Fritsch 1792—93. 8⁰. (In Berlin: Yw 3257, 2 voll.)

V u. 380, 366, 360, 319, 328 Seiten. — Vorr. des Herausgebers zum 1. Th. dat. 4. Aug. 1790. — Lat. Lettern. Zuerst gedr. Gera 1783—84. (Anon.-Lex. III. p. 165, nach Meusel u. Kayser, aber unrichtig: „Der Vater Müller".

MÜLLER der Menschenverächter und seine 5 Töchter. 2 Thle. Königsberg, b. Gottlieb Leberecht Hartung, 1788. Kl. 8⁰.

Zahmer Roman. 180 fortlaufend gez. S.

MÜLLER von Friedberg, Karl. Sittengemälde aus der letzten Hälfte unsers Jahrhunderts (von *Peter Scheitlin*). Berlin, Logier, 1793. 8⁰.

— — Dasselbe. Ebd. 1800. 8⁰.

— — Dasselbe. Ebd. 1803. 8⁰. (3/4 Rthl.)

— — Dasselbe. St. Gallen, o. J. (1837). 8⁰. (In Zürich. Stadtbibl.)

Anon.-Lex. III. p. 166, wo nur diese Ausgabe citirt ist. — Fehlt Kayser unter Romanen.

MÜLLERS, Ludwig, Freuden und Leiden. (Roman von *Georg August Julius Leopold*.) 3 Thle. Stendal, Franzen und Große, 1780—82. 8⁰. (1 1/2 Rthl.) Rar!

Anon.-Lex. II. p. 123 (nach Kayser), wo aber „1780—81".

MÜLLER-FRAUREUTH, Carl, Die Ritter- und Räuberromane. Ein Beitrag zur Bildungsgeschichte des deutschen Volkes. Halle a. S., Max Niemeyer, 1894. Gr. 8⁰. Lat. Lett.

Vortreffliche Arbeit! Titel, 1 Bl. Inh., 110 S., 1 Bl. Namen-Verz. — Am ausführlichsten werden behandelt Leonh. Wächter (= Veit Weber ps., S. 9 ff.); Carl Gottlob Cramer (S. 39 ff.); Chrn. Heinr. Spiess (S. 54 f.); Chrn. Aug. Vulpius (S. 77 ff.). — Von demselben Vf. die bibliogr. Zusammenstellungen bei Goedeke: §§ 279 und 295.

MÜLLERHEIM, Rob., Die Wochenstube in der Kunst. Eine kulturhistor. Studie. Mit 138 prachtvollen Abbildgn. nach Gemälden der berühmtesten Meister nebst ausführl. Texte. Stuttgart 1904. 4⁰. Orig.-Prachtbd. (Kr. 20.40.) (12 Kr. Orig.-Prachtbd., Franz Malota, Wien, 1910; 13 Mk. Orig.-Hlwd., K. W. Hiersemann, Lpz., 1910.)

Die Bilder zeigen das Leben der Wöchnerinnen zu allen Zeiten, die versch. Sitten u. Gebräuche, auch Unsitten u. Mißbräuche in hochinteressanter Weise.

MÜLLERSTÖCHTER, Die 3, welche in die Hände eines elenden Raubmörders geriethen. Wahre Begebenheit. Reutlingen, o. J. (c. 1820?). 8⁰.

Seltene Jahrmarktschrift.

MÜNCH, Ernst, Jugendlieder und Jugendträume. Lüttich, Verlag von J. v. Sartorius-Delareux; Aachen und Leipzig, von J. A. Mayer. 1829. Imp.-8⁰. Velinp. mit breitem Rande. (Expl. in Gotha, Herzogl. Bibl.) (5 Mk., unbeschn. im Orig.-Umschl., Max Jaeckel, Potsdam, 1906.)

IX—516 S., 1 Bl. Schriften-Verz. des Verf. — S. 61—175: „Erotische (mystisch-katholische und empfindsame) Gesänge."

* — —, Biographisch-historische Studien. 2 Bde. Stuttgart. Hallberger'sche Verlagshandlung. 1836. Gr. 8⁰. ($3^1/_3$ Rthl.)

1: 484 S. (incl. X Tit. u. Vorr., sowie 1 Bl. Widm. u. 1 Bl. Inh.). 1. Sir Walter Raleigh (S. 11—244 u. S. 480 bis 82). 2. Die Liebe Pfalzgraf Friedrichs III. und Leonorens von Oesterreich (S. 245—283). 3. König Christiern II., das Täublein von Amsterdam (Düveke Wylms) u. Mutter (der vorigen) Sigbrit (S. 285—330). 4. Giulio Cesare (Lucilio) Vanini (S. 321—454). 5. Die Aqua Tofana in Rom unter Pabst (so!) Alexander VII. u. der Todtengräber zu Gürau (= Guhrau?) in Nieder-Schlesien.

2: Tit. u. 463 S. (incl. 1 Bl. Widm., 1 Bl. Inh.). 1. Histor. Parallelen u. Zeitstimmen, Belgien u. die Belgier betreffend (S. 5—44). 2. Zur Geschichte des Lebens, des Charakters u. der Regierung König Wilhelms I. der Niederlande (S. 45—136). 3. Die Ereignisse zu Brüssel im September 1830 (S. 137—181). 4. Bruchstücke einer Biographie des Demosthenes (S. 183—256). 5. Ferdinand Wanker, Professor der Moral u. designirter Erzbischof von Freiburg (S. 257—312). 5b. Habsburg; die Schicksale der Burg und des Geschlechts in gedrängtem Umriß (S. 313 bis 360). 6. Stefano Porcaro (S. 361—380). 7. Vittoria Accoramboni (S. 381—420). 8. Beiträge z. Geschichte der Meerfahrt König Philipps des Schönen im Jahr 1500 (S. 421 -436). 9. Floris von Montmorency, Herr von Montigny (S. 437—463).

— — Denkwürdigkeiten zur politischen, Reformations- und Sitten-Geschichte der 3 letzten Jahrhunderte mit besonderer Rücksicht auf die Auswüchse des Papstthums, des Jesuitismus und der Möncherei. Stuttgart 1839. 8⁰. (1 Rthl. 12 Sgr.)

„Enth. u. a. in der Gesch. „Der Bussorden d. Bruders Cornelius" auf 82 S. Scandalosa pikantester Art. Jungen

Mädchen wurde in völlig nacktem Zustande die „Disciplin ertheilt". (S. oben Adriaensen.)
R. Zinke's Dredner Novbr.-Auct. 1905, no. 1034.

MÜNCHEN.

§ **AMMER,** Th. v. d., Münchener Bilderbogen. Humor u. Satire aus Isar-Athen. München 1875. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Th. Ackermann, München, 1909.)

ASSEMBLÉE, Die münchnerische, gehalten bey dem Doppelbier oder sogenannten Bock. O. O. 1778. 8⁰. Rariss.

AUER, Die, ... s. München, wie es trinkt und isst .... Heft 1 (von *Adolph v. Schaden*) .... 1835.

BAUERNHOCHZEIT 1748, s. Carneval.

§ **BAUERNHOCHZEIT** 1760. — Corydon ladet ein seine .... Doris, die in .... München .... 1760 angestellte Bauernhochzeit mit ihme zu besehen. O. O. u. J. 4⁰. Ungemein rar! (In München: Bav. 2121, 18.)

BETTELWEIBER, Die, ein Gespräch. Schrobenhausen nächst der Almosenstr. (München) 1779. 8⁰. 8 Bll. (20 Mk., mit 3 ähnl. Schriften, Emil Hirsch, München, 1907.)
Sehr seltene derb-komische Satyre mit vielen originellen Münchener Lokal-Ausdrücken.

BILDER, Humoristische Münchener. (Kellerleben. — Caffeehausbilder. — Concert b. Gung'l. — Beim Salvator. — Im Hofbräuhaus.) München, o. J. 8⁰. Orig.-Umschl.
Auct. Dr. Franz Schnitzer. München, Hugo Helbing, Novbr. 1902, no. 2157—59 (3 Expl.).

§ **BOCK-SEUFZER.** O. O. (München) u. J. 8⁰.

§ **BOCKS-KELLER,** Der, in München, nach geschauten Spektakeln. O. O. 1829. 8⁰.

§ **BOCKSSPRÜNGE.** Allen Münchner Bockfreunden. 1834. O. O. u. J. 8⁰.

§ **BRIEFE** eines Reisenden während seines Aufenthaltes in München .... (geschrieben) an seinen Freund. Berlin 1778. 8⁰. Rar!

BRIEFE über München (unterz. *P.*). In: Deutschlands achtzehntes Jahrhundert. Jahrg. 1—2: O. O. (Kempten) 1782, 83. 8⁰. I, S. 287—305; II, S. 145—158.

§ **BRIEFE,** Vertrauliche, aus München an einen Freund ausserhalb Bayerns. Geschrieben im letzten halben Jahre. O. O. 1800. 8⁰.
Zahm. — Erschien auch m. d. Tit.: Beyträge zur Vaterlandskunde Bayerns .... 1. Heft. 1801. 8⁰.

BRUCKBRÄU, Frdr. Wilh., Die Verschwörung in München. Eine Gallerie der interessantesten (ziemlich zahmer) Liebschaften galanter Herren u. lüsterner Damen, den Liebenden aus allen Ständen geöffnet. 2 Thle. Stuttgart, Gebr. Franckh, 1829. 8⁰. (6 Mk., eleg. Lwdbd., Max Harrwitz, Berlin, v. 1888; 12 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909.)

— — Dasselbe. Autorisirte neue Aufl.: Leipzig, Carl Minde (1874). 8⁰. (4 Mk. Scheible etc.)

CARNEVAL. — § Bauernhochzeit 1748. — Poetische Einfälle Bey der von Ihro Churfürstl. Durchlaucht in Bayern etc. zur Faschings-Zeit Anno M.DCC.XLVIII. (1748) den 22. Febr. in der Churfl. Haupt- und Residentz-Stadt München angestellten Bauren-Hochzeit. München, gedr. u. zu finden bey Joh. Jac. Vötter, Churfl. Hof- u. Landschaffts-Buchdrucker. 4⁰. (8 Mk. J. J. Lentner, München, 1913.)

Höfisches Fastnachtsspiel in Versen (vierzeil. Str.). 3 Bogen, unpag. Nahezu die ganze Münchener Hof-Gesellschaft, deren „Lista" den 3. Bog. füllt, war bei der Aufführung beschäftigt. Sehr selten, wie das folgende:

§ — — — — Faschingsrede, welche bey der .... anno 1748 den 22. Febr. angestellten Bauern-Hochzeit öffentlich gehalten worden von dem an sothanem Freuden-Feste gewesenen Pastor. München, o. J. (1748). 4⁰. (In München: Bavar. 2120, VII, 8.)

— — Carneval- und Masken-Almanach, oder Winter-Etui. Hrsg. v. M. G. Saphir. Mit 2 color. reizenden Kupfern. München 1834. Kl. 8⁰. (7 Mk. 50 Pfg., Titelbl. gest., Edm. Meyer, Berlin, 1909:)

„Sehr humorvolles Werkchen!"

— — „Die von Sr. churfürstl. Durchlaucht in Bayern ... zur Faschings-Zeit Gnädigst angestellten (so!) Bauren-Hochzeit in München, so gehalten worden d. 10. Jenner 1765." Sehr seltene interessante Radierung. Rechts unten die Adresse: „zu haben bei Joh. Mart. Will in Augspurg." 1765. Gr. Fol. 32:42 cm (18 Mk., 2 Stellen sauber ausgebess., J. J. Lentner, München, 1913.)

Maillinger I, 991. — Der Zug besteht aus einer Menge von Wagen u. Reitern in 8 Reihen übereinander; dazwischen liest man die Namen der Adeligen u. ihre Rollen. Unten ist der Ball abgebildet. Oben links in einer Kartusche Geldauswerfen, rechts die österreich. Gesandtschaftswohnung beleuchtet (Herzog Maxburg).

— — Erinnerung an den Fasching 1839 (in München). Eine ausgelassene Schaar v. Masken, z. T. ziemlich

derb gezeichnet, in verschiedenen humorist. Szenen. Reiche Arabesken mit d. Attributen des Carnevals. Origl.-Lithogr. Ferd. Petzl del. Gr. Fol. 44,5:61 cm. (20 Mk. J. J. Lentner, 1913.)

Sehr selten! Fehlt bei Maillinger u. bei Pfister.

§ — — Karnevals-Revue, Die. (Typ. Ornam. u. Zierstock.) München. Gedruckt mit Lentner'schen Schriften, o. J. (c. 1825). Gr. 8⁰.

32 S. (incl. Tit. u. S. III—VI „Vorbemerkungen" zur Geschichte des Karnevals). Enth. in 3 Abthlg. ein moralisch-satyrisches Gedicht mit erotischen Anklängen. 15, 119 u. 11 vierzeil. Strophen. Beginnt:

So lang um die Axe des Lebens,
Die Pole der Wünsche sich drehn,
Sieht man in dem Weltengedränge
Die Flagge der Thorheiten wehn.

§ — — Possenreisser, Die, der drey Nationen auf dem Carneval von München. O. O. u. J. 8⁰. Aeusserst selten!

— — Steinbühl, Justus (d. i. *Johann Adam Seuffert*), Patriotische Betrachtungen im Gefolge der Münchener Fastnacht. 1. (einz.) Heft. 1847. 8⁰. (80 Pfg. Süddeutsches Antiqu., München, 1907, ohne Ortsangabe.)

— — S. auch Metzgersprung u. Schlittenfahrt (der Studenten).

CHAN, E., Das Schlafstellenwesen in den deutschen Grossstädten u. seine Reform, mit besondrer Berücksichtigung der Stadt München. Stuttgart 1898. Gr. 12⁰. 121 S. (1 Mk. 50 Pfg. Friedr. Klüber, München, 1904.)

CHIEMGARTEN. — Weinlieder (6) auf den Chiemgarten. (Halbseitiger Kupferstich, darstellend den vor dem Sendlinger Thore gelegenen Garten mit großem Gasthaus, unsign. Radirung.) (Druckerstock.) München, 1769. 4⁰. (Fehlt in München.)

4 bedruckte Bll. (auf Rücks. d. 1. „kurze Beschreibung" dieses einst populären Vergnügungsortes). Enth. 6 Lieder: 1. Trinklied. 2. Der Rangstreit. 3. Das Lachen. 4. Der Durstige. 5. Der Standhafte im Unglück. 6. Ermahnung zum Trinken. — Bisher unbekannt!

COLOMBIÈRE, La (ein zur Franzosenzeit, angeblich im Thal befindl. Gasthaus, welches als galanter Schlupfwinkel diente, gegründet 27. Sept. 180*). 2 zusammengeklebte Bogen (4 Bll.) Fol., handschriftl., ca. 180* von einem lustigen Vogel (vielleicht einem Offizier) aufgesetzt, enthaltend: 1) „Tableau des dames, filles, femmes, qui ont fréquenté la Colombière". (Französ.) 2) „Verzeich-

niss derjenigen Individuen, die mit den nach und nach in Garnison gelegenen Franzosen in engeren und weiteren Verbindungen gestanden". (Deutsch.) (Besass Regierungsrath Pfister in München.)

Den wahren Personen-Namen (die sich heute noch zum Theil in München vorfinden) sind die Besuchs-Daten nebst den originellen Beinamen der Gäste, sowie satyr.-pikante Bemerkungen beigefügt. — Für die Sittengeschichte München's interessantes u. wertvolles Unicum! (In Couvert.)

Thesaurus libror. Philippi Pfister, ed. H. Hayn. München 1888. No. 1129.

§ **DIENSTMÄDCHEN,** Die, in München .... in der Methschenke .... 2. Aufl. O. O. u. J. (um 1835?). 8⁰. (In München: Bav. 2152, 4.)

ESELSPROCESSION in München (von *Friedr. H. Bispink*). (Gera 1786.)

Anon.-Lex. II. p. 65 (nach Meusel).

EXTRA-ZEITUNGEN, Samstägige, auss Wienn, Paris, Madritt, vnd andern Orthen mehrers etc. Mitbringend was weiter Neues in diesen Orthen vorbeygegangen. München den 24. Juni 1719. 4⁰. 4 unbez. Bll. — Dieselbe. Vom 29. May 1728. 4⁰. 4 unbez. Bll. (Zus. 2 Mk. 80 Pfg. Friedr. Klüber, 1898.) Ungemein seltene alte Zeitungen.

FASCHING, s. Carneval.

FELDER, Er. Münchnerinnen. 12 Charakterschilderungen. Mit Illustr. v. Lenbach, Stuck, Alb. v. Keller, Groeben, Blos, René Reinicke, Parin, Hajduk u. A. Wien 1911. 8⁰. (Origlwd. Mk. 3—.)

FINESSEN-MANN, Der aufrichtige (von *Joseph Huber*). 2. Ausgabe, München 1818. (Bibl. d. histor. Ver. von u. für Oberbayern.)

Anon.-Lex. VI. p. 179 (nach d. Cat. genannter Bibl.). — Sehr selten!

FOLTZ, Philipp, IV Blätter aus dem Münchner Volksleben gezeichnet von —. München ..... 1829. Gedruckt von J. Lacroix. 4⁰. Lithogr. Umschlagtitel; 4 unbez. Taf. in Lithogr. (Wirthshausscenen). (In Berlin: Bibl. Lipperheide.)

FRÄNKEL, München, wie es isst, trinkt und lacht nebst dem Oktoberfest. 2 Hfte. München 1859—63. (40 Pfg. Ed. Fischhaber, 1886.)

FREIBALL 1789. — *Philander v. Sittewald* (ps.), Affentheuerliche und rauppengeheuerliche Geschichtsklitterung, der Schwänke, Volksnarrheiten und Schwenigeleyen (so!), die sich auf dem .... Freyball zugetragen, den der durchl. Chur-

fürst von Pfalzbayern im J. 1789 ... in München anstellen liess. O. O. (München) 1790. 8⁰. 40 SS. Sehr rar!; (Expl. in der Bibl. d. histor. Vereins von und für Oberbayern.)

FRÖHLICHSHEIM, Felix v. (d. i. *Chrn. Aug. Fischer = Althing* ps.), Katzensprung von Frankfurt a. M. nach München, im Herbste 1820. Leipzig, bei Joh. Friedr. Hartknoch. 1821. Kl. 8⁰. X—174 S. (In Dresden: Geogr. Germ. 329 m.) (6 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1893.)

Fischer wurde wegen dieser Schrift in eine fiscalische Untersuchung verwickelt und namentlich der Beleidigung des bayerischen Finanzministers v. Lerchenfeld überführt, wesshalb er s. Lehramts als Professor der Culturgesch. und schönen Literatur zu Würzburg entbunden und zu dreijähr. Festungsstrafe verurtheilt wurde, die er 1821—24 verbüßte.

Auch von besonderem Interesse in Bezug auf damalige Würzburger Universitätszustände.

GESPENST, Das schwarze, redigirt von Eduard Oettinger. 77 Nrn. (soviel ersch.). Mit 1 Lithogr. München, Cotta, 1830. 8⁰. (15 Mk., nur etwa 55 Nrn. vom 1. Jan. bis 5. März 1830, unbeschn. in Hlwdbd., Emil Hirsch, München, 1904:)

„Nr. 42 u. 51 dieser von Nr. 77 ab verbotenen Zeitschrift wurden confisciert. Der Herausgeber wurde wegen einer Anzahl scharfer Artikel wiederholt mit Gefängnisshaft bestraft."

GESPRÄCHE über Kellnerinnen, Köchinnen, nebst Vertheidigung, Stubenmädchen, Fledermäuse, Tändlerweiber, Kaffejungfern .... 8 Stücke. München 1778. 8⁰.

Aeusserst seltene Schriftchen mit vielen Münchener Lokal-Ausdrücken, stellenw. derb-pikant. — Sehr gesucht!

GLÜCKES-WUNSCH, Durstiger, eines Weissen Bier-Boschen an seinen gegenüber stehenden Nachbar Bäcken-Laden. (Darüber figurenreiche große Kupfer-Vignette: Straßenscene vor den beiden Läden, unsign. Radirung.) O. O. u. J. (München, ca. 1768). 4⁰. (Fehlt in München.)

2 bedruckte Bll. In Reimen. Bisher unbekannt!
Herr Nachbar tausendmal dem Himmel Dank gesagt,
Daß deine Wittwenschaft hat endlich ausgeklagt.
etc. etc. etc.

GRÜNER Baum. — Abschiedslieder (3), von drey reisenden Handwerksgesellen, abgesungen bey dem grünen Baum in München. (Mehr als halbseitiger figurenreicher Kupferstich: Darstellung des populären Gasthauses am linken Ufer der von Flössen belebten Isar;

feine unsignirte Radirung.) O. O. (München) 1769. 4⁰. (Fehlt in München.)

4 bedruckte Bll., enth. 7 achtzeil., 8 sechszeil. und 7 fünfzeil. Strophen. — Bisher unbekannt! Der „grüne Baum" ist jetzt seitab des linken Isar-Ufers und ganz verändert.

HÄMMERLING, Meister (Scharfrichter in München). — Chézy, Wilh. v., Das große Malefizbuch. 2 Bde. (I: Meister Hämmerling, der Scharfrichter. II: Hildebrand Pfeiffer.) Landshut 1847. 8⁰. (6 Mk., Expl. im Orig.-Umschl., Südd. Antiqu., München, 1907.)

HÄSELLOCH, Das. (Poet. Beschreibung einer „Schwaige" auf einer Anhöhe an der Isar unweit München, einst beliebter Lustort.) O. O. u. J. (München, c. 1770). 4⁰. (Fehlt in München.)

2 bedruckte Bll., am Kopfe mit „Num. 22." bezeichnet. Am Ende Holzschnitt-Vignette. — „Häselloch" vielleicht mit der jetzigen „Menter-Schwaige" identisch. — Bisher unbekannt!

Du schönes Häselloch, vergönne meiner Pflicht,
Daß sie ein feuchtes Rohr in deinem Hayne bricht,
Darauf ein reines Lied von deiner Anmuth singe,
Und dir, du Nimpfen-Sitz! zum Morgen-Opfer bringe.
etc. etc. etc.

HAIDHAUSEN (Vorstadt, rechts der Isar). — Die Raubmord-Geschichte in Haidhausen (Raubmord an Elise Mayerhofer). München, am 1. September 1848. Zu haben in der Lottokollekte im Fingergässchen und beim Buchbinder Canzenel im Rosenthale. Fol. 2 S. (3 Mk. Ernst Frensdorff, ca. 1908.)

Seltenes Münchener Flugblatt.

HATZ-LUST, Die, ein Quodlibet (in 16 achtzeil. Strophen). O. O. u. J. (München, ca. 1768?) 4⁰. 2 Bll. Ungemein rar! Unbekannt!

Was schickt sich besser als die Hatz
Zu diesen theuren Zeiten?
Bleibt schon ein Zwölfer auf dem Platz
Das hat nichts zu bedeuten.
Das Hetzhaus ist sehr weit, und schön,
Der Bär brummt, wie der Teufel,
So wild hab ich ihn nie gesehn,
Blut setzt es ohne Zweifel.

HAYDN, J., Münchener Leut'. 12 humoristische Skizzen. München 1907. 8⁰. (Mk. 1,20.) Zahm.

HOFBRÄUHAUS. — Bock-Arabeske. In der Mitte ein von Bockgläsern gebildetes Rondell, auf diesem eine feuchtfröhliche Gesellschaft, umgeben von zechenden u. bezechten Figuren, Radiweib, Harfenspielerin etc. Lithographie, C. Grün-

wedel fec. 1839. 27:21 cm. (10 Mk., aufgezog., Th. Ackermann, München, 1913.)

Sehr selten!

— — — Lithographie, C. Grünwedel fec. 1840. 29:21 cm. (12 Mk. der Vorige.)

Dasselbe Blatt wie das vorige, nur mit Jahreszahl 1840 und unten 2 Strophen, beginnend: Wohltätig ist des Bockes Macht. Von derselben Seltenheit!

— — Münchener Bockfreuden. Radirung, J. P(etzl) fec. (1848). 17:15 cm. (7 Mk. der Vorige.)

M. II, 3035; P. II, 3199. Bunt bewegtes Bild. Im Hof des ehemaligen Bock-Kellers am Platzl steht Flinzerlschlager auf einem Fass u. dirigiert das Rettichweiberballet, ein Hartschier schlägt mit einem Besen den Takt. Echt münchnerisches Leben. Selten!

— — Heimreise aus dem Hofbräuhause. Radirung, J. P(etzl) fec. (1848). 18:15 cm. (6 Mk. 50 Pfg. der Vorige.)

M. II, 3036; P. II, 3200. Eine Familie verlässt das Lokal, der Vater trägt ein Kind und wird von seiner Tochter geführt, die wiederum seinen Hut trägt, dahinter balgt sich die Mutter mit dem sich sträubenden Sohne. Im Hintergrunde drängende Menge und durch die Türe auf der gegenüberliegenden Wand das Monogramm L(udwig) und T(herese).

— — Hofbräuhaus, Das königl., in München. Entworfen u. ausgeführt von Heilmann u. Littmann. Mit Ansichten. München 1897. 8⁰. (60 Pfg. der Vorige.)

— — — wie es war, und wie es ist. Mit Abbldgn. Ebd., ca. 1900. 8⁰. (30 Pfg. der Vorige.)

— — Kronegg, F., Das kgl. Hofbräuhaus wie es war u. wie es ist. Mit *Anhang:* München in Bildern. Ebd. 1897. 8⁰. (50 Pfg. der Vorige.)

— — Lied vom Hof-Bräuhaus (von *Franz Graf*). München, o. J. (In München, Bibl. d. histor. Vereins von u. für Oberbayern.)

Anon.-Lex. V. p. 195.

§ — — Mayerhofer, Joh., Lustsame Geschichten des Münchener Hofbräuhauses, des braunen sowohl als des weissen, benebst merkwürdigen Nachrichten und Zeitungen vom Bierwesen überhaupt, wie dasselbe in Bayern im allgemeinen u. s. w. Mit Ansicht, Titelbild und Arabesken an jeder Seite. München, o. J. 8⁰. (75 Pfg. G. Priewe, 1909.)

— — Dasselbe. 2. Auflage. Ebd. 1884. 8⁰. 40 S. (50 Pfg. Theod. Ackermann, 1909; 1 Mk., mit Orig.-Umschl., H. Lommer, Gotha, 1911.)

§ **HOFGARTEN.** — „Der Herbstsonntag im Hofgarten zu München". (Größeres Gedicht, unterz.: *Ah . . d.*)

In: Aurora, eine Zeitschrift aus dem südlichen Deutschland (hrsg. von Joh. Chp. v. Aretin u. Joseph Maria Babo), München, 3. u. 5. Octob. 1804.

HOFRATHS, Des, Kampf. Heldensage aus d. 19. Jahrh. München 1830. 8⁰. 4 Bll. (4 Mk. L. Rosenthal, 1910.)

Satyrisches Gedicht nach Schiller's „Kampf mit d. Drachen". Behandelt „Hofrath Hauzu".

§ **HUNDERT** und Eins, Münchener, von *C. F.* (d. i. *Samuel Daxenberger*). 2 Thle. München 1840—41. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg. Südd. Antiqu., München, 1907.)

Anon.-Lex. III. p. 305 (nach Engelmann).

HUNZELDATHA, Curiöse Neujahrsgedanken u. Wünsche beim Farrnbacherbier. O. O. 1789. 8 S. 4⁰. (4 Mk. Jos. Baer & Co., 1912.) Sehr selten!

§ **JACOBI-DULT.** — Müller, C. L., Die Jacobi-Dult zu München. Seitenstück zum Octoberfest auf der Theresienwiese, bearb. von —. München, Falter u. Sohn, o. J. Gr. 8⁰. 24 S. Vergriffen! (80 Pfg. Th. Ackermann, 1883.)

JESUITEN, s. weiter unten Zeitungen .... 1607.

JUDE, Der ewige, und sein Liebling in München (von *Friedrich Blaul*). München 1831.

Anon.-Lex. VI. p. 229 (nach Soergel, Ahasver-Dichtungen. Leipzig 1905. S. 162).

KARRIKATUREN, 4 Bll. in Stahlstich (*J. P.* fec.). O. O. u. J. (c. 1850). Fol. (Besitzt Verlagsbuchhändler Rudolf Hofmann, Berlin-Grunewald.)

1. Münchner Bockfreuden. 2. Heimkehr aus dem Hofbräuhause. 3. Des Künstlers Erdenwallen. 4. Leihhausbesatzung.

KEFERLOHER Markt. — Müller, C. L., Der Keferloher Markt. 18 bedruckte S. 8⁰.

Ohne nähere Angabe in Emil Hirsch' in München Cat. 45. (1904.)

KELLNERINNEN, Münchner. Skizzen aus deren Leben. Von Dr. *J. W*..... („Preis 10 Pfennig".) Verlag v. Th. Thaller, München, Thal I. .... 8⁰.

13 S., 1 S. Verlags-Anz. — Voll derber Wahrheiten bezüglich der Dummheit, Faulheit, Liederlichkeit u. der Prätensionen der Münchener hochmüthigen u. eitlen „Diva's", welche in den vornehmeren Lokalen „serviren".

1. Allgemeines. 2. Eine tragische Geschichte (einer Münchener Kellnerin). 3. Wie sie enden.

KLEBERGARTEN. — Weinlieder (6) auf den Klebergarten. (Mehr als halbseitiger Kupferstich, darstellend den vor dem Schwabingerthore gelegenen Garten mit Gasthaus, einst ein Volkslustort; unsign. Radirung.) München (o. Adresse), 1769. 4⁰. (Fehlt in München.)

4 bedruckte Bll. (auf Rücks. d. 1. „kurze Beschreibung"). Enth.: Trinklied; Lied über einen Wassertrinker; das Privilegium; die Frage u. die Antwort; der frühzeitige Trinker; Ermunterung im Herbste. — Bisher unbekannt!

KLOSTER. — Des Götterbothen des neuen deutschen Merkurs auffallende Menschlichkeiten. Beurkundet durch einen vorgeblichen Brief aus München. O. O. 1805. 8°. 46 S. (3 Mk. 50 Pfg. L. Rosenthal, 1910.)

Heftige Polemik gegen die im Auszug eines Briefes aus München im „Neuen deutschen Merkur" 1804, S. 141 („Korrespondenzen") enthaltenen Vorwürfe gegen ein Münchner Kloster. (Jos. Baer & Co., Novbr.-Auct. 1912, Nr. 1689.)

KOEBLER, J. W., Beleuchtung der so häufig vorkommenden Klagen über die Verdorbenheit der Dienstboten, mit besond. Rücksicht auf die k. bayr. Haupt- u. Residenzstadt München, nebst Angabe der Mittel, wodurch diesem Uebel einigermaßen gesteuert werden könnte. München, Selbstverl. d. Vf., 1828. 12°.

Recens. in den Beyträgen z. Literargesch. u. Bibliographie. Nr. 51. München, 17. Dec. 1828. Sp. 407—9 (y unterz.).

KOFFEEJUNGFERN, Die, eine Satyre in drey Gesprächen. O. O. (München), 1778. 8°. 8 Bll. (Emil Hirsch, München, Cat. 48 [1907] no. 59: Mit 3 Beibdn. 20 Mk.:)

„Mit vielen originellen Münchener Lokal-Ausdrücken."

— — Ehrenrettung der Koffejungfern (!) zum Theil selbst verfaßt, zum Theil abgeschrieben von einem ihrer Amanten. O. O. (München), 1778. 8°. 8 Bll. (l. c.)

Beides derb-satyrisch und höchst selten!

KRAUSS, M., Unter den Frauentürmen. Roman aus dem Münchner Leben. Stuttgart 1901. 8°. (Mk. 3—.) (1 Mk. 50 Pfg. Willy Walter, Aschaffenburg, 1911.)

KRENKL, Xav. (Bürger u. Lohnkutscher in M., geb. 17. Nov. 1780 zu Landshut, † 26. Apr. 1860 zu Stuttgart im Theater, im 80. Lebensj.). — Xaver Krenkl's Leben, Anekdoten u. Sprüche. Gesammelt u. jedem lustigen Männerzirkel gewidmet. („30ßigstes Tausend".) Regensburg, Stahl's Verlagsbuchhdlg., o. J. (ca. 1895). 8°.

16 + 8 S., nebst Verlagsanz. d. Firma. — Auf d. Vorderseite d. Umschlags-Titels Holzschnitt-Abbildg. Krenkl's (zu Pferde). — Unter den Kernsprüchen ächte altbayer. Unfläthereien.

§ **LEBEN,** Wirken u. Treiben der Kellnerinnen, Köchinnen und Kindsmägde der neuesten Mode, und der Dienstmägde am Schlenkeltage in der Methschenke beim Dumberger in München. Charakteristische Bilder. Nebst einer Riegelhauben-Classi-

fication (wobei Hlzsch.-Vign.). München, 1833. Bei George Jaquet. Gr. 12⁰. (Expll. im illustr. rosa Orig.-Umschlag besonders selten.)

72 S. (incl. VI für Tit. u. 2 Bll. „Vorrede zu einer übeln faßt. 1. Die Münchener Kellnerinnen. (Wie die K. in der Frühe die Krüge u. Tische waschen. — Kaffeehaus, Abends. — Gesellschafts-Garten. — Kaffee-Parthie an einem Feiertags-Morgen in einem Privathaus [8 K. an e. Tisch].) — 2. Die Münchener Köchinnen. (Engl. Garten, früh 5 Uhr. — Chines. Thurm. — Kaffeehaus am Frauenfreithofe. — Viktualienmarkt. — Paradiesgarten. — Die Köchin u. die Frau. — Die Küche. — Nachmittags auf dem Markte. — Zimmer der gnädigen Frau.) — 3. Die Münchener Kindsmägde. (Hof- u. Engl. Garten. — Verliebte Scene in einer Laube d. engl. Gartens. — Wie eine Kindsmagd aussteht [od. aus dem Dienst kommt]. — — Wie die Kindsmägde an ihren Ausgehtagen im Paradiesgarten konversiren.) — 4. Die Münchener Dienstmädchen. (Methzimmer beim Lebzelter Dumberger.) — 5. Riegelhauben-Klassifikation. (5 Klassen beschrieb.) (S. 70—72).

— — Dasselbe. Zweite Aufl. Ebd. 1834. Gr. 12⁰.

— — Dasselbe. Dritte Aufl. Ebd. 1835. Gr. 12⁰. VI—72 S.

LEBENS-SCHICKSALE, Höchst seltsame, eines Münchener Dienstmädchens, nach ihren eigenen Aufzeichnungen von *G. Lückis*. . . . . (München) Commiss.-Verlag v. Th. Thaller, Thal 1, Laden 4. („Preis 10 Pfg." — „Nachdruck verboten.")

15 S. u. 1 S. Verlags-Anz. — Inh. (wie auch Titelbl. anzeigt): 1. Meine Heimath. 2. Meine Reise nach München. 3. Mein erster Dienst in München. 4. Mein Dienst bei der Gräfin X*** (Tribade). 5. Mein Dienst bei der Commerzienräthin Y***. 6. Rache u. Verbitterung drängen mich auf die Bahn des Lasters. 7. Meine Schicksalswendung. — Einiges etwas frei.

LETTERE Italiane e Tedesche . . . . Italienische und teutsche Briefe über die vornehmsten Merkwürdigkeiten der . . . . Residenzstadt München . . . . (Hrsg. von Franz Alberti.) München und Nürnberg 1792.

Anon.-Lex. III. p. 51 (nach Meusel u. Kayser). — Selten!

LIEDERTAFEL, Münchener. — 8 Gelegenheitsdrucke (lithogr.): 1.) Verzeichnuss von all' dem Larifari So am 24ten Februari 1840 acht die Münchner Liedertafel macht. 2 SS. m. Kopfvign. 2.) Rede des Frater Johannes gehalten beim Bock am 20ten May 1846. (Gedicht). Erläuterungen und Zusätze dazu v. Frater Hilarius (Ed. Fentsch). (Gedicht.) Antwort auf die Busspredigt des Frater Johannes von dem fahrenden Sänger Blondel (Georg Sckerer). Handschriftliches Gedicht von 8 Strophen

à 8 Verse. 4 SS. 3.) Neues Land- und Seerecht der Münchener Lieder-Tafel für die grosse Expedition nach Starnberg im Monat Juni 1846, (Gedicht) verf. v. Generalauditorn Ritter Hans dem Blassen. 4 SS. 4.) Reise-Bericht des Sprechers der Münchener Liedertafel über die Sängerfahrt nach Landshut vom 11ten bis 14ten Julius 1846. Gedicht v. Otto Ludwig Reichert. München den 2ten August 1846. 11 SS. 5.) Anzeige f. Donnerstag den 24. Hornung 1848: Das Sängerfest zu Schildburg, Deutsches Original-Tendenzstück ohne Handlung in 3 Nachspielen von Hans Ritter. 1 S. 6.) Abschiedsfeier d. Liedertafel f. Caroline Hetznecker, k. b. Hofsängerin (v. J. Lentner), 30. Juni 1849. 3 SS. 7.) Programm zum Mummenschanz am 28ten Hornung 1851. M. Kopfvign. v. L. Puz. 2 SS. 8.) Gedenkblatt an die XI. Stiftungs- und Sunnwendfeier d. Münch. Liedertafel, abgehalten in Neuhofen am 26. Juni 1852. (Poesien.) 4 SS. — Alle 8 Stücke in gr. Fol. (50 Mk., Sammelbd. mit Autograph des Dichters Georg Scherer, Südd. Antiquariat, München, 1910.)

LOBGEDICHT in einem Märzerkeller (von *Matthias Etenhuber* = *Ettenhuber*, bayer. Hofpoet, geb. 3. Febr. 1722 zu München, † das. im Elende bei den barmherzigen Brüdern am 24. Aug. 1782). München 1756. 8⁰.

Goedeke IV, 122, 46, 6.

LUDWIG I., König v. Bayern, Schönheiten-Gallerie in der kgl. Residenz zu München. 38 Stahlstichtfln., gem. v. Stieler u. Dürk, gest. v. Fleischmann, Rigal, Schultheiss, Geyer. Münch., Pilatz u. Löhle, ca. 1855. Imp.-Fol. Hlwd. (Grosse Ausgabe!) (100 Mk., Hlwd., Heinr. Kerler, Ulm 1911.)

MAYR-AMBERG, F., Münchner Messalinen. Novellenkranz. München (1902). 8⁰. (Mk. 1,50.) (1 Mk. 20 Pfg. H. Hugendubel, München, c. 1905.)

MEIXNER, L., Das Dienstbotenwesen in Bayern mit besonderer Rücksicht auf München. München 1881. 12⁰. VIII—118 S.

METZGERSPRUNG. — Das Brunnenspringen der Metzger in München. Altkolor. Lithographie. Mit deutscher Unterschrift. Qu.-Fol. München 1822. 19:25 cm. (25 Mk. Th. Ackermann, 1913.)

Humorvolle Darstellung. Die Metzger-Gesellen in blauem Mantel, die Knaben in roten Fräcken. Das Springen fand alljährlich am Faschings-Montag in den Fischbrunnen des Marien-Platzes statt.

— — Heigel, C. M., Der Fasching in München im J. 1780 oder der Metzgersprung. Faschings-Posse

in 3 Akten. 1829. 8⁰. (2 Mk. Emil Hirsch, 1904, ohne Ortsangabe.)

MIRAKEL in München, nebst einem kleinen Zug Bayerische (!) Verordnungen (von *Friedr. Heinr. Bispink = Bisping*). Gera (1784).

Anon.-Lex. III. p. 148 (nach Meusel).

MONTEZ, Lola, in München. (Nur Druckschriften, direkt auf München bezüglich, Bilder und Karrikaturen s. bei Fuchs. — Weitere Litteratur über diese berühmte Abentheurerin im Haupt-Alphabet.) — Anfang u. Ende der Lola Montez in Bayern. Wahrheitsgetreue Schilderung der Zeit vom Oktober 1846 bis Februar 1848. München, 1848. In Commiss. bei Christian Kaiser. Gr. 8⁰. 14 S. (1 Mk. 50 Pfg. G. Priewe, 1895; 2 Mk. Th. Ackermann, 1913.)

14 S. Selten! Vom ultramontanen Standpunkte aus erzählt. Nebst 2 Bll. Anhang: Das Nachtlager in Blutenburg od. der Lola Montez letztes Verweilen in Münchens Nähe.

Dem Expl. in der Bibl. Pfister (no. 544) war 1 Bl. angeheftet, enthaltend schriftliches Verzeichniß der Mitglieder der Studentenverbindung „Alemannia", der damaligen Schutztruppe Lola's.

— — Dasselbe. 2., mit der Schilderung der März-Tage vermehrte Auflage. Ebd. 1848. 8⁰. (2 Mk. Schaper, Hannover, 1904.)

— — Bekanntmachung, dass die Gräfin von Landsfeld aufgehört hat, das bayerische Indigenat zu besitzen, u. dass alle Gerichts- u. Polizeibehörden angewiesen sind, auf sie zu fahnden. München, 17. März 1848. Fol. (3 Mk. 50 Pfg. der Vorige.)

Diese erste Bekanntmachung ist noch von Ludwig unterzeichnet, die andere vom Justiz-Ministerium u. dem des Innern. Enthält ferner noch eine Bekanntmachung über Personaländerung im Polizeidirektorium.

— — Bekanntmachung des Schreibens der Polizeidirektion durch den Magistrat, dass die Gräfin Landsfeld „heute vormittag 11 Uhr von Pasing aus in Begleitung zweier Polizei-Bediensteter auf der Eisenbahn nach Lindau abgereist ist" etc. München, 12. Febr. 1848. Fol. (3 Mk. Th. Ackermann, 1913.)

— — Berennung der Festung Gabelsberg oder 2 Tage aus dem Leben einer Buhlerin: Angabe der Personen und Gedicht (König Ludwig's I.): „An Lola's Busen". 3 SS. 4⁰. Gleichzeitige Abschriften. (Bestandtheil eines Sammelbds. in e. Curiosa-Catalog von Jacques Rosenthal, München, c. 1903.)

— — Bericht aus München über die Ereignisse des 9., 10., 11. Febr. 1848. München, 1848. Verlag v. Leonh. Henzel. Kl. 8⁰. 21 S. (3 Mk. H. Hugendubel, München, c. 1902; 2 Mk. Th. Ackermann, 1913.)

Betrifft auch Lola Montez.

— — Bernhard, Gust., Die Gräfin Landsfeld, weil. Lola Montez, und die Münchner Studenten. (Gedichte.) Leipzig, Kössling'sche Buchhandlung, 1848. 12⁰. 32 S. (2 Mk. Adolf Weigel, 1899.)

Inh.: 1. Abschied d. Gräfin Landsfeld von München. 2. Reiselied derselben. 3. Lied des abgesetzten Gensdarmeriehptm. Bauer in München. 4. Freudiges Stossgebet eines Jesuiten. 5.—6. Zwei Jubellieder der Münchner Studenten. 7. Gedanken eines Witzigen üb. d. Gräfin Landsfeld u. die durch sie hervorgeruf. Münchner Ereignisse. 8. Anrede von d. Vf. dieses an die Münchner Studenten. 9. An das Volk in München. 10. König Ludwig v. Bayern.

Titel-Reproduktion bei Fuchs, S. 161, sowie sub No. 82 Abdruck der folgenden satirischen Strophe aus dem ersten Gedicht:

Du sollst in Tanzschuhe die Füße schnüren,
Nur leicht bedecken Deine zarte Brust,
Zwar Männerliebe darf Dich wohl berühren,
Doch Deiner Freiheit bleibe stolz bewußt!
Der Ehering wird Deine Hand nicht zieren,
Wahrscheinlich blüht kein Kind an Deiner Brust,
Doch ruhmvoll wirst Du Dein Geschlecht entknechten
Und Frauenemanzipation verfechten.

— — Bilderbogen, Ein politischer. Es lebe Bayern! Es lebe Deutschland hoch! 10 Darstellungen auf 1 Blatte. Mit Arabesken-Umrahmung. Anonyme Lithographie, sign. rechts unten: „*K*". Gr. Fol. 42:34 cm. O. O. u. Drucker. (10 Mk. Th. Ackermann, 1911.)

Fuchs no. 34: „In zehn Bildern werden die wichtigsten Münchner Ereignisse des Februar und März vorgeführt. Oben links tanzt Lola zu einem Stadttor hinein, auf dem die Jahreszahl 1847 steht. In der Mitte sieht man, als zweites Bild, Lola geschmückt mit der Grafenkrone, thronend in einem weiten Saale und umgeben von den Alemannen. In den Händen hält sie Reitpeitsche und Pistole, als Fußschemel dient ihr der Schokoladefabrikant Mayrhofer; ein sich sträubender Militär, sowie ein anderer Regierungsbeamter werden vor dem Umfallen durch Winden gestützt. Diese Gruppe trägt als Überschrift „1847". Auf dem dritten Bilde tanzt Lola wieder zum Stadttore hinaus, begleitet von den Steinwürfen der empörten Bürger, wobei sie die Grafenkrone verliert. Diesmal trägt das Tor die Jahreszahl „1848". Die weiteren Bilder zeigen uns die Verkündigung der Einberufung der Stände, das Dolchattentat des Lolianers Grafen Hirschberg, den Zeughaussturm, eine Karikatur auf den „Lolaminister" Berks (mit der Unterschrift: „Langsam geht's hinauf zum Gipfel des Bergs. — Aber kopfüber hinunter

— merk's!"); den Abzug der Redemptoristen-Deputation aus Alt-Ötting; die von Racheengeln zur ewigen Wanderschaft hinausgetriebenen Lola-Montezianer und die Verbrüderung aller Stände. Als Gesamtunterschrift dienen dem Bilde die Sätze: „Es lebe Bayern! Es lebe Deutschland hoch!" Eingefaßt ist das Ganze von einem dekorativen Rahmen, gebildet durch Waffen aus dem Zeughause, durch die sich ringsum ein Band schlingt. Das Band trägt als Inschrift die bekannten März-Forderungen des Jahres 1848."

„Von den moralischen Bilderbogen ist dieser zweifellos sowohl in der Idee wie in der zeichnerischen Durchführung der beste; an spießbürgerlicher Naivität läßt das Blatt freilich nichts zu wünschen übrig. Der Technik nach zu schließen, stammt es vermutlich von derselben Hand, die den Engelsturz entwarf." (Abbildung der drei ersten Szenen Bild 52 bei Fuchs.)

— — Blätter der Korruption aus unserer Zeit. (Anonymes Pamphlet.) 8⁰. 16 S. Ohne Angabe des Druckers und Verlegers. (Erschien in drei verschiedenen Ausgaben.)

Fuchs no. 59: „Diese Broschüre enthält einen angeblich authentischen Briefwechsel zwischen dem Bamberger kgl. Apellationsgerichtsdirektor von Kiliani, Lolas Kammerjungfer Babette Strebel aus Bayreuth, Lola Montez und Rittmeister von Hugenport, Schwiegersohn des Kiliani. Kiliani soll beabsichtigt haben, die Kammerjungfer der Lola Montez zu heiraten, um eine Präsidentenstelle zu erlangen."

„Das Vorwort dieses aller Wahrscheinlichkeit nach wenigstens zu einem Teil fingierten Briefwechsels lautet: „Der Skandalprozeß-Teste-Cubières hat mit Recht die Entrüstung des gesamten französischen Volkes hervorgerufen. Wir geben in diesen wenigen Blättern ein Seitenstück hierzu aus unserer Geschichte. Die Ehrlosigkeit und Verletzung der gesellschaftlichen Moral tritt hier in einer anderen, aber nicht minder gehässigen Gestalt auf, sie gibt sich kund in einem Versuche der Amtserschleichung, in Stellenjägerei der gemeinsten, erniedrigendsten Art. v. Kiliani, aus früheren Zeiten schon berüchtigt, strebte, auf die Vermittlung der Spanierin Lola Montez bauend, nach einer Staatsrats- oder Präsidentenstelle. Wir halten es für Pflicht, alle ehrenhaften Männer auf solche Zelebritäten der Korruption aufmerksam zu machen."

— — Buss- u. Sündenspiegel der Monarchie zu einer österlichen Generalbeicht. Die 10 Gebote werden mit Beziehung auf die Revolution durchgegangen, beim 7. Gebot wird an die Gräfin Hundsfeld (Lola Montez) erinnert Fol. 1 Bl. (2 Mk. 50 Pfg. Th. Ackermann, 1913.)

— — Carnevalslieder, dem Exemir Abd-el-Kader gewidmet. Mit 2 Federzeichnungen. Leipzig 1848. Br. i. Orig.-Umschl. 44 S. (3 Mk. 75 Pfg. Paul Graupe, Berlin, 1911.)

Darin Verse auf Lola Montez etc.

— — Dobmayer, J., Zustände und Ereignisse in

München im Jahre 1847. Berlin 1847. 8⁰. Selten! (3 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1908.)

— — Dultanzeige. Ausverkauf, gänzlicher Ausverkauf zu wahrhaft niederträchtigen Preisen. 1848. 8⁰. 4 SS. (2 Mk. 50 Pfg. Th. Ackermann, 1913:)

U. a. wird feilgeboten eine Puppe, stellt eine Fandangotänzerin aus Granada dar (Lola Montez), sie ist sehr für einen Fürsten zu empfehlen etc., ferner eine leere Kiste mit den Ersparnissen der Fürsten seit 25 Jahren für das Volk; im ganzen 14 Sachen.

— — Echo. „Wohl bist du aus dem Paradies vertrieben . . . dein Volk verkehrend, um die D . . . zu lieben.“ 4 stark satirische Gedichte auf König Ludwig nach Lola's Vertreibung. Handschriftlich copirt. Aus der Zeit. (2 Mk. der Vorige:)

Der Druck wohl konfiszirt.

— — Engelsturz, Der. 11. Februar 1848. Geistvolle Parodie auf das bekannte Rubens'sche Bild. Die in den Höllenschlund gestürzte Lola wird von dem Gendarmeriehauptmann Bauer getragen; an Lolas Kleid klammert sich der Student Peissner; während einige andere, den Pass nach Leipzig in der Hand, vorausstürzen; rechts der Chokoladenfabrikant Mayrhofer, links einige Offiziere aus Lolas Gefolge u. der Redakteur des Morgenblattes; oben in den Wolken die Studenten mit gezückten Schlägern, rechts die bekanntesten Professoren, Rektor Thiersch u. andere an dem Schlusskonflikt beteiligte Personen, in der Mitte der bayrische Löwe mit Wappenschild; im Hintergrund die jubelnde Bürgerschaft. Anon. gleichzeitige Lithographie. Satyr. Flugblatt. Fol. (27 Mk. Jacques Rosenthal, 1912.)

Maillinger II. 338. Zeitschrift für Bücherfreunde Heft 3. 1898 S. 114/15 u. Abb. 3. Höchst seltenes u. merkwürdiges satyr. Flugblatt.

— — „Ergüsse, Lyrische, eines Narren“. Abschriften von 4 satyrischen Gedichten aus der Regensburger Zeitung. 3 SS. 4⁰.

Bestandtheil eines L. Rosenthal'schen Sammelbandes, 1912.

§ — — Erdmann, Dr. Paul, Lola Montez und die Jesuiten. Eine Darstellung der jüngsten Ereignisse in München. Hamburg, Hoffmann u. Campe, 1847. 8⁰. 2 Bll., VI—370 S. (1²/₃ Rthl.) (In Hamburg, Bibl. der „Harmonie“.) (3 Mk. 50 Pfg. H. Hugendubel, c. 1902; 6 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, 1904.)

— — Ereignisse, Die neuesten denkwürdigen in Paris, Carlsruhe, München, Stuttgart, Wien u. Berlin in den erfolgreichen Monaten Februar u. März 1848. Ehrenbreitenstein 1849. 16⁰. (1 Mk. 20 Pfg. Friedr. Meyer, Lpz., 1898.)

— — Erinnerung an die Jüngste Vergangenheit. Schilderung der für Bayern so wichtigen, in der Haupt- und Residenzstadt vorgefallenen Ereignisse vom Beginne des Jahres 1848 bis zum 13. März desselben Jahres. Von einem treuen Freunde des Vaterlandes. München 1848. Dr. Fr. Wildtsche Buchdruckerei. 8⁰. 16 S.

— — Erinnerungsblatt an die hochherzigen Taten der edlen Münchner Bürger und Studenten am 9., 10. und 11. Februar 1848. Lithographie ohne Angabe des Zeichners und Druckers. Querfolio. Das Blatt besteht aus fünf Bildern mit folgendem Text:

„O Lola Du voll süßer Huld — — —
Du bist — o weh — an Allem Schuld."

Fuchs no. 31: 1. Bild. „Den von einer Lola protegirten und öffentlich verachteten Alemannen wird von den ehrliebenden Studenten nach Gebühr ein Pereat gebracht. Ein Lolianer zückt nach Banditenart den Dolch, was ihm und seinen Konsorten jedoch übel zu statten kömmt." (Die „Lolianer" sind in Unterröcken abgebildet.)

2. Bild. „Alsdann geräth die Abentheuergewöhnte Sen'ora der 20 Alemannen oder was — — auf ihrer Promenade hart ins Gedränge, bekömmt sammt ihrem Anhange von allen Seiten bedeutende Verbal- und Real-Injurien, und wird förmlich in die Flucht gejagd. Da jedoch alle Thüren für sie verschlossen sind, retirirt sie in die Theatinerkirche."

3. Bild. „Sofort soll die Universität auf ein Jahr geschlossen werden und alle 1500 Studenten sollen sich aus München entfernen. Es bewirken die hochherzigen Bürger jedoch eine allerhöchste Gnade Sr. Majestät des vielgeliebten Königs und Lola wird aus Stadt und Land gewiesen'! — worüber im biederen Publikum eine jubelnde Freude entstand."

4. Bild. „Tief in ihr voriges Nichts herabgesunken, verläßt Sen'ora Lola sammt einigen Schmarotzerpflanzen mittels Eskorte das schöne Land der Bayern, in welchem sie noch lange ihre bedeutende Rolle zu spielen wähnte — und der Stern von Sevilla — ist verschwunden."

5. Bild. „Donna Lola Montez ist in der Schweiz, — hat wieder ihr altes Handwerk ergriffen — arbeitet fleißig ums liebe Geld, — und da sie in keiner Stadt mehr reussirt, — produzirt sie sich mit ihren sieben Sprüngen auf dem Lande. — Entrée 6 kr. (Auf diesem Bilde sieht man Lola, als Balleteuse karikiert, auf einer Dorfbühne ihren Tanz produzieren. — Bild 57 bei Fuchs.)

— — Dasselbe mit einigen Variationen in der Zeichnung und im Text. (Fuchs no. 32.)

— — Dasselbe (mit 1 Bl. vermehrt), titulo: Erinnerungsblatt an die Ereignisse am 9., 10. und 11. Februar 1848 in München. Lithographie in Großfolio, ebenfalls anonym erschienen.

Fuchs no. 33: „In 6 Bildern werden uns dieselben Vorgänge geschildert wie auf den beiden vorigen Blättern und auch mit ähnlichem Text. Nur ist dieses Blatt um das erste Bild „Lola Montez und ihr Anhang“ vermehrt. Der Zeichner stellt Lola als Orden spendenden Engel dar, der über die devot am Boden knienden und die Hände zu ihr aufhebenden Höflinge und Schmarotzer hinschwebt und freigebig Orden und Schätze mit der Linken ausstreut; in der Rechten hält sie natürlich die Reitpeitsche. (Abbildg. 12.)“

— — „Es geht jetzt in der Stadt herum ein Mann von weissen Haaren etc.“ Satirisches anonymes Gedicht von 19 Strophen auf Von der Tann wegen seines Verhältnisses mit Lola Montez. Handschriftl. Copie der Zeit. 4 SS. (2 Mk. 50 Pfg. Th. Ackermann, 1913.)

Sehr scharfe Satyre. Wohl nicht gedruckt.

— — Fliegenblätter, Münchener. Humoreske aus den Februartagen 1848 (dramatisirt von *Adolf Glasbrenner*, im Berliner Dialekt). Mit Titelkpfr. (Lola Montez mit dem Alemannen Peissner auf der Flucht im Wirthshause zu Blutenburg, mit der Unterschrift: „Sein oder nicht sein? — Gräfin Landsfeld oder Lola Montez?“ Lola hält in der Linken die unvermeidliche Reitpeitsche; neben ihr auf dem Boden liegen zwei Geldsäcke und Pistole.) Leipzig, 1848. Verlag von Ignaz Jackowitz. 12⁰. (1 Mk., Expl. im Orig.-Umschl., W. H. Kühl, Berlin, c. 1883; 2 Mk. Adolf Weigel, 1899.)

Behandelt in köstlicher Satire das Verhältnis der Lola Montez zu König Ludwig I. von Bayern, welche das Titelbild portraitähnlich beide zusammen darstellt, mit der Unterschrift: Sein oder Nichtsein? — Gräfin Landsfeld oder Lola Montez?

20 S. u. 2 Bll. Anzeigen des Verlegers. — Nach dem „Lexikon der Hamburger Schriftsteller“ (I. Hamburg 1851, S. 529) wäre Johann Wilhelm Christern Verfasser. Dagegen wird Glasbrenner im Anon.-Lex. II. p. 102 nach Privat-Mittheilung als Autor genannt. Die Humoreske erzählt Lola's Sturz in der damals öfter angewandten Guckkästnermanier. (Fuchs no. 68.)

— — 7 diverse Flugblätter über Lola Montez. München 1848.

Lola's Abschied; Proscriptionsliste d. Lolaritter (handschriftl.); der Buckel voll Schläg' oder die Verschworenen der Hölle; Neuer (Lola-) Speisezettel; 2 Bekanntmachungen der Polizeidirection; das Nachtlager in Blutenburg oder Lola Montez' letztes Verweilen in Münchens Nähe.

— — Forster, J. M., Vor 50 Jahren. Lola Montez in München. (Separatabdruck aus dem „Neuen Münchener Tagblatt“.) Mit Illustr. (München, März, 1898.) Gr. 8⁰. 16 S. (Mk. 0,10.)

Der Feuilleton-Aufsatz im „Tagblatt" trug die Ueberschrift: „Der Lola-Rummel in München vor fünfzig Jahren."

— — General-Marsch, Der, in München am 16. März 1848. Schilderung der Vorgänge in München u. der Stürmung des Polizeigebäudes, als es hiess, Lola sei wieder in München, u. die Polizei keine befriedigende Antwort gab. 4⁰. 1 Bl. (2 Mk. 50 Pfg. Th. Ackermann, 1913.)

Am Schluss die Bekanntmachung (s. ob.) vom 17. März 1848 abgedruckt.

— — Hilarius, Frater (d. i. *Eduard Fentsch*), Südliche Rache. Fresko-Abenteuer in 1 Akt von — (den Theatern gegenüber Manuskript). München, bei Leonhard Henzel. 1848. 8⁰. 37 Seiten.

Schwache dramatisierte Satire auf die Münchner Ereignisse. Lola Montez tritt unter dem Namen Lila Vallez auf. — Fehlt in Weller's Lex. Ps.

— — „Ich sing mein Lied, u. gleich wie Uhland's Sänger Getobt ob eines Königs Raserei etc." Gedicht von 12 Strophen an König Ludwig wegen seiner Verbindung mit Lola Montez. Handschriftliche Copie der Zeit. (2 Mk. Th. Ackermann, 1913:)

Wahrscheinlich eines von den damals — wegen der Schärfe — nur handschriftl. circulierenden Gedichten.

— — Kurz, Ferd., Der Antheil der Münchener Studentenschaft an den Unruhen der Jahre 1847 u. 1848. (Lola Montez. — Studentenfreicorps.) Mit 4 Lichtdruck-Bildern. München, Academischer Verlag, o. J. (1893). 8⁰. Orig.-Umschl. in Braundruck. (Mk. 1—.) (1 Mk. E. Frensdorff, 1908.)

112 S. (incl. Tit.). — Die Bilder bringen die Portraits der Lola Montez (Hüftbild), des Staatsministers Frhrn. v. Pechmann, des damal. Universitäts-Rektors, Geheimraths Friedr. v. Thiersch (2 Brustbilder auf 1 Bl.), sowie: Typen aus der Compagnie „Bavaria" des „Studenten-Freicorps", im Jahre 1848.

— — Lanzfeld. O. O. u. J. (München). 8⁰. Anon. Flugblatt. Sehr rar!

Erotisch-satirisches Spottgedicht, eine Erklärung des der Lola Montez verliehenen Grafentitels „von Landsfeld".

— — Lasker, Dr. J., u. Frdr. Gerhard, Des deutschen Volkes Erhebung im Jahre 1848 .... Mit 20 lithogr. Portr. Danzig, 1848. Frdr. Gerhard. Gr. 8⁰.

Nr. XXV. (S. 427—60): „Baierns Erhebung." (Darin auch der Münchener Lola- u. Studenten-Rummel.) — S. 457—58 heißt es: „Lola Montez heißt ursprünglich Betsey (Elisabeth) Watson. Sie ist in England geboren und die Tochter eines Sprachlehrers. Sie wurde in die Schule zu Bath zum Unterricht ge-

geben, lernte aber nichts, sondern zeigte von früh auf die wüsteste Neigung zur Liederlichkeit. Ihr Vater ist längst todt. Ihre Mutter lebt in Calcutta, in zweiter Ehe mit Colonel Craigie. Als Mädchen zog die kleine Betsey (Lola) durch ihr ausgelassen freches Benehmen, besonders auf Spaziergängen mit ihren Mitschülerinnen, die Aufmerksamkeit Aller auf sich, vorzüglich aber fiel sie einem gewissen L. James auf, der jetzt als Cptn. James bei der indisch-britischen Armee dient. Betsey war früh reif. James entführte u. heirathete sie in Indien, wo sie noch jetzt bei allen Offizieren der Armee als Madame James genau gekannt ist. Aus Indien entfloh sie mit einem Irländer, Fitzgerald, nach Irland. Dieser verließ sie jedoch bald. Sie ging nach London u. gab sich eine Zeitlang dem gemeinsten Straßengewerbe hin. Auf den Rath eines jungen Mannes nahm sie Tanzunterricht. Ohne etwas zu lernen, zeichnete sie sich nur durch die Frechheit ihrer Sprünge aus. Ein Engländer wettete mit seinen Bekannten, er wolle diese ungraziöseste aller Tänzerinnen zu einer Spanierin u. durch diese Lüge ihren völligen Mangel an Kunstfertigkeit in Europa bewundert machen. Deshalb überredete er sie, den Namen Lola Montez anzunehmen. Unter diesem Namen erhielt sie sogleich Engagement bei Lumley im Queens-Theater u. wurde auf dem Zettel als spanische Tänzerin aufgeführt. Der Betrug blieb jedoch nicht lange verheimlicht. Als Lola eines Abends auftrat, erhob sich im Parterre ein gewaltiger Lärm: Sie ist keine Spanierin! Ist Engländerin, ist Mistreß James! Hinaus mit ihr! — Sie mußte vom Theater abtreten u. ein Offizier, Caulfield, unterhielt sie eine Zeit lang als seine Maitresse. Nach dessen Tod ging sie nach Paris, von da nach Deutschland, wo sie hohe Herrschaften u. gekrönte Häupter in ihre schandvollen Netze fing."

— — Leuchtthurm, Der. Monatsschrift zur Unterhaltung und Belehrung für das deutsche Volk. Redigiert von Ernst Keil. Jahrg. 2—3. Mit Portraits u. Lithographieen (Genrebildern). Nebst Beiblatt: „Die Laterne". Braunschweig 1847—48. 4⁰. (10 Mk., etwa 40 Nrn., Leo Liepmannssohn, Berlin, 1907:)

Eins der führenden Blätter der Revolutionsidee. Mit teilweise sehr scharfen Erzählungen, Berichten etc., so 1847 über das Auftreten der Lola Montez in Baiern. — Viele Nrn. des Jahrgangs 1848 dürften confiscirt worden sein.

— — Lichtbilder durch verstärkten Focus. Die Walhalla. Anonyme Lithographie. Mainz, Werner u. Co., 1848. 22:25 cm. Selten! (8 Mk. Th. Ackermann, 1913.)

Zwei mit Gläsern und Kerzen bewaffnete Männer betrachten Luther, der ausserhalb der Walhalla sitzt, während Lola Montez in Tanzpose Ludwig I. gegenüber in derselben aufgestellt ist. Unten die Verse:

1. Lichtfreund: Doch unerklärlich bleibt mir dieser Zwiespalt der Natur?
2. Lichtfreund: Hier der alte Luther — dort die neue Pompadour.

— — Lola auf der Tribüne. Anonyme Lithographie. Frankfurt, E. G. May, 1848. 30:22 cm. (6 Mk. der Vorige, 1913.)

Satire auf Ludwig I. Die Figur der Lola, hochgeschürzt, mit Reitpeitsche, trägt den Kopf Ludwig's.

— — Lola's Abschied. 7strophiges Gedicht, der Lola in den Mund gelegt. 4⁰. 1848. 1 Bl. (1 Mk. 50 Pfg. der Vorige, 1913.)

Beginnt: Ueberall hinausgetrieben — Ueberall davongejagt — Ist mir kein Asyl geblieben — Nirgends mehr, Gott sei's geklagt. — Bayern, das aus Nacht und Pfütze — Ich zum Spass ein wenig hob — Bayern, meine letzte Stütze — Warf hinaus mich bayrisch grob.

— — Lola Montes (so!), jetzige Gräfin von Landsfeld, oder: Das Mensch gehört dem König. Eine Gerichtsverhandlung aus der neuesten Zeit. Nebst einem ernsten Nachwort. Birsfeld. Druck und Verlag zum schwarzen Adler. 1847. 8⁰. 35 S.

Skandalschrift voll der heftigsten u. gemeinsten Ausfälle auf König Ludwig I. v. Bayern u. seine Maitresse. Auf dem Titel das malitiöse Motto: „Saturn und Venus heuer in Konjunktion! Was sagt der Kalender dazu?" „Ist es nicht wunderbar, daß die Begierde das Vermögen um viele Jahre überlebt?" Shakespeare im Heinrich IV.

Fuchs: „Ein heftiges Pamphlet gegen Lola Montez und Ludwig in Form einer Anklage „vor dem Gerichte der öffentlichen Meinung Deutschlands und aller zivilisierten Völker". Erhoben wird die Anklage von der freien Presse. Die Verteidigung wird dem Redakteur Kolb von der „Allgemeinen Zeitung" in den Mund gelegt; das von der öffentlichen Meinung gefällte Urteil ist bereits im Text mitgeteilt."

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. 1847. 8⁰. 35 S. (3 fl., fleckiges Expl., Gilhofer & Ranschburg, Wien, c. 1888.)

— — Dasselbe. 3. Aufl. Ebd. 184*. 8⁰.

— — Dasselbe. 4. Aufl. Ebd. 1848. 8⁰. (4 Rthl. [so!] Scheible, Cat. 43; 3 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, vor 1885.) Heberle, Cöln, Novbr.-Auct. 1899, no. 1384.

— — Lola Montes (!), Gräfin v. Landsfeld. Mit Titelportr. (Kniestück in Holzsch.). München, J. Deschler, 1848. 8⁰. 16 S.

Inh. (wie auch auf d. Tit. angezeigt): 1. Allg. Studenten- u. Volksbewegung in München, am 8.—12. Febr. 1848. 2. Die Allemannen in München u. Leipzig. 3. Das Volk in München u. die Küche d. Gräfin Landsfeld. 4. Die durch geraubtes Holz verfolgte Gensdarmerie in München. 5. Lola Gräfin v. Landsfeld auf der Flucht u. das Nachtlager in Blutenburg. 6. Nachtrag.

— — Lola Montes (!) u. ihre politische Stellung in München. Nach einem englischen Berichte (eines ge-

wissen *Francis*) u. mit einem Vorwort des deutschen Herausgebers. München 1848. Druck der Joh. Deschler'schen Offizin. Gr. 8⁰. 16 S. (4 Mk. 50 Pfg., „mit Lola's Bildniss", H. Hugendubel, c. 1902.)

Für Lola. Aus „Frazer's Magazine", abgedr. in Galignani's „Messenger" (engl. in Paris erscheinendes Journal), vom 18. Jan. 1848. — Anon.-Lex. III. p. 86 (nach Ztschr. f. Bücherfreunde II, 125).

Der Engländer Francis hielt sich im Herbst 1847 in München auf und war auch bei Lola Montez eingeführt.

— — Lola Montez mit ihrem Anhange, und Münchens Bürger u. Studenten! Ein dunkler Fleck u. ein Glanzpunkt in Baierns Geschichte. Münchens edlen hochherzigen Bürgern u. Studenten in tiefgefühlter Verehrung zugeeignet von einem Unpartheiischen *(Karl Wilhelm Voigt)*. München, Dr. Wild'sche Buchdruckerei, 1848. 12⁰. 36 S.

Name des Verfassers am Schluss. — Anon.-Lex. III. p. 86 (nach Ztschr. f. Bücherfreunde II, 125).

— — Lola-Montez-Vaterunser. Münchener Pamphlet auf L. M. (1848.) 1 Bl. 8⁰. (2 Mk. H. Hugendubel, c. 1902.) Rares anon. Flugblatt, abgedr. als Beilage zu Ed. **Fuchs**, Ein vormärzliches Tanzidyll (nach S. 56).

— — — — Vaterunser der Lola Montez selber. Anonymes Flugblatt. (1848.) 1 Bl. 8⁰. Ebenfalls schwer zu finden. Abgedr. bei Fuchs, S. 182—183.

— — Lola Montez oder Münchens Bürger von einst und jetzt. Mit Titel-Portrait (Holzschn.) — *A. E.:* Verlag von Ottmar Zieher, München. O. J. (1898). Gr. 8⁰. 15 S. (Mk. 0,10.) (50 Pfg. H. Hugendubel, c. 1902.)

1. Lola's Herkunft u. Vorgeschichte (lauter Falsa). 2. Das Revolutionsjahr 1848. 3. Lola's Thun und Treiben in München. 4. Die Münchener Studentenschaft. 5. Das Münchener Offizierskorps. 6. Die Münchener Bürgerschaft. 7. Lola's Sturz, Flucht und Ende. 8. Schlußbetrachtungen.

— — Lolas 8 Seligkeiten. O. O. u. J. 8⁰. 1 Bl. Sehr seltenes anonymes Münchener Flugblatt von 1848.

1. Die Lola hat Karten gebracht. 2. Die Studenten haben's g'mischt. 3. Ein Graf hat ausgeb'n. 4. Der Adel hat paßt. 5. Die Jesuiten haben den Mist g'nommen. 6. Die Bürger haben ausg'spielt. 7. Die Soldaten haben Farb' zugeb'n. 8. Und einer ist zwickt worden.

— — Lola's Abschied. O. O. u. J. 8⁰. 1 Bl. Rares Münchener Spottgedicht aus d. J. 1848 in 7 achtzeil. Strophen, abgedr. bei **Fuchs** (nach S. 80).

— — Ludwig, König, in Civil mit Orden u. Cylinder auf einem Schriftstück „Charta Magna Bavariae" stehend. Dahinter links Geld einheimsende Priester, rechts Lola Montez mit Reitpeitsche, vor der Bürger u. Soldaten davonlaufen.

Anonyme Federzeichnung 1848. 27:21 cm. (7 Mk. 50 Pfg. Th. Ackermann, 1913.)

Interessantes, satirisches Blatt, mit wenigen kräftigen Strichen entworfen.

— — — — Abschriften von Gedichten Ludwig I. an Lola Montez: „An Lolita: Nicht den Geliebten kannst Du betrüben" etc. — „An Lola: Leuchtend himlisch (!) blaue Augen" etc. 4 SS. 4⁰.

Bestandtheil eines L. Rosenthal'schen Sammelbandes, 1912.

— — Märztage, Die, Münchens. Nebst Aktenstücken. München 1848. 8⁰. 16 S. (1 Mk. 50 Pfg. Rich. Härtel, Dresden, 1909.)

— — Das Nachtlager in Blutenburg. Romantisches Schauspiel aus dem XIX. Jahrhundert in mehreren Aufzügen. 7 Darstellungen 51:34 cm. Lithographie. Anonym. Großfolio. (12 Mk. Th. Ackermann, 1913.)

Maill. Suppl. 817. Seltenes und sehr interessantes Blatt. Beginnt mit der Fahrt der Lola mit dem Wirt von Grosshesselohe nach Blutenburg (dieses im Hintergrund) und schliesst mit ihrem Abschub unter Kürassierbegleitung an die nächste Bahnstation.

Fuchs no. 35: In sieben für die Alemannen nichts weniger als schmeichelhaften Bildern, deren jedes mit einem entsprechenden Text versehen ist, wird die Flucht der Lola Montez geschildert. In Blutenburg, wo sie mit mehreren Alemannen zusammentraf, hat Lola bekanntlich das erste Nachtquartier genommen. Erst war sie mit ihrem Wagen in der Richtung nach Lindau gefahren, und zwar verfolgt von dem Grafen Arco-Valley, der sich versichern wollte, ob sie nicht wieder zurückkehre. Als der überschlaue Graf sich aber beruhigt wieder heimgewandt hatte, änderte Lola Montez sofort die Richtung und fuhr auf einem Umweg nach München zurück, d. h. nach Großhesselohe und Blutenburg.

— — — — Nachtlager in Blutenburg, Das, oder der Lola Montez letztes Verweilen in Münchens Nähe. Nach dem Berichte eines beglaubigten Augenzeugen, welcher das Angegebene eidlich zu erhärten bereit ist, aufgezeichnet. O. O. u. J. (München 1848.) 8⁰. 4 S. (1 Mk. 60 Pfg. H. Hugendubel, c. 1902; 2 Mk. Ackermann, 1913.)

Ausführlicher Text zum vorigen Blatt. Maill. II, 339.

— — Oberhuber, Norbert, Der Lola Montez Glück und Ende. (2 Artikel in den „Münchner Neuesten Nachrichten", Gratis-Beilage zu Nr. 76 u. 78 vom 16. u. 17. Febr. 1898.)

— — Regierungsblatt für das Königreich Bayern. Enthält die Bekanntmachung der Erhebung in den Grafenstand u. der Indigenats-Verleihung an Lola Montez. München, 9. Sept. 1847. 4⁰. 1 Bl. Sehr selten! (3 Mk. Th. Ackermann, 1913.)

— — Rhein- u. Moselzeitung. Enthält u. a. einen Bericht über die Interpellation des Ministerverwesers Maurer durch die Reichsräte Stauffenberg, Montgelas u. Reichensperg wegen des Indigenats u. Adelspatentes an Lola Montez. Fol. Koblenz, 10. Okt. 1847. 2 Bll. (2 Mk. 50 Pfg. der Vorige, 1913.)

— — Salvatorkeller. — Beim Salvator sey Friede, Freude, Einigkeit und Lust. Lithographierter Bilderbogen, bestehend aus sechs Bildern — Szenen vom Salvatorkeller — mit entsprechend holprigen Versen. Anonym und ohne Angabe des Druckers, aber ohne Zweifel Münchner Ursprungs.

Fuchs p. 156, no. 36.

— — Neuer Speisezettel. Schmal-Fol. (1 Mk. 70 Pfg. Th. Ackermann, 1913.)

Maill. II, 512. Enthält: Durchgetriebene Lola-Montez-Krebssuppe. — Gespicktes Lolawildpret, schlechten Zähnen zu empfehlen. — Spanischer Lendbraten, schon sehr vergriffen. — Pikantes Ragout von jüngst geschossenen Böcken. — Münchner Auflauf etc.

— — Stek, W., Lola Montez, mit Reitpeitsche auf der Bühne tanzend, zu ihren Füßen Portefeuilles und rosenkranzbetende Minister. Über ihr schwebt ein Esel. Lithographie. Fol. (5 Mk. Paul Graupe, Berlin, 1911.)

Schönes u. interessantes Blatt.

— — Studenten- und Volksbewegung, Allgemeine, in München am 8. 9. 10. 11. 12. Febr. 1848. Mit dem Bildniss der Lola Montez, Gräfin v. Landsfeld. (München 1848.) 4⁰. 4 S. (5 Mk. H. Hugendubel, c. 1902; 5 Mk. Gust. Fock, 1909; 2 Mk. 50 Pfg. Th. Ackermann, 1913.)

— — Volks-Katechismus oder Erklärung der 8 Punkte der Volksadresse vom 3. März an S. Maj. den König. München 1848. 8⁰. (4 Mk. H. Hugendubel, c. 1902.)

— — „Vor fünfzig Jahren." (Kurze Notiz in den Münchner Neuesten Nachr. v. 6. II. 1898. (51. Jahrg. No. 59.):

„Eins der ersten Ereignisse, das im Frühjahr 1848 die öffentliche Aufmerksamkeit Deutschlands auf sich lenkte, war die Austreibung der Lola Montez, der Freundin Ludwigs I., aus München. Gemurrt hatten die Münchener schon längst über das gar nicht verhüllte Verhältniß ihres Königs zu der spanischen Tänzerin. Die eigentliche Ursache zum Krach waren jedoch Studentenunruhen, die sich gegen Lolita, wie sie der König nannte, richteten. Lolita liebte fideles Kneipenleben und trieb sich gern mit Schauspielern, Studenten und dergleichen lustiger Gesellschaft umher. So verkehrte sie in burschikoser Weise

mit einigen Mitgliedern der Landsmannschaft „Palatia“, setzte auch wohl in heiterer Laune deren farbige Mütze auf die schwarzen Locken. Diese Entehrung ihrer Farben wollten sich aber die übrigen Studiosen nicht gefallen lassen und schlossen die Missetäter aus, worauf diese ein neues Korps, die „Alemannia“, gründeten. Diese Verbindung, die eine förmliche Garde für die Lola bildete, wurde von oben stark protegirt; am Eröffnungskommers am 17. Januar 1848 hatte kein Professor, aber der „lolamontane“ Minister v. Bercks theilgenommen. Von den übrigen Burschen wurden die Alemannen, wie wir heute sagen, boykottirt. Man wollte sie nicht in den Vorlesungen dulden; am 8. Februar kam es bei Gelegenheit der Beerdigung von Görres zu förmlichen Tumulten. Lola Montez äußerte sich entrüstet: „Ich werde die Universität schließen lassen. Ich mag sie überhaupt nicht hier haben; sie muß nach einem anderen Ort verlegt werden.“ Das goß Oel in's Feuer. Am 6. lösten sich die übrigen Landsmannschaften auf, um nicht mit den Alemannen auf einer Stufe zu stehen. Wo man deren rothe Mützen erblickte, wurden ihre Träger mit Pfeifen und Schmähungen empfangen. Diese Vorkommnisse steigerten die Aufregung bedenklich. Die gesammte Münchener Garnison trat unter die Waffen.“

— — Vorgänge, Die Münchener. Mit Portrait der Lola Montez. (Die Laterne, 1847, Nr. 2.) 4⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Paul Neubner, 1892.)

— — Wolf, Dr. Jos., Geschichtliche Walhalla der großen Fest- und Versöhnungswoche zwischen König und Volk in München, vom 6.—13. März 1848. Historisch erbaut von —. München, Dr. Wolf und Deschler. (1848.) Gr. 8⁰. 16 S.

Kapitel 8: Fort mit Lola! — Lola nochmals in München. — Aechte Biographie der Lola etc.

— — — — Die allgemeine politisch-moralische Volkserhebung in München am 3. und 4. März 1848. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. H. Hugendubel, c. 1902.)

— — Wort, Ein, zur Beherzigung veranlasst durch die jüngsten Vorgänge in München (von *Georg Rapp*). O. O. 1847.

Anon.-Lex. IV. p. 413. (Mitth. Grolig's.) — Selten!

MÜLLER, C. L., Der Nachtwächter. Eine komische Scene von —, mit Musik von C. Stenzer. München, Aibl, o. J. 8⁰.

MÜLLER, Dr. Karl Friedr. Aug. („bis Neujahr 1831 quiescirter Bayer'scher Landbote“), Besten Appetit! Erste, Zweyte, Dritte Portion Nürnberger Peterle-Fleisch und Bayer'sche Ruben, gesalzen, gepfeffert, geschmalzt und gekocht von —. („Wird servirt am Landboten-Guckerl.“) München. 31. Juli, 2. u. 5. Aug. 1830. („Portion kostet 3 Kreuzer.“) 4⁰. — Dazu Anzeige der mit Neujahr 1831

erscheinen sollenden „Bayer'schen Landbötin" mit Controverse gegen den Verleger des ehemal. Bayerschen Landboten, Buchdrucker Frankh aus Stuttgart. (3 Mk. 50 Pfg. Friedr. Klüber, München, 1898; jetzt theurer!)

§ **MÜLLER**, Dr. S. A. U. (d. i. Sau-Müller), Humoristische Fasten-Predigt an die Münchener, gehalten von —. München, B. Hilf, o. J. 8⁰. 2 Bll.

§ **MÜNCHEN**, wie es trinkt und isst, wie es lacht und küsst (von *Adolph v. Schaden* u. *Frdr. Wilh. Bruckbräu*). 2 Hfte. Mit 2 color. Titelkpfrn. München 1835—36. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg., Heft 1 im Orig.-Umschl., apart, Ludw. Stark, München, 1912.)

I: Die Auer. Skizze zu einem Original-, Sitten- u. Charaktergemälde. (Au, eine Münchener Vorstadt rechts der Isar.) II: „Der Edle von Bock", Erzphilister von München. — Cplt. rar!

MÜNCHEN wie es trinkt und isst. Von *K. K.* München, Schurich, 1859. 8⁰.

VIII—39 SS. Mit der TVign. „Gambrinus".

MÜNCHEN und die Münchener. Leute, Dinge, Sitten, Winke. Karlsruhe 1905. 8⁰. (Mk. 4—.) (3 Mk., Expl. im Origlwbd., Adolf Weigel, 1908; 2 Mk. Willy Walter, Aschaffenburg, 1911.)

MÜNCHENS gefolterte Nonne (saec. XVIII!).

In: Nahrung für weibliche Seelen .... Hamburg 1807. 8⁰. S. 302—4.

MÜNCHNERINN, Die schöne. Ein Originallustspiel von 5 Aufzügen. Aufgeführt a. d. churfürstl. Theater zu München. O. O. 1776. 94 SS. 8⁰. (6 Mk., S. 95 u. ff. fehlen, L. Rosenthal, 1910.) Selten!

§ **NACHBAR**, Der beste (von *Joseph Millbiller*, laut Ersch). 6 Lfrgn. (Das weitere Erscheinen von der Censurbehörde verboten.) München, bey Joseph von Crätz, 1783. 8⁰.

Diese selten gewordene satyrisch-moralische Zeitschrift hat zus. 384 SS. (= 6 Stücke à 64 SS.) u. enth. stellenw. etwas freie u. derbe Erört., u. a. Beschreibung des in aller Welt berühmten Städtchens Buchsenhusen an der Elbe. — Summarisches Verzeichniss derjenigen Personen, welche 1782 unter einer gewissen Himmelsgegend unsers Welttheiles im sittlichen Verstande auf die Welt gekommen, gestorben, und sich vereheliget haben. — Der geplagte Ehemann. — Tagebuch eines Frauenzimmers. — Das Frauenzimmer in Europa gegen das morgenländische gehalten. — Frau Xantippe und ihr geduldiger Mann Sokrates. — An ein Jungferchen. — Gespräch, gehalten in der Wochenstube meiner Frau. — Die Braut. Eine (poet.) Erzählung. — Der Ehestand unserer Zeit. — Sinngedichte &c.

Die Zeitschrift wurde wegen eines für das „fromme" München etwas zu kühnen Aufsatzes im 6. Stücke (S. 49 sq.)

confiscirt u. der Verleger Herr v. Crätz (laut einer meinem Expl. beigelegenen handschriftl. Nachricht) zu 8 Tagen Arrest, davon 6 Tage bei Wasser und Brot, verdonnert. Aufsatz hat d. besond. Tit.: „Wundersame Begebenheit der mirakulosen Augenwendung des gnadenreichen Vesperbildes in der St. Peters Pfarrkirche zu München. Auf Verlangen vieler marianischen Verehrer u. Pflegkinder zum Druck befördert: als ein Schröckenbild allen Freygeistern vor Augen gestellt. 1783."

— — Der Unglückliche Nachbar (Buchhändler Joseph v. Crätz, Verleger der vorigen Zeitschrift). Eine bayrische Inquisitionsgeschichte. Deutschland 1787.

Weller, fing. Drucke. — Sehr rar!

§ **NYMPHENBERG** b./München. — Der mit einem neuen Tryton versehene Canal zu Nünpfenburg (so!), Oder morgendlicher Luft- und Wassersprung eines (habgierigen) B.(äckers) daselbst. (Typogr. Ornam.-Vign. u. Druckerst.) Den 25ten Juny 1772. 4^{0}. (In München: 4^{0} Bavar. 2120, II, 45.)

2 bedruckte Bll. Mit Schlußornament. In Versen. — Ueberaus rar!

OCTOBERFEST. — Abbildung der Oktoberfestlichkeiten auf der Theresien-Wiese in München 1835. Anonyme gleichzeitige Lithographie. 37:45 cm. (25 Mk. Th. Ackermann, 1913.)

Pfister II, 2921; Maillinger II, 285. Das interessante, seltene Blatt bringt auf 8 Reihen übereinander folgende Darstellungen: eine Gesamtansicht der Wiese, ferner das Pferderennen, Ringen der Bäcker-Gesellen, den Zug des Isarkreises, den der Stadt München, die preisgekrönten Tiere, Schiessstätte, Enthüllung des Max-Joseph-Denkmals, Luftfahrt des Herrn Prof. Reichart mit Ballon-Abbildung etc.

— — Aeusserungen, Sonderbare, und unerwartete Schicksale des Jüdleins Nathum Fahrum und seines Ziehsohnes Jakob auf dem Oktoberfeste zu München. O. O. 1828. 8^{0}. (1 Mk. Th. Ackermann, 1885.) Selten!

§ — — Beschreibung sämmtlicher Oktoberfeste zu München seit ihrem Entstehen. München 1827. 8^{0}.

— — Erdmann, Wilh., Das Octoberfest zu München. 1835, bei George Jacquet. Mit lithogr. Orig.-Umschl. Selten! (3 Mk. H. Hugendubel, 1909.)

— — S. auch oben *Fränkel.*

— — G'spasseln zum Octoberfest (von *Franz v. Kobell*). München 1842.

Anon.-Lex. II. p. 246 (nach Hayn, Thes. libr. Phil. Pfister).

§ — — Hexen-Predigt, Die, am Oktoberfest von der Erzhexe und Grossmutter des Teufels auf dem Sendlinger Hügel. O. O. u. J. (18**). 8⁰. Aeusserst selten!

— — Müller, Dr. Carl Ludw., Das Octoberfest komisch dargestellt und zur Declamation mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre eingerichtet. (München, o. J.) Noten in Gr. 4⁰, Text apart in Kl. 8⁰.

Steht auch in: *Müller, Carl,* Gedichte . . . . 1834. S. 220-248.

§ — — Dasselbe, tit.: Das Octoberfest auf der Theresien-Wiese zu München, komisch dargestellt. 2. Aufl. München, Falter u. Lindauer, o. J. 8⁰.

§ — — Dasselbe. 6. Aufl. Ebd., Fleischmann, o. J. 8⁰. (1 Mk. Th. Ackermann, 1913.)

§ — — Dasselbe, tit.: Das Oktoberfest in München. Ebd. 1860. 8⁰. 16 SS.

— — Dasselbe. 17 lithogr. Seiten. 8⁰. (Ohne nähere Angabe in Hirsch's in München Cat. 45, 1904.)

— — Das Octoberfest, erzählt vom Hausknecht Michel seinem Freund Hansl. Nebst einigen Bierbankgeschichten. München, o. J. 8⁰. (1 Mk. Emil Hirsch, 1904.)

§ — — Müller, Eduard (d. i. Dr. *Carl Müller*, vulgo *Saumüller*), Das Octoberfest auf der Theresien-Wiese zu München. Originell u. humoristisch dargestellt. München, G. Jacquet, 1834. 8⁰.

— — Oktoberfestkalender, Münchner, für 1865. Mit vielen Holzschnitten.

— — Räsonir-Hansl, Der. Dessen Spaziergang bei dem Oktoberfest auf der Theresienwiese, Eisenbahn und in der Stadt München. O. J. (ca. 1838). 8⁰. (1 Mk. Emil Hirsch, 1904.)

— — Rudolph, F., Münchens Octoberfeste. Ein Gedenkbüchlein bei Gelegenheit der Vermählung des Kronprinzen von Bayern. Mit 2 Portraits (Max II. u. Maria von Preussen). München 1842. 8⁰. (1 Kr. 60 H. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1908.)

§ — — Welt, Die Komische. Närrische Bilder aus dem Volksleben der Oktober-Zeit. München, o. J. (18**). 8⁰. 15 SS. (1 Mk. E. Hirsch, 1904.)

ODEON. — * Vormittag im Königlichen Odeon zu München (hrsg. von Martin Hildebrandt). Berlin, o. J. (1893).

Anon.-Lex. V. p. 318.

PANIZZA, Oskar, Abschied von München. Ein Handschlag. Zürich 1897. 8⁰. (50 cts. Adolf Geering, Basel, 1898; 4 Mk. [!], unaufgeschn., Edm. Meyer, Berlin, 1909.) Bereits selten!

§ **PAUMANN,** Magdalena (Dorfbaderstochter von Gauting, 10 Jahre im Klarissinnenkloster am Anger zu München, aus dem sie im Alter von 31 Jahren am 30. Oktob. 1765 nach Mitternacht entsprang, dann (zurückgebracht) fast 4 Jahre im Klosterkerker, aus dem sie im Juni 1769 auf churfürstl. Befehl befreit wurde, † 1. Aug. 1778 auf der Pilgerreise nach Rom im Spitale zu Narni), oder die eingekerkerte Nonne im Angerkloster zu München. Nach amtlichen Aufzeichnungen. München, J. J. Lentner, 1870. 8⁰.

IV—42 S., 1 leeres Bl. — Vf. war vielleicht ein Mit-Glied des Franziskaner-Ordens (daher ultramontaner Standpunkt), welcher damals in dieser ganz München u. Bayern in Aufregung versetzenden Schauergeschichte eine zweideutige Rolle spielte. Auf höheren Befehl wurden diese Mönche als Beichtväter der Klarissinnen abgeschafft u. vom Angerkloster verjagt, aber schon 1771 wieder zugelassen.

PFERDERENNEN, 1779. — § Etenhuber, Mathias, Das Pferde-Rennen (wohl bei Nymphenburg), eine zur Ermunterung des Baierischen Volkes von Sr. Churfürstlichen Durchleucht Karl Theodor unserm gnädigsten Landesvater etc. etc. den 20. July 1779 gegeben und von — (s. ob.) besungene Lustbarkeit. O. O. u. J. (München 1779.) 4⁰. (In München: 4⁰ Bavar. 2120, VI, 33.)

4 unpagin. Bll. mit Anfangs- u. Schlußornament. In Versen. Höchst selten! Ein Graf Preysing trug den ersten Preis davon.

Mein Churfürst! sollten nicht die Herrscher dieser Erden
durch deiner Baiern Lust noch eifersüchtig werden?

PIKANT, Dr. F. W. (d. i. *Frdr. Wilh. Bruckbräu*), Humoristisch-satirischer Vexirspiegel von München. München 1863. 8⁰.

Auct. Dr. Franz Schnitzer, München, Novbr. 1902. No. 2160, Beibd. 4.

§ **PROSTITUTION,** Die, in München. Ein Beitrag zur Beleuchtung unserer Zustände von *O. C.* München, J. M. Bauer, 1876. 8⁰. 13 SS.

PROSTITUIRTEN, Die, Münchens u. ihre Beschützer. (Großer roher Holzschnitt: „Das Ergebnis einer Razzia".) Verlag Th. Thaller, München, Thal I. („9—10 Tausend." — „Preis 10 Pfg.") Gr. 8⁰.

14 S., 1 Bl. Verlags-Anz.

PROZESS BAYROS-SEMERAU. — Alsberg, Dr. Max (Rechtsanwalt in Berlin), Der Fall des Marquis de Bayros und des Dr. Semerau. Ein Beitrag zur Lehre von der unzüchtigen Schrift und unzüchtigen Darstellung. Berlin 1911. Verlag Alfred Pulowmacher & Co. 8⁰. 56 S. (Mk. 1—.)

Die falschen bibliographischen Angaben sind einer Notiz des Berliner Tageblattes vom 8. VII. 1912 entlehnt, wo es sich aber um Druckfehler handelt. Verfasser der Notiz Dr. (R. K.) N(eumann).

PROZESS CZYNSKI-ZEDLITZ. — Reissig, Dr. C., Liebe eine hypnotische Suggestion? Mit besonderer Berücksichtigung des Prozesses Czynski-Zedlitz. 1. und 2. Aufl. (Berlin) 1895. Gr. 8⁰. Eleg. in zweifarb. Umschlage broch. (2 Mk. Julius Neumann, Magdeb., 1908; 1 Mk. H. Barsdorf, Berlin, 190*, ohne Ortsangabe:)

„Anknüpfend an den jüngst in München verhandelten Prozeß Czynski-Zedlitz giebt Dr. Reissig unter eingehender Berücksichtigung der Sachverständigen-Gutachten eine kritische Beleuchtung der Liebe in ihrem Verhältnisse zur Hypnose und Suggestion. Er weist nach, wie durch Hypnose Liebesverwickelungen in böswilliger Weise geschaffen werden können, aber auch daß von Alters her, von Hero und Leander bis auf die Baronin Zedlitz und Czynski Liebe das treibende und zusammenführende Element war. Er zeigt, wie die überwiegende Mehrheit aller uns durch Geschichte und Chronik überlieferten Liebesverhältnisse frei waren von mystischen Einwirkungen, von Hypnotismus u. dgl., während Liebesleidenschaft, Mitleid, Religiosität, Musik, Gesang, imponierende Persönlichkeit, Weltschmerz, große physische Kraft etc. die wahren Faktoren waren und sind, welche wirkliche oder künstliche Liebe hervorrufen. Seine Ausführungen gipfeln gleichsam in den bekannten Worten:

„So haben Mann und Weib geworben,
Von Alters her, sich zu berücken,
Und waren sprachlos vor Entzücken . . ."

— — Reissig, Dr. C., Liebe, eine hypnotische Suggestion? Mit besonderer Berücksichtigung des Prozesses Czynski-Zedlitz. Gr. 8⁰. 1. und 2. Aufl. Elegant in zweifarbigem Umschlag. (Br. 1 Kr. 20 H. L. Rosner, Wien, 1910, ohne Orts- u. Jahresangabe.)

PROZESS LUISE REITZ und Genossen. — Der Jungfrauen-Tribut in München oder Sodoma an der Isar. München, C. Merhoff, 1886. 8⁰. (Max Perl, Berlin, Cat. 86, ohne Ortsangabe.)

Betrifft Mädchenhandel.

PROZESS Spitzeder, s. Spitzeder, Adele.

§ **RATHHAUS-KELLER-GESCHICHTEN,** Münchner. Humoristisch erzählt vom Münchner Kindl. (Illustrirt von Peter

Krämer.) München, Ad. Ackermann, 1876. 8⁰. 48 SS. (Mk. 1,50.) (60 Pfg. Beck, Nördlingen, vor 1885.)

§ **RAUCHENEGGER,** Benno (geb. 20. Aug. 1843 zu Memmingen), Münchener Skizzen. Humoristische Schilderungen aus dem Volksleben Isar-Athens. München 1888. (3 Auflagen von diesem Jahr, oder mehr?) 8⁰. 191 S. (1 Mk. Max Jaeckel, Potsdam, 1906.)

Einiges vortrefflich. — Kürschner's Litt.-Kal. f. 1909 nennt „1888. II."

REBEKKA. Eine Novelle aus der Münchner Chronik vom J. 1589. (In: Bruckbräu, Friedr. Wilh., Schürzen-Räthsel. Stuttgart, Fr. Brodhag, 1835. 8⁰.)

§ **REICHNER,** Adolf (d. i. *Alfr. Jochner*), Die Geheimnisse von München. Originalroman aus der Gegenwart. 2 Bde. 2. Ausgabe. München, Ehegartner, 1867. 8⁰.

I: 3 Bll., 131 SS. II: 2 Bll., 126 SS.

§ **ROSENROTH,** K. v. (d. i. *Oswald Knorr*), Mephisto. Der Teufel in München. Ernst, Scherz und Satire. München, C. O. Knorr, 1879. 8⁰. 2 Bll. u. 53 SS. Zahm. (Mk. 1—.) (60 Pfg. M. Edelmann, Nürnberg, 1907.)

Inhalt: Bekanntschaft mit dem Teufel im Hofbräuhause. Gespräch über die Münchener Damen. Wanderung durch München. Der Pakt. Im Ratskeller. Gespräch über kirchliche Angelegenheiten, Leichenverbrennung, Stadtverwaltung, Theaterverhältnisse u. s. w. Im Ring des Nibelungen. Eigentümliche Ansichten des Teufels über Richard Wagner, seine Werke und den Wagnerkultus. Bei der schönen Rosamunde. Ansicht des Teufels über Halbwelt, Wohlthätigkeitslotterieen, Sozialdemokratie u. s. w. Wunderbares Urteil des Teufels über Adele Spitzeder (s. weiter unten), „den weiblichen Karl Moor der Gründerzeit", ihr Wirken und ihren Prozeß. Gespräch über die Presse, die politischen Zustände u. dgl. Vorschläge des Teufels zur Besserung. Abfahrt nach Berlin.

— — Dasselbe. Oranienburg, C. O. Knorr (c. 1888). 8⁰. (Mk. 1—.)

Anzeige des Verlegers.

RUEDERER, Josef (in München, geb. ebd. 15. Octob. 1861), Münchener Satiren. München, Georg Müller, 1906. 8⁰. (Mk. 1—.)

Kürschner's Lit.-Kat. f. 1909, S. p. 1382. „ . . . Also muß man das Haberfeldtreiben auf dem Papier fortsetzen, folgert der altbayerische Juvenal *Josef Ruederer*. Und wirklich, wie seine Münchener Satiren bezeugen: der Dreschflegel liegt ihm gut in der Faust, mit dem er den Versippten und Verspezelten, den Teppen, Heuchlern, Knallprotzen und Gewappelten um die Ohren schlägt, daß es nur so kracht." („Neue Hamburger Zeitung".)

— — München. Stuttgart u. München, o. J. (1907). 8⁰.

(Mk. 4—.) (2 Mk. 50 Pfg., Orig.-Hfrzbd., Edm. Meyer, Berlin, 1909.)

§ * **SANCHO PANCA** (so!) Oder Die Verwandlungen des baierischen Aesops. Ein Traum. (Druckerst.)

Chamæleon ego sum, formas mutatus in omnes.

(Nahezu halbseitige unsign. Kupfervignette: Prellung eines Dichters auf einem Tuche wegen seiner litterar. Missethaten durch die 9 Musen am Fuße des Parnasses, dann Druckerstock.) Gedruckt unter der Presse der Wahrheit. — *A. E.:* Gegeben auf unserm Parnaß den 24ten December 1768. 4⁰. (In München 2 Expll.: 4⁰ Bavar. 3000, XIV, 17; Diss. 1126, 11; in Berlin: Yy 4⁰ 6061.)

Jokose Satyre auf Münchener Litteraten. 8 unbez. Bll. Rücks. des 1. leer. — Sehr rar!

§ **SCHADEN**, Adolf v., Jäckele u. Jakobine; oder: Die Reise nach München zur Eröffnung des neuerbauten Hof- u. National-Theaters. Humorist.-romant. Original-Gemälde. Augsburg 1826. 8⁰. (In München: P. o. germ. 1826.) (2 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1883; jetzt höher.)

324 SS. mit hübschem figurenreich. TKpf.

— — Der schwäbische Landjunker in Bavariens Haupt- und Residenzstadt. Humoristisch-romantisches Original-Sitten-Gemälde unserer Zeit. Augsburg u. Leipzig, v. Jenisch u. Stage'sche Verlagsh., 1830. 8⁰.

— — Dasselbe. Neue Auflage. Mit Titelkpfr. Ibid. eod. a. 8⁰. (1 1/2 Rthl.)

Engelmann II. 1846. S. 267. — Bereits ziemlich rar.

— —, Neueste humoristisch-topographisch-statistische Beschreibung der Haupt- u. Residenzstadt München und deren Umgebungen. 2. Aufl. Mit 10 Stichen mit 30 Ansichten u. 1 Plan. München 1833. 8⁰. (10 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1909.)

Zuerst gedr. ibid. eod. a. 8⁰. (1 Mk. J. Kitzinger, München, 1908.)

— — Sentimentale und humoristische Rückblicke auf mein vielbewegtes Leben. Leipzig (o. Adresse). (München, Lindauer.) 1838. 8⁰. (1 Rthl.) (2 Mk. Julius Neumann, Magdeb., 1906..)

X—224 S. Bringt viel interessantes über München: Das Haus des Grafen Basselet v. Larosée (in d. Burgstr.). Die Anspacher Nanni in M. (nachmal. russ. Fürstin). — Aug. Lewald (Schriftst. in M.). — A. Büssel u. dessen Anaglyphe. (Der 1. May 1812 in München.) — Chev. v. B*llé (Abentheurer, Red. der „Grazien"), — Saphir in M. (Red. d. „Horizont", „Bazar", „Beobachter", „Conversationsblatt"). — Ferd. Raimund. (Gastspiel in M.) — Stanis-

laus Schmitt (Urheber der Pulverthurm-Explosion am 16. Mai 1835). — Oberst Gustavson. (Der entthronte Gustav IV. v. Schweden als Gast im gold. Kreuz 1836.) — Die Cholera in Wien u. in München. Parallelisirende Humoreske. — Der Besuch aus der Provinz. — Die Provinzbewohnerin in München. Nach d. mündl. Erzählung e. liebenswürd. Münchnerin. (Vgl. Hayn, H., Thesaurus libror. Philippi Pfister. München 1888.)

SCHÄFFLERTANZ. — Schäffler-Tanz, Der, in München. Altkolorirte Lithographie von Albr. Adam (?). München bei J. M. Herrmann (1822). Quer-Folio. (25 Mk. Th. Ackermann, 1913.)

Reizende Darstellung des Schäfflertanzes. Reich belebtes Bild mit vielen hübschen Kostümfiguren.

— — Altes Herkommen aus der Pestzeit aus dem 16. Jahrhundert. Altkolorirte Lithographie, von G. Kraus 1844. 20:29 cm. (25 Mk. d. Vorige.)

Aeusserst seltenes Blatt! Weder bei Mailinger noch bei Pfister.

§ — — Sepp, Joh. Nepom. (geb. 7. Aug. 1816 in Tölz, † im Juli 1909 in München), Der Schäfflertanz und sein unvordenkliches Alter. 1893. 8⁰.)

SCHARFRICHTER, Die Elf. Münchner Künstlerbrettl. I. Dramatisches. Buchschmuck v. A. Fiebiger. Berlin und Leipzig 1901. 12⁰. (2 Mk., unaufgeschn., Lipsius u. Tischer, Kiel, 1911.) Vergriffen!

SCHLITTENFAHRT, 1750. — Triumphirlicher Einzug jener schröckvollen siben Helden nach der .. Bataille zwischen Zaghafft und Forchtheim, ... nunmehro in einer Schlitten-Fahrt zur Fastnachtzeit von den Herren Studenten zu München 1750 vorgestellt. (München 1750.) 4⁰. Rar! (6 Mk. Max Weg, Lpz., 1897; jetzt theurer!)

§ **SCHLITTENFAHRT,** 1773. — Num. 8. Nicolaus Klimm ein überaus prächtig, und künstliche Schlittenfahrt derer Herren Herren Münchner-Studenten durch ein Faschings-Quodlibet in Versen noch mehrers erläutert von derselbigen aufrichtigen Freunde M.(atthias) E.(tenhuber) den 21. Hornung 1773. (Typ. Ornam. u. Zierstock.) München, gedruckt mit akademischen Schriften. 4⁰. (In München: 4⁰ Bavar. 2198, I, 27.)

4 bedruckte Bll., unpaginirt. Höchst selten!

— — Reinhardstöttner, K. v., Faschingsschlittenfahrten bayer. Studenten. (S.-A.) 1898. 4⁰. (40 Pfg. Südd. Antiqu., München, 1910, ohne Ortsangabe.)

SCHLITTENFAHRT (c. 1775?). — Inhalt der ersten Schlittenfahrt sammt den Vorreitern, welche

heuer unter dem Titel: Allerley besonders von den Frauenzimmern aufgeführet worden. (Kl. Holzschn.-Vign.) Gedr. in grossen Weilheim (München, Strobel), o. J. Kl. 8⁰. Rar!

8 unbeziff. Bll., enth. 106 Nrn. (Schlitten) mit satyr.-komischen (oft derben) Erläuterungen. — Auf dem Vorsatzbl. des vorliegenden Expl. steht bezüglich des fingirten Druckorts: Groß-Weilheim will im ironischen Sinne die große Stadt München im Gegensatze zu der kleinen Stadt Weilheim [der bayer. Abderiten-Stadt] bedeuten.

SCHLITTENFAHRT, Die, im Lande der Hinkenden (von *Joseph Milbiller*, 1753—1816). München 1777. 8⁰.

Goedeke IV, 129, 14, 2. — Sehr rar, wie das folgende.

SCHLITTENFAHRT, Satyrische (von *Max Blaimhofer* = *Blumhofer*). München, o. J. (c. 1784).

Anon.-Lex. IV. p. 39 (nach Meusel).

SCHNADRADAZKY. Organ der Narrheit. Ein satyrisches Originalblatt. Als Beilage zum Revolutionsteufel. No. 1. (einz.?) 13. Dec. 1848. (München). 4 SS. 4⁰. (2 Mk. Jacques Rosenthal, München, c. 1903.)

SCHNEIDERINNEN u. Näherinnen. — *Hell, E.*, Jugendliche — — — in München. Stuttgart 1911. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Dr. H. Lüneburg's Antiqu. [Franz Gais], München, 1913.)

§ **SKIZZE** von München im J. 1810 (von *Friedr. Albr. Klebe*). München 1810. 8⁰. Selten!

§ **SKIZZEN** aus dem Münchner Leben. 2 Lfrgn. München, o. J. (c. 1835). Je 16 Seiten Text u. 2 Lithographieen (Bockkeller u. Hofgarten).

§ **SKIZZEN** aus dem Münchner Leben. 2 Lfgn. Mit Kpf. Memmingen, Geo. Müller, o. J. (18**). 8⁰.

Mit vorigem identisch?

§ **SKIZZEN** aus München. Von einem Andern (d. i. *Gustav G. v. der Mühl*). Flawyl, literar. Verlags-Anstalt, 1847. 8⁰. (Auch in Zürich, Stadtbibl.)

1 Bl. u. 118 SS. Selten! — Anon.-Lex. IV. p. 91.

§ **SPITZEDER,** Adele, Gründerin d. Dachauer Schwindelbanken, geb. 1832), Geschichte meines Lebens. Stuttgart, Verlagscomptoir, 1878. 8⁰. (Mk. 5—.) VII—343 S. (3 Mk. Ed. Fischhaber, Reutlingen, vor 1885.)

— — Vonkirch, Reinhold (ps.), Die grosse Räuberbank in München oder Adele Spitzeder und ihre schwarzen Cumpane. 1872.

Weller, Lex. Pseud. p. 597.

— — S. auch oben Rosenroth, K. v. (d. i. *Osw. Knorr*), Mephisto .... 1879, Anmerkg.

STILGEBAUER, Edward (Dr. phil. in Frankf. a. M., geb. ebd. 19. Sept. 1868), Wally Sattler. Der (in München spielende) Roman einer Kellnerin. Leipzig 1912. 8⁰. (Mk. 4—.) (3 Mk. 25 Pfg., Origlwdbd., Hans Lommer, Gotha, 1912.)

STRASSENNAMEN. — Fernberg, J., Die Münchner Straßennamen und ihre Bedeutung. München 1879. 8⁰. (1 Kr. 20 H. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909.)

— — Rambaldi, K. v., Die Münchner Strassennamen und ihre Erklärung. Mit 1 Plan. München 1894. 8⁰. (Mk. 3—.) (2 Kr. 40 H. die Vorigen, 1909.)

STUBENMÄGDCHEN, Die, eine Satyre in drey Gesprächen. (Druckerst.) (Motto in Prosa, 9 Zeilen, aus: Politisches Guck in die Welt. Th. 4. S. 43.) O. O. u. J. (München, c. 1778.) 8⁰.

8 bedruckte Bll., unpag. 1. Die Stubenmägdchen in der Kirche; 2. im Hofgarten; 3. auf dem Kapuzinergraben. — Höchst selten! Mit vielen originellen Münchener Lokal-Ausdrücken.

Thesaurus libror. Phil. Pfister, ed. H. Hayn. München 1888.

§ **SÜNDER**, Der arme, auf das Jahr 1782. Ein Neumode-Todesurtheil, nebst einer gar erbaulichen Moralrede in Reimen, auf die Verbrechen und Tod des Alphons Razipuz, vulgo Leutschreker-Seppel, Welcher Ao. 1782. den 4ten Jenner im 22sten Jahre seines Alters zu Ipsilonshofen Gerichts Schrekbüchel in Baiern auf nachstehende Art ist hingerichtet worden. Gedruckt im Schwernothsgässel hinter den Mäuern mit hermaphroditischen Schriften, zu finden bey den drey all' in Grosso-Verlegerinnen im Bildkramer- Wasserburger- und Rufinibuchbinderlädchen (in München). (Diese Druckanzeige zwischen 2 Druckerstöcken.) 4⁰. (In München: 4⁰ L. eleg. m. 253, 26; besitzt auch Dr. Gotendorf, Dresden.)

4 vollbedruckte Bll. Wohl die einzige existirende, bisher unbekannte, äußerst humorvolle Satyre, deren Gegenstand lauter fingirte Verbrechen sind, mit allerhand Ausfällen und Lokalklatsch, z. Th. pikant. — Höchst selten!

§ **TAENDLERWEIB**, Das, die Hindingerinn, ein Gespräch. O. O. 1779. 8⁰. Ueberaus rar!

TEUFEL, Der reisende (hrsg. von Friedr. Negle). München 1828—32.

Anon.-Lex. IV. p. 163 (nach Ersch, Deutsche Litt.).

THEATER. — Briefwechsel, Dramatischer, das Münchner Theater betreffend. Von einem Freunde der Schaubühne *(Friedr. Ludw. Reischel)*. 6 Stücke (soviel ersch.). München 1797. gedruckt bey Franz Seraph Hübsch-

mann, im Augustinerstock an der weiten Gasse. 23, 35, 31, 56, 55 u. 56 Seiten. 8⁰. (Max Perl's Berliner October-Auction 1907 no. 703:

„Von grösster Seltenheit, besonders in solcher Vollständigkeit! Der Verfasser unterzeichnet die Briefe mit dem fingierten Namen Jakob Klaubauf. (Fehlt in Weller's Lex. Pseud.) — Aus dem Inhalt: Brief I: Schreiben an meinen Freund, den Herrn Grafen von T . . . über die in Berlin erschienene Kritik des Münchner Theaters, unter dem Titel: Theater Nachrichten. — Brief II: Der Schauspieldichter, Charon und Lessing. (Satyrisches Totengespräch, in dem die blutrünstige Schauerromantik, welche die dramatische Produktion der Zeit beherrschte, scharf gegeisselt wird.) — Brief III: Terpsichorens Klagen, über das neue (anstössige) Ballet: Strafe für Mädchenraub betitelt, an die Münchner Theater-Direktion. — Brief IV: Ueber den guten Anstand in Hinsicht auf die Schauspielerkunst. — Kritisches Theater-Blatt für München (in Brief V und VI fortgesetzt). — Brief VI: Welche sind die Regeln u. Grundsätze, nach denen man die theatralischen Musiken in ästhetischer Hinsicht beurteilen kann, und muß? — Etc."

Anon.-Lex. I. p. 277 (nach Goedeke, Kayser, Meusel).

§ — — Ehebruch-Drama, Das, Possart-Ramlo und die öffentliche Meinung. (Moralisirendes Gedicht in 21 achtzeil. Str.) (Unter obigem Titel Hlzsch.-Portr., darunter die Worte:) „Frau Ramlo, frühere Schneegans, künftige (?) Frau Possart". O. O. u. J. (München 1884.) — *A. E.* (Rücks. von Bl. 4) unter einer blattgr. Hlzsch.-Carricatur (Possart's Weggang nach Berlin, überschr.: „Ein frommer Wunsch des Münchner Theater-Publikums".): Verlag der Zeitungs-Expedition Landschaftsstr. 11 in München. Druck von Eckhart & Magg, München. 4⁰. Fliegendes Bl.

Die peinliche Geschichte wurde von den Schundblättern weidlich breitgetreten. Alle an Cynismus übertraf, wie vorauszusehen, Dr. Sigl's „Bayerisches Vaterland", s. Z. bekanntlich das schneidigste unter den deutschen Hetz-, Lügen- u. Skandalblättern.

TRÄUMER, Hans (d. i. *J. B. Allfeld*), Münchens Leben und Treiben. München 1854. Kl. 8⁰.

Auct. Dr. Franz Schnitzer. München, Nov. 1902. No. 2156.

TRÄUMER, Der von seinem Traum erwachende —, oder bedenkliche Fragen über die Eselpredigt des (Münchner) Intelligenzblatts Num. XX. und die Vertheidigung desselben.

Semper ergo auditor tantum, numquamne reponam.

(Typogr. Ornam. u. Druckerst.) München, bey Joseph Aloys Crätz, in dem Thiereckischen Hause in der Kauffingergasse.

(1768.) 4⁰. (In München 3 Expll.: 4⁰ Bavar. 3000, XV, 11; Bav. 3002, 13; Diss. 1126, 12.)

15 beziff. S. Rücks. d. 1 u. letzten Bl. leer.

TRÖDLER- oder Tändlerwesen (Ueber das —) in München . . . (von *Johann von Hazzi*). München 1791.

Anon.-Lex. IV. p. 204 (nach Meusel u. dem Neuen Nekrolog). Kayser hat „1792". — Sehr selten!

WAHRMUND (ps.), Der Freisinnige, ein Volksblatt über Kirchenpolitik und Pfaffentrug (in München). 1848.

Weller, Lex. Ps. p. 601.

WESTENRIEDER, Lorenz (v.), Der Traum in dreyen Nächten. Mit hübscher Titelvignette. (M. Weissenhahn sc. Mon.) München 1782. 8⁰. VIII, 244 S. (3 Mk. H. Hugendubel, München, c. 1905; 12 Kr. A. H. Huber, Salzburg, 1908.)

Aus dem Inhalt: Die Aussicht in Baiern. München. Heyrathen. Schriftsteller. Der Hofgarten. Gallerie. Adel. Ueppigkeit u. Pracht. Kasino. Die grossmüthigen Frauen. Pantomimen. Turniere. Akademie. Monumenta boica. Bänkelsänger. Gedichte. An mich selbst etc.

— — Hundert Sonderbarkeiten oder das neue München im Jahre 1850 (sic!). München bey J. Gierl 1824. 8⁰. 206 S. (5 Kr., unaufgeschn. Expl., der Vorige, 1909:)

„Der Verfasser schildert in der Form einer Utopie die Stadt München, wie sie seiner Meinung nach 1850 sich dem Besucher darstellen würde."

— — Geschichte der schönen Bürgerstochter von München. Kempten 1832. 8⁰. (1 Mk. Julius Neumann, Magdeb., 1906.)

§ **WIBMER**, Dr. C., Medizinische Topographie und Ethnographie der k. Haupt- u. Residenzstadt München. München 1862. 8⁰. (In Wien, Stadtbibl.)

WIESENPATER. — Funkelneue Rosenkranzpredigt, gehalten zu Bogenhaußen nächst München von dem sogenannten Wiesen-Pater aus Jßmaning (Dorf nahe bei München). Den Herren Predigt-Kritikern zu Prag zugeeignet. O. O. 1782.

Diese Predigt hat bei dem Consistorium zu Freysing das schärfste Verbot für den Wiesenpater bewirkt, daß er es lebenslang nicht mehr wagen soll, auf einer Kanzel zu predigen. (Annalen der bair. Lit. 1781 [?]. II. S. 280; Flögel, Geschichte des Burlesken. S. 204.) — Abgedr. in Scheible's Schaltjahr IV. p. 216 ff.

WIT, J., gen. v. Dörring, Der Teufel in München und der gefallene Engel. Phantasie und Erzählung begründet im Leben der neuesten Zeit. O. O. u. J. (Stuttgart 1829). 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Jul. Neumann, 1906.)

Bildet den 3. Theil zu Hauff's Memoiren des Satan.

WOCHENBLATT, Baierisches und Kurpfalzbaierisches, später: Wochenblatt von München, — dann Münchner Miscellen zum Nutzen u. Vergnügen für alle Stände. Hrsg. v. Hübner u. Wolf. Jahrg. 1—10. (Nicht mehr erschienen). Mit 1 Bl. Musik. München 1800—1809. 4⁰. (Emil Hirsch, München, Cat. 45. [1904.): Verkauft.)

Enthält eine grosse Anzahl belletristischer, literarischer u. historischer Miscellen. Speziell für die Kulturgeschichte Bayerns finden sich interessante Beiträge.

§ **WOCHENBLATT,** Poetisches, worinne die Neuigkeiten des Kriegs-, Finanz- und Polizeywesens in Reimen vorgetragen werden (von *Matthias Etenhuber*). Mit Kupfern. München im Wasserburgerlädl. Jahrg. (1—21) 1759—79. 4⁰. (290 Mk., Jahrg. 1—19 [einige Nrn. fehlen], ebd. 1759—77, in 17 Pppbdn., Karl W. Hiersemann, Lpz., 1904:)

„Ein sehr populäres bayerisches Unterhaltungsblatt, welches sich, neben anderen Fragen der Zeitgeschichte, auch besonders viel mit den gleichzeitigen Ereignissen des siebenjähr. Krieges beschäftigt. Durch ihre derben drastischen Verse ein interessantes Denkmal der Litteratur, wie durch den Inhalt der Kultur des vorigen Jahrhunderts. Auch für Dialekt-Studium von Werth. Da die Zeitschrift in wöchentlichen Nummern à 4 Seiten erschien, dürfte ein Expl. von gleicher Vollständigkeit, wie das gegenwärtige, wohl nicht vorhanden sein."

Ganz cplte. Reihe mit dem folgenden eine Seltenheit ersten Ranges!

— — Das erneuerte Münchnerische Wochenblat in Versen. 1. Jahrg. Kriegs- Friedens- in- u. ausländ. Begebenheiten betrefend., Verfertigt u. hrsg. v. *Math. Etenhueber*. Ersten Jahrgangs erstes u. zweites Stück 1782. 4⁰. 8 S. — Beschluss des münchner. Wochenblatts in Versen auf das tödtl. Hinscheiden des kurf. pfalzb. Hofpoeten Matth. Ethenhuber. München 1782. 4⁰. 2 Bll. (Mehr als die 2 Nummern scheint infolge des Todes des Herausgebers nicht erschienen zu sein.) (Friedr. Klüber, München, 100. [1898].)

Goedeke IV, 122, 46. „Ettenhuber (sol), Matthias, geb. am 3. Febr. 1722 zu München, besuchte das Gymnasium und Lyceum und erregte früh mit seinen Versen Aufsehen; durch sie suchte er sich nach vollendeten Studien zu ernähren. Sein Ruf breitete sich rasch aus, Maria Theresia beschenkte ihn, der Kurfürst ernannte ihn zum bayerischen Hofpoeten. Lob und Erwerb standen jedoch nicht im richtigen Verhältnis, und als seine Verse den Reiz der Neuheit verloren hatten, wurde er vernachlässigt und vergessen. Wegen seiner Ode („Das sich beschwerende Baiern in einer Ode". O. O. (München) 1778. 8⁰.) mußte er einige Zeit ins

Gefängnis; er verlor das längst gesunkene Selbstvertrauen gänzlich, darbte bis zum äußersten und starb im Elende bei den barmherzigen Brüdern am 24. August 1782."

„Er verfertigte 22 Jahre hindurch zu den gedruckten Todesurteilen der armen Sünder einige Seiten Reime unter der Überschrift Moral, die gesammelt sechs Quartbände ausmachten. Probe seiner Poesie in Frdr. Nicolais Reise 6, 763 ff. Ein Verzeichnis eines Teiles seiner Arbeiten gibt Baader I, 1, 153—155." (Daraus bei Goedeke nur 8 Nrn.)

— — — — Reinhardstöttner, K. v., Der kurfürstlich-bayerische Hofpoet Matthias Etenhueber: (Forschungen zur Kultur- und Literaturgeschichte Bayerns. München und Leipzig 1893. I, 7—68.)

Goedeke IV, 122, 46.

WOHLERZOGEN, Das Fräulein, Lustspiel in 3 Aufzügen. Sittengemälde aus München (von *Josef Maria Babo*). München, Strobl, 1783. Kl. 8⁰. (In Warmbrunn, Reichsgräfl. v. Schaffgotsch'sche Majoratsbibl.) Rar!

Anon.-Lex. IV. p. 410 (nach Kayser).

ZEITUNGEN. — Warhafftige vnd erschröckliche newe Zeitung. Von etlichen Jesuwittern, in der Fürstlichen Stadt München, vnd von einer Burgers Tochter, wie sie ein lange zeit mit jhr groß vnzucht getrieben, letzlich mit schwangerem Leib jämmerlich ermördt vnd vmbgebracht, auch wie solches an den Tag ist kommen. Geschehen den 23. Februarij Anno 1607. (Hlzschn.: Ein Jesuit und ein Mädchen.) Die ander Zeitung. So sich zu Hall im Ihnthal (!) mit einem Burger verlauffen vnd zugetragen hat, den 3. tag Januarij diß Jars, wie er sein Weib vnd Kind, . . . vmbgebracht. (*Am Ende:*) Gedruckt zu stuckard. 8⁰. 4 Bll.

1) HOrt zu jhr Christen Arm vnnd Reich, . . . 25 Str.
2) ACh Gott von Himmel in deim Reich, . . . 20 Str.
S. die folgende Nr.

— — Warhafftige Vrkund der erschröcklichen zeittung von den Jesuitern zu München inn Bayrn, wegen jhrer schandt- vnd mordstucken, die sie mit eines Burgers Tochter allda sollen begangen haben, wie solches newlich an drey vnderschidlichen Orten, Reimen vnd Liedweiß in Truck außgangen, vnd jetzund zu München mit rechtem warem grund, vnd hoch ansehlichen vnwidersprechlichen Zeugknussen beschriben, vnd an das Liecht gebracht wirdt. Cum licentia Superiorum. Gedruckt zu München, Durch Nicolaum Henricum. 1607. 8⁰. 15 Bll. u. 1 Bl.

Maltzahn's Bücherschatz II, 325, no. 839—840. — Beides eminent selten!

ZETTEL, K., Münchener lachende Bilder. Lyrische

Humoresken. Mit Titelbild. Eichstätt 1870. 8⁰. Orig.-Kart. (1 Mk. Max Schmidt, Naumburg, 1909.)

ZUSCHAUER, Der, in Baiern. Eine Monatsschrift. 4 Jahrgänge. (Hrsg. von Jos. Milbiller, Karl Förg, Seb. Rittershausen und Ignaz Schmidt.) München 1779—82. 8⁰.

Goedeke IV, 129, 14, 3. — Sehr rar!

MÜNCHHAUSEN, Ch. J. a, De foro clerici delinquentis von dem Gerichts-Standt eines verbrechenden Geistlichen. Lipsiae 1715. 4⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, Düsseldorf, 1898.)

MÜNCHHAUSEN, Freiherr v. (ps.), Die wahre Kunst zu lügen. Kaffehausen 1788.

Weller, Lex. Ps. u. fing. Dr.

MÜNCHHAUSEN. (Nur Nachahmungen, bezw. Fortsetzungen, chronol.) — Küper, Hennige (d. i. *Heinr. Theod. Ludw. Schnorr*), Wunderbare Reisen zu Wasser und Lande, und letzte Abentheuer des Freyherrn von Münchhausen. Vierter und letzter Band. Ein Opus posthumum. Bodenwerder (Franzen u. Große in Stendal). (180*.) (Weller, fing. Dr.)

MÜNCHHAUSEN, Der neue, oder Erzählungen zum Todtlachen, besonders gut im Winter beim warmen Ofen zu lesen. Glückstadt 1820. 8⁰. Selten!

— — Lügen-Chronik oder wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande, und lustige Abenteuer, wie er dieselben bei der Flasche im Zirkel seiner Freunde selbst zu erzählen pflegt. Hrsg. von Wilh. Cornelius. 4 Thle. in 2 Bdn. Mit 120 ganzseitigen Holzschnitten. Stuttgart, Scheible, 1839. Kl. 8⁰. Mit illustr. Umschlag. (6 Mk. Adolf Weigel, 1904:)

„Vollständigste Sammlung aller Münchhauseniaden; enthält viel Erotisches u. Obscönes." — Vergriffen!

— — Dasselbe. Neue durchgesehene Auflage. 4 Abthlgn. in 2 Bdn., mit 124 interess. Abbildgn. Ebd. 1854. 8⁰. 256 u. 232 S. Selten! (12 Mk. H. Streisand, Berlin, 1908.)

— — Des Freiherrn v. Münchhausen nachgelassene Werke. Erzählt von einer Gesellschaft gleichgesinnter Humoristen, wie sie diese Abenteuer bei seinen Lebzeiten aus seinem eigenen Munde vernommen haben. Mit 8 Illustrationen von Franz Jäde. Weimar 1854. 8⁰. Selten! (5 Mk., etwas fleckig, Isaak St. Goar, Frf. a. M., 1909. 4 Mk., eleg. Hfz., etwas stockfl., B. Liebisch, Lpz., 1909.)

— — Der lustige Zeitvertreiber, d. i. Sammlung der wunderbarsten Abenteuer, tollsten Begebenheiten, Schnurren, Streiche, Ränke und Schwänke des berühmten Frhrn. v. Münchhausen. Ein sehr unterhaltendes u. lachenerregendes Witz- und Lügenbuch, dass Einem das Herz im Leibe wackelt. Mit Titelvign. u. Schlussvign. Altötting, o. J. 8°. Selten! (2 Kr. 40 H. A. H. Huber, Salzburg, 1908.)

— — Münchhausen in Californien. Ein wahrer u. wahrhaft., vollständig authentischer und nirgend übertriebener Bericht über eine Expedition nach dem Golddistrikte von San Francisco, unternommen unter der Leitung der Grand Auriferous Stultiferous Assiniferous Californian Bamboozle Campany in Hamburg von Abraham Krakenfuss, Capitain des Diddleus. Bremen 1849. 8°. (1 Mk. Julius Neumann, Magdeb., 1906.)

— — Münchhausen des jüngern Leben, Reisen, Abenteuer u. Schicksale zu Wasser und zu Lande, im Monde und in der Hölle. Bartenstein, Fixdorff u. Komp., 1812. Kl. 8°. (In Warmbrunn.) (2 Mk., geles. Expl., Frz. Teubner, Düsseldorf, c. 1898; 8 Mk. 75 Pfg. H. Streisand, 1908.)

— — Dasselbe. Ebd. 1829. 8°. (7 Mk. 50 Pfg. H. Streisand, 1908.)

MÜNCHS-ESEL, Einfältiger Römisch Catholischer, ... 1637, s. Albanus, Franc.

* **MÜNNIGSFEIND,** Pamphilus. — Tragicocomoedia Von einem zwar nicht viel Ehrenwerthen, Gottesfürchtigen, aber doch vmb die Kloster Nonnen auch vmb der Benachbarten Dörffer Bawren Weiber wolverdienten visitatorem Venereum mit Namen CVRD (,) welcher nach dem er ein geraume Zeit mit Weiblichem Geschlecht in einem Dorff nah beym Kloster Hammersleben gute Correspondentz gehalten und viel (quod flebile dictu) Bier vnd Brod verhurt. Den 3. Decembris in dem er pro more vber die Mawren steigen wollen, durch list dess Ehemannes oder sonst eines getrewen in seinem heiligen Gewand sich selbst vmb das Leben gebracht. Sehr lustig zu lesen, Gemacht von *Pamphilo Münnigsfeind*. Im Jahr CurD hat seIn broD VnDt bIer VerhVrt. (1617.) Gedruckt zu Strickmawer typis claustralibus, sumtibus Conradi von der Leiter, sub signo pendentis Cuculligeri. 8°. (Auch in Weimar u. Wolfenbüttel.) Rariss. (48 Mk. Albert Cohn, Berlin, 1901; 100 Mk. Ludw. Rosenthal, 1906.)

In gereimten Versen geschriebenes Schauspiel, nur dem Titel nach erotisch.

40 Bll. (incl. Tit. in Einfass.), letztes leer. Dedic. an die Herren Esauiten (inquam Jesuiten) dat: Hanghausen 3. Dec. 1617. Wieder abgedr. in Scheible's Schaltjahr Bd. V. S. 564—590 u. 679—709.

Goedeke II, 375, 234 führt (wohl als ersten Druck des vorigen) kurz an: „Nolbruder Curd. 1612. 8⁰. (In Wolfenb.)"

MÜNSTER (Westfalen). — Extract auss der Münsterischen Gemeinen Ordnung am letzten Octobris 1571 auffgerichtet, Von Brautwirthschaften, Kindelbieren, Gildebieren, Fassnachtsgelägen, Vogelschiessen der Haussleute kleidung u. dgl. Münster 1621. (In Münster, Bibl. d. Ver. f. Gesch. etc., 2 Expll.)

— — Taschenbuch für vaterländische Geschichte. 1. (u. einz.) Jahrg. Münster 1833. 8⁰. ($1^1/_6$ Rthl.) (1 Mk. 80 Pfg. Heberle, Cöln, c. 1875; jetzt theurer!)

Chr. Bernh. v. Galen, mit Portr. — Theodor v. Neuhoff. — Die Fastnacht in Münster. — B. Overberg. — C. v. Geismar etc.

MÜNSTER, Rosalie, oder dunkel sind des Schicksals Wege. Eine wahre Begebenheit. (Oft anstößiger Roman.) Leipzig, bei Joh. Glo. Heinr. Richter. 1807. 8⁰. Tit u. 294 S. Selten!

MÜNSTERBERG, Otto („Mitgl. d. [preuß.] Abgeordnetenhauses"), Prostitution und Strafrecht.

Leitartikel des „Berliner Tageblatts" der Nr. 150 vom 23. März 1907 (Morgen-Ausg.). Vf. polemisirt vornehmlich gegen Reglementirung der Prostitution. Es heißt u. a., daß grade Juristen (u. a. Schmölder) die ganze Einrichtung der jetzigen Sittenpolizei für ungesetzlich halten. Auch bestreiten grade Aerzte den Nutzen ärztlicher Zwangsbehandlung der Prostituirten, weil sie eine Sicherheit gegen Ansteckung zu gewähren scheine, die thatsächlich nicht vorhanden ist.

MÜNZER, Kurt (in Berlin, geb. 18. Juni 1879 zu Gleiwitz), Das verlorene Lied, 4 Einakter. Mit Illustrationen u. Buchschmuck von Immich. Berlin, Verlag von Alexander Jadassohn; Druck von Liebisch., 1907.

Verboten vom Landgericht II, Berlin, im Mai 1908, aus § 184. Das Buch enth. ausserdem noch: „Spuk"; „Freundschaft"; „Fräulein Tochter" (alle 4 Einakter). Nur Stellen in den beiden ersten Stücken wurden für unzüchtig erklärt, der Vf. zu 100 Mk. Geldstrafe verurtheilt, die andern 3 Angeklagten freigesprochen. Der dabei amtirende Staatsanwalt, ein Assessor ***, erheiterte durch seinen famosen Strafantrag, der hier mitgetheilt wird, und veranlasste ein sehr ulkiges Poëm im „Kladderadatsch". — Berliner Lokal-Anzeiger vom 15. Febr. 1908: „Das verlorene Lied" vor Gericht". Vor der Strafkammer Landgerichts II wurde heute ein Prozeß wegen Verbreitung einer unzüchtigen Schrift verhandelt. Zur Anklage stand die Einaktersamm-

lung „Das verlorene Lied" von Kurt Münzer, ein Werk, das auf Grund des § 184 konfisziert worden ist. Die Anklage richtet sich gegen den Verfasser Kurt Münzer, den Inhaber des Verlages Alexander Jadassohn, den Zeichner des Buchschmuckes Immich und den Drucker Liebisch. Das Buch enthält vier Einakter: „Das verlorene Lied", „Spuk", „Freundschaft" und „Fräulein Tochter". In ihnen werden verschiedene Probleme aus dem Gebiete der Erotik in einer Weise behandelt, die nach Ansicht der Anklagebehörde geeignet ist, das Scham- und Sittlichkeitsgefühl zu verletzen. Die Angeklagten bestritten, daß das Buch als unzüchtig anzusprechen sei. Auf Antrag des Staatsanwalt wurde während der Verhandlung die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Nach Vorlesung des Buches beantragte der Staatsanwalt gegen Münzer 6 Monate Gefängnis, 3 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht, gegen die drei übrigen Angeklagten Geldstrafen in Höhe von 500, 300 und 200 M. Der Gerichtshof hielt dafür, daß der Einakter „Das verlorene Lied" das Scham- und Sittlichkeitsgefühl des normalen Menschen verletze und der Angeklagte sich dessen auch bewußt gewesen sei. In dem zweiten Stück „Spuk" sind nur zwei Stellen für unzüchtig erachtet worden, der übrige Teil des Werkes aber nicht. Der Gerichtshof hat erwogen, daß der Angekl. Münzer schon einmal aus § 184 vorbestraft ist, hat ihm aber geglaubt, daß er ernstlich bestrebt ist, vorwärtszukommen, und nur entgleist ist. Deshalb wurde nur auf 100 M. Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängnis gegen ihn erkannt. Die übrigen drei Angeklagten wurden freigesprochen.

MUETTER Es ist ein Dieb, der Woll mir Stellen Mein Gutt .... bist ins besen Namen hergen so geh in Gottes Namen fort. Einblattdruck von einer Holztafel. Mit Buchdr.-Presse hergestellt, aus der Zeit d. 30j. Krieges. Fol. (4 Mk. L. Rosenthal, 1886:)

„Am Fusse ein roher Holzschn. mit e. Jahrzahl 1440 (?), die aber wohl 1640 zu lesen ist. Die Form der Buchstaben entspricht dieser Zeit."

* **MÜTZE**, Die. Eine Französische Erzählung aus dem Lande der Freien (von *Joh. Jac. Breitinger*, geb. zu Zürich 1. März 1701, † das 13. (nicht 15.) Dezbr. 1776). O. O. u. J. (174*). 8⁰. 16 S. (In Berlin: Yr 631.) S. Briefe der Schweizer S. 88 Anm.

Der ursprüngl. Plan der (witzigen) Satire ist in der Crit. Smmlg. 9 St. (1743) S. 109 mitgetheilt — Seuffert's Vierteljschr. 2, 89. (Goedeke IV, 757, zu S. 12, Nr. 2.)

MUFF, Lord (ps.). — Das Gespenst am Hochzeitabend. Eine wahrhafte Geschichte von Lord *Muff*, Hofjude etc. Mit 1 Bild. Dessau an der Mulde, gedruckt mit Buchdruckerschwärze um die Leipziger Lerchenzeit (Braun in Berlin). O. J. (1800). 8⁰. (Vente de Dresde, 1868, no. 376: Beibd. 3.)

Weller, Lex. Ps. u. fing. Dr.

MUHAMMED NISAMEDDIN, der Gendscher, Die Schöne vom Schlosse. Persisch und deutsch v. F. v. Erdmann. Mit 1 Tafel. Kasan 1832. 4⁰. Sehr selten! (In Rostock, Landesbibl.) (20 Mk., Expl. in Seidenbd., Gust. Fock, Lpz., 1907.)

— — Nizami, Behram-Gur und die russische Fürstentochter. *Muhammed Niszamiu-D-Diu, dem Gendscher* nachgebildet u. erläutert v. F. v. Erdmann. 2. Aufl. Kasan 1844. Persisch u. deutsch. (4 Mk. 50 Pfg. Südd. Antiqu., München, 1910.)

MULIER, Malus —. D. i. Neue Böser Weiber Legenden, bestehende in allerhand auserlesenen .... Historien von bösen Weibern. O. O. 1671. 12⁰. Sehr rar!

MULTATULI (d. i. der Holländer *Eduard Douwes Decker*), Frauenbrevier. Hrsg. von Wilh. Spohr. Mit Buchschmuck von Fidus. (1908?) (Br. Mk. 4—, eleg. Lwdbd. 5—, Luxus-Einbd. 6,50.) Zahm.

Aus d. Prospekt: „Nie hat über die ganze Sphäre des Weibes, über seine Liebe und seinen Kampf, über den Kleiderteufel, über die herrschenden und über idealere Sittlichkeitsbegriffe, über die Ehe, über das Kind und seine Erziehung jemand feuriger gesprochen als Multatuli."

§ **MULTIBIBUS**, Blasius. — Jus potandi, oder Zech-Recht. Durch *Blasium Multibibum* aufgesetzt, vnd jetzt aus d. Latein. übers. per Joannam Elisabetham de Schwinutzki. O. O. 1615. 8⁰. (Fehlt bei Weller.)

— — Dasselbe. O. O. 1616. 8⁰. (In Stuttgart.)

— — Dasselbe, titulo: Jus potandi, oder Zech Recht, mit allen seinen Gewohnheiten, Gebräuchen vnd Rechten, Anfänglich von *Blasio Vielsäuffern* beschrieben, jetzt in deutsche Sprach gebracht durch die edle Jungfraw Elisabeth von Schweinnütz. Oenozythopoli, o. J. (Leipzig, Rehefeld, c. 1620). 8⁰. (Citirt Carl Wallstein ohne Quellenangabe.)

— — Dasselbe. O. O. 1627. 8⁰.

— — Dasselbe. O. O. 1645. 8⁰.

— — Dasselbe. Gedruckt zu Spielberg 1656. (Weller, fing. Dr.)

* — — Dasselbe m. d. Tit.: Jus Potandi, Oder Zech Recht Darinnen Von Ursprung, Gebräuchen, und Solennitäten, ... des Zechens und Zutrinckens, ... sehr lustig discurirt wird. Durch *Blasium Multibibum* utriusq. V. & C. Candidatum. Mit angefügten (!) lustigen Process Dreyer Adelichen Brüder Der erste ein Säuffer Der ander ein Spieler Der dritte ein Huhrer. Anno MDCLXIX. (1669.) 8⁰. (10 Mk. Jacques Rosenthal, ca. 1903.)

Jus potandi hat die Signatur A—F 3, der Process besond. Titel, 16 SS. Vorst. u. 64 beziff. SS. Text. (S. 59 sq. Vrtheils-Bedencken in Versen.) — Der „Process" (s. d.) erschien auch einzeln: O. O. 1655. 8⁰. (In München.)

— — Dasselbe. Mit 1 Kpf. Culmberg 1675. 16⁰. (In Stuttgart.) (6 Mk. 50 Pfg. J. Taussig, Prag, 1904.)

* — — Dasselbe, in: Lust- und Spiel-Hauss, Das Zeitkürtzende (s. dort). Kunstburg, o. J. (c. 1690). 8⁰.

Zimmer 8 od. S. 731—853.

— — Dasselbe (Neudruck): Multibibus, Blas., Jus potandi oder Deutsche Zech-Recht, Commentbuch des Mittelalters. Nach dem Original von 1616 mit Einleitung neu hrsg. von Dr. Max Oberbreyer. Heilbronn, Gebr. Henninger, o. J. (1877). (2 Auflagen.) 16⁰. XIX—89 SS.

— — Dasselbe. 5. Aufl. Ebd. 1883. 16⁰. XXIII—89 S. (Mk. 1—.)

— — Dasselbe. Ebd. 1878. 16⁰.

Lat.-Orig.: Disputatio inauguralis theoretico-practica. Jus potandi, cum omnibus solennitatibus et controversiis occurentibus quam permissu ordinis in academia divae potinae praes. Dionysio Baccho symposiaste summo in collegio hilaritatis sympos. suis praestantissimis publice exponet *Blasius Multibibus*, utriusque vini et cerevisiae candidatus longe meritissimus, horis antemeridianis et postmeridianis solitis et licitis respiciendum an et quantum in natura hominum sit. L. 38. ff. de Reb. Credit. Oenozythopoli ad signum oculorum rubricolorum. 1688. (In Rostock, Landesbibl.)

Frühere u. spätere Ausgaben (die erste von c. 1615 ausgenommen) nennt Weller in den fingirten Druckorten. I. 2. Aufl. Lpz. 1864. p. 253: Ibid. 1616. 4⁰; 1617. 25 pp. (18 Mk. Ferd. Schöningh, Osnabr., 1911.); 1626 (3 Mk. Leo Liepmannssohn, c. 1908); 1627; 1645; 1669; 1881 (2 Mk. Scheible, 1872; jetzt theurer!; 1688.)

— — Dasselbe mit d. Titel: Newe, Artig vnd kurtzweilige DISPVTATION In welcher das Zech- vnd Sauffrecht, . . . beschrieben wird . . . Von *Blasio Vielsauff*, beyder Wein vnd Bier Candidaten. Gedruckt im Jahr GVter WeIn erfreWet DVrstIgen MensChen Ihr Hertz (1633). 4⁰.

35 SS. Vollst. Tit. Maltzahn 371 n. 1220.

— — Abgedr. bei Scheible, Schaltjahr IV. 346—54, 474—84, 628—37, V. 49—58 u. 201—10.

MUMMENSCHANTZE, Entdeckte, oder Nebel-Kappe. Frf. 1617. 8⁰.

So im Cat. libr. Lips. 23. Nov. 1716. p. 47. — Rariss.

MUND, Fritz, Heinrich Püllen's Liebesgeschichte. Oranienburg, o. J. Kl. 8⁰. 47 S. (90 Pfg. Taussig. Prag, 1906.) Zahme Schüler-Humoreske mit 6 Holzschnitt-Vollbildern.

MUNDT, Theod., Madonna. Unterhaltungen mit einer Heiligen. Leipzig, Gebrüder Reichenbach, 1835. 12⁰. 2 Bll., 436 S. (10 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1905; (20 Mk. Bernh. Liebisch, Lpz., 1909; 25 Mk. Friedr. Meyer, Lpz., 1906.)

Wurde sofort nach Erscheinen konfisziert. — Seltene Jugendarbeit Mundt's, „eine Mischung von Reisebildern, Novellen, Doctrinen in einem glänzenden, aber oft forcierten Stile. Der Grundgedanke ist eine Apotheose des Fleisches und der Sinnlichkeit, die hier mit grosser Ungeniertheit, an vielen Stellen sogar mit leidenschaftlicher Gluth zu Tage tritt." (Allgem. dtsch. Biogr. XXIII, 10—11.) Enthält: Böhm. Dörfer, Wälder u. Bäder. — Mein Philister in Teplitz. — Prag, Katholizismus. Legitimität, Wiedereinsetzung des Fleisches. — Wien, Pilatus wäscht seine Hände in Unschuld."

— — Dasselbe. 2. unveränd. Ausgabe. Ebd. 1840. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. H. Hugendubel, München, c. 1905; 9 Mk. F. Waldau, Fürstenwalde, 1908.)

— — Moderne Lebenswirren. Briefe und Zeitabenteuer eines Salzschreibers. Leipzig, bei Gebrüder Reichenbach. 1834. 8⁰. (12 Mk., mit [etwas eingeriss.] Orig.-Umschl., Wilh. Heims, Lpz., 1911:)

Eine der seltensten Schriften Mundt's, da sie sofort nach Erscheinen confiscirt wurde. — Titel, 268 S., 1 Bl. Verlagsanzeigen.

MUNDVOLL, Ein, kurzweiliger Schimpf- und Glimpfreden. Observiert anno 1651—1652. Für Reinhold Köhler zum 24. Juni 1890 gedruckt. 8⁰. (4 Mk. Oskar Rauthe, Friedenau-Berlin, 1908; 5 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1912.)

„Seltener Privatdruck auf Büttenpapier, veranstaltet von Jakob Bächtold in Zürich."

MUNSCROD, R. S. à (i. e. *Mich. Casp. Lundorff* = *Lundorp*). — Wißbadisch Wisenbrünnlein: Das ist, Hundert schöne kurtzweilige, zum theil new, zum theil aber auß etlichen Lateinischen vnd Teutschen Scribenten zusammen gelesene vnd verdeutschte Historien . . An jetzo zum ersten in Truck gegeben. *Raphael Sulpicius à Munscrod* Germanus. Franckfurt, In Verlegung Nicolai Bassæi Erben, Im Jahr Christi, 1610. 8⁰. 216 S. — Ander Theil . . an jetzo erstlichen in Truck verfertigt, Durch *Michael Caspar Lundorff.* Gedruckt zu Darmbstadt, durch Balthasar Hofmann, In Verlegung der Bassæischen Erben. MDCXI. (1611.) 8⁰. 240 S: (Expl. in Weimar; auch in Wiesbaden, Landesbibl., und in Darmstadt: Hist. LIII.)

Höchst seltenes und kostbares Schwankbuch. — Vgl. Reinh. Köhler in Wagner's Archiv 1873. S. 452—457. — Ernst Fischer, Mich. Casp. Lundorp, der Herausgeber der Acta publica, ein deutscher Publicist aus dem Anfange des 17. Jahrh. Progr. Berlin 1870. 4⁰. —
Goedeke, 2 A, III. p. 264.

* **MURANTES** (ps.). — Der in letzten Zügen liegende CVPIDO, oder das fatal- und unglückliche Lieben, in einem modesten ROMAN zur vergönnten Gemüths-Ergötzung vorgestellet von MVRANTES. Franckfurt u. Leipzig, 1747. 8⁰. (5 Mk. Gust. Klaunig, Cassel, 1887; 5 Mk. Rich. Löffler, Dresden, 1900.)

Titel, 3 Bll. Vorr., dat. E. Musaeo 4. Oct. 1747, 374 S. Hier und da etwas frei. — Selten!

MURGER, Henry, Die Bohême. Deutsch mit Bildern von Marquis v. Bayros. Leipzig, Insel-Verlag, 1909. 8⁰. (8 Mk., Orig.-Ldrbd., Paul Alicke, Dresden, 1910.)

Orig.: La Vie de Bohême, illustrée par And. Gill. Paris, Libraire illustrée, s. d. gr. in-8⁰, figures. (30 Mk. demi-rel. chag. rouge, coins, dos orné, F. W. Haschke, Lpz., 1912:) Premier tirage de ce livre illustré de 70 figures en noir et en couleurs, et de cadres ornés à toutes les pages, gravés sur bois, d'après les dessins de Grasset. Première édition illustrée de ce chef-d'oeuvre.

MURMELIUS, J., Gemeine ausserlesene nützliche Lehrsprüche aus des Propertii, Tibulli u. Ovidii Elegiis zusammen getragen u. nu in Deutsche Reymen versetzt durch Th. Peckovium. Stettin 1609. 8⁰. Sehr selten! (3 Mk. 50 Pfg. Kirchhoff & Wigand, Cat. 461; jetzt theurer!)

§ * **MURNER**, Johannes (Bruder des Thomas M.). — Von Eelichs Stadts / nutz vnd beschwer- / de durch *Joanne* / *Murner* gedicht / vn' gemacht. — Holzschnitt, Mann u. Frau beisammen sitzend. — Der weiß nit von Eelichem Stadt / Der in nit selbs geibet hat / Dorumb soll er dis büchlin lesen / So lernt er was ist eelich wesen. O. O. u. J. (Straßburg, c. 1512). 4⁰. 24 Bll. (die Seiten mit 2 Randleisten). (In Berlin 2 Expll.: Yg 6626, Yy 6626a; in München: P. o. germ. 144).

Waldau, Murner p. 46 hält Thomas Murner für den Verfasser. Julius Krone citirt diese Rarität mit der Notiz: „geistig und leiblich verwandt dem Thomas Murner." — Fehlt bei Goedeke. Kuczynski no. 2013. Vgl. Docen im N. lit. Anz. 1806. Sp. 229. — Goedeke I, 396, 23.

Die Schrift ist in Versen u. besteht aus 8 Abthlgn., vor deren jeder ein Holzschnitt. Der Druckort ist Strassburg, die Leisten sind dieselben, welche sich in der Ausg. des Brant'schen Narrenschiffs (M. Hupfuff 1512) finden.

MURNER, Thomas (angeblich 24. Dezbr. 1475 zu Straßburg geb., † etwa 1536 zu Oberehenheim. — Goedeke II, 214, p. 214 ff.). — * Der Schelme' zu'fft. — *A. E.:* Der schelmen zunfft mit ierem orden / Zû franckfurt ist geprediget worden / Gedichtet deutsch vnd ouch lateyn / Wie sy ouch sol gehalten seyn / Und getrückt noch Cristi geburt / So dusent ior gezalet wurt / Fünffzehen hundert, vnd zwelff ior (1512) / Was dyn statt felt nit eyn hor / Batt murner hett den druck gethon / Des geb gott seyner arbeyt lon. 4⁰. (In Berlin: Yg 6471.) Große Seltenheit, wie alle Murner'schen Schriften.

Erste Ausgabe: 36 Bll. Sign. a—f, jede Lage zu 6 Bll. Mit Holzschnitten. — v. Meusebach zu Panzer I. p. 349 no. 738; Waldau p. 64; Ebert no. 14, 530.

§ * — — Schelmenzunfft / Antzaigung alles Weltleuffigen / mûtwillens, schalckaiten vn' bübereyen / diser zeit Durch den hochgeleerten her/ren Doctor *Thoman murner* von / Straßburg, schimpflichen er-/dichtet, vnd zû Franckfurt / an dem Män mit ernst/lichem fürnemen / geprediget. — *A. E.:* Von doctor *murner* ist die zunfft / zû Franckfurt predigt mit vernunfft / Entlich getruckt, auch corrigiert / zû Augspurg, vnd mit fleiß volfiert / Durch Siluanû' Othmar fürwar / im fünfftzenhundert vnd xiij jar. (1513.) / Bey sant Vrsula an dem Lech / got vnser mißthat nymmer rech. / Got sey lob. 4⁰. (In Berlin: Yg 6473; auch in Hamburg, Stadtbibl.) (150 Mk. J. A. Stargardt, Berlin, 1897, der es für Mk. 50— in Auct. Biltz no. 550 ersteigerte.)

49 bedruckte Bll. Signatur a—kiij. Die Lagen a und d haben 8 Bll., die Lage h hat 6 Bll., die übrigen Lagen je 4 Bll. Mit Holzschnitten. — v. Meusebach zu Panzer I. p. 360. no. 764.

— — Dasselbe. Augspurg durch Silvanum Otthmar. 1514. 4⁰. Mit Holzschnitten. (In Wolfenb.)

S. Deutsches Museum 1779, II. Bd. S. 450; Flögel, III. Bd. S. 191—192; Panzer I. S. 372; Sinceri Nachr. VI, 341.

* — — Der schelmen zunft Anzeigung alles Welteüffigen / mûtwils, Schalckheite' vn' bübereyen diser zeyt / Durch doctor *Thomas Murner* von Straß/burg, schympflichenn erdichtet, vnnd zû / Franckfurt an dem Meyn geprediget. — *A. E.:* Getruckt vnd volendet in der lobliche' statt Straßburg, durch Jo-/hanne' Knobloch. Als man zalt / nach d' geburt Christi vnsers / herre', Tausend Fünff hun-/dert vn' sechtz/ehe' Jare. (1516.) 4⁰. (In Berlin: Yg 6477; auch in Darmstadt.)

56 Bll. Sign. a—k. Die Lagen a, d, g und k haben je 8 Bll., die übrigen Lagen je 4 Bll. Mit Holzschnitten. — v. Meusebach zu Panzer I. p. 396. no. 858.

— — Ebd., o. J. 4⁰. 56 Bll. Mit Holzschnitten. Jede Seite mit Bordüre.

Karajan's Bibl. Lpz. 1875 no. 4662; Panzer's Zusätze; Meusel. Hist.-lit.-bibl. Magazin IV, 197.

* — — Die alt vnd new Schelmen Zunfft. Ein schöne Satyra, das ist, straffbüchlein viler handt laster, die allenthalben in der welt vberhandt genum'en. Ettwan durch D. *Thomas Murner* zu Franckfurt am Meyn gepredigt, jedermann zur leer, vnnd niemants zur schmach, jetzunt wider von newem verlesen vnnd gebessert nach der jtzigen Welt lauff. Vnder Redner. Podagricus. Schreiber. Tabellio. (Darunter ein Holzschnitt u. unter diesem: Welcher nit ist ein solcher man / Der nemb sich dieser rott nit an.) O. O. u. J. (Straßburg, Jacob Cammerlander, c. 1530). 4⁰. (In Berlin: Yg 6482.) (60 Mk. Fidelis Butsch, Augsburg, „ca. 1528", Cat. 118; jetzt viel theurer!)

12 Bogen = 48 Bll. Mit Holzschnitten und Bordüren. — Wahrscheinlich erster u. einziger Druck dieser neuen Bearbeitung. — Murner's Schelmenzunft dramatisch verändert, „indem ein podagricus, ein schreiber und tabellio eingeführt werden, mit denen sich die einzelnen Schelme unterhalten." (Zarncke CXLI.)

— — Die Schelmen Zunfft / In Welcher an- / gezeiget wirdt, aller Welt mut- / willen, büberey vnd schalckheiten, so in diesen / zeiten sehr im schwanck gehen. Durch Doctor / *Thoman Murnern* von Straßburg schimpf / lich beschrieben, vnd zu Franckfurt mit / ernstlichen fürnemen gepredigt. (Hlzschn.: 3 Männer sitzen, sich unterhaltend, an einem Tische. Humpen stehen vor ihnen.) Jetzund wiederumb von neuwem auß der Ge- / sellenzunfft, vnter der Rosen zureden, / gemehret vnd gebessert, etc. / M.D.LXVII. — *Am Ende:* Gedruckt zu Franckfurt etc. Anno 1567. 8⁰.

71 Bll. Mit Holzschnitten. — Karajan's Bibl. Lpz. 1875 no. 4663; W. v. Maltzahn's Bücherschatz I. p. 3. no. 14.

* — — Die Schelmenzunfft. In welcher angezeiget wirdt, aller Welt mûtwillen, büberey und schalckheyten etc. Durch Doctor *Murnern*, von Straßburg schimpfflich beschrieben, und zu Franckfurt etc. gepredigt. Zetzund (sic!) widerumb von neuwem auß der Gesellenzunfft, unter der Rosen zu reden, gemehret und gebessert. 1568. — *Am Ende:* Getruckt zu Straßburg am Kornmarckt. 8⁰. Mit Holzschnitten. (In Berlin: Yg 6489; fehlt 1 Bl.)

* — — Die Schelmen Zunfft. In Welcher angezeiget wirt, aller Welt mütwillen büberey vnd schalckheiten, so in diesen zeiten sehr im schwank gehen. Durch D. *Th. Murnern* v. Strassburg schimpflich beschrieben, etc. Jetzund widerumb von neuwen auss der Gesellenzunft, vnder der Rosen zureden gemehret vnd gebessert, etc. MDLXXI. — *Am Ende:* Gedruckt zu Frankfurt. 1571. 8⁰. (In Berlin: Yg 6493; auch in Wolfenb.)

71 unbez. Bll. Mit Holzschnitten. Der Titel nach d. Cat. d. Bibl. Blenz. (Berliner Octob.-Auct. 1844, no. 503.)

— — Die Schelmenzunfft, / Vnd lauter Warheit deß trewen Eckarts. / In welcher an- / gezeigt wird, aller Welt- Mut- / willen, Büberey, vnd Schalckheiten, / so in diesen zeiten sehr im schwanck gehen, vnd / getrieben werden, Auch wird hierinn vermeldet, / von den grossen Krausen, Krägen,. Klei- / dern vnd Hüten, etc. / Durch Doct. *Thoman Murnern*, schimpff- / lich beschrieben, vnd an vielen orten mit ernst / ermahnet, vnd geprediget. (Hlzschn.: Schiff mit Narren.) Auffs newe gedruckt. O. O. u. J. 8⁰. 47 Bl. (In Göttingen, laut Goedeke, l. c.)

„Ganz unbekannte Ausg. Druck aus dem Ende des 16. Jahrh." W. v. Maltzahn's Bücherschatz, I. p. 3. no. 15; Weller, Annalen II. p. 334 (nach Lempertz, Bibl. germ. no. 619).

— — Schelmen-Zunfft. 1615. 8⁰.

So in der Bibl. Carpzov. Lips. 1700. p. 282.

* — — Der Schelmen Zunfft genandt, Ein Artiges, Ernsthafftes, doch Anmühtiges Tractetlein, vor hundert Jahren durch den Hochgelehrten Doct. *Murner* gestalt, vnd mit Figuren gezieret, darinnen die damals regierende und noch schwebende Laster gestraffet werden. Itzt wiederumb vffs new getruckt, vnd die Figuren ins Kupffer gebracht. .... Franckfurt a. Mayn, bey Lucam Jennis, Im J. M. DC. XVIII. (1618.) 8⁰. (In Berlin: Yg. 6500, mit 1 Beibd.; auch in Wolfenbüttel.)

36 bedruckte Bll. Mit 33 Kupfern. Titel mit Bordüre. — War auch in der Bibl. Thomas. III. 1. p. 95.

* — — *Thomas Murners* der heil. Schrift und beider Rechte Doctors Schelmenzunft, aufs neue mit Erläuterungen hrsg. (von Geo. Ernst Waldau). HALLE, bey Joh. Jac. Gebauer, 1788. 8⁰. 128 S. (In Berlin 2 Expll.: Yg 6505; Yp 5060, no. 6; auch in der Berliner Magistrats-Bibl.) (1 Mk. 80 Pfg. Baer & Co., Frf. a. M., vor 1885.)

Interpolierter Neudruck der Ausgabe Augspurg, Silv. Othmar, 1513.

— — Volksprediger, Moralisten und frommer Unsinn. — Sebastian Brandt's Narrenschiff mit Geiler's von

Kaisersberg Predigten darüber und *Thomas Murner's* Schelmenzunfft. Mit 72 Taf. u. Bildniß des Abraham a Sancta Clara. Stuttgart, J. Scheible (Kloster, Bd. 1. (1845.) Kl. 8⁰. XVI u. 908 S. (3½ Rthlr.) (5 Mk. Paul Neubner, Cöln. c. 1890.)

— — Deutsche Dichter älterer Zeit in photolithographischer Nachbildung. Ausgewählt von W. Scherer. I. Die Schelmenzunft von *Th. Murner* 1512. Berlin 1881.

— — Schelmenzunft, hrsg. von E. Mathias. Halle 1890. Kl. 8⁰. (50 Pfg. J. A. Stargardt, Berlin, 1897.)

§ — — NEBVLO NEBVLONVM, Oder Schelm aller Schelm. Verdeutscht, und Gedruckt im Jahr 1665. 12⁰. 84 S. (In München: P. o. germ. 1004; auch in Leipzig, Univ.-Bibl.)

Prosaübersetzung und Erweiterung der Joh. Flittner'schen latein. Uebersetzg. von Murner's Schelmenzunft (nach der unten citirten Ausgabe von 1663).

Lat. Orig. Nebulo Nebulonum; Hoc est Jocoseria modernae nequitiae censura; Qua hominum sceleratorum fraudes, Doli ac versutiae aeri aërique exponuntur publice: Carmine iambico dimetro adornata à Joanne Flitnero, Franco Poëta Laureato. Cum XXXIII ridiculis figuris aeri incisis. Francofurti Apud Jacobu' de Zetter. Anno M.DC.XX. (1620.) 8⁰. (7 Mk. Fidelis Butsch, Augsb., 1877; 18 Mk., „avec 33 gravures color. intéress. pour les costumes", mais l'expl. défectueux, Ludw. Rosenthal, c. 1888; 12 Mk. Heberle, Cöln, 1896: wasserfl. u. etwas schmutzig.) — Ed. II. S. l. 1634. 8⁰. C. figg. aen. (4 Mk. Volckmann & Jerosch, Lübeck, 1895.) — Nebulo nebulonum h. e. jocoseria vernaculae nequitiae censura, carmine iambico depicta typisque aen. secundo edita a Joa. Coopmans. Leowardiae 1636. 12⁰. C. figg. aen. ($1^1/_2$ Rthlr. T. O. Weigel, Lpz., 1871.) — Nebulo Nebulonum, h. e. iocoseria modernae nequitiae censura, qua hominum sceleratorum fraudes etc. aeri aërique exponuntur. Carmine iamb. adornata a J. Flitnero. Cum figg. aeri inc. Francof. 1644. 8⁰. (Osw. Weigel's Leipziger Auction 1907: „Murner's Schelmenzunft in metrischer Uebersetzung. Die 32 Kupfer sind Copien der Holzschnitte in Murner's 1. Ausg. Auf Seite 161 hat die Censur d. letzte, 33. Kupfer, die Gestalt d. Teufels, wegfallen lassen.") — Nebulo nebulonum, hoc est, jocoseria nequitiae censura; qua hominum sceleratorum doli, fraudes, ... exponuntur; annis abhinc 100 censore Murnero rhythmis Germanicis edita, deimde verso jambico dimetro carmine depicta et latinitate donata, à Joanne Flitnero, Franco, poeta laureato. C. multis figures. Francofurti ad Moenum 1663. (Vorr. dat. 1619.) 8⁰. (In Berlin 2 Expll. Yg 6532; B. D. 8⁰. 8585.) (Heyse's Expl. [Bücherschatz no. 32] wurde mit 5 Thaler bezahlt; 10 Mk. Volckmann & Jerosch, 1892.) — Francof., s. a. 8⁰. 11 Bog. Mit Kpfrn. (Ludovici Bibl. nom. cur. Vitemb. 1705. p. 81.)

* — — Dasselbe, tit.: Schelm aller Schelm, oder neu

ausgefertigte Schelm-Hechel, worinnen Alle leichtfertige Schelm nach ihrer Ordnung über einen Kamm geschoren und durch die Hechel gezogen werden. Vorhero in Römischer, jetzo aber in Teutscher Sprache beschrieben von J. F. F. P. L. (Joh. Flittner, Franke, poëta laur.). Gedruckt im Jahr 1685. Kl. 8⁰. (In Berlin: an Yy 1206.)

Titel u. 96 S. Ist in 23 „Vorstellungen" getheilt. — Eine frühere Ausgabe von 1665 in der Bibl. Schadeloock, II. p. 327 angezeigt.

— — Dasselbe, titulo: Neu ausgefertigte Schalckheits-Hechel und Betrugs-Schule, worinnen allerhand Betrugs- und Diebs-Griffe offenbaret, und nach ihrer ordentlichen Classe durch die Hechel gezogen werden etc. von H. Gunsen. Gera 1688. 12⁰. 6 Bogen. Mit Titelholzschnitt. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Lit. Teut. II. 12⁰ 231.)

Goedeke II, 216, 20: „In Prosa umgeschrieben von H. Gunsen."

— — Dasselbe. Ebd. 1689. 12⁰. 6 Bogen.

Auctio libror. Lips. 18. Jan. 1717. p. 137; Cat. Meissner I. p. 1250.

* (**MURNER**, Thomas), Die Mülle von Schwyndelszheym vnd Gredt Müllerin Jarzeit. — *A. E.:* Getruckt zû Straßburg durch Matthis Hüpfuff. In dem iar als man zalt M. Dc. vnd XV. (1515.) 4⁰. 36 Bll. (In Berlin [Yg 6551] defekt; vorhanden: A. 8 Bll., B. 4 Bll., C. 2 Bll., D. 4 Bll., E. 6 Bll., F. 7 Bll. Mit Holzschnitten. — Auch in Wolfenbüttel, ebenfalls defekt, aber beide Expll. ergänzen sich. Hiernach hrsg. von Albrecht in E. Martin's Straßburger Studien, 2, 1—52.) Rariss.

Mehrere Stellen stimmen mit Murner's „Geuchmat" (s. d. folg. Titel) wörtlich überein. Ein in Oberlin's Glossar genannter Druck „1518" existirt nicht. Vgl. auch J. G. Weller's Altes und Neues aus allen Theilen der Geschichte 1760. I, 400; Flögel 3, 302; Waldau p. 49; Panzer u. Ebert nach Waldau. (Goedeke II, 217, 23.)

— — Die Geuchmat. Basel 1514. (?) 8⁰.

Koch's Compendium (nach Cat. Beckeri p. 583, wo Jahrzahl wohl auf Druck- oder Lesefehler beruht).

§ * — — Die geuch / mat zu straff alle' wybsche' mannen durch den hochgelehrte' herre' / *Thoman Murner* der heylige' / geschrifft doctor, beyder rechten / Licentiate', vnd der hohen schul / Basel des Keyserlichen rechte's / ordentlichen lerer erdichtet, vnnd / eyner frummen gemeyn der / löbliche' statt Basel in frey- / den zu eyner letz be- / schriben vnd ver- / lassen. (Titel mit Hlzschn.-Einfassung.) — *Am Ende:* Gedruckt in der loblichen statt Basel durch Adam Petri von

Langendorff M.D.xix. an de' fünfften tag im April. (1519.) 4⁰. (In Berlin 2 Expll.: Yg 6561; 6562, mit 1 Beibd.; in München: P. o. germ. 145; auch in Göttingen, Wolfenbüttel, Darmstadt, Wien, Frauenfeld, Lausanne, Luzern [Bürgerbibl.] und Schaffhausen.) (500 Mk., Expl. in schönem Hlbkalbldrbd., L. Rosenthal, 1906.)

Ungemein rares Volksgedicht. Panzer I, 432, no. 965; Ebert 14,533. — Graesse IV. p. 631: „Poème spirituel nur les folies quo'occasionne l'amour". Mit Titelbordüre, Seiten-Einfassungen und 55 Holzschnitten nach Holbein, Urs Graf und dem Monogrammisten CA. (Nagler I, 2186), wobei Abbildg. der Päpstin Johanna mit dem Kinde. Auf Rückseite des Titelbl. das kaiserl. Wappen, darunter Wortlaut des Privilegs. (W. v. Maltzahn I, 4, 21.)

— — Dasselbe. (Neudruck.) In Scheible's Kloster, Bd. VIII. (1847.) S. 893 ff. (5 Mk. Scheible, c. 1895.)

* — — Dasselbe, titulo: Die gäuchmatt, ... Durch den Hochgelerten Herrn D. *Thoman Murner* anfanglichs beschrieben, vnd jetzt widerumb allen torechten Bûlern zûm sondern dienst auffs new getruckt. Franckf. a. M. — *Am Ende:* Getruckt bey Martin Lechler, In verlegung Sigm. Feyerabends vnd Simon Hüters 1565. Kl. 8⁰. Mit Holzschnitten von Virgil Solis. (In Berlin: Yg 6567; auch in Wolfenb. u. Wernigerode.) (80 Mk. Jos. Baer & Co., Cat. 115; jetzt theurer!)

Tit. u. Vorrede etc. 7 Bl., 1 Bl. leer, 149 gez. Bl., 2 ungez. Bl. (W. A. Blenz's Bibl. Berlin 1844. No. 507.)

Deutsches Museum 1779. I. Bd. S. 170—181. 527—534: Draudius p. 442.

— — Dasselbe. Ebd. 1567. 8⁰. (Cless 2, 290.)

— — Dasselbe. (Neudruck.) Die Gäuchmatt. (Basel 1519.) Hrsg. von W. Uhl. Mit Einleitung und Anmerkgn. Leipzig 1896. 8⁰. (Mk. 2,80.) (2 Mk. 10 Pfg. Jos. Jolowicz, Posen, 1908.)

MURNER Harpax, oder der Keuschheitswächter unter dem Bette, ein Schwank für Hahnreylustige. Krems 1812. 8⁰. Aeusserst selten!

MURRI, Linda Gräfin, Das Verhängnis meines Lebens. Aufzeichnungen aus dem Kerker. Hrsg. v. L. di san Grusto. Uebers. v. E. Leimdörfer u. G. Pardo. Wien 1906. 8⁰. (Mk. 4,50.) (2 Mk. 50 Pfg., tadellos im Orglwdbd., Schweitzer & Mohr, Berlin, 1909.)

MURRAY, Fanny (Maitresse, öffentliches Mädchen in London). — Geschichte der berühmten Miss Fanny Murray. 2 Thle. Aus d. Englischen. Nürnberg 1768. 8⁰.

Bibl. J. J. Schwabii II. p. 326; Zinke's Dresdner März-Auction 1906, no. 350: Ausrufspreis 3 Mk. — Sehr selten, wie die folgende Ausgabe.

§ — — Dasselbe. 2 Thle. Ebd. 1780. 8⁰.

MURRLEBEN, Vetter, oder die Brautfahrten eines verliebten Landjunkers. Lustiger (zahmer) Roman vom Vf. der „Teufeleien in u. außer dem Ehestande" *(Heinrich Müller)*. Quedlinburg und Leipzig 1823. 8⁰. 240 S.

MUSAEUS grammaticus. — * Des schönen Poëten MUSÆUS Lieb- vnd Lob-gedichte Von Hero vnd Leandern. Aus dem Griechischen In Hochteutsche jtzt übliche newe Reimen vbersetzet, Sampt nothwendiger Erklärung. Durch CHRISTIAN. ALECTORANDRUM, Lipsiensem (Chrn. Hahnemann). Leipzig, In Verlegung Andreæ Ohlen Buchhendlers. 1633. — *A. E.:* Gedruckt bey Johann Albrecht Mintzeln. Anno 1633. 4⁰. (In Berlin: Vk. 1520.)

Ungemein rare erste deutsche Uebersetzung. 16 Bll. (incl. Tit. u. 8 Bll. Anmerkg. über die 428 Verse.) M. M. V. 1633. F 4a.

— — Verdeutschte Liebesgeschichte von Leander aus dem *Musaeo* (von Gottfr. Wilh. Sacer, geb. 1635, † 1699).

So ohne weitere Bemerkung bei Goedeke, 1. Aufl., p. 472, 127.

* — — Poetische Uebersetzungen aus dem Griechischen u. Englischen. (Darin auch Hero und Leander, ein Gedicht aus d. Griech. des *Musaeus* übers.) Zürich 1766. 8⁰. (In Berlin: Vk 1528; auch in Zürich.)

— — Hero und Leander. Ein prosaisches Gedicht aus d. Griech. des *Musaeus* (von Carl Ehregott Mangelsdorf). Leipzig 1770. 8⁰. (In Aarau.)

* — — HERO und LEANDER Aus dem Griechischen (in Prosa von Friedrich Grillo).

Der Liebe ist alles gebahnt; Feuer, Wasser und scythischer Schnee.
Longus.

HALBERSTADT, bey Johann Heinrich Groß. 1771. 16⁰. (In Berlin 2 Expll.: Vk 1536, oder an Vi 1958.) 24 S. incl. Tit. Lat. Lett. — Schummel's Uebersetzer-Bibl., S. 15; Walch's philolog. Bibl. I, 458.

* — — Hero und Leander. Aus d. Griech. (von Joh. Georg Schlosser). Franckfurt a. M., Fleischer, 1771. 8⁰. (In Berlin: an Vk 1536.)

* — — Hero und Leander. Aus d. Griech. des *Musäus* (in Prosa übers. von Carl Aug. Kütner [sic!]). Zwote Aufl.

Altenburg, in der Richterschen Buchhdlg. 1784. (ed. I. Mitau, Hintze, 1773). Kl. 8⁰. (In Berlin: Vk 1545, mit 4 Beibdn.)

32 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. Vorber., dat. Mitau, im Aug. 1773). In letzterem heißt es: „Dieses kleine reizende Gedicht hat, seit es gelesen wird, einen Haufen Liebhaber u. Lobredner, u. sonst in allen neuern Sprachen Uebersetzer gefunden. Der Verfasser desselben ist unbekannt. Einige legen es geradezu dem alten Musaeus bey, unter dessen Namen es herumgeht, Andre geben einen neuern namenlosen Grammatiker als seinen Urheber an. Beydes ist unerwiesen und zweifelhaft; doch scheint das Letzte wahrscheinlicher zu seyn als das Erste" etc.

— — Gedichte aus dem Griechischen übersetzt von Chrn. Graf zu Stolberg. Hamburg, bei Carl Ernst Bohn. 1782. 8⁰.

XVI, 320 S. — Hero und Leander S. 254—72.

— — Hero und Leander. Aus d. Griech. Basel 1784. 8⁰.

— — Olla Potrida 1784. I. p. 138—155 von K. (L.?) S. G. Sprengel.

— — Leander und Haero (!), ein Gedicht (übers. von Joh. Geo. Carl Schlüter). (Frankfurt u. Leipzig 1785.)

* — — Hero und Leander, aus d. Griech. des *Musaeus* übers. von F. Ch. Fulda. Leipzig, Sommer, 1795. 8⁰. (In Berlin: Vk 1550.)

— — Auch in: Blumenlese, Neue, teutscher u. verteutschter Gedichte für das Jahr 1795 (von Fürchtegott Chrn. Fulda). Ebd., 1795. 8⁰. S. 105—122.

* — — Der nächtliche Schwimmer; oder Hero u. Leander. Eine Reliquie für Liebende; von *Musäus*. Ronneburg u. Leipzig, 1799. in der Schumannschen Buchh. u. bei J. A. Barth. — *A. E.:* Gedr. bei Blothe u. Comp. in Dortmund. 8⁰. (In Berlin: Vk 1554.) (7 Mk. 50 Pfg. J. Eckard Mueller, Halle, 1908.)

100 S. (incl. Tit., 1 Bl. Vorw. des Verlegers u. 1 Bl. Inhalt). Selten!

Der Uebersetzer hält einen uns sonst unbekannten Grammatiker Musäus f. d. Vf. u. setzt ihn ins Zeitalter des Nonnus.

* — — Hero und Leander. Metrisch übers. von H. Sim. van Alpen. Cöln 1808. 8⁰. (In Berlin: Vk. 1558.) 84 S. (4 Mk. H. Streisand, Berlin, 1908; 2 Mk. Schweitzer & Mohr, Berlin, 1910.)

— — Hero u. Leander, nach *Musaeos*, von A. L. Danquard (Danckwarth?). Heidelberg, Mohr, 1809. 12⁰.

§ * — — *Musaeos*. Urschrift, Uebersetzung, Einleitung u. kritische Bemerkgn. von Fr. Passow. Leipzig, Fleischer, 1810. 8⁰. (In Berlin: Vk 1358.)

Nachträge in der Vorrede s. Ausgabe des Longus.

— — Hero und Leander, übersetzt (von Friedr. v. Vechelde). Braunschweig 1815. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 169 (nach Kayser).

* — — Des *Musäos* Hero und Leander von Ferd. Torney. (Griech. u. deutsch.) Mitau 1859. 8⁰. (In Berlin: Vk 1375.).

Einige alte Textausgaben: Griechisch u. lateinisch. De Hero et Leandro poema, Recensuit .... J. H. Kromayerus. (Translatore Paul Voet.) Halae Magdeb. 1721. (Im British Museum.) — De Hero et Leandro Carmen. Graece et latine .... (Ed. Hermann von der Hardt.) Helmstadii 1725. (Anon.-Lex. III. p. 169, nach Hoff.) — *Musaei grammatici* de Herone et Leandro carmen; cum conjecturis ineditis P. Francii, ex rec. J. Schraderi. Leovardiae 1742. 8⁰. (In Düsseldorf, Kgl. Landesbibl.) — De Herone et Leandro, carmine graeco ad optimas editiones .... (Ed. Joh. Benedict Carpzov.) Magdeburgi 1775. (Anon.-Lex. III. p. 169, nach Kayser u. Ebert.)

Griechisch u. italienisch: Le avventure d'Ero e di Leandro (graece et) trasportate in verso ital. da Girol. Pompei. Parma, co'tipi Bodoniani, 1793. In-4⁰. (8 Mk., br., non regné, Geo. Lissa, Berlin, 1892: „Tiré à 100 exemplaires seulement.")

MUSANDER (ps.). — Der Studente in seinen Probe-Jahren, in Verschiedenen wahrhafften Begebenheiten abgeschildert und zum Nutzen auch Belustigung junger Gemüther vorgestellet von *Musandern*. Franckfurt u. Leipzig 1739. 8⁰. (In Stuttgart.)

— — Dasselbe. 1743. (Weller, Lex. Pseud.).

MUSARION, die Freundin weiser Geselligkeit etc. Eine Monatsschrift für Damen. Von A. Lindemann. I. (einziger) Jahrgang in 12 Heften (à 6 Bogen). Mit 29 fein color. Tafeln (Portr. u. englische Damenmoden), gestoch. Tanztouren u. Musiknoten. Altona 1799—1800. 8⁰. Interessant u. rar!

R. Zinke's Dresdner Novbr.-Auction 1905, no. 162.

MUSCATBLUETH, Quintus Curtius, Nach Alter und Neuer Zeit zum neundten mahl wohl-außgefertigter Manns-verderblicher Weiber-Regenten-Calender auf 1685, bis 1692 (oder länger) fortgesetzt. — Ueberaus rar!

Weller, Lex. Ps. p. 374.

§ **MUSCULUS** (Meusel), Andr. (geb. 1514 zu Schneeberg, † 29. Sept. 1581 als Univ.-Prof. zu Frankf. a. O.). — Wider den / Eheteuffel. (Hlzschn.: Gott Vater, Adam und Eva trauend.) D. *Andreas Musculus*. / M.D.LIX. (1559.) — *A. E.:* Gedruckt zu Erffurdt, durch Georgium Bawman, zu dem bunten Lawen, bey S. Paul. 8⁰. (15 Mk. J. Halle, München,

c. 1905; 20 Kr. Halm & Goldmann, grüner Maroquinbd., Wien, 1907.)

56 Bl., die 2 letzten weiss, Vorr. dat.: Datum zu Franckfort an der Oder, Anno 1 5 5 6, den fünff vnd zwentzigsten Septembris. — W. v. Maltzahn p. 27 no. 178.

Zuerst gedr. Franckfurt a. d. Oder 1 5 5 6. 4⁰. (In München 2 Expl.: Mor. 351; Polem. 2246.) (Goedeke II, 480, 3, 4.)

§ — — Dasselbe. O. O. (Ursel) 1561. 8⁰. (In München: Mor. 378,2.)

— — Dasselbe. Erffurdt 1561. 8⁰. Mit Titelholzschnitt.

§ — — Dasselbe. Worms 1561. 8⁰.

— — Dasselbe mit d. Titel: Wider den Eheteuffel. Ein sehr nützliches büchlin, wie man den heimlichen listen, damit sich der leydige Sathan wider die Ehestiftung aufflehnet, auss Gottes wort begegnen . . . müge. Franckfurt 1562. Mit Holzschnitt auf dem Titel. 48 Bll., das letzte weiss. (15 Mk., etwas wurmst., Jacques Rosenthal, 1912.)

— — Dasselbe. Franckf. a. M., Geo. Rabe vnd Weygand Han, 1564. 8⁰. 48 Bll., letztes weiss. Mit kl. Titelholzschn. (Goedeke² II. p. 480, Nr. 3; Auct. Lobris no. 1459.)

§ — — Dasselbe. Ebd. 1568. 8⁰.

§ * — — S. auch *Theatrum Diabolorum.* — Die meisten Ausgaben wohl in Berlin.

* — — Spieker, Chr. W., Lebensgeschichte des Andreas Musculus, General-Superint. d. Mark Brandenb., Consistorialrath etc. Ein Beitrag z. Reformations- u. Sittengeschichte d. 16. Jahrhdrts. Mit s. Portr. u. Facs.

MUSE, Politische, Gespräche von allerhand gelehrten, galanten und curieusen Materien . . . . Erste PARTIE in sich enthaltend: I. Gelehrte Materien . . . . II. Galante und curieuse Materien: Die besondern Begebenheiten des grossen Ludwigs, Königes in Franckreich, so wohl was anlanget seine Staats-Affairen, als Liebes-Intriguen, da der Anfang hierzu von seinen Hrn. Großvater HENRICO den IV. nebst des Duc de BELLEGARDE Avanturen mit der Maitresse, der Madame de Liancourt — sonst Gabrielle d'Etreès, Hertzogin von Beaufort genannt, gemacht. Und dann die Windmacherey der jetzigen politischen Welt untersuchet, ... wird Von Meletaon (d. i. Joh. Leonh. Rost) und Oriundus. Leipzig zu finden, bey Joh. Chp. Cörnern, Buchhändl. 1721. 4⁰. (In Stuttgart, wo auch Partie 2—3.)

Tit. in Doppelform., 2 Bl. Vorr. u. 72 S. (Abth. 2 beginnt mit S. 30.) — Höchst selten!

— — Dasselbe, tit.: Der politischen Muse erste Parthie. (Nur der Name Oriundus genannt.) Ebd., o. J. 4⁰.

— — Die Politische Muse .... Andere Partie, in sich haltend I. Eine Meditation von dem Glück und dessen natürlichen Ursachen. II. Ein Gespräch zwischen dem letzt verstorbenen König in Schweden CAROLO XII. und seinem gewesenen Primier (sic!) Minister, dem Graf von PIPER, darinnen der König seine Lebens-Beschreibung erzehlet, und unter andern seinen Tod umständlich beschreibet .... III. Die Continuation u. Ausführung der Windmacherey Von Meletaon und Oriundus. Leipzig, verlegts Joh. Chp. Cörner, Buchh. in der Grimmischen Gasse, o. J. (1721.) 4⁰. (Ebd.)

72 S. incl. Titkpf. u. Tit. — Die versprochene Fortsetzung der in der 1. Partie angefangenen Französ. Historie erschien also nicht in vorliegender 2ter Partie.

— — Die Politische Muse .... Dritte Partie, in sich enthaltend I. Eine Gelehrte Materie, darinnen die Infamia oder Un-Oehrlichkeit .... untersuchet wird. II. .... Entrevüe zwischen den (sic!) PRÆTENDENTEN (von England) und STANISLAO, darbey sie ihre unglücklichen Fata .... einander entdecken. III. Die wesentlichen Stücke der wahrhafftigen Schönheit eines Frauenzimmers, Von Meletaon und Oriundus. Leipzig, verlegts Joh. Chp. Cörner, Buchh. in der Grimmischen Gasse, o. J. (1721.) 4⁰.

Titkpf., Tit. u. S. 77—160. — Mehr wohl nicht erschienen.

§ **MUSE,** Lyrische, an der Saale (von *Gottlieb Chp. Schmaling?*). Jena 1759. 8⁰. 12 Bl. u. 319 S. (15 Mk. Jos. Baer & Co., 1912.)

Enth. manches Pikante. Wurde beim Erscheinen unterdrückt und ist infolgedessen sehr selten. — Bibl. d. schön. Wissensch. 5, 370. — (Goedeke III, 375, 110, 3; IV, 100, 9.)

MUSE der geselligen Freude, eine Sammlung neuer gesellschaftlicher Lieder. (Vf.: *Gottfried Samuel Brunner.*) Leipzig, bey Friedrich Gotthold Jacobäer. 1796. 8⁰. 8 Bll. u. 238 S. (2 Mk. C. G. Börner, Lpz., 1907; 4 Mk., br., unbeschn., Oskar Rauthe, Friedenau-Berlin, 1908.)

Anon.-Lex. III. p. 169 (nach Meusel u. Kayser).

§ **MUSE,** Die, contra den Dichter in puncto violationis. O. O. u. J. 8⁰. (In München: Bav. 4050, 8.) Sehr rar!

MUSE, Die Leichtgeschürzte. Erotische Lieder, Volksweisen und Spruchworte (so!) aus allen Zeiten. Hrsg. von Dr. Th. Walter. 1908, Wahrmund-Verlag, Verlag für volkskundliche Literatur, Oetzsch-Leipzig. Breit-8⁰. (Mk. 10—.)

XV—304 S. — *A. E.:* Druck von W. Hoppe, Borsdorf-Leipzig. Alphabetisch nach den Namen der Verfasser geordnet. (S. 199 ff.: Aus verschiedenen Quellen.) Wurde verboten, da die Sammlung Abdruck von höchst üppigen Gedichten Celander's, Corvinus', Günther's, Hofmannswaldau's, Lohenstein's u. A. enthält.

Nicht im Handel. Nur in beschränkter Anzahl für Subscribenten hergestellt.

* **MUSEN,** Märckische Neun, Welche sich Unter den Allergrossmächtigsten Schutz Sr. Königl. Majestät in Preussen, Als Ihres Allergnädigsten Erhalters Und Andern Jupiters, Bey glücklichen Anfang Ihres Jubel-Jahres Auff dem Franckfurtischen Helicon Frohlockend aufgestellet. (Hrsg. von Erdmann Wircker.) Erste (einz.) Assemblée. Verlegts Joh. Völcker (in Frankf. a. O.), 1706. 8⁰. Aeusserst selten! (In Berlin: Yk 941; auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Litt. Teut. II 8⁰ 783.)

6 Bll. Vorst. u. 88 SS. Enth. ausser Gelegenheitspoesien auch galante und verliebte Gedichte, Heldenbriefe, Epigramme &c., darunter Freies und Pikantes.

* **MUSEN-CABINET,** Neu-eröffnetes, in welchem auserlesene Hochzeit- Leichen- Vermischte- Verliebte- und Schertz-Gedichte, Vor die Liebhaber Der Teutschen Poësie zu befinden. Entrée 1—3. Leipzig, Groschuff, 1702—1703. — Fragmente der Fortsetzungen. 8⁰. (In Berlin: Yf 2181, 1 vol., mit handschriftl. Bemerkungen von Christoph Wolter eck.) (Entrée 1—4 u. fragmentar. Anhang 6 Mk. Jos. Baer & Co., 1893.)

— — Dasselbe. Entrée 1—8. Ebd. 1702—7. 8⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.) (So cplt. sehr rar!)

* **MUSEN-CABINETS,** Des neu-eröffneten, aufgedeckte Poëtische Wercke, in welchen auserlesene Geburths- Hochzeit- Vermischte, Verliebte und Schertz- wie auch Leichen- und Begräbniss-Gedichte zubefinden .... Zusammengetragen, und mit einem vierfachen Register versehen von M. *Orpheus Hommern*, P. L. C. (Magister *Erdm. Uhsen*, Poeta Laur. Caes.). Entrée 1—8. Leipzig, verlegts Fr. Groschuff, Anno 1708. 8⁰. (In Berlin: Yf. 2184; auch in Leipzig, Stadtbibl.)

Die einzelnen Stücke haben besondere Titel mit den Jahrzahlen I: 1703. (Zuerst gedr. 1702.) II: 1709. (Zuerst gedr. 1703.) III: 1703. IV—VI: 1704. VII: 1705. VIII: 1707. Zus. 224 fortl. SS., nebst TKpf. u. 5 Bll. Vorst. — Daran mit Unterbrechung d. Seiten-Zählung: Leichen-Gedichte S. 369—608. Vermischte Gedichte S. 737—976. Schertz-Gedichte S. 1105—1344. Dann 2½ Bog. Reg. — Der Vf. erwähnt in s. Gedichten oft Leipzig u. dessen Bewohner.

* — — Dasselbe, tit.: Des neu-eröffneten Musen-Cabinets aufgedeckte Poëtische Wercke, in welchen Auserlesene Gedichte .... (der Titel ist sehr lang) von *Erdm. Uhsen*, Rect. Gymn. Martisb. Entrée 1—8. Leipzig, Fr. Groschuff, 1715. 8⁰. (In Berlin: an Yb 5579.)

Die Titel der einzelnen Stücke haben die Jahrzahlen I: 1715. II: 1709. III: o. J. IV—VI: 1704. VII: 1705. VIII: 1707. Zus. 224 fortl. SS., nebst TKpf. u. 4 Bll. Vorst. Der Name Hommer findet sich hier nicht auf dem Titel. — Daran derselbe fragmentar. Anhang, wie bei der vorigen Ausgabe.

Darin u. a. Gedichte von A. Q. R. (vielleicht Andr. Quirinus Rivinus); B. N. (Benjamin Neukirch); C. L. (vielleicht Christian Ludovici); D. L. M. (vielleicht Dr. Lüder Mencke); E. N. (Erdmann Neumeister); F. C. R. (Franz Conr. Romanus); H. A. V. Z. V. K. (Hans Anshelm Von Ziegler Vnd Kliphausen).

MUSEN-CHOR, Das Neueröffnete, Oder Auserlesener Vorrath allerhand Satyrischer und Ernsthaffter Gedichte. Thorn 1719.

R. Levy, Martial, S. 20. — Höchst selten!

MUSENHOLD, Gottlieb (d. i. *Gabr. Wilh. Goetten*), Der frühzeitige Student. Hamburg 1737.

Anon.-Lex. IV. p. 129 (nach Rotermund, Gelehrtes Hannover. Bremen 1823). Weller, Lex. Ps., hat p. 374 „Goette".

MUSENKINDER, Galante. Eine Sammlung verschollener und wenig bekannter deutscher (meist zahmer) Liebes- und Scherzgedichte aus früheren (vornehml. XVII. u. XVIII.) Jahrhunderten. Hrsg. u. mit Anmerkgn. (am Schluß) versehen von Max Müller-Melchior. Leipzig. Teutonia-Verlag. 1906. (Baß & Co.) (Bildet Bd. 2 von: Eros. Sammlung kultur- u. literaturgeschichtlicher Neudrucke.) Gr. 8⁰. (Mk. 3—, geb. 4,50, Luxusausg. 12—.) Stilvoller illustr. Umschlag. (6 Mk., Prgtbd. m. G., Bernh. Liebisch, Lpz., 1909.)

168 S. (incl. Doppeltit. u. 1 Bl. Vorw.). Mit hübschen typogr. Schlußstücken der einzelnen (mit den Namen der Verfasser versehenen) Gedichten.

MUSENKLÄNGE aus Deutschlands Leierkasten. Mit feinen Holzschnitten. Leipzig, Georg Wigand's Verlag. O. J. (1849). 16⁰. 175 S. (70 Mk., wasserfl. Expl. mit sauber color. Bildern, Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 334:)

Erste Ausgabe. Reichhaltige Sammlung von humoristischen Schauerballaden, Parodien etc. Mit 146 originellen Holzschnitten, worunter 24 von Ludwig Richter (Hoff 1392—1415). Enthält u. a.: Eine entsetzliche Mordgeschichte von dem jungen Werther, wie sich derselbe den 21. December durch einen Pistolenschuss eigenmächtig ums Leben ge-

bracht etc. (Von *H. G. von Bretschneider.*) (Apell 335.) Mit 6 Bildern von Ludwig Richter (S. 123—131).

— — Dasselbe, 3. Auflage. Leipzig, o. J. (c. 1855). 192 S. (6 Mk., br. im Orig.-Umschl., Oskar Rauthe, Berlin, 1909.)

— — Dasselbe, 17. Aufl. (Nachdruck.) Reutlingen, o. J. 191 S. (3 Mk., Origlwdbd., H. Streisand, Berlin, 1908.)

MUSEN-KLÄNGE, Verfehmte. (Gedichte deutscher und fremder Klassiker und anderer Poeten.) Leipzig, Carl Minde (ca. 1885). Breit-12⁰. Orig.-Cartonbd.

126 S. (incl. Tit. u. 3 S. Vorw.). Darin Poesien von Rigveda, Ovid [„Süsse Siesta"; „Aus d. l. Buche der „Liebeskunst" etc.], Martial, Owen, Grécourt, Lessing (u. a. „der Eremit", S. 34—46), Wieland („Nadine", S. 46—49); Bürger (u. a. „Die Königin von Golkonde. Nach Bouffler's Prose, S. 52—82), Blumauer, Goethe (u. a. „Der Müllerin Verrath", S. 106 bis 109), etc. etc. — Deutsche Lettern (excl. Titel).

MUSEN-SCHLÜSSEL, Perfertischer, zur Schreibrichtigkeit der Hoochdeutschen Haupt-Spraache . . . (von *Samuel Butschky*). Leipzig 1640. (Im German. Museum.)

Anon.-Lex. VI. p. 257 (nach d. Cat. genannten Museums). — Rarissime!

MUSENSOHN, Der höfliche: Wie er sich in u. nach der Schule, zu Hause, über Tische, in der Kirche . . . . . nach s. Umständen zu beobachten habe. Der studierenden Jugend zu Gefallen . . . in XV Capitel abgefasst. Frankfurt und Leipzig, 1766. 8⁰. (7 Mk. 50 Pfg. Bernh. Liesching, Dresden, 1908.)

„Ganz in Versen! Äusserst seltenes Studenticum."

MUSEUM, Deutsches, für 1781. (Hrsg. von Chrn. Heinr. Boie u. Chrn. Conr. Wilh. v. Dohm.) (4 Quartale mit Titelbild.) Mit vielen Musikbeilagen. Leipzig 1781. 8⁰. (12 Mk. O. Rauthe, Berlin-Friedenau, 1909:)

Auf S. 154—175 das Gedicht „Die schöne Bäkkerin" signirt *B**r* (*Bürger*), das als späterer selbstständiger Druck erschien u. mit Mk. 40 u. höher bezahlt wird.

MUSEUM komischer (zahmer) Vorträge. Für das Haus und die ganze Welt. Sammlung der besten kernigsten Vorträge — Poesie und Prosa — welche in den letzten 10 Jahren überhaupt bekannt geworden sind. 10 Bde. Berlin, o. J. 8⁰. (10 Mk. 50 Pfg.) (3 Mk. 50 Pfg. Julius Neumann, Magdeb., 1908.)

MUSEUM des Witzes, der Laune u. Satyre. Hrsg. v. Carl Müchler u. M. Chrn. Frdr. Michaelis. 5 Bde. à 6 Hfte. (jedes mit e. color. Caricatur in mehr als doppelter Blattgröße, z. Theil pikant). Mit illumin. Kpfrn. Leipzig, Magazin f. Industrie (c. 1808—10). 8⁰. (11¼ Rthl.)

Anz. d. Verlagsfirma. — (Heft 4—5 ersch. Mich.-Messe 1808, à 9 Gr.). Alle 30 Hefte zusammen sind eine Rarität.

Enth. auch viel Jokoses über Studententhum. — Kayser 1827. II. p. 165 (ohne Jahresang.).

— —, Neues, des Witzes, der Laune u. Satyre. 2 Bde. Berlin, Petri, 1822—24. 8⁰. ($7^1/_2$ Rthl.)

Kayser 1827. II. p. 165.

MUSEUM des Wundervollen od. Magazin des Ausserordentlichen in der Natur, der Kunst u. im Menschenleben, hrsg. von J. A. Bergk u. F. G. Baumgärtner. Mit vielen, z. Th. color. Kpfrtaf. 12 Bde. in 72 Heften. Leipzig 1810—25. 8⁰. (54 Thlr.) (30 Mk., 6 Bde., 1804—10 [I. in 3., II. in 2. Aufl.], Theod. Ackermann, München, 1913.)

Selten so complet! Mehr als 3000 Aufsätze berichten die merkwürdigsten Erscheingn. in d. Natur u. an d. Menschen mit gegen 400 Abbildgn. ausserordentl. Gegenstände. (50 Mk. Heinr. Kerler, Ulm, 1911.) — Nicht im Anon.-Lex.

MUSIL, Robert, Die Verwirrungen des Zöglings Törleß. (Kl. Vign.) Wiener Verlag (,) Wien u. Leipzig 1906. 8⁰. Orig.-Sarsenetbd. mit Tit. in Goldpr. auf Decke u. Rücken. 2 Bll. u. 316 S. (In Wien, Stadtbibl.) (Mk. 3—.) (1 Mk. 50 Pfg. Conr. Skopnik, 1910.)

MUSICANT, Der reisende; eine anmuthige Geschichte. Stockholm (Hebold in Sorau). 1763.

Weller, fing. Dr. — Rar!

MUSKATBLUTH'S Lieder, erster Druck, besorgt von E. v. Groote. Köln 1853. 8⁰. XVIII u. 358 S. Selten! (6 Mk. Max Jaeckel, Potsdam, 1910.)

MUSKAU, Fürst P. (so!), Jussuf's pikante (zahme) Abenteuer im Harem des Bei von Tunis in zwei Briefen vom Fürsten — (ps.). Graz. Selbstverlag von L. M. J. Merz. O. J. 8⁰. (Mk. 1,25.)

63 S. (incl. Titel), 1 Bl. Inh. Als Nr. II u. III folgen obiger Erzählung: Die Liebe einer Morgenländerin. — In der Einquartierung.

Bildet einen Theil von Merz' humorist.-satyr.-pikanter Bibliothek, worüber auf 4 Bll. Katalog beigegeben.

MUSKAU, P. (ps.), Jussuf's pikante Abenteuer im Harem des Bei von Tunis. Graz, o. J. 8⁰. (1 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1904.)

In Oesterreich verboten.

MUSOPHILAX, Chrysologus (ps.), Kräftige Mittel wider die Herrsch- und Regiersucht Denen bösen Weibern zum neuen Jahr geschenkt. O. O. u. J. (175*). 8⁰.

Weller, Lex. Ps. p. 375; Haydinger's Bibl. I. 2. Wien 1876. No. 759.

* **MUSOPHILI** *(Joh. Geo. Gressel's?)* Vergnügter Poet-

ischer Zeitvertreib, Bestehend Aus Satyrisch-Glückwündschungs(sic!)-Galant-Sinn-Vermischt- und Geistlichen Gedichten. Nebst einer .... Unterweisung Zur reinen Poesie. Dressden u. Leipzig, In Verlegung des Autoris. Gedr. b. Hnr. Chp. Takken. Anno 1717. 8⁰. (In Berlin: 2 Expll.: Yk 2556; an Yk 18; auch in Stuttgart.)

5 Bll. Vorst. 200 SS., 1 Bl. Druckf. u. 47 SS. *Anhang* (erotischer Gedichte).

Laut Vorrede erschien ein guter Theil dieser Gedichte schon etliche Jahre früher, z. B. in Verimontaniquerano's (Gressel's?) Poetischer Fricassée, 1715, die Satyre „Von denen allgemeinen Lastern der Weiber" S. 6—16, und im *Anhange* „An das Liebenswürdige Frauenzimmer" S. 3—5. Unter den vermischten Gedichten besonders viele (unfläthige) Quodlibets. Die Anleit. zur Poesie steht S. 263—299. — Siehe auch Celander und Philomusus.

— — Dasselbe. Ibid. 1718. 8⁰.

18 Bog. — Beide Drucke äusserst selten!

MUSS man, um recht glücklich zu heyrathen, allezeit vorzüglich auf Stand, Schönheit und Geld sehen? Jena 1752. 4⁰. 3 Bogen. Rar!

Cat. Meissner III. p. 171 (unter Liebesgeschichten).

MUSSET, Alfred de, (1810—57), Gedichte. Aus dem Französ. übersetzt. Mit einer Lebensbeschreibung des Dichters. Berlin 1871. 8⁰. (1 Mk. 20 Pfg. A. Buchholz, München, 1906.)

— — Beichte eines Kindes seiner Zeit. Deutsche Übertragung von Dr. H. Conrad. Mit Initialen von H. Vogeler-Worpswede. Leipzig, Insel-Verlag, 1903. Gr. 8⁰. (Br. Mk. 5—, in biegsamem Ganzldrbd. Mk. 7—.) (5 Mk. Orig.-ldrbd., Bernh. Liebisch, Lpz., 1907; 2 Mk., unaufgeschn., F. E. Lederer, Berlin, 1908; 8 Mk., Origldrbd., Adolf Weigel, 1910.) Vergriffen!

Tit., 334 S., 1 leeres Bl. Schwabacher Typen. (Titelrücks.: „Dieses Buch wurde gedruckt in der Spamerschen Buchdruckerei in Leipzig".) Br. im roth u. schwarz mit lat. Lett. gedr. Orig.-Umschl.

Aus d. Prospekt: „Das vorliegende autobiographische Buch behandelt das Liebesverhältnis zwischen einem schwachen sinnlichen Jüngling [Musset] und einem starken sinnlichen Weibe [George Sand]. Als ein echtes Produkt jener Zerrissenheits-Epoche von 1810—1840 ist das Buch voll von Paradoxen, leidenschaftlich und sinnlich. Es ist eines der interessantesten Documents humains, die es gibt."

— — Liebesbriefe an Aimée d'Alton (Madame Paul de Musset). Einl. v. L. Séché. Dtsch. v. A. Förster. 6. A. Berlin (1910). 8⁰. (Mk. 4—.) (3 Mk. 25 Pfg., Origlwd., J. Ricker, Giessen, 1911.)

— — Zwei Maitressen. Deutsch von Fritz Wohlfahrt. Vierte Auflage. (Kl. typ. Ornam.) Berlin. Verlag von Neufeld & Henius. O. J. 8⁰. Illustr. 4farb. Umschl. von G. Brandt. (Mk. 1—.)

131 S., 1 S. Verlag d. Firma. — Zahm.

— — — — Wolter, K. Musset im Urteile George Sands. Berlin 1907. 8⁰. (1 Mk. B. Liebisch, Lpz., 1909.)

MUSSIK, F. A., Dessertfrüchte, allen Freunden einer heitern Lektüre gewidmet. Erster (einz.?) Band. Prag 1829. 8⁰.

Inhalt: Die große Bärenmütze. — Die Seiltänzer und der schwarze Prinz. — Die Geister-Ueberfuhr.

Wildmoser's (München) Leihbibl. Cat., no. 12,447. — Selten!

MUSSO, Astelmo (so!), der Räuberhauptmann. Th. I. (einz.?) Göttingen, Dieterich, 1804. ($1^1/_6$ Rthl.)

Müller-Fraureuth: „Ist ebenfalls ganz nach dem erhabenen Muster des unsterblichen Rinaldini gebildet. Donner und Blitz eröffnen die Geschichte, und der Held beginnt die Reihe seiner Taten damit, dass er ein unschuldiges Mädchen der Gier eines wollüstigen Pfaffen entreisst. Es giebt dabei gleich zu Anfang ein anständiges Blutbad, freilich nur eine Kleinigkeit gegen die Mordscenen, die ihm folgen. Musso ist ein wahrer Mord- und Blutengel, er raubt, brennt und sengt, er schiesst und erdolcht beinahe so oft, als er Atem holt. Sogar seinen Vater schickt er er in die andere Welt. Dabei verführt er Mädchen und Weiber, ist aber trotz alledem ein gar edler und grossmütiger Charakter, entlarvt falsche Spieler, züchtigt und bestiehlt sie, plündert nur Wucherer und heillose Verschwender, beschenkt aber Dürftige und Darbende mit dem gestohlenen Gute. Auch an Wundern fehlt es nicht. Der edle Mordbrenner fällt alle Augenblicke in die Hände der Justiz, wird aber immer durch einen geheimnisvollen Malteser Ritter gerettet, der als wahrer Ueberall und Nirgends nie fehlt, ‚wenn er nötig ist.“

MUSSQUETIRERIN, Die Heldenhaffte, darin die Geschichten der berühmten Gasconischen Heldin, Fräulein Christinen von Meyrac (aus d. Französ. des Sieur *de Préchac*) ins Hochteutsche versetzt durch J. Ulrich Finstermann. Wolffenbüttel b. C. Bunonis Erben.

So im O. M. V. 1679. D 2b.

Orig. (in Carlsruhe: Sc. 659): L'heroine mousquetaire. 4 pts. Amsterdam, Jaques le Jeune (avec la sphère), 1677. 16⁰. 110 pp., 2 ff., 99 pp., 96 pp.. 95 pp. Willems 1536: Elzévier véritable, marqué de l'astérisque au cat. de 1681. (40 Kr. Stähelin & Lauenstein, Wien, 1907). — Le même. 4 pts. Suivant la Copie imprimée à Paris chez Théodore Girard dans la grand' Salle du Palais (à la sphère) 1677. 12⁰. 119., 119, 120, 120 pp. Edition inconnue à Willems, qui ne fait mention que de la contrefaçon de 1678 avec la même pagination. (30 Kr. die vorige Firma 1907.) — Le même. Paris 1681. 12⁰. (In Carlsruhe: Sc. 660.)

— Barbier II, 621; Gay IV, 15. — Le même, titulo: Les aventures de Christine de Meyrac. Amsterdam 1702. 12⁰. (In München.)

— — Dasselbe, tit.: L'Héroïne mousquetaire, oder Fräuleins Christinen, Baronesse de Meyrac, Lebens-, Liebes- und Helden-Geschichte. Vormahls in Französischer Sprache durch Mr. *Brechac* (so!) herausgegeben. Anietzo aber ins Teutsche übers. von ** (Meletaon, d. i. Joh. Leonh. Rost). Mit Titelkpfr. Altenburg 1727. 8⁰. 500 S. (10 Mk. Adolf Weigel, 1909.)

Goedeke III, 262, 61, 20. — Selten!

Italien. Uebersetzung: L'heroina moschettiera. Historia trasportata dal francese. Venetia 1713. 12⁰. (1 Mk. 20 Pfg., Pgmtb., Heberle in Cöln, 1891.)

Holländ. Uebersetzung: De musket-draagende Heldin, ofte een waarachtig verhaal van het doorluchtige leeven, dappere oorlogs-daaden, zeldzaame minneryen, en wonderlyke ontmoetingen van Kristina van Meirak; dochter van den baron van Meirak; voorgevallen in de voornaamste plaatsen van Vrankryk, Spanje, Engeland en Nederland. Met platen. Uit het Fransch door G. v. Brockhuizen. Amsterdam 1738 8⁰. (In Amsterdam, Bibl. Gerritsen.) Fort rare!

MUSTER-CHARTE für angehende Kaufleute. Gesammelt auf der Reise durchs Leben von einem Kaufmanne. Weimar, Gebr. Gädicke, 1804. 8⁰. (1½ Rthl.).

War in einem guten Cataloge unter „Romanen".

MUSTERKARTE von Weibern, Männern, Jünglingen und Kindern, wie sie sind, seyn können und seyn sollen. Hildesheim, J. D. Gerstenberg, 1801. 8⁰. (1⅙ Rthl.) XXII, 374 S. (1 Mk. 20 Pfg. Scheible, vor 1885; 8 Mk. Karl W. Hiersemann, Lpz., 1905.)

MUTHER, Theod., Aus dem Universitäts- und Gelehrtenleben im Zeitalter der Reformation. Vorträge. Erlangen 1866. 12⁰. (Bibl. d. Reichsgerichts in Leipzig.)

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 787.

MUTTER, Die, oder das glückliche Elend. Eine Geschichte (aus d. Engl.?). 2 Bde. („Speciosa Miracula!" HOR.) Leipzig, bey M. G. Weidmanns Erb. u. Reich. 1762. 8⁰. (In Stuttgart.) (3 Mk. Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M., 1894.)

I: Tit., 190 S. (Buch 1—2). II: Tit., 178 S. (Buch 3—5). Der 2. Theil trägt die Bezeichnung: „Zweeter" Band". — Zahm.

MUTTER, Amme und Kind in der Geschichte Herrn Leopold Kerker (so!). (Vf. *Joh. Timotheus Hermes.*) 2 Thle. Berlin, Voß, 1808—09. 8⁰. XVI, 500 u. 604 S. (7 Mk. 80 Pfg. Taussig, Prag, 1907.)

Vgl. den Aufsatz über Hermes von Bley in: Opale, 1907, S. 47.

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. 1811. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 172 (nach Meusel u. Kayser).

MUTTER-BESCHWEHRUNG, Die Politische. (Lasciver satyr. Roman.) Merseburg, b. Chrn. Forberger. 12⁰.

(O. M. V. 1682. F 2b sub libris serius exhibitis.) — Vom Vf. des: „Polit., Stumpe u. Plumpe Stock-Fisch . . . von . . . . *Galanisantro* (s. d.). O. O. (Ebd.) 1681. 12⁰, wo es am Schluß (S. 357) heißt: „Habe ich ein wenig Zeit, so will ich dir (dem Leser) ehestes die „Politische Mutter Beschwerung", mit besserm(!) Anmuth zu lesen geben."

MUTTERGOTTESBILD, Das, oder die Himmelsstadt. 3 Bde. Erfurt, Hennings, 1803. 8⁰. (3 Rthl.) Selten!

Aus dem schwülstigen Verlags-Prospekt: „Süsse Schwärmerei — welche die Verfasserin dieses Buchs zu einer der Zartfühlenden ihres Geschlechts macht — das Aufathmen nach den Lüften eines schönern Zeitalters, wo melancholisch die bessere Seele weilt, geben diesen Dichtungen der sanftesten Muse einen hohen Werth. Wie dem Verf. des Agathon, der Idris, die feinern Seelengemälde gelingen, so mit ähnlichem hinreissenden Zauber entdeckt man hier Blicke, die in das Innerste der Seele gedrungen sind. In bessern Zeiten wohnt die holde Dichterin, und wie sie noch in alten Liedern leben, so sind sie hier, gleich einer Himmelsstadt, wo reine Minne thront, noch einmal aufgeführt."

MUTTERSÖHNCHEN, Das, oder die Begebenheiten Ferdinands von B****, eines niedersächsischen Edelmanns, von ihm selbst beschrieben und ihrer besonderen Liebesgeschichte halber herausgegeben von einem Freunde anmuthiger Historien. (Typ. Ornam. u. Druckerst.) Hamburg, bei Johann Adolph Martini, 1755. 8⁰. (30 Mk. C. G. Boerner, Lpz., 1907.)

Aeusserst seltener, höchst-pikanter Avanturier- u. Studenten-Roman. Tit., 2 Bll. Vorr. d. Herausgebers u. S. 7—302. Voll erotischer Liebeshändel in lebhafter, z. Th. jocoser Darstellung.

MUTTERSÖHNCHEN, Die lustigen (von *Fr. Adolf Kritzinger.*) O. O. (Leipzig, Kritzinger), 1764. 8⁰. (Rar!)

MUTZENBECHER, Josefine, s. Wien.

MYLIUS, Mart., Anmutiger Weisheit Lust-Garten, darinnen die vornemensten Bäume, sampt andern ausländischen hieroglyphischen Bildnüssen, Historien, Gleichnissen, Fabeln, Räthsel, Sprüchwörter ordentlich gepflanzet u. gesetzet, übers. v. Lycosthenem Psellionoros (d. i. Wolfhart Spangenberg). Strassburg 1621. 8⁰. 23 Bll., 763 SS. Prgt.

Nach Maltzahn's Bücherschatz S. 207 No. 1262 wäre Wolfh. Spangenberg Verfasser. (?) Enthält viele poetische Uebersetzungen lat. u. griech. Gedichte. Duplessis unbekannt. — Auction Lobris. München, L. Rosenthal, 1895, no. 1577.).

— — Dasselbe, titulo: Lustgarten der Weißheit: darinnen die vornehmsten der Teutschen Nation bekannte Bäume in ihrer Art, Natur und Eygenschaft, Historien, Gleichnussen, Fabeln, Räthsel, Sprüchwörter etc. Ebd. 1646. 8⁰. (6 Kr. Josef Grünfeld, Wien 1906.) Rar!

MYLIUS, Otfrid, (d. i. *Herm. Friedr. Wilh. Karl Müller*), Amor im Walde. (Zahmer Roman.) 2 Bde. Mit Abbildgn. Weimar, o. J. (vor 1890). 8⁰. (Mk. 6—.) (3 Mk. 50 Pfg. Orig.-Lwdbd., wie neu, A. Bielefeld, 1908.)

MYLLER, Andreas (aus Hammelburg in Franken, Stadtmusicus in Frankfurt a. M., † daselbst Anfangs März 1608. — Goedeke II, 67, 43, nach Gerber's N. Lex. 3, 502). — Das Erst Buch neuw teutscher Balletten vnd Canzonetten zu singen vnd auff Instrumenten zu brauchen. Durch *Andream Myller*, Ham'elburg. Francum. Franckfurt 1600. 4⁰.

— — Newe Teutsche Canzonetten mit dreyen Stimmen, von den fürtrefflichsten Italianischen Componisten auff ihre Sprach componiret.... Anitzo aber mit vnser Sprach den Teutschen Musicis..... vnterlegt. Durch *Andream Myllerum*, Hammelburgensem, der Statt Franckfurt a. M. gewesenen bestellten Musicum. Franckf. in Verlegung Nicolai Steinii. Anno M.DC.VIII (1608). 4⁰. (In Hamburg, Stadtbibl.)

Inhalts-Verz. der 26 Lieder bei Goedeke, l. c. (nach Eitner, S. 245 ff.).

§ **MYRIANDER** (d. i. *Joh. Carl Niedermayer*, 1708—79), Der Bayerische Reim-Schmied mit einem Schub-Sacke voll Funckelneuer (stellenw. derber) Sinn-Gedichte. In die Fremde geschicket Von —. Franckfurt u. Leipzig, 1750. 4⁰. (In München 2 Expll., auch in Hamburg, Stadtbibl., 1 Expl. (2 Mk. Völcker, Frankfurt a. M., 1893) vor 1885; 12 Mk. Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M., 1911.)

„Die Sinngedichte des Verf. sind nicht von der schlechtesten Art", sagt Das Neueste aus der anmuthigen Gelehrsamkeit, Lpz. 1752. S. 236—238. — Goedeke unbekannt. Maltzahn III. 366.

§* — — Claudians Gedicht über den Rufinus, mit einiger Freyheit in deutsche Verse übersetzt, und nebst verschiedenen eigenen Sinngedichten ans Licht gestellt vom (!) *Myriander*. (Ornam.-Vign. und Zierleiste.) Nürnberg. Verlegt von W. M. Endterischen Consorten u. Engelbrechts W. 1756. Gr. 8⁰. (In Berlin: Wd. 8140; in München: A. lat. a. 216.) (2 Mk. Max Weg, Leipzig, 1894.)

112 (102 Druckf.) S. (incl. Tit. u. 2 Bll. Vorber.). — S. 37 ff.: Jambische (XXX) Ueberschriften u. (CXXIV) Sinngedichte. — Selten!

Vgl. das Neueste aus d. anmuthigen Gelehrsamkeit, Lpz. 1757, S. 630—641.

§ — — Dasselbe. 2. verbess. Aufl. Ebd. 1760. Gr. 8⁰. (In München: A. lat. a. 217; Abschrift dieses Druckes: P. o. germ. 994. 1.)

§ — — Sinngedichte, vier Bücher, von *Myriandern*, 2. verbesserte und vermehrte Auflage. Nürnberg 1768. 8⁰. 99 S.

§ — — Nachtrag zu den Sinngedichten. Ebd. 1770. 8⁰.

— — Erster und Zweyter Nachtrag zu den Sinngedichten, in 4 Büchern. Frankfurt und Leipzig, 1770. 8⁰. 5¾ Bogen.

Cat. Meissner III. p. 519. — Das O. M. V. 1771 hat S. 194: Nachtrag zu den Sinngedichten in vier Büchern. Stück 1. 2. Frf. u. Lpz. [Nürnb.], bey Wolfg. Schwarzkopfen. 8⁰.

§ — — Nachtrag zu den Sinngedichten in vier Büchern, von *Myriandern*... Frankfurt und Leipzig (Nürnberg), 1773. 8⁰.

— — Zugabe zu den Sinngedichten ... 1774. 8⁰.

W. v. Maltzahn p. 405 no. 368; das O. M. V. 1775 hat S. 847: *Myrianders* Zugabe zu den Sinngedichten in vier Büchern und deren Nachträge. Nürnberg, bey Wolfg. Schwarzkopfen. 8⁰.

§ * — — Neuere und letzte Sinngedichte, von *Myriandern*. Nürnberg, verlegts W. Schwartzkopf. 1776. 8⁰. (In Berlin Yl 8636, mit 1 Beibd.)

Vorr. u. 92 S. Nach einem NB. auf d. letzten Seite scheint M. auch noch eine Sammlung v. Sinnged. im J. 1774 herausg. zu haben (s. ob. „Zugabe" .... 1774). In dem Vorbericht glaubt der Verf. sich Kästnern und Lessingen als Epigrammatisten ohne Hochmuth an die Seite stellen zu können.

* — — Absonderlicher Beytrag zu den Neuern und letzten Sinngedichten. Ebd. 1776. 8⁰. (In Berlin: an Yl. 8636.)

Titel, Vorrede u. 92 S. — Alle Sammlungen rar!

§ — — — — Telemachs Reise zu seiner Braut. Augspurg 1747. 4⁰. Ungemein selten!

W. v. Maltzahn citirt III. p. 538 no. 2304: ohne Namen d. wirklichen Verfassers: „Der Geadelte Schreiber. Ein Lstsp. in 5 A., und zwoen musikalischen Handlungen. Von *Myriander*. Passau und Lintz, 1752. 8⁰.

MYRTENTHAL, Leop. v. (ps.), Kurze Geschichten über die Leiden und Widerwärtigkeiten der Menschheit. Geschildert von —. Mit TKpf. und TVign. Frankfurt und Leipzig (o. Adresse), 1787. (Vorr. dat. Delitsch, d. 12. März 1786.) 8⁰. VIII, 1 Bl. Inhalt und 426 S.

Inh.: 1. Lysonders Leben. Aus s. Tagebuche 2. Wilhelm u. Friederike, od. d. unglückl. Liebe. 3. Farselladah,

e. persische Geschichte in Briefen. A. d. Engl. 4. Heinrich Bubenhof, od. das Leben der Einsamkeit. 5. Ewald v. Lautersheim Leben u. Schicksale. Aus s. Handschriften gez. 6. Albert v. Freyensteins Leiden u. Widerwärtigkeiten. E. Heldengeschichte. 7. Albian Kussani, od. d. unglückl. Mörder. E. span. Gesch. 8. David Walther, Markgraf v. Saluzzo. E. Erzähl. aus Petrarca's Werken. 9. Christine v. Wangenheim. E. Geschichte über Bosheit u. Laster. 10. Adeline, od. d. schöne Dulderin. A. d. Ungar. 11. Carl Wernhamer. E. komische Geschichte.

— — Henriette von Wallendorfs erstere unglückliche Lebensjahre in Briefen. Aus dem Tagebuch *Leop. von Myrthenthals.* Mit 2 Kpfrn. O. O. (Altona, Kaven) 1786. 8⁰. 224 S. (1 Mk. R. Härtel, Plauen, 1904; jetzt theurer!)

Weller, Lex. Ps. p. 375. — Selten!

MYRTHEN UND CYPRESSEN um die Urne der Zeit (von *Chr. F. Eisenschmidt*). 2 Thle. Gera bei Heinrich Gottlieb Rothe 1793. 8⁰. 300 Seiten. Selten! (4 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, 1911.)

Sollyn von Haÿnau und Solly von Rosenau, ein erotisches Fragment. — Die Mondnacht auf dem Kirchhofe. — Helfriede oder die berückte Unschuld, ein heimisches Gedicht. — Hoffnung und Zukunft, ein dithyrambisches Klagstück. — Der Säugling, eine Allegorie für meine Heimat. — Etwas über den Kuss. — Gera. — An die Trümmer der St. Johanniskirche in Gera. — Das Kirchenmännlein, eine alte Sage der gemeinen Leute u. s. w.

MYRTILLO, Des Hirten — neue Liebes-Gedichte. Riga 1655. 8⁰. Ueberaus rar!

Cat. bibl. Wilckens. Hamb. 1761. p. 354.

MYRTILLUS (d. i. *Hartwig Kelner*, s. d.), Liebes- und Leides-Gedanken. 1642.

Weller, Lex. Ps. p. 375. — Aeusserst selten!

MYSTÈRES, Die, des grünen Tisches oder der Europäische Bohon Upas (Giftbaum), bestehend in Beobachtungen und Bemerkungen, gesammelt an den Spielbänken in Aachen, Alexisbad, Baden, Doberan, Ems, Homburg, Kissingen, Köthen, Pyrmont, Schwalbach, Schlangenbad, Wiesbaden u. Wilhelmsbad. Mit einem *Anhange* von traurigen, herzzerreissenden Unglücksfällen, in welche einzelne Personen u. ganze Familien gestürzt. Mit 2 curiosen Titelbildern (Lithogr.), Giessen, G. F. Heyer, 1845. 8⁰. Selten! VIII, 103 S., 1 S. Druckf. (In Aachen, Stadtbibl., u. in Hamburg, Bibl. der „Harmonie".) (3 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, 1904.)

MYSTERIEN neuerer Bacchanalien (von *Christian August Vulpius*). O. O. (Weimar) 1791. Kl. 8⁰. (Im British Museum.) (4 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1907; 5 Mk., unbeschn., Max Jaeckel, Potsdam, 1907.)

Anon.-Lex. III. p. 173. — Rar!

MYSTERIEN der Ceres von Eleusis. Im Thale Josaphat. 1785.

Weller, fing. Dr. — Sehr selten!

§ **MYSTERIEN**, Die, der Liebe und des Lebensgenusses. Eine Gallerie von Cabinets-Stücken für philosophische Lüstlinge. Mit 2 Kpfrn. (incl. TKpf.) nach Angelica Kaufmann). Philadelphia, auf Kosten der Brüder, 1800. (Leipzig, Liebeskind.) 8⁰. VI S., 1 Bl. u. 371 S. (10 Kr., H. Bukowski, Stockholm, 1887; 15 Mk. Paul Neubner, Cöln 1893; 20 Mk., nur mit TKpfr., Adolf Weigel, 1907.) (Auch in Wien, Stadtbibl.: Secr. A 38.)

In interess. u. pikanten Briefen abgefasst. 1. Der Lebensgenuss. 2. Apologie der sinnlichen Liebe. 3. Die Töchter. 4. Bildung zur Liebe. 5. Die Lektüre. 6. Arcana aus der höheren Philosophie der ehelichen Liebe. 7. Die originelle Heirath. 8. Die geistige Liebe. 9. Die Mysterien der Liebe. 10. Die Rosenknöspchen. 11. Das persische Gastmahl. 12. Die Aesthetik des Geschlechtsgenusses. 13. Die Preisfrage. 14. Die goldene Stunde. 15. Der physische Klub. 16. Die unnütze Vorsicht.

MYSTERIEN im Tempel der Nachteule. O. O. 1808. 8⁰.

Bibl. Mehnert II. p. 180. — Sehr selten!

MYSTIKER, Der, vom Abbé * * * * *(Michaud)*, deutsch von A. Peters. 2 Bde. Bremen 1870. 8⁰. (2 Rthl.) (3 Mk. Theod. Ackermann, 1883.)

MYTHOLOGIE. — Almanach, Mythologischer, für Damen. Hrsg. von Karl Philipp Moritz. Mit gestoch. Titel u. 12 Kpfrn. von D. Berger, sämmtl. in Braundruck. Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1792. 16⁰. 2 Bll., 187 S., 3 S. Verlagsanz.

Jos. Baer & Co., Frankf. a. M., Auction Dr. Deneke no. 728; Goedeke V, 491, 16.

— — Bielhuber, C. (Hofmeister in L.), Unterhaltungen aus der Mythologie, oder Götterlehre der Griechen und Römer, ... mit 41 niedlichen (z. Th. etw. freien) Kpfrn. von den besten Meistern ... Augsburg 1816. In der Exped. d. geogr. Unterhaltgn.... (Nebst Kpftit.) 8⁰.

1 Bl., 430 S., 1 Bl. Err., 42 Kpftaf. (zum Theil gefalt.).

— — Hauptgötter, Die, der Fabel in 24 Kupfern dargestellt mit ihrer Geschichte und ursprünglichen Bedeutung. Historisch beschreibender Text und 24 Tafeln. Augsburg 1803. 4⁰. (5 Mk., Hldr., H. Hugendubel, München, 1909.)

— — Hug, J. L., Untersuchungen über den Mythos der berühmten Völker der alten Welt, vorzüglich der Griechen. Mit 3 grossen Kupfertafeln und Vignetten.

Freyburg und Konstanz 1812. 4⁰. (5 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1904.)

— — Pantheum und Panagium, das ist: der Tempel aller altheidnischer Götter .... (von *Beat Holzhalb*). Zürich 1707. (In Zürich, Stadtbibl.)

Anon.-Lex. III. p. 253. — Rar!

— — Sandrart, Joach. v., Iconologia Deorum, oder Abbildung der Götter, welche von den Alten verehret worden. Aus den Welt-berühmtesten Antiken der Griechischen und Römischen Statuen abgesehen, samt ... Erklärung und Beschreibung der Heidnischen Tempel-Ceremonien ... Mit 1 Frontisp., 1 Portr., 34 prachtvollen, z. Theil gefalteten Kupfertafeln und mehreren Vignetten im Text. Nürnberg, Gedruckt durch Chr. Siegm. Froberger .... 1680. Folio. 19 Bll., 212 S. u. Register. (Max Perl's Berliner Oct.-Auct. 1909, No. 1047, mit 1 Beibd.)

— — Stöber, Franz, Der Mythos alter Dichter in bildlichen Darstellungen. Mit Titelkpfr. und 60 Kupfertafeln. Wien, Gräffer, 1815. 4⁰. (36 Kr., sehr schönes Expl., Halm & Goldmann, 1904; 24 Kr., Ldrbd. mit Goldschn., Gilhofer & Ranschburg, 1909.)

Die 61 prächtigen Kupfer sind nach Originalen von Joh. Ender u. Anderen von Stöber in Kupfer gestochen. — Geschätzte Original-Ausgabe.

— — — — Mythologische Gallerie. Gestoch. von Franz Stöber. (40 Th. freie und üppige Stahlstiche nach Zeichnungen v. Joh. Ender, K. Ruß, Loder, Schedy, Rodl.) Mit Einleitung u. Erklärgn. (Text deutsch, frz. u. engl.) Berlin, Fr. Kortkampf, o. J. (18**). Gr. 4⁰. Grüner goldgepr. Orig.-Ldrbd.

— — — — Galerie mythologique. Mythologische Galerie in Kupfer gestochen von Fr. Stöber, mit Erklärungen in deutscher, französischer und englischer Sprache von Jost. Mit 60 schöngestochenen Kpfrtafeln. Ebd. 1837. Gr. 4⁰. (8 Rthl.) (2 Rthl. Heberle, Cöln, 1871; jetzt theurer!)

8 Bll., 99 S. (incl. Index). Einleitung. — Weiberlist der Juno. — Io-Isis. — Jupiter u. Europa. — Jupiter u. Leda. — Jupiter u. Ganymedes. — Lykaon. — Tantalus. — Prometheus u. Pandora. (2 Bll.) — Sisyphos. — Marsyas. — Phaeton. — Ikaros. — Aktäon. — Hyacinthos. — Pygmalion. — Arion. — Narcissus. — Adonis. — Philemon u. Baucis. — Apollo. — Proserpina. — Kragaleus. — Bellerophon. — Iphigenia. — Admet. — Paris. — Hesione. — Hero u. Leander. — Herkules u. Diomedes. — Achelous. — Glaukos. — Kallisto. — Kadmus. — Daphne. — Achilles. — Apollo beim Admet. — Herkules am Scheidewege. — Der Zug des Bakchus.

MYTILENE. — Marell, M., Auf der Liebesinsel Mytilene. Ein antiker Sittenroman. Mit Bildern von R. Kirchner. 1911. 8⁰. (6 Kr., eleg. br., L. Rosner, Wien, 1912, ohne Ortsangabe.)

„In diesem Roman wird das alte Lesbos und das athenische Volksleben während der dionysischen Feste in einer wahrhaft poetischen Sprache geschildert; diese und die spannende Handlung, welche das Buch durchzieht, verdunkeln (??) den Ruhm von Pierre Louys „Aphrodite".

N.

NACH DEM DINER. Junggesellen-Plaudereien. 2 Bde. Altona, Verlagsbureau (A. Prinz) 1874.

Verboten vom K.-G. Wels, 25. August 1876. § 516.

NACH DEM MAGDALENENSTIFT. Die Damen der Demimonde. Mit Abbild. Altona 1873. 8⁰. (3 M. 50 Pf. A. Bielefeld, 1892.)

§ **NACHAHMUNGEN** in Fabeln und Erzählungen, nebst einem Anhange anderer Gedichte. Dresden, b. Joh. Nic. Gerlach. 1761. 8⁰. 7 Bogen. (In München: P. o. germ. 997.)

O. M. V. 1761, S. 130; Cat. Meissner III, p. 521. — Die Bibl. J. J. Schwabii (und darnach wohl Koch I. p. 256) hat d. Jahrzahl „1771" (?).

NACHAHMUNGEN Deutscher Dichter und Redner. Herausgegeben von Marcus Haßler,... Halle und Helmstädt, verlegt von C. H. Hemmerde. 1758. 8⁰.

W. v. Maltzahn III, 442, no. 979.

NACHBAR, Der lustige. Taschenbuch zur Erweckung guter Laune, für 1806. Leipzig, Schiegg, 1805. 12⁰. (1/2 Rthl.)

NACHERSBERG (Joh. Heinr.) Ernst, geb. 19. Jan. 1775 in Großglogau, † als pens. Gymnas.-Oberlehrer (Schweidnitz) zu Breslau 20. Aug. 1841), Mode-Romane, oder komische und abentheuerliche Erzählungen. Glogau, neue Günthersche Buchhdlg., 1804. 8⁰. 252 S.

Goedeke VII, 444, 54 (nach Meusel u. Nowack).

NACHLASS meiner Mutter Gans und meiner Amme Goldmund (von *Georg Friedr. v. Pöschmann*, 1768—1812). Mit Titelkpfr. (gest. v. J. J. Wagner) und gestoch. Titelbl. (von Petermann). 4 Thle. Riga 1795—97. 8⁰. (9 Mk., etwas stockfl. Emil Hirsch, München 1907:)

Abenteuerliche Geschichten und Märchen, in welchen sich der Verfasser bemüht, die Regeln der Sittlichkeit, so viel als möglich, zu verletzen.

Th. 2 auch u. d. Tit.: Neue Mährchen und Erzählungen (wobei Pikantes). Th. 3 auch u. d. Tit.: Der Wilde, eine peruanische Geschichte. — Goedeke V, 528, 50, 2.

Das Anon.-Lex. III. p. 175 hat „Riga 1795—98" (nach Kayser u. Recke-Napiersky).

NACHRICHT, NACHRICHTEN (chronologisch). — Nachricht, Curieuse, von denen heut zu Tag grand mode gewordenen Journal-Quartal und Annu-

alschriften, von *M. P. H.* (d. i. *Marcus Paul Hunold)*. Freyburg (Jena) 1716.

Anon.-Lex. III. p. 182 (nach Mylius u. Weller). — Selten!

NACHRICHT, Poetische, von dem in einen Caffee-Schenken verwandelten Cupido. O. O. 1748. 4⁰. 2 Bogen. Sehr rar!

Ganz in Versen. — Cat. Meissner III. p. 521. Auch das M. M. V. 1748. D 3a nennt weder Ort noch Verleger.

NACHRICHT, Umständliche, von dem Leben und sonderbaren Schicksale Kaspar Neutons, eines unweit Paris gewesenen Tabuletkrämers Sohns, welcher seine ihm zugestossene Unglücksfälle von Jugend an sowohl als auch die nachhero erfolgten Begebenheiten da er auf einer unbewohnten Insul neunzehen Jahre hingebracht durch ein Englisches Schiff befreyet und in Europa wieder angelanget aufrichtig erzählet, und auf guter Freunde Ersuchen aufgezeichnet. Dreßden und Leipzig bey Joh. Nicolaus Gerlachs Wittwe und Sohn. 1773. 8⁰. (Besitzt Dr. Ullrich in Brandenb. a. Havel.)

Vorrede 5 Bll., beziffert III—XII; Text S. 1—431.

NACHRICHT, Traurige, von dem unerhörten Muthwillen, welchen einige junge unerfahrne Hofbediente am 26ten des Monats Kuxs 12719 zu Peckin in China ausgeübet; als welche sich nicht entblödet eigenmächtiger und unbefugter Weise den ehrwürdigen Namen des gesamten Hofes zu usurpiren, und dessen Stimme zu ihrem schnöden Privatinteresse auf eine höchst hinterlistige Art nachzuahmen; für welchen Frevel dieselben sich zur wohlverdienten Strafe, andern aber zum schreckenden Beispiel, von der ganzen vernünftigen Welt ausgelachet worden. Nebst einem Bußliede der Delinquenten, welches in kurzem zum Besten einer zum zweitenmal gefallenen Tugend [NB! der Erbprinzessin] mit Variationen fürs Klavier auf Pränumeration ans Licht treten wird. So gut als aus dem Chinesischen. 12719. (ca. 1790?). O. O. 8⁰. (4 Mk., Max Weg, Lpz., 1897.)

Unbekannt! 15 S. (incl. Tit.); S. 16 leer. Der frühere Besitzer bemerkt auf beigeklebt. Zettel: „Cavillatio videtur significans certas narrationes, quae in aula quadam minorum Germaniae regnorum de principe hereditario ejusque sorore emerserunt." — Das „Bußlied der Delinquenten auf S. 12—14 in 8 sechszeil. Stroph. (im Bänkelsängerton).

NACHRICHTEN, Genealogisch-historische, von den allerneuesten Begebenheiten, welche sich an den Europäischen Höfen zutragen (!).... (hrsg. von Michael Ranft). Leipzig, 1739—52.

Anon.-Lex. III. p. 192 (nach Meusel, Kayser, Weller).

NACHRICHTEN, Neue Genealogisch-Historische, von den Vornehmsten Begebenheiten, welche sich an den Europäischen Höfen zutragen (!), worin zugleich vieler Standes-Personen Lebens-Beschreibungen vorkommen .... (hrsg. von Michael Ranft). Leipzig, J. P. Heinsius, 1750—62. 8⁰. (In Warmbrunn Th. 1—12, ebd. 1750—51.)

Anon.-Lex. III p. 194 (nach Meusel u. Kayser).

NACHRICHTEN, Geheime, zur Historie von Persien (Frankreich). Aus d. Französ. (des *Antoine Pecquet* commis aux affaires-étrangères, von Samuel Gotthold Lange), Cöln (Rostock, Koppe) 1746. 8⁰. 8½ Bog.

Orig.: Mémoires p. s. à l'histoire de Perse (France). Amsterd. 1745. 8⁰. Avec la clef. (1⅓ Rthlr. Scheible, vor 1875.) Nouv. éd. rev., corr. & augm. (Lat. Motto aus Horaz.) Amsterdam, aux dépens de la Cie (ci-dessus la marque en taille-douce) 1746. 8⁰. (Privatbibl. des † Königs Georg V. von Hannover.) Ed. la plus complète avec la clef. 8 ff. prél. (ci-incl. 5 pp. le titre en rouge et noir, avis des libraires, et le catalogue des livres nouveaux imprimés depuis peu par la dite Compagnie), 344 pp., plus la table et la clef (ensemble 24ff. n. num.) — Berlin 1759. 16⁰. 352 pp., etc. (3 Mk. Heberle, Cöln, 1891). — Même ouvrage, avec des éclaircissemens et une clef marginale, plus complette et rectifiée. à Amsterdam 1763. 8⁰. 8 ff. et 320 pp. (10 Mk. E. Frensdorff, 1908.)

„Mémoires satyriques sur la cour de Louis XV. Mme. du Hausset les attribue aussi à Madame de Vieux-Maisons, dite Melle, une des plus méchantes femmes de son temps."

„Satyre mordante contre la cour de France. L'auteur à été mis ä la bastille en punition. On a longtemps attribué ces mémoires à M. de Resseguier, aussi enfermé dans un prison d'état." (20 frcs Asher, Berlin, ca. 1870.) Cet ouvrage est le premier (?) qui ait parlé du Masque de fer."

Engl. Uebersetzung: The secret History of Persia. Containing a particular account, not only of that kingdom, but also of the most considerable states of Asia, with the characters of their princes and other persons. Transl. from the french with a key and notes. London, 1745. 8⁰. (6 Mk. Scheible, 1883.)

NACHRICHTEN, Türkische, oder verliebte Geschichte zweener Türken bey ihrem Aufenthalt in Frankreich. Beschrieben von einem Türkischen Schriftsteller aller Mahometanischen Academien (so!), Licentiaten des Türkischen Rechts und Magister auf der Universität zu Constantinopel. (Aus d. Französ. des *Claude Godart d'Aucourt*, † 1795, übers.) 2 Thle. Hannover, bei Johann Christoph Richter, 1752. 8⁰.

I: Tit., 2 Bll. Vorw., 176 S. II: Tit. u. 183 S. (incl. 2ter Titel, welcher lautet: „Der Geschmack in der Liebe,

oder besondere Begebenheiten deş Achmet Dely-Aizet Bassa"). — Stellenweise sehr frei und üppig.

Orig.: Mémoires Turcs, avec l'histoire galante de leur séjour en France. Par un auteur Turc, du toutes les académies Mahométanes, licencié en droit Turc et maitre-ès-arts de l'université de Constantinople. 3 pts. avec 3 gravures. Amsterdam 1767. 8⁰. 228, 241, 226 pp. Piquant et rare! (Cohen 25 à 30 frcs.) (8 Mk., demi-veau, Friedr. Klüber, München, 1906.) — Londres 1782. 18⁰. (In Stuttgart.)

Editions antérieures (en 2 pts.) La Haye 1743. 12⁰. figg. Paris 1748. 12⁰. (1 Mk. 20 Pfg., Theod. Ackermann, Cat. 148; jetzt theurer!) — Francfort (ibid.) 1750. (12 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1909.) — Amsterdam 1758. 8⁰. (5 Mk. Adolf Weigel, 1910.) — Nouv. éd. revue et corrigée. 2 vols. Avec figg. Ibid. 1776. 8⁰. (12 Mk. der Vorige, 1910:) L'épitre dédicatoire à Mlle. Duthé parut pour la première fois dans cette édition.

NACHRICHTEN, Geheime, des 14. Jahrhunderts, zum Behuf der Geschichte grosser und berühmter Frauen damaliger Zeiten. Th. 1 (einz.?). Frankfurt und Leipzig 1761. 8⁰. Selten! (4 Mk. S. Glogau & Co., c. 1885.)

§ **NACHRICHTEN** von Klostersachen (von *Josef Milbiller,* 1753—1816). O. O. (Augsburg, Stage) 1777. 8⁰. (In München: H. Mon. 409.)

Satyre auf schlechte Prediger u. Asceten. Cfr. Baader's, Clem. Alois, Lex. der † Baierischen Schriftst. d. 18. u. 19. Jh. Bd. I, Th. 2, S. 42—45. — Goedeke IV, 129, 14, 1, hat „München 1777".

NACHRICHTEN von der Frivolitätsinsel .... (von *Friedr. August Weber*). (Kempen 1785.)

Anon.-Lex. III. p. 189 (nach Meusel).

NACHRICHTEN von merkwürdigen Verbrechern in Deutschland. 2 Bde. Bornholm (Nicolai in Berlin). (c. 1800.)

Weller, fing. Druckorte. — Rar!

* **NACHRICHTEN,** Wöchentliche, für Freunde der Geschichte, Kunst u. Gelehrtheit des Alterthums. 4 Bde. = Jahrg. 1816—1819. (3. und 4. Bd. auch unter d. Titel: Der Deutschen Leben, Kunst u. Wissen im Mittelalter.) Mit Kupfern. Hrsg. von Joh. Gust. Gottlieb Büsching (geb. 1783, † 1829). Breslau 1816—19. Gr. 8⁰. Cplt. rar! (25 Mk., E. Frensdorff, 1908.)

„Sr. Excellenz dem Geheimen Rath von Goethe zugeeignet." — Viel über: Volksbücher, Mährchen, Weihnachtslieder, Schlesien, Ulrich von Lichtenstein, Serbische Volkslieder, Parzifal, Räthsellied, Volks-Feste, Hochzeitsgebräuche, Fastnacht, Sagengeschichte der Steiermark, die schottischen Elfen, Breslau, Görlitz, Zittau, Rostock, Volksfeste in der Schweiz etc."

NACHRICHTEN, Vermischte, aus dem Tagebuch eines REISENDEN ABENTEURERS aus der Oberwelt. Ein würdiges Seitenstück zu der Nachricht des Ungenannten aus der Innen- oder Unterwelt, verlegt bei Wienbrack in Leipzig. Mit Titelbild (Lithogr.) u. Titelvign. (Motto aus Sailer: 5 Zeilen.) 1830. 8⁰. (In Dresden.)

Gestoch. Tit., 94 S., 1 Bl. (worauf nur: Bautzen, gedr. bei J. G. Lehmann). Verschollenes Curiosum, enth. zahme satyr.-moral. Excurse.

NACHT, 1001 (chronol.). — Curieuse Arabische Nächte und Liebes-Händel von einer Sultanin in tausend Nacht-Gesprächen erzehlet, a. d. Frantz. übers. Leipzig, Jo. Lud. Gleditsch.

Frf. Fast. M. V. 1705. B. F 1b. — Erschien 1706.

— — Arabische Liebes-Händel und andere seltzame Begebenheiten in 1000 Nacht-Gesprächen curiös u. mit sonderbarer Anmuth vorgestellet. Cölln b. Pet. Marteau.

Lpz. Neujahrs-M. 1706. Bl. C 1 a.

* — — Die Tausend und Eine Nacht, Worinnen Seltzame Arabische Historien und wunderbahre Begebenheiten, benebst artigen Liebes-Intriguen, auch Sitten und Gewohnheiten der Morgenländer, auf sehr anmuthige Weise erzehlet werden; Erstlich vom Hrn. Galland, der Kön. Academie Mitgliede, aus der Arabischen Sprache in die Frantzösische, und aus selbiger anitzo ins Teutsche übersetzt: Erster und Anderer Theil. Mit einer Vorrede von TALANDERN (d. i. Aug. Bohse). LEIPZIG, Im Verlag Johann Ludwig Gleditsch und M. G. Weidmanns, 1711. (Nebst Kupfertitel.) 8⁰. (In Berlin: an Yv 1096; fehlt S. 1—4.)

Titel (roth u. schwarz), 2 Bll. Vorr. (dat. Liegnitz, den 7. Sept. Anno 1710), 490 fortlaufend pag. Seiten.

— — Tausend und Eine Nacht, worinnen seltsame arabische Historien ... Liebes-Intriguen, auch Sitten .... der Morgenländer auf sehr anmuthige Weise erzehlet werden. Erstlich vom Hrn. *Galland* aus der Arabischen Sprache in die Frantzösische, u. aus selbiger anitzo ins Teutsche übersetzt. Mit der Vorrede Herrn Talanders (Aug. Bohse). 12 Thle. Mit 6 Titelkpfrn. Leipzig, Weidmann,. 1730—43. 8⁰. — Die Sultaninnen von Guzarate, oder Die Träume wachender Menschen. Lustige Erzehlungen aus Mogol, oder der Tausend und Einer Nacht Dreyzehender, Vierzehender und Funffzehender Theil (a. d. Französ. des *Thomas Simon Gueullette*). Leipzig, J. Fr. Lochner, 1735. 8⁰. (45 Mk., 15 Thle. in 3 Bdn. mit nur 5 Titelkpfrn., Adolf Weigel, 1908.)

Französ. Ausgabe von Th. 1—12: Les mille et une nuit. Contes arabes, traduits en françois par Mr. *Galland*. 5. éd. revue et corrigée. 12 pts. Avec 12 (insignifiants) frontisp. La Haye, Pierre Husson, 1729. 12⁰. (9 Mk., veau plein, 3 frontisp. manquent, Adolf Weigel, 1908.) (Ed. I. c. 1700?)

Französ. Ausgabe von Th. 13—15: Les sultanes de Guzarate, ou les songes des hommes éveillés. Contes mogols. Par M. G**** *(Gueullette)*. 3 tom. Paris, Pierre Prault, 1732. 12⁰. — Même ouvrage en 2 tom. Par M. *Gueullette*. Utrecht, Et. Neaulme, 1736. 12⁰. (Beide Ausgaben in Wolfenbüttel.)

— — Dasselbe, 12 Thle. Leipzig 1730—61. 8⁰. (26 Mk., nicht uniform geb., Th. 7 in 2 verschied. Drucken, Max Harrwitz, Berlin, c. 1903:)

Teil 1 und 2 (344 S.)	mit gemeinsamem Titel u. Frontisp.	1730.
Teil 3 und 4 (342 S.)	„ „ „ „ „	1750.
Teil 5 und 6 (416 S.)	„ „ „ „ „	1750.
Teil 7 (beide Ex. je 184 S.)	ohne Frontisp. 1738 u.	1752.
Teil 8 (172 S.)	ohne Frontisp.	1752.
Teil 9 u. 10 (446 S.)	mit gemeinsamem Titel u. Frontisp.	1743.
Teil 11 u. 12 (440 S.)	mit gemeinsamem Titel ohne Frontisp.	1761.

— — Dasselbe, 12 Thle., Leipzig 1786. 8⁰.

Wildmoser's (München) Leihbibl.-Cat., no. 8066—77.

— — Die Tausend und eine Nacht, arabische Erzählungen, ins Französ. übersetzt von *Antoine Galland*. Aus d. Französ. übers. von Joh. Heinr. Voss. 6 Bde. Bremen, 1781—85. 8⁰. Selten! (36 Kr., Einbände beschäd., Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1908.)

— — Neue tausend und eine Nacht. Mährchen aus dem Arabischen ins Französische übersetzt und hrsg. von den Herren *Chavis* und *Cazotte*. Verdeutscht von C. A. W. (d. i. Christian August Wichmann). 4 Bde. Dresden und Leipzig 1790—92. (3 Mk. Ludolph, St. Goar, Frf. a. M., 1887; jetzt theurer!)

Anon.-Lex. III. p. 196 (nach Kayser u. Meusel).

Orig.: Continuation des mille et une nuits. Contes arabes, trad. par Dom. Chavis et Cazotte. 4 vols. Genève 1788—89. 8⁰. (Aussi sous le titre: Le Cabinet des Fées, vol. 38—41 = fin.) (3 Mk. 50 Pfg., Völcker, Frf. a. M., 1876; à présent plus cher!)

— — Tausend und eine Nacht, oder die arabischen Erzählungen der Sultanin Scheherazade. Uebersetzt in's Deutsche. Mit Abbildgn. 12 Bde. Berlin, o. J. (c. 1808—15). 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. [so!], mit 1 Beibd., Jürgensen & Becker, Hamburg, 1898.)

— — Weisser, Christoph Friedr. (1761—1834), Die Mährchen der Scheherazade, neu erzählt. 6 Bde. Mit 6 Kpfrn. Leipzig 1809—12. 8⁰. (c. $13^2/_3$ Rthl.) ($2^1/_3$ Rthl.

Scheible, 1868; 3 Mk., stark gebraucht, Julius Neumann, Magdeb., 1908.) Cplt. ziemlich rar!

— — Der Tausend und Einen Nacht noch nicht übersetzte Mährchen, Erzählungen und Anekdoten zum ersten Male aus dem Arabischen ins Französische übersetzt von Joseph von Hammer, und aus dem Französischen ins Deutsche von Aug. E. Zinserling, Professor. 3 Bde. Stuttgart und Tübingen, Cotta, 1823—25. Gr. 8⁰. LVI, 398, 356, 462 S. (6 Mk. Isaak St. Goar, Frf. a. M., 1908; 10 Mk. J. J. Heckenhauer, Tüb., 1908: „1823—24".)

Vgl. (Hormayrs) Archiv 1825. Nr. 34. S. 175 ff.; Wiener Jb. 1826. 33, 1—16 (J. v. Hammer). Goedeke VII, 764, 65a hat „1823—24".

Französ. Ausgabe: Contes inédits des mille et une nuits extraits de l'original arabe par M. J. de Hammer, Chevalier de plusieurs ordres . . . .; traduits en français par M. G.-S. Trébutiens, membre de la société Asiatique de Paris, ouvrage faisant suite aux différentes éditions des mille et une nuits. 3 vols. Paris 1828. Gr. in-8⁰. Vgl. Wiener Jb. 1832. 57, 121—142.

Englische Ausgabe: New Arabien nights' entertainments, selected from the original Oriental Manuscripts by Jos. v. Hammer; translated into English by Geo. Lamb. 3 vols. London, 1826. 12⁰. (Bibl. d. † Königs Georg V. von Hannover.) (Goedeke, l. c., hat „London 1829", ohne Theilesangabe.)

* — — Tausend und Eine Nacht. Arabische Erzählungen. Zum erstenmal aus einer Tunesischen Handschrift ergänzt und vollständig übersetzt von Max Habicht, F. H. von der Hagen und Karl Schall. 15 Bdchn. Breslau, Max & Comp., 1825. Kl. 8⁰.

„Aus dem Original sind nur die aus der Tunesischen Handschrift gezogenen Stücke übersetzt, alles Uebrige ist Uebersetzung der Galland'schen französischen Bearbeitung." (Grisebach.)

Bis 1840 in 5 Auflagen erschienen (Die 5. Aufl., 15 Bde., ebd. 1836—40, in Hannover, Stadtbibl.) (15 Mk., „Breslau 1840", Dieterich, Göttingen, 1907.)

— — Dasselbe. 20 Bde. Mit 20 Kupferstichen. Wien 1826. 12⁰. (5 Mk. 50 Pfg., Eckard Mueller, Halle, 1894.)

— — Dasselbe. (Nachdruck?) 50 (!) Thle. Wien 1827. 8⁰. (9 Kr., Expl. in 10 cart. Bdn., Halm & Goldmann, 1907.)

— — Dasselbe. Vollständige Ausgabe. 6 Bde. Wien 1854. 8⁰. (9 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1909.)

§* — — Tausend und Eine Nacht. Arabische Erzählungen. Zum erstenmale aus dem arabischen Urtexte treu übers. von Dr. Gust. Weil. Hrsg. u. mit einer Vorhalle (Einleitung) von Aug. Lewald. Mit 2000 (z. Th. freien) Bildern und Vignetten (Holzschnitten) von F. Gross. 4 Bde.

Stuttgart, Verlag der Classiker, 1837—41. 4⁰. (20 Rthl.) (In München: A. Or. Arab. 1319.) (40 Kr. Halm & Goldmann, 1907; 32 Mk. Adolf Weigel, 1904; 30 Mk., sehr schöne Hldrbde., Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 886; 50 Kr., etwas stockfl., wie die meisten Expll., Gilhofer & Ranschburg, 1907.)

— — Tausend und Eine Nacht. Arabische Erzählungen. Zum erstenmale aus dem arabischen Urtext treu übersetzt von Dr. Gustav Weil. Herausgegeben und mit einer Vorhalle von August Lewald. Mit 2000 Bildern und Vignetten von F. Gross. Erster Band, Stuttgart, Verlag der Classiker, 1839. Zweiter, dritter, vierter Band. Pforzheim, Dennig, Finck & Comp., 1839—1841. 4⁰.

„Die Illustrationen sind sämmtlich von den Holzstöcken der französischen illustrirten Ausgabe des Galland abgedruckt. Weil's Übersetzung ist in dieser Ausgabe kastrirt worden, wogegen er, „um seinen Ruf als Orientalist zu decken," öffentlich protestirt hat." (Grisebach.)

— — Dasselbe. 4 Bde. Mit 160 Bildern in feinstem Holzschnitt. Pforzheim 1842. Kl. 8⁰. (In Hannover, Stadtbibl.) (8 Kr., schönes Expl., A. H. Huber, Salzburg, ca. 1905.)

— — Dasselbe. Stuttgart, 1852. 4⁰. ($29^1/_{12}$ Rthl.) (24 Mk. O. Richter, Lpz., c. 1885.)

— — Tausend und Eine Nacht. Arabische Erzählungen. Zum erstenmale aus dem Urtext vollständig und treu übersetzt von Dr. Gustav Weil. Dritte, vollständig umgearbeitete, mit Anmerkungen und mit einer Einleitung versehene Auflage. Mit mehreren hundert Illustrationen in feinstem Holzschnitt. 4 Bde. Stuttgart, Rieger, 1866. 8⁰.

„Die „zweite Auflage" (Pforzheim 1842, 4 Bände in 12⁰) war ein „gegen Weil's Willen" veranstalteter Neudruck der ersten Quartausgabe. — Die Holzschnitte der 3. Auflage sind eine Auswahl aus denen der Quartausgabe." (Grisebach.)

— — Dasselbe. 3. (!) Auflage. Mit 718 (z. Th. sehr freien) Illustrationen. 4 Thle. Stuttgart, 1889. Kl. 4⁰. Eleg. Orig.-Lwdbde. (Mk. 20—.) (14 Mk., neu, Jürgensen & Becker, Hamburg, 1898; 15 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892.)

— — Dasselbe. 4. Abdruck der 3. umgearb. Auflage. Mit 718 Illustr. 4 Thle. Bonn 1897. Gr. 8⁰. 1600 S. Schöne Orig.-Lwdbde. (Mk. 20—.) (13 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1904; 14 Mk. Simmel & Co., Lpz., 1904; 13 Kr., Orig.-Prachtbde., Halm & Goldmann, 1904.)

— — Dasselbe. 4 Bde. Mit 712 prächtigen Holzschnitten. Leipzig, o. J. Gr. 8⁰. (Mk. 20—.) (12 Mk. 50 Pfg., in 2 eleg. Orig.-Lwdbdn., Adolf Weigel, 1904.)

— — Dasselbe. 4 Bde. Mit 712 prächtigen Holzschnitten.

Berlin 1900. Gr. 8⁰. (Mk. 20—.) (13 Mk. 50 Pfg., Orig.-Prachtbde., A. Bielefeld, 1908.)

— — — — Die schönsten Märchen daraus. Mit 8 fein in Farben ausgeführten Abbildgn. Berlin 1908. 8⁰. (Mk. 9—.) (4 Mk. 50 Pfg., Orig.-Prachtbd., der Vorige, 1908.)

— — Tausend und Eine Nacht; arabische Erzählungen. Deutsch von A. König. 4 Thle. Brandenburg, o. J. 8⁰. (4 Mk. Jul. Neumann, Magdeb., 1907.)

— — Dasselbe. Neue Auflage, von F. Herring. 4 Thle. Ebd., o. J. 8⁰. (3 Mk. Dieterich, Göttingen, 1907.)

— — Tausend und Eine Nacht. Deutsch von M. Henning. 7 Thle. u. Nachtrag (= 8 Bde.). Leipzig, 1895. 8⁰. (Mk. 12—.) (7 Mk. 80 Pfg., etw. beschäd. Orig.-Lwdbde., Lipsius & Tischer, Kiel, 1906.)

— — Das Buch der Tausend Nächte und der einen Nacht. Vollständige und in keiner Weise gekürzte Ausgabe nach den vorhandenen orientalischen Texten besorgt von Cary von Karwath, mit (erot.) Illustrationen von Choisy Le Conin (Marquis v. Bayros). Ca. 17 Bde. (v. je ca. 350 S.). Wien 1906—13. Gr. 8⁰. (à Bd. Mk. 20—; Luxusausgabe, nur 20 Expll., ca. 30—40 Mk.). (Bd. I apart, unbeschn., in prachtvollem, gewirkten Seidenbd., ob. Schnitt vergold., 30 Mk. Dieterich, Göttingen, 1907:)

Privatdruck in einer einmaligen Auflage von 520 handnumerierten Exemplaren hergestellt. Erste einheitliche deutsche Ausgabe, welche die Eigenart des orientalischen Urtextes wahrt.

Für die folgenden Bände ist ein anderer Illustrator gewonnen, da Choisy Le Conin die Fortsetzung der Illustration abgelehnt hat.

Aus dem Prospekt: „Das Werk wurde bisher nur für die Kinderstube ausgeschrotet, außerdem sind hie und da ad usum delphini hergerichtete Ausgaben für Erwachsene vorhanden, denen in keiner Weise das Recht auf Vollständigkeit zukommt. Vor allen Dingen entkleideten die Übersetzer das Werk seiner sinnlichen orientalischen Farbenpracht. Diese Ausgabe ist nach den vorhandenen Originalhandschriften im Geiste der Sprache übertragen. Dadurch, daß keinerlei Streichung im Text bei einer solchen Ausgabe zulässig ist, kann dieselbe wegen der darin zahlreich enthaltenen erotischen Stellen nur im Subskriptionswege abgegeben werden." — Das schöne Werk mit den famosen Bildern war Ende 1912 nahezu cplt.

— — Die Erzählungen aus den Tausend und ein Nächten. Erste ungekürzte deutsche Ausgabe. Besorgt von Felix Paul Greve. Mit einer Einleitung von Hugo von Hofmannsthal und einer Abhandlung von Professor Karl Dyroff über Entstehung und Geschichte des Werkes. Titel- und Einbandzeichnung von Markus Behmer.

12 Bde. (je über 400 S.). Leipzig, Insel-Verlag, 1906—07. 8°. (à Bd. geheft. Mk. 5—, in Leder geb. 7—; cplt. in eleg. Lwdbdn. 72—, cplt. in grünen flexiblen Orig.-Ganzldrbdn. 84—.) (54 Mk., Orig.-Ldrbde., Oskar Rauthe, Berlin, 1909; 240 Kr., Luxusausgabe auf ächtem Büttenpap., Expl. in 12 Orig.-Prgtbdn. mit Seidenvorsatz, vergriffen und sehr selten, Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909.)

Aus dem Prospekt: „Die Märchenwelt der Tausend und einen Nacht ist uns Deutschen, wie wir meinen, fast ebenso vertraut, wie die heimische. Und doch kennen sehr wenige die orientalischen Märchen in einer Fassung, die das Original auch nur annähernd wiedergibt, sondern nur aus Bearbeitungen „für die Jugend“, die sämtlich auf die erste französische Uebersetzung oder vielmehr „Umdichtung“ von Antoine Galland (1704—1708) zurückgehen. Dass diese Bearbeitung das Original durch Kürzungen und Streichungen um seine schönsten dichterischen Reize betrogen habe, wiesen bereits Silvestre de Sacy und Hammer-Purgstall nach, und G. Weil machte (1838—1841) den Versuch einer unabgekürzten Uebersetzung. Aber erst neue Handschriftenfunde und das Erscheinen einer zuverlässigen arabischen Ausgabe (Bûlâq 1302) ermöglichten die durchaus getreue Uebertragung des Engländers Richard F. Burton (1886 bis 1888), der sich in den letzten Jahren eine französische, von Mardrus anschloss. Diese gaben die Grundlage für die soeben erscheinende deutsche Bearbeitung.“

„Für Kinder waren die Märchen der Tausend und einen Nacht ursprünglich nicht bestimmt, sondern der Erzähler trug sie im Kreise von Männern vor. Deshalb nehmen volkstümliche Derbheiten und Scherze, glühende Schilderungen sinnlicher Liebe, Haremsränke und galante Abenteuer einen sehr breiten Raum darinnen ein. Alle diese wesentlichen Bestandteile des Originals dem europäischen Leser darzubieten, und ihm so erst die orientalische Märchenwelt gänzlich zu erschliessen, ist der Zweck der ungekürzten deutschen Ausgabe, die Folkloristen und Kulturforschern sehr willkommen sein wird.“

„In Tausendeine Nacht findet man mehr als eine prächtige Unterhaltung. Da ist Philosophie und Phantasie, ein sprudelnder Humor, ein unerschöpflicher Bilderreichtum und eine echt orientalische glutvolle Leidenschaft. Da sind Liebesszenen von einer entzückenden Naivetät und wiederum andere voller Tollheit und Unzüchtigkeit. Man hört den Schalk sprechen und den Dichter, den Narren und den Weisen. In diesen Märchen wird das Kind immer beim rechten Namen genannt, und vielen Worten, die in unserer prüden Zeit ihre Druckfähigkeit eingebüßt haben, begegnet man hier. Aber nichts ist hier gemein: alles ist köstlich und schlicht. Alles ist lebhaft, im Innersten reich, lebenstrotzend; nichts ist langweilig oder matt. Und welche Buntheit der Farben und Bilder, welche Galerie von Pflanzen, Tieren und Menschen! Von der Alge bis zur Rose, vom aussätzigen Bettler bis zum Khalifen, ja, bis zum Gott selbst gibt es schlechthin nichts, was bei dem orientalischen Dichter nicht mit gleicher Wichtig-

keit und gleicher Liebe behandelt werden und in Wirksamkeit treten würde." (J. E. Poritzky.)

„Diese losen Szenen, Bilder, Geschichten und Parabeln hält eine liebenswürdige Persönlichkeit an einem unsichtbaren Faden zusammen. Sie kommen aus dem Munde der Schahrazad (so!), der schönen Veziers tochter. Uns ergreift ihre hohe Weiblichkeit dadurch, daß sie mit Anmut und Phantasie, mit Klugheit und Gemüt eine verstörte Männerseele so lange fesseln konnte, bis sie diese um die Klippe der Brutalität und Mordlust brachte. Ein grandioser Zug der Märchensammlung ist, daß schließlich eine geistig reich veranlagte Frau den wilden Drang des Mannes zügeln konnte und durch ihre kluge Hingabe das eigne Leben und auch das Leben Anderer rettete. Der Sieg des Weiblichen über die Sinne des Mannes ist niemals köstlicher und inniger geschildert worden." (Michael Josef Eisler.)

— — Tausendundein Nächte im Harem. Arabische Erzählungen. (Ausgabe für Erwachsene.) Bearbeitet von Dr. Adolph Conrad. Mit Illustrationen von Paul Haase. (Br. Kr. 3—; Orig.-Lwd. Kr. 6—.) (2 Kr., bezw. 3,60, Gilhofer & Ranschburg, 1909, ohne Orts- u. Jahresangabe; 5 Mk. Oskar Rauthe, Berlin, 1909, ebenso.)

— — Geschichte von Sul und Schumul, unbekannte Erzählung aus 1001 Nacht. Nach dem Tübinger Unikum hrsg. u. übersetzt v. C. F. Seybold. Mit Facsimile. 2 Bde. Leipzig 1902. 4⁰. (Mk. 14—.)

— — Vier unveröffentlichte (erot.) Erzählungen aus Tausend und eine Nacht. 1. Die drei Wünsche. 2. Die vornehme Dame und ihre vier (betrogenen) Liebhaber. 3. Der schlechte Khablis. 4. Die Frau, der Page und der Stallmeister. (3 u. 4 Hahnreigeschichten.) — Der Amethyst, Heft 8, Juli 1906, 4⁰, S. 237—242.

Arabisches Original: Alif Leila we Leila, Tausend u. eine Nacht. Arabisch hrsg. von Habicht und Fleischer. 12 Bde. Breslau 1825—43. 8⁰. (Ldpr. 24 Rthlr.) (30 Mk. Eckard Mueller, Halle, 1894).

Französisches Bilderwerk: CONTES des mille et une nuit. Adapté par Hadji Mazem. Illustr. en couleurs d'Edm. Dulac. 50 prachtvolle farbige Illustrationstafeln. 4⁰. (30 Kr., Expl. in Ganzlwdbd., Gilhofer & Ranschburg, 1908.)

Schwedische Uebersetzung: Tusen och en natt. Öfversättning af G. Thomée, öfversedd och med inledning öfver dessa sagors tillkomst ökad af H. G. Lindgren. 7 delar (i. 4 band). Stockholm 1854—56. 8⁰. (H. Bukowski's Stockholmer Febr.-Auction 1885, no. 7340—43.)

Englische Uebersetzungen: Arabian night entertainments. Translated from the Arabian manuscript by Galland. 3 Vols. With engravings. London. S. d. 12⁰.

Arabian nights' entertainments, transl. with notes by E. W. Lane. 3 vols. Illustr. by many hundreds of the most beautiful engravings by W. Harvey. London, Knight, 1840—41. Roy.-8⁰. (S. Calvary & Co., Berlin, Juni-Auction 1896, no. 20: Schönste Ausgabe.)

Illustrated arabian nights' entertainments. The text revised and emendated throughout by H.W. Dulcken. With upwards of 200 illustrations by eminent artists. Engraved by Dalziel. London, n. d. 4⁰. (6 frcs., half calf, Schweizerisches Antiqu. in Zürich, 1891.)

The Book of the Thousand Nights and a Night / A plain and literal translation / with introduction / explanatory notes on the manners and customs of Moslem men and terminal essay upon the history of the nights / by (Cptn. Sir) Richard F. Burton / 10 volumes. Benares: MDCCCLXXXV (1885): Printed by the Kamashastra Society for private Subscribers only. Royal-8⁰. — Gedruckt in 1000 Exemplaren, zum Subskriptionspreis von 1 Guinea für den gebundenen Band. Nachdem die Subskription geschlossen war, stieg der Preis des Werkes: in Quaritch ‚Catalogue' von 1887 ist das Werk (im Originalleinenband) mit 25 L angesetzt. — Supplemental Nights to the Book of the Thousand Nights and a Night / with notes anthropological and explanatory / by Richard F. Burton. 6 volumes, Benares: MDCCCLXXXVI—MDCCCLXXXVIII (1886—88): Printed by the Kamashastra Society for private Subcribers only. Royal-8⁰. — Gedruckt in 1000 Exemplaren. Der Subskriptionspreis für die 6 Bände (in Originalleinenband) betrug 6 Guineen. Zwei Jahre nach Vollendung des Werkes, im Oktober 1890, ist Sir Richard Burton (als englischer Konsul in Triest) gestorben. Grisebach, Weltliteraturkatalog, 2. Aufl., S. 36—37. — Vollständigste und schönste europäische Ausgabe der Märchen, die auch an wertvollen Anmerkungen etc. nicht ihresgleichen hat; mit prachtvollen Abbildungen (ca. 200 Photogravuren von Letchford, Lalauze etc.) in vorzüglicher Reproduktion. Die Ausgabe repräsentiert mit ihren ausführlichen Kommentaren eine vollständige Kulturgeschichte des Orients. Sie wurde für die Mitglieder des Burton-Clubs in Benares gedruckt und war nicht für den Handel bestimmt. Auf japan. Velinp. gedruckt. — Zusammen 16 vols. in 17, royal-8⁰.

The Book of the thousand Nights and a Night. Translated from the Arabic by Captain Sir F. R. Burton. Reprinted from the original edition and edited by Leonard C. Smithers. Illustrated by a series of seventy-one original illustrations (incl. portr.), reproduced from the original pictures in oils specially painted by Albert Letchford. In twelve volumes. London 1897. Lex-8⁰. Out of print'. (110 Mk., kalf, red morocc, uncut, gilt tops, orig. bind, Max Perl's Berliner Octob.-Auction 1907, no. 973; 300 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1908.) — Prächtig ausgestattete, illustrierte Ausgabe. Abgesehen von den Kürzungen des überaus großen philologischen Kommentars, ist diese Ausg., hinsichtlich des Textes der Erzählungen, ein wortgetreuer Nachdruck der Ausgabe in 17 Bdn.

NACHT, Tausend- und eine, Abendländische,

oder: Die schönsten Mährchen und Sagen aller Europäischen Völker. Zum ersten Male gesammelt und neu bearbeitet von J. P. Th. Lyser. 15 Bdchn. (in je 2 Abthlgn.). Mit 30 (Titel-) Bildern nach Originalzeichnungen des Herausgebers. Meissen 1838—39. 12⁰. (30 Mk., nur die Bde. 1—3, 6—9, 12—15, Max Jaeckel, Potsdam, 1908; mit d. folg. Fortstzg., cplt., 45 Mk. G. Salomon, Dresden, vor 1900.)

— — Fortsetzung mit d. Titel: 101 Nacht. Märchen- und Sagenstrauss gesammelt und erzählt von J. P. Th. Lyser. 4 Bdchn. Mit 4 (Titel-) Bildern. Ebd. 1840. 12⁰.

Von großer Seltenheit, besonders cplt.! Vgl. Heckscher, J. P. Th. Lyser, S. 35.

NACHT, 1001, in scherzhaften Anekdoten. 4 Thle. Stuttgart 1837. 8⁰.

Prager's (München) ehemal. Leihbibl., no. 6305.

NACHT (chronol.). — Die Nacht. Ein Gedicht von *C. L. G.* Grunstatt (fing.?) 1749. 8⁰. (In Stuttgart.)

— — Dasselbe, titulo: Die Nacht ein Gedicht. Zu seiner u. des Nächsten Ermunterung aufgesetzt von *C. C.* (!) *G.* Wegen der Vortreflichkeit dieses Gedichts, nach anderweitiger vorheriger Ausgabe, vor besondere Liebhaber von neuem aufgelegt, und mit Summarischen Inhalt versehen. Im Jahr Christi 1749. 46 S. u. 1 Bl.

* **NACHT** (= Brautnacht), Die schöne. O. O. u. J. (Dresden, Walther, 1754). Kl. 8⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. B. 2019, wie neues, nur etw. kurzrand. Expl. in roth Halbmaroquin mit Rückenvergoldg.; auch in Wien, Stadtbibl.: Secr. A 14.) ($7^1/_{12}$ Rthl. Heinr. Lesser, Breslau, 1875; 51 Mk. Max Perl's Berliner Octob.-Auction, 1907, no. 727.)

Frontisp. u. 14 num. S. — Ganz in Kupfer gestoch. erotisches Gedicht (Schreiberschrift) mit 13 sehr zahmen Anfangs- u. Schlußvignetten im Rococo-Geschmack. Große Seltenheit! Der spätere Abdruck mit d. Titel „Die Brautnacht" in Rost's „Vermischten Gedichten" (o. O. 1769; rep. 1770), S. 110—120, ist gekürzt und verändert.

(„Berlin 1763") hat das Anon.-Lex. (nach Jördens, Meusel u. Privatmitthlg). S. auch Wahl, Rost. Lpz. 1902, S. 82 bis 84. — W. v. Maltzahn hat „1754".

* — — Dasselbe. O. O. u. J. 8⁰.

Anderer Druck als der vorige. Einer von beiden auch in München.

— — Dasselbe. Berlin 1764. 8⁰. (9 Mk. Scheible, 1872; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. Nürnberg, Monath, 1766. 8⁰. (Kayser II. p. 343.)

— — Dasselbe. O. O. u. J. (c. 1870). 8⁰. Reproduktion in Lichtdruck, die unrein ausgefallen ist. 8⁰. (5 Mk. E. Frensdorff, c. 1905; 6 Mk. O. Rauthe, 1909.)

— — Dasselbe. Neuer Abdruck in: Stern, B., Geschichte der erotischen Literatur, II, S. 44—121.

— — Dasselbe, titulo: Die Brautnacht. Mit 8 schlechten color. Bildern. O. O. u. J. (c. 1870). 12⁰. Längst vergriffen! (2 Mk. Ed. Fischhaber, Reutlingen, vor 1885; jetzt höher notirt.)

NACHT, Die. Gedicht in 20 (zahmen) Liedern (von *Em. Wessely*). 2 Thle. Mit Kupfertitel u. Vignette. Bremen 1797. 8⁰. 426 S. (2 Mk. 50 Pfg. Jos. Jolowicz, Posen, 1906; 3 Kr. Jos. Grünfeld, Wien, 1907.)

NACHT, Die Englische, oder die zwar vor einigen Jahren etwas außerordentlichen, heut zu Tage aber ganz einfachen u. sehr gewöhnlichen Begebenheiten des Herrn Dabaud, Kaufmanns in der Straße Saint-Honoré zu Paris. Ein Roman wie es viele giebt. Aus d. Arabischen ins Irokesische, a. d. Irokes. ins Samojedische, a. d. Samojed. ins Hottentottische, a. d. Hottentott. ins Läppische, a. d. Läpp. ins Französ., u. endlich jetzt aus d. Französ. (des *F. M. Belin de la Liborlière*) ins Deutsche übers. durch den P. Spectroruini, einen italienischen Mönch. 2 Thle. Zu finden in den Ruinen von Paluzzi, in den Begräbnißgewölben des Claren-Klosters, in den Schlössern Udolpho, Lindenberg u. s. w., kurz, allenthalben, wo es Gespenster, Mönche, Ruinen, u. vor allem einen westlichen Thurm giebt. (Celle, Schulze.) O. J. (1800). 8⁰. (10 Mk. C. G. Börner, Lpz., 1907; 6 Mk. Taussig, 1806; 8 Mk. Südd. Antiqu., München, 1907.)

XIV—184 S.; 2 Bll., 171 S., 1 S. Druckf. — Ergötzliche und seltene Satyre auf Geister- und Gespensterromane, sowie auf empfindsame Klostergeschichten in der Art des „Siegwart", des „Siegfried von Lindenberg" etc.

Orig.: La nuit anglaise ou les aventures, jadis un peu extraordinaires, mais aujourd'hui toutes simples et très-communes de M. Dabaud, marchand de la rue Saint-Honoré à Paris, roman comme il y en a trop traduit de l'arabe en iroquois, de l'iroquois en samojède, du samojède en hottentot, du hottentot en japon et du japon en français par le R. P. Spectroruini, moine italien. 2 tomes. Se trouve dans les ruines de Paluzzi, de Tivoli etc. S. d. (1799). 8⁰. (5 Mk. Scheible, 1888.) „Critique spirituelle et gracieuse des romans à bandits, ruines et spectres." (Voir Quérard, Supercheries littéraires.)

NACHT, Die tolle, s. Abenteuer einer einzigen Nacht ... 1803.

NACHT, Gute! Dem Erbadel gewünscht, von einem Fürsten (von *H. C. Schiede*). 2 Bde. Amsterdam und Cöln (Hennings in Erfurt). 1809. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 196 (nach Weller).

NACHT, Eine, in Venedig, oder das schöne Frauenpaar. — Dabei: Ein Monat in Venedig. (Sotad. Erzählgn.) Rom u. Paris; gedruckt in diesem Jahr. (Stuttgart, Scheible, c. 1855.) 8⁰. (4 Mk. Ed. Fischhaber, vor 1885; jetzt theurer!)

66 S. u. S. 67—107. Längst vergriffen! — Verboten v. K.-G. Wels, 15. August 1875, § 516, und vom K.-G. Wels, 25. August 1876, § 516.

— — Dasselbe, titulo: Venetianische Nächte. Aus dem Tagebuch eines österreichischen Offiziers. Nebst einer scherzhaften Bilderbeigabe. (187*.) Kl. 8⁰.

Enth. auch: „Die Brautnacht (s. d.). Brief einer jungen Dame."

NACHT, Eine verhängnissvolle. O. O. u. J. (c. 189*). Schmal-Fol., offenes Bl., blau gedr. mit Einfassg. Lat. Lett.

Schmutzerei ordinärster Art in entsprechenden Reimen, aber nichts Erotisches.

NACHT, Eine, der Wollust oder Geheimnisse eines W . . . . . Hôtel. (2 Mk., eine böhmische Firma, 1901, ohne Angabe von Ort u. Jahr.)

„Der Autor schildert ein Abenteuer, welches er in einem W . . . . . Hôtel mit einer jungen Gräfin erlebt hat."

NACHT, Eine, im Harem eines Marokkanischen Würdenträgers. 2 Bde. (20 Mk., eine böhm. Firma, 1901, ohne nähere Angabe.)

NACHTBILDER aus dem Ritter- und Räuberleben und der Geisterwelt. 7 Bdchn. (soviel ersch.?). Mergentheim, 1840—41. Verlag der neuen Buch- und Kunsthandlung. 8⁰. (1—2 in Stuttgart; 208 fortlaufend gez. S.). (1—5 in 1 Hldrbd. 1 Mk. Franz Teubner, Bonn, c. 1895.)

„7 Bde." waren in Appun's (Bunzlau) Leihbibl.-Cat., S. 111. — Es lagen nur vor:

IV: Tit., 1 Bl. Inh. u. S. 313—415. Enth. 11 Erzähl.

V: Tit., 1 Bl. Inh. u. 102 S. Enth. 17 Erzähl. u. a.: Der Räuber Casparone. — Das Klopferle von Sachsenheim. — Der Ebersberg (im Schwarzwalde). — Adelheid, die Gemahlin Otto's I. — Kaiser Friedrich der Rothbart. — Gustav Wasa in Dalekarlien etc.

VI: Tit., 1 Bl. Inh. u. S. 105—208. Enth. 11 Erzähl., u. a.: Ermordung des P. Thomas u. s. Dieners in Damaskus. — Richard ohne Furcht u. Tadel etc.

Sämmtlich zahm. — Ganz cplte. Expll. schwer anzutreffen.

***NACHTBOTHE** (sic!), Der. Oder Geschichte der französ. Auswanderung, und der dabey vorgefallnen Liebesabentheuer und politischen Begebenheiten. Gebeichtet von einem bekehrten Emigranten. Aus d. Französ. (von Leonh. Wächter). Nebst *Veit Weber's* (d. i. *Leonhard Wächter's* Schilderung des Betragens einiger in Deutschland geduldeten Französ.

Flüchtlinge gegen reisende Deutsche. Mit TKpf. (nach Penzel von J. J. Wagner gest.). Berlin, bei Frdr. Maurer, 1793. 8⁰. (In Berlin: Xy 6796; auch im British Museum.) (6 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1909.)

Tit., 2 Bll. Vorr. u. 250 SS. Am Schluss des Anhangs nennt sich Leonh. Wächter. Laut Vorr. nur unvollständige Uebers. d. Originals. Einiges etwas frei.

— — Dasselbe. 2. Aufl. Mit TKpf. Ebd. 1794. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 196 citirt nur „1793" (nach Hayn).

NACHTFALTER, Heinrich v., (ps.), Junggesellen-Almanach. Mit zahlreichen Illustrationen. Budapest, Grimm, 1886. (2 Auflagen.) 8⁰. (3 Mk. H. Hugendubel, München, c. 1905.)

NACHTFEIER, Die, der Venus, eine Kantate. (Übersetzg. des „Pervigilium Veneris", von Gottfr. Aug. Bürger.) (Weimar, 1773.)

Anon.-Lex. III. p. 196 (nach Meusel).

* **NACHTGEDANKEN** der busfertigen Maria Magdalena. Ein Gedichte Aufgesetzt in den Nächten der Charwoche, 1756. Von einer bekannten Maitresse. (Herausg. von S. v. H.). Leipzig u. Basel. 1756. 4⁰. 24 S. (In Berlin: Yf 6646, no. 8; auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.)

Sehr selten!

NACHTGESELLSCHAFT, Die, eines Burgbewohners am Harzgebirge. (Zahme Erzählgn., Aufsätze u. Gedichte.) (Vorr. unterz.: *Fr. W—cht—r.*) Mit Titelvign. Breslau u. Leipzig, bey Ernst Gli. Meyer. 1795. 8⁰. VIII u. 357 S.

Enth. u. a.: Schreiben an einen Freund üb. eine hochachtungsw. junge Jüdin. — Giebts Ahnungen? — Gespenster? — Antoinette, od. d. modisch erzogene Frauenzimmer etc.

§ **NACHT-GESPRÄCHE,** Galante, in welchen sehr viel artige Sachen enthalten und an einem vornehmen Hofe in Europa passiret. (Aus d. Italien. des *Baldesar Castiglione.*) Dressden, Michael Günther, 1685. 8⁰. (5 Mk. L. St. Goar, Frf. a. M., Cat. 45; 6 Mk. Ludw. Rosenthal, 1906.) Rar!

O. M. V. 1685. E 1 b.

§ * **NACHTIGALL,** Die. Eine (frivole, aber graziöse) Erzählung nach dem Boccaz (von *Christian Nicolaus Naumann*). O. O. (Berlin, Klüter) 1755. 4⁰. XVI. S. In Versen. (In Berlin: Yk 6536.) (3 Mk. 50 Pfg. G. Priewe, 1895; 4 Mk. 50 Pfg. Friedr. Klüber, München, c. 1903; 25 Mk. Max Perl, Berlin, 1906.)

Weder von Rost noch von Lamprecht. Vgl. Wahl, Rost. Lpz. 1902. S. 94; Gleim-Uz, Briefwechsel, S. 119. Gedichtet nach La Fontaine's (?) „l'oiseau dans le cage"; derselbe Stoff schon Decamerone 5, 4 und Gesammtabenteuer,

Nr. 25. (Goedeke IV, 13, 6, 5.) — Von großer Seltenheit! Jördens hat „1744". (?) (Anon.-Lex. III. p. 196.)

— — Dasselbe, in: Lesbare Sachen beym Verdauungsgeschäft und am Putztisch. Zwanzig Begebenheiten (gesammelt von A. v. Kotzebue). St. Petersburg und Leipzig, Dyk, 1783, 8⁰. S. 1—14.

§ * — — Dasselbe, tit.: Die Nachtigall. Eine Erzehlung. Der muntre Jüngling. Eine Ode. O. O. (Berlin) 1756. 8⁰. 31 S. (In Berlin 2 Expll.: an Yk 6711; an Yr 831.)

***NACH-TISCH,** Angenehmer, Bey Gelegenheit einer lustigen Studenten-Hochzeit aufgetragen in dreyen Trachten, jede von hundert Gerichten, Welche Bey dieser angestellten Assamblée (sic!) zur Recreation und Belustigung des Gemüths und Verkürtzung der Zeit sind eröffnet und mit einer Nach-Tracht von 22. Gerichten ist vermehret worden, Im Jahr Bezahl du mich nun ietzt für baar. Franckenau, Bey Hanss Broders (sic!) Erben. O. J. (c. 1690). 8⁰. (18 Mk. J. Halle, München, c. 1905; 20 Mk. Adolf Weigel, 1908; 20 Kr. Halm & Goldmann, 1907.)

Anthologie ergötzlicher, oft derber und leichtfertiger Studenten-Schwänke und -Schnurren, wobei Taubmanniana. Enthält viel Mundartliches, Rätsel, Sprichwörter u. dgl. TKpf., 3 Bll. Vorst., 216 SS. Die 1. u. 2. Tracht, sowie die Nachtracht, enth. Schwänke, die 3. Tracht Räthsel in Versen und Prosa. — Vgl. auch Fincken, Gepflückte.

— — Dasselbe. Franckfurt u. Leipzig (Gessner in Leipzig). 1738. 8⁰.

— — Dasselbe. Strassburg 1739. 8⁰.

NACHTISCH, Der, oder Beschäftigungen für Damen (von *Gottfr. Rudolph Wiedmer*). 3 Bde. Breslau 1777—78. 8⁰. (3 Mk. Scheible, „3 Bde., 1779", vor 1885.)

Anon.-Lex. III. p. 196 (nach Hayn, Kayser, Otto); Meusel hat „Breslau 1779"; der Ehestandsalamanach II. p. 290 hat: „3 Bde. Breslau 1777—80".

Darin u. A.: Ursprung der Hörner. — Gespräch in den Elisäischen Feldern zwischen den beiden Artemisien etc.

NACHT-LÄUFFER (sic!), Der, oder nächtliche Abentheurer, d. i. Beschreibung des Lebens eines jungen spanischen Cavaliers, darinnen mancherley seltzame Begebenheiten vorgestellet werden, sehr lustig und kurtzweilig zu lesen. Aus d. Frantzösischen (nach der Übersetzung des spanischen Originals des Don *Francisco de Quevedo-Villegas*) durch Amadum Lactium (ps.). Franckf. 1665. 16⁰. 262 S. Rar! (4 Mk. Scheible, vor 1885; 18 Mk. Ludw. Rosenthal, 1906.)

Eine spätere französ. Uebers. (des Sieur de La Geneste) des span. Orig. ist in Carlsruhe (S 118a):

Le Coureur de nuit ou les neuf avantures de Don Diego. Paris 1731.

— — S. auch Quevedo, Franc. de.

NACHTMAHL, Das, der Verzweiflung. Aus den hinterlassenen Papieren der Äbtissin des Klosters zu Marienzelle. (Etwas freier Roman von *Ernst Bornschein.*) 2 Thle. Erfurt, Müller, 1810. Kl. 8⁰. (3 Mk. M. Edelmann, Nürnberg, 1907.)

NACHTMÜZE (so!), Die fricasirte (!), eine komische Geschichte in vier Büchern. Mit reizender Titelvignette. Leipzig, bey Carl Friederich Schneidern. 1776. 8⁰. 46 S. (2 Mk., geles. Expl., P. Neubner, Cöln, 1892; 6 Mk. 50 Pfg. Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 677.) (Expl. in Warmbrunn.)

NACHTMÜTZE, Die, oder Elise an Treubold, Regensburg (Wien) 1784.

Gegen Sonnenfels. — Weller, fing. Druckorte.

NACHTMUSIK. Kupferstich von ca. 1750. Spottbild. (Jer. Wolff, Augsb.) 29×19 cm. (2 Mk. Wilh. Scholz, Braunschw., 1897.)

Sind das nicht in der That, recht umgekehrte Sachen,
Das zarte Frauen Volck, will jetzt Nacht-Music machen,
man spottet ihrer nur, samt dero harmonie
sogar der kamerdopff lohnt ihre spate müh.

NACHTSCHATTEN. Schauer-Erzählungen. Frei nach d. Französ. u. Engl. von St. Friedrich, François Robert. 2 Bde. (Auch m. d. Titel: Blutrosen. Schauer-Erzählungen. Bd. 3, 4.) Breslau, Verlags-Comtoir, 1840. 8⁰. Zahm!

I: 264 S. 1. Der Entführte. 2. Des Dichters Triumph. 3. Maria Tschigomeka, d. russische Sängerin.

II: 270 S. 1. Die Königin von Indien. 2. Christine in Fontainebleau. (S. 141—270.)

NACHTSCHWÄRMEREIEN, oder die Geschichte der neuen Nonnenklöster, von einem Mönch aus dem Orden des heiligen Franziscus. Aus d. Englischen. 2 Thle. (in 1 Bde.). Leipzig, im Schwickertschen Verlage. 1780. 8⁰. Grosse Seltenheit! (6 Rthlr. Scheible, vor 1875; 15 fl. Gilhofer & Ranschburg, 1897; 36 Mk. Max Perl, 1906.)

Dieses interess. Eroticum bildet zugleich einen wichtigen Beitrag zur Sittengeschichte Londons. — 1: Tit. u. 170 S. 2: Tit., XI, S. 171—348, 1 Bl. Verlag der Firma.

Orig.: Nocturnal revels: or the history of King's-place, and other modern nunneries. Containing their mysteries, devotions and sacrifices. Comprising also the ancient and present state of promiscuous gallantry: with the portraits of the most celebrated .... courtezans of this period: as well as sketches of their professional and occasional admirers. By a monk of the order of St. Francis. The II. edition corrected and improved, with a variety of additions. 2 vols.

London 1779. 8⁰. (5⅔ Rthl. Theod. Bertling, Danzig, vor 1885; 6⅔ Rthlr. Scheible, 1873.) Ed. I. ibid. eod. a. (Gay V. p. 205.)

Französ. Ueberstzg., titulo: Les Sérails de Londres ou les Amusements Nocturnes. Bruxelles, s. d. (Réimpr.) (Citirt Dühren I. p. 252, Anmerkg.)

NACHTSEITEN DER GESELLSCHAFT. Eine Sammlung der merkwürdigsten Kriminalgeschichten und Rechtsfälle aller Zeiten und Länder. Aus den Papieren eines Kriminalbeamten. Berlin, o. J. (ca. 1840). 8⁰. 864 S. (5 Mk. 50 Pfg., Max Harrwitz, Berlin, 1903:)

„Unter den 26 Criminalgeschichten befinden sich: Caspar Hauser; Marcus Hirsch; die Bernstein-Hexe; Cartouche; Moses Lewin Loewenthal; ferner viele Berliner Verbrechen."

NACHTSEITEN DER GESELLSCHAFT. Eine Gallerie merkwürdiger Verbrechen und Rechtsfälle. Hrsg. v. A. Diezmann, W. Jordan u. L. Meyer. 18 Thle. Leipzig 1844—46. 8⁰. (8 Mk. 50 Pfg., Expl. in 3 Hfrzbdn., Schnabel & Walter, Potsdam, 1907; Th. 1—8: 5 Mk. E. Frensdorff, 1907.)

Enth. u. a. in Th. 7 einen Process wegen des Gebrauchs von Vorlegeschlössern oder Keuschheitsgürteln.

— — 2. Serie. 8 Bde. Ebd. 1848—51. 8⁰. (4 Rthlr.) Vergriffen! (7 Mk. 50 Pfg. Südd. Antiqu., München, 1907.) Cplt. rar!

§ **NACHTSEITEN DER SOCIALEN ZUSTÄNDE.** Sammlung merkwürdiger Criminalgeschichten u. Rechtsfälle aus neuester Zeit. Ein neuer Pitaval. (So der Umschlag-Titel. — Der innere Tit. lautet: Sammlung merkwürdiger Rechtsfälle aus neuester Zeit. Hrsg. u. bearb. von mehreren Rechtsgelehrten.) 2 Bde. Frkft. a. M., Oehler, 1847. 8⁰. Zahm.

NACHTSTÜCK, Ein, für lüsterne Leser. (Roman.) Leipzig, Joachim, o. J. (c. 1802). 8⁰. Äusserst selten!

NACHTSTÜCKE (von *Joh. Franz Ludw. Schwarz*, geb. 22. Juni 1770 in Breslau, Justizrath, feierte 28. März 1842 sein 50jähr. Amtsjubiläum als Bürgermeister von Trachenberg, † das. 4. April 1846). Breslau und Leipzig bei W. G. Korn. 1795 (nicht 1797). 8⁰. 301 S. (2 Mk. Franz Teubner, Bonn, c. 1895.)

Goedeke VII, 437, 30, 2: Enth. die Erzählgn. u. Gedichte: Der Schutzgeist. — Die Tempelherrn. — Der Hofnarr. — Die Verzweiflung.

Ferner den Roman: Schwärmerei und Edelmuth.

NACHTWACHE, Die, der Venus. (Übers. der „Pancharis", stark erotisches Gedicht in 12 zehn- bis 12zeil. Str., aus d. Lat. d. *Jean Bonefont* [1559—1614] von Friedr. Wilh. Eich-

holz.) (In: „Der Amethyst". Doppelheft 9—10. 1906. S. 266—270.)

Ohne Namen des Verfassers u. des Uebersetzers. — Zuerst gedr. 1755 in: Band (s. d.), „Ein kleiner, von Allerhand"; s. auch den Neudruck sub „Brautbette".

Das lat. Orig. auch in: Bonnefonii, J., opera omnia ab Aeg. Durand edita (c. praef. Bern. de la Monnoye). Amstelodami (Parisiis) 1720; n. ed. 1725, 1727, 1767. (Weller, fingirte Druckorte.)

NACHTWACHEN, Die (3), des Einsiedlers zu Athos (von *Wilh. Aloys Schreiber*). (Mit Vorrede von Wilh. Ludw. Wekhrlin.) O. O. (Nürnberg, Felssecker.) 1790. Gr. 8⁰. Lat. Lett. Nicht erotisch.

100 S. (incl. 5 Bll. Vorst.). Nachtwache 1: Spinoza der Dritte. 2: Theorie der Mirakel. 3. Natur der Dinge. Goedeke V, 368, 5, 7; fehlt im Anon.-Lex. — Weller nennt eine neue Auflage von demselben Jahre, o. O.

NACHTWACHEN, Humoristische, des ehemaligen brittischen Majors Humphrey Ravelin Esq., nach d. Englischen . . . (von *C. F. v. Schuler*). Cassel, 1825. 8⁰. VII u. 369 S. (2 Mk. 40 Pfg. Taussig, Prag, 1907.)

NACHTWÄCHTER, Der, oder das Nachtlager der Geister bei Saatz in Böhmen, eine fürchterliche Sage aus den Zeiten des grauen Zauberalters", von ** *(Franz Anton Theod. Pabst*, lebte um 1820 in Prag). Prag. 1798. bei Johann Stiaßny, und in Commission bei Karl Barth. 8⁰. 3 Bll., 240 S.

Nach Müller-Fraureuth enthält dieser Roman gar nichts so Furchtbares, sondern nur einige in altfränkischem Tone erzählte Sagen Böhmens. — Anon.-Lex. III. p. 198 (nach Kayser).

NACHTWANDLERIN, Die, oder die schrecklichen Bundesgenossen der Finsterniss. Aus den Memoires (!) des Grafen F**, gegenwärtigen Staatsgefangenen zu S**n (von *Theod. Ferd. Kajet. Arnold*). Hamburg, Vollmer, 1802. 8⁰. (2 Rthl.)

Einer der zahmeren Romane dieses fruchtbaren Erotikers.

NADAL, V., Die Trägheit. Mit zahlreichen etwas freien Illustrationen von A. Scheiner. Budapest, Grimm, 1904. 8⁰. (Eleg. br. Kr. 3,60.) (2 Kr. 60 H. Vict. Eytelhuber, Wien, 1905.)

NADASDI, Isidore Gräfin v., Vicekönigin v. Hungarn, zwölffache Mörderin aus Eitelkeit. Eine wahre schaudervolle Begebenheit des 17. Jahrhunderts. (Vf.: *Joh. Ernst Daniel Bornschein.*) Neue gänzlich umgearb. Auflage. Eisenberg, Schöne, 1824. 8⁰. 283 S. (3 Mk., geles. Expl., Jul. Neumann, Magdeb., 1908.)

Die erste Ausgabe dieses stellenweise freien Romans erschien ebd. ca. 1805; neue Aufl. ebd. 1807 (Schmidt's in Dresd. Lhbiblcat. 1819. p. 295.)

In Behrendt's Berliner Lhbiblcat. (c. 1850) war eine Ausgabe m. d. Jahrz. „1825".

— — Dasselbe. 3. (!) Auflage. Ebd. 1852. 8⁰. (Cat. Büchting.)

NADASDI, Die Gräfin, oder: was rathen alte Weiber nicht. (In: Charakterzüge merkwürdiger Weiber, nicht Roman. Gera, Rothe, 1795. 8⁰. Nr. 2.)

NADIR, Schach (vormals Kuli-Chan). — Mirza Nadir, oder Nachrichten und sonderbare Begebenheiten des Marquis von St. T***, Statthalter des Königs von Persien in der Stadt und dem Lande Candahar. 4 Thle. A. d. Frz. übers. Breßlau, b. Carl Gfr. Meyer. 8⁰.

O. M. V. 1752. S. 258.

Italien. Ueberstzg.: Mirza-Nadir o sia Memorie del Marchese di Sande(!), governatore della provincia di Candahar al servigio di Thamas Kouli-Kan, re di Persia. Trad. dal Francese. Venezia 1753. 8⁰. (8 fl. 24 xr., mit 1 Beibd., Ludw. Rosenthal, c. 1872.)

NADIR und Guliane, eine physisch-moralische Geschichte. Aus d. Französ. Leipzig 1773. 8⁰.

Bibl. J. J. Schwabii II. — Selten!

Nadir Khan et Guilianne, conte Persan. Londres 1772. 8⁰. (Cat. verbotener Bücher. Wien 1774.)

NÄCHTE. Gassen- u. Giebelgeschichten. Bilder aus Zeit und Zukunft von einem Mitmenschen (von *Kurt Ehrenfried Geuke* in Berlin, geb. 22. Juni 1864 zu Meerane in Sachsen). Mit Buchschmuck von Fidus Hauser u. Andern. Berlin 1897. 8⁰. (Mk. 5,50.) (3 Mk. Dieterich, Göttingen, 1907.)

— — Dasselbe. 2. Auflage. Ebd. 1908. 8⁰.

„1906" ist Druckfehler in Kürschner's Litt.-Kat. f. 1909, Sp. 502.

NÄCHTE, Clementinische. (Aus d. Italien. des *Giorgio Bertola* übers. von Joh. Dan. Kluge.) Mit Titelkpfr. u. reizender Titelvignette. Berlin und Stettin bey J. Pauli, 1779. 8⁰. (8 Kr. A. H. Huber, Salzburg, c. 1905.)

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. 1780. 8⁰. XXXII, 350 S. (7 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1907.)

Das Anon.-Lex. III. p. 199 hat nur „1779" (nach Kayser u. Meusel).

NÄCHTE, Drei, ausser dem Brautbette oder die Töchter der Hexe von Endor. Wundergeschichte vom Verf. des Eheteufels auf Reisen (von *Jos. Aloys Gleich*). Leipzig, Hartknoch, 1822. 8⁰. (In Dresden.) (3 Mk. H. Lesser, Breslau, vor 1885.)

VI u. 266 SS. Zahmen Inhalts. Vorr. ist Adolf Blum (s. dort) unterz.

NÄCHTE, Englische, oder Sammlung von Erzählungen .... (von *Marquard* Graf *v. Etzdorf*). Schwäbisch-Gmünd 1793.

Anon.-Lex. III. p. 199 (nach Meusel); Kayser hat „Ansbach 1800".

— — Dasselbe, titulo: Die Englischen Nächte, oder der gesellschaftliche Zeitvertreib in angenehmen Stunden zur Gemüthsergötzung. Schwäbisch-Gmünd 1795.

l. c. (nach Meusel).

— — Dasselbe (?), titulo: Die englischen Nächte oder Erzählungen zur angenehmen Unterhaltung. 4 Thle. Ansbach 1800. 8⁰.

Harpf's (Königsberg i. Pr.), Leihbibl.-Cat., no. 11854—57. Cplt. rar! — Scheint Bearbeitung oder Uebersetzung des französischen Werkes: „Les Nuits Anglaises, ou recueil de traits singuliers, d'anecdotes, de bizarreries etc. des Anglais". 4 pts. Paris 1770. 8⁰. (Rich. Bertling's Dresdner Mai-Auction 1890, no. 1262.

NÄCHTE der Kleopatra (von *Friedrich Ruperti*). „Cleopatra tantae pulcritudinis fuit, ut multi noctem illius morte emerint". Aurelius Victor. Bremen 1857. 8⁰. 40 S. (60 Pfg. Beck, Nördl., 1892; 80 Pfg. Frdr. Klüber, München, 1905.)

In Beck's Cat. 203, no. 917 als „erotisches Gedicht" bezeichnet.

Anon.-Lex. V. p. 217 (nach Grisebach, Weltlitteratur-Kat. Berlin 1898—1900. I, 293).

NÄCHTE, Pariser. Eine Gallerie etc., s. Paris.

NÄCHTE, Salomonische (von *Joh. Heinrich Zschokke*). No. I. (einz.). O. O. (Zürich) 1796. 8⁰. (In Zürich, Stadtbibl.) (¾ Rthl. H. W. Schmidt, Halle, vor 1875.)

Anon.-Lex. III. p. 199 (nach Meusel, Engelmann, Kayser).

NÄCHTE, Zwei, in Venedig. (Romanhafte, stark erotische Prosa-Erzählung, in: Futilitates IV. p. 95—103.)

NÄCHTE, Sieben, aus den Flitterwochen Louisens von Cornouse. (189*.) (2 Mk. eine böhmische Firma.)

Verboten v. L.-G. Wien, 26. V. 1897. § 516.

„Sotadische Schilderungen einer jungen pariser Aristokratin aus der ersten Woche ihrer Ehe mit einem Libertin".

* **NÄCHTE,** Gassen und Giebelgeschichten (von *Kurt Geucke*). Berlin 1897. (Auch in Zürich.)

So im Anon.-Lex. V. p. 217 (nach Kayser u. dem Zuwachsverz. der Bibliotheken in Zürich 1898 ff.).

NÄCHTE, Durchtollte, durchjubelte Tage, der Roman einer Berliner Lebedame, s. *Berlin*.

Confiscirt Frühling 1912.

NÄCKE, Paul, Verbrechen und Wahnsinn beim Weibe. Mit Ausblicken auf die Criminal-Anthropologie überhaupt. Klinisch-statistische, anthropologisch-biologische und craniologische Untersuchungen. Wien 1894. 8⁰. (Mk. 5—.)

(3 Mk. S. Calvary & Co., Berlin, c. 1900.) (In Amsterdam, Bibl. Gerritsen.)

NÄRRIN, Die mannsüchtige, ehebrecherische und verhurte —. (Satyren?) O. O. u. J. (XVII. Jahrh.) 8⁰. Ungemein selten! (Noch kein Expl. bekannt.)

NÄSCHEREIEN in dem Visiten-Zimmer am Neujahrstage und Begebenheiten einer Französin. Paris. 1762.

So in Weller's fingirten Druckorten.

NÄSCHEREIEN in die Visitenzimmer am Neujahrstage (von *Sebast. Frdr. Trescho*). Königsberg 1762. 8⁰. 4 Bogen. (In Stuttgart.)

Anon.-Lex. III. p. 199 (nach Meusel); Cat. Meissner III. p. 201.

NAEVIUS, Joh. Carol., Jus conjugum, oder das Ehe-Recht. Chemnitz 1709. 8⁰. Starker Band. (In Rostock, Landesbibl.)

— — Idem opus Ibid. 1716. 8⁰.

3 Alph. 1 Bog. Cat. Meissner. III. p. 201. (1 Mk. 20 Pf. Westphalen, Flensb., 27. p. 10.)
Gross, Cat. univ., contin. VII. Lips. 1730. 4⁰. R 1 b.

— — Jus Clericorum, oder das Priesterrecht, in welchem vorkömmt, wie die Kirche, und derer Diener Anfangs beschaffen gewesen, hernach zugenommen, und wieder in Abfall kommen, vorgestellt von *Johann Karl Nävio.* Wittenberg 1713. 8⁰.

Wiener Cat. verbotener Bücher. 1774. — Selten!

— — Jus patrum, od. Vater-Recht. Ibid. 1717. 8⁰.

NAGEL, Anton, Abschnitzeln aus dem häuslichen Leben eines Schneidermeisters in Baiern .... (hrsg. von Hoheneicher). München 1820.

Anon.-Lex. III. p. 199 (nach der Allg. Deutsch. Biogr.).

NAHRUNG für weibliche Seelen, welche beglükkend auch selbst glücklich seyn u. bleiben möchten. Hamburg, bey Adolph Schmidt, 1807. Kl. 8⁰. (2⅓ Rthl.) (5 Mk. Taussig, Prag, 1907.)

8 Bll. Vorst., 548 S. Enth. 138 Nrn., u. a.: Lebenslauf eines jungen schönen Mädchens, Toiletten-Gebräuche d. alten Roms; Charakter und Laune der Weiber; Unklugheit u. Unmoralität des Ammenhaltens (Prosa u. Verse, S. 134—35); das Wünschen, die Hectik des Narren (S. 183—84); theure Küsse (historisch); was ist Koketterie?; Minnegesang d. Vorzeit (S. 249—53); Lüsternheit; Münchens gefolterte Nonne (saec XVIII!) (S. 302—4); Brevier e. leichtsinnigen Ehemannes; e. Landcharte vom Reiche d. Liebe gewöhnlichen Schlages (S. 368—75); Großmuth e. Opernsängerin (Thesi) von seltener Art; e. Katze verklagt die Magd ihrer Gönnerinn (S. 378—80); China's Weiber-Schuhzeug (S. 464—67); das Tanzen unter obrigkeitl. Aufsicht (S. 475—77); Unterschied zwischen Jungfer — Jungfrau

— Dirne — Magd und Mädchen (S. 495—98); die Thorheit des Schminkens (Prosa u. Verse, S. 500—5); der Tanz u. die Tanzwuth (S. 514—22); eine königliche Jungfer (Tochter König Wenzel's v. Böhmen) tritt in bloßem Hemde vor ihren Bräutigam (Johann II, Sohn Kaiser Heinrich's VII) u. beweiset ihm ihre Unschuld; etc.

NAHRUNG für alle Temperamente. (Belletrist. Wochenschrift, hrsg. von F. Hagemann.) Hamburg 1784. 8⁰. Selten! (1 Mk. 50 Pfg. Th. Ackermann, München, 1883; jetzt theurer!)

NAHRUNG für Spassvögel, Lustigmacher u. muntere Gesellschafter. Bestehend in einer Auswahl d. lustigsten Anekdoten, Schnaken, Schnurrpfeifereyen u. lächerl. Begebenheiten (von *Josef Kottnauer*?). 2 Bdchn. Leipzig, in Joachims Buchh., o. J. (c. 180*). 8⁰. (Bdchn. 1 apart 1 Mk. Franz Teubner, Bonn, 1894; jetzt theurer!)

I: 128 SS., enth. 96 Nrn. II: 128 SS., enth. 134 Nrn. — Einiges derb.

NAIDE oder das Mädchen aus dem Morgenlande. Eine Geschichte aus der Vorzeit. Vom Verf. der Hütte am Felsen. 2 Thle. Mit 1 Kpfr. Frankfurt a. Main, bei Geo. Lud. Macklot 1796.

I: Titel, VI u. 243 S. II: Tit., 248 S. — Einiges etwas frei.

NAIVE Frage. (Erotisch-komisches Gedicht ohne Strophenabsetzung, in: Futilitates IV. p. 85—88.)

„Den gleichen Stoff behandelt Riederer's Gedicht „Der jungen Tochter einfältige Fragen an die Mutter", abgedr. in: Walter, Die leichtgeschürzte Muse. Lpz. 1908. S. 153 ff."

NAIVETAETEN und Einfaelle (Gedichte von *Ludw. Aug. Unzer*). Göttingen, bey J. C. Dieterich, 1773. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 199 (nach Jördens).

§ **NAIVETAETEN** und Einfaelle, Neue .... (Gedichte). Ibid. eod. a. 8⁰. 32 SS. (In München: P. o. germ. 999 m.)

l. c. (nach Meusel, Kayser, Jördens).

NAIVITÄTEN (!) und witzige Einfälle. 10 Bde. (à 6 Hunderte, soviel ersch.?). Gera, Rothe, 1782—94. 8⁰. (1.—9. Hundert, „Gera 1782 bis 85", zus. 788 S., stellenw. wasserfl., 8 Mk. 50 Pfg., W. H. Kühl, Berlin, c. 1882; 1.—12. Hundert, ebd. „1783—94", 3 Mk. Scheible, 1879; jetzt theurer!)

„Mit einer großen Anzahl derber und lasciver Anekdoten." — Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902. No. 125: „Bd. 4, 7, 9, 10 (à 6 Hunderte). Gera 1788, 91, 93, 94."

NAMDLAW, Flodul (d. i. *Ludolf Waldmann*), Kleine (freie) Scherze. Frühstückslectüre für Jung- und Alt-Gesellen. Brüssel, o. J. (c. 1870). 12⁰. (2 Mk. Scheible, 1872.)

§ **NAMOR** (Palindrom für „Roman"), Die unüberwindliche Stärcke der Liebe, in der wahrhafften Liebes- und Lebens-Geschichte der Durch-

laucht. Hertzogin Gismunda abgeschildert. Mit 4 Kpfrn. O. O. 1728. 8⁰. 19 Bogen. Sehr selten!

Nach Boccaccio's „Gismunda". — Cat. Meissner II.

NANA, Judith, Lolo u. Cie. Mit einem Vorwort von E. Gaillet. Deutsche Ausgabe. Budapest, Gust. Grimm, 1884. 8⁰. (Mk. 1,80.) (2 Mk. F. Waldau, 1909.)

Vergriffenes Pamphlet in der Art der „Sarah Barnum". Orig.: Nana, Judith, Lolo et Cie, avec une préface de Eug. Gaillet. (188*.) 12⁰. (Frcs. 2—.) „Révélations scandaleuses sur la vie intime d'une de nos étoiles de théâtre."

NANDCHEN, Das blonde. Ein Spiegel für viele. (Freier Roman von *Carl Gottlob Cramer.*) Mit Titelkpfr. Weissenfels und Leipzig 1794. 8⁰. (18 Kr. [so!] Gilhofer & Ranschburg, 1909.)

Goedeke V, 509, 15 hat: „Der braune Robert, ein Spiegel für viele. Das blonde Nandchen". Ibid. eod. a. 8⁰. Vgl. Neue Allg. dtsch. Bibl. 17, 385. — Fehlt im Anon.-Lex.

NANDCHEN D*** oder das Opfer der Eyfersucht nicht Roman, aus diesem Kriege von einem Augenzeuge (sic!). Mit gestoch. Titel u. Titelvignette. Amsterdam bei Ludwig Hennemann (Frankfurt a. M., Zeßler), 1799. (Vorr. unterz.: *A. D. Th.* Kaiserslautern 1796.)

Stellenweise anstößiger Roman in Dialogform. Tit. m. Vign. ((Portr.) u. 142 S. — Selten! Weller, fing. Dr., hat unrichtig „Nantchen".

§ **NANETTE** oder die tändelnde Venus. Mit 12 Kpfrn. Berlin 1792. 8⁰. (In München ex bibl. erot. Krenneriana; auch in Wien, Stadtbibl.: Secr. A 31.)

Grösste Seltenheit! 3 Stücke, einzeln paginirt. — Inh.: 1) Die tändelnde Venus. (Unvollständ. Uebers. von des *Geraise de Latouche* „Histoire de dom B*** [Bougre], Portier des Chartreux".) 78 S. 2) Die wachende Venus. (Auch Uebers. eines französ. Eroticums.) 94 S. 3) Die irrende Venus. (Uebers. von *Joh. Cleland's* „Memoirs of a Woman of Pleasure. London 1749".) 94 S. — Vgl. Dühren, Dr. Eug. (Iwan Bloch), Das Geschlechtsleben in England mit besonderer Beziehung auf London. Bd. III. Berlin 1903. S. 394—395.

§ **NANINE** und Laurin, eine baierische Idylle. O. O. 1778. 8⁰. (In München 2 Expll.: Biogr. 446, 2; Bavar. 4003. II, 3.) Rar!

NANNE (so?), Die verlassene, eine wahre Geschichte. Prag und Wien 1797. 8⁰.

Kayser p. 90 hat „Nanne"; Bibl. Bülov. II, 4, 151 hat „Nonne".

NANNY und Adelinde, oder die Macht der Sympathie. Breslau, W. G. Korn, 1808. 8⁰. (1 Rthl.)

* **NANSEN,** Peter, Ein Buch der Liebe (übersetzt von Mathilde Mann). Berlin 1895.

* — — Aus dem Tagebuch eines Verliebten. Liebeslieder und Anderes (übers. v. Mathilde Mann). Berlin 1897.

Anon.-Lex. V. p. 217. — Beides zahm.

NANTE, Hedw. Fried. (55 jähr. Kammerjungfer), Jungfern-Quodlibet und Junggesellen-Allerley, bestehend in nützlichen Geheimnissen und bewährtesten Kunststückgen. O. O. (Nürnberg) 1766. 8⁰. 2 Bogen.

Cat. Meissner III. p. 203. — Ungemein selten! Der Pseud. nicht bei Weller.

NANTE II., Nesselhiebe. (Theater-Anekdoten.) 1842.

Weller, Lex. Ps. p. 378.

NAPHAHNS sieben Verwandlungen und sechs Stürme aufs Ehebette. Seitenst. zu Hannchens Hin- und Herzüge etc. (s. Althing). Mit (freiem) Titelkpfr. Pegau u. Leipzig, Günther, 1801. 8⁰. VIII—326 S. Sehr selten! (6 Mk., Leihbibl.-Expl., Heinr. Lesser, Breslau, 1875; 12 Mk. Friedr. Klüber, München, 1896.)

Napoleoniden.

BONAPARTE, Das Haus, genealogischer Versuch (von *Christoph Friedr. Cotta v. Cottendorf*). 1814, 1815.

Anon.-Lex. I. p. 253 (nach Kayser, Meusel u. Pohler).

BONAPARTE und seine Familie (von *Johann Adam Bergk*). Leipzig 1816. (l. c.)

GÜNTHER, J., Stammbaum der Napoleonischen Familie. Mit den wichtigeren histor. Notizen. Jena 1840. 4⁰.

NAGEL, Fr., Die Napoleoniden. Ein genealogisch-historisches Tableau. 2te verm. Aufl. Leipzig 1860. 8⁰.

NAPOLEONIDEN, Die, im Jahre 1849, mit geschichtlichen Notizen aus dem Leben sämmtlicher Mitglieder der Napoleoniden-Familie (von *Carl Bielitz*). Berlin 1849. 8⁰.

Anon.-Lex. I. p. 253 (nach Kayser u. Meusel).

— — Stammbaum der Näppel Bonenbartschen Familie. Politische Koncertanzeige. O. O. 1814. 8⁰. 16 S.

Goedeke VII, 862, 189.

NAPOLEONIDEN, Die. Kurzer Lebensabriss der hervorragendsten Mitglieder des Hauses Bonaparte, von Madame Lätitia an bis auf die Gegenwart und der Napoleoniden Einfluss auf die Geschicke Europas. Weimar, 1859. Bernhard Friedrich Voigt. 8⁰. (3 Mk. E. Frensdorff, 1906.) VI, 254 S., 2 Bll. Verlag d. Firma.

— — Dasselbe. 2. vermehrte Auflage. Ibid. 1862. 8⁰. (1 1/3 Rthl.) (2 Mk. Lipsius & Tischer, Kiel, 1908.)

NAPOLEON I. — Abenteuer Niclas Bonaparts (so!) und seine Ankunft in der Hölle. Ein tragikomisches Gedicht von *C. F. W. B.* Petersburg bey M. C. Iversen. 1814.

Weller, fing. Druckorte. — Sehr rar!

— — Abschieds-Rede des grossen Schauspielers Noch Jemand, gehalten auf der Bühne zu Königsberg bei Gelegenheit der Feyer d. Siegesfestes am 8ten July 1815. O. O. 8 S. Selten! (8 Mk. Paul Graupe, Berlin, 1912.)

Spottverse auf Napoleon in der Ichform, in denen er sagt: „Da spielte mein Universal-Genie den Kaiser Nero nach dem Leben." Sein ganzes Leben skizziert er kurz.

— — Aus Napoleon Bonapartes Leben (von *J. W. Löbell*). 2 Bde. Mit Kpfrn. Breslau 1817—18. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Jos. Jolowicz, Posen, 1910.)

* — — Baur, S., Das Füllhorn. Bunte Blätter aus der historischen Welt. Ein Magazin ernster u. komischer Ereignisse, seltsamer Abenteuer u. Glückswechsel. Zur angenehmen Unterhaltung u. Belehrung f. Jedermann. Mit 1 Kpf. („der Krieg auf der Wartburg", P. C. Geissler del., Dalbon sc.) Nürnberg, C. H. Zeh, o. J. (c. 1840?). Gr. 8⁰.

S. 201—242: Das eheliche Leben des Kaisers Napoleon.

— — Bausset, Fortgesetzte Denkwürdigkeiten und Anekdoten aus dem Innern des kaiserlichen Palastes. Ein Beitrag zur Geschichte Napoleons und seiner Zeit. 2 Bde. Mit 1 Kpfr. Leipzig 1829. 8⁰. (Ausrufspreis 1 Mk. 80 Pfg., R. Zinke's Dresdner März-Auct. 1908, no. 239.)

— — Bekenntniss des Napoleons-Bonaparte auf der Insel Elba in einem Gedicht aus langer Weile geschrieben, teutsch v. *H. M. B.* Mel.: In des Waldes düstern Gründen etc. Die Gevatterschaft in halb Nürnb. Mundart. Augsburg 1814. 4⁰. 2 Bll. (1 Mk. 25 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906.) Rar!

— — Beschreibung, Kurzweilige u. wahrhafte, der Schlachten bey Leipzig, von einem Augenzeugen mit gar lustigen Anekdötchen u. erbaulichen Gesprächen Napoleons versehen, nebst einem colorirtem Spottbilde und einem sehr deutlichem Schlachtplane. Leipzig 1814. 8⁰. (30 sh., polished calf., Charles Meuel & Co., London, 1912.) Rar!

— — Bonaparte, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name! (Vf.: *Aug. Friedr. Ferd. v.*

Kotzebue.) Rom in der päpstl. Buchdruckerey 1806. Kl. 8⁰. 96 S. (3 Mk. G. Priewe, Heringsdorf, 1895; jetzt theurer!)

Weller, fing. Druckorte. — Sehr selten!

— — Bonaparte und Cromwell. Ein Neujahrsgeschenk für die Franzosen von einem Bürger ohne Vorurtheil, übersetzt (verfasst) von *Chr. Laukhard.* Halle 1801. 8⁰. (1 Mk. 40 Pfg. Lippert, Halle, 1892; jetzt viel theurer!) Höchst selten!

§ — — Bonapartiade. Eine biograph. Skizze in Blumauerscher Manier. Berlin, b. Frdr. Braunes. 1813. Kl. 8⁰. (6 Mk. Oskar Rauthe, Berlin, 1907; 3 Mk. Dieterich, Göttingen, 1907.) Rar!

— — Bonapartiade, oder Leben und Thaten des theuren Helden Napoleon Bonaparte. In lustigen Reimen. (Vf. der 2ten Abthlg.: *Conr. Friedr. Köhler.*) Jamestown auf St. Helena (Wohler in Ulm) 1816.

Weller, fing. Druckorte; Anon.-Lex. I. p. 253 (nach Goedeke u. Meusel).

Ergötzlich, doch nicht erot. 22 SS.

— — Dasselbe. Andrer Druck. 8⁰. 22 S.

§ — — Buch, Das schwarze, des französischen Kaiserhofes. Eine Darstellung u. Beleuchtung der Handlungen u. Verbrechen, welche durch Napoleon und seine Gehülfen verübt worden sind. Dublin (Quedlinb., Basse), 1814. 8⁰. 232 S.

— — Dasselbe. Ibid. eod. a. 8⁰.

— — Dasselbe. 3. Auflage. Ibid. 1816. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg., Rich. Bertling, Dresden, 1907.)

Weller, fing. Druckorte, hat alle 3 Ausgaben.

— — Bonaparte's zwei merkwürdigste Lebensjahre. Aus d. Englischen. London (Gerold in Wien). 1815.

— — Dasselbe. Ebd. 1816.

Weller, fingirte Drucke. — Rar!

— — Buonaparte, Richter der Liebe, der Treue und der Treulosigkeit. Wahre Geister- und Wundergeschichte aus dem Feldzuge der Neufranken. 1803.

Harpf's in Königsberg i. Pr. alter Leihbibl.-Cat., no. 7591. — Sehr selten!

— — Charakteristik des Generals Bonaparte. Deutschland (G. Fleischer in Leipzig) 1797.

— — Deutschmann, Hans (d. i. *Hans Heinr. Ludw. v. Held*), Patriotenspiegel für die Deutschen in Deutschland. Ein Angebinde für Bonaparte bei seiner Kaiserkrönung. Teutoburg 1804. (Im British Museum.)

Anon.-Lex. III. p. 260 (nach Goedeke). Der Cat. des British Museum nennt Gustav Graf v. Schlabrendorf als Vf. (?)

— — Dornenstiche für Napoleon und Hieronymus Buonaparte und einige ihrer ehemaligen Staatsdiener. Cölln, P. Hammer (Quedlinburg, Basse) 1814. 8⁰. (5 Mk. Dieterich, Göttingen, 1907.)

Weller, l. c. — Selten!

— — Dasselbe. Leipzig u. Altenburg bey F. A. Brockhaus. 1814. 8⁰. 84 S.

Goedeke VII, 864, no. 231: Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1816. Nr. 52. Sp. 416.

— — Echo, Das, der Säle von Paris oder merkwürdige Erzählungen und unbekannte Anekdoten von Napoleon, seiner Regierung, seiner Umgebung, seinem Hofe und seinen Beamten. Aus dem Französischen (des *Verneur*) mit Anmerkungen und Zusätzen übersetzt (von Joh. Adam Bergk). 2 Bde. Leipzig, Baumgärtner, 1816. 8⁰. (8 Mk., Orig.-Umschl., W. Heims, Lpz., 1911.)

Orig.: L'Echo des Salons de Paris depuis la restauration, ou recueil d'anecdotes sur l'ex-empereur Bonaparte, sa cour et ses agents. 3 vols. Paris 1814—15. 12⁰. (Résumé des pamphlets des anées 1814 et 1815.)

Kircheisen p. 26.

— — Fanfaronaden, Hundert und etliche, des Corsikanischen Abentheurers Napoleon Buonaparte, Ex-Kaisers der Franzosen. Cum notis variorum. (Vf.: *Charles François Dominique de Villers* und *Friedr. Jak. Chph. Saalfeld.*) Leipzig und Altenburg, F. A. Brockhaus, 1814. 8⁰. 174 S. (6 Mk. Jos. Baer & Co., Frf. a. M., 1910.)

Goedeke VII, 862, 198.

— — Fakkeln, Neue. Ein Journal in zwanglosen Heften. Motto: Zerrissen ist des Truges goldner Flor, Die Wahrheit hebt die Fakkel nun empor! 6 Bände in 12 Heften. Deutschland (Quedlinburg, Basse), 1814—1815. 8⁰. (34 Mk., 12 Hfte. in 6 Bdn. mit den Orig.-Umschl., Wilh. Heims, Lpz., 1911.)

Goedeke VIII, 23, 99; Holzmann und Bohatta II, 2829. G. kannte nur 1 Bd. = 2 Hfte., er fügt seinen Angaben hinzu: „Nach Kayser (Bücherlexikon) erschienen bis 1816 6 Bde. in 12 Stücken."

Das Anonymen-Lexikon nennt als Herausgeber Karl Ludwig Nicolai u. stützt sich dabei auf die Autorität Wellers. Die Zeitschrift, die nur über Napoleon und seine Umgebung handelt, bildet eine Fundgrube von zahlreichen Details und Einzelarbeiten über den Imperator u. sein Regime, das Königreich Westphalen u. v. a., und ist voll interessanter Beiträge zur Chronique scandaleuse.

— — Federstreiche, oder Lebenslauf des Ex-Kaisers in 3 Büchern Epigrammen. O. O. 1814. 8⁰. Rar! (Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 1057, Beibd. 5.)

— — Feydel, G., Das Corsische Kleeblatt Bonaparte, Theodor u. Paoli. Nebst einer Schilderung der Sitten u. Gebräuche der Corsen, vom Bürger —. 1803.

Joh. Friedr. Schmidt's in Dresden ehemal. Leihbibl. Nr. 2782. — Selten!

— — Fünfzig Jahre der geheimen Geschichte Frankreichs und des Hofes von Versailles. (Marie Antoinette. — Louis XVI. — Napoleon Bonaparte etc.) 2 Bde. Leipzig 1836. 8⁰.

Chronique galante, Bd. VIII—IX. — S. Frankreich.

— — Gobiet, Jos., Liebesleben Napoleon I. O. O. u. J. (c. 1900). 8⁰. 463 S. (Mk. 5—.) (2 Mk. J. Taussig, Prag, 1904.)

— — Grand-Carteret, J., Napoleon I. in der Caricatur. Deutsch von Oskar Marschall v. Bieberstein. Mit 160 Illustrationen. Leipzig 1899. Fol. (Mk. 3,60; Origlwdbd. 4,60.) (2 Mk. 50 Pfg., J. Eckard Mueller, Halle, 1907.)

— — Grossthaten, Die, Napoleons, eine Haupt-Staatsaction. Strassburg (Zeitz, Webel) 1814.

Weller, fing. Druckorte.

— — Henry, Viktor, Napoleon I. und seine Liebschaften. (Frauen und Freundinnen Napoleon's I.) Historische Sittenbilder. Verlag und Druck: E. Bartels, Neuweißensee, o. J. (190*). 8⁰. Ill. roth Orig.-Sarsenetbd. mit Deckel-Tit. in Weißdruck. (Br. Mk. 5—.) (2 Mk. H. Hugendubel, München, c. 1906; 1 Mk. Julius Neumann, Magdeb., 1908; 2 Mk. 50 Pfg., Origlwdbd., Max Perl, 1904.)

462 S. (excl. Titel). Zahmes Colportage-Opus.

— — Hilarius, S., Kurze doch wahrhafte Historie eines korsikanischen Sperlings, in deutsche Reimverse gebracht durch Meister —. Nebst zwei neuen Liedern. Gedruckt in diesem Jahr. O. O. 1813. 8⁰. 4 Bll.

Goedeke VII, 860, no. 157.

— — Kaisenberg, Moritz v. (Oberstleutn. a. D. in Hannover, geb. 25. Juni 1837 zu Halberstadt), Napoleon I. u. Eugénie Desirée Clary-Bernadotte. Roman aus dem Leben einer Königin. Mit Abbildgn. u. 5 Facsim. Leipzig 1901. 8⁰. (Mk. 8—.) (2 Mk. 30 Pfg. Lipsius & Tischer, Kiel, 1908.)

— — — — L'aigle et l'aiglon. Napoleon I. und sein Sohn. Der Lebensroman eines Enterbten. Mit Portr. u. Illustr. Ebd. 1901. Gr. 8⁰. (Mk. 7,50; Origlwdbd. 10—.)

(2 Mk. 50 Pfg. M. Glogau jr., Hamburg, 1906; 3 Mk., Origbd., J. E. Mueller, Halle, 1907.)

— — — — Bonaparte, die Geschichte einer Liebe Napoleons I., historischer Roman. 1905.

Kürschner's Lit.-Kal. f. 1909, der für die beiden vorigen Romane die Jahrzahl „1900" (?) anzeigt.

— — Kircheisen, F., Bibliographie Napoleons. Eine systematische Zusammenstellung in kritischer Sichtung. Berlin & Leipzig 1902. E. S. Mittler & Sohn. — F. Kircheisen. 8°. VIII-188 S., 1 Bl. Corrigenda. (Mk. 5—.)

Erotica sind nicht berücksichtigt.

Englische Ausgabe: Bibliography of Napoleon. A systematic collection critically selected. London 1902. 8°. (5 Mk. K. W. Hiersemann, Lpz., 1904.)

Italien. Ausgabe: Bibliografia di Napoleone, Raccolta sistematico-critica. Torino 1902. 8°. (5 Mk. der Vorige.)

— — Kotzebue, A. v., Napoleon's Reise-Abenteuer. Eine heroische Tragi-Comödie, Herrn Moniteur in Paris gewidm. Leipzig 1814. 8°. 36 S. (15 Mk. H. Streisand, Berlin, 1908.) Äußerst seltene Schrift!

— — — — Der Flussgott Niemen und Noch Jemand. Ein Freudenspiel in Knittelversen, Gesang und Tanz, von *Kotzebue;* aufgeführt auf dem Theater zu Reval zur Feier des Freudenfestes, als die letzten Ueberreste der fliehenden Franzosen von den tapferen Russen wieder zurück über den Niemen gejagt wurden, im Dezember 1812. O. O. [St. Petersburg], 16 S. 12°. (5 Mk. Leo Liepmannssohn, Berlin, 1907:)

Goedeke V. S. 285, 197 nennt Dresden als Druckort dieser seltenen ersten Ausgabe des Festspiels; auf der Rückseite des Titels der Zensurvermerk: Zum Druck erlaubt, Zensor Sohn. St. Petersburg, den 28. Dezember 1812. — Satire auf Napoleons (der unter dem „Noch Jemand" zu verstehen ist) eiligen Rückzug aus Russland.

— — Dasselbe. Andrer Druck. 8°. 19 S.

— — — — Dasselbe. Festspiel. O. O. (Dresden) 1813. 23 S. Kl. 8°. (4 Mk., der Vorige, 1907:)

Goedeke erwähnt diesen (deutschen) Druck ohne Zensurvermerk, der im Vergleich zu dem vorangehenden in der Strophenabteilung verändert und auch etwas erweitert ist, nicht.

— — — — Noch Jemand's Reise-Abentheuer. Eine heroische Tragi-Comödie. Seitenstück zum Flussgott Niemen und Noch Jemand. O. O. [Königsberg] 1814. 35 S. u. 1 leere S. 12°. (5 Mk. 50 Pfg., der Vorige, 1907; 22 Mk. [!] Max Harrwitz, 1910.)

Goedeke V. S. 285. 207. „Dem berühmten Wahrheits-Freunde Herrn Moniteur in Paris ehrfurchtsvoll gewidmet."

Redend treten in dieser dramat. Dichtung neben Napoleon u. A. Rübezahl, Gustav Adolph, der Buchhändler Palm, Schill u. Andr. Hofer auf! Ort der Handlung bei Leipzig.

— — — — Possen bey Gelegenheit des Rückzuges der Franzosen, oder die beiden Teufeln (so!). Seitenstück zum Flussgott Niemen und Napoleon, von Kotzebue. O. O. 1813. 8⁰. 19 S. (7 Mk. 50 Pfg., H. Streisand, Berlin, 1908.)

Goedeke, l. c., wo auch die folgende Schrift.

— — Dasselbe, titulo: Die beiden Teufel. Possen die Zeit beachtend bei Gelegenheit des Rückzugs der Franzosen aus Russland. Seitenstück zu der Schrift: Der Flussgott Niemen. O. O. 1813. 17 S. 8⁰.

Goedeke VII, 860, 160.

— — — — Der Flußgott Niemen am Rhein. Ein Pendant zu Kotzebue. Marburg 1814. 8⁰.

— — — — Der Flussgott Rhein u. Noch Jemand. Ein Freudenspiel aus den Tagen der Erlösung. Gegenstück zum Flussgott Niemen u. Noch Jemand. O. O. 1814. 120 S. u. 7 Bl. Verlagsanz. 8⁰.

Fehlt bei Goedeke.

— — — — Noch Jemand's Reise-Abentheuer. Eine heroische Tragi-Comödie. Seitenstück zum Flussgott Niemen und Noch Jemand. O. O. (Königsberg). 1814. 36 S. 8⁰.

— — — — Dasselbe. O. O. 1814. 32 S. 8⁰.

Goedeke V, 285, 207.

— — — — Der Herr Sohn des Herrn Noch Jemand. Eine heroische Tragi-Komödie v. *A. v. K.* Fortsetzung der Komödie Noch Jemands Reise-Abentheuer. O. O. u. V. 1814. 15 S. 8⁰.

Fehlt bei Goedeke.

— — — — Marschall Wuth. Eine heroische Tragi-Comödie in einem Akt. Seitenstück zu . . . Die letzte Reise des Herrn Noch Jemand. Hamburg, 1814. 32 S. 8⁰.

Fehlt bei Goedeke.

Die letzten 5 Titel aus Max Perl's Berliner Juni-Iuct.-Cat. 1912.

— — Keil, Joh. Chr. („ehemal. Pfarrer in Neuhof im Herzogthum Nassau und nunmehr. Kreisamts-Advocat zu Füllneck in Böhmen"), Leben und Thaten Napoleons zwischen Moskau und der Insel Elba. Ein komisches Heldengedicht in einem Gesange. Wiesbaden, Schellenberg, 1814. 16 S.

Goedeke VII, 862, 200.

— — Kukkästchen (so!), Das, oder Alles durcheinander. Eine Kleinigkeit zur Beförderung froher Laune

vom Verfasser des Quodlibets *(Joh. Geo. Carl Harrys).* Hannover, gedruckt bey Ludwig Pockwitz. O. O. (ca. 1815). 8⁰. 56 S. (4 Mk. Ernst Frensdorff, 1909.)

Goedeke VII, 861, no. 187. — Enthält u. a.: Napoleon unterrichtet den König von Rom im ABC nach der Pestalozzischen Anschauungs-Methode. — Punsch-Potpourri, gesungen am Abend der Illumination zu Ehren Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Cambridge von einer Gesellschaft ächter Hannoveraner. — Kriegslied der Hannoverschen Landwehr. — Klagelied eines Israeliten über die schlechten Zeiten. — Trostlied eines Israeliten, als Pendant zu dem Klageliede eines Israeliten über die schlechten Zeiten. — Gespräche zwischen einem Hannoverschen Bürger und seinem Französischen Einquartierten. — Ein Liedchen, am Geburtstage meines Freundes, des Herrn Conzertmeisters Kiesewetter. — Was war Bonaparte? Was ist Napoleon? —

— — Leben und Heldenthaten Bonaparte's (von *Joh. Georg Heinzmann*). Bern (Fleischmann in München). 1800.

Weller, fingirte Druckorte.

— — Lebensgeschichte und Charakteristik Napoleons, Kaisers der Franzosen und Königs von Italien. etc. Straßburg (Wien) 1810.

— — Dasselbe. 2. Ausgabe. Pesth 1816.

Weller, fingirte Druckorte.

— — Löscheimer, herausgegeben von H. L—n. (d. i. Gustav v. Both). Ein Journal in zwanglosen Heften. 6 Hfte. (cplt.). Amsterdam (Kiel, Hesse) 1807—9. Gr. 8⁰. Cplt. rar, besonders mit den Orig.-Umschlägen. (Die meisten Hfte. in Cassel, Landesbibl.)

Reichhaltige u. s. Z. viel gelesene Publikation, nicht allein wichtig zur Kenntniss der Verhältnisse zur Zeit Napoleons I., sondern auch voll interessanter Beiträge zur Chronique scandaleuse.

Anon.-Lex. III. p. 85 (nach d. Neuen Nekrolog, Meusel u. Weller).

— — Lothario (ps.), Das Leben Napoleons, Kaisers der Franzosen. 1837.

— — Dasselbe. 1838.

Weller, Lex. Ps. p. 328.

— — Masson, Fr., Napoleon und die Frauen. Uebertragen von Oskar Marschall v. Bieberstein. 4. Auflage. Mit 11 Vollbildertafeln. Leipzig (1895). Gr. 8⁰. 274 S. (Mk. 3,60.) (2 Mk. 50 Pfg., R. Bertling, Dresden, 1907.)

Das französ. Orig. „Napoléon et les femmes" (c. 1892) erschien in zahlreichen Ausgaben. (24. éd. Paris 1902. gr. in-8⁰., fr. 7,50.) — Gilhofer & Ranschburg, Wien, druckten in einem Cataloge vom J. 1906 folgende Ankündigung ab: MASSON, Fr., Napoléon et les

femmes. Formera un volume in-8⁰ raisin, 27'5 : 19'5, de 300 pages environ, imprimé en caractères neufs, sur papier vergé à la forme des manufactures d'Arches à filigrane spécial. Ce volume sera orné: 1⁰ de dix en-têtes et culs-de-lampe imprimés en or sur fond de couleur, et tirés en taille-douce dans le texte; 2⁰ de six portraits, tirés hors texte en taille-douce en couleurs sur papier teinté à la forme, fac-similés des miniatures originales; 3⁰ de dix portraits tirés hors texte en taille-douce en camaïeu; 4⁰ de neuf fac-similés d'autographes, tirés hors texte en taille-douce. Il sera tiré trois cents exemplaires, numérotés à la presse de 1 à 300. Prix du volume broché enfermé dans un étui: Kr. 360.

— — Dasselbe. Mit 49 Illustrationen u. 2 Briefen in Facsimile. Ebd. (1900). Gr. 8⁰. 313 S. (Mk. 4,60.) (2 Mk. 50 Pfg. Taussig, 1904.)

Wenigstens die neunte Auflage.

— — Dasselbe. Ebd. 1903. 8⁰. (Origlwd. Mk. 5,60.) (2 Mk. 50 Pfg. J. Eckard Mueller, Halle, 1907.)

— — — — Napoleon I. zu Hause. Der Tageslauf in den inneren Gemächern der Tuilerien. Mit 12 Vollbildern von F. v. Mirbach. Leipzig 1903. 8⁰. (Origlwd. Mk. 5,60.) (2 Mk. 50 Pfg. J. E. Mueller, Halle, 1907.)

Masson, Fr., Napoleon chez lui. La journée de l'empereur aux Tuileries. Edit. illustrée et nouvelle. Paris 1902. gr. in-8⁰. (7 fr. 50 c.) (2 Mk. 50 Pfg. der Vorige, 1907.)

— — Memoiren Napoleon Bonaparte's. Gesammelt etc. von dem Herausgeber der Memoiren Ludwig's XVIII. 5 Bde. Mit Portrait. Weimar 1834. 8⁰. (Ausrufspreis 2 Mk. 50 Pfg., R. Zinke's Dresdner März-Auction 1908:)

„Stellenweise pikant."

— — Memoiren eines deutschen Staatsmannes (d. i. *Joh. Eustachius* Graf *v. Görtz*, genannt *v. Schlitz*, ursprünglich Baron *v. Labes*, ein mercklenb. Edelmann) aus den Jahren 1788—1816. Leipzig 1833. 8⁰. Selten! (7 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1908:)

„Enth. höchst interess. intime Mittheilungen über Napoleon."

— — Mensch, Pantaleon Metagoras Christian (ps.), Orthosophisches Denkmal dem Napoleon Bonaparte gesetzt. 1825.

Weller, Lex. Ps. p. 356.

* — — Moloch, Der, unsrer Tage und sein Hoherpriester (Heinrich v. Bülow, der berühmte Militärschriftsteller) in Deutschland (von *Gustav* Graf *v. Schlabrendorf*). Justi tenacem flectere non odium cogit, non gratia suadet. O. O. 1804. Gr. 8⁰. Antiqualettern. Zahm.

Titel u. 226 S. (incl. XVI S. Vorr.), 1 Bl. Druckf. (Gegen H. v. Bülow's Schrift „Napoleon Bonaparte". Berlin,

Himburg, 1803—4.) — S. 223—226: Nachruf (in sechszeil. Strophen) an den französischen Feldherrn Moreau, bey seiner Abreise aus Europa nach Amerika. — Rar! Fehlt im Anon.-Lex.

— — Nachrichten, Geheime, über Napoleon Bonaparte. Von einem Manne, der ihn seit funfzehn Jahren nicht verlassen hat, nebst *Anhang*. Aus dem Französischen (des *Charles Doris*) mit einigen Anmerkungen übersetzt (von Joh. Adam Bergk). Mit Portrait von Lajolais, Ex-General. Leipzig 1815. 8⁰. X u. 340 S. (Privat-Bibl. des † Königs Georg V. von Hannover, wo auch das französ. Orig.) (5 Mk. F. E. Lederer, Berlin, 1908.)

Anon.-Lex. III. p. 192 (nach Kayser).

Orig.: Mémoires secrets sur Napoléon Buonaparte; écrits par un homme qui ne l'a pas quitté depuis quinze ans. 2 tomes. Paris et Londres, Germain Mathiot, 1815. 8⁰. (3 Mk. Scheible, 1872.)

— — Napoleana, oder Napoleon und seine Zeit. Eine Sammlung von Actenstücken, Anekdoten, Urtheilen und theilweise noch ungedruckten Memoiren. 3 Hefte (soviel ersch.). (Hrsg. von Friedr. Gleich.) Leipzig, Brockhaus, 1823. 8⁰. (2 Rthl.) (6 Mk. Hugo Streisand, Berlin, 1906.) 152, 156, 168 SS.

Anon.-Lex. III. p. 200 hat „Napoleana" (nach Brockhaus' Verlags-Cat.).

— — Napoleon der Erste und Lezte (!) oder die Geschichte des französisch-russisch-germanischen Kriegs in Epigrammen. Mit historischen Noten und moralischen Glossen. Ein Denkmal auf jeden 19. Octobertag. Schleiz 1814 bei Heinrich August Mauke. (Vorwort: Geschrieben am Michaelisfeste 1814. *H.*) 8⁰. 55 S.

Goedeke VII, 862, no. 189[1].

— — Napoleon Bonaparte als Mensch, Bürger, Krieger und Regent geschildert.... (von *Johann Adam Bergk*). Gera 1800.

Anon.-Lex. III. p. 200 (nach Meusel, Kayser, Weller u. dem Neuen Nekrolog).

— — Napoleon Bonaparte (von *Dietrich Heinr. v. Bülow*, dem berühmten Militärschriftsteller, Bewunderer Napoleons). 2 Thle. Berlin, Himburg, 1803—4.

Anon.-Lex., l. c. (nach Meusel). — S. weiter oben Moloch.

— — Napoleons des Ersten Leben, Salbung und Krönung, beschrieben von einem Irländer. Mit 1 Kupfer. Neuburg (Halle, Dietlein) 1805. (Titel correct?)

— — Dasselbe. Neue Aufl. Ebd. 1806.

Weller, fingirte Druckorte.

— — Napoleon von ihm selbst geschildert (verfasst von *Antoine Sim. Gabr. Coffinières*). (Aus d. Französ.) London (Speyer, Kolb) 1818.

Anon.-Lex., l. c. (nach Weller).

— — Napoleon Buonaparte nach seinem Leben und Wirken von seiner Jugend bis zu seiner Verbannung. 2 Bde. London (Basse in Quedlinburg) 1815.

Weller, fingirte Druckorte.

— — Napoleon Buonapartes (sic!) geheime Liebschaften. Aus d. Französ. des *Charles Doris*, de Bourges übers. Th. (1) 2. Frankfurt u. Leipzig 1815. 8°. (In Carlsruhe: Ko 488.) XVI, 166 u. 168 SS. (4 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1882; jetzt viel theurer!)

Orig (in der Privatbibl. des † Königs Georg V. v. Hannover): Amours secrettes de Napoléon Buonaparte, par M. le baron de B***, auteur des amours de vicomte de Barras &c. 4 vols. av. 4 figg. Paris, G. Mathiot, 1815. 12°; rep. 1816. (3 fl. 36 xr. Scheible.) — La 7e éd. 4 vols. 12°. figg. a paru en 1836. (Gay I. p. 214—15.)

Partie 5—6, tit.: Amours secrètes des quatre frères de Napoleon. — Aus diesen 6 Theilen dürfte die deutsche Uebersetzung wahrscheinlich nur ein Auszug sein. — Quérard, Sup.[2] I, 439; Barbier[3] I, 154.

— — Dasselbe, tit.: Napoleon Bonapartes geheime Liebschaften, von ihm selbst geschrieben. Paris, bei Mathiot, 1816. 8°. Rar!

Weller, fingirte Druckorte.

— — Napoleon und das französische Volk unter seinem Consulate (von *Gustav* Graf *v. Schlabrendorf-Kolzig*, „Eremita Parisiensis", Domherr zu Magdeburg, geb. 1750 zu Stettin, † 1824; herausg. von Joh. Frdr. Reichardt). Germanien (Campe in Hamburg) 1804. Gr. 8°. VIII u. 447 S. (In Zürich, Stadtbibl.) (6 Mk. R. Bertling, Dresden, 1907; F. Waldau, Fürstenwalde 1907.)

Voll scharfer Angriffe auf Napoleon. Von der napoleon. Censur unterdrückt. Goethe's Recension über dieses berühmte Buch in der Jenaischen „Allgem. Literatur-Zeitung" für 1804 (später auch in den „Sämmtlichen Werken" abgedruckt): „Diese Schrift wird viele Leser finden, die sie auch verdient." Vgl. auch Niemeyer, Beobachtungen auf Reisen IV, 2, S. 286 ff., und Varnhagen, Denkwürdigkeiten I, S. 150 ff. Als zweiter Theil hierzu erschien:

— — Napoleon Buonaparte wie er leibt und lebt, und das französische Volk unter ihm. Aus dem Englischen. (Deutsches Original von *Joh. Adam Bergk.*) Petersburg, P. Hammer der ältere (Campe in Hamburg) 1806. 8°. (Privatbibl. des † Königs Georg V. v. Hannover.) 240 S.

u. 276 S. Beilagen. (4 Mk., br., unbeschn., F. Waldau, 1907; 15 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1907.)

Vgl. Steffens, Was ich erlebte. Bd. V, S. 202 ff.

— — Dasselbe. Ebd. 1814. 8⁰. (In Zürich, Stadtbibl.)

Weller, fing. Druckorte; Anon.-Lex. III. p. 200.

— — Napoleon Bonaparte und das französische Volk im Jahre 1814 (von *Karl August Weinhold*). Germanien (Arnold in Dresden) 1814.

Weller, fing. Druckorte.

— — Napoleon der Gaukler, oder Glückseligkeit durch Zerstörung. Deutschland (Müller in Erfurt). 1814. (l. c.)

— — Napoleons Abentheuer auf seiner letzten Fahrt und Rückkehr nach und von Deutschland. Eine Haupt- und Staatsaction. Angehängt das Vaterunser der Bauern. (Vf. nach Kayser: *Wilhelm Webel.*) O. O. 1814. 8⁰. 24 S.

Goedeke VII, 861, 183.

— — Napoleons, Des grossen Schauspielers —, Abschiedsrede an die Deutschen (von *August v. Kotzebue*). Amsterdam 1816. (l. c.)

— — Napoleons grosse Auktion den 18. Januar gehalten von K. Monach. Aus d. Französ. Paris, K. K. Staatsdruckerei (Rein in Leipzig), 1814. (l. c.)

— — Napoleons Beichte vor dem Cardinal (Jean Siffrain) Maury; aus d. Französ. des Generals *(Jean) Sarrazin* (übers. von einem Anonymus). O. O. (Braunschweig, Plüchart) 1814. 8⁰.

Orig.: Confessions de Bonaparte à l'abbé Maury (par le général *Jean Sarrazin*). Londres, Pannier, 1811. 8⁰.

Englische Uebersetzg. s. bei Oettinger II, 1286.

— — Dasselbe, titulo: Bonaparte's Sündenbekenntniss vor dem Cardinal Maury .... (übersetzt von Joh. Ad. Bergk). Leipzig, Baumgärtner, 1814. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Damköhler, Berlin, 1885.)

Von *Sarrazin* ersch.: Mémoires du général Sarrazin, par lui-même. Bruxelles, Paris, Londres, Hambourg 1839. 12⁰. (Oettinger II, 1611.)

— — Dasselbe, tit.: Generalbeichte Napoleons. — Der Orakelspruch der Zeit. — Der satyrische Blumenstrauss. — Steckbrief der Deutschen hinter Napoleon. O. O. 1813. 8⁰. (1 Mk. 20 Pfg. Lehmann u. Lutz, Frkf. a. M., 1885; jetzt theurer!)

— — Napoleons geheime Intriguen. Paris (Krieger in Marburg) 1815.

Weller, fing. Dr.

— — Napoleons geheime Memoiren, deutsch, hrsg. von Schubar. 10 Thle. Berlin 1860—65. Kl. 8⁰. Vergriffen und selten! (25 Mk. Heinr. Kerler, Ulm, 1911.)

— — Napoleons Selbstgeständnisse, aus d. Französischen (übers. von Johann Adam Bergk). Nebst einem kurzen Abrisse seiner Lebensgeschichte .... Leipzig 1823—24.

Anon.-Lex. IV. p. 67 (nach Kayser, Meusel u. dem Neuen Nekrolog).

— — Napoleons Sprünge und endliches Schicksal. Eine Skizze in Versen. Allen wahren Deutschen gewidmet. Geschrieben am rechten Rheinufer im Nov. 1815. (4 Sprünge.) Koblenz, Juni 1816. 8⁰. 40 S.

Goedeke VII, 867, 298.

— — Napoleons Misshandlungen der Schweiz. Germanien (Schäfer in Frankfurt) 1814.

Weller, fing. Dr.

— — Napoleon Buonaparte, was er war und was er ist. 2 Bde. Mit 1 Kpf. O. O. 1814. 8⁰. (Max Perl's Berliner Octob.-Auction 1907, no. 1057, Beibd. 4.)

— — Napoleon Bonapartes zwei merkwürdigste Lebensjahre, und besonders sein Benehmen als Gefangener. Nebst Beschreibung von St. Helena. Aus d. Englischen. Mit 2 Kpfrn. London 1815. Gr. 8⁰. Selten!

Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902, no. 1136.

— — Napoleons Licht- u. Schattenseite (so!) in drey deutschen Gesängen. O. O. 1814. 8⁰. (60 Pfg. Scheible, c. 1900; jetzt theurer!) Rar!

— — Napoleons Traum. Aus dem Französischen der Madame *de S* .... übersetzt von H. v. S. .... O. O. u. J. (ca. 1810). 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, Berlin, 1907.) Rar!

— — Napoleonade, Die, ein komisches Gedicht. Gedruckt auf der Insel Pia Nossa, 1814.

Weller, fingirte Druckorte. — Höchst selten!

— — Notizen, Biographische, über Napoleon (von *Rittmann*). Coeln 1812.

Anon.-Lex. III. p. 219 (nach Pohler).

— — Oettinger, Eduard Maria, Gräfin Kielmannsegge und Kaiser Napoleon Buonaparte I. Geschichtlicher Memoiren-Roman. 4 Bde. Mit den Bildnissen der Gräfin Charlotte Auguste Kielmannsegge u. des Napoleon Buonaparte, genannt Ernst Graf, nach Photographien. Brünn 1864—65. 8⁰. (6²/₃ Rthl.; herabges. Ldpr. 4 Rthl.) (8 Mk. Richard Bertling, Dresden, 1907; 3 Mk. Schweitzer & Mohr, Berlin, 1909.)

Die Gräfin war eine glühende Verehrerin Napoleons u. in intimen Verhältnissen zu demselben stehend.

— — — — Aus dem Liebesleben Napoleons I. Reich illustrirt. Berlin, o. J. (190*). 8⁰. (Mk. 6—.) (3 Mk. Ludw. Stark, München, 1912.)

— — Quodlibet oder Allerlei für allerlei Leser. Anagrammen, Apokalipsen u. Notizen über Napoleon Bonaparte 1814. 8⁰. Sehr rar!

— — Pfefferkorn, Pankrazius, Bürger zu Hagedorn, Schach Nasehorn der Kecke. Ein Gedicht in zwey Gesängen von —. Zu singen nach der Melodie: Ein freyes Leben führen wir. Gedruckt im Jubeljahre der Freyheit und des Friedens, mit schönen scharfen Lettern, von Gotthelf Stoßnach. O. O. u. J. (Hamburg 1813). 8⁰. 8 S.

Goedeke VII, 859, 146. — Rar!

— — Raritätenkasten oder das Schicksal Napoleons und der französischen Armee in Leipzig am 19. October 1813. Eine anschauliche, poetische Darstellung der Hauptereignisse dieses ewig denkwürdigen Tages. Germanien, 1813. 8⁰. 12 S.

Goedeke VII, 860, 155. — Nur 10 S. sind in Max Perl's Berliner Juni-Auct.-Cat. 1912. no. 92 angegeben.

— — Raupach, Ernst, Napoleon, der Tyrann, der Unterdrücker, der Verderber Teutschlands. In einer Rede an die Teutschen dargestellt. — *A. E.*: Zum Druck erlaubt. St. Petersburg, 1813. Zensor Sohn. 8⁰. 16 S. (4 Mk., unbeschn., R. Bertling, Dresden, 1908:)

„Einer der seltenen Originaldrucke aus dem Jahre 1813, von denen Goedeke „viererlei von einander abweichende" kennt. VIII, 660, 1."

— — Rede am Sarge Napoleons. (Wohl Satire.) Germanien (Bamberg, Kunz) 1816.

Weller, fing. Druckorte. — Rar!

— — Robinson's, Des neuen, von St. Helena letzte Abentheuer zu Land und zu Wasser. Aus dem Französischen übersetzt und mit undiplomatischen Noten durchschossen, nebst dem Grundriß und der Ansicht von St. Helena. O. O. 1816. 8⁰. (Im Besitze des Oberlehrers Dr. Ullrich in Brandenburg a. Havel, dessen Expl. aber d. Grundriß u. die Ansicht von St. Helena fehlt.) Rar!

„Vorbericht" S. III—VIII; „Nachrichten über den Aufenthalt Napoleons zu Paris nach seiner Niederlage bei Belle-Alliance; seine Thronentsagung; seine Abreise nach Rochefort, und seine Einschiffung nach England und St. Helena; Text S. 3—135."

— — Rovigo, Duc de. — Memoiren des Herzogs von Rovigo als Beiträge zur Geschichte des Kaisers Napoleon. (Aus d. Französ.) 8 Bde. Leipzig

1828. 8⁰. (7 Mk. 50 Pfg., Hfrzbde., Oscar Rauthe, Berlin, 1908:)

Der Verfasser schreibt in der Einleitung: „Ich werde mich bemühen, den Kaiser so darzustellen, wie er ist, und wie ich ihn gekannt habe, aber noch mehr werde ich suchen die Beweggründe seiner Handlungen und seiner Politik kennen zu lehren" . . .

— — Sara das wunderbare Schicksalskind oder: die sterbende Fürstenbraut am Traualtare. (!) Napoleons Freundin bis in Tod (so!). (2 Zeilen poet. Motto aus Fouqué.) Nordhausen (o. Adresse), 1839. 8⁰. — *A. E.:* Gedruckt in der Crusen'schen Buchdruckerei. 8⁰. (6 Mk. A. Bielefeld, Carlsruhe, 1909.)

216 S. (incl. Tit.). Selten!

— — Schaden, Adolf v., Jussuph Pascha oder Geschichte der an seinem vermeintlichen Todestage erfolgten Flucht Napoleons. 3 Bde. Mit 1 Portr. Stuttgart 1829. 8⁰.

Selten! (1 ÖWfl. Kuppitsch' Wwe., Wien, Cat. 75. p. 19; jetzt theurer!)

— — Scherz und Ernst oder Flucht-Lieder. Napoleon in der Klemme. O. O. u. J. (1813). 8⁰. 4 Bll.

Auf der ersten Seite befindet sich ein Postreiter, der aus seinem Posthorn die Worte bläst: Juch he!

— — Schink (Joh. Frdr., 1755—1835), Spott- u. Jubelalmanach für Deutsche. Mit interessantem Titelkpfr. (von Rosmässler). Hamburg 1815, in der Bohn'schen Buchhdlg. 8⁰. 21 Bll. Kalender, 24 S. Vorerinnerung, 1 Bl. Inh., 198 S. Text. (7 Mk. Hans Lommer, Gotha, 1912.)

Darin Schand-, Schimpf- und Spottoden gegen Napoleon stärkster Art. Selten und gesucht! Goedeke unbekannt. Der eigentl. Almanach ist v. K. W. Reinhold zusammengestellt u. behandelt in Form v. satyr. Gedichten, Epigrammen etc. das Schicksal Napoleons I. bis zu seinem Sturz und die Befreiung Deutschlands vom Franzosenjoch.

— — — — Satans Bastard eine Reihe von dramatischen Scenen aus der Zeitgeschichte 1812 bis 1814. Berlin 1816. 8⁰. 12 u. 308 S. Orig.-Umschl.

Goedeke VII, 353, 18. Erste Ausgabe. — Max Perl's Berliner Juni-Auct. 1912.

— — Schnapps Bonenbart oder der Siegfried von Lindenberg unserer Tage (Napoleon I). Ein komischer (etwas freier) Roman von einem Freund und Nachbar des alten Herrn Siegfried von Lindenberg. 2 Bde. Lindenberg, in der Zeitungsbuchdruckerei (Hamburg, Herold). O. J. (1805.) 8⁰. (2 Rthl.) 296 u. 228 S. (In Darmstadt: E 3974.)

Weller, fing. Dr. I. p. 186. — Sehr selten!

— — Steckbrief hinter Niklas Bonaparte, genannt Napoleon, auch Veilchen-Vater, Prinz Lamballe etc. etc. von Teufels Gnaden . . . Gehörig zu den Volksblättern von Jonas Spitzfeder und seinem Buchdrucker. Gedruckt und zu bekommen bei dem Buchdrucker Ernst Littfas in Berlin, Adlerstrasse No. 6. O. J. (1815). 1 Bl. in Fol. (36:21,5 cm), einseitig bedruckt. (31 Mk., vorzüglich erhaltenes Expl., Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 1061:)

Sehr seltenes, in den schärfsten Ausdrücken abgefasstes Flugblatt, das anscheinend unmittelbar nach der Schlacht bei Waterloo erschienen ist. In der Mitte des Blattes befindet sich eine grosse kolorierte Abbildung N.'s (18 cm hoch), die ihn in grüner Generalsuniform darstellt. Das Blatt enthält auch u. a. ein Spottlied auf Napoleon (6 Strophen): Nach der Melodie des Räuberliedes: „Ein freies Leben führen wir etc." (Zu Wasser geht so lang der Krug, Bis er zerbricht in Scherben etc.)

— — Thibaudeau (ehemal. Mitglied d. Staatsraths), Geheime Denkwürdigkeiten über Napoleon u. den Hof der Tuillerien (sic!) in den Jahren 1799—1804. (Aus d. Französ.) Stuttgart, bei Gebr. Franckh. 1827. Gr. 8⁰.

Tit., 1 Bl. Vorr., 432 SS., u. 1 Bl. Inh. Darin u. a.: Explosion d. Höllenmaschine am 3ten Nivose. — Aufenthalt d. Königs v. Hetrurien in Paris, im Monat Mai 1801. — Liebe d. Notabilitäten. — Von der Ehrenlegion. — Flugschriften, Theater etc.

In München ist: Thibaudeau, A. C., Histoire générale de Napoléon Bonaparte . . . . 7 vols. Paris 1827—28. 8⁰.

— — Traumbilder Napoleons. Aus d. Englischen. Germanien (Wienbrack in Leipzig). 1818.

Weller, fingirte Druckorte.

— — Triumph-Lied von den herrlichen Siegen der Deutschen über die Franzosen, und ihrem groß gewesenen Exkaiser Napoleon. Zum deutschen Friedens-Schmause, und allen Länder-Verwüstern zum Exempel in Reime gebracht von einem alten deutschen Sänger (*K. G. Cramer*, laut Kayser 5, 474a). Gedruckt im Siegesjahre 1814 und in den Buchläden um vier gute Groschen zu haben. 8⁰. 39 S. Mit 2 Holzschnitt-Vignetten.

Goedeke VII, 863, 216.

— — Turquan, Jos., Das Liebesleben Napoleons I. Uebersetzt von Oskar Marschall v. Bieberstein. Leipzig 1897. 8⁰. (Mk. 4,60.) (1 Mk. 85 Pfg., Lipsius & Tischer, Kiel, 1908.)

— — Dasselbe. 2. Auflage. Mit Portrait der Kaiserin Josefine. Ebd. 1904. 8⁰. (Eleg. Origlwdbd. Mk. 5,60.) (3 Mk., wie neu, Ernst Geibel, Hannover, c. 1907; 2 Mk., br., B. Seligsberg, Bayreuth, 1906.)

* — — Vademecum, Berlinisches, zur Beförderung der Verdauung. 2 Bdchn. Berlin 1798. 8°. 192 u. 192 S. (6 Mk. Rich. Bertling, Dresden, 1907; 12 Mk. 50 Pfg. Osk. Rauthe, Berlin, 1909.)

Bd. 2: S. 17—30: Buonaparte. — S. 81—96: Buonaparte, noch ein Mahl. — S. 107—112: Anekdoten von Buonaparte und von andern Republikanern. — S. 119—128: Buonaparte, noch ein Mahl.

— — Verstehen wir auch Bonaparte? (von *Joh. Adam Bergk*). Constantinopel (Joachim in Leipzig). 1806.

Weller, fing. Druckorte. — Selten!

— — Volkswitz der Deutschen über den gestürzten Bonaparte, seine Familie und seine Anhänger. Zusammengestellt aus den 1813 und 1814 erschienenen Flugschriften, und mit besonderer Bezugnahme auf die Napoleoniden der Gegenwart. Neu herausgegeben von J. Scheible. 12 Bdchn. Stuttgart, Scheible, 1849—50. 16°. (9 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1882.)

Eine nahezu vollständige Sammlung sämmtlicher in den bezeichneten Jahren publicirten, in den Originalausgaben grösstentheils sehr seltenen Spott- und Schmähschriften, Farcen, Possen, Burlesken, Gassenhauer, Jahrmarktslieder &c. &c., Napoleon I. betreffend.

— — West, Th., Napoleon's Hof und Feld. Mit 3 Portraits. Berlin, o. J. (c. 1850?). Gr. 8°. (2²/₃ Rthl.) 515 S. (6 Mk., etwas wasserfl., H. Streisand, Berlin, 1906.)

Inhalt: Die Familie Bonaparte: Carl Bonaparte. Lätitia Bonaparte. Cardinal Fesch. — Die Geschwister Napoleons: Joseph, Lucian, Louis, Hieronymus, Elisa, Pauline, Caroline. — Josephine, erste Gemahlin Napoleons. — Marie Louise, zweite Gemahlin Napoleons. — Augereau, Bernadotte, Carl XIII., Carl XIV., Champagny, Coulaincourt, Eugen, Grouchy, Oudinot, Fouché, Junot, Jourdan, Kleber, Lannes, Lefebvre, Lebrun, Loison, Maret, Marmont, Masséna, Moreau, Mortier, Moncey, Murat, Ney, Savary, Soult, Suchet, Victor.

— — Worte, Merkwürdige, Meinungen, Handlungen, Charakterzüge und Anekdoten des Gefangenen auf St. Helena. Deutschland (Haas in Wien). 1815.

Weller, fing. Druckorte. — Selten!

§ — — Xongo-Tee-Foh-Tchi, Mandarin der dritten Classe, Geheime Papiere des Teufels. (Auch tit.: Napoleon in der andern Welt. Eine Erzählung von ihm selbst geschrieben u. bei seinem Grabhügel gefunden auf der Insel St. Helena. Aus d. Engl. 2 Thle. Stuttgart, Gebr. Franckh, 1828. 8°. 320 u. 160 SS. Zahm. (7 Mk. H. Streisand, Berlin, 1908.)

Weller, Lex. Ps. p. 618.

— — Zehrpfennig, Ein, für Napoleon (Epigramme). Berlin und Petersburg. 1814.

Weller, fing. Druckorte. — Sehr selten!

JOSEPHINE Beauharnais. — Briefe Napoleon I. an seine Gemahlin Josephine u. Briefe Josephine's an Napoleon u. ihre Tochter, die Königin Hortense. Uebertragen von Oskar Marschall v. Bieberstein. (190*.) 8⁰. (Mk. 5—.) (2 Mk. J. Frank, Würzb., 1910.)

— — Leben der Madame Bonaparte, Gemahlin des ersten Consuls, treu dargestellt von einem Augenzeugen, aus dem Französischen. Paris (Leipzig, Comptoir für Literatur), im 10ten Jahre der Republik (1802). 8⁰.

Joh. Friedr. Schmidt's in Dresden ehemal. Leihbibl. Nr. 2646. Weller, fingirte Druckorte, hat 3 Auflagen vom Jahre „1803".

— — Leben der Kaiserin Josephine von Frankreich ...., von einem Augenzeugen. Pirna 1807. 8⁰. 272 S. (3 Mk. Aug. Westphalen, Flensburg, c. 1902.)

— — Le Normand, M. A., Historische u. geheime Denkwürdigkeiten der Kaiserin Josephine, Gemahlin Napoleon Bonaparte's. Aus d. Französ. von A. v. Blumröder. Sondershausen 1822. 560 S. (3 Kr. 60 H. Bernh. Stern, Wien, 1901.)

— — Herbstabend-Unterhaltungen. Aus d. Französ. von Carlo Minona (ps.). Schneeberg 1829. 8⁰. 154 S.

Enth. u. a.: Das Schlafgemach in den Tuilerien (!) oder Josephine und Napoleon.

— — Masson, Fr., Die verstossene Josephine, Gemahlin Napoleons I. Uebertragen von Oskar Marschall v. Bieberstein. Mit Illustrationen. Leipzig 1902. 8⁰. (Orig.-Lwdbd. Mk. 7,50.) (4 Mk. 50 Pfg. Edm. Meyer, Berlin, 1907.)

Orig.: Masson, Fr., Joséphine répudiée (1809—14). Paris 1901. 8⁰. (Fr. 7,50.) (2 Mk. 50 Pfg. B. Seligsberg, 1907.)

Folgendes Prachtwerk offerirte für 150 Mk. Edm. Meyer, Berlin, in Cat. 9 (1908): Masson, Fr., Joséphine impératrice et reine. Avec beaucoup de planches et d'illustrations. Paris 1899. 4⁰. Künstlerisch ausgeführter Liebhaber-Maroquinbd. mit reicher Goldpressung von Durvand. Nur in 1200 numer. Expll. auf Velinp. gedr. Vergriffen! (140 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1908.)

— — Turquan, Jos., Die Generalin Bonaparte. Uebertragen und bearbeitet von Oskar Marschall v. Bieberstein. Mit 11 Illustr. Leipzig, o. J. Gr. 8⁰. (Br. Mk. 4,60; Orig.-Lwdbd. 5,60.) (4 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1909; 1 Mk. 80 Pfg., br., wie neu, B. Seligsberg, 1906.)

— — — — Die Kaiserin Josephine. Uebertragen und bearbeitet von Oskar Marschall v. Bieberstein. Mit 11 Illustrationen. Leipzig, o. J. 8°. (Mk. 4,60.) (2 Mk. M. Glogau jr., Hamburg, 1906; 1 Mk. 80 Pfg., wie neu, B. Seligsberg, 1906.)

— — Napoleon I. Briefe an Josephine und Briefe Josephine's an Hortense, nebst Josephine's Lebensgeschichte. Bearbeit. von der *Königin Hortense,* deutsch von Oskar Marschall v. Bieberstein. Mit 10 Illustr. Leipzig 1901. 8°. (Br. Mk. 5—; Origlwdbd. 6—.) (1 Mk. 90 Pfg., br., Lipsius & Tischer, Kiel, 1908.)

HORTENSE, Königin von Holland. — Mühlbach, Luise (d. i. Frau *Clara Mundt*), Königin Hortense. Ein Napoleonisches Lebensbild. 2 Bde. Berlin 1861. Gr. 8°. „Zahmes Lieblingsbuch der Frauenwelt."

Schwedische Ueberstzg. von W. Stälberg. Stockholm, o. J. 8°. (R. Zinke's Dresdner März-Auct. 1906, no. 252.)

— — Dasselbe, titulo: Hortense, Königin von Holland. Historischer Roman aus der Napoleonischen Zeit. 2 Bde. Erstmalig illustrirt. 6. Auflage. 1908. 8°. (Eleg. br. Mk. 5—, Origbd. 6,50.)

Kapitelüberschriften: I. Buch 1: Tage der Kindheit und Revolution. Tage der Kindheit — Die Prophezeihung — Folgen der Revolution — General Bonaparte — Die Vermählung — Bonaparte in Italien — Wechselfälle des Schicksals — Bonapartes Rückkehr aus Aegypten. Buch 2: Die Königin von Holland. Eine erste Liebe — Louis Bonaparte und Duroc — Konsul oder König — Die Verläumdung — König oder Kaiser — Napoleons Erbe — Vorahnungen — Die Scheidung — Der König von Holland — Junot, Herzog von Abrantes — Louis Napoleon als Veilchenverkäufer — Die Tage des Unglücks — Die Alliierten in Paris — Briefwechsel zwischen der Königin und Fräulein Cochelet — Königin Hortense und Kaiser Alexander — Die neuen Oncles — Tod der Kaiserin Josephine.

II. Buch 1: Die Restauration. Die heimkehrenden Bourbonen — Die Bourbonen und Napoleoniden — Frau von Staël — Frau von Staëls Rückkehr nach Paris — Frau von Staëls Besuch bei der Königin Hortense — Alte und neue Zeit — König Ludwig XVIII. — Der Salon der Herzogin von St. Leu — Das Begräbnis Ludwigs XVI. und seiner Gemahlin — Napoleons Rückkehr von Elba — Ludwigs XVIII. Abreise und Napoleons Ankunft — Die 100 Tage — Napoleons letztes Lebewohl. Buch 2: Die Herzogin von St. Leu. Die Vertreibung der Herzogin von St. Leu — Louis Napoleon als Kind — Die Revolution von 1830 — Die Revolution in Rom und die Söhne Hortensens — Tod des Prinzen Napoleon — Die Flucht aus Italien — Die Pilgerfahrt — Louis Philipp und die Herzogin von St. Leu — Der Herzogin Abreise von

Paris — Wallfahrt durch Frankreich — Fragment aus den Memoiren der Königin Hortense — Die Pilgerin — Schluss.

— — Hortensia, Die Koenigin —, in Italien, Frankreich u. England im J. 1831. Bruchstücke aus ihren ungedruckten Memoiren, von ihr selbst hrsg. Aus d. Französ. Leipzig 1834. 8⁰.

Vergriffen! (2 Mk. C. Kirsten, Hamburg, 1909.)

— — Turquan, Jos., Die Königin Hortense. Nach den Aussagen von Zeitgenossen. Uebertragen u. bearbeitet v. O. Marschall v. Bieberstein. 2 Bde. Mit 9 Illustrationen. Leipzig 1897. 8⁰. (Origbde. Mk. 7,20.) (3 Mk., br., M. Glogau jr., Hamburg, 1906.)

MARIE LOUISE, Kaiserin. — Meneval, Baron, Napoleon und Maria Luise. Geschichtliche Erinnerung. 2 Bde. Deutsch von F. N. Kircheisen. (c. 1900?) 8⁰. (Mk. 9—.) (5 Mk. 50 Pfg. Jul. Neumann, Magdeb., 1908.)

Orig.: Meneval, Baron de, Napoléon et Marie-Louise. Souvenirs historiques. 5 tomes. Clèves 1843. 12⁰. (R. Zinke's Dresdner März-Auct. 1908.)

Folgendes Prachtwerk offerirte Edm. Meyer, Berlin, Cat. 9 (1908) für 150 Mk.: Masson, Fr., L'Impératrice Marie Louise. Paris 1902. Avec frontisp. en couleurs et beaucoup de planches imprimées en camaïeux divers. 4⁰. Prachtvoll ausgeführter Maroquinbd. mit Wappen u. reicher Goldumrandung u. Goldschn. von Durvand. In 1000 numer. Expll. hergestellt. Vergriffen! (140 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1908.)

REICHSTADT, Herzog v. (= Napoleon II). — Cabinet, Das schwarze, oder die Mysterien der Polizei; historischer Roman. 3 Bde. Mit Illustr. Wien 1873. 8⁰. (Mk. 14—.) (6 Mk. v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1909.)

Hierin spielen der Herzog von Reichstadt u. Fanny Elsler Rollen.

— — Marie Luise und der Herzog von Reichstadt, der Sohn Napoleons, die Opfer der Politik Metternichs. Hrsg. von einem Staatsdiener (von *S. Seiler*). Paris (Jenni Sohn in Bern) 1842.

Weller, fing. Druckorte. — 2. Aufl. Ebd. 1849. 8⁰. (1 Kr. 50 H. Franz Malota, Wien, 1912.) Fehlt im Anon.-Lex.

— — Memoiren des Herzogs von Reichstadt. Mit color. Umschlag. Berlin 1870. 8⁰. ($^5/_6$ Rthl. O. Richter, Lpz., vor 1875.)

§ — — Méry, Joseph, u. Aug. Marseille Barthélemy, Der Sohn des Mannes, oder Erinnerungen aus Wien. Aus d. Französ. (In Versen, m. Erläut.) Mit Portr. d. Herzogs z. Reichstadt. Augsburg. Gedr. in d. J. Rösl'schen Buchdruckerey. 1829. 8⁰. X—42 S.

Orig.: Le fils de l'homme, ou souvenir de Vienne, par *A. M. Barthélemy*. Paris chez les marchands

de nouveautés (Ambr. Dupont). 1829. 8⁰. 26 pp. u. öfter. Mery hat keinen Antheil an der Schrift, welche confiscirt wurde und dem Vf. eine Freiheitsstrafe zuzog. (Cfr. Drujon p. 165.)

— — Dasselbe. Deutsch von A(ugust) Sch(aeffer). Mit Portrait. Gmund 1829. 8⁰.

— — Dasselbe. Deutsch von Friedrich Lenz. Mit Portrait. Tübingen 1830. 8⁰.

Mit dem französ. Texte.

— — Napoleon II., Herzog v. Reichstadt. Seine Geburt, Erziehung und Stellung am Hofe zu Wien, nebst vielen seltenen Zügen aus seinem Leben. (Titel correkt?) Leipzig 1832. 8⁰. (R. Zinke's Dresdner März-Auct. 1906, no. 259.)

— — Montbel, Graf v., Der Herzog von Reichstadt. Aus dem Französischen. Mit Verbesserungen und Ergänzungen im Einvernehmen mit dem Verfasser. Leipzig, Weygand, 1833. Gr. 8⁰. Selten! (8 Mk. Adolf Weigel, 1907.)

Orig.: Le duc de Reichstadt, par *de Monbel.* Avec portrait. Paris 1832. 8⁰. (4 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1912.)

— — — — Nachrichten vom Leben des Herzogs von Reichstadt, seiner Erziehung, seinem Tode, gesammelt in Wien. Teutsch (!) von K. v. Kronfels. (Titel correkt?) Freiburg i. B. 1833. 8⁰.

R. Zinke's Dresdner März-Auct. 1906, no. 262, Beibd.)

— — Reichstadt, Des Herzogs v., einzige Liebe. Nebst einem *Anhang.* Nach französ. Quellen bearb. Leipzig, literar. Museum (c. 1833). 8⁰. ($1^1/_2$ Rthl.) (1 Mk. 50 Pfg., gebraucht, Südd. Antiqu., München, 1907.)

Der Anhang enth. G. Sand, Lady Mowbray. — Delanoue, C., Josef Haydn.

Gilhofer & Ranschburg, Wien, offerirten 1908 für 180 Kronen folgendes Prachtwerk: „Napoléon et son fils (Herzog von Reichstadt).“ Illustr. (en couleurs et en noir) d'après les originaux contemporains. Paris 1903. 4⁰. Rel. orig. mar. rouge, plats et dos richement dor., fil., dent., tr. dor.

— — Schreiben an *** über den Herzog von Reichstadt von einem seiner Freunde (d. i. *Anton* Graf *v. Prokesch-Osten*). Freiburg 1832. 8⁰. (5 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1911.)

Anon.-Lex. IV. p. 45 (nach Kayser u. der Allg. Dtsch. Biogr.).

— — Wien. — Briefe aus Wien über den Herzog v. Reichstadt. Mit Portrait. O. O. 1831. Kl. 8⁰. (4 Kr. die vorige Firma, 1910.)

§ **LOUIS NAPOLEON**, König von Holland. — Denkwürdigkeiten über den Hof Louis Napoleons u. über Holland. 2 Hefte. (Cplt.) Leipzig u. Darmstadt, C. W. Leske, 1828. 8⁰. Zahm. (2 Mk. H. Streisand, Berlin, c. 1908.)

I: 2 Bll. u. 176 SS. II: 1 Bl. u. 144 SS.

— — Denkwürdigkeiten Ludwig Bonaparte's, ehemaligen Königs von Holland, von ihm selbst geschrieben. Aus d. Französ. Dresden, Hilscher, 1821. 8⁰. (3 Mk. Scheible, 1886.)

— — Memoiren des Grafen von St. Leu ehemaligen Königs von Holland. Von ihm selbst geschrieben. Aus d. Französ. Berlin 1838.

— — Marie oder die Leiden der Liebe; aus d. Französ. (des *Louis Napoleon*, König von Holland, übers. von Franz Gräffer). Pesth 1813.

Anon.-Lex. III. p. 116 (nach Meusel).

Orig.: BONAPARTE, Chr. Louis, roi de Hollande, Marie ou les peines de l'amour. 6 parties en 2 tomes. Mars e Juin 1812. S. l. 8⁰. 3 ff. et 343 pp. + 2 ff. et 344 pp. Ouvrage complet d'une rareté extrême dans cette édition inconnue aux bibliographes, et différente de l'édition postérieure de l'an 1814. Des détails intéressants sur les affaires Neederlandaises. (65 Mk. Max Harrwitz, Berlin, 1906: D.-veau, témoins, titre et qq. pages tachées.) — Autre éd. Grätz 1812. (Anon.-Lex., l. c., nach Kayser.)

JOSEPH BONAPARTE, König von Spanien, ältester Bruder Napoleon's. — Bonaparte, Joseph, Moina oder das Mädchen von Mont-Cenis. Aus d. Französ. von E. W. Heinrich. Elbing 1848. 8⁰. (2 Mk. Max Jæckel, Potsdam; jetzt theurer!) Rar!

JÉRÔME BONAPARTE, König von Westphalen. — Annalen des Königreichs Westphalen (von *Erhart v. Leth*). Marburg 1809.

Anon.-Lex I. p. 74.

— — Bonaparte, Hieronymus, weiland König von Westfalen. Vom Verfasser der „Sphinx". Hamburg 1861. 8⁰. (1 Mk. M. Glogau jr., Hamburg, 1906.)

— — Briefe, Vertraute, eines westphälischen Staatsdieners, die geheimen Verhältnisse einiger Verwaltungsbehörden im aufgelösten Königreich Westphalen betreffend. Deutschland (Basse in Quedlinburg) 1815. 8⁰. (In Rostock, Landesbibl.) (6 Mk., unbeschn. Expl. im Orig.-Umschl., Max Jaeckel, Potsdam, 1909.)

Weller, fing. Druckorte. — Selten!

— — Cassel. — Der Abschied von Cassel, ein rüh-

rendes Singspiel von *Friedrich Germanus*. Steckbrief der Caßler Bürgerschaft hinter Hieronymus Napoleon, nebst Signalement. Moskau, bey Hans van Damme. O. O. u. J. (1813). 8⁰.

— — — — Abschied der Casselaner vom König von Westphalen. O. O. u. J. (1813). 8⁰. 4 S.

— — — — Assmus, Burghard (kein Pseud.), König Lusticks galante Abenteuer. Interessante Enthüllungen aus dem Hofleben zu Cassel. 2. Aufl. Leipzig 1902. 8⁰. (2 Mk. H. Hugendubel, München, c. 1905.)

Die erste Aufl. vielleicht von demselben Jahre.

— — — — Boltenstern, O. v., Am Hofe König Jérôme's. Erinnerung eines westfälischen Pagen und Offiziers. 1905. 8⁰. (3 Mk. Alfred Lorentz, Lpz., 1909, ohne Ortsangabe.)

— — — — Cabalen und Liebesintriguen einiger Damen während der ehemaligen Westfälischen Hofhaltung zu Cassel. 2 Thle. Deutschland 1815. 8⁰. (7 Mk. 50 Pfg. Paul Neubner, Cöln, 1892; jetzt theurer!)

In 58 Briefen. 210 u. 224 SS. Selten!

* — — — — Garküche, Die französische, an der Fulde (so!). Erstes (einz.) Gericht. Oder?? (so!) Neuestes Gemählde der Residenzstadt Cassel, wie sie noch im Jahr 1813 war, und wie sie gegenwärtig nicht mehr ist. Erstes (einz.) Heft. Ein Pendant zur geheimen Geschichte von Westphalen. St. Petersburg (Marburg, Krieger), 1814. Gr. 8⁰.

Sehr selten! Weller, fing. Dr. I. p. 215. — IV-116 S. Inh.: Ansicht der Kgl. Residenzstadt Cassel von außen. — Ansicht derselben von innen. — Französisches Bauwesen. — Straßen-Illuminationen. — Kanonendonner. Te Deum. Requiem. — Polizei. — Mitglieder der geheimen Polizei. — Kaffeehäuser. — Gasthöfe. Weinhandlungen. Restaurationen und Speisehäuser. — Oeffentliche und Privat-Gärten. — Promenaden und Landpartien. — Musik. — Kakerlaken (weiße Mäuse mit rothen Augen). — Druseltaufe (Wasserbehälter in der Ober-Altstadt, gespeist von der Drusel, einem kleinen am Habichtswald entspringenden Flusse, welcher bei Cassel seinen unterirdischen Lauf nach der Fulda nimmt).

§ — — — — Geschichte, Geheime, des ehemaligen Westphälischen Hofes zu Cassel. 2 Thle. (Beide mit demselb. Motto aus Herder's „Terpsichore".) St. Petersburg (Basse in Quedlinburg) 1814. 8⁰. (Auch in Carlsruhe [Ko 161] u. in Hannover, Stadtbibl.) (8 Mk. Scheible; im Preise steigend!)

I: 2 Bll., 263 S., 5 S. Verlagsanz. d. (ungenannten) Firma. II: 279 S.

— — — — Der König vor seiner Abreise von Cassel. Eine Nachbildung des Schillerschen Liedes: Hör' ich das Pförtchen nicht gehen? O. O. 1813. 8⁰. 4 Bll.

— — Dornenstiche für Napoleon und Hieronymus Buonaparte und einige ihrer ehemaligen Staatsdiener. Cölln, P. Hammer (Quedlinburg, Basse) 1814. 8⁰. (5 Mk. Dietrich, Göttingen, 1907.)

Weller, fing. Druckorte. — Selten!

— — Echo, Das, aus den Sälen der europäischen Höfe und vornehmer Zirkel. Merkwürdige Erzählungen und unbekannte Anekdoten (hrsg. von Joh. Adam Bergk). 16 Hefte (soviel ersch.?). Leipzig 1821—24. 8⁰. (5 Mk. 20 Pfg. Taussig, Prag, ca. 1905.)

Heft I, S. 51—89: Jérôme Bonaparte und sein Hof; Heft III: Napoleon.

— — Fuchs, Daniel, der grosse Staatsmann. Ein satyrisch-komischer Roman aus den Zeiten der Regierung des unvergesslichen Königs Hieronymus. (Vf.: *Joh. Andreas Hildebrandt.*) Cöln 1815 bei Peter Hammer, dem jüngern (Quedlinburg, Basse). 8⁰. 255 S. (2 Mk. Ausrufspreis, R. Zinke's Dresdner März-Auct. 1906.)

Anon.-Lex. II. p. 130 (nach Goedeke u. Weller).

— — Goecke, R., Das Königreich Westphalen. Sieben Jahre französischer Fremdherrschaft im Herzen Deutschlands 1807—13. Nach den Quellen dargestellt. Vollendet u. hrsg. von Th. Ilgen. Düsseldorf 1888. 8⁰. (In Rostock, Landesbibl.)

— — Hieronimus aus Corsika. Lustspiel. (c. 1814.)

Harpf's in Königsberg i. Pr. Leihbibl.-Cat., no. 12,641. — Selten!

— — Hilarius Peter („Kaiserl. Hofpoet zu Utopia, Mitglied vieler Akademien des Unwissens, Ritter des Hauskreutzes und Bureauchef in der patriotischen Hornspitzenfabrik", d. i. *Carl Ludw. Nicolai*), Humoristische Reise durch ein hochseliges Königreich (d. i. Westfalen). An das Licht gestellt v. —. 2 Thle. Quedlinburg, Basse, 1816. 8⁰. (10 Mk., saub. Leihbibl.-Expl., Adolf Weigel, 1907; 14 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1908.)

„Pikante Schilderungen aus dem Kgr. Westfalen."

— — Jerôme, König, und seine Familie im Exil. Briefe und Aufzeichnungen .... (von *Henriette Treusch v. Buttlar*, geb. *v. Bosse*). Leipzig, Brockhaus, 1870.

Anon.-Lex. V. p. 164 (nach Verlagscat. d. Firma).

— — Jeromiade. Gegenstück zur Bonapartiade. Cassel 1813. 8⁰. 27 S. (2 Mk. Ferd. Schöningh, Osnabrück, 1905; jetzt theurer!) Selten!

§ — — Jeromiade, Die, in 7 Gesängen und einer Apotheose (von *Karl Friedr. Arend Scheller*).

Dies ist ein' fein' Reimchronica
Des Königthums Westphalia . . . .

Pathopoli apud Gelastinum Severum anno recuperatae salutis primo. (Leipzig, Cnobloch, 1815.) 8⁰. (Auch in Cassel, Landesbibl.) 320 SS. u. 1 Bl. Druckf. (6 Mk. Völcker; 8 Mk. Taussig, 1904: „Pamphlet très scandaleux.")

Anon.-Lex. II. p. 317 (nach Goedeke u. Kayser): „(Braunschweig) 1814."

— — Kaisenberg, M. v., König Jérôme Napoleon. Ein Zeit- und Lebensbild. Mit 11 Porträts und 6 Faksimile-Beilagen. Leipzig 1899. 8⁰. (Origlwd. Mk. 10—.) (5 Mk. Theod. Ackermann, München, 1909.)

— — — —, Vom Grafen Oskar; ein Zeitbild Napoleonischer Zwangsherrschaft in Deutschland. In 2 Bdn. Hannover 1801/2. 8⁰. In illustr. Orig.-Umschl. (Mk. 8—.) (3 Mk. 75 Pfg., wie neu, Max Harrwitz, Berlin, c. 1903; 4 Mk. Ernst Geibel, Hannover, 1907:)

„In diesem spannend geschriebenen Werk wird viel üb. Napoleon I u. Jerome v. Westfalen berichtet; auch von Georg IV: „der fashionable Prinz", Berthier, Prinz Louis Ferdinand, Bernadotte, Schill u. And. wird viel Interessantes erzählt. Interna vom Hofe, Kämpfe in Hannover, Liebesverhältnisse etc."

„Schildert e. Periode aus dem ehem. Kurfürstentum Hannover u. dem Königreich Westfalen. Die Lotterwirtschaft unter dem König Lustik wird von ganz neuen Gesichtspunkten beleuchtet."

— — Koenig, H., König Jerome's Carneval. Geschichtlicher Roman. 3 Bde. Leipzig 1855. 8⁰. (5 Rthl.) (7 Mk. 50 Pfg., br., neu, Josef Baer & Co., vor 1885.)

Auch in: Ausgewählte Romane. Wohlfeile Ausgabe. Leipzig 1875. XV.

— — Königsflucht, Die, oder Hieronymus und seiner Staatsdiener Ankunft in Frankreich. Ein Gegenstück zum Abschied von Cassel. Deutschland (Quedlinburg, Basse) 1814. 8⁰.

Weller, fing. Druckorte. — Selten!

— — Memoiren Jerome Bonaparte's oder geheime Geschichte des Westphälischen Hofes in Cassel. Mit illustr. Umschl. Berlin, Reinhold Schlingmann, 1863. 8⁰.

Zuerst gedr. ibid. 1853. (1 Rthlr. Fischhaber, i. Reutl., vor 1875.)

Vielleicht auf Grund von: Mémoires et Correspondence du roi Jérôme et de la reine Catherine. Paris, Dentu, 1861. VII. 8⁰. Avec portr.

— — Dasselbe. 3. Auflage. Ebd., o. J. 8⁰. (3 Kr. 50 H. Franz Malota, Wien, 1908.)

§ — — Oettinger, E. M., König Jerome Napoleon und sein Capri. Historisch-humoristischer Roman. 3 Bde. Dresden, Schaefer, 1852. 8⁰. (2 Rthl.) (4 Mk. Scheible, vor 1885.)

Darin die berüchtigten Orgien des ehemal. Königs von Westphalen.

— — Dasselbe. 3 Bde. Leipzig 1861. 16⁰. (1/2 Rthl. Wilh. Koebner, Breslau, vor 1875; jetzt theurer!)

— — Patterson, Elisab. — Briefe der Madame Jerôme Bonaparte (Elisabeth Patterson). Deutsch v. H. Perl. Mit Titelbild u. Textillustr. Leipzig 1900. 8⁰. (Br. Mk. 2,60; Orig.-Lwdbd. 3,60.) (1 Mk. 25 Pfg., br., Lipsius & Tischer, Kiel, 1908; 2 Mk. 40 Pfg., Origbd., Edm. Meyer, Berlin, 1907.)

— — Polizei, Die entlarvte hohe und geheime, des zerstörten Königreichs Westphalen. O. O. 1814. 8⁰. 216 S. Selten! (4 Mk. 75 Pfg., Expl. im Orig.-Umschl., O. Rauthe, Berlin, 1908.)

BORGHESE, Elisa und Pauline. — Turquan, Jos., Die Schwestern Napoleons Elisa u. Pauline Borghese. Dtsch. v. O. Marschall v. Bieberstein. Mit 5 Illustrationen. Leipzig, o. J. (189*). 8⁰. (Mk. 4,60.) (1 Mk. 80 Pfg. B. Seligsberg, 1906; 1 Mk. 85 Pfg. Lipsius & Tischer, 1908.)

LUCIAN BONAPARTE. — Geheime Denkwürdigkeiten von Lucian Bonaparte. Nach seiner eigenen Correspondenz u. nach authentischen, noch nicht herausgegebenen Actenstücken verfasst. 2 Bde. Gotha 1819. 8⁰. (2 Mk., br., unbeschn., Kössling, Lpz., c. 1872; jetzt höher!)

„Gedruckt und confiscirt zu Paris.“

MURAT, JOACHIM, König von Neapel, Schwager Napoleon's I. — Leben, Wundervolles, und erstaunliche Thaten des weltbekannten und vielgenannten Joachim Murats, dermahligen Ex-Königs von Neapel. Travestirt nach Blumauers Manier in Knittelreimen. Germanien (Köln, Rommerskirchen) 1816. 8⁰. Rar!

Weller, fing. Druckorte.

— — Leben Joachim Mürats, ehemaligen Königs von Neapel. Aus d. Französ. (des *A. de Beauchamp*). Köln 1816. 8⁰. (3 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1908.)

Fehlt im Anon.-Lex. — Selten!

MURAT, CAROLINE, Königin von Neapel, Schwester Napoleon's I. — Turquan, Jos., Caroline Murat,

Königin von Neapel. Deutsch von O. Marschall v. Bieberstein. Mit Illustr. Leipzig 1897. 8⁰. (Br. Mk. 3,60; gebd. 4,60.) (1 Mk. 60 Pfg., br., wie neu, B. Seligsberg, 1806; 1 Mk. 85 Pfg. Lipsius & Tischer, 1908.)

STEPHANIE, Adoptivtochter Napoleon's I. — Turquan, Jos., Stephanie, Grossherzogin von Baden, Adoptivtochter Napoleon I., deutsch von Oskar Marschall v. Bieberstein. Mit Portrait. Leipzig 1902. 8⁰. (Origlwdbd. 4,60.) (2 Mk. 50 Pfg. J. Eckard Mueller, Halle, 1907.)

NAPOLEON III, Kaiser der Franzosen. — Assmus, Burghard, Ein kaiserlicher Don Juan. Interessante Enthüllungen aus dem Liebesleben Napoleons III. Leipzig, o. J. (1902). 8⁰. (2 Mk. M. Edelmann, Nürnb., c. 1905.)

— — — — Kaiserliche Liebesfreuden. Enthüllungen aus dem Pariser Hofleben. Berlin, Reinhold Klinger, 1903. 8⁰. (Mk. 2—.) (1 Mk. 50 Pfg. der Vorige.)

Gehörig zur Collection „Purpur und Sünde." — Zahm.

— — Berthold G. (ps.?), Louis Napoleon III. Dessen Leben und Abenteuer als Gymnasiast, Insurgent, Verbannter, Staatsgefangener, Präsident, Kaiser. Dresden, o. J. 8⁰. 511 S. (1 Mk. 60 Pfg. L. M. Glogau Sohn, Hamb., 1879.)

R. Zinke's Dresdner März-Auct. 1906, no. 267: „Nicht häufig."

— — Bonaparte, Der letzte —, auf dem Throne. Napoleon III., der entlarvte Verräther und bluttriefende Tyrann. Aufruf an die deutsche Nation und alle bedrohten Völker. Von einem deutschen Patrioten. Breslau 1870. 8⁰. 16 S. (1 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, Berlin, 1909.)

— — Breyer, A., Jugendsünden eines Gekrönten. Pikante Neuigkeiten aus dem Leben Napoleons III. (Extravaganzen in Purpur und Hermelin. Bd. II.) Dessau 1904. 8⁰. (Mk. 2—.) (1 Mk. 20 Pfg. „1905", M. Glogau jr., Hamb., 1911:)

„Pikante Neuigkeiten über Napoleon III."

— — — — Napoleon III. u. seine Liebschaften. Intimes aus dem Leben und Lieben des letzten Kaisers und der Kaiserin der Franzosen. Ebd., o. J. 8⁰. (Mk. 5—.) (1 Mk. 50 Pfg., wie neu, A. Bielefeld, 1909.)

Fort geht es jetzt im Hui
Zum Höllentor mit Louis
Der Satan holt den Schurken
Zur Zeit der sauren Jurken.

(Humor.-satir. Kriegsbild.) Berlin, o. J. (1870). 8⁰. 8 S. m. color. Titelbilde: Der Teufel hat Napoleon am Kragen gepackt. (3 Mk. E. Frensdorff, 1909.)

— — Hellbach, Ernst v., Das Weiberregiment am Hofe Napoleon III. Berlin 1901. 8⁰. (Mk. 2—.) (1 Mk. 35 Pfg., unaufgeschn., Schaper, Hannov., 1906.)

— — Das Kaiserreich im Kuckkasten oder: Bonaparte's Leben, Thaten u. Höllenfahrt. Altona, o. J. (1870). 8⁰. 16 S. mit Titelholzschn.: Napoleon u. Eugenie je an einem Leierkasten, Lulu mit der Triangel in der Hand. Ein Schutzmann verbietet das Musizieren. (2 Mk. 25 Pfg. E. Frensdorff, 1909.)

— — Liebschaften, Die, Napoleon III. Deutsche Orig.-Ausgabe. (Aus d. Französ. des *Pierre Vésinier*). Genève, Bruxelles, Milan, Turin, Londres. Libraire et imprimerie universelle (Berlin, Julius Abelsdorff) 1863. 8⁰. (4 Mk. Th. Ackermann, 1913.) 495 S., fälschlich statt 395, denn die Zählung ist unrichtig. — Carl Wallstein: „Das Buch ist wieder ein Plagiat an Mirecourt, denn von S. 57 bis zum Schluss ist es identisch mit den Galanten Frauen II, 161 bis zu Ende, und stimmen Beide Wort für Wort, Zeile für Zeile überein mit allen Druckfehlern."

Verboten v. L.-G. Wien, 13. Juni 1863. § 516.

Orig.: Les Amours de Napoléon III par l'auteur de la femme de César. Genève. Bruxelles. Milan. Turin. Londres. Librairie et imprimerie universelle 1863. — Verboten vom L.-G. Wien, 13. August 1863. § 516.

— — Louis uf'm Proppen! (Humor. satyr. Kriegsbild.) Berlin 1870. 8⁰. 8 S. m. color. Titelbilde: Ein preuss. Krieger mit aufgepflanztem Bajonette hat in d. e. Hand e. Flasche, auf dessen Pfropfen Napoleon u. Lulu sitzen. (2 Mk. E. Frensdorff, 1909.)

— — Louis und Eugenie im Orpheum. Mit color. Titelbild (Napoleon und Eugenie in das genannte Berliner Ballhaus eintretend). Berlin, o. J. (1870). 8⁰. 8 S. (1 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, 1906.)

— — Louisiade. Das ganze Leben, Thaten, Unthaten, Ge- und Verbrechen des Louis von Frankreich in artige Verslein zusammengereimt. Louis hatte einen Piepmatz. Mit color. Titelbild (Napoleon auf einem Hahne nach Paris zurückreitend). Berlin o. J. (1870). 8⁰. 8 S. (2 Mk. 50 Pfg. der Vorige, 1906.)

— — Luiken sprich, wo pickt er Dir, Und hast Du sonst noch Schmerzen. Berliner Prügeldrama von Hautihm, Radikalmittel für französische Louis. Mit color. Titelbild. Berlin 1870. 8⁰. 8 S. (2 Mk. der Vorige, 1906.)

— — Mephisto, Das wilde Heer in Deutschland. Wie Kaiser Napoleon III. die unvereinigten Staaten von Deutschland mit Fuchsfallen, Fischangeln, Jagdgarnen u. Leimruthen fangen, schlachten, abhäuten, in Vierräuberessig marinieren, sieden, an Bajonetten braten, eigenhändig tranchieren u. in Portionen an seine Büchsenspanner verteilen wollte. — Und was der Deutsche Michel trieb, daß ihm der Schnabel sauber blieb. Freysing, o. J. 8⁰. Rar! (4 Kr. Franz Malota, Wien, 1912.)

— — Mirecourt, Eugéne de (ps. für *Charles Jean Baptiste Jacquot*), Napoleon III. Nach dem Leben gezeichnet. 4 Thle. Berlin 1860. 8⁰.

R. Zinke's Dresdner Mai-Auction 1909, no. 1712: „Geschichte voll der scheusslichsten Verbrechen. Scandalosa ärgster Art. Früher in Frankreich unterdrückt."

— — Napoleon III. ohne Schminke. Geheimnissvolle Enthüllungen aus gefundenen Papieren in Saint-Cloud. München, o. J. 8⁰.

Dr. Franz Schnitzer's Bibl., München 1902, no. 1142, Beibd.

— — Napoleon III., der Mann der grössten Attentate des 19. Jahrhunderts (von *Eduard v. Callot*). Cöln (Leipzig), o. J. (1859).

Anon.-Lex. V. p. 217 (nach Weller, fing. Dr.).

— — Napoleon's Einzug in Berlin. Mit color. Titelbild (Napoleon als Leiermann unter den Linden, neben ihm seine Eugenie als Harfenjuhle, auf dem Leierkasten sitzt Lulu als Affe. Im Hintergrunde das Brandenburger Tor mit dem Siegeswagen). Berlin, o. J. (1870). 8⁰. 8 S. (3 Mk. E. Frensdorff, 1906.)

Humoristisch-satyrisches Kriegsbild.

— — Naturgeschichte eines Papagei's (Karicatur-Abbildung desselben, halbseitig). . . . . München 1860. Druck der J. Deschler'schen Officin in der Vorstadt Au. Gr. 8⁰. Zahm.

7 S. (incl. Tit.). Mit 3 Text-Holzschnitten.

— — Pitawall, Ernst (d. i. *Eugen Hermann v. Dedenroth*), Louis Napoleon oder Schicksalskampf u. Kaiserkrone. Histor.-romant. Geschichte der Zeit u. des Lebens Napoleons III. 3 Bde. Frankf., o. J. 8⁰. (4 Mk. Ludw. Stark, München, 1912.)

§ — — Rasch, Gust., Aus dem Schuldbuch Louis Bonaparte's. 3 Bde. Stuttgart, A. Kröner, 1870—71. 8⁰. (Bibl. d. histor. Gesellsch. in Posen.) IV—256 u. IV—251 SS. (3 Mk. Theod. Ackermann, München, 1909.)

Einige Kapitel-Ueberschriften: Von den Ermordeten u. Verschwundenen. — Minister, Abenteurer u. Beamte des II.

Kaiserreichs. — Abenteuerinnen, Courtisanen, goldene Jugend. — Schwindler, Börsenspieler u. Spekulanten &c.

— — Rochefort, Die Laterne. 15 Hefte. (Aus d. Französ.) Berlin 1868—69.

Selten gewordene Uebersetzung der pariser antibonapartist. Wochenschrift, voll von Sarkasmen und Pikanterien. (4 Mk. 50 Pfg. Mindestgebot, R. Zinke's Dresdner März-Auct. 1906, no. 273.)

— — Wagener, H., Der Niedergang Napoleons III. Berlin. 1889. 8⁰. (Mk. 4—.) (2 Mk. Theod. Ackermann, 1907.)

EUGENIE, Kaiserin. — Assmus, Burghard, Liebesabenteuer einer Kaiserin. Interessante Enthüllungen einer gekrönten Sünderin. Leipzig 1902. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. H. Hugendubel, München, 1905.)

— — Aus dem Boudoir einer Kaiserin. („Aus dem Französischen.") Berlin, Arthur Baum (ca. 1860). Gr. 8⁰. 32 S. Lat. Lett.

Elendes sotadisches Machwerk schlimmster Art.

— — Belagerungs-Rapport des Brigadegeneral Gail über die Einnahme der Festung Eugenienberg. Chicago. Gedr. auf Kosten guter Freunde, o. J. (c. 1884). 12⁰.

8 S. Sehr jocoses Sotadicum, auf die schöne Kaiserin Eugenie bezüglich. — Längst vergriffen u. kaum noch zu erlangen.

— — Blut, Spanisch-korsisches. — Die Messaline der Tuilerien. Mit farbigem Bilde. Leipzig 1903. 8⁰.

Bildet Bd. 4 von: Romantisch-historisches Weltpanorama.

— — Born, George F. (d. i. *Carl George Füllborn*), Eugenia oder die Geheimnisse der Tuilerien. Historisch-romantische Erzählung aus Frankreichs Neuzeit. 4 Bde. Berlin 1869. 8⁰. (5 fl. 24 xr.) (1 fl. 48 xr. Th. Ackermann, München, 1875.) Vergriffen!

— — — — Dasselbe. 4 Bde. Ebd., o. J. (1871). 8⁰. 1439 S. (3 Mk. F. Waldau, 1909; 2 Kr. 70 H., in 2 eleg. Hfzbdn., A. H. Huber, Salzburg, 1908.)

— — Breyer, A., Eugenie, die heissblütige Tochter Andalusiens. Intimes aus dem Leben der letzten Kaiserin der Franzosen. Dessau 1904. 8⁰. Mk. 2—.)

R. Zinke's Dresdner Febr.-Auct. 1909, no. 478.

— — Carette, A., Kaiserin Eugenie. Erinnerungen aus den Tuilerien. Deutsch von Eufemia von Adlersfeld (geb. Gräfin *v. Ballestrem*). 2 Bde. 1890. 8⁰. Zahm. (Mk. 8—.) (4 Mk. Schaper, Hannover, 1904.)

— — Gallerie berühmter Persönlichkeiten. (Portr. Eugenie's mit satyr. Beiwerk.) Kaiserin Eugenie, die

spanische Heilige. Hrsg. von Ferd. Fränkel, Redakteur der Stadtfraubas in München. Druck von J. Zehend in der Au. 1870.

Deutsche Karikatur. Titel-Reprod. in: Fuchs, Ed., Die Frau in der Karikatur. München 1906. S. 457.

— — Hopf, A., Eugenie am rothen Meer, oder Schultze und Müller zur Eröffnung des Suez-Canals. Authentischer Bericht, per Krokodillenpost am Nil. Mit color. Titelbild. (Kaiserin Eugenie, auf einem Kameele reitend), Berlin 1869. 8⁰. 16 S. In farb. Orig.-Umschl. (3 Mk. E. Frensdorff, 1906:)

„Sehr selten und höchst originell!"

— — Leben und Abenteuer der Gräfin Eugenie von Teba, einstigen Kaiserin der Franzosen. Mit Portrait. Berlin 1871. (3 Auflagen.) 12⁰. Zahm. (50 Pfg. G. Priewe, c. 1890.)

— — Liebes-Abenteuer der Kaiserin Eugenie von Frankreich. Nach neu aufgefundenen Briefen aus dem Französischen. Berlin. Verlag von J. C. Leo. Druck v. Kerkes & Hohmann, Berlin. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, 1891.)

Verboten vom L.-G. Wien 1878. § 516.

— — Liebestollheit einer Kaiserin, von Baron C. aus Paris. Brüssel 1892. (2 Mk., eine böhm. Firma, 1901; jetzt theurer!)

Verboten v. L.-G. Wien, 21. IV. 1896. § 516. — Bereits **rar!**

Orig.: Les Folies amoureuses d'une impératrice par le baron de C ****. Paris 1900. 8⁰. 41 pp. sur pap. de Holl. (7 Mk., br., n. r., neuf, Friedr. Klüber, München, c. 1905; 7 Mk. Ottmar Schönhuth, München, c. 1905.)

— — Dasselbe, tit.: Liebestollheit einer Kaiserin. Aus den hinterlassenen Papieren des Geheimsekretärs eines verflossenen Empereurs. Herausgegeben von Marquis de R . . . . (Aus dem Französischen.) (Kl. Silhouette: 2 Kinderfiguren.) BRUESSEL bei MAX SAGAN. 1892. Kl. 8⁰. Lat. Typen. 31 S.

Unsinniges priap. Machwerk.

— — Louis l'Indiscret (ps.), Die schöne Kaiserin von Frankreich im Boudoir und hinter den Gardinen. 1871. (2 Auflagen von diesem Jahr.)

Weller, Lex. Pseud. p. 329.

— — Memoiren der Kaiserin Eugenie. Mit color. Umschlag. Berlin (187*). 8⁰. ($^5/_6$ Rthl. Oskar Richter, Lpz., vor 1875.)

— — Mühlfeld, Julius (d. i. *Robert Roesler*), Eugenie die Exkaiserin der Franzosen. Nachtbild aus der Geschichte der Neuzeit. Bielefeld 1870. 8⁰. 30 S. (2 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1911.)

Skandalgeschichten aus dem Leben der Kaiserin.

— — Rogge, A., Eugenie von Montijo auf dem Throne Frankreichs. Historisch-romantisches Zeitgemälde. 3 Bde. Berlin, o. J. (nach 1870?). 8⁰. (1 Mk. 30 Pfg. Jos. Jolowicz, Posen, 1908.)

— — Weltpanorama, Romantisch-historisches. 4 Bde. Mit farbigen Bildern. Leipzig 1903. 8⁰. (Kr. 9,60.) (4 Kr. 80 H., A. H. Huber, Salzburg, c. 1905.)

Bd. IV: Spanisch-korsisches Blut. Die Messaline der Tuilerien.

GRAF, Ernst (Schwindler). — Napoleon Buonaparte genannt Ernst Graf oder das noch seit 1830 ungelöste Räthsel für Sachsen. O. O. u. J. (Dresden 1857). 8⁰. 16 S. (1 Mk. Mindestgebot, R. Zinke's Dresdner Octob.-Auct., 1908:)

„Von grösster Seltenheit; soll s. Z. auf Veranlassung Napeleon's III. aufgekauft worden sein."

NAUNDORFF. — Das preußische Staatsarchiv und die Naundorffaffaire. —

Zu der Naundorffaffäre, die vor einigen Tagen im Herrenhaus kurz zur Sprache kam, wurde einem unserer Mitarbeiter im Geheimen Haus- und Staatsarchiv folgendes mitgeteilt:

Die Frage, ob der Dauphin von Frankreich wirklich im Temple gestorben ist oder ob er entführt und gerettet wurde, zu entscheiden, ist die Aufgabe der französischen Forschung. Die Naundorffaffäre kommt für die Forschungen des preußischen Staatsarchivs nur insoweit in Betracht, als es sich um den Aufenthalt Naundorffs in der Mark Brandenburg, in Spandau, Brandenburg a. d. Havel und Krossen handelt. Hierüber existieren im Staatsarchiv zahlreiche Akten und Schriftstücke, in denen auch nicht ein einziger Punkt zu finden ist, der dafür spräche, daß Naundorff wirklich der Dauphin war. Es geht vielmehr aus dem vorhandenen Archivmaterial hervor, daß Naundorff als ein von vornherein hysterisch veranlagter Betrüger anzusehen ist, der schließlich an die Gebilde seiner verbrecherischen Einbildungskraft selbst fest geglaubt und gerade durch diesen Wahn und die aus ihm entspringende leidenschaftliche Tatkraft die Sicherheit gewonnen hat, durch die er seine Anhänger hinriß, festhielt und seinem Willen unterjochte. Neben vielen früheren Veröffentlichungen hat vor kurzem der Stadtarchivar von Brandenburg a. d. Havel, Professor Tschirsch, das im Staatsarchiv vorhandene Material in einem Aufsatz „Die Naundorfflegende" bearbeitet, in dem auch er zu dieser Kritik Naundorffs gelangt. Teilweise überholt wurde diese Arbeit in den jüngsten Tagen

durch eine Veröffentlichung des Mitarbeiters der Pariser „Débats", G. de Manteyer, der auf Grund seiner Studien im preußischen Staatsarchiv fast einwandsfrei nachweist, daß Naundorff in Wirklichkeit der fahnenflüchtige Soldat Karl Benjamin Werg vom Infanterieregiment v. Thadden ist, das 1796 bis 1799 in Halle a. d. Saale in Garnison stand. Es haben G. de Manteyer ebenso wie Professor Tschirsch sämtliche im Staatsarchiv vorhandenen Aktenstücke über Naundorff vorgelegen. Irgendwelche Geheimakten existieren nicht.

Professor Tschirsch wird am Mittwoch abend im Märkischen Geschichtsverein einen Vortrag über die Naundorfflegende halten, in dem er vor allem auch die von Manteyer festgestellten Punkte über die Herkunft Naundorffs besprechen wird.

Berliner Tageblatt, Nr. 185, Montag, d. 10. April 1911, Abend-Ausgabe.

VERMISCHTES. — Bechère, B. L., Die Liebesgeheimnisse und Intriguen des Kaisers Napoleon und seiner Familie. Nach geschichtlichen Dokumenten bearb. von —. Zwei Thle. in 1 Bde. Weimar, Verlag von Rauschke und Schmidt 1851. (*A. E.:* Gedr. bei J. G. Cramer in Erfurt.) 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg., Expl. im grünen Orig.-Umschl., Ant. Creutzer, Aachen, 1906; jetzt theurer!)

Tit., Nebentit., 114 S. (Th. 2 beginnt mit S. 71), 2 S. Verlag d. Firma. — Vergriffen u. selten!

I, Cap. 1: Die Liebe von Neun Jahren; die schöne Eugenie; feurige Liebe; Trennung; eine Courtisane. 2: Der Luftballon; Napoleon, Offizier; Abreise nach Valence; neue Eroberungen. 3: Die Ehebrecherin; Vergiftung; Charlotte; Liebschaft Lucians; Louis u. Elise. 4: Charlotte zu Toulon; Trennung; Künstlerleben; Josephine. 5: Joseph und Lucian in Italien; die Gesellschaftsdame; die Liebe und die Mathematik; Lucian, Nebenbuhler von Napoleon. 6: Napoleon, Nebenbuhler eines Virtuosen; doppelte Verbindung. 7: Liebschaften im Lager von Boulogne; die schöne Leserin; die betrogenen Männer. 8: Eine Dame; Hieronymus; die Genueserin; Lucian.

II, Cap. 1: Ein Abenteuer Paulinens. 2: Die Wiederverheirathung Paulinens; Der Geliebte u. der Zahnarzt; Joseph, König von Neapel. 3: Verheirathung des Prinzen Eugen; Stephanie Beauharnais; Louis, König von Holland; der Beobachter; Susanne; Berlin u. Warschau. 4: Hieronymus, König von Westphalen; Napoleon, Fenstersteiger; Kongreß in Erfurt; Schill; Canouville (e. junger Oberst, damaliger Geliebter der Prinzessin Pauline). 5: Liebschaften der Königin Caroline von Neapel (Gemahlin Murat's); die Spanierin; die Polin; der Krampf. 6: Marie Louise; Napoleon untreu; Geburt des Königs von Rom; zwei Abenteuer Lucians und Hieronymus.

— — Bonaparte, Der Familie — Heimkehr nach Corsica. Ein Schwank in zwey Acten. Ridendo dicere

verum! London und St. Petersburg (Quedlinburg, Basse) 1814. 12⁰. 88 S.

Goedeke VII, 864, 232; Weller, fing. Druckorte.

§ — — Curiositäten, Historische. (Beiträge zur Geschichte Napoleons I., seiner Familie u. seiner Zeit.) Leipzig, In Kommiss. bei Gleditsch. 1814. 8⁰. (1 Mk. 80 Pfg. W. H. Kühl, Berlin, c. 1882.)

S.-A. aus dem Journal: „Neue Fakkeln." 96 u. 88 SS. Enth. pikante Anekdoten von Napoleon I. und seiner Umgebung.

— — Dose, Ein Bonapartefeind. Abenteuer u. Amouren, Fahrten u. Fährlichkeiten des Oberstleutnants von Wahren. 2 Bde. Leipzig 1911. 8⁰. (Mk. 7,50.) (3 Mk. 50 Pfg. Ludw. Stark, München, 1912.)

— — Durand, Mme. — Memoiren der Generalin Durand, erste Palastdame der Kaiserin Maria Luise. Dtsch. v. A. Ebeling. Köln 1887. (Kr. 7.20.) (3 Kr. Franz Deuticke, Wien, 1912.)

Memoiren-Bibliothek. Napoleon I. und sein Hof. Bd. IV.

— — Echo, Das, der Säle von Paris, oder merkwürdige Erzählungen und unbekannte Anekdoten von Napoleon, seiner Regierung, seiner Umgebung, seinem Hofe und seiner Beamten. Aus d. Französ. mit Anmerk. und Zusätzen übersetzt (von *Joh. Adam Bergk*). 2 Bde. Leipzig 1816. 8⁰. (1 Mk. 80 Pfg., Th. I apart: X. u. 230 S., Frdr. Klüber, 1904; 4 Mk., ebenso, Schaper, 1904.)

Ein cplts. Expl. verzeichnet Dr. Franz Schnitzer's Bibl., München, 1902, no. 1137; Anon.-Lex. II. p. 2 (nach Meusel, Kayser, Pohler u. dem Neuen Nekrolog).

§ — — Fackeln. Ein Journal in zwanglosen Heften. (Hrsg. von Georg Frdr. Wilh. Ferd. v. Cöln.) Heft I. (einz.) Leipzig, W. Rein, 1811. 8⁰.

§ — — — — Neue Fakkeln. Ein Journal in zwanglosen Heften. (Hrsg. von Carl Ludw. Nicolai u. Andern.) (Motto: Zerrissen ist des Truges gold'ner Flor, Die Wahrheit hebt die Fakkel nun empor!" 12 Hefte od. 6 Bde. Deutschland (Quedlinb., Basse) 1813—15. 8⁰. (12 Rthl.) (20 Mk. E. Frensdorff, 1908.) (Heft 1—6 in München.)

Das Anon.-Lex. II. p. 85 hat „1813—16" (?) (nach Weller).

Einst viel gelesenes Journal gegen Napoleon u. seine Kreaturen, welches auch viel Interessantes zur Chronique scandaleuse der Napoleoniden enthält. Saubere u. complete Expl. in den rothen Orig.-Umschl. sind nicht häufig.

Frensdorff, Berlin, Cat. 9: „Von den interessanten Artikeln seien besonders vermerkt: Napoleons gänzliche Unterdrückung der Pressfreiheit. — Ueber grosse Bestechlichkeit der Staatsdiener im ehemaligen Königreich Westphalen. — Napoleon und Cromwell. Eine Parallele. — Napoleon, wie er ist. — Napoleons unversöhnlicher Hass und Rachsucht. — Der Raub der Victoria, vom Brandenburger Thore in Berlin, durch die Franzosen. — Bedrückungen des Geistes, welche sich die Franzosen in Deutschland erlaubt haben. — Schändliche Beispiele französischer Grausamkeiten. — Geständnisse des Einsiedlers von Elba. — Magdeburg, ein Schauplatz französischer Schandthaten. — Die Bewunderer und Lobredner Bonaparte's. — Des Kapellmeister Reichhardt's Urtheile über Bonaparte und die Franzosen, im Jahre 1804. — Hamburg, ein Schauplatz französischer Unthaten. — Verübte Grausamkeiten der Franzosen in Moskau."

Goedeke VIII, 23, 90 gibt nur den Inhalt von Bd. 1 = 2 Heften, 368 S., an. (Fast durchweg auf Napoleon u. d. Kgr. Westphalen bezüglich.)

— — Gallerie der merkwürdigsten Personen des Hofes u. Cabinets zu St. Cloud. . . . . Amsterdam u. Cöln, bei Peter Hammer (Cöln, Rommerskirchen). 1815. 8⁰. Lat. Lett. VI—276 S. (In Carlsruhe: Ko 152.) (12 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909.)

Weller, fing. Druckorte. — Skandalschrift, enth. (wie auch auf d. Tit. steht): die Charakteristiken Napoleons (S. 1—91), Josephinens (S. 97—102, 271—276), Madame Mutter (Laetitia Buonaparte), Joseph Buonaparte's, der Prinzessin Pauline (Fürstin Borghese), der Princessin Elise (Fürstin Bacchiochi, nachher Grossherzogin v. Toskana), Joach. Murat's u. seiner Gemahlin, der Prinzessin Caroline, Lucian Buonaparte's, Hieronymus Buonaparte's, des Cardinals Fesch (Onkels des Kaisers), Ludwig Buonaparte's u. s. Gemahlin, der Fanny von Beauharnois; der Prinzen Cambacérès u. Lebrun; der Minister Fouché, Regnier, Maret, Regnault de St. Angely, Savary, Talleyrand, Coulincourt etc.; der Marschälle Augereau, Brune, d'Avoust, Lefebvre, Kellermann, Serrurier, Perignon, Masséna, Macdonald, Marmont, Moncey, Ney, Soult, Victor, Berthier, Mortier, Jourdan, Oudinot; der Generale Vandamme, Rapp, Hullin, Sebastiani.

— — Geschichte, Geheime, des neuen französ. Hofes. In Briefen während der Monate August, Semptember und October 1805. (Aus d. Engl. des *Lewis Goldsmith* von Christian August Wichmann.) 2 Bde. St. Petersb. (Leipzig, Gräff) 1806-7. 8⁰. (In Aarau, Cantonsbibl.) XX—308 u. XVIII—365 SS.

Seiner Zeit von den französischen Behörden unterdrückt. Der Buchhändler Köhler in Leipzig, der einige Expll. dieser ersten Auflage in's Ausland versandt hatte, wurde deshalb längere Zeit eingesperrt.

Orig. (in Breslau, Stadtbibl.): The secret history of the

Court and Cabinet of St.-Cloud. In a series of letters from a Gentleman at Paris to a Nobleman in London 1805. 8⁰.

F. Kircheisen's Bibliogr. Napoleon's, Berlin u. Leipzig 1902, nennt S. 25 die deutsche Uebersetzung, giebt aber „3 Bde." und als Verfasser „Steebarten" an. — Das Anon.-Lex. II. p. 206 hat Lewis Goldsmith als Vf. und „1806—7" (nach Weller, Hayn u. dem Cat. der Aargauischen Cantonsbibl.).

— — Dasselbe m. d. Tit.: Geheime Geschichte des Hofes und Cabinets zu St. Cloud. Aus d. Engl. 2 Bde. London 1806, bey John Bull (Leipzig Gräff). 8⁰. (3 Rthl.) 1: XVI—432 S.; 2: XXII—390 S. (10 Mk., schönes unbeschn. Expl., Schaper, Hannover, 1904.)

§ — — Dasselbe. London, Petersburg, Wien, Berlin und Stockholm (ebd.). 1814. 8⁰. ($3^1/_{12}$ Rthl.) 1: 1 Bl., 386 S. 2: 1 Bl., 374 S. (Auch in Carlsruhe [Ko 162] und in Marburg, Univ.-Bibl.) (7 Mk. 50 Pfg., Hugo Streisand, Berlin, 1908; 6 Mk., tadellos. unbeschn. Expl., F. Waldau, 1908.)

— — Dasselbe. 3. Aufl. 2 Bde. Ebd. 1816. 8⁰. (3 Rthl.) (3 Mk., schlechtes Expl., A. Bielefeld, vor 1885; 2 Mk. Frdr. Meyer, Lpz., 1906.)

— — Dasselbe. 4. Aufl. 2 Bde. Ebd. 1818. (Weller, fing. Dr.)

— — Höfe, Die beiden, und die Nächte von St. Cloud. Sitten, Ausschweifungen und Verbrechen der Familie Bonaparte. (Aus d. Französ. des *Hippolyte Magen.*) Hamburg 1853. 8⁰.

Wegen des Verfassers cfr. Barbier, dictionnaire des ouvr. anon., daher Oettinger's Angabe irrig.

Orig.: Les deux Cours et les nuits de St. Cloud. Moeurs, débauches et crimes de la Famille Bonaparte. Londres, Jeffs; Bruxelles, Briard, 1852. 16⁰. 123 pp. (y compris 8 pp. prélim. et 3 pp. table des matières). Libelle scandaleux, déjà rare! (Ed. I. s. l. ni d. 16⁰.) — Bruxelles et Paris 1852—70 (!). 16⁰. (1 Mk. 25 Pfg. Breslauer & Meyer, Berlin, 1904.) — Londres et Bruxelles 1865. 16⁰. 92 pp. (4 Mk. 80 Pfg. Taussig, Prag, c. 1902.)

— — Kabbala. Darstellung des wundersamen Ergebnisses, dass Hussein Pascha der wiedererstandene Napoleon ist. Leipzig 1829. 8⁰. Seltenes Curiosum.

— — Kaiserreich, Das. Galante, intriguante Liebes- und Hofgeschichten aus den Jahren 1805—1815. 4 Bde. Leipzig, lit. Mus., 1837. (Auch m. d. Vortit.: Chronique galante. Bd. 1—4.) 8⁰. (3 Rthl. H. W. Schmidt, Halle a. S., vor 1875; jetzt theurer!)

271, 210, 220, 200 SS. Ist gleichen Inhalts mit: Chronique scandaleuse des Pariser Hofes. Bd. 9—12.

— — Lacroix, D., Die Marschälle Napoleons I. Deutsch von O. Marschall v. Bieberstein. Mit 26

Portraits. Leipzig 1898. Lex.-8⁰. (8 Mk. Origbd.) (2 Mk. 75 Pfg. Eckard Mueller, 1907.)

— — Leuchtkugeln. Journal in zwanglosen Heften. (Politische Revue, hersg. von Carl Ludw. Nicolai.) 8 Hfte. = 4 Bde. (soviel ersch.). Germanien (Quedlinb., Basse) 1815—1816. 8⁰. (Im British Museum.)

Darin viel über Napoleon, seine Marschälle, Murat &c. &c. — Saubere Expl. in den orangegelben Orig.-Umschl. nicht häufig.

Anon.-Lex. III. p. 54 (nach Weller, Kayser u. Meusel); Goedeke VI, 404, 6, 10.

— — Liebschaften, Die geheimen, des Kaisers Napoleon und seiner vier Brüder. Aus d. Französ. (des *Charles Doris* de Bourges). 2 Thle. Ilmenau 1823. 8⁰. (4 Mk. Wilh. Koebner, Breslau, vor 1885; jetzt theurer!

Original: Amours secrètes des quatre frères de Napoléon, par le baron de B. 2 tom. av. figg. Paris, Mathiot, 1816. 12⁰. (2 fl. 42 kr. Scheible.) — Ibid. 1817. 12⁰. Avec 2 front. gr. 264 et 258 pp. (Gay I. p. 215.)

— — Dasselbe, tit.: Geheime Geschichte der galanten Abenteuer und Liebesintriguen des Kaisers Napoleon und seiner vier Brüder. Nach der 5. Aufl. des französ. Originals bearb. 3 Bde. Leipzig, literar. Museum, 1834. (Hat auch d. Tit.: Chronique scandaleuse des Pariser Hofes etc. Bd. 6—8.) 8⁰. ($3^1/_2$ Rthl.) (6 Mk. 50 Pfg. Heinr. Hugendubel, München, 1904.)

— — Memoiren und Mittheilungen eines Pagen am kaiserl. französischen Hofe. Von 1802—1815. 2 Thle. Leipzig, Hartmann, 1831. 8⁰.

— — Mirecourt, Eugéne de (ps. für *Charles Jean Baptiste Jacquot*), Die galanten Frauen der Napoleoniden. Hof- und Palast-Geheimnisse und darauf Bezug habende Gespräche und Briefe. Aus dem Französ. 7 Hefte. Berlin u. London. (Berlin, Jul. Abelsdorff) 1862—63. Gr. 8⁰. 79 und 499 S. (Heft 1—5: 6 Mk. Kühl, Berlin, c. 1882.)

Verboten v. L.-G. Wien, 31. März 1863. § 516. — Bereits ziemlich rar, besonders cplt!

Carl Wallstein: „Der 1. Theil enth. die 1. Abth. der oben genannten Schrift: Die beiden Höfe . . . (von Hippol. Magen . . .) Wort für Wort; nicht genug an diesem Plagiat entnahm der Vf. einzelne Anekdoten dem Buche: Les Nuits et le mariage de César par L. Stelli (Hipp. Magen). Jersey (Bruxelles) 1853. 16⁰. 96 pp.“

Orig.: Les femmes galantes des Napoléons, sekrets de couret de palais, illustrées par des letres, et des conversations authentiques. Berlin u. Genf 1862. 8⁰. (6 Mk., 6 pts. en 4 cahiers, Adolf Weigel, 1905; 1—5 en 1 vol.: 3 Mk. Edm. Meyer, Berlin 1907.)

— Das Werk ist auch gleichen Inhalts mit „Les Amours de Napoléon III. par l'auteur de la Femme de César." 3 part. Genève, Brux. &c. 1863. 8⁰. 306 pp.; rep. 1868. 2 vols. à 251 pp. (Gay I. p. 185.)

— — Dasselbe, tit.: Die Liebschaften Napoleons III. Aus d. Französ. Londres. Librairie et Imprimerie universelle. (Berlin) 1863. 8⁰. (4 Mk. Ed. Fischhaber, Reutlingen, vor 1885.)

— — Pearl, Cora (hiess eigentl. Emma Crouch, geb. zu Plymouth in England 13. Febr. 1842. Diese berüchtigte Courtisane des 2. Kaiserreichs † Anfangs Juli 1886 zu Paris in größter Armuth an Magenkrebs, nachdem kurz vorher ihre „Mémoires de Cora Pearl. Paris Lévy, 1886" erschienen waren). — Cora Pearl oder der neue Cupido. Moderne Liebes- und Skandalgeschichten aus den Salons der Demi-Monde und des Jockey-Clubs. Altona, o. J. (c. 1868). Kl. 8⁰.

Längst vergriffen u. selten!

— — Potocka, Gräfin. — Memoiren. 1794—1820, veröffentl. v. C. Stryienski, deutsch v. O. Marschall v. Bieberstein. Mit prächtigen Illustr. u. dem Portrait der Verfasserin von Angelika Kauffmann. Leipzig 1904. 8⁰. (Origlw. Mk. 7—.) (2 Mk. 50 Pfg. J. Eckard Mueller, Halle 1907, 2 Mk. 10 Pfg., Lipsius & Tischer, Kiel, 1908.)

Vorher ebd. 1899. 8⁰. (Kr. 9—.) (2 Kr. 40 H. Franz Deuticke, Wien, 1912.)

— — — — Reise nach Italien (1826—27). Mit bisher noch unveröffentl. Briefen der Königin Karoline von Neapel, der Königin Katharine von Westfalen u. A., hrsg. v. C. Stryienski, deutsch v. O. Marschall v. Bieberstein. Mit *Anhang:* Tagebuch von Franziska Krasinska. Mit 26 Illustr. Leipzig 1900. 8⁰. (Origlw. Mk. 5,60.) (2 Mk. 50 Pfg. J. Eckard Müller, 1907.)

— — Rapp, Adjutanten Napoleon's I., Memoiren. Deutsch von O. Marschall v. Bieberstein. Mit Rapp's Portrait. Leipzig 1902. 8⁰. (Origlwd. Mk. 7,50.) (2 Mk. 80 Pfg. der Vorige, 1907.)

— — Tenneberg, O., Liebesgeheimnisse und Intriguen des Kaisers Napoleon und seiner vier Brüder. 2 Thle. Weimar 1851. 12⁰. ($^1/_3$ Rthl. Scheible, vor 1875; jetzt theurer!) Selten!

— — Turquan, Jos., Die Welt und die Halbwelt unter dem Konsulat und dem 1. Kaiserreich. Uebertragen und bearb. v. O. Marschall v. Bieberstein. Mit Bildn. Leipzig 1898. 8⁰. (4 Mk. 60 Pfg.) (2 Mk. M. Glogau

jr., Hamb., 1906; 2 Mk. 40 Pfg. Jul. Neumann, Magdeb., 1908.)

Orig.: Le monde et le demimonde sous le consulat et l'empire. Paris, s. d. 8⁰. (4 Mk., demi-toile.) (1 Mk. 50 Pfg. Schmidt, Dresden, 1904.)

— — Thérésa (danseuse parisienne, eigentlich Emma Walladon). — Rosenberg, Baron v. (d. i. *Joh. Wilh. Christern*), Theresa oder Memoiren und Avanturen einer Pariser Polka- und Kaiserl. Salon-Sängerin. Hrsg. von Madame Eugenie. 2 Bdchn. Altona, Prinz, o. J. (c. 1865). 12⁰. Titel, 1 Bl., Facsim., 316 S. (1/2 Rthl. Ed. Fischhaber, Reutl., c. 1870; jetzt viel theurer!)

Orig.: wahrscheinl.: Mémoires de Thérésa ecrits par elle même (compos. par Abbé Wolff et Ernest Blum, ou par Paul Mahalin [i. e. Emile Blondet]).

— — Vokativus, O. (ps.), Der Hirschpark. Pikant-moderne Liebesgeschichten aus dem Kaiserreich. Altona, Aug. Prinz, 1869. 8⁰. 78 S. (In Wien, Stadtbibl., Secr. A. 142.)

— — Dasselbe. Ebd. 1871. 8⁰.

Weller, Lex. Ps. p. 597. — Auch tit.: Illustrirte Unterhaltungs-Bibliothek f. die elegante und galante Welt, Nr. 3.

— — Wie gewonnen, so zerronnen! Jmprovisirtes Sprichwort-Spiel, in Paris aufgeführt, im Cirkel einer interessanten Familie. O. O. 1815. 8⁰. 22 S.

Goedeke VII, 865, 249.

---

§ **NARCISSUS.** Ein Hirten-Gedicht. Wien 1699. 8⁰. (In München: P. o. it. 1113, 8.) Sehr rar!

NARR (ps.?), Der Liebes-Bazillus erfunden u. röntgenstrahlig durchleuchtet. Nebst *Anhang:* Der Monismus als Völker- u. Religions-Friedens-Idee. 2. Aufl. Leipzig 1911. 8⁰. (Mk. 3—.) (1 Mk. 50 Pfg. Ludw. Stark, München, 1912.)

NARRAGONIA monachoru' zu tütsch . . Mit Titelholzschnitt. *Am Ende:* Getruckt zu Basel, durch Jo. Beb. (Joh. Bebel). O. J. (c. 1523). 13 3/4 Bog. 4⁰. Rariss. (In Zürich, Basel, Augsburg und Dresden.)

Prosa-Gespräch zwischen Terminierer und Pfarrer. Vgl. Zarncke, Brants Narrenschiff S. CXXXVI. (Weller, Annalen II, S. 232.)

NARRENBLATT, Neues freies, Nr. 0000. Röchlitz, 24. Jänner 1884.

Verboten v. K.-G. Reichenberg, 29. Jänner 1884. § 516.

NARREN-CALENDER, Neuer lächerlich jedoch vernünfftiger, bescheidener und curioser, auf das Jahr 1710. Freystadt (fing.), o. J. (1710). 4⁰.

Prosa u. Verse. Der erste Jahrgang erschien 170* (1708?). Bis 1713 (oder länger) fortgesetzt.

— — Dasselbe, auf das Jahr 1711. Cöln.

Weller, fingirte Druckorte.

Der **NARRENGLOCKE** 1. (einz.?) Theil oder Umtriebe der Geistlichen im Betreff der gemischten Ehen, sowie die Unfehlbarkeit der heil. Kirchenväter, der Kirchenversammlungen und des Pabstes vom Standpunkte der Vernunft betrachtet. Hanau 1838. 8⁰. Selten! (80 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906.)

NARREN-HOSPITAL, Das. (Vor 1745.)

Davon wird gehandelt in der derb-komischen Schneider-Satyre: Schmatter, Adrian (ps.), Vertheidigung des Löbl. Schneider-Handwerks . . . Wrzeckowitz (fing.) 1745. 8⁰. Cap. 8 (= S. 42—48). Der anon. Vf. hatte in obigem Buche (Expl. noch nicht nachgewiesen) die Schneider stark angegriffen. Es heißt S. 48 der „Vertheidigung": „Schließlichen ist das oftgenannte Narren-Hospital mit groben Sau-Zoten und Pickelherings-Possen angefüllt."

NARREN-KAPPE, Die doppelte, oder die mit dem Braut-Krantze gekrönte Antipathie, als eine der seltensten und außerordentlichsten Liebes-Geschichte. Delitzsch, Vogelgsang, 1752. 8⁰.

Zieml. zahmer Roman. Selten! (2 Mk. 60 Pf. Scheible.)
Orig.: La double marotte, ou l'antipathie couronnée par l'hymen. Nouvelle des plus nouvelles. La Haye 1752. 12⁰.

NARREN-NEST, Neu ausgehecktes, welches *Hilarius v. Freudberg* unter Obsicht seines Hofmeisters Frölichii Wohlgemuth angetroffen und an den Tag gegeben. 2 Thle. in 1 Bde. Mit 2 Titelkpfrn. Frankf. 1707. 8⁰.

4 Bll., 264 S. u. 7 Bll. 236 S. — Auction Lobris-München, L. Rosenthal, 1895, no. 1462. — Der Pseud. von Weller p. 257 nicht enthüllt.

NARRENNEST, Neu-fortgesetztes, sinnreiches und zum 3. mahl ausgehecktes, von *J. N.*. (Mode, Weiber, musicirende, Fress- u. Sauff-Narren etc.) Freystadt, P. Marteau, o. J. (Anfang XVIII. Jh.). 8⁰. Selten!

Prof. von Karajan's Bibl. I. Lpzg. 1875; Weller, fingirte Druckorte.

NARRENNEST, Neugebautes, den Gescheiden zur Ehre, den Narren zur Lehre, von *F. J. M.*, Wien 1802. 8⁰. 64 S. Zahm. (60 Pfg. Frdr. Klüber, 1904.)

NARRENSEHER, Der. Ein Bruchstück aus der Geschichte unserer Zeiten. (Satyrisch-komischer, stellenweise etwas freier Roman.)

. . . . Salutem fictis versibus Lucilius,
Quibus potest, impertit, totumque hoc studiose et sedulo.
C. Lucilii reliquiae Satyr. Libr. XXVII.

Wien, gedruckt und verlegt von Ignaz Alberti. 1793. 8⁰.

206 S. (incl. Tit. u. 6 Bll. originelle Vorrede). In diesem Curiosum spielen Soldaten und Pfaffen die Hauptrolle. — Höchst seltener Wiener Druck.

NARRENSPITAL, Das berühmte, s. Guck in die Welt, Hans.

NARRENZÜGE und Narrenstreiche. Nebst andern witzigen Repliken. Leipzig 1827. 8⁰.

NARRFINGEN. — Bär, Michel (d. i. *Eduard Daelen*), Narrfingen. Die wundervollste Wundergeschichte unseres Jahrhunderts. Für Gläubige und Ungläubige in vielen Reimen und Bildern historisch treu geschildert. Mit vielen humorist. Holzschnitten und Umschlag in Farbendruck. Düsseldorf, Sauernheimer & Comp., 1879. Gr. 8⁰.

Vente Comte de Manderström. P. II. Stockh. 1884. Nr. 782. — Galante Satire auf die Wallfahrten der katholischen Kirche mit den Erlebnissen einer Lehrerin.

NARRHEIT, LIEBE UND EDELMUTH (von *Josef Richter?*). (Wien, c. 1800.)

Anon.-Lex. III. p. 201 (nach Wurzbach). — Sehr rar!

NARRHEIT UND VERNUNFT. Jedem das Seine. Ein moralisches Bilderbuch für alte Kinder. Frey aus d. Französ. übersetzt und hin und wieder auf Deutschen Meridian gerichtet von Julius Heiter (d. i. *Siegfried Aug. Mahlmann*). Leipzig 1802. 8⁰. XIV u. 236 S.

Dr. Franz Schnitzers Bibl. München. 1902. No. 840; Anon.-Lex. III. p. 201 (nach Engelmann).

NARRHEITEN VOLLER WAHRHEITEN zum Lachen und Weinen. Aus unsern denkwürdigen Zeiten. (Vf.: *Joh. Gottlieb Münch.*) Mit Titelvign. (Büste des Satyrikers Persius). Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung, 1802. 8⁰. Zahm. Schwacher Humor. (1 Mk. Taussig, „343" [?] S.", 1903; jetzt theurer!)

Tit. u. 380 S. (incl. 1 Bl. Vorr.). — Inh.: Erziehung (2 Erzählgn.). — Das Glück (5). — Die Ehre (2). — Der Putz (3). — Der Glaube (3). — Die Zukunft (2). — Die Wünsche (5). — Die Ehen (7). — Der Zunftgeist (3). — Die Hoffnung (3). — Die Träume (3). — Die Freundschaft (2). — Meine Narrheiten (2). — Meines Vetters Narrheiten (2). — Anon.-Lex. III. p. 201 (nach Fikenscher).

NARROWSKI, Dr. von (ps.), Die Narrenwelt. 1880.
Weller, Lex. Ps. p. 378.

NAS, Johannes (1534—90), GAsinus Nasi Battimont-Anus. Das ist ain Bericht Von Fratris Joan-/nis Nasen Esel, Auch von deß / Eselsrechtem Tittel, G. N. B. / art vnd aygenschafft. / (Holzschnitt) Von dieses Bildes schilt vnd krafft. Wer solchs nun recht verstehen will / Diß büchlin leß .... M.D.L.XXI. (1571.) Mit 6 Holzschnitten. — *A. E.:* Getruckt zu Ingolstatt, beym jungen Alexander Weissenhorn. 8⁰. Titel u. 119 num. Bll. (50 Mk. Jos. Baer & Co., Frankf. a. M., 1907.) Sehr rar!

Streitschrift gegen Georg Nigrinus Battimontanus u. Matthias Ritter. Mit Reimgedichten. Enthält: Bericht vons Bruder Johan Nasn Esel. — Ob die Lutherischen Weiber alle Huren seyn.

Goedeke II, 488, 9; Schöpf Nr. 7a.

— — (Nigrinus, G.) Von Bruder Johan / Nasen Esel vnd seinem rechten / Tittel.... O. O. u. J. 4⁰. 36 Bl. Mit Titelholzschnitt. (3 Rthl. T. O. Weigel, c. 1870; jetzt theurer!)

Ganz in Versen. Kuczinsky no. 2042.

NASEN-WEISS VON FAUSENFELS, Doctor, (ps.), Der mit seinem Kram erscheinender, hinckender, pinckender, affentheuerlicher Eulenspiegelischer Mercurius, worinnen lustige, lächerliche Geschichten, Begebenheiten, Rathen u. Thaten feil gebotten werden durch —. Mit Titelkpfr. (groteske Eulenspiegel-Figur). Augspurg 1702. 8⁰. 395 S. (5 fl. Gilhofer & Ranschburg, 1889; 8 Mk. Expl. in beschäd. Ppbd., L. Rosenthal, 1906.) Selten!

„Ein äusserst unterhaltendes, witziges Buch, darin Anecdoten u. Novelletten in d. Manier des Boccaccio, Giraldi, Pauli u. Wickram.“ (Julius Krone.) Weller, fing. Druckorte, hat: „2. Druck, Freyburg 1715“.

— — Dasselbe, 2 Thle. Mit 1 Titelkpfr. Ebd. 1712—16. 8⁰.

Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902. Nr. 131. — So cplt. höchst selten!

NASSAU. — Kehrein, J., Volkssprache und Volkssitte in Nassau. 3 Bde. Bonn 1872. 8⁰. Vergriffen u. selten! (25 Mk. Th. Ackermann, 1913.)

Unentbehrliches u. sehr gesuchtes Werk für Nassauische Volkskunde. — Bd. I: Woerterbuch der Volkssprache. 528 SS. — Bd. II: Sprachproben, Kinderliedchen, Märchen u. Sagen, Rätsel, Sprichwoerter, Volkswitze, Sprüche bei Losen u. Auszählen, Kinderspiele u. dabei vorkommende Liedchen, Bräuche, Aberglauben, Mythologisches. 296 SS. — Bd. III: Namenbuch, enth. alle Personen-, Orts- u. Gemarkungsnamen Nassaus. 644 SS.

NASSAU, Graf Heinrich von, und Amalie von Metternich. Eine deutsche (zahme) Familiengeschichte. Mit Titelkpfr. Leipzig 1791. 8⁰. (4 Kr. Halm & Goldmann, 1907.)

NATALIE, Königin von Serbien. — Memoiren der Königin Natalie von Serbien. Autorisirte Übersetzung. Mit (gutem Holzschnitt =) Portrait der Königin. Berlin, Geo. E. Nagel, 1891. 8⁰. (Eleg. br. Mk. 3.—.)

172 S. (incl. Tit. u. 5 Bll. Vorr. des ungenannten Verfassers). Die „Anlagen" füllen nicht weniger als S. 25—172.

— — Dasselbe. 2. Auflage. Ebd. 1902. 8⁰. 172 S. (2 Mk. H. Hugendubel, München, 1905; 2 Mk. H. Streisand, Berlin, 1906.)

Orig.: Nathalie. Reine de Serbie. Memoires. Publiés avec l'autorisation de Sa Majesté. Paris 1891. 8⁰. (3 Mk. Max Perl, Berlin, 1909.)

— — Aus dem Tagebuch der Königin Natalie. Nach authentischen Quellen mitgetheilt v. Heinr. Büttner. Berlin, Hermann Schmidt's Verlag, o. J. (189*). 8⁰. (Mk. 1—.)

Anzeige der Verlags-Firma.

NATALIS, Alexander, (ps.), Brustbild der heiligen Walpurga. 1810.

— —, Ritter Hans von Klauck.

Weller, Lex. Ps. p. 379. — Beides rar!

NATHAN, der Weise, Der travestirte. Posse in zwey Akten. Mit einem *Nachspiel:* Der travestirte Alarcos. (Vf.: *Julius v. Voss.*) Mit Titelkupfer und Titelvignette. Berlin, J. W. Schmitt, 1804. 8⁰. (Im British Museum.) (36 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1908; 25 Mk. F. W. Haschke, Lpz., 1912.)

XXII u. 193 S. Goedeke IV. 151. Seltene Parodie auf Lessing's Nathan. Das Nachspiel ist eine Parodie auf Friedr. v. Schlegel's Alarcos.

Anon.-Lex. III. p. 202 (nach Goedeke).

NATHUSIUS, M. v., Die Unsittlichkeit von Ludwig XIV. bis zur Gegenwart. Stuttgart 1899. 8⁰. 65 S. (1 Mk., Schaper, Hannover, 1906.)

NATIONEN-GESPRÄCHE. Curieuse Discurse über die wichtigsten Begebenheiten. 32 Entrevues. O. O. 1727—33. 4⁰. (Heberle, Cöln, Cat. 74 K [1885] no. 14, Beibd. 2.) Cplt. sehr selten!

§* **NATÜRLICHKEITEN** der sinnlichen und empfindsamen Liebe, v. Freyherrn *Fr. Wilh. v. d. G.* Bd. I. O. O. 1798. Bd. 2. O. O. 1798. Bd. 3. Nebst *Anhang* (S. 190—222): Biogr. Nachrichten über den Freiherrn Fr. W. v. d. G. (einen Autor *Fr. W.* Frhr. [Baron] *v. d. Goltz* hat es nie gegeben). — Einige Briefe von *B. v. G.* und Hofrath *Wieland.* O. O. 1798. Bd. 4. Die Küsse des *Johannes Secundus (Jan*

d'Everard, 1511—1534). O. O. 1798. 8⁰. (Bd. 2—4 auch in Warmbrunn; cplt. auch in Wien, Stadtbibl.: Secr. A 93.) (30 Mk., cplt., H. Hugendubel, 1904; 1—2: 60 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1909.)

Mit 4 Kpfrn. u. 4 TVignn. — Bd. 1 enth. die erot., Bd. 2 u. 3 die empfindsamen Poesien. Herausgeber der Sammlung und Verfasser von Bd. 1, welcher die 5., vielfach veränderte Auflage der „Gedichte im Geschmack des Grécourt" (s. dieselb.) enthält, ist Joh. Geo. Scheffner, als welchen ihn auch Meusel nennt. Der Druckort ist Königsberg, Univers.-Buchhdlg. (wie ein Verlagscatal. dieser Buchhdlg. besagt), in welcher Stadt bekanntlich Scheffner lebte.

1: Tit, XXVIII—228 S. 2: Tit, 264 S. u. 2 Bll. Druckf. 3: 223 S. 4: Tit., XXXVIII—143 S. u. 2. Bll. (Enth. das lat. Original, 1 französ. u. 2 deutsche Uebersetzungen.) Das Anon.-Lex. III. p. 202 hat „Germanien (Berlin)"? (nach Engelmann, Meusel, Kayser). In Dr. Grisebach's Cat. no. 936 heisst es unrichtig: „Der vierte und letzte Band hat keine Kupfer."

„Im III. Bändchen befindet sich (p. 190—222) ein „Anhang. Biographische Nachrichten über den Freiherrn Fr. W. v. d. G. — Einige Briefe von B. v. G. und Hofrath Wieland."

Der erste (auf die 1. Ausgabe der ‚Gedichte im Geschmack des Grécourt' bezügliche) „Bar. v. d. G." unterzeichnete Brief an Wieland ist vom 6. Dezember 1771, Wielands sehr ausführliche Antwort vom 15. December 1771. Der zweite und letzte Brief Wielands ist vom 14. November 1774. Hier sagt Wieland u. a., er wolle sich über die im Juni 1774 übersandten (nach Angabe des anonymen Briefschreibers nur in 3 Exemplaren gedruckten) Gedichte an Doris nicht eher äußern, als bis er den Namen des Verfassers wisse. Mit der Antwort des sich diesmal „G." unterzeichnenden Ungenannten („nach Yorik kommt alles auf die Namen an, wenn ich nun einen fatalen hätte? Ist's da nicht besser, ich bleibe Ihr lieber Anonymus?") schließt der Briefwechsel. — Die beiden Briefe Wielands sind, zufolge ‚Vorbericht' vor dem II. Bändchen (welches einen Neudruck der erwähnten Gedichte an Doris enthält) nach den Originalen abgedruckt." (Dr. Grisebach a. a. O.)

Die französ. Uebersetzung der Küsse ist von Honoré Gabr. Riquetti, comte de Mirabeau. Elegies de Tibulle, trad. en français par Mirabeau et La Chabeaussière avec des notes et suivies des Baisers de Jean Second. 3 pts. avec 14 figg. Tours 1795. 8⁰. u. öfter.

* **NATUR** und Kunst, Ein Garten-Gedicht. Nebst den Sendschreiben der Zärtlichkeit und der Sittsamkeit (an eine Braut, in Versen). Dreßden, 1740. 8⁰. Titel u. 32 S. (In Berlin: an Yk. 7321.)

NATUR, Lieb' und Abentheuer. Eine drollichte (freie) Geschichte (von *Ant. Chrn. Hunnius*). Abdera, 1788. Ge-

druckt auf Kosten der jungen Wittwe des Verfassers. (Weissenf., Severin.) 8⁰. (2 fl. 24 xr. Scheible, vor 1870; jetzt theurer!)

Tit. m. Vign. u. 254 SS. Selten!

§ **NATUR-** und Sitten-Gemälde, Kleine. 2 Thle. Mit Titelvignetten. Zittau bey Johann David Schöps. 1790—91. 8⁰. 362 u. 358 S. (In München: P. o. germ. 1003.)

I: Lauchstädt, ein kleines Gemählde. — Die Beduinen-Araber. — Über die Schauspiele der kleinen herumziehenden Gesellschaften. — Zwey merkwürdige Blinde. — Geheime Geschichte der Liebschaften Heinrichs IV., Königs von Kastilien, aus d. Französ. — S. 225 sq.: Leben und Abenteuer des Lazarillo von Tormes, a. d. Span. (des *Mendoza*).

II: Offenherz, oder die beste Welt. Vom Herrn Doktor Ralff. (Aus d. Französ. des *Voltaire*). — 200 sq.: Fortsetzung des .... Lazarillo von Tormes.

Bibl. Kürschner. Lpz. 1904. Nr. 1102.

NATUR, Bildung und Überbildung. Ein Sittengemälde für Deutschlands Töchter. 2 Bdchn. Leipzig, C. Salfeld, 1810. 8⁰. (2 1/3 Rthl.) (6 Mk. 50 Pfg., Südd. Antiqu., München, 1907.)

In Briefen. 206 u. 240 SS. Zahmen Inhalts.

§ **NATURGESCHICHTE,** Neueste, des Mönchthums, beschrieben im Geiste der Linnäischen Sammlungen und mit 3 Kpftaf. erkläret von P. *Ignaz Lojola Kuttenpeitscher* (d. i. *Ignaz* Edler *v. Born*), aus der ehemal. Gesellschaft Jesu. Nebst einigen erbaulichen Sätzen auss der Theologie und dem Rechte der Natur der verschollenen Zeloten Oberteutschlands, Fast, Pochlin, Jost, Kreutner, Gruber, Weissenbach, Sambuga und Konsorten. (Satyr. Vign.: Wolf im Schafspelz mit einer Heerde Schafe.) In Österreich auf Kosten der Exmönche, im Jahre des Lichts 1783. (München, Lindauer.) 8⁰. (13 Mk. 50 Pfg., Emil Hirsch, München, 1907; 15 Mk., Ldrbd. m. Pressg., Frdr. Klüber's Nachf., München, 1908; 6 Mk. 50 Pfg. Oskar Rauthe, 1910.) (In München 2 verschiedene Drucke: H. mon. 62*, 62 y.)

8 Bll. Vorst., 48 S. Text, 3 Kpftaf. in kl. qu.-Fol. (Mönchskutten, Hosen, Pantoffeln.). „Allen Feinden des Mönchthums u. aufrichtigen Freunden der Menschheit" gewidmet.

Geistreiches Pamphlet, worin die Mönchsorden nach Linné classifizirt u. die Kennzeichen in allerhand Bekleidungsgegenständen auf 3 größeren Tafeln abgebildet werden.

Vf.: *Ignaz* Edler *v. Born*, k. k. wirkl. Hofrath bei d. Hofkammer im Münz- u. Bergwesen, Mitgl. d. meisten gelehrten Gesellsch. in Europa, Gründer der „Loge zur wahren Eintracht in Wien", geb. 26. Dezbr. 1742 zu Karlsburg in Siebenbürgen, † 28. Aug. 1791 zu Wien.

Weber, Möncherei IV, S. 400: „Bleibt das Meisterstück und die witzigste aller Satiren." „Cardinal Migazzi u. alle Mönche erklärten sie für die ärgste Schandschrift, zum Beweise, daß sie — die beste war, aber der große Joseph schützte Born. B. wird noch im Jahr 2440 mit Vergnügen gelesen werden, wenn bis dahin Europa nicht durch neue Verfinsterung vermönchet, u. alle, die ihn lesen, oder gleich ihm denken, nicht verbrannt sind von Dominikanern und nicht vergiftet von Jesuiten."

— —, Dasselbe. München 1784. 8⁰.

Franz Paul v. Smitmer's Lit. d. Geist. u. Weltl., u. Militair- u. Ritterorden . . . (vermehrt v. Alb. Chp. Kayser). Amberg 1802. 8. S. 15—16.

— — Dasselbe. Mit 3 Kpfrn. Augsburg 1786. 4⁰. 84 S.

Haydinger's Bibl. I. 2. no. 804.

— — Dasselbe, titulo: Versuch einer Mönchologie nach Linnäischer Methode. Mit 3 Kupfertafeln. Augsburg 1786. 4⁰. 84 S.

— —, Dasselbe, titulo: Monachologie nach Linnäischer Methode. Frankfurt u. Leipzig 1802. 8⁰.

Karajan's Bibl. Lpz. 1875, Nr. 1032.

— —, Dasselbe, tit.: Naturgeschichte des Mönchtums. Mit naturhistorischen Abbildungen. Zweiter Abdruck einer Ausgabe, die 1783 unter Kaiser Joseph in Wien erschien, vermehrt mit zeitgemässen Zusätzen u. Verbesserungen. Mit 4 Tafeln (incl. Titelbild). Bern 1841. 8⁰. (4 Mk., Expl. im Orig.-Umschl., F. Waldau, Fürstenwalde, 1908.) (Wurde in Würtemberg verboten.)

Lat. Orig. (in Berlin: Bibl. Lipperheide no. 1867): *Joannis Physiophili* (d. i. *Ignaz v. Born*) specimen Monachologiæ methodo Linnæana tabulis III æneis illustr., c. annexis thesibus . . . ., quas præside . . . . Capistrano à mulo Antonii . . . . defendent P. Tiburtius à vulnere Theresiæ et P. Theodatus à stigmatibus Francisci . . . . Aug. Vindel., sumtibus P. Aloysii Merz, concionatoris ecclesiæ cathedralis (s. potius impr. Viennae Austr.). 1783. 4⁰. Erster Druck. 24 Bll. in Einf., unpag. Mit 3 gefalt. Kpf. (gestoch von J. Schaff). (12 Mk. Emil Hirsch, München, 1907; 7 Mk. 50 Pfg. Leo Liepmannssohn, Berlin, 1907:) „Originalausgabe der berühmten Satire auf das Mönchstum, die in demselben Jahre auch in deutscher Sprache erschien. (Goedeke IV. S. 215. 36.) Der Verfasser war selbst Jesuit gewesen und verhöhnt in Form einer zoologischen Abhandlung das Mönchswesen. Kaiser Joseph II. schützte den Autor gegen die dadurch hervorgerufenen Angriffe der Kleriker. Der Verfasser war ein Freund Mozarts und dessen Kollege in der Loge zur gekrönten Hoffnung im Orient zu Wien." — Ed. IV. Ibid. eod. a. 8⁰. C. 3 tabb. aen. (2 fl. 20 xr. Taussig, Prag, 1872; jetzt theurer!) — J. Physiophili Opuscula. Continent monachologiam; accusationem Physiophili; de-

fensionem Physiophili; anatomiam monachi. Collegit, edidit et praefatus est P. A. Martius. Cum 6 tab. aeneis. Augustae Vindel. (seu potius Vindobonae, Wappler). Gr. 4⁰. (2 Ausgaben von diesem Jahre.) (v. Smitmer, l. c.; Weller, fing. Druckorte.) (2 Mk. 40 Pfg. Heberle, Cöln, c 1875; jetzt theurer!) — Seltene lat. Gegenschrift: Philantropii specimen antimonachologiae methodo linnaeana exarat. Aug. Vind. 1783. 4⁰. (4 Mk., mit der vorgebundenen „Monachologia" von 1783, Ludolph St. Goar, Frkft. a. M., Cat. 41, no. 2214; jetzt theurer!) Der Pseud. „Philantropius" fehlt bei Weller.

Französ. Uebersetzg.: Essai sur l'histoire naturelle de quelques espèces de moines, décrits à la manière de Linné par J. d'Antimoine. Avec 3 planches (cont. des costumes de moines). Monachopolis 1784. 8⁰. (3 Mk., expl. n. r., Isaak St. Goar, Frkft. a. M., 1891; jetzt theurer!), u. öfter (1790, 1805, 1879). — Monacologie illustrée de figures sur bois. Texte latin et français. Paris, Paulin, 1844. 8⁰. (1⅓ Rthlr. Scheible, 1872; 2 Mk. Heberle, c. 1875; jetzt theurer!)

Voir Quérard III, 121; Graesse V, 278; Brunet IV, 626.

Englische Uebersetzg.: London, Johnson, 1784. 8⁰. (Vide v. Smitmer, l. c.) — Monachologia: or handbook of the natural history of monks. By a naturaliste. With many humorous illustrations. Edinb. 1852. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Paul Lehmann, Berlin, 1889.)

Italien. Uebersetzg.: Monachologia tabulis aeneis illustrata. — La Monacologia ossia descrizione metodica de frati di *Giov. Fisiofilo*, dalla latina nell'italiana favella recata. Eridania, s. d., dai tipi Filantropici. 8⁰. Mit 6 Tafeln, die Tonsuren und einzelnen Kleidungsstücke der Mönche darstellend. (4 Mk. Scheible.) (Karl Wallstein citirt ital. Uebers. von 1786 u. 1800.)

— — Gegenschriften: Migazzi, Kardinals, gehorsamste Vorstellung an Joseph II. in Betreff des Buches Monachologia. O. O. (Wien) 1784. 8⁰. (50 xr. Wallishausser, Wien 1872; jetzt höher!)

Karajan's Bibl. II. Wien 1879. no. 1286.

— — Weissenbach, Jos. Ant., Neue durchaus verbesserte Monachologie, aus ächten Urkunden und historischen Quellen verfasset. Augsburg, J. A. Zieger, 1796. 8⁰. (1 Mk. 20 Pfg. Scheible 1879.)

— — Etwas für den Auktor der Monachologie. O. O. 1784. 8⁰. Rar! (40 xr. Wallisshausser, Wien, 1872.)

Born's Schrift wurde erst nach Josef's II. Tode verboten.

NATURKINDER. Regellose Gedichte aus Lust und Laune (von *G. H. Ballheimer*). Coburg 1870.

Anon.-Lex. V. p. 218 (Mitth. M. Grolig).

NATUR- UND LIEBESSTIMMUNGEN DEUTSCHER DICHTER. Hrsg. von Ferd. Gregori. Buchschmuck von Fidus. Leip-

zig, o. J. 8°. (10 Mk., Origpgtbd. m. Perg.-Umschl. u. Perg.-Carton, tadellos, Schweitzer & Mohr, Berlin, 1910.)

Num. Ausg. — In 100 Ex. auf imit. Büttenpapier gedruckt.

NAUMANNS, C(hristian) N(icolaus), (1719—97), Erfahrungsurtheile über den Unterscheid des Guten und des Bösen. 2 Thle. Erfurt, verlegts Joh. Heinr. Nonne. 1752. 8°.

I: Tit. (m. Signet d. Verlegers), 5 SS. Zuschr. (an Christlob Mylius in Berlin), 1 S. Inh. (der 27 Aufsätze) u. 160 SS. Handelt u. a. von dem Frauenzimmer u. von der Liebe; von den schönen Jünglingen (Stutzern) unserer Zeiten; von dem Bücherlesen; von den Wollüsten &c.

II: Tit. (m. Signet), 2 Bll. Vorr., 1 Bl. Inh. (der 35 Aussätze) u. 132 SS. Vieles in (stellenw. derben) Versen. Darin u. a.: Von den weibischen Sitten eines Mannes; von der verlarvten Unkeuschheit; von einem thörigten Liebhaber; von den Sitten des lasterhaften Frauenzimmers &c. &c. Einiges etwas frei.

NAY, H.. (d. i.: *Hugo Hayn*), Bibliotheca Germanorum erotica. Verzeichniss der gesammten deutschen erotischen Literatur mit Einschluss der Übersetzungen. Leipzig (gedr. in Stuttgart bei Rupfer) 1875. Gr. 8°. (6 Mk. Theod. Ackermann, München, Cat. 49.)

Nur in kleiner Auflage gedruckt u. nicht im Handel.

— —, Dasselbe. Exemplar auf Schreibpapier. (10 Mk. der Vorige.)

Längt vergriffen und sehr selten!

NAZE (ps.), Pfeffer und Salz, 1840.

— — Dasselbe, titulo: Schwabenspätzle. Komische Gedichte. 1841.

Weller, Lex. Ps. p. 380.

NEANDER, S., Tractatio juridica de sponsalibus et nuptiis. Stettini 1649. (In Rostock, Landesbibl.)

NEAPEL. — Am Hofe von Neapel. Historischer Roman aus der Gegenwart, von *A. v. L.*, 3 Bde. Celle 1861. 8°. (Br. 3 Rthl.) (2 Mk. Mindestgebot R. Zinke's Dresdner Mai-Auct. 1909, no. 1717:)

Scandalosa u. Polizei-Vergewaltigungen aus der Zeit der bourbonischen Missregierung, vom Sturze Murats an bis zum Einzuge Garibaldi's in Neapel, 7. Sept. 1860.

— —, Dasselbe. 3 Bde. Ebd. 1865. 8°. (2 Mk. 50 Pfg. Mindestgebot R. Zinke's März-Auct. 1806, no. 1467.)

— — Caracciolo, Frau Enrichetta (Prinzessin v. Forino, Ex-Benediktinerin), Mysterien der Klöster von Neapel. Authenthische Memoiren. Deutsch v. B. v. Geldern. Mit Portrait der Verfasserin. Stuttgart 1865. 8°. (4 Kr. A. H. Huber, Salzburg, 1908; 3 Mk. P. Neubner, Cöln, 1893.)

Orig.: Caracciolo, Enrichetta, Misteri del chiostro napoletano. Memorie di una ex-Monaca Benedettina. 4. ed. Av. portr. Firenze 1864. 8⁰. (3 Mk., expl. en couverture orig., Adolf Weigel, 1908.) — 4. ed. Ibid. eod. a. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Max Jaeckel, Potsdam, 1910.)

Französ. Uebersetzg.: Mystères des couvents de Naples. Mémoires de Mme. Enrichetta Caracciolo, Princesse de Forino, ex-Bénédictine. 3 pts. Paris, E. Dentu, 1865. 12⁰.

— — Dasselbe, titulo: Geheimnisse des Klosterlebens von Neapel. Memoiren von *Enrichetta Caracciolo*, aus dem Hause der Fürsten Forino, ehemaliger Benedictiner-Nonne. Leipzig 1865. 8⁰.

Gmähle's (München) Leihbibl.-Cat., no. 25666.

— — Dasselbe, tit.: Geheimnisse der Klöster Neapels. Berlin, o. J. 8⁰. 254 S. (R. Zinkes Novbr.-Auct. 1905, no. 1116:)

„Sodomitereien im Namen Jesu Christi!"

— — Fragoletta, oder die Revolution in Neapel und Paris im Jahr 1799. Ein historisches Gemälde. Aus d. Französischen (des *Henri de Latouche*, 1785—1851). 2 Thle. Stuttgart, Gebr. Franckh, 1830. 8⁰. (In Stuttgart, Landesbibl.) (4 fl. 48 xr. Scheible in e. alten Cat.; 4 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1883.)

1: VIII—372 + 1 Bl. 360 S. — Fehlt Kayser unter Romanen.

Haydinger's Bibl. I, 2, no. 804.

Darin Liebesgeschichte einer Hermaphroditin, übrigens zahmen Inhalts.

Orig.: (Latouche, H. de) Fragoletta. (ou) Naples et Paris en 1799, 2. édition. 4 tom. Paris 1829. pet. in-8⁰. (5 Mk. 50 Pfg., demi-veau viol. [rel. de Vogel], A. Bielefeld, vor 1885.) (Ed. I. ibid. eod. a.)

— — Giacomo, Salvatore di („Bibliothekar an der „Nazionale" in Neapel"). Die Prostitution in Neapel im fünfzehnten, sechzehnten und siebzehnten Jahrhundert. Nach unveröffentlichten Dokumenten. Nach der deutschen Übersetzung bearbeitet und mit einer Einleitung von Dr. Iwan Bloch in Berlin. Dresden 1904. 8⁰. 180 S. (Mk. 3—.) (2 Mk. Edelmann, Nürnb., 1906; 3 Mk. „Leipzig 1904", O. Rauthe, Berlin 1908.)

„Werthvolles Quellenwerk."

— — Gott der Lazzaroni (!), Der, oder Nivolis Schutzgeist auf der Flucht. Ein Seitenst. zu Saul II., König von Kanonenland. (Stellenw. recht freier Roman von *H. C. Schiede.*) Mit (satyr.) TKpf. Neapel (Erfurt, Hennings) 1800. Kl. 8⁰. (1½ Rthl.) (In Oettingen, Fürstl. Bibl., laut gedr. Doubl.-Cat., S. 87.) (6 Mk. Baer & Co., Frf. a. M., 1883; jetzt theurer!)

XIII—436 SS. Scandalosa vom Hofe des nachmals vertriebenen neapolitan. Königspaares. (Ferdinand IV. [„Re Nasone"] u. Caroline, geb. Erzherzogin von Oesterreich.)

Der Prospekt des Verlegers lautet: „Diese so eben erschienene biographische Skizze bringt die gegründetsten Ansprüche mit, auf denselben Beifall, den der so günstig aufgenommene Versuch: Saul der Dicke. König von Kanonenland (s. Friedrich Wilhelm II. von Preussen), erhielt, ja sie kann mit vollem Rechte ihre Ansprüche in eben dem Verhältniss noch ungleich höher treiben, in welchem auf der einen Seite ihr Held und der Schauplatz noch näher mit in die neueste Zeitgeschichte verflochten sind, auf der andern das heissere Klima wärmeres Leben in den Gang der Begebenheiten brachte, und daher eine üppigere Farbengebung nicht nur zuliess, sondern selbst erheischte. Wer dieser Held sey, darüber wird selbst dem, der noch keine Vorkenntnisse aus Gorani mitbringt, das sehr gut erfundene und ausgeführte satyrische Titelkupfer keine Ungewissheit übriggelassen, und jeder Leser wird hier oft unerwartete Aufschlüsse über Begebenheiten finden, die ihn einst in Staunen setzten, ihm aber hier an ihrer tiefer liegenden Quelle kaum ein mitleidiges Lächeln ablocken. Aufforderung genug für jeden, der gern ins innere Räderwerk der großen Weltereignisse blicken möchte, sich vor allen andern diesen jovialischen Führer zu wählen, der so gut eingeweiht in die Kabinets-Mysterien, mit so neuen überraschenden Ansichten eine so hinreissende lebendige Darstellungsgabe verbindet!"

— — Dasselbe, titulo: Ferdinand, vormals König von Neapel. Züge aus seinem öffentlichen und Privatleben. Amsterdam und Cölln (Erfurt, Hennings), 1809. 8⁰. Tit. u. 436 S.

— — Lüdemann, W. v., Neapel, wie es ist. Dresden 1827. 8⁰. (Mindestgebot 75 Pfg. R. Zinke's Dresdner März-Auct. 1906, no. 552.)

— — Reise von Glogau nach Sorrent..... (von *Carl Frdr. Benkowitz*, kgl. preuß. Kammer-Secretär in Glogau, geb. 1764, † 1807). 3 Thle. Mit Kpfrm. Berlin, Friedr. Maurer, 1803—4. 8⁰.

Bd. III, S. 195—360: Neapel (wobei die Frage erörtert wird: „Warum werden die Menschen immer schlimmer, je weiter man nach dem Süden kömmt?").

— — Russen und Engländer, Die, in Neapel, vom Verf. des Rinaldo Rinaldini (*Chrn. Aug. Vulpius*); nebst einigen Nachrichten, Anekdoten u. Karakterzügen von Nelson. Leipzig 1800. 8⁰. Selten!

Anon.-Lex. III. p. 400 (nach Kayser u. Meusel).

— — Santo Domingo (Joseph Hippolyte Comte de). — Neapel wie es ist. Aus d. Französ. des *Santo Domingo* von *r. (d. i. Gottfr. Wilh. Becker). Ächt von S. Domingo;

nicht nachgeahmt. Mit Titelkpfr. (Steindruck.) Leipzig 1828. 12⁰. 218 S. (2 Mk. 25 Pfg., Friedr. Klüber, c. 1905; 3 Kr. 60 H., Franz Malota, Wien, 1908.)

Stellenw. freie Sittenschilderungen.

Orig.: Santo-Domingo, Tablettes napolitaines. Avec frontispice. (Lithogr.) Bruxelles 1827. 8⁰. (80 Pfg. [!] Theod. Ackermann, München, 1888; 10 Kr., d.-veau, A. H. Huber, Salzburg, 1908:) Des environs de Naples. — Gettatori, Madonna, Pulicinello. — Vie de café. — Académie des études. — Adjudication des ames du purgatoire. — Les femmes de Naples. — Voleurs. — Eruption du Vésuve. — Hospitalité. — Le sang de St. Janvier; L'aqua Tofana. — Herculanum et Portici. — Etrange commerce entre Naples et Rome. — Audience judiciaire. — La fête de morts. — Mendicité. — Frénésie et somnolence dévotes des Napolitains. — Opéra. — Caverne de Pausilippi. — Le jour de Noel; gourmandise des Napolitains. — Funérailles. — Prostitution poussée a un point extraordinaire, dans la ville de Naples. — Chaise Royale. — Pompéj.

— — Vorberg, Dr. med. Gaston (ps. Montanus, Arzt in Baden-Baden, geb. zu Cöln a/Rh. 23. Jan. 1875), Museum eroticum Neapolitanum. Privatdruck. 48 Tafeln mit 77 theils farbigen Abbildgn., mit kulturgeschichtl. Einleitung und erläuterndem Text. 1910. 4⁰. (Br. Mk. 20—, Ganzldr. 25—, von Künstlerhand color. Ausgabe 40—, gebd. [Luxusausgabe] 50—.)

Ein Standardwerk der antiken Erotik, welches nicht in den Buchhandel gelangte. Sittengeschichtlich wertvolle Kunstwerke, Funde von Herculanum und Pompeji (Fresken, Statuen, Votivtafeln, Amulette etc.). Nur für einen kleinen Kreis von Aerzten hergestellt und 1911 bereits völlig vergriffen.

— — — — Ergänzungsband: Antiquitates eroticae. Privatdruck. 35 Tafeln und erotisches Frontispice von Theodor Hertz. Mit textlichen Erläuterungen. 1911. 4⁰. (Br. Mk. 20—, Ganzldr. 26—, handcolor. Liebhaberausgabe [5 Expll.] 50—.)

Kultur- u. sittengeschichtlich wertvolle antike Bildwerke (Malereien, Statuen, Bronzen, Gemmen). Gelangte nicht in den Buchhandel und wurde nur in kleiner Zahl an Subscribenten zu Studienzwecken abgegeben.

NEAPOLITANER, Der Unglückselige, Oder das wunderbare Leben des Seigneur Roselli, Wegen der Curieusen Umständen Seiner Gebuhrt, Sclaverey, Closter-Leben, Gefängnis in der Inquisition . . . . Aus d. Frantzös. (des Abbé *Ollivier*) ins Hoch-Teutsche übergesetzt. Mit vielen (curiosen) Kupffern. (2 Thle.) Hamburg, Thom. v. Wierings Erb., 1710. . . . . (Nebst Kupfertitel.) 8⁰. (In Breslau, Stadtbibl.)

4 Bll. Vorst., 342 SS. In der Vorr. sagt der Uebersetzer, dass er einige zu freie Expressionen gemildert und ehrbarer gegeben habe. Enthält auch Bordellscenen.

Original (in Stuttgart): L'infortuné Napolitain ou les Avantures du Seigneur Rozelli &c. Nouv. ed. 2 vols. Avec grande nombre de grav. Paris, Pierre Witte, 1709. 12⁰. 255 et 195 pp. (Ed. I. ibid. 1708. — In München.) Le même, titulo: La vie et avantures du Seigneur Rozelli. Qui contiennent l'histoire de sa naissance, de son esclavage, de son état Monastique, de sa prison dans l'Inquisition, & des différentes figures qu'il a faites, tant en Italie, qu'en France & en Hollande, jusqu' à sa mort, enrichie d'un grand nombre de (18) Tailles-douces. 2 tom. et suite. 4ème éd., revue, corrigée & augm. Paris, Claude Rapin (avec marque typ.), M.DCC.XXII. (1722.) 8⁰. 359, 290 et 45 pp. Les 2 titres principals en rouge et noir.

Italien. Uebersetzg.: Lo sfortunato Napolitano, ovvero la vita de Roselli. Traduzione dal Francese. Venezia 1732. 8⁰. (In München.)

Englische Uebersetzg.: Memoirs of the life and adventures of Signor Rozelli, late of the Hague, giving a particular account of his birth, slavery, monastic state, imprisonment in the inquisition at Rome. 2 vols. With plates. London 1740. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Taussig, Prag, c. 1902.)

— — Dasselbe, tit.: Das Leben, Oder Wunderseltsame .... HISTORIEN Des Herrn ROSELLI .... Aus d. Frantzös. übersetzet Von Kampanella .... Mit TKpf. u. Kpfrn. Pampalune (Wesel?), Verlegts Pierre le Marechal. 1713. 8⁰. („1712", ebend., ist in Stuttgart.)

W. v. Maltzahn p. 517 no. 2027.

— — Dasselbe. Ebd. 1715. 8⁰.

— — Dasselbe, tit.: Der Unglückseelige Neapolitaner, oder das wunderbahre Leben des Seigneur ROSELLI, wegen der Curieusen Umständen seiner Gebuhrt, Sclaverey, Closter-Leben, Gefängniß in der Inquisition, und deren unterschiedlichen Persohnen, so er auf dem Schau-Platz dieser Welt in Italien, Franckreich u. Holland vorgestellet, aus d. Frantzös. ins Hoch-Teutsche übersetzet, mit vielen (12) Kupfern und einem Register versehen. HAMBURG, gedr. u. zu bekommen bey sehl. Thomas von Wierings Erben, bey der Börse im gülden A, B, C. Anno 1720. 8⁰. (In Stuttgart.) (5 Mk. M. Edelmann, 1904.)

Titelkpf., Titel (roth u. schwarz), 2 Bll. Vorber., 325 S., 6 unbeziff. S. Register.

— — Andre Übers. in: Passe-tems, Angenehmes, Durch welches zwey Freunde einander mit nützlichen u. lustigen Discursen vergnügen. 6 Thle. (Cplt.) Franckfurt, Leipzig, und anderwärts, 1734-43. 8⁰. (Th. 1—3 in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.; cplt. in Frkft. a. M.)

NEAPOLITANERIN, Die schöne. Eine italienische Geschichte, von dem Verfasser des Ardinghello. (Nachdruck der

„Fiormona", Roman von *Gottlieb Heinr. Heinse.*) Mit Portr. Kreuznach, b. Ludw. Chrn. Kehr, 1808. 8⁰. (2/3 Rthl., H. W. Schmidt, Halle, vor 1875; jetzt theurer!).

228 SS. Bei demselben Verleger erschien bereits 1803 ein Nachdruck mit dem Orig.-Titel „Fiormona" &c., ebenfalls 228 SS. stark, m. Portr. Fiormona's.

NEBEN-ARBEITEN. — *J. G. S.* Poetische Neben-Arbeiten, aus freyer Gemüths-Bewegung verfertiget. Leipzig, Friedrich Groschuff. 8⁰.

Frf. Fast. M. V. 1705. H 1 a. — Noch kein Expl. bekannt.

NEBENSCHÜSSELN. (5 Novellen; No. 2, 4 u. 5 den contes moraux des *Nic. Bricaire de La Dixmerie*, 1730—91, entlehnt.) Vom Verf. von: Louise (s. d.), ein Weib, wie ich es wünsche. Breslau u. Leipzig, bey Wilh. Gli. Korn, 1804. 8⁰.

Tit., 1 Bl. Vorr. u. Inh., 224 SS. 1. Der Umtausch. 2. Laura u. Lindor. Ein Feeenmährchen. 3. Die neue Heloise, wie sie seyn sollte. Ein Fragment. 4. Die Peri's. u. die Neri's. Ein Feeenmährchen (etwas frei.). 5. Die Verwechselungen od. Alle waren zufrieden.

NEBEH-STUNDEN (chronol.). — Nebenstunden neuer teutscher Gedichte. Leipzig, Friedrich Lanckischens Erben. 8⁰.

Lpz. O. M. V. 1707. J 1 a.

— — *M. J. E. E.* Poetische Neben-Stunden, in Freuden- Schertz- u. Trauer-Gedichten bestehend.

So im Lpz. M. M. V. 1710. F 3 a, sub lib. fut. nund. prod. — Wirklich erschienen?

— — Ergetzliche Neben-Stunden, besteh. in einigen Satyr. Relationen u. Gesprächen, üb. verschied. wunderbare u. curieuse Sachen d. eitelen Welt. Oßnabrug b. Mich. Andr. Fuhrmann. 8⁰.

So im Frf. u. Lpz. O. M. V. 1711. H 1 a.

— — Ergetzliche Neben-Stunden, bestehend aus Satyrischen Relationen und Erzehlungen, über verschiedene seltzame, thörigte, abgeschmackte, boshaffte Sachen der eiteln Geld- und gelehrtheit-süchtigen Welt. (Signet des Verlegers in Rothdruck.) B. R. E. M. E. N„ Verlegts Johann Andreas Grimm, 1723. 8⁰. (In Carlsruhe: Qb 1000.) (12 Mk. Adolf Weigel, c. 1910.)

240 S. (incl. Titel in Roth u. Schwarz). Enth. 10 „Relationen" ohne besondere Ueberschriften. Ein veritables, nirgends citirtes jurist-satyr. Curiosum, in Bezug auf Weiber und Ehestand stellenweise derb. Auf S. 204—205 Notiz über den Ursprung der „Hahnreys-Hörner".

*— — *H. A. E. G. v. D.*, (d. i. *Hans Ackerman Eckhart,* gebürtig von Düringen). Poetische Neben-Stunden,

bestehend in Satyrischen- Ehren- und vermischten Gedichten. Braunschweig, Verlegts Ludolph Schröder. 1721. 8⁰. (In Berlin: Yk 3041; auch in Zürich, Stadtbibl.). (5 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1908.)

1 Bog. Vorst., 96 Seiten, 1 Bl. Druckf. — S. 1—17: Horatius. Von der Dicht-Kunst, ins Teutsche übersetzet. 1718. S. 18—61: Lustige u. Satyrische (stellenw. derbe) Beschreibung, Einer im Jahr 1704. und 1705. Verrichteten Reiß. — Dann Gelegenheitspoesien.

— — Vergnügte, oder Müssige u. Zerstreuete Gedancken Von dem mächtigen Reich d. Liebe. ... Darinnen auch eine Anleitung ertheilet wird, wie man sich in diesem Reiche als ein getreuer Mit-Burger, glücklich u. geschickt aufführen soll: Frankf. 1740. Kl. 8⁰. 3 Bll., 138 S. Ungemein rar! (12 Mk. Jos. Baer & Comp., Frf. a. M., 1912.)

— — Vergnügte Nebenstunden in der Einsamkeit. Eine moralische Schrift, aus d. Französ. übersetzt. (Typ. Ornam. u. Zierleiste.) Augsburg u. Memmingen, bey Conrad Heinrich Stage. 1764. 8⁰. (1 Mk. Ludw. Rosenthal, 1907.)

6 Bll. Vorst. u. 128 S. Einem Herrn Beltzmeyer in Bern vom Verleger gewidm. Laut Nachricht d. Herausgebers ist der Vf. ein Kriegsmann, „dessen größtes Vergnügen bei müßigen Stunden ist, über das menschliche Leben nachzudenken." — Außer moral. Abhandlgn. enth. das Werkchen folgende Historien: Gesch. des Demophon, od. des aus dem Irrthume gezogenen Weltweisen; Gesch. des Phineus u. de Mocles, od. die beyden Freunde; Gesch. des Aristodems; Gesch. des Abdunadir; Gesch. des Abdula, eines Prinzen von Candahar. — Zahm.

*— — Poetische Nebenstunden (von *Joh. Wilh. Bernh. Hymmen*, 1725—87). (Motto aus Horaz.) Berlin, bey Joh. Georg Bosse, 1770. 8⁰. (10 Mk. 50 Pfg., Ed. Meyer, Berlin, c. 1907.)

8 Bll. Vorst. incl. schön gestoch. Titel in Einf. mit Vignette (Glaßbach sc.) u. 208 S. Mit vielen Text-Vignetten.

Darin u. a.: „Minna von Barnhelm". (6 vierzeil. Strophen); Uebersetzung von 3 Horazischen Oden; kl. poet. Erzählgn., Fabeln etc.

Ueber d. Vf. s. Rassmann, Frdr., literar. Handwörterb. d. † deutsch. Dichter etc. Lpz. 1826. S. 275; Ebeling III, 408.

NECHSCHEBI, Touti Nahmeh, eine Sammlung persischer Mährchen. ... (übersetzt von Carl Jac. Ludwig Iken), mit e. Anhang von J. G. L. Kosegarten. Stuttgart, Cotta, 1822. 8⁰. (8 Mk. Ottmar Schönhuth, München, 1911.)

Anon.-Lex. III. p. 205 (nach Kayser).

— — Dasselbe. Neudruck mit einer Einleitung von R. Schmidt. Leipzig, o. J. (1905). 8⁰. (Mk. 3—.) (2 Mk. der Vorige.)

— — Dasselbe. Uebersetzt von Georg Rosen. 2 Thle. Leipzig 1858. 8⁰. ($4^2/_3$ Rthl.) (4 Mk., Hprgt. mit Orig.-Umschl., der Vorige.)

NECKER, David de. — Ain newes vnd kunstlich schönes Stamm oder Gesellen Büchlein mit 13 Historien darinnen 100 wolgestellter, gerissener vnd geschnittener Figuren sampt ihren darzugehörigen rechtmessigen wohlscandirten Reimen erklert, welches büchlein .... hab ich *David de Necker* formschneider von Augspurg etc. zugerichtet in formen vnd truck gebracht etc. Mit Holzschnitten. Wienn, D. de Necker, 1579. 8⁰. Aeusserst selten!

§ **NECKEREIEN.** Ein Pendant zur Biene des Herrn v. Kotzebue. Bdchn. I. (einz.). (Enth. 5 Bücher Sinngedichte von *Beyer* u. Anhang von 4 weiteren Ged.). Königsberg u. Leipzig, in allen Buchhandlungen (Marburg, Krieger) 1810. 12⁰. (In München: L. eleg. m. 551 S.). (3 Mk. 50 Pfg. Eman. Mai, Berlin, 1899.)

139 SS. Einiges mehr als derb. War nicht im Handel. Merkel (Herausgeber?), auf dessen Namen Kotzebue Ferkel gereimt hatte, schrieb hierauf folgendes Räthsel: „Das erste ist ein deutscher Dreck, das zweite ein französischer u. das ganze ein litterarischer Dreck."

NEERA, Das galante Jahrhundert. Studie über mehrere französische Frauen des 18. Jahrhunderts. Aus d. Italien. übersetzt von M. v. Berthof. Mit 7 hübschen Medaillon-Portraits. Dresden 1903. 8⁰. 202 S. (Mk. 4—.) (2 Mk. Mindestgebot, Expl. im Origbd., R. Zinke's Dresdner März-Auct., 1908, no. 268.)

Interessantes über einige galante französ. Damen vor der großen Revolution.

NEEFE, C(hr.) G(ottlob), (der Lehrer Beethoven's, 1748—98), Dilettanterien. (Gedichte und prosaische Aufsätze.) O. O. (Bonn?) 1785. 8⁰. (In Bonn, Univ.-Bibl.)

Rar! Tit. u. 146 S., 4 Bll. Subscr.-Verz., 2 Bll. Reg. — Darin u. a.: Wunsch zum neuen Jahre 1784. Im Namen des Zettelträgers bei der kurfürstl. kölnischen teutschen Schaubühne (8 siebenz. Str.); der Pilger u. der Eremit. E. Ballade aus d. Vikar zu Wackefield (nach der Prosa-Uebers. der Reichsfreiin v. Landsberg, geb. Reichsgräfin v. Wolf-Metternich zur Gracht, von Neefe ins Metrum d. Orig. übertr., 39 vierz. Str.); Abschiedslied an s. Gönner. Im Namen des Zettelträgers bei der Großmannischen Schauspielergesellschaft zu Frankfurt a. M., in der Herbstmesse 1784. (6 achtz. Str.); Beschreibung (der „musikalischen Note") oder Quasiräthsel (in Versen, S. 68 bis 70); Volkslieder: 1. Auf die Bonnischen Mädchen. Mit Anmerkgn. f. d. Unkundigen [S. 70—75]. 2. Loblied auf die Kartoffeln od. Grundbirnen. In Sachsen nennt man sie Erdäpfel [10 sechsz. Str.]. 3. Lied f. Sol-

daten, bes. f. Werber [17 vierz. Str.]. 4. Lied eines Schneidergesellens [9 vierz. Str.]. 5. Lied f. alle Handwerkspursche [8 sechsz. Str.]. 6. Romanze [„Margretel, schön u. wohlgemuth" etc., 12 achtz. Str.]; über Benda's Medea u. Ariadne (S. 111—115); Gespräch zwische einem Kantor u. Organist. 1780. (S. 116—122); Gespräch (üb. Theater etc.) zwischen zwei Heidelbergischen Studenten in Mannheim. Am 28ten May, 1779 (Rückkunftsfeier d. Kurfürstin aus München.) S. 123—128); üb. das Karakteristische der Instrumentalmusik (S. 129—133); üb. die Eigenschaften eines Musikdirektors bei einem teutschen Theater (S. 137 bis 141) etc.

NEFFLEN, Johann (Schultheiss), Der Vetter aus Schwaben. Schwabenbräuch und Schwabenstreich aus dem Leben gegriffen. Stuttgart 1837. 8⁰. 362 S. (10 Mk. Kerler, Ulm; 8 Mk. A. Buchholz, München, 1906; 6 Mk. Hugo Streisand, Berlin, 1908.)

Sehr urwüchsiges, derbkomisches Curiosum.

NEFZAUI, Cheikh. — Der duftende Garten des Scheik Nefzaui. Eine arabische Ars amatoria. (Etwa 1530 verfaßt.) Deutsche Bearbeitung von Heinrich Conrad. Privatdruck des Verlages „Der Spiegel" zu Leipzig (1905). (Auch titulo: Venus Orientalis. Beiträge zur erotischen Literatur der morgenländischen Völker, von Heinrich Conrad. Erster Band: Der duftende Garten.) 8⁰. Dunkelgrüner Orig.-Ldrb. m. Goldtit., unbeschn., ff. holl. Pap. (Br. Mk. 20—, in Leder 23—.) Vergriffen! (12 Mk., Origldrbd., Adolf Weigel, 1908; 24 Mk. Schaper, Hannover, 1905; 27 Kr. Halm & Goldmann, 1907; 30 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1908; 38 Mk. H. Streisand, Berlin, 1906.)

Lat. Lett. Doppeltit. u. 290 S. (incl. „Vorbemerkungen des französ. Übersetzers", S. 1—8). Auf Bl. 1 steht auf d. Vorderseite: „Dieses Buch erschien im Jahre 1905 als Privatdruck des Verlegers in einer Auflage von Ein Tausend in der Maschine numerierten Exemplaren. — Der Verleger und der Herausgeber übernehmen gegenüber den Subskribenten die ausdrückliche Verpflichtung, niemals einen Nachdruck zu veranstalten oder veranstalten zu lassen." Aus d. Prospekt: „Herr Dr. Conrad zeigt an, dass er demnächst unter dem Titel „Venus Orientalis" eine getreue und unverkürzte Verdeutschung des „Duftenden Garten des Scheik Nefzaui" herausgibt. Dieses Werk, das etwa im Jahre 1530 von einem vornehmen Araber in Tunis verfasst wurde, ist ohne Frage die höchste Leistung orientalischer Phantasie und Fabulirkunst auf dem Gebiete der sinnlichen Liebe. Abgesehen von dem Kuriositätswert des Buches gehört es auch, vom rein ästhetischen Standpunkt betrachtet, zu den bedeutendsten und angenehmsten Erzeugnissen der Weltliteratur. Rohe Worte und unflätige Ausdrücke, von denen es in den

gleichzeitigen Schöpfungen der italienischen, französischen und deutschen Renaissanceliteratur wimmelt, kommen in diesem orientalischen Werke nicht vor.

Wir möchten noch folgendes bemerken: Es bestand bisher von diesem Buche nur eine französische Ausgabe, die in 1000 Exemplaren gedruckt war und mit 150 bis 200 Francs bezahlt wurde. Eine (nicht eben gute) englische Uebersetzung kostet mindestens 80 Francs. Ein französischer Neudruck zum Preise von 100 Francs ist ebenfalls bereits wieder vergriffen."

Verz. d. Kapitel: 1. Würdige Männer. 2. Würdige Frauen. 3. Unwürdige Männer. 4. Unwürdige Frauen. 5. Der Zeugungsakt. 6./7. Umstände, die dem Zeugungsakte förderlich (hinderlich) sind. 8./9. Über die verschiedenen Namen für die Geschlechtsorgane des Mannes (des Weibes). 10. Über die Geschlechtsorgane verschiedener Tiere. 11. Listen u. Ränke der Weiber (S. 213—243: Geschichte von einem betrogenen Ehemann, der selber der Untreue überführt wird; die Geschichte von dem Liebhaber wider Willen; die Geschichte von dem Mann, den sein Esel zum Hahnrei machte; gestohlene Liebe; die Frau mit den zwei Ehemännern; die [Hahnrei-] Geschichte von Bahia; die Geschichte von dem Liebhaber, der durch die unerwartete Ankunft des Ehemannes überrascht wurde; über die Zwecklosigkeit aller Vorsichtsmaßregeln.) 12./21. Verschiedene nützliche Mitteilungen für Mann und Weib.

Französ. Ueberstzg.: Le Jardin parfumé / du Cheikh Nefzaoui traduction revue et corrigée / Imprimé à deux cents vingt exemplaires / pour Isidore Liseux et ses amis / Paris 1886. (XVI & 300 pp. in gr. 8⁰.) Edition privée. Les expls. numérotés. (Cat. Grisebach, no. 87.) — Nefzaoui (Cheik arabe), le jardin parfumé. Manuel d'érotologie arabe (16. siècle). Traduction revue et corrigée. Beau volume grand in-8⁰. 300 pages; imprimé sur papier de Hollande. Paris 1904. Edit. tirée à 320 exempl. et épuisée. Fort rare! Composé dans les premières années du XVIe siècle, d'après les ordres du grand-vizir du bey de Tunis, alors régnant. Ouvrage scientifique sérieux mais curieux au point de vue ethnographique. (60 Mk. Scheible, c. 1906.) — Voir Bonneau, A., Curiosa des livres érotiques ignorés ou mal connus. Paris, Liseux, 1887. 8⁰. 402 pp. Traite aussi du „Jardin parfumé du cheikh Nefzaoui". (18 Mk. H. Barsdorf, Berlin, ca. 1900.)

Englische Ueberstzg.: The perfumed Garden of the Sheik Nefzaoui. N. pl., n. d.

Verboten vom L.-G. Wien, 28. April 1895. § 516.

NEGELEIN, Paul, Stattschreiber zu Auerbach, Vom burgerlichen Standt: Welcher massen derselbe in beharlichem Wesen erhalten, vnnd was darzu gehörig, auch wie der widerumb zu schaden vnd vntergang gerathen möge. Mit Exempeln, Lehr, Sprüchen u. etlichen Fragen. Amberg, J. Schönfeld, 1607. 8⁰. 16 Bll., 427 SS., 10 Bll., d. letzte weiss. (24 Mk., Prgt., Jacques Rosenthal, 1912.)

Interessante, Goedeke, Bernstein etc., unbekannte Schrift, durch die in d. Text eingestreuten Sprüchwörter besonders werthvoll.

* **NEIDECK,** Heinrich von, ein romantisches Gemälde aus dem Mittelalter (von *Andreas Georg Friedr. Rebmann*). Erlangen 1792. 8⁰.

Anon.-Lex. II. p. 274 (nach Kayser u. Meusel) hat „1791".

— — Dasselbe. Ebd. 1793. 8⁰.

Goedeke V, 547, 6, 1 citirt „1791", „1793".

§* **NEIDHART** (= Nithart) von Reuenthal (baierischer Ritter auf Reuenthal bei Landshut, später in Melk in Oesterreich, lebte noch 1236 oder 1237), hrsg. von Moritz Haupt. Leipzig 1858. 8⁰. LVI. u. 264 S. (In München: P.o. germ. 1004i.)

Seine Lieder schildern in kunstmäßiger Gestalt das Leben und Treiben der ländlichen Bevölkerung, meist in dialogischer, oft derber Form. Näheres bei Goedeke I, 151, 1, wo auch der literar. Apparat verzeichnet ist, ausgenommen die beiden folgenden Dissertationen:

§ — — Duve, Adolf. Das baierisch-östreichische Volksleben in Neidhart's Liedern (Diss.) Rostock 1882. 8⁰. (In München: P. o. germ. 1004k.)

* — — Meyer, Richard M. (in Berlin, Dr. phil., a. o. Univ.-Prof., geb. zu Berlin 5. Juli 1860), Die Reihenfolge der Lieder Neidharts von Reuenthal. (Diss.) Berlin 1883. 8⁰. 166 S.

NEIDL, J., Mein sanfter Heinrich. Eigentum und Verlag des Verfassers. Druck v. K. Fritz in Rudolfsheim.

In Oesterreich confiscirt.

NEIDT, Katharina, Verführt und entehrt. (Kr. 1,20 = Mk. 1—.)

Offerirte Willy Schindler, Pressburg, 1910, ohne Orts- u. Jahrsangabe.

§ * **NEINER,** Joh. Val. („weltl. Priester, Auftriaco-Viennensis"), Neu ausgelegter curioser Tändel-Marckt der jetzigen Welt, in allerhand Waaren u. Wahrheiten vorgestellet, aus der Tändler-Butten lustiger Einfäll heraus geklaubt, und mit verschiedenen Realien und Moralien, Geschichten u. Gedichten, vielen Merkwürdigkeiten, wie auch poetischen Einfällen und gelehrten Gedanken unterspicket,

Darinnen solche Sachen,
Welche wohl würdig zu lachen.

Ein Werck, welches nicht allein zu einem Haus-Buch sehr nützlich, sondern auch wegen vielfältiger vermischten Biblischen Concepten u. Sitten-Lehren vielen Predigern auf denen Cantz-

len dienlich. Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen u. heraus gegeben von —.

Wer mich nicht lesen kan im Kauff,
Der setz der Nasen ein Sattel auf.

2 Thle. Mit 2 (einander gleichen unsign.) Titelkpfrn. Nürnberg, zu finden bey Joh. Paul Krauß, Buchhändlern in Wienn. An. 1748. 4⁰. (In Berlin Th. 1 mit d. Jahrz. „1749": an Yz. 4811; in München mit d. Jahrz. „1749": L. eleg. 140 m., 1 vol.)

I: 8 Bll. Vorst. u. 308 S., nebst 12 Bll. Reg., 2 Bll. Verlag d. Firma.

II: 4 Bll. Vorst. u. 322 S., 10 Bll. Reg., 2 Bll. Verlag. Beide Titel in Rot- u. Schwarzdruck.

In der Art des Abraham à Sta. Clara vorgetragene Moral, aber weit urwüchsiger, stellenw. mehr als derb. Zuerst gedr. (1 vol.) Wien und Brünn, Bey Joh. Paul Krauß. Anno 1734. 4⁰. 421 S. (excl. Vorr. u. Reg.). (10 Mk. L. Rosenthal, 1886.) (In München 2 Expll.: L. eleg. m. 140 h oder 140 i; in Berlin: Yz. 4811; angebd. Th. 2 der Ausgabe „Nürnberg 1749".

I: 1. Ein alter Peltz u. eine kupferne Wärmpfanne. 2. Ein Felleisen u. e. alte Brieftasche. 3. E. Frantzös. Sprach-Buch u. ein Teutscher Catechismus. 4. E. Mausfalle. 5. Ein Parocken (Perücke) u. e. alter Spiegel von einem Nachtzeug (S. 72—82). 6. Allerhand Kinderspiel u. Dockenwerck. (83—95, dabei S. 84/85 „Ammeln od. Säug-Ammen seynd nicht alle gut"; S. 85—87: „Mütter sollen ihre Kinder selbst säugen"). 7. E. alter Sattel u. ein Wagen-Rad. 8. Eine Violin-Geige u. e. Hackbrettel. 9. E. Waldhorn u. e. Hirschfänger (zur Jagd-Litt., S. 114—33). 10. Ein Spinn-Rädl (S. 134—43, u. a. über Dienst-Mägde, S. 139—140, Possen eines Hausknechts, S. 141). 11. E. gemahltes Venus-Bild (über Nuditäten in der Kunst, Liebe, Wollust etc., S. 144—55). 12. Allerhand Karten-Spiel u. Würffel (S. 156—66). 13. E. Scher-Messer (üb. Bärte u. Rasirmesser, S. 167—74). 14. Zwey metallene Kirchen-Leuchter u. e. Lampen. Von Verunehrung derer Kirchen. 15. Etwelche alte Bücher (S. 196 bis 208). 16. Ein höltzerner Parmesan- u. Holländer-Käs (Verstellung u. Schwindel). 17. Ein rostiger Schier-Hacken (über alte böse Weiber, Ehestand etc., S. 215—22). 18. E. zinnerne Schüssel u. e. kupferne Flaschen (wider Fraß u. Völlerei, u. a. „Klag der Weiber über ihre versoffene Männer", die Kinder werden [besonders bei den Oesterr. Kinder-Wiesenfesten] zum Trinken gewöhnt etc., S. 223—34). 19. Etliche Romanen (S. 235—45). 20. Ein Spatzier-Stäberl u. vom Kegel-Spiel (Kegelschieben, S. 259—62). 21. E. Grab-Schauffel (üb. Schatzgraben u. dergl. Aberglauben). 22. Einige Steltzen u. Krucken (über Bettler, Landstreicher, Almosen etc.). 23. E. Hut mit Federn u. e. Bauren-Pflug. Von dem Adel u. der Glückseeligkeit d. Landlebens (S. 286—308).

II: 1. Ein sechsjähriger Eßig-Krug u. ein Porcellan-Geschirr. (Die üble Gewohnheit.) 2. Ein Windfächerl oder Wäderl (Fächer, S. 28—38, allerhand Windmacherei). 3. Einige Thée- Caffé- u. Chocolate-Schaalen (Näheres über

diese Getränke, S. 39—50). 4. E. Wind-Ofen u. etliche Schmeltz-Tiegel (wider die Goldmacherei, dabei S. 57—60: Der nach Urtheil u. Recht gestraffte Goldmacher Cajetani, wie solcher d. 23. August An. 1709. Vormittags zwischen 11. u. 12. Uhr in Cüstrin an einen mit goldenen Lahn (!) beschlagenen Balcken des ordinairen Diebes-Galgen, u. in einem von dergl. Stoff gemachten Romanischen Habit, allen betrügerischen Goldmachern zum Abscheu u. Exempel aufgehangen worden). 5. Allerhand Waaren nach der neuen Mode (Kleider-Hoffarth, Nachäffung französ. Moden, Schminken, unpassende Tracht u. Modesucht der Geistlichen, S. 62—74). 6. Ein Rock u. ein Mantel. Von denen Handwerckern (S. 74—97, wobei viel über die Schneider). 7. Ein Vogel-Haus (üb. die Freiheit des Menschen im Allgem. u. Besondern). 8. Eine Pilgram-Kutten u. ein Pilger-Stab (S. 116—122). 9. E. Schlaff-Sessel, u. eine Weck-Uhr. Von der Faulentzerey. 10. Ein kupfferne Flaschen von drey Maas Wein (vom Wein im Allgem. u. vom unmäßigen Trinken im Bes., S. 140—155). 11. Ein Frauenzimmer-Geschmack (über Tugenden u. Laster der Weiber, S. 155—66). 12. E. silberne Müntz (Geld regiert die Welt, S. 167—183). 13. Eine Toback-Büchsen (üb. d. Tabak im Allgem.,, vom Tabakrauchen, Schnupfen, Tabaksdosen [„schändliche Gemähl u. Spiegel in denen Toback-Büchsen"], am Schluß ein tabakfeindl. Morale in Versen, S. 184—92). 14. E. Traum-Buch (S. 194—203, von Traumbüchern u. Träumen im Allg.). 15. Unterschiedliche Mahlereyen (üb. Kunstmalerei). 16. Etwelche Comödi-Bücher u. Tantz-Schuh (Beschreibg. e. qualificirten Comödiantin, Entwurf von e. Schalcks-Narren unter dem Kayser Augusto [S. 222—23], Unterschied zwischen denen vorigen u. jetzigen Comödianten, von denen Singerinnen u. Tänzerinnen, vom Tanzen im Allgem. etc., S. 218—35). 17. E. Masquerade-Kleid u. eine Larven (Fasching, allerhand Narren in Wienn (!), Unglücksfälle bei der Faßnachtsfeier etc., S. 236—45). 18. Drey Strick-Röck u. sechs paar Pantoffeln (Glockenröcke = Reifröcke, [gelungene] Beschreibg. eines schönen u. hochmütigen Weibes, Haar-Pulver u. Salben, Schattir-Flecklein, Lob d. ungezwungenen Schönheit auf dem Land, über Frauen-Schuhe, „mancher Cammer-Katz ihr gantzes Heyrath-Gut bestehet in dreyen Strick-Röcken u. 6 paar Pantoffeln" etc., S. 246—56). 19. Ein Calender (Kalendermachen, Astrologie, Prognostica, S. 259—67). 20. Allerhand Kandeln, Gläser u. Zimenter (von Herbergen, Gast- u. Schenk-Häusern, Gastwirthen, Kellnern [von letzteren besonders viel], S. 268—82). 21. Unterschiedliche Gewehr u. Waffen (auch von Soldaten überhaupt, S. 283 bis 292). 22. Ein Fuchs-Balg u. ein paar Brillen. Von der Heucheley (auch über „Beicht-Vätter grosser Fürsten u. Herren). 23. E. Sand-Uhr (voll zum Theil tief empfundener Ermahnungen in Bezug auf den Tod).

NEITHART Fuchs. (Ganz in Versen, wie Prosa gedruckt.) — Bl. 1a leer. B. 1b Neitharts Bild mit dem berühmten Veilchen in der Hand und der Ueberschrift Neythartt. Bl. 2a Titel: Hye nach volget gar hüpsche / abentewrige gidicht (!) so gar / kurczweillyg sind zelessenn / vnd zesingen die der

edel vnd / gestreng herren. Neithart fuchs geporen auß meichssenn. Rytter der durch-leüchtigen hochgeporn fürsten vnd herrn / Herr Otten vnd fridrichen herczogen / zu österreych saligen Diener by seinen / zeittenn gemacht vnd volbracht hatt / mit denn paurenn zu zeichellmaur / in östereich vnd ander halbsen: / Bl. 2b Die Überschrift des ersten Stücks; Hie kaufft Neithat (so!) etc. O. O. u. J. (vor 1500). Kl. 8⁰. Allergrößte Rarität! (In Hamburg, Stadtbibl., Unicum!): 14 Bogen weniger 1 Bl., doch fehlen von Bogen k Bl. 4 u. 5 und von Bogen m Bl. 4 u. 5. Papier gut, aber unten defekt. Hiernach ist Haupt, Neithart von R., Vorrede S. VIII zu berichtigen.)

Mit kleinen Buchstaben von a—o, außer a neben der letzten Zeile jedes ersten Blattes recto signirt. Eine Handschrift des Werkchens existirt nicht. — F. Bobertag, Narrenbuch, S. 143-144: Auf der Seite 20 Zeilen, sofern die Bilder (Holzschnitte) den Raum nicht einnehmen. Bogen o Bl. 7 geht auf der zweiten Zeile der Text (des angehängten Gedichtes von Frau Ehre) aus. Die Verse sind nicht abgesetzt. Am Ende der Verse stehen Kommata (wo sie nicht aus Nachlässigkeit wegfielen), am Ende der Strophen Punkte, andere Interpunktionen sind nicht vorhanden. Der Druck ist äußerst altertümlich, ohne Kustoden und Seitenzahlen und sehr ungerade in den Zeilen. Die vielen Inkonsequenzen und Sonderbarkeiten der Orthographie kommen zum teil auf den Setzer, zum teil wohl auch auf seine Vorlage. Die Vermutung Lappenbergs, daß es ein Augsburger Druck sei, hat manches für sich, ohne zur Gewißheit gebracht werden zu können.

Goedeke [2] I. p. 343: Vgl. Lappenberg im Anzeigebl. der Wiener Jahrbücher 1828. Bd. 42. S. 17—19. Nach dieser Mittheilung enthält der Druck 34, zum Theil obscöne Erzählungen, welche durch einige Minne- u. Frühlingslieder unterbrochen sind. — „Von den in diesem Drucke enthaltenen Schwänken handeln der 2.—5. von der Geschichte von dem Veilchen, der 14. von der Bauernsalbe." — Gervinus II. p. 290.

— — Der Neythart. Auf Titelrückseite: Hienach volge't gar hübsche abenthewr gedicht, die gar kürtzweylig sein zu lesen vnnd zu singen, die der edel Neythart Fuchs, geboren auß Meichßenn Ritter . . bey seinen zeytten gemacht vnnd volbracht hat, mit pawern zu Zeyselmawr in Osterreich vnd allenthalben. *Am Schlusse:* 1537. Kl. 8⁰. (In Zwickau, Rathsschulbibl.)

Bobertag S. 145: Genau 10 Bogen. Bl. 1a Titelbild, wie die anderen Bilder den vorigen ähnlich, aber nicht gleich. Überschrift: Der Neythart. Bl. 1b der Titel: Hier folget u. s. w. Bl. 2a: Hie kauft Neythart u. s. w. Bl. 80a unten geht der Text aus. Druck 1537. Die Typen stimmen mit denen Georg Wachters in Nürnberg genau überein, auch ist das Buch in dem gut erhaltenen Originalbande mit anderen Nürnberger Druckerzeugnissen zusammengebunden. 24

Zeilen auf der Seite, ohne Kustoden und Paginierung, Interpunktion wie beim vorigen Drucke.

— — Dasselbe, tit.: Des edlen Ritters Neidharts Fuchs wunderbarliche Gedichte und Historien. Marburg 1562. 8⁰.

„Sind meist erotisch." (Jul. Krone, nach Feuerlin.) — Bisher unbekannter Druck, der auch bei Goedeke fehlt.

* — — Dasselbe, titulo: Wunderbarliche gedichte vnd Historien deß Edlen Ritters Neidharts Fuchß, auß Meissen geborn, der durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Otten vnd Friderichen Hertzogen zu Osterreich seligen Diener, was er bey seinen zeiten mit den Bawren vnd andern mehr vollbracht vnd gestifftet hat, sehr kurtzweilig zu lesen vnd zu singen, das er auch wol der Ander Eulenspiegel genannt werden mag, etc. — Holzschnitt. — Gedruckt zu Franckfurt am Mayn. 1566. — *Am Ende:* .... bey Martin Lechler, in verlegung Sigmund Feirabends vnd Simon Hüters. Anno M.D.LXVI. (1566.) 11 Bog. Kl. 8⁰. (In Berlin 2 Expll.: Yg 3851; Yg 3852.)

Ungenau in v. d. Hagen's Bücherschatz no. 672; vgl. Haupt, Neidhart v. R. Einleitg., S. IX.

— — Dasselbe. Handschriftl. Copie auf 126 S. (50 Mk. Scheible, 1892, Cat. 229, no. 1701.)

— — Dasselbe. Neudruck der ersten Ausgabe. (In: Bobertag, F., Narrenbuch. [Kürschner's Nat.-Litt. Bd. 13.] Berlin u. Stuttgart, o. J. 8⁰. (Orighfzbd. Mk. 3,50.) 8 u. 387 S. Nr. 3, S. 141ff. — 2 Mk. H. Hirsekorn, Berlin, 1910.)

— — Ein hüpsch nüw Reygen lied von dem Nythart, in dem thon, wär ich der Mey, wär ich der Mey. etc. O. O. u. J. (1520—1530). 4 Bl. 8⁰. 30 Str. (In Wien.)

Es kam ein gut gesell dört häre
Der fragt mich nüwe wäre
das ich jm sagen solt fürwar
ob Nythart gstorben wäre etc.

Weller, Annalen I. p. 356. no. 354.

— — Sachs, Hans, Faßnachtspiel. Der Neydhart mit dem Feyhel (Veilchen). 9. Febr. 1562. (Goetze 75.)

Kurzer Inhalt bei Flögel, S. 266. — Personen: Herzog Friedrich zu Oesterreich, Euphrosina sein Gemahel, der Neydhart, Euphemia sein Gemahel, Jäkel Narr, drei Bauern: Engelmayr, Heintz Scheuenfried, Ula Seufist. (*Hanns Sachsens* Gedichte. Bd. IV, Th. 3, 49; Goetze 75; Goedeke[2] II. p. 435.)

— — — — Silberstein, A., Denksäulen im Gebiete der Cultur und Literatur. Wien 1879. Gr. 8⁰. (Mk. 7—.) (2 Mk. 20 Pfg. Völcker, Frf. a. M., c. 1888; 3 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892.)

U. A.: Neidhard Fuchs der Bauernfeind. S. 241—278.

§ * — — Gedichte in Bodmer's Sammlung von Minnesingern (aus der einst nach Paris entführten, jetzt wieder in Heidelberg befindlichen, überaus kostbaren Ruedger Maness'schen Handschrift). Th. 2. Zürich 1758. 4⁰. S. 71—86.

§ * Ausgabe der Riedegger Handschrift von Benecke, Beiträge, Bd. 2 (1832), S. 303—454.

§ * *Neidhart von Reuenthal*, hrsg. von Moritz Haupt. Leipzig 1858. 8⁰. LVI u. 264 S.

Vgl. K. Bartsch, Germania 4, 247—250.

§ * — — Moritz Haupt, Ztschr. 13, 175—182.

§ * — — Franz Wiser, Germania, 15, 431—434.

§ * — — K. Hofmann, Ueber die Heimat des Neidhart von Reuenthal als Hauptvertreter der höfischen Dorfpoesie. (In: Münchner SB. 1865, 2, 19-21.)

§ * — — Karl Schröder, Die höfische Dorfpoesie des deutschen Mittelalters. (Gosche's Jahrb. f. Lit.-Gesch. 1865. 1, 45—98).

§ * — — O. Richter, Neidhart von Reuenthal als Hauptvertreter der höfischen Dorfpoesie. (Neues Lausitz. Magaz. 1869. Bd. 45, S. 321—349.) (29 S., Ausschn., 1 Mk. Carl Beck, Lpz., 1911.)

§ * — — R. v. Liliencron, Ueber Neidharts höfische Dorfpoesie (Ztschr. 6, 69—117).

* — — E. Tischer, Ueber Nithart von Riuwental. (Dissert.) Leipzig 1872. 8⁰. 53 S.

* — — H. Schmolke, Leben und Dichten Neidharts v. R. (Progr.) Potsdam 1875. 4⁰. 31 S. (1 Mk. 50 Pfg. Mayer & Müller, Berlin, 1910.)

§ * — — H. Paul, Beitr. 1876. 2, 554—60.

§ * — — Horn und Trompete und ein Refrain bei Neidhart. (Anz. f. K. d. d. V. 1881. 263.)

* — — Meyer, Rich. M., Die Reihenfolge der Lieder Neidharts v. R. Berlin 1883. 8⁰. (3 Mk. Mayer & Müller, 1910.)

— — Manlik, M., Die volksthümlichen Grundlagen der Dichtung Neidharts v. Reuenthal. Th. I-II (soviel ersch.?). Landskron 1889—90. 8⁰. (2 Mk. die Vorigen.)

* — — Bielschowsky, A., Geschichte der deutschen Dorfpoesie im 13. Jahrhundert. I. Leben und Dichten Neidharts v. Reuenthal. Berlin 1890. 8⁰. (9 Mk. 50 Pfg. die Vorigen.)

§ * — — Reuss, Nachfrage über das Grabmal des Neidhart v. (!) Fuchs. (Anz. f. K. d. d. V. 1856, Sp. 7.)
§ * — — Grabschrift auf Neidhart Fuchs zu Wien 1479, in einer Königsberger Handschrift 1304, von E. Steffenhagen. (Germania 17, 40—41.)
— — — — Neidharts Grabmal in Wien. (Mitthlgn. der k. k. Centralcommission XV, XVII—XVIII.) (In Wien, Hofbibl.)
— — — — Jos. v. Bergmann, Ein lateinisches Epitaphium Neidhards. (l. c. XV, XVI—XVIII.) (Ebd.)

NELL, Franz Maria, Nachtfalter. Novellen. (Enth. nur: „Die Breterwelt" [so!].) (Engl. Motto aus Pope.) Wien, 1825. Bey Tendler und von Manstein. 8⁰.

Tit., 2 Bll. Widm. (an Gräfin Pauline Christalnigg, geb. Gräfin Egger), 80 S. — Zahm.

NEMEITZ, Joach. Chr., Vernünftige Gedancken über allerhand historische, kritische u. moralische Materien. 5 Thle. Franckf. 1739. 8⁰. (In Marburg Univ.-Bibl. I. C. 227. 5 voll.)

NEMMERSDORF, Franz v., (d. i.: Frau *Franziska v. Reitzenstein*). Der Kampf der Geschlechter. Eine Studie aus dem Leben und für das Leben. Leipzig 1861. 8⁰. (1 1/3 Rthl.) (1 Mk. 50 Pfg., Max Perl, Berlin, 1909.)

Das Geschlecht. — Die Liebe. — Die Ehe. — Prostitution. — Krieg im Frieden ohne rotes Kreuz.

— — Die Verworfene und die Reine. Novelle. 2 Thle. München, o. J.

NEMOURS, Duc de, et la Princesse de Clèves († en 1574 á l'âge de 21 ans). — Liebes-Geschicht des Hertzogs von Nemours u. der Prinzeßin von Clève. (Aus d. Französ. der *Mar.-Mad. Pioche de Lavergne*, comtesse *de La Fayette*, *Jean Regnault*, sieur *de Segrais* et le duc *François de la Rochefoucauld*.) Leipz. u. Franckf., Joh. Pauli. 12⁰.

So im Frf. u. Lpz. M. M. V. 1713. E 3a. War auch ohne Jahrsang. in d. Bibl. J. A. Fabricii IV. Append. (2) Hbg. 1741. p. 34.

Orig.: Amourettes du Duc de Nemours et de la Princesse de Clèves. Amsterdam 1695. 12⁰; rep. ibid. 1696. 12⁰. (2/3 Rthlr. Maske, Breslau, Cat. 93; jetzt theurer.) — Dernière édition. à Amsterdam Chez Jean Wolters 1698. 12⁰. Titre gravé. (In München u. Wolfenbüttel.) (2 Rthlr. Scheible; 8 Mk. Stuber, Würzburg, vor 1885.) — Ibid. 1714. 12⁰. Avec 1 grav. (1 2/3 Rthlr. Scheible.) — Le même. 3 vols. Paris 1752. 8⁰. (1 1/3 Rthlr. Scheible, vor 1875.)

Die erste Ausgabe erschien titulo: La Princesse de Clèves. Paris, Barbin, 1678. IV. 12⁰. — Londres M.D.L.XXXX.I (Druckf. für 1691?) 12⁰. II.

Eine deutsche Bearbeitung: Die Prinzessin von Cleves. Ein Seitenstück zur Zaide (der Mad. de La Fayette) in: Gesammelte Romane von Fr. Schulz. Berlin (Braunschweig, Vieweg) 1790—94. III. 8⁰. Bd. 2. (Einzeln ebd. 1790. 8⁰.) — Die Prinzessin von Cleves; frey nach dem Französ. bearbeitet von Sophie Mereau. Wien, Pichler. 1799. 8⁰. Mit Kpf. (Vorher in: Kleine Romanen-Bibliothek . . . Jahrg. 1799. Göttingen. 12⁰.)

Holländ. Ueberstzg.: De wonderlyke en ongeluckige Minne-Handelingen van den Hertog van Nemours en de Princess van Kleef. Amsterdam 1679. 12⁰. (12 Sgr. Heberle, Cöln, Cat. 53. I. no. 1167; jetzt theurer!)

Italien. Ueberstzg.: La Principessa di Cleves. Trasport. dal Francese da Gomez Fontana. Venetia 1691. 8⁰. (2 Mk. Scheible, 1884.)

§ — — Dasselbe. O. O. u. J. 12⁰.

NENKE, J. C., Unterricht über die Verhältnisse des bürgerlichen Lebens und die allgemeinen Pflichten und Rechte der ältern Ehegatten. Mit besonderer Hinsicht auf das kgl. preußische Gesetzbuch. Berlin 1792.

Ehestandsalmanach I. p. 260, ohne Formatsangabe.

* **NENNFALL,** Nominativus (ps.), Der Sonderbare Nutzen und die Vortrefflichkeit der Prästabilirten Harmonie in dem Ehestande. Gedruckt zu Allerheiligen-Stadt, allwo der mathematische Schuster-Geselle fabricirt worden. 1738. 4⁰. 8 Seiten. Rar! (In Berlin: Yf. 6643, no. 8a.) (4 Mk. Adolf Weigel, 1908; 5 Mk. Gustav Fock, Lpz., 1907.)

Curiosum in Reimen.

NEOPHRON, Paläotrephes (ps.), Die Reise in die Residenz. Ein satyrischer Roman. Bamberg 1823. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, Carlsruhe, 1911.)

Der Pseud. von Weller nicht enthüllt.

NERCIAT, Andréa, Chevalier de (littérateur, ci-devant officier français, né à Dyon, en 1739, † à Naples, en 1800). Les Aphrodites. Thalipriapeïsche Fragmente. Beiträge zur Geschichte des Liebesgenusses. Zum ersten Male ins Deutsche übertr. v. E. D. Loty (ps.). Gedruckt i. J. 1908 i. d. Kaiserl. französ. Hofdruckerei. 2 Bde. Paris 1908. Gr. 8⁰. 193 u. 167 S. (Br. Mk. 30—; eleg. gebd. 36—; Luxus-Ausgabe, auf Büttenpap., mit 1 Frontispice von Félicien Rops, eleg. gebd., 60—.) (Br. 25 Mk., F. Waldau, 1909; 30 Mk., Adolf Weigel, 1909.)

Privatdruck, nur in 300 Expll. aufgelegt. — Aus dem Subscr.-Prospekt:

„Indem wir André (!) de Nerciat „Les Aphrodites" zum ersten Male in deutscher Sprache veröffentlichen, glau-

ben wir uns den Dank aller Bibliophilen, Historiker, Juristen, sowie aller Freunde der heiteren, graziösen, wenn auch manchmal allzu übermütigen französischen Literatur des untergehenden achtzehnten Jahrhunderts zu erwerben.

Aller Bibliophilen, weil die Werke André de Nerciats zu den Kostbarkeiten gehören, die jeder Bücherfreund gern in seiner Sammlung haben möchte, und weil selbst Neudrucke der französischen Ausgabe zu den Raritäten auf dem Büchermarkte gehören.

Aller Historiker, weil die „Aphrodites" ein glänzendes Spiegelbild der zügellosen Vergnügungssucht der französischen Gesellschaft knapp vor Ausbruch der grossen Revolution ist. Weil die Gesellschaft der „Aphrodites" wirklich existierte und uns kein Anderes so erschöpfendes Dokument über jene, vom Marquis de Sade oft erwähnten geheimen Vereinigungen erhalten ist, deren einziger Zweck darin bestand, ihren Mitgliedern den Geschlechtsgenuss in jeder Hinsicht zu erleichtern.

Aller Juristen, weil sie volle Aufklärung über eine von der Regierung Ludwig XV. tolerierte, ja sogar geförderte geheime Gesellschaft erhalten, deren Statuten in jeder Hinsicht verdienen, merkwürdig genannt zu werden.

Und schliesslich aller Literaturfreunde, weil André de Nerciat mit Recht als einer der feinsten und geistvollsten Erzähler bekannt ist; weil er selbst die gewagtesten Situationen durch seine überlegene Kunst in dämpfendes, milderndes Licht zu tauchen versteht, in dem alle Dinge erlaubt scheinen; weil er die grosse weite Welt mit ihrer Sozietätsmoral „irgendwo draussen" liegen lässt und uns mit weicher kosender Stimme in seine eigene, schöne Sinneswelt einführt, in die Welt des seidenknisternden Boudoirs, die er wie kein anderer kennt und zu schildern weiss."

Orig. (in München, ohne die 8 erot. Kpfrn): Les Aphrodites, ou fragmens (!) thali-priapiques, pour servir à l'histoire du plaisir. 8 pts. Avec 8 gravures fort libres de Freudenberger, très finement exécutées. A Lampsaque 1793. 8⁰. (Cplt. 150 à 200 frcs. Cohen.) — 8 pts. en 4 tomes. Avec gravures obscènes (Bruxelles, Poulet-Malassis) 1793. (Réimpression de 1864.) 8⁰. (30 Rthlr. Scheible, 1872; 60 Mk., avec 1 frontisp. par Fél. Rops et 7 (au lieu de 8) figg. tres libres grav. s. c., Adolf Weigel, 1908:) „Ouvrage licencieux. Les Aphrodites sont une association de personnes des deux sexes, association qui n'a d'autres but que le plaisir. Il est question, dans le roman de Monrose, ou suite de Félicia, d'une association de ce genre dont Félicia a l'honneur d'être la principale dignitaire. Les Aphrodites sont, en un mot, un des ouvrages les plus remarquables et les plus importants du genre érotique. Trois exemplaires seulement existaient, avant sa réimpression."

Même ouvrage 2 vols. Bâle, 1864. 12⁰. (Bibl. Arcana, London, 1884, no. 206: „The work consists of 8 parts, and contains 8 obscene steel plates, fac-similes of those of the original edition, dated „Lampsaque 1793", together with

a frontispiece and 8 new photographic plates. The book describes a libertine society which used to meet in a country house near Paris. [Vide „La Femme au XVIIIe Siècle", by de Goncourt, p. 153]. Of the original edition only 3 copies are known to exist.". They are valued at about L 60. a piece".)

— — Liebesfrühling. Blätter aus dem Tagebuch der Marquise von Montrevers. Korinth im Jahre 5861. (c. 1908.) 8⁰. (Ldr. Mk. 20—.) Vergriffen! (15 Mk., Orig.-Ldrbd., 1909; 16 Mk., Orig.-Ldr. in Etui, Paul Graupe, Berlin, 1908.)

Privatdruck in nur 500 numerirten Exemplaren. — Aus dem Subscr.-Prospekt:

„Unter allen Werken des hochbegabten Schriftstellers verdient dieses den Preis; es ist mit dem ganzen Feuer der Jugend geschrieben. Mit der lebhaften Phantasie, einem Charakteristikum Nerciats, ist eine Kraft und Kunst der Darstellung verbunden, die selbst im Lande der klassischen Erzähler frappiert.

Die handelnden Personen, und ihrer sind eine stattliche Reihe, sind ebenso scharf gesehen wie plastisch dargestellt; einige Szenen, wie die zwischen dem Präsidenten und dem Sachwalter sind voller köstlicher Komik. Was man, selbst bei den Franzosen, so selten findet: die Komik in der Erotik — hier ist sie zu ihrem vollen Recht gekommen.

Sollte man glauben, daß ein so oft behandelter Stoff wie der Liebesfrühlung eines jungen Mädchens sich noch mit solchem Reiz wie hier bei Nerciat behandeln ließe! Eine Sechzehnjährige schildert mit allen Einzelheiten, was ihr in den drei Monaten vor ihrer Hochzeit begegnete; sie erzählt die Dinge, wie sie waren, sie verheimlicht und beschönigt nichts. Sie gesteht, daß Amor vor allen anderen Göttern den Platz in ihrem Herzen behauptete und sie all seinen Lockungen willig nachgab. Ihr Temperament „lodernde Flammen" reißt sie fort, sie ist ganz Leidenschaft. Wollte man Lust und Genuß verkörpern, die Marquise von Montrevers müßte Modell sitzen."

Scheint Bruchstück aus einem größeren Romane Nerciat's.

— — Mutter, Die würdige. Aus d. Französischen, nach dem Ritter *von Nerciat*, umgearbeitet von A. F. Gr. v. B. (d. i. Alois Friedr. Graf v. Brühl). Dresden 1790. 8⁰. (Im British Museum.) (16 Sgr. Scheible, 1872; jetzt theurer!)

Anon.-Lex. III. p. 172. — Rar!

— — Mein Noviziat. (Aus d. Französ. des *Andréa de Nerciat.*) Mit erot. Titelvignette. Rom. Bei Seraph Cazzovulva (Berlin, Himburg), o. J. (1797). (Priapische Romane, Bd. 3.) 8⁰. (In Wien, Stadtbibl., secretirt.) (4 Rthl. Scheible, 1872; jetzt viel theurer!)

Orig. (in München, ohne die 2 erot. Kpfrn.): Mon noviciat, ou les Joies de Lolotte. 2 vols. Avec 2 figg. fort libres. S. l. (Berlin) 1792. 18⁰. Très rare!

Gay V. p. 107: Un expl. a été vendu en 1860, 150 fr. (Th. 2, 255 S., mit obscönem Titelkpf., befindet sich in Wien, Stadtbibl.: Secr. A 523. 12⁰.) — Mon Noviciat, ou les Joies de Lolotte. 2 vols. S. l. (Paris?) ni d. (avant 1855?). 18⁰. Bibl. Arcana, no. 13: With 2 obscene steel plates. A copy was sold in 1860 for L 6. — Nouvelle édition 2 vols. Avec 2 figg. 2 vols. S. 1. (Amsterdam?) ni d. 12⁰. Jolie éd. sur pap. vergé de Holl. (30 fr.) (Gay p. 107.) (40 Mk., d.-maroquin, Adolf Weigel, 1908; 45 Mk., „avec 10 gravures très-libres", Max Harrwitz, Berlin, 1904.) — Le même, tit.: Les joies de Lolotte. Avec des vignettes. Paris, imprimerie pornographique, s. d. (vers 1885). 8⁰. (15 Mk., toile, M. Edelmann, Nürnb., c. 1905.) — Mon noviciat, ou les joies de Lolotte. 2 vols., ornés de 8 figg. libres sur acier. Paris 1890. 12⁰. (35 fr. van Crombrugghe, Amsterd., c. 1895:) „Oeuvre érotique bien écrite. Nerciat sait choisir les expressions les plus lascives et les plus excitantes, il accomplit ce tour de force de renouveler le thème, tant de fois traité, des plaisirs des sens sous toutes leurs formes et de le rajeunir par la nouveauté des détails; telles sont par exemple certaines scènes dialoguées où la Venus callipyge joue le rôle principal et dont la polissonnerie lubrique ne sera pas dépassée." — Huit fig. sur acier pour illustrer Mon noviciat, ou les Joies de Lolotte, par Andréa de Nerciat. (fr. 10.) La même suite en sanguine. (fr. 12.)

Englische Uebersetzgn. (bezw. Bearbeitgn.): How to raise love, or Mutual amatory secrets. London (Amérique) 1848. 18⁰. fig. — How to make love, or the Art of making love in more ways than one, exemplified in a series of most luscious adventures between two cousins, translated from the french. N. p., n. d. 12⁰. fig. (Gay V. p. 107.)

— — Dasselbe, tit.: Mein Noviziat. 3 Bde. Boston. Bei Reginald Chesterfield, o. J. (Altona, Verlags-Anstalt, 1863.) 16⁰. (Antiqu.-Pr. jetzt 20—30 Mk.)

160, 161—320, 321—432 S. (cplt.). Vernichtung im J. 1865 angeordnet. — Längst vergriffen u. selten! (Gravüren hierzu 10 Mk. eine böhmische Firma, 1901.)

— — Der Teufel im Leibe. (Le diable au corps.) Zum 1. Male ins Deutsche übertragen von G. Cordesmühl (ps.). O. O. (Wien) 1906. 8⁰. 479 S. Vergriffen! (Origbd. Mk. 30—.) (20 Mk. Adolf Weigel, 1908; 25 Mk., Orig.-Seidenbd., Südd. Antiqu., München, 1909; 36 Kr., Orig.-Seidenbd., Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1906; 50 Mk. Conr. Skopnik, Berlin, 1909.)

Als Privatdruck in einer einmaligen Aufl. von 500 in d. Maschine nummerirten Expl. nur für Subscribenten gedruckt.

Orig.: Le Diable au Corps. Oeuvre posthume. Du trè recommandable docteur *Cazzoné (Andrea de Nerciat)*, membre extraordinaire de la joyeuse Faculté phallo-coiro-pygo-glottonomique. 6 vols. Avec 20 figures libres en taille-douce de Monnet. S. l. M.DCCCIII. (1803.) 12⁰.

(12 Rthl. Scheible, 1872; 40 Mk. W. H. Kühl, Berlin, 1880; 200 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1904.) — 6 vols. Avec 20 figg. n. s. sur acier. S. l. M.DCCC.XLII. (1842.) 12⁰. 208, 204, 188, 259, 199, 216 pp. Réimpression médiocre, parue vers 1865. (50 frs. H. Bukowski, Stockholm, 1887; 25 Mk. Friedr. Klüber, München, 1904.) On lit sur le verso du faux-titre: „Le même ouvrage est imprimé en 3 vols. in-8⁰, sur papier superfin et papier vélin. Les figures sont encadrées et avant la lettre. Les épreuves, pour le papier vélin, seront soigneusement choisies. Il n'a été tiré qu'un petit nombre d'exemplaires de ce format." — 3 vols. S. l. (Bruxelles?) ni d. 18⁰. (1 L 18 s.) (60 Mk. Max Harrwitz, 1904.) Bibl. Arcana, no. 9: „A reprint of the Geneva edition of 1786. It contains 12 very obscene plates, and is the most lascivious of this author's works. „The woman who reads it", says M. T. Révillion, „will lose her appetite and sleep, and her nights will be restless and feverish. Several other editions, some priced as high as L 5. have been recently published. The best has 24 steel plates". — Genève 1786. (Réimpression moderne.) 4 vols. Avec 18 gravures. (75 Mk., expl. non rogné, Max Harrwitz, Berlin, 1904.) — 4 vols. Bruxelles 1888. 18⁰. Avec 4 curieux frontisp. libres sur acier. (30 frcs. van Crombrugghe, c. 1895: „Celèbre classique du genre, le plus érotique et le mieux écrit de Nerciat. Le nom de l'Auteur, nous dispense de faire son éloge. Il sait s'imposer au lecteur et par l'autorité de son style et par l'intérêt des scènes lubrijues, qu'il décrit avec un luxe de details qui ne laisse rien a désirer. En lisant cet ouvrage on a vraiment le Diable au Corps. Ajoutons que les Oeuvres de Nerciat offrent une suite de tableaux érotiques si bien enchainés qu'une fois un de ses ouvrages lu on veut les dévorer tous." — Seize fig. pour illustrer le Diable au corps. (fr. 10.)

— — Dasselbe, titulo: Pandaemonium. (Le diable au corps.) Übersetzt von Heinrich Conradt. 6 Bde. Mit den 12 Gravüren von Félicien Rops. (c. 1908.) 8⁰.

Privatdruck in 1000 Expll. A. Luxusausgabe. In 100 numerierten Exemplaren gedruckt; auf echtem holländischem Büttenpapier. Die Ropsschen Gravüren „en double état auf Atlas und auf Japan. Preis 100 Mk. B. Bibliophilenausgabe. In 900 Exemplaren gedruckt. Auf deutschem Büttenpapier. Die Gravüren auf Japan. Preis 60 Mk.

Subscr.-Prospekt: Dieses in seiner Art klassische, glänzend geschriebene Werk führt uns in jene Zeit, da — wie Johannes Scherr sagt — „die alternde Courtisane Venedig gerade eben das Szepter der Buhlkünste an Madame Lutetia abgegeben hatte."

Mit einer geradezu unheimlichen Treue sind hier die höchsten und die niedrigsten Kreise der französischen Spät-Rokokozeit geschildert. Den Mittelpunkt der Handlung bilden eine Marquise und eine Gräfin; um sie herum gruppiert sich ein buntes Gewimmel von Grandseigneurs (darunter auch deutschen Reichsfürsten), Industrierittern, Zofen, Bedienten, Gaunern, Negern und Ne-

gerinnen, Kavalieren und Hofdamen usw. Was alle diese an sich so heterogenen Elemente miteinander verbindet, ist „jener Trieb, der stets von neuem die Menschheit schafft", obwohl die in dem „Pandaemonium" geschilderte Gesellschaft es auf ein Schaffen sicherlich nicht abgesehen hatte.

Kurze Notiz über Inhalt (von R. Werther ps.) in: Blätter f. Bibliophilen. Heft 2, März 1908, S. 102—3.

Nerciat, A. de. Contes nouveaux, précédés d'une notice bio-bibliographique, ornés d'un portr. inédit de l'auteur. Liège 1777—1867. 8⁰. (10 Mk., demi-veau, dos orné, Paul Neubner, Cöln, 1892.)

Bibliographie anecdotique et raisonnée de tous les ouvrages d'*Andréa de Nerciat*, par M. de C***, bibliophile anglais. Londres 1876. Pet. in-8⁰. (10 Mk. Adolf Weigel, 1906:) „Tiré à 150 exemplaires s. papier vergé."

Monselet, Ch., Les amours du temps passé. Paris, C. Levy, 1887. 8⁰. (4 Mk. Scheible, c. 1888:) „Ouvrage fort intéressant de 312 pp. Sur les auteurs des principaux ouvrages curieux, comme: Andréa de Nerciat; Rétif de la Bretonne; Crébillon fils etc. etc., et critique des ouvrages: Félicia, Monrose, Aphrodites, etc."

NERESHEIMER, E., Die Komödie der Liebe. Ein wunderliches Gedicht und Anderes. München, o. J. (c. 1890). 8⁰. 89 S. Orig.-Umschl. (1 Mk. 30 Pfg., Oskar Rauthe, Friedenau, 1908.)

NERO, Francesco del. — Brenner, Gabriel, Das Liebesleben des Francesco del Nero. Ein Roman aus dem Florenz der Renaissance. Mit vielen Abbildgn. Prag, Hynek, o. J. (1904). 8⁰. (Eleg. gebd. Kr. 5.40.) (4 Kr., wie neu, Vict. Eytelhuber, Wien, 1905.)

NERVAL, Gérard de, Der Fürst der Narren. Roman. Deutsch von Hedda Moeller-Bruck. Mit einer Vorrede von Louis Ulbach. Berlin und Leipzig [1905], Magazin-Verlag Jacques Hegner. Kl. 8⁰. 361 S.

Kulturhistorische Liebhaberbibliothek Bd. 27.

§ **NESSEL,** Gottfr. (d. i. der ehem. Pastor *Emil Steffan* in Berlin). Leokadie. Bilder aus der Gesellschaft. (Roman.) Leipzig, Justus Naumann, 1868. 8⁰. (Auch in Rostock, Landesbibl.) (11 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1882; 12 Mk. Vôlcker, c. 1883; 10 Mk., schönes, wie neues Expl. im Orig.-Cartonbd., Friedr. Klüber, 1898.)

2 Bll., 472 S., 1 Bl. Verlag d. Firma. — Vom Vf. in fast allen Expln. aufgekauft u. dadurch selten geworden.

NESSEL v. Löwenfeld (venetian. Obrist). — Relation, Wahrhaftige, was sich zwischen einem venetian. Obristen, so genannt Nessel von Löwenfeld, und seinem hochschwangern Ehegemahl zugetragen, welche er samt der Frucht meuchelmörderischer

Weiss in der Grafschafft Fuggern, 3 Meil von Augspurg, jämmerlicher Weise massacriren u. hinrichten lassen. O. O. 1687. 4 Bll. 4⁰. Ungemein selten! (12 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

NESSEL-HANS. Drei Bilder aus dem Dorfleben. Allen zur Lehre und Warnung dargestellt (von Pastor *Plaskuda*). Breslau, o. J.

Anon.-Lex. VI. p. 262 (nach Russell III, 461).

NETLEY, Das Kloster —. Eine Geschichte aus dem Mittelalter. (Roman von *Ludwig Tieck.*) Berlin und Leipzig, 1796. 8⁰.

Verbrechen hinter Klostermauern, Ausschweifungen u. Laster. Eines der frühesten Produkte des nachmals berühmten Shakespeare-Uebersetzers. Sehr selten! — Anon.-Lex. III. p. 207 (nach Meusel u. Kayser).

NETTCHEN, oder das Mädchen aus Thüringen. Ein Gemählde nach der Natur gezeichnet von *C. H. L. H. — ll.* (d. i. *Christoph Heinr. Ludw. Hussell*). Leipzig, Joh. Glo. Heinr. Richter, 1799. 8⁰. Selten!

Oft anstößiger Roman. — Tit., 1 Bl. Vorr. u. 370 S. Anon.-Lex. III. p. 207 (nach Meusel, Kayser, Goedeke u. dem Neuen Necrolog).

NETTCHEN von Neudietendorf, oder Unglück aus Schwärmerei. (Freier Roman von *Ferd. Theod. Kajetan Arnold.*) 2 Thle. Coburg 1802—3. 8⁰. (1¼ Rthl.) 176 u. 301 S.

Anon.-Lex. III. p. 207 hat „1803" (nach Meusel). — Selten!

NETTCHEN, oder das Findelkind. Roman (von *Friedrich Schmit*). Neue Auflage. Berlin 1808.

Anon.-Lex. III. p. 207 (Privatmitthlg.).

§ **NETTCHEN,** oder die Geheimnisse eines Boudoirs. München, Verlags-Expedition. O. J. (1871). 12⁰. 56 SS. — Illustr. Umschlag-Titel: Nettchen oder die erste Liebe. (8 Sgr. Scheible, vor 1875; jetzt theurer!)

Gay V. p. 185 hat „1871".

NETTCHENS Entführung aus dem Serail. Mit Titelkpfr. (F. Weber, sc.). Wien, Auf Kosten und im Verlag bey Joh. Bapt. Wallishausser. (1802.) (Nebst gestoch. Titel.) 8⁰. 203 S. Zahm. (2 Mk., G. Priewe, 1895.)

NETT'L, Die schöne, oder wie Nettchen Frau Majorin wurde. Eine Ehescheidungsgeschichte. Wien 1870. 8⁰. 80 S. (1 Mk. Gust. Apitzsch, Lpz., 1885; 1 Mk. 20 Pfg. Taussig, Prag, 1904.)

NETZ des Wollusts, oder die Practiquen und An-

schläge der leichtfertigen Hofdocken und andern Huren. O. O. u. J. (c. 1670). 12⁰. 6½ Bogen.

Cat. Meissner III. p. 215. — Ueberaus rar!

NEUBECK, Die Familie —, oder die Irrgänge des menschlichen Herzens. (Roman von *Störchel.*) 2 Thle. Mit gestoch. Tit. u. reizendem Titelkupfer u. Titelvignetten. Leipzig 1802. 8⁰. (15 Mk. [so!] Edm. Meyer, Berlin, 1908.)

Fehlt im Anon.-Lex.

— — Dasselbe. Ebd. (Ohne Adresse.) 1810. 8⁰.

1: TKpf., Tit. gestoch. m. Vign., 240 S. (incl. 1 Bl. Vorr. dat. 1801). 2: TKpf., Tit. gestoch. m. Vign. u. 268 S.

NEUBERIN, Caroline (geb. 9. März 1697 zu Zwickau, als Tochter des Advokaten *Dan. Weißenborn*, trat 1717 als Schauspielerin auf, heirathete am 5. Februar 1718 in Braunschweig den Schauspieler *Neuber*, bildete zuerst in Weissenfels eine Schauspielergesellschaft, kam 1727 mit Gottsched in Verbindung, auf dessen Anregung sie den Hanswurst von der Bühne verbannte und Stücke im französ. Geschmack [mit bedeutendem Erfolge] aufführte. Später Gegnerin Gottsched's, verblich ihr Glücksstern. Sie † nach langen Irrfahrten, den 30. Novbr. 1760 im Dorfe Laubegast bei Dresden, „ein warnendes Beispiel undankbarer Überhebung". — Goedeke IV, 363, (nach Schmidt, Blümner, Schütze, v. Reden-Esbeck). — * Meyer, M. Friedr. Sigmund, Zwickaviensis („Der GOttes Gelahrheit [!] eifrigst beflißenen"), (ps., Vf. vielleicht *Adam Gottfried Uhlich*), Probe eines Heldengedichtes In acht Büchern(,) Welches künftig alle vierzehn Tage Gesangweise herausgegeben werden soll, und welches den Titel führet: Leben und Thaten der weltberühmten und besten Comödianten unsrer Zeit, nemlich der Hoch-Edlen und Tugendbegabten Frauen FRAUEN Friederica Carolina Neuberin(,) gebohrne Weißenbornin, Principalin der Königl. Pohln. Churfürstl. Sächsischen, imgleichen Hochfürstl. Braunschweig(-)Lüneburg(,) nunmehro auch Hochfürstl. Schleßwig-Hollsteinischen Hof-Comödianten(.) Auf ihr Begehren und Häuffiges Nachfragen ihrer Freunde an das Licht gestellet von —. (Druckerst.) Zwickau (o. Adresse) 1743. 4⁰. (In Berlin: Bibl. Diez. 4⁰ 2643, no. 10. Oberer Rand der Textblätter mit Textverlust knapp beschnitten.) Große Seltenheit! (250 Mk., cplt., C. G. Börner, Lpz., 1907.)

5 Bll. Vorst. (Tit., 5 S. Vorr. d. Verlegers, unterz. R. B. Z., 3 S. „Innhalt [der 8 Bücher] des gantzen Heldengedichtes", unterz. M. *F. S. M.* SS. Theol. Stud.), 6 Bll. Text (nur Gesang 1 ersch.), mit zahlr. (z. Th. sehr anstößigen) Anmerkgn., 1 Bl. Nachschr., enth. Ankündigung (fingirter Titel): „Die Politische Narren-Kappe, oder: Beschreibung aller deren-

jenigen Comödianten, Comödiantinnen, Stallknechte, Theatermeister, Schneider, Perüquenmacher, Lichterputzer, Zeddelankleber, Mägde etc. etc., welche vom Anfang ihrer Principalität an, bis itzo in ihrem Brodte sich befunden haben, von ihr selbst beschrieben und mit saubern Kupfern gezieret."

Anon.-Lex. III. p. 302 (nach Waniek, Gottsched. Lpz. 1897. S. 458 ff.).

* — — Leben u(Medaillon-Portrait)nd Thaten Der Welt berichtigten und besten Commediantin unser Zeit, nehmlich Der Hoch-Edlen, und Tugend-begabten Frauen, FRAUEN Friderica Carolina Neuberin, geb. Weissenbornin, Auf ihr Begehren und häufiges Nachfragen ihrer Freunde an das Licht gestellet, Anderer Theil, von *Daniel Wolffgang Meyern* (ps.), Wohlbestalter Registrator in Zwickau. Anno 1744. 4⁰. 15 S.

Rudeck, Wilh., Geschichte der Öffentlichen Sittlichkeit in Deutschland. Jena 1897. (2. Aufl., Berlin 1905) giebt S. 335 folgende Probe aus diesem gemeinen Schmähgedicht, von welchem wohl nur sehr wenige Expll. erhalten blieben, mit Anmerkungen:

„Wie wird mir? werd ich sie nicht allbereits gewahr?
Ja, ja, ich seh sie selbst, ich seh ihr blondes Haar,
Ich seh ihr kleines Kinn, die aufgeschnürten Brüste (b)
Und endlich gar, welch Glück! die Muschel geiler Lüste (c).
Nicht weit vom Munde hat ein Wärzchen seinen Sitz.
Um das vier Haare stehn: O hätt ich Rostens Witz.
etc. etc. etc.

(b) Aufgeschnürte Brüste): wer meine Heldin kennt, wird mir auch ungezwungen zugeben, daß sie durch das Schnüren ihre Brüste sehr künstlich in die Höhe zu treiben weiß; doch bei ihren jetzigen Jahren . . . . will sich diese Kunst nicht mehr wohl ausüben lassen, ich ersuche daher in ihrem Namen die Herren Physicos, daß sie ein Mittel erforschen mögen, durch welches die mamulae (so bei Rudeck!) der Frau Neuberin ihre verlorene Größe und Härte wieder erlangen können; es hat sich derjenige, welcher den Rat gibt, eine gute Belohnung zu versprechen.

(c) Die Muschel geiler Lüste): ein erfahrener Leser wird wissen, was ich hiermit sagen will.

„So wollt ich sie vom Kopf bis auf den Fuß beschreiben;
Allein so mag ihr Bild nur unvollkommen bleiben.
Doch wollt ihr Sterblichen ihr artig Fußwerk sehn,
So durft ihr jetzo nur nach ihrem Schauplatz gehn;
Doch daß euch nicht ihr Putz zu Eitelkeiten locke,
So wißt, sie zeigt sich da in einem Unterrocke (a),
Der ihr die Beine kaum bis an die Waden deckt,
In welchen, wie man sagt, ihr Geist zum Dichten steckt,
Ein seidner Strumpf, ein Schuh, recht nach der Kunst gesticket
Und ein entblöster Hals wird da von euch erblicket.
. . . .
Er (der Gatte der Neuberin) ist ein wenig lang, nicht gelblich im Gesichte,
Und wenn er geht, hält ihn sein Kopf stets im Gewichte.

Sonst hat der Ehrenmann ein rechtes gutes Herz,
Er gönnt seiner Frau Vergnügen, Ruh und Scherz,
Weil sie aus Großmut ihm auch seine Lust verstattet,
Wenn er sich dann und wann mit Straßen-Nymphen gattet". (b).

(a) In einem Unterrocke): Es ist zu bemerken, daß Frau Neuberin viel auf einen guten Unterrock hält, der gemeiniglich so kurz ist, daß das weiße Hemde — — — jedoch wir müssen nicht zu weit in den Text kommen.

(b) Mit Straßen-Nymphen): Aus dieser Zeile läßt sich sein ganzer Charakter folgern. Wer ein Liebhaber von Frauenzimmern ist, kann nicht tückisch sein. Herr Neuber steht mit den Schönen, die vor den Leipziger Thoren wohnen, in guter Bekanntschaft, ergo . . . ."

NEUDECKER, Christian, A. G. A., Der Teutschen Poesie Gewiedmete Schul-Neben-Stunden, Oder Sammlung Unterschiedener Gedichte, Welche Bey gehabter Andacht, bey Neuen-Jahrs- Geburths- und Nahmens-Tägen, wie auch Hochzeit- Trauer- und etlichen merckwürdigen Fällen, und andern Gelegenheiten, verfertiget worden. RONNEBURG, Druckts und verlegts Gottfried Winter, 1721. 8⁰. (In Leipzig, Stadtbibl.) Sehr selten! 1 Bog. Vorst. (incl. roth u. schwarz gedr. Titel), 142 Seiten.

NEUDRUCKE literar-historischer Seltenheiten, hrsg. von Fedor von Zobeltitz. 9 Bände. Berlin, o. J. (1904—1906). 8⁰. (Mk. 31—.) (12 Mk. Adolf Weigel, 1909; 9 Mk. 50 Pfg., Alfr. Lorentz, Lpz., 1909.)

Bd. I. Bürgers Ehestands-Geschichte. 1812. (Neudruck.) (258 S.) — Bd. II. Meine Geschichte eh' ich gebohren wurde. Berl. 1795. Neudruck, hrsg. m. e. Einleitg. v. S. Rahmer. (XII, 356 S.) — Bd. III. Die Jungfrau von Orleans. Ein heroisch-kom. Gedicht in 16 Gesängen nach Voltaire. 1809. (Neudruck.) (XVII, IV, 434 S.) — Bd. IV. Höllenfahrt v. Heinrich Heine. Hrsg., kommentiert u. eingel. v. S. Aschner. (CXLIV, IV, 194 S.) — Bd. V. Anthologie auf das Jahr 1782. Tobolsko. Hrsg. mit Nachwort v. F. v. Zobeltitz. (XII, 271, 28 S.) — Bd. VI. Faust. Ein dramatisches Gedicht von F. Marlow (Ludwig Hermann Wolfram). [Leipzig 1839.] Neu hrsg. mit biogr. Einleitg. v. O. Neurath. Nebst 3 Reg., e. faksim. Brief u. e. Stammtafel. (VI, 8, 518, XX, 218 S.) — Bd. VII. Clemens Brentano, Der Philister vor, in und nach der Geschichte. 1811. Faksimiledruck m. Vorw. v. P. Müller, (II, 30 S. u. 1 Tafel.) — Bd. VIII. Joh. Fr. Löwens Geschichte des deutschen Theaters (1766) und Flugschriften üb. d. Hamburger Nationaltheater (1766 und 1767). Neudruck mit Einleitg. u. Erläutergn. hrsg. v. H. Stümcke. (XXXX, 104 S.) — Bd. IX. Joseph u. Wilh. von Eichendorffs Jugendgedichte. Vermehrt durch ungedruckte Gedichte aus d. handschriftl. Nachlaß. Hrsg. u. eingel. v. R. Pissin. (XVI, 180 S.)

NEUFCHATEL. — Fragmente aus dem Tagebuch

eines reisenden Preussen während seines Aufenthaltes zu Neufchatel .... (von *Christian Gottlieb Röckner*). Königsberg 1807.

Anon.-Lex. II. p. 113 (nach Engelmann). — Selten!

NEUGIERDEN eines Weltbürgers, oder Zweifel und Anfragen eines Menschenfreundes. O. O. 1782. 8⁰. (80 Pfg., L. St. Goar, Frf. a. M., Cat. 43; jetzt theurer!) Selten!

NEUJAHRSANGEBINDE für Damen (hrsg. von Martin Assmus). O. O. (Dorpat) 1816—18.

Anon.-Lex. III. p. 208 (nach Goedeke u. Recke-Napiersky); Kayser hat „1816—20". — Selten!

NEUJAHRSBÜCHLEIN für das Arbeitskästchen holder Frauen und Jungfrauen (von *Joh. Chp. Friedr. Haug*). Brünn 1820.

Anon.-Lex. III. p. 208 (Eigenbericht).

NEUJAHRSBREEF, Een vertuliger (!), an eenen nedderdütschen Fründ b'ver dat nymodige Glockwünschen, der Taufredenheit, Fründschapp, Ehrlevve, en Hofmaneeren der hütigen Welt, vom synem abwäsenden Landsmann in'm Ryke. Dessau, 1782, in der Buchh. der Gelehrten. 8⁰. Höchst selten!

So im Magaz. d. Buch- u. Kunst-Handels. Jahrg. 1782. Lpz. gr. 8⁰. S. 607.

NEUJAHRSERZÄHLUNGEN, oder lächerliche Lebensgeschichte eines lustigen Bruders von Holzhausen beym Brandwein-Glas gebürtig. Nebst seinem Leibs-Lied Grambambuli du mein Ergötzen. O. O. (Nürnberg). 1785. 8⁰. 4 S. (80 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906; jetzt theurer!)

NEUJAHRSGESCHENK für Frauenzimmer auf das Jahr 1779. Berlin. 12⁰. 138 u. 181 S. (1 Mk. 50 Pfg., Titel unrein, M. Edelmann, Nürnb., 1907.)

NEUJAHRSGESCHENK aus Westfalen für einen deutschen Knaben (von *August Ludw. v. Schlözer*). Stück I. Geschichte des Schneider- u. Schwärmer-Königs Jan van Leyden in Münster. A. 1535. Göttingen, Vandenhoek, 1784. 12⁰. VIII u. 146 S. (Im Besitze des Herrn Predigers G. Mannhardt in Danzig.)

Eine Geschichte der Wiedertäufer für die Jugend! Curiosum mit manchen derben Stellen.

Am Schluß heißt es: „Doch so kindisch der Vortrag in diesen Bogen ist: so ernstlich hat sich es gleichwol der Verfasser angelegen seyn lassen, seinem deutschen jungen Leser nichts als historische Warheit vorzusagen." *S.* (Schlözer).

NEUJAHRS-GESPRÄCH zwischen zween Freunden über die jetzige Welt und ihre Sitten. O. O. 1771. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg., M. Edelmann, c. 1905.)

NEU JAHRS GESPRÄCH zwischen einem Chapeau und einer Dame. Allerhand zum neuen Jahr. Nürnberg 1780. Fol. (9 Mk. Jaques Rosenthal, München, c. 1903.)

Flugblatt. Gereimter Typentext.

NEUJAHRSLIED, Munteres, des Nachtwächters von Tarnate (?). Zu Nutz und Frommen Gelehrter und Ungelehrter an das Licht gestellt. Mit Titelvignette.. Gedruckt in diesem Jahr (ca. 1800). 8⁰. (2 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1907.)

NEUJAHRSNACHT, Die, ein komisches Heldengedicht (von *Victor Matthäus Bührer*, geb. 29. Juli 1760 zu Möttlingen, Calwer Oberamts, † angeblich 1819). Reutlingen 1784. 8⁰. Rar!

Ueber d. Verf. s. Gradmann, das gelehrte Schwaben. (Tüb.) 1802. p. 71.

NEUJAHRSNACHT, Die. Eine Erzählung (von *Carl Heinrich Bresler*). Danzig 1834.

Anon.-Lex. III. p. 209 (nach Kayser).

* **NEU-JAHRS-PREDIGT,** welche Pater Johannes von Schauenburg im Schottlande (bei Danzig) auf der Cantzel gehalten, auf vieler Verlangeni den (!) Druck übergeben. In diesem Jahre (um 1700). 4⁰. Sehr rar!

14. S. Mit Titelkpf. — Grobe Satyre auf Geistlichkeit, Jungfrauen, Soldaten, Dienstboten etc.

NEUJAHRSWÜNSCHE (von *Joh. Rudolf Ziegler*). O. O. u. J. (In Zürich, Stadtbibl.)

Anon.-Lex. III. p. 209.

NEUJAHRSWUNSCH, Der possierliche, auf das Jahr 1788. Mit 1 Holzschnitte nebst (humorist.) Frag- und Anzeige-Nachrichten für 1788. Dopp.-Fol.-Einblattdruck. (80 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906; jetzt theurer!)

NEUJAHRS-WUNSCH nebst Liebs-Rezept einer alten, bis zum Sterben verliebten Jungfer. Zum Gebrauch aller verliebten Stubenmädchen, Köchinnen etc., O. J. (ca. 1775). Einblattdruck. 4⁰. (80 Pfg. B. Seligsberg, 1906; jetzt theurer!)

Anon.-Lex. III. p. 209 (nach Baader u. Meusel).

NEUIGKEITEN, Gelehrte, aus alten Nachrichten gezogene, womit allerhand nützliche und curieuse .... Sachen, aus .... Urkunden communiciret werden (hrsg. von Sebast. Jac. Jungendres), Nürnberg 1737.

NEUIGKEITEN, Einige, aus dem Reiche der Venus (mit 3 fingierten Büchertiteln). (In: Von Allem Etwas, oder der Schlesische Schriftstelller nach der

Mode. Bd. I. Liegnitz, David Siegert, 1753. 8⁰. S. 439—452.) (In Warmbrunn, Reichsgräfl. v. Schaffgotsch'sche Majoratsbibl.)

* **NEUIGKEITEN,** Verschiedene neue. 1. Ein Brief eines reisenden Arabers, von dem jetzigen Krieg in Deutschland an seinen Bruder Abon-Hassan nach Bagdad. 2. Von der Kunst die Gemüther der Menschen zu erkennen, und ob sie unbetrüglich sey. 3. Ein Brief eines Deutsch-Frantzosen von der Oesterreichischen Armee an seinen Freund. 4. Ein besonderes Schreiben eines gewissen Officiers an seinen König nebst der Antwort. 5. Ein geheimes Tage-Register eines jungen Frauenzimmers. 6. Unterschiedliche lustige und sinnreiche Erzehlungen. 7. Schreiben eines Juden nach Amsterdam von der Belagerung Prags. (Mit 1 Tafel und Anmerkungen.) Franckfurt und Leipzig 1758. 4⁰. 60 S. Höchst selten!

Baumgart, Litt. über Friedrich d. Gr. p. 143; auch im Wiener Cat. (1774) verbotener Bücher.

NEUIGKEITEN zum Nachdenken u. Vergnügen. (Typ. Ornam.-Vign.) Amsterdam. Gedruckt in diesem Jahr (c. 1760). 8⁰.

Titel (ganz roth gedr.) u. S. 3—47. Enth. Gedichte von epigrammat. Kürze u. von S. 23 ab: „Schreiben an Herrn Veit Spitznasen, berühmten Schneider-Meister in Hamburg." (Matte Satyre auf niedere Postbediente u. Brieferbrecher; am Schluß Ankündigung einer [fingirten] „Satyre auf die Post, in 5 Theilen".) — Selten!

NEUIGKEITEN aus dem Reiche des Genies u. der Satyre. Mit origineller Titelvign. im Barockstyl (J. B. Strachowsky sc. Vratisl.). Franckfurt u. Leipzig, 1773. 8⁰. (Im Besitze des Herrn Verlagsbuchh. Rudolf Hofmann in Berlin-Grunewald.)

Titel, 2 Bll. Vorr., 284 S., 2 Bll. Inh. — Sehr selten u. interessant! 1. Des edlen Venetianers (Giov.) Francesco Loredano (1606—61) galante Erzählungen (S. 1—47). 2. Die unglückliche Wayse, in e. Briefe an e. Freund. 3. Die bestürzte (!) Aktrice, e. Operngeschichte aus Paris. 4. Schreiben e. Frau über d. Unfreundlichkeit ihres Mannes. 5. Geschichte zweener Schuhflicker. 6. Wirkungen der Reichthümer. 7. Ein Brief an e. Frauenzimmer in morgenländ. Schreibart. 8. Mittel, welche man anwendet, um für verständig gehalten zu werden. 9. Von der übeln Gewohnheit, die Kinder mit Schlägen u. Maulschellen zu züchtigen. 10. Von der Jagd. 11. Rom in Waffen, od. Kriegespredigt des Herrn Dubourdieu. 12. List dreyer Betrüger, einen Trödelmann um eine Summe Geld zu betrügen. 13. Von den Complimenten. 14. Welcher Ort hat für eitle Frauenzimmer die meisten Reizungen? (Die Kirche.) 15. Ursprung der Petschafte. 16. Alphonsus X.

vorzügliche Gelehrsamkeit. 17. Ursachen, warum man in Holland so wenig auf die Dichtkunst u. Beredsamkeit hält. 18. Traum eines Mennoniten. 19. Von der Achtung für die gelehrten Sprachen. 20. Der Kutscher, welcher ein Arzt werden will. 21. Beyspiele einiger unwissender Prediger. 22. Wahrheiten u. witzige Einfälle, einige Geistliche betreffend. 23. Von der Trunkenheit. 24. Die heimlich verliebte Frau, e. Geschichte. 25. Von dem Tobaksschnupfen der Frauenzimmer, e. Brief. 26. Von der Unterhaltung in Gesellschaft. — 27. Auserlesene Sammlung von Bons Mots, Anekdoten, witzigen u. sinnreichen Einfällen, wie auch seltsamen u. lächerlichen Gebräuchen verschiedener Nazionen (S. 165—284).

NEUKIRCH, Benj. (geb. 27. [nicht 25.] März 1665 zu Reinke [Ronike] bei Bojanova im Fürstenth. Glogau, † als Ansbachscher Hofrath 15. Aug. 1729). — *Benjamin Neukirchs* galante Briefe und Gedichte. Coburg, verlegts Paul Günther Pfotenhauer, Buchhändler daselbst. 1695. 8⁰. 1 Bl., 79 + 40 Seiten. Sehr selten! (Auction Biltz. Berlin, J. A. Stargardt, Mai 1896; 15 Mk. Ludw. Rosenthal, 1906.)

5 Bogen Briefe und nicht ganz 3 Bogen Gedichte. — Wurden mehrfach aufgelegt, und die galanten Briefe erschienen noch 1734 als Anhang der 8. Aufl. von Christian Junckers „Wohlunterwiesenem Briefsteller zum Gebrauche der Jugend auf Gymnasien und anderen Schulen". — Dohrn p. 22.

— — Satyren und poetische Briefe (hrsg. von Joh. Christoph Rasche). Franckfurt und Leipzig, 1732. 8⁰.

— — Dasselbe. Ebd., bey J. A. Raspe, 1757. 8⁰. (In München: P. o. germ. 1008.)

Herausgeber genannt im Anon.-Lex. III. p. 209 (nach Kayser).

— — Dohrn, Wilh., Benjamin Neukirch, sein Leben und seine Werke. Ein Beitrag zur Geschichte der Zweiten Schlesischen Schule. (Diss.) (Litterarhistor. Forschungen. Hrsg. von Dr. Josef Schick [a. o. Prof. i. München] u. Dr. M. Frhr. v. Waldberg (a. o. Prof. in Heidelberg]. Heft IV.) Weimar, Emil Felber (m. Signet), 1897. Gr. 8⁰. X-140 S. (In Breslau: Lit. hist. I 8⁰ 118.) (Mk. 2,60.) (1 Mk. 75 Pfg. Gust. Fock, Lpz., 1912.)

S. 57: Auch in der Schilderung des intimsten geschlechtlichen Verkehrs, die ja Lieblingsthema der 2. schles. Schule war, hat Neukirch sich versucht, wenn auch nur mit einem Gedichte „An Charatinen" (H.S I, S. 56 ff., umgearb. von Joh. Frdr. Riederer in s. „Oel u. Wein", Spendage 3, mit d. Titel „Der Anfang im Ende", S. 71—79), das aber an Gründlichkeit höchstens von Besser's „Schooss der Geliebten" (HS I, S. 473 ff.) od. dem „Lustgespräch zweier herzlich verliebten Personen" (HS I, S. 75 ff.) übertroffen wird.

— — S. auch bei Hancke, Gottfr. Benj., und Hofmannswaldau.

NEULIEB, J. L., Europäischer Postillion, erzehlend alle denckwürdige Geschicht, die sich in Europa zugetragen. Franckf. 1674—75. 4⁰. Höchst selten!

Heberle's Kölner April-Auction 1895, no. 6440.

NEUMANN, J., Die Regelung der Prostitution vom juridischen u. medicinischen Standpunkte. Wien 1890. 8⁰. (40 Pfg. Jos. Jolowicz, Posen, 1907.)

NEUMARK, Georg (geb. 16. März 1621 zu Langensalza [nicht zu Mühlhausen], „der Sprossende" in der Fruchtbr. Gesellsch., „Thyrsis der zweite oder Obersächsische" im Pegnitzorden, † als Weimarischer Archivsekretär, erblindet, 18. Juli 1681. — Goedeke III, 74—77). — Betrübt-Verliebter Doch entlich hocherfrewter Hürte FILAMON wegen seiner Edlen Schäffer-Nymfen BELLIFLORA, Das ist Kurtze Liebes beschreibung zweyer Hoch-Edlen Personen, auff derer bitte in ein Pastoral gebracht, und die darin stehende Lieder mit Melodeyen und Symfonien außgeziehrt Von *Georg Neumarken*, von Mühlhausen aus Thüringen. Königsberg, In Verlegung Peter Händels, Buchführers. Gedruckt durch Johann Reusnern. Anno 1648. (Nebst Kupfertitel.) 8⁰. 8 Bll., 64 S. u. Melodeyen. (In Göttingen: P. 3030.)

Zuerst gedr. Hamburg 1640, bey Joh. Naumann. 8⁰. — Beide Ausgaben äusserst selten!

— — Dasselbe in G. Neumark's Poet.-Histor. Lustgarten .... 1666, no. 6. (S. weiter unten.)

— — Keuscher Liebes-Spiegel, d. i. ein bewegliches Schauspiel von der holdseligen Kalisten und ihrem Treu-beständigen Lysandern. Thorn 1649. 8⁰. Überaus selten!

Im J. 1644 war die Historia von Lysander und Kalisten a. d. Frz. des *Vital d'Audiguier* erschienen. Warscheinlich ist Obiges eine Dramatisierung desselben Stoffes.

— — *Georg Neumarks* von Mühlhausen aus Thür.: Verhochdeutschte Fryne Bozene. Mit beygefügten kurtzen hystorischen Erklärungen, der eigenen Nahmen und etlicher dunkelen Redensarten. Gedrukkt zu Dantzig bey Andreas Hünefeld, in Verlegung des Authors, im Jahr 1651. (Nebst dem gestoch. Titel: „*Georg Neumarks* Poetisch VerHochdeutschte Geschichte".) 12⁰. 4 u. 68 Bll. (In Göttingen: Poet. 3029, wo auch die beiden folgenden Nrn.)

— — — — (wie vorhin): Verhochdeutschte Sofonisbe, Mit beygefügten Historischen Erklärungen der eigenen Nahmen und etlicher dunkelen Redensahrten. Gedrukkt zu Dantzig, bey Andreas Hünefeld, in Verlegung Ernst Müllers,

Buchhändlers, im Jahr 1651. 12⁰. 4 u. 20 Bll. (die beiden letzten leer).

— — — — (wie vorhin):. Verhochdeutschte Kleopatra, Mit beygefügten Kupferstükken, und kurtzen Historischen Erklärungen, der eigenen Namen und etlicher dunkelen Redensahrten. Gedrukkt zu Dantzig, ... (wie vorhin), 1651. 12⁰. 6 u. 66 Bll.

§ — — — — (wie vorhin): Poetisch verhochteutschte Geschichte. Mit beygefügten kurtzen Historischen Erklärungen der eigenen Namen und etlicher tunckelen Redensahrten. Hildessheimb., Geissmar, 1653. 8⁰. Sign. A—P. (In München: P. o. germ. 1008 dk.)

Antonius u. Cleopatra. — Sofonisbe. — Fryne Bozene.

— — Dasselbe. Hamburg 1653. 8⁰. (L. Rosenthal, Cat. 113. [1906.] no. 1499, zus. mit dem unten citirten „Fortgepflanzten . . . . Lustwald" von 1657: Mk. 89.)

Inh.: 1. Der Sieghaffte David. 2. Die verständige Abigail. 3. Die erhöhete Fryne-Bozene. 4. Die verführerische Kleopatra. 5. Die vnglükkliche Sophonisbe. 6. Der lieb-erfreute Filamon. 7. Die sieben Weisen aus Griechenland. (1—6 in Prosa.)

* — — Dasselbe, vermehrt, titulo: *G. Neumarks* Fürstl. Sächs. Weinmar. Secr. Poetisch-Historischer Lustgarten. Dessen sonderbare Geschichte, hiebevor an unterschiedenen Ohrten, eyntzeln heraus kom̃en, nunmehr aber fleissig übersehen in vielen, sonderlich mit Anmerkungen vermehret, und mit schönen Kupferstükken (incl. Neumark's Portrait) außgeziehret, dem Kunst- und Teutschliebenden, zu weiterem Nachsinnen, wohlmeynender massen vorgestellet. In Verlegung Thom. Matthiae Götzens, Buchhändlers in Frankfurt. 1666. 12⁰. 18 Bll., 372 S. (In Göttingen: Poet. 3030.)

— — Dasselbe. Ebd., o. J. (166*). 12⁰. 2 Bll. u. 372 S.

„Der sieghafte David. Die verständ. Abigail. Die erhöhete Fayne-Bozene. Die verführ. Kleopatra" etc. etc.

Gödeke III. S. 76. Nr: 15; Auction Lobris. München, L. Rosenthal, 1895, no. 1466.

* — — *Georg Neumarks* von Mühlhausen aus Thür.: Poetisch- und Musikalisches Lustwäldchen, In welches erster Abtheilung absonderliche geist- und weltliche, wie auch keusche Ehren- und Liebeslieder, mit beygefügten Melodien, nach itziger neuen Ahrt In der andern aber, unterschiedliche gantze Gedichte, Hochzeits- Traur- Glükwünschungs und Lobschrifften, Und in der Dritten allerhand kurtze Sinn- Lehr- und Wahlsprüche etc. so wol geist- als weltliche enthalten sind. Gedrukkt zu Hamburg bey Michael Pfeiffern, In Verlegung Johann Naumanns, Im Jahr

1652. (Nebst Kupfertitel.) 12⁰. 12 Bll., 228 S. Mit Melodien und Portrait Neumark's. (In Berlin: Yi 4091, mit 2 Beibd.; auch in Göttingen: Poet. 3030.)

W. v. Maltzahn II, 260, 337: „Aeusserst seltene erste Ausgabe, nicht in Weimar vorhanden."

* — — *G. Neumarks* von Mühlhausen aus Thüringen Fortgepflanzter Musikalisch-Poetischer Lustwald, In dessen erstem Theile, so wohl zu Aufmunterung Gottseeliger Gedanken, und zur Erbauung eines Christlich Tugendsamen Lebens anführende Geist- und Weltliche Gesänge: Als auch zu keuscher Ehrenliebe dienende Schäferlieder, mit ihren beigefügten Melodien und völliger Musikalischen Zusammenstimmung enthalten sind. Im Zweiten, sowohl Geist- als Weltliche weitläuftigere Poetische Gedanken, Glükkwünschungen, Lobschriften, Leichreden, Trauer- und Hochzeitsversche (!) begriffen. Im Dritten, sind allerhand kurtze Getichte, Ueberschriften, Sinn-, Lehr-, Trost-, Straff- und Wahlsprüche, gleichfals Geist- vnd Weltlich zu befinden. 3 Thle. Jehna, Drukkts und verlegts Georg Sengenwald, im 1657sten Jahre. 8⁰. (In Berlin 2 Expll.: Yi 4096, mit 2 Beibdn.; Yi 4096a; auch in Göttingen: Poet. 3030; auch in Nürnberg, Stadtbibl.) (15 fl., nur Th. I, schönes, aber defektes Expl. mit Titelkpfr. u. 1 Kpfrvign., Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1888; cplts. Expl. in Prgtbd. 50 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

I: 22 Bll., 476 S. u. 4 Bll. Mit Melodieen. II: 8 Bll., 299 S. u. 7 S. III: 8 Bll., 62 S. — Mit 3 Kpfrn. (mit Neumark'schen Versen u. dessen Portr.), wovon eins, S. Niedenthael del., J. Sandrart sc.

— — Des christlichen Frauenzimmers geistliche Perlen-Krohne, bestehende in 15 schönen weltlichen Historien, neuen Reimseufzern etc. Mit 15 Kupfern. Nürnberg 1675. 32⁰. (8 Mk., Expl. mit Lesesp., Völcker, Frf. a. M., 1905.)

— — Alle hier citirten Werke Neumark's sind im Handel kaum noch vorkommende Raritäten.

NEUPAUER, Frz., Ueber die Nichtigkeit der sogenannten feierlichen Klostergelübde. Wien 1786. 8⁰. (In Wien, Stadtbibl.)

Seltenes Josefinum.

NEUWIED. — Der Schorsch (Georg) of Besuch en Näiwied. Originelle Schilderungen aus dem Neuwieder Leben (von *Heinr. Köhler*). Neuwied 1901.

Anon.-Lex. V. p. 263.

NEWBOROUGH, Maria Stella, Baronin Sternberg, geb. Joinville. — Memoiren einer jungen Frau.

Aus d. Französ. Leipzig 1847. 8⁰. 6 u. 322 S. (2 Mk. 80 Pfg., Taussig, c. 1902.)

Eine Fülle merkwürdiger Abenteuer in decenter Darstellung. — Nicht im Anon-Lex.

Das **NEWE** Jahr den / Bösen Weibern. So die Herrschafft in jrer Haußhaltung vber jre Menner / bekommen, Warümb es jnen von Rechts wegen ge- / büre. / Auch etliche Exempla / Göttlicher vnd heiliger Schrifft, wie / auch die lieben Altväter, sich der Weiber List / vnd gewald haben vnterwerffen müssen, / Auch was sie sonst für Thaten / begangen. Durch einen / Liehaber (!) der bösen / Weiber. *N. H.* 1595. — *Am Ende:* „Zuuor auch gwest, sagt *Niclaus Heß.*" 4⁰. 4 Bll.

EIns mals lag ich die finster Nacht, ...

W. v. Maltzahn I, 171, no. 1043: „Unbekannt".

* — — Dasselbe, titulo: Das **NEWE JAHR.** Denen Weibern. So die Herrschafft inn jhrer Hausshaltung vber jhre Menner bekommen, warumb es jhnen von rechts wegen gebürt, auch etliche Exempla Göttlicher vnnd heiliger Schrifft, wie auch die lieben Altväter, sich der Weiberlist vnd gewalt, haben vnterwerffen müssen, auch was sie sonst für Thaten begangen, Durch einen Liebhaber der bösen Weiber. [*N. H.* (d. i. *Nic. Hess*). Gedruckt im Jahr, Anno 1595. — *Am Ende:* Gedruckt zu Freybergk, durch Georg Hoffmann 1595. 4⁰. (In Berlin: Yf 6603, no. 12.)

In Versen. 4 Bll. Rücks. des 1. u. letzten leer. — Höchst selten!

NEWBER, Salomo (Schulmeister zu Nürnberg). — Ein schön Faßnacht Spil, Mit siben Personen, von Contz Zwergen, vnnd einem Freyhardts Bûben, wie es jhm ergieng, sehr kurtzweylig zuhören. *Am Ende:* Getruckt zu Augspurg, durch Valentin Schönigk, auff vnser Frawen Thor. O. J. (c. 1580). 8⁰. 24 Bll. Rariss.

Als Verfasser nennt sich am Schlusse: *S. Newber.* — Abged. bei Keller, Nachlese, S. 17—46. (Weller, Annal. II. p. 251.)

* **NEWE** Jahr Wünschung Christlichen und gottseligen Eheleuten . . . . In Teutsche Reimen verfasset. Augspurg b. Mich. Stör. O. J. (16**). 8⁰. 4 Bll. Sehr rar! (In Berlin: Yi 4011.)

NEW-YORK. — *Anneke,* M. F., Das Geisterhaus in New-York. Jena u. Leipzig 1864. 8⁰. (1 Mk. 75 Pfg., L. Rosenthal, c. 1888.)

— — Baumann, Felix, Aus dem dunkelsten Amerika. Sittenschilderungen aus den Vereinigten Staaten. Dresden 1902. 8⁰.

Enthält interessante Angaben über Prostitution, Päderastie, Mädchenhandel, sexuelle Korruption in New York usw.

— — Cabe, Mr., Licht- u. Schattenbilder des New-Yorker Lebens; oder: Sensations-Scenen der grossen Stadt. Nebst ausführlichen u. graphischen Schilderungen von Pracht u. Elend, Marmorpalästen und Lasterhöhlen, Reizen und Gefahren, Cliquen und Betrügereien, Politikern und Abenteurern, Mysterien und Verbrechen. Aus dem Engl. übersetzt v. C. Th. Eben. Mit zahlr. Illustr. Philadelphia, o. J., 8⁰. 847 S. Selten! (3 Mk. Ferd. Harrach, Kreuznach, 1891; jetzt theurer!)

— — Correspondenz der (New-Yorker) Schnellpost. Deutschland 1848.

Weller, fing. Druckorte.

— — Griesinger, Theod., Die alte Brauerei, oder Criminal-Mysterien von New-York. Nach dem Leben erzählt. 3 Bde. Tuttlingen 1859. 8⁰.

Gmähle's (München) Leihbibl.-Kat., no. 22150—52.

— — Hutzler, S., Jung-Amerika. Bilder aus dem New-Yorker Leben. 2 Bde. Breslau 1884. 8⁰. Zahm. (Mk. 3,50.) (1 Mk. 50 Pfg. A. Graeper, Barmen, 1891.)

— — Knickerbocker, Diedrich (d. i. *Washington Irving*), Humoristische Geschichte von New-York, von Anbeginn der Welt bis zur Endschaft der holländischen Dynastie. In 7 Büchern. Aus d. Engl. übersetzt. Frankfurt a. M., 1829. 8⁰. 298 S. u. 3 Bll. (4 Mk. Oskar Rauthe, Berlin, 1908.)

Orig.: History of New-York from the beginn of the world. By Diedr. Knickerbocker. New-York 182*; rep. ibid. 1849. 8⁰. (1 Mk. 20 Pfg. Erras, Frf. a. M., c. 1885; jetzt theurer!) Rep. ibid. 1864. 8⁰. With designs by Darley. (2 Mk., Orig.-Cloth, beautiful copy, 2 Mk. Max Jaeckel, Potsdam, 1911.)

Französ. Ueberstzg.: Histoire de New-York. Trad. 2 pts. Paris 1827. 8⁰. (Bukowski's Stockholmer Febr.-Auct. 1885, no. 5411.)

— — — — Dasselbe. New-York 1851. (Philadelphia, E. Schäfer.) 8⁰. (In engl. Einbd. n. 1 Rthl.)

Adolf Büchting, belletrist. Cat. Nordhausen 1860.

— — Lexow, Rudolph, Amerikanische Criminal-Mysterien oder das Leben der Verbrecher in New-York. 2 Bde. Stuttgart 1854, Hallberger'sche Verlagshdlg. 8⁰. (1 Rthl. 12 Sgr.)

— — — — Die Frauenräuber. Kriminal-Roman aus der Verbrecherwelt des alten Neu-York. Nach dem Original neu bearbeitet. (190*?) (M. Luck, Berlin, c. 1905, ohne nähere Angabe.)

— — Lippart, George, Die Empire-City oder New-York bei Nacht und bei Tag. Ein Roman. Aus dem Englischen übersetzt von Ad. Strodtmann. 5 Bde. Hamburg 1859. 8⁰. (c. 3 Rthl.)

— — — — Dasselbe. 2 Bde. Berlin, o. J. Gr. 8⁰. Zus. 1100 S. (2¼ Rthl.) (2 Mk. Erras, Frf. a. M., c. 1885; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. Aus d. Engl. von A. Marahrens. 2 Thle. Berlin, o. J. (188*). 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Lehmann & Lutz, Frf. a. M., 1884.)

— — Onderdonk (Bischof Benjamin). — Ein scandalöser Prozeß! Bischof Benjamin Onderdonk v. Newyork u. seine Verurtheilung v. d. dortigen Bischofshofe wegen gewaltsamer Verletzung weiblicher Ehre. Mit einem Auszug des Zeugenverhörs. Nach amerikan. Blättern etc. Hamburg 1845. 8⁰. 16 S. (In Hamburg, Bibl. d. „Harmonie".) (1 Mk. Taussig, Prag, 1904; 75 Pfg., Jul. Neumann, Magdeb., 1908.)

— — Pachmayr, J., Leben u. Treiben der Stadt New-York, mit Hinweis auf die Einwanderung u. das deutsche Element. Kulturhistorische Bilder. Hamburg, Herm. Grüning, 1874. 8⁰. 164 S. (Eleg. br. Mk. 2—.) (70 Pfg., Beck, Nördl., 1894.)

— — Pilger, E., Transatlantische Visionen. Leipzig 1867. 8⁰. 331 S. (1½ Rthl.) (1 Mk. 50 Pfg., Friedr. Klüber, München, 1896.

U. a.: Der Quacksalber. — Physiognomien. — Der Broadway bei Gaslicht. — Die Spielhäuser. — Das Grabgewölbe. — Im Theater. — Das Pharisäerthum. — Die Frauenwelt. — etc.

— — Slick, J., Das Leben in Neu-York. In Briefen. 5 Thle. Stuttgart 1847. 16⁰. Zahm. (60 Pfg. M. Edelmann, Nürnb., 1907.)

— — Stürenburg, C., Klein-Deutschland. Bilder aus d. New-Yorker Alltagsleben. New-York 1886. (Auch m. d. Titel: Bilder aus d. Amerik. Leben von Deutschen in Amerika. Bd. II.) 8⁰. Zahm. (Mk. 2—.) (1 Mk. 20 Pfg., Beck, Nördl., 1891.)

— — Wildenfels, Adalbert, von (ps.), Satanas in New-York. Nach dem amerikan. Original hrsg. (verfasst) von —. Berlin 1870. 8⁰. 320 S. Zahm. (2 Mk. Ed. Fischhaber, Reutl., c. 1875.)

NICHT eine Familiengeschichte. (Frivoler Roman.) Von *E. F. Gr(ote)*. Mit freier Titelvign. (Grazientanz). O. O. 1782. 8⁰. Selten!

196 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. Vorw.). Tolles Machwerk! — Fehlt im Anon.-Lex.

NICHT glauben was man siehet. Spanische Geschichte. Aus d. Französ. (des *Edme Boursault*). (Nürnberg.) Zu finden bey P. Fürstens Seel. Erben. 1680. 12⁰. 297 S. Rar!

Zuerst mit Angabe des Verlegers im M. M. V. 1679. C 2a erwähnt; Bibl. Kielmans-Egg. II. p. 1344.

Orig. (in Wolfenb.): Ne pas croire ce qu'on void(!), histoire espagnole. Livre I et II (tout paru). Suyvant la Copie impr. a Paris. S. l. 1677. 12⁰. — Le même, tit.: Les apparences trompeuses ou ne pas croire ce qu'on void. Histoire espagnolle. (Par *E. B.*) Amsterdam, Mich. Ch. le Cene, 1718. 12⁰. Frontisp. gr. (In Wolfenb. u. Dresden.) — Ne pas croire ce qu'on voit, histoire espagnole. Paris 1739. 8⁰. (In Berlin: B. Diez, 8943.)

— — Dasselbe. Nürnberg 1680. 12⁰.

War mit Nennung des Druckortes in einer auctio libror. Lips. 12. Oct. sq. 1716. II. p. 48.

— — Dasselbe. Cöln (fing.) 1680. 12⁰. 12½ Bog.

Cat. Meissner II, wo auch die beiden folgenden Ausgaben.

— — Dasselbe, titulo: Der betrügliche Schein, oder Man muß nicht glauben was man sieht. Eine spanische Geschichte, aus d. Französ. übersetzt. Danzig, bey Johann v. Waasbergs Wwe. 1747. 8⁰.

Titel, 2 Bl. Zuschr. u. 186 S.

— — Dasselbe, Coburg 1751. 8⁰. 14 Bog.

* — — Dasselbe, tit.: Der betrügliche Schein, oder: Man muß nicht glauben, was man sieht. Eine alte spanische Geschichte zur Warnung für alle diejenigen, welche ihren Augen und ihrem Verstande trauen wollen. (Nach dem Französ. des *Boursault* von Ludw. Tieck.) Mit (unsign.) Titelvignette. Zweyte unveränderte (Titel-)Ausgabe. Berlin und Leipzig, bey Carl August Nicolai. 1796. Gr. 8⁰. (25 Mk. Adolf Weigel, 1907.)

323 S. (incl. Tit.), 1 weißes Bl.

Das Anon.-Lex. IV. p. 31 hat nur „1795" (nach Kayser u. Meusel).

NICHTS oder Etwas, nachdem es dem geneigten Leser beliebt, (von *Johann Friedr. Brömel*). Leipzig und Schleiz 1780. 8⁰. Rar!

Cat. Monath III. Nürnb. 1784. 8⁰. p. 238; Anon.-Lex. III. p. 210 (nach Kayser u. Meusel).

NICHTS von Ohngefehr in Briefen. Dem weissen Thurme in Merseburg zugeeignet. Frankfurt und Leipzig 1781. 8⁰. (⅓ Rthl. Lippert, Halle, vor 1870; jetzt theurer!)

Bibl. J. J. Schwabii. — Rar!

§ **NICHTS** Mehreres von Ehedispensen, als was Religion, Recht .... und Pflicht fordert .... O. O. 1782. 8⁰. (In München: J. Can. P. 703.)

NICHTS und wieder nichts und doch viel für den Denker. Abdera (Binz in Wien) 1812.

Weller, fing. Druckorte. — Selten!

NICHTS für Damen. Noch eine Hexe. Ein Apothekermärchen von *A. F . . . . r* (d. i. *Fitger*). O. O. u. J. 8⁰. 15 S. (4 Mk. Mart. Breslauer's Berliner Oct.-Auct. 1910, no. 703.)

Ein erotisches Capriccio des bekannten Malers und Dichters als Privatdruck für Freunde.

NICIUS, Janus, Erythraeus (= *Joh. Vict. Rossi*), Verdeutschte Tugend- und Laster-Exempel. Augspurg 1693. 8⁰. Rar!

Orig.: Exempla virtutum et vitiorum. Colon. Ubior. 1644. 16⁰. Mit Kpftit. — Ed. II. ib. 1645; rep. ib. 1676. 16⁰. (Sämmtl. in München.)

NICKEL List. — Bertrand, Gottlieb († um 1811), Nickel List, der furchtbare Abenteurer, genannt von der Mosel, romantisch dargestellt. Mit Kpf. Braunschweig, Schröder, 1804. 8⁰. Zahm.

Müller-Fraureuth: „Eine Braunschweigische Grösse auf dem Gebiete des Räuberromans, Gottlieb Bertrand, Kaufmannsdiener, Schauspieler, Privatlehrer und zuletzt Uhrmacher, behandelte „Nickel List" (s. ob.). Dieser „Erzdieb", Kirchenräuber und Mörder Nikol List war ein aus Waldenburg (Sachsen) stammender Hochstapler, der gegen Ende des 17. Jahrhunderts im Dorfe Beutha bei Hartenstein lebte und, wie es in einem damals erschienenen Buche mit seinem Bilde heisst, „der bald ein'n Wirth aus sich, bald einen Gast kunt machen; itzt war er Cavallier, itzt Artzt, itzt Jäger, und so verstellt bald Dieb, bald Spitzbub, bald Todtschläger". 1699 ward er in Zelle hingerichtet, die Erinnerung an ihn, den „schwarzen List" lebt in der ganzen Gegend zwischen der Chemnitz und Mulde noch heute."

— — Leben des berüchtigten Haiducken Sotschiwizka u. Nikel Lists, des bekannten Räubers. Mit Portr. Leipzig 1802. 8⁰. (2 Mk. A. Bielefeld, 1095.)

— — Leibrock, A., Leben, Unthaten u. Ende des berüchtigten Räubers Nickel-List, genannt Herr von der Mosel und seiner Bande. Nach den in Celle 1701 gedruckt ersch. Criminal-Acten bearbeitet. 2 Bde. Leipzig 1824. 8⁰. (8 Mk. H. Streisand, 1908.)

Stellenweise anstössig. Bereits ziemlich selten.

— — Nickel List. Mit 4 Kpfrn. (In: Thaten und Feinheiten renomirter Kraft- und Kniffgenies. Berlin, Himburg, 1790—92. II. 8⁰. Bd. I, No. 2.)

NICKEL, Hans Spaarbachs (ps.), Salz zur Brunnenkur, in einer auserlesenen Sammlung von ernst- und scherzhaften Gedanken, sinnreichen Denksprüchen, zum Theil noch nie im Druck erschienenen Fabeln und Erzählungen . . . . Sammt

einigen (12) Clavierstücken. Von —. O. O. (Nürnb., Raspe) 1769. 8°. 143 S. (5 Mk. L. Rosenthal, 1907.)

Ziemlich zahm. — Weller, Lex. Ps. p. 385.

NICLAS unter dem rothen Hut. — * Ich bin der Strigel / Im teütschen landt. / Zu trost vnd gutt dem Roßkamp / gesandt / Wer wöll jnnen werde' d' gaystlich / en ordnung vnnd lauff. / Der lu'g das Er diß büechlin be- / hendt kauff. / . . . . — Holzschnitt, Engel mit einer Trommel. — *Am Ende:* Also sagt der hochgemu'tt / *Niclas vnder dem Rottenhutt* / Im Jar M D XXI. (1521.) 4°. (In Berlin: Yg 7551.) Ungemein rar!

6 Bll. Titel in Leisteneinfassung. — Panzer II. p. 43 no. 1215.

NICOLAI, Carl (1779—1819), Verliebte Abenteuer, Kreuz- und Querzüge eines schalkhaften Freiers. Humoristischer Roman von dem Mann im Ueberrock. 2 Thle. Magdeburg 1816. 8°. (3 Mk. Max Perl, Berlin, 1904.)

Goedeke VI, 405, 6, 20 hat „1817" (?). — Zahm, wie der folgende Roman.

— — Die Brautnacht ohne Braut. Quedlinburg und Leipzig 1818. Kl. 8°. 144 S. (2 Mk. 50 Pfg. Scheible, c. 1885; 2 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1906.)

— — Erzählungen, Schwänke und Launen. 2 Thle. Quedlinburg 1816. 8°.

— — Dasselbe. 2. wohlf. Ausgabe. 2 Thle. Ebd. 1819. 8°. (1½ Rthl.)

— — Das Felsenschloß von Sommerau, oder (stellenw. freie) Geschichte eines relegirten Studenten. Eine Arabeske . . . . Mit Titelkpfr. (Maillard del., G. R. Schindelmayer sc.). Leipzig 1801. Im Verlag der Jos. Poltischen Buchhandlung (in Prag). Kl. 8°.

159 S. (incl. Tit.), 3 Bll. Verlag der Firma. — Selten!

— — Gemälde aus dem weiblichen Leben in Erzählungen. 2. durchgesehene Aufl. Quedlinburg und Leipzig, Basse, 1818. 8°.

3 Bll., 286 S. Enth.: 1. Elfriede od. Leichtsinn und Reue. 2. Auguste od. die Folgen des eigenen Willens. 3. Die gefährliche Versuchung. 4. Wahre Welt u. geträumte Welt. Die erste Ausgabe erschien ebenfalls 1818. (Goedeke VI, 405, 6, 30.)

— — Schaudergeschichten. 2 Thle. Magdeburg 1818. 8°.

I. a: Rache ohne Gränzen. — b: Versuche den Himmel nicht! II. c: Das Teufelsbad. — d. Arabella.

— — S. auch Noradine oder das Labyrinth . . . . 1800.

NICOLAI, Carl, Franz von Werden. Ein Roman. 4

Thle. mit 6 Kupfern (von G. Boettger sen., wobei 1 pikantes). Penig 1802. 8⁰.

Goedeke IV, 173, 40.

§ **NICOLAI,** Frdr. (Buchhändler in Berlin, 1733—1811). — Ehe- und Haus-Calender, Fünfundzwanzigjähriger, des Herrn und der Madame Nicolai in Berlin. Ans Licht gestellt am 11. Decemb. 1785. Gedruckt bei J. Fr. Unger, o. J. 8⁰.

Enth. eine Art Tagebuch. Mit 1 TKpf., sämmtl. Mitglieder der Familie Nicolai darstellend. Sehr selten! (Cfr. Völcker's in Frankf. a. M. Cat. 103, no. 733: 12 Mk.)

— — Beschreibung einer Reise durch Deutschland und die Schweiz im Jahre 1781. Nebst Bemerkgn. über Gelehrsamkeit, Industrie, Religion u. Sitten. 12 Bde. Mit Kupfrn., Plänen u. Musiknoten. Berlin u. Stettin, Nicolai, 1783—96. Gr. 8⁰. (60 Mk., saub. Expl. in Prgtbdn., Adolf Weigel, 1911; im Preise steigend.)

Merkwürdiges, cplt. ziemlich seltenes Werk, welches eine Reihe von Gegenschriften veranlasste. Der süddeutsche Klerikalismus und Obskurantismus, besonders Bayerns, wird gebührend beleuchtet. Auch vielfach literarisch interessant. — Goedeke IV, 171, 21.

* **NICOLAI,** Ludw. Heinr. (schrieb sich „Nicolay", später geadelt „Kabinetssekretär u. Bibliothekar Sr. Kaiserl. Hoheit des Großfürsten aller Reußen", 1737—1820), Vermischte Gedichte. 9 Thle. Mit 7 schönen Titel-Kpfrn. (J. W. Meil inv. & sc.). Berlin u. Stettin, bei Friedr. Nicolai, 1778-86. 8⁰. (In Berlin: Yl 5741.) (Zu Th. 2 u. 5 ersch. keine Titelkpfr.) (1—8 in Berlin, Magistrats-Bibl.; cplt. in Darmstadt.) (20 Mk., alte reichvergold. Ldrbde, Adolf Weigel, c. 1908; Th. 1-8, in 4 Bdn. mit 6 TKpfrn., 5 Mk. Bernh. Liebisch, Lpz., 1908.)

I (1778): Titelkpf., Tit., 1 Bl. Vorber. d. (ungenannten) Herausg., 312 S. 1. Fabeln u. Erzählgn. (S. 1—64.) 2. Briefe (in Versen). (S. 65—186.) 3. Elegien (10). (S. 187 bis 254.) 4. Richard u. Melisse, e. Rittergesch. aus dem Ariost. (S. 255—312.)

II (1778): Tit., 277 S., 1 S. Druckf. (zu Th. 1). Rittergeschichten aus dem Ariost. (1. Galwine. In 6 Ges. [S. 3—68]. 2. Alcinens Insel. In zwey Büchern. [S. 69—174.] 3. Gryphon u. Orille. In zwey Büchern. [S. 175—277.]).

III. (1779): Titelkpf., 220 S. (incl. Tit.). 1. Zerbin u. Bella. In 5 Ges. (S. 3—170.) 2. Anselm u. Lilla. Nach d. Ariost. (S. 171—220.)

IV (1780): Titelkpf., Tit., 300 S. Morganens Grotte. In 4 Büchern.

V (1780): Tit., 212 S. 1. Das Schöne. E. Erzählg. (S. 1—80 in Prosa.) 2. Der Zauberbecher. Nach dem Ariost. (S. 81—134.) 3. Zerbin u. Bella. 6. Gesang. (S. 135—172.) 4. Nachtrag drey kleiner Erzählgn. (Pluto u. Proserpina; das

Madrigal; der Dichter). (S. 173—190.) 5. Brief an die Gräfinn Schuwaloff, geb. Gräfinn Soltikoff. (S. 191—200, in Versen.) 6. Sinngedichte. (S. 201—212, enth. 25 Nrn.)

VI (1781): Titelkpf., 276 S. (incl. Tit.), 1 Bl. Druckf. — Reinhold u. Angelika, e. Rittergesch. (nach Ariost), Ges. 1—4.

VII (1783): Titelkpf., 258 S. (incl. Doppeltit.). — Reinhold u. Angelika, Ges. 5—8.

VIII (1784): Titelkpf., 278 S. (incl. Dopeltit.). — Reinhold u. Angelika, Ges. 9—12.

IX (1786): Titelkpf., 174 S. (incl. Tit.). 1. Erzählgn. (Der falsche Beichtvater; Frau Brigitte; Ritter Theobald; der Falk; die Pferdedecke; der Kapuziner; der kleine Schimmel (105 sechsz. Str.); der Kanzler; der alte u. junge Dichter. (S. 3—172.) — Epigrammen (6). (S. 173—174.)

Nikolay ist einer der glücklicheren Nachahmer Wieland's. Seine stellenw. etwas freien Schriften finden sich nicht häufig.

§* — — Vermischte Gedichte und prosaische Schriften. 8 Theile. Neue Auflage. Berlin und Stettin, bey Friedrich Nicolai, 1792—1810. Kl. 4⁰. (5 Rthl. 10 ggr.; Schweizerpap. 9 Rthl. 16 ggr.) (1-6: „1792—1904" in München.) (In Berlin cplt.: Yl 5751, 4 voll.; Expl. auf Schreibp.: Yl 5751a, 5 voll.) (Cplt. auch in der Berliner Magistratsbibl.) (30 Mk., Prachtexpl. auf Velinp. in 4 entzückenden, reichvergold. Ldrbdn. d. Zeit, Bernh. Liebisch, Lpz., 1908.)

Inh.: I. Fabeln u. Erzähl. 167 S. II. Briefe. 160 S. III. Das Schöne. Idäa. Polit. Zustand in Europa. 216 S. IV. Galwine. Alcinens Insel. Gryphon u. Orille. Neue Fabeln. 9 Bl. Widmung, 243 S. V. Neue Fabeln u. Erzähl. Zweites Buch. Zerbin u. Bella. Der Zauberbecher. Anselm u. Lilla. Richard u. Melisse. Gudula. 301 S. Morganens Grotte. 142 S. VII. Reinhold u. Angelika. Der falsche Beichtvater. 447 S. VIII. Balladen. 182 S.

* — — Dasselbe (Nachdruck), tit.: Poetische Werke. Zweyte, durchaus umgearbeitete u. vermehrte Original-Auflage. 4 Bände. Mit Portrait. Wien 1817. 8⁰. (In Berlin: Yl 5756, 2 voll.) (1 fl. 12 xr., Theod. Ackermann, 1875: Hübsches Expl. auf Velinp. in roth. Frzbd. m. Goldschn.; 3 Mk. Scheible; jetzt theurer!)

* — — Reinhold und Angelika, eine Rittergeschichte. (Episches Gedicht in 12 Ges. nach *Ariost.*) 3 Theile. Mit Titelkpf. Berlin, Nicolai, 1781—84. 8⁰. (2 Rthl. 2 ggr.) (In Berlin: Yl 5746.) (4 Mk. E. Frensdorff, 1905.)

— — Balladen. Ebd. 1810. 4⁰. Lat. Lett. (1⅔ Rthl.; Velinp. 2½ Rthl.).

Schöner Sonderabdruck aus Th. 8 der Gedichte.

— — Die Reliquie. Ein Gedicht. Leipzig, Kummer, 1820. 8⁰. (4 ggr.)

— — Das Schöne. Eine (allegor. Prosa-) Erzählung. Berlin, Nicolai, 1780. 8⁰. (4 ggr.)

Auch in N.'s Vermischten Gedichten . . . . Th. 5. (1780), S. 1—80; Th. 3 (Ausg. 1792 ff.).

Französ. Uebersetzung von de la F***: La Beauté, conte. Ebd. 1781. 8⁰. (6 ggr.)

— — Die Todtenwache. Ein Gedicht. Leipzig, Kummer, 1820. 8⁰. (3 ggr.)

— — Ueber den Vf. s. besonders Gernhau, P. v., Aus dem Leben des Frhrn. Heinrich Ludw. v. Nicolay, hrsg. von A. Binzer, Hamburg 1834. 8⁰.

NIEDER mit den Männern! Worte eines Frauenzimmers. Wien 1878. 8⁰. (40 Pfg. G. Priewe, 1895; jetzt höher!)

NIEDERLANDE (Holland u. Belgien). — Charakteristik der Niederländer, oder philosophisches Gemählte (!) ihres Geistes, Charakters, ihrer Sitten, Regierungsform und Politik. Aus dem Engl. Gotha 1790. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Paul Neubner, 1892.) Selten!

— — Menalcamyntathyrsidamœta, Corydon (ps.), Aufgefangene und wider (!) ausgeflogene Hundsmücken, oder Einfältiges Hirten-Gespräch . . . . das Niderländische Kriegs-Wesen betreffend, eingeführt von Menalcas und Amyntas. 1672.

Weller, Lex. Ps. p. 355. — Sehr rar!

— — Moenche, Die, in Niederland und Kaiser Joseph II. Ein historisches Trauerspiel in 5 Aufzügen. Vom Verfasser des Lustspiels: Der Zoelibat ist aufgehoben (von *Meinrad Widmann*). Brüssel und Luxemburg 1791.

Weller, fing. Druckorte. — Selten!

NIEDERLUNGWITZ. — Weiberjagd, Die. Ein Hochzeitlied auf die Vodelisch-Bachische Eheverbindung in Niederlungwitz am 13. Hornung 1766. Waldenburg. 8⁰. 14 S. Rar!

NIEDERSACHSEN. In seinem neuesten politischen, civilen u. litterar. Zustande. Ein in der Lüneburger Heide gefundenes merkwürdiges Reisejournal (Vf.: *Johann Hermann Stöver.*) 3 Bde. Rom und Berlin 1789. 8⁰. Cpltt. rar!

Auct. v. Krosigk Lpz. 14. Dec. 1871. p. 159. no. 4602; Anon.-Lex. III. p. 211 (nach Meusel).

NIEDERSACHSEN mit vorzüglicher Hinsicht auf Hamburg, Lübeck und Altona. Jahrg. 1—2 (à 12 Hefte; soviel ersch.?). Hamburg, Vollmer, 1807—8. 8⁰. (à 4 Rthl.) Rar!

* **NIEMANDT.** Wie fast Jedermann an ihm wil Ritter werden. Allen Hauszherren u. Frawen, so stets mit Gesinde umbgehen, u. offt sich mit jn plagen müssen, nützlich u. dienlich, gantz lustig u. kurtzweilig zu lesen, und in Deutsche

Reimen verfasst (von Henrich Götting von Witzenhausen nach Ulr. v. Hutten's „Nemo"). — Holzschnitt. — O. O. u. J. (Vorr. dat.: Erfurt 1585.) 8⁰. 36 Bll. (In Berlin: Yh 5646.)
§ * — — Dasselbe in: Dornavius, Amphitheatrum .... Hanoviæ 1619. Fol. S. 757—771.

Lat. Orig.: *Οὖτις* Nemo. — *In fine:* Augustæ Vindel., impr. in officina Milleriana, s. a. (1518.) 4⁰. (4 Rthlr. T. O. Weigel, Lpz., c. 1870; 8 fl. 48 xr. L. Rosenthal, 1873.) 12 Bll. mit schönem Titelholzschnitt. 78 Distichen. Ed. princeps; Böcking XV, I. (Expl. in Göttingen.) — Andrer Druck. 4⁰. 12 Bll. p. 4: blanda aliqua .... — Lipsiae, Schumann, s. a. 4⁰. 10 Bll. Basileae, Jo. Froben, 1518. 4⁰. 12 Bll. (In Zürich, Stadtbibl.) — Ibid. apud Joannem frobenium 1518. 4⁰. 12 Bll. (Nachdruck.) — Lovanii 1518. 4⁰. 12 Bll. (In Göttingen: Poet. 559.) — Nemo. „Gens malefida suis, obtrudit crimina nobis omnia, sic damni sum ferus auctor ego." Erfordiae, in edibus Stribilite, s. a. (ca. 1520). Mit einem fast blattgrossen Titelholzschnitt, den Nemo darstellend, wie er mitten in zerbrochenem Hausgeräth steht. 4⁰. 5 (?) Bll. (5 fl. 24 xr., wurmst. u. mit handschriftl. Anmerkgn., L. Rosenthal, 1873.) — Basileae, apud Jo. Frobenivm, 1520. 4⁰. 14 Bll. — S. l. et a. 4⁰. 12 Bll. — Rostochij 1544. 8⁰. 13 Bll. — Goedeke II, 229, 10.

— — Der Niemandts so bin ich genandt, Mägdten vnd Knechten wol bekandt. *Am Ende:* Zu Augspurg, bey Bartholme Käppeler, Brieffmaler, im kleinen Sachssen geßlin. O. J. (c. 1580). Querfoliobl. m. Hlzsch. 40 Versz.

Besaß Buchhändler Fidelis Butsch in Augsburg. — Weller, Annalen II. p. 465.

VNd auch den mutwilligen Kinden,
Die mich allzeit wissen zu finden,
Was für vnrath von jn geschicht,
Was man verwarlost vnd zerbricht,
Das muß ich alles haben gethan etc.

— — Alamodischer Niemandt. Kupferstich mit 32 zeiligem deutschen Gedicht, nach Hutten's Gedicht. (Nürnberg, Paulus Fürst excudit, c. 1650?) Quer-Fol. (5 fl. 24 xr. L. Rosenthal, 1873; jetzt theurer!)

Interessantes Blatt. Der „Niemandt" in der Linken eine Leuchte haltend, mit der Rechten auf ein Schloß vor'm Munde weisend, steht in Schwedentracht mitten in zerbrochenem Hausgeräth, neben und hinter ihm treiben Dienstboten, Kinder u. Hausthiere allerhand Unfug, den der „Niemandt" verantworten muß.

— — *Ulr. v. Hutten's* Spottschrift „Niemand" steht auch deutsch in: Auserlesene Satyren des 18. Jahrhunderts. Frf. u. Lpz. 1771. 8⁰. als erstes Stück.

NIEMAND, Der Europäische, welcher Niemanden zu beleidigen, Jedermann aber nutzlich zu seyn beflissen ist. Wie er solches in allerhand vertraulichen Gesprächen von neuen u. alten Staats-Angelegenheiten, Hof Intriguen, gelehr-

ten Sachen u. vielerley andern sonderbaren Materien zu erkennen giebt. Eine Monatsschrift. 24 Stücke. Mit Kpfrn. (Hrsg. von Balthasar Sinold v. Schütz.) O. O. 1717—24. 8⁰. (1—10 mit 10 Kpfrn., „1717—18", 7 Mk. 50 Pfg. Max Harrwitz, Berlin, 1894, 1—15, mit 15 Kpfrn., „1717—19", 6 Mk. Scheible, c. 1905.) Zahm.

„1717—24" hat der Cat. d. Buchh. J. N. Fritz, München 1770, S. 340.

NIEMAND. Eine Wochenschrift. Göttingen 1757. 8⁰.

Wiener Cat. verbotener Bücher (1774).

NIEMANN, August (in Dresden-A., geb. zu Hannover 27. Juni 1839), Amors Bekenntnisse. Dresden, o. J. (1890). 8⁰. (1 Mk. A. Buchholz, München, 1906.)

— — War sie schuldig? Roman. Mit Illustr. Ebd. 1898. 8⁰. (Eleg. br. Mk. 1,20; gebd. 1,50.) (M. Beck, Berlin, c. 1901:)

„Die Heldin verläßt ihren Gatten, da ihr das Leben einer wohlversorgten Frau zu langweilig wird. Ihr Abenteurerleben wird mit realistischer Wahrheit, mit prickelndem, pikanten Humor geschildert!"

— — Zwei Frauen. Roman. Ebd. 1901. 8⁰. (2 Mk. Max Jaeckel, Potsdam, 1902:)

„Behandelt das Thema der lesbischen Liebe in modernen Frauenkreisen."

— — Auch die andern Romane Niemann's (Kürschner's Litt.-Kal. f. 1909, Sp. 1171) in decenter Darstellung.

NIEMANN, A. C., Wilhelm Tell der Tausendkünstler oder der travestirte Tell. Ein heroisch-komisch-historisch-lyrisch poetisches Schauspiel mit Gesang, Tanz und Spektakel in drey Akten. Mit einem illum. Kupfer. Uri, 1805. in der ganzen jetzigen Schweiz und in Deutschlands vorzüglichsten Buchhandlungen. (Hamburg, Kratzsch.) 172 S. 8⁰. (6 Mk. leicht fleckig, Max Perl, Berlin, 1909.)

Weller, fing. Druckorte.

NIEMCYK, Dr. Ritter, Der Lustmord und ihm verwandte Erscheinungen perverser Geschlechtsempfindungen. O. O. u. J.

In Oesterreich confiscirt.

NIESZWURZ (ps.), Satyrisches Pillenschächtelchen. (2 fl. 20 gr.)

Harpf's (Königsb.) Leihbibl. no. 12107.

NIESSWURZ u. mehr dergleichen aus Beelzebub's Hofapotheke. Mit 1 Stahlst. Berlin 1852. 8⁰. (1 Mk. Georg Lau, München, 1892.)

NIFEN, Gottfried von (schwäbischer Ritter, der in Urkunden 1234—1255 vorkommt, wurde im Schwiggersthale im Kampfe gegen den Bischof Heinrich von Constanz am 21. Juni

1245 mit s. ältern Bruder gefangen genommen, aber bald wieder freigelassen). — * Ausgabe von Beneke, Beiträge 2 (1832), S. 10—77.

§ * — — Lieder. Hrsg. von Moriz Haupt: Leipzig 1851. 8⁰. VI u. 66. S. (In Berlin: Yg 2611; in München: P. o. germ. 500 e.) (1 Mk. 20 Pfg. E. Carlebach, Heidelb., 1894.)

* — — Richter, O., Gotfried von Nifen als volksthümlicher Dichter. (Neues Lausitzisches Magazin. 1868. Bd. 44.)

§ * — — Knod, Gust., Gotfried von Nifen und seine Lieder. Eine literarhistorische Untersuchung. Tübingen 1877. 8⁰. VI u. 66 S. (In München: P. o. germ. 500 ek.) (1 Mk. E. Carlebach, 1894.)

Vgl. Ph. Strauch im Anzeiger f. deutsch. Alterthum 1879, S. 246-52.

* — — Zeterling, H., Der Minnesänger Gotfried von Nifen. (Progr.) Posen 1880. 4⁰. 44 S. (Auch in Posen, Bibl. d. histor. Gesellsch.) (2 Mk. Rossberg, Lpz., 1910.)

— — Uhl, W., Unechtes bei Neifen. (1888.)

Citirt in: Futilitates I. p. 68.

— — Kornbeck, C. A., Ueber die Herren von Neuffen und ihre Beziehungen zu der Grafschaft Marstetten und der Stadt Ulm. (Württemb. Vierteljahrsschrift f. Landeskunde 3, 45—48.)

Goedeke [2] I. p. 154.

NIGRINUS, Geo. (*Geo. Schwarz*), Vom Ehestandt, Ehescheidung vnd allerley Ehefällen, verdeutscht. 1585. 8⁰. (In Celle.)

Goedeke II, 507, 24 (nach Clessius 2, 179).

NIKAS, ein Lustspiel, nebst ein paar launigten pikanten Erzählungen (aus d. Französ. des *Jean Stanislas* Chev. *de Boufler*s, né en 1737, † en 1815). Bern, bey der typograph. Gesellschaft, 1781. 8⁰. 135 S. (6 Mk., unbeschn., Taussig, Prag, 1906.)

NIL STAIRS, Des weitberühmten Seeländers —, remarquable und höchst merkwürdige Reisen nach denen unbekannten Insuln des Orientalischen Oceani . . . . 3. Auflage. Erfurt 1749. 8⁰.

Gasdirektors Ballauf in Dortmund Robinsonaden-Sammlg. (Autogr. Auct.-Cat., c. 1890.) — Zuerst gedr. 1743.

— — Dasselbe, tit.: Des weitberühmten Seeländers Nil Stairs remarquable u. höchst merkwürdige Reisen nach denen unbekannten Insuln des Orientalischen Oceani, darinnen dessen beträchtl. Schiffarth., jämmerl. Schiffbruch etc., nebst anderen curiösen Merkwürdigkeiten. Mit Kpfrn. u. Karten. Frankfurt und Leipzig, 1778. 8⁰. 269 S.

(incl. Tit. u. 2 Bll. Vorr. d. ungenannten Verlegers, dat. Leipzig, d. 1. Dec. 1777.

R. Zinke's Dresdner Novbr.-Auct. 1905, no. 1258.

— — Fortsetzg., titulo: Nil Hammelmanns, als tapfern Nachfolgers des weit berühmten See-Länders NIL STAIRS merkwürdige Reisen nach denen nicht allein im Orientalischen Oceano, sondern auch dem Südpol zu gelegenen, bishero meistentheils noch unbekannt gewesenen Insuln und Ländern, wobey dessen verschiedene Gefährlichkeiten, Treffen mit den Seeräubern, blutiges Gefecht auf einer Menschenfresser-Insul, ausgestandene Stürme, Entdeckung einer bisher ganz unbekannt gewesenen vortrefflichen Insul, ... Lustreise durch die wilde See, allwo er endlich die beyden Insuln Gross- u. Klein-Felsenburg angetroffen und nachdem er wieder flott worden auch einige Zeit bey ihnen auszuruhen, beschlossen hat, vorgetragen worden. Aus der holländischen in die teutsche Sprache übersetzt. (Deutsches Original von *Andreas Speelmann?*) Erfurt 1747. 8⁰. (15 Mk. Adolf Weigel, c. 1905:),

„Sehr interessante Robinsonade, besonders merkwürdig durch Anknüpfung an die Insel Felsenburg. Stellenweise erotisch." (Ullrich, Robinson, S. 135.)

— — — — Anderweite Nachricht von Nil. Hammelmann pp. Zweiter Theil. Erfurt 1747. 8⁰.

— — — — Fortsetzung von Nil Hammelmann pp. dritter Theil. Erfurt 1749. 8⁰.

Alle 3 Theile besass Gasdirektor Ballauf in Dortmund.

— — Dasselbe. Mit Titelkpfr. Frankfurt und Leipzig (o. Adresse), 1778. 8⁰. 270 S. (incl. Titel).

— — Nil Hammelmanns, als tapfern Nachfolgers Nil Stairs, fortgesetzte merkwürdige Reisen etc. Mit Kpfrn. u. Karten. Frankfurt und Leipzig 1780. 8⁰.

R. Zinke's Dresdner Novbr.-Auct. 1905, an No. 1258.

„**NIMBA**, die gluthäugige Tochter Abessiniens, die ihre eichenholzfarbenen Formen gleich nothdürftig in Kleidung als in Moral hüllt und es wie ihre weißen Schwestern versteht, zwei französische Offiziere in Eifersucht zu entzweien." (E. Demuth, Straßb. i. Els., ca. 1900, ohne Angabe von O. u. J.)

NIMROD, L. (ps.), Das Leben im Bordell. (Kr. 2,40 = Mk. 2—.)

Offerirte Willy Schindler, Pressburg, 1910, ohne nähere Angabe.

NINA'S Briefe an ihren Geliebten. Von der Verfasserin der Geschichte Amaliens (d. i. *Marianne Ehrmann*, geb. *von Brentano*). O. O. 1788. 8⁰. 179 S. Zahm. (3 Mk. O. Rauthe, Berlin, 1909.)

Anon.-Lex. II. p. 273 (nach Goedeke, Kayser, Meusel).

NINON, Die neue (von *Henrich Wolfgang Behrisch*). Mitau 1776.

Anon.-Lex. III. p. 212 (nach Kayser).

NIONOK. Ungelöste Menschenfragen. Ein Roman. Leipziger Verlag, G.m.b.H. (190*). 8⁰. (Mk. 4—.)

„Das Buch ist ein erschütterndes Seelengemälde; es zeigt uns die bitteren Enttäuschungen, welche eine Frau erleben muss, deren Liebesempfinden sie nicht zum Manne, sondern zu ihresgleichen, zur Frau drängt.“

NIPHUS, Aug. (Hausphilosoph u. Liebling des Papstes Leo X). — *Augustini Niphi* Medici De Pulchro et Amore. Romae 1531. (u. oft).

Der erste ästhet. Traktat der neueren Philosophie. Darin auch detaillirte Beschreibung der Reize der Giovanna von Aragonien, was später Gabriel de Minut in seinem Buche „De la Beauté, avec la Paulegraphie, ou description d'une dame Tholosaine, nommée la belle Paule“ (Lyon 1587) nachahmte.

Die Schönheitsbeschreibung der Giovanna ist übersetzt in: Die Opale. Th. I. Lpz. 1907. S. 51—53.

NIPPSACHEN (sotadische) für Feinschmecker. I. Die Wonnen der Grausamkeit (Scene zwischen Vater u. Tochter). 2. Brief der Frau Martinet. 3. Endlich allein (Genüsse in der Hochzeitnacht). Genf bei H. Tiro (ca. 1898). 8⁰. Lat. Lett. Tit. u. 26 Seiten. (2 Mk. eine böhmische Firma, 1901.)

Unsinnige Machwerke, von welchen 1—2 auf Flagellantismus (s. d.) u. Sadismus bezüglich.

NIRGENDS närrischer als in der Welt, dennoch aber Nichts von Ohngefähr, dieses beweiset die Geschichte eines Fürstl. Amts-Rathes zu***. Blankenburg, bey Christoph Aug. Reußner. 1768. 8⁰.

2 Bll., 211 S. Liebeshändel, oft mit naiver Freiheit erzählt.

§ **NISSEL**, Jos., Kunigunde von Rabenswalde, eine Scene aus dem 12. Jahrhundert. Augsburg 1791. 8⁰. (In München: P. o. germ. 1013 fh.)

Kayser, Roman-Verz. hat p. 69 ohne Angabe des Verfassers: „Leipzig, Beygang, 1790“. 8⁰. (8 ggr.)

NITZSCHKA, Pet. Paul, Historische Blumen-Lust bestehend in 100 denckwürdigen, sonder- u. wunderbaren Historien. Mit Titelkpfr. Franckf. 1685. 8⁰. 793 SS. (In Carlsruhe: Qb 1020.) (20 Mk. J. Halle, München, c. 1905:)

„Eine reiche Fundgrube interess. Artikel über Hexen, Zauberei, Besessene, Bier, Tanz, Sitten u. Criminalfälle.“

— — Dasselbe. Dreßden und Leipzig 1699. 8⁰. 2 Alph. 5 Bog.

Auf dem Titel wird der Vf. als „Pastor zu Neyda“ bezeichnet. — Bibl. Ludovici (bibliop.) nominalis curiosa. Vitemb. 1705.

NIZAMI. Die Schöne vom Schlosse. *Muhamed Nisameddin dem Gendscher* nachgebildet von Franz v. Erdmann. Mit Titelkupfer. Kasan 1832. 4⁰. Persisch u. deutsch. (6 Mk. 50 Pfg. S. Calvary & Co., Berlin, ca. 1900; 5 Mk., Scheible, 1905; 10 sh. Quaritch, London.)

NOBLESSE oblige, oder Wahre Geschichten aus dem Leben und Treiben der heutigen feinen Welt. (3 Mk. e. böhm. Firma, ohne nähere Angabe, 1901.)

NOCH ein Beweis, dass die Frauenzimmer keine Menschen sind. Leipzig 1862. 8⁰. (50 Pfg. G. Priewe, 1895.)

NOCH eine Heloise; oder Religion u. Liebe im Streit, eine Geschichte des vorigen Jahrhunderts, neu erzählt vom Verfasser der Unterhaltungen für Frauenzimmer (d. i. *Christian Wilhelm Kindleben?*). Leipzig 1786. 8⁰.

Wildmoser, München, Leihbibl.-Cat. 1824. no. 6811. — Nicht im Anon.-Lex.

NOCH Etwas zum deutschen Nationalgeiste (von *Heinr. Wilh. v. Bülow*, geb. 1748 zu Brunsrode, Hofrath zu Wolfenb., dann Privatmann in Regensb., 1798 in Paris verhaftet, ging nach Nordamerika, † 10. Sept. 1810 zu Hamburg). Lindau (fing.?) 1766.

„Das lebendig geschriebene Büchlein (des damals erst 18jähr. Vf.) stellt die Erpressungen u. liederliche Verschwendung an den Pranger, deren sich viele deutsche Fürsten schuldig machten." (Weller.)

— — Dasselbe. (Motto:) Hæc fierent, si testiculi &c. Frankfurt u. Leipzig 1767. 8⁰.

Wiener Cat. verbotener Bücher (1774).

NOCH einmal über den Ausdruck: Freudenmädchen (von *Johann Timotheus Hermes*). (Berlin 1788.)

Anon.-Lex. III. p. 213 (nach Kayser).

NOCH seltner als Weibertreue. Lustspiel in fünf Akten (von *Ferd. Eberl*). Wien 1795.

NOCHES de Inuierno, Winternächt. In welchen etliche vertraute, wolgereiste, vnterschiedener Sprachen vnd . . . Wissenschaften erfahrne Freunde einander besuchen, die zeit theils mit erzehlung mehrerley . . . Historien vnd Geschichten etc. kürtzen vnd zubringen. Auß Spanischer Sprach (des *Don Antonio de Esclava*) ins Deutsche versetzt, vnd mit zusätzen vermehrt von Mathäus Drummer von Papenbach. Wien, Kürner, 1649. 12⁰. (20 Mk., Prgtbd. m. Goldschn., Jos. Baer & Co., Frankf. a. M., 1893.

Anon.-Lex. III. p. 214 (nach Goedeke u. Kayser).
Haydinger's Bibl. no. 302. — Erste, sehr rare Ausgabe. Vgl. Bobertag 2, 2, 139 ff.

Orig. (in München): *Esclava, Ant. de,* Noches de Inuierno. Barcelona 1609. 8⁰. — Primera parte de las noches de invierno. Pamplona, Carlos de Labayen, 1609. 8⁰. (Graesse, Trésor II, 501.) Rariss.

§ — — Dasselbe. Nürnberg 1666. 12⁰. (In München: L. eleg. m. 833 m., 2.)

— — Dasselbe. Ebd. 1666. 12⁰.

Graesse, Trésor II, 501.

— — Dasselbe. Aus dem Spanischen in die Teutsche Sprach versetzet, ... Durch MATTHÆUM Drummern von Pabenbach (so!). Mit TKpf. u. Kpfrn. Zu finden bey P. P. Bleul in Nürnberg. Gedruckt bey C. S. Froberg, 1683. 12⁰.

W. v. Maltzahn p. 364 no. 1167.

§ — — Dasselbe, tit.: Noches de Inuierno, Winternächte: In welchen etliche vertraute, wohl-gereiste, unterschiedener Sprachen und rühmlicher Wissenschafften erfahrne, und wol-belesene Freunde, einander besuchen, die Zeit theils mit Erzehlung mehrerley lehrreich- und denckwürdiger Historien und Geschichten, theils aber mit andern scharffsinnig-Politisch- und Philosophischen Gesprächen, Fragen, vnd wolbegründeten Antworten, kürtzen und zubringen. Aus dem Spanischen (des *Antonio de Esclava*) in die Teutsche Sprach versetzet, und mit etlich- nicht verwerfflichen Zusätzen vermehret und verbessert: Benebenst vielen schönen Kupffern (12 incl. Kupfertitel) gezieret, und auf die neueste Manier verfertiget. Durch MATTHÆUM Drummern von Pabenbach. Nürnberg, Verlegts Joh. Leonhard Buggel. Druckts Abraham Lichtenthaler, ANNO M DC XCIX. (1699.) 12⁰. (In München: H. misc. 222f; in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Litt. hisp. I. 12⁰ 135.)

Kpftit., Drucktit., 3 Bll. Reg. der 11 Capitel, 566 S., 1 weißes Bl. — Cap. 8: Eröffnet die wunderbare Geburt des Roldan oder Rolands, und wird darbey unterschiedener seiner verübten Kinder-Possen gedacht. — Cap. 9: Ist eine Vertheidigung des weiblichen Geschlechts, von der Frauen Camilla beschehen. — etc. etc. (8 Mk., Expl. in beschäd. Einbd., L. Rosenthal, 1906.)

— — Dasselbe, tit.: Noches de Inuierno, Winternächte. In welchen etliche vertraute, wol-gereiste, unterschiedener Sprachen u. rühmlicher Wissenschaften erfahren u. wol-belesene Freunde, einander besuchen, die Zeit theils mit Erzehlung mehrerley lehrreich u. denckwürdiger Historien u. Geschichten, theils aber mit andern scharffsinnig-Politisch- u. Philosophischen Gesprächen, Fragen, u. wolbegründeten Antworten, kürtzen u. zubringen. Aus dem Spanischen in die Teutsche Sprach versetzet, u. mit etlich- nicht verwerfflichen Zusätzen vermehret u. verbessert: Benebenst vielen (11) schönen Kupffern gezieret, u. auf die neueste Manier verfertiget

durch MATTHÆUM Drummern von Pabenbach. Nürnberg, verlegts Joh. Leonh. Buggel, 1713. 12⁰. (7 Mk. 50 Pfg. Frdr. Klüber's Nachf., München 1808.)

Tit., 3 Bll. Inh. (der 11 Cap.), 566 S.

— — Vgl. auch *Zendorii à Zendoriis* (d. i. *Wolfg. v. Willenhag*) Teutsche Winternächte .... 1682.

NÖLLER, Johann Jonath. Lebr. (*Thomann* ps., geb. zu Weissenfels am 7. März 1773, Justizkommissär zu Spremberg in d. Lausitz), Archambaud, oder der Einsiedler im Ardennenwald. Dresden, Arnold, 1805. 8⁰. (½ Rthl.)

„Der Advokat Lebrecht Noeller hat sich am 5. Octob. 1808 zu Gosda bey Spremberg mit Maria verw. Ackermann, geb. Kirstin, verheirathet." (v. Meusebach.)

— — Ausstellungen. Mit Titelkpfr. Merseburg 1812. 8⁰.

Fehlt bei Kayser (Romane), Engelmann u. Rassmann.

* — — Gedichte. Dresden, Gedruckt bey Carl Glo. Gärtner. 1805. 8⁰. (1 Rthl.) (In Berlin: Ym 8991.)

VIII u. 200 S. Enth. vermischte lyrische Poesien.

— — Dasselbe. 2. Auflage. Ebd. 1806. 8⁰.

Rassmann, Pantheon.... Helmstedt 1823. 8⁰. S. 240: „Gedichte von Nöller im deutschen Merkur, in der Eudora, in Becker's Taschenbuch und Erholungen, etc."

NÖRDLINGEN.—Wunderbarliche vnnd seltzame Begebenheit(?), so sich hat zugetragen, In der Keyserlichen Freyen Reychstatt Nördlingen, Von einem Weybsbild, die sich für ein Mannsperson außgeben hat, Ist auch in Mannskleidern gangen, mit jhrem rechten Tauffnam'en Eva Balbiererin von Glotz, hernach in Gesangsweiß gestellt. In der weiß, Von vppiglichen dingen. Mit Titelholzschnitt. *Am Ende:* Getruckt durch Samuel Apiarium (in Basel). 1566. Gr. 8⁰. 6 Bll. (In Zürich.)

Weller, Annalen I. p. 235. — Aeusserst selten!
Ach Gott ich thu dir klagen etc.

NÖSCHEL, Joh. Veit, Tugend und Lasterhafftes Frauenzimmer. Gotha b. d. Authore. 12⁰.

O. M. V. 1669. E 2 a s. l. f. n. p. — Wirklich erschienen?

NOIRMOUTIER, Die Gräfin von. Mit einem Vorwort .... (Hrsg. von Victor Aimé Huber). Bremen 1830.

Anon.-Lex. III. p. 214 (nach Kayser u. Engelmann).

NOLDMANN, Benjamin (d. i. *Adolf Franz Friedr. Ludw.* Frhr. *v. Knigge*), Geschichte der Aufklärung in Abyssinien oder Nachricht von seinem u. seines Herrn Vetters Aufenthalt an dem Hofe des grossen Negus, oder Priesters Johannes. 2 Thle. Frankfurt u. Leipzig 1791. 8⁰. (12 Kr. A. H. Huber, Salzburg, c. 1905.)

— — S. auch Friedrich Wilhelm II. von Preussen.

NOLI me tangere. Dunkle Punkte aus dem modernen Frauenleben (von *Bauer?*). Leipzig 1897. 8⁰. (In Amsterdam, Bibl. Gerritsen.) (1 Mk. E. Demuth, Straßburg, 1900.)

Auf Prostitution bezüglich.

NOMANDER (ps.), Auserlesene Responsa und Decisiones. 1730.

Weller, Lex. Ps. p. 389. — Rar!

MOMENCLATOR amoris oder Liebeswörterbuch. Ein Beitrag zum Wörterbuche der Gebrüder Grimm. Zusammengestellt von A. Gombert. Strassburg, Trübner, 1883. Gr. Lex.-8⁰. (3 Mk., neu, A. Bielefeld, vor 1885.)

NON PLUS ULTRA, oder Phantasieen auf der Venus-Geige. Rom & Paris. Gedruckt in diesem Jahr (186*). 12⁰. (In Wien, Stadtbibl.: Secr. A 66.) 96 S. (1 Rthl. Ed. Fischhaber, Reutl., c. 1870; jetzt theurer!)

Unfläthige Gedichte, Anekdoten, Briefe etc. U. a. Parodieen auf Schiller's Fridolin (S. 7—16) u. Letzte Scene aus Kabale und Liebe (dialogisirte Zote, S. 58—64). — S. 84—96: Gespräch zwischen Leonore, Siegwart u. Charlotte aus den „Priapischen Romanen." — Bereits sehr selten!

Verboten v. L.-G. Wien, 7. Juli 1865. § 516; K.-G. Wels, 19. Juni 1875. § 516.

— — Dasselbe. Ebd., o. J. (c. 1870). 12⁰. 80 S.

Hat andern Druck und mehrere Stücke weniger als die vorige Ausgabe.

§ **NONNE,** J. G. Ch., Amors Reise nach Fockzana zum Friedens-Congress. Mit 1 Vignette von G. C. Schmidt. 8⁰. Zieml. zahm. 136 S. (2 Mk. 40 Pfg. Taussig, Prag, c. 1902.)

§ — — Vermischte Gedichte. Jena u. Leipzig 1770. 8⁰. (In München: P. o. germ. 1014 c.)

Einige etwas frei.

NONNE, M. J. G. L. („Rector d. Gymnasiums in Lippstadt"), Ephemeriden aus den Gärten des Epicur, zur Theorie der Freude. 3 Bde. Hrsg. von —. Duisburg am Rhein, Helwing'sche Universitäts-Buchhandlung, 1793, 94, 96.) 8⁰. (4 Mk., schönes Expl., Adelb. Votsch, München, c. 1886.)

Ganz in zahmen Versen. 1: XII—291 S. 2: IV—389 S., 1 S. Err. 3: 1 Bl., VIII—462 S. — Selten u. wenig bekannt!

NONNE, Nonnen (chronol.). — Nonne, Die geitzige und zugleich verliebte, oder Liebes-Geschichte des Grafen von Clare und der Marggräfin von Nerville. Aus d. Frantzös. (der Mme. *de Tenain*) von Cosmophilo. O. O. (Kopenhagen, Lossius) 1734. 8⁰. 6 Bll., 111 S. Rar! (6 Mk. Oswald Weigel, Lpz., 1904.)

M. M. V. 1734. D 4b.

Orig. (in Wolfenbüttel): La religieuse intéressée et amoureuse, avec l'histoire du comte de Clare. Nouvelle galante. Cologne, Chez ***. 1695. 12⁰. Frontisp. gr. — Ibid. 1707. 12⁰. Frontisp. gr. (In Stuttgart.) (6 Kr. Carl Greif, Wien, 1908.)

Cfr. aussi: Les Amours du Comte de Clare. Amsterdam (Paris) 1700; rep. ib. 1743. 12⁰. (2½ frcs. Scheible.) Gay I. p. 202.

NONNE, Die verkannte, in der Geschichte der Caroline Henriette P .... (von *Chrn. Aug. Pescheck*). 2 Thle. Mit 1 reizenden Titelkpf. u. 2 Titelvignetten, gestoch. von Rosmäsler. Leipzig, Barth, 1781. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Max Jaeckel, Potsdam, 1905; 50 Kr. (!), Expl. in schönem rothen Maroquinbd. d. Z., mit Rückenvergoldg., Gilhofer & Ranschburg, 1909.)

NONNE, Die befreyete. Ein Lied zur Aufmunterung (in 38 zieml. harmlosen vierzeil. Str.). (Kl. typogr. Ornam.) Freyburg (fing.), 1782. 8⁰. (In Warmbrunn.)

15 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. „Vorber."). Auf S. 5 beginnt das „Nonnenlied". — Seltenes Produkt der Josephinischen Periode.

NONNE, Die glücklich befreite. (Gedicht.) Deutschland (Wien). 1782.

Weller, fingirte Druckorte.

NONNE und Aebtissin im Wochenbette oder die Frucht der Schwärmerey, eine Geschichte einzig in ihrer Art. Vom Mann im grauen Rocke *(Joh. Christian Siede).* Meissen, bei Karl Friedr. Wilh. Erbstein (1797). 8⁰. 2 Bll. u. 504 SS. (4 Rthlr. Scheible, vor 1875; 10 fl. Gilhofer & Ranschburg, Wien, c. 1888; jetzt noch theurer!)

Fehlt im Anon.-Lex.

— — Dasselbe, titulo: Die Ueberschattung vom Nicodemus-Bilde. Eine Klosterscene. Rom (Meissen, Erbstein) 1809. 8⁰. (10 fl. Gilhofer & Ranschburg, c. 1888; 8 Kr. Halm & Goldmann, 1904; jetzt theurer!)

Beide Drucke höchst selten! — Komischer Weise hat Weller im Lex. Ps. p. 73: Bilde, Nicodemus, als Verfasser!

NONNE, Die, im Walde .... 1798. (Kein Roman, sondern Abhandlung über den bekannten Schmetterling als Waldschädling.)

* **NONNE,** Die sonderbare, oder die erfüllten Gelübde. Nebst 1 Kupfer (sign. Chillion [?] u. Dambrun). Breslau u. Leipzig, bei Wilh. Gottlieb Korn. 1801. 8⁰. Titel, 2 Bll. u. 255 S. Zahm.

NONNE, Die, im Kloster Odivales (Odivelas?). (Roman von *Chrn. Aug. Vulpius*). Leipzig, o. J. (Frankf. a. M. 1803). 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 215 (nach Engelmann u. Kayser).

NONNE, Die, am Anfang des neunzehnten Jahrhunderts oder das Paradies in der Wüste. Ein Seitenstück zu Schad's Mönchen am Ende des achtzehnten Jahrhunderts. Erfurt, in der Hennings'schen Buchhandlung, 1805. 8⁰. (4 Kr. Stähelin & Lauenstein, Wien, 1907.) Selten!

VIII—294 S., 1 Bl. Verlag der Firma. Darstellung durchaus decent.

J. B. Schad's (ehemal. Benediktiner zu Banz) „Mönche" erschienen ebendas. 1804. 8⁰.

NONNE, Die, im Beichtstuhl. [In: Brentano, J. B., Papiere aus d. Nachlasse eines Dorfschulmeisters. Mannheim. (18**).] 8⁰. Zahm.

A. Bielefeld, Carlsr., Cat. 153. (1891).

NONNE, Die. Vom Verfasser des „Verfluchten". (Aus d. Französ. des Abbé *Michon*.) 2 Bde. Hamburg 1864. (Berlin, Schlingmann.) 8⁰. (1 Rthl.) (3 Mk. F. E. Lederer, Berlin, 1908:)

„Zur Kennzeichnung der katholischen Hierarchie und des Jesuitenordens in der Gegenwart. Neben Rénan's „Leben Jesu" z. Z. eine tiefe Wirkung ausübend."

Orig.: La Religieuse, par l'Abbé***. 5 vols. Paris et Francfort 1864. (Wenigstens 1/2 Dutzend Auflagen von diesem Jahre.) 12⁰. (2 Mk. W. H. Kühl, Berlin, 1884.), u. öfter.

— — Dasselbe, tit.: Die Nonne. Roman vom Abbé***, Verfasser des „Verfluchten". Deutsch von C. Büchele. 2 Thle. Stuttgart, Rieger'sche Verlagsbuchh., 1864. 8⁰. (28 Sgr.) (2 Kr. A. H. Huber, Salzburg, 1908.)

NONNE, Die aufgeklärte, oder die Vergnügungen im Kloster. Aus d. Französ. (des Abbé *Jean Barrin*). Rom u. Paris. Gedruckt auf Kosten guter Freunde. (Stuttgart, J. Scheible, c. 1875.) 12⁰. Vergriffen u. bereits selten! (5 Mk. Gust. Apitzsch, Lpz., 1885; jetzt theurer!)

68 S. Gespräche zwischen Schwester Agnes u. Angelika, Julie u. Dorothea, Bruder Cosmus u. Schwester Julie. — Beigef. S. 69—80 drei frivole Gedichte: I. Das Stammbuch. 2. Die Besinnung verloren. 3. Die Wahrheit gesprochen, ohne es zu wollen.

Orig. (in Hamburg, Stadtbibl.): Les délices du cloitre ou la none éclairée. Avec un discours préliminaire. A Cologne 1742. 8⁰. Très rare! — S. l. 1760. 8⁰. (12 Mk. Scheible.) Voir bibliogr. de l'amour. — Nouv. éd. revue, corr. et augm. Amsterdam 1774, 8⁰. — Réimpr. Amsterd. 1775. (Wahrsch. Stuttgart, J. Scheible, 186*). 18⁰. 226 pp.

— — Dasselbe. Chicago. Gedruckt auf Kosten guter Freunde. O. J. (c. 1875). 12⁰. 80 S. (2 Mk. 50 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1911.)

— — Dasselbe, tit.: Venus (s. d.) im Kloster.

NONNE und Officier. Roman. O. O. u. J. Heft 1—9.

Verboten v. L.-G. Linz, 14. Juli 1876. § 300, A. IV.

— — Dasselbe, tit.: Nonne und Officier. (Graz) Verlag von L. Merz. Druck von H. Schlick in St. Veit a. d. G. (1895.)

Verboten vom L.-G. Klagenfurt, 5. Mai 1895. § 516. — Auch titulo: Bibliothek (s. d.), Humoristisch-satyr.-pikante (!).

NONNE-Fähnrich, Die, oder Geschichte der Donna Catalini de Erauso, von ihr selbst geschrieben. Mit Portrait. Leipzig 1830. 8⁰. (R. Zinke's Dresdner Novbr.-Auct. 1905, no. 1259:)

„Sehr merkwürdige Geschichte einer spanischen Dominikanernonne." — Selten!

§ **NONNEN,** Die verliebten, oder die Liebe in Klöstern. Aus d. Französischen (des *Jean Baptiste de Boyer,* Marquis *d'Argens,* 1704—70) übersetzt. Mit orig. typ. Titelvign. Hamburg, bey Joh. Adolph Martini, 1748. 8⁰. (Auch in Dresden: Lit. Germ. rec. C. 1062.) (5 Mk., stark fleckiges Leihbibl.-Expl., G. Priewe; 20 Mk. Jos. Baer & Co., 1911.)

Tit., 1 Bl. Vorr. d. Uebersetzers (U. unterz.), 218 S. *A. E.* in breiter typ. Ornament-Umrahmung: Hamburg, gedr. von N. C. Wörner.

Ziemlich zahme Klostergeschichten; sehr selten!

Inh.: Einleitg. (S. 1—5). — Die Geschichte der Aebtißinn von **** (S. 6—75; angebl. wahre Begeb., die sich im J. 1729 in einer Stadt von Burgund zugetragen). — Die zwey herumirrenden Nonnen Agathe u. Dorothea (S. 76—178). — Die Klosterrache, od. der betrogene u. gepeitschte Stutzer (S. 179—218).

Zuerst erwähnt im M. M. V. 1745, E 2a, s. l. f. n. p.; M. M. V. 1747, E 3b.

Orig. (in München): Les Nonnes galantes, ou l'amour embéguiné. La Haye, Jean van Es, 1740. Pet. in-8⁰. Gay V. p. 209. (Nodier 35 fr.; La Bedoyère 21 fr.; 3⅓ Rthl. Prager, Berlin, vor 1875; 9 Mk. Theod. Ackermann, München, 1886; 7 Mk. 50 Pfg. Lipsius & Tischer, Kiel, 1908.) — Réimpr.: Sur l'imprimé à La Haye, chez Jan van Es 1740. Bruxelles 1882. 8⁰. Pap. vergé. Avec une eau-forte. Tiré à 500 expll. (Mk. 10—.) (7 Mk. 50 Pfg. Paul Neubner, Cöln, c. 1890; 12 Mk. Scheible, c. 1900:) „Ce roman est un des ouvrages les plus estimés du marquis d'Argens, il est devenu fort rare aujourd'hui."

Orig. zuerst mit d. Titel: L'Amour encapuchonné. La Haye 1737; 1739. 12⁰. (Vielleicht gleich: L'Amour embéguiné. La Haye 1739. 12⁰.) — Même ouvrage, tit.: Intrigues monastiques, ou l'Amour encapuchonné. La Haye, Jean van den Berg, 1739. 12⁰. 4 Bl. u. 256 S. Enth. 6 Erzählgn. Gay IV, 140.) (10 Mk. Scheible, 1883.)

NONNEN, Die lustigen. Eine Sammlung von Klosterliedern u. Couplets. Nach bekannten Melodien, zu gröhlen u. zu brüllen, bei Schmaus u. Gläserfüllen. Für graue Schwestern u. für schlaue Brüder, wie auch für schlaue

Schwestern u. für graue Brüder. Zum Besten alter u. junger Sünder, u. verwaister Nonnenkinder. Hrsg. von den lustigen Nonnen Laura u. Hulda. Mit illustr. Titel (Holzsch.-Vign.). Berlin, A. Streerath, Skalitzerstr. 127. (ca. 1870). 8⁰. (2½ Sgr.)

§ **NONNENBRIEFE,** Aufgefangene. Mit einem *Anhang:* Charlotte (Kindesmörderin) im Kerker, eine gefühlvolle Scene. O. O. (München, Joseph v. Crätz) 1779. 8⁰.

— — Dasselbe, vermehrt durch eine Strafpredigt auf die Satirenschreiber. O. O. (Ebd.) 1782. 8⁰.

Goedeke IV, 227, 86a.

* **NONNENBRIEFE,** Nonnenkapitel und Charlotte im Kerker, eine gefühlvolle Scene, nebst einer Strafpredigt auf die Satirenschreiber. Alles in einem Bändchen beysammen. O. O. (Ebd.) 1782. 8⁰. (In Berlin: Yw 1011.) (4 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1882; 12 Mk., „151 S.", schönes unbeschn. Expl., Frdr. Klüber, München, 1896.)

Nonnenbriefe zwischen Benedikta u. Aloisia S. 1—54. Freien Inhalts. — Nonnenkapitel, S. 55—96. — Charlotte im Kerker, S. 97—127. — Die „Strafpredigt" (S. 128—151) findet sich nicht in dem Berliner Expl.

NONNENGESCHICHTEN, Rührende, zur Unterhaltung für empfindsame Schönen. Mit 2 Kpfrn. Wien, Gerold, 1783. 8⁰. (3 Mk. Scheible, vor 1885; jetzt theurer!) Sehr selten!

NONNENGESCHICHTEN unsers Zeitalters. 2 Bde. Mit 1 TKpf. O. O. (Halle, Hendel) 1797. 8⁰. Zahm.

I: TKpf., Tit. u. 259 SS. Inh.: 1. Agnese, od. Unglück aus Schwärmerey. 2. Pater Theodor. E. Fragment bey Aufhebung eines Klosters. 3. Mariane, od. man muss das Ding am rechten Ende anfangen.

II: 238 SS. Inh.: 1. Die gefällige Schwester. 2. Briefe aus d. Taschenbuche einer Nonne. 3. Therese v. Wallenfeld. 4. Ferwald u. Antonie. 5. Fragmente aus d. Briefe einer Nonne bey Aufhebung ihres Klosters. — Von Theil 1 auch Drucke mit d. Jahrz. 1798. (1—2: 2 Mk. 40 Pf. Kühl.)

§ **NONNEN-KAPITEL,** Unschuldiges, gehalten in dem Kloster Zanckershausen (von *Modest Hahn*). (Ornam. u. Zierleiste.) Bey dem Verleger (Konstanz). 1777. 8⁰. (In Wien, Stadtbibl.: Secr. A 144.) (6 Kr. Halm & Goldmann, 1904; 6 Mk. Adolf Weigel, 1906.)

56 S. (incl. Tit.). Derb-satyr., oft cynische Beichten der Priorin, Seniorin, Novizenmeisterin u. 15 Nonnen, mit Zwischenreden der „Abtißin". Auf S. 35—38 eine unfläthige Geschichte in Reimen. — Anon.-Lex. II. p. 215 (nach Meusel u. Baader).

NONNEN-KLOSTER, Das, oder die Geschichte der Jungfer Sophia Howard. Aus d. Englischen. 2 Thle.

Mit hübschen Titelvignetten. Bayreuth, Lübeck's Buchh., 1772. 8°. (7 Mk. 50 Pfg., Prgt., Jos. Baer & Co., 1894.)

NONNENLIEDER mit Melodien . . . . (Verf.: *Heinr. Aug. Ottokar Reichard*, 1751—1828.) O. O. (Jena) 1772. 8°. Selten!

Anon.-Lex. III. p. 215 (nach d. Allg. dtsch. Biogr., Meusel u. Goedeke).

NONNUS, Die geraubte Europa. (Aus d. Griech. übers. von Joh. Jac. Bodmer.) O. O. (Zürich) 1753. Rar!

Anon.-Lex. III. p. 215 (nach Hoffmann, Degen u. Kayser).

NONSENS, F. von (ps.), Der Opernhausball. Romantisches Epos. 1857.

Weller, Lex. Ps. p. 390.

NOOT, Joh. v. d. („Edelmann auß Brabant"), Theatrum d. i. Schawplatz, darein die eitelheit der jrrdischen vnd vergencklichen Dingen etc., teutsch vbergesatzt durch Balth. Froe, Rechenmeister zu Cöln 1572. 4°. Aeusserst selten! (4²/₃ Rthl. Heberle, Cöln, c. 1872; jetzt viel theurer!)

Sehr interessantes, dem Grafen Hermann zu Newenar gewidmetes Werk in Prosa und Poesie (Epigramme und Sonette, auch ein Gedicht des Malers Gottschalk Sollingen), mit Portrait v. d. Noots und 20 Holzschnitten; jede Seite mit einer reich ornamentirten breiten Bordüre eingefasst.

NORADIN oder Feen-Helden-Ritter- u. Romanen-Spiegel. Als erster Versuch eines literar. Surrogates (von *Joh. Jos. Polt*). Wien, bey Hrn. Buchhändler Ritter Georg v. Mößle. „Nur für die Vorausbezahler zu haben." 1813. 8°. (2 Kr. Hahn & Goldmann, Wien, 1904; 5 Mk. Gust. Fock, Lpz. 1909.)

212 S. u. 2 Bll. „Nahmen-Verzeichniß (d. mytholog., geogr. etc. Namen). Enth. ein heroisch-komisches Heldengedicht „Noradin", in 4 Büchern, in Blumauer's Manier, S. 87—208, u. S. 209—212 Erläut. dazu. — Voran geht eine Art literarischer Causerie über das Romanwesen, mit gelegentl. satyr. u. philosoph. Excursen.

Wenig bekannt u. rar! Anon.-Lex. III. p. 216 (nach Goedeke).

NORADINE oder das Labyrinth. Eine Geschichte seltsamen Inhalts, die sich während dem (sic!) Feldzuge Bounapartes in Aegypten zugetragen hat. Aus d. französ. Handschr. übersezt (sic!) von Karl Ludwig Nikolay. London 1800, bei Sidney Schmidt (sic!) und Kompagnie. (Prag, Polt.) 8°.

TKpf. u. 136 SS. (incl. 3 Bll. Vorst.). *A. E.:* „London, gedrukt (sic!) in d. deutschen Buchdrukkerei". — Nicht erotisch.

NORD, Serapion (ps.), Geschichten und Sagen aus der Klosterwelt. 1844.

Weller, Lex. Pseud. p. 390. — Selten!

NORD-AMERIKANERIN, Die junge, oder Klosterfreundschaft, in Briefen (zahmen Inhalts). Aus d. Englischen. Leipzig 1779. 8⁰. (2 Mk. Franz Teubner, Düsseldorf, 1898.)

§ — — Dasselbe, titulo: Die Freundschaft im Kloster oder der Amerikanische Flüchtling, enthaltend eine vollständige Beschreibung der Erziehung in Klöstern in hoher u. niedrer Kost; der Sitten u. Karaktere der Nonnen; der Künste, deren man sich bedient junge Personen zu dieser Lebensart anzulocken und ihrer traurigen Wirkungen auf die menschliche Gesellschaft. Von einem Frauenzimmer. Leipzig, im Schwikkertschen Verlage. 1781. 8⁰. 374 (incl. Titel). (In München: P. o. germ. 8⁰ 398.)

NORDBERG, Emilie von, oder die Gefahren am Hofe. Mit Kupfern. Leipzig, Heinrich Gräff, 1803 (1801?). 8⁰. (1 Rthl.)

Anz. d. Verlegers.

NORDECK, Arthur v. (d. i. *Adolph Henze*), Die geheime Schrift für Liebende und Befreundete. Leipzig, o. J. (c. 1845). 8⁰. (1 Mk. A. Bielefeld, c. 1883.)

30 lithogr. Seiten, enthaltend Alphabete und Beispiele.

NORDFRIESE, Der, oder Sammlungen von ernsthaften und launigten Gedichten, ... von einem nordfriesischen Jüngling (*Matthias Friedr. Paysen*). 2 Thle. Flensburg 1780. Kl. 8⁰. 343 S. (excl. Vorst.). (3 Mk. Köhler, Lpz., vor 1900.) Selten!

Anon.-Lex. III. p. 216 (nach Goedeke u. Lübker-Schröder). Vgl. Collin, Anonymer. Kiobenh. 1869.

NORDHEIM, J. (ps.?), Drei Ehestandsgeschichten. Braunschweig 1874. 8⁰. Zahm. (1 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, vor 1885.)

NORDHEIM, Amalie v., oder der Tod zur unrechten Zeit. 2 Thle. Gotha, Ettinger, 1783. 8⁰. (1¼ Rthl.) Selten!

Bibl. J. J. Schwabii II. p. 355; Kayser p. 92.

NORD-STERN aus Novellanien, Cornelius (ps.), Digitus Dei, Oder Die ernsthaffte und wunderbahre Drau-Warnungs- und Straff-Hand Gottes An Himmel, Lufft, Wasser und Erden. Mit 11 Kpfrn. (wobei grosse Abbildg. der Ueberschwemmung zu Nürnberg, 1682). Nürnberg, L. Loschge, 1682. 4⁰. 64 S. (18 Mk. Adolph Weigel, 1909.)

— — Alter und Neuer von den Denck- und merckwürdigsten Begebenheiten des verwichenen Jahrs Kurtzverfasster Curieuser Avisen-Kalender. 1682.

— — Alter und Neuer Curiositäten-, Antiquitäten- und Raritäten-Calender auf das Jahr 1683. O. J. (1682.)

Alle 3 Titel bei Weller, Lex. Ps. p. 391.

NORDEN, Treumund Brandt von (ps.), Gedichte. 1844.

Weller, Lex. Ps. p. 390.

NORK, F. (d. i. *Friedr. Korn*), Zeriel's des infernalischen Schauspieldirectors Reise auf die Oberwelt. Aus dessen Tagebuche mitgetheilt. Leipzig, literar. Museum, 1830. 8⁰. 257 S., 1 Bl. Druckf. (7 Mk. 50 Pfg. Südd. Antiqu., München, 1907:)

„Von Wichtigkeit für d. Theatergeschichte, bes. v. Wien, Pesth, Prag."

— — Belial u. Astarte, oder: Die Liebe der Teufel. Ein Sittengemälde d. neun u. funfzigsten Jahrhunderts nach Erschaffung d. Welt (des zwei u. zwanzigsten nach d. christl. Zeitrechnung). Nach dem Höllen-Originale d. diabolischen Gelehrten Katbi Rimmone Taib deutsch bearb. von — —. Ebd., 1831. 8⁰. VI—208 S. (1 fl. 50 xr. Gilhofer & Ranschburg, c. 1888.)

— — Die Sitten und Gebräuche der Deutschen und ihrer Nachbarvölker, mit Bezugnahme auf die aus den kirchlichen, abergläubischen usw. und Rechtsgebräuchen, hervorgegangenen Mythen und Volkssagen. Stuttgart 1847. 8⁰. 1188 S. (3½ Rthl.) (6 Mk. Conr. Skopnik, Berlin, 1910.)

Tauf-, Hochzeits- und Leichenceremonien. Ursprung des Volksglaubens. Hochzeitsgebräuche. Leichenbestattungen. — Abergläubische Meinungen und Gebräuche. — Das Gerichtsverfahren. Verbrechen. Busse. Strafe. Ehrenstrafen. Erbrecht, Kauf und Vertrag. — Enthält ferner die interessantesten Dinge über Alpdrücken, Alraune, Astrologien, Bannsprüche, Bartschwur, Beschreien, Beschwören, Böser Blick, Brauthahn, Brautrad, Dreizehn als ominöse Zahl, Duell, Eiserne Jungfrau, Erbbibel, Erbschlüssel, Ewiger Jude, Festmachen, Feuerprobe, Freistätte, Gottesgericht, Heirathsgebräuche, Hexenlied, Hexenprozesse, Kabbala, Kreuzprobe, Kugelfestmachen, Liebespulver, Mägdesprung, Metallführer, Nasensteuer, Necromantie, Pferdeopfer, Recht der ersten Nacht (jus primae noctis), Ritterschlag, Schwarze Katze, Seelenmahlzeit, Seher, Sphragistik, Stierkeule als Talisman, Teufel als Geiger, gespenstige Thiere, Todte sind dankbar, Todte statten Besuche ab, Todtenschiff, Todtentanz, Todtenuhr, Tortur, Vampyre, Vehmgericht, Verfluchung schädlicher Thiere, verliebte Todte, Verwünschungen, ihre magische Kraft, Wägen der Hexen, Wasserfühler, Wasserprobe, Wettermachen, Wünschelgerte, Wünschelstein, Zweites Gesicht usw.

NORMANN, Natalie, das Mädchen im Thal, oder die Gefahren der Einsamkeit. (Liederl., stellenw. frivoler

Roman.) Leipzig, Jacobäer, 1803. 8⁰. (4 Mk. Heinr. Lesser, Breslau, 1875.)

4 Bll. Vorst. (incl. 2 Bll. poet. Widm.: „Meinem Freunde Klemm, Mitglied d. Magdeb. Schaubühne", unterz.: Lpz., 1. Aug. 1802 *Bkr.*) u. 400 SS.

— — Dasselbe, wolfeile (!) Ausgabe. Ebd., in der Jacobäer'schen Buchh. 1815. 8⁰. 4 Bll. u. 400 S.

NORUS, Emmerich (d. i. *Franz von Paula Hocheder,* † 3. Mai 1844 in München), Ferien-Liebe (zahmer Roman). Koblenz, 1810, gedr. u. verlegt bei Pauli u. Comp. 12⁰.

Tit., IV—156 SS. u. 1 Bl. Err.

NOTH. — *KLägliche Noth Klag ich von der Minne Das sie mir gebott daß ich mine sinne Da bewante, da man verderben will. Bey meinem Spiel. Durch leide ich sendes kummers allzuviel. O. O. u. J. Folioblatt, zweispaltig, mit Holzschnitt. (In Berlin: Yf 7011.)

7 Strophen. — Einzeldruck zweier Lieder *Hesso's von Reinach,* aus der Manesse'schen Sammlung. S. Bodmer's Ausgabe. I. 90.

NOTHANKER der Andere oder Leben und Meinungen eines Exprofessors, im (!) Druck gegeben durch seinen Vetter. Mit Titelkupfer u. gestoch. Titel. Leipzig 1801. 8⁰. (3 Mk., sauberes Exemplar, Jul. Neumann, Magdeb., 1906.)

NOTHHORST, Anna von, und die Raubmörder im Böhmerwalde. Eine Criminal-Untersuchung aus dem siebzehnten Jahrhundert. Bearb. v. Dr. Bischoff, Criminal-Richter und Criminal-Dirigenten in Eisenach. Eisenach, bei Joh. Fried. Bärecke. — *A. E.:* Gedr. bei Jerome Hotop in Cassel. 1833. Gr. 8⁰. IV—144 S. Zahm.

NOTHRECHT, Konrad Medardus, wie er gelebt, gehandelt, gestorben .... (von *Christian Jacob v. Schneider*). Glückstadt 1809.

Anon.-Lex. III .p. 217 (nach Goedeke); Lübker-Schröder haben „1808".

* **NOTHWENDIGKEIT,** Die Unumbgängliche, Der H. Ehe. Aller Christliebenden Jugendt vorgestellt. .... Zu der Den 14. Nov. 1690. beschehenen .... Ehverlöbnuß, Deß .... Hrn. Julii Henrici Rößle .... (Regensburg). 4⁰. (In Berlin: Yf. 6810, no. 44.)

6 Bll. Rüchs. d. 1. leer. Gedicht, unterz. *M. Grub.,* stellenweise etwas frei.

NOTIZEN, Einige, aus Adam's Tagebuch. Bern 1870. 8⁰. (40 Pfg. G. Priewe, 1895.)

NOTTINGHAM, Die schöne Herzogin von —. Szenen aus dem Leben höherer Stände. (Zahmer Roman.) Giessen, in

Commission bey G. Müller, o. J. (1815). 8⁰. (1²/₃ Rthl.) 432 S. (incl. Titel). (16 Sgr. Scheible, vor 1875.)

Kayser, Roman-Verz., nennt S. 92 die Jahrzahl.

NOUGARET, (Franç. Félix, 1740—1831), Die Irrthümer, oder die Täuschungen des Vergnügens. 2 Thle. Breslau, W. Korn (c. 1790). 8⁰.

Kayser, 1825. p. 92 (unter Romanen, ohne Jahrsangabe). — Sehr selten!

NOUVELLEN (von *Picander = Chrn. Friedr. Henrici*). 6 Nrn. (1723—ca. 1727). Abgedr. im 1. Bde. der Gedichte und zwar leicht überarbeitet. (Orig.-Expl. des 5. Stücks im Lpz. Rathsarchiv, der 2 ersten Stücke in der Kgl. Bibl. zu Dresden.)

Flossmann, Paul, Picander. (Diss.) 1899. S. 20.

NOVANTIKEN; eine Sammlung kleiner Romane .... (von *Johann Gottwerth Müller*). Braunschweig 1799. 8⁰. (In Zürich, Stadtbibl.)

Anon.-Lex. III. p. 220 (nach Goedeke u. Kayser).

NOVELLE, Priapische, Chicago (1897). (2 Mk. 50 Pfg., eine böhmische Firma, 1901:)

„Originelle Lösung eines eben so schwierigen als interessanten Problems." — Verboten v. L.-G. Wien, 26. V. 1897. § 516.

NOVELLE antiche, Cento. — Die Hundert alten Erzählungen. Deutsch von Jacob Ulrich. (Signet.) 1.-3. Tausend. (Romanische Meisterzähler, I. Bd.) Leipzig, Deutsche Verlagsgesellschaft(,) 1905. Gr. 8⁰. (Br. Mk. 3—, eleg. gebd. 4—, Ganzlederbd. 5—.) (2 Mk. 25 Pfg., br., Taussig, c. 1906; 3 Mk., br., O. Rauthe, 1909.)

I. (incl. Doppeltit.) u. 141 S. (incl. Anmerkgn. S. 125 ff.). Nach dem Text Gualteruzzi's, Bologna 1525, a. d. Latein. übersetzt, welcher „sehr wohl vor Schluß des XIII. Jahrhunderts entstanden sein kann." Die zweite Uebersetzung von Biagi, Florenz 1880, weist auf die erste Hälfte des XIV. Jh. hin. Biagi hat die Ausgabe Florenz 1572 übersetzt. Andere ältere Versionen hat Papanti mitgetheilt.

Aus d. Prospekt: „Die hundert alten Erzählungen werden als altes Volksbuch, das an der Schwelle der so reich entwickelten italienischen Novellistik steht, alle diejenigen ergötzen, die Freude oder damit verbundenes wissenschaftliches Interesse an den Geschichten, dem Leben und Treiben des Mittelalters haben. Wir sehen, wie sich die Ueberlieferungen des Orients, der Bibel, des klassischen Altertums, die bretonischen Helden, der sangfrohen Provence im Kopfe eines Italieners des auslaufenden 13. Jahrhunderts wiederspiegeln; wir hören, was an Fürstenhöfen lief und was den Bürger der Städte ergötzte, und mancher Schwank, welcher von Volk zu Volk gewandert, begegnet uns auch hier.

Der Uebersetzer hat den hundert Erzählungen des Haupttextes die wichtigsten der anderen Versionen angereiht und vergleichende Anmerkungen hinzugefügt. In der Einleitung

wird ein Ueberblick über die Anfänge der Erzählungskunst des Mittelalters geboten."

NOVELLEN (chronologisch). — Novellen; aus d. Spanischen (von Johann Carl Hess). Leipzig 1781.

— — Dasselbe. Ebd. 1790.

Anon.-Lex. III. p. 220 (nach Kayser u. Meusel). — Rar!

* **NOVELLEN** aus dem Archiv der Wahrheit und Aufklärung, für Menschen in allen Ständen und Verhältnissen von einem Kosmopoliten *(Dinandar*, d. i. *Julius Friedr. Knüppeln).* 3 Lfrgn. Germanien (Gera, Bekmann) 1789-90. 8⁰. (In Berlin; Ag 8036.) Cplt. rar! (Lfrg. 1 apart, 126 S., 5 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

Weller, fing. Dr., fehlt aber in dessen Lex. Ps.

NOVELLEN und Wanderungen in die Vorzeit (von *Carl August Seidel*). O. O. u. J. (c. 1795).

Anon.-Lex. III. p. 220 (nach Meusel).

NOVELLEN aus dem Reiche der Liebe. 2 Thle. Halle u. Leipzig, bei Joh. Gfr. Ruff, 1795—96. 8⁰. (1 1/3 Rthl.) (1 fl. 48 xr. Scheible, vor 1870; Th. 1 apart, 238 S., 3 Mk., W. H. Kühl, Berlin, c. 1882.) Cplt. rar!

NOVELLEN aus der neuesten Zeit- und Sittengeschichte (von *Joh. Jac. Wagner*). Leipzig 1797. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 220 (nach Goedeke u. Kayser).

— — Dasselbe. Neue Auflage. Mit Titelvignette. Leipzig, bei J. G. Herzog 1808. 8⁰.

Gestoch. Titel, 1 Bl. Inh., 200 S. I. Das Rendezvous oder Scenen aus der Geschichte des Erbprinzen von *** (S. 1—108). II. Der moderne Proteus, oder die Verwandlung aus Liebe (S. 109—200).

NOVELLEN zur angenehmen Unterhaltung, 4 Bdchn. Weißenfels u. Leipzig, bei Friedr. Severin 1797, 98, 99. 8⁰.

Einiges dieser Sammlung freien Inhalts. Cplt. selten!

I: 304 S. — Inh.: 1. Don Alonso und Elvira. 2. Die drei schweren Nächte. 3. Der Deserteur, od. Robert u. Röschen. 4. Das Bergschloß. 5. Wipprecht müßte nicht Wipprecht seyn, e. ländliche Geschichte. 6. Veit und Barbara, nach dem 8. Buch des Ovid. 7. Rudolf der letzte Graf von der Wartt, eine Scene aus den Zeiten unsrer Ahnen.

II: Tit., 1 Bl. Inh. u. 300 S. — Inh.: 1. Die Emigranten. E. Gesch. aus d. gegenwärt. Kriege. 2. Lorenzo, od. der Liebende in der Einbildung. E. span. Novelle. 3. Minchens Lebenslauf. E. Warnung f. Mädchen. (Zieml. frei.) 4. Wilhelm v. Lindenthal, od. die unerwartete Hochzeit. E. wahre Gesch. 5. Geiz u. Liebe. E. kleine Geschichte. 6. Der Theater-Blitz. E. komische Erzählung.

III: 284 S. u. 1 Bl. Inh.: 1. Der Alterthumsforscher. 2. Das graue Männchen. E. Gespenstergeschichte ohne Geister. 3. Der gebesserte Spieler, od. die glückliche Bekanntschaft. 4. Die Pirutsche. Eine kleine Geschichte. 5. Die Wiedervergeltung. E. wahre Familienscene. 6. Eduard u. Karoline, od. Edelmuth u. Liebe.

IV: 218 S. u. 1 Bl. Inh.: 1. Die Hirtenjungen. 2. Die vorteilhafte Benutzung des Aberglaubens. E. span. Novelle. 3. Die Entführung. E. kleine Geschichte. 4. Der schändliche Verführer. E. Fragment aus meinem Tagebuche. 5. Mädchenfreundschaft. E. Erzählung.

NOVELLEN, Spanische und Italienische, hrsg. von Sophie Brentano. (In Wirklichkeit ein Werk *Clemens Brentano's.*) Penig, bei Dienemann & Co., 1804. 8⁰. Zahm.

Anon.-Lex. III. p. 220 (nach Goedeke).

Die große Seltenheit der Originalausgabe war wohl schuld daran, daß man sich bisher — durch den mißverständlichen Titel irregeführt — eine Anthologie aus den Werken verschiedener Verfasser darunter vorstellte. Diese Ansicht war irrig; es handelt sich vielmehr um die in einer Rahmenerzählung zusammengefaßten Novellen der Donna *Maria de Zayas y Sotomayor*, einer Zeitgenossin des Tirso de Molina, der gerade in allerjüngster Zeit bei uns eingeführt wurde. Wenn sich spanische Grandezza jemals mit italienischem Witz glücklich vereinigt hat, dann in den Erzählungen der Maria de Zayas, die den wertvollsten Erscheinungen der spanischen Literatur nach Cervantes zugezählt werden dürfen.

Goethe schrieb einst an Schiller, er habe „an den Novellen des Cervantes einen wahren Schatz gefunden". So hoffen wir denn, daß auch diese dem gleichen Boden entsprossenen Erzählungen heute eine genußbereite, verständnisvolle Aufnahme finden werden.

— — Dasselbe. 2 Thle. Ebd. 1806. 8⁰.

Goedeke VI, 59, 9. — Vgl. Steig, Reinhold, Achim von Arnim und Clemens Brentano. Stuttgart 1894. 8⁰. S. 158, 356.

— — Neudruck. 2 Bde. Leipzig 1910. 8⁰. (12 Kr. L. Rosner, Wien, 1910.)

NOVELLEN, den ältesten Novellisten der Italiener nacherzählt (von *Glo. Heinr. Adolf Wagner*). Berlin, C. Quien, 1806. 8⁰. ($^2/_3$ Rthl.) (1 Rthl. H. W. Schmidt, Halle, c. 1870.)

VIII u. 246 S. Unterricht in der Kunst zu lieben, Weiberlist etc. etc.

NOVELLEN, Dramatisirte, der Vorzeit und morgenländische Erzählungen. 2 Thle. Leipzig, Sommer, 1807.

NOVELLEN (von *August Kuhn*), Berlin, im Kunst- u. Industrie-Comptoir (Lpz., Joachim?) 1810. 8⁰. 213 S. Selten!

1. Launen der Liebe, S. 1—104. (Pikant.) 2. Die Reise in's Bad. 3. Macht der Gewohnheit. 4. Der Weihnachtsabend.

Anon.-Lex. III. p. 220. (Eigenbericht).

Kayser citirt: „Novellen. 8⁰. Berlin, 1801. Schlesinger."

NOVELLEN aus Spanien. 3 Bde. Erfurt, Hennings, 1810. 12⁰.

I: Tit. u. 461 S. 1. Die Braut im Schleier. 2. Die Quecksilberbergwerke von Almaden, od.: Liebe wagt Alles. 3. San Jago, der treue Schutzpatron. 4. Elisa, od. die Reise nach

dem Himmel. 5. Lohn der Musen. 6. Fragmente aus d. Leben eines vacirenden Taugenichtses.

II: Tit. u. 238 S. III: Tit. u. 240 S. Darin Roman: „Wo ist der große König?" (Im 2ten Th. 2 Romanzen, die 1te von 28, die 2te von 30 Strophen.)

NOVELLEN und Avantüren aus dem Gemählde unserer Zeiten. Cassel und Marburg, Krieger, 1814. 8⁰.

1. Die Husaren. Novelle aus dem letzten Kriege mit Preußen. 2. Der einsame Flüchtling in den Schweizer-Alpen. Novelle aus dem Insurgentenkriege in Tyrol. (Wildmoser's Münchener Leihbibl.- Cat. no. 6821.)

— — Dasselbe. 2. vermehrte Auflage. Ebd. 1815. 8⁰. 195 S.

1. Der einsame Flüchtling in den Schweizer Alpen. 2. Die Husaren. 3. Der Frühlingstraum. (Sämmtlich zahm.)

NOVELLEN (19), frey nach d. Italien. (von *Glo. Heinr. Adolf Wagner*). Berlin, bei Aug. Rücker, 1816. 8⁰. (8 Mk., geles. Leihbibl.-Expl., Adolf Weigel, 1909.)

VIII u. 246 SS. Zuerst gedr. titulo: Novellen (s. weiter oben), den ältesten Novellisten der Italiener nacherzählt. Sic calamo ludimus. Berlin, bei C. Quien, 1806. 8⁰. VIII—246 SS. Inh.: 1. Unterricht in d. Kunst zu lieben. 2. Das Geheimniss. 3. Weiberlist u. Rache. 4. Die Träume. 5. Weibertreue. 6. Der heil. Nicolaus. 7. Der Traum. 8. Weiberlist, od. der auferstandne Todte. 9. Der Dieb aus Liebe. 10. Die Kürbisse am Galgen, od. der unschuldig Erhenkte. 11. Predigt, am Feste d. heil. Lazarus. 12. Die Wette, od. der Tolle im Kuchenladen. 13. Das Bekenntnis dreier Verliebten, od. das Qui pro quo im Schlafgemach. 14. Alles entdeckt sich, od. der verwechselte Mord. 15. Der Bediente seiner ermordeten Frau. 16. Die treue Gattin, od. die Ritter am Spinnrad. 17. Der verhaftete Hahnrey, od. der Liebhaber im Kamin. 18. Schreckliche Rache verschmähter Liebe. 19. Der Nussknacker im Beinhause, od. der fette Pfarrer u. sein Schöps.

NOVELLEN, Neueste, (von *August Samuel Gerber*). Leipzig 1819.

Anon.-Lex. III. p. 220 (nach Meusel). — Unter dem Ps. Doro Caro erschienen von Gerber weit früher: „Neue Novellen". 1. (einz.) Bdchn. Breslau 1803.

* **NOVELLEN**, Italienische, von historischem Interesse, übers. u. erläut. von C. F. v. Rumohr. Hamburg 1823. Bey Perthes u. Besser. Gr. 8⁰. (In Berlin: Ag 8346, Bd. I, Heft 2.)

Vergriffen u. selten! XIV—205 SS. u. 1 S. Errata. — Die 100 alten Novellen p. 1.; Franco Sacchetti p. 11; Ser Giovanni Fiorentino p. 70; Ant. Franc. Grazzini (der Lasca) p. 118; (Giov. Franc.) Straparola di Caravaggio p. 172.

NOVELLEN, Vier, erzählt von einem Schulmeister. Aus d. Italien. (des Grafen *Cesare Balbo*, laut Vorrede). Leipzig, J. A. Barth, 1831. (Auch mit d. Tit': Proteus.

Auswahl der verzüglichsten Romane u. Novellen des Auslandes. Erster Band.) 8⁰. XIII—152 S.

Inh.: Franziska. Anton u. Maria. Die schöne Alba. Margarethe. — Fehlt in Kayser's Roman-Verz. von 1836. 1 Novelle (dat. 1829) übersetzt in Adelbert Keller's „Novellenschatz" (s. d.), Th. 6. Lpz. 1852.

Anon.-Lex. VI. p. 263 (nach d. Verlagscat. der Firma).

NOVELLEN, Sagen, Gedichte und vermischte Schriften (von *Anton Johann Groß-Hoffinger*). Leipzig 1833.

Anon.-Lex. III. p. 220 (nach Engelmann). — Selten!

NOVELLEN, Interessante, aus den Sagen der Vorzeit. Enthaltend: 1. Adalpo. 2. Verführung und Rettung. 3. Der teuflische Freund. Quedlinburg u. Leipzig, Ernst, 1835. (Hettstädt, gedr. bei Friedr. Hüttig.) 8⁰.

291 S. Die beiden ersten Nrn. von einem Julius Haraschdi. Die dritte Novelle, angeblich nach d. Italien. des Juliastro, ist von Julius Kaschardi unterzeichnet. — Fehlt Kayser l. c.

* **NOVELLEN,** Sechs. Aus den Papieren eines Verstorbenen. Breslau 1837. 8⁰. (In Berlin: Yx 3431.)

Inhalt: Pater Antonio. — Rache und Edelmuth. — Der goldene Vogel. — Die deutsche Aspasia. — Wirkungen der Liebe. — Die Rose.

NOVELLEN, Drei. 1. Frau von Brabantane. (Aus d. Französ. des *Alfred de Menciaux*.) 2. Jugendsünden. (Aus d. Französ. des *Emile Souvestre*.) 3. Edelmann und Bauer .... Leipzig 1850.

Anon.-Lex. III. p. 220 (nach Kayser).

§ **NOVELLEN,** Italienische. Ausgewählt u. übers. von Karl Simrock. 2. verb. u. verm. Aufl. Heilbronn, Gebr. Henninger, 1877. 8⁰. (Mk. 4,20.) (In München: P. o. it. 697 p.) (1 Mk. 80 Pfg., Adolf Weigel, 1908.)

VII—274 SS. Enth. zahme Novellen aus d. Cento Novelle antiche, aus Boccaccio, F. Sacchetti u. Giovanni Fiorentino.

Vorher titulo: Novellenschatz der Italiener. 1. (einz.) Theil. Berlin 1831. als 4. Bd. der Bibliothek der Novellen, Märchen und Sagen. Hrsg. von Th. Echtermeyer, L. Hentschel u. K. Simrock.

NOVELLEN, Chinesische, Die seltsame Geliebte / Das Juwelenkästchen / Deutsch, mit einer bibliographischen Notiz von Eduard Grisebach / Leipzig / Verlag von Fr. Thiel / 1884. Kl. 8⁰. 124 S. In Seidenfaserumschlag.

Dr. Grisebach's Bibl. no. 57—58: „Gedruckt auf deutschem Büttenpapier der Gebr. Ebart in Berlin von W. Drugulin in Leipzig. Mit Titel in chinesischen Charakteren (Kin-ku-ki-kuan), sowie Kopfleisten und Schlußstücken, nach chinesischen Originalen gezeichnet, und von Brend'amour geschnitten. Abgezogen in 1000 Exemplaren, wovon 1886 500

abgesetzt waren." — Dasselbe. Gelber Ganzmaroquinbd. mit Goldschnitt, von Amand in Paris.

— — Dasselbe. Berlin / Verlag von F. & P. Lehmann / 41, Genthiner Straße, 41 / 1886. Kl. 8⁰.

Dr. Grisebach's Bibl. no. 59: Auf der Rückseite des Titelschutzes: Sechstes bis Zehntes Hundert. „Die unter Nr. 57 erwähnten, 1886 noch vorhandenen 500 Exemplare gingen in den auf dem Titel genannten Verlag über, 1892 wurden die dann noch vorhandenen Exemplare von der ‚Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart' übernommen."

NOVELLEN, Altitaliänische. Ausgewählt und übersetzt von Dr. Paul Ernst (in Weimar, geb. 7. März 1866 zu Elbingerode a. Harz). Mit zahlreichen venetianer Initialen und Zierstückchen des 14. Jahrhunderts. 2 Bde. Leipzig, Inselverlag, 1902. Druck von Poeschel & Trepte in Leipzig. 12⁰. (Orig.-Ppbd. Mk. 8—.) (5 Mk. J. Eckard Mueller, Halle a. S.; 9 Kr. 60 H., in Ppbd., F. Lang, Wien, 1906.)

— — Dasselbe. Luxus-Ausgabe. (40 Mk. Herm. Lazarus, Berlin, 1904.)

— — Dasselbe. 2. Auflage. 2 Bde. Ebd. 1907. 12⁰. 600 S. (Orig.-Ppbd. Mk. 8—.) (6 Mk. Bernh. Liebisch, Lpz., 1909.)

— — Luxus-Ausgabe. 2 Bde. Mit Titelvign. Ebd. 1907. 12⁰. (Orig.-Prgtbd. nach e. alten italien. Einbd. Mk. 20—.) (13 Mk. der Vorige, 1909.)

Nur in 200 Expll. auf ächtem Büttenpap. hergestellt, davon 15 numer. Abzüge mit handcolorirten Initialen. (In Leder gebd. mit Seidenvorsatz Mk. 50.—.)

„Diese vierzig Novellen sind mit Umsicht und feiner Kenntnis aus dem grossen Schatzhaus der italienischen Novellistik gehoben; ihrem Übersetzer und Erneuerer gebührt umsomehr unser Dank, als bei uns von dem Reichtum der italienischen Erzählungsliteratur, wenn man etwa von Boccaccio absieht, so gut wie nichts bekannt ist, da doch diese italienischen Stücke zum Besten gehören, was es derart gibt, besonders durch den unnachahmlichen Reiz des Vortrags." [Frankfurter Ztg.]

NOVELLEN, Alt-französische, ausgewählt von Paul Ernst; übertragen von Paul Hansman. 2 Bde. Mit 2 Titelholzschnitten des 16. Jahrhunderts. Leipzig, Insel-Verlag (c. 1908). 12⁰. (Br. Mk. 8—, in Pappbdn. 10—, Vorzugsausgabe auf Bütten in Prgt. [100 numer. Expll.] 20—.) (6 Mk., Orig.-Ppbde., Ottmar Schönhuth, München, 1911.)

„Als Seitenstück zu unsern „Alt-Italienischen Novellen", die nun im vierten Tausend stehen, geben wir in gleicher Ausstattung das Köstlichste der alt-französischen Erzählungskunst heraus. Unbekannte Meister des 13. Jahrhunderts, u. a. mit der einzig schönen Novelle „Aucassin und Nicolette", eröffnen den Reigen, der dann über die „100 Neuen Novellen", das Heptameron der Königin von Navarra, über Des Periers,

Nic. von Troyes, Scarron, Lesage u. a. bis zu Voltaire führt. Wer freilich mit altfranzösischer Novellistik den Begriff des Schmutzigen untrennbar verbindet, wird nicht auf seine Rechnung kommen, denn Paul Ernst wollte, ohne darum etwa prüde zu verfahren, nicht den Schmutz, sondern die Schönheit der Vergangenheit leuchten lassen."

NOVELLEN, Drei, aus dem Italienischen, von Ernest Richter.

1. Bandello, Matteo, Der gehörnte Herr und der einfältige Knecht. 2. Sacchetti, Franco, Eine lustige Waare. 3. Doni, Francesco, Das Magnificat. — In: Der Amethyst, Heft 6—7: Mai—Juni 1906, 4⁰, S. 193—197.

NOVELLEN „nicht für Kinder" von ***. Berlin. Neufeld & Mehring. O. J. (190*.) 8⁰. Illustr. Umschl.

Titel, 316 S., 1 Bl. Druckf. 1. Eine Künstlerehe. 2. Helene. (Beides zahm.) — Die Bogen-Norm lautet: *E. Löwen*, Natur und Sitte.

§ * **NOVELLENBUCH**, Das, oder 100 Novellen nach alten italienischen, spanischen, französischen, lateinischen, englischen und deutschen bearb. von K. E. v. Bülow. 4 Bde. Mit einem Vorworte von Ludw. Tieck. Leipzig 1834—36. Gr. 8⁰. (10 Rthl.) (In Berlin: Xa 8740.) (15 Mk. Jos. Baer & Co., vor 1885; 20 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1908; 30 Mk., schönes Expl., L. Rosenthal, 1910.)

Geschätzte Sammlung. Enth. 150 Erzählungen u. zwar: 1: 13 aus den Hundert alten Novellen. — 2: 8 v. Franco Sacchetti. 3: 16 v. Ser Giovanni Fiorentino. — 4: 1 von Luigi Pulci-. — 5: 1 von Gentile Sermini. — 6: 1 v. Nicc. Macchiavelli. — 7: 1 von Bernardo Ilicino. — 8: 3 v. Masuccio aus Salerno. 9: 1 v. ein. Anonymus. — 10: 1 v. Giovanni Sabadino degli Arienti. — 11: 1 v. Luigi da Porto. — 12: 1 v. Franc. Maria Molza. — 13: 1 v. Guistiniano Nelli. — 14: 1 v. Luigi Alamanni. — 15: 1 v. Lodovico Carbone. — 16: Benvenuto Cellini. — 17: Ant. Franc. Grazzini, gen. der Lasca. — 18: 10 v. Giov. Batt. Giraldi Cintio. — 19: 1 v. Alessandro Sozzini. — 20: 1 v. Lionardo Bruni von Arezzo. — 21: Ant. Cornazzano. — 22: 2 v. Sebast. Erizzo. — 23: 1 v. Baldassare Castiglione. — 24: 25 v. Matteo Bandello. 25: 2 v. Pietro Fortini. — 26: Ant. Franc. Doni. — 27: 2 v. Angelo Firenzuola. — 28: 12 von Giov. Franc. Straparola. 29—52: Je 1 von Girolamo Parabosco, Scipione Bargagli, Ascanio de'Mori, Celio Malespini, Baldass, Scaramelli, Majolino Graf Bisaccioni, Giov. Batt. Basile, Franc. Belli, Girolamo Brusoni, Giov. Crocebianca, Giov. Franc. Loredano, Federico Malipiero, Pietro Michiele, Giambatt. Moroni, Liberale Motense, Pietro Pomo, Giambatt. Rocchi, Tomaso Placido Tomasi, Carlo Vassalli, Giov. Bottari, Lorenzo Graf Magalotti, Eustachio Manfredi, Gasparo Graf Gozzi, Carlo Graf Gozzi, — 53: 2 von Aless. Maria Bandiera, 54—66: Giambatt. Scotti, Franc. Soave, Michele Colombo, Giov. Marsili, Galt. Cioni, Gius. Taverna, Ces. Cantu, Ant. Cesari, Franc. Negri, Paolo Costa, Graf Ces. Balbo, F. D. Guerrazzi, Pietro Thouar.

§ * **NOVELLENBUCH**, Das neue, hrsg. von Ed. v. Bülow. Th. 1. (einz.). Braunschweig 1841. Gr. 8°.' Vergriffen u. gesucht! (4 Mk., unbeschn. im Orig.-Umschl., F. Waldau, 1908.)

NOVELLENLESE, Neueste, belehrend und vergnügend (von *Carl Friedr. Lucius*). Frankfurt und Leipzig 1796. 8°. (7 Sgr. Scheible, vor 1875; jetzt theurer!)

Anon.-Lex. III. p. 220 (nach Meusel u. Kayser).

NOVELLENSCHATZ des deutschen Volkes .... (hrsg. von Ludwig Pustkuchen). Quedlinburg 1822—23.

Anon.-Lex. III. p. 220 (nach Kayser).

* **NOVELLENSCHATZ** der Italiener, hrsg. von Th. Echtermayer und Karl Simrock. Th. 1. (einz.). Berlin 1832. 8°. (In Berlin: Xa 8732, Th. 4.)

Inh.: Die drei Edelsteine. — Der Weise im Gefängniß. — Der vertriebene König. — Die drei Zauberer. — Der Müller und der Abt etc.

§ * **NOVELLENSCHATZ**, Italiänischer. Ausgewählt und übers. von Adelbert Keller. 6 Thle. Leipzig, Brockhaus, 1851—52. Kl. 8°. (8 Rthl.) (Auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.; Lit. Ital. III. 8°. 6 voll.; in München: P. o. ital. 515 b., 6 voll.) (6 Mk. Wilh. Koebner, Breslau;, 8 Mk. Jos. Baer & Co., vor 1885; 12 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1908; 17 Mk. 50 Pfg. M. Edelmann, 1904.)

— — Dasselbe. (Titel-Aufl.) Ebd. 1856. 8°. (Bibliothek italienischer Classiker. Bd. 17—22.)

I: X u. 322 S. Cento Novelle (13) c. 1300. Franco Sacchetti (8) 1335. Ser Giov. Fiorentino (Pecorone) (16) 1378. Luigi Pulci (1) 1432. Gentile Sermini (1) 1450. Niccolò Machiavelli (1) 1469. Bernardo Ilicino (1) 1470. Masuccio aus Salerno (3) 1470. Novelle eines Ungenannten (1) 1480.

II: VI u. 341 S. Giov. Sabadino degli Arienti (1) 1483. Luigi da Porto (1) 1485. Francesco Maria Molza (1) 1489. Giustiniano Nelli (1) 1490. Luigi Alamanni (1) 1495. Lodovico Carbone (1) 1500. Benvenuto Cellini (1) 1500. Antonio Francesco Grazzini (genannt der Lasca) (1) 1503. Giov. Battista Giraldi Cintio (10) 1504. Alessandro Sozzini (1) 1510. Lionardo Bruni von Arezzo (1) 1511. Antonio Cornazzano (1) 1518. Sebastino Erizzo (2) 1525. Baldassare Castiglione (1) 1528.

III: 3 Bll. u. 326 S. Matteo Bandello (15) 1534.

IV: 3 Bll. u. 390 S. Matteo Bandello (10) 1534. Pietro Fortini (2) 1540. Ant. Franc. Doni (1) 1544. Angelo Firenzuola (2) 1548. Giov. Franc. Straparola (2) 1550.

V: VI u. 399 S. Giov. Franc. Straparola (10) 1550. Girolamo Parabosco (1) 1551. Scipione Bargagli (1) 1569. Ascanio de'Mori (1) 1575. Celio Malespini (1) 1580. Baldassare Scaramelli (1) 1585. Majolino Graf Bisaccioni (1) 1634. Giov. Battista Basile (1) 1637. Franc. Belli (1) 1641. Girolamo Brusoni (1) 1641. Giov. Crocelianca (1)

1641. Giov. Franc. Loredano (1) 1641. Federico Malipiero (1) 1641. Pietro Michiele (1) 1641. Giambattista Moroni (1) 1641. Liberale Motense (1) 1641. Pietro Pomo (1) 1641. Ciamb. Rocchi (1) 1641.

VI: VI u. 385 S. Tomaso Placido Tomasi (1) 1641. Carlo Vassalli (1) 1641. Giov. Bottari (1) 1689. Lorenzo Graf Magalotti (1) 1700. Eustachio Manfredi (1) 1709. Gasparo Graf Gozzi (1) 1713. Carlo Graf Gozzi (1) 1718. Alessandro Maria Pandiera (2) 1745. Giamb. Scotti (1) 1782. Franc. Soave (1) 1782. Michele Colombo (1) 1794. Giov. Marsili (1) 1794. Gaetano Cioni (1) 1796. Giuseppe Taverna (1) 1801. Cesare Cantu (1) 1806. Ant. Cesari (1) 1806. Franc. Negri (1) 1822. Parto Costa (1) 1825. Graf Cesare Balbo (1) 1829. F. D. Guerrazzi (1) 1837. Pietro Thouar (1) 1847.

NOVIS, C. (d. i. *Auguste Kühn*), Novellen (4 zahme). 2 Thle. Braunschweig 1839. 8⁰.

I: a) Des Schicksals Rache; b) Die Wette. II: c) die Schuld; d) Der Trappist.

* **NOVITÄTEN**. Dem Herrn Verfasser der Antiquitäten (s. d.) demüthigst zugeeignet (von *S. C. H.*). Breßlau, Meyer, 1775. 8⁰. 88 S. (In Berlin 2 Expll. Yz 5161; an Yz 5155.)

NOVITÄTEN-Anzeiger für den Colportage-Buchhandel, nebst Mittheilungen für Buchbinder, v. 19. Juli 1892, Nr. 66.

Verboten v. L.-G. Wien, 21. Juni 1892. § 300.

NOVITAETENSTAFETTE, Vierstädter. No. 1—24 (hrsg. von *Christian Jacob v. Schneider*). O. O. 1806.

Anon.-Lex. III. p. 221 (nach Lübker-Schröder). — Sehr selten!

NOVIZIAT, Mein —, s. bei Nerciat, Andréa de.

NOWACK, W., Liebe und Ehe im deutschen Roman zu Rousseau's Zeiten 1747—1774. Bern 1906. 8⁰. (Mk. 2,50.) (1 Mk. 20 Pfg. O. Schönhuth, München, 1909.)

NU HÖRET zu vnd mercket eben, Wie lieb vnd leyd sich hie durch weben . . . Das findet jr inn diesem Büchlein hie. 24 ungez. Bll. mit 48 Holzschnitten (12 Winde, 12 Gestirne, 12 Männer und 12 Frauen). O. O. u. J. (ca. 1525). 4⁰. (15 Mk., nur 21 Bll. vorhanden, Martin Breslauer, Berlin, 1909:)

„Fragment eines Hauskalenders mit sehr amüsanten Liebes- u. Scherz-Gedichten, z. T. volkstümlich derb, meist Vierzeiler, die wohl eine Art Text zu Reigentänzen bilden. — Die Holzschnitte sind grosszügig und kräftig."

NUCLEUS historiarum oder kurtzer historischer Kern derer bisshero in Deutschland, Spanien, Frankreich, Schweden, Pohlen, Dennemarck, Engeland, Niederland etc. und anderen Kriegen. Und darbei vorgelauffenen Gesichten, Blut- und anderen Wunderzeichen. Wittenberg, 1659. 8⁰. Rar! 814 S. (6 Mk., Prgtbd., W. Jacobsohn, Breslau, 1909.)

NUDITÄTEN. Οὐενν οὐιρ σχοεν σινδ, σινδ οὐιρ ουνγεπουζτ αμ σχοενστεν. Λεσσινγ. Mit Titelbild, von Bolt n. Tizian gest. Padua, 1797. Bei Pietro Tarone (Berlin, Himburg). 12⁰. (40 Mk., mit dem folgenden, Orig.-Carton m. Goldschn., Adolf Weigel, 1910:)

Sammlung recht freier Gedichte von J. C. Rost. (Die schöne Nacht; Die Nachtigall; Die gewissenh. Schäferin, u. a. m.) Alxinger, Lessing, Jünger, Blumauer, Lamprecht, Thümmel, Hoffmannswaldau, J. Ch. Günther, v. Logau, A. F. v. Steigentesch, u. a. m. Die beiden deutschen Motti in griech. Schrift.

„Galante, z. Theil erotische Gedichte von Rost, Bürger, C. Fr. Bahrdt, Lessing, Jünger, Blumauer &c." (Auct. Frhr. Woldemar v. Biedermann, Lpz., Börner, Novbr. 1905, No. 1003.) — Sehr rar, wie die Fortsetzung:

NUDITÄTEN. Erste Fortsetzung. Mit Titelkupfer. Padua, Pietro Tarone (Berlin, Himburg, 1797). 8⁰. VI u. 250 S. (15 Mk., Scheible, 1873; 25 Mk., br., unbeschn., Adolf Weigel, c. 1908.)

Beiträge von Thümmel, Chrn. Günther, Rost, Logau, u. Andern. — Selten!

NUDITÄTEN, Kleine, oder Fantasieen auf der Venusgeige. (Gedichte.) Erstes Heft. Padua, Pietro Tarone, o. J. (Berlin, Himburg, 179*). 12⁰. 274 S. ($4^2/_3$ Rthl. Scheible, vor 1875; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. Erste Fortsetzung. (Ebd. 179*). 12⁰.

— — Dasselbe. (Ausgabe in 1 Bde.) Ebd. 1808. 12⁰. Mit Titelbild. (12 Mk. 50 Pfg., etwas fleckiges Expl., M. Edelmann, 1904.)

— — Dasselbe. 2 Thle. (Th. 2 mit d. Zusatze: „Erste Fortsetzung".) Ebd. 1811. 12⁰. (In Wien, Stadtbibl., 2 Expll.: Secr. A. 46.) (24 Mk. O. Richter, Lpz., vor 1885.)

520 SS. Sehr selten cplt.!

Sämmtlich gesuchte Raritäten!

NUDITÄTENSAMMLUNG einer verschämten Pariserin. (Zahme Poesieen in französischer Sprache [hrsg. von Christian August Fischer, sonst Althing ps.]; nur dem Titel nach erotisch.)

En de folles rimes
On lit quelquefois
De sages maximes.

Lion (Giessen, Ferber), 1809. 8⁰. (In Dresden: Lit. Gall. B. 1637m; schönes, nur etw. stockfl. Expl.) (10 Mk. Theod. Ackermann, München, c. 1880; 18 Mk. F. Waldau, Fürstenwalde, 1907; 18 Mk. J. Halle, München, c. 1905.)

Titel (mit deutschen u. einigen latein. Lett.), 1 Bl. Widm. („A Madame la Baronne Amélie de K. en gage de respect et d'amitié"), 272 S. — Selten!

NÜRNBERG.

* **ALT-NÜRNBERG.** Kulturgeschichtliche Bilder aus Nürnbergs Vergangenheit. 14 Hefte mit über 202 chemigraph. Tafeln u. erläuterndem Text, hrsg. von Hugo Barbeck. Nürnberg 1894—1902. Gr. Fol. (Eleg. Lwdmappe, Mk. 105—.) (75 Mk. K. W. Hiersemann, Lpz., 1908; 58 Mk. v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1909; 30 Mk., wie neu, Wilh. Scholz, Brnschw. 1909.)

ANEKDOTEN besonders von Nürnberg aus einer alten authentischen Chronik vom 33. Jahr nach Christi Geburt an. Ein interess. Beitrag zur Nürnberger Geschichte von Pfarrer Wirsing. (Vignette vom Herausgeber selbst.) 2. Aufl. Nürnberg 1807. In Kommiss. der Felseckerischen Buchhandlung. 8⁰. (1 Mk. 20 Pfg. Beck, Nördlingen, 1892; jetzt viel theurer!)

Tit. m. Randleiste (auf Rücks. lat. Motto aus Claudian), 2 Bll. Widm. (an Königin Friderika Wilhelmina Carolina v. Baiern), 4 Bll. Vorw. u. Pränumeranten-Verz. u. 179 S. Unvollendet! Die Fortstzg. von der Nürnberger Behörde verhindert. — Rar!

AUSRUF, Nürnberger. — Ausrufende Personen in Nürnberg mit Prospekten der Stadt, nebst einer kurzen Beschreibung. Mit 8 handcolor. Kupfertaf. Nürnberg, Homanns Erben, 1805. Kl. Fol. Sehr selten! (80 Mk., mit eingebund. Orig.-Umschlag, K. W. Hiersemann, Lpz.., 1908.)

Vorzüglich kolorierte Tafeln mit folgenden Darstellungen: 1. Der Serviet-Kraemer. 2. Der Gänse-Verkäufer. 3. Das Lumpen-Weib. 4. Das Schwarz-Beer-Weib. 5. Der Mausfallen-Krämer. 6. Der Schwamm- und Feuerstein-Verkäufer. 7. Das Socken-Mädchen. 8. Der Beeslein-Bub. — Im Hintergrunde Abbildungen Nürnberger Bauwerke in sorgfältiger Ausführung. Kostümlich, kulturgeschichtlich und architektonisch gleich interessant.

BALL, G., Der goldene Becher, oder der Altar zu St. Lorenz. Eine Erzählung aus Nürnbergs Vorzeit. 3 Thle. Nürnberg, Verlag von G. R. Renner und Sohn. 1835. 8⁰. (In Nürnberg, Stadtbibl.: Amb. 1696. 8c.) (8 Mk. M. Edelmann, Nürnberg, 1904; jetzt viel theurer!)

Grosse Seltenheit! Aeusserst obscöner Roman. — Gottfr. Flammberg schreibt am Schluss seiner Umarbeitung (s. d. folg. Tit.) dieses Romans über die obige Original-Ausgabe: „Jener Roman war seinerzeit mit Heisshunger verschlungen worden, aber so gänzlich vergriffen, dass mit Mühe noch ein einziges gedrucktes Exemplar von den beiden letzten Bänden, u. vom ersten nicht einmal dies, sondern nur eine Abschrift aufgetrieben werden konnte.“

Ferner in den geschichtl. Anmerkgn. (III, S. 215—216): „Jener Ball'sche Roman war ein Schauerroman schlimmster Sorte; er war zwar nicht ganz ohne Geschick, aber völlig ohne Geschmack, ja mit vollendetem Un-

geschmack geschrieben. Gräßliches ist auf Gräßliches gehäuft, und Burlesken auf die widerlichste Weise dareingemengt. Von der Folter ist, wie sich erwarten läßt, der ausgiebigste Gebrauch zur Nervenerschütterung der Leser gemacht; überhaupt zeigt sich von einer wirklichen Kenntnis der Cultur- und Rechtsgeschichte des späteren Mittelalters keine Spur; das ganze Mittelalter wird zu einer schwarzen Masse voll Blut, Dummheit und Greueln gemacht, wie die platte Ignoranz sich dasselbe vorzustellen liebt. Am anstößigsten erschien aber der Mangel nicht allein jeder sittlichen Idee im Roman, sondern auch des sittlichen Taktes im Verfasser, welcher kein Bedenken trug, durch wiederholte eingehende Schilderungen der allerobscönsten Greuel das Fleisch seiner Leser zu kitzeln, so daß es unbegreiflich ist, wie jenes Machwerk von anständigen Frauen in die Hand genommen werden konnte."

— — Neubearbeitung (nicht erotische), titulo: Flammberg, Gottfr. (d. i. *Joh. Heinr. Aug. Ebrard*), Der goldne Becher. Fünf Nürnberger Erzählungen. 3 Bdchn. Stuttgart 1871. Druck und Verlag von J. F. Steinkopf. 8⁰. (2 Rthl. 6 Sgr.) (2 Mk. E. Geibel, Hannover, 1909; 4 Mk. 50 Pfg. B. Seligsberg, 1907.)

1: IV, 199 S. Enth.: Die welsche Buhle. — Die Seufzerhochzeit. 2: 156 S. (incl. Tit., 1 Bl. Musik mit 1 Bl. Verlag d. Firma). Enth.: Förster und Müller. 3: 224 S. (incl. Tit., S. 215—220 „Geschichtliches", 1 Bl. Inh. von 1—3, 1 Bl. Verlag d. Firma). Enth. Das Jahr achtundvierzig. — Die Heilthumsweisung.

BAUERN-TANZ. — „Ein Nürnberger bauren tannz." Darunter 4zeil. Vers.: „Lustig Hansel mit der Kret" etc. Radirung von *Bœner* (c. 1700). Kl.-Qu.-Fol. (2 Mk. M. Edelmann, Nürnberg, 1907.)

§ **BEGEBENHEITEN**, Geheime und lustige, einiger Herren und Frauenzimmer, die sich vor kurzem zu Dreßden, Frankfurt, Augspurg, N .... (Nürnberg) und andern Orten zugetragen haben. Mit curiosem Titelkpfr. (unsign.). Frankfurt und Leipzig 1754. 8⁰. Rar!

94 S. (incl. 5 Bll. satyr.-moral. Vorr.). Eine Spinne und ein Fuchs erzählen sich einige galante Begebenheiten (Bearbeitungen alter Novellen), mit Beifügung satyr.-moral. Bemerkungen. Ziemlich harmloses Schriftchen.

BIAGLOLOWSKY, Der Graf, Gründlicher Beweis, dass der Magistrat der deutschen freien Reichsstadt Nürnberg im Jahre 1793 aus lauter Gelehrten (Schafsköpfen) bestand etc. Aus d. Polnischen. Königsberg (Esslinger in Frankfurt) 1795.

Weller, Lex. Pseud. p. 72; Weller, fingirte Druckorte, abweichend: „Gelehrten oder Eselsköpfen". Sehr rar!

BLICK, Ein prüfender, auf die inneren Staatseinrichtungen der Reichsstadt Nürnberg. (Vf.:

Rud. Chr. Carl Siegm. Holzschuher von Harrach.) O. O. 1801. 8⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Hist. Germ. V, 8⁰ 1277.)

Anon.-Lex. I. p. 247 (nach Will).

BRIEF an Herrn Jean Paul, von einem Nürnberger Bürger, gelehrten Standes. Mit einem Einschlusse v. Herrn J. G. Herder. Berlin, Leipzig und Nürnberg 1800. 8⁰. Rar!

Satire gegen Jean Paul u. Herder. — Goedeke V, 464, 12; Zeitschr. f. Bücherfr. IV, 8.

§ **BRIEFE**, Vier, darinnen sowohl der ehemahlig blühende, als jetzo verderbte Zustand der Stadt Nürnberg .... von zweyen Freunden betrachtet wird, und ob demselben wiederum geholffen werden könne. Frankfurt und Leipzig 1759. 8⁰. (In München: Germ. spec. 381,19.) (24 xr. Coppenrath, Regensburg, vor 1875; jetzt theurer!) Rar!

CARNEVAL. — Nürnberger Mandat gegen den Unfug bei Fastnachts-Redouten. Dat. 17. Febr. 1806. Einblattdr. 4⁰. (60 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1911.)

CRIMINAL-JUSTIZ. — Gedanken u. Vorschläge über die Nürnbergische — — und ihre Verwaltung. (Motto: „Wie du gerichtet seyn willst, so wollen auch andere gerichtet werden.") O. O. Anno 1800. Kl. 8⁰. 70 S. (incl. Tit.). (3 Mk., in albis, J. J. Lentner, München, 1913.)

Mit vollständ. Verzeichnis der zu Nürnberg von 1700—1797 mit dem Tode bestraften Personen, sowie der Gebühren des Scharfrichters und seiner Gehülfen. — Selten!

CUPIDO, Der herrschende, in den Verliebten zu Bergamiron (d. i. Nürnberg). Freystadt (Nürnberg, Seiz) 1739. 8⁰.

Ueberaus seltener erotischer Roman! — Cat. Monath II. Nürnb. 1783. p. 623; Weller, fing. Druckorte, hat: „Freistadt (Frankf., Seiz.) 1739." — Nicolai's (in Berlin) cat. universalis hat die Jahrzahl „1740" (?).

DURCHFLÜGE durch Deutschland, die Niederlande und Frankreich (von *J. L. v. Hess*). 7 Bde. Hamburg 1793. 8⁰.

In der Geschichte „Nürnbergischer Justizmord" ein tief erschütterndes Gemälde eines armen gefallenen Mädchens.

EINLEITUNG der Eheleut, wie sie zu Nürmberg braucht vnd gehalten wird. Nürmberg 1526. 4⁰.

„Sehr selten u. werthvoll für die Sittengeschichte." (Jul. Krone.)

FAUSTIN oder das philosophische Jahrhundert. 2 Thle. (1 von *Joh. Pezzl*, 2 von *Pet. Adolf Winkopp*). Mit Titelvign. O. O. 1784—85. 8⁰.

In Th. 2 (Vorr. dat. Berlin) u. a.: Jungfern-Probe und Schulmeister-Zunft in Nürnberg.

FRANZOSEN in Nürnberg, 1796. — Erzählung der vorzüglichsten Begebenheiten, die sich bei dem Aufenthalt der Franzosen in Nürnberg und dasiger Gegend zugetragen haben 1796. 8⁰. (3 Mk. mit 2 ähnl., wobei das folgende Schriftchen, M. Edelmann, 1907.)

— — Sebena, des Schreibers, Nachricht von den merkwürd. Vorfällen der Franzosen in Nürnberg, dem Oberrabiner Ephraim zugeschrieben 1796. 8⁰.

Beides rar!

FRANZOSEN in Nürnberg, 1801. — Grübel, Konrad, Die Einquartierung der Franzosen. Der sechzehnwöchige Aufenthalt der Franzosen in Nürnberg. 1801. 8⁰. 47 S. (In Berlin, Magistratsbibl.)

Gedicht im Nürnberger Dialekt. — Selten, wie die 7 folgenden Flugschriftchen.

— — Liebes-Gespräch zwischen einem Franzosen und seinem Mädchen auf den (!) Spaziergang nach Wöhrd und Schweinau. Gedicht von 7 Strophen im Ton: „Komm mein Mädchen, komm." Nebst einem ähnlichen von 5 Strophen. 1801. 8⁰. 2 Seiten. (1 Mk. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906.)

— — „Lied auf die Mädchen so mit den Franzosen fortgelaufen und mit abgeschnittenen Haaren etc. zurückgeschickt worden sind etc." 15 + 5 Strophen im Ton: „Ich hab etwas im Schlaf gehört." 1801. 8⁰. 2 Seiten. (1 Mk. der Vorige, 1906.)

— — Offizier, Der, und sein Mädchen. Gedicht von 17 Strophen im Ton: „Es seufzt einmal um Mitternacht." 1801. 8⁰. 2 Seiten. (1 Mk. der Vorige, 1906.)

— — „So stund ein Becken-Magd auf des Herrn Trinck-Stube Schildwacht." Eine nackte Magd mit Gewehr, Säbel und Patrontasche, sowie 3 Soldaten. Kupferstich mit derben Versen. 4⁰. (3 Mk. der Vorige, 1906.)

— — Spottbild: Eine Bäuerin, welche zur Thür hereinkommt, sieht die Jungfer mit einem Franzosen im Bett, unten 6zeilige Strophe. Colorirte Radirung. Kl. 4⁰. (2 Mk. der Vorige, 1906.)

— — Abmarsch der Franzosen aus Nürnberg vom 22.—28. May 1801. Soldat und Jungfer als Trommler. Spottbild. Colorirter Kupferstich, unten 16zeiliges Gedicht. (1801.) 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. der Vorige, 1906.)

— — Ein ganz neues Lied auf den Abmarsch der Franzosen 1801. 16 Strophen im Ton: „Ey jagt mir doch die Käfer weg." (1801.) 8⁰. 2 Seiten. (1 Mk. der Vorige, 1906.)

FURWERGER, Mart. (auct. et def.), J. J. Beck (praes.), De juribus feminarum Norimbergensium singularibus. Altdorfii 1723. 4⁰. 71 pp. (1 Mk. 20 Pfg. Ludw. Rosenthal, c. 1888.

— — Dasselbe, deutsch: Rechtliche Abhandlung von den besondern Rechten der Nürnbergischen Weibspersonen. Aus d. Lateinischen von J. J. Beck. Nürnberg 1771. 4⁰. (80 xr. Kuppitsch' Wwe., Wien, Cat. 75.)

Der Ehestandsalmanach f. 1800 hat S. 250 „Schwabach 1771".

GABLER, A., 160 Nürnberger Schimpfwörter, s. weiter unten Schimpfwörter.

GÄNSMÄNNDLA. Sammlung der besten Gedichte alter und neuer Zeit in Nürnberger Mundart. 6 Hfte. Nürnberg 1881—82. 4⁰. (Mk. 6—.) (2 Mk., 6 in 1 Hlwdbd., Ludw. Groß, Nürnb., 1893.)

GESCHICHTE eines Nürnbergischen Kaufmanns. Frankf. 1769. 8⁰.

Bibl. Mehnert III. p. 187. — Selten!

GESPRÄCH zwischen einer Frau und einer Jungfer, sowie Männer- und Weiberzank. (In Nürnb. Dialekt.) O. J. (c. 1760). 8⁰. 14 S. (60 Pfg. M. Edelmann, Nürnb., 1907; jetzt theurer!) Rar!

GESPRÄCH zwischen Frau Seibalin und ihrer Jungfer Baas Fensig. Nach gemeiner Nürnberg. Mundart. 1769. 8⁰.

Nur handschriftlich vorhanden? — Vgl. Heberle, Cöln, Cat. 74N (1870), no. 1270 sub: („Charl. Soph. Sid. Seidlin, geb. Langinn und And.) Gedichte, Lieder u. s. w."

GESPRÄCH, Scherzhaftes, zwischen einem Teutsch-Franzosen und einem nürnbergischen Nachtwächter die Neujahrs-Gratulationen betreffend. (Mundart.) O. O. (Nürnberg) 1790. 8⁰. 4 Bll. mit Vignette. Rar!

Haydinger's Bibl. I. 1. no. 2004.

GRÜBEL, Joh. Konrad (geb. am 3. Juni 1736 in Nürnberg, Dialektdichter, Mitgl. des pegnes. Blumenordens, † 8. März 1809. — Den biogr. Apparat s. bei Goedeke VII, 557, 74). — „G's erstes ohne sein Wissen gedrucktes Gedicht „Der Steg" erschien 1790."

— — Die Auction. 4 Bll. O. O. 1805. M. Titelkupfer. — Der Kindleinsmarkt am Thomastag. 4 Bll. 1805. M. Titelkupfer. — Das Kränzlein. 4 Bll. O. O. u. J. M. Titelkupfer. — Die Neufranken. 4 Bll. O. O. 1796. M. Titelkupfer. — Neujahrsgespräch (auf das J. 1797). 4 Bll. O. O. 1797. M. Titelkupfer. — Dasselbe (auf das J. 1798). 4 Bll. O. O. 1798. M. Titelkupfer. — Dasselbe (auf das J. 1800). 4 Bll. O. O. 1800. M. Titelkupfer. — Die alten und die neuen Pumpen. 4 Bll. O. O. 1805. — Das Steckenpferd. 4 Bll. O. O. u. J. M. Titelkupfer. — Dasselbe. Zweite Schwadron, 4 Bll. O. O. u. J. M. Titelkupfer. — Die Veränderung auf dem Markt. 4 Bll. Nürnb. 1807. M. Titelkupfer. — Das bürgerliche Volontair-Corps in Nürnberg. 4 Bll. O. O. 1803. M. Titelkupfer. — Der 99. Winter. 4 Bll. O. O. 1799. M. Titelkupfer. — Die Alt und neue Zeit. 4 Bll. O. O. 1797. M. Titelkupfer. 4⁰. Sämmtlich seltene Original-Ausgaben.

Goedeke's Bibl. (F. A. Brockhaus' Leipziger Juni-Auction 1888, no. 389.)

— — Sternsänger, Die in und um Nürnberg herumziehenden. Mit doppelblattgroßem figurenreichen Titelkupfer, worunter die Melodie des „Nürnberg. Sternsingerliedes" gestochen (ohne die Adresse von Zeichner und Stecher). O. O. 1803. Gr. 8⁰. (In Dresden.)

Derb-satyrische Reime. 6 unpag. Bll. (incl. 2 Bll. Titelkpfr.).

— — Ankündigung. „Es hoben mih scho langa Zeit", Einblattdruck. 8⁰. (In Berlin: Magistratsbibl.) Höchst selten!

— — Gedichte in Nürnberger Mundart. Mit Titelvign., 2 Kpfrn. und 1 Glossar. O. O. (Nürnb.) 1799. 8⁰.

2. Aufl. 1802; 3: 1811; 4: 1823. 8⁰.

— — — — Bdchn. 2. O. O. (Ebd.) 1800. 8⁰.

2. Aufl. 1802; 3: 1811; 4: 1823. 8⁰.

— — — — Bdchn. 3. Nürnberg 1803. 8⁰.

2. Aufl. 1811; neue Aufl. 1825. 8⁰.

— — — — Bdchn. 4. Nach s. Tode hrsg. von Witschel und Osterhausen. Nürnberg 1812. 8⁰.

Neue Aufl. 1825. 8⁰.

— — Dasselbe. (Nachdruck.) 4 Bdchn. Nürnberg (zuerst bei Bauer und Mann, dann bei Joh. Lorenz Schmidmer) 1802—11. 8⁰.

Vgl. Ergänzungsbll. zur Allg. Lit.-Ztg. 1807. Nr. 87. Bd. 1. Sp. 689—693. Mit Probe.

— — Dasselbe. 4 Bdchn. Ebd., bey Joh. Lorenz Schmidmer. 1802—26. 8⁰. (In Berlin: Magistratsbibl.)

— — *Grübel's* Gedichte [und Correspondenz] in Nürnberger Mundart. Bdchn. 1. Dritte vermehrt- und verbesserte Auflage. Mit Kpfrn. Ebd. 1823. — Bdchn. 2. Dritte

Auflage. 1826. — Bdchn. 3. Neue Auflage. 1826. — Bdchn. 4. Neue Auflage. 1825. — Bdchn. 5. Neue Auflage. 1824. 8⁰.

So bei Goedeke VII, 558, 74, 8.

— — Auswahl von Gedichten in Nürnberger Mundart von Grübel, für den deklamatorischen Vortrag ..... bearbeitet ...... von Carl Friedrich Solbrig. 2 Bdchn. Magdeburg, 1809. Adolph Friedrich v. Schütz. 8⁰. 146 u. 110 S. (In Berlin: Magistrats-Bibl.)

— — *Grübels* Sämmtliche Werke. Drei Bände. Nebst Witschels kurzer Lebensgeschichte Grübels (nebst Portrait), Göthes (so!) Beurtheilung der Grübelschen Gedichte, und Wurms Glossar dazu. Nürnberg, Friedrich Campe. 1835. Kl. 8⁰. I. XXII u. 292 S. II. VI u. 364 S. III. VI u. 274 S. (In Berlin, l. c.) (3 Rthl.) (4 Mk., Orig.-Cart., Rich. Bertling, Dresden, 1892.)

— — *Grübel's* sämmtliche Werke. Mit kurzer Lebensbeschreibung Grübels von Witschel, Goethes Beurtheilung der Grübelschen Gedichte und Wurm's Glossar. Mit Grübel's Bildniss. 6 Thle. in 3 Bdn. Nürnberg bei Friedrich Campe. 1835. 12⁰.

— — Dasselbe. Neu hrsg. und mit einem gramatikalischen (!) Abriß und Glossar versehen von Georg Karl Frommann. 6 Thle. Ebd. 1856 ff. 12⁰.

— — Dasselbe. 2. Auflage. Ebd. 1864. 12⁰.

— — *Grübel's* Sämmtliche Werke. Neu herausgegeben und mit einem grammatikalischen Abriß und Glossar versehen von Georg Karl Frommann. Sechs Bändchen. Nürnberg. Fr. Herdegen'schen Antiquariat. 1873. I. u. II: XXII u. 254 S. III. u. IV: IV. u. 323 S. V. u. VI: IV u. 311 S. (In Berlin: Magistratsbibl.)

— — *Grübel's* Gedichte in Nürnberger Mundart. In einer Auswahl hrsg. von Fr. Hartmann. Mit Wörterbuch. München, 1881. 8⁰. IX, 181 S.

— — — — (*G. F. B.*) Ankunft des Volks-Dichters Grübel in Elisium: und dessen Gespräche im Schattenreiche der Todten mit seinem Collegen dem uralten Nürnbergischen Volks-Dichter Hanns Sachs. Ein allegorisches Gemälde der Vor-Zeit und für die Nachwelt. Nürnberg 1809. 8⁰.

Goedeke, l. c., 74, f. — Rar!

GRÜBEL, Konrad, und seine Nachfolger in der Nürnbergischen mundartlichen Dichtung. Eine Auswahl nürnbergischer Gedichte mit bibliographisch-biographischen Notizen über die Dichter. Hrsg. von Joh. Priem.

Vierte Auflage. Nürnberg. Verlag von U. E. Sebald. 1891. 8⁰. 269 S. u. 1 Bl. (2 Mk. R. Bertling, 1892.)

Goedeke, I. c., 73, d: Die erste Aufl. erschien: 1873. 8⁰. 214 S.; 2. unveränd. u. verm. (so!) Aufl. 1878; 3. Aufl. 1882. 8⁰.

Die Sammlung enthält Proben von Grübel, Witschel, Stettner, Weikert, J. Rietsch, Marx, Wehefritz, J. F. Rietsch, Weiss, Priem.

— — — — Dem Andenken des Nürnberger Volksdichters Konrad Grübel am Tage der Enthüllung des Grübelbrunnens, den 3. Juni 1881, gewidmet von J. Priem. Nürnberg. Herdegen-Barbeck. 32 S. 8⁰. (In Berlin: Magistrats-Bibl.)

HEBAMMEN-Ordnung, Erneute, eines Raths der Stadt Nürnberg. Dat. den 11. April 1755. 4⁰. 16 Bll. (3 Mk. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906.) Selten!

* **HEREL**, Joh. Friedr. (geb. 1745 zu Nürnb., Prof. Humaniorum in Erfurt, später das. privatisirend, † 1800), Drey Satiren, aus dem Latein. übers. (von Chrn. Frdr. Dan. Schubart). Altenburg (o. Adresse), 1767. Kl. 8⁰. 135 S. (incl. Tit. u. 4 Bll. Vorr.).

Gegen die Pedanterie u. Morosität der meisten Kritiker und gegen die Unwissenheit u. Kleingeisterei des Nürnberg. Republikaners.

1. Rede zum Lob der alten Bücherkopisten. 2. Von dem Zustand der Gelehrsamkeit zu Moropolis (Nrnbg.). 3. Brief eines Moropolitan. Rechtsgelehrten (Meinhard?) an s. auf d. hohen Schule studierenden Sohn.

Orig.: Satirae tres. Altenburgi 1766. Kl. 8⁰. (Goedeke.) — Ibid. 1767. Kl. 8⁰. (Beck, Nördl., Cat. 196. [1890.] no. 366, Beibd.)

— — Dasselbe. Anspach 1767. 8⁰.

Koch's Compendium I. p. 200.

— — — — Neue u. wahrhaftige Historia von dem, was in diesen Tagen zu Nürnberg geschehen ist. O. O. 1767. Kl. 8⁰. 16 S.

Jocose Persiflage in nachgeahmtem biblischen Style bezügl. der Herel'schen Satyren.

Auch ein Druck von 1765 vorhanden??

* — — Auszug aus Herrn Herels kritischen Sendschreiben an Hrn. Meusel in Halle, die Aufnahmen seiner Satiren in Moropolis (Nrnbg.) betreffend. Aus d. Latein. übers. Altenburg, 1768. Kl. 8⁰. 16 S. (de dato: Göttingen d. 31. Heumonats 1767).

Lat. Orig.: Epistola critica ad J. G. Meuselium. Altenb. 1767. 8⁰.

— — — — Ursulae Gansiae epistola arcana ad *J. F. Herelium* non ignobilem satyricum (auct. *Andr. Goetz*). Ochsenfurti (Norimb.) 1768. Kl. 8⁰.

Anon.-Lex. II. p. 35 (nach Meusel); Weller, fing. Druckorte. — Selten!

— — — — Liberii Candidi (d. i. *J. B. Hummel*) epistola familiaris ad *J. F. Herelium*. Alethopili (Suobaci) 1768. Kl. 8⁰.

Weller, Lex. Ps. u. fing. Dr. — Selten!

HOCHZEITEN. — * Arnold, C. (vielleicht identisch mit *Christoph Arnold*, geb. 13. April 1627 zu Hersbruck, † 30. Juni 1685 zu Nürnberg als Prof. am Gymnasium u. Diaconus an der Marienkirche), Löffelholtz-Kreßisches Trauungs-Fest, mit zweyen Lob- u. Danck-Liedern, .. 1684..... besungen von —. Welche in die Noten gebracht worden, von P. Hainlein. Druckts Joh. Jonath. Felsecker (Nürnberg) 4⁰. 4 Bll. (In Berlin: Yu 6601, no. 29.)

* — — Damon (Der norische, d. i. *Magnus Daniel Omeis*, 1646—1708), Der Nützliche Baumgarten an dem Hochfeyerlichen Myrten-Fest des .... Zelinto (d. i. Carl Benedict Nützel) .... und der Pegnitz-Nymfen Amaryllis (d. i. Anna Maria Nützel, geb. Baumgärtner), gepflanzet und besungen von *Damon*, den 14. Winter-Mon. 1681. Altdorf druckts Heinr. Meyer, der löbl. Universität Buchdrucker. Kl. 8⁰. (In Berlin: an Yi 3811 a.) (4 Mk. Völcker, Frankf. a. M., 1883.)

2 Bll., 134 Seiten. Prosa u. Verse.

* — — Eh-Wechsel, Getroffener, Der mit dem Fürtrefflichen Schäfer Melindo Getrauten Hirtin Sylvia (d. i.: K. M. Dobeneckerin) .... besungen .... 1674. Von einigen Ihrer wohlbekandten Weydgenossen. (Nürnb.) 4⁰. (In Berlin: Yu 6601, no. 17.)

8 Bll., Rücks. d. 1. u. letzt. leer. Enth. 8 Gedichte, worunter 1 lateinisches. — „Melindo" fehlt bei Herdegen.

* — — Ehr-Feyer. Des Ehelichen Lieb-Feuers Der Hoch-Edel Verlobten Andrino Und Feliciana, An Ihrem Trauungs Tage .... angestellet Von Den Blumengenossen an der Pegnitz. Nürnberg, gedruckt bey Jonathan Felsecker, Im 1682 sten Christ-Jahr. 8⁰. (In Berlin: Yu 6601, no. 21.)

3 Bogen. Prosa u. Verse.

§ — — Ehren- und Schertz-Gedichte zu des Herrn Fincken mit Cl. Endter angestellten Trauungs-Festes. Nürnberg 1677. 8⁰.

§ — — Ehrenwald, C. v., Poetische Liebes-Jagt, glükkwünschend aufgesetzt Von dem, aus Furcht des Weidmessers, Verschwiegenen —. Nürnberg, Gedruckt bey W. C. Felssekker, 1659. 4⁰. 2 Bll.

In Versen. — Der Pseud. bei Weller, aber nicht bei Holzmann & Bohatta.

— — Falindor u. Hylas (ps.) — Schönheit-Lob auf ein freudenreiches Ehe- u. Ehrenfest neben einem Glück-Zuruf gesungen u. übersendet v. *Falindor* u. *Hylas*, zween Schäfern (z. Hochzeit des Nutzel v. Sunderspühl mit der Tetzlin v. Kirchensittenbach). Mit Titelkpfr. Nürnb. 1651. 4⁰. (1 Mk. 20 Pfg., M. Edelmann, Nürnb., 1900; jetzt theurer!)

Die Dichter fehlen in den Pss.-Lexx.

— — Ferrando (d. i. *Joh. Ludw. Faber*, geb. 1635 zu Nürnberg, † ebd. 1678). — Pegnesisches Hirtengespräch an dem hochzeitlichen Lieb und Freudenfest des Basilidors mit Durandra. Von .... *Ferrando.* Altdorf, Winterberger, o. J. (c. 1675). 4⁰.

Thesaur. libr. germ. Wien 1858. p. 99.

* — — — — Feyerliches Vermählungs-Fest Deß Wohl Edel-Fürtrefflichen DAFNIS und seiner an Geblüt und Gemüth gleich Edlen DAFNE. Begangen und Besungen Von dem Pegniz-Blum-Hirten *Ferrando.* O. O. u. J. (Nürnberg, c. 1675). 4⁰. (In Berlin: Yu 6601, no. 2.)

14 Bll. Prosa. Mit Titelkpfr.

* — — Feuerlein, C., Pr., Liebreiche Herbst-Betrachtung, bey Hochansehlicher Vermählung .... Fr. Christoff Andreas Tuchers, ... 1682. Jahres .... übergeben von —. Gedruckt, bey Joh. Jonathan Felsecker. (Nürnb.) 4⁰. 2 Bll. (In Berlin: Yu 6601, no. 23.)

— — Floridan (d. i. *Sigm. v. Birken*) u. Myrtillus (d. i. *Mart. Limburger*). — NORISCHES / Hirten-Gespräche: / von / Etlichen Weidgenossen / an dem / PEGNITZ-STRAND / abgehandelt, / und / aufgezeichnet / durch / FLORIDAN und MYRTILLUS. / NÜRNBERG, / Bey Wolf Eberhard Felßecker. / M.DC.LXVII. (1667). Folio.

8 Bll. Poetische Hochzeit-Gratulation bei der Verbindung des Hrn. Geo. Gabr. Paumgartener v. Holemstein, etc. mit Jungfrau Susanna, geb. Schlüsselfelderin. — Prosa u. Verse.

* — — Garten-, Wald- und Feld-Blumen, Gesammelte, bey dem Hochzeitlichen Ehren-Fest .... Hrn. .... Pfinzings .... gestreuet vom Henfenfeldischen Gärtner. Nürnberg, Gedruckt bey Wolf Eberhard Felseckern. (ca. 1670.) 4⁰. (In Berlin: Yu 6601, no. 8.)

4 Bll. In Versen.

* — — Glückwunsch, Hertzlicher, Zu der Hochzeitl. Freuden-Feyer .... H. .... Tetzels .... übergeben In Nürnberg .... Gedr. bey Wolf Eberhard Felsecker. 1673. 4⁰. (In Berlin: Yu 6601, no. 15.)

2 Bll. In Versen.

* — — Lämmer-Vereinbarung, Zwischen .... Luci-

dor (d. i. Ephr. Natzius) und .... Luciana. Nürnberg 1661. 4⁰. (In Berlin: Yu 5691.)

6 Bll. Hochzeitsgratul. in Prosa u. Versen.

* — — Lenzen- und Mayen-Lied, Himlisches, ... Bey Christl. Vermählung .... Hrn. .... Tetzels .... Gespräch Weis gesetzet In Nürnberg, ... 1673. 4⁰. (In Berlin: Yu 6601, no. 14.)

2 Bll. In Versen.

* — — Liebes-Fackel, Erfreulich-feurige, Der Ehelich-ergetzlichen Hochzeit-Feyer zwischen .... MARINO und .... KATHARIS im 1673. Christ-Jahr zu Nürnberg . . angezündet .... von Zweyen nicht Unbekandten Verwandten. 4⁰. (In Berlin: Yu 6601, no. 16.)

4 Bll. Rücks. d. 1. leer. In Versen.

— — Lustgedicht, Nürnberg., zu hochzeitl. Ehrenbegängniss Herrn D. Joh. Röders und Jungfer Maria Rosina Schmidin, auf der siebenröhrigen Schilfpfeiffen Pans wohlmeinend gespielet von den Pegnitzhirten. Nürnberg 1645. 4⁰. ($^1/_2$ Rthl. Brockhaus, Anz. 20, vor 1875; 1 Mk. 80 Pfg. List & Francke, 1888; jetzt theurer!)

2 Bll. In Versen.

* — — Luther (= Lüther), Joh. Matth., Schol. Seb. Coll., Löffelholtz-Kreßisches Tafel-Lied, ... überreichet von —. O. O. u. J. (Nürnberg 1684). 4⁰. (In Berlin: Yu 6601, no. 26.)

2 Bll. In Versen. — Nicht bei Goedeke, der aber III. p. 228 ein Schauspiel desselb. Verfassers vom J. 1683 nennt.

* — — Myrtenkränze, Dem Preißwürdigen Peleus und der Tugendzierlichsten Dorilis, ... gewunden von Etlichen Mitgliedern der Löbl. Blumgenoßschafft an der Pegniz. Gedruckt im 1674. Heyl-Jahr (Nürnb.). 4⁰. 8 Bll. (In Berlin: Yu 6601, no. 18.)

Enth. 10 Gedichte von Floridan (Sigm. v. Birken), Myrtillus (Mart. Limburger), Periander (Karl Friedr. v. Lochner), Palæmon (Joh. Gabr. Maier), Ferrando (Joh. Ludw. Faber), Polyanthus (Joh. Leonh. Stöberlein), Poliander (Andr. Ingolstätter), Damon (Magnus Dan. Omeis) und Rosidan (Joh. Geuder).

* — — Myrtillus (d. i. *Martin Limburger*). — Pegnesisches Lust-Gedicht, über die Hochzeitliche Ehren- Begängnis Des Wol-Edlen Carolino, mit seiner .... Helidore: gespielet von etlichen Weidgenossen der Blumengesellschafft u. zusammengetragen durch die Hand *Myrtillus*. Nürnberg, Felsecker. 1672. 4⁰. (In Berlin: Yu 6601, no. 6.)

3 Bogen. In Prosa.

* — — — — Die belobte Nelken-Matten, gattend sich im Rosen-Schatten: Als der Wehrtste Blumen

Schäfer Celadon (d. i. Chr. Adam Negelein), mit Chlorinda (d. i. M. M. Götzin) . . . ., trate in den Ehstands-Orden, ist Ihm diß gesungen worden, von *Myrtillus*. . . . . MDCLXXIX (1679). O. O. (Nürnb.) 8⁰. (In Berlin: Yu 6601, no. 20.)

3 Bogen. In Prosa.

* — — — — Trauungs-Gesänge Dem . . Ehe- u. Ehren-Fest . . . . Fr. Ch. Andr. Tuchers . . . . gewidmet Von dem Blumengenossen *Myrtillus*, ... im 1682. Heyl-Jahr. Gedruckt, bey Jos. Jonath. Felsecker. Nürnb.) 4⁰. (In Berlin: Yu 6601, no. 24.)

4 Bll. Rücks. d. 1. leer.

* — — — — Hirten-Gedicht, der Ehre des Hoch Edlen Ehe-Paars Huldarico und Sophronie, an dem Freuden-Tage ihrer glücksel. Vermählung . . . . von dem Blumgenossen *Myrtillus*, mit Beystimmung etlicher Ordens-Brüder. Nürnberg, Balth. Joach. Endter, 1684. 4⁰. (In Berlin: Yu 6601, no. 25.)

5 Bogen. In Prosa.

— — Nizorkander, der Gärtner, Dess Herrn Endter-Wulffens und der Gumpfra Petzen-Anna-Juliana Hoachzait . . . . besunga. O. J. (Nürnb. 1674.)

* — — ORSILEO, Deß Harten, Erweichung Und der betrübten DORINDEA Erfreung (sic!) Vorgestellet an Beeder Hochzeit-Tag welcher war im Jahr 1659. Den 24. deß Weinmonats. Altdorf. Bei Georg Hagen, der Hohenschul Buchdrucker. 12⁰. (In Berlin: an Xe 5262.)

Titel u. 45 S. Prosa und Verse. Gratulation bei Hrn. Leonh. Oßwald Putzen's u. Jgfr. Dorothea Schnäblin Hochzeitsfeste überschickt von *J. B.* (s. die Rücks. des Titels).

* — — Der Pegnitz Hirten *(Joh. Klaj, Geo. Phil. Harsdörffer, Sigm. v. Birken)* Frühlings Freude, Herrn M. Andre Jahnens und Jungfer Marien Simons Myrtenfeste gewidmet, den vj. des Blumen Monats. Im Jahre M.DC.XLV. (1645) 4⁰. (In Berlin: Yi 2673, no. 11.)

4 bedruckte Bll. In Versen u. Prosa.

* — — Peleus (?) u. Damon (d. i. *Magn. Dan. Omeis*), Hochzeitliches Ehren-Fest des Wol-Edlen Thyrsis (d. i. Hans George Pellicer) mit seiner gleich-Edelsten Charitnis angestellt den 26. May 1673 . . . . besungen von —. O. O. (Nürnb.). 4⁰. (In Berlin: Yu 6601, no. 13.)

14 Bll. od. 3½ Bogen. In Prosa.

* — — Philemons (d. i. David Nerreter's), Deß Neuegelabten, und Der Tugendbegabten Magdalis (d. i. Regina Magdalena Limburger), Glück-

liche Hochzeit-feyr, wird verehret, und gemehret, uf der gestimmten Leyr; Von dreyen vereinigten Schäfer-gebrüdern, mit Hirtengedichten, als freudigen Liedern. Am Tage des Groß-botens Mercurii, neun Tage, vor Antrettung der Regierung deß zwölften Fürstens. Im Jahr: Ohne LeID IeDerzeIt, Labet, Lebet, LIebet, Lobet, EVCh, WoL, ChrIstLICh. Gott! (1671.) Kl. 8⁰. (In Berlin: an Xe 5262.)

43 S. incl. Tit. Prosa u. Verse.

* — — Polyanthus (d. i. *Joh. Leonh. Stöberlein*). — Petzen-Preis (so!) Und Winter-Reis, Zu Ehren des Ruhmwürdigen Brumano und seiner Tugendbelobtesten Ursette ...., bey ihrem Vermählungs-Fest .... durch den Pegnitz-Schäfer *Polyantus* in Gesellschafft seiner Weidgenossen. A. MDCLXXII. (1672). O. O. (Nürnb.) 4⁰. (Yu 6601, no. 10.)

3½ Bogen. In Prosa.

* — — Räthsel. — Daß (!) bey dem Schuster-Händelischen wohl-angeseh'nen Hochzeit-Fest .... ein Räzel (so!) der geliebten Schaar .... zu dechiffriren aufgegeben (von *Joh. Friedr. Riederer = Iriflor* im Pegnitzorden, geb. 1678 zu Nürnberg, † ebd. 1734). O. O. 1732. 8⁰. 36 S. (In Berlin: Yk 1781.)

36 S. In derb-pikanten Versen.

— — Rampso-Bamphi-Bothius, Das Lustige Lust-Ding, Im Flecken Schniedling .... bey der Lempen-Graesslichen-(Hochzeyt)-Feyer (in Nürnb.). 1682.

Weller, Lex. Ps. p. 469.

* — — Schäfer-Gedicht, Hochzeitliches, bey .... Trauungs-Begängnis des .... Loraro und Harimänela von dem .... Schäfer HIERON MU-t-WIL MEHL-MUSLEFF; von der schönen Au auf der Heiden-Eck .... im Jahr .... (1670). Gedruckt bey Wolf Eberhard Felseckern (Nürnb.). 4⁰. (In Berlin: Yu 6601, no. 9.)

4 Bll. Rücks. des 1. leer. In Versen. — Der Pseud. nicht bei Weller.

* — — Schertz-Gedicht, Auff daß .. Löffelholtz-Kressische Hochzeit-Fest, ... 1684 in .... Nürnberg .... auffgesetzt von *T. F. L.* Druckts Joh. Mich. Spörlin. 4⁰. (In Berlin: Yu 6601, no. 27.)

2 Bll. In Versen.

* — — Sylenus (d. i. *Joach. Müller*, philolog. stud.), Ehrnandenckendes Lust-Wandlen In das Edle Buchen-Wäldlein Enthalten in einem Gespräch etlicher Weid-Genossen auf das .... Myrten-Fest .... Musofilus und Dorimena .... abgemercket von —. Kupferstich. — O.

O. u. J. (Nürnb., ca. 1670). 4⁰. (In Berlin: Yu 6601, no. 1.) (3 Mk. J. A. Stargardt, Berlin, 1891; jetzt theurer!)

2 Bogen. Prosa mit einigen Versen. Derb-pikant!

— — Sylvius (d. i. *Sebast. Seelmann*), Schäfergedichte und Schützengeschicht in dem Begnesischen (!) Erlenthal behandelt und besungen in Gesellschaft und Besprechung seiner Weidgenossen. Nürnberg, Endter, 1658. 4⁰. 28 S. Mit Titelvign. u. Musik. (12 Mk. Ludw. Rosenthal, 1906; 48 Mk. [!] Jos. Baer & Co., 1911.)

Widm. an Valentin Schütz u. Frau Anna Helena, geb. Kegetin, verw. Eggert, zur Hochzeit.

Auf dem Titelbl. ein reizendes Kupfer, eine Schäfer- u. Schützenscene im Pegnitzthale, im Hintergrunde Nürnberg. Musiknoten im Texte. — Goedeke III, 116, 61.

* — — Tectonius (ps.). — Ehr-Ergezliche Spatzier-Lust, So An der Hochzeitl. Fest-Begehung, deß Preyßwürdigen Hirten Lukario, Und der Tugendreichbegabten Nymfe Albine, . . . 1675. Jahrs begegnet dem Pegnitz-Schäfer *Tectonio*. (Nürnb.) 4⁰. (In Berlin: Yu 6601, no. 19.)

4 Bll. In Versen.

* — — Thyrsis (d. i. *Joh. George Pellicer*) u. Damon (der preußische, d. i. *Martin Kempe*). — Glückwünschendes Hirten-Gedicht über die erwünschte Vermählung des Wol-Edlen Carolino mit der Preiswürdigsten Helidore: an der Donau verfasset durch *Thyrsis* u. *Damon*. Nürnb. Felsecker, 1672. 4⁰. (In Berlin: Yu 6601, no. 7.)

6 Bll. In Prosa.

HOLZHAUSEN, X. Y. Z. von (ps.), Vermischte Nachrichten. 1794.

Weller, Lex. Ps. p. 260: „Nürnberger satirischer Neujahrswunsch." — Rar!

HOLZKLEPPEL, Johann Matthias (ps.), Ganz neues zusamgestoppeltes Frag- und Anzeigblatt (in Nürnberg).

Weller, Lex. Ps. p. 260. — Rar!

KLEIDER-Ordnungen, Nürnberger, s. bei Moden und Trachten im Hauptalphabet.

KRÄNZCHEN Gedichte, Ein, in Nürnberger Mundart. Gesammelt aus den Schriften mehrerer Dichter der Vergangenheit, sowie der Gegenwart. Ausgewählt von Fritz Wildner. Nürnberg, o. J. (1858). 8⁰. 64 S.

Goedeke VII, 556.

KRAFTSHOF (bei Nürnberg). — Kurtzweilige Beschreibung der Kirchweih zu Krafftshof, und dess dabey, nach alten (!) Gebrauch, gehaltenen gewöhnlichen Büchsen-Schiessens. An. 1641. Mit 6 Abbildgn. O. O. u. J. (Nürnberg 1650). 4⁰.

4 Bll., ganz in Reimen. — Eingeklebt sind unserm Expl. 3 Portr., dabei das des Besitzers von Kraftshof: Joh. Wilh. Kress v. Kressenstein, 66 J. alt, vom J. 1655. Auf dem Titel die in Kpfr. gest. Ansicht des Ortes, auf d. Rücks. das Wappen derer v. K. — Sehr selten! (Thesaurus Pfister, ed. Hugo Hayn. München 1888. Nr. 514.)

§ **KUNST,** Die, nach vielen erhaltenen Körben auf der Extra-Post glücklich zu heyrathen. (Ziemlich zahme Liebeshändel, angeblich in Nürnberg vorgefallen, verfaßt von Lic. *Christoph Gottlieb Richter*, geb. 1717, † 1774.) Mit (unsign., figurenreichem) Titelkpf. (Kostümbild). O. O. 1745. 8⁰. (In München: P. o. germ. 790h; auch in Dresden: Lit. germ. rec. C 1017.)

75 S. incl. Titelbl., auf welchem folgende Reimzeilen (unterz. „Postel"):
Sieht man öfters manche Ehe mit vernünftgen Augen an;
Denkt man bey sich! Wie kommt diese zu dem angesehnen Mann?
Wie hat Jener sich geändert, oder wie hat ers gemacht.
Daß ihn (!) statt des Fluchs der Seegen in dem Ehebette lacht?

LEBEN, Das, und die lustigen Begebenheiten eines bis ietzo noch in Nürnberg lebenden Kaufmanns, von Ihm selbsten aufgsetzt. Frankfurt und Leipzig 1764. 8⁰. 92 S. (24 xr. Beck, Nördl., vor 1875; jetzt theurer!)

Haydinger's Bibl., I. 2. Wien 1876, no. 229. — Selten!

§ **LEBEN,** Nürnberger, von *C. M. H.* (d. i. *Caesar Max Heigel*). Nürnberg, G. Winter, 1832. 8⁰.

LIED. Vertheidigung und Ehrenrettung der sämmtlich angetasteten Nürnbergischen Weiber und Mägde wegen Umgang mit den hiesig einquartirt gewesenen Franzosen. Im Ton: Auf, auf! ihr Brüder! und seyd stark, etc. O. O. u. J. (ca. 1800). Einblattdruck mit zweiseitigem Text. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Martin Breslauer, Berlin, 1908:)

Höchst amüsante Verteidigung der Tugendhaftigkeit der Nürnbergischen Frauen in 22 vierzeiligen Strophen.
Wie weit geht wol noch euere Wut durch Schrift und Kupferstich?
durch Satyr'n und durch Schmähpasquill,
die täglich so erscheinen viel,
auf uns erstrecken sich?

LIEDER, Zwei. I. Verliebte Unterhaltung, oder Liebes-Gespräch zwischen einem Franzosen und seinem Mädchen auf dem Spazierweg nach Wöhrd und Schweinau. II. Betrübter Abschied, oder Abschieds-Gespräch eines Mädchen an ihren Schatz, bey dem Abmarsch der Franzosen

aus Nürnberg. O. O. u. J. (ca. 1800). 8⁰. Einblattdruck mit Text auf beiden Seiten. (6 Mk. der Vorige, 1908.)

No. 1: Im Ton: Komm mein Mädchen komm ins Grüne etc. 7 achtzeilige Strophen.

Komm mein Schatz mit mir spazieren,
jetzt ein wenig nach Schweinau . . .

No. 2: Im Ton: Himmel! was soll dieß bedeuten, etc. 5 achtzeilige Strophen.

Ach, betrübtes Jammerleben!
ach! dieß ist ein harte Buß, . . .

§ **LUSTWANDLER**, Der Nürnberger. Blätter für gesellige Unterhaltung. Redakteur: W. Lindner. Nürnberg, Schneider u. Weigel, 1837. 4⁰. (In München: Per. 4⁰ 11 y.)

LUXUS und Corruption. Eine philosophische Betrachtung von *G. R.* Mit großem Titelholzschnitt (Equipage von blindem Leiermann u. s. Führer angebettelt). Druck u. Verlag der Genossenschafts-Buchdruckerei Nürnberg (1878). 8⁰.

Tit. in Einf., 16 S., 1 leeres Bl. Auf Innenseite d. vorderen Umschl. hdschriftl.: „Am Donnerstag d. 24. Novbr. 1878 sind alle Expll. dieses Schriftchens mit noch andern Drucksachen (in 2 Wäschkörben) von der Polizei in Nürnberg confiscirt worden." Also eine Seltenheit!

* **MASKENBÄLLE.** — Ueber die Moralität der Maskenbälle (in Nürnberg), ein Gespräch. Schwabach 1783. 8⁰. 22 S. (1 Mk. Völcker, Frf. a. M., vor 1885; jetzt theurer!)

MAYER, Moritz Max, Des alten Nürnbergs Sitten und Gebräuche. 1. Abtheilung, 1. Heft und 2. Abth., 1. Heft. (Alles was erschienen.) Nürnberg 1831—35. 4⁰. (1⅚ Rthl. Heberle, Cöln, vor 1875; jetzt theurer!) (Heft 1 in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Hist. Germ. V 4⁰ 3138.)

Heft 1 dieser bereits seltenen Sammlung ist das Schembartbuch. Aus alten Handschriften mit color. Costümbildern; Heft 2 mit 3 Tafeln enthält interess. Aufsätze über das Frauenleben, die Reformation, Actenstücke zu Alb. Dürer's Geschichte etc. Mit 1 Facsimile der Handschrift Luthers „Lob d. Musica".

— — Dasselbe. 3 Thle. Mit 20, 3 u. 10 Abbildgn. (Th. 3: Nürnbergisches Trachtenbuch.) Ebd. 1836. 4⁰.

Haydinger's Bibl. II. no. 1734.

MEISTERSINGER, s. weiter unten: Wagenseil.

Text größtenteils deutsch. gesuchten Werkes, das Rich. Wagner als Quelle für seine Meistersinger ?

MELETAON (d. i. *Joh. Leonh. Rost*), Die Liebenswürdige und Galante NORIS, in einem Helden-Gedichte (pikanten Roman) der curieusen Welt zur Lust und Ergötzung auffgeführet von MELETAON, LEIPZIG, In Verlag Johann Ludwig Gleditsch und M. G. Weidmanns, 1711. 8⁰. (10 Mk. Carl Uebelen, München, c. 1892; jetzt theurer!) (In Berlin: Yv 441.)

Titelkpfr. (mit Ansicht von Nürnberg), Titel roth u. schwarz, 3 Bll. Widm., dat. Jena, 14. Sept. 1710, 3 Bll. Vorr. an den Leser. 1070 S. Text, dann noch auf 4 Bll. (die meist fehlende): Abgenöthigte Entschuldigung, wegen vermeynter Verfertigung des Tractätgens: „Amor auf Universitäten" (s. *Sarcander*), 1 Bl. Verlag der Firma. Sehr rar!

Unter den meist in Nürnberg und auf der nürnbergischen Universität Altdorf spielenden Liebeshändeln besonders die Abenteuer einer verliebten „Hauptmännin" mit einem Leutnant u. einem Kellner ergötzlich.

§ — Dasselbe, titulo: Schau-Platz Der Galanten und Gelährten Welt, Welcher Die mancherley Begebenheiten auf Universitäten In einem Roman fürstellet, Und Einen jungen Menschen erinnert, wie er sich an demselbigen spiegeln soll, damit er auf Academien Geld und Zeit vernünfftig anwenden, und von denselbigen mit Nutzen nach Haus gehen kan; In Zweyen Theilen Schertz- und Ernsthafft eröffnet von MELETAON. Nürnberg, In Verlegung Johann Christoph Lochners, Buchhändlers. Gedruckt bey Christoph Lochner, An. 1711. 8⁰. (In München: P. o. germ. 1180; auch in Stuttgart.)

I: 13 Bll. Vorst. (incl. roth u. schwarz auf 2 Bll. gedr. Tit.), 504 S. II: 8 Bll. Vorst., 591 S. Vorreden zu 1 u. 2 von Jena 8. u. 18. Sept. 1711 dat.

* **MONTANO** (seit 1645 im Pegnesischen Blumenorden, d. i. *Joh. Hellwig* (od. *Helvig*), med. doct. u. physicus ordinar. zu Nürnb., geb. das. 19. Juli 1609, † zu Regensb. als Leibarzt des Kardinals v. Wartenberg, 24. Mai 1674). Die Nymphe Noris in zweyen Tagzeiten vorgestellet. DArbey mancherley schöne Gedichte, und warhafte Geschichte, nebenst unterschiedlichen lustigen Rätzeln, Sinn- und Reimenbildern, auch artigen Gebänden mitangebracht *durch einen Mitgenossen der Pegnitz Schäfer* etc. Nürnberg, gedruckt und verlegt bey Jeremia Dümler, Im Jahr 1650. (Nebst. allegor. Kpftit. u. 4 Kupfertaf.) 4⁰. (In Berlin 2 Expll.: Yu 4851, 4851a; in Göttingen: P. 2788.) (24 Mk., gefärbter Prgtb. m. goldgepr. Wappen, Frdr. Klüber's Nachf., München, 1908; 18 Mk. L. Rosenthal, 1906; 35 Mk., in altem Papier-Umschl. [Handschr. d. XIV. Jh.], Adolf Weigel, 1909:)

„Seltenes Schäfergedicht, auch für die Geschichte Nürnbergs von Interesse. Mehrere typograph. Spielereien in Reimen."

4 Bll., 197 S., 1 Bl. Err. Mit vielen schön gestoch. Portr. u. Wappen Nürnberg. Patrizier (besonders d. Familie v. Kressenstain) u. andern Kpfrn.

Darin auch Gedichte von Harsdörffer, Klaj, Helwig, Volkamer etc.

NACHTWÄCHTER, Der, ein scherzhafter Neujahrs-

wunsch. O. O. u. J. (Nürnberg, c. 1800). 4 S. (60 Pfg., B. Seligsberg, Bayreuth, 1906.)

NACHTWÄCHTER, Der buckelichte, zu Kuhnitz, wie er in der Neujahrsnacht beim Abdanken seinen Bauern die Wahrheit sagt. Mit Holzschn. O. O. u. J. (Nürnberg, c. 1790). 8⁰. 1 Bl. mit 30 Versen. (3 Mk., zus. mit 12 andern Neujahrswünschen von ca. 1790—1818, der Vorige, 1906.)

NATIONALTHEATER, — Einladungskarte zur ersten Vorstellung der Theatralischen Abendteuer oder der Direktor in d. Klemme, e. komische Oper in 2 Acten m. Musik v. Mozart, als freye Einnahme des C. A. Roland, Schauspieler beim Nationaltheater in Nürnberg am 10. April 1812. Anon. Lithogr. Kl. qu.-fol. (8 Mk. Jacques Rosenthal, 1912.)

NEUJAHRSGESPRÄCH nach Nürnb. Munda(rt) zwischen einer Bäurin und Burgersfra (!). O. O. 1780. Fol. 2 Bll. (1 Mk., M. Edelmann, Nürnberg, 1907.)

NEUJAHRSGESPRÄCH, Scherzhaftes, zwischen Hannes u. Stoffel, nach nürnb. Mundart. 1810. 8⁰. 2 Bll. (60 Pfg. B. Seligsberg, 1906.)

NORIS, Die schlummernde und aufgeweckte, occasione eines Pasquillanten J. F. R. (Joh. Friedr. Riederer's) . . . . (Vf.: *Christoph Aug. Lämmermann.*) O. O. 1732.

Anon.-Lex. III. p. 216 (nach Baader, Adelung, Will). — Höchst rar!

NÜRNBERG, Das verkehrte. Moropolis. 000000 (c. 1760). 8⁰. (5 Mk. Lehmann & Lutz, Frf. a. M., 1884; jetzt theurer!)

136 SS. Einiges in Versen. Will, bibl. Norica pars VIII, 431: „Niedriges Pasquill auf die damal. bürgerl. Verhältnisse der Stadt.“ Sehr selten! — Weller, fing. Druckorte.

§ **NÜRNBERG** wie es an seinen Volksfesten ißt und trinkt. Nürnberg 1834. 8⁰.

NÜRNBERGS Dichterhalle. Sammlung der besten, vorzüglich zur Deklamation sich eignenden (zahmen) Gedichte sämmtlicher bis jetzt aufgetretener Dichter in Nürnberger Mundart. Hrsg. von Friedrich Haug. Nürnberg 1851. 8⁰.

Goedeke VII, 556.

NÜRNBERG'S Dichterkranz. Vollständigste Sammlung der besten (zahmen) Gedichte sämmtlicher Dichter in Nürnberger Mundart bis auf die neueste Zeit. Gesammelt und hrsg. mit erläuterndem Glossare von einem Nürnberger. Nürnberg 1854. 16⁰. XVI, 247 S.

Goedeke VII, 556.

NÜRNBERG'S Geist in der Vergangenheit und Gegenwart. Eine Huldigungsfeier (von *Joh. Adam Götz*). Nürnberg, Milbradt, 1807. Gr. 8⁰. (3 ggr.)

Anon.-Lex. II. p. 169 (nach Will).

NÜRNBERGER, Der in Glück und Unglück wolversuchte, oder: Lebens Geschichte des Phronaret welche, sowol seine besondern Reisen, als merkwürdigen Begebenheiten, zu vielem Vergnügen und Zeitvertreib der vor Augen legen (!). (Vf.: *Johann Hieronymus Lochner.*) Frankfurth und Leipzig. 1753. 8⁰. (Besitzt Prof. Dr. Ullrich in Brandenburg a. Havel.) (5 Mk. K. W. Hiersemann, Lpz., 1905.)

Titel (roth u. schwarz gedr.), 10 S. Vorr., 371 S. — Goedeke[2] IV, S. 210; Ullrich, S. 154; Anon.-Lex. III. p. 221 (nach Will u. Meusel).

POLIZEIORDNUNGEN, Nürnberger, aus d. 13.—15ten Jahrhundert. Hrsg. v. J. Baader. Stuttgart, Lit.-Ver., 1861. Gr. 8⁰. Nicht im Handel.

RATHS- (bezw. Polizei-) Ordnungen. —

— — EIns Erbaren Raths der Stat Nürnberg Oꝛdnung / vnd Verbot / das Gotsschweren / Zutrincken / Vnehlich beywonen / die Wücherlichen Contrect / Gastung / Mumereyen / vnnd anders etc. belangende. MDLiij [1553]. Gedꝛuckt zu Nürnberg beym Paulo Fabꝛicio. Kl. 4⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3350.) (12 Mk., Titel ausgebess. u. etwas fleckig, J. J. Lentner, München, 1910:)

Tit. m. Wappen in Holzschn., 17 Bl. „Inhaltlich, stilistisch, sprachlich und drucktechnisch interessant."

— — Erlass des Rates vom 9. April 1558. Einblattdruck. Gr. qu.-fol., mit 68 langen Zeilen. (30 Mk., sehr schönes unbeschn. Expl., Mart. Breslauer, Berlin, 1908:)

Höchst wichtiges Dokument, das Aufschluss gibt über die Art der Lieder, die das niedere Volk sang, und über die scharfen Mittel, mit denen die Obrigkeit dagegen einschritt.

Nach dem Verbot der „. . . . vnuerschembten leichtuertigkheit, der Groben schamparen lieder . . . . ." des „schendtlichen liedersingens auff der gassen . . ." und des „vngeschickten lieder singens", wird denjenigen, die dabei betroffen werden, angedroht, dass sie „in das loch gefürt, die jungen darinn gezüchtigt, vnd gegen den alten sonst mit billicher straff einsehens gethan werde". Aber nicht nur denen, die die Lieder selbst sangen, drohte Strafe, sondern auch den Haus- und Werkstattsvorständen, die zur Aufsicht verpflichtet waren: „Wurd aber jemandt aus eins Raths Burgern, Verwandten vnd Innwonern, sich gegen jhren kindern, ehehalten, haußgenossen vnd lehrjungen, hierin verseumlich erzaigen, dieselben von solcher offentlichen leichtuertigkheit . . . . . nicht abziehen, Sonder das wissentlich gestatten vnd gedulden, gegen denen gedenckt ein Rathe mit billichem vnnd solchem ernst zuhandeln, das darauß jr schuldiger mißfall vnd straff, nit min-

der, dann gegen den verbrechern selbst mit der that soll gespürt werden." — Diese Verordnung sollte auch „. . . Jerlich von den Cantzeln jn beeden Pfarrkirchen zu Sant Sebaldt vnd Lorentzen verlesen" werden.

— — Der Stat Nürnberg verneüte Reformation 1564. — *A. E.:* Getruckt in der kaiserlichen Reichs Stat Nürmberg durch Valentin Geissler als man von Christi unsers Seligmachers gepurt zelt hat Tausend Fünfhundert Sechzig und vier Jahr. Fol. Schöner Druck. (30 Mk., breitrand., etw. stockfl. Expl., Edm. Meyer, Berlin, 1909: Gepr. Prgtbd. mit Metallecken.)

— — AVßzug auß eins Erbern Raths jüngst den VIII. Augusti M. D. LXVIII. (1568.) vernuffter Ordnung vnnd Verpotts / die Hoffart belangendt / vnnd was einem jedem / seinem Stand nach / von kleydung vnnd anderm / anzutragen gepürt vnd zugelassen ist. [Nürnberg o. J.] Kl. 4⁰. Titel, 7 Bl. (Bibl. Lipperheide no. 3351.)

— — Erlass des Rates vom 19. März 1579. Erneutes Gebot „inn disen geschwinden geferlichen leufften vnd müheseligen zeiten" an „alle jre Burger, Inwohner vnd Verwandten," sich „alles fluchens, schreyens, polderns, rumorens, leichtfertigen geparns vnd Liedersingens, vnd sonst aller anderer ergerlichen vnzucht auff der gassen" zu enthalten. Mit besonders schönen deutlichen Typen gedruckt.

— — Erlass des Rates. Erichtags 9. Septemb. 1581. Einblattdruck. Quer-Folio, mit 30 langen Zeilen. (Ganz unbeschnitten 18 Mk. 50 Pfg. Mart. Breslauer, 1908:)

Verbot des . . . . „leichtfertigen geparns vnd Liedersingens vnd plerrens bey nächtlicher weil auff der gassen, dess sich meniglich gentzlich vnd allerdings enthalten soll . . ." Ferner . . . . . „alles Juchtzen, Schreien, Poldern, singen vnschambarer Lieder . . . . sol abgestelt werden." Schön gedruckten Anschlag.

— — Mandat, „Harm (so!) oder dergleichen vnlustig-schmeckend wasser vff die gemaine gassen etc." zu schütten. Dat. d. 10. Sept. 1582. Einblattdruck. Fol. — Nicht bei Drigulin. (1 Mk. 50 Pfg. B. Seligsberg, 1906.)

— — Mandat, „Harm oder dergleichen vnlustig schmeckend wasser vff die gemaine gassen etc." zu schütten. Dat. d. 11. Mai 1585. Einblattdruck. Fol. — Nicht bei Drigulin. (1 Mk. 50 Pfg. der Vorige, 1906.)

— — Ordnung Wie es hinfüro auff den Gemainen zahl Hochzeiten in Nürnberg gehalten werden soll. Nürnberg. M. D. XCVIII [1598]. Kl. 4⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3352.)

Tit. m. d. Nürnberger Wappen in Holzschn., 11 Bl.

— — Verneuerte Ordnung / WIe es hinfüro auff den Erbarn vnd verlegten Hochzeiten in Nürmberg ge-

halten werden soll. M.D.CIII [1603]. Nürmberg. Kl. 4⁰. (l. c. no. 3353.)

Tit. m. Wappen in Holzschn., 77 S.

— — Ordnung WIe es hinfüro auff den Gemainen Zahl Hochzeiten in Nürnberg gehalten werden soll. Nürnberg. M.DCIII [1603]. Kl. 8⁰. (l. c. no. 3354.)

Tit. m. d. Nürnberger Wappen in Holzschn., 25 S., 1 Bl.

— — Ordnung, Verneuerte, wie es hinfüro auff den Erbarn vnd verlegten Hochzeiten in Nürnberg gehalten werden soll. 1603. 4⁰. (57 xr. Heerdegen, Nürnb., vor 1870; jetzt viel theurer!)

— — Erlass des Rates vom 15. Juni, anno 1612. Einblattdruck. Quer-Folio, mit 40 langen Zeilen. (Unbeschnitten, 12 Mk., Mart. Breslauer, 1908:)

Gebot an die Bürger, sich bei der Ankunft und Weiterfahrt der in die Stadt einziehenden Fürstlichkeiten „eines gebürlichen, ehrerbietigen, friedlichen, beschaidenen vnd züchtigen wesens zu befleissen," und sich des „vnzüchtigen schreyens, plerrens, singens, polderns" zu enthalten. Mit großem schön verziertem Anfangsbuchstaben.

— — Ordnung / WIe es hinfüro in etlichen Puncten / bey den Dreyer-Leichen soll gehalten werden. Nürmberg / Gedruckt durch Balthasar Scherff. M DC XIII [1614].

Kl. 4⁰; — Tit. m. Wappen in Holzschn., 3 Bl.

— — Mandat vber etliche Puncten d. gemeinen Zahl-Hochzeit halten. Nürnb. 16. Sept. 1617. 4⁰. 4 Bll. Mit Titelholzschn. (1 Mk. 75 Pfg. B. Seligsberg [Titel correct?], 1906.)

— — Mandat des Raths zu Nürnberg gegen das immer mehr überhandnehmende Laster der Unzucht zwischen Brautleuten. Dat. d. 11. März 1619. Einblattdruck. Gr. Qu.-Fol. (4 Mk. der Vorige, 1906.) Drugulin no. 1374.

— — Verneuerte Hochzeit: Kindtauff: vnd Leichordnung wie solche in eines Ehrnvesten Raths Stätten / Emptern vnd Flecken / Järlichen in der Fasten neben dem Policey Ordnungsbüchlein verlesen werden soll. Nürmberg / Gedruckt bey Balthasar Scherffen. M. DC. XIX [1619]. Kl. 4⁰. (Bibl. Lipperheide no. 3356.)

Tit. m. Wappen in Holzschn., 5 Bl.

— — Mandat gegen das Schwelgen u. Volltrinken, Unzucht, auch sollen gewöhnliche Kirchweihtäntz u. Rockenstuben (bey welchen allerley Leichtfertigkeit, Hurerey, Vnzucht vnd Gotteslestern fürgehet) gentzlich abgestelt seyn. Dat. d. 4. Sept. 1620. Einblattdr. Qu.-Fol. (2 Mk. 50 Pfg. der Vorige, 1906.)

— — Ordnung, wie es in diesen gefährlichen u. beschwerlichen teuren Zeiten vnd Leufften, sowohl mit den verlegten

als Zahl-Hochzeiten in der Statt etc. gehalten werden solle. Nürnb. d. 21. Jan. 1622. 4°. 10 Bll. Mit hübschem ornamentierten Holzschnittwappen. (3 Mk. 50 Pfg. der Vorige, 1906.)

— — Ordnung / Wie es in diesen gefährlichen und beschwerlichen Teuren Zeiten vnd Leufften / sowol mit den Verlegten als Zahl Hochzeiten allhie in der Statt / zu Wöhrd vnd Gostenhof / gehalten werden solle. Nürmberg / Gedruckt bey Balthasar Scherffen. M.DC.XXII [1622]. Kl. 4°. (l. c. no. 3357.)

Tit. m. Wappen in Holzschn., 9 Bl.

— — Verneuerte Ordnung / der Erbarn Hochzeiten zu Nürmberg. [Nürnberg.] Gedruckt bey Balthasar Scherffen. M.DC.XXVI [1626]. Kl. 4°. (l. c. no. 3358.)

Tit. m. Wappen in Holzschn., 13 Bl.

— — Verneuerte Ordnung / Der Erbarn Hochzeiten zu Nürnberg. [Nürnberg.] Gedruckt bey Balthasar Scherffen. MDCXXXIV [1634]. Kl. 4°. (l. c. no. 3359.)

Tit. m. Wappen in Holzschn., 17 Bl.

— — Ordnung, Wie es hinfüro auff die gemeinen Zahl-Hochzeiten in der Stadt, Vorstädten und umligenden Orten gehalten werden solle. Nürnberg, Gedruckt bey Jeremia Dümlern. MDCLII (1652). Kl. 4°. (Bibl. Lipperheide 3363.)

7 Bl. Titel mit Wappen in Holzschnitt.

— — Verneuerte Ordnung, wie es hinfüro auf den gemeinen Zahl-Hochzeiten allhier in der Stadt, Vorstädten und umligenden Orten gehalten werden soll. Nürnberg, Gedruckt bey Michael Endter M.DC.LXII. (1662.) Kl. 4°. (l. c. no. 3366.)

8 Bl. Titel mit Wappen in Holzschnitt.

— — Verneuerte Ordnung von Nürnberg. Wie es mit u. bey den Erbarn u. andern Verlegten Hochzeiten gehalten werden soll. Nürnberg, M. Endter 1662. 24 Bll. 4°. (3 Mk. 50 Pfg. der Vorige; ½ Rthl., neues Expl. auf Schreibpap., 6 Bogen in albis, Heberle, Cöln, vor 1875; jetzt viel theurer!)

— — Verneuerte Ordnung, wie es hinfüro auf den gemeinen Zahl-Hochzeiten in Nürnberg u. umliegenden Orten gehalten werden solle. Nürnberg, M. Endter, 1662. 10 Bll. 4°. (3 Mk. der Vorige, 1906.)

— — Mandat, Hurerei, Ehebruch und andere unkeusche Händel, Verheimlichung der Schwangerschaft etc. betreffend. Dat. d. 16. Juni 1753. Einblattdruck. Gr. Qu.-Fol. (3 Mk. 50 Pfg. B. Seligsberg, 1906.)

45 Zeilen. — Nicht bei Drugulin.

— — Nürnb. Mandat, eine Interims-Hochzeits-Verordnung enthaltend; betr. sodann auch die Pracht u.

Ueppigkeit bei Hochzeiten u. genaueste Beobachtg. der Kindtauf-,Leichen- u. Trauer-Ordnung. Dat. d. 1. Okt. 1773. 1 Bl. Fol. (1 Mk. 25 Pfg. der Vorige, 1906.)

— — S. auch weiter unten: Ueppigkeits- Unzuchts- Zech- [Spiel- u. Tanz-] Verbot.

RIETSCH, Johann (geb. 1778 in Nürnberg, Schellenmacher, † 10. Jan. 1814), Anekdoten und Gedichte in Nürnberger Mundart. 1811. (Selbstverlag.)

— — 2. Auflage. 1813. (Selbstverlag.)

— — 3. Auflage, titulo: Gedichte in Nernberger Mundart von alten und von junga *(Joh. Ferd.) Rietsch.* Döi von Alten seun in der dritten, döi von junga in der eirsten Afloag. Landshut, Rietsch, 1853. 16⁰. XVI, 187 S.

So bei Goedeke VII, 558, 78 (1—2 ohne Orts- u. Formatsangabe).

ROTH, J. F., Fragmente zur Geschichte der Bader, Barbierer, Hebammen, Erbarn Frauen und Geschwornen Weiber in Nürnberg. Nürnberg 1792. 4⁰. (1 Mk. 50 Pfg., Hprgtbd., Köhler, Lpz., vor 1900; jetzt theurer!)

Haydinger's Bibl. II. No. 1612.

RUG, Joseph (Soufleur [sic!] des Nürnberger Theaters), Bertha von Lichtenstein, oder das weibliche Vehmgericht. Ein Trauerspiel in 5 Akten. (Italien. Motto.) O. O. (Nürnb.) 1822. 8⁰. 152 S. (2 Mk. 50 Pfg. Ernst Geibel, Hannover, 1909.)

Eines der tollsten theatralischen Machwerke der Zeit (in furchtbaren Reimen), bei dessen Lektüre man sich den Bauch vor Lachen halten muß. — Nicht in Kayser's Schausp.-Verz.

SCHIMPFWÖRTER. — 160 Nürnberger Schimpfwörter ... bildlich dargestellt und in Kupfer radirt von A. Gabler. NÜRNBERG. Verlag von J. L. Lotzbeck [um 1795]. Qu.-4⁰. (18 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909.) Bibl. Lipperheide no. 3523:)

Umschlagtit., 16 bez. Taf. in Radirung. — Rar!

— — Dasselbe. Nürnberg, o. J. (c. 1850). 16 in Kupfer radirte Tafeln. Qu.-Fol. (8 Mk. v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1909.)

— — Dasselbe, titulo: Carakteristische (!) Vorstellung einiger Nürnbergischer Ausdrücke. 16 Blatt Kupferstiche und 160 gut color. Costümbilder, d. derbsten nürnb. Schimpfwörter personificirend, J. Trautner excud. (Nürnberg, c. 179*). Qu.-8⁰. (15 Mk., an den Ecken etw. abgeriss. Expl., Völcker, Frf. a. M., Cat. 141. [1887.] no. 263; jetzt theurer!)

— — Dasselbe, tit.: Nürnberger Schimpfwörter in

Bildern. 16 lithographirte Tafeln. 4⁰. Orig.-Umschlag. Frühe Lithographien, originelle Volkstypen darstellend.
C. G. Boerner, Lpz., Febr.-Auct. 1909, no. 1445.

SCHMIDT, Franz (Scharfrichter, † 1635.) — Maister *Franntzn Schmidts* Nachrichters inn Nürmberg all sein Richten. Nach der Handschrift herausgegeben und eingeleitet von Albrecht Keller. Wilhelm Heims Verlag in Leipzig, 1913. 8⁰. (Br. Mk. 6—, in Hprgt. gebd. 7,50.)

In einer Auflage von nur 500 Expll. hergestellt.

Aus dem Prospekt: „Das Tagebuch ist, trotz all dem Schrecklichen, das es berichtet, eine hochbedeutsame Quelle deutscher Rechts- und Kulturgeschichte. Niemand, dem es um eine ehrliche Erkenntnis des ausgehenden Mittelalters mit all seinen Widersprüchen zu tun ist, wird an dem Buche vorübergehen können. Es ist im Jahre 1801 zum ersten und einzigen Male abgedruckt worden und seither längst verschollen. Der Herausgeber ist auf sämtliche noch erhaltene Handschriften zurückgegangen."

SCHÖNBARTHBUCH, s. bei Moden u. Trachten im Hauptalphabet.

§ * **SODEN,** Frz. Ludw. Frhr. v., Kriegs- und Sittengeschichte der Reichsstadt Nürnberg vom Ende des XVI. Jahrhunderts bis zur Schlacht bei Breitenfeld, 7. (17.) Septbr. 1631 .... 3 Bde. Mit 10 color. Abbildgn. Erlangen 1860, 61, 62. 8⁰. (5 Rthl. 24 Sgr.) (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Germ. V. 8⁰. 1271. 3 voll.)(10 Mk. 20 Pfg. neu, Völcker, Frf. a. M., 1877; jetzt theurer!)

UNTER dem Monde (nämlich in Nürnberg), gehts toll zu. (Vf.: *Erhard Frdr. Vogel.*) Mit Titel-Ornament. O. O. 1787. 8⁰. 46 S. (5 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1882; jetzt theurer!)

Frivole, höchst seltene Satire mit Beziehungen auf Nürnberg, überschrieb. (nach Einleitg., S. 7): „Die Glückseligkeit eines Hahns. Eine Abhandlung zum Besten des gemeinen Mannes geschrieben von einem Ungenannten."

Dieses originelle Eroticum stand bereits in dem sehr pikannten Buche: „Ach!!! (s. dort) oder die Menschheit in letzten Zügen. 2 Thle. (in 1 Bde.) Berlin (Wien) 1787. 8⁰. S. 155—198.

UEPPIGKEITS-VERBOT. Nürnb. Mandat, dass man sich wegen d. gefährl. Zeitläuften u. d. grossen Theurung e. gottsel. Lebenswandel befleissigen u. alle Ueppigkeit vermeiden soll. Dat. d. 25. Mai 1637. 56zeil. Einblattdr. Gr. Fol. — Nicht bei Drugulin. (3 Mk. 50 Pfg. E. Seligsberg, 1906.)

Interessantes Mandat, Essen, Trinken, Hochzeiten, Kleidung, Tanzen, Jungfrauhof, Kranzbinden, Patengeschenke etc. betreffend.

— — Nürnb. Mandat, betr. d. Tod d. Kaisers Franz I. u. das Verbot aller üppigen Kurzweil u. Frölichkeiten etc. Dat. d. 28. August 1765. 2 Bll. Fol. (1 Mk. der Vorige.)

UNZUCHTS-VERBOT. — Mandat gegen das Umsichgreifen von Unzucht, Ehebruch u. Jungfrauschänden, mit verschärften Strafandrohungen. Dat. d. 8. Febr. 1619. Einblattdruck. Gr. Qu.-Fol. Drugulin no. 1370. (4 Mk. 50 Pfg. der Vorige.)

— — Unzucht u. Hurerei. Nürnb. Mandat, die Bestrafung d. Unzucht, Ehebruchs u. Jungfrauschändens betr. Dat. d. 31. Jan. 1640. Einblattdruck. Gr. Qu.-Fol. — Nicht bei Drugulin. (3 Mk. 50 Pfg. der Vorige.)

— — Unzucht, Ehebruch, Hoffahrt, Gotteslästerung. Nürnb. Mandat geg. das Gotteslästern, Spitzen u. Bortentragen, Schwelgerei, Unzucht, Ehebruch etc. Dat. d. 20. März 1644. Einblattdruck. Gr. Qu.-Fol. — Nicht bei Drugulin. (2 Mk. der Vorige.)

— — Nürnb. Mandat, gegen das sündliche Laster der Unzucht, etc. „Weibspersonen, so tags so nachts, mit leinen u. wüllenen Regentüchern, auch sogar bey hellem Wetter, durch die Stadt verdeckt gehen" etc. „eine Weibsperson so in e. Regentuch verhüllet, ausser bey Regenwetter, etc. betretten lassen würde, dass Derselben das Regentuch abgerissen u. sie öffentlich verschimpfft etc. werden solle." Dat. d. 8. Dez. 1649. Einblattdruck. Gr. Qu.-Fol. (4 Mk. der Vorige.) — Nicht bei Drugulin.

— — Nürnb. Mandat, betr. das verdammliche Laster der Unzucht, Ehebruchs u. Jungfrauschändens. Dat. den 27. Mai 1681. Einblattdruck. Gr. Qu.-Fol. — Nicht bei Drugulin. (3 Mk. der Vorige.)

WAGENSEIL, Joh. Christoph, De civitate Noribergensi commentatio. Accedit de Germaniae phonascorum von der Meister-Singer, origine, praestantia, utilitate, et institutis, sermone vernaculo liber. Altdorfii Noricorum, J. W. Kohlesius, 1697. Mit Porträt (J. Sandrart sc.), Kpfrtfln. (Abbildungen v. Nürnberg, Kostümbilder etc.), Vignetten u. 11 Seiten Musik. 4⁰. 576 S. (Text größtentheils deutsch.) (36 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1912.)

Eitner X, 151. Wichtiges Quellenwerk zur Geschichte der Meistersingerkunst. Die darin befindliche Abhandlung: „Von der Meister-Singer holdseligen Kunst, Anfang, Fortübung, Nutzbarkeiten und Lehr-Sätzen" (S. 433—576) benutzte Richard Wagner für seine Oper „Die Meistersinger von Nürnberg". Für die Geschichte d. deutschen Dichtung ist von besonderem Interesse das Verzeichnis der „Meister-Thöne, welche dieser Zeit u. sonderlich zu Nürnberg pflegen gesungen zu werden" (S. 534—40). Auf S. 554 findet sich die vollständige Melodie zu

einem Meistersingerlied von Heinrich Mügling („der meisterliche Hort"), deren Anfang Wagner in dem „Zunftmotiv" seiner „Meistersinger" verwertet hat. — Die Musiknoten sind in Typendruck hergestellt u. bilden ein ziemlich frühes Beispiel der heute noch üblichen runden Notenform.

VICTOR (d. i. *Friedr. Zick*), Diverse Nürnberger Fastnachtsscherze. O. J. (c. 1860).

Weller, Lex. Ps. p. 592.

WALDAU, Eduard (d. i. *Julius Merz*), Genre-Bilder aus Nürnberg. Nürnberg 1837. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg., Beck, Nördl., 1892.)

Weller, Lex. Pseud. p. 603. — Selten!

WEIKERT, Joh. Wolfg. (geb. 14. Juni 1778 in Nürnberg, Schneider, dann Nachtlichterfabrikant, † 19. Novbr. 1856), Gedichte in Nürnberger Mundart. O. O. (Nürnberg) 1814. 8⁰. 40 S.

— — Gedichte in Nürnberger Mundart. 1828. 8⁰. 94 S.

— — Gedichte in hochdeutscher Sprache und Nürnberger Mundart. 2.—3. Bdchn. 1830—31. 8⁰. 94 u. 62 S.

— — Gedichte in Nürnberger Mundart von *Weikert*. Nürnberg 1834. 8⁰. 62 S.

Enth. 13 Nrn., darunter S. 6—25: „Semele oder die Geburt des Bacchus, eine Ballade im Geschmack der Europa von Bürger."

— — Neueste Gedichte. 1836. 8⁰. 90 S.

— — Gedichte in hochdeutscher Sprache und Nürnberger Mundart. Nürnberg 1838. 8⁰. 92 S.

— — Scenen, Schwänke und Originalitäten aus dem reichsstädtischen Leben Nürnbergs. Aus Überlieferung und eigener Erfahrung gesammelt von W. Weikert. Nürnberg, Druck und Verlag von Friedrich Campe. 1842. 8⁰.

— — 2. (Titel-) Auflage. Ebd., Lotzbeck, 1852. 8⁰. 120 S.

— — *J. Wolfgang Weikerts* sämtliche Gedichte in nürnberger Mundart und in hochdeutscher Sprache. Mit Anmerkungen und einem Wörterbuch neu hrsg. Erster (einz.) Band. Koburg in der Sinner'schen Buchhandlung. 1842. 8⁰.

— — *Johann Wolfgang Weikerts* ausgewählte Gedichte in Nürnberger Mundart. Hrsg. und mit einem grammatischen Abriß und Glossar versehen von Dr. Georg Karl Frommann. Nürnberg, J. Ludw. Schmid's Verlag. 1857. 16⁰. VIII, 352 S.

Sämmtlich bei Goedeke VII, 558—59.

WIRSING, s. oben Anekdoten .... 1837.

WIRWAR (!), Hans, Anzeigs-Nachrichten.... (Satire.) 1797.

Weller, Lex. Ps. p. 614. — Rar!

WÖCHNERIN. — Nürnberger Zimmereinrichtung mit belebter Staffage. Radirg. v. Boerner, um 1680, mit 4zeil. Vers: „Kinds-Magd bring die Suppen her, weiter ich sonst nichts begehr, Als ein gutes Trincklein wein, das kan mir ein Lab-sal seyn.“ $14^1/_2 \times 19$ cm.

War ohne Preisangabe in einem süddeutschen Cataloge.

ZECH-VERBOT. Nürnb. Mandat, das Zechen an verbot. Orten u. Hereinschmuggeln v. Branntwein, Bier u. Wein in die Stadt betr. Uebertretungen werden bestraft mit „Confiscation d. Getrancks, mit scharffer Leibesstraff u. noch dazu mit dem am Halss anhangenden Geschirr auff den Pranger gestelt.“ Dat. d. 8. Febr. 1655. Einblattdr. Gr. Qu.-Fol. — Nicht bei Drugulin. (3 Mk. 50 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1911.)

— — Nürnb. Mandat, betr. das „überflüssige Zechen u. Schwelgen in den Wirtshäusern u. Weinkellern etc.“, auch das Hereinschleichen v. Wein u. Bier in die Stadt. Dat. d. 30. März 1686. 39zeil. Einblattdr. Gr. Qu.-Fol. — Nicht bei Drugulin. (3 Mk. der Vorige.)

— — Dat. d. 30. April 1690. 37zeil. Einblattdr. Gr. Qu.-Fol. — Nicht bei Drugulin. (3 Mk. der Vorige.)

— — Nürnb. Mandat, das Verbot d. Zechens u. vervielfält. Kostenaufwand unter d. Handwerksgenossen u. bei d. Geschwornenmachen betr. Dat. d. 1. Apr. 1765. Fol. (1 Mk. der Vorige.)

— — Nürnb. Mandat, betr. das Zechen allhier in d. Wirtshäusern u. Weinkellern, u. dass an Sonn-, Feyer- u. andern Tägen ein mercklich gross Volck mehrentheils allein auss fürwitz, Zechens u. unnöt. Jubilirens wegen, in die herumgeleg. Flecken u. Dörffer hinaus reiten, fahren u. gehen . . . u. am herein raisen mit Wein gefüllet, allerley Unzucht, Hurerey u. Schlägerey erfolgen thut etc. Dat. d. 14. Juni 1645. Einblattdr. Qu.-Fol. — Nicht bei Drugulin. (3 Mk. der Vorige.)

ZECH-, Spiel- u. Tanz-Verbot. Nürnb. Mandat, betr. das Verbot von Zechen, Spiel u. Tanz nach 9 Uhr nachts. Dat. d. 11. Febr. 1681. Einblattdr. Gr. Qu.-Fol. — Nicht bei Drugulin. (2 Mk. der Vorige.)

ZOLL. — Unanständige Untersuchung eines jungen Mädchen auf dem Zoll zu Nürnberg. Nebst erklärendem handschriftlichen Beiblatt. Qu.-Fol. Drugulin no. 5401 sub 1790. (½ Rthl.)

ZOO, Bäuerin. — Die alte Bäurin Zwoo zeigt sich gedoppelt in dem Kupfer Stich. Nürnberger

Marktweib in zwei Darstellungen, darunter zweispalt. Typentext in Versen: Schimpfworte der Marktweiber. Flugblatt. Ca. 1760. Qu.-Fol. (8 Mk. Jacques Rosenthal, 1912.)

NÜRNBERGER, Dr. Woldemar, Charitinnen. Phantasiestücke u. Humoresken nebst einem lyrischen Album im Sinne der Milde herausgegeben. Landsberg 1847. 8⁰. (1 Rthl.) (1 Mk. 50 Pfg. Jos. Baer & Co., vor 1885.)

Wochenstübchen. — Aventuren in den Pontinen. — Reisephantasien aus As-moll. — Schwarze Rose.

— — Nürnberger schrieb noch andere zahme Erzählungen u. Novellen, s. jedoch *Solitaire,* M.

§ **NÜSSE,** Eine Handvoll, f. Theologen, Philosophen u. Juristen z. Aufbeissen hingeworfen v. e. Tirolerbauern. — Zwote Handvoll Nüsse f. Politiker, Aerzte, u. Rezensenten, z. Aufbeissen hingeworfen v. e. Tyrolerbauer. O. O. 1782—86. 8⁰. (4 Kr. Carl Greif, Wien, 1912, Cat. 49, sub Josephinis.) Sehr selten!

NUGAE-SOMNII, curiosi, nec non politici, vagabundi per Europam sic dicti rationis status de praesenti tempore, d. i. Des in der Europäischen Welt überall zu Hause sich einfindenden, sogen. ratio-status, wegen jetziger Zeit-Läufften nachdenklicher und politisch träumender Schwäz-Gesichter. (Vf.: *A. Cless.*) 2 Classen in 8 Theilen. Mit vielen Kupfern. Nürnberg 1678. 4⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Scheible, 1883; jetzt theurer!)

Anon.-Lex. III. p. 221 citirt: „Pseudo Verona" (Nürnb.) 1675—80" (nach Weller's fing. Druckorten).

NUGO, Novatius (ps.), Newe Zeitung aus dem Fege-Fewer. 1669.

Weller, Lex. Ps. p. 392. — Rar!

NUMSEN, H. G., Die Bonvivants; Charakterbilder. 2 Bde. Leipzig 1831. Kl. 8⁰. (4 Mk. Scheible, c. 1888.)

Zum Theil in Leipzig spielende Studentengeschichte. (Die Lindenstädter Hunderevolution etc.)

— — Der Mönch und die Nonne. Ein (erot.) Gedicht in sechs Gesängen. 2 Thle. Varel an der Jade (Geisler in Bremen) 1834. 8⁰. (1⅓ Rthl.)

Engelmann II. S. 228. — Höchst selten!

NUNN (Konstistorial-Secretair), Reine Liebe im Kampfe mit Luxus und Sittenverfall. 2 Bde. Mit 2 Kpfrn. Prag 1805. 8⁰. Selten! (5 Mk. Scheible, c. 1900.)

Kayser, 1825, II, S. 192, und unter Romanen, S. 92.

NUR eine Biermamsell. 2 Bdchn. Mit Titelbild. Hamburg (c. 1870). 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Gust. Apitzsch, Lpz., 1885.)

Bildet auch Bdchn. 5—6 von „Dunkle Existenzen".

NUR für Herren. 10 Bde. Mit Illustrationen. Berlin, Reinhold Klinger (190*). 8⁰. (à Mk. 1—, zus. 6 Mk. 50 Pfg., Verleger, c. 1905.)

NUSSKNACKER, Neuester theatralischer. Sammlung von Schnacken, Schnurren .... noch lebender und verstorbener Schauspieler und Schauspielerinnen .... (hrsg. von Gottfried Basse). Quedlinburg, Basse, 1813.

Anon.-Lex. III. p. 222 (nach Meusel).

NUTZEN und Vergnügen, aus dem Leben .... (von *Jos. Sigm. Ebersberg*). Wien 1830.

Anon.-Lex. III. p. 222 (nach Kayser).

§ **NYKTIMENIUS**, Caesius, Glaukopolitanus (ps.), Die magnetischen Träume. Ein niedrig-komisches (satyr.-moralisches) Gedicht. Erster, Zweiter Traum. (2 Bdchn.) Augsburg u. Leipzig, in der v. Jenisch u. Stageschen Verlagshandlung. 1832. 8⁰. 140 u. 144 S.

Wenig bekanntes Werkchen mit Ausfällen gegen Aberglauben, Pfaffenwesen etc.

NYMPHE, Die, des Brunnens, oder die 3 Wünsche. (Rittergeschichte.) Leitomischl, o. J. (c. 1820). 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Taussig, 1904.)

NYMPHE, Die, der Donau. Fortsetzung des Donauweibchens. Romantisch-komisches Volksmärchen (von *Carl Friedr. Hensler*). Wien 1803.

Anon.-Lex. III. p. 222 (nach Goedeke).

NYMPHE, Die, von Schaumburg und die Hirten. Eine Idylle. (Ungarisch u. deutsch.) Pest, 1815. J. Th. Trattner. 4⁰. 17 S.

Goedeke VII, 129, 341. — Sehr rar!

O.

O diese Confectioneusen! Mit zahlr. originellen Illustr. Berlin, o. J. (190*). 8⁰. (60 Pfg. H. Hugendubel, München, 1903.)

O diese Weiber!! 50 Illustrationen von C. Köystrand (mit etwas freiem Text). Leipzig. Verlag von Adolph Schumann. O. J. (c. 1900). 4⁰. Illustr. blauer Sarsenetbd. mit Silberbordüre. (2 Mk. Taussig, Prag, c. 1902.)

O diese Weiber! Allerlei Pikanterien, Witze und Anekdoten über das schöne Geschlecht. Mit 47 Illustrationen. (c. 1900.) (30 Pfg. M. Luck, Berlin, c. 1902, ohne Orts- u. Formatsangabe.)

O schöne Zeit, o sel'ge Zeit! (5 sotad. sechszeil. Stroph. mit 2 zeil. Refrain.) O. O. u. J. (c. 189*). Schmal-gr. 8⁰. Offenes Bl., einseitig blau bedr., mit lat. Lett.

Als ich ein Bursch von 17 Jahr etc.

OB das Frauenzimmer ein nothwendiges Uebel sey? Frankf. 1767. 8⁰.

Bibl. Günther III. no. 6827. — Rar!

OB ein Haußvater, mög / mit gute' gewissen, vn / christlich vn' Bäpst- / lich Eehalten ge- / dulden. / Judicium J. B. H. / Anno. 1532. / Nürmberg, Joh. Petreius. 4 Bll., das letzte leer. 4⁰. Sehr rar! (8 Mk. Albert Cohn, Berlin, 1898.)

OB ein Mann seine Frau zu schlagen berechtiget sey? Mit Kpf. O. O. 1736. 8⁰. (12 Sgr., mit ähnlichen Schriften, Jul. Möllinger, Breslau, vor 1860; jetzt viel theurer!)

§ **OB** ein Medicus sich verheyrathen? Und was er sich vor eine Braut ausserwählen solle? Ingolstadt 1736. 4⁰. (In München: L. eleg. 253, 6.)

Seltenes Curiosum!

* **OBERKELLNER,** Der lustige, im Gasthof. 4 Stationen (soviel ersch.). Mit 4 (einander gleichen) Titelvign. Stuttgart. Franz Heinrich Köhler. O. J. (c. 1840). Breit-12⁰. (2 Mk. 40 Pfg. A. Buchholz, München, 1906.)

109, 108, 116, 120 S. (excl. Tit. u. Verlagsanzeigen). — Bildet auch Bdchn. V ff. der „Bibl. des Frohsinns, N. F.". Darin u. a. Uebersetzg. der „Floïa" (I, 1—19, der lat. Text zur Seite), ferner zahlreiche Parodieen der Klassiker etc., besonders Schiller's. In Station 4 Sammlung von 200 (z. Th. recht amüsanter) Anekdoten.

§ **OBERMAYR** (d. i. *Josef Richter*, 1748—1813), Bildergallerie katholischer Misbräuche (sic!). Mit Titelkpfr., (21 unsign.) Rokoko-Kpfrn. u. (3) anpassenden Vignetten. (Lat. Motto aus S. Gregor. M.) Frankfurt u. Leipzig (Wien?) 1784. 8⁰. (In München: Polem. 1985 t; auch in Wien, Stadtbibl.) (12 Kr. A. H. Huber, Salzburg, 1908; 24 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1912; 25 Mk. C. G. Boerner, Lpz., 1909.)

Scharfer Angriff gegen den katholischen Klerus. TKpf., Tit., Verz. d. 20 Cap., 230 S. Text (incl. Erklärung jedes Kupfers). — Gesucht u. selten!

Inh.: „1. Ueb. Armeseelenandacht. 2. Ueb. das Räucherngehen. 3. Ueb. Christnacht, u. dabey vorgehende Misbräuche (sic!) 4. Ueb. Aschermitwoch (!) u. Fasten. 5. Kalvarienberg, Kreuzzieher u. Fastenprozessionen. 6. Ueb. Kirchenmusik u. Cäciliavesper. 7. Ueb. die Ohrenbeicht. 8. Ueb. Begräbnisse. 9. Ueb. Johannesandachten u. Hausmütter. 10. Ueb. Wallfahrten. 11. Ueb. Missionen u. Missionsprediger. 12. Ueb. das Geläute der Glocken. 13. Ueb. die Opfer u. Opfertafeln. 14. Ueb. Nationsfeste. 15. Heil. Gräber, Auferstehung u. Himmelfahrt. 16. Ueb. Ablässe, u. bes. über den sogen. Portiunkulaablass. 17. Ueb. Bruderschaften. 18. Ueb. Weihung d. Palmbusche (!) u. andrer leblosen Dinge. 19. Ueber Fronleichnamsumgänge. 20. Ueb. grosse Kinderlehre."

§ — — Bildergalerie klösterlicher Misbräuche etc. Ibid. 1784. 8⁰. (In München: Mon. 8⁰ 421 c.) (10 Mk. Kühl; 6 Mk. Völcker; 25 Mk. C. G. Boerner.)

272 SS. Mit 21 Kupfertafeln und 3 Vignetten. Selten!

— — Bildergalerie weltlicher Misbräuche (,) ein Gegenstück zur Bildergalerie katholischer und klösterlicher Misbräuche. Von Pater *Hilarion*, Exkapuzinern. Mit 21 Kupfern (incl. Frontisp.) und 2 anpassenden Vignetten. Frankfurt und Leipzig, 1785. 8⁰. (In Warmbrunn.) (36 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1912; 25 Mk. C. G. Boerner, 1909.)

270 SS. Selten! Die Druckbogen sind mit „Dritter Theil" bezeichnet. Sehr interessant wegen der reizenden Kupfer, die vielfach Wiener Oertlichkeiten darstellen.

— — Dasselbe. Ebd. 1788. 8⁰.

Cat. Cammerer II. Erlangen 1796, S. 68. — Wirklich neuer Druck?

OBERMAYER. — Über (!) Mirakel u. Reliquien der Heiligen, aus d. heil. Augustin (übers.). Eine nöthige Beylage zur Bildergalerie (sic!) etc. etc. Hrsg. (verfasst) von *Obermayer* (Herausg. d. kathol. Advent- u. Fastenstücke). Mit TVign. Wien 1784, mit Edeln v. Ghelenschen Schriften. 8⁰. 53 S.

Dieser „Obermayer" laut Vorrede kein Pseud.! Sehr selten! — Thesaurus Pfister, ed. H. Hayn. München 1888. Nr. 3710.

OBERPFALZ. — Da unser Bräutigam mit seiner liebsten Braut, Herr Weller heute Sich mit

Jungfer Stauchin traut .... So sehn wir uns verpflicht, dem Ampt gemäß zu leben, Das fünff ergebne Freund mit einer Pflicht umschliesst; weil jeder unter uns Solicitator ist. Von *M. F. L.* (Im Oberpfälzischen Dialekt.) Den 16. Martii 1751. Fol. 4 S. Sehr rar!

Goedeke VII, 556, 66 (nach Frommann's Dtsch. Ma. 5, 490).

OBIZZI, Giulio, oder Abällino unter den Calabresen (von *Joh. Heinr. Daniel Zschokke*). 2 Bde. Basel und Aarau 1805—06. 8⁰. 510 S. (5 fr. Georg & Co., Basel, 1908.)

Anon.-Lex. II. p. 225 (nach Meusel).

Müller-Fraureuth: „Zschokke selbst verfasste 10 Jahre nach seinem Abällino eine Nachahmung: Giulio degli Obizzi, oder Abällino unter den Kalabresen, nachdem er inzwischen unter anderen Schriften ein überaus sinnloses, aber von Erfolg begleitetes Machwerk mit dem geradezu an Verrücktheit grenzenden Titel geschrieben hatte: „— Kuno von Kyburg (s. d.) nahm die Silberlocke des Enthaupteten und ward Zerstörer des heimlichen Vehm-Gerichts". Mit dem Abällino aber hatte er, wie mit Coronata dem Seeräuberkönig 1797 und Alamontade dem Galeerensklaven 1802 die Räubergeschichte in ganz neue Bahnen gelenkt. Die Räuber-Nachahmer aufmerksam gemacht auf den fruchtbaren Boden, wo schon Heinse's Ardhinghello seine Liebesabenteuer und Heldenstücke bestanden hatte, und somit war die Herde der Nachahmer aufmerksam gemacht auf den fruchtbaren Boden südlicher Länder, wo die Leidenschaft noch ungeheurer und die Ränkesucht noch durchtriebener ist. Es war ein furchtbar zeugendes Geschlecht, das bald Zschokke's glücklichen Griffes sich bewusst wurde und die von ihm angehauene Ader in Betrieb nahm und unermessliche Schätze zu Tage förderte."

OBSCURANTEN-Almanach auf das Jahr 1798 (von *Andreas Georg Friedr. Rebmann*). Mit Titelkpfr. (Reichardt u. Grolmann, von Schlangen umgeben), Titelvignette (der Altonaer pausbäckigter Pauckenschläger) und 2 Kupfern (Portraits). Paris, bey Gerard Fuchs, Nationalbuchhändler (Altona, Verlagsgesellschaft). 8⁰. (In Heidelberg, Univ.-Bibl.; auch in Warmbrunn.) (15 Mk., schönes Expl. im Orig.-Umschl., Oskar Rauthe, Berlin, 1908; 10 Mk., fehlte 1 Kpfr., Ludw. Rosenthal, 1908; 30 Mk., mit d. folg. Jahrg., Orig.-Umschläge eingebd., Rudolf Hönisch, Lpz., 1912.)

XVI S., 2 Bll., 352 S., 2 Bll. Druckf.

Die politische und religiöse Rückständigkeit werden in ihren Hauptvertretern auf das heftigste bekämpft. Geismar, Deutschland im 18. Jahrh. Bd. I, S. 43—65, ausführliche Inhaltsangabe. — Die Namenstage des Kalenders sind mit Tier- u. Pflanzennamen benannt, welchen Dichternamen gegenüberstehen, wie z. B. Heidekorn = Klinger; Sonnenblume = Klopstock; Sonnenwende = Wieland; Schwein = v. Göchenhausen; Rettig = Goethe; Ceder = Kant; Hund = v. Kotzebue; Kellerhals = Schiller; Narcisse = Herder; Kibitzblume = Lavater; Ente = Gleim; etc.

„Contra Tyrannos", eine Verherrlichung der französischen Revolution, schimpft unterschiedslos in den stärksten Ausdrücken über alle Fürsten- u. Geistesgrössen jener Zeit, welche nicht der neuen Umsturztheorie huldigten.

— — Derselbe auf d. J. 1799 (v. *A. G. F. Rebmann*). Paris, bey Gerard Fuchs (Hamburg, Vollmer). Mit satir. Titelkpfr., gestoch. Titel, Titel- u. Schlussvignette. 8⁰. (In Heidelberg, Univ.-Bibl.) (9 Mk., unbeschn. im illustr. Orig.-Umschl., Leo Liepmannssohn, Berlin, 1907.)

7 Bll., 360 S. u. 4 S. — I. Der Illuminatismus im Abcbuch. II. Geist der Eudemia. III. Die rächende Nemesis. IV. Die dunkle Landkarte. Russland, England, Oesterreich.

§ — — Derselbe auf d. J. 1800 (von *A. G. F. Rebmann*). Mit Kupfertitel, Titelkpfr. u. 1 gefalt. Kpfr. (interess. satyr. Radirungen). Paris, bey Gerard Fuchs (Hamburg, Vollmer). 8⁰. (5 Mk. Paul Graupe, Berlin, 1908.)

3 Bll., XVI, 355 + 1 S., 2 Bll. Vollmer'scher Verlag.

— — Derselbe auf d. J. 1801. 8⁰. (5 Mk. der Vorige, 1908:)

„Dieser Almanach stimmt inhaltlich vollständig mit der Ausgabe von 1800 überein. Es scheint sich also bei diesem Exemplar um einen Fehldruck zu handeln, da auch Goedeke (V, 547, 6, 13) nur die Ausgaben von 1798, 1799 und 1800 kennt."

§ **OBSERVATEUR**, Der lustige, Welcher die im Schwange gehenden Laster und Thorheiten Derer Menschen durchstriegelt, und Allerhand brauchbare Lehren darwider vorschläget. Jedermann zu einer nützlichen Ergötzlichkeit mitgetheilet. Frankfurt und Leipzig, Anno 1724. 4⁰. (In München: P. o. germ. 156.) Sehr rar!

Anon.-Lex. III. p. 225 (nach Goedeke, Kayser, Weller). 33 S. (incl. Tit.), enthaltend 2 Stücke: Des lustigen Observateurs Erste Rede, worinnen Dasjenige enthalten, was die Leser künfftig von demselben zu erwarten haben. — Zweyte Rede (S. 18—33), Worinnen etwas von Alten Jungfern und Klipp-Schul-Meistern gehandelt wird. (Derb-komisch.)

Mehr scheint nicht herausgekommen zu sein.

OBSIEGER, Andr., Der Weltreformator des XIX. Jahrhunderts. 2 Bde. in 5 Thln. (I Vorbereit. Thl., II der poet. Messias.) München 1878. 8⁰. (Ueber 2000 S.) (7 Mk. 50 Pfg. M. Edelmann, Nürnb., 1904:)

„Nicht im Buchhandel erschienenes, teilw. mit stark erotischem Empfinden geschriebenes Opus."

* **OBSOPEUS**, Vincentius (d. i. *Vincenz Haidnecker*, erster Rektor des Gymnasiums zu Ansbach, lebte in der 1. Hälfte des XVI. Jh.). — DIe biecher *Vincentij Obsopei:* / Vonn der kunst zutrincken, auß dem latein in vnser / Teutsch sprach transferiert, durch Gregorium (nicht identisch mit

Georg) Wickgram' Gerichtschreiber zu Colmar. // Getruckt zu Freyburg im // Breyßgöw, im Jare M.D./XXXVII. (1537.) 4⁰. 4 Bll. Vorst. u. 50 Bll. (Auch in Wolfenbüttel.) (60 Mk. Jos. Baer & Co., Frf. a. M., 1911:)

Die Widm. Obsopoei an „J. Harttung, Schultheissen zu Heylprun" ist datirt: Anspach im Jenner 1536. — Aeusserst selten! Goedeke II 460. Aus dieser Versübersetzung des Obsopaeus ist mit Sicherheit zu entnehmen, dass der Gerichtsschreiber Gregorius Wickram nicht mit dem ebenfalls in Colmar ansässigen Joerg Wickram identisch ist. In der Widmung an „Friederichen von Hadtstat, Regenten vnd Rath im obern Elsas" erzählt der Übersetzer, dass zuerst Hieronymus Boner von Hadtstat aufgefordert worden sei, den Obsopaeus zu übersetzen, was er aber nicht gekonnt, da er „mitandern der statt Colmar erhafften geschäfften beladen", worauf Hadtstat es ihm aufgetragen habe. Wickram zeigt Belesenheit in Gellius u. Horaz und citiert lateinische Verse u. Sprichwörter.

Sehr seltener Freiburger Druck mit dem schönen Druckerzeichen des Joh. Faber Emmeus.

Die kunst wie man recht trincken soll
  Nit das man tag vnd nacht werd voll
Wölcher anhangt der trunckenheit
  Vnd in vberfluss sucht gross freidt
Vnd vberladet sein natur
  Dem würdt sein alter herb vnd sur
Oder stirbt in seiner jugheit
  Eeh dann er weisst der welt bescheidt
Weinsauffen ist kein mannheit gross
  Dann do stadt erbarkeit gantz bloss
Dann so dasselb macht tugendreych
  Ist mancher Paur dem Adel gleych
Desshalb du Teütsche Nation
  Von dem zutrincken solt abston.
Volg disem Buch würd dir nit leidt
  Hierinn vindst du rechten bescheidt.

— — Dasselbe. Neudruck. Köln 1891. 8⁰. (Mk. 2—.) (1 Mk., wie neu, Jul. Neumann, Magdeb., 1906.)

Orig. (in Dresden): De arte bibendi libri tres, autore *Vincentio Obsopoeo.* Ad Joannem Hartungum, Judicem in Fonte salutis . . . . Norimbergae, Petrejus, 1536. 4⁰. — Quibus adu'ximus (!) de arte iocandi libros quatuor Matth. Delii. Francof. ad. M. 1578. — Francof. a. M. 1582. 8⁰, — Accedunt Ars amandi aliaque faceta. Lugd. Batav. 1648. 8⁰. — Delitiae poetar. Germ. IV, 1202—73. (Goedeke II, 94, 32.)

OBSTINAX, Pater (d. i. *Frz. Seb. Ammann,* gewes. Kapuzinerpater), Scenen aus dem Leben und Treiben der Mönche und Pfaffen, zunächst der Kapuziner. Ein dramat. Fragment. O. O. u. J. (c. 1840). 8⁰. (1 Rthl. 18 Sgr. Scheible, vor 1875.) Pikant u. rar!

§ — — Dasselbe. Baden 1841. 8⁰.

OBSTRUCTIONS-PILLEN für Hypochondristen. Neustadt a. d. Haardt (Michelsen in Leipzig). 1835.

Rares Sotadicum! In demselben Verlage erschienen die „Sch—ereien und A—wische". — Weller, fing. Dr.

O'CAHILL (ps?), Das schwarze Ungeheuer. Hanau 1796. 8⁰. (1 Mk. Bader, Freib. i. Br., 1877; jetzt theurer!)

Vf. nicht in Weller's Ps.-Lex.

— — Die schlafenden Damen (Deutschland etc.) und der wachende Mann, oder man findet nicht, was man hofft. Freyburg und Freystadt 1802.

Weller, fing. Dr.

— — General Julie oder Tugend und Heldenmuth. Eine wahre Geschichte. Bern 1802. 8⁰. (36 xr. Alfr. Coppenrath, Regensb., vor 1875.)

OCCASUS magnorum principum oder Hoher Fürsten u. Potentaten Untergang, worinn die Fürsten u. Potentaten erinnert wie dero Glück u. Unglück mit dem unaussbleibenden Todt zu vereinigen. Aus d. Span. durch B. Maeugidi. Rotenburg 1683. 3 Bll., 416 SS. (6 Mk. L. Rosenthal, 1906:)

„Sammlung von Schwänken u. Aehnlichem." — Sehr rar!

OCHINO, Bernardino (ehem. General des Kapuzinerordens), Die Apologen des —. 2 Bde. Hrsg. von Karl Amrain. (190*.) 8⁰. (à Bd. eleg. br. Mk. 1—.)

Aus d. Prospekt: Die Apologe des Ochino enthalten Urteile weiter Volkschichten über das päpstliche Kirchenregiment aus der an inneren und äußeren Widersprüchen so reichen Zeit der reformatorischen Bewegung Italiens im sechzehnten Jahrhundert. Es ist die merkwürdigste und wohl beste aller Anekdotensammlungen, welche je auf dem Büchermarkt erschien, in zeitgemäßer Uebersetzung.

Ochino, der Verfasser der Apologe, war General des Kapuzinerordens. Ein solcher Mann, dessen Leben übrigens, wie die Einleitung dartut, einen geradezu romantischen, aber auch tieftragischen Verlauf nahm, weiß etwas zu erzählen, denn er schöpft vielfach aus der eignen Erfahrung. Witzige Schwänke, schlagfertige Schnurren, Gleichnisse, Anekdoten von geschichtlichen Päpsten, Kardinälen, Bischöfen und Geistlichen aller Art wechseln in bunter Reihenfolge ab.

1554 erschienen diese als Waffen im literarischen Kampfe gedachten Apologe erstmals und erfuhren mündlich weite Verbreitung.

Auch in unserer Zeit wird man die Apologe, die den Uebergang vom fingierten Schwank zur geschichtlichen Anekdote bilden, in allen Schichten der Bevölkerung gern lesen. Dem Kulturhistoriker bietet das Buch eine reiche Fundgrube, deren Erschließung nach vielen Seiten hin Nutzen bringen wird.

OCHSENFEST, Das (von *Paul August Schrader*). O. O. u. J. (c. 1760). 8⁰.

In Versen. — Cat. Meissner III. p. 524. Seltener Einzeldruck.

— — S. auch Scherze .... 1762.

§ **OCKEL,** Ernst Friedr., Ueber die Sittlichkeit der Wollust. Mietau, Hasenpoth u. Leipzig, bey Jakob Friedrich Hinz. 1772. 8⁰. 8 Bll. u. 318 S. (3 Mk. 50 Pfg. Max Harrwitz, Berlin, 1891; 7 Mk., unbeschn., G. Priewe, Heringsdorf, 1895; 6 Mk. F. Waldau, Fürstenwalde, 1908.)

— — Dasselbe, tit.: Ueber Vergnügen und Weltgenuss. (Wörtlicher Nachdruck, besorgt von Joh. Chrn. Sommer.) Halberstadt, Groß, o. J. (1793 od. 1794). 8⁰.

Darin u. A.: Traurige Folgen der sinnlichen Wollust. — Anon.-Lex. IV. p. 242 (nach Kayser u. Meusel).

OCKHE von Ichamp, Otheblad (d. i. *Theobald Hoeck*, geb. 1573 in der Pfalz, lebte als Sekretär Peter Wok's, des letzten Nachkommen derer v. Rosenberg, zu Wittingau in Böhmen, † nach 1618). — Schönes Blumenfeldt, Auff jetzigen Allgemeinen gantz betrübten Stand, fürnemblich aber den Hoff-Practicanten vnd sonsten menigklichen in seinem Beruff vnd wesen etc. zu guttem vnd besten gestellet: Durch *Othebladen Ockhen von Ichamp* Elzapffern Bermeorgischen Secretarien. Gedruckt zur Lignitz im Elsas, durch Nickel Schöpssen. 1601. 4⁰. 92 Bll. Rarissime! (In Breslau, Stadtbibl.)

Vgl. Hoffmann v. Fallersleben in Prutz' lit.-hist. Taschenbuch 1845, S. 401 ff; Weller, fing. Dr.; Goedeke III, 28, 178, 1: „Einer der ersten Dichter weltlicher Lieder für den bloßen Druck, in schwerfällig-unbeholfener Form."

OCTAVIA, oder Leben und Abentheuer einer fürstlichen Maitresse. Eine wahre Geschichte neuester Zeit aus den Papieren eines verstorbenen Diplomaten. (Zahmer Roman aus d. Französ. des *Eug. Garay de Monglave* u. *Prosper Chalas*.) 2 Bde. Stuttgart, Gebr. Franckh, 1826. 8⁰. (In Stuttgart.) (6 Mk., leicht fleckig, Leo Liepmannssohn, Berlin, 1905.)

144 u. S. 145—306. — Fehlt Kayser unter Romanen. 1827 u. 36.

Orig.: Octavie, ou la maitresse d'un prince. Par l'auteur du „Ministre des finances". Paris, A. Bonnet. 1825. II. 12⁰. — Der frz. Roman ist eine Nachahmung einer Novelle von *A. v. Kotzebue*, ebenso wie der auf d. Tit. gen.: Le Ministre des finances, roman de moeurs imité de l'allemand par Ch . . . *(Eugène Garay de Monglave)*. Paris, Tenon. 1825. III. 12⁰.

OCTAVIA, Römische Geschichte, der Hochlöblichen Nymphen-Gesellschaft an der Donau gewidmet (von *Anton*

Ulrich, Herzog zu Braunschweig-Lüneburg, „der Siegprangende“, seit 1659 in der Fruchtbr. Gesellsch., 1633—1714). 6 Thle. Nürnberg 1677. 8⁰.

Darin verschleierte Hofgeschichten. — Seltene erste Ausgabe. (10 Mk., Prgt., Adolf Weigel, 1905.)

— — Dasselbe. Ebd. 1685. 8⁰.

— — Zugabe zum Beschluss der Römischen Octavia. Mit einigen Kupfern. Ebd., in Verlegung Joh. Hoffmanns sel. Wittib und Engelbert Streck, 1707. 8⁰.

— — Dasselbe, tit.: Die Römische Octavia. Aus Veranlassung einer hohen Königl. Printzessin nach dem ehmaligen Entwurff geändert und durchgehends vermehret. Nunmehr von neuem aufgelegt. 6 Bde. Mit Titelkupfern und zahlreichen Figuren im Text. Braunschweig, Gedruckt und verlegt durch Joh. Georg Zilligern, Hochfürstl. privileg. Hof-Buchdr. 1712. 8⁰. (In Göttingen: Fab. rom. 1411.) (60 Mk., Ldrbde. mit Wappen, Adolf Weigel, 1907:)

„Beste Ausgabe. Die schönen, figurenreichen Kupferstiche sind bemerkenswerth.“ (36 Kr., mit d. Jahrz. „1711“, Gilhofer & Ranschburg, 1912.)

— — Schlüssel zur Octavia VI, 163 ff. Rhodogune. (Allg. lit. Anz. 1797, S. 1451 ff.)

Goedeke III, 249, 20, d.

— — Nachtrag zu der Anfrage, die römische Octavia des Herzogs *Anton Ulrich* betreffend. (Vf.: *Carl Joh. Gottlieb* Frhr. *v. Wolffram und Wolfframitz.*) (Leipzig 1798.)

Anon.-Lex. III. p. 197 (nach Meusel).

ODELEM, Joh. Phil., Rechtssache von Trennung der Ehen. Braunschweig 1727. 4⁰.

Steht vielleicht auch im folg.:

— — Allerhand auserlesene curiöse Rechtssachen. 2 Thle. Ibid. 1729—30. 4⁰.

Beides im Cat. Monath. III. Nürnb. 1784. p. 256 angezeigt.

ODEN (chronolog.). — Oden, Lieder und Erzehlungen (von *Joh. Ludw. Huber,* 1723—1800). Frankfurt und Leipzig (Tübingen) 1751. 8⁰. (In Stuttgart u. im British Museum.)

S. 111, Nr. 37: Die Frauen u. Mägde (15 Versz., mit Bezug auf Troja, Penelope, die griech. u. heutigen Stutzer). — Anon.-Lex. III. p. 231 (nach Meusel u. Kayser).

ODEN, Lieder u. Erzählungen (von *G. C. Tr**,* s. Bl. 4a.) Mit großer typ. Ornam.-Vign. Hildburghausen, verlegts Joh. Gottfr. Hanisch 1753. Gr. 8⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. B. 1804a, Beibd. 6.)

Tit., 2 Bll. Vorr. (dat. M - - d. 27 d. Brachmonats 1753), 98 S. Mit zahlr. Anfangs- u. Schlußvignetten. — Enth. u. a. leichte lyr. Sachen: Der zärtliche Liebhaber; der Schmetter-

ling; an das Hündchen einer Schläferin; das Geschenk an Leonoren; der Wollüstige; die verliebe Schäferin; die gelehrte Doris; die kranke Doris; die Mägdgen etc.

ODEN und Lieder. Leipzig und Nordhausen. Verlegts J. A. Cöler. 1758. 8⁰.

W. v. Maltzahn p. 442 no. 981.

ODEN, Satiren, Briefe und Nachahmungen (von *Christoph Otto* Frhrn. *v. Schönaich*). O. O. (Leipzig) 1761.

Anon.-Lex. III. p. 231 (nach W. v. Maltzahn). S. Deutsche Litt.-Denkm. 70—81, XXVII.

ODEN und Lieder, Vermischte (von *Joh. Carl Christoph Faber*). Magdeburg und Cöthen 1775.

Anon.-Lex. III. p. 231 (nach Kayser).

§ **ODEN** und Lieder von *A. K.* Breslau 1784. 8⁰. (In München: P. o. germ. 1024.)

ODEN und Lieder (von *Joh. Wenzel Leop. Thaddäus Hann*). Wien, o. J. (c. 1785).

Anon.-Lex. III. p. 231 (nach Meusel).

* **ODERBERG** (Brandenburg). — Ene Hemelycke Arzeny Wedder de Lewes-Kranckhet Up den Hochtyd-Dach, Den 7. Januar. 1711. Herrn Johann Christian ANDREÆ, Recters tho Aderberch, Unde syner Brut Junffer Euphrosine Waldoin, Vörgescrewen Van enen Plattdütschen Aptheker-Knecht. Cölln an der Spree, druckts Ulrich Liebpert, Kön. Preuß. Hof-Buchdr. O. J. (c. 1710). 4⁰. (In Berlin: Yz 1761, no. 42.)

2 vollbedruckte Bll. Ganz in plattdeutschen Reimen.

ODESSA. — Tolstoi, Graf, Geheimnisse von Odessa. (Aus d. Russischen.) 2 Bde. Leipzig, o. J. (1889). 8⁰. (Mk. 4—.) (1 Mk. 60 Pfg., Graeper, Barmen, 1891.) Zahm.

ODILOS Nächte unter den Südseebewohnern oder die Wanderer nach fremden Welttheilen. Eine Robinsonade. Mit Titelbild. Leipzig, Im Joachimschen litterarischen Magazin, o. J. (1802). 8⁰.

Titel u. 270 S. (incl. Nebentitel).

OEDIPUS, Neu belebter, aller in der Welt im Schwange gehenden Laster wahren Ursprung, zum siebenden mahl gedruckt. Jena, Bielcke. 1692. 8⁰.

H. M. V. 1692. B 2a; auch ohne Angabe der Auflage in der Bibl. Thomas. Hal. Magd. 1739. p. 303. — Enth. Emblemata.

OEHLER, H., Hetären. Leipzig 1904. 8⁰. (Mk. 2—.) (60 Pfg. Ludw. Stark, München, 1912.)

OEHUSEN, P. J., De partu supposito, vom Betrug der Weiber, so durch List Kinder in ihre Ehe practicieren. Jenae 1738. 4⁰. (1 Mk. 50 Pfg. M. Edelmann, 1905.)

OELS. — Hochzeit. — Timaeus, Georg, Hochzeit Wunsch. Auff Das Hochzeitliche Ehrenfest Des .... Herrn Bartholomaei Heintzelmanns, Eines Edl. Gestr. Ehrenvesten Rathes allhier Wolverordneten Befehlichhabers, Vnd Der .... Jungfr: Rosinae .... Herrn Johann Grunawers Seel .... Tochter. Gedruckt zur Olsse, durch Joh. Bössemesser, 1637. 4⁰. Höchst selten! (8 Mk. Adolf Weigel, 1905.)

— — Schützen-Melcher. — Melchior Hedloffs vom Käntchen Hammer, des weit berüchtigten Haupt-Mörders und Landt-Beschädigers, verübete Mord- u. andere hierbey begangene grausame Unthaten. Ölssen 1654. 4⁰. (In Görlitz, Bibl. d. Oberlausitz. Gesellschaft. d. Wissensch.)

Ungemein rar, wie die beiden folgenden Drucke.

— — — — Eine warhafftige vnd erschreckliche Newe Zeitung, von dem grossen Mörder Melcher Hedloff, sonst Schutze-Melcher genannt, von Käntichen auß Medziborischer Herrschafft bürtig, welcher 251. Morthaten (sic!) begangen. Auch wie er in der Fürstlichen Stadt Oelse den 19. Jan. dieses 1654. Jahrs seiner Arbeit nach, den Lohn empfangen. (Großer Holzschn. m. Portr. d. Mörders als Wildschütz in ganzer Figur, 48 J. alt.) Erstlich gedruckt zu Preßlaw, vnd jetzo zu Augspurg bey Johann Schultes (1654). 4⁰.

6 voll bedruckte Bll., unpag. — Der Unmensch hatte außer obigen namentlich aufgezählten Raubmorden auch viele Verbrechen der Nothzucht, sowie des Ehebruchs u. der mit s. erwachsenen Tochter verübten Blutschande bekannt.

— — — — Andrer Druck, Augspurg, bei M. A. Hannas (1654). Flugblatt. Gr. Fol. (3 Mk. L. Rosenthal, 1893.)

„Nur doppelspaltiger Text zu der Abbildung eines gleichzeitigen Flugblatts."

OENOPHILUS, Cornelius (ps.), Nectar philosophicum, d. i. Lustiger Lobspruch über den edlen Räben-Saft. (Gedicht.) 1680.

Lex. Ps. p. 396. — Höchst selten!

OESTERREICH.

AUGENETTER, August, Die hopsende Zunge. (Redeblüten aus dem österreichischen Parlament.) Wien 1912. W. Braumüller. 16⁰. (Mk. 1—.)

Von hinreissender Komik. Enthält viele sehr derb erotische Bemerkungen unfreiwilligen Humors.

AUGUSTINERMÖNCHE. — Die österreichisch-ungarische Provinz der geschuhten Augustiner Mönche (so!). Philadelphia 1784.

Weller, fing. Druckorte.

AUS der Kaserne. Memoiren eines österreichischen Militairs. (Vf.: *Stephan Thurm.*) 2 Bde. Zweite Auflage. Leipzig, Friedrich Wilhelm Grunow. 1845. 12⁰. (In Budapest, Universitäts-Bibl.)

I: Tit., 1 Bl. Inh., 266 S. II: Tit., 1 Bl. Inh., 260 S.

§ **AUS** dem Kloster. Ein Beitrag zum Verständnisse der Klosterfrage in Oesterreich. Regensburg, Geo. Jos. Manz, 1848. 8⁰.

§ **BRIEFE** von sieben Oesterreichischen Jungfrauen. Frankfurt und Leipzig, o. J. 8⁰. (In München: Jes. 121, 1.) Rar!

BRIEFE, Vertraute, über Oestreich (!) in Bezug auf die neuesten Kriegsereignisse im Jahre 1809. 2 Thle. Stralsund, 1810. In Commiss. bey Heinr. Gräff in Leipzig. 8⁰.

I: IV (Tit. u. 1 Bl. Inh.), 348 S. Bietet eine Fülle interessanter Mittheilungen, auch über Bayern (S. 206 ff. Agnes Bernauerin).

II: VI (Tit. u. 2 Bll. Inh.), 320 S. — Schilderungen von Wien (S. 312—317: „Wiener Freudenmädchen", vom Vf. hier „schmiegsame Jungfern" genannt). — Seltenes u. wenig bekanntes Werk! Anhängend 56 S. Gräff'scher Verlags-Cat. (wobei Erotica).

BYR, Robert (d. i. *Carl Emmerich Georg Robert v. Bayer*), Oesterreichische Garnisonen, Roman aus dem Militärleben. 4 Bde. Hamburg 1863. 8⁰. Sehr selten! (20 Kr. Josef Grünfeld, Wien, 1906.)

CATALOGUS librorum in Austria prohibitorum, hrsg. von Anton Einsle (1862 — Ende 1895). Wien 1896. — Supplementum I (von Ende 1895 — Ende 1901), von Karl Junker, Wien 1902, als Mspt. in 150 numer. Expll. gedr., nicht im Handel. 8⁰.

CERRI, C., Politische Liebeslieder an eine Schwärmerin. Verwehte Blätter aus der Gegenwart. Wien 1848. 8⁰. (1 Kr. 50 H. Franz Malota, Wien, 1912.)

CONSTITUTIO Criminalis Theresiana oder der K. K. Majestät Mariä Theresiä etc. peinliche Gerichtsordnung. Wien, bey J. von Trattner, 1769. Folio. 8 Bl., 282 S., Beylagen LVI S. (In Wien, Stadtbibl.) (21 Mk., Expl. auf stark. Pap. in Klbldrbd., 1 Taf. sauber reparirt, Max Perl's Berliner Oct.-Auct. 1907, no. 981; 36 Kr. Frz. Malota, 1912.)

Mit 30 Tafeln in Kupferstich (davon 3 in dopp. Grösse), enthaltend Abbildungen von Folterwerkzeugen, Folterscenen, etc. (Daumstock, flaches Eisen, Folter, Leiter, Schraubstiefel, Aufzugs-Maschinen u. s. w.). Die Verbreitung des ominösen Werks wurde von der Regierung verhindert u. dasselbe gleich nach Erscheinen unterdrückt.

CORRUPTION, Die, in Oesterreich. Ein Beitrag zur Charakteristik der österreichischen Verhältnisse (von *Wilhelm Angerstein*). Leipzig 1872.

Anon.-Lex. VI. p. 132 (Eigenbericht).

CORRUPTION, Die, im Kleinen (von *Max Schwarzkopf*). Wien 1887.

Anon.-Lex. V. p. 72 (Eigenbericht).

CURIOSA, Josephinische, oder ganz besondere, theils nicht mehr, theils noch nicht bekannte Persönlichkeiten, Geheimnisse, Details, Actenstücke u. Denkwürdigkeiten der Lebens- u. Zeitgeschichte Kaiser Josef II. (Hrsg. von Franz Gräffer.) 5 Theile. Mit 5 Titelbildern (Portraits). Wien 1848—50. 8⁰. (13 Kr., zus. mit d. folgend., Halm & Goldmann, Wien, 1904.)

CURIOSA, Francisceische. (Hrsg. vom Vorigen.) Mit 2 Holzschnitten. Ebd. 1849. 8⁰.

DORSAY, Arno, Aus einer grossen Garnison. Roman. 8⁰. 189 S. (3 Kr. 60 H. J. Balogh, Budapest, 1910, ohne Orts- u. Jahresangabe.)

„Hochinteressante sensationelle Enthüllungen aus dem intimen Leben eines österreichischen Offizierkorps!"

* **FRAGMENTE,** Historisch-philosophisch und statistische, mehrentheils die Oesterreichische Monarchie betreffend (von *Johann Friedel*). Leipzig und Klagenfurth, bei Carl Walliser 1786. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. W. H. Kühl, Berlin, c. 1882.)

Tit., 1 Bl. Inh. der XIV Aufsätze, 2 Bll. Vorr., 264 S. — U. a.: Nr. IV. Migazzi und kaiserliches Ehepatent, eine politische (stellenw. derb-sarkastische Prosa-) Romanze (S. 65—94).

GARNISONSTRATSCHE, Die, oder, pikante Liebes-Geschichten aus dem österr.-ungarischen Offiziersleben. Graz, L. M. J. Merz (gehört zu dessen humorist.-satyr.-pikanter Bibliothek), o. J. 8⁰. (Mk. 1,25 eleg. br., 2 Mk. Prachtbd.)

Inhalt: Beim Rhinoceros-Käfig. — Lätitia. — Unter dem Bette oder ein Abenteuer in Venedig. — Die schöne „Cassierin". — Ein Don Juan auf der Jagd. — Hero und Leander. — Eine patriotische Wirtin. — Die Frau des Sträflings. — Allerlei Pikanterien etc. etc. (Für Oesterreich aus § 516 verboten.)

In Nr. 7 Pikantes über Ablaß („Sünden-Tarifbuch der Kirche", S. 144ff.: Incest, Ehebruch, Hurerei, Knabenschändung, Nonnenhuren, Kebsweiber etc.)

Darin überaus freie und cynische Mittheilungen über einzelne Culte (S. 3 u. ff.), Priester u. priesterl. Gebräuche (S. 137 u. ff.), mönchische Spitzfindigkeiten (S. 213). Die Frage: Was erfordert das Interesse der Kirche? wird beantwortet: Die Laster zu vervielfältigen und die dazu gegebenen Belege S. 141 u. ff., entnehmen aus dem angeblichen Sündentarifbuch der kathol. Kirche eine Preisscala für Absolution von den abscheulichsten fleischlichen Verbrechen.

GEHEIMPOLIZEI. — Wach, K., Enthüllungen über das Treiben der Geheimpolizei in Oesterreich. Leipzig, o. J. (Mk. 1—.)

GUNSTDAMEN, Die, und Kinder der Liebe im Hause Habsburg. Eine galante Studie von *A. B.* Berlin, Verlag v. Reinh. Schlingmann. Druck v. J. C. Huber in Charlottenburg. 8⁰. (70 Pfg., Ed. Fischhaber, Reutl., vor 1885.)

Verboten vom L.-G. Wien, 1878, §§ 516, 64.

JOSEPH II., Kaiser. — Anekdoten, Fürsten- u. Volks-Launen, als Beiträge zur Charakteristik Kaiser Josephs des Zweiten, Frankreichs u. unserer Zeiten überhaupt (von *Christian August Pescheck*). 2 Thle. O. O. 1790—91. 8⁰. 110 u. 120 S. (8 Mk. Hugo Streisand, Berlin, 1908.)

— — Danksagungs-Schreiben der gesamten katholischen Geistlichkeit an s. K. K. Maj. Joseph II. für die Verweigerung der Priester-Ehe. Wien (Bey allen Privilegirten Nachdruckern) 1787. 8⁰. 14 Seiten. — Freimüthige Blicke eines Priesters auf den grossen Reformator. Oder: Was wird wahrscheinlich in Ansehung verschiedener vorfallender Hindernisse aus der geistl. Reformation in Oesterreichs Staaten werden? etc. Cherson 1788. 8⁰. 72 S. Von grösster Seltenheit! Eine handschriftliche Notiz auf dem Vorsatzblatt des mir vorgelegenen Expls. lautet: „2 kl. Schriften von sehr verschiedenem Inhalt u. Denkensart; die erste kritisch und bitter, die andere den grossen Reformator belobend. Von der ersten wird allgemein der berüchtigte Grossing für den Verfasser gehalten. Sonderbar aber ist die Art, wie es in die Welt kam, nämlich auf einen Tag empfingen sowohl der Kaiser als auch v. Kaunitz und alle anderen Minister 1 Exemplar. versiegelt und mit ihren Adressen durch die Post. — Sonst aber sah man nichts davon im Publikum, daher es eine grosse Seltenheit ist." (20 Mk. Carl Uebelen, München, c. 1895.)

— — Kaiser Josef II. vor Minos Richterstuhl. Frankfurt u. Leipzig 1791. 8⁰. (In Wien, Stadtbibl.)

— — Mysterien der Geistlichkeit. Oder: Ob das Betragen des Kaisers gegen die Geistlichkeit überhaupt gut, und zu Oesterreichs Grösse nothwendig sei? Wien 1784. 8⁰. (In Wien, Stadtbibl.)

— — Joseph der 2te — Befahl — die Abschaffung der Mönche und Nonnen Klöster in allen seinen Erblanden. Freier Platz mit der Statue des Kaisers, Mönche und Nonnen ziehen weltliche Tracht an und reisen ab. L. Defrance p., C. G. Guttenberg sc. Roy. qu.-Fol. (1⅓ Rthl. Drugulin II. no. 5082 sub a. 1782.)

— — Dasselbe Blatt vor der Adresse des Stechers. (2⅔ Rthl. l. c. no. 5083.)

— — Joseph II. Karikatur. Der Kaiser steht auf einem Felsen; neben ihm Petrus, aus dessen Netze Seelen zum Himmel steigen. Mönche mit Netzen. Ein Freimaurer beleuchtet die Scene mit einer Laterne. Kupferstich 1782. 41 : 28 cm. Drugulin 5088.

— — Omnis arbor — Ein jeglicher Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird ausgehauen. Der Kaiser, rechts bei dem Worte Gottes stehend, befiehlt den unfruchtbaren Baum der Klostergeistlichkeit umzuhauen, Mönche und Nonnen stehen umher. Ein Freimaurer hat den Berg erklommen und empfängt von Petrus die Schlüssel. F. S. X. Palcko Jr. inv. et prinx., gravé à Vienne par J. Mettenleiter. Vienne chez Ch. Torricella. fol. (1 Rthl. l. c. no. 5089 sub a. 1782.)

— — S. auch Affe, Der 42jährige .... (Satyre auf Joseph II.) sub A.

ITALIENISCHE Provinzen. — Rasch, Gustav, Frei bis zur Adria. Oesterreichische Regierungsgeschichte in Italien. 3 Bde. Berlin 1860—62. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Mindestgebot, R. Zinke's Dresdner Mai-Auct. 1909, no. 1716:)

„Der Corporalstock fast unabgesetzt u. öffentl. in Thätigkeit, dabei Entblössung selbst junger Mädchen u. Frauen, ja gänzliches Entkleiden solcher, um Geständnisse zu erpressen! Voll von Brutalitäten unglaubigster Art."

KALTENBÄCK, J. P., s. bei Wien.

KAPUCINER. — Beiträge zur Geschichte der — in Oesterreich. Köln 1783. 8⁰. (In Wien, Stadtbibl.)

KETÖSY, M. Graf, Habsburgische Mesalliancen und Liebesaffairen. Mit vielen Portraits und Abbildungen sowie einer Stammtafel. Leipzig, Gracklauer, 1900. 8⁰. (3 Kr.

60 H. Halm & Goldmann, 1904; 3 Mk. 20 Pfg. franco, „5. Aufl.", R. Klinger, Berlin, c. 1905.)

Reichsverweser Johann und Anna Plochl. — Johann Orth und Ludmilla Stubel. — Kronprinz Rudolf und Mary Lonyay. — Erzherzog Franz Ferdinand und Gräfin Chotek. — Marie Louise und Graf Neipperg. — Prinzessin Elisabeth und Baron Seefried. — Erzherzog Heinrich und die Schauspielerin Hoffmann.

Verboten von den L.-G. Wien, 10. VII. 1900. § 64; Prag, 25. VII. 1900. § 64.

KRAKOWSKY, Graf Phil. (von Kolowrat). — Vollständiger Prozeß u. Vertheidigung des Grafen Philipp v. Kolowrat Krakowsky (kaiserl. Kommissair bei Aufhebung einiger Ordenshäuser). Als ein Beitrag zu den noch mächtigen Prälatenkniffen in Oesterreich. Nebst einem wahren dramatischen Scharmützel: Bischoff, Prälaten u. Nonnen. Nach der ersten Ausgabe des Herrn (*Franz Guolfinger*) Ritter *v. Steinsberg.* Mit Portrait-Silhouette des Grafen (als Titelvignette). Amsterdam (Berlin, Friedr. Maurer), 1783. 8⁰. (5 Mk. Frdr. Klüber, München, 1898; jetzt theurer!)

Seltene Skandalschrift aus der josefin. Reformperiode. Steinsberg scheint nur Verf. des Anhangs: „Bischoff etc." — Sehr selten!

Anon.-Lex. III. p. 304 (nach Weller, Engelmann, Kayser, Meusel). — Allg. dtsch. Biogr. 16, 488.

MANDL, Das schwarze. Oesterreichische Sagen und Geschichten (verfasst von *Anton Johann Gross-Hoffinger*). 2. Aufl. Wien 1841—42.

Anon.-Lex. III. p. 109 (Eigenberichte). — Selten, wie das folgende:

MANDL, Das weisse .... (von Demselben). Ebd. 1842.

MILITARIA. Eine Sammlung der typischen handschriftlichen Literatur des deutsch-österreichischen Soldatenstandes. Hrsg. von Josef Polsterer. (Auch titulo: Futilitates. Beiträge zur volkskundlichen Erotik. Bd. IV.) Gedruckt bei G. Röttig und Sohn in Ödenburg. Wien 1908. 8⁰. (In Wien, Stadtbibl.)

Privatdruck in 550 Expll. Titelbl. ornamentirt. Orig.-Carton. — Darin großer Obscönitäten-Vorrath.

* **MÖGLICHKEITEN** und Unmöglichkeiten in Oesterreich (von *Johann Rautenstrauch*). (Typ. Ornam.-Vign.) 2 Thle. u. „Beylage" (= 3 Thle.). Leipzig bey Joseph Stahel 1786. Kl. 8⁰. (In Wien, Stadtbibl.) (6 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1912.)

1: 88 S. (incl. Tit. u. Inh.). 2: 72 S. (incl. Tit. u. Inh.). Beylage: 69 S. (incl. Tit., Inh. u. 4 S. „Abgedrungene Erklärung", unterz.: *R---ch*).

Handelt u. a. von der Klerisei, Möncherei, Cölibat., Preßfreiheit u. Censur, Schriftstellerei, Buchdruckern, Buchhändlern, Rechtspflege, Ehestand, Luxus, zügellosen Sitten, Wucherpatent u. Negozianten, Hazardspielen u. Lotterien, Kriminalstrafen, Kommerz, Spitäler, Findlingshaus, Narrenthurm, Armenwesen, Theaterwesen, öffentl. Zeitungsblätter, Dienstboten (u. in der „Beylage", S. 42—46, von galanten Frauen, öffentlichen Mädchen, Kupplerinnen, Modekrankheiten, vornehmlich in Wien.)

MÖNCH, Der vertraute, an seinen über den Reformations-Plan bekümmerten Mitbruder. Wien 1782. 8⁰. (In Wien, Stadtbibl.)

Anon.-Lex. III. p. 154 (nach Wurzbach).

NACHRICHTEN, Historisch-kritische, von den durch die Briefe aus Wien . . . . über die österr. Reformation veranlaßten Streitschriften. Entworfen von österr. Patrioten aus der Provinz u. mit Anmerkgn. herausg. v. J. B. V. A. (Vf.: *Josef* Graf *v. Quarin.*) Breslau u. Leipzig 1786. 8⁰. (6 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1912.)

NATIONAL-ENCYKLOPAEDIE, Oesterreichische, oder alphabetische Darlegung der wissenswürdigsten Eigenthümlichkeiten des oesterr. Kaiserthums. (Hrsg. von Franz Gräffer u. J. J. H. Czikann.) 6 Bde. und Supplement. Wien 1835-37. 8⁰. (36 Kr., sehr schönes Expl. in Halbsaffianbdn. mit vergold. Rücken, Gilhofer & Ranschburg, 1912:)

Bd. VI. S. 88—145 Wien. Enthält ferner zahlreiche ausführliche Biographien von Wiener Persönlichkeiten, Musikern, Poeten, Künstlern, Adeligen etc., Nachrichten über Wiener Baudenkmale, Wiener Handel etc. — Ungemein reichhaltiges Werk.

NIEDER-OESTERREICH. — Schwänke und Bauernerzählungen aus Nieder-Österreich. Gesammelt und erläutert von Josef Polsterer. (Auch titulo: Futilitates. Beiträge zur volkskundlichen Erotik. Bd. II.) Gedruckt bei G. Röttig und Sohn in Ödenburg. Wien 1908. 8⁰. (In Wien, Stadtbibl.)

Privatdruck in 550 Expll. Titelbl. ornamentirt. Orig.-Carton. — Voll von Obszönitäten.

NONNENKLÖSTER. — Wider die Nonnen-Klöster und nothwendige Aufhebung dieser Schaudergefängnisse im constitutionellen Oesterreich (von *Theodor Scheibe*). Wien (1848).

Anon.-Lex. VI. p. 327 (nach d. Oesterr. Jahrbuch VIII [1884], S. 155).

NORMANN, Hans, privileg. Spassmacher (d. i. *Anton Joh. Gross-Hoffinger*), Oesterreichische Senfkörner.

Eine Sammlung nationaler Charakterzüge und belustigender Anekdoten. Mit 1 fein kol. Titelkpfr. Leipzig, Wigand'sche Verlags-Expedition, 1833. 8⁰. (6 Kr., Expl. im Orig.-Umschl., A. H. Huber, Salzburg, 1908:)

„Eine interessante Sammlung österr. Schwänke u. Histörchen. Vieles im Dialekt. Enth. u. a. Brief eines Oesterreichers aus d. Wienstadt an seinen Vater. — Klaglied eines Wieners in Lemberg an seine Mutter in Wien etc. Das sehr sauber kolor. Titelkpfr. (G. Opitz del., J. C. Boehme sc.) stellt lustwandelnde Bürger u. Vertreter der verschiedenen Nationen, die einer schmausenden Bürgergruppe entgegentreten, dar. Sämtliche Personen sind im Kostüm der Zeit dargestellt." 111 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. poet. Zueignung), 3 S. Verlag d. Firma.

OBER-OESTERREICH. — Ausseer und Ischler Schnadahüpfel, als *Anhang* Vierzeiler aus dem bayerisch-österreichischen Sprachgebiet mit Singweisen. Gesammelt und herausgegeben von E. K. Blümml und Friedrich S. Krauß. Leipzig 1906. 8⁰.

Der Volksmund, Bd. III.

PARNASS, Oesterreichischer, bestiegen von einem heruntergekommenen Antiquar *(Uffo Horn).* Frey-Sing, bei Athanasius & Comp. (Hamburg 1835). 8⁰. IV, 45 SS. u. 1 leeres Bl. (6 Mk. Wilh. Heims, Lpz., 1911:)

Anon.-Lex. III. no. 8348. Fehlt bei Weller, Druckorte. Weilheim 143. Allgem. dsche. Biographie XIII, 145: „Zu letzteren [Broschüren] soll auch das „schneidig-satirische", in Wahrheit unsaubere Pamphlet „Oesterreichischer Parnass" gehören."

Wiener Zuschauer, 1842, No. 33, 18. 3., S. 322: Über das verächtliche Pamphlet: „D. öst. Parnass" (ein paar schlecht gedruckte Bogen voll aufgegriffener Lügen, Verläumdungen und abgeschmackter Trätschereien der niedrigsten Sorte über Österreichische Literatur) haben alle vaterländischen Blätter bisher geschwiegen, etc. etc. — Eine der seltensten literarischen Schmähschriften, in der 92 Schriftsteller Revue passieren.

Dagegen Gilhofer & Ranschburg, Wien (7 Kr.), 1912: Enthält ausgezeichnete satirische Schilderungen der österr. Autoren, darunter Grillparzer, Lenau, Nestroy, A. Grün, Feuchtersleben, Bauernfeld, J. Kuranda, etc.

PIA desideria eines österreichischen Schriftstellers *(Eduard Bauernfeld).* Leipzig, Otto Wigand, 1842. 8⁰.

„In dieser anonymen Streitschrift bietet der österreichische Dichter sehr interessante Beiträge zur Literaturgeschichte der vormärzlichen Epoche in Oesterreich und in Deutschland. Der Verfasser stürzt Modegötzen, versucht Grillparzer an die ihm zukommende Stelle zu setzen und schließt dann mit einer sehr interessanten Abhandlung über Zensur und Buchhandel." (Mart. Breslauer's Berliner Octob.- Auct. 1910, no. 2139.)

POLIZEI, Die New, vnd Ordnung der Hanntwercker vnd Dienstuolck der Niederösterreich Lannde. Wien 1527. Folio. (In Wien, Stadtbibl.) Rariss.

PRIESTERSCHAFT, Die. Ein Auszug aus der Geschichte dieses Reiches, und ein Anhang zu der bekannten Broschüre: Was ist der Staat? Herausgegeben von G . . . Wien 1783. 8⁰. (In Wien, Stadtbibl.) Selten!

RARETÉ, Schöne! Schöne Spiehlewerck! Schöne Murmlethier! Allons, feiff Murmlethier, feiff! das ist catholische Replic oder Gegen-Antwort auf die so betitult: Unwiderlegliche Widerlegung diesseithiger Apologiae, oder abgenöthigter Defensionsschrift vor das Ertzhaus Oesterreich, die Religion betreffend. Erster Theil, vorgestellet in einem Schauspiel v. denen gut Römisch- u. österreichisch-Gesinnten resp. Superintendenten u. Wortsdienern in dem African. Neu-Spanien zu Goa, Namens Kilian Brustfleck, Thoma Blaufuss und Don Gischott-Cavallero de la Manca, sämmtlichen Rittern des güldenen Sporn, u. angebrannten Ellenbogens ein baar Zwerch-Finger ober dem Nacken. Zusammen getragen auf den Redoutten zu Franckfurt, Nürnberg, Ulm u. Stralsundt. Gedruckt zu Constantinopel auf der neuen Beltz-Pulver-Papier- alte Weiber- u. Druck-Mühl etc. 1730. — *Der 2. Theil* u. d. Titel: Bucephalus das Fassnacht-Ross, womit der Arlequin verschiedene curieuse Avantüren gehabt, d. i. der catholischen Replic anderer Theil, continuirt in Form eines Schau-Spiehls. O. O. 1730. 4⁰. 91 S. (5 fl. 24 xr. L. Rosenthal, 1873; jetzt theurer!)

Vieles im Wiener Dialekt. Burleske dramatische Satyre von großer Seltenheit. Nicht in Gottsched's Vorrath. Weller, Lex. Ps. p. 88 hat „(1730)".

REALIS (d. i. *Gerhard Rob. W. von Coeckelberghe-Duetzele*), Ränke und Schwänke der heimatlichen Vorzeit. Orts- u. Familiensagen etc. Mit lithogr. Titelbild. Wien 1846. 8⁰. (3 Kr. 60 H. Franz Malota, Wien, 1909.)

SALBURG, E. (d. i. Baronin *Edith Krieg v. Hochfelden*, geb. Gräfin *Salburg-Falkenstein* in Arco, geb. 14. Oct. 1868 auf Schloss Leonstein), Die Oesterreichische Gesellschaft. Roman. 3 Bde. 3. Auflage. Leipzig 1900—1. 8⁰. (à Mk. 4—.) (à 2 Mk. E. Geibel, Hannover, 1909.)

In Oesterreich verboten.

SCHENK, Hugo, Frauenmörder. — Fellner, Dr. E., Der Frauenmörder Hugo Schenk und seine Opfer. Illustr. Criminal-Roman aus jüngster Zeit. Verlag v. Hugo Kröhl, Leipzig, Druck v. J. Bayer & C. Wien. Heft 33.

Verboten v. L.-G. Wien, 13. August 1884. § 516.

SCHLENDRIAN („oberster Richter zu Tropos"), Sonnenklarer Commentar der sonnenklarsten Buchstaben der neuen Gesetze (in Oesterreich), von Herrn —. Berlin (Pesth, Strohmeyer) 1788. 8⁰.

Drei Auflagen von diesem Jahre. — Weller, fing. Druckorte.

— — Herr Schlendrian, oder der Richter nach den neuen Gesezen (!). Ein komischer (stellenw. derbsatyr.) Roman (von *Franz Xaver Huber*, 1760—1810). Vierte Auflage. Berlin (Wien) 1787. 8⁰. 155 S. (incl. Tit.). (In Carlsruhe: Qb 1254.) (5 Mk., mit den beiden folg., E. Geibel, Hannover, 1909.)

— — Herr Schlendrian oder der Richter nach den neuen Kriminalgesezen (!). Ein komischer Roman. Zweites Bändchen (vom vorigen Vf.). Berlin (Wien), 1787. 8⁰. 96 S. (incl. Tit.).

— — Herr Schlendrian oder der Richter nach den neuen Gesezen (!) und der allgemeinen Gerichtsordnung. Ein komischer Roman. Drittes Bändchen (vom vorigen Vf.). Berlin (Wien), 1787. — *A. E.:* Ende des dritten und lezten (!) Bändchens. 8⁰. 78 S. (incl. Tit.).

— — Der Richter über den Herrn Schlendrian. Ein ebenso komischer (stellenw. cynischer) Roman, als Herr Schlendrian selbst. 3 Bdchn. Frankfurt und Leipzig 1787. 8⁰. (In Carlsruhe: Qb 1134; cplt?)

SCHRAM, Wilh. (in Brünn, geb. 24. April 1850 zu Troppau), Oesterreichische Bausteine zur Kultur- und Sittengeschichte. Brünn 1905. Im Verlag des Verfassers. 8⁰. (3 Kr. 60 H., unaufgeschn., A. H. Huber, Salzburg, c. 1908; 2 Mk. 50 Pfg. Jul. Neumann, Magdeb., 1908.)

Aus d. interess. Inh.: Schmach- u. Scheltworte im 16. Jahrh. — Heiratsschein eines österr. Prälaten. — Wiener Ärzte im 16. Jahrhundert. — Ein Speisezettel aus Tyrol vom J. 1610. — — Postwesen im Jahre 1642. — Ein Hochzeitsmahl im 17. Jahrhundert. — Was ein Vornehmer zu Wien gegen seine Verlobte zu beobachten hat. — Der Judenaufzug v. J. 1716 in Prag. — Plünderung des Hauses d. Hof-Juden Sam. Oppenheimer. — A. d. Leben e. Wiener Studenten im 17. Jahrh.

— — Die gute alte Zeit in Österreich .... 1906, s. bei Wien.

SCHWÄNKE und Bauernerzählungen aus Niederösterreich. Hrsg. von Josef Polsterer. Wien 1908. 8⁰. 182 S. (Mk. 12—.)

Bildet Bd. II von: Futilitates. Beiträge zur volkskundlichen Erotik.

SEELENGESCHICHTE einer Exnonne; ein Monument der Wohlthaten Josephs des Zweyten. Theils von

ihr selbst geschrieben, theils aus ihrem Tagebuche u. den hinterlassenen Briefen gezogen, u. ergänzt v. E****s S**r. 2 Tle. Lpz. (Wien) 1793. 8⁰. 234 S., 2 Bl. u. 320 S. (36 Kr. [so!] Gilhofer & Ranschburg, 1912.)

Sehr selten! Am Schlusse des 1. Teiles ein Verlagsverzeichnis des Jos. Frister, Kunst- u. Buchhändlers in Wien.

SEUFZER aus Oesterreich und seinen Provinzen (von *Charles Sealsfield* = *Carl Postl*). Leipzig 1834. 8⁰. (14 Mk., etwas stockfl., B. Liebisch, Lpz., 1911:)

Sehr selten, da das Werk sogleich nach Erscheinen confisciert wurde. — Anon.-Lex. IV. p. 80 (nach: Koch, M., Studien zur vergleichenden Litteraturgeschichte. Bd. 1.).

SKIZZEN aus dem sozialen Leben Oesterreichs (von *Wilhelm Angerstein*). Leipzig 1871.

Anon.-Lex. V. p. 271. (Eigenbericht.)

STEIERMARK. — Schlosser, A., Innerösterreichisches Stadtleben vor 100 Jahren. Mit 1 Ansicht von Graz. Wien 1877. — *Derselbe*, Oesterreichische Cultur- und Literaturbilder mit Berücks. der Steiermark. Wien 1879. 8⁰. (Mk. 15—.) (In Wien, Hofbibl.)

Das letztere enthält auch viele steierische Volkslieder.

STEINER, Friedr., Chronik scandaleuse der Geistlichen. O. O. u. J. 8⁰. (In Wien, Stadtbibl.) Sehr rar!

STELZHAMER, Franz, Charakterbilder aus dem oberösterreichischen Dorfleben. Gross-Piesenham .... (Hrsg. von Herm. Friedr. Wagner.) Linz 1892.

Anon.-Lex. V. p. 277. (Mittheilg. H. F. Wagner's.)

STRÖHL, Hugo, Schwoarzkerschàln. Silhouetten zu oberösterreichischen Schnadàhüpfeln. 2 Abthlgn. Wien 1875. 1878. 4⁰. (In Hannover, Stadtbibl.)

§ **SZIGLÁVY**, Paul (d. i. *August* Baron *Bors de Borsod*), Fata Morgana. 2 Thle. 2. Aufl. Wien 1876. 8⁰. (Mk. 8—.) (4 Mk. Jos. Baer & Co., 1890; 6 Mk. Th. Ackermann, Cat. 44.)

Pikante Schilderungen vom oesterreichischen Hofe, weshalb verboten gewesen.

TORRESANI, C. v., Aus der schönen wilden Lieutenants-Zeit. 3. Aufl. 2 Bde. Dresden 1894. 8⁰. (Mk. 6—.) (3 Mk. Wilh. Scholz, Brnschw., 1895.)

Roman a. d. oesterr. Cavalierleben.

UNGARN s. im Haupt-Alphabet unter U.

URSACHEN, Gründliche, der Frage, ob der Adel mit Recht und Billigkeit in den k. k. Erblanden Aristokraten genannt werden könne. (Vf.: *Carl* Graf *Stubenberg*.) O. O. 1800.

Anon.-Lex. IV. p. 270 (nach Mitthlg. des Prof. Dr. A. Fournier).

VEHSE, Dr. Ed., Geschichte des Oesterreichischen Hofes und Adels und der Oesterreichischen Diplomatie. 11 Bde. Hamburg, Hoffmann u. Campe, 1852—53. 8⁰. (In Wien, Stadtbibl., 4 voll.) (30 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1910.)

Bildet Section II von: Vehse, Ed., Geschichte der deutschen Höfe seit der Reformation. 48 Thle. Ebd. 1851—60. (60 Rthl.) — Vergriffene Orig.-Ausgabe.

VICTOR, Cornelius (ps.), Sendschreiben eines oesterreichischen Touristen, herausgegeben von —. 1838.

Weller, Lex. Ps. p. 592.

VOGL, Joh. Nep., Schnadahüpfln. Ein Beitrag zur österreichischen Volkspoesie. Wien 1850. 8⁰. (In Hannover, Stadtbibl.)

VOLKSLIEDER, Erotische, aus Deutsch-Oesterreich. Mit Singnoten, gesammelt u. herausgegeben von E.(mil) K.(arl) Blümml. O. O. u. J. (Wien, Franz Malota, 1907.) Privatdruck. Gr. 8⁰. 183 S. (S. 163—183 Notenbeispiele.) (Mk. 10—.) (12 Kr. Halm & Goldmann, 1907; 12 Kr. Frz. Malota, 1908; 6 Mk. Adolf Weigel, 1908; 10 Mk. Jul. Neumann, 1908.) (In Wien, Stadtbibl.: Secr. A 132.)

In einer einmaligen Auflage von 1000 in der Maschine numer. Expll. hergestellt.

Tit., 1 Bl., 183 S. (incl. 1 Bl. Widm. an Dr. Friedr. S. Krauss in Wien u. Dr. A. M. Pachinger in Linz, 7 S. Einleitg. [dat. Wien, am 6. Nov. 1906] u. S. 161 ff. „Melodien").

— — Dasselbe. Luxusausgabe auf echtem Büttenpap. in hocheleg. Prgtbd., 50 handschriftl. num. Expl. à Mk. 25 = Kr. 30.

„Das Werk wird nur an Gelehrte, Forscher und Bibliotheken abgegeben; ein Neudruck findet nicht statt."

Aus dem Prospekt: „Hundert Jahre sind verflossen, seit Arnim und Brentano den ersten Band ihres Wunderhorns in Heidelberg herausgaben und dadurch den Anstoß gaben, daß man sich mehr und mehr mit dem Volksliede beschäftigte. Eine Reihe von Männern, unter ihnen Uhland, L. Erk, F. M. Böhme u. a. folgten ihren Spuren und heute ist die Literatur über das deutsche Volkslied beinahe unübersehbar.

Mit dem Eintreten der Forschung traten auch verschiedene Schlagworte auf, so das Schlagwort von der „einzigen Gefühlstiefe" des deutschen Volksliedes und das von der „Keuschheit" desselben. Reinhold Köhler und die vergleichende Forschung, die in den letzten Jahrzehnten einsetzte, haben ersteres Schlagwort verschwinden gemacht, denn auch andere Völker haben gefühlstiefe, innige Lieder und verschiedene Stoffe der deutschen Lieder sind internationale. Doch auch dem zweiten Schlagwort hat man in jüngster Zeit viel seines Bodens entzogen, so besonders Gustav Meyer und E. K. Blümml, die zeigten, daß die Volksliedersammlungen, wie sie heute vorliegen, kein getreues Abbild

des Singens und Sagens des Volkes sind, denn das erotische Motiv, das, wie jeder Volkskenner genau weiß, eine große Rolle im Leben des Individuums des Volkes und der Völker spielt, behauptet auch im Volksliede sein Recht. Freilich tritt nicht jene frivole Lüsternheit dabei zutage, wie sie den Städter und besonders die Mitglieder der höheren, besseren Gesellschaft auszeichnet, sondern jene naive Sinnlichkeit, jene ruhige, offene Benennung des Gegenstandes mit dem richtigen Wort, wie sie allerorten und zu allen Zeiten beim Landvolke entgegentritt. Wer einmal eine Geschichte des Volksliedes schreiben wird und die erotische Seite nicht berücksichtigt, der hat seine Aufgabe nicht voll und ganz erfaßt und wird nur ein Stückwerk liefern. Soll jedoch eine solche Geschichte, die auch das erotische mit umfaßt, geschrieben werden, so ist es nötig, daß das Material vorliegt, auf welchem gebaut werden kann. Wohl wurde bisher schon manches in den Kryptadien und in der Anthropophyteia veröffentlicht, aber das genügt nicht. Und so dürfte es den Forschern und den Freunden des Volksliedes gewiß angenehm sein, eine größere Sammlung solcher erotischer Lieder aus Österreich zu erhalten, die der bekannte Forscher K. E. Blümml als Privatdruck rein wissenschaftlicher Zwecke wegen herausgibt und welches Werk in meinem Verlag erscheint. Die Arbeit berücksichtigt sowohl das Textliche als das Musikalische und enthält manches Lied, das eine uralte Tradition fortsetzt, das zeigt, wie Motive wandern und unsterblich sind. Mag der Gegenstand vielleicht manchem noch so unerquicklich erscheinen, im Zusammenhange betrachtet und mit anderem in Einklang gebracht oder verglichen, erhält auch hier der Forscher reiches Material zur Kenntnis der Volks- und Menschenseele. Der Psycholog, der Kulturhistoriker und Ethnolog wird an solchen Dingen nicht vorübergehen können, er wird und muß sie in den Kreis seiner Beobachtungen und Forschungen ziehen, denn der Mensch muß als Ganzes betrachtet werden, um ihn ganz zu erkennen."

VOLKSLIEDER, Oesterreichische, mit ihren Singweisen, gesammelt von F. Tschischka und J. M. Schottky, nach der zweiten verbesserten und vermehrten Auflage herausgegeben von Friedrich S. Krauß. (Der Volksmund, Bd. I.) Leipzig 1906. 8⁰.

VOLKSMÄRCHEN, Oesterreichische, von Franz Ziska. Als *Anhang:* Kinderlieder und Kinderreime aus Niederösterreich. Neu herausgegeben und eingeleitet von E. K. Blümml. (Der Volksmund, Bd. IV.) Leipzig 1906. 8⁰.

WAGNER, A. E., Aus dem österreichischen Klosterleben. Ein Beitrag zur Sittengeschichte des 19ten Jahrhunderts. 2 Bde. Berlin 1870. Gr. 8⁰.

— — Dasselbe. 2. Auflage. Ibid eod. a. Gr. 8⁰. Vergriffen! (12 Kr. Halm & Goldmann, 1907.)

WIENERWALD-WEIBCHEN, Das, eine romantische

Geschichte der österreichischen Vorzeit. Wien, 1801. 8⁰.

Gmähle's Leihbibl., München, no. 9101.

ZAKKARIA (ps.?). — Briefe aus Rom über die Aufklärung in Oesterreich von *Zakkaria* päpstl. Geheimschreiber an seine geistlichen Freunde. Herausgegeben von einem Protestanten. (Aus dem Italienischen.) Frankfurt u. Leipzig 1785. 8⁰. (In Wien, Stadtbibl.) (3 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1911:)

Scharfe Schrift gegen den Katholizismus.

OESTERREICHERINN, Die schöne, oder Carolinens Schiksale (!) von Oesterreich nach Preussen Eine rührende Erzehlung (von *Joh. Adam. Braun*). Mit Titel-Ornament. Frankfurt u. Leipzig, (Nürnb.) 1779. 8⁰. (In Oettingen, Fürstl. Bibl.)

130 S. u. *Anhang* (S. 131—150: Die Wittwe nach der Mode. Eine moralische (sehr liederliche) Erzehlung. — Selten!

Anon.-Lex. III. p. 233 (nach Kayser u. Hayn).

OESTRING, Johann, Die Grafen Lasicz. Moderner Sittenroman. Zürich, Schmidt, 1901.

Verboten v. L.-G. Wien, 5. X. 1901. §§ 63, 64.

OETTINGEN, A. v., Die Moralstatistik in ihrer Bedeutung für eine Socialethik. 3. Auflage. Erlangen 1882. 8⁰. (Fr. 28—.) (14 fr., br., Adolf Geering, Basel, 1896.)

OETTINGER, Eduard Maria, (1808—72), Buch der Liebe. (Gedichte.) Leipzig, o. J. (184*). 12⁰.

Prager's ehemal. Leihbibl. in München, no. 1098. — Zahm.

— — Dasselbe. 3. Auflage. Ebd., o. J. (c. 1848). 12⁰. (2 Rthl.) (2 Mk., eleg. gebd., Jos. Baer & Co., vor 1885.)

— — Dasselbe. 5. Aufl. Ebd. 1850. 12⁰.

— — Neues Buch der Liebe. (Des „Buchs der Liebe" 2. Bd.) Dresden, Schäfer, 1852. Kl. 8⁰. Zahm. (1⅓ Rthl.) (1 Mk. Th. Ackermann, 1883.)

— — Dummheiten, Fashionable. Humoristisch-satyrische Skizzen aus der Beaumonde. Hamburg 1836. 8⁰. Vergriffen! (2 Mk. 50 Pfg., F. Waldau, Fürstenwalde, 1909.)

— — Joujoux. Humor.-satir. Lesekabinet. 7 Bde. Mit zahlr. (über 450) Karikaturen. Leipzig 1843—47. 8⁰. (15 Mk., Hfrzbde., Scheible, 1893:)

„Sehr gesuchte Sammlung. Eine ungemein reiche Fundgrube des Besten auf dem Gebiete des Witzes, des Humors und der Satyre. Besser als manche derartige moderne Sammlung."

— — Marabouts. Federschmuck aus dem Reiche der Satyre, des Humors u. der Frivolität. Hamburg, B. S. Berendsohn, 1835. 8⁰. (1½ Rthl.) Vergriffen! (4 Mk., gebraucht, Dieterich, Göttingen, 1907; 2 Mk. 50 Pfg., unbeschn. im Orig.-Umschl., F. Waldau, 1909.)

Herm. Hoppe's Cat. St. Petersb. 1871. S. 852.

— — Narrenalmanach. 6 Bde. (Bd. 1 titulo: „Bunte Kartenbilder".) Grimma, Leipzig und Bernburg 1839—48. 8⁰. (8 Mk. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906.) Cplt. nicht häufig.

— — Teufeleien. 2 Bde. Mit 133 Karikaturen. Leipzig 1848—49. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. der Vorige, 1906.)

— — Der confiscirte Till Eulenspiegel, oder das Buch der Hundertachtundzwanzig. Nebst Briefen an und von Friedrich Wilhelm III., König v. Preussen. 2 Bde. Hamburg 1833. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. der Vorige, 1906; 10 Mk., unbeschn. in den Orig.-Umschl., Adolf Weigel, 1907:)

„Der „Eulenspiegel" war das erste satyrische Blatt, welches O., noch nicht 21 (?) Jahre alt, selbständig redigierte."

— — Onkel Zebra. Memoiren eines Epicuräers. Mit 6 geistreichen humorist. Radirungen. 7 Thle. Leipzig 1842—43. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. B. Seligsberg, 1906.)

* **OFFENBAHRUNGEN** über Deutschland (von *Franz Guolfinger* Ritter *von Steinsberg*). Mit feiner Titelvignette in Braundruck (nacktes Weib (Symbol der Wahrheit) liest die auf einer Steinplatte, welche auf einem Postament ruht, geschriebenen Namen von 7 Städten: Wien, Berlin, Dresden, Hamburg, Prag, Leipzig, Frankfurt; am Frontisp. des Unterbaues die Jahreszahl 1784). Amsterdam (Prag, Schönfeld), o. J. (1784). 8⁰. (In Berlin: Yy 7147.) (Jetzt wenigstens 20 Mk. werth.)

350 S. (incl. Tit. u. 4 Bl. witziger Prolog des Autors), 1 Bl. Inh. — Höchst seltenes, bald nach Erscheinen confiscirtes Buch, welches satyr.-moralische Gespräche und kleine Romane, aber nichts auf die oben genannten Städte Bezügliches enthält. U. a.: Der Adel. — Ueber die Freymaurer. — An den Vf. der Berlinischen Korrespondenz (A. F. Cranz). — Es giebt noch zärtliche Treue in der Welt. Ferdinand Helmreich. Eine wahre Geschichte vom J. 1782. unter erdichteten Namen (S. 151—180). — Ueber die noble Erziehung unseres Jahrhunderts. — Karoline. Sophistereien über die Ehe und Maximen unseres Jahrhunderts. — Historisch-kritisches Bild von Deutschland. Eine Skizze. Karoline u. Friedrich (S. 272—350). Dieser Schluß-Aufsatz enthält starke Invektiven gegen Zustände in Augsburg, München, Stuttgart, Konstanz, sowie den ganzen deutschen Adel, besonders den bayerischen, die Verschwendung und Despotie der elenden deutschen Duodez-Serenissimi, den Hochmuth der ade-

ligen Domherren etc., den Obskuranten Pater Merz in Augsburg, Nicolai in Berlin u. seine Allg. deutsche Bibl. u. s. w. — Dieses interess. Schluß-Capitel verursachte jedenfalls die Confiskation, so daß das Werkchen jetzt ganz verschollen ist.

Anon.-Lex. III. p. 233 (nach Kayser, Wurzbach, Meusel, Weller).

OFFICIER, Der Verliebte, oder wahrhafte Liebes-Geschichte eines hohen Kriegs-Officiers, von ihm selbst Italiänisch beschrieben, nunmehro ins Teutsche übers. Franckfurt u. Leipzig (Nürnberg), b. Joh. Albrecht. 1728. Kl. 8⁰. 12 Bog. Von ungemeiner Seltenheit!

Hartung's cat. univ. Königsb. 1746. p. 252; Cat. Meissner II; Rüdiger's cat. univ. p. 303.

OGIER (= Olger, dänisch Oluff), Ritter. — Historien, Dennmarckische, Von eines Tref- / fenlichen Königs Sohn, der / nach seins Vatters Tod Regierender / König in Dennmarck wirdt, vnd von seiner Rit- / terliche Mannliche Thatte, / auch König in Enge- / landt, Rodis vnd Babylonia, mit viel vnglück, / doch auffs letzt sein trawriges Hertz, mit grosser / frewde erquickt, in einen lüstigen Garten sein zeit / mit eins Königs Dochter, vnd wie es jm ergieng, / Jetzund aber auß Dennmarckischer Sprach, / trewlich verdeudschet, vnd in Truck / geben, Durch / Conrad Egenberger von Wertheim. Getruckt zu Franckfurt am Mayn. M. D. LXXI. (1571). — Holzschnitt mit Namen des Verlegers. — *A. E.:* Getruckt zu Franckfurt am / Meyn, durch Nicolaum Bassee, / in verlegung Hieronymi / Feyerabend. 8⁰. (In Berlin: Zk 13, 372; auch in Wolfenbüttel.) Große Seltenheit!

192 bez. Bll. incl. 7 Bll. Tit. (roth u. schwarz gedr.) u. Vorr. u. 1 leeres Bl. Enth. die Thaten Olger's (Dänisch Oluff), so genannt unter Kaiser Karl in Frankreich. Er war König Gottricks Sohn u. in Dänem. geboren (nach Saxo Grammaticus Dänischer Chronik, Buch IX). In der Vorr. sagt d. dänische Übersetzer, er habe die französ. Chronik gedruckt in Paris gefunden, sie in's Lateinische übersetzen lassen u. dann in's Dänische gebracht u. drucken lassen, „daß alle Dennischen mögen darin sehen .... die grosse wunderliche mannliche Thaten, so Olger in Krieg vnd Vehden, in manchen frembden Landen vnd Reichen, ... betrieben".

OGLY-Gassan, Fürstin, Die Geächteten der Liebe. (Roman.) (190*.) 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg., Osk. Rauthe, Berlin, 1909.)

Wurde beschlagnahmt, aber in geläuterter Form wiedergedruckt.

O' GORMANN, Edith (bekannt als die entflohene Nonne), Entschleiertes Klosterleben. Barmen, Wiemann.

Verboten v. L.-G. Wien, 20. IV. 1899. § 303.

OHLSEN, Jörg (d. i. *Paul Blumenreich*), Die um Lohn

lieben. Studien nach dem Leben. Leipzig 1890. 8⁰. (Mk. 1,50.) (1 Mk. A. Graeper, Barmen, 1891.)

OHNEFALSCH, Simplicius („emerit. rector an der Trivial-Schul zu Nullipolstad"), Der Neid in allen Gassen oder eines Jünglings so die Welt umb die Ohren zuschlagen gedencket, sehr nutz anständiges Vade Tecum (!). Von —. O. O. 1676. 4⁰. 12 Bll. (8 Mk., wasserfl., Jacques Rosenthal, c. 1903.)

Nirgends citirte Rarität! Fehlt auch in Weller's Lex. Ps.

OHNESORGEN, Freimund (d. i. *Ludw.* Frhr. *v. Falkenstein*, 1762—1842). Humoristisches Reise-Kaleidoscop oder Frescobilder einer erotischen (ziemlich zahmen) Kunst- und Entdeckungsreise in 4 Gallerien. In ungebund. Rede beschrieben. 2 Thle. Leipzig, Carl Focke, 1829. 8⁰. (2 Rthlr. Scheible; 8 Mk. 50 Pfg., H. Streisand, Berlin, 1908.)

1: XXVIII—248 SS. Inh.: 1. Die luftige Land- und Wasserreise, od. die schöne Unbekannte od. unbekannte Schöne. (S. 1—100.) 2. Das Staubbad zu Sandlochshausen, od. die Räthselhafte. (S. 101—248.)

2: 322 SS. (incl. 4 Bll. Vorst.), 1 Bl. Verlag d. Firma. Inh.: 1. Die glückliche Insel od. die Elfenkönigin. (S. 1—158.) 2. Kreuz- u. Querzüge im Pomeranzenlande, od. die neueste Heloise. (E. Liebes- u. Leidensgeschichte . . . . nach Hogarth.) (S. 159—322.)

OICHLERSIUS, J. C. C. (d. i. *Joh. Carl Conr. Oelrichs*). — Pressa responsio ad questiones aliquot perplexas conjugales qua in primis probatur, quod virgo deflorata sit non meretrix, nec infans ex ea natus spurius, sive: dass eine geschwängerte Jungfer keine Hure . . . . S. l. 1766. 4⁰.

(Privatmitthlg.) Sehr selten!

* **OKO** von Okowski, oder über das menschliche Elend einer andern Gegend als der Salzmannschen (von *S. G. Presser*). Mit Titelvign. (Frentzel inv. & sc.). Breslau u. Hirschberg, 1791, bey Joh. Friedr. Korn, d. ältern . . . . 8⁰. (1 Rthl.)

Merkw. satyr.-moral. Roman in 39 Briefen, stellenweise mehr als derb. 349 S. (incl. Tit.). — Selten! Kayser p. 93 mit der unrichtigen Jahrz. „1790"; in Schlesinger's Berliner Leihbibl.-Cat. von 1827, S. 192, die Jahrz. „1792". (?)

OLDENBURG. — Ralph (ps.), Die Geheimnisse von Oldenburg, oder Schilderungen Oldenburgischer Zustände. 4 Hfte. Oldenburg, Schulze'sche Buchhdlg., 1845.

Citirt Appell (ohne Formatsang.); Weller, Lex. Ps. p. 468 hat „1844". — Cplt. selten!

OLDENBURG, F. A., Die Flüche der Verlassenen. Und: Abenteuer des Junkers Nicodemus von Flenne auf Breischloß. Zwei Erzählungen. Rathenow, bei Joh. Friedr. Flick. 1826. 8⁰. (3 Mk. Julius Neumann, Magdeb., 1908.)

Tit. u. 272 S. (Auch m. d. Titel: Geschichten aus dem Reiche der Wahrheit. Gesammelt von F. A. Oldenburg.) Einiges etwas frei.

OLDENDORP, C. J., Gustavs Reise-Abentheuer mit einer alten Muse. Nebst früheren in dessen Geburtsort vorgefallenen komischen Auftritten. Eine humoristische Erzählung. Leipzig 1828. 8⁰.

Wildmoser's Münchner Leihbibl.-Cat., no. 11,388. — Selten!

§ **OLEANDER** (ps.), Unpartheyische Gedancken von dem Academischen Leben, u. denen dahin sich beziehenden Begebenheiten so wohl denenjenigen, welche auf Gymnasiis u. Universitäten leben, als auch denenjenigen, welche derselben Wohlseyn zu besorgen haben, zur dienlichen Nachricht an das Licht gestellet von OLEANDERN. JENA, Zu finden in (!) Wäysenhaus bey Joh. Mayers seel. Wittbe 1721. 8⁰. (In München: L. eleg. m. 8⁰ 602, 4.)

Zahmes moralisirendes Gespräch in Roman-Form. Tit., 3 Bll. Vorr. u. 134 SS., nebst 1 Bl. Materien-Verz. — Selten!

OLGA, die Griechenjungfrau, ein Spiel des Schicksals. Romantische Skizze aus der neueren Geschichte. Weimar 1835. 8⁰. (2 Mk., Franz Teubner, Bonn, c. 1895.)

OLINDE (ps.), Gründliche Untersuchung des anmuthigen Beweises, dass ein honettes Frauenzimmer ohne Verletzung ihres Renomée bei Caffee-Schmäusschen erscheinen und eine Pfeiffe Toback schmauchen könne. Frauenburg 1715. Rar!

Weller, Lex. Ps. u. fing. Druckorte. — Vide Leucorande.

OLIVA, Ascanius d' (ps.), Lustige Historia, woher das Taback-Trincken kompt. Etwas nach d. Niederländ. beschrieben durch —. O. O. 1643. 4 Bll. 4⁰. (12 Mk., etwas wurmst., Jacques Rosenthal, 1912.)

In Reimen: „Der grosse Jupiter ward einsmals angebunden" etc. Nirgends citirtes derbkomisches Gedicht über den Ursprung des Tabakrauchens. — Der Pseud. nicht bei Weller.

OLIVA, Pepita de (1830—68). — Brennecke, Don Ranudo (ps.), Wahrhaftige Historia von dem Leben, Thaten und erschröcklichen Ebenteuern derer berümbten Tenzerin (!) Sennora Pepita, benennet die Olive. 1854.

Daenisch 1855. — Weller, Lex. Ps. p. 85.

— — Hahn, R., Sennora Pepita, mein Name ist Meyer! Schwank in einem Aufzuge mit Gesang und Tanz. Mit Titelbild. Berlin, 1855. A. Faudel's Verlag. Schleuse Nr. 4.

Reprod. d. Titels dieser Berliner Flugschrift in: Fuchs, Ed., Die Frau in der Karrikatur. München 1906. S. 434.

— — Memoiren der Sennora Pepita. Bekenntnisse und Geständnisse aus dem Leben einer Tänzerin. 3 Bde. Berlin 1856. 8⁰. 698 S. (4 Mk. 50 Pfg., W. H. Kühl, Berlin, c. 1882; 12 Mk. H. Streisand, Berlin, 1908.)

Orig. vielleicht?: Mémoires de la senora Pepita. Aveux et confidences d'une danseuse. Trad. de l'espagnol, par *A. X. (Félix Bernard*, notaire*)*. T. 1. (seul). Liège, Kornieker et Gnusé, 1855. 12⁰.

— — Oliva, Don Meyer de (ps.), Pepita de Oliva. Frei nach Schiller und Goethe. Ein Festgeschenk für alte und junge Narren. Von ihrem Cousin —. Hamburg, B. S. Berendsohn. 1854. 16⁰.

Weller, Lex. Ps. p. 398. — Längst vergriffene Parodie.

— — Dasselbe. 3. Auflage. 1856. 16⁰. 16 S. (1 Mk. 25 Pfg., br. im Orig.-Umschl., E. Frensdorff, Berlin, 1908.)

— — Pepita's Leben und Wirken auf ihrer Kunstreise durch Deutschland von *V. O. R. 'N. Offen* (ps). 12 theiliges Leporello-Album in 16⁰ mit obscönem farbigen Titelbild und 6 sehr obscönen farbigen Bildern mit gegenüberstehendem Text in Versen. O. O. u. J. (c. 1858). (In Wien, Stadtbibl.: Secr. A 112.)

Ueberaus rar, kaum noch auffindbar!

— — Travestien aus der Weltgeschichte. 1. Pepita. Tragikomödie. Mit Titelkpfr. Berlin, Ed. Bloch (c. 1855?). 12⁰. (9 Sgr.)

Anzeige des Verlegers.

§ **OLIVAREZ**, Duca d'. — Der Fall deß Duca d'Olivarez, der Spanischen Monarchi (!) vornembsten Ministri. Mit allen seinen Vrsachen .... (Aus d. Italien. des *Ferrante Pallavicino.*) O. O. 1652. 12⁰. 98 S. (In München: Hisp. 104t.)

Orig. (in München: Hisp. 104s): Las disgratia del Conte d'Oliuarez. S. l. et a. 16⁰. 117 pp.

OLIVIER (= Olwier) und Artus. — In diesem buch werde' begriffen vn' gefunde' zwo wunderbarlicher hystorien gantz lieblich zelesen / ouch dienen zefil erfarnyss. Die erst hystori von zweyen trüwen gesellen / mit namen Olwier eynes künigs sun vss Castilia / vnd Arto eynes künigs sun von Algarbia / wölches künigrych zu vnsern zyten ist vnder de' künig von Portugal. Die ander hystori sagt von zweyen brüdern Valen-

tino vnnd Orso / deren vatter eyn keiser zu Constantinopel / vnd ir muter eins künigs dochter in Franckrich gewesen / mit namen Peppin / gezogen vss frantzösischer zunge' in dütsch durch Wilhelm Ziely von Bern in öchtlandt. Anno M.D.XXI. Mit zahlreichen Holzschnitten von Urs Graf. — *Am Schluss:* Getruckt durch den fürsichtigen Adam Petri von Langendorff / Burger zu Basel. In dem iar / do ma' zalt nach Christi vnssers herre' geburt Tusent fünffhundert zwentzig vn' ein iar. An dem XIIIj. tag des Monats Februarij (1521). 4⁰. VI, 182 Bll. (800 Mk., unbedeutend braunfl. u. gering wurmst. Expl., in welchem 3 Holzschnitte handcolor. waren, K. W. Hiersemann, Lpz., 1908, Cat. 351.)

Goedeke II, 19—20, giebt ganz abweichenden Titel nach dem Göttinger Folio-Expl. von 1521 [Fab. rom. 534, ebenfalls 182 Bll. stark]; Ebert 15104. Fehlt in Panzer's Annalen. — Grosse Seltenheit!

„Wilhelm Ziely, seit 1512 Mitglied des Großen Rates, seit 1530 Stiftsschaffner der Stadt Bern, war der erste, der die abenteuerlichen, französischen Ritterromane, zu denen auch der vorliegende gehört, ins Deutsche übersetzte, und der schweizerischen Prosadichtung hierdurch neue Bahnen erschloß. Die vorliegende Basler Ausgabe ist die seltene erste, in Anlehnung an welche Hans Sachs 1556 den Stoff bekanntlich dramatisch behandelte. Das Werk ist ein bedeutsames Denkmal der älteren deutsch-schweizerischen Literatur. Vgl. Baechtold, Jac., Gesch. d. deutschen Literatur in der Schweiz, S. 438—440, sowie dessen Abhandlung „Zwei Berner Romanschriftsteller des XII. und XV. Jh." im Berner Taschenbuch f. 1878.

— — Historien von Valentino vnd Orso. Frankfurt a. M., Kilian Han, 1562. 8⁰.

Goedeke, l. c., wo auch der folgende Druck citirt ist:

— — Dasselbe. Frankfurt a. M. 1572. 8⁰.

OLLAPATRIDA (so!) Des Durchgetriebenen Fuchsmundi .... 1722, s. bei Satyricus, Der kurtzweilige .... 1728.

§ * **OLLA POTRIDA.** (Vierteljahrsschrift, hrsg. von H. A. O. Reichard u. A.) 20 Jahrgg. Mit Titelvignetten, Silhouetten und zahlr. Portraits. Berlin, Wever, 1778—97. 8⁰. (In München [Per. 167] fehlen die Jahrgg. 1780—82, in Marburg, Univ.-Bibl. [I. C 164] fehlen 1779, 1784, Stück 5 ff., 1787—90, 1795.) (340 Mk., ohne Jahrg. 1788, K. W. Hiersemann, Lpz. 1896; ganz cplt. jetzt etwa 500 Mk.)

Aeusserst selten vollständig! (Cplt. in Berlin.)

Wichtige und interessante deutsche Revue, zum Theil freien Inhalts, besonders in culturhistor. Hinsicht. — Mit Beiträgen von Goethe, Wieland, H. L. Wagner, Jung-Stilling u. vielen Andern. Erschien in Vierteljahrsheften, deren jedes auf dem Titel ein Medaillon-Portr. (berühmter Dichter, Schriftsteller, Philosophen &c.) trägt.

Die sämmtlichen grünen Vierteljahrs - Original - Umschläge, welche jedem Hefte ursprünglich beigegeben wurden, enthalten ausser dem (2.) Titelblatt noch das Inhaltsverzeichniss des betr. Vierteljahrs-Heftes, sowie liter. Nachrichten.

§ **OLLA-POTRIDA** für die Lesewelt, welche ohne Rezension genossen werden kann. London (Nürnberg, Grattenauer) 1784. 8⁰. 3 Bll. u. 462 S. (5 Mk. Geo. Lissa, Berlin, 1892; 10 Mk. Alfr. Lorentz, Lpz., 1904.)

Der Uebersetzer (?) nennt sich am Schlusse der Vorrede: „Columbus Nordwind" und behauptet, dass das Buch dem Ultramariner eben so wenig schaden wird, als Adams Apfelbiss, ferner, dass Herr Jupiter .... nicht ruhen wird, bis das Ding (das Buch) (in Deutschland) von dem Gevatter Scharfrichter gehänkt (!) ist." — Weller, fing. Druckorte.

Inhalt: Pyrrhonismus d. Geschichte. — Homelie d. Pastor Burns. London 1768. — Schreiben d. Herrn Voltaire an d. Verfasser d. Buches, die 3 Erzbetrüger betittelt. — Glaubensbekänntnis derer Deisten. — Fragment e. Briefes v. Lord Bolinbroke. — Polit.-philosoph. Wörterbuch. — Gesch. d. Paters Schulaamba, Pfarrer zu Eselshausen. — Curiöse Gespräche.

OLLENIX du Mont-Sacré, s. Montreux, Nicolas de.

* **OLLIVIER**, ein romantisch Gedicht, aus dem Französischen (des *Jacques Cazotte*, 1720—92). (2 Thle.) Halle, bey Jos. Imman. Gebauer. 1769. 8⁰. (In Berlin: Xu 2378.)

12 Gesänge in Prosa. 4 Bll. u. 372 fortl. gez. Seiten.

Orig. (in München): Ollivier. Poëme. 2 tom. S. l. M.D.CC.LXIII. (1763.) 8⁰. I: 152 pp. (incl. tit. et 1 f. préf.). II: 142 p. (incl. tit.). Cont. 12 chants en prose. (Expl. aussi à Breslau, Stadtbibl.: E 2860.) Ed. I. Paris, Panckoucke, 1762. 18⁰. 2 vols. Réimpr. plus. fois. — „Roman un peu héroique, mais d'un style agréable, original et quelquefois comique. — Le Diable à quatre, conte, dans le 2⁰-chant; la Brunette anglaise, fabliau, dans le 7⁰, etc., sont en vers". (Bibliogr. de l'amour V. p. 364.)

OLORINUS Variscus, Joh. (d. i. *Joh. Sommer*, geb. 1545 zu Zwickau im Vogtland, Conventual u. Lehrer zu Klosterbergen, seit 1598 Pastor zu Osterweddingen, † am 16. Oct. 1622), ETHOGRAPHIA MVNDI I. PARS. LVstige, Artige, vnd Kurtzweilige, jedoch warhafftige vn' glauwidrige (!) beschreibung der heutigê Newê Welt, im Glaubê, Bekendniss, Religion, Wandelt, Sitten vnd Geberden, Kleidung vnd Tracht, vnd allerley Handel vnd Wandel, vnd gantzem Leben, ... gedicht vnd gericht .... vnd ans Licht gebracht, Durch JOHANEM OLORINUM VARISCVM. (Hlzschn.: Ein Mann auf Stelzen vor einem Spiegel.) (Getheilt zu beiden Seiten:) 1610. Zu Magdeburg, bey J. Francken. 8⁰.

W. v. Maltzahn p. 355, no. 1073. — Zuerst gedr. O. O. 1606. 8⁰. (In München ex bibl. Krenner.) — Rep. O. O. 1608. 8⁰. (In Berlin.) — Magdeburg, bey Andreas Betzel,

1609. 8⁰. Tit. u. 90 nicht num. Bll. (In Berlin.) — Magdeb. 1612. 8⁰. (Allg. lit. Anz. 1797, 502.)

* — — Dasselbe, tit.: ETHOGRAPHIA Mundi. . . . . beschreibung der heutigen Newen Welt, ... Itzt auffs newe corrigiret vnd augiret, Durch JOHANNEM OLORINVM Variscum. Magdeburgk, Im Jahr, 1614 Gedruckt durch Andreas Betzel, In Verlegung Levin Braunss, Buchf. 8⁰. (Auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl., und in Göttingen: Satir. 341.)

Sign. A—L 7.

* — — Dasselbe, tit.: ETHOGRAPHIA MUNDI, Erster Theil. . . . . Gedruckt im Jahr M.DC.LIX. (1659.) 8⁰.

— — ETHOGRAPHIAE MUNDI Pars Posterior MALUS MULIER. Das ist, Gründtliche Beschreibung I. Von der Regimentssucht der bösen Weiber. II. Von den vrsachen des Häusslichen Weiberkriegs. III. Von der Tractation der Weiber, Geheimen Amuletis Praeseruatifen, vnd Artzneyen, wieder (!) die Gifftige Regierseuch der Weiber. III. Vnd schliesslichen, von dem vberaus vortrefflichen Nutzbarkeiten der bösen Weiber . . . . Durch *Johannem Olorinum* Variscum. Magdeburg, Gedruckt durch Andreas Betzel, In verlegung Leuin Braunss Buchführers, ANNO M.DC.VIII. (1608.) 8⁰. 175 S. (Der einzige Theil, welcher paginirt ist.) (20 Mk., etwas fleckiges Expl., Rich. Bertling, Dresden, 1904.)

* — — Dasselbe. Ebd. 1609. 8⁰. Tit. u. 95 Bll.

— — Dasselbe. Ebd. 1612. 8⁰.

* — — Dasselbe, tit.: ETHOGRAPHIAE MVNDI Pars Secunda MALUS MULIER. Das ist, Gründtliche Beschreibung. I. Von der Regimentssucht der bösen Weiber. II. Von den vrsachen deß Häußlichen Weiberkriegs. III. Von der Tractation der Weiber, Geheimen Amuletis Praeservatifen vnd Artzneyen, wieder (!) die Gifftige Regierseuch der Weiber. IV. Vnd schließlichen, von den vberauß vortrefflichen Nutzbarkeiten der bösen Weiber . . . . Durch *Johannem Olorinvm* Variscvm. Magdeburgk, Im Jahr, 1614. Gedruckt durch Joachim Böel, in Verlegung Levin Braunß, Buchf. 8⁰. 3 Bll. u. 153 S. (Auch in Göttingen [Satir. 341] u. in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.)

* — — Dasselbe, tit.: ETHOGRAPHIA MUNDI Oder MALUS MULIER. Ander Theil. . . . . Getruckt im Jahr M.DC. LX. (1660.) 8⁰.

W. v. Maltzahn p. 356 (an Nr. 1079).

— — ETHOGRAPHIÆ MUNDI Pars Tertia IMPERIOSUS MULIER Das ist Das Regiersüchtige Weib. Der alte vnd langwirige Streit vnd Krieg zwischen des Mannes Hosen, vnd der Frawen Schörtze, welchem theil die Herrschafft vnd

Regierung gebühre. Disputiret pro & contra Auff der Weiber Jüngstgehaltenem Reichstag zur Frawenburgk, vnd protocolliret. Durch *Johannem Olorinum* Variscum. (Holzschn.: Weiberkopf mit Schlangen in den Haaren.) CUM GRATIA ET PRIVILEGIO, &c. Gedruckt zu Magdeburgk, Bey Andreas Betzel, In verlegung Leuin Braunß, Buchführers im Gülden Horn. O. J. — *A. E.* das Impressum wiederholt, mit der Jahrzahl 1608. 8⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Litt. Teut. II 8⁰ 393; zu Anfang 4 Bll. defekt.)

Titel (roth u. schwarz), 3 Bll. „An den Leser" u. 144 unbez. Bll., signirt A 5—T 4 (incl. 1 leeres Schlußbl.).

* — — Dasselbe, tit.: ETHOGRAPHIAE MVNDI PARS Tertia, IMPERIOSVS MVLIER, Das ist: Das Regiersüchtige Weib. Der alte vn' langwirige Streit vnd Krieg zwischen des Mannes Hosen, vnd der Frawen Schörtze, welchem theil die Herrschaft vnd Regierung gebühre . . . Durch *Johannem Olorinum* Variscum. (Holzschn.: Weiberkopf mit Schlangen in den Haaren.) Gedruckt zu Magdeburg Anno 1609 durch Andreas Betzel, In verlegung Levin Braunss Buchführers. 8⁰. (12 Mk., defektes Expl., Rich. Bertling, 1904.)

8 Bll. (Tit. u. Vorr.), 148 unbeziff. Bll. u. 1 Bl. — W. v. Maltzahn p. 356 no. 1075.

* — — .... Pars Tertia. IMPERIOSVS MVLIER Das ist Das Regiersüchtige Weib, ... (Hlzschn.: Ein Weib auf einem Manne reitend.) (Getheilt zu beiden Seiten:) 1611. Gedruckt zu Magdeburgk bey P. Schmidt in verlegung J. Francken, Buchf. 8⁰. Tit. u. 119 unbez. Bll.

W. v. Maltzahn p. 355 (an Nr. 1073).

* — — Dasselbe, tit.: Ethographiæ Mundi Pars tertia Imperiosus Mulier Das ist, Das Regiersüchtige Weib. Der alte vnd langwirige Streit vnd Krieg zwischen des Mannes Hosen, vnd der Frawen Schörtze, welchem theil die Herrschafft vnd Regierung gebühre .... Durch *Johannem Olorinum* Variscum. Magdeburgk, Im Jahr, 1614. Gedruckt durch Andreas Betzel, in Verlegung Levin Braunß, Buchf. 8⁰. Sign. A—R 8. (Auch in Göttingen [Satir. 341] und in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.)

* — — Dasselbe, tit.: ETHOGRAPHIA MUNDI Oder IMPERIOSUS MULIER. Dritter Theil. .... Gedruckt im Jahr M.DC.LX. (1660.) 8⁰.

W. v. Maltzahn p. 356 no. 1079.

* — — Ethographiæ Mundi Vierter Theil. Darin der Rechte Rathgeber zum Frewen (Freyen), alle die so mit Liebesbanden verhafftet, richtig vnterweiset werden. Das ist: Ein Politischer Discurs vom heiligen Ehestande .... Durch *Joh. Olorinum* Variscum. (Aus d. Lateinischen des

Straßburger Redners *Melchior Junius.*) Gedruckt zu Magdeburgk, bey M. Rauschern, In verlegung J. Francken. Anno M.DC.XII. (1612.) 8⁰.

W. v. Maltzahn p. 355 (an Nr. 1073). Goedeke II, 584: „In der Vorrede des vierten Theiles, Geldklage (s. weiter unten) wird der Ratgeber zum Freien als vierter Teil der Ethographia verworfen und gesagt: „Es sol der Leser wissen, das diß Tractätlein von dem Geltmangel der rechte vierte Theil der Ethographiæ Mundi sey."

— — Dasselbe, tit.: ETHOGRAPHIÆ MVNDI Vierter Theil. Darin der Rechte Ratgeber zum Freyen, ... vnd sich ins Langwehrende Jahr, (nemlich in den Ehestand) begeben wollen, richtig vnterweiset werden. Das ist: Ein Politischer Discurs, vom heiligen Ehestand, ... Durch IOHANNEM OLORINVM Variscum. zu Magdeburg bei J. Francken. ANNO M.DC.XV. (1615.) 8⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.)

W. v. Maltzahn p. 356 no. 1077. — Vorher: Magdeburgk bey Martin Rauschern, 1612. 8⁰. Titel u. 55 Bll. (1—4: 30 Mk. Wagner, Braunschw., 1887.)

— — Ethographia Mundi (4. Theil:) Geldt Klage, Das ist: Gründliche Beschreibung der Altnewen Klag vnd Plag, woher es doch komme, das sonderlich zu vnsern, vnd mehr als zu vorigen Zeiten, des Hohen vnd Niderstands Personen fast in aller Welt, bevorauß aber in Teutzschlandt vber das Fieber im Beutel gewinselt vnnd geklaget werde, vnnd wie vnd durch was mittel dasselbe möge vertrieben werden. Durch *Johannem Olorinum* Variscum .... Magdeburgk, Bey Levin Braunß, Buchführer zum Gülden Horn. O. J. (Unter der Vorrede: Magdeburg den 20. Decembr. Anno 1613. Levin Brauns.) 8⁰. A—Oo (37) Bogen. (In Göttingen: Satir. 341; auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.)

W. v. Maltzahn p. 356 no. 1078.

— — Dasselbe. Zum andernmal in Truck verfertiget. Ebd. 1615. 8⁰. (Draudius, 1625, 3, 582.)

— — Dasselbe. Magdeburg, Schmidt, 1616. 8⁰. (Jos. Baer & Co., Cat. 312. [1893.] no. 1997, Th. 4.)

§ — — Alle 4 Thle. O. O. 1628—29. 8⁰. (In München, in 2 voll. gebdn.) (Alle 5 Thle., Magdeb. 1615, 14, 09, 12, 16: 36 Mk. Jos. Baer & Co., 1893.)

— — Alle 4 Thle. O. O. 1659. 8⁰. (Goedeke, l. c.)

OLSCHEN, Moritz, B. v., (d. i. *Moritz Gustav Bauschke*), Der wilde Jäger vom Grauenstein. Ein Räubergemälde. 2 Bde. Dresden 1832. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg., Franz Teubner, Bonn, c. 1895.)

OLUFS, Harck, sonderbare Avanturen, so sich mit ihm insonderheit zu Constantine und an andern Orten in Afrika

zugetragen. Aus d. Dänischen. Flensburg 1751. 8⁰. 3 Bogen. (54 xr. Scheible, vor 1870; jetzt theurer!) Selten!

Cat. Meissner; Auct. Frh. v. Lindenthal. Lpz. 1859. p. 356.

OLYMPIODORUS (ps.), Willibald, Miranden's Schützling. Ein Feenmärchen (Text-Ueberschrift: „Wintermärchen") in 8 Gesängen. Erfurt, Keyser, 1821. Gr. 8⁰. Tit. u. 139 SS. Zahm.

OMEINSAGER, Mortche (ps.), Was meinen Sie, wie gut ist das! 1877.

Weller, Lex. Ps. p. 399.

§ * **OMEIS,** Magnus Daniel (geb. 6. Sept. 1646 zu Nürnberg, „der norische Damon" seit 1667 im Pegnitzorden, 1697 Vorsteher desselben, seit 1674 Prof. in Altdorf, † 22. Nov. 1708). — Gründliche Anleitung zur Teutschen accuraten Reim- u. Dichtkunst . . . . samt einem Beitrage von der T. (!) Recht-Schreibung, worüber sich der Löbl. Pegnesische Blumen-Orden verglichen. Hierauf folget eine Teutsche Mythologie, ... wie auch eine Zugabe von etlich-gebundenen Ehr- Lehr- u. Leich-Gedichten. Welches alles . . . . verfaßet *Magnus Daniel Omeis*, Comes Palat. Cæs. Moral. Orator. u. Poës. Prof. P. zu Altdorf, der im Pegnes. Blumen-Ord. so benannte *Damon*. Nürnberg, in Verlegung Wolfgang Michahelles und Johann Adolph, Buchhändl. Gedruckt zu Altdorf, durch Heinr. Meyern, Acad. Buchdr. A. 1704. (Nebst Kupfertitel.) 8⁰. (In Berlin. Yb 5611; auch in der Berliner Magistrats-Bibl.; in Göttingen: Poet. 1613; in München: P. o. germ. 1032 k.) (6 Mk. Rich. Bertling, Dresden, 1888.)

16 Bl. u. 368 S. — Darin u. a.: „Der Teutsche Paris od. die Liebe zwischen dem Grafen Albrecht von Altenburg, u. Helena, Kaiser Heinrichs Fräulein Tochter". Zum Theil in Versen (ziemlich üppigen Heroiden). — Näheres bei G. Ph. G. Ernst, Die Heroide in d. deutsch. Litt. (Diss.) Heidelb. 1901, S. 36—38.

Nach Hagek, Wenc., Chron. Bohem., erfolgte die Entführung der kaiserl. Prinzessin Helena (Tochter Heinrich's I) i. J. 925, die Zurückführung aus der Wildniss nach Regensburg 930. — Teutsche Mythologie nebst Zugabe: 382 S.

* — — Dasselbe. Andere Auflage. Nürnberg, in Verlegung Wolffg. Michahelles, Buchhändl. Gedruckt bey Joh. Mich. Spörlins seel. Wittib. 1712. (Nebst Kupfertitel.) 8⁰. (In Berlin 2 Expll.: Yb 5613, 5614; in Marburg, Univ.-Bibl.: XVI C 337 d; auch in der Berliner Magistrats-Bibl. und in Göttingen.) (15 Mk., mit desselben Vf. „Geistl. Gedicht- u. Lieder, Blumen". Ebd. 1706. 8⁰, Jos. Baer & Co., 1911.)

16 Bl. u. 368 S. S. 278—298: Der Teutsche Paris etc.; S. 299—368: Von der Teutschen Recht-Schreibung etc. — Teutsche Mythologie nebst Zugabe: 382 S.

— — Dasselbe. Leipzig, Thomas Fritsch. 8⁰.
O. M. V. 1718. G 2a.

— — *Magn. Dan. Omeis*, Auserlesene Teutsche Gedichte. Nürnberg, b. Michahelles und Adolph. 8⁰.
M. M. V. 1706. C 4b. — Noch kein Expl. nachgewiesen.

OMIKRON (d. i. *Ernst Ortlepp*), Donnerkeil in die Zeit geschmettert. Leipzig, Gleditsch, 1824. Gr. 8⁰. 7 Bogen.
A. G. Schmidt, Gallerie etc. — Selten!

OOG', Das blinde! (Mel.: Du liebes Aug', du lieber Stern.) (4 sotad. 6zeil. Str. im Berliner Dialekt, mit 2zeil. Refrain.) Schmal-gr. 8⁰. Offenes Bl., einseitig mit lat. Lett. gedr.
Ich kenn een Oog, det kann nich seh'n, etc.

OPALE, Die. Ein Jahrbuch für Kunst und Literatur. Für Subskribenten herausgegeben von Dr. Franz Blei. Mit Initialen, Titelzeichnung und Vignette von W. Tiemann, u. vielen Kunstbeilagen. 1. (einziger) Jahrg. (= 4 Hefte). Leipzig, Julius Zeitler, 1907. Fol. Ca. 450 S. mit ca. 25 Bildern. Auf englisch Velin br. M. 36.—. In Hlbpgt. 2 Bde. geb. M. 40.—. In 40 Abzügen auf Kaiserlich Japan br. M. 65.—. In Ganzleder 2 Bde. M. 75.—. Das Werk wurde nur für Subskribenten und in der Höhe der Subskription gedruckt. (20 Mk., br. in den Orig.-Umschl., Adolf Weigel, 1909; 40 Mk. Osk. Rauthe, 1908; 50 Mk., Expl. mit dem aus dem Handel zurückgezog. Titel, H. Kerler, Ulm, 1911.)

Darin bisher ungedruckte, seltene und curiose Stücke der ältern und neuern Litteratur zum Abdruck gebracht, eine erheblich verbesserte Weiterführung des „Amethyst" (s. d.).

Bd. I enth. an Text u. a.: Aus E. T. A. Hoffmanns Tagebuch. Mitgeteilt von Hans von Müller. Schwänke aus dem Türkischen des Bah Nameh. Villers der Unbekannte; Aphorismen aus Briefen. Eine Novelle des Niccolo Granucci. Von der Keuschheit. Von Gerhard Oukama Knoop. Die M. M. Burke und Hare. Von Marcel Schwob. Aphorismen von Jules Laforgue. Unveröffentlichte Briefe von Aubrey Beardsley an seinen Verleger Leonhard Smithers. Letztes Denk- und Ehrenmal der Ehrlichen Frau Schlampampe. Erzählungen des Geronimo Morlini. Novellen von Oskar Wilde. Launen des Eros. Von Max Brod. Der Doktor Faust von Graf Antoine Hamilton. Ein ungedrucktes Billett von G. A. Bürger von G. L. Lichtenberg. Unveröffentlichte Briefe von Félicien Rops. Gedichte von dem Le Pansif, Christian Weise, Hofmannswaldau, Max Brod, Oskar Wilde, Robert Walser.

Bilder (Originalholzschnitt, Vierfarbendruck, Lichtdruck, farbige Autotypie, Ätzung) von G. Laboureur, F. Christophe, Aubrey Beardsley, Karl Hofer, Marcus Behmer, C.. Somoff, André Lambert, E. R. Weiß, Willy Geiger.

Bd. II. Eine Satire des Ariost. Aus Wilhelm Heinses ungedrucktem Nachlaß. Alexander Bernus: Burleskes Puppenspiel von Till Eulenspiegel. Vivant Denon: Eine Nacht und nichts mehr. Remy de Gourmont: Die tragische Anekdote. Das

tschechische Dienstmädchen. Eine Geschichte von Max Brod. Novelle von Brjussow. Drei Briefe von Hermann Bahr. Ein Aufsatz von Oskar A. H. Schmitz. Mittagswende. Von Paul Claudel.

In 24 Stücken behandelt der Herausgeber sonderbare Bücher und deren Verfasser, darunter: La Ruelle mal assortie. Cancioneiro de obras de burlas. Thümmels Heiliger Kilian. Lukians Lucius. Zimmermanns Auferstehung von den Toten. Almanach Perpétuel des Pauvres Diables. Tableaux des Moeurs. Antonii Panormitae Hermaphroditus. Gedichte von Rudolf Borchardt, Rudolf Alexander Schröder, Verlaine, Hans von Guenther, Keats, Camillo Lauer, Villon.

Bilder von Fröhlich, Beardsley (Blätter aus dem Lysistratawerk), Walser, Gutenegg, Höxter, Marcus Behmer, Laboureur, Constantin Somoff.

OPERARIUS (ps.), Der Gräul (!) der Verwüstung, eine Missions- Buss- und Sittenpredigt von —. Weisheitsburg 1785.

Weller, fingirte Druckorte, aber nicht im Lex. Ps. — Sehr selten!

OPFER, Das, der Liebe, oder Briefe der Vicomtesse von Senanges und des Chevalier von Versenay. Aus d. Französ. (des *Claude Joseph Dorat*, 1734—80). 2 Thle. Mit 1 Kpfr. Breslau 1792. 8⁰. (In Berlin nur Th. 1: Xy 4720.) Sehr selten!

Orig.: Les sacrifices de l'amour ou lettres de la vicomtesse de Senanges et du chevalier de Versenay. 2 parties. Amsterdam 1771. 8⁰. Avec 2 figg. p. Marillier, gr. p. Du Clos et de Ghendt. (30 Mk., 2 vols., veau doré s. plats et dos, tr. dor., L. Rosenthal, 1886; 15 Mk., veau écaille ancien, dos orné, bel expl., les figg. en premier tirage, Adolf Weigel, c. 1905: Cohen 35 à 40 frcs.) — Nouv. édition. 2 pts. Amsterdam et se trouve à Paris, chez Delalain, 1772. 8⁰. I: 3 f., XIII, 300 pp. II: 2 f., 276 pp. Avec 2 figg. de Queverdo, gr. par Longueil. (In Berlin: Xy. 4712.) (18 Mk. L. Rosenthal, c. 1888; 16 Mk. S. Calvary & Co., Berlin, 1898.) Voyez recens, et éloges dans le Journal Encycl. 1772. T. III, 3, 414.) — 2 vols. Rouen 1782. 8⁰. 242 et 188 pp. (6 Mk. 50 Pfg., d.-veau, rel. du temps, bel expl., comme neuf, Friedr. Klüber, München, 1907.) — 2 pts. Avec figures. Paris 1795. 8⁰. ($^2/_3$ Rthlr. Scheible, c. 1870; jetzt theurer!)

OPFER, Das, der Liebe. (Stark erotisches Gedicht in 10 vierzeil. Strophen, in: Futilitates IV. p. 69—71.)

Einst fand ich am Sofa Emilie
Im Nachmittagsschlummer so süß etc. etc.

OPFER der Liebe (Zwei), oder Emilian u. Cölestine, ein (satyrisch-empfindsames) Klostergeschichtchen in Briefen. (Ornam. u. Druckerst.) Basel, bei Johann Jacob Flick 1784. 8⁰.

71 S. (incl. Tit. u. 2 Bll. Vorr.). Sehr selten! Nicht in Kayser's Roman-Verz.

OPIATE in kleinen Erzählungen (von *Benjamin Silber,* 1772—1821). 3 Thle. Freiberg 1804—5. 8⁰. Zahm.

Neue Allg. dtsch. Bibl. 96, 305. — Anon.-Lex. III. p. 236 (nach Goedeke).

OPITIUS, Josua (Pfarrherr zu Büdingen), Krone des H. Ehestandes, von vielen kostlichen Stücken, auß dem edeln Goldbechlin des h. Geistes zusammengetragen, gemacht zu Ehren des Herrn Ludw. v. Isenburgk u. seiner Tochter. Ursel 1581. 8⁰.

22 Bll. In Versen. — Brentano's Bibl. p. 167. Sehr selten!

— — Das Gespreche Christi des Herren / mit Nicodemo dem Jüdischen Rabbi / Von der alten Fleischlichen Geburt u. Natur aller Adamskinder ..... Gedruckt zu Ursel durch Nicolaum Henricum 1585. 40 Bl. 4⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Edm. Meyer, Berlin, 1911.)

OPITZENS, Gottfried, merkwürdige Nachrichten, von seinem Leben und 20jährigen Gefangenschaft. 2 Thle. Mit Titelkpf. Breslau 1752. 8⁰. Rar!

OPITZENS zwölf geschriebene Sonnette.

So im hdschriftl. Cat. der Leipziger Stadtbibl.; an: Kleiner, Gfr., Garten-Lust im Winter .... Hirschberg 1732. 4⁰.

OPITZ, M. Joh., Zwey Zehenden deutscher Überschriften. Fol.

Ohne nähere Angabe im hdschr. Cat. der deutsch. Ges. in Leipzig (Stadtbibl.).

OPITZ, Salomon, Hundert Sonette oder Klinggedichte sampt einem Dutzend Ring-Gedichten. Lissa 1686. 8⁰. Rarissime!

Bratring's Büch. Samml. Berl. 1832. S. 85. no. 1576.

§ * **OPiZii** Jocoserii (d. i. *Otto Phil. Zaunschliffer,* 1653—1729, war Prof. ord. utr. juris in Marburg), curiöse Gedancken vom (sic!) Flöhen, aus d. Latein. ins Deutsche übers., durch M. M. O. O. (Dresden, Mieth). Gedruckt im J. 1702. 8⁰. 88 S. (6 Mk. 50 Pfg., F. Waldau, 1909.)

Orig.: Opizii jocoserii dissertatio juridica de eo quod justum est circa spiritus familiares feminarum h. e. pulices. Liberovadi ad insigne Martialis (Amst.) 1684. 4⁰. — Marpurgi 1685. — Idem. Accedit Actio injuriarum nasi contra podicem. Marpurgi 1688. 4⁰. 24 S. u. 4 Bll. (8 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.) (In München.) — Rep. ib. 1698. — Ibid. 1704. — Recusa ibid. 1724. 4⁰. (In München.) — Amstelodami 1743. 4⁰. (In München.) — (Francof. 1768; existirt nicht; von Glover [d. i. Köchy] Goethe untergeschoben.) — Berol. 1839. — Altonae 1863. (Weller, fing. Dr. I. 2. Aufl. Lpz. 1864. p. 280.)

— — Dasselbe. Nach den ältesten und vollständigsten Ausgaben revidirt, mit einer literarhistorischen Einleitung, biblio-

graphischen Notizen, sowie erläuternden Anmerkungen versehen und neu herausgegeben von Dr. Sabellicus (d. i. Ed. Wilh. Sabell). Heilbronn, Gebr. Henninger, 1879. 12⁰.

OPPENHEIMER, Süss, s. Süss-Oppenheimer.

ORACULUM, Ein neues, und sehr curioses, oder Glücksrad, womit das Frauenzimmer, und dero Aufwarter den Zustand ihres Liebesglückes erforschen mögen. 1709. 8⁰.

Wiener Cat. (1774) verbotener Bücher. — Sehr selten!

ORACULUM in welchem allerhand verborgene Sachen calculirt und entworffen bey Zusammenkünfften guter Freunde zum Schertz und Kurtzweil dienlich und nützlich. Mit Kpfrn. Bern 1743. 4⁰. (2 Mk. 50 Pfg., Hprgt., G. Lau, München, 1892; jetzt theurer!)

ORACULUM, Allgemeines, Juristisches, oder Des Heil. Röm.-Teutschen Reichs-Juristen-Facultät, welche das Röm.-Teutsche buergerliche und peinliche Recht und das Corpus juris civ. Rom. abhandelt und ans Licht stellet. Die Hochteutsche Rechtsgelahrte Societaet. Teil 1—7 (soviel ersch.?). Lpz. 1746—49. Fol. (30 Mk., Schwsldr., Ernst Geibel, Hannover, 1908.)

„Kulturgeschichtlich besonders bemerkenswert ist Bd. VI, der von ehelichen Verlobungen, deren Vollziehung, Hinderungen, Veranlassung, Scheid- u. Trennung, wie auch unehelichem Beyschlaf und Kebs-Ehen handelt."

ORAKEL, Das, vom Ehestande (von *Henrich Wolfgang Behrisch*). Altenburg 1775. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 238, nach Behrisch, Wiener Autoren 1784; Kayser hat „1777".

ORAKEL, Das scherzende, am Spieltisch des Frauenzimmers (von *Michael Christian Hirsch*, 1743—96). Wien 1777. Ghelen. 8⁰. Rar!

Anon.-Lex. III. p. 238 (nach Will u. Meusel); Goedeke VII, 11, 5, 2.

ORAKEL, Das, zu Endor. Eine uralte Geschichte für den Abend des achtzehnten Jahrhunderts (vom Verf. der Königin Zaura" ([s. d.] dramatisch bearbeitet). 2 Thle. Mit TKpf. u. gestoch. Tit. Leipzig 1794—95, bey Friedr. Aug. Leo. 8⁰.

Nur Th. 1 (4 Bll. u. 395 S.) lag vor. — Stellenw. freien Inhalts.

ORAKEL, Das, oder die Wahrsagerstimme in den Hölen von ***. Eine schauderhafte Geschichte aus den Afrikanischen Wüsten. Bd. 1. (einz.) in 2 Abtheilgn. Houssa, im Dambergerschen Verlage. (Frankf. a. M., Simon) 1802. 8⁰.

222 u. 327 S. Einiges etwas frei.

ORAKEL, Die, der Kirchen- u. Schul-Visitation. Ein komisch-kritischer Beitrag zu dem protestant. Kirchen- u.

Schulwesen, worinn auch der Liebe gedacht wird. Allen Konsistorien u. Predigern Deutschlands gewidmet von *J. A. S.* Deutschland 1811. 8⁰. (3 Mk. Mindestgebot, R. Zinke's Dresdner März-Auct. 1906, no. 1474:)

„Ungemein derbes und pikantes Buch von größter Seltenheit!" Nirgends citirt.

ORBIS pictus, Neues (!), für unser philosophisches und aufgeklärtes Jahrhundert. Kaklogallinien 1790. 8⁰. 216 S. (1 fl. 20 xr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, c. 1886; jetzt theurer!)

Fehlt in Weller's fing. Druckorten.

* **ORDINAR**: und Post-Zeitungen, Fr. (so!), Einkommende. ANNO 1652. XXXVI. Woche. Num. I—III (à 2 Bll.). 4⁰. (In Berlin: Yz 1761, no. 11.)

Zus. 6 unpag., vollbedruckte Bll. Scherzhafte Nachrichten in Prosa, aus fingirten Orten, u. a.: Ratkensahl, Archenhausen, Mükken-Land, Flegelwalda, Venus-Busch etc. etc. Auch die Monats-Namen zum Theil fingirt, u. a. Hummel-Mond, Durst-Monat, Narren- od. Fastnachts-Mond, Aepffel-Mond etc.

ORDNUNG, Die, in den vermischten Fällen des Lebens, oder Lebensgeschichte des Hrn C*, eines französischen Edelmanns, von ihme selbst. Frankfurt und Leipzig 1754. 8⁰.

Wiener Cat. (1774) verbotener Bücher.

OREST, Der deutsche. 2 Bde. 1796. Rar!

Müller-Fraureuth (ohne Orts- u. Formatsang.): „Die Sage von Orest war übrigens 1796 wirklich in die Form des Ritterromans umgeschmiedet worden unter dem Titel: „Der deutsche Orest". Ein deutscher Ritter, der nach zehnjähriger Abwesenheit sich aus dem gelobten Lande wieder nach Hause sehnt und schon unterwegs wenig Tröstliches hört, trifft da sein Weib von einem benachbarten Grafen verführt, seine Kinder zerstreut an und wird bei dem Versuche, sich an dem Nachbar zu rächen, jämmerlich erschlagen. Die Rückkehr nach Deutschland, der Liebeshandel des Weibes mit dem Grafen und eine Menge von seinen Kindern in der Fremde bestandene Abenteuer füllen einen Band. Im zweiten bringt natürlich der Sohn des Erschlagenen, Adolf, seine Mutter um u. s. w. Es fehlt an Zigeunern, Einsiedlern, guten und schlechten Burgpfaffen ebensowenig wie in anderen Ritterromanen, alles mit fürchterlicher Weitschweifigkeit und grässlichem Wortprunk dargestellt, alles dialogisiert und dramatisiert."

ORESTES (ps.), Frühlingsgedanken nebst einem Traume. 1762.

Weller, Lex. Ps. p. 401.

ORGIEN, Nächtliche. Aus dem Leben eines österreichischen Offiziers. Von ihm selbst erzählt. Bukarest. Verlag von Sam Hecht (c. 1890). 8⁰. (4 Mk. eine böhm. Firma, 1901.)

Sotadicum. 88 S. Lat. Lett. Ohne Kapitel-Ueberschriften. — Bereits selten!

— — Dasselbe. Gotha, o. J. 8⁰. 86 S. (5 Mk. Adolf Weigel, 1910.)

ORIENT, Der poetische, enth. die vorzüglichsten Dichtungen der Araber, Hebräer, Inder, Mongolen, Perser, Türken u. s. w. In metr. Übers. deutscher Dichter, m. Einleit. u. Anm. v. H. Jolowicz. Leipzig 1853. Gr. 8⁰. (4⅓ Rthl.)

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. 1856. Gr. 8⁰. (4⅔ Rthl.) (4 Mk., sehr eleg. Hfrzbd., Prachtexpl., R. Levi, Stuttg., 1909.)

ORIENT und Occident. Erzählungen und Märchen. (Eroticum.) 8⁰. 368 S. (1½ Rthl.) (½ Rthl. Apitzsch, Lpz., c. 1890, ohne Orts- u. Jahrsangabe; jetzt theurer!)

ORIENTALIS (d. i. *M. v. Wassermann*), Das Mädchen von Chaibar. Roman aus dem Leben Muhameds. Stuttgart 1859. 8⁰. (2 Mk., Hfz., Lipsius & Tischer, Kiel, 1910.)

Von Weller, Lex. Ps. p. 401, nicht enthüllt.

ORIGENDO, Des grossen, kleiner Sohn, dessen Reisen, Liebschaften, Abenteuer und Heldenthaten. (Zahmer Roman nach d. Französ.) Seitenst. zu „Europens Götter im Fleisch". Schweinfurt (Zwickau, Schumann) 1803. 8⁰.

ORIGINAL-Dialogen und Erzählungen der Deutschen. I. (einz.?) Theil. Berlin 1789. 8⁰. (6 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1907:)

„Sammlung von teilweise etwas freien Gedichten, Erzählungen etc."

ORIGINAL-Flaschen. Lieder des Weines von deutschen Dichtern. Gesammelt von Louis Drucker. Bordeaux, Epernay und Rüdesheim. Bei Durst u. Co. (Rubach in Berlin). 1840.

Weller, fing. Druckorte.

ORIGINAL-Klystier-Spritze, Humoristische. Lustiges Reise-Taschenbuch für verstopfte Melancholiker, hypersentimentale Choleriker, für Spassvögel und Trauerweidenseelen, für Gesunde und Kranke auf dem Sopha und auf Reisen. Herausgegb. von Al. Mair. Mit Org.-Illustrat. Chemnitz, o. J. (c. 1855). 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, 1903.)

§ **ORIGINAL**-Lebensbilder. (Daguerreotypen.) Augsburg, o. J. (184*). 8⁰. Selten!

ORIGINALNOVELLEN .... (von *K. G. Becker*). Frankfurt 1798.

Anon.-Lex. III. p. 243 (nach Kayser).

ORIGINAL-Novellen, Dialogen, Poesien, Anekdoten etc. Pendant zu Anton Walls (s. d.) Bagatellen. Mit Kpf. u. Musiknoten. Breslau 1803. 8⁰. (13 ggr.)

ORIGINAL-Romane, Neue, der Deutschen. 39 Bände. Leipzig, Schneider, 1782—96. 8⁰. (Ldpr. war ca. 30 Rthl.)

Eine erhebliche Anzahl dieser Romane (deren Verzeichniß bei Kayser 1827, S. 93) ist freien oder frivolen Inhalts. Cplt. kaum noch zu beschaffen.

ORIGINAL-Romane, Kleine, oder Copien aus der wirklichen Welt. 2 Bdchn. Mit Vignetten am Kopfe der Titel. Leipzig, in der von Kleefeldschen Buchhandlung. 1804. 8⁰. (2 Rthl.) Zahm. (1 Mk., etwas fleckig, M. Hauptvogel, Gotha, 1907.)

I: Gestoch. Titel, VIII—198 S., 1 weißes Bl. 1. Deutschlands Petrarca. In der Geschichte Strahlen's. (Vieles in Versen.) 2. Rudolph und Oswald. Aus den Geschichtsbüchern der Schweiz entlehnt. II: Gestoch. Titel, 270 S., 1 Bl. Inh.: 1. Die seltenen Fürsten. (Leider nur Dichtung.) 2. Die gegenseitige Probe. (Nicht aus unsern Zeiten.) 3. Auguste, od. die Folgen eines Privat-Theaters. Eine moralische Erzählung.

— — Dasselbe. 2te Ausgabe. Leipzig, bei August Bauer, 1811. 8⁰.

ORIGINAL-Romane, Historische, aus Deutschlands Helden- und Ritterzeiten. Hrsg. v. G. F. Horvath. 7 Bde. Mit 5 Titelbildern. Meissen 1830. 8⁰. (3 fl., Hfrzbde., Gilhofer & Ranschburg, Wien, c. 1886; jetzt höher!)

I: Teutobog. II: Die Ehresburg. III: Chitava, Zittaus Begründerin. IV: Der strafende Burggeist. (Erot.) V: König Ottokar der Stolze. VI: Albrecht der Bär, od. die Gründung von Berlin. VII: Ida von der Hülfenburg.

ORIGINALIEN (von *Carl Gottlieb Heinr. Kapf*). Breslau 1799.

Anon.-Lex. III. p. 243 (nach Goedeke u. Meusel). — Selten!

ORIGINALITÄTEN. Sammlung kleiner Erzählungen, Anekdoten und Geschichten, von *C. B.* (d. i. *Carl Philipp Bonafont*). Stuttgart 1803. 8⁰. (1 Rthl.)

Anon.-Lex. III. p. 243 (nach Kayser).

§ **ORIUNDUS** u. Meletaon, s. Muse, Die politische .... 1721.

ORLANDO und Seraphine, eine türkische Geschichte, in zwey Theilen. Leipzig, Junius 1787. 8⁰.

In zahmen Briefen. XIV u. 230 fortl. gez. Seiten.

ORLANDINI, Orlando, der wunderbare Abentheurer, ein Roman .... (von *Christian August Vulpius*). Rudolstadt 1802.

Anon.-Lex. III. p. 243 (nach Meusel, Kayser, Engelmann).

Müller-Fraureuth: „Im Orlando Orlandini spielen Engel und Teufel um die Seele des Helden, Satan in Gestalt eines Spassvogels, genannt Miraculoso, und ein Seraph in der Hülle einer schönen Harfenspielerin. Der Teufel macht dem guten Engel viel zu schaffen, und Orlandini ist schier in seinen Händen. Wollust, Ehebruch und Mord wälzt er auf seine Seele und erscheint dann, um sich seiner ganz zu bemächtigen. Das bekommt ihm aber übel. Orlandini hält ihm ein Crucifix und einen Rosenkranz vor, er heult und zittert. Dennoch muss er vor dem Teufel fliehen, wirft sich aber zum Glück vor einem Marienbilde nieder und seufzt in der Angst seines Herzens: Salve Regina. Das wird dem Teufel zu viel. Er heult und verschwindet. Um des Sünders Seelenrettung vollständig zu machen, erscheint der heilige Ignaz Loyola, kündigt sich als den siegenden Weltüberwinder und den Stifter einer Gesellschaft an, die alle Künste der Hölle verlacht und blühen und grünen wird auf Erden. Er preist Orlandos Glauben an die Hochgebenedeyte. Dieser Glaube hat ihm geholfen. Cliens Mariae nullus aeternum perit. Dann segnet er den Geretteten und entlässt ihn. Nun erscheint auch der gute Engel, gibt ihm einen Friedenskuss und schwebt vor ihm zum Himmel auf. Orlando bekehrt sich und heiratet ein hübsches Mädchen."

Orleaniden.

ELISABETH Charlotte v. Orléans (vermählt 1671 mit dem Herzog Philipp I. v. Orléans, Mutter des Regenten, Schwägerin Ludwig's XIV., geb. 1652 in Heidelberg, † 8. Dezbr. 1722 zu Saint-Cloud im Alter von 72 Jahren). — § Anekdoten vom Französischen Hofe, vorzüglich aus den Zeiten Ludewigs XIV. und des Duc Regent, aus den Briefen der Madame d'Orléans, Charlotte Elisabeth. Herzog Philipp I. von Orléans Wittwe. Welchen noch ein Versuch über die Masque de Fer beigefügt ist. (Verf.: *Aug. Ferd.* Graf *v. Veltheim.*) Strasburg (Braunschw., Schulbuchhdlg.) 1789. Gr. 8⁰. IV—410 S. (5 Mk. Wilh. Scholz, Brnschw., 1899; 10 Mk. Adolf Weigel, 1893.)

Aeusserst wichtig für die Kultur- u. Sittengeschichte. Besonders bemerkenswerth sind die beiden letzten französ. Briefe, die sich aus guten Gründen nicht übersetzen lassen.

Orig.: Fragmens de lettres originales de Madame Charlotte-Elizabeth de Bavière, Veuve de Monsieur, Frère unique de Louis XIV, écrites à S. A. S. Monseigneur le Duc Antoine-Ulric de B** (Brunsvic) W**** (Wolfenb.), & à S. A. R. Madame la Princesse de Galles, Caroline, née Princesse d'Anspach. De 1715 à 1720. (Trad. de l'allemand par Jos. de Maimieux.) 2 tomes. A Ham-

bourg, Et se trouve à Paris, chez Maradan, libraire, rue des Noyers, No. 33. 1788. Gr. in-8⁰. I: XIV (excl. le faux-titre), 2 ff. livres nouveaux chez Maradan, Paris, 262 pp. II: Titre, 299 pp. (ci-incl. 2 ff. de table), 1 f. blanc.

— — Neue Auflagen von 1790 und 1795 citirt im Anon.-Lex. I. p. 57 (nach Weller, Kayser, Meusel).

— — Dasselbe m. d. Titel: Bekenntnisse der Prinzessin Elisabeth Charlotte von Orleans. Aus ihren Originalbriefen (von Carl Frdr. Pockels). (Motto aus Pope.) Danzig (Hannover nach Weller; Leipzig, Kummer, nach Kayser), 1791. 8⁰. (5 Mk. E. Frensdorff, 1909:)

„Enth. nicht nur eine vortreffliche Charakteristik der „Liselotte", sondern auch eine Fülle von Auszügen aus den urwüchsigen Briefen dieser kerndeutschen Prinzessin, die mit scharfem Blicke und gewandter Feder die Missstände am Hofe des „Sonnenkönigs" Ludwig XIV. geisselt."

Tit., 8 Bll. Vorr. d. Herausg., 190 S. u. S. 191—198 geneal. Tabellen der Häuser 1. Orléans. 2. Pfalz-Simmern. 3. Hannover. Eine der ersten deutschen Publikationen aus diesen berühmten Briefen.

Anon.-Lex. I. p. 318 (nach Weller, fing. Druckorte I. p. 140).

— — Dasselbe. Wortgetreuer Neudruck der 1789 durch Aug. Ferd. v. Veltheim veröffentlichten Bruchstücke besorgt und erläutert v. H. F. Helmolt. Mit e. Bildnis Liselottens in Gravüre. Annaberg 1909. 8⁰. (Mk. 9—.) (7 Mk. 50 Pfg., Origbd., Simmel & Co., Lpz., 1911.)

— — Schütz, Prof., Leben und Charakter der Elisabeth Charlotte, Herzogin von Orleans, nebst einem Auszuge des Denkwürdigsten aus ihren Briefen. Ein Beitrag zur Charakteristik des französischen Hofes Ludwigs XIV. Leipzig 1820. 8⁰. XII u. 452 S. (8 Mk., Hfrz., Ernst Frensdorff, Berlin, 1911.)

Höchst fesselndes Buch über die originelle „Lieselotte" mit Auszügen aus ihren köstlichen Briefen, die sich in äusserst drastischer und ungeschminkter Weise über das Mätressenwesen am Hofe Ludwigs XIV und über das Lotterleben des berüchtigten Regenten auslassen.

§ * — — Briefe der Prinzessin Elisabeth Charlotte von Orleans an die Raugräfin Louise 1676—1722. Hrsg. von Wolfg. Menzel. Mit Schriftprobe und Register. Stuttgart, literar. Verein (6. Publication), 1843. Gr. 8⁰. 527 S. (5⅓ Rthl. Heberle, Cöln, 1870:)

„Schöne Ausgabe dieser wichtigen Briefe, die uns ein treues Bild des damal. französ. Hofes, der dortigen Intriguen, des Sittenverderbnisses der Zeit etc. geben. Selten, nur für die Mitglieder des Stuttg. literar. Vereins gedruckt

und nicht im Buchhandel. Bei Franck in Paris kostete ein Expl. 60 frcs."

§ * — — Briefe der Herzogin Elisabeth Charlotte von Orleans aus den Jahren 1676 bis 1706. Hrsg. von Wilh. Lud. Holland .... Stuttgart, literar. Verein (88. Public.), 1867. Gr. 8⁰. 554 S. ($5^2/_3$ Rthl. der Vorige, 1870:)

„Publication des literar. Vereins, nur für die Mitglieder gedruckt und nicht im Handel. Von hohem Werthe für die Cultur- und Sittengeschichte bes. am französ. Hofe."

§ * — — Briefe der Herzogin Elisabeth-Charlotte von Orleans aus den Jahren 1707—15. (3. Bd.) Hrsg. von W. L. Holland. Tübingen, literar. Verein (107. Publ.), 1871. Gr. 8⁰.

§ * — — .... aus den Jahren 1716—18. Hrsg. von W. L. Holland. Ebd. (122. Publ.) 1874. Gr. 8⁰.

§ * — — .... aus d. Jahr 1718. Hrsg. von W. L. Holland. Ebd. (132 Publ.) 1877. Gr. 8⁰. Vergriffen! (12 Mk. E. Frensdorff, 1908.)

§ * — — .... aus d. Jahr 1720. Hrsg. von W. L. Holland. Ebd. (144. Publ.) 1879. Gr. 8⁰. Vergriffen! (12 Mk. der Vorige.)

§ * — — .... aus den Jahren 1721 und 1722. Hrsg. von W. L. Holland. Ebd. (157. Publ.) 1881. Gr. 8⁰. Vergriffen! (15 Mk. der Vorige.)

Französ. Ausgabe: Correspondance de Madame Duchesse d'Orléans extr. de ses lettres orig. déposées aux archives de Hanovre. Publ. p. Holland. Traduction et notes p. Jaeglé. 2 éd. 3 tomes. Paris 1890. 8⁰. (5 Mk. S. Calvary & Co., Berlin, 1898.)

— — Briefe an die Kurfürstin Sophie von Hannover. Ein Beitrag zur Kulturgesch. des 17. und 18. Jahrhunderts. Herausg. v. E. Bodemann. 2 Bde. Mit 1 Portr. Hannover 1891. 8⁰. (Mk. 20—.) Vergriffene schöne Ausgabe. (12 Mk. 50 Pfg., roth Hmaroqu. m. Ecken u. Goldschn., Martin Breslauer, Berlin, 1909.)

— — Briefe an ihre frühere Hofmeisterin A. K. v. Harling und deren Gemahl. Hrsg. v. Dr. Ed. Bodemann. Hannover und Leipzig 1895. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, 1908.)

§ * — — Briefe an Etienne Polier de Bottens, hrsg. von S. Hellmann. Tübingen, liter. Verein (231. Publ.) 1903. Gr. 8⁰.

— — Liselotte, Briefe über die Zustände am französischen Hofe unter Ludwig XIV. Ausgewählt aus den Jahren 1672—1720 und hrsg. von R. Friedemann. Stuttgart, o. J. 8⁰. (1 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1907.)

— — Dasselbe. 2. Auflage. Mit Titelbild. Ebd., o. J. 8⁰. (Mk. 2—; Orig.-Lwd. 3,50.) (1 Mk. 20 Pfg., br., 1 Mk. 80 Pfg., Origbd., Lipsius & Tischer, Kiel, 1908.)

— — Hof und Gesellschaft in Frankreich am Anfang des 18. Jahrhunderts. Ausgewählt und hrsg. von P. Volkmar. Ebd., o. J. 8⁰. (Orig.-Lwd. Mk. 3,50.) (1 Mk. 80 Pfg. die Vorigen, 1908.)

— — Briefwechsel zwischen Elisabeth Charlotte von Orléans und Christian Wernicke, mitgeteilt v. J. Elias. (S.-A.) 8⁰. (2 Mk. E. Frensdorff, 1908.)

— — Briefe der Herzogin Elisabeth Charlotte von Orleans. Auswahl in zwei Bänden, herausgegeben durch Hans F. Helmolt. Mit zwei Bildnissen der Herzogin in Heliogravüre. Leipzig, Inselverlag, 190*. 8⁰. (Mk. 12—.) (10 Mk., br., Gust. Fock, Lpz., 1909.)

— — Dasselbe. Zweite Auflage. Ebd. 1908. 8⁰. (Br. Mk. 12—, Hldr. 16—.)

Aus dem Prospekt: „LISELOTTE — unter diesem Namen ist heute noch die pfälzische Prinzessin populär, die, auf dem Heidelberger Schlosse aufgewachsen, durch ihre Heirat die Schwägerin Ludwigs XIV. wurde, aber inmitten eines verderbten Hofes, an der Seite eines sittenlosen Gatten ihren reinen Sinn, ihr unverfälschtes Herz und ihr Deutschtum sich bewahrte und in ihrer inneren Einsamkeit dem oft bedrängten Herzen dadurch Luft machte, daß sie unzählige Briefe, voll von köstlichem, derbem Humor, voll tiefer und unbestechlicher Beobachtungsgabe, in die deutsche Heimat schrieb.

Muß man diesen Briefen den höchsten Wert zusprechen wegen ihres reichen politisch- und namentlich kulturhistorischen Inhalts, und weil sie schildern, wie deutsche Augen den Sonnenkönig und seinen Hof sahen, so sind sie uns fast mehr noch durch die kernige deutsche Herzens- und Gemütsart der vortrefflichen Frau, die sie geschrieben hat. Der Vergleich mit einer anderen deutschen Frau, die fast dem gleichen Boden entstammt, und ihren Briefen drängt sich auf jeder Seite dem Leser auf: der Vergleich mit Goethe's Mutter. Gerade jene Eigenschaften, die sie uns so lieb machen, sind beiden gemeinsam. Die uns erhaltenen Briefe — es sind nahe an 3000 — waren bisher fast nur in gelehrten Sammlungen, die dazu noch zum größten Teil nur für die Mitglieder einer Gesellschaft gedruckt wurden, zugänglich. So ist es zu erklären, daß diese schönen und wichtigen Dokumente deutschen Geisteslebens der Vergangenheit außerhalb gelehrter Kreise fast unbekannt sind. Unsere Ausgabe soll diese Lücke ausfüllen; sie ist eine gewissenhaft getroffene Auswahl des Wichtigsten, dauernd Wertvollen aus allen erreichbaren Briefen Liselottens. Auch viele bisher unbekannte oder verschollene Briefe sind darin enthalten. Dafür, daß die Auswahl auf sicherer wissenschaftlicher Grundlage

ruht, bürgt der Name des Herausgebers, den der Verlag gewonnen hat."

— — — — Kugler, Bernh., Pfalzgräfin Elisabeth Charlotte, Herzogin von Orleans. Stuttgart 1877. 8⁰. (In Hannover, Stadtbibl.)

— — Briefe (1673—1715). Ausgewählt von Geiger. Berlin, o. J. (190*). 8⁰. (1 Kr. 20 H., Origlwd., Franz Malota, Wien, 1912.)

— — — — Sternberg, A. v., Elisabeth Charlotte, Herzogin von Orleans. Ein biographischer Roman. 3 Bde. Leipzig 1861. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg., Hfrz., E. Frensdorff.)

— — — — Urbach, A., Ueber die Sprache in den deutschen Briefen der Herzogin Elisabeth Charlotte von Orléans. 1899. 8⁰. (1 Mk. 60 Pfg., Gust. Fock, Lpz., 1909, ohne Ortsangabe.)

PHILIPPE (I), Duc d'Orléans (Bruder Louis XIV). — Leonore Pacheco, und Philipp (I) von Orléans, oder die Giftmischer im Palais-Royal. Romantisches Gemälde aus d. Geschichte des französ. Hofes unter Louis XIV. 2 Bde. Leipzig, Phil. Reclam jun., 1840. (Auch titulo: „Chronique galante".) 12⁰. (2 Mk. 80 Pfg., Isaak St. Goar, Frf. a. M., 1908.)

I: 1 Bl., 239 S. II: 1 Bl., 288 S. — Zahm.

PHILIPPE II. v. Orléans, Duc-Régent (né en 1674, † en 1723). — § Leben PHILIPPI von ORLEANS(,) Enckels von Franckreich, Regenten des Reichs währender Minderjährigkeit Ludwig des XV. Aus dem Frantzösischen des Herrn *L. M. D. M.* (d. i. *La Mothe* dit *de Lahode*) Ins Hoch-Teutsche übersetzt (von Julius Friedr. Scharfenstein), Mit schönen (unsignierten) Kupffern gezieret und mit nöthigen Anmerckungen versehen. Franckfurth und Leipzig (Nürnberg) M.D.CC.XXXIX. (1739.) 8⁰. (In Marburg, Univ.-Bibl.: VII n C 1641.)

Portr. des Regenten (in Rüstung mit dem Marschallstab, unsignirtes Hüftbild), doppelseitiger Titel, 7 Bll. Zuschrift des Uebersetzers (an den Gesandten der General-Staaten der vereinigten Niederlande in Regensburg, Jacob Johann v. Gallieris), 1 Bl. Vorber. des Englischen (so!) Verlegers, 12 Bll. Vorr. d. Uebersetzers, 766 S. Text. (Theil 2 beginnt mit S. 383.) Durchaus politisch-historisches Werk, ohne alle Anstößigkeiten. — Nicht häufig. Anon.-Lex. III. p. 18 u. 23 (Eigenbericht u. Hayn).

Orig. (in Warmbrunn, Reichsgräfl. v. Schaffgotsch'sche Majorats-Bibl.): La Vie de Philippe D'Orléans, Petit-fils De France, Régent du royaume pen-

dant la minorité de Louis XV. 2 tom. Par *L. M. D. M.* (i. e. *La Mothe*, dit *de Lahode*, ex-jésuite). A Londres, aux dépens de la compagnie, 1737. 8⁰. (4 Mk. W. H. Schmidt, Halle a. S., vor 1885). — 2de édit. 2 vol. Avec 14 portraits et 2 planches pliées, représ. le sacre de Louis XV. 1722 et l'ordre de la Séance du lit de justice tenu par Louis XV. 1723. Londres 1737. 12⁰. (10 Kr., veau marbré, dos dor., Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1908.) Barbier IV. col. 1002.

— — Lebens-Beschreibung des Ritters von Ravanne (d. i. Jacques de Varenne), eines bey Ihro Hoheit dem Hertzoge von Orléans gewesenen Pagens und Musketairs, worinne zugleich die merckwürdigsten Liebes-Geschichten Seiner Hoheit vorkommen. Aus d. Frantzös. übers., Nürnberg u. Leipzig, b. Fr. Wilh. Geyer, 1745. 8⁰. 1 Alphab. 13 Bog. Selten! (8 Mk. E. Frensdorff, 1909.)

Orig. (in Carlsruhe: Ko 521): Mémoires du chev. de Ravanne, page de Son Altesse le Duc Regent, et mousquetair. Amsterdam 1732. 12⁰. — 5 tom. Liége 1740. 12⁰. — 4 tom. Londres 1781. 12⁰. (In Stuttgart.) (10 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892: „Seltenes Werk, welches die zügellosen Sitten des Regenten von Frankreich und die Corruption des Pariser Hofes damaliger Zeit schildert.") — 6 tom. Paris 1808. 12⁰. (In Wolfenb.: Tomes 1 et 2. — Suite du t. 2.)

— — Dasselbe m. d. Titel: Geheime Liebes-Geschichte des Herzogs von Orléans in dem Leben des Ritters Ravanne entworfen. Frankfurt u. Leipzig (Jena, Gollner) 1754. 8⁰. Selten!

— — Hertzog und Ritter, Der im Irr-Garten der Liebe herumtaumelnde, oder Reise- und Liebes-Geschichte zweyer vornehmen Standes-Personen des Französischen Hofes .... (2 Thle.) Frankfurt u. Leipzig (Heilbronn, F. J. Eckebrecht) 1752. 8⁰. 1 Alph. $22^1/_2$ Bog.

Diese grosse Rarität ist nach J. C. G. Jahn's Bibl. II. Frf. u. Lpz. 1754. 8⁰. no. 3398. eine Schmähschrift auf den Herzog v. Orléans und den Cardinal du Bois.

— — Dumas, Alex., Geschichte der Regentschaft des Herzogs v. Orleans. Aus d. Französ. von *L. Fort.* 2 Thle. Grimma 1850. 12⁰.

— — Laterna Magica oder die Damenwelt unter der Regentschaft des leichtfertigen Herzogs von Orléans. Berlin u. Leipzig, o. J. (c. 1868). 8⁰. ($1^1/_2$ Rthlr. Fischhaber, Reutlingen, vor 1875.)

Vergriffen u. selten!

— — Michelet, J., Der Herzog von Orleans, seine Töchter und die Orgien der Regentschaft. Berlin, Reinhold Schlingmann, 1855. 8⁰. (1⅓ Rthl. der Vorige, vor 1875.)

— — Dasselbe. 2 Thle. Ebd. 1865. 12⁰. Mit üppigem bildlichen Umschlag. (1⅓ Rthl.) (5 Mk. Taussig, Prag, 1904; 5 Kr. Halm & Goldmann, 1904.)

Vergriffen u. selten! I: XVI—212 SS. II: IV—184 SS.

— — — — Die Regentschaft. 2 Bde. (Auch tit.: „Sittenbilder der Nationen und Jahrhunderte. Bd. 5, 6.) Berlin 1864. 8⁰. (1⅓ Rthl.) (⅚ Rthl. Maske, Breslau, vor 1875.)

— — Schlichtkrull, Aline von, Laterna Magica. Original-Novellen. Berlin, A. Vogel & Comp., 1860. 8⁰.

4 Bll., 412 S. — Inh.: I. Bunte Welt. 2. Die Damen der Regentschaft. S. 155/284. 3. Der Todtentanz.

ANTOINE Philippe d'Orléans, Duc de Montpensier. — Memoiren Anton Philipps von Orléans, Herzogs von Montpensier. Aus d. Französ. Leipzig 1828. 8⁰. (¾ Rthl. H. W. Schmidt, Halle a. S., vor 1875.)

HERRMANN, Bastard von Orleans. Ein romantisches Gemälde aus d. neuern Zeit. Erfurt, b. Joh. Karl Müller (um 1805?). 8⁰. (18 gr.).

Enth. (laut Verlags-Anz. ohne Angabe d. Jahrs) Fingerzeige über die Motive zur französ. Revolution.

LOUIS-PHILIPPE-JOSEPH, Duc d'Orléans (bis 1785 duc de Chartres, mit d. Beinamen Egalité, geb. 1747, guillotinirt am 6. Novbr. 1793, Vater König Louis Philipp's v. Frankr.). — Ludwig Philipp von Orleans, genannt Egalité. Aus d. Französ. (des *Th. Nisard*) mit Fuss-Noten (von Ludwig Albrecht Schubart). Frankfurt und Leipzig (Nürnberg) 1793. 8⁰. 8 u. 115 S. (8 Mk. Max Harrwitz, Berlin, 1906.)

Anon.-Lex. III. p. 19 nennt nur den Uebersetzer (nach Kayser, Goedeke u. Meusel).

— — Charakterschilderungen vorzüglich interessanter Personen gegenwärtiger und älterer Zeiten. 2 Bde. Berlin 1795—96. 8⁰. 332 u. 336 S. (2 Mk. 30 Pfg., W. H. Kühl, Berlin, 1880; jetzt theurer:

In Bd. 1 u. a.: Einige Züge aus dem Leben des Herzogs v. Orleans.

— — Lebensbeschreibung, Gräuel- und Schandthaten Philipps, Herzogs von Orleans, des größten Lasterhelden aller Jahrhunderte, nach d. Französ. frey bearbeitet (von Ludw. Albr. Schubart). O.

O. 1793. Gr. 8⁰. 6 u. 90 S. (2 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1882; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. Köln (Nürnberg, Grattenauer) 1793.
Anon.-Lex. III. p. 27 (nach Weller u. Hayn).

— — Schändliches Leben und Ende Ludwig Philipp Josephs, Herzogs von Orleans, genannt Gleichheit. Eine freie Uebersetzung aus dem Französ. Mit dessen Originalportrait. Strassburg 1794. 8⁰. (1 Mk. 60 Pfg., geles. Expl., A. Buchholz, München, 1906.

— — Der entlarvte Philipp Egalité in seiner wahren Gestalt. Oder Leben u. Schandthaten des Herzogs von Orleans. Nach dem Original aus d. Französ. übers. u. mit Anmerkgn. versehen. O. O. 1794. 8⁰. VI u. 106 S.
Wahrscheinlich eine Uebersetzung von: La vie et les crimes de Philippe, duc d'Orléans. Cologne 1793. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Scheible, 1872.)

— — Orléans Höllenfahrt. Ein Trauerspiel. Berlin 1793. 8⁰. (24 xr., mit Beibd., Beck, Nördl., vor 1875.) Sehr selten!

LOUIS-PHILIPPE, Roi des Français. — Memoiren einer jungen Frau. Aus d. Französ. Leipzig, Wilhelm Jurany, 1847. Kl. 8⁰. Zahm.
VI—322 S. Betrifft hauptsächlich die Erlebnisse einer geb. Italienerin in Frankreich u. enth. viele Personalien aus der höchsten französ. Gesellschaft, insbes. auch Nachrichten über Louis-Philipp.

HELENE, Herzogin von Orleans, Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin. Ein Lebensbild. Aus d. Französ. (der Comtesse *d'Harcourt*, née Comtesse *Saint-Aulaire*). Berlin 1859.
Anon.-Lex. V. p. 154 (nach Kayser).

— — Ostertag, K., Helene, Herzogin v. Orleans. Calw 1889. 8⁰. (Mk. 2—.) (1 Mk. J. Frank, Würzb., 1910.)

ORLOF, Gregor. Jugendliche Schwärmereyen und Erfahrungen eines Günstlings. (Freier Roman, vielleicht nach einem französ. Original bearbeitet.) Mit TKpf. Leipzig, Weygand, 1792. 8⁰. Tit. u. 524 S.
Der Held hat nichts mit dem Günstlinge Katharina's II von Rußland gemein, überhaupt treten hier keine histor. Personen auf.

ORLOW (= Orlof), Fürst Gregor Gregoriewitsch (der bekannte Günstling Katharina's II.). — § Anekdoten

zur Lebensgeschichte des Gregor Gregoriewitsch Orlow. Franckfurt u. Leipzig 1791. 8⁰. Selten!

§ **ORMENIUS** (ps.), Die Liebes-Geschichte der Durchlauchtigsten Prinzeßin MEDEA aus CYPERN. Beschrieben u. mit (8) schönen Kupfern gezieret, von ORMENIO. O. O. (Wittenberg). Gedruckt im Jahr 1719. 8⁰. Rar!

Titelkpf., Tit. (roth u. schwarz), 6 Bll. Vorr. (dat.: Leipzig d. 15. April 1718), 471 S. — Ziemlich zahm.

Cat. Meissner II; Bibl. J. J. Schwabii II. — Druckort wird in Georgi's B.-Lex. genannt.

ORONOKO, oder die Begebenheiten eines afrikanischen Prinzen (aus d. Französ. des *de la Place*). 4 Thle. Mit Kpf. Breslau 1759—63. 8⁰. 1 Alph. 2 Bogen.

Cat. Meissner II. — Selten cplt.!

Orig.: Oronoko ou le prince Nègre. Paris 1768. 8⁰. u. früher.

— — Dasselbe. 4 Thle. Mit Kpf. Berlin und Leipzig 1759. 8⁰.

Brentano's Bibl. Berlin 1819. S. 97.

— — Dasselbe, tit.: Oronoko, oder der afrikanische Prinz. Aus d. Französ. des Herrn *de la Place*. Nürnberg 1770. 8⁰.

Bibl. J. J. Schwabii II. p. 331.

ORONTES (ps.), Geheimnissvolle Reise nach der Insel der Tugend. 1717.

Weller, Lex. Ps. p. 402, wo auch die beiden folgenden Raritäten.

— — Curieuse Liebes-Begebenheiten mit galanten Arien untermenget. O. O. 1720. 8⁰. 14 Bog.

Von grösster Seltenheit! Cat. Meissner II.

* — — Angenehmer und Kurtzweiliger Zeitvertreiber .... (Freie Gedichte, ein Abdruck von *Christian Weise's* (s. d.) überflüss. Gedancken.) O. O. 1723. 8⁰. (In Berlin: Yi 6601.)

ORONTES (etwa *Joh. Adolph Schlegel?*, Mitarbeiter von Bodmer's „Literar. Pamphleten"), Moralische Beobachtungen und Urtheile. Mit Titelvignette. Zürich, bei Orell u. Comp. 1757. 8⁰. (8 Mk., tadellos, F. Waldau, Fürstenwalde, 1910.) Rar!

ORPHEOLYRA, eine angenehme Unterhaltung beim Frühstück. Jahrg. I (einz.?). Mit Kpfrn., Musik- und Intelligenzblättern. Merseburg, Böhme, 1808. 4⁰. Rar!

ORPHEUS, Die Argonauten. Aus d. Griech. des —. (Prosa-Uebers. in 2 Gesängen v. Carl Aug. Kütner [sic!]). Zwote Aufl. Altenburg, in der Richterschen Buchhdlg. 1784. Kl. 8⁰.

96 S. Der Vorber. (dat. Mitau, im Aug. 1783) sagt: „Drey Dichter des Alterthums, Orpheus, Apollonius u. Valerius Flaccus, haben die Fahrt der Argonauten nach Kolchis, oder

den Raub des goldnen Vließes, besungen; ein Abentheuer, das sich, so zu sagen, in der Kindheit der Welt verliert, und von neuern Poeten nicht so benutzt worden ist, als es verdient. Orpheus ist der älteste dieser Dichter" etc. etc. (Ed. I. ibid. 177*?)

ORPHEUS, eine Tragisch-Komische Geschichte (von *Friedr. Maximilian Klinger*). Erster—Fünfter Theil. (Cplt.) (Vignette.) Genf. Bey J. H. Legrand. (Basel, Thurneisen.) 1778—1780. 8⁰. (1—3, 1778—79, in München u. Dresden [Litt. Germ. rec. C 444.]).) (91 Mk., cplt., prächtige braune Lederbde. d. Zt. m. reicher Rückenvergoldung u. farbig. Schildchen, Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 534.)

Erste Ausgabe. Mit 1 prachtvollen Titelkpfr., 3 gestoch. Titeln (m. Vignetten) u. 4 reiz. Vignetten von Dunker. In Teil III: „Der verbannte Götter-Sohn", in Teil V: „Prinz Seidenwurm der Reformator ...." (Beides nicht in die „Werke" aufgenommen.)

Seltenheit ersten Ranges. Selbst W. v. Maltzahn konnte nur 4 Theile zusammenbringen.

§ * — — Dasselbe. (Umarbeitung u. Vollendung, titulo:) Bambino's sentimentalisch-politische, comisch-tragische Geschichte. Korrekte, umgearbeitete und vollendete Ausgabe. Erster—Vierter Theil. (Cplt.) St. Petersburg und Leipzig bey Johann Christian Kriell, in Commission bey Friedrich Gotthold Jacobäer 1791. 8⁰. 1 Bl., 268, 248, 256 u. 263 S. (Auch in Frankfurt a. M. [Auct. germ. K. 458] u. in Hamburg, Stadtbibl.) (12 Mk. E. Frensdorff, Berlin, 1904; 35 Mk. Leo Liepmannssohn, Berlin, 1907.)

— — — — Prinz Seiden-Wurm, der Reformator oder die Kron-Kompetenten, ein moralisches Drama aus dem fünften Theil des Orpheus. Genf, J. H. Legrand (Basel, Thurneisen), 1780. 8⁰. Sehr selten! (8 Mk., etwas fleckiges Expl., Emil Hirsch, München, 1904.)

ORSINO, Carlo, Räuber und Zeitgenosse Rinaldo Rinaldini's (von *Heinr. Aug. Kerndörffer*). 2 Bde. Leipzig 1804. 8⁰.

Neue Allg. dtsch. Bibl. 90, 328.

— — Dasselbe. Ebd. 1810. 8⁰.

— — Dasselbe. Ebd. 1816. 8⁰.

Anon.-Lex. III. p. 245 (nach Goedeke, Meusel, Kayser u. dem Neuen Nekrolog).

ORTBERG, Ritter Poldchen von. Eine Rittergeschichte .... (von *Carl August Ragotzky*). Stendal 1797.

Anon.-Lex. III. p. 244 (nach Kayser u. Goedeke).

ORTENBURG, Heinrich von (ps.?), Nachtblüthen. Erzählungen. Regensburg 1850. 8⁰.

Inhalt: Der Souslieutenant. — Der Freund. — Die Sylvesternacht. — Der Fluch der Rache. — Der Menschenhasser.

Nicht in Weller's Lex. Ps. — Gmähle's Münchner Leihbibl.-Cat., no. 19, 541.

* **ORTLEPIUS**, Fridr., Weinheimensis Palatinus, Freyhers oder Hochzeit Formular, Darinnen allerhand Schrifftliche, meistentheils aber Mündliche Formule vnd Verträg, so bey Werbungen, Verlöbnussen .... in vblichem gebrauch. .... zum dritten mahl in Druck verfertiget, Durch —. Helmstadt 1600. 8⁰. (In Berlin: Yz 1216.)

Frühere Ausgabe: Heinrichstadt 1594. 8⁰. (Bibl. Bülov. II. 2. p. 305.)

— — Dasselbe. Wittenberg 1606. 12⁰.

Haydinger's Bibl. I. 2. Wien 1876. Nr. 780.

— — Dasselbe ...., gemehrt vnd nun zum sechsten mahl in Truck verfertigt. Wittenberg bey Clement Bergern. 12⁰.

Latomus' Frf. H. M. V. 1612. E 1 b.

— — Dasselbe, tit.: Freyhens oder Hochzeit Formular, Darinnen allerhandt Schrifftliche, meistentheils aber Mündliche Formuln vnd Verträg, so bey Werbungen, Verlöbnüssen, Hochzeiten vnnd Heimführungen in vblichen gebrauch. Sampt etlichen andern in Kindtauffen, Begräbnüssen, Geleiten, Fürstlichen Empfahungen vnd danksagungen, etc. Mündlichen Ehrerbietung .... zum Siebenden mahl in Truck verfertiget, Durch FRIDERICUM ORTLEPIUM .... Wittenberg, In verlegung Clemen Bergers, Anno 1619. 12⁰. (In Berlin: Lipperheide's Bibl. no. 2852.) (10 Mk. Volckmann u. Jerosch, Rostock, 1895.)

Tit., 7 Bl., 520 S., 8 Bl.

ORTLEPP, Ernst (Privatgelehrter in Stuttgart, geb. 1800 zu Droyssig bei Zeitz, wurde aus Leipzig vertrieben, † 18**), Bilder der Nacht in lyrischen Rahmen. Leipzig, Wunder, 1837. Kl. 8⁰. (In Warmbrunn.) (7 Mk. Hugo Streisand, Berlin, 1908; 10 Mk. Adolf Weigel, 1910:)

Enthält 6 Gespenster- und Teufels-Erzählungen voll glühender Phantasie, dann 38 Gedichte. — U. A.: Der Bund m. d. Teufel. — Der gespenstische Organist. — Die Gespenster. — Das geisterhafte Mädchen etc.

Ueber d. Vf. s. A. G. Schmidt, Gallerie etc. (sub Omikron).

— — Tivoli. Neues Museum des Witzes u. der Laune (in Poesie u. Prosa). Eine humorist. Anthologie. 12 Bdchen. Mit 1 satyr. lith. Abbildg. (gefaltet). Stuttgart 1842. 8⁰. (5 Mk., 12 in 4 Bdn., Frdr. Klüber, München, 1904.)

Viele Parodien, auch ein Abdruck der Floïa (lat. u. deutsch).

OSCHATZ. — Rosamant. — Sieghaffter Triumfs-Einzug der Hochedlen Liebs-Göttin der vielgepriesenen VENUS gehalten bey den Hochzeitl. Feste .... Hern. Geo. Grünewald .... in Oschatz .... welchen in seiner Linden-Hütte auffgesetzt Der treugesinnte *Rosamant* Im Jahr M.DC.LI. (1651.) .... Gedruckt bey Timothei Hönens sel. Erb. 8⁰. (In Leipzig, Stadtbibl.)

10 Bll. Prosa u. Verse. — Höchst selten!

OSIANDER, Lucas, Ein schöner wolriechender Rosenkrantz, Zusammen gebunden auss dem köstlichen vbertrefflichen Buch der Franciscaner Mönch, welches sie Librum conformitatum nennen. Tübingen, Gruppenbach, 1591. 4⁰. (2 Mk. K. Th. Völcker, Frf. a. M., vor 1885; jetzt viel theurer!)

„S. Flögel kom. Literatur III. 6325. Wie bei Rauscher, hundert papistische Lügen, besteht in diesem Buche die Satire in den Randglossen zu den wirklich im Liber conformitatum erzählten Legenden."

OSKAR, Frdr., u. Kurt von der Aue (d. i. *Amadeus Wiessner*), Myrtenkränze. Leipzig 1821.

Anon.-Lex. III. p. 173 (nach Goedeke).

OSKAR, Theodor (d. i. *Wilhelm Corte*), Die Rache vom Himmel, oder das Vehmgericht in den Gründen des Dortmunder Waldes. Ritter- u. Geistergeschichte aus den Zeiten der Kreuzzüge und der heiligen Vehme. 2 Bde. Mit 13 lithogr. Abbildgn. (in Bd. 1). Nordhausen, Fürst, 1839. 8⁰. 13+13 Bogen.

A. G. Schmidt, Gallerie etc. — Selten!

OSMAN (ps.), Barbarische Gedichte. 1776.

Weller, Lex. Ps. p. 404. — Sehr rar!

OSMAN (ps.), Der Türk in Sachsen, oder die Macht der Liebe. Romantische Erzählung aus dem Anfang des jetzigen Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Charakterschilderung der Türken. Dresden u. Leipzig, in Comm. b. K. Drobisch, 1834. 8⁰.

248 S. Zahm. — Fehlt Kayser, Romane (1836).

— — 2., verbess. u. durch neue Abhandlung über Romanendichtung vermehrte Auflage. Ebd. 1836. 8⁰. 12½ Bog.

A. G. Schmidt p. 148.

OSMOND, Herzog v. — Leben d. Herzogs v. Osmond. Frkft. 1743. 8⁰.

Cat. Monath II. Nürnb. 1783. 8⁰. p. 572. — Selten!

OSNABRÜCK. — „Osnabrugæ, Westphaliæ figura quædam sotadica, quæ ad angulum quendam templi Evangelico-Lutheranorum, St. Mariæ dicati, cælato & elato opere exsculpta, videnda, a quibusdam urbi pro signo vin-

dicatur. Exhibet, sed pluvia jam admodum detrita, guttis tempestatibusque, quibus exposita, excavata, nec non seris ab annis valde obscura reddita, diabolum, alvi scybala in ollam deponentem, & vetulam, cui facies passa rugosior uva, contenta in olla agitatione permiscentem. Hoc signum elate in lapidem cæsum, in quadrangulo plus minus duos pedes altum. Me judice, est lascivum et subabsurdum ornamentum, & inventum parietarii vel stauartii cujusdam, qui hocce templum cum aliis artis fabræ magistris exstruxit, & hoc in dicto ædium angulo locavit."

Brückmann, Franc. Ernest., Epistola itineraria LV. Wolffenb. 1737. 4⁰. p. 3.

— — Der Osnabrücksche Bocksbeutel, ein Briefwechsel zwischen dem Herrn Pastor *Schwager* u. einem Osnabrücker, benebst einer ganz unpartheiischen Untersuchung von *Barnabas Brisonius,* Ictus (D. *Meyer*). O. O. 1784. 8⁰.

60 SS. Betraf den alten u. neuen Luxus in Osnabrück; der Streit hatte gute Folgen. Vgl. Joh. Moritz Schwager's Selbstbiogr. in d. Niederrhein. Bll., hrsg. v. W. Aschenberg. Bd. 1, Quartal 1, Dortmund 1801. Gr. 8⁰. p. 89. — Weller, Lex. Ps. p. 86.

— — Ordnung, Revidirte u. verbesserte, E. E. Rhats der Statt Osnabrügk, wie es bey Ehelichen versprechnussen, Zuthetigungen, Hochzeiten, Kindtauffen, Kirchgängen, Begräbnussen u. sonsten gehalten werden soll. Osnabrück 1618. (In Rostock, Landesbibl., laut Cat. v. 1890, ohne Formatsangabe.)

OSSENFELDER, Heinr. Aug. („der deutsch: Gesellsch: in Jena Mitglied"), Oden u. Lieder. Dresden u. Leipzig 1753. bey Joh. Wilh. Harpetern, (Titel mit deutschen u. lat. Lett., ganz in Kupfer gestoch., als Frontisp.: Ein Musentempel in Landschaft, worin eine Dame zur Guitarre singt, neben ihr ein Zuhörer, Beide belauscht von einem Satyr, Wüst sc.). Gr. 8⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. B. 1804 a, mit 7 Beibänden; auch in Marburg, Univ.-Bibl.: XVI C 532.) (4 Mk. 50 Pfg., Jos. Baer & Co., 1888.)

Tit. (in Kpf. gestoch. v. Wüst), 1 Bl. Vorr., 152 S. u. 2 Bll. Reg., nebst 1 Bl. Errata. Harmlose lyrische Sachen, Gelegenheitsgedichte, Uebersetzgn. etc.

Im Vorbericht sind desselben Vf. anon. ersch. „Lieder vor meines Freundes Hochzeitgäste" [Dresden, Harpeter, 1752. 8⁰.] erwähnt.

OSSEZKY, Friederich v., Kleine Erzählungen und Skizzen. Triest 1795. Bei Wage, Fleiss und Kompagnie. In Kommission bei Johann Heinrich Kaven zu Leipzig. 8⁰. Rar!

VI—226 S. (incl. 1 Bl. Inh.), 1 Bl. Druckf. Lat. Lett. 1. Die Neujahrsnacht. 2. Folgen aufgereizter Eifersucht. 3. Der Franzose und der Engländer. 4. Der Wasser-

fall bei Karfreit. 5. Der kluge Ehemann. 6. Herkules. 7. Der Pächter Williams. 8. Die Gerechtigkeitsliebe. 9. Der Wilde. 10. Das Vermächtnis. 11. Die Lustreise nach Lippiza. 12. Der Schatz. 13. Die Macht der Tugend. 14. Die Hütte des Weisen. 15. Der Strassenräuber. 16. Der lüsterne Ehemann. 17. Epistel an die acht Schwestern M.n.r. (so!). 18. Der Filosof. 19. Die Dankbarkeit. 20. Der Zweifel. 21. Die edle That. 22. Der kranke Stat (!). 23. Der Indianer. 24. Der glückliche Fürst. 25. Der Zauderer. — Sämmtlich decent erzählt.

OSTEN, Edmund von, oder das Opfer der Liebe. Eine Rittergeschichte von *C. R.* Leipzig, bei Johann Gottlob Heinrich Richter. 1806. 8⁰.

Zahm. — Tit., 3 Bl. Widm. (an Friedr. Severin Lyngbye in Copenhagen), 180 S., 2 Bl. Verlag d. Firma.

OSTEREIER für Buchhändler. Mit Salz, Pfeffer, Essig, oder Senf zu verspeisen im Jahre 1863 — im J. 1864. (Vf.: *Eduard Wengler.*) Leipzig 1863—64. (In Leipzig, Bibl. d. Börsenvereins d. dtsch. Buchh.)

Anon.-Lex. V. p. 225 (nach d. Cat. genannter Bibl.).

OSTERHAUSEN, Hans Ernst v., Poetische Erquick-Stunden, so er mit Aufsetzung allerhand schöner Buß- u. Gebets-Andachten, Ueberschriften, Begräbniß- u. Grabschriften sich gemacht hat. Ausgefertigt durch Andr. Löffler. Dresden 1676. 8⁰. (In Dresden. Lit. Germ. rec. B. 1806.)

Von größter Seltenheit, nirgends citirt!

OSTERHELD, Cel., u. Frd. Schultes, Vermischte Gedichte und prosaische Aufsätze, Breslau 1816. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg., Taussig, 1904.) Rar!

S. 28/39 Bemerkungen über die Liebe d. jetzigen Zeit u. d. Anzeige von besonderer Zeichensprache der heutigen Weltdamen.

OSTERWALD, Joh. Friedr. — * Ursprung Der Verderbniß Und alles gottlosen Wesens So heutiges Tages unter den Christen im Schwange gehet, Vor diesem von *J. F. Osterwald* in Frantzösischer Sprache, beschrieben, Anitzo aber Zum gemeinen Besten ins Teutsche übersetzet, Von M. Adam Bernd, Pred. und Catech. in Leipzig. Mit Titelkpfr. Budissin, Verlegts David Richter, Buchhändler, 1716. 8⁰. (In Berlin: Db 290, mit 2 Beibdn.; auch in Wolfenbüttel.)

32 Bll. Vorst. (incl. roth u. schwarz gedr. Titel), S. 1—10 Vorr. d. Autoris, S. 11—639 Text. Zahm.

Frühere Ausgabe: Ebd. 1713. 8⁰. (In Berlin: B. Dz. 8⁰. 5670.)

Orig. (in Wolfenbüttel): Traité des sources de la corruption Qui règne aujourd'huy parmi les Chrestiens. [Par *Jean Frédéric Osterwald.*] 2 pts. Amsterdam, Henry Desbordes, 1700. 8⁰. — Cinquième Edition revûe &

corrigée par l'auteur. 2 pts. Ibid. 1708. 8⁰. (In Berlin 2 Expll.: Db 285; B. Dz. 5870, 1 vol.)

— — Dasselbe (andre Uebersetzung), titulo: Untersuchung der Quellen des Klägl. Verderbens, welches heut zu Tage unter den Christen herrschet, a. d. Frantz. übers. u. m. Anmerck. versehen von Telintes. Samt e. Vorr. Joh. Frickens. Straßb., Joh. Reinhard Dulsecker. 8⁰.

Frf. u. Lpz. O. M. V. 1717. D 2 a. — Der pseud. Uebersetzer fehlt bei Weller.

* — — *J. F. Osterwalds*, Predigers zu Neufchatel Treugemeynte Warnung Vor der Unreinigkeit, Darinne nicht nur aller dahin gehörigen Laster mit sich führende Schande, und daraus entstehender Schade, aus der Natur so wohl als aus der Heil. Schrifft vorgestellet, sondern auch, wie solche zu vermeiden, und die edle Tugend der Keuschheit zu erlangen, kräfftige Mittel angewiesen werden. Aus dem Frantzösischen mit grossem Fleiss übersetzet. HAMBURG, Verlegts Johann Christoph Kißner im Thum. Anno 1723. 8⁰. (In Berlin 2 Expll.: an Cs 14, 612; an Db 290; auch in Wolfenbüttel.)

8 Bll. Vorst. (incl. roth u. schwarz gedr. Titel) u. 344 S. Stellenweise derb.

Frühere Ausgabe: Ebd. 1714. 8⁰. (O. M. V. 1714. C 3 b; M. M. V. 1714. D 2 b.) — Cat. bibl. etc. Lips. 17. Oct. sq. 1740. p. 61 hat „Warnung vor der Unreinigkeit oder Hurerey. Hamb. 1714. 8⁰."

Orig. (in Berlin: Db 302): Traité contre l'impureté. Nouv. Edit. Amsterdam 1712. 8⁰.

OSTINDIEN.

AGASTI, Vasamta: indische Liebe. Die Lieder des —, hrsg. von O. Linke. Berlin, o. J. (1898). Kl. 4⁰. 70 S. (Mk. 3—.) (2 Mk. Taussig, 1904.)

ASANKA — Sudschata — Tangara u. andere (erot.) Dichtungen, deutsch aus dem Sanscrit von J. J. Meyer. Leipzig, Lotus-Verlag, o. J. (1903). 8⁰. (Mk. 4—.) (2 Mk. 50 Pfg. v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1909; 3 Kr. 50 H. Gilhofer & Ranschburg, 1906.)

BAIN, F. W., Der Mondespfeil (indische erot. Erzählungen). (Privatdruck.) Berlin-Charlottenburg, Vita, Deutsches Verlagshaus, 1911. Kl. 4⁰. 164 S.

Auf englischem federleicht. Dickdruck hergestellt. In Halbpergament gebunden, Vorzugsexemplare in Ganzleder. Titel und Umschlagzeichnung von Ottomar Starke. 500 numerierte Exemplare. Der Satz wird nach vollendetem Druck sofort

abgelegt. Preis d. Exempl. (Nr. 11—500) in Halbpergament Mk. 30—. Vorzugsexemplar (Nr. 1—10) in Ganzleder Mk. 100—.

BECHTINGER, J., Der hinkende Teufel im Ostindischen Archipel oder Memoiren eines Wiener Arztes. Wien 1873. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg., Hfrz., A. Buchholz, München, 1910.)

BRINK, Dr. J. ten, Ostindische Damen u. Herren. 4 Beiträge zur Kenntnis der Sitten u. Gebräuche in der europäischen Gesellschaft von Holländisch-Indien. Aus d. Holländ. von W. Berg. 4 Bde. Leipzig 1868. 8⁰. (3⅔ Rthl.) (5 Mk. A. Bielefeld, c. 1883; 3 Mk., Tit. gestemp., Dieterich, Göttingen 1911.)

BUCH, Das Heilige, der Liebe (stark erot. Erzählung), aus dem Tamulischen. (Deutsch von einem Ungenannten.)

Anmerkg. unter obiger Ueberschrift: „Der König verlässt ruhmbegierig sein junges Weib und zieht in den Krieg. Er hat seine Feinde besiegt und ist auf dem Heimweg, als er den Freudenmädchen begegnet". — In: Der Amethyst, Heft 1, 1905, S. 24—26. — Weitere Anmerkg. l. c., S. 30: Unter dem Titel „Das heilige Buch der Liebe" sind hier Stücke aus dem Tirukkavai veröffentlicht, welcher Roman dem indischen Dichter und heiligen Mannikkava Aschaka — 6. Jahrhundert vor Christus — zugeschrieben wird.

DAMODARAGUPTAS, Kuttanimatam (Lehren einer Kupplerin), ins Deutsche übertragen von Joh. Jac. Meyer (Prof. an der Universität Chicago). Leipzig 1903. Gr. 8⁰. IV u. 156 S. (Mk. 6—.) (4 Mk. 50 Pfg. Simmel & Co., Lpz., 1904; 5 Kr. 40 H. Halm & Goldmann, 1904.)

Auch titulo: Altindische Schelmenbücher. Bd. II.

DANDIN, Daçakumâracaritam, Die Abenteuer der 10 Prinzen. Ein altindischer Schelmenroman. Aus dem Sanskrit dtsch. von Joh. Jac. Meyer. Nebst einer Einleitung u. Anmerkgn. Leipzig, Lotus-Verlag, 1902. Gr. 8⁰. XII u. 367 S. (Mk. 12—.) (6 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1908; 9 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1906.)

„Mit vorliegender Uebersetzung a. d. Indischen ist sowohl dem Kulturhistoriker als auch dem gebildet. Laien eine überaus interessante Gabe geboten. Ausser einer beträchtl. Fülle phantastischer Begebenheiten, die der Erzählung Handlung und Spannung verleihen, gibt der Roman eine mit feinen Details ausgeschmückte Kulturgeschichte, die alle äusserl. u. innerl. Verhältnisse des Landes, der Gesellschaft u. ihrer Sitten schildert. In naivem, durchaus nicht moralisierendem Tone tut Dandin auch der Sittenlosigkeiten der damaligen Zeit Erwähnung u. entrollt unverschleierte Bilder der damaligen Zustände."

— — Dasselbe. Aus dem Sanskrit übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von M. Haberlandt. München

1903. Gr. 8⁰. (3 Kr. 60 H.) (2 Kr. Jos. Grünfeld, Wien, 1906; 2 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1908.)

DSCHAJADEVA. — Frühlingsliebe. Zwölf Gesänge aus *Dschajadeva's* Gitagowinda, übers. v. R. Wogen. Halle 1907. 8⁰. (Mk. 2,40.) (1 Mk. 40 Pfg. O. Schönhuth's Nachf., München, 1911.)

GÄRTEN, Blühende, des Ostens. 78 Erzählungen, Gedichte und Schwänke aus den Literaturen des Ostens. (Hrsg. von Franz Blei.) Mit Titelzeichn. u. einigen Illustrationen von Fr. Christophe (perverse Darstellgn.). Leipzig, Julius Zeitler, 1907. 8⁰. (900 Expll.) 237 S. Vergriffen u. gesucht! (8 Mk., br. im Orig.-Umschl., Oskar Rauthe, Berlin, 1909.)

Die Übertragungen aus der Indischen Literatur: Die Warnungen vor den Hetären sind dem Ksemendras Samayamatrika, dem „Zauberbuch der Hetären" entnommen, von dem J. J. Meyer, Prof. an d. Universität Chicago, eine vollständige Übersetzung gegeben hat: Leipzig, o. J. (1904). — Die Lieder der Nonnen Gotamo Buddhos — der Therigatha — hat erstmalig K. E. Neumann übersetzt: Die Lieder der Mönche und Nonnen Gotamo Buddhos. Aus den Theragatha und Therigatha . . . . Berlin, E. Hofmann & Co., 1899. Die Lieder sind aus der dritten Sammlung des Pali-Kanons. — Ardjunah's Himmelfahrt ist eine Episode aus dem Gedichte Vivoho, einer javanischen Umgestaltung einer Episode des Mahra-Bharata. — Das Heilige Buch der Liebe, der Tiroukkovai wurde aus dem Tamulischen 1854 von Ariel übersetzt; die Bibliothèque de la Société Asiatique in Paris, die Besitzerin dieser Uebersetzung, hat sich bisher zu einer Drucklegung des ganzen Gedichts, das 400 Strophen von je 10 Versen enthält, nicht entschliessen können. Nur Auszüge wurden gedruckt: Oxford 1882. Als Verfasser gilt der Mönch Manikkawa-Tschaka, der im 6. Jahrh. vor Chr. lebte. — Das Stück Indischer Karneval ist ein Fragment aus einem modernen indischen Roman, der im Jahre 1870 erschienen und dessen Verfasser unbekannt ist.

Vieles vorher im Amethyst.

GESCHICHTE Hyder Alys und dessen Sohn Tippo Saibs, Sultan von Massur. 2 Thle. London 1801.

Weller, fing. Druckorte.

HE'MACANDRA. — Ausgewählte Erzählungen aus He'macandras Pariśistaparvan. Deutsch mit Einleitung und Anmerkungen von Johannes Hertel. Leipzig 1908. Gr. 8⁰. XI u. 271 S. (4 Mk. B. Seligsberg, Bayreuth, 1909:)

„Einzige deutsche Übersetzung dieser berühmten Erzählungen. Wie so vieles aus der indischen Literatur, erotisch."

HITOPADESAS. Altindische Märchen und Sprüche. Uebersetzt von J. Schönberg. Wien 1884. 8⁰. (2 Mk. 40 Pfg., br., 3,20 eleg. Hfrzbd.) (1 Mk. 20 Pfg., bezw. 1,60 Julius Neumann, Magdeb., 1908.)

INDIANERIN, Die hitzige, oder artige und curieuse Beschreibung derer Ost-Indianischen Frauens-Personen, welche so wohl aus Europa in Ost-Indien ziehen, oder darinnen gebohren werden, sie seyn gleich aus vermischten oder reinem Heydnischen Geblüte derer Indianer, aus eigner Erfahrung entworffen, durch den DACIER (d. i. aus Dacien?). Mit (freiem) TKpf. Cölln, bey Peter Marteau (Leipzig, Heybey), 1701. 12⁰. (10 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892; 30 Mk. Adolf Weigel, Lpz., 1905; 20 Kr. Halm & Goldmann, 1904.)

Sehr merkw. ethnograph.-erot. Roman von eminenter Seltenheit, zuerst im Mich.-Meß-Verz. 1699 G 2a erwähnt. 3 Bll. (incl. Titel in Roth- u. Schwarzdr.) u. 430 S. „Zuschrift (Bl. 3) der Hoch Edlen u. Tugendsamen Frauen Marien Nacken, Hauß-Frauen des wohlgebohrnen und hochgelehrten Herrn H. Cornelii vom Hamme, der edlen Ost-Indischen Compagie (so!) wohlbestelten (!) Kauffmann und zweyten Dispensirers in Batavia, etc."

* — — Dasselbe, titulo: Die Erlauchtete Sclavin, Welche Nach deren sonderbaren Zufällen und Begebenheiten In Einer angenehmen Historie aufgeführet, Von *H. M. S.* Mit Titelkpfr. Cölln, Bey Peter Marteau, 1704. 12⁰. (In Berlin: Yv 141, mit 1 Beibd.; auch in Zürich.)

Titel (roth u. schwarz), 9 Bll. Zuschrift an obige Dame, unterz. N. N., 430 S.

KALYANAMALLA: Anangaranga. Ein Sanskritlehrbuch der Liebe aus dem 16. Jahrhundert. Herausgegeben von Dr. Gaston Vorberg (Arzt in Baden-Baden). (Privatdruck.) 1911. 8⁰. (Mk. 20.)

Erste zusammenhängende Bearbeitung eines Sanskritwerks von grossem kulturgeschichtlichen Interesse. Anangaranga steht ästhetisch auf einer weit höheren Stufe als das bekannte Kamasutram des Vatsyayana. Der Verfasser will durch sein Lehrbuch die Eintönigkeit aus dem Eheleben bannen, da er die Eintönigkeit im Liebesgenuss für die Ursache der Entfremdung der Ehegatten hält. Das Werk liefert einen wichtigen Beitrag zum Geschlechtsleben der alten Hindu. Eine ars amandi von eigenartigem Reiz wird von dem fürstlichen Dichter Kalyanamalla gelehrt. Der Sexualforscher findet in dem Buch feine psychologische Beobachtungen und eine Unmenge von Vorschriften aus dem Heilmittelschatz des alten Indiens, Vorschriften, die alle bezwecken, den Liebreiz zu erhöhen, die Geschlechtskraft zu steigern. Das Buch wurde in einer Luxusausgabe von nur 150 Exemplaren auf handgeschöpftem Büttenpapier gedruckt. (100 Expl. vergriffen.)

KA'MASU'TRAM, s. Va'tsya'yana.

KARNEVAL, Indischer, aus einem hindostanischen Roman, Lahore 1870. (Stark erotische, sehr üppige Schilderung.)

In: Der Amethyst. Heft 7. Juni 1906. S. 210—11. 4⁰.

KA'VYASAMGRAHA. Erotische und esoterische Lieder. Metrische Uebersetzungen aus indischen u. anderen Sprachen von Joh. Jak. Meyer. Leipzig, Lotus-Verlag, 1903. Gr. 8⁰. VII, 223 S. (Mk. 4—.) (3 Mk. v. Zahn & Jaensch, 1906; 3 Kr. 60 H. Halm & Goldmann, 1904.)

Blütenlese aus Dandis Dichtungsspiegel, aus Bhartrihari, Civadasas Vetalapantschavinçati, Jatakamala, Saadi, Watwat usw.

KITTEL, F., Über den Ursprung des Lingakultus (Phalluskult) in Indien. Mangalore 1876. 8⁰. (7 Kr. 20 H. L. Rosner, Wien, 1910.)

Dieses interessante Werk ist im Handel völlig vergriffen!

KNIGHTON, W., Ein Indischer Königshof. Von Einem Mitgliede des Hofstaates zu Audh. (W. Knighton.) Nach d. Engl. von Ludw. Thiele. Leipzig, Verlag von Carl B. Lorck. 1856. (Auch m. d. Tit.: Conversations- u. Reisebibliothek; auf d. Umschlag: Lorck's Eisenbahnbücher. No. 21.) 8⁰.

KSHEMENDRA'S Samayamatrika. (Das Zauberbuch der Hetären.) In's Deutsche übertragen v. Joh. Jac. Meyer. Leipzig 1903. Gr. 8⁰. LVIII, 108 S. (Mk. 6—.) (4 Mk. R. Bertling, Dresden, 1908; 4 Mk. 50 Pfg. M. Edelmann, Nürnb., 1906; 5 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1906.)

Auch titulo: Altindische Schelmenbücher. Bd. I.

KULTURGESCHICHTE der Ehe im Orient. I. Aegypter, Araber, Babylonier, Phönizier, Hebräer. II. Perser, Inder, China, Japan, Hinterindien. — Kulturgeschichte der Ehe im europaeischen Altertum. (Griechen, Römer, Germanen, Kelten, Slaven.) 2 Bde. (190*.) 8⁰. (3 Mk. 60 Pfg., gebd., Oskar Rauthe, Berlin, 1909.)

KURTISANE, Die unüberwindliche, aus dem Hindostanischen. (Erot. Prosa-Erzählung.)

„Der Amethyst", Heft 4, März 1906, 4⁰, S. 125—129.

LIEBESLIED. Nach dem Indischen (von Haug). (In: Taschenbuch f. Damen auf das Jahr 1811. S. 134 ff.)

Goedeke VII, 584, 11.

LIEDER, Die, der Mönche und Nonnen Gotamo Buddhos. Aus den Therogatha und Therigatha übersetzt von K. E. Neumann. Berlin, E. Hofmann & Co., 1899.

LIEDER (7) der Nonnen Gotamo Buddhos.

„Der Amethyst", Heft, März 1906, 4⁰.

LIEDERBUCH, Indisches, in Proben von 1200 vor bis 1200 nach Chr. Übers. v. E. Meier. Stuttgart 1854. 16⁰. (1 Mk. O. Schönhuth, München, 1909.)

MANTEGAZZA, B., Indien. Autorisierte Ausgabe. Aus d. Italien. von H. Meister. Jena, Herm. Costenoble (1885).

Gr. 8⁰. (Eleg. br. Mk. 8—, eleg. gebd. 10—.) (4 Mk. 50 Pfg. W. Jacobsohn & Co., Breslau, 1910.)

NAL, König, und sein Weib. Indische Sage. Deutsch metrisch bearb. von Eduard Lobedanz. 1863. 8⁰. (Mk. 5—.) (2 Mk., Hlnbd., Gust. Fock, ohne Ortsangabe.)

OMAR CHAJJÂM von Neschapur, Ruba'iyat. Aus dem Englischen des Edward Fitzgerald in deutsche Verse übertragen von G. D. Gribble. Nachwort von Franz Blei. Zeichnung des Titels und Einbandes und der Initialen von Markus Behmer. Leipzig, Insel-Verlag, 1907. 8⁰. (Geheftet M. 7.—. In Pappband M. 8.—. 100 numerierte Exemplare auf Büttenpapier. In Leder M. 24—.) (8 Mk., Origldrbd., O. Schönhuth, München, 1911.)

PANÇATANTRAM, Das. — Pantschatantra: Fünf Bücher indischer Fabeln, Märchen und Erzählungen. Aus dem Sanskrit übersetzt / mit Einleitung und Anmerkungen / von Theodor Benfey. Leipzig, Brockhaus, 1859. 8⁰. (8 Rthl.) (20 Mk. Dieterich, Göttingen, 1907.)

— — Das Pançatantram. (Textus ornatior.) Eine altindische Märchensammlung zum ersten Male übersetzt von Rich. Schmidt. Leipzig 1901. Gr. 8⁰. VII, 326 S. (Mk. 12—.) (6 Mk., unbeschn., Rich. Bertling, 1908; 7 Kr. Jos. Grünfeld, Wien, 1906; 9 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1906.)

Von dem Pançatantram ist bisher nur ein kleiner Bruchteil den Sanskrittextes veröffentlicht worden, während eine vollständige Uebersetzung überhaupt noch nicht unternommen worden ist. Jetzt ist in Deutschland die erste wortgetreue und auf mehrjährige Forschung gegründete Uebersetzung erschienen, die dem Folkloristen, besonders aber auch dem grösseren Publikum zu dienen bestimmt ist. Dem deutschen gebildeten Leserkreise wird hier ein Buch geboten, welches die Grundlage und den Urquell vieler unserer Märchen bildet, die ja bekanntlich aus Indien durch Persien und Arabien ihre Wanderung nach dem Westen angetreten haben, und uns so in Fleisch und Blut übergegangen sind, dass nur der Forscher noch imstande ist, sie als Fremdlinge zu erkennen.

— — Dasselbe. Aus dem Sanskrit neu übersetzt von L. Fritze. 1884. 8⁰. (Orig.-Lwd. Mk. 6—.) (3 Mk. O. Schönhuth, München, 1909.)

PANDURANG Hari, oder Denkwürdigkeiten eines Hindu. Aus d. Englischen (des *William Browne Hockley*). Mit einem Vorwort von C. A. Böttiger. 3 Thle. Breslau 1826. 8⁰. 196, 200, 231 S. (Expl. im British Museum.) (8 Mk. Theod. Ackermann, München, 1905.)

Anon.-Lex. III. p. 251. — S. auch Serail, Das indische.

PORTUGIESEN, Die, in Indien. Ein historisch-romantisches Gemälde (von *Chrn. Aug. Vulpius*). 2 Thle. Mit Titelkpfr. Hof 1793. 8⁰. Selten! (6 Mk. Südd. Ant., München, 1910.)

RETCLIFFE, Sir John (d. i. *Herm. Ottomar Friedr. Goedsche*), Nena Sahib oder die Empörung in Indien. Historisch-politischer Roman in 3 Bdn. Berlin, o. J. 8⁰. (Gebd. Mk. 23—, br. 18—.) 688, 688, 565 S. (10 Mk., schönes Expl. in grünen Hfrzbdn., Friedr. Klüber, Straubing, 1909; 4 Mk. 50 Pfg., Orig.-Lwdbde., Lipsius & Tischer, Kiel, 1908.)

Händler-Reklame: „Spielt in dem Wunderland Indien und schildert die furchtbare Empörung, die vor 50 Jahren das gewaltige Reich erschütterte. Indische Pracht, Sitten und Gebräuche werden aufs packendste vor Augen geführt. — Ueberaus spannend, pikant und interessant."

— — Dasselbe. Illustrirte Ausgabe mit Vollbildern in 2 Bdn. (zu 700—800 S.). Lwd. Mk. 12—, br. in Vierfarbenumschl. 10—.) (8 Mk., Orig.-Lwd.; 4 Mk., br., H. W. Schüssler, Berlin-Moabit, 1909.)

RUPIE, Die. Mit eingestreuten Asiatischen und Europäischen Anekdoten, nebst einigen Nachrichten von dem Leben des Verfassers, und dessen Betrachtungen über die Afrikaner. Aus dem Englischen (des *H. Scot* übersetzt von Chr. H. Reichel). Berlin, 1789. Bey Christian Friedrich Himburg. XXIV, 184 S. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg., schönes Expl., Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 736.)

Interessantes Curiosum. Die Rupie, ein indisches Geldstück, erzählt ihre wechselvollen Schicksale in Indien (bei Hyder Ali, in dessen Serail etc.), China, Java und England (London). — S. 157—184: Betrachtgn. über die Afrikaner, besonders diejenigen, welche an dem Niger-Fluss, und an der Zahnküste wohnen.

SA'MAVIDHA'NABRA'HMANA. Altindisches Handbuch der Zauberei. Eingeleitet u. übersetzt von St. Konow. Halle 1893. 8⁰. (Mk. 4—.) (2 Mk. O. Schönhuth, 1909.)

SCENEN, Pikante, aus dem üppigen Leben der Völker Indiens. 3 Bde. (6 Mk. Gust. Klötzsch, Lpz., 1885, ohne Orts- und Jahrsangabe.)

SCHELMENBÜCHER, Altindische. Deutsch von Joh. Jac. Meyer. 2 Bde. Leipzig, o. J. (1903). 8⁰. (Mk. 12—.) (7 Mk. 50 Pfg. von Zahn & Jaensch, Dresden, 1906; 6 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1909:)

„Bd. I enthält: Ksemendras Samayamatrika. Das Zauberbuch der Hetären. Bd. II: Damodaragupta's Kuttanimatan. Lehren einer Kupplerin. — Das Werk ist eine interessante Fundgrube für die Kenntnis

der Kulturgeschichte Indiens und wird hier zum ersten Male durch einen tüchtigen Kenner des Sanskrit den weiteren Kreisen der Interessenten, den Aerzten, Juristen, Kulturhistorikern u. Folkloristen in einer deutschen Uebersetzung zugänglich gemacht."

SCHMIDT, Richard (Prof. Dr. in Halle a. S., Univ.-Doz., geb. zu Aschersleben 29. Jan. 1866), Beiträge zur indischen Erotik. Das Liebesleben des Sanskritvolkes nach den Quellen dargestellt. Leipzig, Lotus-Verlag, 1902. Gr.-8⁰. VIII, 976 S. (Br. Mk. 36—.) (25 Mk. Max Harrwitz, Berlin, 1904; 40 Mk. M. Edelmann, Nürnb., c. 1906; 26 Mk. J. Taussig, Prag, 1904; 24 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909; 28 Mk., unaufgeschn., K. Singer & Co., Berlin, Versandbuchhdlg., 1905:)

„Das seltene Buch, seinerzeit nur für einen Kreis von Gelehrten bestimmt, wurde auf Veranlassung der Münchener Akademie der Wissenschaften von dem bekannten Indologen Prof. Dr. Richard Schmid aus dem Sanskrit ins Deutsche übertragen und enthält auf 976 Druckseiten einer Zusammenfassung aller altindischen erotischen Handbücher, die auf Erden vergebens ihres Gleichen suchen würden. Das Buch macht mit allem bekannt, was die Inder, die wahren Virtuosen auf sexuellem Gebiet, über Liebe und Geschlechtsverkehr geschrieben haben. Es zeigt uns den Indier in allen Stadien der Liebe, als schmachtenden Anbeter, als Ehemann, als treulosen Ehebrecher und wie er gelegentlich einmal bei Hetären die Freuden der Liebe geniesst. Es finden sich die Regeln für den Geschlechtsverkehr mit Frauen, die sorgfältig, unter Anführung ihrer typischen Merkmale, in verschiedene Gruppen eingeteilt sind, deren jede ihre eigenen Praktiken im Liebesgenuss erfordert. Wir tun auch einen Blick in den Abgrund sexueller Verirrungen und finden schliesslich in der Geheimlehre eine Aufzählung aller jener Medikamente und Stimulantien, die beim Verkehr der Geschlechter irgendwie in Betracht kommen. Für Kulturhistoriker, Mediziner und Sammler von Curiosa bildet das Buch eine selten reiche Fundgrube des Wissenswerten.

Ein verschwindend kleiner Auszug aus dem Inhalt möge als Probe dienen: Die Arten der geschlechtlichen Liebe. — Das Verhalten der Frau beim Coitus. — Die Arten der Liebkosungen. — Die Vorbedingungen einer glücklichen Ehe. — Hochzeitsbräuche. — Der Ehebruch. — Die bevorzugten Männer. — Die leicht zugänglichen Frauen. — Die Hetären. — Die Aphrodisiaca. — Kräftigungsmittel. — Schönheitsmittel. — Verhütung der Conception. — Erzielung von Kindersegen. — Neigung erweckende Speisen. — Künstliche Penes. — Besondere Praktiken. etc. etc.

„Dieses Werk ist der erste Versuch, alles zusammenzustellen, was in den bisher bekannt gewordenen Sanskritwerken über die Liebe gesagt wird. Der Kulturhistoriker in erster Linie, der Arzt, der Botaniker, der Freund der Volkskunde und des

Aberglaubens, der Jurist — alle werden gerade hier eine reiche Ausbeute machen. Als besonders wichtige Abschnitte darf die Einteilung der Männer und namentlich die der Frauen gelten, hier erleichtern übersichtliche Tabellen die Erfassung des allzureichen, fremdartigen Stoffes; die Astrologie kommt in gelungenster Weise zur Geltung im Liebeskalender; das Interessanteste aber dürfte die Geheimlehre sein." (Gust. Fock, Lpz., 1908: Mk. 18—.)

— — Liebe und Ehe im alten und modernen Indien. (Vorder-, Hinter- und Niederländisch-Indien.) Berlin 1904. Gr. 8⁰. VII, 571 S. (Eleg. br. Mk. 10—, Orig.-Lwdbd. 11,50.) (13 Kr. 80 H., Origbd., Gilhofer & Ranschburg, c. 1906; 8 Mk. 50 Pfg., Origbd., O. Schönhuth, 1909.)

Sehr interessantes Werk. Enth.: I) Psychologie des Sexuellen in Indien. II) Liebe in Indien. III) Physiologie des Sexuallebens in Indien. IV) Ehe u. Hochzeit im alten u. modernen Indien. V) Embryologie, Schwangerschaft u. Geburt. VI) Die Prostitution.

— — Fakire u. Fakirtum im alten u. modernen Indien. Yogalehre u. Yogapraxis. Nach den indischen Originalquellen dargestellt. Mit 74 — erstmalig veröffentlichten — Reproduktionen indischer Original-Aquarelle, eines Unikums im Besitz eines Tübinger Gelehrten, in fünffarb. Steindruck, sowie 2 weitere Abbildgn. Berlin, Verlagsgesellschaft (G. m. b. H.), 1908. Gr. 8⁰. Ca. 20 Bogen. (Eleg. br. Mk. 8—. Origbd. 10—.) (8 Mk., br., O. Rauthe, Berlin, 1909.)

Handelt u. a. in Kap. 1 (Askese u. Asketentum) über phallische Embleme, Trachten, Narkotica, Kap. 2 (Berühmte Asketen) über die büssende Gemahlin des Gottes Siva, Askese als Mittel gegen Kinderlosigkeit, die Prinzessin Amba von Benares etc.

SERAIL, Das indische, oder Mussestunden eines Nuwab. Vom Verfasser des Pandurang Hari, oder Denkwürdigkeiten eines Hindu. Aus d. Englischen (des *William Browne Hockley*). 3 Thle. Stuttgart, Gebr. Franckh, 1828. 8⁰. Ziemlich zahm. (4 Mk. Heinr. Lesser, Breslau, 1875; jetzt theurer!)

Orig.: The Zenana or a Nuwab's leisure hours by the author of Pandurang (s. weiter ob.) Hari. 3 vols. London, Sounders, 1827. 8⁰. (12 Mk. Orig. boards, uncut, J. Taussig, 1904, Cat. 13: „Tales in the style of the Arabian Nights, collected by an Indian official from the Persian and Nagree literature.")

SOMADEWA aus Kaschmir, Bunte Geschichten vom Himalaja. Novellen, Schwänke und Märchen, deutsch von Johannes Hertel. München 1903. Gr. 8⁰. XXI, 186 S. (Br. Mk. 4—, gebd. 5—.) (1 Mk. 75 Pfg., br., B. Seligsberg, Bayreuth, 1909; 3 Mk., Origlwd., O. Schönhuth, München, 1909.)

THEATER der Hindu's. Aus den englischen Uebertragungen der Sanskrit-Originale von H. H. Wilson metrisch übersetzt. 2 Thle. Weimar 1828—31. 8⁰. Selten! (10 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1909.)

THERA- u. **THERI-GATAS**, Lieder der Mönche u. Nonnen Gotamo Buddhos. Zum 1. Mal übers. v. K. E. Neumann. Berlin 1899. 8⁰. (Mk. 10—.)

TRÄUME WACHENDER MENSCHEN, od. Hindostanische Erzählungen, aufs neue übersetzt. 2 Thle. Ulm, Bartholomäi, 1768. 8⁰. (1 fl. 15 xr.) Rar!

Cat. Monath. IV. Nürnb. 1785. 8⁰. p. 216.

VATSYAYANA. — Das Ka'masu'tram des —. Die indische Ars amatoria nebst dem vollständ. Commentare (Jayamangala) des Yaçodhara. Aus dem Sanskrit übersetzt u. hrsg. mit Unterstützung der Kgl. Akademie der Wissenschaften in Berlin, von Dr. Richard Schmidt. Leipzig 1897. Gr. 8⁰. 478 S. (Mk. 16—; Orighfz. 19—.) (8 Mk., br., Adolf Weigel, 1907; 12 Mk. Gust. Fock, 1905.)

Das „Lehrbuch d. Liebe" erscheint z. ersten Male in deutscher Uebersetzung.

— — Dasselbe. 2. verbess. u. verm. Aufl. Ebd. 1900. Gr. 8⁰. (Mk. 16—.) (12 Mk. Simmel & Co., Lpz., 1904; 12 Mk. G. Fock, 1908; 10 Mk. Adolf Weigel, 1907.)

„Das hochberühmte, in seiner Art wol in der gesammten Weltliteratur einzig dastehende Kamasutram, das hier zum ersten Mal in's Deutsche übersetzt, ist kein trockenes gelehrtes Buch, sondern ein durch die Tiefe der Gedanken und durch Stofffülle ausgezeichnetes Werk, das selbst in den heikelsten Stellen nicht abstossend wirkt. Aus der Fülle des Inhalts heben wir u. A. folgende Abteilung hervor: Ueb. die verheiratheten Frauen. Ueb. die Hetären. Ueb. die Geheimlehre."

„Eine neue Auflage von dem Kamasutram des Vatsyayana, der altindisch. Kunst zu lieben, muss unbedingt die Aufmerksamkeit des gebildet. Publikums auf sich ziehen. Schon die Tatsache, dass die 1. Aufl. für ein Sanskritwerk so überraschend schnell abgesetzt worden ist, zeigt, dass das Kamasutram wirklich den Wert hat, der ihm von den kompetentesten Kennern indischer Literatur beigemessen wird. Es ist eben kein trockenes, abschreckend gelehrtes Buch, sondern von solcher Tiefe der Gedanken, solcher Fülle des Stoffes, wie selten eines u. dabei von tiefstem Ernste getragen."

— — Dasselbe. 3. genau durchgesehene und auf Grund der Handschriften durchgehends verbesserte Auflage. Ebd. 1907. Gr. 8⁰. Ca. 500 S. (Eleg. br. Mk. 12—, Orig.-Lwdbd. 14—.) (12 Mk., br., neu, Adolf Weigel, 1907.) Von demselben Werke wurden 25 numerierte Exemplare als Liebhaber-Aus-

gabe in 4to, auf Büttenhadern abgezogen, die broschiert Mk. 20,—, apart gebunden Mk. 30,— pro Exemplar kosten. (36 Kr., Orig.-Prgt., Gilhofer & Ranschburg, 1907.)

Inhalt:

Erster, Allgemeiner Teil. I. Kapitel. § 1. Uebersicht über das Buch. Seine Entstehung. Die Vorgänger Vatsyayana's. Inhaltsangabe. — II. Kapitel. § 2. Die Erreichung der drei Lebensziele: Frömmigkeit, Erwerb und Vergnügen, Ihre Definition. Einwände gegen die Berechtigung der drei Lebensziele. — III. Kapitel. § 3. Darlegung des Wissens. Wer die Mädchen unterrichten soll. Die vierundsechzig Kunstfertigkeiten. — IV. Kapitel. § 4. Das Leben des Elegants. Einrichtung seiner Wohnung. Seine Toilette. Vergnügen. Prozessionsfeste. Gelage. Spiele. Hetärengesellschaften. Die verschiedenen Liköre. Besuch der öffentlichen Gärten. Gesellschaftsspiele. Der Hetärenlehrer, Schmarotzer und Spassmacher. Der Land-Elegant. — V. Kapitel. § 5. Die Freunde und Gelegenheitsmacher des Liebhabers. Drei Arten von Liebhaberinnen. Gründe, die den Ehebruch entschuldigen. Verschiedene Autoritäten dafür. Frauen die man meiden soll. Verschiedene Meinungen darüber. Die Arten der Freunde. Befugnisse und Eigenschaften der Gelegenheitsmacher.

Zweiter Teil: Ueber den Liebesgenuss. I. Kapitel. § 6. Physiologie der Liebe. Einteilung der Männer und Frauen nach der Grösse ihrer pudenda. Die daraus sich ergebenden Kombinationen beim Koitus. Verschiedenheit des Temperamentes. Eingehende Erörterung der Frage, welche Empfindung die Frau beim Koitus habe: Ansicht des Auddalaki, des Babhravya und des Vatsyayana. Synonyma von „Lust" und „Koitus". — § 7. Vier Arten der Liebe. II. Kapitel. § 8. Untersuchung über die Umarmung. Zwei Gruppen von je vier. Vier weitere nach Suvarnanabha. — III. Kapitel. § 9. Von den mannigfachen Küssen. Wo man küssen soll. Drei Mädchenküsse. Fünf bei vertrauten Liebenden. Küssespiel. Besondere Regeln für die Oberlippe. Küsse mit besonderer Absicht. — IV. Kapitel. § 10. Die Kratzwunden. Wann sie anzuwenden sind. Ihre Arten und Stellen. Beschreibung der Nägel der verschiedenen Stämme Indiens. Wie die Kratzwunden auszuführen sind. Bei wem sie verboten sind. — V. Kapitel. § 11. Bisswunden. Wo anzubringen? Eigenschaften der Zähne. Arten, Stellen und Ausführung der Bisswunden. — § 12. Die Gebräuche in den einzelnen Ländern. Neigungen der Frauen des Mittellandes, von Balh, Malva, Südindien etc. VI. Kapitel. § 13. Die figurae Veneris. Erweiterung oder Verengerung der Vagina durch die entsprechende Lagerung. Die Weisen nach Suvarnanabha. Koitus im Wasser verboten. — § 14. Die absonderlichen Arten des Koitus. Sodomie. — VII. Kapitel. § 15. 16. Schläge und verliebte Schreie. Wohin und wie man schlagen soll. Vier erlaubte Arten; vier unerlaubte in Südindien. Beispiele von gefährlich abgelaufenen Schlägen. — VIII. Kapitel. § 17. 18. Der umgekehrte Koitus und die Gepflogenheiten des Mannes. Ein Geheimnis der Frauen.

— IX. Kapitel. § 19. Das auparistakam. Das dritte Geschlecht. Zwei Hauptarten von Perversen. Fellatrices. Verschiedene Beurteilung derselben je nach der Sitte des Landes. Fellatores. Cunnilingus. Warnung vor der Fellatio. — X. Kapitel. § 20. Anfang und Ende des Liebesgenusses. — § 21. Verschiedene Arten der geschlechtlichen Liebe. — § 22. Liebesstreit. Schmollen und Versöhnung.

Dritter Teil: Ueber den Verkehr mit Mädchen. I. Kapitel. § 23. Die Regeln für das Freien. Segen einer ebenbürtig geschlossenen Ehe. Gute Eigenschaften der Auserwählten. Freiwerber und ihre Kniffe. Welche Mädchen man meiden soll. Das Mädchen muss ganz wie eine Waare ausgestellt werden. § 24. Prüfung der ehelichen Verbindungen. — II. Kapitel. § 25. Wie man das Vertrauen der jungen Frau gewinnen soll. Enthaltsamkeit in den ersten drei Nächten. — III. Kapitel. § 26. Wie man sich einem Mädchen ohne Verwendung von Freiwerbern nähern soll. Gemeinsame Spiele. Der Mann zeige seine Geschicklichkeit in den verschiedenen Kunstfertigkeiten und mache bedeutsame Geschenke. — § 27. Erklärung der Gebärden und des Aeusseren. — IV. Kapitel. § 28. Wie sich der Mann um das Mädchen seiner Wahl zu bemühen hat. — § 29. Wie das Mädchen sich selber einen Mann suchen soll. — § 30. Auswahl unter den Männern. — V. Kapitel. § 31. Die Hochzeitsfeier. Die verschiedenen Eheriten.

Vierter Teil: Von den verheirateten Frauen. I. Kapitel. § 32. Benehmen und Pflichten der einzigen Gattin. Haushalt. Sorge um den Gemüsegarten. — § 33. Pflichten der Strohwitwe. — II. Kapitel. § 34. Benehmen der ältesten Gattin gegenüber den Nebenfrauen. Gründe für die Vielweiberei. — § 35. Benehmen der jüngsten Gattin. — § 36. Benehmen der Witwe, die wieder geheiratet hat. — § 37. Benehmen der zurückgesetzten Frau. — § 38. Das Leben im Harem. — Des Mannes Verhalten gegenüber seinen Frauen.

Fünfter Teil: Von den fremden Frauen. I. Kapitel. § 39. Darstellung des Charakters von Mann und Frau. Die zehn Stadien der Liebe. — § 40. Die Gründe der Zurückhaltung seitens der Frau. — § 41. Die bei den Männern vom Glück begünstigten Frauen. — § 42. Die mühelos zu gewinnenden Frauen. — II. Kapitel. § 43. Das Anknüpfen der Bekanntschaft. § 44. Die Annäherung. — III. Kapitel. § 45. Prüfung des Verhaltens der Frau. — IV. Kapitel. § 46. Die Verwendung der Botin. Ihre verschiedenen Arten. — V. Kapitel. § 47. Das Liebesleben grosser Herren. Allerlei Gelegenheiten zu Ehebruch. Wie Frauen in den Harem des Königs gelockt werden. Lokale Gebräuche. — VI. Kapitel. § 48. Das Treiben der Frauen im Harem. Wie sie Männer einzuschmuggeln wissen. § 49. Wie man seine Frau bewachen soll.

Sechster Teil: Ueber die Hetären. I. Kapitel. § 50. Untersuchung über die Freunde, die Besucher, die nicht zu Besuchenden und die Gründe des Besuches. Die Vorzüge der Liebhaber und Liebhaberinnen. — § 51. Das Gewinnen der Besucher. — II. Kapitel. § 52. Die Hingebung an den Ge-

liebten. — III. Kapitel. § 53. Die Mittel für die Hetäre, sich ein Vermögen zu erwerben. — § 54. Woran die Hetäre erkennt, dass sie dem Besucher gleichgiltig geworden ist. — § 55. Wie sie vorzugehen hat, um einen solchen loszuwerden. — IV. § 56. Die Wiederaufnahme eines früher ausgebeutelten Liebhabers. — V. Kapitel. § 57. Die verschiedenen Arten des Gewinnes. Gold hat den meisten Wert. — VI. Kapitel. § 58. Gewinn und Risiko. Die verschiedenen Arten der Hetären.

Siebenter Teil: Die Geheimlehre. I. Kapitel. § 59. Wie man sich unwiderstehlich macht. Wie die Tochter einer Hetäre an den Mann gebracht wird. — § 60. Liebeszauber, -salben, -Collyrium. — § 61. Stimulantien. Warnung vor tadelnswerten Mitteln. — II. Kapitel. 62. Wiedererweckung der erstorbenen Leidenschaft. Künstliche Vorrichtungen. — Reizmittel. — § 63. Mittel zur Vergrösserung des Penis. — § 64. Vermischte Rezepte.

Französ. Uebersetzg.: Le Kama Soutra. Règles de l'amour de *Vatsyayana.* (Morale des Brahmanes.) Traduit par E. Lamairesse, traducteur de la morale du Divin Pariah. Paris, chez tous les libraires. 1891. Lex.-8⁰. XXXI, 296 S. (75 frcs.) (16 Mk., toile, couverture orig., Carl Uebelen's Nachf., Friedr. Klüber, München, 1897; 12 Mk. 50 Pfg. H. Barsdorf, Berlin, c. 190*; 6 fr. [!] Lucien Bodin, Paris, 1905: „Rare". Litérature érotique de l'Inde. — Les diverses sortes d'unions sexuelles. — L'amour permis et l'amour défendu. — Des caresses et mignardises qui précèdent ou accompagnent l'union sexuelle. — Des différentes manières de se tenir et d'agir dans l'union sex. — Comment, pour l'acte sexuel, on vient en aide à la nature. — Le Harem royal. — Courtage d'amour. — Catéchisme des courtisanes. — Le mysticisme érotique dans l'antiquité.

VAUDÈRE, J. de la, Die Courtisanen Brahmas. (190*.) (Mk. 3 = Kr. 3,60, W. Schindler, Pressburg, 1910.)

— — Indische Liebesgeheimnisse. Aus d. Französ. von V. Ribberg. Budapest 1902. 8⁰. (Mk. 3—.) (1 Mk. 50 Pfg. M. Glogau jr., Hamburg, 1908.)

VENUS Orientalis. Beiträge zur erotischen Literatur der morgenländischen Völker v. H. Conrad. I. Bd. Der duftende Garten des Scheik *Nefzani.* Eine arabische Ars amatoria (etwa 1530 verfasst). Deutsche Bearbeitung. Privatdruck des Verlages „Der Spiegel" zu Leipzig, 1905. 8⁰. (35 Mk., Origldrbd., oberer Schnitt vergoldet, Dieterich, Göttingen, 1907.)

Nur in 1000 in der Maschine numerierten Exemplaren gedruckt.

— — Näheres s. sub Nefzani, Scheik, im Haupt-Alphabet.

VENUS in Indien(.) Roman(.) (Laut Vorblatt-Notiz aus d. englischen Original von Theophil Marquardt übertragen.)

Privatdruck(.) Leipzig 1910. 8⁰. Lat. Lett. Noble Ausstattg. Eleg. Hprgtbd. mit Goldpressg. auf Vorderdeckel u. verziert. Goldtitel auf Rücken. (Mk. 30—.)

1 Vorblatt, Titel, 307 S. — Gehört zu den allerüppigsten, je in Deutschland gedruckten priapischen Romanen; zugleich ein interessantes, wenn auch der Wirklichkeit sicher nicht ganz entsprechendes indisches Culturbild des phantasiereichen, talentirten Verfassers.

Aus d. Prospekt: Dieser hochinteressante, spannende Roman, mit seinen virtuos geschilderten Liebesszenen, seinem Reichtum an blendenden erotischen Bildern, der auch als Sittenspiegel einer fernen, mystischen Welt bleibenden Wert besitzt, wurde vor etwa 30 Jahren von Lord W . . . R . . . herausgegeben, dem während einer Reise quer durch Indien das Manuskript durch Zufall in die Hände fiel. Nach England zurückgekehrt, ließ er den Roman für seine Freunde in hundert Exemplaren drucken, die selbstverständlich nie in den Handel kamen. Als sich der Übersetzer im vergangenen Sommer studienhalber in England aufhielt, entdeckte er in der Bibliothek eines bekannten Amateurs der englischen Hocharistokratie ein Exemplar dieser Ausgabe, die zu den größten bibliophilen Seltenheiten gehört. Entzückt von der Originalität und dem bedeutsamen künstlerischen Wert des Werkes, bat er seinen Gastfreund um die Erlaubnis, es dem deutschen Publikum zugänglich machen zu dürfen, was ihm, wenn auch nach langem Widerstreben und auf viele Bitten hin, gewährt wurde.

Diese deutsche Ausgabe, die überhaupt erste, welche je veranstaltet wurde, wird selbstverständlich auch nur einem kleinen Kreise zugänglich gemacht. Sie erscheint, auf englischem Büttenpapier gedruckt und in einem sehr aparten Halbpergamentband gebunden, in einer Auflage von nur 500 nummerierten Exemplaren, welche ausschließlich für Subskribenten bestimmt sind. Ein Neudruck findet unter keiner Bedingung statt.

Orig.: Venus in India, or Love adventures in Hindustan by Captain Charles Deveureux of the General Staff. 2 vols. 8⁰, well printed, dutch paper. (40 Mk. Max Harrwitz, Berlin, 1891:) The personal adventures in the Field of Love of a young and recently married officer, whom the Afghan War forces to leave his young Wife at home.

WALTHARI, Otto Robert (d. i. *Walter Müller*), Aus Indiens gährender Zeit. Mit Illustrationen. (190*.) 8⁰. 302 S. (Mk. 3,50.) (1 Mk. 50 Pfg. J. Schindler, Rákos-Szent-Mihály, 1912:)

„Mit gleicher Meisterschaft schildert der Verfasser die schrecklichen Greuel des indischen Aufstandes, die schändliche Wirtschaft der Engländer, die entsetzlichen Grausamkeiten der Eingeborenen, die Mysterien der alten verrufenen Paläste und die Geheimnisse der glänzenden Frauengemächer!“

ZIMMER, H., Altindisches Leben. Die Cultur der vedischen Arier nach d. Samhitâ dargestellt. Gekrönte Preisschrift. 1879. 8⁰. (Mk. 10—.) (6 Mk., Hlwbd., Gust. Fock, Lpz., c. 1910, ohne Ortsangabe.)

OSTPREUSSEN, Provinz. — Abbildung des Preussischen Frauenzimmers in den ältesten Zeiten, zum Verhältnis der neuern. Königsberg, Hartung, 1774. 8⁰. Rar! (4 Mk. Rich. Bertling, Dresden, 1892.)

OST- u. Westindienfahrer, Der, oder Geschichte Christian Olaus Ewald. Eine Robinsonade. Grätz 1798. 6 Bll. u. 310 S. (10 Mk., Leihbiblexpl., Adolf Weigel, c. 1906.) Selten!

Ullrich, Robins. S. 179.

OSTWALD, Hans (in Zehlendorf-Berlin, geb. 31. Juli 1873), Ausbeuter der Dirnen. Dunkle Bilder aus dem Schmarotzertum der Grossstadt. Berlin, o. J. (190*). 8⁰. (2 Mk. A. Bielefeld, 1909.)

Vermieterinnen u. Kupplerinnen. Zuhältertum u. Zuhältertypen. Wirte. Kommissionäre. Mädchenhändler Bordellwirte.

— — Die freie Prostitution im Vormärz. Leipzig, o. J. 8⁰. (Mk. 1—.) (50 Pfg., W. Fiedler, Zittau, 1908.)

— — Vagabonden. Soziale Erzählungen (à 55 S.). Berlin 1900. 8⁰. (Origbd. Mk. 3,50.) (2 Mk., wie neu, Th. Ackermann, München, 1909.)

— — Verworfene. Novellen. Mit Illustr. Berlin 1902. 8⁰. 213 S. (Eleg. br. Mk. 2—.) (1 Mk., Orig.-Lwbd., der Vorige, 1909.)

— — Dasselbe. Mit Umschlagzeichnung u. Illustr. von Hans Baluschek. Ebd. 1903. 8⁰. (Kr. 2,40.) (1 Kr. 70 H. A. H. Huber, Salzburg, 1908.)

— — Lieder aus dem Rinnstein. Bd. I. Berlin W. 35 (1903). Verlag Harmonie. Kl. 8⁰. 175 S. Bd. II. Berlin u. Leipzig 1904. Karl Henckel & Co. Kl. 8⁰. 157 S. Bd. III. Berlin W. 35 (1905). Verlagsanst. Harmonie. Kl. 8⁰. 130 S.

Interessante Sammlung von Dirnen- und Verbrecherliedern, sowie derben Liedern berühmter Dichter.

— — Landstreicher. Mit 10 Vollbildern in Tondruck. Berlin, Marquardt & Co., (190*).

Romantik des Wanderns. Die Armee der Gescheiterten. Arbeitsmarkt und Wanderzwang. Landstreicher. Statistik. Die Aristokraten der Landstraße. Die Tippelschickse und ihre Schecks. Vagabundenlieder.

Verlagsanzeige ohne Angabe von Jahr u. Format.

— — Rinnsteinsprache. Lexikon der Gauner-, Dirnen- und Landstreichersprache. Berlin, o. J. (1906). 8⁰. (1 Mk. Oskar Rauthe, Berlin, 1907.)

— — Schlupfwinkel der Prostitution. Leipzig, o. J. (190*). 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg., wie neu, A. Bielefeld, 1909.)

Animierkneipen. Absteigequartiere. Kaschemmen. Laubenkolonien.

— — S. auch Berlin und Wien.

OSWALD und Luise. Gedicht in 3 Gesängen (von *Heinr. Müller*). Hamburg, o. J. (1809). 8⁰. (In München: P. o. germ. 960.) Zahm.

OSWALT, Harold Sängerkönig. Das ist das Lied von der Liebe Macht. Leipzig 1857. 8⁰. Vergriffen u. selten!

R. Zinke's Dresdner Nov.-Auct. 1905.

OSYMANDIAS, s. Land, Das, der Geheimnisse.

* **OTTENTHALER,** Paul. — Schmorotzer Trost. Ein schön vnnd nutzlich Büchleyn, eyns theyls auß Luciano dem alten Lehrer gezogen, vnd in reimen weiß gestelt: darinnen klärlich probiert ist, das die Schmorotzerey nit alleyn ein kunst, sonder die aller fürtrefflichst vnder allen Künsten sey, Zum ersten im truck außgangen durch *Paulum Ottenthaler.* Allen Suppenbrüdern Tröstlich, vnnd Lieblich zu Lesen (Getruckt zu Straßburg, am Kornmarckt, bey Christian Müllers Erben, 1569). 8⁰. 16 Bll.

Goedeke II, 284, 66.

OTTILIA, Gräfin, ein Beitrag zur weiblichen Vollkommenheit (von *Karl Christian Herschel,* geb. am 7. Febr. 1772 in Pirna, Oberhofgerichtsprotonotar zu Leipzig, † am 7. März 1825). Mit 1 Kpfr. von G. Boettger sen. Leipzig 1803. 8⁰.

Goedeke V, 507; Neuer Nekrolog 1825. II. 1360ff; Anon.-Lex. III. p. 246 (nach Kayser).

OTTILIE(N)S, Fräulein, Lehrjahre. Leipzig, 1864. 8⁰. Eminent selten!

Bibl. Arcana. London, George Redway, 1885, no. 136: An account of a young woman's experiments in debauchery; with 36 lewd and ill-engraved plates. The text has some literary merit.

OTTO, König von Griechenland. — Breyer, Alb., Der Prinz und das schöne Waisenmädchen oder des Königs Otto erste u. einzige Liebe. Leipzig, o. J. 8⁰. (2 Kr. 40 H.) (1 Kr. 20 H. A. H. Huber, Salzburg, 1908.)

OTTO der Schütz, Junker von Hessen, Urenkel der heiligen Elisabeth. Geschichte aus dem 14. Jahrhundert (von *Gottlieb Heinr. Heinse*). 2 Bde. Leipzig, Breit-

kopf u. Härtel, 1792. 8⁰. (1 Rthl.) (1 Mk. 50 Pfg., Riemann, Coburg, vor 1885; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. (Nachdruck.) 2 Thle. Mit Titelvignetten. Frankfurt und Leipzig 1792. 8⁰.

1: 1 Bl., 154 S. 2: 1 Bl., 221 S. — Zahm.

OTTO, Georg (ps.), Camillo, oder: Treue Liebe, und fürchterliche Rache. Räuber-Gemälde. 2 Bde. Nordhausen, bei Ernst Friedr. Fürst. 1838. 8⁰.

I: 208 S. II: 208 S. Stellenweise pikant, wie die 5 folgenden Räuber- u. Schauerromane.

— — Markitta, Die Räuberbraut, oder Foretta und seine gefürchtete Bande. Räuber-Gemälde. 2 Bde. Ebd. 1836. 8⁰. 208 u. 208 S.

— — Mourreaux, Frankreichs Schrecken, oder: Thaten und Ende des grössten Bösewichts. Schauder-Gemälde aus der 2. Hälfte des vorigen Jahrh. Ebd. 1836. 8⁰. 208 S.

— — Piontello, Zögling des mordlustigen Herigo. Räuber-Gemälde aus der 1. Hälfte des vorigen Jahrh. 2 Bde. Ebd. 1837. 8⁰. 239 u. 239 S.

— — Die Ritter Hugo von Bartenberg und Konrad von Steinbach. Ritter- und Räubergeschichte. Ebd. 1837. 8⁰.

Wildmoser's Münchner Leihbibl.-Cat., no. 15,118.

— — Sanguinato oder Graf Miraldi und sein Beschützer. Räubergeschichte. Ebd. 1836. 8⁰. 208 S.

OTTO, Jac., Hypotyposis legitimationis illegitimorum. (Von Ehe- u. Ehrlichmachung der uneh- u. unehrlichen Personen.) 2 Thle. u. Anhang. Aug. Vind. 1673—78. 4⁰.

Hugo Helbing's Münchner März-Auct. 1907, no. 1669. — Rar!

OTTO, Louise, Privatgeschichten der Weltgeschichte. 5 Bde. Mit 27 Wappen. Leipzig 1868—72. 8⁰. (6 Rthl.) (Antiqu. 4—8 Mk.)

I. Geschichte mediatisirter deutscher Fürstenhäuser. Mit 8 Wappen.

II. Merkwürdige und geheimnisvolle Frauen. U. a.: Anna v. Cleve 1515—59, Gräfin v. Cosel etc.

III. Geistliche Fürsten und Herren Deutschlands bis zur Säcularisation 1803. M. 19 Wappen.

IV. Einflussreiche Frauen aus dem Volke.

V. Seltene Charaktere aus den Adelsgeschlechtern.

— — Damen vom Theater. Indiscretionen. Berlin 1873. 8⁰.

M. Glogau jr., Hamburg, 68. [1906.] no. 3712, Beibd.

— — Die Universal-Pepi oder die Gastrollen einer Soubrette. Leipzig, o. J. (1875). 8⁰. (2 Mk. P. Neubner, Cöln, 1892; 1 Mk. Julius Neumann, Magdeb., 1906.)

Sämmtlich zahm.

OTTO von Schwarzburg; eine Geistergeschichte (von *Wilh. Finck*). Leipzig 1793.

Anon.-Lex. III. p. 246 (nach Meusel u. Kayser). — Selten!

OTTO und Adelheid. Ein Gemälde der Vorwelt. Altenburg, Petersen, 1802. (Lpz., Gräff in Commiss.) 8⁰. (14 gr.)

Gräff'sche Verl.-Anz. — Nicht bei Kayser.

OTTO und Pauline. Eine Novelle. Ronneburg 1833. 8⁰.

Wildmoser's Münchner Leihbibl.-Cat., Nr. 13, 977.

OTTOBERTS, Des unvergleichlichen, und der wunderschönen Ruremunda Liebes, Lebens und Wundergeschichte, beschrieben durch den *Sinnreichen* (d. i. *Wolf Helmhard* Frhr. *v. Hohenberg*). Leipzig u. Wittenberg, b. Joh. Heinr. Ellinger. 8⁰.

H. M. V. 1679. D 2 b r. l. f. n. p. — Wirklich unter diesem Titel erschienen?? Vielleicht identisch mit des Vf. Heldengedicht „Habsburgischer Ottobert".

OTTOKAR und Lorette, s. Wanderer, Die, nach Salem ....

Ovid.

OVIDIUS Naso, Publius (geb. 20. März 43 v. Chr. [710 post urb. cond.] zu Sulmo im Lande der Peligner, † 17 n. Chr. in Verbannung zu Tomi am Schwarzen Meere).

— — Werke. 14 Bdchn. Stuttgart, Metzler, 1833—47. 16⁰.

Bdchn. XI—XIII (1854, 54, 55) übers. von W. Hertzberg: Liebeselegien, Kunst zu lieben, Heilmittel gegen die Liebe und Schönheitsmittel. — Bdchn. XIV: Die Heroiden, nebst 3 Briefen des A, Sabinus .... übers. von Dr. E. F. Metzger. Ebd. 1855. (XI—XIV = S. 1303—1821.)

§ — — Opera. Werke. Berichtigt, übers. u. erläutert von Heinr. Lindemann. (Lat. u. deutsch.) 6 Bde. Leipzig, W. Engelmann, 1853—67. 8⁰. (In München: A. lat. a. 1035.)

Bd. IV: Amorum libri III. Liebesergüsse 1859. Bd. V. Artis amatoriae libri III. Remediorum amoris liber. Medicaminum faciei fragmentum. 1861. VI—334 S. Bd. VI: Heroides. 1867. X—382 S.

— — Werke, im Versmasse der Urschrift übers. u. erläutert von Suchier, Klussmann u. Berg. 8 Thle. Stuttgart 1858—66. 8⁰. (Ldpr. 12 Mk.) (6 Mk. Koebner.)

Enthält auch Liebesgesänge, Kunst zu lieben, Heilmittel der Liebe, Schönheitsmittel, Briefe der Heroinen.

— — Dasselbe. 3 Bde. Berlin, Langenscheidt, 1893. 8⁰. (Mk. 18—.) (6 Mk., eleg. gebd., W. Jacobsohn & Co., Breslau, 1910.)

— — Erotische Gedichte. Metrisch übersetzt von (Joh. Isaak Frhrn. v. Gerning. Frankfurt, in der Hermannischen Buchhandlung, 1815. Kl. 8⁰. XX, 2 Bll., 199 S. (9 Mk., saub. Expl. in Ppb. m. Goldschn., Lipsius & Tischer, Kiel, 1907.)

Darin: 12 Lieder der Liebe, ferner auszugsweise: Schönheitsmittel, Kunst zu lieben, Heilmittel der Liebe. —

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1816. St. 53. Sp. 421, 4. (Goedeke VII, 618, 11.)

— — Erotische Werke, übers. von (Alexander) Berg. 3 Thle. Stuttgart 1866. 8⁰. (1 fl. 20 xr. Haerpfer, Prag, vor 1885.)

Kunst zu lieben, Heilmittel der Liebe, Schönheitsmittel.

— — De arte amandi, 1602 etc., s. das Volksbuch des *Paul v. d. Aelst.* — Vgl. auch das Werk des *Andreas Capellanus*, 1482 etc.

* — — Von der Liebe, Buch I—III. Uebersetzt (in Prosa) von Joh. Bapt. v. Knoll. Mit 3 reizenden Vignetten. Frankfurth u. Leipzig (Augsb., v. Jenisch u. Stage) 1777. 8⁰. (2½ Mk.) Bielefeld.)

52, 110 u. 168 SS., 3 Bll. Reg. u. 3 Bll. Anh.

§ * — — Von der Liebe, in einer freyen Uebersetzung (von J. B. v. Knoll). 2. verbess. Aufl. Ibid. 1785. 8⁰. 126 S.

§ * — — Dasselbe. 3. Aufl. Ibid. 1791. 8⁰.

* — — Die Kunst zu lieben; ein lyrisch-didaktisches Gedicht in drei Gesängen. Metrisch verdeutscht u. mit Anmerk. erläutert (von Andreas Christian Nitz, damals cand. phil.). Mit (3) schönen Vignetten (nach Schubert von Dornheim gestoch.). Leipzig 1790, in der Gräffschen Buchhandlung. Kl. 8⁰. (6 Mk. Otto, Lpz., 1907.)

Allg. dtsch. Bibl. 106, 287 ff; Anon.-Lex. p. 246 (nach Degen, Meusel, Kayser).

§ — — Kunst zu lieben. Ein Gedicht in drey Gesängen metrisch übersetzt von J. G. Carl Schlüter. Leipzig, im Schwickertschen Verlage 1793. 8⁰. VIII, 136 S. (Auch in der Berliner Magistrats-Bibl.)

Allg. dtsch. Bibl. 106, 287 ff.; Anon.-Lex. III. p. 246.

— — Kunst zu lieben. In der Versart des Originals übersetzt von Friedrich Carl von Strombeck. Mit schönem Titelkpfr. von J. W. Meil. Göttingen, Dieterich, 1795. 8⁰. 94 S. (2 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, 1909.)

Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 127, Sp. 184; 1796. Nr. 134, Sp. 239 ff; Degen 2, 207—9. (Goedeke VII, 617, 4 d.)

— — Dasselbe. 2. ganz umgearb. Aufl. Braunschweig, Vieweg, 1832. Gr. 8⁰.

Probe vorher in Seebode's Krit. Bibl. 1820. S. 957—68. (Goedeke, l. c.)

— — Die Kunst zu lieben. Systematisch und mit besonderer Rücksicht auf Ovid's ars amandi dargestellt. Aus den Papieren des Grafen von S. Berlin 1825. 8⁰. 150 S. (1/2 Rthlr. Lesser, Breslau.)

— — Lieder der Liebe. Metrisch verdeutscht (von Ernst Ludw. Posselt). Mit TVign. Leipzig 1786. 8⁰. (1 1/2 Mk. Bielefeld.)

§ * — — Dasselbe. Ibid. 1789. 8⁰. (1 1/5 Mk. Scheible.)

§ — — Dasselbe. 3. Aufl. Frankfurt u. Leipzig 1791. 8⁰.

§ — — Lieder der Liebe, in drey Büchern, metrisch übers. u. mit Anmerk. von J. G. Carl Schlüter .... Leipzig, Im Schwickertschen Verlage. 1796. 8⁰. VI, 148 S. (Auch in der Berliner Magistrats-Bibl.)

Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 351. Sp. 347 ff. = A. W. v. Schlegel's sämmtl. Werke 1846. 10, 312—14. (Goedeke VII, 616, 141 d.)

— — Die Liebekunst. Drei Bücher. Dem *Publius Ovidius Naso* nachgedichtet von Dr. Chrn. Frdr. Adler. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1843. Kl. 8⁰. (16 Sgr. Scheible; 2 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1906.)

LVIII S. (philologisch wichtige Einleitg.) u. 192 S.

— — Drei Bücher von der Kunst zu lieben. Alte Weisheit in neuem Kleid von H. Criepen (d. i. Pernice) u. F. Tschack. (Frei nach *Ovid's* ars amatoria.) Mit Tit.-Holzschnitt. Leipzig 1856. 16⁰. (1 Rthl.) (1 Mk. 25 Pfg., eleg. Hlwdbd., L. Meder's Nachf., Heidelb., c. 1900.)

— — Dasselbe. Ebd. 1881. 16⁰. (1 Mk. 25 Pfg., l. c.)

— — *Ovids* Kunst zu lieben in freier metrischer Uebertragung v. H. Blümner. Berlin 1902. 8⁰. (3 Mk., neu, Max Jaeckel, Potsdam, 1910.)

— — Kunst zu lieben. — Liebesgesänge. Deutsch v. A. Berg. Berlin 1895. 8⁰. (Mk. 2,10.) (1 Mk. 50 Pfg. O. Schönhuth's Nachf., München, 1911.)

— — *Ovids* Kunst der Liebe (Ars Amandi). In deutsche Verse übertragen und eingeleitet von Alexander von Gleichen-Rußwurm. Mit Titelzeichnung von Franz Christophe. Berlin, Julius Bard, 1907. (Hortus Deliciarum, Bd. VIII.) 8⁰. (Preis kartoniert 3 Mark, in biegsamem Lederband 4,50 Mark, einmalige Luxusausgabe in 50 handschriftlich numerierten Exemplaren auf van Gelder-Bütten, gebunden in biegsamen Ganzpergamentband, Preis 10 Mark.)

Aus dem Prospekt: „Eine getreue und dabei doch auf künstlerischer Höhe stehende deutsche Übersetzung der Ars Amandi, die es verstanden hätte, sich die weiteren Kreise des gebildeten Publikums zu erobern, hat es bisher

noch nicht gegeben. Vielleicht ist dieser Band berufen, die Lücke auszufüllen."

— — Heilmittel der Liebe in der Versart des Originals mit erläut. Anmerkungen und einer Skizze von dem Leben des Dichters begleitet von Friedr. Karl von Strombeck. Mit Titelkpfr. (Meil del., Henne fec.). Braunschweig, Thomas, 1796. 8⁰. XXIV, 119 S. (3 Mk. Friedr. Klüber, München, 1905; 4 Mk. Max Jaeckel, Potsdam, 1908.)

Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 348. Sp. 325 ff. = A. W. v. Schlegel's sämmtl. Werke. 1846. 10, 306—8.

— — Dasselbe (nur neuer Titel). Leipzig 1821.

* — — Dasselbe, tit.: 2., sehr veränderte Ausgabe. Braunschweig, Vieweg u. Sohn, 1829. Gr. 8⁰.

* — — Mittel wider die Liebe, metrisch übers., mit erläut. Anmerk., von J. G. Carl Schlüter. Leipzig, Schwickert, 1796. 8⁰. 48 S.

Allg. Lit.-Ztg. 1800. Nr. 136. Sp. 352.

— — Gegenmittel wider die Liebe, frey übers. (von Hinsberg). In: Oesterr. Taschenkalender f. d. J. 1805. S. 128 ff.

— — Schule der Liebe (,) d. i., dessen (Ovid's) Liebeshändel, Kunst, und Arzney der Liebe. Neueste freye (Prosa-) Uebersetzung. Mit gestoch. Titel, 1 freien Kpf. u. 1 Schlussvignette. Berlin u. Leipzig (Wien, Mösle) 1786. 8⁰. 2 Bl. Inh., 9 Bl. („Uiber Ovidius Naso") u. 399 S. (In Wien, Stadtbibl.: Secr. A 138.) (7 Kr. Halm & Goldmann, 1904; 3 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1907.)

§ — — Dasselbe. Ibid. 1788. 8⁰.

— — Elegien der Liebe. Metrisch neu verdeutscht (von August Frhrn. von Batz). (Lat. u. deutsch.) Mit gestoch. Titel u. Vignette. Tübingen, Osiander, o. J. (c. 1820). 8⁰. 400 S. u. 1 Bl. (2 Mk. 50 Pfg. Edm. Meyer, Berlin, 1909; 6 Mk. O. Rauthe, Friedenau-Berlin, 1911.)

Anon.-Lex. III. p. 246 hat „1820" (nach Ebert u. Kayser).

— — Lieder der Liebe in deutsche Reime übertragen (von Carl Ferd. Dräxler-Manfred). Leipzig 1827.

Anon.-Lex. III. p. 247 (nach Czikann u. Gräffer, Oest. National-Enc. Wien 1837. I, 745).

§ * — — Liebeselegien. Kunst zu lieben. Heilmittel gegen die Liebe u. Schönheitsmittel. Uebers. von W. Herzberg. Stuttgart, Metzler, 1854. 16⁰.

Werke. Bdchn. 11—13. (Auch tit.: Römische Dichter in neuen metrischen Uebersetzungen, hrsg. von Tafel, Osiander u. Schwab.)

§ * — — Amorum libri III. Liebesergüsse. (Lat. u. deutsch.) Leipzig, W. Engelmann, 1859. 8⁰.

Ovid's Werke. Berichtigt, übers. u. erläut. von Heinr. Lindemann. Bd. 4.

§ * — — Artis amatoriae libri III. Remediorum amoris liber. Medicaminum faciei fragmentum. (Lat. u. deutsch.) Ibid. 1861. 8°. VI—334 SS.

Ovid's Werke . . . . von Heinr. Lindemann. Bd. 5.

— — Klagelieder und Liebesgesänge. Uebers. u. erläutert von Alexander Berg. Stuttgart, o. J. (c. 1868). 8°. (2/3 Rthl.) (50 Pfg. Edmund Meyer, Berlin, 1908.)

§ * — — Elegien der Liebe. Deutsch von Herm. Oelschläger. Leipzig, Teubner, 1880. 8°.

VII—183 SS. Einige sind weggelassen.

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. 1881. 8°. (Mk. 3,20.) (2 Mk., eleg. Origlwdbd., Carl Uebelen, München, 1894.)

— — Die Fragmente des Petronius und Vier Liebes-Elegien des *Ovid*. In Umdichtung von Alexander von Bernus, bereichert durch eine Weih-Hymne (an Wilhelm Heinse) und ein Nachwort. MDCCCCVII. (1907.) Bei Georg Müller (!) Verlag in München. (Gebd. Mk. 15—, Luxusausgabe [25 Expll.] auf Japan m. Goldschn. in Schweinsleder gebd. Mk. 30, davon No. 2—6 vom Autor signiert à Mk. 40—.)

Privatdruck auf van Geldern in roten und schwarzen Versalien gedruckt, das Nachwort Kursiv, und in Alt-Pergament gebunden in einer einmaligen Auflage von 500 handschriftlich numerierten Exemplaren.

§ — — Ovid's Werke von der Liebe. Nach Blumauer travestirt von Prof. Carl Wilh. Frid. Schaber. 3 Bdchn. Mit 1 hübschen (freien) Titelvignette (Neubauer sc. Frankf. a. M. 1793). Berlin u. Leipzig (Frankf. a. M., Brönner), 1794. 8°. (Auch in Stuttgart; laut handschriftl. Cat. sind in München vier Bdchn.) (10 Mk., schönes Expl., W. H. Kühl, Berlin, c. 1882; 10 Mk. F. Waldau, Fürstenwalde, 1908.)

Weller, fingirte Druckorte, sub „1795". (?) — Ziemlich derb-erotisches Curiosum.

I: 292 S. (incl. 6 Bll. Vorst.). Enth. Ovid's Liebeslieder (3 Bücher), „Weibern u. Mädchen geweiht". II: 127 S. (incl. 4 Bll. Vorst.). Enth. Ovid's Kunst zu lieben (Buch 1—2), „Männern u. Jünglingen geweiht". III: 122 S. (incl. 4 Bll. Vorst.). Enth. Ovid's Kunst zu lieben, Buch 3. (Heilmittel der Liebe), „Mädchen geweiht". — So cplt. nicht häufig!

— — Dasselbe. Neue Auflage. Ebd. 1812. 8°. (2 Rthl.)

Kayser's B.-Lex. 1827.

— — — — Ovidius und die übrigen Elegiker. (In: Paldamus, Herm., Römische Erotik. Greifswald, bei C. A. Koch. 1833. Gr. 8°. Nr. 6.)

— — *Publii Ovidii Nasonis* Des berühmten Römischen Poeten Brieffe der Heldinnen, Jetzo zum Ersten mahl Ihrer

ungemeinen Anmuth und Vortrefflichkeit halber in ungezwungene Teutsche Verse übersetzet (von Caspar Abel). Und Mit Dero beygefügten Liebes- und Leidens-Geschichten, Wie auch allerhand curieusen Anmerckungen erläutert. Leipzig, im Jahre 1704. 8⁰. 4 Bll. u. 264 S. (In Göttingen: Auct. cl. lat. 1268.) Rar!

Wegen des Uebersetzers s. Temme, J. Fr., Casp. Abel. Blankenburg 1765. 4⁰; Allg. D. Biogr. 1, 12.

* — — Dasselbe, tit.: *Pvblii Ovidii Nasonis*, Des berühmten Römischen Poeten Epistolae Heroidvm, Oder Brieffe Der Heldinnen, Jetzo insgesamt, Nebst denen noch übrigen Drey Antwort-Schreiben Des *Avli-Sabini*, Ihrer ungemeinen Anmuth und Vortrefflichkeit halber in ungezwungene teutsche Verse übersetzet und mit Dero beygefügten Liebes- und Leidens-Geschichten Herausgegeben (von Casp. Abel). (2 Thle.) Qvedlinburg und Aschersleben, Verlegts Gottlob Ernst Struntz, Buchh. 1723. 8⁰. (Auch in Göttingen.)

Tit., 5 Bll. Vorr., 160 u. 93 SS.

Inhalt: I. 1. Penelope an den Ulysses. 2. Phyllis an Demophoon. 3. Briseis an Achilles. 4. Oenone an Paris. 5. Hermione an Orestes. 6. Hypsipyle an Jason. 7. Medea an Jason. 8. Dido an Aeneas. 9. Ariadne an Theseus. 10. Phädra an Hippolytus. 11. Dejanira an Hercules. 12. Canace an Macareus. 13. Laodamia an Protesilaus. 14. Hypermnestra an den Lynceus. — II. 1. Sappho an den Phaon. 2. Paris an Helena. 3. Helena an Paris. 4. Leander an die Hero. 5. Hero an Leandern. 6. Acontius an Cydippe. 7. Cydippe an den Acontius. 8. Ulysses an Penelope. 9. Demophoon an Phyllis. 10. Paris an die Oenome.

* — — Des vortrefflichen Dichters *Ovidius* Heldenbriefe in's Deutsche übersetzet von Paul Benj. Nassgot (d. i. Paul Benj. Sonntag). Frankfurt u. Leipzig (Augsb., Doll) 1779. 8⁰.

(Schon 1769 erschienen?) 342 SS. incl. 4 Bll. Vorst. Inh.: Paris-Helena; Leander-Hero; Acontius-Cydippe; Penelope-Ulysses; Briseis-Achill; Phyllis-Demophoon; Phädra-Hippolytus; Dido-Aeneas; Oenone-Paris.

* — — *Ovids* Heldenbriefe. Aus d. Latein. übers. von V*** (Ep. I—X.). Lüneburg 1782—87. 8⁰.

Engelmann - Preuß ² 2, 455.

* — — Dasselbe. 2 Thle. Ibid. 1797. 8⁰. (l. c.)

* — — *Publii Ovidii Nasonis* Briefe der Heldinnen, metrisch übersetzt mit Anmerkungen von J. G. Carl Schlüter. Leipzig, Schwickert, 1795. 8⁰.

Degen 2, 189—194.

§ * — — Des *Publii Ovidii Nasonis* Heroiden aus dem Lateinischen in iambischen Versen übersetzt und mit erklärenden Anmerkungen begleitet (von Georg Frdr. Wilh. Thyme). Sorau b. Ackermann und Leipzig in Commission b. Beygang. 1797. 8⁰. 168 S.

Vorr. unterz.: G. F. W. Thyme. — Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 175. Sp. 564—66; Degen, Nachtr. S. 193—195.

* — — Des *P. Ovidius Naso* Heroiden, nebst den drey Briefen des *A. Sabinus*, übers. von N. G. Eichhoff. Frankfurt a. M., Hermann, 1798. 8⁰. 312 S.

Werke, übersetzt, Bd. 2. (Allg. Litt.-Ztg. 1800. Nr. 308. Sp. 231 ff.)

— — Heroides. Lat. u. deutsch. 2 Thle. Wien 1807. 8⁰.

§ * — — Heroides. (Lat. u. deutsch.) Leipzig, W. Engelmann, 1867. 8⁰.

X—382 pp. Ovid's Werke .... von Heinr. Lindemann. Bd. 6.

* — — *Ovids* Heldenbriefe nach Auswahl travestirt. Mit drast. Titelvignette (unsign.). Leipzig, in der Haugischen Buchhandlung. 1789. 8⁰. (Auch in Darmstadt.) (3 Mk. K. Th. Völcker, Frf. a. M., 1909.)

Misslungene Nachahmung Blumauer's. Richtet sich speciell gegen eine castrierte Ausgabe der Heroiden, ab omni obscoenitate purgata („Omittimus quidquid Venerem olet").

Inh.: Paris - Helena; Leander - Hero; Acontius - Cydippe; Penelope - Ulysses; Briseis - Achill; Phyllis - Demophoon; Phädra - Hippolytus; Dido - Aeneas; Oenone - Paris.

— — Uebersetzungen einzelner Heroiden verzeichnet Goedeke VII, 617, 3.

— — Metamorphosen. — Hier nur die folgende, oft anstößige Travestie: Verwandelte Ovidische Verwandlungen ad modum Blumaueri. Mit Anmerk. 6 Thle. oder 15 Bücher. Mit 7 hübschen Vignetten (darunter 2 erotische). Stuttgart, bei Erhard und Löflund. 1790—94. 8⁰. (Cplt. 6 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1882; mit nur 6 Vignetten, 10 Mk. F. Waldau, Fürstenwalde, 1909.)

167, 190, 208, 334, 336, 358 SS. — Cplt. rar!

— — Müller, Gottlieb, Ovids Verwandlungen travestiert in 15 Büchern. Mit Titelkupfern. Wien 1804. 8⁰. Aeusserst selten! (25 Mk., unbeschn. in 4 Hldrbdn., Emil Mönnich, Würzburg, 1912.)

— — Trauer-Bücher (5). Travestirt von Wagemann. Ludw. (!) 1829. 8⁰. IV, 499 S. (1 Mk. 50 Pfg. B. Liebisch, Lpz., 1911: „Mit allegor. latein. Texte!" — Jetzt theurer!)

— — Folgende Raritäten in München: 1) De arte amandi In vulgare (ital.). — *In fine:* Impressum Rome per Steph. Plank. 1489. 4⁰. Sign. a—h, jede Lage zu 6 Bll. (Nicht bei Hain u. Panzer.) 2) De arte amandi et de remedio amoris cum commento Barthol. Merulae. Venetiis, Jo. de Tridino, alias Tacuinus, 1494. Fol. (4 od. 5 Expl.) 3) Dasselbe. S. l. et a. Fol. 4) Lipsiae, Jac. Thaner, 1498. 4⁰. 5) Lugd. 1502. 4⁰. 6)

Ibid. 1507. 4⁰. 7) Mediol. 1510. Fol. 8) Idem opus per Barth. Merulam et Guil. Ramesium. Lugd. 1514. 4⁰. 9) Venetiis 1516. Fol.

10) Amorum libri tres, de medicamine faciei libellus et nux. Venetiis 1518. Fol. 11) Id. op. c. comment. Barth. Merulae. Tusculani 1526. 4⁰. 12) Basileae 1549. Fol. 13) Lugd. 1555. 8⁰.

14) Amatoria .... adjectis Guid. Morilloni argumentis. Coloniae, s. a. 8⁰. 15) Amatoria. Lugd. 1546. 8⁰.

---

* **OWEN**, John († 1622). — Rosarium, Das ist Rosen-Garten: Auß des .... Englischen Poeten *Joannis Oweni* Lateinischem Lusthoff übergesetzt durch Bernhardum Nicaeum Ancumanum. Embden 1641. 12⁰. Aeusserst selten!

Goedeke III, 232, 4. — Wegen der sehr zahlreichen Ausgaben des latein. Originals s. den Catalog des British Museums, sowie Lowndes.

* — — Teutschredender Owenus. Oder: Eilf Bücher der Lateinischen Vberschriften des überaussinnreichen Englischen Dichters *Ovveni*, in Teutsche gebundene Sprache, eben so kurtz, übersetzet, und mit etlichen Anmerckungen erläutert, Durch Valentinum Lœbern, der Artzney Kunst Ergebenen (geb. 1620 zu Erfurt, † 1685). Mit Titelkpfr. In Verlegung Zachariae Hertels, Hamburg, Gedruckt bey Georg Papen, 1653. Kl. 8⁰. (6 Mk. Adolf Weigel, 1908; 12 Kr. 50 H. Martin Breslauer, Berlin, 1909.)

— — Dasselbe. In Verlegung Zachariae Hertels, Buchhändlers in Hamburg. Jehna, Gedruckt bey Samuel Krebsen, Im Jahr 1661. 12⁰. (Goedeke, l. c.)

OZONA (ps.), Humoristische novellen (so!). 1884.

Weller, Lex. Ps. p. 406. — Selten!



